This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Ger 6015.1

No. 11865

[redacted]

Gen 6015.1
(Box on ...)

# Quellensammlung

der Gesellschaft

für

# Schleswig-Holsteinische Geschichte.

Fünfter Band.

Johannes Petreus' Schriften über Nordstrand.

Kiel.
Kommissions-Verlag der Universitäts-Buchhandlung.
1901.

# Quellensammlung

der Gesellschaft

für

# Schleswig-Holsteinische Geschichte.

Fünfter Band.

## Johannes Petreus' Schriften über Nordstrand.

Kiel.
Kommissions-Verlag der Universitäts-Buchhandlung.
1901.

# Johannes Petreus'

(† 1603)

# Schriften über Nordstrand.

Nach den besten Handschriften

herausgegeben

von

Prof. Dr. **Reimer Hansen,**

Oberlehrer in Oldesloe.

Mit einem Facsimile und einer Karte.

**Kiel.**

Kommissions-Verlag der Universitäts-Buchhandlung.

1901.

Ger 6015.1

2101-15

(5)

BOUND JAN 27 1915

# Vorwort.

Das 20. Jahrhundert wird voraussichtlich der Westküste Schleswigs eine veränderte Küstenlinie geben. Der preussische Staat hat, vor allem durch die Bemühungen des Dr. E. Traeger, jetzigen Sekretärs der Grossherzogl. Hessischen Handelskammer, veranlasst, im Laufe der letzten Jahre für die Erhaltung der Halligen und die Landgewinnung zwischen dem Festlande und den Inseln grössere Aufwendungen gemacht. Bei energischer Fortsetzung der Arbeit ist zu hoffen, dass eine beträchtliche Wattenfläche in fruchtbares Marschland umgewandelt und ein Teil des ehemals wegen der Mangelhaftigkeit der Deiche vom Meere fortgerissenen Insellandes wieder eingedeicht wird. Da ist es nicht nur für die Bewohner Westschleswigs, sondern auch für weitere Kreise interessant, die noch ungedruckten wichtigsten Quellenschriften über die 1634 fast vernichtete alte Insel Nordstrand kennen zu lernen, die »Annales« und die »Beschrivinge« Nordstrands des 1603 gestorbenen Pastors Johannes Petersen oder Petreus. Ein Teil der zweiten Schrift ist verhochdeutscht in Heimreichs Nordfriesischer Chronik verarbeitet; sie enthält aber noch manche Einzelheiten, so z. B. eine Geschichte der nordstrandischen Landrechte, ferner viele Mitteilungen über die Stimmung der Bevölkerung gegen die Regierung, über die Steuern und

deren Verwendung, über kirchliche Angelegenheiten, dass eine Veröffentlichung des ganzen Werks sich rechtfertigen lässt, zumal da die Beschäftigung mit der Provinzialgeschichte in den letzten Jahren wieder lebhafter geworden ist. Dass manches fast Wertlose mit unterläuft, ebenso wie bei Neokor, braucht nicht Wunder zu nehmen.

In der Einleitung gebe ich eine Übersicht über die Aufzeichnungen vor 1634, die das alte Nordstrand und die umliegenden Inseln betreffen, in ähnlicher Weise, wie ich in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte, Bd. 25 und 29 die ältesten Chronisten Eiderstedts und Dithmarschens behandelt habe. Dass der Abschnitt über Petreus' Leben und Schriften den grössten Raum einnimmt, ist bei seiner Bedeutung für die Geschichte Nordstrands selbstverständlich, ist er doch nach Neokor der bedeutendste niedersächsische Spezialchronist der Provinz.

Den Bibliotheken zu Kiel und Kopenhagen spreche ich auch hier meinen Dank aus für die Übersendung der Handschriften des Petreus, ferner den Herren Dr. Chr. Walther in Hamburg und Prof. Dr. Kaufmann in Kiel für die freundliche Auskunft über seltene niederdeutsche Redensarten.

**R. Hansen.**

# Inhalts-Verzeichnis.

**Einleitung.** Nordstrander Chronisten bis zum Jahre 1634.
Die Hamburger Handschrift Cod. Germ. Hist. 102. S. 2—9. Johannes Petreus: Leben S. 10—16; Stammbaum 12/13; seine Schriften S. 16—23 [Handschriften S. 17—20]; Inhalt der »Beschriving« S. 23—28. — Matthias Boetius, de cataclysmo Norstrandico, S. 29—32. Annales Strandenses S. 32 f. Strandensia. Canutus Laurentzen. Jonas Hoyer S. 34 f. Gedichte auf die Flut von 1615, Leve Johanßen und Mumme Harrsen S. 35 f. Sonstige Quellen S. 36.

**Petreus' Annales** (Auszüge) S. 37—70 (darin u. a.):
Wie Petreus Pastor zu Odenbüll wird S. 37—40. Ein Mord von 1565 S. 41—44. Pest S. 48 ff. Pestgebete S. 48 f. Streit über die Einkünfte der Pfarre zu Odenbüll S. 50 ff. Pest von 1582 S. 61. Ehescheidungsprozess Hans Levens gegen Anna von Bockwold S. 64 ff.

**Petreus' »Beschriving« Nordstrands S. 71—288.**
1. Eigentliche Beschreibung S. 72—92.
2. Kirchengeschichtliches; Reformation; Kirchlichkeit S. 93—100.
3. Weltliche Regenten zur Zeit des Petreus S. 100—103; Staller S. 103 ff.; Landschreiber S. 105 f. Topographie Nordstrands nach Harden S 106—109.
4. Rechtsverhältnisse S. 110—166. Landrecht von 1426 S. 111 ff., von 1518 S. 123 ff.; Artikel von 1555 S. 130; Recess von 1556 S. 131—144; Landrecht von 1558 (Entwurf) S. 144—164.
5. Chronik Nordstrands 1565—1600 S. 166—288.

**Anhänge.**
Urkunde Bischof Gottschalks vom 4. Februar 1509.
Zwei Gedichte auf 1615 von Leve Johanßen S. 290—292 und Mumme Harrsen S. 293—297.

**Register.**
1. Allgemeines S. 299—307.
2. Register der Einwohner von Nordstrand S. 308—312.

**Wörter-Verzeichnis** S. 313—314.

## Druckfehler und Nachträge.

S. 5, Z. 13. Mit Deddebüll ist zu vergleichen Duddenboel am Deich bei Odenbüll (S. 69, Z. 6).

S. 51, Anm. midundern ist Erklärung zu midauendmahl; unner dänisch und friesisch für Mittagsmahl (vgl. ünnermeel, auch bei Klaus Groth, = Mittagsschläfchen); midaftensmad dänisch = Vesperbrot. Das Vesperbrot war untersagt durch Herzog Johann, vgl. Mandat S. 130, Nr. 7.

S. 52, Z. 5 v. u. lies G(nädigen) Landsfürsten.

S. 64, Z. 2 v. u. lies enen statt einem.

S. 75, Z. 4 v. u. lies Murman statt Wummen.

S. 99, Anm. [2]) lies tüchtigen.

S. 130, Z. 5 u. 6 v. u.: »gebrackene Hosen« sind brokhasen, Beinkleider, bei denen Hosen und Strümpfe ein Ganzes bildeten.

S. 220, Z. 3 v. u. lies 6 ℔ statt 6 ℳ.

S. 235, Z. 12 v. u.: Für Herp ist sicher zu lesen Her P., d. h. Pastor Pauls Frau; vgl. S. 248.

# Einleitung.

## Nordstrander Chronisten bis zum Jahre 1634.

Nordstrands alte Geschichte endigt mit dem Jahre 1634, in dem am 11. Oktober von den etwa 8600 Bewohnern 6408 durch eine furchtbare Sturmflut ihren Tod fanden und von den 20 Kirchen 17 teils stark beschädigt, teils durch den Land- und Menschenverlust so verwaist wurden, dass sie bald eingingen. Das übrig gebliebene Gebiet, nämlich Pellworm, die Hallig Nordstrandischmoor und das allmählich wiedergewonnene jetzige Nordstrand, ist nur ein schwacher Überrest der alten Insel.[1]) Noch grösser als vor 1634 war Nordstrand vor den grossen Fluten des 14. Jahrhunderts, über die wir allerdings keine ausreichenden Mitteilungen besitzen; die verheerendste Flut war die des 16. Januar 1362. In dieser oder in den vorhergehenden Fluten des 14. Jahrhunderts verlor die Insel etwa 7 Kirchspiele auf der Südseite in dem Raum, der zwischen den heutigen Inseln Nordstrand und Pellworm liegt.

[1]) Vgl. die Karte des Petreus (in Lichtdruck hier beigefügt, auch in Ztschr. Bd. 24, S. 92 in Nachzeichnung), die Karte Eckermann's Bd. 25, zu S. 160, und die Geerz'sche histor. Karte der Westküste. Die von Jensen im Globus 1895, Bd. 72, veröffentlichte Karte von 1659 geht im Norden nicht weit genug, die Behnshallig gehörte zu Altnordstrand.

Noch früher hing ein Teil der Wiryks- (Wiedrich-) Harde, deren Reste die Halligen Nordmarsch, Langeness, Gröde, Habel, Oland bilden, vielleicht mit Nordstrand zusammen. Jedenfalls stand diese Harde, die 1362 besonders grosse Verluste erlitten hat, in engen Beziehungen zu Nordstrand.[1]) Zur Zeit der Kirchengründung von Langeness und Hingsteness kann die Harde aber keine einheitliche Landmasse mehr gebildet haben, denn da die Endung ness »Vorsprung«, »Halbinsel« bedeutet, wird östlich von den beiden Orten Meer gewesen sein.

Einheimische Aufzeichnungen über das älteste Nordstrand fehlen ganz. Was wir aus anderen Quellen darüber wissen, hat Sach in der eben angeführten Schrift verarbeitet.

Aus dem 16. Jahrhundert haben wir einige bis jetzt nicht beachtete Notizen über Nordstrand in dem Codex historiae Germaniae 102 der Hamburger Stadtbibliothek. Von derselben Hand, wie es scheint, die 1553 die Collectaneen Johann Russe's zum Teil abgeschrieben hat,[2]) finden sich auf S. 107 ff. der Handschrift verschiedene sehr flüchtig hingeworfene Notizen über Nordstrand und die übrigen nordfriesischen Gebiete. Ob der Verfasser einiges selbständig abgefasst oder alles aus Vorlagen entnommen hat, lässt sich nicht erkennen; es scheint, dass er Material sammelte zu einer ausführlicheren Skizze. Da die Notizen manches Eigenartige enthalten, teile ich sie hier mit und füge einige Erläuterungen hinzu.

S. 106 der Hsch. zählt der Schreiber die Kirchen von Nordstrand, Lundenberg und den Halligen auf: »Morsem, Ham, Lit, Symensberge, Lundeberge, Hersbull, Emptesbull, Trindemersch, Odembull, Gaykenbull, Stuntebull, Brunocke, Ilegrufft, Vedderingryp, Pelworm, Buphever, Westerwoldt, Osterwold,

---

[1]) Vgl. August Sach, das Herzogtum Schleswig in seiner ethnographischen und nationalen Entwickelung. Bd. 2, Halle, 1899, S. 134 ff.

[2]) Vgl. Ztschr. Bd. 29, S. 12.

[3]) Vgl. Sach, Bd. 2, S. 187, Nr. 16.

Bupte, Bupse, Bupslut (nunc sine templo), Kōnigsbull, Volkesbull, Rorbeck, Ewesbull, Groden, Hapelde (pertinet ad eccl. Bupte), na dem nordtosten van Bupte belegen, Hinxtenesse (ad eccl. up Oland), Olandt, Westerförharde. Desse navolgende Karspell dorch vorsumenisse unser vorfaren sind vorgan und dar van aff kamen also: Grote Rungholt, Lutke Rungholt, Grote Winckel, Lutke Winckel, Flersbull, Eggebull, Deddebull, Stintebull ex parte.«

Die hinzugefügten in Klammern stehenden Worte, durch die der Schreiber berichtigt, beweisen, dass er hier eine alte Vorlage hatte. Dasselbe ergiebt sich aus den Namen. Veddering-ryp, Bupslut, Habel und Hingsteness haben um 1560 keine Kirche oder Kapelle mehr, 1523 zahlen »Frederkenripe« und Bupslut noch Landgeld an das Bistum Schleswig; Habel und Hingsteness haben nach den alten Katalogen thatsächlich Kirchen oder Kapellen gehabt, diese scheinen sich nach der Flut von 1362 aber noch längere Zeit gehalten zu haben, da sie in der Vorlage als Kirchspiele aufgeführt gewesen sind. Aus der Weglassung des Kirchspiels Imminghusen oder Imhusen, das sich seit 1479 wegen Verfalls der Kirche nach Buptee hielt, könnte man vielleicht schliessen, dass die Vorlage der Hsch. jünger als dies Jahr ist, und aus der Weglassung von Padeleck, das 1463 noch nicht, dagegen 1511 als Kirchort angeführt wird, dass sie älter als 1511 ist. Merkwürdig ist, dass in letzter Stelle Westerförharde aufgezählt wird, doch erklärt sich das wohl daraus, dass die Westerförharde von 1460 bis 1484 dem Bischof von Schleswig verpfändet war und in der Kirchenliste des Bistums damals nach den Strander Kirchen ihren Platz hatte. Oder ist Westerförharde ein Schreibfehler für Westermarsch (Dagebüll), die Oland benachbarte Insel?

Als verloren durch Schuld der Vorfahren nennt die Handschrift sieben Kirchspiele und den Teil eines achten. Die Zahl[1])

[1]) Vgl. Lauridsen, Dansk Historisk Tidsskrift, 6. R., V, 1894, S. 208.

der durch die grossen Fluten des 14. Jahrhunderts, besonders durch die Manndrenke des 16. Januar 1362 vernichteten Kirchspiele wird vom Registrum Capituli Slesvicensis auf 24 angegeben; für die Öffnung des Hufeisens, das das alte Nordstrand bildete, also das Stück zwischen den jetzigen Inseln Nordstrand und Pellworm, ist dagegen in der Überlieferung die Rede von 6 oder 7 Kirchspielen, die mit dem Flecken Rungholt ein Raub der Fluten wurden.[1]) Man geht nicht fehl, wenn man die $7^1/_2$ Kirchspiele, die unsere Hsch. anführt, in der genannten Stelle sucht. Dort lag sicher Stuntebüll, dessen Reste erst 1634 verloren gingen, dort auch Rungholt auf dem Rungholter Sande nördlich von Südfall.

Die sonst überlieferten Namen stimmen nun nicht genau mit denen unserer Handschrift. Der catalogus vetustus, zuletzt von mir herausgegeben Ztschr. Bd. 24, S. 77 ff., nennt in der Edomsharde als untergegangen (S. 80) Halgeness, Niendam, Rungeholt, Akenboll, Overmartfleth, Uttermartfleth und Fedderingsmans Capell; die Liste des Bischofs Nicolaus Brun von Schleswig Halgenis, Nigendam, Rungeholt, Akenbol, Sundermorflot, Uthermorflot, Fedderingman.[2]) Jonas Hoyer, abgedruckt in Camerer's Nachrichten II, S. 762 ff., setzt für Niendamm Eyndamm; auch die Namen Eyerdamm, Sockensbüll und Obbenbüll sind überliefert von Heimreich, Nordfresische Chronik, herausgeg. von Falck, Bd. 1, S. 249; Obbenbull auch bei Boetius, De cataclysmo Norstrandico S. 89. Unsere Handschrift nennt zunächst Grote und Lütke Rungholt, Grote und Lütke Winckel. Grote und Lütke finden sich im Westen der Provinz nur vereinzelt bei Ortsnamen verwandt: Grote und Lütke Alversum (Olversum) bei Tönning, Lütjenbüttel bei Meldorf.

---

[1]) Vgl. Ztschr. Bd. 24, S. 12 f., 41 f.

[2]) Sach, Bd. 2, S. 147 Anm. Vielleicht rührt diese Liste nicht von Nicolaus III. Brun († 1367), sondern von Nicolaus IV. Wulf (1429—77) her, aus dessen Zeit auch andere Berichte des Schleswiger Kapitels über Landverluste stammen.

Dass hier nun zweimal Grote und Lütke vorkommen, ist mindestens sehr auffallend. Nach Schröder, Topographie von Schleswig, s. v. Winkel, gab es im Kirchspiel Ulvesbüll ehemals zwei Halligen, Gross- und Klein-Winkel, die vor mehr als 300 Jahren in einer Wasserflut untergegangen sein sollen. Ich weiss nicht, woher Schröder die Nachricht hat; an der Existenz der beiden »Winkel« darf man wohl nicht zweifeln, wenn sie auch nicht bei Ulvesbüll gelegen haben. Vielleicht sind die beiden Marflot der Kataloge, die Ulvesbüll am nächsten lagen, damit gemeint.[1])

Flersbüll klingt an an Flordesbüll des catalogus, das zur Pellwormharde gerechnet wird, aber doch in der Öffnung des Hufeisens gelegen haben kann. Eggebull ist vielleicht dasselbe wie Akenbul; mit Deddebull weiss ich nichts anzufangen; Boetius' Obbenbüll sieht am ähnlichsten aus.

Die Angabe unserer Handschrift beruht wohl auf Volksüberlieferung über untergegangene Ortschaften. Wie weit sie das Richtige trifft, lässt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Die Hsch. bringt dann einige kleine Notizen über den Strand:

(S. 108) »Praesidente Strandiae Laurens Leve seniore solutiones mulctae factae sunt x punt Engelsk, etiam aliae solutiones et . . . (?). 1 punt Engelsch ist IIII M℔ myn IIII β.«

Laurens Leve der Ältere war von etwa 1460—1495 Staller Nordstrands, † 1508 (Heimreich, ed. Falck, Bd. I, S. 335). Weshalb die Strafgelder bezahlt wurden, ist unbekannt. Dass ein Pfund 60 Schilling galt (4 M℔ weniger 4 Schilling), sagt auch Heimreich Bd. 1, S. 215.

»Belteringharde.

In isto herd fuit Merd Bennessen gard, anno 1452 et 1377. (Am Rande: vocabatur Momen Nerissen gard).

---

[1]) Im catalogus vestutus findet sich bei Nordstrand auch Ulvesbüll angegeben; vielleicht sind damit diese beiden Winckel gemeint, deren Reste sich nach Zertrümmerung der Kirchspiele nach Ulvesbüll zur Kirche gewendet haben.

Emesbull et Conigsbull sunt in isto Herd, similiter Euesbull [1]) et Roerbeck et Volckesbul.

Tempore eiusdem praesidis pertinebant ad praefecturam Strandiae sös herd, nunc tantum quinque herd. Inde viffherde ding. Anno 1493 hebbe de sös herd radt tom jarmark up Rorbeck kerckhave sondages na Oculi ding geholden. Item eodem anno ibidem tom jarmarkt sondages na Mathej apostoli. [2])

Fuit monasterium ubi nunc est mare inter Hattsteder marsch et Strandiam. Jochim Leve [3]) vidit reliquias fundamenti in iuventute.«

Über das »Sechshardeding« in Rörbeck habe ich sonst keine Mitteilung gefunden. Welches die sechste Harde gewesen ist, die zu den 5 Harden Nordstrands hinzugezogen wurde, ist mir nicht bekannt.

Seite 117 der Handschrift stehen dann einige Notizen über Föhr:

»Fôr. Longa est et lata 1 ½ [4]) mil. (Am Rande: longior tamen paulo quam latior.) Templa tria, diui Laurentii, diui Joannis et diui Nicolai. Parochia diui Laurentii atque adeo dimidia pars insulae est iuris Danici, subiecta arci Ripensi et coronae Danicae (cum insula Amrum). Orientalis medietas cum duobus templis est iuris Frisici, subiecta ducatui meridionalis Iutiae. Altus agger arcis exstat inter duo templa non procul a templo diui Joannis.

Hoger olim pertinuit ad ecclesiam diui Joannis in För, cum terra esset in medio; Hoger nunc a For distat. [5]) Nota de puteis in mari inter Rickelsbull et Hoger. Fora templa

---

[1]) Emesbull und Euesbull, später auch Eesbul, ist derselbe Ort.

[2]) Sonntag nach Oculi = 17. März, Sonntag nach Matth. Ap. = 22. September.

[3]) Jochim Leve, Staller, gestorben 1551; Heimreich Nordfr. Chr. Bd. 1, S. 285.

[4]) = 1½ Meilen.

[5]) Hier sollte die Entfernung angegeben sein, der Schreiber hat sie wohl nicht ermittelt.

habet magna et magnifica, camerata, cruceata, plumbo tecta, inter se similia, praediis et reditibus rusticis opulenta. Sed agri et pascua, a domino Wolfgango in fraudem parochorum dati in festam, parum reddunt parochis. Dominus Wolffgangus olim praefuit toti insulae. (S. 118) Lingua reliquis Frisiis satis est intelligibilis, concordans partim cum Horsbüllingis, partim cum Strandiensibus et Hatstedermarsis, cum Norbullingis[1]), Nordgoeshardt meridionalibus et Husonensis (?)[2]) mulierculae potissimum vestitu congruunt.

Anno domini 1377 (circiter calend. Aprilis) vz. dominica palmarum intrauit Henikynus Lembek terram Foor cum magno exercitu et interfectus est Boetius Höthering (praefectus popularium) cum aliis pluribus fide dignis, quorum animae requiescant in pace.

Fora distat unum magnum milliare a Widinghardia.«

Dichtung und Wahrheit geht in dieser ältesten Beschreibung Föhrs durcheinander. Von einer kirchlichen Verbindung Föhrs mit Hoyer kann nie die Rede gewesen sein;[3]) dass auf den Watten bei Rickelsbüll (nördlich von Klanxbüll) »Sode«, Brunnen, gefunden sind, ist aber nicht zu bezweifeln; die Grenzen von Land und Wasser haben sich auch hier etwas verschoben. Im übrigen ist die Quelle gut orientiert: wir erfahren, dass Wolfgang die Kirchengüter zu Festegütern gemacht hat, dass die Dialekte der friesischen Sprache Verschiedenheiten zeigten, aber die verschiedenen Stämme sich doch unter einander verstanden.

»Olandia habet templum et est longa ½ mil et tantundem fere lata, distans ½ mile versus orientem et meridiem a Fora, inter hanc et Gröde.

Anno domini 1378 Joannes episcopus Slesvicensis 16.

---

[1]) Niebullingis?

[2]) Risonensis, von Riesum?

[3]) Auch Jensen kennt die Sage, Kirchliche Statistik des Herz. Schleswig, 1840, S. 564.

kalend. Junii consecravit in ecclesia diui Joannis baptistae 6 altaria. Ergo ante illud tempus non fuit tanta frequentia altarium vicariarum. Hinxtman et Fotman olim in his insulis.

Nota: Die Nordermarsch erat ante paucos annos tam propinqua Forae, ut lapide coloni de littore in littus conjicere possent.

Nordermarsch dicitur respec. Strandiam. [1])

Herte mulier fatidica in Widinghardia de aggere per Widow aliquando faciendo rursusque rumpendo, item de arbore nascitura super columna latericia foras ad turrim templi in Nienkerken et corvo in ea nidulaturo pullosque exclusuro. Id iam factum est. [2])

Ante ducentos annos fuit silva densa a Nortmarsch versus Hatsted, ubi nunc mare est, quod indicant radices arborum quae effodiuntur. Apud Lundebergen fuit ein hoff episcopi Slesvicensis et silva magna, ubi nunc stant naves magnae.

Amrum est unum herd cum occidentali Fora et ambae sunt relictae iuri Danico et coronae, longa circiter quinque aut 4 millia passuum undique cinctum cum *dunen*, praeterquam ab oriente, ubi est littus planum et demissum; habet tantum tres pagos.

Uthorn in Lista maxima ex parte est deleta undis. Fuerunt ibi magnae *dunen*.

Borchsemborch.

Henneke Lembeck habitavit in alia arce an der marsch apud septemtrionalem finem pagi. (Am Rande: eius arcis extant humiliora vestigia, nunc utuntur pro Schothag. [3]))

N. alii dicunt alium nobilem ibi habitasse. [4])

---

[1]) Soll wohl heissen: weil sie nördlich von Strand liegt.

[2]) Hertje's Prophezeihungen siehe in Falck's Ausgabe von Heimreich's Chronik Bd. 2, S. 341 f.

[3]) Man benutzt sie als »Schüttplatz« zum Einschütten ausgebrochenen Viehs.

[4]) Es folgt etwas kaum zu lesendes: cuius . . . . . dictum est, qui dotaverit parochiam diui Joannis; Randbemerkung: praefectus rusticorum in Föra orientali.

Angli habuerunt olim ein kophus tho Hollingsted.

Vff Haurmanshorn olim caesus est a Frisiis maximus equitatus Danicus. Fabulantur regem Canutum una caesum esse. In Eidersted quatuor aut quinque duces caesi esse dicuntur. Jipsand inter Pelworm et Amrum extra . . . . (?) Bandicks. Emelsbull et Hersbull ecclesiae olim procul in mari sitae fuerunt. Emelsbull ecclesiam proauus Bernhardi Frotsen illic restauravit. . . . . (?) Widinghard habeat formam ovi.«

Diese Notizen sind wohl aus mündlichen und schriftlichen Mitteilungen zusammengestoppelt. Sie enthalten Wahrheit und Dichtung. Dass ante paucos annos die Nordmarsch bis in die Nähe von Föhr reichte, ist sicher Sage; ebenso ist der Wald von Nordmarsch bis nach Hattstedt in historischer Zeit nicht vorhanden gewesen; er ist in viel weiter zurückliegenden Zeiten zu Grunde gegangen. Vgl. Sach, das Herzogtum Schleswig, Abt. 1, S. 87 ff. Es ist aber wohl nicht zu bezweifeln, dass der Verfasser die nordfriesischen Inseln aus eigener Anschauung kennt.

Zu den Chronisten Nordfrieslands kann man den Schreiber dieser Notizen nicht rechnen; als Sammler hat er eine gewisse, wenn auch geringe Bedeutung.

# Johannes Petreus.

Johannes Petersen, oder wie er sich latinisiert oft nennt, Johannes Petreus (oder Petrejus, wie seine Nachkommen heissen), war der Sohn eines Zimmermanns Peter Hansen (nach seinem Handwerk auch Peter Timmermann genannt), der aus Tostdorp (Töstrup) in Angeln stammte, dort um 1530 sein gefestetes Gut, Haus und Staven an einen Peter Clawsen verkaufte und dann in Flensburg lebte, wo er am 15. Juli 1580 starb, reichlich 70 Jahre alt. Sein Sohn Johannes ist nach einer Bemerkung in dem von ihm aufbewahrten »Vertekeniss aller Propositurn, pastoraten, Stede und Caspell kercken und Capellen, so wannerdags dem Bischopps Stifft Schlesswich incorporirt gewesen sin«,[1]) dem sogenannten Catalogus vetustus, nicht in Flensburg geboren, sondern in Munkbrarup; zu Holdenis-Brarup (d. i. Munkbrarup) findet sich bemerkt: »Ubi natus et baptizatus est Joh. Petreius, pastor Odebull.« Vielleicht stammte aus Munkbrarup die Mutter Margareta (gestorben 1579). Die eigentliche Heimat des Petreus war aber Flensburg; er sagt an einer Stelle seiner »Beschrivinge« Nordstrands (fol. 22a[2])), dass Gerhardus Sleuardus »tho Flenssburg in miner heymat 44 jar tho S. Nicolaus pastor gewesen«; in Munkbrarup ist er nur »geboren und getauft«. Das Jahr seiner Geburt ist nicht festzustellen; da er 1565 Pastor wurde, wird es vor 1540 fallen.

In Flensburg hat Petreus seine vorbereitende Ausbildung erhalten: 1560 finden wir ihn auf der Schule zu Magdeburg. Dort lernte er den Sohn und die Töchter des D. M. Eberhard Weidensee kennen (fol. 22a), der 1526 von Herzog Christian zu seinem Hofprediger und zum Pastor und Propsten in Hadersleben berufen war, 1533 Superintendent zu Goslar wurde und

[1]) Von mir veröffentlicht Ztschr. Bd. 24, 1894, S. 77 ff.

[2]) Ich citiere immer nach der Kieler Hsch. 222 A, siehe nachher.

dort 1547 starb. Mit Petreus zusammen war ein wohlhabender Nordstrander, Johannes Harsen, der als angesehener Mann am 12. März 1600 in Evesbüll auf Nordstrand starb. Petreus verkehrte sehr intim mit ihm auf der Schule und später auf der Universität zu Wittenberg, ihm verdankte er auch seine Berufung nach Nordstrand. Er nennt ihn (fol. 183a) studiorum meorum Magdeburgi et Vitebergae comes fidelissimus, patronus, promotor praecipuus et amicorum fere incomparabilis. Ob Petreus neben Wittenberg noch eine andere Universität besucht hat, wissen wir nicht.

Im Frühjahr 1565 verliess Petreus Wittenberg; ihm folgen drei seiner Studienfreunde, darunter Johannes Harsen, zu Wagen nach. Nach reichlich drei Wochen treffen sie sich wieder in Rödemis bei Husum, und von hier begleitet Petreus seinen Jugendfreund nach Evesbüll. Da im benachbarten Odenbüll kurz vorher (am 21. Februar) der Pastor Philippus Andernovius gestorben war, so bemühte sich der Vater Harsen's, den Freund seines Sohnes dort anzubringen; Petreus wird zunächst Vertreter während des Gnadenjahres, und nachdem er im Sommer zu Lügumkloster geprüft ist, nach einigen Verhandlungen Pastor zu Odenbüll. Ich teile unten nach den Annalen des Petreus mit, wie diese Pastorwahl verlief.

Von 1565 bis an seinen Tod blieb Petreus auf der Odenbüller Pfarre. Als Todesjahr nennt Heimreich, Nordfriesische Chronik, herausgegeben von N. Falck (Tondern 1819), Bd. I, S. 180, 1605; ihm folgt Jensen, Kirchliche Statistik des Herzogthums Schleswig (1841), S. 1307, dagegen lässt er S. 659 den Sohn des Petreus 1603 Nachfolger des Vaters werden und diesem Sohn in seiner vorhergehenden Stellung zu Evensbüll 1604 den Johannes Siegfried folgen. An seinen Schriften hat Petreus nachweislich bis 1602 gearbeitet; sein Todesjahr wird daher 1603 sein. Vielleicht erlag er der Pest, die 1603 allein im benachbarten Stintebüll 225 Menschen wegraffte.

Petreus war zweimal verheiratet, zuerst mit Catharina, der Tochter des Laurens Hinrichsen in Evensbüll, der Witwe des

## Stammbaum des Petreus

Peter Hansen (Timmermann)
in Flensburg, geb. ca. 1510, † 1580.
Frau: Margareta.

Johannes Petersen (Petreus)
Pastor in Odenbüll, † 1603,
verh.: 1. mit Catharina Laurens, † 1582, 2. mit Catharina Matthiae

| 1. Johannes Petreus geb. 1567, † als Pastor in Odenbüll 1624. | 2 Töchter u. ein Sohn vor 1582 †. | Anna, geb. 1571, † 1582. | 1. Matthias, geb. 1584, † 1584. | 2. Catharina, geb. 1585, † 1586. | 3. Catharin geb. 158 |
|---|---|---|---|---|---|

Volquard Petrejus,
1624—1636
P. in Odenbüll,
1636—1657
P. in St. Johannis
auf Föhr.

Johannes Petrejus,
1650—1687
Pastor auf Hooge.

Volquard Petrejus,
geb. 1660,
1687—1700
P. auf Hooge.

# und seiner Frauen.

Laurens Hinrichsen in Evensbüll, † 1576.

1. Catharina, geb. 1534, † 1582, verh. mit Pastor Friedericus Detlefsen († 1565) in Iersbüll (2 Kinder †), mit Pastor Johannes Petreus.

2. Tochter mit Harr Petersen.

3. Sohn.

Peter Schomaker in Volksbüll.

Blasius Chorfeldt, Küster in Morsum.

? mit Wibke.

Claus Krei.

Matthias Petersen Pomerening, P. in Evensbüll, † 1566.

Catharina, 1. mit Matthias Pomerening. 2. mit Theodorus Paynck, Diakon in Morsum, 1576 P. in Hersbüll.

Margaretha, 1. mit Pastor Dietrich Borgdorp in Osterwold, † 1566, 2. mit Leve Backsen.

1. Catharina, geb. 1562, verh. mit Joh. Petreus 1583.

2. Engelke mit Pastor Laurens Neve in Evensbüll.

2. Peter, geb. 1576, Barbierer.

1565 gestorbenen Pastors Friedrich Detlefsen zu Hersbüll. Petreus heiratete sie im Juni 1566; am 25. März 1567 wurde ihm das einzige am Leben gebliebene Kind der Ehe, Johannes, geboren. Eine 11jährige Tochter und die Frau verlor Petreus in der Beulenpest des Jahres 1582, die furchtbar auf der Insel hauste, im Kirchspiel Odenbüll 180, auf der ganzen Insel wohl über 3000 wegraffte; in Petreus' Hause starben noch 3 andere Personen. Vgl. unten die Annales unter 1582.

Im folgenden Jahr, 1583, verheiratete Petreus sich zum zweiten Male, mit Catharina Matthiae, der Tochter des 1566 verstorbenen Pastors Matthias Petersen Pomerening zu Evensbüll. Er erwähnt in seinen Annalen 3 Kinder, von denen 2 sehr jung starben.

Der überlebende Sohn der ersten Ehe, Johann Petrejus, der den Namen des Vaters als Familiennamen behielt und weiter fortpflanzte, studierte ebenfalls Theologie. Auf Veranlassung des Herzogs Hans des Älteren, unter dem Nordstrand von 1544—1581 stand, war ein Nordstrander Stipendium für arme einheimische Studenten gestiftet, zu dem jede der 24 Kirchen einen Thaler beisteuerte. Nach des Herzogs Tode war es an Fremde verliehen, so von Josias Marcus, dem »Kinderpaedagogo« des Vicekanzlers und anderen gebraucht worden; auf die Beschwerde der Landschaft wurde 1586 wieder angeordnet, dass es Landeskindern zugewiesen werde. Dies Stipendium hatte der junge Johannes Petersen 4 Jahre lang; er wurde 1593 Capellan (Diakonus) in Evensbüll und 1603 Nachfolger seines Vaters in Odenbüll.

Laurens Hinrichsen, der erste Schwiegervater des Petreus, starb im Jahre 1576 zu Husum auf der Rückreise vom Kieler Umschlag. Da er in Schulden geraten war, verzichteten die Kinder auf die Erbschaft, aus der indes sämtliche Gläubiger befriedigt werden konnten (fol. 96 a).

Von seiner eigenen Person erwähnt Petreus, dass er 1590/91 ein Jahr und 6 Wochen am Fieber, »so man tertiam nömet«, d. h. am »Drittentagsfieber«, litt, das er sich durch

einen Schluck Hamburger Bieres zugezogen hatte. Die gesundheitlichen Verhältnisse auf der Insel scheinen überhaupt nicht besonders gewesen zu sein: dass von den 7 Kindern, die die erste Frau in zwei Ehen hatte, nur eins die Mutter überlebte, und von den 3, die Petreus mit der zweiten Frau hatte, nur eins 1597 am Leben war, und ähnliche Sterblichkeit in andern Familien vorkommt, ist Beweis genug. Wiederholt herrschte die Beulenpest, so 1566, 1582, 1603; 1582 starb über ein Drittel der Bevölkerung.

Odenbüll galt in neuerer Zeit, wo das Kirchspiel das ganze heutige, zur Regenzeit höchst unwegsame Nordstrand umfasste, für eine mühselige, dazu nicht hoch dotierte Pfarrstelle. Zu Petreus' Zeit war die Gemeinde bedeutend kleiner; bei der Vermessung im Jahre 1634 besass sie 1703 Demat (1 Demat etwa $^{9}/_{20}$ Hektar), die Einwohnerzahl betrug wohl höchstens 400 Seelen. In der Sturmflut am 11. Oktober 1634 ertranken 159 Personen; 38 Häuser trieben weg, 27 Hauswirte und 5 Kötener blieben am Leben, die mit ihren Familiengliedern und Dienstboten auf ca. 250 Seelen zu rechnen sein mögen.

Die Einkünfte der Pfarrstelle betrugen, soweit man aus Petreus' Angaben entnehmen kann, unter dem Vorgänger ausser den üblichen Opfern, Beichtgeldern und Accidentien etwa 80 Mark bar Geld, dazu kam der Ertrag der Pastoratländereien. Petreus kaufte persönlich etwas Land hinzu; es ist daher erklärlich, wenn er wiederholt die üblen Folgen der ungünstigen Witterung erwähnt, da er selbst arg davon betroffen ward. 1596 hatte er an seinem Korn durch einen Sturmwind über 100 ℔ Schaden (fol. 134a), 1600 büsste er ebenfalls durch einen Sturm 6 Tonnen Weizen und 7 Tonnen Gerste, über 50 ℔ an Wert, ein. — Wenn auch die Einnahme wenig erheblich war, so hielten die Bauern sie doch für hoch genug und wussten vor der Ernennung des Petreus mit List die aus einer alten Vikarie stammenden Erträge von 26 ℔ von den Einkünften des Pastors abzuzwacken. Die Bauern halten das

Geld fest, das sehen wir nicht nur hier, sondern auch in den späteren Jahren der Amtsthätigkeit des Petreus. Die Kirchenländereien waren »verfestet«, d. h. für einen bestimmten Kanon von der Regierung ausgegeben. Das Sinken des Geldwertes hatte die Miete für die andern Ländereien gesteigert, das verfestete Kirchenland brachte zu wenig. Als nun Johann 1556 die Erhöhung der jährlichen Heuer angeordnet hatte, machten die Pächter Schwierigkeiten; unter Johann Adolf (1590—1616) wiederholten die Streitigkeiten sich aufs neue, da man den Pastoren, die genug hätten, die höheren Gelder für das verfestete Land nicht zukommen lassen wollte. Petreus wurde 1596 von den Kirchengeschworenen bei der Regierung angeschwärzt, doch entschied diese zu Gunsten des Pastors, und die Geschworenen mussten mit saurer Miene die erhöhten Abgaben entrichten (fol. 133a f., fol. 179).

Petreus hat eine Reihe von Schriften abgefasst, von denen nur zwei erhalten zu sein scheinen.

I. Die Hauptschrift trägt den Titel: »Ein korte Beschrivinge des Lendlins Nordstrandes unnd deßes gelegenheit, von der Inwohnern Seden, gebrucken, Nahrung, Arbeit und beschwerungen, Regiment etc. Ock wo idt darmede Anno 1565 und weinig thovorn vor ein thostandt gehatt, wat vor besondere verenderung von der tidt an sich in allen Stenden darinne thogedragen, und warden thogelick alle Coloni, Bunden edder Landligern, so darinne von erwehnter tidt an beth ao. Christi 1597 de Hüser, Boell und Stafen besethen und inne gehat, von er success, Kindern unndt Nachkomlingen und wat sich bei ehnen midler wiell denkwerdigs verlopen und begeven hedde, durch Johannem Petreum, Pastorem tho Odenbüll (thosamen gecolligeret und observeret).« [1])

Der Titel entspricht nicht genau dem Inhalt der uns erhaltenen Schrift, die »coloni, Bunden (d. i. Bauern) und Staven«

[1]) Die eingeklammerten Worte fehlen, wohl nur aus Versehen, in der besten Handschrift.

werden nicht in derselben behandelt. Das erklärt sich so, dass Petreus, der natürlich längere Zeit für die Abfassung seiner Schrift gesammelt hat, den Katalog der Bunden u. s. w., den er gesondert ausgearbeitet hatte, schliesslich in diese grösste Schrift nicht aufnahm (vielleicht durch den Tod gehindert), deren Titel aber nicht änderte.

Von der »Beschriving« kenne ich zwei Handschriften auf der Kieler Universitätsbibliothek: Mss. S. H. 222 und 222 A, eine in der Kopenhagener Grossen Königlichen Bibliothek Nye kong. Samling $4^0$, 1445, und einen Auszug, Kieler Universitätsbibliothek Mss. S. H. 222 B.

222 A, von mir mit K bezeichnet, gehörte dem Husumer Bürgermeister Titus Axen (Tete Aggesen) nach der Notiz auf dem Titelblatt: Titus Axen me possidet 1633. Da die der Handschrift beigegebene Karte Nordstrands und der umliegenden Gegenden auch Friedrichstadt (angelegt 1620) enthält und die von Christian IV. versuchte, nach der Flut von 1624 aufgegebene Eindeichung des Bredstedter Vorlandes, das »Neuw Werck«, andeutet, so stammt die Handschrift aus der Zeit von 1620 (oder 1624) bis 1633. Die Handschrift enthält 262 Blätter in $4^0$, davon 194 Blätter »Beschrivinge« u. s. w., dann folgt ein Register. Im ganzen hat die Handschrift das Original wohl ziemlich treu wiedergegeben; Petreus hatte hier und da einige kleine Lücken gelassen, wo er noch nicht genau unterrichtet war: es fehlten einige Eigennamen, die er erst erkunden wollte, desgleichen ein paar Zahlen über die Grösse des ausgedeichten Landes — die Hsch. 222 A hat hier ebenfalls Lücken gelassen. Nach fol. 188 a sind $2^1/_4$ Seiten der Hsch. unbeschrieben; hier wird auch das Original eine Lücke gehabt haben.[1]) Etwas verändert hat der Schreiber der Handschrift den Dialekt; da er in den Jahren lebte, wo das bis dahin

[1]) Vielleicht hat hier die fol. 180 a noch unbekannte gerichtliche Entscheidung in einem Entschädigungsprozess, die P. mitzuteilen verspricht, nachgetragen werden sollen.

allgemein übliche Niederdeutsche in der Kirche und in schriftlichen Werken durch das Hochdeutsche verdrängt zu werden begann, so sind allerlei Entstellungen des Textes vorgekommen: ick neben ich, by neben bey, die Endung lich neben lick oder lik, Diphthongierung von i in ei, die Verwandlung der Vorsilbe vor, die Petreus in dem Original der »Annales« (s. unten) meistens verwendet, in ver und dgl.

Die Kopenhagener Handschrift (ich bezeichne sie mit H), Nye Kongel. Samling 1445 in 4°, ist beschrieben von C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in Skandinavien, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Vorpommern, in: Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, 1900, Beiheft, S. 88. Alter, roter Pergamentband zum Überklappen, früher mit einer Spange. Auf der Innenseite des Bücherdeckels: Peter Johansen myn egen hant Anno 1636. Dieser Peter Johansen hat den grössten Teil selbst geschrieben. Die ersten 16 Blätter sind herausgerissen und 16 andere von etwas grösserem Formate eingebunden. Wahrscheinlich enthielten die ausgerissenen Blätter irgend eine andere Schrift; auch Blatt 130 der Hsch. ist ausgerissen, es enthielt ebenfalls einen anderen Text. Geschrieben ist die Hsch. nach Borchling »etwa 1600«; sie ist aber etwas später anzusetzen: es wird der 1622 beschlossene Kirchenbau auf Hooge erwähnt, auch sonst bei der Topographie der Insel bemerkt, dass seit Johannes Petersen's Bericht die Verhältnisse sich etwas geändert haben. Darnach wird die Handschrift kurz vor der Flut vollendet sein. Sie umfasst nicht alles, was die Kieler Hsch. 222 A bietet; diese ist nicht nur bis 1597, wo der Verfasser den Titel schrieb, geführt, sondern umfasst auch die folgende Zeit bis Ende 1600; H schliesst dagegen mit dem März 1598 (K fol. 148). Ob eine unvollständige Vorlage schuld daran ist, lässt sich nicht bestimmen. In Orthographie und sprachlichen Formen weicht H noch mehr von dem Original ab als K, soweit man es durch Vergleichung mit dem Original der »Annales« erschliessen kann. Im ersten Ab-

schnitt sind ausserdem einige Sätze erweitert oder anders gefasst, wahrscheinlich von dem Abschreiber selbst. Einige schwierige Ausdrücke der Vorlage sind weggelassen oder durch andere ersetzt, z. B. »pagen« (89) durch »pehrden«, vgl. auch Anm. zu fol. 87a. — Hinter Blatt 130 folgen noch 2 Blätter; sie enthalten einen Vertrag über die Teilung eines Hauses zwischen Mutter und Sohn und einen kurzen Bericht über die Flut von 1634.

Die dritte Handschrift, Kieler Universitätsbibliothek S. H. 222, von mir mit k bezeichnet (Ratjen, Verzeichnis der Handschriften der Kieler Univ.-Bibl., II, S. 84), ist nicht von einer Hand geschrieben. Der erste Teil, 186 Seiten, ist eine Abschrift der eben besprochenen Kopenhagener Hsch.; sie enthält dieselben Abweichungen von 222 A wie diese, lässt aber von den Beliebungen und Gesetzen, die Petreus aufgenommen hatte, einen Teil aus[1]) und hat anderen einen etwas abweichenden Platz angewiesen. Den Schluss bildet auch hier die kurze Beschreibung der Flut von 1634 wie in H. Von der zweiten Hand ist die Hsch., wie auf der ersten Seite vor dem Titel bemerkt ist, verglichen »cum autographo vol. Reinboth. msct. no. 54 in 4to pag. 106 et cum Axeniano vol. Titi autographo«. Reinboth's Abschrift kenne ich nicht; das volumen Axenianum ist die Hsch. 222 A. Aus dieser ist der fehlende Teil, fol. 148 bis 194, auf S. 187 ff., dazu das Register eingetragen. Wenn Ratjen behauptet, dass der Text in Paragraphen oder Abschnitte eingeteilt sei, so ist das ein Irrtum; die Zahlen am Rande bezeichnen nur die Blätter der Vorlage, die für den ersten Teil sich mit K fast ganz decken, und auf diese Nebenpaginierung beziehen sich auch die Zahlen des Registers. Die erste Hand schreibt vielfach recht gedankenlos; charakteristisch ist z. B. (fol. 18) planais für plana is.

Die dritte Kieler Hsch., Mss. S. H. 222 B, enthält nur

[1]) Sie verweist dabei auf das Corpus constitutionum Nordstrandicarum.

einen Teil der »Beschrivinge«, nämlich den Anfang, die eigentliche Beschreibung (fol. 1—18a) und die Topographie nach den einzelnen Harden (fol. 31a—33) in sehr schlechter Verhochdeutschung mit vielen aus der Vorlage beibehaltenen plattdeutschen Wörtern. Die Handschrift stammt etwa aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, sie ist abgedruckt von Camerer in seinen »Nachrichten« (s. unten S. 24). Die Vorlage der Handschrift ist entweder 222A oder eine ihr ziemlich gleiche Abschrift gewesen.

In Hsch. 222A findet sich am Schlusse noch der Catalogus vetustus: »Vertekeniß aller Propositurn, pastoraten, Stede vnd Caspell Kercken vnd Capellen, so wannerdags dem Bischopps Stifft Schleßwich incorporirt gewesen sin, e vetusto Catalogo in bibliotheca D. Johannis Harsij nostri inventa«, zuletzt gedruckt Ztschr. Bd. 24, S. 77—82, und eine Urkunde Bischof Gottschalk's über eine empfangene Ehrgabe der Nordstrander vom 4. Februar 1509, welche »etiam mihi D. Joh. Harsius communicavit«. Beide Aktenstücke hat darnach Petreus von Joh. Harsen bekommen. Die Annahme, dass jener catalogus eine späte Fälschung sei, wird damit hinfällig. Beide Stücke finden sich auch in 222B, abgeschrieben aus 222A, der catalogus allein am Schlusse der Kopenhagener Hsch. der Annales (s. S. 21) mit einigen, aber unerheblichen Abweichungen von 222A. (Zu nennen ist nur in der Überschrift »praepositurn«, richtig für propositurn.) Die Urkunde Gottschalk's teile ich am Schlusse des Petreus mit.

Über die ausserdem in der Hsch. 222A erhaltenen Strandensia spreche ich weiter unten.

Neben der »Beschriving« hat Petreus noch mehrere andere Schriften abgefasst, von denen nur eine zum Teil erhalten ist. Das sind

2. »Annales: Jahrtidt Vortecknis, wat sick van Anno 1565 beth tho 1597 alhir by vns in Nordstrand denckwerdiges thogedragen hebbe, welchs ick Johannes Petersen Pastor tho Odenbol in proprium usum ane jemands vorklenerung, vnehr

efft nadeel also warhafftig kort vnde rundt heb wollen tho Register bringen, darmit min nakomlingen, so deren etlicke godt lenger in leuend hebben wolde vnd sonst ander gude frunde darvan kundschop hebben mogen. Ick schriue vnd vortekene dusse dinge vnd late ander lude darvan judicern vnd ordlen.« So lautet der Titel in der Kopenhagener Handschrift Nye kongel. Saml. 1446 in 4°. Diese Hsch., ein Pappband, enthält 106 Blätter. Sie ist sicher das Original der Annalen; darauf deuten die Rubriken, Randnotizen und leere Blätter, von denen einige später nachgetragene Partien enthalten. Die Hand des Petreus hat die Notizen nur bis 1588 fortgeführt; was in der Hsch. über die folgenden Jahre bis 1598 folgt, sind ganz dürftige Auszüge aus dem zweiten Bande der Annales oder aus der »Beschriving« von einer anderen Hand, die den Petreus nicht »ick«, sondern »he« nennt. Der zweite Band der Annales wird von Petreus in seiner »Beschriving« citiert; er scheint verloren zu sein.

Die Hsch. hat auf der ersten Seite die Bemerkung: »Herren Volquardo Petraeo Pastoren auff der Hoge gehoret dis Buch«; sie ist darnach zunächst in der Familie geblieben, Volquard Petraeus war Ururenkel unseres Petreus, 1687 bis 1700 Pastor auf Hooge.

Weshalb Petreus die Annales geschrieben hat, deutet er durch die Citate auf S. 1a und auf S. 2a neben und unter dem Titel an: Cornelius Tacitus sub Adriano Imp. praefectus Belgicae Galliae ait: esse hoc praecipuum munus Annalium, ne virtutes sileantur utque pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit.[1]) — Trahit sua quemque voluntas.[2]) — Philip. Comminaeus[3]): Unius calamitate complures fieri possunt cautiores. Petreus findet also Vergnügen am Aufzeichnen und will zugleich nützen.

---

[1]) Tacitus, Ann. III, 65.

[2]) Virgil Ecl. II, 65.

[3]) Philippe de la Clite de Comine, französischer Staatsmann und Geschichtschreiber, geb. 1445, † 1509.

Eine Abschrift der Annales findet sich auch in der Bibliothek des Grafen von Holstein auf Ledreborg in Seeland, Mss. 300 in 8°, 66 Seiten. (Vgl. Historisk Museum, udgivet af T. A. Becker, I, 1, Kopenhagen 1848, S. 84.)

In den »Annales« berichtet Petreus zum Teil über persönliche oder lokale Angelegenheiten, z. B. über seine Wahl zum Prediger, über die Opfer der Pest 1566, über seine Amtsgenossen und deren Familienverhältnisse, über Mordthaten und sonstige schwere Vergehen. Von ausländischer Geschichte erwähnt P. nur weniges, z. B. Darnleys Ermordung, die Belagerung von Gotha 1566, die Verschwörung Norfolks 1572. Eine grosse Zahl seiner Notizen, besonders die über die Besteuerung der Nordstrander, über Ehrgaben, den Wechsel der Regenten und Staller, hat er auch, meist wörtlich, in die »Beschriving« aufgenommen. Der zweite Band der Annales ist besonders in den letzten Jahren von 1597 an recht ausführlich gewesen; sie werden häufig in der Beschriving, die nur Andeutungen enthält, citiert. Das späteste Citat aus dem Juni 1600 nennt Ann. part. 2 fol. 107.

Die sonstigen Arbeiten des Petreus sind verloren:

3. Calendarium. Es ist das ein Verzeichnis der Monatstage, in dem zu jedem Tage die wichtigsten Ereignisse angeführt wurden. Ein solches Calendarium hat auch Petreus' Zeitgenosse, Pastor Johannes Pistorius von Tetenbüll († 1605) geschrieben, gedruckt bei Rördam, Monumenta Danica Band 4. Petreus citiert einmal zum 11. März (fol. 165 der Hschr. 222 A) das 98. Blatt seines Calendariums, wo er einen Bericht über Heinrich Rantzau gegeben hat. Wenn der 11. März auf fol. 98 vorkam, so muss es ein dickes Buch gewesen sein, es war aber gewiss nicht überall vollgeschrieben. Ausserdem citiert P. die Schrift noch für den 2. Oktober (am 2. Oktober 1580 starb Herzog Hans) und den 25. Januar, den Geburtstag Herzog Adolfs.

4. Caspelregister oder Landregister. Es wird das Verzeichnis der Coloni, Bunden u. s. w. sein, das er in

dem Titel der »Beschriving« in Aussicht stellt, aber dann gesondert von dieser Schrift ausgearbeitet hat.

5. Libellus vom Presterhandel oder: »libellus vom kerckenhandel« und »von den Prestergeschefften«. Er behandelt den Streit der Nordstrander Gemeinden mit den Geistlichen über die von der Regierung angeordnete Erhöhung der Heuer für die verfesteten Kirchenländereien. Inhaltsangabe findet sich in der Beschriving fol. 152.

Das Wichtigste aus den Schriften 2, 3 u. 5 hat Petreus in die »Beschriving« aufgenommen.

Der Inhalt dieser Hauptschrift ist folgender:

a) Die eigentliche »Beschriving« fol. 1—18a: Lage Nordstrands; Gebiet der Friesen; ehemals grössere Ausdehnung der Insel; Ursprung des Namens; Deiche; Verwüstung durch Fluten; angebliche Durchgrabung der »Landenge« zwischen Calais und Dover; Fischfang; Dematzahl um 1565; Landverluste; Landmaße; Fruchtbarkeit; Stürme, Meltau u. s. w.; wüstes Moorland; Viehzucht; Kleidung; Nahrung; Salzgewinnung; Feurung; Hausbau; Handwerker.

b) Kirche und Schule fol. 19—25a: Mangel an guten Schulen; Unterricht durch Capellane; studierte Leute aus Nordstrand; Reformation seit 1524; kirchliches Leben.

c) Weltliche Regierung seit 1565 fol. 25a—33a: Fürsten Hans, Adolf, Friedrich II., Philipp, Johann Adolf; Staller: Olde Hans Peters (—1566), Peter Nickelsen (—1576), Clauss Meinstorp (—1583), Jürgen Mass; Landschreiber; Topographie Nordstrands nach den Harden.

d) Rechtsverhältnisse fol. 33a—82: Alte Beliebungen; Beliebung der söven Herde 1426; Nordstrand unter Christian I.; Verhandlungen mit Hans und Herzog Friedrich I. über das Landrecht; Bewilligung der Fünfharden 1518; Christians III. Bestimmungen 1534 und 1540; Artikel des Herzogs Hans 1555; Recess von 1556; Verclaringe des Landrechts Ao. 1558, 102 Artikel; Verhandlungen darüber bis 1565.

e) Chronik Nordstrands von 1565 bis Ende 1600,

fol. 82—194, nach den Jahren geordnet. Sie enthält alles Mögliche: Politisches, Rechtssachen, Persönliches, Morde, Naturereignisse u. s. w. Ausführlich sind die letzten Jahre, 1597 bis 1600, behandelt; hier haben wir gewissermassen den Inhalt einer Zeitung für die Insel vor uns.

Gedruckt ist von der »Beschriving« der erste Teil nach der halben Verhochdeutschung der Hsch. 222 B in Camerer's Historisch-politischen Nachrichten von einigen merkwürdigen Gegenden der Herzogthümer Schlesswig und Holstein, Th. 2, Flensburg und Leipzig 1760, S. 733 ff.; von den Landrechten und Beliebungen sind nach andern Abschriften gedruckt die Beliebung von 1426 bei Richthofen, Friesische Rechtsquellen, Berlin 1840, S. 578 ff., die von 1426 und 1558 bei Dreyer, Sammlung vermischter Abhandlungen, Rostock und Wismar, 1754, S. 473—524, das Landrecht von 1558 indes nicht vollständig (93 statt 102 Paragraphen, der 93ste nicht bei Petreus); von den 33 Artikeln der Beliebung von 1518 stehen 18 bei Dreyer, S. 525—528. Viel fehlerreicher ist das, was Camerer, Nachrichten Th. 1, S. 366—380, abgedruckt hat. Ein paar Stellen finden sich gedruckt in Reinboth's Ahhandlung über den Quabeltranck bei Dreyer, S. 323 f., S. 327 ff.; Reinboth glaubt das Original benutzt zu haben, was sehr fraglich ist; seine Lesarten stimmen mehr mit H als mit K. Die Topographie Nordstrands nebst der Karte habe ich Ztsch. Bd. 24, S. 87 ff. nach der Hsch. 222 A veröffentlicht. — Ziemlich viel aus Petreus hat Heimreich in seine Nordfresische Chronik aufgenommen; eine Notiz (Falck's Ausgabe Bd. 1, S. 179 f.), dass die Kirche zu Odenbüll schon über 450 Jahre gestanden, finde ich in den erhaltenen Schriften nicht; vielleicht stammt sie aus dem Landregister.

Mit der Bearbeitung der Beschriving in der jetzigen Form hat Petreus wohl erst 1596 begonnen, dies Jahr wird bei der Topographie Nordstrands erwähnt (fol. 33); aus dem Jahr 1597 stammt der Titel und die Karte; 1597 schreibt er auch den Absatz über die Reformation auf der Insel und den

Anfang der Chronik, am Anfang 1598 den Abschnitt über die Staller, aber auch noch Teile des ersten Abschnitts, woraus man sieht, dass er die Schrift nicht genau in der Reihenfolge der Teile ausgearbeitet, sondern wie bei den Annales Ergänzungen und Nachträge gemacht hat. Die Chronik hat er noch fortgeführt bis zum Ausgang des Jahres 1600; einen Absatz über eine vormundschaftliche Verhandlung vom 21.—23. Januar 1600 schreibt er am 26. Februar 1602. Die Fortsetzung der Arbeit hat sein 1603 erfolgter Tod verhindert.

Verhältnismässig ausführlich behandelt Petreus die Geschichte des Landrechts; »nirgends«, sagt Falck in der Einleitung zu seiner Ausgabe der Heimreich'schen Chronik S. XXII, »findet man eine so vollständige und urkundlich belegte Geschichte des nordstrandischen Rechts als hier.« Die andern Abschnitte geben noch ziemlich viel mehr als was Heimreich aus ihnen entnommen hat; die ausführliche Chronik der letzten 3 Jahre (1598—1600), in denen allerdings oft auf die Annales verwiesen wird, bringen manches von recht geringem Werte; wie aber das Studium alter Zeitungen durch die Aufschlüsse über frühere Verhältnisse fesselt und anregt, so werden auch die Nachrichten über die vorletzte Generation des alten Nordstrands, das 1634 unterging, nicht ohne Teilnahme gelesen werden.

Besonders interessant sind des Petreus Urteile über Regierung und Vorgesetzte, über die Verwaltungsbeamten der Insel und den Charakter seiner Landsleute.

Während der Amtsthätigkeit des Petreus ging die Landeshoheit Nordstrands mehrmals in andere Hände über. Seit 1544 gehörte die Landschaft zu dem Anteil Hans des Älteren, der sich im ganzen grosser Beliebtheit erfreute. Petreus widmet ihm, als er am 2. Oktober 1580 stirbt, einen sehr anerkennenden Nachruf fol. 26 und fol. 102a. Da er keine Leibeserben hinterliess, erfolgte 1582 eine Teilung seines Gebiets zwischen König Friedrich II. und Herzog Adolf von Gottorp. Nordstrand fiel dem Herzog zu. Adolf starb am 1. Oktober 1586, ihm folgten nacheinander seine 3 Söhne Friedrich († 15. Juni 1587),

Philipp († 18. Oktober 1590) und Johann Adolf, so dass Nordstrand in wenig mehr als 10 Jahren 5 Fürsten und — bis zur Teilung — eine provisorische Zwischenregierung hatte. Der Regierungswechsel hatte fast immer besondere Schenkungen, sogenannte Ehrgaben, an den neuen Fürsten zur Folge; kein Wunder, dass Petreus die milde Regierung des Herzogs Hans rühmend hervorhebt. Schon bald nach dem Tode des Herzogs hatte Nordstrand besonders »Pech«, als es sich dem einen der Erben, dem Herzog Adolf, gefällig erweisen und seine Gunst gewinnen wollte, denn der andere Erbe forderte sofort die gleiche Ehrgabe (fol. 103 f.). Zu den Ehrgaben bei Regierungswechseln kamen noch ähnliche bei Verheiratungen im fürstlichen Hause, sowie ausserordentliche Auflagen, die vor allem zur Bezahlung der Schulden des Fürsten dienen sollten. Das »Landgeld« war unter Herzog Hans sehr gering; als es 1586 auf 3 ß à Demat erhöht wird (3 ß = $22^1/_2$ ß, die bei dem damaligen Gerstenpreise von 3 ℔ den Wert von $^1/_{16}$ Tonne Gerste hatten), klagt Petreus über die drückende Last; ein späterer Besitzer der Handschrift bemerkt dazu: »Mi domine Johannes, quid dixisses, si anno 1634 vixisses, quo von jedem demat 12 ß lantgelt bewilliget und zum ersten und letzten mahl geliefert.« (1634 fand eine neue Vermessung statt und im Herbst der Untergang der Insel.)

Zur Aufbringung der Gelder wurden von Staller und Räten Sammlungen angeordnet. In der Regel blieben nach Bezahlung der Ehrgaben oder sonstigen Unkosten noch ziemlich grosse Summen übrig, die zum Besten des Landes verwandt werden sollten. Petreus rechnet wiederholt nach, dass recht viel Geld vorhanden war, aber von der Verwendung nichts verlautete; er nimmt offenbar als sicher an, dass es irgendwo hängen geblieben ist, äussert das aber nicht direkt, sondern apostrophiert sich selbst einmal: »pfaff, halts maull« (fol. 137a). Man kann daraus entnehmen, dass seine Freimütigkeit wohl schon mehrmals Anstoss erregt haben muss, und auch schliessen, dass er an eine Veröffentlichung der Schrift bei seinen Leb-

zeiten nicht gedacht hat. Sarkastisch ist eine Bemerkung fol. 122a: 1589 werden zu einer Ehrgabe für die Prinzessin Sophia bei ihrer Hochzeit 1483 ℔ gesammelt, aber nur 600 ℔ ausgegeben; »wat overich, kompt allewege dem lande thom besten; ac profecto miror hanc regiunculam multitudine tantorum bonorum iam diu non suffocatam esse.« 1600 bleiben von der Sammlung 2400 ℔ übrig, »darna is wedder tho gapen noch tho hapen.«

Geldgier tadelt Petreus auch an seinem langjährigen Vorgesetzten, dem Generalsuperintendenten Paulus von Eitzen, der eine gute Besoldung gehabt habe, aber »so demodich was, dat he nümmer jemands gaven verachtede« (fol. 147a); ebenso urteilt er über den Kanzler D. Hieronymus Oligart, der 1572 für die Bearbeitung des Landrechts 500 ℔ bekam: »hedde gern mehr genahmen» (fol. 92). Empfindlich ist Petreus gegen die Art und Weise, wie von andern Ständen über die Geistlichkeit geurteilt wird; besonders scheinen die Juristen oft hochmütig auf die Geistlichen herabgesehen zu haben. Als bei der Huldigung für Herzog Philipp der pastorum mit keinem Worte besonders gedacht wird, während sie einige Jahre vorher rücksichtsvoll behandelt waren, fühlt Petreus sich gekränkt und bemerkt dazu: »an den pfaffen, sagen die juristen und bösen christen, ist weinig oder nichts gelegen« (fol. 116a).

Über die Nordstrander urteilt Petreus milder als sein wenig jüngerer Zeitgenosse Matthias Boetius, der sie als reif zur Vernichtung schildert; wenn Petreus auch mancherlei auszusetzen hat, so findet er sie doch nicht so entsetzlich verdorben; da er selber wegen seiner Einkünfte aus den verfesteten Kirchenländereien Streit mit den Kirchenjuraten hatte, so ist das Urteil entschieden gerechter. Mordthaten und Totschläge, Raufereien, Vergehen gegen das 6. Gebot kamen allerdings öfter vor, besonders war die Zahl der Totschläge grösser als jetzt, trotz der harten Strafe, die darauf stand. An Zauberei wird natürlich ebenso geglaubt wie im übrigen Deutschland, doch werden nur wenige Hexenprozesse erwähnt. Wunderzeichen und

Vorbedeutungen finden ebenfalls Gläubige; eine Missgeburt deutet Petreus auf das Unglück, das die neue Kleidermode bringt (fol. 165a), ein Unfall des Hochzeitswagens weist hin auf eine unglückliche Ehe (fol. 98a), ein Wirbelwind, der eine Scheune umwirft, auf das Unglück, das einige Jahre später die Frau des Besitzers trifft (fol. 116a), das Wetter bestimmter Tage lässt schliessen auf die folgenden Jahreszeiten, Regen mit Schnee am Tage S. Pauli (25. Januar) verkündet ein teures Jahr (fol. 138. 147). Vgl. auch fol. 158a.

Die Sprache des Petreus ist zwar durchweg einfach, zeigt aber doch hier und da etwas Schwung; Sarkasmen, treffende Redensarten und einige offenbar aus dem Volksmunde stammende Sprichwörter finden sich an mehreren Stellen.

Lateinische Wendungen verwendet Petreus nicht selten, fügt aber bei einzelnen Ausdrücken die deutsche Übersetzung hinzu; einiges, was verfänglich oder anstössig erscheinen könnte, giebt er nur in lateinischem Gewande.

Der Dialekt ist, wie bemerkt, in den Hss. der »Beschriving« nicht mehr rein, da die Schreiber sich von dem inzwischen gebräuchlicher gewordenen Hochdeutsch haben beeinflussen lassen. Die richtige Schreibweise des Petreus findet sich in den Annales, die original sind. Einige Unregelmässigkeiten in den Abschriften der »Beschriving« habe ich in dem folgenden Drucke geändert, schreibe also z. B. by statt bey, bei, by, habe auch der leichteren Lesung wegen v und u nach heutiger Weise unterschieden, während Petreus im Anlaut v, im Inlaut u schreibt.

Grosse Anfangsbuchstaben werden von Petreus nicht gleichmässig gebraucht; ich lasse nur die Eigennamen gross drucken, alles andere klein. — Seltene Vokabeln, die nicht sofort verständlich sind, habe ich in Fussnoten erklärt, um die Lektüre zu erleichtern; ich habe allerdings nicht alle erklären können. Von den meist unbedeutenden Varianten der Hsch. gebe ich nur die wichtigsten; im allgemeinen folge ich K, bei offenbaren Schreibfehlern H.

Der zweite bedeutende Chronist, den Nordstrand hervorgebracht hat, ist

## Matthias Boetius,

oder, wie er wohl eigentlich hiess, Mads Boysen. Er war geboren in Königsbüll (der Ort lag da, wo jetzt tiefes Fahrwasser ist nordwestlich vom heutigen Nordstrand), nach Moller (Cimbria literata s. nomine) als Sohn des Pastors Peter Boysen (Boethius, Boetius), der anfangs in Hamm auf Nordstrand Diakonus war, dann von 1551—1557 Pastor in Trindermarsch, wo er von einem gewissen Mumme Gunsen, den er nebst seinem Bruder von der Kanzel scharf getadelt hatte, lebensgefährlich verwundet wurde, von 1557—1562 Pastor in Ilgrof, endlich bis 1592 Pastor in Königsbüll. Matthias wurde 1610 Pastor in Hersbüll und war dann von 1614—1625 Pastor in Evensbüll. Die schwere Sturmflut des 1. Dezember 1615 war die Veranlassung zu seinem Werk: De cataclysmo Norstrandico commentariorum libri tres, gedruckt in Schleswig von Johannes Höfer 1622 in klein $8^0$. Die Schrift enthält ein prooemium ad illustrissimum Dn. Fridericum (Herzog Friedrich III.), S. 1—15, 3 Bücher de cataclysmo Norstrandico, S. 16—315, scholia quaedam hic necessaria S. 316—369, Addenda, mutanda, corrigenda 2 Seiten, endlich ein Gedicht in 18 alcäischen Strophen: Georgii Radiginii Slesvicensis ad Matthiam Boethium Norstrandiensem προσφώνησις.

Die Schrift ist in einem sehr gewandten, von Radigin gepriesenen lateinischen Stil geschrieben; der Verfasser war entschieden ein begabter und belesener Mann. Dies ergiebt sich besonders aus den Scholien. Boetius hatte eine Reihe eigentümlicher Vokabeln, wie Koog, Deich, Moor, Seedeich, Mitteldeich, Moordeich, Wehl, Deep, Hövett (Höft), Schüttung, Warf, Demat, Siel, Halge, lateinisch wiederzugeben; er wählt sich mit grosser Umsicht passende Ausdrücke und begründet in den Scholien diese Wahl durch verschiedene Stellen classi-

scher Schriftsteller, die er sicher selbst gelesen hat. Von griechischen Autoren führt er an: Herodot, Thucydides, Xenophon (Anabasis, Cyropaedie, Hellenica), Aristoteles (Politik), Strabo, Plutarch (Cato); sämtliche griechische Stellen giebt er auch in lateinischer Übersetzung, woraus man schliessen darf, dass er bei denen, die seine lateinische Abhandlung verstehen sollten, nicht allgemein ein Verständnis der griechischen Citate erwartete. Griechen citiert er fast nur für das Wort chorium, *χωρίον*, das er für »Koog« gebraucht. Von römischen Schriftstellern nennt er folgende: Lucretius, Tibull, Virgil (Aeneis und Georgica), Horaz, Ovid (Metamorph.), Persius, Juvenalis, Lucanus, Sallust (Catil.), Caesar (bell. Gallicum und bell. civile), Hirtius (bell. Gall. und bell. civile), Cicero (in Verrem IV. V., de oratore, de divinatione, de natura deorum, Tusculanen, de officiis, epist. ad fam., epist. ad Atticum), Varro (de re rustica, de lingua Latina), Livius, Valerius Maximus, Columella, Pomponius Mela, Plinius (Hist. nat.), Curtius, Tacitus (Ann., Hist., Agricola), Julius Florus, Apuleius (Metamorph., de deo Socratis), A. Gellius, Lampridius (Alexander), Solinus, Ammianus, Vegetius, Publius Victor, Ambrosius (officia), Aurelius Augustinus (de civitate dei), Hieronymus (vita Hilarionis), Rufinus (Hist. Eccles.). Späterer Zeit gehören an: Saxo Grammaticus, Aventinus, Camerarius (vita Eobani), Matth. Beroaldus [1]) (Chronicon), Joannes Sepulveda Hispanus [2]) (de anni correctione), Suffridus Petri [3]) (de origine et antiqu. Frisiorum), Lemnius [4]) (de naturae occultis miraculis), Erasmus, Heinr. Bebelius [5]) (de abusu linguae Latinae), Polydorus Virgilius, [6]) Budaeus [7]) (Commentar zu den Pandekten),

---

[1]) von Paris, Philosoph in Genf, † 1534.
[2]) Geschichtsschreiber Karls V., 1491—1572.
[3]) 1527—1597, † in Köln.
[4]) 1505—1568, Arzt in Seeland (Holland).
[5]) Prof. in Tübingen seit 1497.
[6]) aus Urbino, † 1555, lebte eine Zeitlang in England.
[7]) 1467—1540 in Paris.

Lipsius [1]) (de amphithea), Joannes Ludov. Vives (editio Augustini, Basel 1522), Otho Fabricius Husiensis [2]) (rerum Danicarum libri).

In seinem Werke giebt Boetius zunächst in Buch I eine Geschichte Nordstrands und Nordfrieslands im allgemeinen, in Buch II beschreibt er die Sturmfluten von 1612—1615 und die inzwischen gemachten Deicharbeiten, in Buch III die Wiederherstellung der Deiche bis zum Jahre 1619. Das Werk ist fertig gedruckt im Jahre 1623, die Vorrede an den Herzog datiert vom 1. Dezember 1622.

Die beiden letzten Bücher sind ganz eigene Leistung; Boetius hat die schlimmen Jahre selbst mit durchgemacht, wenn auch seine Gemeinde bei weitem nicht so hart betroffen wurde wie besonders Ilgrof und Stintebüll. Zum ersten Buche hat er verschiedene Quellen benutzt; wenn er auch manches Falsche giebt, z. B. Holsaten nicht a sylvarum copia, sondern von Altsaxen addita aspiratione »Holtsaxen« [3]) ableitet und den Erfindungen des 16. Jahrhunderts über altfriesische Geschichte zu viel Vertrauen schenkt, so ist die Darstellung doch im ganzen verständig; manche Fabeleien weist er gebührend zurück, und seine Geschichte Nordstrands, so lückenhaft und zweifelhaft auch manche Einzelheiten sind, ist die beste, die wir aus jener Zeit haben. Quellen waren teils mündliche Überlieferungen, teils die eiderstedtischen Chronisten, wie Laurentius Adsen, und westfriesische, wie Suffridus Petri. Mit dem achten Fragment Adsen's (Ztschr. Bd. 25, S. 177) stimmt des Boetius' Bericht über die Hever wörtlich überein. Die Namen der durch die Fluten vernichteten Orte scheint Boetius aus einer Abschrift des catalogus vetustus entnommen zu haben; auch Iven Knutzen's Schrift über die Eindeichung der Köge der Südermarsch hat er wohl gekannt, da er wie Knutzen

---

[1]) 1547—1606.

[2]) Otto Schmidt schrieb Danaidos partes IV, nach Heimreich Bd. 1, S. 337 ca. 1530 Landschreiber in Nordstrand.

[3]) So auch Moller, Isagoge I, p. 18. III, p. 362.

ungefähr alle 40 Jahre eine Flut stattfinden lässt, obwohl er auffallender Weise die Eindeichung des Dammkoogs »1470 (ni fallor)« statt 1489 ansetzt. Als verderblichste Fluten nennt Boetius die von 1300 und 1354, letztere hat er wohl aus Knutzen. Nach der Untersuchung, die ich in der Zeitschrift Bd. 24, S. 33 f., angestellt habe, ist 1354 als verderblichstes Flutjahr zu streichen; der unheilvollste Tag war der 16. Januar 1362; 1354 ist wohl durch Verlesung der römischen Zahlzeichen (LIIII und LXII) entstanden. Boetius kennt auch eine Flut von 1200, der ähnliche Folgen wie der von 1300 oder 1362 zugeschrieben werden, verwirft aber mit Recht die Überlieferung. Die Zahl 1200 findet sich auch in den Strandensia und bei Jonas Hoyer (s. unten), ein Beweis für die Existenz mehrerer ähnlichen heimischen Aufzeichnungen.

Boetius schildert (lib. III, S. 290 f.) die Einwohner Nordstrands als sehr roh, geneigt zu Mordthaten und Ehebrüchen; das Leben auf der trotz der Fluten wohlhabenden Insel war darnach oft recht wüst. Doch ist das Urteil des Boetius, wenn man Petreus vergleicht, sicher zu hart. Eine Übersetzung dieser Stelle giebt Pastor E. C. Kruse von Pellworm in den Schleswig-Holsteinischen Provinzialberichten, 9. Jahrg., 1795, S. 109 f., einen Teil des übrigen Werks hat er übersetzt im Jahrgang 1798, S. 107 ff. Neben dem gedruckten cataclysmus hat Boetius Annales Holsatici handschriftlich hinterlassen; sie sind wohl verloren gegangen. Nach der Angabe Moller's in seiner Isagoge ad historiam Chersonesi cimbricae P. I, S. 132 besass Peter Axen, Jurisconsultus in Schleswig, zu seiner Zeit (1690) die Handschrift.

---

Die sonstigen Aufzeichnungen über die Geschichte Nordstrands sind wenig bedeutend.

Die Annales Strandenses sind uns erhalten in den beiden Kieler Handschriften S. H. 222 A und 222 hinter Petreus' »Beschriving« Nordstrands. Auf dem Titelblatt ist bemerkt:

»Aus Detleff Barm sein Buch abgeschrieben, so er aus Hans Andersen auff Föhre hat abschreiben lassen anno 1620 im Majo.« Die beiden Abschriften sind von einander unabhängig, da die jüngere (222) die von der älteren weggelassene Notiz über die Flut von 1362 enthält. In 222 A sind es 38 gross geschriebene Seiten.

Der Inhalt ist ziemlich dürftig; etwas ausführlicher ist nur die Beschreibung der Sturmflut vom 1. Dezember 1615. Die Annales beginnen mit der Legung des Fundaments zum Turme auf Pellworm durch Frau Pella und ihre Tochter Worm 1095; sie berichten von den Sturmfluten, die Nordstrand heimgesucht haben,[1]) von kriegerischen Ereignissen (Waldemar III. beschatzt 1374 das Land; Edleff Knutzen und Junker Gerdt von Oldenburg 1473), von Eindeichungen, Mordthaten, Unglücksfällen, Pestilenzen, von wohlfeiler Zeit (1381 kostet ein fetter Bohtling, d. h. Hammel, 4 witte, eine Kuh 4 ß, 15 Eier 1 ß, 1 Scheffel Roggen 11 ß, 1 Pfund Butter 2 ß, 1 gute Tonne Bier 2 ß, ein Arbeiter erhält täglich 3 Heller Lohn).[2]) Die letzte Notiz berichtet von dem heissen Sommer 1619 und dass in Langeness am 2. Oktober 5 Menschen ertranken. Der Verfasser benutzte für seine Aufzeichnungen das Chronicon Eiderstedense oder eine daraus abgeleitete Quelle, ferner die Beschriving des Petreus, daneben vielleicht einheimische Notizen. Wer die Geschichte von Pella und Worm erfunden hat, ist unbekannt; sie muss ziemlich alt sein und knüpft an einen Steinsarg an auf dem Pellwormer Kirchhofe, in dem sie angeblich beigesetzt waren; als ein Broder Hansen den Sarg 1566 aufgraben liess, um ihn als Schweinetrog zu verwenden, musste er eine Busse von 100 ℔ bezahlen.

Die oben angeführte Notiz auf dem Titelblatte beweist, dass die Annales häufig abgeschrieben wurden; Detlef Barm und Hans Andersen waren wohl Landleute.

---

[1]) Vgl. Zeitschr. Bd. 24, S. 28 u. öfter.

[2]) Vgl. Heimreich, Nordfries. Chronik Bd. 1, S. 273.

»Strandensia, Verzeichnus von alle Wasserfluthen, so gegahn sint von ao. 1200 beth dissen Tag«, erhalten in denselben beiden Handschriften wie die Annales Strandenses. Nach ähnlichen Quellen wie die letzteren berichtet die Schrift kurz von den älteren Fluten und einigen Deicharbeiten, aus dem 17. Jahrhundert nur von dem Nyenwerck tho Hamm und den Fluten von 1615 und 1625.

Vielleicht gehören die Strandensia zu den in denselben Handschriften folgenden Aufzeichnungen des Pastors Knut Laurentzen oder Canutus Laurentii, der von 1593—1600 Diakonus in Hamm und dann bis 1634 (er starb kurz vor der grossen Flut) Pastor in Eesbüll (Evesbüll) gewesen ist; andere Abschriften finden sich in der Neokorus-Handschrift S. H. 188 zu Kiel, in die Nicolaus Claese sie S. 1343—1347 eingetragen hat, in der ähnlichen Hsch. S. H. 189 und der Kopenhagener Hsch. Nye kongel. Saml. fol. 933. — Die Notizen sind von geringer Bedeutung; sie beginnen mit 1095 (Pele legt den Grund zum Pellwormer Turm am Urbanus-Tag); sie betreffen Kirchenbauten, Eindeichungen, Schatzungen, Feuersbrünste, Todesfälle, Kriegsereignisse (auch in Dänemark und Schweden), nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern bunt durcheinander gewürfelt. Die beiden letzten Notizen lauten: 1631 10. Mai, Magdeburgs verheringe. 1610 Hertzog Ulrich Christians Sohn gebahren tho Copenhagen. — Die noch folgende Notiz: »1634, 11. Oktober grewliche hohe floth, in Nordtstrand 6223 menschen und noch daraver verdrencket«, stammt nicht von Laurentzen her, der kurz vorher starb, sondern ist von einem andern nachgetragen. Da die Fluten nicht in dem als Aufzeichnung Laurentzen's gekennzeichneten Abschnitte vorkommen, so sind die Strandensia auch als von ihm herrührend anzusehen; sie ergänzen jenen in der That; was in den Strandensia aufgezählt wird, fehlt in dem folgenden Abschnitt.

Jonas Hoyer's historische Beschreibung der Insel Nordstrand bis auf das Jahr 1624 ist von Camerer in seinen »Nachrichten« Bd. 2, S. 762—772 »nach der Handschrift des Ver-

fassers« und in O. H. Moller's Bericht von verschiedenen Ländern, Städten und Gegenden Schleswigs, Flensburg 1761, S. 11 ff., veröffentlicht. Die Handschrift scheint verloren zu sein; der Abdruck oder vielleicht schon die Handschrift enthielt manche Entstellung der Eigennamen. Der Inhalt deckt sich zum Teil mit dem der Strandensia und der Annales Strandenses. Ich will hier nur das ungenaue Geschlechtsregister des Stallers Edleff Knutzen verbessern (Camerer, S. 769); richtig findet es sich in den Annales Strandenses nach der üblichen friesischen Namengebung: »Edleff Knutzen leth ein sohne nah, de hete Knudt Edleffsen, de leth einen sohne nah, de hete Wuncke Knutzen, de leth ein sohne na, de hete Knudt Wuncksen, de leth ein dochter nah, de hete Ida Meinstorf,[1]) de leth ein sohn nah, de hete Jacob Meinstorp, welcher sich in brandwine tho dode gedruncken.«

Die Sturmflut am 1. Dezember 1615, die Matthias Boetius Anlass zu seiner Schrift gab, hat auch andere Nordstrander zu litterarischer Thätigkeit veranlasst; Leve Johanßen in Lith, der Landmann oder Küster gewesen sein mag, Mumme Harrsen, von 1583—1624 Pastor in dem 1615 schwer heimgesuchten Ilgrof, und Johannes Schmidt, Schuldiener (d. h. Lehrer) in Buphever, bestiegen den Pegasus, um die Unglückstage mit Trauerliedern zu beklagen. Ähnlich hatte auch Pastor Magister Johannes Meier, der 1525 von Hamburg nach Pellworm ging, um die Reformation auf Nordstrand durchzuführen, die Flut von 1532 besungen und »componeret«. Text und Melodie des Meier'schen Liedes waren noch 1615 bekannt, und Mumme Harrsen dichtete in demselben Tone. Harrsen's Lied ist gedruckt zu Schleswig 1617 (ob noch irgendwo erhalten, weiss ich nicht), es findet sich abgeschrieben mit dem Gedicht Leve Johanssen's (ebenfalls gedruckt 1616) in k. Ich teile beide hinter der Chronik des Petreus mit; poetisch sind sie zwar wertlos, als Beispiele der plattdeutschen Dichtung,

[1]) oder Ida Claussen als Frau von Claus Meinstorf.

bevor das Hochdeutsche herrschend wurde, scheinen sie mir indes der Aufbewahrung nicht ganz unwürdig zu sein. Harrsen's Lied ist wohl die cygnea cantio, das Schwanenlied Nordstrands gewesen.

Johannes Schmidt's Lied kenne ich nicht; auch der prosaische »Bericht von den Wasserfluten 1612 und 1615« des Diakonus Johannes Nummensen in Bupsee, den Heimreich Bd. 2, S. 80 erwähnt, scheint verloren.

Ein Manuscriptum Strandiae von Johan Sunniksen in $4^0$ findet sich in der Hsch. K fol. 82a von einem späteren Besitzer der Hsch. angeführt; aus demselben ist am Rande zu der im Text nur angedeuteten Mordgeschichte des Mom Levesen eine Stelle ausgezogen. Der Auszug, etwa um 1650 geschrieben, ist hochdeutsch; ob die Vorlage auch, ist nicht zu erkennen.

Anmerckunge etlicker Geschichte im Nordstrande finden sich in Suhm's Samlinger til den Danske Historie Bd. 2, Heft 2, S. 193—198 nach einer Handschrift der Gottorper Bibliothek gedruckt. Sie beziehen sich nicht auf Nordstrand, sondern auf Deicharbeiten in der Horsbüll-(Wieding-) Harde.

Nur aus dem Autoren-Verzeichnis von Heimreich's Chronik (2. Ausgabe, Schleswig 1668) sind mir bekannt J. A. Becker's relation mss., Joh. Gudeknecht's Organisten zu Pelworm annotationes, Ocke Levesen's consignation; ob sie der Zeit des alten Nordstrands (vor 1634) angehören, weiss ich nicht. Dasselbe gilt von der ebendort genannten Schrift eines Joh. Christoph, annotationes von der ao. 1300 ergangenen Wasserflut.

# Auszüge aus den Annales.

Aus den »Annales« (vgl. Einl. S. 20 ff.) ist ziemlich viel in die weiter unten folgende »Beschriving« aufgenommen. Von dem Ausgelassenen teile ich hier das Meiste mit, u. a. den Bericht des Petreus über seine Wahl zum Pastor in Odenbüll, die Abschnitte über die Pest von 1566 und 1582, verschiedene für die Kirchengeschichte interessante Punkte, eine Mordgeschichte von 1565, den Ehebruchsprozess, der sich zwischen Hans Leven und Anna von Bockwoldt abspielte. Einige Absätze geben erwünschte Beiträge für die Sittengeschichte; auch sprachlich Bemerkenswertes wird man finden. Ganz unbedeutende Notizen über Nordstrander Familien habe ich weggelassen.

Petreus wird Pastor in Odenbüll.

Im jar unsers einigen und waren Erlosers Jesu Christi Gades und Marien son, 1565 dusses jars und aller jaren ein regerender Herr und also forthan in aller ewigheit, is vor miner ankompst de ernwerdige und wolgelerde Herr Philippus Andernovius den 21. Februarij im Herrn seliglich entslapen, was gebaren tho Brügg in Flandern und darsulvest uth ein closter hemliken entkamen, de monnckerey vorlaten, Christo und siner kercken sinen denst addictert, in Ditmarschen [1]) etlike und dusser gemein tho Oddeboll 14 jaren truweliken gedenet, was ein promotus magister und guter medicus und syncerus theologus, als ick uth sinen schrifften und bokern vormercken konde.

[1]) In Wesselburen, vor 1542 Diakonus, dann Archidiakonus. Dass er kein geborener Dithmarscher sei, habe ich richtig vermutet, Ztschr. Bd. 27, S. 292.

Dingsdages na Oculi was Nommen Obsen, so alwege mit dem Pastorn Herrn Philippo gude kundschop und frundschop geholden, gestorven.

Deßulvigens jars mondages na Esto mihi bin ick, Johannes Petersen, uth der Universitet Wittenberg gereiset und sind my unmennige dage de ernwerdigen und wolgelerden Magister Nicolaus Knudsen Pastor tho Milsted,[1]) Herr Johannes Ketelsen, noch itziger tidt tho Pilworm,[2]) also ock de ehrbar und wolgelerde Johannes Harsen tho Evesbol wanhafftig und godtloff ock noch itziger tidt im levende, tho wagen nagefolgt. Dusse mine condiscipulos fand ick sonnavends vor Laetare des morgens froh tho Knudt Ivens huse in Romse.[3]) Johannes rustede sick also balde und quemen des dages, was de 17. Martij,[4]) tho Evesbull in sines vadern Hans Harsen huse, als wi uns tho vorn mit einander vorspraken hadden.

Des folgenden dages alsobalde hefft Olde Hans Harsen, dewile Johannes und ick lange tidt kundtschop und bestendige frundschop bynnen Magdeburg und Wittenberg mit einander gehatt, sinen hochsten flith vor tho wenden, my alhir im Nordstrande by ein kerckendenst anthobringen, sick erbaden. Ock also bald na Odebol, dar unlangst Her Philipps gestorven, hinavergangen, mit Olde Fedder Backsen, Fedder Folquartsen und andern sinen guden frunden geredet und de sake domals so vern gebracht, dat my am folgenden friedag na Laetare alhir tho predigen vorgunnet als ock am folgenden sondag. Und do de predigt vollendet, hebben sick de carspelüde und wedewe des pastorn mit mi vorgelickendt, dat ick erenthalven erstlich dat gnadenjar den denst vorrichten scholde.

---

[1]) Dort gestorben 1611.

[2]) † dort 1620.

[3]) Rödemis bei Husum.

[4]) Das Datum ist nicht richtig, Sonnabend vor Lätare war 1565 der 31. März. Petreus muss das richtige Datum vergessen haben.

Dewile aver selige Her Matthias Pomerening edder Petersen, miner itzigen frowen vader, Pastor tho Evendsbull, van dussen carspelsluden hir her na Odenbull mit consens und bewilligung des Herrn praepositi M. Georgii Boetii legitime und ordentliken vocert und beropen was, und Laurens Henricksen (velicht ock van Hans Harrsen instigert) mit sinen carspellüden an M. Georgium schrifftliken gelangen leth und ock namals mündlichen darumme ansprack, dat se Ehrn Matthiam in keinem wege entbern, vel weiniger denen tho Odenbol wolden folgen laten.

Als ick nu mit deren van Odenbull bericht und Ehrn Matthiae schrifft by M. Jurgen tho Tundern anlangede, fand he in dusser saken sodan middel, dat ick beth tho siner ankompst up der visitation den predigstoll und Herrn Matthias de sacramenta, wens nodig und begeret wart, distribuern scholde; mit sodan schrifftliken beschede bin ick am stillen friedage wedder hirher gekamen, an welckern dach Sonneke Kramer de custer midler tidt gestorven ock begraven wart.

Eh nu M. Georg tho lande gekamen, hefft Hans Harrsen sowol by Laurens Henrichsen und denen van Evendsbull als by dussen van Odeboll angeholden, dat Her Mattias in sinen denst uthduren und ick alhir de rechte vocation mit des samptliken carspels gude gunst und vollwort bekamen mochte.

Idt droch sick ock tho, dat midlertid Her Friderich Detleffsen, Pastor tho Hersbul, starff, daraver ick de lickpredigt gedan. Darna balde den 26. Julij sind Hans Feddersen und Laurens Nommensen tho my gekamen und vor eren Pastorn beropen, welcker vocation ick mit dussen bescheid, wo fern solches van prawestl. werde konde gegunnet werden, angenamen, gentzlich willens darben tho tehn und sodan legitimam vocationem tho folgen und dat gewiss vors ungewiß anthonehmen.

Als nu M. Georgius Boetius de praw. angekamen und

ein ider carspel sin handel vorgaff und tho promovern begeret, wart endliken beslaten, dat de van Evendsboll Herrn Matthiam beholden, und wo de van Odenbul my samptliken eschen worden, so scholde ick ennen vorn Pastorn ingesettet werden, wormit dat gantze carspel tho frede gewesen, und Her Peter Martensen, van der Capel lüden to Pilworm vordreven, uth ursaken, so an sinen orde scholen geschreven werden, wart den guden luden tho Hersbull obtrudert und gentzlich wedder eren willen ingeschaven vör pastorn. My aver wart befahlen prawestl. werde na Lugumcloster na tho folgen, und darsulvest wart ick in dussem jar den 4. Augusti[1]) van Herrn Lawe und Herrn Christoffern des closters und carspels Pastorib. examinert, und darup van M. Georgio ordinert und entfing darup F. G. confirmation mines Pastorats dorch Jurgen Beier dem Secretario, wart also mit des Herrn praepositi brefen an dem carspel an Herrn Petrum Boetium, Hermannum Tastium, predigern tho Konningbul und Bupsee, wedder affgeferdiget, de my den folgenden andern sondag, was de 15. trinitatis, introducerten und dem carspel commenderten, welches alles uth minen breven und eschung, ock M. Georgii schriften, so noch in miner vorwaring sin, kan bewiset und dargedan werden.

Also bin ick ordentlich ehrlich one intrusion, huchel und geschenck, dorch uth vorsehung Gades, Olde Hans Harsen, siner kindern und anderer erliken lude befordering, tho minem pastorat, welches ick mit Godt und gudem geweten tugen kan, gekamen.

Todesfälle. Den 9. Julij is im Herrn entslapen de ernwerdige und wolgelerde Herr Fridericus Detleffsen Pastor tho Hersbol, was tho Evesbol bordig. Hadde dem karspel im predigamp 6 jaren vorgestanden, Cathrin Laurens Hin-

[1]) Von Petreus korrigiert aus Septembr., Septembr. ist aber richtig.

richsens dochter ock fast so lange gehatt, und 2 kinder mit er getüget, so vorhen gestorven weren. De ick im folgenden jar wedder thor ehe genamen.

Den 21. Augusti starff Annecke, Herrn Conradi Doesen Pastoris tho Gaikenbul, an der peste, had tho samen keine kinder, sondern he hadde sin[1]) und se er sonderge dochter Margarete Börsen, de sin son Kort Doese namals thor ehe genamen.

In dussem jar is ock ein tho vorn unerhorde gruwelicke mordt begangen. Den einer uth sondergem und opperem geschlechte, so genomet Mom Levesen und tho Bupsee wanafftig gewesen, hadde neffens siner ehefruwen ein bischlepersche, so vor weinig jaren mit er ein knaben getüget, welker oveldath noch nicht vor der overicheit gekamen. Als he nu desulvige wedder beschwengert und besorgde, dat idt an den dach kamen und he als ein ehebrecker in der overicheit strafe fallen mochte, maket derowegen anslege mit dem wive, gifft er etlike dalers in büdel, darmit de sake er desto minder verdechtig were, und redet er mit söten worden, wo he se hen in Westermarsch[2]) bringen und aldar mit den kindern woll vorsorgen laten, und biddet, dat se doch nemand eren handel wolle apenbaren, darmit he also by gelimp, ehr und gudt mochte bliven, worinne de elende mensch bewilligt und des morgens in der dagering mit dem knaben am bestelleten orde kompt. Dar den Mom mit 2 andern schelmen Tade und vorhanden, treden thosamen in ein schipsboth, faren wech, beth se middwegs depes twischen Habel und Westermarsch weren, ergripen de swanger elende frow, bunden er hende und vothe und ein swaren feldstein, so se mit genamen, an den hals, und werpen se darmit aver borth ins deep, als ock den

Mord.

[1]) Es fehlt wohl: kinder.
[2]) = Dagebüll.

klenen knaben, und Mom mit sinen mordern tüth wedder in den Strand, als were all ding heimlich wol und wislich uthgerichtet.

Unlangs darna worden de 2 doden corpora also gebunden mit den anhangenden stenen tho Faretofft an den over geslagen gefunden und up dem kerckhafe begraven und de feldstene, etlich lispunden swar, thor steden gedechtnis up eren grevern gelecht.

Solches brickt dorchs gerüchte hervor, dat wiff und de knabe werden gemistet und uth etliken ummestenden up Mom Levesen nagissen[1]) gemaket, de ock mit sinen mitmordern bald flüchtig geworden. Aver in Eiderstede wart in ein krog tho Westerhever ein breff gemaket, darin de beide schelmen bekennen, dat alles, was sich mit einem wive und knaben im Strande begeven, daran weren se und nicht Mom Levenß schuldig, welcker breff mit vornehmer lude tuchnis bestediget, de namals van ere overicheit an eren güdern schwarlich sind gestraffet worden.

Mom Levesen aver schrifft an sinen frunden umme ein seker geleide by dem Staller Hans Peterß uththobringen, so will he wedder kamen, sick instellen und dermaten sin sake so vormundern, dat menniglich sin unschuld erkennen scholde, welchs dorch sinen blodvorwandten uthgericht und erlanget worden. Darup kompt Mom wedder tho lande, wandert mit sin vaderbroder Jung Laurens tho Koningsboll thom Staller na de Lith, de em also entfangen: Hefft dy de düvel hergeforet? und geantwort: Nen, unse Herr Godt, et vera locutus, cum a deo ad poenas luendas retractus esset, und hefft sich de Staller mit dem schriver Henrico Beiern darup beredet, wo men mit sinem paten Mom Levesen, so he thor dope geholden, den he gerne entschuldigt gesehn, faren scholde. Henricus de ampschriver, so solchen lastern van hertzen

[1]) nagissen = nachforschen.

feind, radet, dat men em nicht wedder uth den henden moste kamen laten, sondern insluten und de wichtige sake an de hohen overicheit gelangen lathen. Hans Peterß desputert dagegen, he werde Mommen dat geleide em thogesecht als ein uprichtig man holden moten. Henricus antwordet: Men sy mordern kein geleide tho holden schuldig, und Hans Pet., so magstu en darvor anklagen.

Darup wart em und sinen vorwanten dat geleid vorgelesen, darin under andern (welchs de schriver prudenter et sponte also gesettet): »und geven dy Mom Levesen anhero ein frie geleid tho kamen, welchs ick di up min truw und geloven holden will«, was aver kein wort darin, he were schuldig edder unschuldig, seker und frie wedder afftehn mochte, und solches wart em vam amptschriver tho gemote gefohret.

Also wart sinen fründen wedder na huß tho farende befahlen und Mom ingeslaten woll tho vorwaren. Bald kam ock vam hafe befehel, dat men en scholde examineren und pinigen laten. De ock in der andern tortur alles wo idt ergangen, bekand und uthgesecht und dartho noch ein ander jung wivesperson uthgeworpen, dat he mit er bolert unde vorm jar beschwengert hadde, und by Henrick Barberer bestellet, dorch drunck er de fruchte affthodriven, und were de embrion und affgedreven noch untidige gebort van dem wive sulvest in ein kolhoffe begraven. Welchs van dem wive in der pin ock also thogestanden; wat he mehr in der pine bekand, is my unbewost. Darup wart de mißdeder und gruwsame morder vam rade vorordelt, dat he van nedden up scholde thostott und up ein ratt gelecht werden, und moste solchs, unangesehn, dat de viffhards reden an F. G. vor em supplicerende gebeden, dat he thom schwerde kamen mochte, vor sich ghan.

Darumme moste Mom Levesen (was ein schon, starck und regal person) den 24. Augusti jammerliken van under

up gestott und geredert werden, und wo woll 2 bodels up em arbeideden, wart em dennoch wedder bein noch arm gebraken, und do he up dem rade angebunden schon upgerichtet was, sach ick, dat he de been, so stiff uth aver des rats felgen legen, an sick getogen hefft. Sic deus atrocia eius scelera atrocibus poenis in hac vita punivit.[1])

Dat wiff, so sick vam balberer, de unlangs tho vorn gestorven, de frucht hedde affdriven laten und im kolhoffe vorgraven, wart im gloienden führ up ein ledder uthgespilet geworpen. Und noch ein ander stein olt wiff, Lopen Anne geheten, so mit toverie und linmeten umme gangen und 2 nacht tho vorn in der gefencknis gestorven, war gliker gestalt mede vorbrennet.

Petreus in Pellworm.

Den 19. Octob. wart ick Johannes Petersen van selige Cathrin Hans Harsens frow, Joh. Harsens moder, na Pilworm affgeferdiget, eren blotfrundten und vorwanten anthospreken als Leve Ocksen, Knud Laurensen, Nommen Boisen, Boy Ocksen, dewile Her Ludolphus Walhoff thor der kleinen kercken vor ein pastorn beropen was, dat se umme erer vorbede willen Johannem Ketelsen, so van Wittenberg mit uns tho huß gekamen, by der cappellanie tho befordern denstlich sin wolden; ick wart gar wol erenthalven entfangen und de sake gewan einen glückliken uthganck, Her Johan wart Capellan und na etliken jaren Pastor.

Ex itinere sprack ick ock an den ehernwerdigen und wolgelerden man Hern Johannem Kirckhoff, an der schwindsucht ein langetidt kranck gelegen. De darna den fofften dach als den 25. Octob. im Herrn seliglich entslapen, was ein herlich gelert man, ein guder poet, van har und bart pick swart, ein lang und dorr man. Darvan wider by Pilworm.

Mord.

In dussem jar kort vor wienachten wart en frow

[1]) Heimreich Bd. 2, S. 31.

tho Morsum van er husgenaten, ein ander frow, ermordet, benuthgedragen und im kolhoffte begraven. De mordersche floch und kam dar van; nomen mihi excidit.

Pest in Rostock.

[Pest im Strande, s. »Beschriving«.] Und schreff my Obbo Elersen van Rostoch anno 1566 pridie Luciae [12. Dezbr.], dat domals aver 10 dusent minschen darbinnen gestorven weren. Und was domals (Anno 1566) dusser studiosus dingsdages na Martinj vor ein pastorn tho Evensbull geeschet.

Ausdeichung bei Hersbüll.

Nie insede tho Hersboll. In vorgangen jar 1564 was dat nie dickschott (so nompt men de schlöten negst am seedick gelegen), upgeworpen und ein nie dick beth inwars tho maken angefangen, darumme dat by dem olden dick kein speting mehr tho bekamen und dat deep und strom den dick jo lenger jo mehr underschneth,[1]) und schall selige Leve Obsen, des tho vorn gedacht, de erste storte voll erd darup gebracht hebben. Sodan angefangen insede efft nie seedick wart in dussem 1565 jar vollen ferdig gemaket. Des worden mit des dikes saling aver de 200 demet uthgeworpen und was twischen den harden nicht weinig gezanckes, dat dusse westerman eren dick nicht so vern als de Lundbülling (Olde Hans Petersens domals Stallers Land tho verschonen) uthsetten wolden. Doch gings ane praktiken by dusser side nicht aff als noch ogenschinlich tho vornemen is. Van des pastoren kerckenland worden up duthmal 8 demet uthgeworpen und na der geringsten tax betalet und moth sick de pastor an der jarlike rente vam gelde benogen laten. In dussem insede sint ock veer bundenstaven uthgeworpen, darvan wider by Heersboll.

Todesfälle.

Annus 1566. Schir im anfang dusses jars is de custer Blasius Chorfelt tho Morsum den 24. Januarij in Godt gestorven und hadde de custery 18 jar bedenet, was

[1]) unterwühlte.

darneffen ein balberer und wundarst und tho Hamborg van Peter Chorfelt, so aldar tho S. Cathrin begraven licht. Sin frow Wibke levede darna noch 14 jar, den se starff Anno Chr. 1580 friedages na Cathed. Petri den 22. Feb., so domals up ein mondag ingefallen, und weren dusse Cathrin Herr Matthiae oldern,[1]) van der min fruw Cathrin gebaren is.

Mord. Den 25. Februarii wart Wonnike Agsen van Boy Karstenß in der Trindermarsch ersteken und wart de deder gekoppet. Wonnike hadde etlike mahntids tho vorn Cilli Her Johan Beckers[2]) dochter thor fruwen genamen, mit der he sick des avends thovorn vorunwilligt hadde, und wil des morgens de sake wedder gudt maken, buth er de handt, erlanget nene gunst, sonder ein mulschel, geit darmede uth und wünscht im torn, dat he nummer levendig mochte wedder tho hus kamen, welches also geschach, den he wart er dessulvigen avendes dodt und kolt wedder ins huß bracht.

Todesfälle, Pest. Hans Laurens Hinricksens negst jüngst son starff den 3. Maii, was dat twolffte kind, so he und Vollig up Evensbol kerckhoff gebracht hadden, was min selige frowen halffbroder.

Wilhelmus Seuerus Cappellan tho Morsum, so des vorigen jars van Rostock na Her Jurgen Schroders aftoch darhen beropen was, tho Koningsbul van armen und ehrliken oldern gebaren, starff in warer anroping Jesu Christi den 9. Junij.

Her Simon Frisius Pastor der kercken tho Evesbol, ein seltzam wunderlike man, so Momke Her Nicolai des folgenden pastoris frow thom ehegaden hadde, moste dem dode sin tidlich levende den 24. Augusti upgeven. Un-

---

[1]) d. h. die Eltern von Cathrin, der Frau des Herrn (Pastors) Matthias.

[2]) Pastor Johannes Becker in Evensbüll, † 1559.

mennige dage darna starff ock sin custer Laurens Vollenbostel, ein from, liberal und werltgescheden man, sines olders im 63. jar, was in siner joget ein krigsman und dubbelt soldner in Dennemarcken und Ehrn Johan Rantzow gewesen und was sines handwercks ein schnider, was van Hans Arffstsen thom denste befordert.

Dns. Paulus N. (Detlefsen), Pastor tho Volcksbol, starff sehr van pestilentz carbunkel[1]) geschediget und deformert, den 12. Septembris, vor dem sine ehegade Herr Simons fruwen suster weinig dage vorher gewandert was.

Simon Hansen, Hans Simonsens son, ein fin bescheden und ehrhafftig jung gesell, starf an der pest den 15. Septembris.

Anna Lüddens, Lüdde Dudsens wiff, ein christlike andechtig dogetsam matron, Hans Siverdsen tho Morsum süster, sang mit holdseliger stemme vor erem affsche kortz, als wen er nichts gemangelt: Mit fred und f. ich fahr dahen, und nam darup ein sanfft und herlich afscheid, er 3 kinderken folgenden er balde na. Se starff den 6. Octob. und was mit den eren fast de laste, so in dussem karspel in der domals pest umme kemen, storven doch alhir nicht aver 47 personen. 17 jar darna mosten wi beth inscheten, den anno 1581.82 storven hir im carspel aver de 186 personen. Darvan an sinem geborliken orde.

Herr Caspar Roßwalt, ein getruwe diener Jesu Christi by der gemein tho Buphever, Hern Oveni Laurentij Cappelhan, ein levendige lustige man, de sich in ernst und erliken schertz by iderman wol woste tho holden und ock van iderman gelevet und geehret, was ein Preuß und hadde Anneke Her Cordes dochter tho Gaikenbull thor frowen, starff den 9. Octobris.

---

[1]) Es war also die Beulenpest. Über die Verbreitung der Pestepidemien vergl. Petermanns Mitteilungen, Bd. 25, 1879, S. 257 und Tafel 14.

Petreus' Hochzeit.

Johannes Petersen helt hochtidt mit Catharinen, s. Hern Fridrichs Pastorn tho Hersbol nagelatene wedewe, s. Laurens Henrick und Emerich Laurens dochter, am II. sondage na Trinit.,[1]) darvan mehr 1582 und anders wor.

Pest.

In dussem jar den 27. Octobris starff de ehrwerdige und wollgelerde Matthias Pomereningk, Peter Schomakers son van Volksbol, so de pastorat tho Evendsbol ins 8. jar lofflicken (als em sin gemein narededen) vorgestanden hadde, was befangen mit ein billige pestilentz, lag man 3 dage, hadde Cathrin, min itzige husfrow, anno 1562 dominica Cantate by Catharinen Blasij Chorfelds dochter getuget, darvan by Evensbul wider.

Herr Diderich Borgdorp bordig im lande tho Brunschwig, Pastor in de Osterwolt, hadde Wibke Blaß broder Jürgen Krey dochter Margreten tho ehe genamen, so namals Leve Backsen dem Custodi tho Buptee tho gefriet worden. Als Her Matthias begraven, wenede Theodoricus bitterlich, sede ock aver disch ad reliquos pastores: Nu werde ick de erste sin, so Herr Matthiam folgen schal under den predigern, und gi andern hebben jw up dut mal nicht wider tho befrüchten, und both darup Hern Peter Boisen[2]) ein daler, dat he aver en dancken und de lickpredigt don wolde. Helt ock sin wort und starff 10 dage na dem dode Hern Matthiae, nomliken den 6. Novemb., und storven ock dat mal kein pastores an der plage mehr.

Duth jar wart ock van etliken historicis ein presterqual und worger genomet, den in allen landen als ock hir im Strandt veel weeh genamen und afgangen sin.

Als in dussem jar de pest, wo gemelt, gruwsam tho woten angefangen und unser Ehrw. Herr praepositus Mag. Georgius Boetius mit unserm Sel. F. Hertoch Johans van

[1]) 8. Juni.

[2]) P. in Königsbüll 1562—92, Vater des Schriftstellers Matthias Boetius.

Hadersleff hir ins land gekamen was, wart an allen pastorn folgender breff geschreven:

»Gnad und fred dorch Jesum Christum unsern einigen Herrn und heilandt, leven fratres, na dem wy vor ogen sehn und horen, dat wi armen sunders dorch unsern ungehorsam und sonst mangerley sünde unsern hemmelschen vader thom torne und straffe erwecket hebben, so latet uns solches van herten leid sin und bidden, he will uns sine arme kinderlin vederliken ansehn umme sines allerlevesten sons Jesu Christi willen und de wol vordenede straffe, so wi vor ogen sehen und thom groten deel völen, gnediglich van uns affwenden. Scholt ock juwen karspellskindern solchs vorholden, tho rechter bothe und thom ernstliken gebede mit flite vermanen, dat de leve Godt uns, de wi uns betern willen, und dorch dat gebett im geloven umme erbarminge anholden, nicht vorlaten, sonder gewislich als ein vader sick siner armen kindern erbarmen und erhoren.

Tho solchem gebruck und behoff is dorch F. G. verordnet, dat men alle friedage thor kercken gan schall, den catechismum predigen, de litaniam singen, de locos poenitentiae flitigen driven und lehren, desgelicken misse holden und den, de idt begeren, dat hillige und hochwerdige sacrament reken und geven.

Hoc si diligenter praestiterimus, nos docendo adhortando et orando etc. et populus discendo et in timore dei vivendo, sine dubio pro sua clementia deus in incrementum dabit, ne labor in domino noster inanis erit.

Men schall ock vorbeden und affleggen, wo vaken vermanet, alle heidnisch affgoderey, falschen gadesdenst und des godtlosen pawstes reliquias, als van S. Johans führ, hüser mit bivoth und dergeliken behangen, vastelavent führ anrichten, up St. Steffens dach perde beriden, up S. Cathrinen dach den koel beleden[1]) und dergeliken superstition, toverey und bigeloven[2]) vel potius aniles stultitiae mehr.

[1]) Der Kohl wurde bestrichen, um Ungeziefer etc. fernzuhalten (Wuttke, Volksaberglaube, 3. Bearb., S. 64). beleden muss Ähnliches bedeuten.

[2]) Aberglauben.

Welcker pastor nu solches nicht deit, sonder ungestraffet lett hen ghan, schal sines denstes entsettet sin, und dejennigen im carspel, so wedder F. G. mandath tho donde sick understhan und Godt thom torne und straffe vorursaken, scholen mit liff und gudt in F. G. höchste straffe und ungnade vorfallen sin, und is dorch F. G. amptman des ein upsehent tho hebben befahlen. Des sondages schall men ock de litaniam singen.

Raptim Mohrsum, Sonnavends na S. Margareten.
Anno 1566. M. Georg. Boët. p.«

Personalien.

Cathrin Blocks, Laurens Blocks nagelatene wedewe, der man im vorgangen jar 1565 up de wedderreise van Hadersleven, dar hen he citeret was umme sin andeel in Obbens Halge, so he mit sinen consorten den Eiderstedigern als in ein andern herrn gebede ane weten siner avericheit verkofft hadde, up Morsum vehr gestorven was, dem doch van sin misgunnern, dat he umme dat vor midauendsmahl [1]) affthoschaffen uthgetagen were gewesen, uperlagen was, welchs 10 jar tho vorn van dem landesfürsten H. Johans tho Hadersleven &c. dörch ein offentlick mandat upthoheven mandirt was, dusses wiff Cathrin Blocks leth sick van Hans Feddericksen wedder nehmen.

Wo und up watterley wise de kerkendenst und jarlike hevung des pastorn tho Odenbüll geschmelert und Anno 1566 affgebraken worden.

Als de ehrw. und wolgelerde Her Philippus Andernovius den 21. Februarij Anno Christi 1565 seliglich im Herrn entschlapen und ick Johans Peterß wedderume vam caspel, als vorn angesecht, vocert und van geistlicke und werltlike avericheit thom pastorn des carspels Odenbüll angenamen und bestediget worden und Margareta, Hern Philips nagelatene wedewe, dat gnadenjar van 65 beth 66

[1]) Am Rande: midundern; Bedeutung?

up Ostern beholden, darup ich na uthgang des 1565 jars ume des pastorn besolding, wo nicht unbillig, beginde tho fragen und gesehen, wo der wedewen umme Michaels van den manern 40 mark und umme Ostern effen so veel thogestellet worden. Den Anno 1562 was Herr Philippus van sinem gnedigen F. und Hern Olde H. Johans up Hadersleff mit ein vicarey, so olde und blinde Her Nicolaus [1]) gehatt, belenet worden, up tidt sines levendes, welchs lehn jarlichs 26 mark indragen mochte. Noch hadde de pastor ein ander lehn, brachte em jarlichs 23 mark, und vam huse der olden capellanie besuden der kerken und vam werve, tho hope der kerken thostendig, Laurens Levesen domals vorvehstet, hadde de pastor 3 mark.

Baven duth alles gaff dem pastorn ider mattschop,[2]) so landguder hadden und gebrukeden, jarlich ock 14 β, konde aber 28 mark lopen.

Daruth bin ick bewogen, van den manern Ocke Hansen und Hans Momsen, wat doch min jarlicke salarium und jarlike besolding sin worde, tho erforschen, worvan my doch nen register mochte thon handen kamen, dewile mit sodan hendlen fast vordechtig ummegangen were, ock was solches im kerckenregister nicht mer tho finden, sondern daruth gereten, als namals an den dach gekamen is.

Su, er ick den dingen recht na dencken mochte und gewisse grundt erfinden konde und de guden carspellude ins geheim mit einander consultert hadden, maken sick twene vornemer menner des carspels, Olde Fedder Backsen und de oldere Leve Nommensen, so noch vor sinem affscheid stockarm geworden, up de reise na Hadersleff, handlen mit erem F. Landsfürsten sodan gemelte vicarei, welchs na Hern Philippi dode F. G. wedder anheim ge-

[1]) Wohl Nicolaus Hansen, 1537—1551 Pastor in Odenbüll.

[2]) Muss bedeuten: jede Hausgenossenschaft des Kirchspiels, jede Familie. Vgl. Haustedt, Chronik von Bordelum, 1899, S. 101.

fallen, affthokopen und in er egene vorwalding alwege namals tho beholden. Darmit solches desto beter vortgang mochte gewinnen, praetenderten de volmechtigen des karspels, se wolden thor vorbeteringe des pastoren besolding anwenden und gebruken, worup se sodan vicarey van F. G. (vel quasi) ingefriet vor ein ehrgave 180 mark, und darup segel, breve und F. G. handteken thor confirmation erlanget, kamen wedder anheim, stellen minen guden pastorn gemeltes lehen und vicarei tho beholdende und reten de 14 3, so ider mattschopp plechte jarlichs tho geven, wedder tho sick, und hebbens duslang, unangesehn in F. G. breve und patent mit keinem worde gedacht edder ennen vorlovet worden und ock ich vor my und minen succesoren hirinne my nichts begeven hebbe, an sick und inne beholden hebben.

Dorch sodan list und finantz ane eres F. G. vorbewost und willen is dusse Pastorat an jarlike hevinge merkliken decurtert und affgeschneden worden; wor dorch dusse pastorat van my wedderumme verbetert, schal anderswor vormeldet werden.

Darmit aver dusse handel desto beter moge vorstanden und my solches tho gelovet werden, will ick folgende F. G. vorsegelde breff, so my lange darna thon handen gekamen, truwliken affgeschreven (in quo Deum testor) hir her setten:

»Wir Johans von Gottes Gnaden Erbe zu Norwegen, Hertzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Grave zu Oldenburg und Delmenhorst, bekennen hiemit öffentlich und thun kundt vor uns, unser erben und nachkommen, nachdem eine vicarey zu Odenbüll dorch todlichen abgang des blinden Hern Nicolaj, der von Bischop Gotzig von Alevelde und auch hernacher uns selbst darmit auf sein lebenszeit belehnt gewesen, widerumb vorlediget worden und uns als Fürstlicher obrigkeit, der das jus patronati ohne mittel zustendig, heimgefallen, welches des jars ungefehr sechs und zwantig mark

lübisch zu ertragen, und uns itzundt das gantze caspel zu gemüth führen lassen die unvermugenheit der einkommen ihrer kirchen und demnach zu underthenigkeit ersucht und gebeten, solch lehn nicht in andere wege zu vorwenden, sonder bey ihrer kirchen hinfurder bleiben zu lassen, ihren Pastor davon zu notdürftiger vorbesserung haben zu unterhalten &c, welch ir suchung wir so woll billig zu vermerchen gehabt als wir auch ohne das geneigt seindt die kirchen und derselben diener mit allen gnaden zu befurdern und vorth zu setzen, das wir demnach sollicher ihrer angelegten bitte und suchunge gnedig stadt gegeben, darein consentirt und gewilliget, thun dasselbe hiemit in krafft dieses der gestalt also, das nun hinfurder zu ewigen zeiten solche vicarei bei der kirchen zu Odenbüll zu untherhalt und verbesserung ihres pastorn unverrücket und ungehindert bleiben und davon keineswegs gezogen oder verendert werden, sundern bey solcher verordnung für und für bleiben soll, von uns, unsern erben und sonst menniglich unangefochten.

Jedoch so haben wir uns und unsern erben an bemeltem lehne die herrligkeit, bröke und vheste, wen sick die vhelle begeben und zutragen, öffentlich und ausdrücklich bedingt und vorbehalten, und gebieten und bevelen daruff unser Staller und Probst unsers landes Nortstrandt, so nun sindt und künftig gesetzt werden mügen, auch sonst allen unsern underthanen darselbst insgemein, ihr wollet gedachte kirchen bey erlangter begnadunge solches lehnes und desselben einkommen halb nicht allein unvorhindert bleiben lassen, sundern sie darbey schützen, handhaben und verteydigen helffen. Daran geschicht unser ernstliche zuverlässige meinunge. Urkundtlich mit unserm Fürstlichen Secret besigelt.

Actum auff unserm Hause Hannsburg den XXII Monatztag Januarij Anno 66.

Manu propria fft.«

Und is F. G. secret und sigel in und under dem up pergamen geschrevenen breff gehenget.

Grimmenstein erobert.

1567. Johannes Fridericus Hertoch tho Sachsen, des olden Johannis Friderici captiui erste son wart mit sinen gesten Wilhelmo Grumbachio und den andern proscriptis up Grimmenstein gefangen den 13. Aprilis und wart de fürste gefangen und dem kaiser Maximiliano II. averantwordet, Grumbach geschulden und geferdelt. Christianus Brück J. U. D. des Fürsten Cantzler, ein vorbolgen [1]) upgeblasen hefftig man, de nielicken vele unschuldige predigers uth dem lande vordreven hadde, wart ock geferendelt und an veer orden van Gota an gemenem wege upgehanget und dat gewaldige huß Grimmenstein der erden gelik gemaket.

Petreus' Sohn.

Johannes Petreus itziger tidt tho Evensbol Capellan, wart van Johans Petersen tho Odebol pastorn und Catharina, Laurens Hinricksen tho Evendsboll dochter, den 25. Martij des namiddages umme 2 slegen gebaren.

Vakanz des Pastorats in Evensbüll

Her Cosmas Frolich wart van M. Georgio praeposito denen van Evensbol vor ein pastoren tho gesandt dat gnadenjar vor Catharinen H. Matthiae nagelatene wedewe tho denen, dede sin erste predigt am sondag Quasimod. Dat carspel sath dartho still und in der visitation im sommer darna togede de prawst einen breff, so Her Cosmas an Her Simon tho Rendsborg, darinne he sick beklagede, dat em de probst tho einer wedwen mit velen kindern dwingen wolde und wo duth land godtloß und tellus ingratissima were. Do he nu solches nicht dardon und bewisen konde, wart em angetoget vam probst, dat he up thokomstigen ostern wedder aftehn scholde, wart unlangst darna Pastor in Swesing und aver weinig jaren Cap. tho Husum, wart na Stade in siner heimat beropen und starff darsulvest.

Maria Stuart.

Domals kam ock tiding mit den schiplüden uth Schottland, dat de koningin Maria (Jacobi V kon. in Schott-

[1]) aufgeblasen, eingebildet.

land dochter, der ehr oldmoder Margareta Christiani I kon. tho Denmarken dochter gewesen, Jacobo III vertruwet und demna mit H. Adolpho im 4. gliede vorwant) eren Herrn köning Henricum Stuardum dorch rad und list des Ertzbischops S. Andreae mit pulver anno 1566 thosprengen unde ummebringen laten und im folgende jar 67 van em beschwengert eynen posthûmum Jacobum VI den 21. Junij getuget hadde. Welker tiding namals warhafftig erfunden. Maria was van der spilsiden Mariae Claudij des Hertogen von Guiß uth Frankriken dochter, quad ey quad küken.

Eine Ewerfahrt.

Den VIII Maij sind unser ein gantz ever voll, welchs van Husum im guden wedder int schip getreden, na dem Strande heim thofahren willens; aver er wi thor utersten bake quemen, erhoff sick ein gruwsam vant westnordtwesten storm and unwedder, dat wy alle by ein hengen har, wo godt sin hand nicht aver uns geholden, vordrencket weren. Im schepe weren Hans Fedderichsen und sine brudt Cathrin Blocks, Laurens Sachsen und sin brudt Nommen, Margret Anders Boisens groffswanger und by na vor dodt van Adelheit Knudt Wonnigsens dochter gehandelt wart, de ock manck allem volcke de aller behertzeste was, dat volk trostede mit sproken der h. schrifft und christliken gesengen, dat men sick daraver tho verwundern hedde. Idt leten sick ock seehund nicht fern van uns halff baven dem water sehn, davan wy nicht weinig erschrocken. Aver Godt help uns schinbarliken tho lande. Jungfer Adelheit gaff allem volcke im kroge genoch thom besten, erquickede Margareten und was frolich.

Adolf bei Gotha.

H. Adolphus tho Schleswig und Holsten moste als ein kritzherr mit 400 perden na der Gothaischen belagerung den 3. Martij afftehn und wart de stat und schlott den 13. Aprilis upgeven.

Hochzeit.

Dns. Ovenus Laurensen Pastor tho Buphever helt hochtidt mit Catharina Bendicts Buschen tho Husum schwester, starff (illa) darna.

Visitation. Den 25. Augusti kam Dns M. Georgius Boetius thor visitation und herbergde by Anne Laurenses tho Gaickenbüll und worden tho Henrich Beiern huse alle kerckendeners des gantzen landes convocert den 3. Septembris. Dat examen ginck mit einer stillmissen aff und bestunden alle wol.

Pastorwahl in Evensbüll. Obberus Elersen, de domals bynnen Rostock studerte, wert van den volmechtigen des carspels Evendsbol, Laurens Henrichsen, Fedder Laurensen und eren consorten vor eim Pastoren, als Herr Matthias in agone[1]) ennen geraden, dat jar thovorn dingstages na Martini geeschet, aver noch vor ostern im 1566 jar sende Mag. Georgius einen andern darhen, Cosmum Froliken, dat gnadenjar vor Cathrin Her Matthiae frow tho waren, de sick nadages mit dem prowst, als tho vor gedacht, vorunwilgede und wedder wiken moste, ging also Herr Obberi Eschung vor sick, em wart thom andern mahl geschreven, kam tho huß und dede sin erste predig in dussem jar am sondag Judica, wart angenamen, tho Hadersleve examineret 14. Juli und thom pastorn dominica palmarum 1568 darsulvest bestediget (aetatis suae 26 an.), als ock domals thogelick Leve Laurensen tho der capellanie tho Buphever.

Mord. Fedder Jurgsen tho Bupsluth hefft den 19. Junij Fraw Rickmars son ummebracht, kreech endlich geleide und betalede den gesellen als se hir reden. Darvan by Bupsee.

Hexe. Grote Inge van der gast gebaren, kam in dussem jar (1568) in vorhafft, bekande in der tortur ungefraget und sede uth, dat se selige Ehrn Galenum Pastorn, lestmals by der klenen kercken Pillw., und s. Laurens Backsen van Gaikenbol tho dode getovert, ock by sodaner uthsage bestendig bet ans ende gebleven. NB. gern gestaalen.

---

[1]) im Todeskampf.

De ehrwerdige und wolgelerde Magister Georgius Boetius F. durchleuchtigheit H. Johannis des Oldern Hochlob. und mild. gedechtnis Gemeine Rath General Superintendens und Propst alhir im Nordtstrande, is in dussem jar den im Herrn entslapen, was Boy Laursen eines Pastoren by Hadersleben tho [1]) son, sin moder heth Jaan, studerde und wart professor tho Kopenhagen, succederte darna sinen vader im ampte; sin ander frow was Sara, Hern Vincentii Johannis des vorigen praepositi nagelatene wedewe, hadden fine kinder thosamen, son Laurentium, so sines vadern dorpkerk wedder bekam, noch 1 dochter Mag. Knud. vertruwet; Sara was M. Alberti in Risinmohr, und M. Samuelis tho Nordorpen swester, Her Johan Meiern dochter gewesen tho Pilworm pastor. Nam na selige Mag. Georg dode ein boßman [2]) und affgeschumeden schalk, brachte de guder umme und se starff in so grote armodt, dat de nabers, darmit se erlikenn mochten begraven, contribuern und tho leggen mosten. Do nu im sommer kircken rekenschop geholden, hefft de ehrwerdige und wolgelerde Herr Petrus Boetius tho Koningsbull past. dussen Mag. Georgium parentert und van em und sinem levend tho Morsum in der kerken gehatt. Superintendent Boetius †.

Merde Knudsen van Hersbol wart ock in dussem jar 1569 van einem geökelnamet Leve Aldvahr am pingstdingsdach erstecken, dem sin bart wedder umme vam bodel mit hals unde har gestotzet worden. Mord.

22. April: Harre Jung Nommens son tho Evesbol warp mit der rüddelspade [3]) na den perden achter im ploge und drop den jungen, so de ploch dreff (was Rode Totschläge.

[1]) in Wilstrup; Jensen verzeichnet S. 164 einen N. B. Agricola, † 1548, der aber 1548 nicht †, sondern nach Hadersleben kam als 2. Hofprediger; es muss unser Georgius Boetius sein.

[2]) Matrose (= botsman).

[3]) Spaten zum Ausreuten von Wurzeln; bei Outzen, Glossar der fries. Sprache: ruffel.

Tonias tho Husen susterson) also, dat de junge darvan gestorven, und moste sick Harre by der overigheit und den frunden uthsonen.

Effen am sulvigen dage wart Backe Detlefsen upn Hamm, so van sinem naber ummebracht, begraven; de deder entkam und flog buten landes.

Den 11. Septr. (in ener hochtidt) wart Junge Frodde Berndt Frodsen filius illegit., ein wolhebbende man, van Jasper Frorck ersteken, entkam und kreg entlike geleit van der hohen overicheit.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Sonneke Petersen monoculus tho Walsbol bordig, van armoth mit valen und perdekopen hervorgekamen, also dat he dat boel tho Evensbol, dar itz Peter Hansen wanet, van etliken brodern in der Halge tho Dageboll gekofft, was ein uprichtig redlich man, koffte genow und betalede sehr wol, und stund gar wol mit em tho handlen. Dusse starff tho Rohmse by Husum in dussem jar (1572) den 22. Februarij, wart im sargk gehalet und hir tho Odenbol begraven, leth sin wiff, son und 2 dochters 3000 mark an gewissen gudern na. Fraw, sin wyff, verlavede sick mit Peter Meinertsen, ein schnottigen jungen und plockfidler, effen des dages do er man begraven wort, kemen thosamen und duncket my, dem hilgen ehestand sy in in dussem karspel kein groter schmaheit wedderfahren als van der olden trumpen und dem jungen lappen. Doch hebben se deslang her 14 hundert mark twe entzelde lude dorch den hals gestortet und is nu balde item schlicht, sede M. Fredenbeke. De eine dochter hefft weinig, de ander, Kresden, so Peter Schomacker tho Mohrsum wedder eres vormundes willen vorlavede und nam, hefft nicht so veel solt als thom ey gehoren mochte. Peter Soncksen sin son wart ein vortochling, ölbroder und dobler,[1]) kreg darby ein bosen schenkel, vordarff an liff und gudt, redt

[1]) Trinker und Spieler.

lange up 2 krücken, friede Annecke Neiers, levede darmede als ein S. und do de guder vorsapen, vorspelet und vorgudert weren, starff Peter in sinen sunden ane absolution An. 1592 den 25. Decemb., an der süderwall des kerckhoves ane christlike ceremonien als ein unvornunfftige vhe in der kulen geworpen. Und efft woll Sonnike ein christlich und redlich man was, wart doch dat sprickwort an sinen gudern war: bald gewonnen, balde zerrunnen.

Verschwörung in England.

Den 28. Octobris 1572 kregen wy gewisse tiding mit den seefarenden uth Engeland, wo dorch anstifftung des pauwst, etlicker cardinale, ock Duc d'Albans, coniuration und heimlich vorbund in Engeland wedder de koningin Elisabethen gemakt weren, welche doch wunderlich an den dach gekamen, und sind derwegen gericht worden de Hertoch von Norfols tho Lunden den 17. Octob., ock er overste haubtman, 3 cammerjungfrowen, 4 graffen, 12 adelspersonen den 13. Octob. und noch 30 personen den 19. Octob., de meistlich vam adell.

Fruchtbare Ehe.

1574. Cathrin Jacobs in Stapelholm tho Erfften, ein sehr klein wivesperson, hadde mit eren manne elven sons und sostein dochtern inwendig 25 jaren getüget und telde noch in dussem jar und brachte twenlingen, twe dochtern, thor werlt, den 13. Januarij 3 stunde na einander. Dusse fruw hebbe ich tho Husum namals in eres dochtermans Laurens Jacobsens huse gesehn und my thom hochsten der kleinen statur und ledematen vorwundert. Darvan was domals veel seggens, dewile se de hertoginne tho Pilhorn hadde umme wunders willen tho sick foddern laten. Dusse Cathrin was Cathrin Hans Schmidts edder Tonders grotemoder, so itz tho Evendsbol wonet.

Petreus' Schwiegervater †.

1576. Laurens Hinrichsen reiste den 4. Januarij na dem ummeslach unde van na Eckelenforde, starff by wegelang, wart dodt tho Husem gebracht, dorch dat bleck

gesungen und thom ever und wagen vollen tho Evendsboll heim gebracht.[1])

Personalien. Theodorus Paynck, Capellan tho Morsum, ward Pastor in Hersbol dorch beforderunge des ehrvesten und ehrbarn Claus Meinsdorp und Henrich Beiern, tügede balde darna mit Catharina, miner frouwen moder, einen son, den 17. November, mit namen Peter, so Anno 1589 in Polen und na 4 jaren wedder tho Husum tho siner moder gekamen und Anno 1596 up sin des barberers handtwergk den 28. Martij sin heil tho versoken wedder uthgewandert is. Van Hern Diederichs gezenke mit Peter Block und andern sinen legenden besehe de beschriving des karspels Hersbol. Her Diedrich starff an de watersucht binnen Husum 1588 den 16. Novembris und licht darsulvest im chor begraven.

Übergriff eines Laien. 1577. Merten Atkesen, ein vornemer man tho Stintebol, starff in dussem jar sonnands (sic!) vor Jacobi sins olders im 53. Hic aliqu. Evangelium cum enarrat. Joh. Spang. in absentia sui pastoris populo praelegerat, quod ei a domino praeposito M. Georgio Boetio, cum id rustica simplicitate potius quam malitia aut praesumptione peregisset, condonatum est.

Unzucht. 1579. Merde Knudsen tho Hersbul, en schmarotzer, van Leve Aldvader am pingsdingsdag ersteken, sin wyff van Leve Hans Edleffsens beschnackt und thor huren gemacket.

Aus Petreus' Familiengeschichte Wibke Blasii Chorveldes nagelatene wede is na eres mans dode 14 jar friedages na Petri Cathedra van dusser werlt gescheden und wart mandages darna im chor by erem man begraven, na dem se 14 jar wedewe gewesen und tho vorn mit Blasio im ehestande 31 jar gelevet, mit em ein son Peter und min frowen Cathrinen moder getuget hadde. Den anno 1535 up S. Georgij dach is er hochtidt tho Lunden in des Pastorn, by dem se gedenet, huse ge-

[1]) Vgl. Beschriving fol. 96a.

wesen, und des jars 1544 des dages vorm Christavende tho morgens twischen 7 und 8 is Cathrin Her Matthias gebaren.

Peter Hansen eilcke [1]) ab officio Timmerman tho Flensborch, min leve vader, do he darsulvesten 50 jar gewonet, na dem he sin gefestet gudt, huß und staven tho Tostdorp nicht with darvan Peter Clawsen vorkofft hadde, starff van older und kranckheit, de nu aver 70 jar alt was, do he sin frow Margaretam, min selige moder, vorm jar vorhen gesandt hadde; he storff den 5. Julij 1580. Petreus' Vater tot.

Wy Pastores langeden an by den viffhardenn, das uns thor tering und unkosting [2]) etwas an gelde mochte thogelecht und averreckt werden, dewile wi nicht unser personen halven, sondern wegen des landes uthreisen mosten, kregen aver ein korte affschnede und stumpe antwort, wol ennen wat vorstreckede, wen se uththen mosten, mosten also up unsern egen büdel uth und wedder heim teen. Doch worden etlike na dages etliker maten tho freden gestellet. Reisekosten verweigert. 1581.

Hay Andersen tho Stintebüll spelde untruw naberschop mit Peter Hansen, krop by Annen sinem wive und erstack den man jammerlicken, wart wedderum in dussem jar friedages vor pingsten wo billig mit dem schwerde gerichtet. De bodel dede an em etlike feilstrich, daraver sick bald mehr unglück hadde erhaven, den de bodel kam kum mit dem levend darvan. [3]) Mord.

1582. Filiola mea Anna peste infecta cum per triduum [4]) ante suam ἀνάλυσιν ardenter partes catechismi quotidie perorasset, Christi misericordiam implorasset, mortis acerbitati insultasset, et castorum angelorum con- Pest.

[1]) Bedeutung?

[2]) Für die Reise zur Beerdigung des Herzogs Johannes.

[3]) Ungeschickte Henker werden misshandelt, selbst erschlagen, vgl. Ztschr. Bd. 25, S. 197 ff.

[4]) Hsch. trium.

sortium desiderasset, hoc die in ipso puncto horae sextae mane, cum undecim annos et 5 menses complevisset, placide admodum dormivit Anno 1582, quam mater post 18 dies insequuta est.

Cathrin, min leve und s. husfrow, wart kranck an der pestilentz den 15. Julij, krech strachs ein groth führ under de brüste, daran se des drüdden dages darna fro morgens gestorven und in ware anroping Jesu Christi mit sonderlike gedult van dusser werlt affgescheden, als wie im ehestande 16 jar und ein mahntids thosamen gelevet hadden, eres olders im 48. jar, hadden tho hope 5 kinderken, 2 sons und 3 dochters getuget, de alle beth up Johannes tho Evensbol capellan, vorhen affgescheden weren.

Vollig Backe Nom frow, Nommen Tadesens dochter, cum partui esset vicina, van der pestilentz angegrepen, bekam ein carbunkel und pestilentzführ infra umbilicum, fell uth[1]) und teelde 2 dage darna ein son, de se noch etlike weken scholde gedragen hebben, was ein fin klein und erbarmlich kind; se starff den 17. Julij vor miner seligen fruwen ein dach, worden up einen dach begraven. Backe er man starff 4 weken darna. Dat kind aver wachs und nam wol tho, is itz 1598 in sin 16. jar, ein rick und wacker ventken,[2]) is sinen vormündern etwas ungehorsam und van joget up ein vortochling. Darvan wider in minen strandia by Odenbull.

Herr Obb Elrichsen, Pastor des caspels Evensbüll, so im sulvigen caspel van Eler Boisen und Eye Elers getüget, was tho Husum under M. Jacobo Middach, tho Lüneborg under Luca Lossio in der scholen gangen und darna tho Rostock gestudert, wart thom pastorn tho Evensbol beropen und bestediget Anno 1568, dede sin erste predigt am sondag Judica, bleff pastor in die 14 jar, wart

[1]) jetzt vulgär: »umsmieten« = Umschlag haben.
[2]) Jüngelchen.

Anno Christi 1582 mit der schedliken pest ock angetastet und moste darin den 1. Octob. dat levend mit dem dode vorwandlen und wart den 3. dach darna begraven, daraver ich Johannes Petersen de lickpredigt gedan. Her Obbe was ein christlich ernsthafftig und uprichtig man, so wol in sinem ampt als in andern saken, in servanda amicitia cum vicinis pastoribus et integerrimis hominibus studiosissimus et constant. Hadde thor ehe Cathrin Detleff Paisens dochter van Gaikenbol, mit der he 6 sons und dochters getüget, so alle vor em gestorven weren, uthgenamen 1 jung, so in erem wedwen stand gestorven. Und se wart darna van Ehrn Antonio Emporo[1]) wedder gefriet. Darvan wider bym 1590 jare.

Leven Edleff Paisens son tho Odenbull, qui ante 6 annos in ipsa coenae dominicae actione vinum e calice nec posse nec velle pergustare negaverat, quo tamen pastoris sui et circumstantium adhortatione usus est, postea numquam accessit, und leth sick mit em ansehen, als hedde he dat foffte schwin nicht mede tho huß gebracht, was doch darby ein dorchdreven schalck und speheger, de alle menschen woste mit sin rotz tho beklicken, van em wart ock gesecht, he were erstmals ab ebriosis mulieribus und darna vam pastoren, dems nicht angetoget, gedopet. Dusse Leve Edleffsen geit in dussem jar den 29. Novemb. hen uth ins gardrum, thut de scho uth und springt in den sodth und vordrencket darin, irritatus quod sorores farcimina iam ferventia et nondum satis cocta denegassent. Claus Meinsdorp[2]) nam van F. G. wegen sin hovetlott[3]) 180 ℔; wart ane klanck und gesanck am kerckhave by des schlotes wall in der erden als ein beste geworpen. Unchristlichkeit.

[1]) Pastor in Evensbüll 1583—1612.
[2]) der Staller.
[3]) Erbe.

Leve Folquartsen in Trendemarsch starff den 4. Julij in dussem jar, hadde by Olde Hans Petersens tiden vor ein begangen ehebrock 220 mark F. G. gebetert, was by Peter Nickelsens und namals by Claus Meinsdorps tiden umme geliker begangene schande hefftig an sinen gudern mitgenamen, schal noch christlich gestorven sin.

Petreus' Kinder.

1584. Min Johannis und Cathrin Pom. erste kindeken na sinem groten vader Herr Matthias Pastorn tho Evensboll Matthias in der dope genomet, wart gebaren in dussem jar in der nacht, so vor dem X. Januarij herginck, twischen 1 und 2 slegen na middernacht. Sin gefatter Herr Diderich tho Hersboll, Backe Nom. tho Gaikenb., Laurens Fedderß tho Oddenboll, Jenß Folq. tho Folchsb., Mette Johans Harß, Cathrin Leve Melf, Dortie Nick. Matthias aver starff friedages vor faßlavent desselben jars.

1585. Cathrinke na miner vorigen frowen also genomet, wart gebarn in der nacht. de vor den 11. Februarij hergingk, ein ferendeel na midnacht. De gefaddern Magr. Laurens Nom., Herr Antonius Brun, Levinus Hummersen, Wober Ocke Hars., Mom Knudts, Süster Nommen Paisen, Engel H. Laurenß. Cathrincke starff Anno 1586 am sondage Laetare.

Danksagung in derKirche.

Doctor Paulus van Eitzen leth ein schrifft uth F. G. bericht van allen predigstolen afflesen, ein danckseggynge dem Allmechtigen Gade tho don, dat de hochwichtige sake wegen des hochloffliken ertzstiffts tho Bremen tho eim gewünscheden und guden ende gekamen, und wider tho bidden, dat alles forder tho Gades ehren, erholdung der waren religion, tho fredsamem und gotseligem regerung gerichtet moge werden. Was datert tho Schleßwig feria 4 post trinit. A. 1585.

Ehescheidungsprozess.

Hans Leve und frow Anna van Bockwolden sind vorhen under dem 1578 gesettet und wo se hochtidt geholden und wat sick mit einem thogedragen, etwas angetoget, aver se leveden nicht aver dre jar thosamen in

eheliker leve und fred. Darna flickede sick de eheduvel twischen se in, den frow Anna hadde einen kotzscher Claus Denniß, mit dem se van erem man Hans Leven vordechtig geholden, und sodan vordacht nam jo lenger, jo mehr tho und wart dorch logenmuler gescharpet, und dat de kotzscher etwas beter gekledet van der frowen, dar van wart ock de sake nichts gebetert, dartho ginck dat gerücht starck; unlangs darna convasere Hans Leve wat he konde und begaff sick ghen Lübeck; frow Anna folgede em na, vorsochte alles wat menschlich und moglich sich uth der vordacht by em tho bringen, was aver alles nichts; se toch wedder na hus tho Mohrsum, dewile er bim man bedde und tafel geweiert. Und Hans Leve hoffen se tho schelden, wo folgens tho sehen. Ehr broder Hans und Henneke nemen de hoffe tho Mohrsum, helden dar schlampamp, beth alles vortehret und vordelget was; wat averich, wart wechgeforet, ossen und vhe vorkofft. Middeler wile schalt Hans Leve sin frow, und leth ern kotzscher Claus Dinnis tho Husum in vorhafft bringen, anklagen, wart aver vam rade tho Husum frie erkandt, und Hans Levens anwalt appellerde darvan an dat Kon. und Fürst. landgericht. Tho dem wart Hans Leve sulvest ghen Hadersleven van frow Anna erem vader und broder citert, dar damals dat landgericht scholde geholden werden. Aver Hans Leve is nicht erschinen, wart derowegen in dussem jar wedder na dem Kyl citert, dar wart in gegenwerdigh. siner gesanten aver em geclaget und sin procuratores klagden sin ehegodfrow Annen ehrnrürig an, alls uth folgenden pronunciaten tho vornemen is.

»In diffamation saken Detleff, Joachim, Henneken und Hans, vader, son und gebrödere, den von Bockwolden zu Gram und Pronstorff, vor sich und van wegen ihrer dochter und schwester Anna van Bockwold, Hans Leven ehelicher hausfrauwen klegerin einem kegen und wider Hans Leven zu Mohrsum am andern teil, bekennen wir Friderich kon. zu Denne-

marchen &c. und wir Adolff &c. sampt unsern beysitzenden stadthalter und reten auff beschuldigten des beclagten ungehorsamen, und das er zufolge des zu Hadersleuben den 6. Martij Ao. 1584 eroffneten bescheids auf erhobene klage, wie sick zu recht geburth, nicht geantwort, und auff ferner der klegerin gerichtlich anbringen für recht. Nachdem gedachter beklagter die zeugnisse und angegebene vordacht und bezichtigung des begangenen ehebruchs, zauberey und vorgifftes, wie recht, nicht erweiset, er auch dem erwenten Hatersleubischen urtheil gepührlike folge nicht geleistet und ungehorsamlichen ausgeblieben, so wirt er disfals (doch seinen ehren unnachteilich) der sachen verlustig erkandt und seine hausfrawe des zugedachten vordachts und archwon billig erlassen, und ist beklagter Hans Leve dem klegern die vorursachte gerichtskostung auff vorgehender unser richterliche messung zu erstaten schuldig; will auch die von Bockwolden wegen vorgemelter ihre dochter, schwester und freundinnen in dieser sachen nach dem landrecht 12 man eidt geben, so sol darauff alsden Hans Leve nach erwenten landrecht gentzlich gefellet sein. Von rechtswegen; urkundlich &c. pronunciatum Kill den 22. Junij Anno 1585.«

»In sachen de Bockwolden vatters und sone wider Hans Leve ist peremptorie und entliche citation an Hans Leven, bey der eidesleistung der 12 von adel ihrer freundschafft, dadurch bezichtigten ehebruchs, zauberey und vergiftung erwente Hans Leven hausfrauwen zu freien, für die carspelskirche zu Mohrsum auff den 7. Augusti schirstkünfftig anzulangen, und bey schinender sonne den eidt zu entfangen, hir mit erkand und ferner verordnet. Es erscheine also Hans Leve alsden durch sich selbst edder seinen gefolmechtigten, solchen eidt nach landrechte und beygefugter form anzusehn und zu horen, oder thu es nicht, das nicht minder, die den zu schweren verbütig, da zugelassen und vorstattet werden sollen, welches den in unsers Hertzoch Adolffen Staller und fünfhardsrads, so wir dazu vorordnen werden, kegenwertigheiten geschen soll, dieselbig eidt

nach landrecht anzuhören und derowegen kundschafft und zeugnis mitzutheilen, und soll Hans Leve durch solche geleistete 12 man eidt dem Lohebuch üblicher gewonheit nach vormuge und krafft itzo zu Kill gesprochen und publicierter sententz [gefellet sein]. Von rechtswegen urkundtlich &c. pronunciatum Kill den 23. Junij Ao. 1585.

Formula der Eide, so die Bochwolde wegen ihrer dochter schwester und freundinne Annen von Bochwolden Hans Leven hausfrauwe mit ausgestrecktem arm und zwen auffgerichten fingern geben sollen.

Ich Detleff Bochwoldt rede, lobe und schwere bey godt und seinem heiligen evangelio, das meine dochter Anna der bezichtigung uud argwohns halber, so ihr von ihrem manne Hans Leven ungebürlicher weise zugemessen und auffgesagt, unschuldig und ist dieser Eid rein und nicht mein als mir Godt helffe &c.

In peinlichen sachen, anklag und appellation Hans Leven zu Morsum anklegern und appellanten eins kegen und wider Claus Deniß kotzscher angeklagten appellaten andersteils &c. sprechen wir Friederich &c. und Adolff &c. sampt unsern beysitzenden stadhalter und rheten nach vorlesung und erwegung eingekommer acten und weiteren einbringens zu recht, das von richtern voriger sententz wolgesprochen und übel appelleret und derwegen diese sache an vorige richters, den appellaten der gefenglichen vorhafft zu erledigen, billig verweiset wirt, deme dan auch der appellant aller vorursachte unkosten, verseumnis und schaden abtrag und erstattung nach rechtlich ermessigung zu thun. Von rechtswegen &c. pronunciatum Kill, den 22. Junij Anno 1585.«

Uth dussen ordelen und dersulvigen ummestenden kan men de diffamation sake und twist twischen Hans Leven und Frow Annam genoch vornemen. Detleff Bockwolt was mit sinen frunden schon tho Husum up de bestemmede tidt den eidt im Strande tho leisten angekamen, dar den weinig dage thovorn Hans Levens procuratorn und

bistand mit weinigen van H. Adolphen rhede, und wart de sake na velem underhandling also by gelecht, dat Detleff den eidt tho geven scholde fry sin, Hans Leve sine adeliche ehe vel quasi beholden, Detleff und sinen sonen vor de gerichtsunkostung und Frow Annen vor ern hon 45 dusent mark up ein gewisse tidt im negstkamende ummeslach geven und Sunderholt by Schwesing er liffgeding inruhmen, er und eren erven tho ewigen dagen beholden laten, dar tho der kercken tho Gram ein ehrgave, der scholen tho Husum 500 ℔ und Morsum erleggen, und wat he midlertid vor schade genamen, beholden. Moste ock Claus Dinniß, so namals ein rover und morder geworden, ock uthfrien und ein stück geldes geven. Men holdts darvor, dat dusse gantze handel Hans Leven aver de 80 dusent mark schall gestanden hebben. Fritstu noch neen meelbry und peckelhering? Van dusse tidt an sind Hans Leve und sin husfrow van ander gebleven, se thoch na Flensborch und koffte Anneke Lorchen huß, dar se ock im vorgangen jar 1596 den gestorven. Hans Leve bleff bynnen Lübeck, dar he sick mit der D. so und so geholden, moste wiken, toch na Dantzschen, leth sick dar leiden, vorkofft dem ehrentvesten und erbarn Gerhard Rantzow alles was he an unbeweglichen güdern im Strand hadde. Und Hans wandert noch ummeher ins elende, hefft sehr vele wunderlike vicissitudines und vorwandling des gelückes mit dem ungelück erfahren, worvan wider by Morsum.[1])

Persönliches.

1586. Unse ander Catharina wart in dussem jar den 30. Octob. des morgens umme 7 slegen am sondage gebaren, na er susterken genomet. Ere gefaddern der Ehrveste Jürgen Maaß, Ock Harrsen und Her Laurens Neve, Margrete Folq., Cathrin Backens, Ida J. Anders Boysens dochter. Gode sey laud.

[1]) Vgl. unten Beschriving fol. 177 ff.

1588. In dussem jar leth ick min huß upm dick effen Ocke Laverensen betern, up dussen middendick hadde ick ein stück geldes nomliken 50 ℔, is an der mate nicht mehr den 2 schepelsaat 5½ rode, is dickfrie glick als etlike andere werffstede so aldar liggen. Dat gantze boel so man Duddensboel plechte tho nomen, is grot 15 demed 3 sath 15 rode ane min middendick und is darup man dick up 14 dem. Anno 1587 words my gelick als andern schuldnern dat ere upgedragen und datt huß leth ich uprichten 1588 dingsdages na Cantate, kostet my tho vollen geferdiget 120 ℔. So gehort my ock de norderhelffte des dickfackes mit dem halven koeltun, daran Tede Petersen de süderhelfte negst by Hans Schmidt itziger tidt mechtig is.

Horen und boven, deve &c. nicht tho husen und herbergen. [1]) Verfügung gegen Huren und Buben.

»Ich Jurgen Maeß, Staller aver den Nordstrand, bede van wegen M. g. H.[2]) allen landegern und inwanern des carspels Odenbüll, dat sich na dato nemandt vordriste, up sinen grund in husen, katen und kyffen lose lüde, horen, boven und deve husen, herbergen, hegen, upholden edder yenniger mathen understeckung tho don, als leider ein tidtlanck geschen, juw deven, losen lüde, ludt mines gewesen godtseligen gnedigen Herrn ernstliken Mandata vor velen jaren publicert entholden, beneffenst meren hochloffliken christliken gnedigen ordnungen, dorch vorrückde godtlose lüde, de weder den almechtigen godt in sinen hochste thron, sin gotlikes wort und der gnedigen avericheit gebodt und verbodt nichts achten, vorsadtlich avertreden, dat ehebrok, megde schenden, der merer deil dorch echtemenner, int gemein de averhandt genamen, und wenner de schande ins werck gericht, up dat de oveldat ungestraft im vorborgen blive, werden de ehebrekerin und geschweckte

[1]) Der Inhalt des Mandats ist klar, der Satzbau verdreht.

[2]) = mines gnädigen Herrn.

personen uth dem lande gebracht edder bringen de frucht und kinder umme, will derowegen dragenden ampt de vorsehung don, dat beidersitz ehebreker und ehebrekerinne und ander gemeine horen na erkentnis des rechten ane alle gnaden dorch den bodel am live scholen gestraffet werden. Idt scholen ock alle horenwerde und werdinnen, de up eren grund und in eren kyffen ehebrock und horerei verursaken sin, nicht weniger dedern, horen und boven, heler und steler gelike schuldig tho achten ane alle gnaden gestraffet werden. Jederman sy gewarnet. Datert den 29. Februar Ao. 1588.«

# Ein korte Beschrivinge

des Lendlins Nordstrandes unnd deßes gelegenheit, von der Inwohneren Seden, gebrucken, Nahrung, Arbeit und beschwerungen, Regiment &c. Ock wo idt darmede Anno 1565 und weinig thovorn, vor ein thostandt gehatt, wat vor besondere verenderung von der tidt an sich in allen Stenden darinne thogedragen, und werden thogelick ock alle Coloni, Bunden edder Landligern, so darinne von erwehnter tidt an, beth ao. Christi 1597, de hüser, Boell und Stafen besethen und inne gehat, van er Success, Kindern unndt Nachkomlingen, und wat sich by ehnen midler wiell denckwerdiges verlopen und begeven hebbe, durch Johannem petreum, Pastorem tho Odenbüll (thosamen gecolligeret und observeret).[1])

A. Augustinus. Libere et sine adulatione veritatem praedicantes et gesta pravę vitae arguentes, gratiam non merentur apud homines.

Et pius est patriae facta referre labor;
Falsa referra pudet, vera referre nocet.
Nicolaus Cisnerus in praefat. Saxoniae
Alberti Crantij ad Hamburgenses.

Praeposteri hominis est, aliena inquirere, domestica negligere, sic externorum historias cognitas habere, Patriae vero suae statum et quae in ea memorabilia contigerunt nescire est perversi etc.

[1]) Inhaltsangabe s. S. 23 f. der Einleitung.

De Nordtstrandt ist ein Eylandt edder Insul [1 [1]) umb und umb vom solten water belecht unnd beflaten, und im Hertzoghthumb Schließwigh nicht fern vom ufer an der Freschen side, nordost von dem anfarth des waters Hever, dar de grote schepe tho und von Husum in den see in unnd uthsegelen, und von demsulvigen blecke[2]) (so itzundt ein wiechbildt und themlich groth statt ist) ein mielweges, wat de osterende belanget, dar de polus arcticus edder nordleidung 55½ grad erhaven, gelegen. Dat ichs aver veell lever in specie an der Fresche side alß in genere ad littus maris Germanici edder Britannici gesettet, werde ich uth folgenden ursacken bewogen.

Dar sick de Jüdsche side etwa ein mill dree edder veer dußidt Ripen endiget, heven alsobalde an völcker, so sich der Freschen spracke gebrucken, tho wahnen, alß Widingharder, Risinmohrer, Ockeholmer unnd buten || lendlin Foretofft, Westermarsch, Galmersboll, [1a jeder 1 carspell, Syldt 4 carspell, Fohre 3 und Amrhum 1 carspell, Olandt, Grode jeder 1, Strandt 22 carspell, Eiderstedt 18, Dittmarschen 24 carspell, und wat mehr an der Elve, alß Worstfreesen und Hadelers etc. und viele lender aver de Elve und Weser an de seekandt, Jewerden, Esens, Emden, Groning, Dockum, Levarden und Schloten,[3]) dar de eine arm des Rheinstromes in dem groten düdschen meere sin lösung und uthgangk hefft, welcher tract aver de 120 milen sick doth erstrecken.

---

[1]) Folio-Seiten der Hsch. K.

[2]) = Flecken.

[3]) Sloten in Westfriesland.

Diße völcker alle, von der Jüdschen syde beth an den Rhein gebrucken sick der Freschen spracke, und efft woll im dialecto na eines idern lande und gewonheit an der tungen etwas unterscheidt ist, drepen sie doch in vielen, ja im meisten averein und konnen unterander sich woll verstahn.

Leth sick ock an vielen umbstenden anmercken, dat so woll die Oesterling edder Ostfresen an der Elve, de Eyder und || Hever, alß Butjaders umme Westfreßlandt [2 und Emden in migratione vicinarum gentium, wen de benaberten volcker uthgedreven edder anders worhen sind transferirt, in eren waterlanden sind besitten bleven und Autochthones und am orde, dar se wohnen, mit ehren voroldern vor veell hundert jahrn sin jung worden und gebahren. Tho dem licht dat lendtlin Nordtstrandt in sinu inter Heveram et Iutiam occidentalem (alß mans wanndags [1]) genomet) in ein meerschot twischen de Hever und Juthlandt, edder dat ick neger kahme, twischen Widing, Syldt, Fohre und Rysinmohr ingeschlathen, alß in meiner tabull und mappen voran tho sehn, und buten vor disem sinu und dat woste meer grote sanddunen, Ipke Sandt, Amrhum Buhrr, so sick wol 6 edder 7 milen in der see henuthstrecken. So licht ock diße insul nicht fern a continente, wat de südoster undt norderhalve belanget, den von || Mor- [2a sum Syll henaver sind nicht aver 2 feldt weges und von der Lyth henaver na Lundenberg kirchen ock so viel, schall nicht so gar lang a continente avulsert und affgerethen sin. De tidt ick doch grundtlich nicht kan erfohrschen. Man dricht etlicke pagellas und bleder umme her, so ein Eiderstettsche preester noch under der papisterey thosamen gekluvet, [2]) alß uth den umbstenden tho er-

[1]) ehemals.

[2]) Gemeint ist das Chronicon Eiderstadense, vgl. Ztschr. Bd. 25, S. 164 ff. Staatsbürgerliches Magazin Bd. 9 (1829), S. 696 ff.

sehen, darinne vormeldet, wo alle Uthlande (so nohmet he de Merschlender) umme der sunde willen, dat se Gade dem Herrn nicht hebben erkennen wollen (viellicht ehm ist ock de papist- und moncherey vordechtig gewesen), groten hunger, so uth dreijerigen regen und gruwsahm unweder entstanden, undt mangell des solts und brods erliden musten, veel menschen alß dat vehe wechgestorven, dat men dersulvigen kein tall hefft wethen konnen, schall na des Autoris meinung 1338 geschehn sin, do hebben sich, secht gemelter schribent, de Uthlande vonander gerethen und umme mangel des volcks und des leven brodes || nicht 3
konnen dorch dickent wedder thohope gefatet werden.

Diewile nu aver diße compilator vordechtig und mit sin jahrrekening veel aver de schnor gehauwen, wil ick duth vor gewiße nicht holden, sondern so veel alß idt mach bim leser gelden lathen.

Und dat ick thom beschluth kahme, holde ichs darvor, dat de Nordtstrandt an der Freschen syde in ein meerschot gegen dem Hartochdohm Schleswig alß ad littus maris Britannici, am over des Engellandischen meers ligge. Idt hefft aver de Strandt sinen nahmen dahrher, dat idt am meer licht und den nahmen thovorn, er dens vom vasten lande durch des meers ungestümmigkeit affgerethen, schon gehat und noch under der kron tho Dennemarcken, den koning Waldemarus de drudde dißes nahmens hefft erstlich dat Hartochdohm Schleswig Gerhardo, Isern Henrichs sohn, de ock siner moder broder was, erstmohls Ao. Chr. 1326 || alß ein lehnwar der kronen tho Denne- [3a
marcken tho beherschen ingedahn, welches namahls Königin Margaretha, Waldemars des vierden dochter, ao. 1386 confirmirt unndt bekreftiget hefft. Den de Denen nomen fast alle order an dem rande des meers Strandt, alß ock etlicke sonderghe orde darvon genohmet alß Mohrstrandt, Harsißelstrandt, Widrichsstrandt, Nordstrandt, welches ock also thom underscheidt des Südernstrands wannerdages also

genomet worden, den Osterhever, Westerhever in Eidersted, item Orden, de hohen und groten sande, so dar von südwestwerts henuth liggen, de doch schone wahnlender gewesen, hefft men domahls de Suderstrandt genohmet, als ick uth ein olden Missall in S. Peters Kercken darsulvest hebbe mercken konnen. Etlicke willens van de seekandt in Dutmarschen vorstanden hebben. De Nordtstrandt averst ist itziger tidt siner lenge na nicht mehr den $3^1/_2$ middelmetige düdsche milen, up jederm mile, wen men schnorrecht thogahn konde, 4000 passus edder || schrede [4 (ambobus pedibus semel motis), 5 pedes seu $2^1/_2$ ulnas continentes, up jederm mill gereckent. An der brede ißt nergent aver ein mill, etlicker wegen nicht so viel, sin circumferentia und kreitz lengst den seedicken 19222 rode, jeder rode 8 ellen, daruth lichtlicke de ambitus und umbkreiß kan tho milen gemacket werden.[1])

Dewile averst Nortstrandt vam solten water allenthalven ummeringet, ock in der hollesten tidt, dat ist, wens water thor see gelopen, de ummeliggen dupen und waterstromen so invadosa und in grundt ingereten, dat men in velen jahre hirin tho vothe nicht waden noch kahmen konnen, und also vom water und meers ungestümigheit alle ethmall (sic enim apud insulanos dies naturalis appellatur) dach unde nacht tho twienmahlen von den vienden des hilgen landes, als wir hir reden, angelopen und gestormet wert, hebben de inwohners thor gegenwehr den vienden opponert || und gegengesetzt grote dicke und [4a hoge van tagem erde (kley genohmet) aggeres und weller-

[1]) H u. k fügen hinzu (wohl nicht aus Petreus): so averst von dren underschetlichen menner, alß Sivert Ludsen tho Konningsbul, Peter Schin edder Simonsen tho Hadtstedt und Wummen Smidt tho Bubsehe tho underschetlichen tiden in einem dage entwischen der sonnen up undt undergangge buten umbher up dem sehedick is umbgetogen und hebben darmit en jeder grott gelde gewonnen.

wende [1]) upgefohret, de alle jahre, ja alle wecken und dage reficiret, wedder gemacket und verbetert werden, und sodan muhr und wellen rund ummeher upgeworpen nomen diße inwohners die diecken, a crassitie, van der dicke und sattheit. [2]) Den se gemeinlich von dem kamme (a dorso ad imum pedem) beth nedden uth 6 edder 8, ja woll 12 ellen hoch und dick sin fast dißer gestalt

de Sahl

Van dem kamm dallwerts thom voth ist de latitudo und brede etlicker weg 32 ellen, unnd des dickes voth is an der flacken side negst am water mit holt und groten palen dicht thosahmen gefoget, binnen mit bredern und vorgesetteden rasen gedichtet, darmit de jegengebrachte erde vans waters anstormen nicht sobalde uthgeschölet und vom solten water wechgeschmolten werde. Am sulvigen orde negst dem water sind de gestackten dicken 3, 4, 5, ja an etlicken orden 6 ellen hoch. Sodan mit pahlen und holt || befestigten dick hefft de Nordtstrandt 5439 roden, ¦5 up jeder rode 16 schoch gereckent. Wat nu dartho flacken und gestackten dick tho maken, vorbetern, by macht tho erholden, vor emsigen flith, moye, arbeith und unkostung dar man in ein jahr upgeit, ist ungelofflich, men schats thom weinigsten 34000 ℔. Diße dicke und waterwende werden van den inwahners jahrlichs wedder gemacket und verbetert, na dem ein jeder veel edder weinig landt na demattthall in der besittinge hefft, undt moth [3]) ein jeder sin andeel und dickfack in arg und guten schefften. Dar sind ock aver verordent 16 dickrichters, de na dem spadenlands recht na billich und gelegenheit der sacken

---

[1]) d. i. Lehmwände.
[2]) H tachheit; in k fehlt eine Zeile.
[3]) K weth.

alle twistige, twifelhaftige und irrige sacken twischen kögen und caspeln richten und entscheden. Jeder kogh hefft ock sin overhovetman und dickgreve, dem ock sin underhovetmännern und dickeidigern attribuert und thogeordnet werden, van || welckern de ungehorsamen, vorsümlicke [5a und bose dickers an gelde arbitrarie gestraffet werden. Und wen solcke ordnung mit ernst nicht geholden, mochte dat land balde undergahn und thom wüsten meer werden. Itziger tidt iß dat landeken in dree harden gedeelet. wehren ao. 1571 und noch beth tho annum 1593 5 harden und vor velen jahren 7 hard, darvon nahmahls mehr und betern bericht geschehn schall, ock sonsten in carspeln und unterscheden kogen und marcken, alß idt na gerade uth der solten see ingedicket, gedeelet.

Dat idt ein feste landt mit der Continente und vorgäste[1]) anhangende gewesen, kan uth veelen dingen genochsamb ersporet werden. Den an der Lith, gegen Lundenberg aver, so ock sinen nahmen von eim holtken hefft, wens water vam ostenden winde tho seewarts henuth gedreven, suth men noch hüdigs dages by groten hupen breden und dicken worteln van eckenbohmen,[2]) schwart und schier steinhart an des depes rande stahnde, und do de seedick ao. Christi 1564 by Hersbüll ingeflotet, fandt men in den saddicken || edder kuhlen, daruth men de [6 erde, de dicken mede thosadigen genahmen. eckenbohme von 26 scho langk; so findet man ock bohme in Hambolmarck, wen etwa nie schloten gegraven werden, item in Buptee,[3]) Oster- und Westerwolt, de veellicht van den lucis und walden eren nahmen und carspelstitull beholden. Item im darrecht, dar men thor führung torff gravet, findet

---

[1]) Vorgeest.

[2]) H: ecken und ellern, so itzo gantz schwart.

[3]) H: in Buptheer, Köningsbüllinger, Bupsluter Marck, wo ock in Oster . . . .

man grote bircken und ellern bohmen undt studen, beruset [1]) und underfallen. Hirvan is sodan opinion und gemeine sage, dat vor etlicke hundert jahren ein konigin uth Engellandt mit den Aquitanern, Seelandern und Hollendern grote kriegen gefohret undt doch nicht, er se de hoveden [2]) twischen Engellandt und Franckricken dorchhauwen lathen, bedwingen hebbe konnen, do sind se vam wosten Oceano und groten meere verschwemmet und undergangen, doch erer etlicke mit dem dicken ere lendern || scholen [6a vom daglicken averlop des solten waters vindicirt und gefryet hebben. Domahls scholen thogelicke diße lender undergangen, alß ock de Strandt, und tho wilden wosten meer geworden sin und mennig jahr also beliggen bleven, beth de Freesen, so dem meer am negsten anstrandeten und legen, von dem keyser Carolo Magno mit besonder hohe fryheiten begavet, wedderumme uth dem meer und eilender uthgrepen und etlichs von dem verfloten lande by kleinen kogen und stucken wedder indickeden undt alß gesecht mit hohen wellen vorwarden, beth de Uthlande wedder woßen und thogenahmen hebben.

Dat beste land an der seckant hebben se gebrucket, de wile solchs am fruchtbarsten was, de dupen, ruehen [3]) und moraßen liggen und vor sick bliven lathen, und dewiel darhen kein vehe noch perde edder ander krup wegen der mohrsumpe kahmen mochte, sin dar ellern, bircken und andere büsche, rohren, reide, schelff, seebesen, schneidgraß, bachpungen, [4]) moß und andere waterkruder und namahls graß und heyde gewaßen, || welckes sick [7 in der verrotting thosahmen gesettet, nagerade harder, und do men neger gekoget, de ruehen und mohrsumpen des

[1]) ruse, rüsse nach Outzen, Gloss. d. fries. Spr., niederstürzen.
[2]) Häupter = Landenge.
[3]) = Rillen.
[4]) ein Wasserkraut.

waters entlediget, darrich edder dorr erden, darvon men im torff thor führung gravet, geworden.

Efft men nu woll solchs alles uth bewerden schribenten nicht hebben und dar dohn kan, so sints doch εἰκότα, verisimilia, und der warheit nicht ungemeth, sonderlicken wile koningin Leonora, Guilhelmi des fürsten Aquitaniae und der Pictonum einige dochter und erve, von Ludovico dem konig in Franckricken alß sin verhetene bruth verstott und er lender ingenahmen hadde, de doch dorch eren radt von eren herrn Henrico secundo konig in Engellandt, dem se namahls vortruwet, wedder ao. Christi 1153 gewonnen unnd ingenahmen sind, daraver grote krieg vorbracht und veell blodes vergaten is, aver consideratis considerandis will duth den stich nicht holden, den de tidt iß tho kort, so heft || ock Carolus Magnus [7a lange tho vorn gelevet, de ao. Christi 814 den 28. Januarij gestorven ist.

Und efft woll Carolus Magnus de Transalbinos und Nordelbinger eres rebellions und uprohrs halven ao. 804 in Flandern, Siebenburgen und an andern orden hefft vorfahren und setten lathen, so sin doch de Fresen und unter denen de Strandinger gebleven und ere gegevene fryheit, vor negen jahren van Carolo im lande tho Hadelen erlanget, genathen, diewiele se mit eren dicken und nicht mit den uprorern tho schaffen gehatt, und sin also by eren vorbunden und befrieden Merschlendern gelathen worden, welches ock darmede kan bewieset werden, dat Gudfrid, de konig in Dennemarcken, de Obotriten und Mechlenburger, so Carolus wedder an den orden der wechentforden Sachsen und Nordelvinger [gebracht], avertagen ao. 808 und enen schimp gedahn, darna aver 2 jahre ock diße volcker an seestrandt wohnende, de nunmehr edle frie Freesen wegen der gegevenen freyheit van Carolo magno sin wolden, mit dorchtoch, roff und brandtschatting heim- || gesocht, und is domahls mit schepen in dißen [8

lendern angekamen, balde darna erschlagen, gestorven, und bleven de Freesen by ere freyheit und gebundene güder. Sind se nu van Gudfred averfallen mit roff und brandt, erfolget sichs, dat se nicht mit den andern rebellibus mothen weehgefohrt sin.

Schals nu ein warhafftige historia sin, dat de hoveden dorchgehauwen und Aquitania, Seelandt und Hollandt mit dißen lendern vorschwemmet und thor see geworden sin, so moth sick solches lange vor Caroli Magni tiden thogedragen hebben.

Und efft nun woll der vorigen historiae von durchhauwing der hoveden twischen Dovern und Cales entgegen strith, dat Britannia thon thiden, do Rom in flor gewesen, als ock lang tidt darna, do keyser Hadrianus gelevet, van C. Ptolomaeo Engellandt ein insull beschreven und genomet wert, welches fast im 9. jar der regierung || Hadriani [8a geschehn nach Christi geburth 124, in welckerem jahr ein dusterniß des mands den 5. Aprilis weinig na 8 schlegen vormittage ingefallen, de Ptolomaeus int 4. bock am 9. cap. int 9. jahr Hadriani ingesettet: so kans doch wol sin, dat vam Oceano nicht vern ein wost und unwegig gebergte effte steinklippe de lender thosamen gefathet und gefüget heft, und dewile sodan geberchte edder clippen inaccessi, dat nemandt daraver heft reisen noch kahmen mogen, alß den an mehr orden solche klippen gefunden werden, hebbens derowegen de schribenten, so dat landt nicht sulvest perlustrert edder besehen, nichts desto weiniger ein insull bliven lathen.

Deme sin nu wo em wolle, so is doch duth gewiß, dat der Strandt mit der Vorgest ein anhengende landt gewesen, namahls dorch des meers davendigheit,[1]) umme ursacken baven vertellet, tho ein wilde woste haff averall geworden, daraver de daglicke floth 6 stunde und 6 stunde

[1]) Ungestüm.

wedderumme affgelopen, welchen || aquarum accursum [9 und recursum wi an dißem orde floth, wens water wedder kompt und in de hohe waßet, ebb, wens wedder afflopt undt dunner wart, nomen, und welches ein wunderwergk Gotts iß, sick na des monds tho und affnehmen regulert, den wen de mahne nie, hefft men upn middag vor de Hever voll see, dat erste verndeel gifft tho 6 vull water; de volle mond bringt wedder tho middag voll see, dat leste verndeell wedder tho 6, welches schier by uns ein iederm kinde bewost is.

Wen wir nun vam oceano sodan daglicke infall nicht hedden, so wehren dißе arme eilander veel bether vorseckert und den lendern an der Ostersee glick, dar sick dat water nummer edder jo selden baven sinen öfern erhevet edder uthlopen deith.

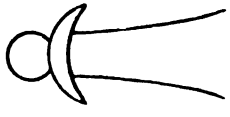
Dat aver dißе lender und sonderlicken die Strandt und umbligende Halgen effte eilander wannerdages ein woste || see gewesen, togen nicht allein an de bohme, [9a so in der erden befallen liggen, sonder ock de mußeln, meerschniggenhüser und derglicken, so allenthalben und an allen orden under uns deep in der erd gefunden werden, den wen nie schlote edder waterbrunnen gegraven werden, sencket men de heninn beth up de kampen effte mußeln. Nu is unlovelich ock wedder die natur, dat solche mußeln in dorrem erdrich sonder water waßen mogen, dewile anfengklich in densulvigen schalen levendig fleisch edder fischlin vorhanden, de uth der solten see upgehalet, gekoket und, alß ock Plinius secht, gegeten werden, ja de österling,[1]) so men by Föhren uphalet, werden tho haffe vor ein fursten ehten geachtet; wen nun sodahn wörmlein edder müßlein stervet, verdorren de schalen undt werden vom winde uth dem water uppet schlick averall, ock an sondergen orden thosahmen gedreven, de men albier

[1]) Auster.

kampbencke nohmet, werden von armen luden by schepe vollgesammlet, binnen dickes gefohret, darvon diße landt- || lude schönen fasten kalck wehten tho bernen [10 und darmede de muhren an eren husen tho macken.

Dewile sodan muschelschell, schnigg und österling huser allenthalven 2, 3 und effte 4 ellen under der erden gefunden, so concluder und schlute ick, dat duth landt alß ein gemeine schlick (also nomen se den bodden, wens water affgelopen is), dar alle dage floth und ebb in und aver gelopen, gewesen is, welckes ock mit den olden dupen binnen landes und andern dingen genochsam konde erwiset werden, averst ick will my hirin der kortheit beflitigen.

Wowoll idt nun mit dem Strande ein sodan gelegenheit hefft, dat wie ummeher des wilden und rasenden waters de fulle hebben, so gewinnet men doch buten dickes im solten water thomahlen wenig fisch. By Pilworm an der Süder Syll ist des vorjahrs ein fischleger, so de || Foringers von F. G. in der vhesting[1]) hebben [10a und darvon 200 rochen jahrlichs tho tributh geven moten, dar men doch nichts anders den rochen und underwilen weinig genoch fanget. Sonsten hefft de gemeine man in den schlicke, nicht fern den stromen, thenen edder sticken, is sodaner arth, dat men 2 lange armen von ellern effte andern roden dicht an einander dieser gestalt:



in dem schlicke steckt und bevestigt, vor denen ein korff effte garn, darin wen de ebb geith, kleine fischleins als schulcken, bütken, stinten und dergelicken inthen,[2]) und wens water schir verlopen, upgeholet werden; up diße

[1]) feste Pacht.

[2]) H fügt hinzu: werden mit dem strom gedreven.

sudwester side hefft darup ein hungerige buck wedder tho firen noch tho fasten; bi der Ostersiden giffts im vorjahr und by harvesttiden etwas, und doch bywilen ein farschen rochen, sonsten blifft van Strande dat gemeine sprickwort war:

Nordtstrandt am meere gelegen is,
Hefft waters genoch und wenig fisch.

Alß ich nun im water und schlick lange genoch verharret, will ick itz forder aver den dicke tho landwertz infahren und nagißen,[1]) wo veel lands Nordtstrandt binnen dickes beholden hebbe und wo veell in korten jahren uthgeworpen || und verlahren worden. Den [11 alß ick hir tholande Ao. Christi 1565 gekamen bin, warts darvor geholden, dat Pilwormhard 9792 demtt scholde groth sin, de schloten mit ingemeten, aß ock in andern harden.

| | | |
|---|---|---|
| Edomsharde scholde hebben | 11300 | demtt. |
| Beltringhard | 11200 | » |
| Lundbolhard | 5352 | » |

Summa des binnendickes lands in alls 37644 demtt. Wiederichs[2]) mit allem lande umme her thom Strande gehorig und domahls 24 underschedene halgen, alß in min landtaffell voran tho sehen, gewesen sin, hebben und besitten annochs grasings und meders meed 3839 demtt, welcher sick alle jahr ein merckliches verringert, alß nahmahls folgen wert, do de lender ao. Christi 1581 twischen der Kon. Maiest. tho Dennemarken und unserm G. F. Hertoch Adolff christmilder gedechtnis distribueret worden. Von der vorigen landsummen was domahls uthgelathen dat kerckenlandt, so de pastores mit eren collaboratores und custers vor sick gebrucken und || dickfry ist, [11a ock von allen andern unplichten befryet. Item deren vom

[1]) nachforschen.
[2]) d. h. Wirichsharde.

adell, als Knudt Wonnigsens tho Pilworm, Reimer Seesteden und Hanß Leven tho Morsum ervegeseten. Noch ein boell up dem Ham und unmennig[1]) demt des Fursten landt, mag thosahmen in alls nicht aver 2512 demtt belopen. So wert domahls de gantze summa mit Herrn-, deren vom adell und der kercken- und bundenlandt tho hope gewesen sin 40156 demtt.

Von dißen gesümmerten lande warth uth hochdrengender noth, dat men de dicke nicht lenger aldar, dewile noch binnen noch buten erd edder speting vorhanden, den dick mede tho macken, holden konde,[2]) den tho Hersbüll worden Anno Christi 1564 uthgeworpen 204 demet und darbaven etliche schepelsaat, tho Pilworm by Osten de Sudersyll ao. 65 1566[3]) demtt verlahren. Noch darsulvest ein grot stuck sudert henuth von der kercken im [4]) koge ao. 1571 an demmeten uthgeworpen. Item in Westerwolt ao. 1572 verlahren, in Trendermarsch ao. 1580 uthgeworpen 190 demett 5½ rode. || Bi der Lith in [12 der insede ao. 15 demtt uthgesettet.[5])

Summe —

So veell nu de Nordtstrandt des gemelten lands binnen dicks beholden, wert na seiner eigenschop underscheden und in mohrlandt, wost und dorstreng, kley und hamscheriglandt gedelet; hirvon hebben de landtsaten, so men ock landegeners nomet, in er posses ider sin eigen boell. idt sy veel edder weiniger nach demetthall, worna ock ein ieder sinen dicke by schoh edder ellen lang thogemeten iß. Und sodane bole sind schnorrecht mit schlöten und watergraven gemeinlich 8 schuch breith vonander gegraven.

[1]) = un-manche = nicht viele.

[2]) Der Satz ist unvollständig; H anders gefasst.

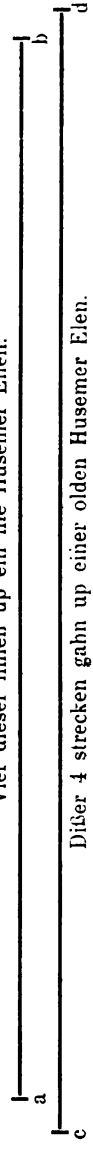
[3]) d. h. 1565 und 1566 einige Demat.

[4]) H: olden Koge.

[5]) H: bi der Lith is ein klein insede Ao. 1590 gescheen unde bi de 100 Dematen uthgeworpen.

Ein boell averst (so von der benaberten densche spracke ingeborgets wort ist) heth so veel alß ein woninge, gebew, staven, dar einer bepottet und bepalet iß, ab inhabitando et colendo, dar einer wohnet, und darup sick ernehren kan, und werden de bolen dorch demettall gemeten; ein demtt edder daimath wert so viel geholden alß ein meyer mit der sense effte lehe in einem dage graß van der wortell loß macken kan || edder affhouwen, [12a darvons ock den nahmen hefft, mit ein pertick edder rode von 8 olde Husemer ellen edder 16 scholang, und der linien neffen aver[1]) 4 in de lenge gemethen macken ein olde Husemer ellen, und dersulvigen roden ein in der breide und 36 in der lenge, edder 2 roden breith und 18 in de lenge geven ein schepelsaat, also genomet, dat darin by na ein klein schepell edder 1 schipsades im seiende infalt und solcher 6 schepelsaath macken an roden 1 breit und 216 langk edder 2 in brede und 108 in de lengede ein deimeth landes.

Also iß eins idern possession an landt gutern gemeten, by 10, 20, 30 demeth is sin boell groth &c., und liggen die dorchstreng bolen entwedder ost und west edder süd und nord; hir bie der westerside hebben wir im dorchstreng dat mhorlandt by der oster edder nordosterende und dat kleylandt vant sudwesten in, up der osterside hefft man dat contrarium. De mohrackeren, wen de ere gadinge,[2]) stercorationem und mist bekamen, woll geploget, de mist up den forgen averall woll uthgespredet und alßdan dat sadt darin geworpen, occultert und beeydet, bekompt || woll, gifft averuth schonen roggen, [13 darvon men herlich witt und wollschmeckende (so men darmede renlig und geborlich ummegeith) brodt backen kan, sonsten waßet up dem mohrlandt ock guten havern,




[1]) gegenüber.
[2]) Dung.

de nicht ruch und kleen, sondern von kornern dick und groff iß. Doch is sodan mohrlandt ahne dungung unfruchtbar. Im kleylande by westen dem heerwege by der wester siden waßet schönen weeten, garsten, haver, bonen, erfften, und sodan kleylandt wert nummer edder jo doch gar selden stercorert und begoedet, sonder bekompt sin fattigheit van der bonen fette stengell, affgefallene bleder und worteln, wen ein jahr umbs ander bohnen und garsten darin geseyet und mit offtmahls plogen holl und morb gemacket wert, und is ein miraculosa ubertas, güdig und fruchtbarheit in diesen lande, den veel deßulvigen by menschen dencken nicht still gelegen edder gerouwet hefft und gifft glickwoll (doch na gelegenheit der jahren und des wedders) ricken und averflodigen segen und bringt offtmahls 20foldig wedder wat darin geworpen is.

|| Doch moten wy umme unser mißhandlung [13a undt sunden halven offtmals van averstortung des solten waters, van drenck des inwendigen waters und regen, van hagell, windtwirbel, stormwinde, van rip und hardem weder, van müse, froschen, büdwormen, so den kim und wortell van dem körnlin afffreten, und andere erschrecklike calamitates an unsern ackern und korne mit groten schaden sehn und erfahren. Ao. 1596 kam ein turbo und sturmwindt 3 dage, nam uns die helfte des korns van den ahren wegk. Ao. 1597 kam ein meldau und verdarff den roggen averall, dat de meisten kum er sadt wedder bekamen mochten. In dißem 1598 vorjar und plochtidt hebben de budworm, alß gesecht, hir im lande veele tusend gulden schaden uns am uthgeseiden korn thogefoget. Sonsten wen gute jahren sick by uns finden lathen, is alls averflodig und ricke annona, dat nicht allein de inwahners, sondern noch eins so veell volckes alß hir im lande sin, darvon mochten gespiset und ricklich erholden werden, alß men im herbst sehn kan, dat all syll und schlüßen, der hir im lande 15 sin, voll frembde schepe

liggen, van Staders, Hollanders, Husemers, und andere volckern, ere last bekamen und frolich van hinnen scheiden.

|| Doch iß unse Nordstrandt averall nicht gelicke [14 fruchtbar (alß ock im geleveden lande Canaan in fruchtbahrheit kein glickformigheit gewesen, dewile sie an etlicken orden garsten brodt gegeten hebben), den des mohrlands mit unde ohne derrig hefft men dusend demt woste landt,[1]) das wedder graß noch korn dregen kan; thogereckent sin ock woll dusent demet wech. Dartho hebben de Hambollinger, Mohrsumer, Evesbollinger (uthgenahmen de kogen, so dar ostwerts effen uthliggen, ungeferlich 300 demet), Rohrbecker, Volckbollinger veel geringer landt, dar noch weiten, bonen edder garsten waßen mag. De von Koningsboll, Bubschluth, Bupsee, Buptee, Oster und Westerwolt, Pilworm, Buphever hebben gude kornlandt und darby schone weyde und grasing und ere sonderge jahrlicke gewinst van eren fetten ossen, deren by 600 und mehr des hervests uthgedreven, gehalet und verkofft werden. Und efft woll in dißem lande kein moderperde sin, halet men doch valen uth Juthlande, Dittmarschen und van || andern orden, werden hir, wen darinne ein gene- [14a rositas gesehen wert, proit[2]) und glatt geholden, woll uthgefodert, und gemenlich im sosten jahr gehen[3]) Stade, Buxtehude, Caienberg[4]) und an andern orden thom marckede gebracht und vorkofft. Deren ock etlicke hundert

[1]) H: woste landt, dat wedder graß noch korn dregen kann, sint ock voll dusent demeten upgegeven, worvan de boddem weinich edder nichts dricht, eher idt mit stercoriren werdt vergödet. Dartho . .

[2]) Ein Adjektiv prot hat es wohl gegeben, da das Wort als Zuname im 13. und 14. Jahrh. in Hamburg, Hoya, Kiel, Lübeck und im Holst. Pröitteshorst (Hasse, Reg. u. Urk. III, 608. 670) vorkommt. Wegen der Bedeutung lassen sich die lautlich nicht übereinstimmenden ags. prût, an. prûdr, hd. Protz vergleichen; vielleicht liegt ein fremdes Wort zu Grunde (C. Walther).

[3]) = gen, nach.

[4]) Cadenberge bei Otterndorf.

(alß ick uth den tollen zedelcken ersporet) henuth gefohret werden.

Men hefft in dißem lande ock schone vhetucht, doch van middelmetigen vhe, an oßen, koyen, schapen, schwin, genßen, tamschwonen, enten und honere thor notturft voll und averig. Ich hebbe schnitlingen, verveces, edder bottling[1]) gesehen, de na besemer gewicht 24 ℔ tallig hadden, undt wert hir nichts, idt sey den vollig und fett, geschlachtet. De meisten weten dar ock renlich und suber mit ummethogahn.

Wider hebben wi Gott tho dancken, dat uns schir nichts mangelt an allem, wat thor lives nehring und kleding denstlich sin magh, men hefft gud wolle, darvan ein gading wandes[2]) webb genommet, welckes men up allerley manier farven und darvan kleder macken lathen kan, is starck, duret woll, gifft doch wegen siner drelheit[3]) und hardeheit, de wile de farve darin || schir moth [15 gebrandt werden, weinig wermte, wert ock witt und ungefervet gedragen, so wermts am meisten. De averst vermogener sin, dragen engelsch lacken und siden gewandt, ock offtmahls (sonderlicken de frauwens) baven ers stands gebohr und vermogen, und sodan kleder then sick bywilen sulfst uth, er den mans gewar wert.

Von ethen und drincken hebben se vollup und wert alhir in Nordtstrandt de beste köken, so ick min levedage an einem orde gesehn hebbe, geholden, von speck, gerocket rindern und schapenffeisch; gensefleisch wert gepeckelt, darna mit dem schmaltze dorch und avergaten, magh also ein gantz jahr frisch bliven. Dat gerockerde rindtfleisch hefft etwa vom torffrocke und freschem solte eine affschuwlicke und vordrethlicke schmack, doch

---

[1]) Hammel.
[2]) Gattung Gewandes.
[3]) drell oder drol, fest gedreht.

weten etlicke er spise beter tho condiren und beim anmothlicken gust und geschmack tho erholden. Tho dem giffts hir leefflicke rode und wollschmeckende botter, so se jummertho de gantze malltidt aver up den tisch stahn lathen, biß[1]) eier, schone melekspyse, thogemoß und kockenspyse. Dat gesinde und dachlohners hebben by uns herrendage. || Des sommers gifft men, sonderlicken [15a de arnetidt aver, dem Denschen volck (so ahne dat gar fraßig und mit wolvesmagen beladen is) und dem gesinde 5 mall thofreten, woraver ock schier 5 stunde vam dage thogebracht werden, und konnen dennoch darby, wen se by demetthall schniden, daglichs 3½ schilling vordenen, den vast alls korn by uns affgeschneden unndt nicht gehauwen wert. Gutt garstenbeer hefft men hir ock, fett und wollschmeckende, wo dat molt nicht beim torfführ gedorret wert, darvan heßlich am geschmacke und rocke, und kompt bißwilen de sohn thor dohr er de vater gebahren wert,[2]) und sodan beer verursaket und bringet catarrhos, stranguria, calculum und andere kranckheiten mehr; wens aver by holdt gedorret, alß de vornehmsten dohn, ist kohr[3]) gudt, wo man des leven waters nicht tho veel dar tho genamen. Thor noth und nicht thor averflodigheit hefft men noch binnen dickes in graven und schloten, darhin kein solte water lopen kan, fine frisch wier edder dahmfischen,[4]) als hechten, carusen, bahrsen, || rodawen,[5]) [16 darvan men bißwilen ein lecker bethen hebben kan, mogen averst vor de nachtdeven schwarlicken beholden werden, unangesehn dat darup ein scharpe peen und straffe gesettet is. De wehlen und grote dupen will unse overicheit vor sick alleine beholden. Do noch desulvigen fry weren,

[1]) ? H hat »ber«.
[2]) ? Sprichwort?
[3]) auserlesen, sehr; H uthermathen schön.
[4]) Bedeutung?
[5]) = rodoge, Barbe.

weren allenthalven fisch genoch vorhanden, nun dar aver in tho fischen verbaden, is nichts mehr vorhanden.

Ich hebbe ock my thom offternmall daraver verwundert, dat in so ein kleinen landeken solck ein grote menge volcks alß aver de 8000 alle mahltidt so vollig gespiset, dat dennoch glickwoll so veel korns, fette oßen und koy, botter, keß, lemmer by etlicke hundert thogelick henuth gefohret werden, wolds Gott, dat wie sodan ricken segen erkennen undt danckbarlicken gebruken mochten.

Soltt wert ock in dißem lande wunderwercklich gemacket; men grefft buten dickes in den schlicken under dem solten water, wens dorch de ebb verlopen, ein schwart morecht erd[1]) thohanden, wert || mit der [16a schute effte ever tholande, wens water wedderkompt, gefohret, upgebracht und up einen schlechten plan uthgebreidet, vom wind und sonne gedorret, angesteckt und tho aschen gebrent, darna de asche mit soltem water weinig gefuchtet und by groten hupen spitzig und dicht thosahmen geschlagen, mit rasen bedecket beth thom hervest, dar men den sonderge soltkaten up edder by den seedicken hefft, dar alßdan de asche na gerade in grote ballien int midden von ander gemacket; im oversten deel wert de asche up dem middlern boden, so mit solte grone rasen avergelecht, gedan, worup den see- edder soltwater gelathen, suvert und tocht dorch die asche und wert darvon ein rode sall[2]) effte pekel, de alßdan in ein brede isern ketell gesaden, gifft ricklich solt, schon, witt und klein gekornet, thom daglicken gebruck nutzlich und gutt. allein dat idt einen bittern schmack, dorr und vorstocket rindfleisch und botter mede tho solten schir unduchtig geachtet wert; dartho de landtlude Luneborger solt, so de Staders herin fohren, plegen tho gebrucken; thom speck und tag-

[1]) k und H fügen hinzu: »Lad genömet«.
[2]) = Sole.

liche spise kans woll ge || nuttet werden. Van den [17 insulanis und halgluden werts in Dennemarcken verfohret und gemeinlich umme roggen verbütet.[1])

Metall wert hir im lande keinerley arth gefunden, isern, stahl und der glicken wert von andern orden geholet. Ao. 1588 hebben etlicke, so torff gegraven, ein quicksulverader gefunden, und darvan weinig punden upgehaven, wart vom goldtschmidt probert, vor quicksulver geholden, averst an krefften dem andern, so men plecht tho gebrucken, nicht glick erfunden. So werden bywile ock bliekorner, averst gar selden, an olden wellen gesehen, und doch, worher solches kame, wert nemandt vorgewiße seggen konnen.

An führunge mangelts disem lande ock nicht, den dat mohrtig und schwarte erdrich, so sick von ellern und birckenbusch, rohren, binsen, seebesen, schnitgras[2]) und moß, so sick in de vorrotting alß vor gesecht thohope gesettet, is namahls mit affgraving des waters van der sonne gedroget und gedarret, darvons den nahmen therig edder derrig || beholden, und endtlich thom festen [17a erdrich geworden, dat darup menschen und veh tho sommertiden gahn konnen. Darvon gravet man torffe weinig lenger und breder den ein scho, wert gestickt, ordentlich thosammen gesettet, von der sonne und vom winde etwa na des wedders gelegenheit inwendig 6 weken dorchdroget, tho huß gefohret und gemeinlich buten by den husern in groten hüpen behendig vorm regen thosahmen spitzig gefoget und thom daglicken gebruck beholden. Sodan darrig moten itz de meisten inwohners van denen tho Stinteboll, Brunocke, Konigsboll, Volcksbyll und Rohrbecke umme lidtlicke vorgelding kopen, etwa ein rode von 16 scho lang und 6 in der brede, vor 6, 8, 10 ß

[1]) vertauscht.
[2]) Seebinse,. Schilf.

na gelegenheit siner depe edder dicke, dewile etlicke 5. etlich 6, 7, 10, 12 torve dep iß, und konnen aver tusent torve edder ungefehr 6 foder daruth gegraven werden, und solck torffmohr is im lande noch by 500 demat beholden.

De inwohners hebben schöne hüser und gebuwete, unangesehen dat im lande kein bauwholt vorhanden, welches gemeinlich mit schepen uth Norwegen hirin gebracht und dür gnoch verkofft wert, kan ock so knorrig und gering nicht her || geforet werden, idt gelt sinen [18 penning; de wende an den husern sind schir averal von tegellstein und muschelkalck upgemühret und sind veel hüser, dar in 20, 24 dusent steine sind verarbeidet; mit sodan hüser is duth landt inwendig 30 jahren sehr gezieret und schinbar gemacket worden, dat ock midler tidt in dißem carspell Odenbyll 12 steinern hüser gebuwet und verbetert sin. Alle huse stan up einen themlicken hohen berg, de se Werven nommen, undt werven is ennen so veel alß erd thosamen in einen groten hupen in de hohe fahren. Den glieck alß in Egipten de hüser up hohen bergen vorm averlop des waters Nili gebuwet stahn, also ock dewile duth landt von natur nen geberchte hefft, sondern palustris und plana is, so fohret men solche werve in de hohe und buwet darup de hüser vor dem flode und averstortung des solten waters, damit de menschen, hüser und veh vam water nicht wechgeflotet werden. Arme lude buwen ere katen up den hohen see- und middendicken. || [18a Handwerckslude hebben se na er gelegenheit und notturft, an schmeden, schostern, schnidern, timmerluden, gläsern genoch, so giffts hie dachlohners, kleyers, meyers, dorschers, ock under densulvigen leddigengers mehr den genoch; vor 10 jahren als 158[illegible] worden de casen und armen hüser 659 getellet, wat der andern hußling und vaganten mehr sin, kan men nicht tho reckenschop bringen.

|| Dewile nun sußlangher van den geringsten [19
dingen des landes alß de umbra asini gesecht is und de praecipua ornamenta beth anhero gesparet, ist nodig ja billich, dat dar ock etwas van werde angetoget, und darmit ichs kort averlope, so sind de hochsten ornamenta, herligkeit, schmücke, zirath aller lender und stede de christlicke und warhafftige religion, die pietas und Gottseligkeit der inwohnern, kercken und scholen erholding, der fryen und erbahren kunsten beforderung und underwisung in allen dogenden, gude politia, gerechtigkeit und justitia aver bösen und guden, tucht, ehrbarheit, gehorsamb, frede, sedesamheit und einigheit; in oeconomia und der hußholdung gude ordnung, und scharpe disciplin, und tho sehn, wofern duth landt Nordtstrandt mit ertelden ornamentis und zyrde gemeinschop und verglickung hebbe.

Und effte woll eim idern bewost, dat de christlicke scholen der h. und waren kercken seminarium und sadkorffe sin, || konnen wir uns wegen gude particular- [19a
scholen nicht veel rohmen edder sonderge loff thoegen, die weil kein gelegen orde, vel weniger gewiße reditus dartho sin. Idt hefft wol vor etlicke und dortich jahre unse domahls Gnedige L. F. Hertoch Johans hochlofflicker gedechtniß verordnet, dat de inkomst van dem caliten edder kalandsdage, so etlicke cleriken und weldtlicke personen wannerdags geholden, und dartho twe boell landes tho Stinteboll, darup itz Ocke Holderichsen und Aggi Nickelsen wohnen, item gehorde dartho ein kalandshuß und etlick zins und hovetstoll, darvon jahrlicke heving thosamen bracht wert, tho underholding dreier scholen nahmahls scholde gebrucket und angewendet werden. Dartho ock sonderlicke patronos angeordnet, als Dominus Petrus Boetius tho Koningsboll und D. Friedericus Martini tho Buptee pustores, ock twe politicos alß Backe Frederichsen tho Koningsboll und Hanß Petersen, fenrich[1]) tho Gaycken-

[1]) Fähnrich beim Aufgebote der Nordstrander.

boll wohnhafftig, de darvon de jahrlicke hevinge iunahmen und reckenschop dohn scholden und darvon den schol- || |20 meisters tho Gayckenboll, Koningsboll und Morsum jeder 16 ℔ thostellen und vernögen, deß hernachmahls by dem 1598 jahr gedacht schal werden; averst wat vor dre fry scholen van sodahnen calandsgelde in gemelten carspelen konnen geholden, kan sick ein jeder sulvest lichtlick besinnen und tho gemothe fohren. Doch dewile in de Kon. und Furstlichen ordinanz befahlen, dat kein custer by den karckendensten admittirt noch thogelathen werden schole. he sy den der geschicklicheit, den catechismum van sick predigen, de jugend instituern, lesen und schriven lehren konne, so sind ock in tein caspeln capellanen, de ock guden flith by den kindern anwenden, dat se thom weinigsten eren catechismum, schriven und lesen lehren. welcks dennoch so veel nutts geschaffet, dat schir kein huß is, sonder de hußwerth, werdinne edder kinder konnen lesen und schriven, und sind hir in dißem carspell Oddenboll 10 gedruckte exemplar der vordüdscheden Biblien D. Martini Lutheri by den || hußluden tho finden, und |20a alle frydage vor der predigt recitiren de kleineste knaben eren catechismum und de profectiores de uthlegging dorch frag und antwort. So holden ock sehr viel Nordstranders ere kinder gerne tho der scholen, vorschicken ock de. by welckern betere ingenia gesporet, in Universiteten, dat se nicht allein mit eren egen kindern im geistlicken regiment ackerwercken, den 14 von den predigern und capellanen sind binnen lands gebahren, van welckeren hernamahls, sondern ock in weldtlicken geschefften, alß der ehrbare und wollgelerde Johannes Harrsen haubtman aver dat kriegsvolck ist, wen ein uthtoch geschehn moth, der ehrb. und wollgel. Levinus Hummers, Fedder Hummersen. so lidtmaten der dreier hardsreden sin, item de ehrb. und wollg. Ock Hanß, so von hir na Eiderstedt sick tho wahnen begeven, und sind mehr, so studert hebben, Edde Laurentzen

in Westerwolt, Johannes Andreß, Harre Ingwersen, Johanns Backsen, Homerus Laurentzen, und sind noch itziger tidt etlicke || butenlands in Universiteten, so allereide rohm- [21 licken proficiert und uns allen ein gude hopnung van sick gemacket, sonderlicken Bartholomäus Backsen van Buptee des custers sohn, Broderus Boisen, Johannes s.[1]) Leve Melffsens sohn, und etlicke andere mehr. Unlang vor diße tidt ist wedderumme de ehrbahr und hochgelehrde Doctor Ketelius Peterßen philosophiae & medicinae anheim gelanget, so ein gude wiel in Italia studiert, die Universiteten und allen vornehmsten steden darsulvest perlustrirt und veler spracken kundig sick gemacket hefft, is ein C.[2]) und sehr fründtlich man, so tho Volcksboll im Strande gabahren. Van deßen allen schall namahls an sinen orde in specie mehr angetekent werden.

Lofflick werts ock dißen inwohnern nagesecht, dat se in der einmall (dorch Gottes gnad) erkanten und angenomen Evangelische Lehre diße negst vorflatene soventich jahren standthafftig gebleven und || ver- [21a harret sin. Den Anno 1524, do de Lutterische (alß men so domahls nomede) lehre hir in dißem hertochdohme beginde gegen den froling uththobrecken (formosissimus annus) und mit frouden hirinnen tho dringen, de nachtigall ein nie, thovorn unerhorde stemme uth dem psalmbock D. Martini Lutheri tho quinckeleren anfieng, welches psalmbock im sulvigen jahr erstmahls im druck uthgangen, und doch gelickewoll by uns alhir dat ansehen hadde, alß worde de dispar religio veel unlusts anrichten, und de papisten schon anfingen, den Evangelischen kein ehrlicken stede im gericht, in iuditiis und andern weldtlichen handlen concedern und geven wolden, do leth de durchleuchtige hochgeborne F. und H. Herr Friedrich, hertzoch tho

---

[1]) seliger.

[2]) d. i. civil, H und k: höflich.

Schleßwigh, Holstein etc., so im vergangen jahr konig tho Dennemarcken gekronet, ein offentlich allenthalven in sinem ricke und fürstendohmen mandat anschlan, dat sick by halß, lijff und gutt nemandt umme de religion, || [22 pawstischer edder lutterischer, ein andern lives, der ehren edder tidtlicker guder willen gefahr und unheill thofogen scholde, sonder ein ider in seiner religion also verholden, also se gegen Gott dem allmechtigen mit reinen geweten gedechten tho verantworden, ock uthwendig in allen werldtlicken geschefften uprohr und tumolt vermideden und sick der heilsahmen frede und einigheit beflitigden, sonst wordt ere F. G. dartho de gebohrlicke middell tho solchen unordentlicken dingen gebrucken mothen. Und der eventus brechts mit, dat sodan mandath dißen lendern nutt und heilsahm gewesen.[1])

Dre jahr darnah nam sick de dorchleuchtige hochgeborne Furst Hertoch Christian zu Schleßwigh und Holstein &c. an, allen kercken in siner G. Fürstendohmen tho reformeren und na de evangelischen lehre anthorichten lathen, und leth von Magdeburg Doct. Eberhardus Weidensee || (des sohn und dochtere ich noch tho Magde- [22a burg 1560 gekennet) und mit em ein jungen monnick uth dem Pauliner Closter, Gerhardum Slevardum, so namahls tho Flenßburg in miner heymet 44 jahr tho S. Nicolaus pastor gewesen, beropen und gebruckede sin F. G. darby Hern Harman Tast, pastorn tho Husum, und pollitische personen Doctor Johan Reventlaw, Ehrn Johan Rantzow und andere mehr, dorch welckere dat hochnodige werck (gott loff) woll van steden gangen.

Dieße visitatores sind ock hir im Strand ao. Christi 1528 angekamen und hefft Jochim Leeve (de schon thovorn ein evangelischen prediger up sinem have geholden) sehr flitig tho fordern geholpen, dat de pastores dat h.

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 386.

Evangelium dem gemeinen man lutter und rein na der verdolmetschinge des Nyen Testaments, so D. Martinus ao. 1522 den 20. Septembris hadde drucken und uthgahn laten, predigen und vorholden scholden. In welckerm || [23 jahr kortz tho vorn den 18. Junii Bischop Godeschalcus van Alefeldt unse tho Odebull kercken und kerckhoff wedder in gewiehet umme des willen, dat Peter Krensen edder Feddersen, ein Denschen, up dem kerckhave tho Fredrich Schroders koste,[1]) so domahls in dem huse up dem kerckhave wonende, tho dode geschlagen. Dar worden 2 mit dem dodtschlag beschuldiget, de brudegamb Fredrich und Hanß Feddersen, gingen tho schine,[2]) und wart de dode Hanß Vedderßen uperlecht. In dißе inwieung hefft Bischoff Godtschalck 40 dage afflath uthgedelet, welchs alls von M. Jacobo Thetens,[3]) des breff und wapen ein roß und 2 sternen gewesen, beschreven und in unse kercke tho finden is.

Gemelte historiolam hebbe ick hieher ahne ursacken nicht gesettet, den thom weinichsten konnen wir hir uth sehen, wo dat Nye Testament veele mehr, ja unertellicke nutzbarheit in unser kercken gebracht, alß Godt schalci [23a benedictiones, afflath, segen undt rambam, dadorch wir nun mehr 70 jahr instituirt, wo wie tho waren afflath unde vergevinge der sunden umme Christi liden, verdenst und vorbede willen erlangen mogen.

Wider werden de predigers van gemelte visitatores erinnert gemacklicken und sachte mit eren thohorern umme tho gahn, darmit na gerade alle menschentandt, falsche lehre und bose wahn gestraffet und affgebracht werden mochte, welcks van etlicken also vorbracht wart, und hefft sick an de Evangelischen predigers nemandt vorgripen

---

[1]) d. i. Hochzeit.

[2]) unterwarfen sich dem Gottesurteil, vgl. Heimreich Bd. 1, S. 303 f.

[3]) Jensen, Kirchliche Statistik Schleswigs, Bd. 1, S. 652.

dorven, und is alhir des Evangelii und reformationis halven nemand an liff, levende, ehr noch gudt schaden begegnet.

Tho sodan vortsetting und plantung der reinen lehre hebben ock mit macht gehulpen de studenten, so nielicken uth den Universiteten tho huß gekahmen weren, alß Hommer Hansen tho Gaickenboll, Fredrich Backsen tho Konigsboll, Lorentz Junsen tho Pilworm und || andere [24 mehr, de den harden papisten, darin sonsten doch ein ansehen was, alß Ehrn Johann Nickelsen tho Gaickenbull, Ehrn Johann Grape, Herr Boy Tucksen, Ehr Hartoch [1]) tho Buptee, Ehr Laurentz Eddesen tho Stinteboll und Ehrn Berthold Holst tho Odenbol, Ehrn Friedrich Boysen in Westerwoldt und andern grundtlicken wosten tho refutiren und wedderleggen, wilen se nielich van Wittenberg gekamen, so lange beth Gott sin gnade gaff und se sick ock tho der Evangelischen lehre bögen lethen und der warhafftigen lehre van herten thogedan worden.

Se hebben christlicke successors gehat, alß den ock dat landt, do ick hir erstmahls ao. 1565 bin angekamen, in sin flor stundt und darumme ein herlicke gelegenheit hadde, dewile Gott sulvest de overste regent gewesen und sine christlicke kercke als noch itz ere wohnung alhir gehatt hefft. Darna was dat landt mit christlicken wolgelehrden predicanten van || Gott wol versorget, den [24a de beiden hovetlehr des hilgen Geists, des gesettes und gnadenricken Evangelii, worden recht tho erem gebörlicken ende, alß thor erkendtniß der sunde und gottlicker gnad und barmhertigkeit dorch Christum, de vorgevinge der sunden umme sines verdensts und lidens willen tho erlangen, mit rechtem gebruck der hilligen Sacramente, der dope und des avendmahls Christi gedreven.

Idt was ock dohmahls, als itz noch, under den predigern und denern Gotts sowol in geistlicken alß lyfflicken

[1]) H und k: Hartwich.

sacken frede, broderlicke leve und christlicke einigkeit, kein twispalt noch wedderwerdigheit, als ock van anfang der renoverten lehre und upgange des hilligen Evangelii dat landeken vor ketterie, wedderdopers und sacramentschwermers dorch Gades gnade und vorfechtigheit[1]) gnediglich bewahret is geworden, und effte sick wol undertiden de duvell ein führ der falschen lehre dorch hasenköp || [25 und frembden uthlendischen mennern anthoblasen understanden, iß doch sodane fuer dorch Gades gegenwerdigkeit und gnade und der andern predigern flith balde wedderumme restinguert und erloschen worden, weth ock itziger tidt ao. 1597 under dißes landes predigern in der reinen lehre uns van Gott durch D. Martinum Lutherum, den bergman, gefegt, geluttert und wedder an den dach gebracht, keine mißverstandt noch uneinigkeit, sondern in allen articulen christlicker religion und lehre ers dohnds ane wanckelmodigheit einig und gar gewiß; Gott wolle se also einig, frimodig, ernst und standthafftig in der warhafftig und reinen lehre dorch sinen H. Geist beth ans ende erholden.

So veel den thohorern doth belangen, wol desulvige nicht ane sunde, mangel, gebreck und schwackheit sin und des rohmes mangeln, alß alle andere || menschen, [25a dennoch iß by den meisten diße doget, dat se sick vam predigambt geduldig straffen und umme begangener mißhandlungen willen steiglen[2]) und dorch de heckel then lathen, vormahnen, lehren, underrichten und trosten laten; doch findet man so woll by uns alß allenthalven thobracken potte und vathe der unehren, halßstarcke, modtwillige, vorstockede, egensinnige und rohlose, seckere, unbottferdige mehr alß genoch, den men Gades rechtem gerichte befehlen moth; nu Gott bekehre alle de tho bekehren

[1]) Beschützung.

[2]) H: züchtigen; wohl zu lesen: strigeln.

sin, und erholde verthan by uns sin hillige christlicke kercke mit allen eren bothferdigen glidtmaten, dat darvan Gott geehret und des duvels ricke geschendet, verdomet und weddersprachen moge werden. Amen.

So veell van scholl undt kercken regiment im Strande. Wat nun de politia und de weldtlicke regering belanget, hadde de Nordstrandt domahls einen christlicken und lofflicken hertogen und regenten, den durchleuchtigen, hochgebornen Fursten und || Herrn, Herrn Johansen [**26** den Eltern, erve tho Norwegen, hertogen tho Schleßwig, Holstein, Stormaren, der Dittmerschen, Graffen tho Oldenborg undt Delmenhorst, so Gades wordt und der Evangelischen lehre van herten wollgewogen, der predigern und schulldenern sonderlicke patron, ock sinen subditis und underthanen mit gnaden und mildigheit thogedan. De schuldigen und ungehorsahmen leth he ernstlick straffen, de unschuldigen ungeschattet und ungeplaget, alß dit alls mit vielen exempeln (wen sichs hir also erliden wolde) tho bewisen stunde, darvon in minem groten historien calendario am andern Octobris wider gesecht is. Van allen historicis, so siner gedencken, wert he intitulert, dat he ein getruwer nutritius ecclesiarum und scholarum, ein plegevader der kercken und scholen gewesen sy. || [**26a** Dißen hochberohmden Herrn hefft uns Gott umme unsere veelfoldigen mißhandlung und sunden willen thom vader des vaderlandes nicht lenger willen beholden lathen, sondern der seelen na ao. Christi 1580, 2. Octobris im 59. jahr sines olders van uns affgefordert und tho Schließwig in der Kön. und Fürstl. begreffniß in der stiftkirchen insetten laten, unlangst darna als he den fiffhardsreden und dem lande mit ein nie wapen und segell begavet und begnadet hadde, also dat se nahmahls alle wege im gemeinen groten sygell dat bildt unsers salvatoris Christi, de darin upgericht steith und hefft in siner lincken handt den kugell der werldt mit eim crutze gefatet und sine beide

schwerfingern [1]) in der rechtern handt erhaven, gebrucken scholden und mochten, alß wen he gesecht hedde: Ick werde nun balde den wech der gantzen werldt wandern mothen, befehle juw min Nordstrander in huldung und beschutting Christi des || enigen sohns Gades, de jw [27 kan und mach bewahren.

Wat vor unheill und grote beschwerung dem lande uth dißes fursten dode undt undergang entstanden, wart de folgende historie und jahrtidt mit sick bringen.

Na dißes frommen fursten dodtlicken abgang is im folgenden 1581. jahr dith landeken mit den andern darthogelechten dem durchleuchtigsten hochgebornen F. und H. Herrn Adolff, Erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh und Holstein &c., erfflicken angekamen und der Kon. Majest. Friderico secundo konig tho Dennemarcken &c. Haderschleve undt Hanßborg, so de vorgedachte Hertoch Johannes ao. 1556 tho buwen angefangen, dar sinen sitz und hofflager geholden und vor sinen abscheidt thom grotern deel ferdich geworden, thogefallen is.

Also hebben wi Nordtstrandigers hertoch || [27a Adolffen thom landesfürsten bekamen, de sick dorch Doct. Adam Dratzegern, Otto von Qualen, Egidiußen van der Langken und Johan Osterrichen ao. 1581 den huldigen und schweren lathen, darvan an sinen orde schall mehr werden folgen. Weinig jahren darna is Hertoch Adolff mit sinem gemahll, junge herren und frowlins hir ins landt gekahmen, und wat twischen siner F. G. und den inwahnern gehandelt, wert an sinen geborlicken orde erfolgen. Dißen frommen und loblicken fursten hebben wie nicht veel aver 5 jahr thom regenten beholden. Den ao. Christi 1586 den 1. Octobris moste he sin levendt mit dem dode verwandlen im 56. jahr sines olders. Van sinen rebus gestis steit in minen groten calendario am 25. Januarij, up welckem dach he gebahren was.

[1]) k: sweertfinger, Heimreich Bd. 1, S. 355 schwerfinger.

Folgends im 1587 jahr hebben diße landsathen den beiden jungen Herrn hertoch Friedrich und Philippen den eidt || leisten und schweren wollen und hefft doch [28 H. Friderich allein dat regiment aver diße landen beholden, starff leider im sulvigen jahr den 15. Juli, sines olders im 19. jahr. Friderico succederde alsobalde sin Herr broder hertoch Philips, hefft ock ao. 1590 den 18. Octobris gude nacht gesecht, was ao. 1575 den 10. Augusti gebahren; so hefft sin regierung nicht veel aver 3 jahr sick erstreckt.

De regierung der beiden furstendohmen als ock dißes landes, so ein membrum und gelidt des Schleswigischen hertochdohms is, hefft sick der hochwirdigste, durchleuchtigste, hochgeborne Furst undt Herr, Hertoch Johan Adolff, postulirter und erwehlter tho Ertz und bischopen der stifften Bremen und Lübeck, Erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh, Holstein, Stormarn, der Dittmarschen, Graffen tho Oldenburg und Delmenhorst, wedderumme in gnaden angenahmen und beth nuher 7 jahr || lofflicken [28a und woll regeret und vorgestanden, worvor sick diße landlude ock danckbahr ertoget und eren landsfürsten Johanni Adolpho extraordinarie (und baven de 3 ß van iederen demath, welches up 6380 ℔ geschatzet wert, jahrlick landgeldt) 12000 daler verehret hebben, welckes van so ein klein landt noch woll paßeren mag. De allmechtige föge siner F. G. ins herte, solchs gegen uns armen Strandigern in gnaden tho gedencken, uns jo nicht daruth ein stede gebruck gemacket werde, daraver solches uth boser luden rath vorgenahmen, mosten landt und inwahners bald verderven und vergahn.

In dem 1596. jahr hefft sick unser G. lands F. mit Augusta, der Kon. Maiest. Christiani quarti schwester, den 30. Augusti tho Copenhagen up dem kon. huse vertruwen laten, darvon wider an sinem orde. Gott der allmechtige wolle dißen thomahll jungen eheluden segen, livesfrucht, glücksehlige regierunge und langes leven verlehnen.

Also hefft dith landeken de Nordtstrandt inwendig 32 jahren von ao. 1565 an 5 landsfürsten na einander tho regenten gehatt, und iß tho verwundern, dat so offtmahls ver|wandling kein meuterey, tumult und [29 kriegs anröging verursacket hebbe. Darvor wie arme undersathen Gott nummer mehr genochsamb werden laven und dancken konnen.

So veel de nedder overichheit belanget, wil ick ock etwas van den amptluden, stallern und landreden im undern gericht dißes landes kortlich antogen. Olde Hanß Peterß thor Lyth, ein steinolt man, vorwalte, do ich Johanns Peterß 1565 hir pastor geworden, dat stallerampt, und sin schriver was domahls Henrich Beier. Hanß was ein scharp man, wusch den landluden mit scharper lohe, alß sine vorfahren Jurgen Moth, Sivert Rantzow und Heinrich Hacke gedahn hadden; em wart derowegen von jederman ovell nageredet und boses gewunschet, moste im sulvigen jahr, do he noch neen 3 gantze jahr dat ambt vorgestanden, mit forth an den dodendantz, darvon mehr namahls, wen ick tho der Lyth anlangen werde, in min landtregister. || Im folgenden jahr den wart [29a Peter Nickelsen van Hertoch Johanne dem Oldern, unserm Landsfursten, thom Staller verordent und ingesettet, welcker ampt he sorgfoldig, flitich und wol (went schir elven jahr vorflaten) vorgestanden. Ein gemein gerücht, so selden erlogen, waß et, dat he sinen blothverwanten genoch, wo nicht tho veel thogedahn was, darvon andere inwahners schaden genahmen hedden. Aver alß he sick na siner entorlovinge tho Stinteboll am over in des lands versammlinge, do Claus Meinßdorp bestediget wart, thom staller erboth, so he jemandt mit unbillicheit beschweret edder etwas genamen edder ock in eren rechten sacken verhindering und inpaß [1]) gedohn, so mochten sick desul-

[1]) Eingriff, Hinderung.

vigen aldar angeven, kundmaken und erkleren, he will enen vor dem nedderigen und hogerm gerichte tho rede und antwort stahn; diewile aver niemandt etwas vorgeworpen, hefft he wider gebeden, dat eme nemandt hinder sinen ruggen in sinem affwesen beklicken wolde. Wo des hernamahls etwas geschege und dargedahn worde, moste und wolde he sinen ehrlicken nahmen in rechten und sonsten allenthalven || schutten und verdedigen. [30 Und is Peter Nickelsen hernamahls dem lande ein sehr nuthlick man gewesen, van dem wider by Koningsbull.

De Ehrenticheste[1]) und Ehrbare Clauß Meinstorp, so sick in Nordstrandt nedder gelathen und Iden Knudt Wonningsens, eines eddelmans dochter in Pilworm, thor ehe genahmen, wart wedder an Peter Nickelsens stede van F. G. thom staller erwehlet, de sick lange dagegen gestreubt und geweigert, und wart solchs neffens sinem befehl ao. Christi 1576 midweckens na Jubilate up Gayckenboll over in des gantzen landes vorsammlung offentlich affgelesen.

Clauß Meinstorp verwaldet sodan ambt lofflick mit gelimp und beschedenheit,[2]) was sinem herrn getruw und dißem lande gewogen und thogedahn, und effte he woll ampts undt eidtshalven der justitiae denen moste und ehrnsthafftige straffe gegen de bosen ergahn lathen, hefft he doch mit armen schuldigen menschen, de idt || [30a nicht tho groff gemacket, sonderlick medeliden gehat und de straffe nicht aver de verwerckinge exasperert und gescharpet, sondern tidig barmhertigheit weten tho gebruken. Gegen uprichtigen luden, se weren so geringe se jummer mochten, hefft he sick wol wethen tho gebehren, frundtschop und naberschop mit ennen geholden und kenen menschen averlast gedahn, und wowoll he offtmahls van sinen landsfürsten hartoch Adolff begerde des staller ampts

[1]) H verbessert: Ehrnveste.

[2]) mit Angemessenheit und Einsicht.

entleddigt tho werden, wart em doch van F. G. frundtlich geantwort: Ey, Claus mit der hogen brust (den so plecht he en tho nomen) moth unser Gnaden noch ein rucke denen, welchs wir in gnaden wollen ingedenk sin. Als nun schir 8 jahr van anfang sins denstes verflaten, van ao. 1576 beth 1583, wert Clauß Meinßdorp enturlavet und affgedancket, dat he darby einen gnedigen fursten als ock rohm und ehr van allen dißes landes Nordstrandt inwahners beholden hefft. Darvon wieder by seinem affschede uth dißem leven im 1596. jahr, in welckern ock sine huß || fraw Ida und sin einige sohn Jacob Meinß- [31
dorp der werlt ock gude nacht gesecht hebben.

Im jahr 1583 iß de ehrentucheste und ehrbare Jurgen Maß, na dem he ein jahr tho vorn heubtman aver dat kriegsvolck, so etwa ein uthtoch hedde scholen vorgenahmen werden, gewesen was, van dem durchleuchtigen hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Adolffen, erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh und Holstein &c., tho eim staller in dißem lande ingesettet worden und beth nunher thom anfang des 1598. jahr sodan stallerampt lofflicken vorgestanden, darvon wider an sinen geborlicken orth.

Darna warth wedderumme thom andern mall de ehrbar und wollgelarte Johannes Harsen, erffgeseten tho Eveßboll, thom heubtman erkahren, in welckern ampt, wowoll ein valetudinarius, he noch itziger tidt 1598 mit ehren und guden ansehen sitt; van demsulvigen in der beschriving des carspels Evesbull mehr schall angetoget werden.

Einen lofflicken olden und er|fahren landt- [31a
edder amptschriver hadde men so ungefehrlich ao. 1562 uth F. G. have Hansborg, dar he ein ruhme tidt küchenschriver gewesen, in den Strandt angekahmen, van gebort ein Voitländer, heth Henricus Beier, so Anno 1591, also he vam Kyll van der gedanen reckenschop tho Husum wedder angelanget und bi Zacharias Hein, siner steff-

dochter man, etlicke dage kranck gelegen, und den 27. Januarij seliglicken entschlapen. Darvon wider by Morsum; van Detleff Moldenet und Christiano Petraeo schall ock by Morsum gesecht werden.[1])

Dat landt Nordtstrandt was domals in 5 underscheden Hordas edder Harden getheilet,[2]) alß: 1. Pylwormhard,[3]) darunter de gantze tract von der groten kercken mit dem Cappelle edder[4]) kleine kerck (von Olde Laurens Leven undt Wonnicke Knudsen vor veelen jahren noch in der papisterey gestifftet unnd fundert[5])), rundt umb und umme her van suden vorden beth[6]) an den mohrdam. Item Büphever karspel etlich darvon, alß ock de halg so men de Hohe, aver dem water de Schluth gelegen, nohmet, etwa van 20 huser || grot, licht van [32 der kercken nordnordwest.[7]) Item 2 sonderge huse, so anthosehn in der wosten see liggen, sind kleine insulę effte halgen. De eine Norder Oug (id est paries), de ander Suder Oug edder Boy Ocksens Halg, der pone Wirichsens Halg, darvon gesecht, dat men tho ebbe tidt tho vothe

---

[1]) Im folgenden Teil, der Topographie Nordstrands, weicht H oft von K ab; K giebt den Text des Petreus, der Schreiber von H hat ihn nach eigener Landeskunde geändert; vgl. Einl. S. 18.

[2]) H: was dhomals in 5 harden underscheden.

[3]) H: Pilwormer.

[4]) H: Capell der.

[5]) H: angerichtet.

[6]) H: van suden bett. — vorden = fortan.

[7]) H: wo ock de Hallig de Hoge genent, so etwan dhomals 20 hueser grot gewesen, itzo averst volkricker, undt mit einer eigenen kercken begnadet, undt ligt de Hoge van Pilwormer grot kerck int nordwest, wo ock noch twe Halligen, also de Sunder undt Norder Och, sint beide Insulen und stheidt men ein hus up ein jeder Hallich, an welcken beiden augen oder Ochen veell guett anstrandet, wan in groten und sweren stormwinden schaden thor schewartz geschütt, undt kan men van Pilworm, wan idt ebbe, hen uth up de Suederoch tho vote ghan, wo ock mit perde undt wagen henuthfahren.

darhen uth kahmen kan, vid. na der Suderoug, nicht na der Norder Oug.

Item gehort darunder noch ein eilandt, heth dat Nielandt, darup sindt 5 wohnhuser, und westwarts darvon licht Sudfall, darup man 1 wonhauß, und hir twischen ein öde halg, Nübell genomet.[1]) In Buphever Niekogh liggen ock etlicke hüser, so darhen ock gehorden, welchs alles nahmals schall specificirt werden.[2])

2. Edomshard, darunder diße 9 carspel[3]) als Bubhever[4]) (davon doch etlicke gebuwten in Pylworm hard gehorden),[5]) Ellgroff,[6]) Brunock, Stinteboll, Gayckenboll, Odenboll, Trendemarsch, Evendsboll und Heersboll domahls || begrepen weren;[7]) effen Gayckenbull legen [32a dohmahls von dem over[8]) henuth twe kleine woste halgen, Audtshalg und Teentham[9]) genomet, de nun fast beide affgeschleten und vergangen sin.[10])

3. Beltheringhard,[11]) dartho geboren Evesboll, Rohrbecke, Volgesboll, Koningsboll, Bupsee,[12]) Buptee, Oster und Westerwoldt, sint 8 carspele.[13]) Hirunder gehoren

---

[1]) H: Noch gehöret tho Pilwormerharde ein hallich besueden Pilworm, heth Nielandt, worup sint 5 hüese, undt int westen darvan Suntfahl, dharup 1 hues, undt darentwischen noch ein kleine hallig, het Nuebell.

[2]) H: Itam noch gehoerett tho Pilwormerharde de Pilwormer Norder Niekoch, worin ock etzliche hueser sint gebuet.

[3]) H: Hirna volget Edomsharde, woertho dohmals negen kerspull gelegen.

[4]) H: ein dhel van Bubhever.

[5]) (—) fehlt in H.

[6]) H: Ilgroff.

[7]) »dhomals begrepen weren« fehlt in H.

[8]) »von dem over« fehlt in H.

[9]) H: Trentham (richtig).

[10]) H: so nu fast beide wechgeslagen undt vornichtet.

[11]) H: Nach diesem Belteringharde.

[12]) H hat vor Bupsee noch »Bupslut«.

[13]) H: woerin sin 8 karspell kercken.

tho Morsum, Eveßboll und Rohrbecke de 6 kleinen Halge nordost henuth van Morsumfehr, alß Utheregge, negst an Morsum-Syll, Gardslandt, Ebblandt, Neeß, Silboll, alle wost. und noch ein heth , darup Jens Haisen domahls wohnde. Habell, darup dre oder 4 huser, gehoren tho Buptee Carspell, als ock Habel odd und Lundinglandt, darop kein wohnunge sin, darvon besehe mein landttabelcken im anfangk. De Herst 1 huß tho Buptee.[1])

4. Lundbollinghard, darin itziger tidt ao. 1565 gehorden de 3 carspell Lyth, Hamm undt Morsum, darunder wannerdags vor etwa 200 jahrn Simensberg und Lundenberg sudert her avers water gelegen.[2]) Nefen der Lyth sudost henuth lag domahls noch || ein Halg , |33 darup man soltasch brende, is nu itziger tidt 1596 vorlangs affgeschlagen underm water; effen de Hamm lag ock ein fein Halg, darhen uth wart vam gantzen lande ein dam geholden, de schapedam genomet, is nu alles vergangen.[3])

5. Wyrichhard. Darunder gehorden domahls de beiden carspel butendiecks effen Buptee im meer henuth liggende als Gröde und Olandt mit den by und umme

---

[1]) In H lautet der Absatz: Undt liggen buten vor Morsum, Evesbhüll und Roerbeck 6 kleine Halligen, worup man twe hueser sthan, als Ebslandt, Gardtzlandt, Neeslandt, Sillbholl, Modersballich und Melleff Harsens hallich, wo ock buten vor Bupthe ein kleine hallich, Habell genant, undt de Herst, worup in allen men 5 hueser stahen. (Vgl. Zeitschr. Bd. 24, 1894, S. 89 ff.)

[2]) H: Tho Lundbollingerhard gehöerden Lith, Hamm, Morsum, wo ock vor etwan 200 jahren dartho hebben gehoeret Simensberch undt Lundenberch, so averst durch des mehres ungestümichkeit vam Nordtstrande sin affgereten.

[3]) H: Unde hefft noch vor etlichen wenichen jahren undt noch luede vorhanden, so idt dencken moegen, ein kleine Hallig int suedosten van der Lith henuth gelegen, worup man soltasch gebrandt, wo ock sunsten beeste hefft geweidet, tho deme hefft neven de Ham ein kleine hallig gelegen, wortho vam gantzen lande ein kleine Schapedham worde geholden, so itzo alles vornichtet.

liggende eilande und Halgen, als Heerst is 1 huß, Appellandt 1 huß, Hingstnees 1 huß, Langneeß etliche huser, Nordmarsch 13 huser gehoren tho S. Andreß kercken up Fohrn; dar wert itz ein capellan geholden.[1]) In politicis gehorden se tho Wyrichhard; beth sudert licht Buthwehll, darup 1 huß und ein mohle steith; effen Westerwoldt licht Oßlichshalg, wert nicht bewahnet, sondern beettet.[2])

Dit is also de Strandt mit sinen 5 Harden und mit den ummeliggenden Halgen, so dar under gehoren. De andere eilender und Halgen, so nach Nord und Nordtwest wider henaff liggen, alße Fohretofft, Westermarsch, Galmerbull, || Silt, halff Fohren gehoren in Tunderinglehn, [33a ock unserm Landesfursten Herrn Johan Adolff thostendig. Halff Fohren, Amruhm, Manod und Fanod gehoren tho Riperhuß, darvon nicht notig mehr anthoteckenen.[3])

Diße Fiffharden sind vor 200 jahrn uth soven harden averbleven, dewile de twe hard buten dickes und Simensberg und Lundebull von Lundbollhard affgekamen sin und dorch ein schwar depe und strom, so itziger tidt, wen de ebbe schon vorlopen, aver 10 klafter deep ingerethen is, und dardorch von ander gescheden.[4])

---

[1]) H: Tho Wirickshorde gehörden de beiden karspele butendiecks als Grode undt Olandt mit den dartho gehoerigen Eilandkens als Appelandt, Langenes, Butwehel, Hingstenees, up welcken itzo gemelten Halligen bi Johann Petersen tiden gantz weinich hueser gestanden, itzo aver volckricker, wo ock dartho gehoeren Nordtmarsch, welches thoföhrn ehr kercken gerechtigheit up Foer tho S. Andrees kerck gehabt, itzo averst ehr eigene kercke, unde hebben dhomals darup gestanden 13 hueser, itzundes averst veel mehre.

[2]) Der Satz fehlt in H.

[3]) H: Und is also dieses Nordtstrandt, dho idt in 5 Harden is affgedhelet gewesen, mit sinen umbliggenden halligen tho der Nordstrandischen jurisdiction gehorich, de andere umbliggende halligen, so nicht genömet, gehoeren tho Tunderhues, item dat kleinste dhel darvan tho Riperhues.

[4]) H: Disse 5 harden sint vor 200 jahren uth 7 harden avergebleven, wilen dhomals twe harden sint buten gebleven, so nicht

Darher is noch dat olde beschreven landtrecht, so man der soven Hards belevinge (ad illorum arbitrium concinnatae [1]) leges) genomet, darinne beide gottlose und sehr unbillicke gesetze mit underlopen, darinne Gadeslastering mit dem tho schin ghan und andere schedtlicke unbarmhertige articull vorfathet, darinne de straff with aver de vorwerckung gescharpet, ock etlicke sogar wedder dem gesette der natur striden, dern articulen weren an der tall 33. Aver ao. Christi 1426 thon tiden Henrici Hertogen tho Schleßwig und Graffen tho || Holstein, Stor- [34
marn, Wagrien, der Dittmarschen (so des folgenden jahrs im belagering des bergs edder schlats vor Flenßborch, alß he ein ledder an eim hohen thun averthostigen upgerichtet, mit ein gleven [2]) edder spett in den wanst gestecken und darsulvest sterven moste) worden diße Nordstranders mit erem landsfursten thom uthtage upgebaden und gefordert, wolden aver nicht folgen, de fromme furst hedde den thovorn ere olde grillen und belevingen van nien confirmeret und bestediget, worinne den Hertoch Heinrich, de domahls in noden stack und van de Denen allenthalven beengstet und mit krieg ummegeven, volens nolens se willfahren moste. Sint derowegen im gemelten jahr mandags na Viti [3]) up Fohre in S. Nicolaus (de osterste) kercke thosammen gekahmen Pylwormhard, Osterhard, als Fohre und Silt mit Amrum 8 carspell, Wirichshard, Beltringhard, Bockinghard, Edomshard, || Lundbollhard, darmanck [34a
ock Heerßbulhard [4]) (dar an ick twivele) vorteckendt, idt

wedder bedicket worden, wo ock Simensberch undt Lundenberg, wo baven gedacht, dhomals vam Nordtstrandt sint affgekamen.

[1]) K hat falsch korrigiert: concumatae, dies hat auch Reinboth bei Dreyer, Sammlung vermischter Abhandlungen zur Erläuterung deutscher Rechte Th. 1, S. 325.

[2]) Lanze, Spiess.

[3]) 17. Juni (S. Viti = 15. Juni).

[4]) H: Hersbüll. Zu lesen ist Horsbüll; Petreus hat sich verlesen. Reinboth liest Horsbüll, Heimreich Bd. 1, S. 309 hat Hersbul vorgefunden.

were den, dat Hersbull wannerdags tho Lundenberg gehort hadde, alß sichs woll kan ansehen lathen. In dißer soven hard versammling is ock von Henrici des hertzogen tho Schleßwig und Graffen tho Holstein &c. wegen Magnus Heisen edder Heinsen gegenwerdig gewesen, dar den Sovenharden angebaden, dat er landrecht scholde vormehret undt vorbetert werden, worgegen se ernstlicken protestert, dat se by erem olden landtrecht und belevingen gedachten tho bliven und keinerleywise des fursten verbeterde noch vermehrde Nie Landrecht wolden annehmen, darumme mochte singen edder springen, woll dar wolde, und da etwes in eren olden landrecht were, det nicht dudtlich genoch gesettet, wolden se dat sulvest verklaren und mehr nie beleving daran hengen. Hebben also dersulvest up Fohren etlicke articulen, so in der belevinge dispu || [35 terlich, etwes na ere meinung verkleret, alß er worde luden, undt ock etlicke nie hentho gesettet, und der articulen weren an der tall 23,[1]) de ock nevenst de vorigen vam landsfursten approbert worden.

## Bewilliging der Soven Herde.[2])

In dem nahmen des Herrn, Amen. In dem jahr 1426 des mandags na S. Vity, do waren thohope gekahmen in dem Osterharde tho Fohre in S. Nicolay kercken de Sovenharde, wie vor erwehnet worden. Darby wern ock etlicke frame lude uth Edomsharde und uth Lundenbergingharde, ock was dar gegenwardig Magnus Haysen von mins G. H. wegen Hertoch Heinrichs tho Schleßwig. Dar worden de vorbenohmden eins, willkoreden und beleveden, dat se by ehrem olden landrechte bliven wolden und nenerley nye

[1]) Die Handschriften enthalten nur 22; es fehlt vor dem 17. ein Artikel, der versehentlich weggelassen ist. Heimreich Bd. 1, S. 309 ff.

[2]) Bester Abdruck der Bewilliging nach andern Hsch. mit Varianten bei Richthofen, Friesische Rechtsquellen, Berlin 1840, S. 578 ff.

rechte annehmen und hebben ein deel ers olden rechts uthgedruckt || als hirna geschreven steith in son- [35a dergen articulen.

1. Thom ersten so finde wy vor ein recht[1]) und hebbent ock gehat, dat wor grote vader edder grote moder na ers kinds kindt erven scholen, dar scholen se men dat halve gudt erven und de negesten frunde de ander helffte up der andern syden, wente in unsem rechte nene frembde handt vor de ander gripen mach im erve, wen idt alsus kompt.

2. So finde wy vor ein recht, dat broder kinder scholen stahn in broder stede undt suster kinder in suster stede.

3. Item dat halve godt schall erven halff up des vaders syden, und halff up der moder syden, wente in dat veerde ledt, aver de so verne in der borth is, dat he nen verde liden mach,[2]) de schall neen erve nehmen, sonder de daruth gekamen is edder de negeste dartho is.

4. Item, wor halffsustern und vollsustern sint thom erve, so schall de halffsuster thogripen mit halver handt und de vulle suster mit voller handt.

|| 5. Item, so sint wy eins geworden, wen ein [36 man den andern dodt schloge und de handtdedige storve, so scholen sin frunde sin hovetloth[3]) thor verwaringe holden. Wehre dat sacke, dat se den frunden, de gehonet sint, binnen jahr und dach neen lick deden, so schall dat hovetloth fallen up den rechten erven.

6. Item so sint wie eins geworden, dat wie hußfrede, dickfrede und plochfrede willen holden alse unse voroldern gedan hebben, by live undt gude. Were dat sacke, dat jemandt dißen vorbenohmeden frede brecke und aver-

[1]) K und H jahr.

[2]) dass er nicht das 4. Glied erreicht.

[3]) K: hovetloch.

wunnen worde in jennigerley undath mit rechte in dem harde, dar he dat dede und dar breve undt bewiß aver queme, woll en darna husede edder hegede, de schall also schuldig sin alß de handtdedige sulvest.

7. Item, welcker man den andern schloge unehrlicken effte up bothe,[1]) de man schall ehrloß wesen und in den soven harden nenen frede hebben, undt || de frunde [36a scholen den man bethalen vor 24 ℔ Engelsk, ist 90 ℌ.

8. Item, welcker man den andern schleith edder wundet mit vorlechten[2]) wapen alß mit armborsten, jenßern, twesnidern[3]) edder mit andern vorlechten weren ock ungewontlicken, de schall dat twefoldig betern dem gehouwen und ock der herrschop.

9. Item so sint wie eins genoch, dat twischen unsen landen neen wrack wesen schall, alse schepe und andere gudt, uth dem einen harde in dat ander, averst men schall dat wedder geven sonder jennigerley hinderniße edder schaden.

10. Item de dar will landt kopen, de schall lude ropen, de dar will landt sellen,[4]) de schal lude bellen; landtpranck hefft einen vortgangk, landkop hefft einen ruggelop, sonder dat[5]) ein man butede edder koffte an des andern boell baven sinen weten effte willen. De buterie mach thorugge nehmen de jenne, deme dat boell thokompt und daruppe wohnet, sofern he eme landt wedder dohn will, dat so gudt iß || alse dat landt, dat ehme tho- [37 weddern affgebutet was, und ligge ock an so guder lege, dat idt frame lude konnen erkennen, dat de jenne vullhebbe, de dat erste landt tho sick gebutet hedde.

---

[1]) K: boche. Andere Hsch. bei Richthofen: »up vorsonede böte« oder »volle bote«.

[2]) = verbotenen.

[3]) K noeßindern, H versnidern; jenßer = gense, Dolchmesser.

[4]) K setten; sellen = verkaufen.

[5]) H: idt sy denn, dat. — buten (büten) = tauschen.

11. Item effte ein man landt koffte an eins andern boell und deme dat boell thohorde, deme were dat nicht tho willen und wolde den kop tho rugge nehmen, nahdeme dat he baven sin wethent, willen und orloff an sin boell gekofft hefft, so mach he ehme sin rede geldt bethalen mit oßen effte perden edder mit sodaner ware, dar jenige wehrde inne is.

12. Item wen idt sick begifft, dat ein man hefft 4 dochter, minder effte mehr, und de man nimpt ein wijff, de dar hefft eine dochter, und darna thelen se twe dochter; effte nun eine van den twen dochtern sterve und vader und moder ere dodt || weren, er diße dochter sterve, [37a und diße verstorvene dochter hadde levendich eine fulle suster und eine halve suster van der moder wegen und 4 halve sustern van des vaders wegen, so scholen se dat gudt midden entwey deelen, de helffte des gudes, de dar denne kompt up der moder syden, dar denne tho sint der moder erste dochter und ere lateste dochter, wowoll diße beide dochter under sick halffsustern sint, alß de erste iß der verstorven halffsuster und de ander der verstorven vollsuster, so scholen se doch dat gudt midden entwey deelen. Item de ander helffte des gudes, de dar kompt up des vaders syden, dar denne tho sin diße eine fullschwester und 4 halffsustern, so scholen de 4 dochter mit erer halffsuster, der ere fullsuster verstorven is und de 4 dochter sin dar men halffsustern tho, doch so schall ein jeder van den 4 dochtern so veele von dem gude hebben alß der verstorven fullsuster. Effte nun eine || [38 van den 4 dochtern dodt wehre undt hebbe ein kindt, so nimbt dat kindt so veele alß sin moder schole gedahn hebben; were averst dat kindt dodt, also dat dar were kinds kinder, dat kricht nicht van dem erve, ahne dat[1]) de kinder van der vullen sustern und van den 4 dochtern

[1]) ahne dat = ausser in dem Fall, dass.

althomahle so ferne uthgekamen weren, so beholden se dat erve allickewoll thohope. Effte nun de ene lateste dochter ock storve, de der verstorven fullsuster was, de nun hefft van der moder wegen eine halffsuster und van des vaders wegen 4 halffsustern, so scholen se dat gudt entwey deelen, also dat der moder dochter so veele kricht van dem gude alß des vaders 4 dochter, und dat gudt ervet kindt na kindt, so ferne alß men jummer uthrekenen kan, wente de eine halffsuster jegen de 4 halffsustern mach nehmen alle tidt de helffte, weren erer ock minder edder mehr alß de 4; undt storve || de eine halff- [38a suster, de dat gudt jegen de 4 halffsustern nam, und leth ein kindt na, kindt edder kinds kinder, so kan dar neen frundt inkahmen noch konnen dar nicht bykahmen de 4 halffsustern.

13. Item wen idt geschutt, dat eine frawe nimpt einen man, de dar hefft einen sohne edder eine dochter und de frawe thelet ein kindt mit dißem manne und de man stervet darna und erer beider kindt stervet ock, so schall des vaders erste kindt so veele hebben van dem gude alse de moder des verstorven kinds, also dat ere steffkindt so veele kricht van dem gude alse de moder des verstorven kinds, und were idt sacke, dat dat stef-kindt storve und lethe kinder nha, kindt edder kinds kindt edder fodder, so scholen de kinder allickewoll dat vor-benohmede erve hebben.

14. Item, wen idt geschutt, dat man und frawe kinder thohope hebben, wo veele nun der sin mogen, und dißе kinder sterven alle hen up ein na, dat sy denne knecht edder maget, darna stervet vader edder moder, || so [39 nimpt dat kindt so veele alse vader edder moder scholde gedahn hebben edder de dar levet.

15. Item de eine halffbroder ervet den andern vor vaderbroder, vadersuster, moderbroder, modersuster und ock vor grothe vader und grothe moder arvet halffbroder

und halffbroder kindt edder kindt na kindt, wo verne dat se ock sint, wente dar kan anders nemandt inkamen.

16. Item so dar ein man wehre, de dar hedde eine halffsuster van des vaders wegen und ock eine von der moder wegen, so verstorve den de vorgeschreven man und de eine halffsuster van des vaders edder moder wegen storve ock und lethe kinds kindt nha, so schall des kinds kindt so veele erven na dem verstorven manne alse des vorstorven manns halffsuster dohn mach, all were idt kinds kind noch vorder uthgekahmen; effte nun dat kinds kind hedde eine grothmodersuster, de so nahe tho dem erve wehre alß sin grothmoder was, || so schall [39a des kinds kindt nicht van dem erve hebben.

[1]) 17. Item effte dar eine frawe were, der ere man dodt wehre und se hedde twe dochter levendich und de eine tochter stervet darna, so schall de moder ein deel hebben van dem gude der verstorven dochter und de eine dochter dat ander deell; effte dar ock ein sohne wehre, de schall glick nehmen der moder, wen dar neen dochter is.

18. Item, wen dat geschütt, dat ein par volckes hebben weinich edder veele kinder thohope und de kinder althomahle wechsterven und diße man unde frawe baven de telinge gekahmen sint, welcker under en ein gudt inarvet, so scholen des sine frunde dat gudt thovorn affnehmen, wen de tidt kompt, dat eine van ehn stervet, und scholen denne thor deele gahn.

19. Item wen ein man und frawe kinder tho hope hebben und de frawe vorstervet, wen de man thor deele geith mit den kindern, so mach he thovorn abnehmen eine halven susterschop, dat mach de frawe nicht dohn, sonder se mach nehmen ein uppemacket bedde effte eine

[1]) Hier fehlt ein Artikel, der als 17. zu zählen ist (vgl. S. 111): Effte dar eine frawe were, de er man dot were, und se hedde men eine dochter, do er man starff, so delen se dat gut midden entwey.

spandell [1]) effte ein paar oßen effte dat beste perdt edder wat er den || best belevet, ditsulve mach weigern ein |40 kindt, dat nicht glick den andern kindern hefft und is uthgegeven.

20. Item wen ick hedde einen vaterbroder edder eine vadersuster, einen moderbroder edder eine modersuster und hedden nene kinder, de se arven mochten, und ick hadde einen broder sohne, nu is de frage, effte min brodersohne und miner suster sohne ock mede arven mogen miner modersuster güder, antwort: neen, wente dat is min moder suster, umme deßwillen mach ick dat arve nehmen vor mine broder sohne effte sustersohne, den dat is sin grothvader broder effte suster undt is min egen moder broder effte suster, dat is den allicke veell, idt sy vaderbroder efte vadersuster, moderbroder effte modersuster, overst de suster sohne moth nicht mit dem ohme tho deele gahn na des ohmes modersuster.

21. Item ein man de dar hefft noch kindt edder kinds kinder, dat en arven mach, he hefft averst des vaders halffsuster und des vaders vulbroder sohn; des vaders halffsuster, || dat were nun sin halff vedder, |40a des vaders vullbroder sohne dat were sin vull veddern sohne, und de man vorstervet, so mach de halff vedder dat gudt nehmen und de vulle veddern sohne alles nichts.

22. Item min olde vader hefft mine suster thor ehe und mine olde moder hefft minen broder thor ehe, dat schaltu also vorstahn, dar was ein man, de hadde einen sohne und dar was eine frawe, de hadde eine dochter, de frawe nam des mans sohne und de man nam der frawen dochter. Nun schaltu weten, wo se dat arve deelen scholen. Min steffvader arvet mins manns güder und mine steffmoder arvet miner werdtinne guder.

[1]) Nach Schiller-Lübben viell. = Spanbedde, Tragbett, eine Bettstelle mit Bett im Gegensatz zu den festen Bettkammern. Das friesische Spandel (Outzen) = Spindel kann es hier nicht sein.

|| Do nun solches verrichtet, sind de Nord- [41
stranders mit den andern hardesluden, den beiden brodern Gerhardo und Henrico gehorsamlich vor Flenßborch ins feldt tho hulpe getagen und vor dem berge (so heth dat schloth) und der stat gewaldige schantzen graven gemacket und wellen upgeworpen. Daran schir unmenschlich arbeith vollbracht alß ogenscheinlich und noch hudigen dags von den borgern de fresche graven genomet werden.

Hernamahls alß er beleving und arbitrarię leges thom offtern mahlen bestedigt und approberet weren, sind se darby gebleven alß hedden se idt mit den teenen (alß men secht) gefathet und hebben daran noch vorbetering noch verniering liden wollen, idt wehre den, dat alls eren frien kohr heimgestellt worde, welches se thom offtern mall von der hohen overichheit begehret hebben. Alß thon tiden Christiani des ersten dißes nahmens, so ein geborner graff von Oldenborg, Theodorici undt || Hed- [41a
wigs, graff Adolff tho Holstein schwester sohn was, durch welckers commendation und beforderung Christianus konig tho Dennemarcken, Norwegen und Schweden &c. anno Christi 1448 geworden und na Adolfi siner moder broders affscheidt, so ao. Christi 1459 den 4. Decembris geschach, is ehm dat hartochdohm Schleßwigh alß ein vacuum feudum und ledig lehnwar heimgefallen, nams in sin verwalding, unangesehen dat[1]) he van des rickes reden nicht investirt worden.

Umme de graffschop Holstein, Stormarn, Dittmarschen, Wagerlandt &c. mit dem graffen van Schauwenborch hefft he sick umme ein stücke geldes verglickt, bald darna de graffschop thom hartochdohm van kaiser Friderico tertio macken lathen und also nicht allein konig in Dennemarcken, Schweden und Norwegen, sondern ock hertoch

[1]) H: dat van den ricks räthen ehm sölches nicht was ingedahn und geböhrender maten was investiret worden.

tho Schleßwigh, Holstein, Stormarn, der Dittmarschen &c. geworden.

Nun damit ick tho minen vornehmen wedder kahme, so hebben de Nordstranders im 12. jahr der regierung dißes gewaldigen konigs, was ao. 1460 am dage Johannis Baptistae, na veelfoldigen supplicirende und || biddende [42 tho den vorigen sonderlicke nye privilegia entfangen und daraver ein stathlicke vorschrivinge, so noch vorhanden, darinne se nicht mehr de soven harde, sondern ere Kon. Maje. leve underdahnen, bunden und inwohnere des Nordstrands werden genomet und dat desulvigen gebrucken mogen alle er landtrecht, gude gewonheit, frieheit, recht, rechtigkeit undt privilegien, de se gehat hebben beth tho dißer tidt, sonder beschweringe alls densts tho wagen und andere ungewohnlicke denst, und gonnen Ihre Kon. Majest. darinnen thogelick allen fahrenden kopluden tho water unde tho lande ere olde fryheit undt gerechtigkeit, so se in 100 jahren und daraver gebrucket und gehadt hebben, und wolle dem lande nergen sonderlicks (den uthtoch im kriege vorbeholden) wormede beschweren.

Gunnet ock den radmennern des lands redlicke wilkohr und gesette by lidtlicke brocke und peenen dem lande tho nutte und gude anordnen mogen, doch vorbeholden, dat ere || Majestet sodan gesette und [42a articulen samptlicken und besondere, na notturft des landes besten tho metigen hebben, datert up Segeberg 1460.[1])

Dit privilegium ist de erste[2]) ursacke der soven harden belevinge tho infringern, mediern[3]) und vorandern, effts woll in specie herlich scheinet, doch worde man tho dißer tidt van der hohen overichheit sodan privilegium schwerlich uthbringen; so sin ock de confirmationes legum

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 318.

[2]) H: grothe.

[3]) H: moderiren, wohl richtiger.

et privilegiorum, de man van der leven overicheit mit grote beschwerlicheit erlanget und itziger tidt tho wege bringet, dergestalt up schruven gesettet, dat man desulvigen lever entberen den begehren scholde; nu dat moth men Gott befehlen.

Lange tidt darna, alß by 22 jahren, ao. 1482 hebben de Strandinger van konig Johansen in Dennemarcken im ersten anfang sins ricks ein stadtfest[1]) ehrs landtrechten, erer fryheiten und gerechtigkeiten allerding mit Kon. Christiani primi gelick ludende uthgebracht, darinne doch der koepluden und seefahrenden gude gewohnheiten und nie gesette van den rathluden tho stellen, uthgelathen worden, under koning Johansen und sines brodern H. Friderici nahmen tho || Husum in gemelten jahr am [13 dage Luciae.[2]) Do averst de lofflicke furst hertoch Friederich sin canonicat tho Collen renuntiert, upgedragen undt sin erfflande, de beide Hertochdohme Schleßwigh und Holstein im 15. jahr sines olders sulvest tho regeren angefangen, mit dem konig Johanns gegen ers vadern testament ein unbillicke dehling der hertzochthomer vorgenahmen, darinnen doch hertoch Frideriken de Nordstrande erfflicken angekahmen, do hebben avernmahls dißes lands inwohners angelanget, dat er vorige landtrecht, belevinge und van den vorigen regenten gegevene fryheiten und gerechtigkeiten approbert und confirmert werden, kregen darup ein fürstenbreff, mit sins herr brodern konig Hansen gelickludende, tho Husum ao. 1492 am avende unse leven frawen dateret.

Dre jahr darna finde ich (was ao. 1495), dat Olde Laurentz Leve mit hertoch Friedrichen, sinen landsfursten, de schantze versehen[3]) (hebbe noch nicht erfahren,

[1]) d. h. Bestätigung.

[2]) 13. Dezember.

[3]) schantze versehen = sich ein Versehen zu schulden kommen lassen, in Ungnade fallen.

worumme) und von dem staller|ampt affgestott worden, [43a etlicke meinen, dat solcks darumme schall geschehn sin, dat he van dem bischopen tho Schleßwig ein holting, Suderholt genomet, mit einen lansten und alle ummeliggende guder practikisch an sich gebracht und up vorbede des fursten deme stiffte vor densulven kope nicht wedder wolde thostahn lathen; dem sie wo ehm wolle, is doch Folquart Thetens in Osterhever tho Eiderstede wanhafftig wedder in sin stede angeordnet und herover in den Strandt gefahren, tho Brunock sich erstlich tho wahnen nedder gelathen.[1]) Van dißes schwester kompt de frundtschop mit den Hummerßen her. Uth etlichen ummestende kan men nasporen, dat Volckert by der Stallerey nicht lange gebleven is, in Dittmarschen ao. 1500 erschlagen, hefft twe sohns nachgelaten, Tede und Heine Folquartzen, noch ein tochter Thett, so tho Oldenswort Thetth Ovens is vertruwet worden. Tede Folquartsen was de jenne in Eiderstede, so 16 mans erschlagen und endtlich van eim decker mit dem dacknatell dorch und dorch geworpen. Heine Folquartsen wande tho Konigsboll und sin sohn Hanß Heinsen tho Konigsboll, de mit Dortheä Jensens in Risemohr 2 sohns getüget, Heine und [44 Jens, so noch in Lundholm des orths wahnhafftig, und etlicke dochters, so tho lofflicken ehestanden gekahmen sin, darvon anders wor.[2])

Ao. 1518 sind wedderumme de 5 harde up befehl ers landsfursten Hertoch Friedrichen (de dessulvigen jahrs mit frowlin Sophia, na affsterven Annae, sins ersten gemahls, 4 jahre, hochtidt geholden) thosamen gekamen, er landtrecht und vorige belevinge tho aversehen und etlicke articulen beter tho verklaren, dar den insonderheit de olde

[1]) Heimreich Bd. I, S. 335.

[2]) Nicht in den erhaltenen Schriften des Petreus. Vgl. Heimreich Bd. I, S. 336 und S. 284 mit Tabelle.

duvelische und gottlose gewonheit und blothregell, »de dar fuste hefft, mag schlahn, und de geldt und gutt hefft, schall bethalen«, thom deele expunctert und uthgeloschen worden. Den wen hir ein dodtschlach begangen, mosten de blothfrunde, so dem deder am negesten verwandt wehren, effen so woll alß de handdeder schuldig sin und herholden, worden, er se darvon etwas wosten, in eren husern und up eren bedden van des entliveden || frunden und blodsvorwandten averfallen, offtmahls dodtgeschlagen, in vorhafft, stock und isern gebracht, beth se de angestelt manbothe 90 gulden uthgelecht und also den frunden wedder versohnet worden. [44a

Sodan gottlose gebruck und dorlicke belevinge is in dißer versammlunge etlicker mathen upgehaven und darvor folgende articull gesettet worden.

»So jemand einen dodtschlag begeith, wo edder watterley wise, dat idt geschege, de schall idt up sin egen halß und gudt gedahn hebben und de frunde scholen gantz und gar van dem dodtschlage fry sin.«

Aver sodane nie articull und andere, so etwas gebetert sin, is herr omnes[1]) und sonderlicken de isenfreters und dolle koppe gantz ovell thofrede gewesen, hebben de 5 hardsreden offtmahls darumme hart thogesettet, vorspracken[2]) und geschulden alß vorreders des vaderlands und der olden wolhergebrachten privilegien und gerechtigheiten avertreders und verstorers, ock in eren olden gewonheit nichts weiniger procedern und fortfahren willen, beth de Koniglicke Maj. Christianus tertius tho etlicken mahlen, alß || Anno 1534 und 1540 sodan der Fiff- [45 harden verbetering des landrechten dorch offentlicke mandata roburrern und bestedigen moste.

Den im gemelten 1534. jahr hefft he dat gemehrde

---

[1]) Her omnes = Jan Hagel, vulgus.

[2]) beschimpft.

und vorbeterde landtrecht vor sick und sinen unmündigen herrn brödern approbert und bestedigt und ludet de titull an den inwohnern also: »dat wie den ehrsahmen und vorsichtigen unsen leven getrewen undersathen der Fiffharde lande und gemeine unsers landes Nordtstrandt dorch besonderge gunst und gnade und umme truwen dienst willen, so se unsen vorfahren, ock unsern seligen herrn vader gedahn und uns hinforder dohn scholen undt willen, alle und itzlicke ere privilegia, fryheiten, herligkeiten und gerechtigheiten, welcker se by hochgemeltes unsers leven herrn und vaders tiden gebrucket und gehath hebben, dersulvigen also vorthan genetende etc., günnen, ratificern, approbern und bestedigen in allen puncten und articulen, glick effte se van worde tho worden hirinne geschreven stunden, jedoch by dem beschede, dat wie || mit [45a unsern reden allewege wollen solche privilegien tho remedirende macht hebben« &c. Datert up Gottorff 1534, Donnersdages na Cantate.

Bewilligunge der Fünffharden ao. 1518 luden also:

»Actum jussu Friderici ducis Hols., der sich in selbigen jahr mit Fr. Sophien verheirathet nach 4jehrigem todt deßen vorigen gemahls Annae, wie vorgedacht worden.

1. Woll einen unschuldigen fanget edder bindet, de schal dem gehowen geven 40 ℔ und der herrschop 40 ℔.

2. Item, woll eins andern huß, schüne, früchte und derglicken ansticket, und mit rechte averwunnen wert, den schal men verbarnen.

3. Item, woll mith sinem gelde edder gude einen tho dode verkofft und daraver beschuldigt wert, kan he sick nicht wehren mit den hards nomeden, schall he sin levendt verlesen.

4. Item ein knecht van 14 jahren und ein megdken van 14 jahren mogen ers egen arves mechtig sin und wesen by denen und wor idt en am besten belevet.

5. Item wor twe persohnen einmall eine thucheniß gedan hebben, idt sy van watterley sacke, desulve thucheniße schall vaste bliven undt || nene mehr gestadet [46 werden, idt behage den woll beiden delen.

6. Item ein man nimpt eine frawens persohne thor ehe und se thelen ein kindt thohope und idt wert gedofft, levet ock ene tidtlanck darna und stervet, welcker darna einander averlevet, schal men dat gudt midden entwey deelen. Ißet averst sacke, dat se unfruchtbahr sin, so nimpt ein jeder, wat he gebracht hefft undt de helffte von dem vorworven gude.

7. Item wen einer up der deverye gefangen wert. ißet weiniger alße ein schillingk, so schall men ehme ein ohr affschniden, ißet averst mehr als ein schillingk, so schall men ene hangen.

8. Item welcker man sick scheidet van siner frawen edder welcker frawe sich absundert van ehren manne, welcker averwunnen wert dorch des bischops edder superintendenten breve, de schall neen arve hebben, sonder schlicht von sinem part gude gescheiden sin.

9. Item idt schall nemandt ein vormünder tho unmündigen kindern sin, he hebbe den so veele fry landt edder gudt alse de kinder, de he vormünder werden wil, det he enen moge tho borg und verwißinge setten.

|| 10. Item, welcker hußwerdt sine geste schleith [46a und mit unrechte beschuldiget, de schall den schaden drevoldig betern.

11. Item, wen einer twe edder mehr sohns hedde und ein van en worde dodt geschlagen, so schall de vader so veele van der bothe hebben alß einer von den kindern.

12. Item wen einer einen dodtschloge undt entqueme, hedde ock nene guder, dar de dode mochte mede bethalet werden, und ehme darna ein arve anstorve, so scholen de lude deßulvigen kaspels dat arve besichtigen und warderen, effte idt so gudt sy und konde den doden sampt

der flucht bethalen. Is nu dat arve so gudt, so mogen de frunde des doden datsulve gantz antasten und vor den hoen beholden.

13. Item, wen einer begrepen werth, dat he eins andern schoff vam acker indrecht, den schall men hangen.

14. Item, wen einer ein perdt wundede, dar einer upsete, so schall he dat perdt bethalen und eine ℔ sulvers und schweren mit 8 siner nechsten frunden, dat he den menschen wolde stecken und nicht dat perdt.

15. Item woll eins andern huß inbricket und mit siner were dar heninfallt und wert || daraver dodt [47 geschlagen, so schall nene bothe vor ehm gahn.

16. Item, wen einer mith deverie worde begrepen und daraver dodtgeschlagen, so scholen en de radtlude nicht rechtferdigen edder aver sinem dodt richten.

17. Item, woll eine valsche tucheniße deith, de schall der herrschop und dem hoene licke veel geven.

18. Item eine mannspersohne von 14 jahren mach stahn in eiden und tuchenissen.

19. Item woll einen deeff gript up sinem gude und leth en hangen, de schall dar nicht ein penning tholeggen.

20. Item wert gestalen gudt gefunden in eins andern huse, ißet dat he idt versacket, [1]) so wehre he sick mit sinen benomeden nabern, wert idt averst gefunden in siner kamer, so kan he sick nenerley wiese wehren.

21. Item bitt dat eine perdt dat ander edder de eine oße den andern dodet, geschuth idt up den gemeinen wege edder under einem herden, so hebbe || he den [47a halven schaden, und hefft he nenen herden, so bethale he idt alß hedde he dat personlich gedahn.

22. Item woll gegraven hefft des andern lande sonder sinem willen, is he allene, so bethale he 3 ℔, is he mith sinem gantzen have, so bethale he 40 ℔.

---

[1]) = verleugnet.

23. Item wert einem geldt gedahn tho bewahrende edder gesendt mit weme[1]) edder hefft idt mit weme[1]) und schlaen entwey, so were he sick allene.

24. Item wers fruchte binnen dem huse edder buten verbrandt werden, dat schall wesen ere brandt.

25. Item wat 24 oldesten in dem jahre annehmen werden van allen sacken, de se geendigt hebben, dat schall vaste und unverbracken steds geholden werden.

26. Item, wen wol des andern borge is, de schall bethalen van sinem egenen, edder he were sich mit sinen benohmeden nabern; ißet ein perdt, oße edder kho, so wehre he sick mit 12 männern, wor he se nehmen kan.

27. Item, wen einer dodtgeschlagen wert und || [48 hefft noch vadder noch sohne noch sohns sohne noch suster sohne levendich, so schall de bote gedelet werden van beiden halven, edder beide grothe vader leven, edder de oldeste der kinder suster edder broder (edder suster) des doden, ere guder scholen werden gedelet, und is de grote vader edder grote moder dodt, den arven van beiden parten, wor se sin, den schall de bothe geschen vor den dodtschlag, de negste alse des sohns sohne edder der dochter sohne is schuldig tho delende de bothe der frunde.

28. Item weme ein hundt bith undt deme de hundt thohoret, vorsacket idt, de wehre sich mit sinen benomeden nabern und geve vor de wunde eines ietlichen tenes 18 ß, und wert he avertuget, so schall de bothe sin alse hedde he dat sulvest gedahn.

29. Item wert woll gedodet vom perde effte stere und deme he horet, vorsacket idt, so wehre he sick mit sinen benohmeden nabern und bethale dat perdt edder den oßen undt || 3 ℔ sulvers. Ißet averst sacke, dat [48a he averwunnen werth, so schall he idt bothen alse hedde he des persohnlich gedahn.

---

[1]) Hsch.: wine.

30. Item wat men dragen kan, mach men verkopen, wor men will.

31. Item, so jemandt dem andern den todt drouwen edder hußsockinge dohn werth, dat bewißlich were, de schall thom halse gefellt sin.

32. Item so jemandt einen dodt schleith wo edder wat wiße dat geschege, de schall idt up sinen egen hals und gudt gedhan hebben und de frunde scholen gantz und gar van dem dodtschlage fry sin.

33. Item so jemandt mit groten vürrohren edder zintrore,[1]) langen stodtdegen, langenheßen, langen brothmessern edder mit langen tweschnidigen messern begrepen wart, de schall in des herrn straffe und ungnade fallen.«

Unde ao. 1538, do de Nordtstrandigers up der Kon. Maie. bidde und begehre up Gottorff samptliche 14 dage gearbeidet, worden se abgedancket und erlangten darby ein vorsegelten breff, dat enen an eren privilegijs allwege solchs unschedtlich sin scholde, ock in solch und andern fellen || nicht mehr, den er sulvest guden willen sin [49 werde, anlangen und bemöyen edder gebrucken, datert up Gottorff ao. 1538 Friedags na Margreten.[2])

De Staller Marquart Seestede mit den 5. Fiffharden hebben sich offtmahls gegen der Kon. Mayest. beklaget gegen de uprohrischen mothwilligen wrevelers und rumorischen koppe und ein nie confirmation ers verbeterden landtrechts uthgebracht, also ludende:[3])

»Wy Christian van Gottes gnaden tho Dennemarcken, Norwegen, der Wenden und Gotten konigh, Hertoch tho Schleßwigh Holstein &c. Na dem mall uns wittlicken, dat in dißem unserm lande beth hertho veel mothwillige dodtschlege und

[1]) d. i. Zündrohr, Gewehr.

[2]) 19. Juli.

[3]) Lackmann, Einl. zur schlesw.-holst. Gesch., Bd. 1, S. 402 f. Petreus hat, wie der Lackmann'sche Abdruck zeigt, einige Worte weggelassen.

ander uprohr geschehn sin und uns denne, alß der overicheit gebohret, up solcken und derglicken andern strefflicken ding achting und upsehent tho donde, dat solches hirnahmahls verblive und ock ungewohnlicke bose wehr mochte affgelecht werden, hebben wie derowegen dem Ehrbahren unserm Staller Marquart Seestede befahlen || mit unsen undersathen, sins [49a ambtes verwanten, den inwahnern im Nordtstrande solcker gebreck halven tho handelende. Dewile den unse Staller gemelten befehll mit flith nakahmen und up negst verschenen des andern dags na Mariae Lichtmißen gegenwerdigs jahrs mit de 5 harden im Carspell tho Rohrbeck averein gekahmen wo folget, nom lichen:

So jemandt dem andern im gedachten lande na dißem dage den dodt drauwede edder hußsocking dohn worde, dat bewißlicken wert, scholen thom halse gefellet sin.

Thom andern, so jemandt na dißem dage einen dodt schleidt wo edder wat wyse idt geschege, schall he idt up sinen egenen halß und gutt gedahn hebben und de frunde scholen gantz und gar van den dodtschlage fry sin.

So lathen wie uns vorgeschreven unsers Stallers und der underdahnen gemackede infolgende handlinge und articulen nicht allein wollgefallen, sondern bewilligen desulvige in kraft unsers breves, vermahnen darby, dat sick ein jeder fromlichen || holden will und vor schaden waren. Effte dar averst [50 van jemande (he were woll he wolde) in jennigerley mathe gebrucken und avertreden worde, so schall unse Staller Marquart Seestede hiermit ernstlich befehll hebben, de deders und avertreders van unseretwegen darumme in gebörlicke straffe tho nehmen. Des tho urkundt hebben wi unse secreth hiran hangen und geven lathen in unserm bleke Husum am Sonnabende na Invocavit Ao. 1540.« [1])

Darna is Marquart Seestede.[2])

[1]) 21. Februar.

[2]) Lücke, von Petreus nicht ausgefüllt; vielleicht fehlt: von dem Stalleramt abgesetzt.

Anno Christi 1551 do wart dat deep van Balum henaver tho Pilworm gefullet und thogeschlagen und dorch Gades gnad de schone kogh twischen Buphever und Pilworm gewonnen des mandags na Marie Berggangk, daraver doch etliche jahr tho vorn gedicket was, etlicke meinen 7 jahr. Domahls was schon Henrich Hacke Staller alhir im Strande, in welckern jahr Leve Tadesen thor Lyth, so ock wanner dages Staller gewesen,[1]) gestorven. Thor |50a unkostunge des wergks wart van de 5 harde ein // Englisch (sind 3 ℔ 12) up iderm demet des ingedickeden lands gelecht, so wehren ock tho vorn van idern demet im Strande 4 ß uthgelecht.[2])

Twe jahr darna, was 1553, muste dat gantze landt de Schapedam oder Mohrdam twischen dem over und negst anliggende Halg effen dem Hamm henuth macken und averschlahn, worup vam gantzen lande man 9 dage gearbeidet wart und kam darup mehr unkosting an gelde von iederm demet im Strande 1 ℔ 4 ß.

Darna aver twe jahr, was ao. 1555, wart ein nye werck von Elgroff henaver na Pilworm tho bedicken vorgenahmen und wart darup vam gantzen lande elven ebbtidt gearbeidet, noch van binnen uth mit storten 3 dage gefohret. Darup ging unkostung in gelde baven gemelter arbeith van jederm demet im Nordstrand 1 schilling, noch van 30 demet tho twiermahlen 4 ß, scholden tho flacken[3]) gekamen sin, aber alle flith und unkostung wart dorch ein geringe unwedder verstoret und verlahren, alß Herr Iven Reventlaw tho vor angetoget hedde. |51

Im sulven jahr ward by dem Durchleuchtigen, Hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Johansen dem Olderen, erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh

[1]) 1519—1522. Heimreich Bd. 1, S. 336.
[2]) Heimreich Bd. 1, S. 381.
[3]) Flechtwerk.

und Holstein &c. up Haderschleben residirende van den 5 harden umme er olde landtrecht und fryheiten tho confirmiren angelangt. Do wart dem Staller Henrich Hacken und den 5 hardsreden mandert und befohlen, er olde fresche landtrecht avermahls tho verklaren und in gewiße articulen ordentlich tho verfaten und siner F. G. mit ihren hochwisen reden aversenden, desulvigen articulen tho mediern und emendieren. Midler tidt scholden folgende articull nathokamen undt gehorsahmen van allen cantzlen affgelesen werden und dem Staller mit de execution ernstlich nathofolgen befahlen.

1. Erstlich schall nemandt mehr rente van der ℔ lubsch alß einen schilling geven edder upböhren.[1])

|| 2. De landt tho sick panden will, de schals [51a so hoch tho sick setten als idt in der hüre gelt und neen jahrtall lenger dar umme macken alß ein jahrlangk, und de dat landt tho sick settet, de schall ock den dick macken.

3. Item de dar wollen mit oßen und perde buten lands fahren, desulvigen scholen den landtschriver ansprecken.

4. Nemandt schall lose persohnen up sin landt wohnen lathen, wedder husen noch hegen.

5. Item schall nemandt utschneden hasen maken lathen lenger alß up de knee.

6. Ock scholen de krogers neen fremmet beer edder win tappen. Ingebruwedes schall gelden 6 ß.

7. Ock schall dar nemandt sin hußgesinde mehr den veermahl des dags spisen.

8. By ein ider rustung schall ein gut par hosen sin und scholen nicht gebracken werden.

9. Item wor dar ein dode thor kercken kompt, dar schall men nichts wedder ethen noch drincken na geven.[2])

[1]) 1 ℔ = 16 Schilling, also höchstens 6⅓ %.

[2]) Vgl. Heimreich Bd. 1, S. 414 f.

Deß folgenden jahrs alß 1556 is Hertoch || Jo- [52
hansen sulvest mit etlichen siner redten am dage Mariae Magdalenae[1]) hir in den Nordtstrandt angekahmen und beth Laurentii[2]) by uns verharret und midler tidt sick gar woll umme dißes lands gelegenheit erkundt, groten mangell und gebreck allenthalven befunden, worup van siner F. G. undt Ihrer hochwisen hoffreden dat allhir gebrucklicke recess gemackt, beschreven und den inwanern nadags thoholden und gehorsamlich nathokahmen ernstlich mandiert (alß de vorrede des recesses ludet) uperlecht worden, und offte woll van den 5 harden etlicke dinge tho expunctern und uththoloschen hochlicken gebaden als sonderlicken van den dodtschlegern, dat de allenthalven und van jederman angegrepen scholden werden, hefft sick F. G. hirin nicht up einen andern sinn wollen leiden noch bringen lathen, worinne || sin F. G. hoch tho laven is. [52a

So dane recess was in weldtlicke und geistliche articulen discriminirt undt gedehlet.

De politischen edder weldtlichen articulen weren 7:[3])

1. Erstlich, dat sowoll den armen als den ricken schall rechts verholpen und ere sacke entscheden werden ahne wietlofftigen vertoch.

2. Van den dickrichtern und sostein, so den dicke besichtigen und daraver richten scholen.

3. Van eim nyen koch besuden Pilworm uth thogripen und bedicken.

4. Van dem hovede tho Mhorsum averthodicken.

5. Van dodtschlegers allenthalven und van jeder man, so gegenwerdich, by ehrem halsesstraffe tho gripen und in verhafft tho bringen.

[1]) 22. Juli.

[2]) 10. August.

[3]) Einige Andeutungen daraus bei Lackmann, Einl. zur Schl. Holst. Historie, Bd. 1, S. 476 u. 486.

6. Unmetlicke wocker upthoheven und van der cantzell tho straffen.

7. Unrichtigheit in vormundtschop affthoschaffen undt wo men alle jahr umb unmündige kinder rekenschop dohn schall.

|| F. G. Articulen von weldtlichen sacken ao. 1556. [53

»Wy Johans von Gotts gnaden, erve tho Norwegen, hertoch tho Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen, Grave tho Oldenburg und Delmenhorst, entbeden unsen leven getrewen den 5 hardsreden und alle unsen underthanen unses lands Nordtstrandt int gemein unsen gnedigen groth thovorn.

Und dewile uns alß der van Gott dem Allmechtigen geordneten hohen overicheit ampts halven thosteit, gethemet und geböret, dat mit thodont des Allmechtigen dorch unse gnedige beforderunge so veele jummer moglich in unsen landen und gebeden gude politiae, reine justicia und gelick und recht erholden werde, wordorch de framen gehandthavet, de bosen averst erer verwercking nah gestraffet werden mögen;

Und wie overst nicht alleine clagende berichtet werden, sonder ock vor uns sulvest befunden hebben, dat aller dinge mit den rechtssacken wo gebörlich nicht fortgefahren, und, de armuth bewisen, rechtloß verwiset unnd gelathen werden, unndt darnevenst veele clagen der dicke halven erröget, de ock boser machen [1]) und an einen orth beschwerlicher den an dem andern vermercket und befunden, und gedachte unse lande [53a weinich verbetert werde, dat hovet tho Morsum beth thoher ungeferdigt gebleven, ock sunst bose ordeninge der vormundtschop halven der unmundigen kinder geholden und de gruwlicken dodtschlege undt schendtlicke wocker grofflich ungeschuwet und ungestraffet de overhandt nehmen und de handdeder noch daraver gehuset, geheget, gespiset, geherberget und aver solchs alles ein vorschoff und understecken geleistet werde, wormith uns denne lenger thothosehen nicht gelegen is:

[1]) lies: böser tho macken.

Articull 1. Denne wille wy hirmith den 5 hardsreden sampt und besonderlich ernstlich upgelecht und befahlen hebben, dat se den armen alß den ricken geborlich olt fresch recht weddervahren lathen, nene sachen ungescheiden vorwisen edder van sick setten, sonder, ungeachtet Konigl., Furstl. edder jeniger breve und segell, wormit se sick ock nicht tho entleggen, darup sencontiren[1]) und einem jedern rechts verholpen scholen, averst doch der gestalt, dat de Koniglichen und Furstlichen breve ungefellet bliven, welcker ock unse underthanen dergestalt beth an uns tho gehorsamen und nathosetten schuldig sin.

2. Der dicke halven willen wy, dat unse underdanen intgemein na unsem vorgeschreven mandath, welches up de verordeninge, so unser Staller nevenst den 5 hardesrede, dickvogeden und 16 mannen, macken werden, gerichtet is, || [54 sick holen und ertogen scholen, by vermidinge der invorliveden poen und straffe.

3. Und alse wie ock vor nothwendig angesehen, dat gedachte unse landt Nordstrandt nicht allene by ingebrachten kogen, wortho de Allmechtige sine gnade verlene, vor storm und unwedder bestendig blive, sonder dat ock datsulve an gelegenen orden erwidert und ferner begrepen und vermehret werde undt wie denne nevenst unsen leven getruwen reden und andern dickverstendigen einen orth und gelegenheit besuden Pilworm besichtiget hebben, aldar unses erachtens ein nie dick und kogh vermittelst gottlicher verleiunge dem lande tho gude ahne sunder beschweringe woll tho beginnen und inthobringen were, so gebeden und befehlen wir allen unsen underthanen intgemein, gy willen jw disen hervest und winter aver mit strucken, pahlen, und aller anderer thobehoriger nottorfft dermathen gefatet maken, dat gy upt negst ankahmende vorjahr solck werck mit getrewen und ernsten flithe antogen, und juw mit dickende dermaten tho ertogen, darmit by jw in allen möglichen dingen nichts tho erwinden,[2]) worup den unser

[1]) lies: sententieren.

[2]) erweisen, nachweisen.

Staller und amptman unsenthalven ein flitich upsehent hebben und im besten forderlich sin, ock de naletigen in gebörliche straff nehmen schall.

|| 4. Dewile wie ock thovorne verordnet, dat dem 54a lande tho gudt ein hovet tho Mersum averschlagen worde und overst datsulve aller dinge, wo gebohrlich, wormit dem lande gedenet, nicht geferdiget is, so willen wy, dat datsulve einmahll und thom ersten in bestandt gerichtet und ferdich gemacket werde.

5. Und als vor uns veelfoldige clage erroget und leider de erfahrenheit gifft, dat sich in gedachten unsem lande Nordtstrandt mehr den an andern orden veele dodtschlege begeven und thodragen und dergelicken böse dade nicht allene ungeschuvet begangen, sondern noch daraver von den inwahnern und ehren frunden gehußet, geherberget undt wedder eyde und plicht uns thogegen understecken und unsem Staller, dem wy an unse stede dat gerichte bevahlen hebben, darmit he se tho vorwerckder straffe nicht erlangen kan, vorentholden, wordurch den de mothwilligen dodtschleger in erem tyrannischem und unbillichem vornehmende gestercket werden, demna willen, gebeden und befehlen wir hiemit ernstlich, wen der gelicker dodtschleger befunden, dat de handtdeder van unsem Staller und amptman erer verwerckinge nah in ernste geborliche livesstraffe genommen und mith nemande aversehen edder verschonet werde, idt were denne de hoge unverbigengklichen nothwere verhanden, de doch nichts tho weiniger, wo geborlich, genochsam || tho bewisende is, (ob wol die 5 harde umb 55 expunctirung dieses Fürstl. gesucht, hat doch Johans nicht verwilligen wollen) und scholen unse underdanen undt sonderlich, de by solcker dadt gewesen edder thom negsten darby gesethen sin, schuldich und plichtig sin, solcke handtdeder, so de van affhenden gelanget, unsem Staller und amptman mede in de heffte bringen helpen, deßulven ock ungeachtet jeniger frundtschop edder vorwandtnuße keins weges husen, hegen, spisen, herbergen edder in jenniger wise understeckinge leisten, sonder.

wo baven angetoget, also de dodtschleger verfolgen und mith ehn keins weges aversehen edder in eren hüsen dulden effte liden by vermidinge unser hogesten straffe und ungnade.

6. Wie werden ock berichtet, dat in gemelten unsem lande ein gantz avermotiger, unchristlicher und unbillicher wocker, de sich umme ein grotes mehr alß de gemeinen rechte nothwendiglich tholaten, geovet undt bedreven werde, wordorch den de armoth vast uthgesagen wert und thom lesten nichts anders den verderff unser armen luede || tho vormoden is. 55a Dewile uns denne nicht lenger dar mith tho gedulden und solchs dem gottlichen worde und befehll, ock christliche leve, dem rechte und aller billicheit hochlich tho weddern und grofflichen darjegen gesundiget wert, wordorch ock tho vormoden, dat dem lande, welchs der allmechtige Gott gnedichlichen abwenden wolde, allerley plagen und straffe mochte verorsacket werden, demna willen wie hirmith allen wocker, idt geschehe mit geldt, landt effte pandt, de sich hoger den 5 edder thom hochsten 6 vant hundert belopen wert, ernstlichen affgeschaffet, geweret undt verbaden hebben und hebben ock darup albereith allen predicanten uperlecht und befahlen, solcken unthemlicken tyrannischen und jodischen wocker van dem predigstole mit besonderm ernste tho straffen und thor beteringe tho ermahnen. Scholde averst hiraver jemandt ungeachtet unsers gnedigen befehls angetroffen und befunden werden, deme schall vorerst de ingenahmen und entfangene unbilliche wocker an sinem hovetsummen gekortet und nichts tho weiniger van unsen Staller und amptman || in geborliche und unnalatige straffe 56 genahmen werden. Worup wie denne ein flijtig upsehent willen gehat hebben.

7. Endtlich und thom lesten, so befinden wie ock grothen mißbruk und unrichtigheit in sacken de vormundtschop unmündiger kinder belangende und dat densulven dermaten nicht vorgestanden wert, worvan se nutte und framen hebben und sich dennoch van rechts und billicheit wegen egent und gebohret, willen derowegen dat de jenigen, so tho vormündern

na gebrucke des lands geordnet und gesettet werden, de unmündigen kinder in guder tucht und fruchten Gades upthen und ere guder und wat en sunst tho erve thostendig, in getruwen und flitigen bevehll hebben scholen, dormit desulven nicht verrucket edder dorch versumeniße und unachtsahmheit den armen elenden kindern tho beschweringe und nadeell entagen und verwahrloset werden mögen, sonder scholen de vormünder na dißem unsem befehle tho jeder tidt darup ein flitich upsehent hebben, und na inholde eins inventarij, dat anhenglich tho vorfathen ist, nevenst der erlangden und verworvenen verbeteringen, darvon guden, bestendigen bescheith und erfindtliche genochsahme reckenschop dohn, de ock wider nicht schall gestadet noch angenahmen werden, || den [56a soferne de tho der unmündigen kinder nutt, framen und besten und nicht der vormünder vordeell tho befinden is.

Beschluth. Und wowoll wie nun in keinen twivell stehn willen, unse underthanen intgemein werden diße unse gnedige wollmehnede ordeninge underthanigen und dancknahmigen gefallen hebben und dersulven, de denne tho des lands besten vorfatet, also nathokamen sich getrewlich und mögelich befliten, wie ock fast tho jederm puncten de straffe, alß der ungehorsahmen und avertredern avergahn schall, anhangen und unsem amptman darup befehll dohn lathen, so gebeden und bevehlen wy doch nochmahls thom averflothe gantz ernstlich, idt wille sich ein jeder dißes vals ertogen, wo ehm van eides und plicht wegen egent und gebohret und he by uns und vor unsem Staller und amptman gedencket tho verantworden, by vermidinge unser schweren straffe und ungnade, worna sich jedermenniglich tho richten und vor schaden tho hoden wethe.

In urkundt mith unsem furstlichen secret versegelt und egener handt underschreven. Actum in unserm lande Nordtstrandt, den 22. July ao. 1556.

Manu propria.«

|| Von den Ecclesiasticis edder Geistlichen [57 articulen, deren 13 sin.

1. Bestedigung der Konigl. und Furstl. Ordinantz, item, wo men gegen dem H. worde und Sacrament sich holden schall.

2. under der predig wedder wien noch beer tappen.

3. wo man den sondach fieren schall.

4. van verbetering der kerckendener behusing und besoldung.

5. wo mit de vicarien uthgestorvener tho holden.

6. van berop und confirmation der kerckherren &c.

7. van mißbruck des gevhesteten kerckenlands und van verhohing deßelbigen.

|| 8. wo weith sich de Geistlichen in werldt- [57a lichen hendlen mogen inlathen.

9. von heimlichen verloffnißen.

10. wo wocker tho vermiden, warnen und straffen.

11. dat tolle rident thor koste under der predigt verbeden und gottlosen erdbeer verbaden.

12. van uprichtung twier schulen im Strandt.

13. diße articull alle jahr van der cantzell affthholesen.

In urkundt mit unserm furstlichen secrete vorsegelt und egener handt underschrivinge. Actum in unserm lande Nordstrandt den 22. July Ao. 1556.

Nun folget F. G. Articullen von geistlichen sachen, wie sie hir vorn in kurtzer form vormeldet.[1])

»Wir Johanns von Gottes gnaden erve || tho Nor- [58 wegen, hertzoch tho Schleßwigh, Holstein, Stormarn undt der Dittmarschen, grave zu Oldenburg und Delmenhorst, entbeden den werdigen undt ehrsahmen unsen ingesetenen undt leven getrewen underthanen unses lands Nordtstrandt geistliches und weldtliches stands int gemeine unsen gnedigen groth thovorne.

Nademe in verlopene jahren dorch de konigl. würde tho Dennemarcken, unsen frundtlichen geleveden herrn und broder,

[1]) Vgl. den hochdeutschen Abdruck bei Lackmann, Einl. zur Schl.-Holst. Historie, Bd. 1, S. 479 ff.

nevenst desulven stetlichen und ansehentlichen reden und vortrefflichen gelehrden na geholdenen tidigen radtschlagen undt flitiger beweginge, eine gemene einhellige kercken ordinantie verfathet und upgerichtet is, de van de furstenthome Schleßwigk undt Holstein geistlichen und weldtlichen, hohen und neddrigen stande also tho gehorsahmen geleven undt || [58a nathosetten einhellichlicken belevet is und angenahmen worden, und wie uns den von ampts und avericheit wegen na gottlichem befehll nicht allene schuldig erkennen, dat benohmede christliche ordinantie in schwange und by gudem bestande ungeschwecket blive, sondern ock unses uthersten vermogens daran tho sin, dat vor allen dingen gades ehre und der menschen salicheit gesocht und gefordert werden moge, wortho de allmechtige Gott sine gnade und segen verlene;

Wie averst in veelen wegen clagende berichtet werden, ock thom deele sulvest in erfahrenheit gelanget, dat solcken allen nicht alleine tho wedderstreven offtmahls vorgenahmen wert, sonder dat ock dat dure werde und allein salichmakende wordt Gades erst[1]) thom deele vorachtlich geholden, de sacramente ock weinig tho nutte und frucht gebruket und in allem bosen unbothferdigen rocklosen wesende und levende vortgefahren werde, woruth den endtlich gades thorn, straffe || [59 und ungnade tho vermoden is, derowegen wie unverbygengliche verorsacket sin mit unsen reden tho berathschlagen, wo solcken allem und fernerm unheill tho begegnen sy, und hebben uns nachfolgende wise up stucke, puncte und articull, de wie ock unsen underthanen intgemeine in unser jegenwardicheit mündtlich vorholden und numehr in schriffte hebben verfathen lathen, verglicket und entschlaten, den wie ock derogestalt ernstlich nagelevet und nagesettet hebben willen.

Artickell.

1. Und anfengklich so willen wy, dat sick unse underthanen sampt eren kindern und hußgesinde mit aller demoth

[1]) wohl mit Lackmann zu lesen: vast.

im gebede jegen den allmechtigen Gott schicken, des sondags und alle tidt, wen gades denst geholden wert, flitich thor kercken gahn, dat Gottliche wordt gerne horen, den rechten wech der warheit und salicheit lehren und de sacramente [59a in erer wahren insettinge tho beteringe ehrs levendes genethen undt gebrucken und nicht verachten noch in den windt schlan, und sonderlich schall de joget dartho geholden werden, dat se mit flite eren catechismum lehre. Wor ock in den kercken cappelane vorhanden sint, dar schall des sondags vor und na middage und in der wecken einmall geprediget und dat volck mit fliete thor kercken und thom gebede geholden und vermahnet werden; wie willen ock hiemit dat unordentlicke uth- und inlopent under der mißen und predige by vermidinge unser straffe verbaden hebben.

2. Und also ock in gedachtem unsem lande de unchristliche mißbruck befunden wert, dat under der myße und predige brandenwyn und ander wyn und beer getappet wert, so wille wie hirmit ernstlichen gebaden und befahlen hebben, dat darmit so lange de Gadesdenst waret, verschonet und angeholden werden moge. Im valle overst, wo solckes verachtlichen avergangen worden, schall unser || Staller hirmit gewaldt, [60 macht und befehll hebben, de mothwillige avertreder, alß koper und verkoper, in geborlicke ernste straffe tho nehmen.

3. Und dewile ock vornehmlick de sondage tho vordringe Gades ehren verordnet und ingesettet is, so willen und bevehlen wy, dat desulve also in siner christlichen tucht und Gads frucht thogebracht werde und des averflodigen schwelgends und daglichen arbeids anich[1]) und entfryet sin moge. Scholde averst de notturft ein anders erfordern und dat thor arbeith nothwendichlichen geschreden werden moste, schall solches mit wethen, willen und verlove unses Stallers und amptmans geschehn und sonst ahne dat gestraffet werden.

---

[1]) = frei, los.

4. Und alse wie die unrichtigheit befinden, dat der pastoren, cappelanen, scholmeister, koster und kerckendener hüser intgemein van den kerckengudern tho buwen unbillicher wise vorgenahmen is, wor|dorch den de kercken ge- [60a schwecket und dermathen uthgesagen, dat se ere egene gebuwete ferdich tho holden vast unvermogens werden, wormit uns den lenger tho gedulden und tho thosehen nicht gelegen is, demnach gebeden und bevehlen wy hiemit ernstlich, dat de caspellude solcke angetogede hüse van dem ehren und nicht van den kerckengudern buwen und vorbetern, also dat de kerckendener erer gelegenheit nha bequemlich darin wahnen und sick des mith vöge nicht tho beclagende hebben mogen, und schall unser Staller und prawest hirup undt dat den kerckendenern ere besoldinge tho rechter gebörlicher tidt vorrecket werde, jedertidt ein flithig upsehent hebben.

5. Diewiele ock mit den vicarien, so in der kercken register tho befinden, eine tidtlang her vast bedenclicher wiße ummegegahn und allerley thonodigung geschehn iß, woruth thom besten verkortunge erfolget, so willen, gebeden und befehlen wir, wen sick de velle begeven und thodragen, dat de itzigen besitter der gemelten vicarien, so de inkumst darvon gebrucken, mith dode affgahn und versterven, dat solche vicarien nenesweges ferner ahne unser gewethent und willen versecht und verlenet werden, sondern wie willen alß de gebohrliche avericheit, der ock nun mehr || ohne alle middell das jus [61 patronatus mith rechte gehoret und bykompt, dar an sin, dat desulven tho christlichem, redlichem und billigem gebrucke der gelegenheit na angewendet und verlehnet werden.

6. Wy willen ock, dat nene pastoren und kerckendener scholen angenahmen werden, idt geschege denne mit unsers prawsts wethen und willen, wortho doch nichts thoweiniger unse consent undt confirmation unvorbygengklichen schall erfordert werden, de ock in befindinge der persohnen gelegenheit, dat se thom ampte duchtig sin, darup erfolgen schall.

7. Und dewile wy ock uth dem kerckenregister befinden,

dat de kercken des heiligen landes[1]) wenich gebetert sin und dat van den besittern deßulven darmith vast eigennottlich umme gegahn wert, so statueren, ordnen und setten wy hirmit, dat gemelte kercken effte hilligen landt dorch uth, wor idt in unsem lande Nordstrandt gelegen is, glick dem andern bygelegenen lande, deme idt van werden glickmetig is, moge uthgedahn und verhüret und der kercken ere affgifft darvon ungehindert verrecket werden, und scholen de vorigen uthgegeven vestebreve dißer unser itzigen van nye || upgerichteden nothwendigen [61a und billichen ordninge unschedtlich und ahne nadeel sin, schall sick ock nemandt darup tho behelpen, veele weiniger orsacke dersulven tho wedderstreven hebben, sonder sich diser ordeninge gentzlich gemehte holden und ertogen. De wile averst dat kerckenlandt vor anderm dißе beschweringe hefft, dat idt gevhestet wert, is na gelegenheit dißе beschedenheit mit der huere tho gebrucken, dat van dem demeth kerckenlandt ungefehrlich 4 edder 6 schilling thom hochsten weiniger alß vam andern daran gelegenen lande genahmen werde, darmit also de billicheit und glickheit geholden und sick de besitter mit föge nicht tho beclagende hebben, und schall solck kerckenlandt, wen idt tho valle kompt, entweder dorch de erven edder sust tho nener dehlinge verstadet, sondern by einander beholden werden und by dem staven edder in wigerunge deßulven, woll sonst de gebohr darvon dohn will, van unsem amptman verfestet und ungesundert thogelathen werden, darmit also de kercke ere renthe und landes unverkortet und gewißе sin und bliven möge.

8. Und also ock in der ordinantien verfathet, wo weidt sich die geistlichen tho weldtlichen sacken richtlich intholathen hebben und wie averst in deme ock gebreck und mangell befinden, so wille wie, dat de geistlichen sick der weldt- [62 lichen gerichtssacken gantz und gar uthern und entholden, ock tho dinge und rechte nicht beclachtiget, veel weiniger verfolget

[1]) des h. l. = in Bezug auf das Kirchenland.

edder verordelt werden scholen; dar se averst etwas tho dohnde hedden, scholen se detsulve dorch ere kerckschwaren uthrichten lathen, edder in mangell den amptman effte prawest besocken; scholde se ock einander worumb tho besprecken hebben, dat solchs vor dem praweste edder in sinem abweßende vor unsem Staller geschehe. Aldar schall einen jedern de billicheit wedderfahren; jedoch vorbeholden, effte einen sin erve und gudt daran gelegen wert, so mach he woll tho dingen sprecken.

9. Wie willen ock hirmit alle hemeliche geloffte by poen und straffe affgeschaffet und alß unkrefftig verbaden hebben. So scholen ock de geloffte, so ahne der oldern und vormunder edder derjenigen, under welcker bevehll se erholden sin, wethen und willen geschehn, nicht gelden, in gelicker mathe ock de geloffte, so wedder de ordinantien in || verbadenen graden 62a geschehn, scholen machtloß und van unwerden sin und by baven gemelter poen nenes weges thogelaten, sondern gestraffet werden.

10. Und alse ock hen und wedder in unsem lande Nordtstrandt ein unbillich und avermetich wocker geovet und gedreven wert, so scholen nicht allein de kerckherren vor ere egene persohn sich vor solckem grofflichen und sundtlichem laster höden, sonder ock de andern ere carspellüde, wo idt vermercket, dat se sich darmit beschmitten, thom flitigsten trewlich intgemein vam predigstoll, ungenomet jennige persohn, warnen und vormahnen darvon affthostahn, welchs van den caspelluden, wo billich is, vor gudt schall upgenahmen werden und de pastoren sich solcker und andern vormaninge halven der carspellude nichts tho befahren hebben; scholde se averst jemant tho besprecken hebben, dat solchs, wo baven gemeldet, an geborlichem orde geschehe, alß vor dem praweste und Staller und sich sunst detlicher handelunge by vermidinge unser hochsten straffe und ungnade uthern und entholden.

11. Wi willen ock hirmit dat unsinnige und rocklose rident und ronnent alß des sondags under der mißen und predige thogeschehn plecht, wen se thon kosten bidden, vor-

baden hebben, in gelicken valle ock dat gottlose ertbeer, [63 woruth den allerley unradt erfolget, gentzlich und ernstlich affgeschaffet hebben.

12. Und thom lesten, dewile wie ock befinden, dat gedachte unse landt Nordtstrandt mit scholen ovell versorget und versehen is, de joget ock thom studerende nicht geholden wert, so statuern, gebeden und befehlen wy hiemit ernstlich, dat in gemelten unsem lande twe scholen an gelegenen orden upgerichtet [1]) und in allen kercken vam predigstole durch de pastoren affgekundiget werde, ere kinder mit flithe tho scholen tho holden und welckere geschickt und duchtig dartho befunden, tho befordern, dat se dar by bliven und ere studia verfolgen, darmith also wie und gedachte unse landt so veele bether mith gelehrden lüden tho kercken, scholen und andern ampten gefathet und versorget werden mogen, wortho de Allmechtige Gott sine gnade verlehne.

Beschluth. Und alß wir denne, wo anfengklich na der lenge uthgefohret und angetoget is, uth nothdrengenden ursacken unvorbygencklichen sin bewagen worden diße itzige ordninge upt papier in schrifften verfathen und by unserm Staller jeder jahr || einmall van dem predigstoll afftho- [63a lesen hinderleggen tho lathen, wie ock des vorhebbenden gemöths daraver tho holden, dat deme also unweigerlich volge geschehen und gelevet werde, also gebeden und befehlen wy unserm Staller und prawest, pastoren, kerckendenern und alle unsere underthanen intgemein hirmit uth fürstlicher macht ernstlich, gy willen daran sin, dat dißer unser van nye upgerichteden ordninge mogelickes flites trewlich nagesettet und in allen eren christlichen inholdingen gehorsamlicken gelehret und wercklichen also geholden werden moge, by vermidinge unser hochsten straffe und ungnade; daran geschuth nevenst deme, dat idt christlich und billich ist, unse ernste thoverlatige meynung. In urkundt mit unserm fürstlichen secret versegelt

[1]) Hsch.: upgerührt.

und egener handt underschreven. Actum in unsen landen Nordtstrandt, den 22. July ao. 1556.

(L. S.) Manu propria.«

Alß nun dat Receß verordent, bestediget und angenamen, ward dem Ehrn Staller Hinrich Hacke mit den 5 harden thom || andern mall by vermidung F. G. ungnad |64 und ungunst er landrecht in richtige ordnung und gewißen articulen tho verklaren und tho verfathen und F. G. schrifftlich tho averantworten befahlen, welchs sich beth ao. 1558 vertogert, do sin de 5 harde mit ehren beschreven und erklarden landtrecht einmall vollenferdige geworden, was im 102 articull distribuert und uthgestrecket, ock ein beter und richtiger ordnung darin alß vorhen geholden, und fieng also an.[1])

## Verclaringe des landtrechts und vorbeteringe dorch die 5 harde. Ao. 1558.

### 1. Van fryende und hemelichen gelofften.

Dewile van Christo unsem heylandt umme vermydinge untucht und horerye willen de ehestandt ingesettet is, so is vorordnet und beschlaten, dat de jennen, de sich befryen willen, scholen den olden lofflichen hergebrachten gebruck in dem fryende mit vorschickinge framer ehrlicher warveslüden holden und gebrucken, undt scholen darmede alle hemelicke gelofte affgelecht sin und nichts gelden, sonder van der avericheit gestraffet werden.[2])

---

[1]) Über frühere Drucke dieses Entwurfs vgl. Einleitung S. 24. Genehmigt wurde das Landrecht mit vielen Erweiterungen und Abänderungen erst 1572 (vgl. fol. 91a ff.). Der plattdeutsche Urtext des 1572er Landrechts ist ungedruckt, erhalten in einer Abschrift aus dem Jahre 1608 in der Hsch. S. H. 497 A der Kieler Universitätsbibliothek; eine hochdeutsche Bearbeitung gab Heimreich, Beschriebenes Landrecht des Nordstrandes, Schleswig 1670, wieder gedruckt in dem Corpus Statut. Slesvic. Bd. 1, S. 427 ff. Ich füge bei jedem § des Entwurfs das Citat des entsprechenden § des 1572er Landrechts hinzu.

[2]) II, 12.

2. Van verbadenen graden.

Idt schall ock nemandt in den verbadenen || graden [64a und geleden, so wol in schwegerschop alse bloetfrundtschop, sich befryen by vermidinge der avericheit straffe und ungnade. [1])

3. Van vullborth der eldern edder vormünder in gelofften.

Ock scholen neene geloffte edder fryen twischen personen gelden edder macht hebben, idt sy denne dat de oldern edder in ere stede de rechten vormünder dartho verwilligen. [2])

4. Van hemelicken vorlockende.

Item woll eins mans dochter ahne willen und wethend der oldern, der negsten frunde edder vormünder vertruwede und vorlockede, de schall sinen halß an der avericheit vorbracken hebben. [3])

5. Van twei apenbahren gelofften.

Item wor twe apenbahre geloffte sin, so schal dat erste vorgahn, dat ander nichts gelden und van der avericheit gestraffet werden. [4])

6. Van brudtschatte.

Item wat de oldern eren kindern thom brudtschatte edder betaeling mede laven vor framen luden, dat scholden se enen tho holdende verplichtet sin.

7. Van den oldern und kindern.

Na oldem landtrechte so mogen de oldern deme einen kinde an liggenden grunden edder sunst nicht mehr geven alß dem andern. [5])

8. Van der gave und handttruwe.

Item wor eine frye und geloffte geschuet und de eine dem andern eine gave thor || handttruwe geven worde und [65 darna ein van den beiden verstorven, so schall, de darna levet, de handtruwe beholden. [6])

---

[1]) II, 15. [2]) II, 13. [3]) II, 16. [4]) II, 17. [5]) 6 und 7 in II, 18. [6]) II, 19.

9. Van vormündern.

Item, nemandt kan ein vormunder tho unmundigen kindern sin, he hebbe den so veele fry edder egen landt und gudt alse de, dar he vormunder vor wesen wil, dat he vam rade duchtig dartho erkendt undt nochhafftige borgen kan stellen, schall he des geneten. [1])

10. Woll de rechten vormunder sin scholen.

De rechten vormünder tho unmündigen kindern scholen sin de broder; wor nene broder sin, schall idt de grote vader van des vaders sydenn wesen, is de ock nicht vorhanden, schall idt de grothvader van der moder syden sin, wor diße mangeln und nicht sin, schall idt de negeste vedder edder ohem wesen. [2])

11. Wo sich de vormünder holden scholen.

De vormünder tho unmündigen kindern scholen mith den kindern und erem gude christlich, getruwlich und woll handeln und in allen unsers gnedigsten F. und H. mandath und bevehll in sine F. G. breve verteckent, sich gemethe wethen tho holden und geleven. [3])

|| 12. Van mundigen jahren. [65a

Item ein knecht van 13 jahren und ein meddeken van 14 jahren mogen mundig wesen, averst se scholen ere erve und gudt nicht mechtig wesen tho verkopen, tho verpanden edder in jenniger mathen darmede tho handeln, er denne se 18 jahren erreichet und oldt geworden, ahne der rechten vormünder wethent und willen. Item eine manspersohn van 14 jahren mach stahn in eiden und tuchnissen. [4])

13. Van erffdelinge.

Item ein man nimpt eine frouwe tho der ehe und se thelen ein kindt thohope und idt wert gedofft, levet ock etliche tidt darna und stervet dan, welcker den andern averlevet, so schal man dat gudt midden entwey deelen. Ißet averst, dat

[1]) II, 3, Abs. 2 u. 3. [2]) II, 3, 1. Absatz. [3]) II, 4. [4]) II, 8.

se unfruchtbar sin, so nimpt ein ider, wat he gebracht hefft, und de helffte van dem verworvenen gude. [1])

14. Van erve eines nyegebornen kindes.

Item wen ein kindt gebahren wart, dat einen levendigen athem hefft und solcks loffwerdich van frouwen und bademomen betuget wert, datsulve schall ein erve sin na oldem landtrechte.[2])

15. Wen ehelude nene kinder hebben.

Item wen ein par volckes thosamende kamen und hebben nene kinder thohope, so is de man nicht mechtig der frouwen landt tho || verbuthen edder tho verkopen, dewile se levet, [66 deßglicken wedderumme is de frouwe des manns landt und erve nicht mechtig. [3])

16. Dat de kinder aver de oldern schot nicht gripen.

Item so konnen de kinder aver der oldern schot in erffdelinge nicht gripen, dewile de oldern leven. [4])

17. Van ehescheident.

Item woll sick scheidet van siner frowen edder de frowe sich scheidet van ehrem manne, welcker averwunnen wert dorch des bischoppes superintendenten edder prawsts breve, de schall neen arve hebben, sonder schlicht van dem gude gescheiden sin umme horerye willen. [5])

18. Van arve der olde vader und olde moder na kinds kindt.

Item na der sovenharde belevinge, wor de olde vader und de olde moder na ehr kinds kinde erven, scholen se men dorch dat halve gudt erven und de nehesten frunde up der andern syden de helffte nehmen, wente na olden freseschen rechte neene frombde handt vor der andern gripen mach in erve, wen idt also kompt. [6])

|| 19. Van henfallende des halven gudes. [66a

Dat halve gudt schall arven halff up des vaders syden und halff up der moder syden wente in dat verde lidt. [7])

---

[1]) II, 24. [2]) II, 25. [3]) II, 24, Schlusssatz. [4]) II, 26. [5]) II, 21. [6]) II, 27. [7]) II, 28.

20. Van broder und sußter part.

Item de broder nimpt in erffdeelinge twe penning und daringegen de suster einen penning, na olden freseschen rechte.[1]

21. Van broder kinder und suster kinder.

Item idt wert vor ein recht geholden, dat broder kinder scholen stahn in broder stede und suster kinder in suster stede in erffdelinge.[2]

22. Van halffsustern und vullsustern.

Item wor halffsustern und fullsustern sint thom erve, so schall de halffsuster thogripen mit halver handt und de vullsuster mit fuller handt.[3]

23. Van sundergen kindern.

Item wor ein par volcks thosahmende kahmen, de sunderge kinder hebben, und darna eine dochter thosahmende teelen, wen nun darna vader und moder vorstervet, so schall dat gudt hovetlodet[4] werden und de eine dochter dat drudde || [67 deel van dem gude nehmen; sint dar ock twe dochtere, so scholen se ock nicht mehr hebben, wente so hebben idt unse voroldern geholden.[5]

24. Van halffsustern, fullsustern und koltsustern.

Item wen idt sick begeve, dat ein man hefft 4 dochter minder edder mehr, und de man nimpt ein wyff, de de hefft eine dochter, und darna thelen se twe dochtere, effte nun eine van dißen twen verstorve und vader und moder er doeth weren, er diße dochter storve, und diße vorstorven dochter hedde levendich eine vulle suster und eine halffsuster van der moder wegen und 4 halffsustern van des vaders wegen, so scholen se dat gudt ersten midden entwey deelen. De helffte des gudes, de dar denne kompt up der moder syden, dar denne tho sin der moder erste dochter und ere lateste dochter, wowoll dat diße beide dochtere halffsustern under sick sint, doch scholen se dat gudt midden entwey deelen. Und des schaltu dich nicht verwundern, wente na unsem olden landt-

[1]) II, 29. [2]) II, 30. [3]) II, 39. [4]) als Erbe verteilt. [5]) II, 37.

rechte is dat recht. Item || de ander helffte des gudes, [67a de den kompt up des vaders syden, dar denne tho sint dißе eine vulle süster und 4 halffsustern, so scholen de 4 dochtere mit erer halffsuster, der ere vullsuster gestorven is, und de 4 dochter sint dar men halffsustern tho, doch so schall ein jeder van den 4 dochtern so veele van dem gude hebben alse der verstorven vullsuster. Effte eine van den 4 dochtern doeth were und hedde ein kindt, so nimpt dat kindt so veele alß sin moder scholde gedahn hebben; were averst dat kindt doet, also dat dar were kindes kindt, dat kricht nicht van dem erve, ane dat de kinder van der fullen suster und van den 4 dochtern althomale so verne uthgekamen weren, so beholden se dat erve lickewoll thohope. Effte nun de eine lateste dochter ock storve, de der verstorven fullsuster was, de nun hefft van der moder wegen eine halffsuster und van des vaders wegen 4 halffsustern, so scholen se dat gudt midden entwey dehlen, also dat de moder dochter so veele kricht van dem gude alse des vaders 4 dochtere, und dat gudt ervet kindt na kinde, so verne alse men jummer uthrecken kan, wente de eine || halffsuster [68 jegen de andern 4 koltsustern mach nehmen, als wehre idt ock minder effte mehr alse de 4; und storvede eine koltsuster, de dat gudt glick den 4 sustern nahm und lethe ein kindt na, kindt effte kindskindt, so kan dar neen frundt inkahmen, ock konnen dar nicht bykahmen de 4 halffsustern, alß sint wy eins geworden. [1])

25. Van erve der sunderigen kinder na vullen kindern.

Item wen idt geschuth, dat eine frawe nimpt einen man, de dar hefft einen sohne effte eine dochter und dißе frawe thelet ein kindt mit dißem manne und de man denne verstervet und ere beide lateste kindt stervet ock, so schall des vaders erste kindt so veele hebben van dem gude also de moder des verstorven kinds, und were idt sacke, dat dat steffkindt storve und lethe kinder na edder kinds kindt edder noch

[1]) II, 41.

vorder, so scholen de kinder glickewoll dat vorbenomde erve hebben. [1])

26. Wen kinder versterven beth up eine nha.

|| Item wen idt geschut, dat man und frouwe kinder [68a tho hope hebben, wo veele idt denne sin werden, und diße kinder sterven hen up ein nha, dat sie denne ein knecht edder maget, darna sterven vader effte moder, so nimpt dat kindt so veele alse vader edder moder scholde, welcker dar leveth. [2])

27. Van halffbroder nha halffbroder tho erven.

Item de eine halffbroder ervet den andern vor vaderbroder, vadersuster, moderbroder effte modersuster, und ock vor grote vader und vor grothe moder ervet halffbroder und halffbroders kindt edder kindt na kinde, woferne dat se sint, wente dar kan anders nemandt inkahmen. [3])

28. Wo kindes kinde van halffsustern na einem manne erven schölen.

Item so ein man were, de hadde eine halffsuster van des vaders wegen und ock eine van der moder wegen, so verstorve denne de vorgeschreven man und de eine halfsuster van des vaders edder moder wegen storve ock und lethe kinds kindt nha, so schal dat kindes kindt so veele erven na dem verstorven manne alse des verstorven manns halffsuster dohn mag, als were idt kinds kindt und noch vorder uthgekahmen; effte dat kinds kindt eine || grote modersuster hadde, de [69 so nha tho dem erve were alse sin grothmoder was, so schall dat kindskindt nicht van dem erve hebben. [4])

29. Van erffdelinge twischen moder und einer dochter.

Item so eine frowe wehre, der ere man doet were, und se hedde men eine dochter, do ere man starff, so deelen se dat gudt midden entwey. [5])

30. Van erve twischen moder und twen dochtern.

Item effte dar eine frowe were, der ere man doth were, und hadde twe dochter levendich und de eine dochter stervet

---

[1]) II, 38. [2]) II, 35. [3]) II, 40. [4]) II, 42. [5]) II, 31.

darna, so schall de moder ein deel hebben van dem gude der verstorven dochter und de eine dochter ein deel. Effte dar ock ein sohne wehre, de schall glick nehmen der moder, wen dar neen dochter iß, und dat is alle man woll withlich.[1])

31. Van ingeerveden gudern na der kinder dode.

Item wen dat geschuth, dat ein par volcks hebben weinig effte veele kinder thohope und de kinder sterven || altho- [69a mall und diße man und frowe baven de thelinge gekahmen sin, und welckern van em ein gudt inervet, so scholen des sine frunde dat gudt thovorne affnehmen, wen de tidt kumpt, dat erer einer stervet, und denne tho deele gahn.[2])

32. Wat ein man edder frowe vor aff nehmen mach in der dehlinge.

Item wen ein man und frowe kinder tho hope hebben und de frowe vorstervet, wen de man thor deele geith mit den kindern, so mach he thovorne affnehmen einen halven suster hupen, dat mach de frowe nicht dohn, sonder se mach nehmen ein upgemacket bedde effte ein spandeel[3]) effte ein par ossen effte dat beste perdt effte wat er denne best belevet, datsulve mach weren ein kindt, dat nicht glick den andern gekregen hefft in der dehlinge und is uthgegeven.[4])

33. Van halffvedder und fullveddern sohne.

Item ein man de dar hefft noch kindt edder kinds kindt, de ehn erven mogen, sonder he hefft des vaders halffsuster, dat were nun sin halffvedder, und des vaders vulle broder sohne, dat were sin vulle veddern sohn, und de man verstervet, so mach de halffvedder dat gudt nehmen und de vulle veddern sohn alles nichts.[5])

|| 34. Effte broder sohn edder suster sohn ock [70 erven mogen na eins moder suster.

Item ick mach hebben einen vaderbroder, eine vadersuster, einen moderbroder effte eine modersuster. Diße modersuster hefft nene kinder, de se erven mogen, und ick hebbe

---

[1]) II, 32. [2]) II, 43. [3]) Vgl. S. 117, Anm. [4]) II, 36. [5]) II, 44.

einen brodersohne. Nun is de frage, effte min broder sohne und min suster sohne ock mede arven mach miner moder suster? Neen, dat is miner moder suster, umme des willen mach ick dat erve nehmen vor minem broder sohne effte suster sohne, wente dat is sins grote vaders broder effte suster und is min egen moder broder effte suster, wente dat is glicke veell, idt sy vaderbroder effte vadersuster; men de sustersohne mach nicht mit dem oheme tho deele gahn nha des ohms moder suster. [1])

35. Erklaringe einer verborgen rede.

Item. Min oldtvader hefft min suster tho der ehe und min olde moder hefft minen broder thor ehe. Dat schaltu also verstahn: dar was eine frowe, de hedde eine || dochter, [70a dar was ein man, de hedde einen sohne; de man de nam der frowen dochter, de frowe nam des mans sohne. De kinder de hir van quemen, sprecken diße vorgeschreven worde. Nun schaltu weten, wo se dat erve deelen scholen. Min steffvader ervet mines mannes güder und min steffmoder ervet miner werdinne güdere. [2])

36. Vau ervende na kinds kinde.

Item wen idt geschuet, dat kinds kindt versterven und men darna schall erven, so scholen grote vader broder edder broder kinder so schuldig tho dem erve sin alse der grote moder halffbroder. [3])

37. Van erve tho vorgeven.

Item idt mach nemandt sin erve und liggenden grunde vorgeven, den rechten erven uth den henden; wor solchs geschuet, wert de gave by unmacht geholden. [4])

38. Van der gave older edder krancker entzeler personhen umme de vödinge de tidt ers levends.

Item wen idt sick begeve, dat eine personhne kranck edder oldt were und ere gudt, so veele se hedde, einen manne tho geven erbodich were, welcker er de tidt ers levends de vodinge

---

[1]) II, 45. [2]) II, 46. [3]) II, 47. [4]) II, 51.

und kledinge verschaffen und er handthaven scholde, || [71 und de man edder frawe, welcker sodane persohne in der gestalt wo baven geschreven annehmen wolde, vortfahren worde und desulvige persohne mit dem gude up der gemeinen dingstede edder up des caspels kerckhave vor der gemeine upbeden, wen alßdenne nomet van den negesten frunden undt eren erven thotreden und de persohne in gelickermathe de tidt eres levendes mit er tho handlende annehmen werde, so schall desulvige, deme se idt gegeven und de se gehandthavet und versorget hefft, nha erem affsterven dat gudt vor de erve beholden. [1])

39. Bestorven erve tho schifften.

Item, wenner jennich erve in dem freseschen rechte bestervet, so schall dat sulvige erve na fresischen rechte gedehlet werden. [2])

40. Erffdeelinge der kleder.

Item so schall de broder des broder kleder, de suster der suster kleder, de sohne des vaders und de dochter der moder kleder hebben und beholden. [3])

41. Dat de moder de kinder uth der buwe uthschifften moge.

|| Item so verne eine frowe, der de man affgestorven [71a is, will in der buwete besitten bliven und sick nicht wedder befryen, de mach ere kinder uth der buwete uthschifften mit so gudem lande alse in der buwet is, na erkenteniß framer lude, so ferne dar so veele is, dat se vull krigen konnen; wen sick averst de frowe wedderumb befryen werde, so schall se uth der buwete uthgeschifftet wesen und de kinder in der buwet bliven. [4])

42. Welcker kindt dat ander uth der buwet uthschifften moge.

Item, so mach de broder de suster uth der buwet uthschifften mith so gudem lande na erkentnüße framer lüde, desglicken de jungste broder den oldesten. [5])

---

[1]) II, 53. [2]) Vgl. II, 54, Anm. [3]) II, 48. [4]) II, 33. [5]) II, 34.

43. Van unechten kindern.

Unechte kinder na dißem landtrechte sint erffloß, wen ock schon darna de moder mit demsulvigen, dar se dat unechte kindt mede gehatt hefft, verehliget werde.[1])

44. Van landtkope und landbutenschop.

Item de dar will landt kopen, de schall lude ropen, de dar wil landt sellen, de schall lude bellen. Und is dat bellen lude darby bidden und upbeden; landt|pranck hefft einen [72 vorthganck, landtkop hefft einen ruggelop.[2])

45. Wol einen schlichten kop moge bysprecken.

Item wenner landt schlichts kopes verkofft is, densulvigen kop mach ein blothfrundt edder de landtläger is, tho rechte bysprecken, schall ock neger dartho sin alß ein frembder; blotfrundtschop averst geith vor landtleger, landtleger drifft den fremden af.[3])

46. Van upbedende.

Item welcker man landt kofft edder verkofft, datsulve landt schall up der dingstede edder caspels kerckhave vor der gemeine offentlich upgebaden werden, und so dat sulve landt na dem upbedende wert 3 jahre lanck rowlich ahne bysprocke beseten, schall idt vor erve geholden werden.[4])

47. Wen landt wert bygespracken.

Und so jemandt na dem upbedende landt will bysprecken, schall solcks binnen jahre und dage geschehn und schall darna de jenne, de idt bygespracken heft und vam raede neger thom || kope gefunden is, binnen 3 jahren mit deme [72a gelde und afflosinge folgen.[5])

48. Van besittinge des lands dorch bysprocke ingelöset.

Item wen einer einen kop bygespracken hefft und ock vam rade neger dartho gefunden und also dat landt rechtlich an sich gebracht hefft, so desulvige nun verdan datsulve landt, welckes he mit rechte an sich gebracht hefft, worde 3 jahr langk ohne bysprocke in rowlicker besittinge beholden, schall idt vor erve gereckent werden.[6])

[1]) II, 49. [2]) II, 55. [3]) II, 57. [4]) II, 56. [5]) II, 58. [6]) II, 59.

49. Van dem ersten und latesten kope.

Welcker landt bygespracken und tho der afflosinge schuldiger gefunden, desulvige schall na dem ersten kope vorthfahren und darvor dat landt inlosen undt darna de unplicht des dickendes undt sunst erleggen und bethalen na framer lude erkentniße. [1])

50. Van koper und koepmanne.

Idt schall ock in allen handlen de koper sinen koepman socken und belangen. [2])

51. Van aversettinge des koepes.

Item nemandt schall in jennigen koepe || de hinder- [73
liste mith aversettinge des kopes edder ander mehr gebrucken, sonder redlich und uprichtig ein jeder in sinem handell vortfahren. So jemandt hir entjegen dohn worde, schall in der avericheit bröcke und straffe verfallen sin. [3])

52. Van verwandelinge eins kopes in eine butenschop und wedderum.

Item welcker na dießem dage landt vorkofft, datsulvige schall ein koep bliven und uth dem koepe nene butenschop gemacket werden. Idt schall ock deßglicken eine butenschop eine butenschop bliven undt neen koep daruth gemacket werden. [4])

53. Van landtkope in eins andern boele.

Item so jemandt in eins andern boele landt tho sick koffte und solcks were, deme dat boell tho gehort, nicht tho willen, desulvige mach de koep tho rugge ropen, nademe baven sinen willen, wethent und verloff an sin boell gekofft is, so mach he ehme sin rede geldt bethalen mit oßen edder mit perden edder mit sodaner wahre, dar jenige weerde inne is. [5])

|| 54. Van butenschop in eins andern boele. [73a

Item woll in eins andern manns boele bütede baven sin wetent und willen, de butenschop mach tho rugge driven dejenige, deme dat boell thohort und darup wahnet, soferne he

[1]) II, 60. [2]) II, 61. [3]) II, 62. [4]) II, 63. [5]) II, 64.

ehme landt wedder dohn will, dat so gudt is also dat landt, dat ehm thoweddern affgebutet was, und ligge ock an so guder lage, dat frame lude kennen konnen, dat de jenne full hefft, de dat erste landt tho sick gebutet hadde.[1])

55. Van loßkündige des huerlands.

Wen einer sin landt alß ein moerboell tho huere gedahn hefft und den lansten darvan will hebben, so schall he eme ein jahrlanck thovorne tho rechter tidt vor meydage upseggen, deßglicken ock mit dem kleylande, idt sy weinig edder veele.[2])

56. Woll schuldiger tho der huere is.

Item wenner einer in eins andern boele edder lande landtmede inne hefft, desulvige schall tho dem boele und lande neger sin tho der hüre alß ein frembder; welcker ock dat meiste in dem boele hefft, schall || schuldiger sin tho dem [74 ringsten parthe thor hüre edder tho kope alß ein frembder.[3])

57. Van geerveden dorchstrengeden lande in eins andern böle tho brucken.

Item, wenner einer ervede in des andern böle einen acker edder twe dorchstrenget, so schall doch, de up dem lande wahnet, de negeste sin tho der huere effte tho kope; im valle averst desulvige, deme dat landt thohoret und geervet hefft, wolde sulvest sin landt brucken, so schall he idt ehme nicht an sin garthrum edder in de khofenne[4]) brucken und schall stahn by framen luden, wat he darvon thor huere geven schole.[5])

58. Van uthlosinge und thosegginge des geldes.

Item woll dem andern landt affloesen will, de schall ehme dat geldt vor S. Petersdage vor framen luden thoseggen und darna vor unser leven frouwen dage mit der bethalinge und gelde volgen, deßglicken || ock mit anderm gelde [74a upthoseggen schall geholden werden, idt sy denne, dat idt in den schrifften und sonst loffwerdig anders vorwahret is.[6])

---

[1]) II, 66. [2]) II, 70. [3]) II, 68.

[4]) Kuhfenne; Fenne ist ein durch Gräben eingefriedigtes Stück, anderswo Krug oder Koppel genannt.

[5]) II, 71. [6]) II, 72.

59. Van doem und schoetinge.

Item wen ein doem und schötinge[1]) einen manne gegeven wert, datsulve schall geschehn des sondags up des caspels kerckhave, dar dat landt is belegen, vor der gantzen gemeine, edder up der gemeinen dingstede, dartho einer hebben schall 3 doemers und 2 dingehorige na oldem landtrechte, und so de doem binnen jahr und dage nicht wert bygespracken, schall he vast und by werden sin und dat landt tho fryen foddern[2]) und eigenen erve bliven; wen averst de doem wert bygespracken, schall darmede vorthgefahren werden, alß von dem byspracke thovorne in dem 47. articull iß vermeldet worden.[3])

60. Van ein undt twintich jahren.

Item idt is ock belevet und angenahmen wo ock bethoher geholden worden, || wat 21 jahr rowlich besetten [75 und gebrucket is, schall ahne jenige upsprocke vor erve geholden werden.[4])

61. Van rechtspreckende.

Item alle die jenne, welcker tho dinge und tho rechte sprecken will undt siner sacken thom besten nenen loffwerdigen schrifftlichen edder mundtlichen schin und bewiß edder loffwerdige tuge vorbringen kan, desulve schall sine sacke tho rechte verlahren hebben; wor idt averst de hoge unvorbigenckliche noth erfordert, schall, doch nicht lichtlick, des olden landtrechts mit den ehden gebrucket werden.[5])

62. Van appellerende vor de 5 harde.

Item so is belevet, wo ock thovorne van den 5 harden im jahre 1518 is bewilliget, dat nemandt eine sententia edder sacke vor de 5 harde scheten edder setten schole, idt hebbe denne thovorne eins hardes raedt darup erkandt und gescheiden; wehret averst sacke, dat eines hardes rath || de sacke [75a

[1]) Gerichtliche Entscheidung und Eigentumsübertragung.

[2]) Dreyer: tho vrien vöhten (auf freiem Fuss); Camerer: tho freyen feddern; Heimreich: zu freien Vetteren; Kieler Hsch. 497 A: tho frien vaderlichen eigenen erve.

[3]) II, 78. [4]) II, 77. [5]) I, 12.

nicht entscheiden edder so drade finden konde, so mach de eine hards rath de sacke effte sententia vor de andern 4 harde setten und anders nemandt. [1])

63. Van einem enthmaell.

Item woll aver eine geendigde und verdragene sacke klaget, deme schall ein enthmall upgelecht werden, dem Staller 3 ℔, dem raedt 3 ℔ und dem hoene 3 ℔ tho gevende. [2])

64. Van dodtschlage und andern uproeren.

Item so jemandt einen dodt schleith, wo edder dorch wat wise solckes geschege, de schall idt up sinen egen hals und gudt gedahn hebben und de frunde scholen gantz und gar darvon sin, he dho wor he idt doh. [3])

65. Van drowende edder hußsockinge.

Item so jemandt dem andern drowet sinen halß tho nehmende edder hußsocking dohn werde edder ein mest in der mowen effte suß vorlechte were up einen dröge, dat bewißlich were, desulvige schall sinen halß an der avericheit verbracken hebben. [4])

|| 66. Van vorlechten wehren. 76

Item so schall ein jeder de vorlechten wehren edder wapen, also kleine edder grote vuerröre, lange stoet degen, lange heßen, lange brodtmeste effte lange tweschnidige meste, dartho ock notten porten [5]) edder jensere und wo se mogen genomet werden, affleggen und nicht gebrucken noch by sick vinden lathen; woll daraver begrepen wart, de schall in M. G. H. straffe verfallen sin. [6])

67. Van wundende mit verlechter wehre.

Item so jemandt mit verlechter were edder wapen wunden worde, desulvige schall thom halße gesettet sin und deme hoene twevoldig betern. [7])

---

[1]) Vgl. I, 32. [2]) I, 29. [3]) III, 37. [4]) III, 45.

[5]) Heimreich: Rottenporten, Mss. S. H. 497 A: rötten, porten. Vgl. fol. 36a, S. 113.

[6]) III, 30. [7]) III, 31.

68. Van mothwilligem dodtschlage edder upröhre.

Item so jemandt mothwillige doetschlege begahn edder sust uprohr, darvon wundinge entstunden, in kosten edder kindelbeern uth moethwillen anrichten worde, desulve schall am lyve gestraffet werden undt thom halse gefellet sin.[1])

|| 69. Van uththent der meste und des kives [76a anheveden.

Welcker ock sin mest edder wehre erstmahls in krogen edder lagen uththen werde, schaden darmede tho dohnde, und sunst kiff und hader uth mothwillen anrichten worde, desulve schall in M. G. H. straffe und ungnade verfallen sin.[2])

70. Woll ungebeden tho kost und kindelbehr geith.

Idt schall ock nemandt tho kosten edder kindelbehre gahn, he sy denne gefordert und gebeden. Woll sodans deith, de schall idt mit gewalt gedahn hebben und van der avericheit ahne gnade gestraffet werden.[3])

71. Woll einen thom dode koffte.

Item woll mit sinem gelde und gude einen thom dode koffte und daraver lofflich beschuldiget wert, kan he sich nicht wehren mit hards nohmeden, so schall he sinen halß verbracken hebben.[4])

72. Van nothwehre und manboete.

Item wen ein dodtschlag unwarings edder uth unvorbigengklicher bewißlicher nothwere geschehn worde, und daraver van || der avericheit tho gnaden angenommen worde, edder [77 wo sust jemanth uth erhefflichen orsacken by F. G. und der avericheit tho gnaden kahmen worde, desulve schall den man na oldem landtrechte 90 fl. bethalen und de rechten erven de bote nehmen und bören.[5])

73. Van der manböte eines doden, de unechte gewesen.

So averst de man, de erschlagen is, unechte wehre gewesen, schall he vor einen halven man gebotet werden und

[1]) III, 38. 36. [2]) III, 32. [3]) III, 33. [4]) III, 39. [5]) III, 43.

der moder frunde scholen de bothe böhren, wo de averst nicht vorhanden, schall de bote an de avericheit fellen und gelangen.[1]

74. Van böte twischen vader und kindern.

Item wen ein vader twe edder mehr sohns hadde, de unbeervet weren, und einer darvon erschlagen worde, so schall de vader so veele van der böte böhren und hebben alß ein van den kinderen.[2])

75. Van brande.

Item woll eins anderen manns huß affbrenth und [77a van sinem egen fuere herkompt, desulvige schall dat huß bethalen na framer lude erkendtnißе.[3])

76. Van mordtbrande.

Item woll eins andern huß, schüne edder fruchte uth hathe anstickt und affbrennt und mit rechte averwunnen wert, den schall men verbernen.[4])

77. Van unehrlicken schlaende edder upbote böte.

Item woll einen man schläge up bote böte[5]) edder unehrlichen, de schall erloß wesen und in den soven harden nenen frede hebben.[6])

78. Van hußfrede, dickfrede und plochfrede.

Item so iß belevet, dat hußfrede, dickfrede und plochfrede scholen geholden werden, alse unse vorolderen gedahn hebben by live und by gude. Woll nun dißen vorbenomeden frede brecken worde und averwunnen worde mit rechte, mit jeniger undaet in dem harde, dar he idt dede und dar breeff und bewiß averqueme, wol en darna huset und heget, de schall also schuldig wesen alß de handtdedige.[7])

79. Van dingfrede.

Item wenner einer dem andern im dingfrede edder herrenfrede wundede, de schall thom halse gefellet sin.[8])

---

[1]) III, 43, Schluss. [2]) III, 44. [3]) III, 54. [4]) III, 55.

[5]) Vgl. Art. 7, fol. 36, S. 113; »up bote bote« nach Heimreich = von hinten überfallend.

[6]) III, 34. [7]) III, 26. [8]) III, 24.

80. Van ungehorsam in gehegedem dinge.

|| Item woll sick hernamahls in gehegedem dinge [78 in allen dingen, wo se sin mogen, ungehorsamb, wreventlich und moetwillig sich ertoget jegen den Staller, rath und m. G. H. knechte, desulvige schall thom halse gefellet sin.[1])

81. Woll eins andern huß brickt und daraver geschlagen wert.

Item woll eins andern huß inbrickt und mit siner were farben in valt, und wert daraver dodt geschlagen, so schall daraver nicht gerichtet werden, und neen bothe darvor gahn.[2])

82. Van gewalt gefengniße.

Item woll einen unschuldigen fanget edder bindet, de schall dem hoene geven 40 ℔ und der herrschop ock 40 ℔ verfallen sin.[3])

83. Van wunden und schlegen.

Item woll einen man edder frowe wundet edder schleith, blaw und blodich, edder sust ovell handelt, de schall der herrschop betern und deme hoene gelick doen.[4])

84 Wen de hoen nicht gestillet is.

Item wen de hoen nicht gestillet is, so hefft m. G. H. sine bröcke noch darinne, wen schon einmall daraver gedinget is.[5])

|| 85. Van werde und sinem gaste. [78a

Item welcker hußwerth sine gäste schloge edder mit unrechte vorweldigede, desulvige schall der herrschop und dem hoene drefoldig betern, und also wedderumme van dem gaste geredet.[6])

86. Van wundende eines perds, dar einer upsitt.

Item efft einer ein perdt wundede, dar einer upsitt, so schall he dat perdt bethalen und 1 ℔ sulvers und schweren mit achte siner negesten frundtschop, dat he dem menschen wolde stecken edder wunden und nicht dat perdt.[7])

---

[1]) III, 25. [2]) III, 40. [3]) III, 9. [4]) III, 10. [5]) III, 17. [6]) III, 15. [7]) III, 5.

87. Endtberinge des handtdedigen aver gewondede lüde.

Item so in einem gelage twe, drey edder mehr versammelt sin und ein edder mehr aldar geschlagen und gewundet werden, scholen se[1]) einen hovetman edder handtdedigen uthmacken edder se scholen alle tho gelicke schuldig sin der herrschop und dem hoene tho beterende.[2])

88. Van hemelickem dodtschlage.

Item woll berüchtiget und angeclaget werth eines hemelichen dodtschlags, de schall thom schine gahn und sick darmit entweder fry edder schuldig macken.[3])

=89. Van befredende der kerckhave. [79

Item so scholen alle kercken undt kerckhave renlich holden und flitich und woll befredet werden, also dat neene unreinicheit darup bedroven und sunst neen quick, schape edder ander beeste darup geholden werden.[4])

90. Van hadern in kercken edder up kerckhoven.

Item nemandt schall in der kercken edder up den kerckhoven hadern, kiven edder schlahn edder jennich uprohr und parlament anrichten; so jemandt darbaven dohn werde, schall in der avericheit brocke verfallen sin, und so dar blodige wunden entstunden, schall de handtdedige thom halse gefellet sin.[5])

91. Van tuchenißen.

Item wor twe persohnen einmall eine tucheniße gedahn hebben, idt sie van wat sacke, de tucheniße schall war bliven und nene daraver gestadet werden, idt sy denne, dat idt enen in beiden parthen behage.[6])

|| 92. Van falschen tugen. [79a

Item woll eine valsche tuchniße deith, de schall muntloß und ehrloß wesen, der herrschop willen macken und den hoen stillen.[7])

---

[1]) K: schall he. [2]) III, 14.

[3]) Fehlt; der § ist beseitigt, vgl. fol. 81.

[4]) III, 28. Für »bedroven« hat k: bedragen, Hsch. 497a: bedreven, Heimreich: betrieben, Camerer: betreven.

[5]) III, 27. [6]) I, 21. [7]) III, 59.

93. Van deverie.

Item effte einer begrepen worde umme deverie, ißet weiniger alß ein schilling, so schall men en nicht hangen, sonder ein ohr abschmiden, is averst dat gestalen gudt mehr aiße ein schilling, so schall he hengen. [1])

94. Wol einen deeff richten leth.

Item woll einen deeff gript up sinem egen gude und leth en hengen, de schall dar nicht ein heller tholeggen. [2])

95. Van schoff indregent

Item efft einer begrepen worde, dat he eins andern schoeff vam acker indroge und inforde, den schall men hengen. [3])

96. Woll aver deverye dodtgeschlagen wert.

Item woll mit deverie wert begrepen und sick thor wehre stellet und daraver dodtgeschlagen wort, so scholen en de radtlüden nicht rechtverdigen und aver sinem dodt nicht richten. [4])

97. Van unversehendem dode.

Item so eines manns denst edder sunst eine andere perschone in sins wehrdes || denste und geschefften in dem [80 schlicke na vischen tho halende edder unversehends verdrenckede und ummequeme edder ock in der moelen unversehends vam levende kahmen worde, so schall de werth, des denstbade he gewesen, edder in des geschefften idt geschehn is, des dodes halven nicht schuldig sin tho antworden, und wert de dodt up dat water edder sunst wes des ist, darinne he ummegekahmen, hengelecht nha older hergebrachter wanheit undt landtrecht. [5])

98. Van schaden der beeste.

Item wen ein beest stotesch und ein perdt edder hundt betesch wehre und schaden gedahn hadde und worde idt deme idt tho gehoret, verwittlichet edder wehre beruchtiget und darna schaden dede, dat schall gereckent werden, alse hedde he idt sulven gedahn mit siner egen handt. [6])

99. Van dammen, stacke, hecken und derglicken.

Welcker man mit weldiger und wreventlicher handt eins

[1]) III, 49. [2]) III, 50. [3]) III, 51. [4]) III, 41. [5]) III, 42. [6]) III, 4.

andern dam, stacke, hecke edder dergelicken thobrickt edder in der schloten werpet, de schall solcks mit fuller gewaldt gedahn hebben. [1])

|| 100. Van vischedicken und sticken. |80a

Item welcker in eins andern upgekleyeden schloten edder vischdicken vischet mit garn edder mit andern instrumenten, ahne wetent und willen des jennen, deme se tho horen, de schall idt mit gewaldt gedahn hebben, sofern idt by dage geschütt, wen idt averst by nacht geschehn worde, schall idt vor deverye gereckent werden, und schall mit den sticken butendicks in deme schlicken nha dißer sulvigen wiße geholden werden. [2])

101. Van wrack.

Item na older gewahnheit und landrechte schall twischen dißen landen neen wrack wesen, alse schepe und ander gudt, twischen den sovenharden, uth dem einen harde in dat ander, sonder men schall dith wedder geven ahne jenigerley hinderniße und schaden. [3])

102. Van dem stroem langs dem deepe.

Item de stroem langst dem depe nha und van Husem schall fry geholden werden, alse idt van oldings her alletidt is geholden worden. [4])

Und sint diße an hafe gesandt und tho ratificiren begert.

---

|| In dißulvige jahr is Hinrich Hacke am dage |81 Chrysogoni den 24. Novembris (Blasius Chorfeldt schrifft. den 27. Novembris) gestorven und wart an sine stede van Fürstlicher Gnaden Sivert Rantzow thom staller verordnet, de men ½ jahr und nicht lenger darbi bliven wolde; ehme succederde Jurgen Moth und dißem Olde Hanß Peterßen thor Lyth.

---

[1]) III, 19. [2]) III, 20. [3]) III, 23. [4]) III, 22.

Dewile averst in gemelten 102 articulen gottlose und unbillicke gesett weren, alß de 88. articull van heimlichen dodtschlage also ludende: »Item woll berüchtiget und beklaget wert eins heimlicken dodtschlages, de schall thom schin gahn und sich darmede frien edder schuldig macken.« Wat nun datsulvige vor ein gottlose, averglovische und toverische gewonheit in dißem lande gewesen, schall by dem carspell Evendsboll, dar vor unmehninge[1]) jahren ahne vorbewost der hohen avericheit, ock ahne landtrecht de leste, so ick gedencke, thom schin gangen is, darvon || ock in min Annalibus etwas tho [81a finden.[2])

Also in den 93. art. van devery is ein unbarmhertige, unerwichtige, unbillige rigor und strenge ordell gestellet, dat de einen schillingk und darunder gestolen, dat ohr schall affgeschneden und gepletzt,[3]) de averst hoher den ein schilling wehrdes stillt, schall gehenget werden. Umme sodahner articulen konde jo dat landtrecht nicht geduldet werden. Doch worden twe exemplar darvon affcopiert und tho have na Hanßborg gesendet, und umme bestedigung und confirmation embsig und hart angelanget, averst dewile domahls andere und wichtige gescheffte und im folgenden jahr de expedition undt krieg in Dittmarschen vorgefallen, is de aversichtinge des Strander landtrechtens in dilation und vertogerung gekahmen und ein wiel tides hindangestellet. Gelickwoll hebben de vyffhardsrede daruth sententias und ordell pronunciert und gespracken, doch hebben se den rigorem in etlicken articulen so strenge und unbedachtsahm nicht nagesettet und beter in || be- [82 trachtung genahmen, dat dat höchste recht offtmahls dat groteste unrecht were.

---

[1]) un-mennig = einige.

[2]) nicht in dem erhaltenen Teil der Annales.

[3]) pletzen = schlitzen? oder: die Haare an der Platte abschneiden?

Thom schin gahn und andere unordnung sint ock underwegen gelaten und nagebleven.

Im jahr Christi 1565 bin ick Johannes ein unwerdige dener Jesu Christi und pastor der gemein tho Odenbüll dorch beforderung des ehrbahren und wollgelahrten Johannis Harsen und sins vaders Olde Hanß Harsen tho Eveßboll in dem Strande angekahmen, van welchern jahr an beth tho 1597 und solange idt Gades wille wert sin, fordan etwas flitiger van dißes landes geschefften van my beschreven wert werden.

So veel averst min egen handell andrept ock etlicke andere geschichte, worvon in minen annalibus tho finden. und nahmahls by eins jedern stafen mehr wert angetoget. will ich hir kort und sparsahm schriven.

De erschreckliche und grawsam mordt || van [82a Mom Levesen tho Bubsee und sin darumme erledene straffe und woveele menschen daraver ummekahmen, togen mine annales[1]) im 1565. na der lenge und genochsamb an. In welckerm jahr ock de Staller Hanß Peterßen thor Lyth gestorven alß thovorn angetoget. Ein grawsahm pestilentz hoff an in dißen jahr tho graßeren, in allen seesteden nicht allein, sondern ock hir im Nordtstrande. darvon im folgenden jahr wietlefftiger. — In dißem jahr erfohr ich van Mom Oßlichsen, welcher (wowoll mit schwaren schulden beladen) ein gar bescheden[2]) und verstendig man tho Pilworm wohnhafftig was, dem ock dißes landes gelegenheit gar woll bewust, dat domahls in Nordtstrandt an hovetstoll denen vam adell thostendig 35 tusent mark lubsch weren, de nagerade und nun Gottloff verlangs hir rein uthgefeget sin, doch hefft dit landeken anderwegen her kummer und schulde mehr den genoch wedder am halse gekregen. Ungelt kam in dißem jahr van iderm demat 6 ß. dohn in einer summen 1062 ℔ 8 ß || up [83 34000 demath gereckent.

[1]) oben S. 41—44. [2]) klug, einsichtsvoll.

Im folgende jahr helt de pestilentz noch stiff an und worgede fluchs wech so sehr, dat alhir im Strande aver de 17 hundert menschen daran gestorven,[1]) und wart diße pest van etlicken de presterquall genohmet, darumme dat desulvige in allen landen veel preesters und gelehrden wechgeruhmet, alß hir ock im Strande domahls daran 8 predigers, Her Johan Kirchoff tho Pilworm, Friderich Detleffsen tho Herßboll, Willenus Cap. tho Morsum, Simon Hansen tho Evesbull, Paulus tho Volckesboll, Casparus Roßwaldt, Cap. tho Buphever, Matthias Pom. tho Evendsboll, Diedrich Borgdorff im Osterwolt, Her Corth Dosen pastoris tho Gaickenbull dochter man, darvon in min annales widern bericht geven.

Am dage Laurentii dißes is unse gnedige landsfurst hertoch Johannes de Elter hir tho lande angelanget, wart van nemande by Morsum vehr entfangen || und [83a angenahmen, den de 5 hardsrede wendten vor, ehnen were des fursten ankompst nicht tho weten geworden, averst sin F. G. toch balde wedder darvon den 12. Augusti. Thor Unkostung wart in dißem jahr van iderm demet einen schillingk uthgelecht, worde macken 2125 ℔.

Do ao. Christi 1567 van unserm gnedigen landsfursten an de Fiffhard und gemeine inwahners ernstlicken begehret, dat men Ihrer F. G. ein schonen warff scholde tho Morsum effen Hinrici Beyers des landtschrivers wohnunge up dem hilgen gude und olden kerckhave macken lathen, densulven umb und umb befreden, dat dar up ein fürstlicke lusthuse konde erbuwet werden, darin F. G. sin wesen, wen he etwa im lande anlangede, secker hebben konde; alß averst solches ein ansehen hadde, alß worden de ingesetene dardorch tho fronden und andere beschwering gedrungen worden, wart derowegen by || Fürstlicker G. angelanget und angetoget, [84

[1]) im Kirchspiel Odenbüll 47 Personen, vgl. S. 47.

dat de inwahners siner F. G. ein ansehnlicke ehrgave, woferne sodan vornehment mit dem lusthuse under wegen bliven mochte, geven wolden, worin F. G. dem lande gewillfahret. Dewile aver sodan ehrgave an gudem golde tho offereren angesettet und verheten, worden balde darna Hinrich Beyer amptschriver und Matthias Knudtsen up Morsum na Hamborch, sodan golde an sick tho wechßlen, affgeferdiget, bracht kum de helffte. Darna musten Laurentz Hummerßen und Matthias Fehrman wedder tho wege na Hamburg undt Lunenborch, bekehmen aldar goldt na erem begehren, de Portugalleser vor 18. dall.,[1]) de Rosenobell vor 7 ℔ 8 ß, de goldtgulden vor 2 ℔ 4 ß. Sodane ehrgave alß 100 Portugalleser, 100 Rosenobell und 100 || [84a goldtgulden sind F. G. van Benne Peterßen, Edleff Siverssen und andern des lands gesandten averantwortet, worden affquittert und hadden einen Gnedigen Fursten. Do sin desulvigen thorade geworden und F. G. umme eres avergeven landtrechts emendation und confirmation underdehnig angespracken und thosage bekahmen, dat solches inwendig twien jahren alles richtig scholde gemacket werden, welchs doch anno 1572 erstmahls geschehn is, alß imsulvigen jahr folgen wert.

So veell gemelten warff belanget, is desulvige, er men mit F. G. affgehandelt, thom grotern deell mit graven, wellen und verhogung, alß noch ogenschinlich, geferdiget worden, und worden daran tho mohrsoden und andere unkosting baven des gemeinen mans arbeit noch van iderm demat 18 ß angewendet, dohn 3187 ℔ 8 ß. Tho der ehrgave wart van iderm || demat avers gantze landt 3 ß [85 gesammlet, dohn 6375 ℔, darvon F. G. an gemeltem golde 4575 ℔, dat overige is sonsten tho andern uncosten angewendet und weinig darvan in de sparbuße gefallen; dußen na kostet de Herrn warff tho Morsum dem

[1]) 1 daler ist zu 2 M. gerechnet.

lande in alles 9562 ℔ 8 ß. Das verschleußt sich, sede jenner. [1])

Landgraff Philips tho Heßen unsers F. G. Frowen Christina herr vader, starff in diesem 1567 jahr am andern paschendagh, do he sin dochter Christinam vor dreyen jahren dem durchleuchtigen hochgebornen fursten und herrn Herrn Adolffen hertogen tho Schleßwig &c. dorch sinen beiden sohnen hadde thobringen und tho Gottorff ao. 1564 den 27. Decembris || vormählen lathen, [85a darvon wider in minem calendario am 25. Januar. Doch hebbe ick duth sonder ursacken hirhen nicht angeschreven.

Unser gnediger landtsfurst Hertoch Johannes kam hir gemeltes jahrs ock ins landt, den 8. Augusti und reisede wedder aff den 12. Aug. und effen up densulvigen dach wart Hanß Kleier tho Morsum von Boy Nommensen tho Pyllworm jammerlicken erstecken. Dewile aver dejennigen, so ehm by F. G. uthsohnen wolden, gesecht hebben, idt wehre man ein Denscher gewesen, woraver F. G. hefftig ergrettet [2]) und darup befahlen, dat man em den grindt [3]) affschlahn scholde.

Wimer Oslichsen in Westerwoldt gaff Peter Painck tho Husum ein 12 mans eydt vor sinen dohm. [4]) Folquart Paisen tho Koningsboll was actor spectaculi und sin sohn Anderß Volquartsen || und brodersohn Rode Hanß [86 Laurentzen tho Königsbüll, Junge Leve Nommensen und andere junge gesellen mehr &c. stunden mit ins eidt und geschach wegen sines brodern Momm Oßlichsens, so nu gestorven, und dat Wimer sinethalven gegen Peter Painck nicht scholde gelavet hebben, und dat sodahn angehengte pitzier nicht sin was; wart verrichtet und geleistet den 10. Decembris und Herr Diederich Painck Cappellan hefft

[1]) Sprichwort; der Urheber ist mir nicht bekannt.
[2]) gereizt geworden.
[3]) Schädel.
[4]) Rechtsentscheidung, »um den Prozess zu gewinnen.«

wegen sines vadern den eidt entfangen. Doch worden nahmahls Peter Paincks erven 400 ℔ bethalet, als Herr Diederich register uthwieset, welches he ock den kindern thogestellet.

Im jahre 1568 wart de dorchleuchtige und H. Fürst Fridericus Hertoch tho Schleßwich und || Holstein [86a &c. van dem durchl. H. Fursten und Herrn, Herrn Adolffen erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh undt Holstein &c. und der Hochgeb. Furstinnen Christina, Landtgräfinnen tho Heßen erste sohn, gebahren tho Gottorff ao. 1568 den 21. Aprilis, van dem hernamahls wider by dem 87. jahr.

Effen im sulvigen jahr is koninginne Sophia Friderici primi kon. tho Dennemarcken ander gemahll. mit der he de hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Johannes, Adolffen und Fridericum, den Bischoppen tho Hildesheim und Schleßwigh, Elisabetham, Hertoch Ulrichen tho Mechlenb. gemahll, Dorotheam, H. Cristoff von Mechlenb. gemahll, getuget hadde, thom Kyll up er liffgeding den 26. May, 35 jahr na ers herrn Friderici dode, im 70. jahr eres olders gestorven, wart alhir im Strande 14 dagen tho allen kercken beludet, wart darna tho Schleßwig in || der dohmkercken by erem herrn ingesettet. [87

Tho Morsum fehr averthodicken wart van iderm demet avers landt gesamlet 1 ß upn vorratt tho hebbende — 2125 ℔.

Dat jahr darna 1569 weren dreier Herrn redte up Morsum vehr, datsulvige tho besichtigen, den andern May, wor am besten dat depe mochte averschlagen und gedicket werden, und weren commissarii Barthram van Alefelt, Christoffer Rantzow, Benedicts van Alefeldt, Paull undt Moritz Rantzow und neffens ehnen 12 Uthkogeslude vorsamlet; dewile de rede der sacken nicht gelick stemmeden, wart den Strandigern de schult thogelecht, dat solches nagebleven wehre, unangesehen, dat

hir imsulvigen jahr korts thovorn sowoll alß im vorgangen jahr van iderm demet im || gantzen lande 1 ß ge- 87a samlet und thom vorrade bewahrt' worden, kondt ock macken 2125 ℔. Dat vehr aver bleff unaverschlagen, dat gesammelde geldt avergingk in bus correptam.[1])

Darna im folgenden jahr wart' tho Volcksboll dat niewerck[2]) friedages na Cantate, was den 28. Aprilis, angefangen und erstlich mit bohren 39 dagen gearbeidet, darna mit storten[3]) 33 dage, und was deren van Evensboll und Odenboll wergk schir thom vollen seedicke gekahmen, averst dewile nicht van allen gelicken flith angewendet, warts wedder in ein storm verlahren.[4])

Hertzog Johannes unse gnedige furst und Herrn kam in disem 1570. tho lande am avende S. Johannis Baptistae mit sinen hoffreden und holt hir ein gerichts dagh, darinne alle olde upgeschavene sacken erordert und entscheiden worden und worden de || Fiffhardes reden [88 tho dreien mahlen gefellet,[5]) mosten sich mit 4000 ℔ frien; unse radman Olde Fedder Backsen schot in 70 ℔ und tho F. G. theringe kam up iderm demet avers landt 2 schilling; dohn thohope 4250 ℔.[6])

Im sulvigen jahr hadden wie dat fest aller heiligen up ein midtweken und darna twischen folgende sondage

[1]) bus correptam haben auch die Annales, H schreibt rebus correptam, k hat dafür »in de Ropphuse«. bus correptam ist wohl Latinisirung von rabuse (vgl. zu fol. 194) oder rabbus, »Freiheit zum Rauben«, als die buß (Büchse), die jeder rauben kann; das Geld kam, wie man jetzt wohl sagen würde, in den »Grabbelbeutel«: man sah es nicht wieder. — Heimreich Bd. 1, S. 381.

[2]) neuer Koog.

[3]) bohre = Bahre, storte = Sturzkarre, die wohl zweirädrig war; Schiebkarren gab es erst seit 1610, sie wurden aus Holland eingeführt.

[4]) Heimreich Bd. 1, S. 381.

[5]) verurteilt wegen falscher Entscheidung.

[6]) Heimreich Bd. 1, S. 354.

und mandag in der nacht so vor den 6. Novembris hergingk, erhof sick ein erschrecklicke storm und ungewetter, ock so sehr, dat dat solte water an mennigen orde inbrack undt verstorten de dicken; dat water gingk tho Buptee in und tho Westerwolt wedder henuth, undt moste men up den middendicken jo so woll alß den seedicken wehren und vorkahmen, den upn middendick by Humme Tadesens huse heft de gantze gemein up 20 demet 1 man soven dage dragen mothen und ider dersulvigen ein schoff langhalm thobringen. || By Hanß Attesens [88a huse darsulvest tho Buptee droch man mit der bohre 3 dage und twee nacht up ider 20 demet 1 man und brachten dartho up ider demet 1 stroreep, und unlange darna am sulvigen orde tho Buptee 4 wecken und 3 dage. up 30 demet 1 man gedragen. Item darna tho Westerwolt, dar ein grot insettels mit dicken geschach und aver 200 demet lands uth und buten dickes mothen gelathen werden; darsulvest hefft men 5 wecken und dre dage de bohre an den halß hebben mothen, jo up 20 demet 1 man. und sind de lude hir an dißem orden werdlich mit genahmen undt gebrucket, sonderlicken dewile se Gott mit averstortung des solten waters gnediglich hadde verschonet. den Gaickenb., Odenb., Evensb. und Herßboll bleven noch droge und unverletzt also ock 1573.[1])

Anno 1571 geschach ein jammerlicke und || [89 erbarmlicke vall, den alte Hanß Harsen tho Evesboll wanhafftig, ein christlich, ehrhafftig und verstendige man, so allwege Gades wortt und de Evangelischen lehre van herten thogedan, beforderlich und den kerckendeners woll bewogen, ock mennig jar radman und kerckschwaren gewesen, wandert den 12. Februarij mit siner fruwen schwester Kyr Laurens Hansens tho Konigsboll sohn, Hanß Laurensen, ein fin bescheden und hupsch jungk geselle,

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 382.

des morgens fro uth sinem huse na Morsum vehr in willens etliche gescheffte tho Husum tho vorrichten und aver dat fehr, welchs tho gefraren und lange tidt gestanden hadde, daraver ock wagen und pagen[1]) gefahren, tho gahnde; alß averst gemelte beide mit ein andern gefehrten up de gewohnlicke und rechte bahn weren, begegnet ehnen Hanß || Hummerß tho Gaickenboll, so van Buxte- [89a hude vam perdemarkt anheim gekahmen, mit dem se wenig underreding geholden, und in dem se wedder van em gangen, kahmen se weinig altho nordenwars (dewile idt ahne dat weinig dackicht[2]) was) van de gemeine stig und bahne aff, und er se idt fröden,[3]) ruset de olde schware man Hanß Harrsen dorchs ise henin, erwischt noch sinen peck, schleith darmit in dem helen ise und wolde gerne sin levend redden. Hanß Laurenßen aver werpet ilig sin mantell van sick, lept hentho und wil den olden man redden. Do thobrack dat iß under ehm und gingen, erbarms Gott, darmede jammerlicken tho grunde, welckes alles de vehrknecht, so upn dicke stundt, schall gesehen hebben, de ock stracks darna Hanß Laurenßens mantell mit einen langen bodshacken an sick getagen und mit tho huß gedragen hefft. Den 20. Februarij waß schon dat iß upgedauwet, do wart Hanß Harrsen wedder upgefischet und den 24. Feb. tho Eveßboll in der kercken begraven. || [90 Den 27. desselbigen monaths kam Johannes Harsen[4]) dorch bodeschop gefordert, wedderumme tho huß. Darna den 5. Martij wart Hanß Laurensen mit anglen ock gefunden und upgefischt und 3 dage darna tho Koningsboll by sinen olderen in der kercken begraven. Hans Laurensen was by sinem levende de allerrickeste van bunden im Nordtstrande, den he allein an landgüdern by 700 demet in siner

[1]) d. i. Pferde; die Ann. haben auch pagen, die andern Hsch. perden.

[2]) neblich. [3]) vroden = merken.

[4]) der Sohn, der mit Petreus zusammen studiert hatte.

besittung gehabt, will geschwigen hüser, möhlen und andern bewechlichen gudern, de alle twischen Cathrin Hans Harsens und Anne Laurens Backsens van Laurens Obsen Laurentz Hinrichsen und andern schiftsluden midden van ander gedehlet sin, darvon wider by Konigsbull.

De wehle, tho Volckesboll im vorigen winter geschlagen, brack wedder dorch den 24. Aprilis und ward den 16. May wedder avergeschlagen und befestiget, und am dingsstag vor Meydach [1]) storten de wehlen || tho 90a Westerwolt wedder in und stund allenthalven jammerlicken tho; darumb moste der gemeine man wedder helpen mit der bohre 10 dage, up ider 30 demeth ein man; noch 8 dage vor hemmelfarthdach gedragen up 30 demet dachlich 1 man. Benedichts van Alefeldt, amptman up Tundern, kam hir tho lande den 15. May wegen der verstorten dicken tho besichtigen; do moste dat gantze landt rick und arm 6 dagelangk helpen dragen, ock am sulfften hemmelsfahrds dach, undt mosten de ricken den armen föden und mit kost und beer versorgen. Des frydags vor pingsten [2]) kam wedderumme ein storm und hogwater, de brack den dick in Westerwolt wedder in und storte de wehlen wedder in und schamfehrde de dicken allenthalven, do mosten de gemeine inwohners des gantzen lands thom drudden mall mit dragbohren und storten dingesdages na visitationis Mariae [3]) anfangen und 4 wecken up 30 demet 1 man helpen dicken und bald darna mit storten 2 dage und 1 nacht, || item tho Buptee mit storten 4 dage up 91 30 demet 1 storte, noch by Heynersloth mit der bohre 3 dage up 20 demet 1 man. Unser landsfurst Hertoch Johannes kam selbst am dage Mariae geburth den 8. Septembris hir tho lande und besach den erbarmlicken thostandt der dicken umme und um. Do ward Edomshard in de Westerwold benerkandt tho dicken und mit ennen demet demets

[1]) 24. April. [2]) 1. Juni. [3]) 3. Juli.

gelicken tho arbeiden und kam in der mathe up ider demet ½ quarteer, arbeiteten daryp 5 wecken mit storten und bohren thogelick und kam domahls ock up iderm demet 1 ß tho der herrn theringe, dohn 2125 ℔.[1])

Den 10. Septembris reisede F. G. wedder aff und ward balde darna up allen kerckhofen van den radspersohnen affgesecht (was aver, alß etlicke meynen, kein furstlicker befehl), dat de, so landtgüder verpandet und uthgesettet, edder des verpandeten lands edder verkofften gedachten wedder bythosprecken und den egendohme darinne tho beholden, de sulvige scholde nu thotreden [91a und sin dick waren und macken.

Anno Christi 1572 schir im anfang wart van iderm demet in Edomsharde sonderlicken gesamlet und upgemahnet 4 ß umme den handell mit F. G. tho versocken und ein confirmation des landtrechtes, als vorheten was, tho erlangen, undt wart van F. G. ein breeff uthgebracht, dat de van Westerwolde er egene dick wedder anfathen und macken scholden und darbaven eren landsgenathen in Edomshard, so ehnen ehren dicke wedder in bestandt tho bringen geholpen, na unpartielicker lude erkendtniße vergelden und bethalen. De ock thohope ups werck versammelt geworden und eren helpers van dißen orthen vor iderm voth dicks 20 ß tho erkandt hebben, wormit de grote kogeslüde ovell tho freden gewesen und darumme andere richters (nicht ohne verdacht[2])) erwehlet und thowegen gebracht, worvan im folgende jahr, darins geschehn is, wider gesecht schall werden.

Im selbigen jahr 1572 wart gemelte landtrecht tho have gesandt, van Doctore Hieronymo Oligarten Cantzelern und Jurgen Beier Secretario vermehret, vorbethert und in || richtiger ordnung gebracht, van F. G. [92

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 382.

[2]) Annales: »nicht ane mutnegra und murua, als man secht.«

hochweisen und ehrnfesten räden approbirt und van siner F. G. confirmirt, versegelt up pergamen geschreven, in eins libels gestalt verfathet und mit F. G. handtecken underschreven, den viffharden tho forderen schrifftlich angekündiget, dar den Benne Peterßen tho Pylworm, Edleff Siversen in Buphever und Johannes Harrsen tho Evesboll abgefertiget und dat beschrevene landtrecht, alß idt nun is, gnediglicken erlanget. Doch worden vor er gehabte moy, flith und arbeith der cantzler, secretarius und cantzeley themlicken beehrgavet und affgelecht, D. Hieronymus Oligart bekam allein 500 ℔ (hedde gerne mehr genahmen), Jurgen Beier undt de cantzley thosamen ock 500 ℔, weren woll daran genoget; effte F. G. ock etwas bekahmen, weth ich nicht, averst dat is mir nicht unbewust, dat tho sodaner uncostung von iderm demth im Strande 2 3 gesammelt worden, dohn 4250 ℔.

|| De titull ludet also: [1]) »Confirmatio und bestedigung [92a unses von Gottes gnaden Herrn Johannsen des Oldern, Erven tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen, Graffen tho Oldenborch und Delmenhorst, aver dat landtrecht, darmit wie unsere underdahnen de 5 harden reden, bunden und inwahners unsers landes Nortstrandt begavet und begnadet hebben.

### Vorrede unsers landrechtens.

In Gades nahmen. Amen. Wir Johannes der Older van Gades gnaden erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen, Graffen tho Oldenborch und Delmenhorst bekennen und dohn kund offentlich hirmit und in krafft dieses vor uns, unsere erve und nakommlinge, ock sunst gegen idermenniglichen, denen dith vorkompt,

[1]) Plattdeutscher Text ungedruckt, erhalten in der Kieler Hsch. S. H. 497a. Vgl. S. 144, Anm. Ich gebe die bemerkenswerten Abweichungen dieser Hsch. (ich nenne sie A) wieder.

datsulvige sehn edder horen lesen, wo dat uns[1]) unsere underdahnen und leve getruwen ō hards rehden in unserm lande Nortstrandt umme verordnung eins gewißen rechts veelfoldig belangen, ock || derowegen etlicke articull, dar se sich [93 beth her als eres landrechts gebrucket, schrifftlich vorfathet, underthenig avergeven lathen; wen wir nu by uns bewagen, dat landen und luden nicht heilsahmbsts noch[2]) nutzlichers sein mag alß wen de underthanen mit ordentlichen gericht und recht versehn sin, wi ock ungerohmet by der tidt unserer regierung vornehmlich darhen getrachtet hebben, dat neffen der wahren reinen lehre des seligmackenden wordts Gades de heilsahme iustitia, welcke ein moder is aller uterlicken tucht, erbahrlichen wesens und wandels, ahne welche ock de regimente nicht waren noch bestahn konnen, befordert, darmit so woll in christlicken als[3]) in werdtlicken sacken gude ordnung, ock endtlicken unser underdahnen in frede und rouwe ock by gelick und rechten erholden werden mogen, so hebben wie mit gnaden vermercket, dat gemelte unsere underdahnen de viffhards rehden in unserm lande Nordtstrandt tho einen ordentlicken || recht [93a unde ordnung[4]) leve und neginge[5]) dregen, und derowegen nicht allein[6]) eren underdenigen bede gnediglich stadt gegeven, besondern ock ere avergevene articull mit flith aversehn und erwogen, und dewile de an sick sulven in velen wegen unrichtig und unclar, ock mangelhafftig[7]) befunden, desulve in themelicke ordnung bringen und dat ander, so veell idt jummer liden wollen und eren olden freeschen rechten, ock denen under sick upgerichten wilköhren und belevingen, welcke den ock etlicker mathen van unseren vorfahren confirmiret und bestediget worden, am genöchsahmsten und entlichsten[8]) geschehn konnen, erkleren und verbetern, und also alls summarie tho-

[1]) »uns« fehlt in K, steht in A. [2]) »noch« fehlt in K. [3]) »als« fehlt in K. [4]) A: Rechten ordeninge. [5]) A: thoneigunge. [6]) »nicht allein« aus A, fehlt in K. [7]) A: mangelbär.

[8]) Heimreich: ähnlichsten, A: endtligsten; vor »geschehn« hat A noch »so«.

samen then und[1]) in dißе nafolgende ordnung bringen lathen. Welche rechtsordnunge wie gedachten unsern underdahnen und leven getruwen viffhards rehden, bünden und allen inwohnern[2]) in unserm landt Nordtstrandt up vorgehabten tidigen[3]) rath unser leven getruwen reden, ock uth schrifftlichen, gnedigen und vederlichen thonegingen so wie tho ehn dragen, an stat eins ordentlichen beschrevenen rechts gesettet und gegeven und se umme || erer underthenigen bidde willen darmit gnedig- [94 lich bedacht und begnadet, ock solchs confirmiret und bestediget hebben. Und dohn dat[4]) uth furstl. macht und avericheit hirmit und in kraft also und dergestalt, dat se und er nakömlinge sick deßes rechtens tho gericht gebrucken und darna ordell spreckenn, richten und ordlen scholen. Jedoch wille wie uns, unsere erven und nahkommlingen de macht, dißes rechtens verordnung na vorfallenden gelegenheiten ferner tho erkleren, ock wo idt nodich tho andern, tho vorbetern, tho vormehren, vorbeholden,[5]) ock unsern furstlicken overicheiten,[6]) hochheiten und allen andern[7]) gerechtigheiten hir dorch nichts entagen noch begeven hebben und befehlen demnach unserm staller, landtschriver, so itz[8]) sin und kamen werden, insonderheit ock den viffhards rehden, hiraver festiglich tho holden und hirweder nichts tho dohn noch vornehmen tho laten by vermeiding unser ungnaden und straffe. Tho urkundt hebben wir dit mit unsern furstlichen anhangenden secret || bestediget und uns mit eigener handt under- [94a schreven. Gegeven up unserm huse Hansburg am dage Johannis Baptistae na Christi unsers einigen wahren erlosers und heylands geborth im 1572. jahr.

(l. s.) Manu propria subs.«

---

[1]) summarie . . . und fehlt in A. [2]) A: insäten, Heimr.: Eingesessenen. [3]) »tidigen« fehlt in A. [4]) »dat« fehlt in K. [5]) A: uns vorbeholden hebben. [6]) A: overnheidt, Heimreich: Obrigheiden und Hochheiden. [7]) »andern« fehlt in A, »und allen andern gerechtigheiden« fehlt bei Heimreich. [8]) A: itzunder.

Sodan municipall beschrevene Nordtstrandische landrecht is in veer parten underscheden und gedeelet. Im ersten deell wert gesettet vam Staller und sin ampt, van dem landtschriver, viffhardsrehden, van proceß up hardsdingen, van gerichtsbock, van klegern, tugen, van appellation und schodtsmall &c., seind 35 art. Dat ander deell hefft in sick van vormündern, van frien und gelofften, verbadenen graden, brudtschatt, testamenten, van erffdeling, van landkop und butenschop, bysprocke, wo schulde tho mahnen, van vorjaringe, dohm und schote, sind 79 artic. Dat drudde deell des landtrechts handelt van allerley thogefogten schaden, straffen und darvor beteringe, vergelding und vorbrecking an der h. overigheit, wo ock alle criminalsacken tho straffen, ock wo sick de viffharden || in [95 fellen, so nicht in dem landtrecht erorthert, verholden scholen, sind 60 articull. Im veerden deel werden 20 articull dem spadenlandtsrecht bedrepen gesettet undt etlicke politische ordnung von kornmathe, ellen und wichte, van krogen, vehrsteden, twert und langs den strom, daran gehenget. Sodan gegeven und verbeterde landtrecht is unlangst darna vor den viffharden und der gantzen gemein tho Morsum in der kercken van Henrichs Beiern und Johannes Harrsen langsam und gar dutlich affgelesen worden.

Im vorgangen jahr is gesecht worden van dennen in in Westerwolt und grothen koge, wo se mit de 20 β vor iderm voth dickes eren nachbahrn in Edomshard und anderwegen tho vernogen ovell thofreden gewesen und sich derowegen umme richters bemoiet und beuncostet hebben, darumme is Benedicts van Alevelde in diesem 1573. jahr dingsdags na Jacobi ins landt gekahmen und brachte etlicke frembde uthkogslude mit sick, || de [95a den van grundt upgemackeden dicke in ogenschin genahmen und darna affgespracken, dat der vorigen lude affsprake schold nichtig sin und upgehaven und dat de grotenkogeslude Edomsharde und anderen eren helpers vor ider rode

(sin 8 ellen) 10 ℔ geven scholden, und wart enen effen de helffte decurtert und wedder affgestreffet.[1]) Doch bekenden de grothen kogslude, dat enen de laste handell veell mehr gekostet hädde alß wen se by der ersten affspraken gebleven weren. So getrew sind diße inwohners einander.

Den 21. Augusti alß sick thovorn in der nacht ein grawsahmb windt und storm vam sudwesten erhaven. dardorch des morgens umme 6 schlegen ein mechtig hoch water updriven lathen, in avern dicks kammen gestortet, Stinteboll und andere koge gingen voll und Oleff Siverdsens huse in Trendermarsch ostwerts ein gruwlich loch 20 roden lang beth up des dickes saling ingefeget, dardorch, dewile idt aldar ein hart steinkleige landt und grundt hadde, doch kein wehll ingelopen. || Sobalde de floth [96 nu wedder affgelopen, moste, wo billich, man by man uth. arbeideden getrewlich und wart dat loch, er noch dat water wedder kam, den dick up beiden enden an hoge und dicke gelick gemacket undt vollferdigt. Dat sideste landt im koge wart belopen, de marsch[2]) nahm ock grothen schaden, und tho Pilworm dreff veell schoffkorn wech.[3]) Do mosten unse lude ock wedder helpen tho dicken denen van Brunock und Ellgroff, wolang und up watterley condition, is by mir in vergeting gekahmen.

Anno 1575 wart Peter Nickelsen vam stallerampt enturlövet, doch an siner eren und gude unverletzet, worvan thovorn gesecht is; gehort under dat 1576. jahr.

In dußem jahr 1576 brack ein geschrey uth, dat F. G. Hertoch Johannes ins landt kahmen worde, derowege wart van iderm demeth 4 ß thom angrep gesammlet, dohn thosamen 708 ℔ 5 ß 4 ß.

[1]) So Ann.; k: affgesteiffet, H: affgestrievet.

[2]) d. h. die Trindermarsch.

[3]) Annales fügen hinzu: »bald darna was ick in Eiderstede, dar men grote jammer und herteleid an korn und vhe sehn konde.«

|| Dat jahr darna 1576 reisede min sehliger |96a frowen vader Laurens Hinrichsen ummetrent der hilgen dre koninge na Ekelnforde, fraw Claren Seestede de rentte van erem hovetstoll thobringen und bethalen, starff in der wedderreise up dem wagen, wart dodt tho Husum thor kleikuhlen besungen und in sin huß gebracht und balde begraven, was in schwaren schulden geraden; dewile uns sine arven sin handell und reckenschop unbewost, sind wie vor dem lick uthgangen und den schuldenern dat gudt beholden lathen, so sick thosamen an unbewechlicken und beweglicken gudern up 4000 ℔ erstrecken konde. Darmit de schuldners tho prick[1]) und penning betahlet, also dat Gottloff nemandt einen sößling mangelde; und damit dem guden man nicht ovel nageredet worde, hefft men allen, de dar sprecken, se hadden bewiß edder keines, wat se forderden, bekahmen und folgen lathen, und wart elendiglich mit den gudern gespelet. Harr Peterßen, Laurenß Hinrichsens dochterman, || koffte huß und staven, |97 und ick toch na Hansborch und erlangede ein gnadenfest up de 20 demet kerckenlandt, dat Clauß Meienßdorp Laurens Hinrichsens jungere sohn vor ein lidtlicks vorvesten schold, gaff vor de veste 20 ℔. Nu segende Gott Laurens Hinrichsens dochter, dat se mit eren man alle güder (woll veel dürer als de van den schuldeners angenahmen weren) wedder an sich gekofft und gebracht hefft, darvon wider by de staven tho Evenßboll.

In dißem jahr schal Peter Nickelsens enturloving, darvon thovorn gemeldet, gesettet werden.

Ock wart in dißem jahr de Ehrnveste und Ehrbahr Clauß Meinßdorp van F. G. wedder thom Staller an Peter Nickelsens stede verordnet und geschach de erklerungh und introduction in versamlung der 5 harden und des gantzen lands ingesedenen effen Gaickenboll-

[1]) »tho prick« genau; prick = Spitze.

kercken || up dem over den 21. May, was 8 jahr [97a staller, stund sinem ampt getruwlich und lofflicken vor, also dat he sins fursten und der landtluden gunst beholden. Darvon wider by sinem affgang im 95. jahr.

Im jahr Christi 1577 is twischen Ellgroff und Clauß Meinstorps Halge effte Overlandt ein dick eft Niewergk den averthomacken angefangen worden, wortho dat gantze landt thom angrepe van iderm demeth 1 ß sammlen moste, dohn 2125 ℔, und waß de stumpe sage, dat sodan geldt tho dickpahlen und flacken moste angewendet werden. Sodan arbeit angefangen durde erstlich veer dage, up ider dortich demet 1 man, darna 3 dage up 20 demet 1 man, noch up 50 demet 3 dage 1 man, und up 100 demet wart 8 dage lang 1 man geholden, und dartho van iderm demeth ½ schoffhalm und van ider 1000 demeth 28 foder peting edder kort ströe, dat foder up 8 ß gereckent, worden ock aver 500 ℔ macken. Do nu dat werck so fern gekahmen, dat dar || in ein [98 siell scholde geleget werden, tymmerholt und all dartho gefohret, is by schir stillem und gudem wedder den ein hoch water upgelopen, so alles wedder ingerethen, den Nyen Syll wech geflotet, und weren de luden, so domahls dat werk verrichten scholden, in grote farlicheit, den so dat water man 2 quarteer hoher upgefloiet, hedden se alle verdrencken mothen; alle wagen stunden voll volcks, darunder ock de E. E. Clauß Meinsdorf sulvest mede gewesen, doch is dorch Gades beschuttung nemandt umme gekamen. Thovorn was alberede van Gottsehligen luden propheceyet, wofern under dem land, so men gedachte tho winnen, van dem vorbanneten lande tho Rungholt gehorig were gewesen, wurde men umme sonst arbeiden. Also is dat werck verhindert und nagebleven.[1])

In dißulvigen jahr vor Michaelisfest 8 tage hefft de

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 382 f.

Ehrnveste undt || Ehrbahre Hans Leve tho Morsum [98a mit der Edlen Ehrbahren und ehrdogentsahmen jungfern Anna, Detleff van Bockwolt tho Gramm und Prombstorp dochtere, hochtidt und bylager up sinem hafe tho Morsum geholden, und begaff sick in erem ankompst, do se aver de brugge up ers brudtgambs hoffe fahren scholde, drengen sick de 3 spanperde und dewile up beiden siden der brugge kein lehnung wehren, falt also dat eine perdt in der gespan uth aver und mosten de andern perde mit wagen, brudt und kotscher in S. Rubberts nahmen unwillings folgen aver halß und hovet, beth se in den drogen graven de erde funden. Doch geff Gott so veell gnade, dat se doch keinen sonderlicken schaden hedden bekahmen.

Diße wunderlicke casus wart van vorstendigen lüden gedüdet, dat solchs ein omen und unglücklicke thokahmende edder folgende ehestandt were und antogede. welchs der eventus genochsamb uthgewiset. Darvon wider in || mein Annal. by dem 85. jahr und folgende bi [99 dem Carspel Morsum. Erat autem Anna Bockwoldia pia, facie liberali, ad severitatem potius quam blanditias et lenitatem composita, matronali honestate, pudicitia et virtute ornata et praedita, sed a novo marito scabie et pustulis Gallicis infecto deformata, ita ut foetum emortuum et iisdem pustulis oneratum ediderit, quod fortassis animum heroinae a viro alias moroso reddiderit alienum. Sed haec ad annales potius volui referre.[1])

Ao. domini 1578 wart tho dem Nyenwerg in edder by Risummohr gesammelt und na F. G. mandat gesandt van idern 20. demet 1 bundt stroerepen, so domahls ider bundt 18 ß galt, und balde darna van ider 50 demet ein bundt; dit scheint woll ein geringe hulpe, 2380 bund. 1 bund 18 ß, kan doch aver 223 ℔ macken. Im sulvigen jahr wart van ider 20 || demet tho steinfracht, so [99a van Hanß Levens tegelhoffte gehn Tondern gebracht

[1]) Vgl. oben S. 64 ff.

worden, 5 β uthgelecht, macken ock by 530 ℔, vam demet 3 ß gerechnet. Und im folgenden jahr moste ider 5 demeth ein foder peting edder altstro tho dem Nyenwerg by Risum thofohren, dohn 340 ℔.

Unserm F. G. und Herrn Hertoch Johanns wart Reimer Seesteden tho Morsum hoffe mit allen darby gehorenden landtguder tho Morsum und Pilworm gelegen, so he mit siner ehegaden Iden Henrich Hacken und fraw Polliten dochter gefriet hadde, vor 15000 ℔ vorkofft und van F. G. dißen ingesetenen wedder tho kopen avergeven, doch scholde es van den rickesten und vornehmsten wedder gekofft und darna manck enen parteret wedderumme uthgedelet werden. Gelicke woll wart dat geldt up eins idern, so veel im lande wahneden, fryen güdern und na vermogen gereckent. De 71 demat || frielandt |100 hadde, gaff 45 ℔, [1]) und ging van iderm frie 100 ℔ rentengelde ock 21 ß. De armoth bleff ock allerding nicht frie, dartho wart noch van iderm demet avers gantze landt gesammelt 2 ß. dohn 4250 ℔. Do nun dat landt bethalet waß, warts under den landtluden distribueret und uthgedelet, doch hadden de 5 hard so ein decret und beleving gemacket. dat de so man ein daler uthgelecht, nicht vam gemelten lande bekahmen mochte. Also muße duß eß soß singken er armoth folgen lathen. [2])

Anno Christi 1579 wart in Trindermarsch dat nye dickschott geferdiget und de saling [3]) thom nien dick

[1]) Ein Demat galt (vgl. fol. 186) ca. 90 ℳ; 71 Demat wird der Besitz eines Freundes des Petreus gewesen sein, dessen Beitrag er kannte; auf 100 ℳ Land kamen darnach ca. 11—12 ℳ.

[2]) Annales: »duß eß sinck und seß er armot f. l« duß und eß, 2 und 1 auf dem Würfel, bezeichnen das niedere Volk, »sinck und seß« oder »soß singken« (six, cinq) den Adel; daher Sinn: die Armen mussten den Reichen ihre Armut verabfolgen, ausliefern. — H und k haben: »als mosten de vyff harden hier uthgelegt der armoth wieder folgen lathen.« Vgl. Schiller-Lübben, Mittelnied. Wb. s. v. volgen und dûs.

[3]) = Sohle (des Deichs).

bereidet undt kostede ider rode up tho kleien 6 ß. Und im folgende jahr 1580 wart || in der Trindermarsch [100a de nye insede mandags na Urbani den 30. Maii tho macken angefangen. Do wart veeles schones land uthgeworpen und verlahren, alß nomlicken 190 demet 5½ rode, de dick saell ungereckent, und behelt de marsch noch binnendicks 648 demet 4 saeth.

Ein wunderliche tragoediam van minem proposito an diesem orde frommet moth ick hir doch mit einflicken. Leve Brorsen van Gaickenboll was Broder Nickelsens[1]) und Sivert Hummesens steffsohn, hadde tho frouwen Annen Harr Backsens tho Rohrbecken dochter, der vaderbroder Tade Backsen Leve Brodersens suster im ehebedde had; dißen erstack gemelte Leve Brodersen, entkam, wart na etlichen tiden tho Husum ingetagen. Dewile idt averst domahls in eins ander herren gebede was und keine an klegers vorhanden weren, sohnede aff und wart [101 uthgelathen, toch hir trotzig wedder ins landt, bruckede allerhandt mothwillen und dede des stallers deners veel spites,[2]) verleth sick up sine kreffte undt manbarheit, was daglichs in sinem huße und des nachts up de hurenjacht, beging ock mit Broder Timmermans brodern dochter ein ehebrock, helt ock tho mit Schwein Nommensens fraw, de ock strachs na ers manns dode thor huren geworden is, so des gemelten Broder Timmermans dochter was, wart vans stallers deners midtwecken na dem pingsten beim dick effen sin böll, dar he sulvest ein hurenkiff upthotimmern angefangen, beschnellet, entwischt enen und einer schoth loß, undt gaff em ein hagelschott mit ins bein, floch nahm dorp beth gegens mohr. Do || he [101a nu effen minem boell, nicht fern van Harr Schroders huse waß undt enwahr wart, dat Nommen Schmidt mit ein ge-

[1]) Es fehlt hier wohl »sohn«.
[2]) spit = Verdruss, Spott, Hohn.

laden rohr und Hanß Knudt Wonnigsens unechte sohn van der andern side hinder ehm her wehren, falt he in de knee mit gefoldenen henden umme sin levend biddende. Averst Nommen Schmidt, so thovorn mund- und ehrloß was, leth tho dragen und schütt ehm 7 hagellschott in der borst henin, schleith mit dem rore na und thogrusend em de bregenpanne, darmit stortet Leve thorugwerts in ein schloth und kam umbs levend. Sin frunde kregen urloff, wart upgehaven und tho Gaickenboll begraven. Hanß Knudsen vordrenckede nahmahls in Clauß Meinßdorps grave. Nomme Schmidt war thó Rendsburg van Fedder Levesen und Edde Laurensen soveel karnoffelt,[1]) dat he balde darna gestorven, de ock nadags allebeide. Edde van Broder Haisen, ein bedler upn Hamm, und Fedder van Laurenz Sachßen tho Evendsboll erstecken worden.

Laurentz und Volquart Fedderßen helden in dißem jahr den 5. Julii koste[2]) im || koge tho eres vadern [102 huse, Laurentz mit Anncken Nommen Tadesens tho Gaickenboll nagelathene dochter, sines olders im 24. jahr, den he was ao. Christi 1556 donnerstages vor Michaelis gebahren; Folquart de ander broder mit Anncken Laurens Hummersens dochter im 21. jahr sines olders, den he was 1559 gebahren, midtweckens na Luciae.

Peter Hanßen min sehlige vader is ock in dißem jahr affgescheden, effen up den 5. Julii. Darvon in min annal.[3])

In disem jahr den ander Augusti kam hir ein mandath van F. G. H. Johanßen, dat alle nastendige kerckenscholde scholden erlecht werden und de, so umme vorschener floth willen etwas lindering erlangt, nu alsobalde de gewohnliche hüre ergentzen scholen by verlust der vesthung, und den kerckschwaren tho reckenschop

[1]) eigentlich Karten spielen, hier »missbandeln«.
[2]) = Hochzeit. [3]) Vgl. S. 61.

inthomahnen uperlecht edder in nalating deßes sulvest davor angeholden werden, || hafften und bethalen. [102a Dem E. E. Staller und probst de execution tho dohn uperlecht; iam sequuntur tristiora.

Den andern dach Octobris dißes 1580. jahres is de durchleuchtige hochgeborne Furst und Herr, Herr Johannes der Eldere, erve thó Norwegen, Hertoch tho Schleßwig und Holstein, Stormarn, der Dittmarschen, Graf tho Oldenburg und Delmenhorst (er jemand schier wuste, dat sin F. G. kranck was) im 59. jahr sins olders sehliglichen affgescheden, dewile ein schnelle todt, dar ein christlich levendt vorher geith, vor ein bose dodt von nemand mag geachtet werden, den sin F. G. was ein getrewe plegevader der kercken, schulen und Gottsarmen und siner undersaten ein sehr milder und gnediger furst, umme welckers herrn dodt veel threnen gelathen wurden und hefftig van den sinen beklagt is, sonderlich van sinen armen Nordstrandigern, de eres olden fursten dode dißlang am lesten gefohlet und innen sind geworden, darvon wider in minen annalibus[1]) und calendario am 2. dage Octobris. Balde na unsers fursten dode wart in sinen vorlaten lande Nortstrandt so woll alß ock anderwegen mandata affgelesen und angeschlagen, dat sick sine ge- || [103 wesene undersaten an keiner overicheit hengen, sondern still und rowsamb ahne unbedachtsahmer rede und tumult vorholden und Gott vor de Kon. Majest. und Furstliche Gnade Hertoch Adolffen bidden und flehen scholden.

Unlangs darna als des fursten exuviae und doder corpus na Schleßwig in den dohm scholde henbeleidet und gesettet werden, schreff Hertoch Adolff an de 5 hardsreden umme 2000 tonnen havern vor genogsahme bethalunge tho schaffen. Darumme se mit einander tho rade gegangen und wart uth etlicher luden anreitzung beschlaten, dat

[1]) Die Annales enthalten nichts weiter, als was Petr. hier erzählt.

men darmit siner F. G. (welchs he nicht begehrde) beehrgaven scholde, alß ock geschehn, und kam up ider 15 demet 1 to. haver. Thor uncostung aver dißen handell wart ock van iderm demet 1 ß ingesammlet, dohn 2125 ℔ und de 2000 thon. haver ock 2125 ℔. Alß nun solches koning Friderich 2. erfahren, hefft he alsobald ein einspenniger[1]) ann dem staller Clauß Meinstorp abgefertiget mit scharpen befehlich, dat de Strandingers siner M. || [103a ock effen so veell havern verschaffen scholden; diße 2000 thon havern mosten ock im volgende jahr vor ostern noch gelevert werden, und thor uncosting sodan upgelopen moste men van iderm demet 1 ß inboten, kostet also diße gantze handell uns armen Strandingern 8250 ℔, wen de thon haver man up 1 ℔ gereckent worde. Dit is de erste paroxysmus und beschwimelse, de uns na unsers G. F. dode thon handen gekamen is.[2])

Wowoll ditt ein herrlich und fruchtbahr van allerley gottlicken segen, korn, früchte der bohmen und waßedohm averflodich jahr gewesen und im harveste de bohme und rosen wedder geblöiet und de frombde kruder alß artiscock, maioran an deßen orden im winter avergestanden und levendig gebleven wegen des gelinden weders, doch hefft sich by uns ein nie und thovorn unerhörde besonderge kranckheit erhaven, veel menschen angesprenget und thom lager gebracht, averst nicht veele darvon erworgen mogen. Diße epidemica lues hefft men de Hispannische Sipe (worher weth ick nicht) genomet,[3]) im Octobri hefft diße sücke by uns am hefftigsten, im Novembr. und Decembr. in Dennemarcken || und Schweden graßert. [104

In dußem 1581. jahr, den 2. Januarij verbrende des olden Stallers Peter Nickelsens huß und hoffe mit

[1]) ein berittener Diener des Fürsten, der Bestellungen ausrichtet.

[2]) Heimreich Bd. 1, S. 358.

[3]) ‚Spanische pipe‹ anderswo, vgl. Schiller-Lübben s. v. pip, eine Grippe oder Influenza. Heimreich Bd. 1, S. 372.

allem korn und wart wenig des ingedohmpts uth dem brande erreddet, darvon min annales wider seggen. [1])

Den 6. Februarii sind de meisten und vornehmsten pastores uth dem lande gehn Hadersleben gereiset, des Gottsehligen Herrn, Herrn Johannis &c. F. licke helpen beleidtsagen undt bestedigen, welchs den 15. Februarii tho Schleßwig in des dohms kercken underm chor eingesettet worden, und togen wie pastores wedder aff den 16. Februarii, up welckern dach des gestorvenen fursten cantzler D. Hieronymus Oligart bi Hilgenbecke vans Konings Friderici 2. einspennigers is upgenahmen und gefangen und up Drachsholm is gebracht worden und doch entlich nicht ahne verschmeleringe siner ehren uthgekamen und diße lande verschweren moste. Nachdem nu unse landesfurst in || sin rowkammer ingesettet, sin de Kon. M. und [104a Hochgeborne Furst H. Adolff tho Haderßleven thosamen gekahmen, des in Gott verstorvenen fursten verlatenschop tho deelen, welchs doch nicht up duthmall vor sich gegangen, dewile konig Fridrich tho de helffte aller furstlicken guder iure repraesentationis vormende schuldig tho sin und Hertoch Adolff na dem Denischen und Schleßwigischen recht, lawbocke genomet, welchs dem lifflicken broder vor des brodern sohn, so ein kne edder grad utherlicker is, de gantze substantz adjudicert und thogeegnet, also ock tho sins herrn brodern unbewechlicke und bewechlicke guder vormeinde befoget tho sin.

Darumme is baldt ein ander dach tho Flensborch angestellet worden und de gantze handell dem churfursten tho Sachßen Augusto, H. Ulrichen tho Mechlenburg und dem landtgraffen tho Heßen Wilhelmen in handen avergeven worden. De na 6 mahntides tho Flenßborch dorch ere vornehmesten reden vorgenahmen und discepteret und

[1]) Sie berichten, dass ein Junge aus Versehen das Haus anzündete und beinahe mit verbrannte.

endtlich also decernert hebben, dat Hertoch Adolff alle bewechliche sins Herr brudern nagelathene guder allein hebben scholde, de lehn und || unbeweglicken guder 105 aver scholden na billigheit und gelicke valor twischen enen midden van ander gedehlet werden. Alß is der Kon. M. dorchs lott gefallen Hadersleben, dar he ock erstmahls in der werldt gekahmen up den Olden huse, so itz neddergerethen licht, item Dorning und Rendßborch mit allen dartho gehorenden harden und lehnen. Hertzog Adolffen is tho deele geworden dat schlodt und de stadt Tundern. Nortstrandt, Lugum und Bordesholm, de beiden closteren, de helffte des drudden deels Dittmarschen, de tollen tho Gottorff und Rendßborch midden van ander, so veel de jahrlicke hevingen belangt, gesettet. Ehre gerechtigkeit binnen der stadt Hamburch, de beneficia in den collegiis tho Lübeck und Hamburg scholden per vices van ein umme den andern verlehnet werden.[1])

Van dußes landes wegen worden up erforderunge der hohen overicheit na Flenßborch den 14. Augusti de Ehr und achtbahren wolgelehrden Johannes Harrsen und Backe Nommesen tho Gaickenboll und mit ehnen Peter || 105a Nickelsen de olde Staller, Edleff Siverdsen van Buphever, Fedder Gunnesen, Ipke Broderßen und Knudt Thomßen affgefertiget, de aldar van thostandt und gelegenheit des lands, van demettallen binnen und buten dickes, van dem wat gudt landt, fruchtbahr edder unfruchtbahr wehre, van den landteigners, lansten und koteners &c. hebben grundtlichen beschett inbringen mothen; dewile se sick vorhen nicht hedden recht informern lathen, mosten Johannes Harrsen und Backe Nommensen wedder na dem Strand und vollkommen verteckeniß wedder inbringen, de ick umme veeler ursacken willen hiran tho hengen nodich geachtet. Ludet also.

---

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 358 f.

»Verteickeniß einer richtigen landsummen des gantzen Lands Nortstrandt, underschetlich in kley edder hamscheriglandt, ock durchstrengig mohrlandt, beneffent der dickmate, gestackden und flacken dicken, ock butendickslandt, de Halgen genomet, de der 5 hardesrede dorch Johannes Harrsen und Backe Nommesen anhero up Flenßborch gesendet und avergeven den 29. August ao. Christi 1581.

|| Landsumma an kley und mohrlandt erstreckt sich [106 in alles 36 024 demet 3 schepelsaath, tho dißer summen is an kleylandt 14 235½ demet, dorchstreng edder mohrlandt 21 789 demet. Baven kley und mohrlandt is in underscheidtlichen carspeln Koningsboll, Volcksboll, Rohrbecke, Evensboll und Stinteboll woste mohr by 1000 demet; dewile dat unfruchtbahr, hefft dat woste moor neen dickmathe. De dickmathe an gestackten undt flacken dicken erstrecket sich up 19 222 roden. Von der berorden dickssumma is des gestackden gefehrlichen dickes 5439 roden, darunder de caspeln Eveßbull und Rohrbecke eren hohen gefehrlichen torffdicken hebben mit langen eken balcken, 24 scho langk, buten vor dem dicke langst upgesettet; sonst steith de dicke nicht tho holden. De gefehrlichen gestackten dick tho Elgroff is mit dubbelden stack, dat de un vorbygengliche hoge noth erfordert, gestacket. [106a Dat butendickes edder Halgenlandt genomet in der see effte meerschot gelegen, so kein dick umme sich hefft, erstreckt sich in der mathe meders mede (soveel ein kerll eins dags kan loß howen) und notsgresinge 3436, und dißе halgen vorringern sich jahrlich, dat dat water van den over edder randen wechschleith, in de 50 meders mede und nodtsgresingen.

Mantall der bunden, lansten und koteners underscheidtlich im Nortstrande. Bunden und landsten, rick und armen thosame 1114, koteners 659.« [1])

Notandum und is tho gedencken und tho beholden,

[1]) Annales fügen hinzu: Van Johannes Harrsen bekamen Anno 1597, den 8. octob.

dat dhomahls diße Nordtstrandt thor jahrlichen indracht, so de hohe overicheit darvon alle jahr hebben konde, up 8000 ℔ iß geschattet worden, welchs thovorn in andere schifftingen twischen unse herrn kum up 800 geschlagen is, und duth mach ock woll de ursacke sin des harden knals,[1]) so wie ao. 1586 van der jahrlichen plichts verhoginge, do jeder demet 3 ß || angesettet, [107 bekamen hebben, worvon an sinem orde wider.[2])

Frydages na Michaelis in dißem 1581. jahr leth Clauß Meinßdorff up allen cantzlen afflesen, dat men tho einer verehrunge dem fursten des lands, under welckers tutela wie nun gekahmen weren, ein summam gelds scholde thosamen bringen, also dat de upt vermogen tho Reimer Seesteden landt 3 ℔ penderet, scholde nu 2 ℔ inscheten und van iderm 100 ℔ rentegeldt ein ℔; ahne de 1 ℔ belep sich de summa 10333 ℔ 5 ß 4 ₰. In dißem jahr 1581 moste wedder 3 ₰ van iderm demet tho steinfracht gesammelt werden, dohn 531 ℔, und unlangs darna thom Nienwerg by Risummohr von 100 1 foder peting edder stro; de idt kofften, mosten vor foder 6 ß betahlen. dohn 123 ℔ 8 ß. Item kam balde darna 1 thon haver van ider 30 demet dem landsfursten H. Adolffen vor sin geldt tho || Morsum, vor ider 18 ß entfangen, aver [107a dat geldt was unsichtbahr und tho des landes beste (als idt plecht) angewendet, worde an tonnentall maken 1128 und ein druddeel eins thonnes, an gelde averst 1261 ℔ 6 ß.[3]) Noch wart in dißem jahr tho tering tho Flenßborch und andern unkosten van iderm demet 1 ß gesammelt. dohn 2125 ℔.[4])

Annus Christi 1582. Ein gemein geschrey is bald na nye jahrsdach uthgebracken, dat unse G. L. F. Hertoch Adolff sulvest ins landt kamen de huldinge van

---

[1]) Annales »stotes«. [2]) Heimreich Bd. 1, S. 359 f. [3]) richtiger: 1269 ₰ 6 ₰. [4]) Heimreich Bd. 1, S. 360.

den ingesetenen tho entfangen. Derhalven worden thom vorrade van ider demeth 2 ß gesammelt, don 4250 ℔, averst unse G. F. kam sulvest nicht, sondern ihr F. G. hochweisen rede, Doctor Adam Dradtziher Cantzler, Egidius van der Langk, Ove Rantzow und Johannes Osterreich, so alle up eren gulen geseten in den ringk, so im felde undern hemmell umm und umme mit volcke beschlaten was, gereden. Dar den erstlich F. G. commiß undt befehll van Johannes Ostereich affgelesen, darna Doct. Adam dat wordt gedahn, || allen inwanern thor huldung an- [108 gereitzet und vermahnet, worup Peter Nickelsen vans lands wegen geantwortt, da F. G. enen by ehren olden privilegien und gerechtigheiten wolde bliven lathen und desulvigen verbetern und vermehren wolde, weren se alle gesinnet, F. G. und eren lives erven tho schweren und tho huldigen. Na dem nu mit korten worden solches, wat beschinet worden, tho holden angelavet, worup ein jeglicker in de kne nedder tho sittend und sich sulvest tho nohmen uperlecht und befahlen, dar als dan der cantzler pergert: Schwere und lobe, das ich dem durchleuchtigen und hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Adolffen &c. Dewile den geistlichen tho erschinen entbaden, sint se alle verhanden gewesen und glichs dem andern gemeinen man sich in de knee nedder tho lathen angestellet. Do fing der cantzler an: Vos || pastores et ministri eccle- [108a siarum debetis vestrum homagium seorsim in aedibus nostris praestare, sitis igitur erecti, welches ock also balde, alß se van eren gulen affgetreden, in des landtschrivers stuben geschehn is, hefft darsulvest de cantzler ein fine nutzliche vermahning gedahn, dat man sich reiner lehre und eins ehrbahren levens beflitigen scholde, kein nie opiniones tho lehren und keine gefehrliche disputationes anthofangen, sondern dat F. G. wolle, dat men by de 24 canoniserte bucher der Heil. Schrifft standthafftig und ohne wancken bliven schole und in erklerung derselbigen de

rechte unverfelschete außpurg. confession und D. M. Lutheri kleinen und grotern catechismis gebrucken scholle. Solchs und anderer nützlicke ding mehr mosten wi pastores mit handt und munde anlaven.

De furstlicken reden hebben ein themlich antall reisigen deners und || jungen by sich gehatt, de sowoll [109 alß ere herrn na eins idern gelegenheit erlich sind begavet worden, also dat ock de hertoginne schall gesecht hebben, die pauren müßen viell golds haben, eh ein jeglicher roßbüb ein rosennobell zulauffen[1]) hat &c. Van unserm G. L. F. Hertoch Adolff wart in dißem jahr ein apene vorsegelde und gedruckter breff affthalesen befahlen, datert den 3. Martij, dat alle de jennigen, so sich sonderbahr privilegien, begnadigung und fryheiten ers lands und hebbender guder gebruckeden, alß ock de sick vor frie lude holden. dat se mandags na Laetare tho Gottorff anlangen und sodan frieheiten und immuniteten[2]) mit eren hebbenden segeln und breffen beschinen und dar dohn. Und wat alß den genochsamb tho bewiesen, darby schole ein [109a jeder gnediglich gelathen und beschüttet werden, den uthblivenden undt ungehorsamen wolle siner F. G. nadags kein fryheit und privilegien gestendig sin, worna sick ein jeder hadde thorichten. Up desulvige tidt den 3. Martij wart ein versegelde und mit des fursten handtecken underschrevene breff affgelesen, dat, er de sadtidt gedahn, kein garsten noch havern uth dißem lande mosten gefohret edder verkofft werden.

Den 18. Julij dißes jahrs kam ein mandath van F. G. van den landknechten und prachers[3]) uth fremden orden, van welckeren de gemeine beschweret und den landtarmen dat brodt uth dem munde genahmen, im lande tho garrden[4]) und bedelen nicht tho ergonnen, sondern

---

[1]) Annales: mitzulauffen. [2]) K: Teum Vniteten; Ann. richtig. [3]) Bettler. [4]) plundernd betteln.

verwiset werden scholden, und wart den fehrlüden tho Morsum up beiden siden alß ock dem tho Lundenberg upt sudervehr [befahlen][1]) sodane personen by harder straffe nicht heraver tho fohren noch setten, und de so allmoßen tho geven vermochten, scholdens an de armen im lande anwenden.

Ein furstliche befehll und mandath wardt || ock [110 domahls thor tidt der schedtlichen pestilentz affgelesen, dat bededag scholden geholden werden, dat men flitich thor kercken gahn, Gott umme vergevinge der sunden und lindering der straffe tho bidden, nicht up dem kerckhave tho stahn, sondern darin tho gahn, nicht uthlopen, beth de litanei und alls geendiget. De radtlude scholden darumme up dem kerckhave manthall[2]) holden, wart averst nichts edder jo weiniger geacht, datert 1582 am sondag Trinitatis.

Nachdem de furstlicke commissarius alß weinig thovorn annotert, wechgereiset, is noch baven vorgedachter unkostung van iderm demet 1 ß uthgelecht, dohn avermahls 2125 ℔. Im sulvigen summer wart alß offtmahls thovorn stenfracht van iderm demet 3 ß uthgelecht, don 531 ℔; wat allwege thor frucht averich, is tho des landes beste angewant worden.

De pestilentz helt ock in dißem jahr mit uns Nortstrander gruwlich huß, || dar is ein groth antall alß [110a aver 3000 minschen gestorven; hir by uns worden bywilen des dages 5 persohnen ingesettet und uth minem huse storven mine s. frouwe Cathrin, min dochter Anneke und noch sonsten 3 persohnen, und mißeden wie van Odenbull 9 stige persohnen jungk und alt und was sofern gekahmen, dat nemande de doden lichamme uth dem huse halen und dragen wolte, doch wart hir by uns noch keiner ohne gebörliche ceremonien und kiste begraven. Van den pastoribus

[1]) »befahlen« fehlt in den Hsch. [2]) Musterung, Aufsicht.

undt andern vornehmen persohnen wart mehr in minen[1] Annalibus undt bei iderm staven mehr erinnerung geschehn. Nu trede ich forthan ins 1583. jahr.

Na dem de Ehrveste undt Ehrbahre Clauß Meinßdorp affgedancket van der stallerey gekahmen, einen gnedigen herrn und averuth gunstige landtlude beholden, ward von F. G. Hertoch Adolff de Erentvehste und Ehrbahre Jurgen Maeß thom Staller aver dem Nordtstrande wedder verordent und ingesettet, de schon thovorn heubtman aver dat kriegsvolck im lande was, de ock im sulvigen jahr mit der Ehrbahren und veeldogetsahmen jungfern Maria, des || Ehrnvhesten und Ehrbahren Caspar Hoiers [111 Stallers in Eiderstede und der Ehrbahren und veelldogetsamen fraw Anne Hoyers dochter, binnen Husum hochtidt geholden hefft.

Im anfang dißes jahrs den 27. Febr. kehmen gebottsbreve, dat men van iderm demet lands 1 3 uthleggen scholde, dohn thohope 2125 ℔. Im sulvigen jahr worden unserm F. G. Hertoch Adolff 500 thun havern und 300 thunn garsten verehret undt kam up ider 60 dt. 1 thun haver und 120 demet 1 thunn garsten, wen de haver 1 ℔ und de garsten 2 ℔ gerekent, kans lopen 1100 ℔. Dith jahr worden ock wedderumme tho steinfracht und etliche dusent tho bethalen van ider demet uthgelecht 4 ß, und de se thoforden, mosten sulvest tallgeldt vans 100 6 ß uthleggen, de 4 ß don 708 ℔ 5 ß 4 ₰.

Notandum, dat wie in diesem jahr den 29. Aprilis umme 1 schlag namiddage de grote coniunction und thohopekompst der planeten am ende des waterigen || triangels, so de mathematici vor de laste rekenen [111a und holden, darvon se mit den astrologis veel wunderlich dinge schriven, is averst nicht dißes orths [nödig tho beschriven].[2])

[1]) K: nunc, H: minen. Vgl. die Annales S. 61 ff.

[2]) [. . .] fehlt in K, steht in H.

Ao. Christi 1584 balde na dem nien jahr worden na lude des stallers brefen tho des lands notturft van iderm demet uthgelecht und gesamlet 2 ß und van idern 100 ℔ up rente uthgedahn 4 ß; de 2 ß dohn in alles 4250 ℔ und de 4 ß mogen ock 100 ℔ macken.

Item in dißem sulvigen jahr wart des Ehrnvesten Stallers Maß sin huß und hoffe, so he mit etlickem darthо gehorende lande van Hanß Laurensen tho Konnigsbüll und andern landluden gekofft, an sich gebracht, verbetert und gebuwet und mit schone grave ummeher, mit torvesoden van Rohrbecke gehalet und dür genoch gekofft worden, gemacket und upgesettet, begaveden ock siner E. E. thom anfang mit 1000 ℔, so ehm van Bendick Harrsen tho Pilworm undt averantwortet worden, und wart tho dißem arbeide, buw und ehrgave, nagerade im sulvigen jahr van iderm demet 4 ß gesammelt, don simpliciter 8500 ℔. So wart ock im sulvigen jahr F. G. von jederm 120. demet ein schap und darby ein lamm und noch darbaven 300 tonnen garsten || verehret, [112 der schape up 34000 demet weren 272 und der lemmer effen so veell; wen nun ider schap man 24 ß und ider lamm 8 ß geachtet, und de garsten ider tn. 2 ℔. kans thohope macken 1184 ℔.[1]) Noch krech F. G. im sulvigen jahr van ider 30 demet 1 thon haver, de tho. up 1 ℔, sind an der tall 1000 thonnen, don 1000 ℔.

Annus 1585. Avermahl mosten de Nordstrander dem geböw tho Tundern tho hulpen kahmen, darmit ock war wordt, dat herrn huser und schlote mothen mit armer lüde schweth und bloth bedüncket werden; de sten und fracht kosten, so in dißem jahr darhen gefohret worden, thohope 2125 ℔; kam up ider demet 1 ß, und mosten de, so up dortich demet 4 foder tho schepe brachten, sulvest ein jeder 2 ß tallgeldt geven, worde ock 120 ℔

[1]) Die Rechnung ergiebt nur 1144 ℳ.

macken. Unlang darna wart noch tho des landes nottorfft van iderm demet 1 ℔ gesammelt, dohn averall 2125 ℔.

Ummetrent Pauli bekehringe krech unse L. F. H. Adolff avermal van ider 18 demet landes 1 to. havern. summa 2000 tunn., dohn 2000 ℔. || Noch imsulvigen [112a jahr van iderm demet 2 ℔ gesammlet, Caspar Hoier darmede tho bethalen, so vor dißem lande etlicke hundert daler vorstrecket, de tho der ehrgave H. Adolffen geschenkt gekahmen sin, dar ock de landlude so veel geldes, alß se van den ricken van Reimer Seesteden landt gekregen,[1]) 2 ℔ wedder inscheten mosten, de vorige 2 ℔ don avermahls 4250 ℔. Des andern gelds is an sinem orde gedacht worden. Wenig vor Wienachten dißes jahres mosten wedderumme thom vorrade und des lands notturft van iderm demeth 1 ℔ ingebotet werden, dohn 2125 ℔.

Hans Levens legenda und tragoedia, wo he van Morsum, van sinem schonen jungen wive, van sin hußgerath, oßen und vhe, van sim grotern hoveststoll 55000 ℔ und schir umme glimp und ehre gekahmen &c., werde ich in min Annalib. und by Morsum sparen.[2])

Anno 1586. Umme mitfasten in dißem jahre worden F. G. 2000 thon havern verehret — 2000 ℔. Am avende Johannis Baptistae is unse G. L. F. Hertoch Adolff mit ihr F. G. gemahll, jungen herrn und frockens hir in den Nordstrandt angekahmen, sich umme alle gelegenheit woll erkundiget und mit den 5 hardsreden und ingesetenen des lands || verglicken, dat se folgends alle jahr siner [113 Furstlichen Gnaden van iderm demeth landes 3 ℔ geven scholden, doch dat up dem beterm lande mehr und up dem ergern weniger na gelegenheit konde und moste gelecht werden, doch so veell de butendicks effte halgluden geven möchten, scholde den binnendickswahnern in eren summen tho hulpe contribuert und thogelecht werden, und

[1]) Vgl. fol. 99a, S. 184. [2]) s. oben S. 64 ff. nach den Annal.

wart vorordnet, dat alle butenlander thom strande gehorig jahrlichs tho bothe dohn scholden, darin se sick sehr beschweret, vor F. G. klageten, erlangten entlichen etlicke commissarien, de alls in ogenschin genahmen, weren Henrich Blom, de amptman up Gottorff, Caspar Hoier und Jurgen Maß, erlangten ein vorlichtering, dat se ungefehrlich 136 ℔ den binnendicksluden ringer alle jahr als vorhen tholeggen mochten, darumme se noch in uneinigheit thosammen liggen, besehe dat 1592. jahr miner Annalium. Umme de 136 ℔ wert alle jahr dat demethgeldt so veell hoher gestellet, darmit se ein uthkomst hebben mogen. Sodan jahrliche unplicht hefft sich daher verursacket, dat in der simultania || und gelick- [113a schuldige erffdelinge twischen der Kon. Maj. und F. G. de Nortstrander thor jahrlichen indracht ins Fursten trese[1]) up 8000 ℔ angeschlagen was und duth land thovorn ein gar geringe und verechtliche schatting gaff, den Odenbyll dat carspell spenderde men 27 ß, Buphever Niekogh gaff van ider demeth 1 ß, de andere plicht hedde nichts up den ribben. De Butendicks edder Halgelüde mackeden namahls mit der hohen overicheit ein ander anschlach, scholden eine erlichtering von 136 ℔ hebben.

Idt worden domahls ock etliche gravamina vor de dohr angehengt. De worden thom deell gemiltert, thom deell affgeschaffet, wart darin ock des stipendii, so F. G. Olde Hertoch Johannes christmilder und hochlofflicher gedechtnis vor arme inlendische studenten hedde van ider kercke 1 dahler, summa 24 dahlers anordnen lathen, was butenlands gekamen, wart van D. Josia Marco dem vitzcantzlers kinder paedagogo und andern gebrucket, scholde nadages binnen landts undt van den geschickedesten der landkindern gebrucket und beholden werden, welchs nahmahls min sohn Johannis Peterß, itziger tidt tho Evendsbull

[1]) Schatz (thesaurus).

cappelan, 4 jahr bekamen || und genathen hefft. De [114 laste van den gravaminibus, wen etwa de 5 hards rede uth unverstandt ein endtordel deden, von F. G. und ihren hochwisen reden in appellation sacken nedder gelecht, dat alßdan de 5 hardsrede nicht in F. G. poenam und straffe mochten genahmen werden, welchs nicht gelindert, veel weiniger upgehaven worden, wehre ock den inwohnern wenig nutte gewesen.[1])

Domahls worden thor herrn therunge und uncosten van iderm demet 2 ß up gemahnet, kondte belopen 4250 ℔.

Alß nu unse G. L. F. Hertoch Adolff im sulvigen jahr den 1. Octobris im Herrn entslapen, sind im folgenden jahr de vollmechtigen des lands bysammen gekamen und de jahrliche vorhetene plicht vam lande na gelegenheit up ider demeth gelecht, wart summa der demeten 34 dusent 27 demdt 4½ sath 13 roden ingebracht, darvon F. G. alle jahr sin plicht hevet alß nomlichen 6380 ℔ 3 ß 5 ₰, Den so veell machs belopen, wen van jeglichem demeth 3 ß contribuirt wert.

|| Ein mandath van Hertoch Adolff confirmert [114a und undergeschreven wart alhir den 5. May affgelesen, dat noch beholdene korn nicht uth dem lande tho vohrn, er man dat nie korn tho ernen angefangen, und wart de garsten up 2 ℔ 8 ß vor redt[2]) geldt und tho borge 2 ß hoher, de haver vor bahr geldt 22 ß, tho borge 1 ℔ 8 ß angesettet, und scholde men den nottorftigen hußman darmede tho sadt, idt were gelick verkofft edder unverkofft, helpen.

Den 11. Octobris dißes jahrs wart mandert und befahlen vam cantzell afftholesen unserm in Gott verscheden L. F. Hertoch Adolff alle dage dremall tho belüden lathen, alle spelwerg verbaden, alle uppigheit underwegen tho

[1]) Der Bescheid Herzog Adolf's auf die gravamina ist gedruckt bei v. Stemann, Geschichte des öffentlichen und Privatrechts des Herzogthums Schleswig, Kopenhagen 1867, Bd. 3, S. 295. [2]) baar.

lathen, vor dem jungen herrn Hertoch Friderichen tho bidden &c.

Im sulvigen jahr den 16. Decembris leth Hertoch Fridrich offentlich publicern und uthgahn, dat hir und an andern orden in ihr F. G. provintzen dat korn verkofft scholde angeholden und ästimirt und tho gelde gesettet werden und wart de garste tho borge 3 ℔, vor redt geldt 2½ ℔, de bonen ock also, de haver vor bahr bethalung 20 ß, tho borge 22 ß angeschlagen, de averig korn hedden, scholdens nemandt by vermidung der gefengknuß || [115 weigern, ock dat de fehrlude kein korn uthfohren scholden &c.

Im anfange des jahrs 1587 wart de durchleuchtige hochgeborne Furst und Herr, Herr Friedrich, erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigh und Holstein, Stormarn, der Dittmarschen, Graff tho Oldenburg und Delmenhorst, erwehlet, und succederte seim Herr vader in regerung gemelter lender, wart ock van den Strandingern mit stadtliche ehrgave bedacht, alß mit ein avergulden schouwer,[1]) darin ock etlicke andere clenodia gewesen. Hirtho und tho der angahnde jahrplicht wart van iderm demet gesammlet 6 ß, dohn 12760 ℔, darvon de jahrliche plicht alß 6380 ℔ 3 ß 5 ₰ affgetagen, bliven effen so veell ℔ averich und wat thovorn im vorrad was tho der ehrgave; efft Hertoch Fridrich de thogedachte ehrgave, de wile he kort na siner huldung, so tho Husum geschach, den 15. Junij dißes jahrs up Gottorp in dem Herrn entschlapen is, entfangen hebbe, edder up sin herr broder gesparet iß, daran twivele || ick, wil den dingen beter nasporen. Nun [115a van Hertoch Fridrichen wert mehr narichtung in minen calendario gescheen.

Am dage der h. dre koninge wert alhir affgelesen, dat de radtlude des midtweckens darna vor den havern, Henning Veit tho Husum gelevert, gelt entfangen scholden;

[1]) grosser Trinkbecher.

effte nun de radspersohnen geldt entfingen edder effts tho des landes nütte angeleget, weth ich nicht, dat averst de gemeine inwohners nichts kregen, is my mehr alß genochsamb bewost.

Annus 1588. Thom anfang dißes jahrs wart thom erstenmall dat demetgeldt und jahrlicke plicht in F. G. threse averlevert van dem verflaten jahr, darins ock gesammlet was, alß thovorn gesecht, an der summen 6380 ℔ 3 ß 5 ₰. Also is ein groth stuck der Nordtstrandiger fryheit undergangen. Folgende negst im vorjahr den worden Hertoch Philipp und H. Johannes Adolff alle beide thogelick van den 5 harden und allen inwohnern gehuldiget. Doct. Hieronymus Schultz cantzler dede von der forsten wegen dat wordt. geschach buten || up dem dicke effen de Gulden [116 Warff vor Hinrich Beiern huse. Peter Nickelsen gaff wegen der 5 harden und gantzen gemein antwort, antogende, dat se den hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Philipp and Johan Adolff, erve tho Norwegen, Hertogen tho Schleßwig und Holstein, Stormarn, der Dittmarschen, Graffen tho Oldenburg und Delmenhorst und eren lives erven gerne und guttwillig allesampt gegenwertig hulden, schweren und gehorsamb leisten wollen, wofern se by ere olde privilegien, gerechtigheiden und fryheiten bliven mochten. und mit hogere beschwerunge, angesehen der schwaren dicke und demme und des lands thom grotern deell (utor illius verbis) unfruchtbarheit nun vorthan mochten verschonet werden, (addiditque de suo quod ei a senatoribus non fuerat iniunctum) dat ock ihre F. G. mit der schwaren brocke, darin se gefellet worden, etwas lindern wolden. Wortho Hertoch Philipp etwas gelechelt, und meinden verstendige lüde, solck begeren hedde konnen nützlicher angewendet werden. || Der pastorum und geistlichen [116a wart insonderheit mit keinem worde gedacht, veel weniger van ehnen alße vor soß jahren in H. Adolffen huldung

dorch Doct. Adam Dratziehern ein jurament gefordert worden, den an den pfaffen, sagen die juristen und bosen christen, ist weinig oder nichts gelegen. Tho der herrn tberung und unkostung mit ehrem volck wart balde darna van iderm demet 2 ß uthgelecht – 4250 ℔.

Am andern sondage des advents gegen avend erhoff sich ein erschreckliche stormwinde, dat ein mensch kaum up evener erde gahn und stahn konde. Diße turbo dede in dersulvigen nacht und folgende dach an hüsern, mohlen und gebuwten groten schaden, reth Junge Fedder Backsens schüne herunder, so vor weinig jahren verbetert und gebuwet was; darinne worden em 6 perd, veehe und schape beruset[1]) und averfallen, hefft also groten schaden erleden. Mochte ock woll ein omen und bedüding sins thokunftigen ungelucks sin, den ehm sin leve hußfruwe Anna Fedders weinig jahren darna in partus laboribus apoplexia tacta unter livesfrucht umme || kamen [117 is und he sulvest unlange darna, leth 5000 ℔ schult, 5 kleine kinder und ein huß voll bedreffniß na sich, helt sich doch by sinem elende also, dat sin gelöve by sinen schuldenern nummer geschwecket und gar selden gebotsbreve aver em gelesen worden. Sin schuldeners worden alle ehrlichen und tho voller genoge mit beweglichen edder unbewechlichen güdern affgelecht und behelden sine kinder noch averich etwa 400 ℔. Veel menschen gaffs wunder, dat sodann fromb und schlechte man mit so ein schware schult beladen was.

Von dißem 1588 jahr was lange thovorn van den mathematicis vaticinirt[2]) und geschreven, dat wo de werllt im sulvigen jahr nicht underginge, so mosten doch grote wunder gescheen; twar ahne wunder, veeler grothen potentaten undergang, verenderung und zerstoringe der

[1]) Annales: berusen. Vgl. S. 78, Anm. 1.

[2]) Vgl. Neokor, herausgeg. von Dahlmann, Bd. 2, S. 307.

lender ist nicht ab gangen, doch hefft Gott alles [117a thom besten gewendet, also dat wie in ein lange tidt kein herrlicher und fruchtbahrer jahr van korn und allerley waßedohm gehatt hebben.

Annus 1589. Schir im anfang dißes jahrs kam van unsern G. L. F. Hertoch Philipp ein mandath und inhibition, dat nemandt noch by dach edder nacht in Ocke Hansens wehle tho Odenboll noch by Stinteboll Südwendig, tho Rohrbecke edder in der nien wehll tho Volckesboll fischen moste, und dem staller darinne ernstlichen mandert, den mothwilligen und ungehorsahmen tho straffen, was datert den 24. Jan.

Hertoch Philipps rede und commiss. sind noch in dußem jahr bald in den ostern hir tho lande angekamen und etlicke landmethers uth Dittmarschen, Eidersted und Hattstede mit sich gebracht, dat land Nordstrandt na gewisse demethtall affthomethen. Den commissariis worden etlichen der unsern thogeordnet, de sodan F. G. begehr und wergk scholden helpen || [118 bringen, darmit ihr F. G., so im vorgangen jahr ihrem herr bruder Hertoch Fridrichen in dem regiment nagefolget, ein rechten und gewißen antall der demeten hebben undt weten mochte, dat demna dat jahrliche demethgeldt thor gewißen summen, worvan ock thovorn mit Hertoch Adolf affreden gefallen, konde geschlagen werden, dewile ock ahne dat de frommen herrn averredet, dat de reknung veel hoger, wens gemethen worde, sich erstrecken konde; worup de landmeters eydtlich angenamen, und bald darna des donnerstags im ostern avergeven se etliche articulen ers bedenckens, wo de landtmathe im Strande anthoordnen, darup de furstlichen rede und commissarii up avergevene fragen und puncten der samptlichen landtmetern ere resolution und erklerung gedan, den vollmechtigen des lands undt landmethers avergeven, worna dat landt ock tho mathe gebracht worden. Dieweile aber

diße gantze handell || den nakomlingen etwa mochte [118a denstlich sin, wil ich desulvige von anfang beth tho ende hir her setten und thosammen schriven.

»De beeydigten landmetern avergeven puncta, wo de landmathe im Strande anthoordnen. Actum Morsum donnerstachs in den hilgen Ostern [1]) ao. Chr. 1589.

Vor ersten werden de Ehrnvesten und Ehrbahren herrn rede, Staller, landtschriver und verordenten den landtmetern genochsamb instruction mitdeilen, wellig landt, mit wat roden, und wo veel roden up ider deimet schall gemethen werden, dat ock hilgen landt, junckern und andere guder, so nicht tinßbar und allein in stucken mogen gelegen sin, affgebarcket und nicht gemethen werden.

So willen de landmethers van der Lyth van dat suden anfangen, ider rode ein carspell, soferne ider landmeter einen vorstecker und einen rodenfohrer in iderm carspell mag frie geholden und thogeordnet werden. Dar den ein landtmeter ein rode vorthostahn sich nicht undernehmen || konde edder wolde, mogen 2 [119 bygahn, dat de rodenfohrer und vorstecker so woll als de landmeter by sinen plichten recht doh, und wen den ein rode ein carspell gemethen, ferner in dat erstfolgende, dar nene methers inne gewesen, antasten und methen und den also forthan.

So schall desulvige rode in jeder carspell stuck by stucke ordentlich, also dat landt licht, methen und iderm dat sine thorecknen, soverne de lude upwahren und anseggen willen, woll dat landt thogehoret, und de rode nicht verhindert, up dat in korter tidt moge gemethen werden und ider carspell bysammen krigen kan. Dat ock de herbergen in jederm carspell mag na by der roden vertekent und vorlecht werden, so willen gerne de landmeters vorthmethen, dat se den nicht up de unkost lange hir mochten wesen, den weneer idt sonst kummerlich, dat de halve arbeith gedahn mit na huß then, vorklaren, richtig macken und in bestemde tidt dem hern Staller thostellen.

[1]) 3. April.

|| Na dem averst de landtmethers hir im lande [119a mehr den 1 ß van iderm demeth genahmen und dachlichs wedder tho eren egen huß sin mogen und diße veele utl. andern landen mit mehr unkost hiraff in unser hußholding thokahmen und unse nahrung ein lange tidt hindersetten mothen, ock Furstlicher gnaden christmilder gedechtniß up ein schilling verordent, densulvigen wie bidden.«

»Erclerung der Furstlichen rethe und vorordneten auff übergebene frage und puncten der samptlicken landtmeßere.[1]

1. Auff den ersten erkleren sich obgemelte rethe und vorordenten, das die landtmaße zugelecht werden soll mit der gewonlichen ruthe, deren sich die eingesessene im Nordtstrandt (van alte 8 Husemer ellen) bißhero gebrauchet, und sollen auff jeder demeth gemessen werden in die lengte 216 ruten und ein ruthe in die breite (die lenge der ellen is am 13. blate gezeichnet).

2. Auff den andern punct belangende, wellichs landt gemeßen oder außerhalb der || maße gelaßen werden soll, [120 erkleren sich die furstlichen rede und verordenten, das allfruchtbahrs landt, südwending edder abgrentzete teichen, sintemahlen die in der furstlichen verschreibungen und confirmation nicht benennt, item kirchen und feste landt, wie dan auch nicht weiniger dero vam adell, als Hanß Leven, und anderer freileute lande, so biß anhero der obrigkeit zinse und altgewonliche plicht nicht gegeben; und sollen solche beide parseln alß kirchen und dero vam adell lande durch die landmeßere insonderheit registreret und ausdrucklich specificiret werden. Alß auch den furstlichen rethen und verordenten etzlich demethlandes am anzahll 10 oder 12 in Rohrbecker carspell belegen getogen[2]) und solchs dem spetelande an unfruchtbarheit gleich befunden, soll solch landt insonderheit gleichergestalt gemeßen und besonders bezeichnet werden, darmit man sich deßfalls bei F. G. erklerung in underthenigheit zu erholen. || [120a

[1]) In H niederdeutsch. [2]) = angegeben oder gezeigt? H getagen.

Darkegen aus der maßen gelaßen werden soll alls spetelandt, und nachdem befunden, daß an etzlichen orthern, alß byscheidentlich,[1]) der itzige spetinge zu verfertigunge der teiche nicht genochsamb, besondern auf alle nachfolgende jahrn etzliche ruten des fruchtbahrn lands zu verfertigunge der teiche abgespetet werden muß, haben die herrn rethe und verordenten jedoch auf ratification ihrer F. G. bewilliget, das an gemelten orthen van dem fruchtbahren lande 12 ruten bey dem spetelande gelaßen werden solle und das die landtmeßere bey endung solcher 12 ruten die maßen des fruchtbahrn lands anfangen undt also forthan mit der maße vortfahren sollen.

2. Furs ander alle heer und landwege zusambt der halben graben oder schlothen in den caspeln und kogen, dar kley und hamscherig land vorhanden, und allein soweit sich solchs erstreckt; wor aber mohrlandt befunden wert, da sollen die graben aus der maße bleiben und dem heerwege gleich geachtet werden.

3. Furs dritte alles unfruchtbahr mohrlandt, darvon der torff entwieder abgegraben oder von sich selbst keine frucht [121 tragen kan, || und also zur sath, grasung oder mede allerding undienstlich, worunder auch verstanden werden sollen alle woste mohr, darvon kein torff gegraven werden kan und sonst durchaus unfruchtbahr und unnutzbahr ist.

4. Furs vierdte soll aus der maße gelaßen werden ein stuck unfruchtbahr lands im carspell Morsum belegen, die Holmer See genant, weil den solchs durchaus unfruchtbahr befunden.

5. Furs funfte die offentlichen sieltoge.

6. Furs sechste die graben oder schloten hinder den haff- und seedicken sollen auch aus der maße gelaßen werden.

Derweile sich auch furs sibende augenscheinlich befunden, das etzliche der inwohner ihre durchstrengte ecker nach dem mohr werts nach abgrabung des torves erweitert und solch unfruchtbahr torfflandt mit grosser muhe, arbeith und miß-

[1]) ersichtlich.

weichung[1]) zu etzlicher maßen fruchtbahrem lande gemacht, worgegen einstheils der benachbarten ihre negste angelegene durchstrengede eckern un verbeßert und ungebauwet 121a liggen laßen, welche auch von ihm selber keine frucht tragen können, damit in der maßen halben wegen solcher ungleichheit richtigkeit gehalten werden muge, wirt von den furstlichen rethen und verordenten für gudt angesehen, weill solch ausgebrochen land fruchtbahr befunden, das daßelbige durch die landtmeßere gleichs andern fruchtbahren lande gemeßen und zu register gebracht werden soll, workegen das beyliegende und unausgebrochene unfruchtbahr landt auß der maße zu lassen, und steht den eigenthumern solchs unfruchtbahrn landts frey daßelbige zu solcher gestalt, wie es jetz befunden, bleiben zu lassen oder auch dasselbig ihren nachbawrn gleich ihnen zum kornbaw zu nutze zu machen.

Die andern drey nachfolgende der landmeßer übergebene articulen biß auff den letzten laßen die furstlichen rethe sich wollgefallen und sollen densulbigen durchaus in der bevorstehenden landmessung gefolget werden.

|| Waß aber den letzten punct wegen der land- 122
meßere besoldung belangende, haben die herrn rethe und verordenten mit den landmeßern dahin vorgleichet, das ihnen von jede demeth zu meßen geben werden soll 10 pfenning nebenst freyer unterhaltung an speise und trangk und widerstatung ihrer gethanen unkostung auf hin undt widerreise. De jeinige aber, so den landmeßern die maßeruthe zu fuhren und der ruten vorstecher aus jedem carspell zugeordent werden soll, hat jedes carspell auff gudtachten des herrn Stallern und landtschreibers densulbigen ihrer mühe und arbeith halben zu belohnen, und sein die landmeßere von den ihren denselbigen etwas zu steurn zu geben billich zu verschonen. Actum freytags nach dem Osterfeiertage ao. 1589.«

[1]) Reinigung des Landes, damit es als Ackerland brauchbar ist; vgl. Schiller-Lübben, Wörterbuch, unter weke.

Alß nu dat landt gemeten und do thor summen gebracht, konde de nie mathe glichs der older nicht thostrecken, den de nie was veel geringer, darum is noch suß lang || [122a by der olden mathe gelathen, de sich up 34 dusent 27 demet $5^1/_2$ sath und 13 rode deit beschluten.

Wen nun F. G. van iderm demet 3 ß jahrlichs contribuert, kans präcise und tho pricke macken 6380 ℔ 3 ß 5 ß und duth is allein bundengudt, worvan herrn landt, deren van adell, vest effte kerckenlandt, kalandsgüder und was de kerckendeners tho er eigen tafell gebrucket, eximert und uthgenahmen, worvon wider im 1598 folgen wirt.

In dißem jahr wart tho einer froickenschatt Sophiä Hertoch Adolff dochter, so hertoch Johanni tho Mechlenborch vermehlet worden, van ider demeth 8 ß,[1]) kan sich erstrecken up 1483 ℔ 5 ß 4 ß. Thom froickenschatz leden de unsen nicht aver 600 ℔ uth, wat overich, kompt allwege dem lande thom besten. Ac profecto miror hanc regiunculam multitudine tantorum bonorum iam diu non suffocatam ac[2]) extinctam esse. Noch tho unkostung der reden[3]) 2835 ℔ 9 ß 4 ß, vam demet 16 ß dohn.

Annus 1590. Tho des landes notturfft war gesammelt in dißem jahr de drudde deell des jahrlichen landtplichts, kan macken 2126 ℔ 11 ß 8 ß. Dat men unserm gnedigen landsfursten || 1000 to. havern tho [123 Husum Henning Veith vor genochsahme bethaling tho bringen und levern scholde, wart den 11. Septemb. ao. 1590 van der cantzell affgelesen; dat geldt und bethaling starff am wege edder nullus dedit nemini.

Am dage Matthei dranck ich, Johans Peterssen, an einem drunck frisch Hamborger beer dat febers in, so man tertiam nohmet, lag tho bedde 1 gantz jahr und 6 wecken, worvan wider in minen annal.

---

[1]) Es fehlt: gesammelt. [2]) ac fehlt in K, steht in H. [3]) wohl = »roden«, d. h. zur Vermessung.

Annus 1591. Den 11. Januarij in der nacht umme 2 schlegen wart in Evensboll krog mit 4 dodtlichen wunden erstecken und ummebracht Leve Laurens Levesens und Fraw Laurenses sohn in Trendermarsch van Frercke[1] Levesen tho Evendsboll, so vor ein beropen schalck geachtet, kam up de flucht und darvon, leth sich binnen Stade leiden, geredt darsulvest in ein wunderliche kranckheit und mißmoth, steith up, springt edder fallt van einen hogen bohne henaff up ein schure und bleff thor stundt dodt, darvan wider by Evendsboll in minen caspelregister.

|| Henricus Beier is ock in dißem jahr tho [123a Husum den 27. Januarij gestorven, darvan thovorn am 31. blade[2]) gesecht, und an sine statt wart de amptschriverey sinem dener Detleff Moldeneth wedder van F. G. avergeven, welcher ampt he ock getrewlich beth ins achte jahr vorgestanden, wart van F. G. affgedancket ahne jenige verletzung sines gelimps und ehren und wert wedder an sin stede van F. G. vorordent Christianus Petri uth Dutmarschen, darvon wider an sinem orde.

Tho des lands notturft wart in dißem jahr van iderm demet 6 ß uthgebracht, dohn 1075 ℔. Ock muste van iderm demet in dißem jahr tho ein frewlin schatt, so froicken Christinen, unsers G. F. schwester, so hertoch Carln in Schweden tho Sudermannien thogebracht und vertruwet worden, und dat overige in des lands notturft tho wenden. 1½ ß colligert, macken 3190 ℔.

Peter Ocksen tho Odenboll, des vader Ocke Edleffsen geheten und van Niß Ebsen tho Buphever mit ein fustkolff[3]) in den kopp gehauwen und daran gestorven, || [124 Peter averst starff in dißem 1591 jahr den 16. Augusti. leth schware schuldt na sich und van siner ersten frowen Annen 2 dochters, dersulvigen nahmen Anne Jung Fedder Backsen und Annecke Juns tho Lundenberg, van siner

[1]) K: Fercke. [2]) Vgl. S. 105. [3]) Faustkolben.

middelsten frouwen, Anne Mom Petersens steffdochter tho Rohrbecke, 1 dochter, heth Frowke, noch van siner lasten frawen, Anne Ocke Levens dochter, twe dochters nagelathen, 1 hett Frercke, de ander Theett.

Mom Tadesen nam Peter Ocksens nagelatene wedewe wedder thor ehe, ao. 1595 den 8. Octobris, hebben de guder schir wedderumm frie gemacket, itz 1598. Et quamvis maritus ad Veneris mysteria peragenda inhabilis, attamen optime inter coniuges convenit, quod alias rarissime comperitur.

Anno 1592. Umme Estomihi beklagten de Halliglude in Widrichshard gegen F. G., dat se tho sehr und hoch van den binnendicksluden mit der jahrlichen contribution und tholage tho F. G. jahrliche landtplicht beschweret worden, hebben commissarien, den amptman up || Gottorp, item Caspar Hoiern und Jurgen Maß [124a erlanget, und an den gefehrlichsten orden ehrs halgen landes in abwesen erer wedderparten gebracht und erer jahrlichen tholage erlindering up 336 ℔,[1]) des de kleine halgen und Sudvall nicht geneten mogen; sodan 136 ℔ mothen de binnendickslude alle jahr baven er andere gravamina vor de halglude uthleggen und jahrlichs van dem gecolligerten demetgelde genahmen, worumme de binnendickslude an F. G. supplicert, darup noch nichts erfolget, besehe min annales aver gemeltem jahr.

Annus 1593. Ein sonderlicke mutation hefft sich in dißem jahr alhir im Strande thogedragen mit verenderung der 5 hardsreden in 3 hardsrath; up watterley ursacke, condition und wortho solchs geschehn, kan am besten uth F. G. diplom und confirmation verstanden werden, de ick darumme gentzlich hirher setten will und ludet van wordt tho wordt also:[2])

---

[1]) Schreibfehler für 136. [2]) Vgl. den Abdruck bei v. Stemann, Gesch. des öffentl. u. Privatrechts des Herz. Schleswig, Bd. 3, S. 302 ff.

»Wir van Gotts gnaden Johan Adolff postulierter zu Ertz und Bischoffen der Stiffter Bremen und Lübeck, Erbe zu Norwegen, Hertzogh zu Schleßwigh, Holstein, || Stormarn [125 und der Dittmarschen, graff zu Oldenborch und Delmenhorst, bekennen und thun kundt:

Nachdem uns der Ehrvester und Ehrbahr unser Staller und gevollmechtigte unsers lands Nortstrandes unterthenigst zu erkennen gegeben, waßmaßen sie befunden, das wegen der vielfeltigen gerichtsstellen und steten die unterthanen merklichen beschweret und dadurch allerhandt verseumbnüß und unrichtigheit ihrer nahrunge entfunden, und aber dem gantzen lande und underdahnen viel treglicher und nutzbahrer erachteten, das die 5 hard in dreyharde getheilet und da biß anhero 5 harde und unterscheidtliche rethe gewesen, das hernacher dieselbigen in dreiharde rethe gesetzet und nichts desto weiniger, wie hiebevorn angeschehn, nach ihrem beschriebenen landrechten procedirt und verfahren werden mochte, Pilwormhard, Edomshard und Beltringhard. Zu Pilworm harde solte gehoren Pilworm, Balum, Buphever, Langland, Elgroff beth an Paulswegk, Hage || und Sudvall außer dem seedicke gelegen. [125a Zu Edomsharde solten geleget sein Brunock, Stinteboll, Gaickenboll, Odenboll, Trendermarsch, Evensboll, Hersboll und Lindbulhard, Lytth, Hamm und Morsum. Zu Beltringharde soll ligen van der Mohrsumer Südwending biß an Westerwoldinger dick, alß Evesboll, Rohrbecke, Volcksboll, Koningsboll, Bupsee, Buptee, Oster- und Westerwolt zusampt Grode, Ohllandt und gantz Wirichsharde auße theiche gelegen.

Benebenst dem das unse staller jahrlich zu zweyen mahlen, alß bescheidentlich vor Ostern und Michaelis, jedern hard dreytage ding und recht halten soll, und gleicher gestalt in den appellation gerichten der dreierhardsdinge auch alle mall des jahrs zweimall an dem orte, da es dem Staller wirt gelegen sein.

Und weill vor dieser zeit mit der zehrung allerhandt unordnung eingerissen, woher die unterthahnen nicht geringe

beschwerung gefunden, das alle solche zehrung sowoll des stallers, landtschreibers alß auch der rathslude abgeschaffet und derentwegen auff den hardsdinge dem Staller alle tage || [126 vierthalben thaler, dem landschreiber $1^1/_2$ [1]) thaler und jeder rathspersonen 8 ß lub. gegeben werden solte.

Auff dern appellationtagen der dreyhardsdingen aber solte jedem tag dem Staller $1^1/_2$ thaller, dem landtschriver 24 ß gefolgert werden. Für welch deputatgeldt der Staller und der landtschreiber schuldig sein sollen sowoll für sich, ihre pferde und gesinde ihre eigene zehrung zustehen und nicht befuget sein sollen, dafür etwas mehr zu fordern. Zu erstattung solchs uncostens wern sie bedacht in bürgerlichen sachen von jederm 100 ℔ werdes 1 sch. sententien geldt zu nehmen. Von peinlichen und burgerlichen injuriren und andern geringschetzigen hendlen ihrem ermeßen nach wilkührlich billich urtheillgeldt, jedoch dasselbig van den muthwilligen klegern und verlierenden theill zu foddern, wofern aber beide theill sachen also gewandt, das sie beide deß gerichtstands vonnothen gehabt und für keine muthwillige clage zu achten, alßden hetten || sie nach billichem ermeßen von beiden theilen [126a das urtheill geldt zu fordern. Wan nun von diesem gelde darauff allen sonderbahren Harde-, auch der Dreihardsgerichtstagen, dem Staller, landtschreiber und ratthspersonen ihr deputat wie obgemelt gereichet, etwas ubrig, das solchs den rahttspersonen wegen ihrer mühe, verseumbniß, zehrung und uncosten allein bleiben und gefolget werden mochte.

Ingleichen das zu befordrung des processes sich der kleger allezeit 15 tage vor dem hardsdinge bey dem landtschreiber angebe und seinem kegentheill zu dem negstfolgende rechtstagen mit allen sinen beweiß, zeugnuß und sachen notturfft vor dem staller und rath zu erscheinen, citere und stevene.[2]) Worauff der landtschreiber den auch ein richtig

---

[1]) K lässt die Zahl aus.

[2]) stevenen, einen festen Tag bestimmen, = citiren.

prothocoll und zwo rullen halten, worinne klarlich bezeichnet, was und waner ein jeder geclaget und wie die caspell in der ordnung in jederm harde auffzuwarten.

Zudeme wofern der cleger auff die ausgeschribene und angekündigte zeit nicht erscheinen und seine clage prosequiren und erfolgen worde, das er alßdan in den andern beiden negstvolgenden gerichtstagen || mit seiner clage nicht gehort [127 werde.

Jedoch mit diesem anhange, das ihme diese ihre dem gantzen landt Nordtstrandt wolgemeinte verordnung an ihren erlangten und confirmirten landtrecht, begnadung und freyheiten unschedtlichen und unverfenglichen sein mochte. Und uns hirauff underthenigst belanget, ersucht und gebethen in diese ihre wollmeinliche verordnunge zu willigen, auch zu confirmiren und bestettigen.

Alß wir nun solchen ihren begreiff[1]) verlesen und in unser trewen rethe bedencken gestellet und darauß anders nicht vermercken konnen, den das es dem gantzen lande zum besten gemeinet, derentwegen wir umme so viell weiterer ihrer bitte stadt gegeben und solche ihre verordnung obgedachten beliebet, confirmirt und befestiget und bestettiget, wie wir den auch obgedachten unsern stallern hiemit aufferlegen und befehlen, über solcher verordnung unserntwegen zu halten || [127a und darauff zu sehn, das derselben in allerwege gelebt und gefolget werden müge.

Daßelbig gereicht euch sampt und besonders selbst zu guten und wir sein euch zu gnaden wollgewogen. Urkundtlichen unsers zu end auffgetruckten furstl. secret und unterschriebenen handtzeichens. Gegeben auff unserm Schloß Gottorff den 4. Januarij ao. 1593.

(L. S.) Johan Adolff.«

Uth dißer fürstl. diplom und bestettigung is genochsamb tho mercken, dat de 5 harde mit guten rade ver-

[1]) k und H: bittschrift, Stemann: Brief.

stendiger lude diße nicht unbillige verendrung und affwechßlung der 5 harden in drecharden uth rathlicken bedencken veell unordnung und uncosten tho miden vorgenahmen, in ordnung gebracht und F. G. sampt derselbigen hochwisen reden tho verbetern und approberen avergeven und confirmirt wedder bekamen hebben.

Und is twar diße itzige gerichtsordnung vel bequemer beter und nutzlicher den de vorige, darin kein edder weinig ordening geholden und gleichwoll veell unermethliche unkostung und vorsumnis dar up gelopen is, und [128 wunsche ich twar vor min persohn dem ersten anfenger dieser newen gerichtsordnung mit allen, so dar tho geholpen und beforderung gedahn hebben, veel gudes und geluckes.

So hebben sich ock sonsten in dißem jahr veel verendrung by privatlüde thogedragen, veel schade und seltzame felle hir im lande thogedragen.[1]) Hir im carspell sind Edde Laurensen van eim bedler erstecken und sin edder Broder Haisen gekoppt tho Gaickenboll, Backe Nommensen den May und Leve Melffsen und sin hußfrow Cathrin Laurenß Backsens dochter, lethen na sich 5 sohns, 2 dochters, 725 demet lands egen erve, und wart er verlatenschop up 70000 ℔ twischen den kindern in der dheling angelecht, weren vortreffliche luden, darvon in der carspeln beschrivinge wider by Gaickenboll schall gesecht werden.

Littboll vehrever mit 28 personen undergangen, 27. Septembris. || Diße jammerliche unversehne [128a schleunige fall hefft sich ock in dißem jahr thogedragen, dat ein vehrever van der Lith, so Laurentz Fedderßen, darsulvest gebahren, gefohret und uthbringen scholde, darin ein hupen druncken volcks und ock mennig redlich man gewesen, de van dem vehrman gemelten Laurenß Fedderßen in duvels nahmen (na der gottlosen vehrluden wiese)

[1]) H: hir so im lande als im carspel.

inthotreden angereitzt sind worden. Nu was enen de windt nicht contrari, wowoll idt hefftig uth dem Ostsudost weiede, schoth de ever vorladen[1]) doch under und wolterde sich umme mit allem volcke, 2 vahlen und etlichen roggensecken, deren menschen by 40 personen gewesen. geschach am donnerstage vor avendt den 27. Septembris. Manck dißen sind bekanden gewesen von Evensboll Ocke Levesen und sin sohn mit 2 vahlen, Fedder Ocksen kerckschwaren darsulvest, Iwer mit dem krummen hals, Nickels Roßkammer und Boy Hansen van Odenboll, Boy Reuwerdsen und Knudt Ocksen uth der Marsch, Peter Hansen und Erick Schröders wyff, Peter Nickelsens wyff van Gaickenboll, Peter Hansens wyff van Büphever, || [129 Leve Fredrichßen van Konnigsboll, Pay Momsen und Fedderßen, de Custer tho Rohrbecke, Harre Jurgsen van Evesboll, Clauß Schroder und Hans Leck van Hamm, Ludde Knutsen und sin wyff. Nommen Haisen, Niß Gestman, Cathrin Ludde Hansens wyff, Hans Tiesen, Hanß Peterßen, Laurentz Feddersen de vehrman, sin süster, Laurentz Hansen, alle van der Lyth. und wath noch van unbekandten und frombden mit gewesen, so umme kahmen sin. Der bekandten weren 28 personen, so alle na gerade upgedreven gefunden und begraven worden, ein jeder an sinen orth. Darvon wider in minen Annalib. Dre Manspersohnen kehmen up des everß edder schepes bodden tho sitten und worden mit ein ander ever mit gefahr tho lande gehalet, alß Hans Dreyer tho Herßboll, Peter Schroder || van Gaicken- [129a boll und Feddercke Levesen tho Evendsboll, so nahmahls ao. 1596 den 22. July van Laurentz Sachsen erstecken wart, darvon wider by Evendsboll bes. folgen wart, welchs ich alhir hebbe noteren und antogen willen, efftes schon von minem proposito frommet is und affweget.

[1]) = überladen.

Alß nun duth 1593 jahr verflaten, weren vor wienachten 14 dage fast um und umme brusich und ungestüme weddere mit stormwinde und regen, averst am 23. Decembris erhevede sich dat ungewedder jo lenger jo mehr, dat des morgens den 24., was am Christavende, dat solte water aver unsern dicken allenthalven averlep, was dartho by sudwestenwindt, ock springfloth ☿ in ♒[1]) und ein ☌ infaustus und verworpen dach, dat also alles water, windt und hemmels influentz gegen uns und tho unserm verderven mit einander conspirert hadden. Averst do wie also in der grotesten gefahr stunden, sühe do kerde sich Gott mit sin allmacht, gnad und barmhertigkeit tho uns, dat in der eill vor unsern ogen dat water am dick wotende[2]) 2 || ellen gesuncken, und dat land bleff [130 Gott loff droch, wo woll schir alle schlote van dem averstorten voll geworden, so nehmen unse haffdicken ock noch nenen sonderlichen schaden. Aver upt norden in Tonderinghampt averlep und gieng alles voll und brecken grote wehlen in, sonderlichen in Gotteskoge, welcker kogh sind der tidt nu 5 gantzer jahr gereden hefft, als men hir plecht tho seggen, dat is, wens daglich solte water inn und uthlopt; und kompt dartho de uneinigheit des koning und fursten underdahnen, de der sacken nummer konden eins werden; holden se de rede beider herrn van ander, so vergeve es ehnen Gott, den sodan wergk wedder thor vollkommenheit tho bringen, dartho will sonderliche Gadesfurcht, dat gebett, remiß van andern beschweringen, gude einigheit, dat dagliche brodt, getruw upsehers, embsig und dagelicke arbeith gehoren. Nu Gott || verlehne ehnen [130a radt und that, sonsten werden de lude vorarmet und vordorven des orts woll rühmen mothen.

Unkostung gedenke ich nicht mehr den 1063 ℔,

---

[1]) Merkur im Wassermann.

[2]) am Deich wütend? H: am dieck wöhlende.

so van demeten, van ider 6 ℔, gesammelt, dat in dißem jahr mag uthgekamen sin.

Annus 1594. In dißem jahr droch sich ock etwas seltzames tho, den am 21. dage Junij wart tho Pilworm ein schipper Peter Fintsen mit nahmen van Husum am over upgedreven, hedde veel dodtliche wunden, wart umb S. Johannis Bapt. avendt thor kleinen kercken tho Pilworm begraven. Sin stürman averst, Hans Japsen, dreff up by Trendmarsch, ock hefftig verwundt mit byhangendem arm, wart ock in der Marsch up dem kerkhave begraven. Duße schipper Peter Vintsen hadde van Johan Pawelsen und andern ein schip voll malts ingeladen westert tho bringen und dorch eren factoren tho verkopen lathen. Duße gude lude weren up der see vermordet und aver borth geworpen. De morders weren gewesen Peter Brün. Carsten Carduan und || Hans Anderßen,alle Husemers, [131 so ao. 1598 tho Flenßborg und Husum gerichtet sin, darvon wider an sinem orde.

Herr Johannes Brockstede pastor tho Stinteboll in de 34 jahr gewesen, an welckern man men ein halffwunderwergk sporen mochte, dewile he sehr stamern und sich in daglichen handlen mit der rede kum expediren konde, doch wen he predigen scholde, vermochte he sich also tho metigen, dat he nümmer im predigen angestott. sondern rein und recht reden konde, starff in dißem jahr den 6. Septembris.

Herr Levinus Fridericus, Herrn Friderici Martini pastoris tho Bupthee sohn, so nielichen ock sin collaborator geworden, hefft in dißem jahr den 30. Juny mit der dogethsamen jungfern Vollich Backe Boisens dochter hochtidt geholden, worden van Herr Laurens Adsen van Widtswortt copulert, darvon an sinen orth wider.

|| Nickels Tedesen ein schon jungling von [131a 17 jahren, Tede Petersens tho Odenbull Sohn, wart allerding unschuldig von Folquart Lewesen dohmahls brudigamb

van rüggling [1]) dorch und dorch gestecken, de ock quamvis rota dignus darümm is gekoppet worden.

Annus 1595. Den 5. February wart hir ein fürstenbreff affgelesen, welcher de van Tundern by F. G. uthgebracht hadden, darin de predigers vor sich und de gemein insonderheit ehnen tho erbuwing erer Nyenkercken etwas contribueren und tholage dohn scholden, dar wart awerst nichts uth, den der breff wart verantwortet und pretendert, dat man solchs an unsere egene bawfellige kercken wenden moste, wortho de Nortstranders nummer anders worher hulpe bekamen hedden.

Ein fursten breff und gestrenge mandath wart des 1. dags Augusti von der cantzell affgelesen,[2]) dat nemandt der inwohnern im Nortstrande sin land, huß effte hoffte denen vom adell edder andern frieluden, so sich adelicher ge rechtigheit rohmen, vorkopen edder [132 sonsten mit ehnen vorbuten edder verhandlen schole, idt wehre glick kercken effte eigen landt, torffmohr, medlandt, dick und demme, huß edder hoffte denen vam adell alß ock ehren landsten und underdahnen nicht verkofft, verhandelt, verbutet edder in andern wege veruthert schole noch moge werden by hoger poen und straffe. Derglicken mandath weren ock vorhen van Hertoch Johannes dem Oldern und Hertoch Adolff gesandt affgelesen. Domahls stund Gerth Rantzouw mit Ocke Harrsen in handell, sin gudt tho Gaickenboll tho vertuschen und tho verkopen. Man meynet, de breffe sin dußer einigen ursacke angekahmen.

Van unserem G. L. F. und herrn Johan Adolff wart uns Nordstrandigern in dißem jahr ein ungewohnliche und in dißem lande thovorn unerhorde schattung imperert und uperleget, dat de ingesetene extraordinarie [132a

[1]) K rüngling, H ruckling.

[2]) Abgedruckt im Corpus Statutorum Slesvicensium, Bd. I, Schleswig 1794, S. 140 f.

sub titulo specioso tho einer ehrgaven 15000 daler geven scholden. Sind derowegen als vollmechtige de Ehrh. Laurens Hummersen, Peter Brodersen, Levinus Hummersen, Ocke Harrsen, Sivert Ludsen und Iptke Brodersen &c. mit F. G. umme ein lidtlichs tho handeln affgefertiget, de doch de sacke nicht neger den up 12000 dahler hebben affhelpen können, und sodan gelt moste noch vor dem angahnden jahre up Gottorff gelevert werden. Wart derowegen vam Ehrnvesten Staller und Ehrsamen rath,[1]) dat de jenige, so tho F. G. jahrliche plicht 4 ß plechte, nun 12 ß contribuiren scholde und noch van ider frie 100 ℔ rentegelt 10 ß dar tho dohn, so worden ock de vermogene koteners nicht vergeten. Hiervon wart erstlichen F. G. landt- und jahrliche plicht alß 6380 ℔ 5 ß 3 ₰, darna de helffte van 12000 dahler also 6000 und dartho effen so veele vann dem Ehrnvesten Heinrich Blome, dohmals up Gottorp amptman. ein jahr vor der || rente tho gebrucken, van iderm [133 100 6½ daler tho geven, genahmen, und F. G. van Peter Broderßen, Fedder Hummesen und Laurentz Fedderß tho Odenboll de gantze summ vor weinachten kort up Gottorp averlevert; van dem gelde averst van Heinrich Blom up rente genahmen, wart int folgende jahr angetoget werden. Wowoll nun sodan ehrgave dißem kleinen landeken, darin man 1000 landegeners wahnen (ahne lansten), thomalen beschwerlich geworden, ißet doch sonder zanck und muterey, Gott loff, also dat wie einen G. F. und sine gnad als horsame und getrewe undersathen beholden, affgegangen.

Annus 1596. Den 17. Januarij wart tho Odenboll dat klockhuß vollen gefertiget, de stange und flüger[2]) upgerichtet und kostet dat gantz gebuwte thosammen 500 ℔; van iderm demet wart dartho gelecht 6 ℔, und was am

[1]) Es fehlt: befahlen.
[2]) H Flügel.

sulvigen dage || (was Anthony) dat schonste wedder, [133a so wie lange tidt gehadt hedden.

Am 2. dage Aprilis hadden wie dusternis des mahnts up 4 puncten sub signo ♎,[1]) 23. grad, durde 3 stunde.

Den ersten dach May erhoff sich de wedderwill und unrouw twischen Johanne Peterßen pastore daselbst und den kerkgeschwornen Nommen Nickelsen und Leven Hansen, darum dat se dem pastoren sin thogesechte und beschrevene verbetering van vorhogung des hilgenlands affstreiffen und decurteren wolden, mackeden sich einen anhang van 8 persohnen, bodenn dem pastoren uth vor ding und recht, supplicerten an F. G., erlangten ein breff, der pastor muste sich an siner besoldung genogen lathen. Imfall idt anders, alß de kerkgeschwornen vermeldet, gewahnt, mochte der E. E. staller edder der pastor F. G. darvan rechten bericht inbringen, alß ock geschehn is, uth welckerm bericht und beschrivung der kerkenregister von F. G. hoffreden ein ordeel gespraken, dat de pastor, wat em tho gesecht, beholden scholde, und darup van F. G. ein breff an den E. E. stallern also ludende uthgebracht.

»Johan Adolff von Gottes Gnaden &c. Unsern [134 gnedigen gruß zuvohre, Ehrntvester lieber getrewer. Nachdem wir zu kegenbericht auf der kirckgeschwornen und caspelleuthen zu Odenboll wider ihren pastorn E. Johann Peterßen belangend, das er sich der helffte von dem erhogten kirchenlande angemaßet &c., an uns schrifftlich gelangen laßen, ist auß neben deß pastoren euch gethanen bericht unterthenigst berichtet worden.[2]) Weill es nun an deme, das ihm hie bevohr van dem caspell die helffte van der verbeßerten auffkumpst der kirchen eingewilliget worden, er auch darkegen die ange-

[1]) Sternbild der Wage.

[2]) Der Satz ist wohl verstümmelt überliefert, der Inhalt klar.

deutete arbeith nehmlich der kirchen rechnungen in richtigkeit zu halten und der kirchen zum besten zu berechnen, so wirt es billich darbey gelaßen, das ihm auch von dem verhohetenn kirchenland die $10^1/_2$ ℔ jahrlich gefolget werden, wobey ihr ihn den wider seine mißgunstige schutzen und erhalten wollet. Ist ahn ihm selbst der billigkeit gemeß und unser gefellige meinunge; sind euch || mit gnaden geneiget. Datum auff ¡134a unserm Schloß Gottorff, den 1. Juli ao. 1596.«

Dewile averst mein mit den kerckgeschwornen ein privathhandel is, dem lande weinig edder nichts andrependende, wil ich den gantzen process in mein Annales vertheckenen, darmit menniglich min unschult und der kerckengeschwornen wrevell. nith und unbilligkeit erkennen moge: sonsten hebbe ich dißes handels gedechtnis nicht allerding vergevens alhir man bloth antagen willen.

Von Floriano Musculo,[1]) so tho Eveßboll ahne alle gegevene ursachen den 19. Junij van Edde Holderichßen jehmerlichen ummegebracht, und van Feddercke Levesen. van Laurens Sachsen den 22. Julij erstecken, besehe aver dem 1596. jahr min Annales.

Den 30. Julij was vor und na so grusam stormwindt und schlachregen, dat man am garsten mehr den de helffte an gantzen ahern und entzeln kornern up der erden affgeschlagen liggen sach, und nam ock ich Joh. Peterßen an minem korn aver de 100 ℔ schaden. Den de rogge hadde sich ock van velem regen up der erden geleget und mit graß und krüder dorch und dorch ge|| ¡135 wachsen, dat kuem 8 edder 9 stige gebundene garven ein ton tho geven genoch weren, worup ein schware düre tidt erfolgen moste, und diße calamitas und affschlach des korns halp dat folgende jahr upthofreten.

---

[1]) Nach dem Register »D. Andreae Musculi und D. Joh. Pomerani Schwestersohn«.

De Hochwirdigste Durchleuchtigste Hochgeborne Furst und Herr, Herr Johan Adolff postulierther tho Ertz- und Bischoffen der Stiffte Bremen und Lubeck, erve tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwig, Holstein, Stormarn, Graffe tho Oldenburg und Delmenhorst, nahm thom gemahll und helt hochtidt mit der durchl. Hochgeb. furstinn und froilein Augusten Christiani quarti kon. tho Dennemarcken schwester (de de kon. kron des dags thovorn afgesettet) mandags na decollationis Johannis Baptistae, was der 30. Augusti, und is de hochtidt woll affgangen. Do was Johan Adolff in sin 22. jahr, de brudt Augusta aver 16 jahr. Diße hochtidt wart tho Copenhagen geholden. Unse gnedige L. F. ist mit allen den sinigen den 21. Septembris wedderumme tho || Gottorff angelanget und wart [135a siner gnaden nochmahls sin jungs gemahll van der Kon. Majest., Hertoch Ullrichen, der brudt oltvader, und H. Ulrich, erem brodern, den Octobris tho Gottorf heim gefohret, dar den ein furstliche panketh van nien geholden worden.

Wo de Ehrnveste und Ehrb. Clauß Meinßdorp fraw Ida gestorven und ere sohn Jacob Meinßdorp in gebranten wein tho dode gesoffen, darvon withlofftiger in min Annal.

Am Christabendt hebben dem Ehrentvhesten Heinrich Blom unse landtlude Peter Broderßen, Fedder Hummesen und Laurens Fedderßen tho Odenboll de 6000 dalers mit 6½ daler van iderm hundert de rente, so se im vergangen jahr, do se erem L. F. de 12000 daler verehren mosten, up rente genahmen hadden, wedderumme averantwortet und de starcke verschrivung ehm gegeven wedder entfangen und den dreyen harden ingelecht. De summa was dithmahll 6390 daler.

So gingk ock umme ein gemeine geschrey, de dre harde hadden F. G. secretario und hoffrad dem Ehrentvesten und Ehrb. Johan || Kullmann 100 dalers [136

verehret edder promittert des handels halven mit den halgluden des landes beste tho fordern, welchs sich woll uthern wert, gelickwoll konnen de Strandingers nicht rick werden. Hir tho wart van iderm demet thogelecht etlich minder etlich mehr 6 ß, item van iderm 100 ℔ rentgeldt 10 ß und was den armen genahmen wart edder dartho leggen mosten.

Notandum duth jahr vergangen gaff thom meistentheil sudwesten, westen und nordwesten windt, was in alles nicht aver 14 dagen ost, süd edder nordost, brachte mit sich veell regen, schedliche stormwinde und schlachregen, alß nicht thovorn in veelen jahrn gewesen. Im harvest bloieden de bohme wedderumme mit loff und blomen alß wehre idt ein froling geweßen.

Annus Christi 1597. Den 23. Januarij, was am sondage Septuagesimae, wart ein furstl. mandath vam cantzell affgelesen, || darinne de Nordstranders thom [136a gerichtsdag gen Gottorff up den 21. Februarij peremptorie citert, darmit alß den am selbigen orde alle hangende appellationsachen by hochlob. und gottsehliger gedechtnus Hertogen Johannis des Eldern, Hert. Adolffs, Friderici und Philippi regerunge geschaten, entscheden mochten werden. De noch keine citation aver eren wedderparten uthgebracht, mochten midler tidt uth der Gottorpischen cantzley solchs fordern &c. Sodan angesetzte gerichtstag wart ock mandags na Reminiscere [1]) ins wergk gestellt, de vollmechtigen uth den dren harden affgeferdigt vor F. G. Johan Adolff, so mit ihrem hochwisen &c. reden sulvest in gerichte sath, tho stahn und van allen hendlen bericht tho geven. Do worden by na alle olde van 24 jahr appellationsachen, thovorn van den 5 und 3 harden geordelt, ad trutinam revocert und erwogen, vor woll appelert und ovell gespracken pronunciret, woraver doch ein ehrsahm

[1]) 21. Februar.

rath im Strande nicht (dat my bewost) alß thovorn geschehn, thor straffe mit losunge erer halße getagen, alß thovorn am 86. und 87. blade steith. || Doch mosten [137 de inwahners des lands F. G., dat se mit der unkostung des gerichtsdags in ehrem lande tho holden verschonet, 2000 daler folgende vorwienachten erleggen und bethalen. Vulgi rumor, so nicht alletidt erlogen, was starck, dat mit demsulvigen gelde de radspersonen erer verbreking halven up duthmall scholden frie mit dorch lopen, sed nihil affirmare ausim. Dat averst ist gewiß, dat de Strandigers vor wienachten effen so veell geldt alß de jahrlich F. G. landpflicht belopen kan, uthleggen mosten, in quae van iderm demeth 3 ß, dohn 6380 ℔ 3 ß 6 ₰. Darvon bekam F. G. twe dusent daler alß gesecht, don 4125 ℔, so sin averich 1955 ℔, und so veell stro in des lands beste vordeell angewandt edder in de grundtlose sparbüße tho verwahren ingelecht. Van dißem residuo mogen veellicht ock de 24 koy, so unser G. hertzoginnen geschenckt worden, 500 ℔ uthgelecht sin, wehre gelickwoll woll noch ein schon || [137a rütertherung van 1455 ℔ averich; pfaff halts maull, wo dißem nicht also, wil ick my anders belehren lathen.

Den 6. Martij am sondage Laetare wart so woll hir alß anderwegen affgelesen uth F. G. hergesandter diplom und bestedigter schrift,[1]) dat na dato dejenige, so van de drehardsreden wider den F. G. hoffgericht tho appellern gesinnet, ehr den se thor appellation thogelathen, einen eidt vor geferde schweren dem rechten standt und genochsamb borgeschop tho donde, dat demjennigen, wat [erkant],[2]) innerthalven 3 wecken na dem gespracken ordell achterfolget werden schole, darmit in deme neene wittlofftige gerichtsunkosting verursacket und de sacke upgeholden werden möge, mit dem appellerende ferner gerichtlich schall verfahren werden.

[1]) Gedruckt ist das Mandat bei Stemann, Bd. 3, S. 311 ff.

[2]) »erkant« fehlt in den Hsch. Heimreich Bd. 2, S. 4.

Und schall ock nichts desto weiniger uth hochgedachtem F. G. befehlich wedder veelfoldigen etlichermathen egennüttige und wrevelige bisprocke des landes, etliche tho eren egen vordeell, ock etliche uth affgunst by tho sprecken sich understahn, is dem glicken uth hochbedenecklicken ursacken F. G. gnedig und ernstlicken verordent, dat keiner tho der bisprocke des lands jeinig köp || [138 schall gestadet werden, he hebbe den thovorn mit einem eide bekrefftiget, dat he solche bysprocke[1]) up andere lude anforderinge noch densulvigen tho nutte und gefallen geschehe, sondern tho sin egen besten und frommen angestellet, dat he sich deßen tho erfreuwen und tho gebrucken hebben wolle. Dem also in vorgedachten puncten uth gnedigen ernstlichen befehlich na dato gehorsahm und werklich in vorfallender gelegenheit schall nagesettet werden, worna sich menniglichen tho richten. Was datert up Gottorff.[2])

De Sacra Biblia trilinguia, uth F. G. befehlich in allen kercken tho tügen, sind hir am sondage Cantate den 24. Aprilis gebunden angekahmen und kosten de 3 lesten partes 14 Rthlr. und 1 orth, darvan wider in min Annalib. Wen gelick Bezae interpretation aver dat nie Testament nicht daran gekleckt were, hedde diße kercken woll by macht bliven konnen.[3])

Umme diße tidt geredde de olde versch van S. Pauli dach: Clara dies Pauli &c. Si nix cum pluvia designant tempora || chara[4]) (den sodan wedder was [138a thovorn am dage Pauli bekering ingefallen) in sin effect

[1]) Zu ergänzen: »nicht«, das bei folgendem »noch« weggelassen werden kann; bei Stemann steht aber »nicht«.

[2]) Heimreich Bd. 2, S. 4.

[3]) Heimreich Bd. 2, S. 64. Jensen-Michelsen, Kirchengesch., Bd. 3, S. 316 f. — 1 orth = ½ Thaler.

[4]) Die »Bauernregel« über Pauli Bekehrung, den 25. Januar. Vgl. »Die Sunn Pauli deut fruchtbar sein«, in Hans Sachs Zeitregister vom J. 1547. Rudolf Müldener, das Buch vom Wetter, Bernburg und Leipzig (1892), S. 20.

und werckunge mit einer schwaren düren tidt, den de tonn roggen gelt tho Husum 8 ℔ lüb., ein thon meell 9 ℔ 4 ß, tho Pilworm wart de rogge uth dem schepe de thon vor 10 ℔ verkofft, de garsten gelt 5 ℔, de bonen 6½ ℔, de haver ein prinzen daler, welchs thovorn in 40 jahren nicht geschen was; weinig dagen darna remitterde sodan düringe, fing aver balde wedder an.

Am 29. Mai, was de 1. sondag na Trinitatis, worden des Ehrnvesten Stallers brefe uth F. G. befehlich allenthalven abgelesen, dat men na etlicher uthkogesluden rade van Balum horn henaver na der Schludt tho Pilworm ein Niewerg mit dicken anfangen scholde, und wart up ider 50 demet 1 stordwergk gelecht sowoll up dem veste landt alß up egen bunden gudt, und dat de tall der storten van iderm radman den hovetluden des Nienwergs alß Laurens Hummersen, Ipke und Peter Broderßen und Sivert Lüdsen averantwortet scholde werden, ock dat men wagen vor storten nehmen und den hovetluden gehorsam leisten scholde. || Twe dage darna sind etlicke uth |139 dißem hard alß Momm Levesen tho Gaickeb., Lüdde Knudsen tho Evendßboll, Hanß Steffensen tho Morsum und Harr Ingwersen upn Hamm gen Gottorff affgeferdigt, by F. G. tho versocken, dat sodan niewerg by Balum anthofangen mochte verhindert werden, kehmen ungeschaffet und mit weinig gratz wedder tho huß.

De spete koge by Balum weren schon tho gerichtet und scholde men dat werg den 14. und 15. Juny am dingsdage und middewecken angefangen hebben, aver am 11. Juny thovorn erhoff sich na der sonnen neddergang ein grote platzregen, brachte mit sich ein grusamb nordwestenstorm, durde drei gantze dage na einander. Do gingen alle spete koge voll undt wart also der anfang des Nienwergs up de bestemmede tidt verhindert beth up den 21. Junij, alß balde volgen wert.

Den 18. Junij segelde Leve Paisen tho Hersboll

wanhafftig van Husum || mit siner schuten henuth |139a na Hilgelandt tho fahren willens, und weren tho em ingetreden folgende persohnen, de pastor up Hilgelandt Herr Peter Fischer, Christoff Düpaw ein Mechlenborger van rohmlicken adell, F. G. tho Schleßwig und Holstein bestelter trabanten heubtmann, sin jung, und als etliche wollen, ein laquei, und Paull Laurensen, Gabriell Lovedantz, Lambert Becker, sin' wyff, Peter Meier, Ahrndt Thomschleger, Harring Ipkesen, Leve Paisen de schipper mit Ocke sinem sohn, und van Husum andere mehr, der nahmen my nicht thon handen gekamen. Alse se nun buten de Hever weren, erhevet sich ein gruwsamb storm also schr, dat se alle jemmerlicken verdrencket sin.

Deßulvigen dags vorgingk ein fehrboth twischen Husum und Pilworm, hadde beer und brodt tho verkopen ingeladen, darin weren 3 persohnen, Karsten Bartelsen. Elßbe sin wiff und Karsten Stamern Elsebe sohn, vordrenckeden samptlich.

Am 21. dag Junij fing man an by gudem wedder by Balum und na Pilworm averthodicken und weeren so veel wagen, dat sich einer vorm andern nicht rogen konde, wart derowegen verlovet, || dat etliche wedder na |140 huß fahren mochten, und namahls up 100 demet ein stortewerck tho holden angekundiget, und wart dohmahls unse caspelsman Momm Tadesen mit ein forck dorch den einen voth gestecken.

Vam schedtlichen meldouw, darvon de leve rogge jemmerlichen verdervet, so den 28. Junij gefallen, van Laurentz Haisens dodtschlag, gefengknis und entledigung. van Johanne Levini Hummersens sohne begreffniß, van dem erschrecklichen watertapp den 31. Julij wert in min Annales withlofftiger bericht gefunden.

Reckenschop der kercken im Strande wart den 1. Augusti van dem Ehrnv. und hochgl. Herrn M. Jacob Fabricio nicht mehr ummeschichtig alß thovorn, sondern

an einen orde, darmit de unkostung geschmelert worde, tho Koningsboll inn der kercken geholden, und hadde sin afflager by Nickels Peterßen, und quemen de kercken mit so geringe expens tho alß in veelen || jahren nicht [140a geschehn, den tho des herrn praepositi therung up der reise und Nickels Peterßens hußе leden unse older lude nicht mehr als ½ daler, tho dranckgelt fuhrman und jungens effen so veel, dars thovorn woll 6 edder 7 ß plechte tho kosten.

Unlange na diße geholden kerckenrekenschop brack ein geschrey uth, dat de Ehrw. u. H. herr Superintend. und F. G. hoffprediger und dißer lands probst darmit um gieng, wo he alle verhoginge des gevesteten kerckenlands, besonderlich van dem, darvon de pastores de jahrliche hür in er besoldunge hadden, enen gantz und all avergeven und thoschantzen[1]) wolde. Dartho kam ock, dat etliche pastores an F. G. umme verbetering erer besoldung supplicern wolden, welckes de sacke by den besittern des kercken- und gevesteten lands mehr verdechtig gemacket, besprecken sich derowegen etliche van den politicis und consultern, wo de angegangene verhoging mochte verhindert und der pastorum vornehmen gebracken werden. Supplicern also an F. G., kahmen den pastoren 14 dage thovorn, klagen darin nicht allein || aver de [141 pastorn (imo, nam adversariorum supplex libellus 14 dies ante clementiss. principi erat oblatus, quibus elapsis domini pastores tandem instinctu domini praepositi suum quoque obtulerunt. Erant enim merae coniecturae et suspiciones quas adversa pars de pastoribus alebat, imoque etiam ferventius hanc caussam agendam suscipiebat, sed irrito dei beneficio conatu), sondern ock thom hochsten und meisten aver F. G. hoffpredigern und probsten umme angetogene ursachen; solch der politicorum supplicaten und

[1]) K: thoschrantzen.

klagschrifften is dem probst van F. G. averantwort, sich darin tho erkleren. Midlerwile is ock der predigern supplication tho Husum F. G. avergeven. Vidi libellum vam priesterhandell.

Den 9. Septembris worden de pastores, so umme vorbetering erer besolding supplicirt, vorm hoffgericht nevenst eren adversariis tho kamen citeret und is ock propstl. werde gegenwerdig gekahmen, de hefftig mit den politicis und se mit ehm in F. G. gegenwerdigheit disceptert und || hard an ander gesettet. Wat nu daselbst [141a uthgericht, schall thor uthdracht der sacke vermeldet werden. Vide notatum libellum.

Den 14. Septembris sind durch des Ehrwurdigen herrn praepositi breven uth F. G. befehll erstlich an alle kerckendeners des lands begeret, eine designation erer jahrlichen hevinge und salarij dem H. praeposito binnen acht dagen schrifftlich und versegelt tho aversenden.

Item ein F. mandath an allen des lands kercken geschwornen wegen ock ein designation der kerckenhevinge und vom kerckenlande, alles inwendig 14 dagen, ein gewiße landsumm an demeden, schepelsath, roden und ellen gemethen, probstl. w. mit antoging gelegenheit des lands und den besittern by nahmen, schrifftlich inthobringen, by hoher poen und straffe uperlecht. Wat darin wider gehandelt und vorgenahmen, wert de 12. dach Junij des folgends jahrs mit sich bringen.

Nu moth ich retrogradus werden und etwas wedder thorugge treden.

Den 29. Augusti wart alhir ein furstl. mandath affgelesen, dat man || kein korn buten dißem lande [142 verkopen scholde, ock den kornwormen und landschnidern (sic literae habebant), wen se schon up dat korn vorhen geldt gedahn, nicht scholde folgen laten, er den vam Staller und rede anordnung gemacket, dat ein ider sin eth- und saattkorn inbeholden undt darna ein ider vam Staller

ein zedelcken erlangte, wo veell he sines getreids verkopen und wech dohn moge. Was datert tho Husum den 16. Aug.

Darna den 25. Septembris effen des dags, do Herr Mommius Harrsen, pastor tho Ellgrofft mit s. Peter Nickelsens des olden Stallers nagelatene wedewe Rickell koste gaff, wart allhir sodann F. mandath in suggesto affgelesen, dat wen sich ein jeder mit sath undt ethelkorn versorget, mochte man frombden und inheimischen weiten, garsten und havern verkopen. Domahls worden ok vor de armen undt notturftigen dißes caspels 200 tonnen korns inne tho beholden, by einem so veel als bim andern, so veel angeordnet, beschreven und up dem kerckhave affgelesen, was aver ummesonst und by den gitzhelsen man idell fackeley, uthgenahmen erer weinigen, so unsern armen gude handreking gedahn und noch guds tho dohn nicht uphoren. [142a

So hefft men ock in andern caspeln gegen der armuth weldige[1]) lude in dißer düeren tidt gefunden. Johannes Harrsen tho Evesholl mit Metten siner bußfrowen, so ricke und wollhabende ehelude sin, verkoffen dem procopio[2]) dut jahr kein korn, sondern behaltens inne vor Gades armen und nothbiddenden luden; den blotharmen wart darvon gegeven, den andern arbeids- und notturftigen by tonnen, halff, veer und achtendeell, umme ein lidtliches verkofft, und wert ock sonsten dißer eheluden mildigheit gegen armen luden hoch geprieset, de wile nummer einer van erer dohr ungetrostet afgeith, welchs ehnen van Gott tidtlich und ewiglich wert belonet werden.

Den 16. Octobris wart hir vam cantzell affgelesen, dat unse G. L. F. van dißem lande 2000 tonn havern und 700 thon garsten vor sin geldt wolde gelevert haben; darumme geschach alsobalde ein averschlach, wo [143

[1]) zu lesen: willige? [2]) scherzhaft für: Verkäufer, Händler?

veel ein ider dartho leggen undt tho schepe fohren scholde. De garsten, wile de van wildhaver nicht schir konde gelevert werden, bleff na; de haver wart thogebracht und van F. G. vor ider t. 1 fl.[1]) den inwahnern bethalet.

Domahls wart ock thogelick uth des E. E. Stallers gebottsbreff vormeldet und gebaden, dat Ipke Lübsen *de* rademan mit twen andern anordnen scholden, wo veell ider kotener ungelt uthleggen scholde, und worden de vermogensten handwerker up 10 ß, de andern gemeine arbeidslude up 4 ß gereckent, de blotharme geff nichts: wortho sodan geldt gekahmen, was my, do dith geschreven, noch unbewust, men secht, dat ein ehrsam drehard sodan geldt tho erstading erer schaden, by den halligluden erleden, de van F. G. commissarien 136 ℔ jahrliche erlinderung erlanget, so de binnendickslude wedder augeren *und* erfullen mosten, dartho der armen tholage scholde ingeschaten werden, welchs nahmahls F. G. alß vorbiddels up manen || leth, wert ock nu verthan woll also verbliven. [143a

Am 29. Novembris wart ein weibespersohn, so by Peter Nickelsen up Gaickenboll dick thor herberge was, van den nabern in vorhaft gebracht, de er egen lives frucht, na dem desulvige thor weldt gekahmen, ummebracht und wechgeworpen hadde, welchs wunderbahrlich dorch etliche kreyen, so sich darup im water liggende gesettet, geapenbaret uthkam. Ingeborg, so was er nahm, verlochnet erstmahls de dadt und gaff vor, dat kindeken wehre dodt thor weldt gekahmen, und hadde baven solcher wiver gewonheit duvels lives krefte, den deßulven dags, do se gefangen, was se noch mit Peter Nielsens wyff (etiam nunc, in tali facinore diffamata olim) avers mohr mit ein koh in fodering hen tho bringen gewesen. Se wart balde darna in de gefengnuß gepiniget und gestundt, dat se dat kindeken gehatt und ummebracht, wart darup thom *führ*

[1]) 1 Gulden = 1½ ℳ (1,80 ℳ).

erkandt und glickwoll thom schwerde erbeden, den 13. Decembris gerichtet und bim galgen begraven. Se entschuldigt er hußgenathen, denen darumme nichts scholde || be- [144 wost gewesen sin; de vader were in Dennemarcken. Peter Nickelsen wart uperlecht, dat he de persohn, wile he desulvige wedder F. G. mandath beherberget und thom hußling ingenahmen, scholde richten lathen, welchs ock also ergangen und kostede ehm aver 30 daler. Nimstu noch nicht huren und boven tho di ins huß?[1]) Effte nun woll dißer tragoedia dem lande nicht veell anlangt, ist doch umme des nien exempels willen mit den gerichtsunkosten, welches billig schinet, tho beholden.

Christianus de veerde dußes nahmens, kon. tho Dennemarcken, hefft in dißem jahr am dage Barbarae, was den 4. Decembris, mit froilin Anna Catharina, des hochwürdigsten und durchleuchtigsten &c. Marggraffen Joachim Friderici des Erzbischofflichen Stiffts Magdeburg administratoris dochter, tho Hadersleven up Hansborch hochtidt geholden, sines olders im 21. jahr, den he wart von konig Friderico secundo und Sophia, Hertoch Ulrichen tho Mechlenborch || dochter, so Kon. Friderici vader- [144a schwester dochter was, ao. 1577 den 12. Apr. tho Friedrichsborch gebohren und in dem dope Christianus genomet. De brudt Catharina wart vam gemelten Joachimo Friderico und F. Catharina Marggraffen Johannis tho Custrin dochter ao. Christi 1575 den 25. Junij getuhget und is dem nach in er 23. und plena nubilis annis gewesen. Gott wolle dußen herrn und jungen ehegemahlen sin gnad, liveserven und langes glücksehliges leven und fredesamb regierung beschern und verlehnen.

Den 18. Decembris wart allenhalven ein furstlich diplom und befehll affgelesen, de ick uth sondergen ursacken van wordt tho wordt hirher setten will, wolde,

[1]) Heimreich Bd. 2, S. 34 f.

dat duße gude und nutzliche ordnung lange und alß in sinem rechten gebrucke duren und oldt werden mochte.

»Wir van Gotts gnaden Johan Adolff, Ehrwehlter bischopff zu Lübeck, erbe zu Norwegen, Hertoch zu Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen, Graff zu Oldenburg und Delmenhorst, entbieten || unsen underthanen, den einge- 145
seßenen unsers lands Nordstrandt unser gnad und fugen euch hirbey zu wißen, wasmaßen uns vielfeltig zu ohren gekommen, welcher gestalt zwischen euch allerhands wucherliche contract und mißbreuche, insonderheit an kornkauf, eingerißen und in übung sein. Also wen ein armer man geldes benotigt, das demselben auff sein korn, welchs ihme der liebe Gott allererst wachsen laßen soll, geldt fürgestrecket wirt dero gestalt, das der nottürftige debitor seinem gleubiger für jedem gulden oder Rthall. eine tonne garsten oder andere getreidich liefern muß, da doch in zeit der lieferunge jeder th. solchs getreidigs bißweilen umme 2 thaler verkaufft werden kan, und muß also der debitor für einen thaler, welchen er empfangen, widerumme zwey thaller, ja woll mehr, dem gleubiger bezahlen, wordurch den die armuth gar ausgemergelt und ins verderben gesetzt wirt. Weill aber uns alß der oberkeit gebühret darauff mit fleiß zu sehen und acht || zu geben, das solch hoch- 145a
schedtlich mißbreuche und verbotene wucherliche contract abgestellet werden mögen, so setzen, ordnen und wollen wir, da einer künftig einen armen man auff korn geldes vorstrecken worde, das der creditor alßden das getreidich umme den preiß, wie es zur zeit der lieferunge marktgengig ist, umme der bezahlung annehmen, doch anstatt der rente vor sein außgeliehenes gelds auff jede ℔, wen es ein jahr zuvor außgethan ist, 2 ß, und für ein halbs jahr einen ß zu gewinn haben soll. Worde nun von einem oder dem andern wider diese unsere ordnung gehandelt und bey solchem kornkauff andere vervortheilung, argelist oder betrugk gebraucht, auch darüber einige contracta und handlung auffgericht, sollen dieselbe verpflichtung an ihnen selbst nichtig, krafftloß und unbundig, auch die helffte

des van dem gleubiger ausgethanes geldes confisciret und an uns alß die obrigkeit verfallen sein. Das meynen wir ernstlich und befehlen darauff ,unsern Stallern hirmit ernstlich und || wollen, das über dieser unserer constitution festig- |146 lich gehalten und dawider nicht gehandelt werde in keinerley weise. Urkundtlich unsers zu und aufgetrückts F. secrets und unterschrieben handtzeichens. Gegeben auff unserm Schloße Gottorff den 6. Decembris ao. 1597.

Johan Adolff.« [1])

Notandum. Sühe, den 22. Decembris des umme wart unserm G. F. mit sinem jungen gemahll Augusta, do se 17 jahr 6½ monten olt was, einen jungen Herrn Hertoch Friderichen, also na sinem groten vader kon. Fridrichen tho Dennemarcken, na sins vadern broder sohn kon. Fridrichen 2. ko. tho Dennem., na sins vadern broder hertoch Fridrichen, Hertoch tho Schleßwigh, Bischoppen tho Hildesheim undt Schleßwigh &c., na sinem herr brodern H. Fridrichen tho Schleßwigh und Holstein &c. also genomet, gebahren, dem Gott langs leben, gesundtheit und glückliche tiden || bescheren und mitdeilen wolle. |146a

De tragoedia mit Herr Paull[2]) und gesterey, so se up Stephani und Johanns dach[3]) mit einander geholden, van dem bolenbreff, so Johanns Coster an Margreten Herp[4]) geschreven, wo de eren man kundt geworden und se daraver unschuldig in verdacht lichtferdiger lüde und beschwering gekahmen sij, wo de custer daraver ruhmen moste und na uthgang eins jahrs up den sulvigen dach in Dittmarschen erstecken, darvan wider in minen Annal. tho lesen.

Annus Christi 1598. Diße jahrtall steith in der 6. bede: Et ne nos InDVCas In tentatIoneM.

[1]) Vgl. Adolfs Mandat in Norderdithmarschen, Neokor Bd. 2, S. 290 ff., und in Eiderstedt, Corpus Statut. Slesvicensium Bd. I, S. 222 f.

[2]) Pastor Paul Fabricius zu Eesbüll, vgl. fol. 158.

[3]) 26. und 27. Dezember. [4]) H: herup.

Den 3. Januarij wart van Winando den olden krubbenbiters gedrowet,[1]) awerst idt ging doch gnedig aff. Uj dißen dach in der nacht starff Benne Peterßens nagelatheue wedewe 75 Jahr alt, tho Buphever begraven.

Den 18. Januarij war idt westenwindig und gleichs der sonnen upgang fing Ocke Oluffsens huß in der Trendermarsch || an tho brennen und was schon umme 10 .147 schlegen rein wech gebrandt, wiell der windt starck was; ursacke und schade socke in min annales.

Den 22. wart ein F. mandath affgelesen, by livesstraffe ein iedern uperlecht, neen getreidich an weten, roggen, garsten, havern &c. ut erer F. G. landen an frombden orden nicht uth tho fohren, und so etwas in geschepet noch in den sylen vorhanden, scholde dorch des Stallers gebott wedder upgefohret werden. Was datert up Gottorp den 4. Januarij.

25. decretorius dies conversionis Pauli gaff starke suden wind mit veel schneestoff und gar ein seltzam verwandlung der lufft, ergo, si nix cum pluvia designant tempora chara,[2]) bringt düre tidt, dat holt ock mehr der gewiß, den garsten und bonen gulden ider de tonne 3 dahlers, de rogg und weiten 4 daler, de haver thor sadt 3 ℔.

Den 12. Februarij ein F. mandath affgelesen, buten lands kein korn || fohren und verkopen. In- |147a sonderheit scholde man de Embders gar neen korn edder sonsten etwas verkopen, idt kehme den ein sonderliche speciell mandath, dardorch dißes upgehaven worde, welchs im folgenden jahr den 21. Januarij geschehn is. Dohmahls stunds twischen den Embders und eren graven Ennone[3]

[1]) Geht wohl auf eine Wetterregel.

[2]) Vgl. fol. 138, S. 226.

[3]) Ennone fehlt in K; »im krevet« stahn = es droht ein Krieg auszubrechen.

im krevet, dem da nulichen unsers G. F. schwester frowlin Anna thor brudt gelavet was.

D. Paulus van Eitzen viceepiscopus Schlesvicensis, de ock van sinem vero episcopo Christiano quarto K. in Dennemarcken ohrloves genoch hadde, was nun ein emeritus olt van 76 jahren, anno 1522 van ehrlichen olderen und geschlechte tho Hamburch gebahren, hadde sodan officium aver 38 jahren vorgestanden und hadde darvon inkamens jahrlichs an stahndem gelde 900 ℔; ich schwige der andern accidentien, was ock so demodich, dat he nummer jemands gaven verachtede, hefft sinen erven ein stattlichs nagelathen, darvon anders wor, was düßer kercken im Strande 8 jahr praepositus, starff in dißem jahr den 25. Februarij.

Den 5. Martij wart in der Trindermarsch [148 erstmahls ein capellanie angericht und Bartholomeus Leve Backsens des custers sohn van Buptee vor des pastoris Jacobi Laurentii coadiutor und schullmeister des jahrs vor 112 ℔, wortho de custerey 20 ℔, de kercke 40 ℔ und de averigen 52 ℔ van der gemeinen tholage, tho denen angenahmen, scholde ock alle jahr dat offer up wienachten upthoheven hebben. Den gantzen handell hebbe ich Johannes Peterßen uth befehll der vollmechtigen des carspels, alß Hanß Levesens, Hanß Laurensens, kerckschwaren, Ocke Oluffsen, Fedder Folquardsen, beschreven, wormit ock de andern carspellude gantz woll content gewesen. Domahls wart ock van unserm G. L. F. begehret, dat de inwahners siner gnaden mit 1000 daler entsetten edder voraffbringen wolden, de ehnen wedderumme vor wienachten in de jahrliche plicht mochten liquideret werden, welchs ehnen ock geholden und wedder aff geschaffet [148a worden, wortho dat carspell Odenbull 42 daler uthgelecht.

Den 13. Martij wart ein Denscher mit dem strang gerichtet, up gudt Sachssisch in den lichten gang[1]) ge-

[1]) H galgen.

hengt, Nielß N., sonsten beckelnamet[1]) Kyg y Rand,[2]) darumme dat, wenn he in ein huß kam, veel lever in der kocken und de wihmen den eine vormahlede dornsen sehen mochte; nun wart de wihme by den Denen ein Rand genomet, darher he sodan nahmen bekamen hadde. De gerichtsunkostung mosten Jens Siverdsen und Rickell Laurenses tho Ellgroff uthleggen, dewile se ehn up er landt und ehr behusung hedden wahnen lathen, andern thom abschuv, sich vor dergelichen landstrickers, de sich ahne tuchnis hir sich wollen nedderlathen, höden und vorthosehen wösten.[3])

Den 18. dißes manths is de oldeste rathman Peter Junsen, ein man van 80 jahren begraven worden, was ock ein strenge hilliglender, contra pastores.

Am 22. Martij kehmen unse dreehards reden wedder van Gottorff, darhen se van F. G. Johann Adolff citert || [149 worden, und brachten trurige tiding mit sich thohuß, dat duth arme landeken Nordtstrandt erem landsfursten extraordinarie 15000 rickesdahlern geven edder midlertidt, dat se sodan summen uthgeven konden, verrenten.

De in Dittmarschen[4]) unserm G. F. thostendig, scholden 25000 und gantz Eyderstett uth allen landen, alß Eyderstett, Averschop und Uthholm, 30000 daler geven, ded hogges henn,[5]) darvon nahmahls wider.

Van den gruwsahmen duwels denern, mordern Jens Edleff Sparrnicht, Hans Anderßen, Johan Fedderßens sohn, Peter Brun, Karsten Carduan und Hanß, tho Husum. Flenßborch und Eckelnforde geredert, besehe min Annales in dicto mense.

---

[1]) mit Spitznamen benannt.

[2]) guck in die »wiemen«, d. h. in die Stangen im Schornstein, an denen Fleisch und Wurst geräuchert werden.

[3]) Heimreich Bd. 2, S. 34. — Bis hierher geht die Hsch. H, s. S. 15.

[4]) Neokor Bd. 2, S. 345 f.

[5]) ?

Drehardsrede tho Morsum in egener persohn versammelt, consultern, umme etliche an den L. F. affthoferdigen, sich etlicher gravamina, darmit se alberede hochbeschweret, || (dar den etliche de vorhoginge [149a des kerckenlands hebben mit inthen willen, welchs der E. E. Staller Jurgen Maeß hardt wedderraden, quod ipse mihi revelavit) tho beklagen effte darmede etwas vam gemelten summen mochte decurtert und affgepritet[1]) werden, und worden hir tho deputert und verordnet Fedder Hunesen, Siverdh Ludsen, Leve Bennesen, Peter Haisen, Laurentz Fedderßen, Leve Peterßen und Edde Laurensen in Westerwolt, kahmen wedder, brachten ein harden breff und resolution mit sich, dat de 3 hard darup inwendig 14 dage up ja edder nein erkleren scholden. Den 15. May weren de drehardsrede wedder bysahmen tho beschluten, wat men F. G. up de harde schrifft doch mochte antworden, und worden ablegert mit eren breve und vollmacht Edde Laurensen, Fedder Hunneß, Leve Bensen, und is my recht, N. N. , vermochten,[2]) kahmen am sulffpingstag[3]) wedder, se hedden F. G. thom Reinefelde angedrapen und hadden vam summen der 15000 dalern || nichts affbrecken [150 mogen, besonderen mit F. G. so ein abdracht gemacket, dat de hovetsumma van den Strandigern up 5 jahr mochte van ehnen verrentet werden, und wen de verflathen, scholde alß den de summa in weinig jahrn ahne rente van der handt gebracht werden, darvon anders wor wider.

Aver diße reise (als dat gemein gerüchte ging) scholen se 150 daler vertheret und veruncostet haben. Vide Annales.

Wo idt Hanß Tedesen tho Bupsee in Umhusen[4]) mit der falschen müntz bei ehm erfunden gegangen,[5]) findestu

---

[1]) pritten = dingen (Outzen, Staatsb. Mag. III, 446, u. Nordfries. Glossar; Chr. Walther).

[2]) lückenhaft. [3]) 4. Juni.

[4]) = Imhusen, Imminghusen bei Buptee, bis 1479 mit Kirche.

[5]) Nach dem Register des Petreus ist er für unschuldig erklärt.

in min Annal. Item darsulvest van Päll Pariß umme de ehebrock.

Ein furstenbreff und mandath am 14. May in allen kercken affgelesen, dat men am ersten und andern dage in hilgpingsten dat vogellscheten, gilden beer und || [150a gesöpe underwegen lathen scholde by hoher poen und straffe. Mit watterley bescheidenheit solchs na geendigtem gadesdenst am drudden dach geschehn moge, was daby berörth. Ein gemein gerücht erschall, dat Herr Andreas tho Konigsbull pastor solches gegen sinen wrevelichen lüde, de ehm darin nicht willferen wolden, uthgebracht hedde, und dem also ißet an ehm sulvest christlich und wo recht gethan. Den jo alle predigers de ludicra und lichtferdigheit, de den Gades denst verhindern, mit hulpe erer avericheit scholen verstoren helpen.

Wo und mit watterley bescheidt by Balum Horn tho dicken wedderumme angefangen, wisen mijn annales uth, scholde den 1. dach Junij und de volgenden dage, de olde arbeith tho verbetern, und sind diße und alle dage, wen gedicket worden, und wat byfellig dartho gebracht an strö, peting &c., in min Annalibus angeteckent, und an dußen tecken tho ersehn h, de ersten dage worden versettet beth up den 12. Junij.[1])

|| Christianus Petri, so up vergangen ostern [151 van F. G. vor ein amptschriver im Strande verordent und ingesettet, so vorhen D. Jonathae Gudsloffs des landkantzlers und darna des Ehrnvehsten und Ehrb. Hanß Blomen schriver gewesen, van geborth ein Dittmarscher, hefft up den sondach Exaudi mit der Ehr. dogetsahmen jungfern Martha Volckels selige Merten Volckels, so wannerdags des eltern hertzogen tho Schleßwich und Holst. &c. Johan up Hanßborch cammersecretarius gewesen, und der doget-

[1]) Die Annales sind nicht erhalten; hier spricht Petreus von einer fehlerhaften Umstellung in denselben.

sahmen Ellin Pomerenings dochter, in Catharinen Zacharias Heins huse tho Husum eheliche bylager geholden. Gott wolle den jungen eheluden segen, leve, einigheit, livesfrucht und dat deglick brodt verlehnen. Amen.

Van Melff Harrsens schip under Amelandt thoschlagen und vergangen, wat vor korn und || per- [151a sohnen mede vordorven und wo Hanß Laurensen, Laur. Hummersens sohn, Peter Schmidt sampt de kock dat levend mit schwarer noth geborgen, darvon besehe min Annales, am 2. dag Junij.

Den 12. Junij hoven van Morsum an na der sonnen ummeher tho fahren Laurens Feddersen tho Odenbull, Mom Peterßen van Rohrbecke, Backe Haisen vam Hamme, Fedder Martensen van Stintebull, Pay Wolbersen und andere van Hattstede, so von F. G. bevollmechtigt und mit eim schwaren eidt ingenahmen, alls kercken gevestede hillige land tho verhogen und up ein jahrliche affgifft tho setten, welches gemelte inwendig 14 dagen uthgericht. Jedoch is dat allerbeste demet h. landes im Strande nergent aver 3 ℔ 12 ß in jahrlicher hüre gesettet; worvon solchs sich vorursachet, dorch weme es gedreven, is im vorgangen jahr darvon etwas gesecht und wert mehr folgen. || Den gantzen bericht hebb ich in min sonder- [152 liche bock van kerckenhandell angeteckenet, so veell mi tho erforschen möglich. Darin ock de anfang dißes van ao. d. 1556 underhalet, alles hilgen und F. G. vehstlands im Nordtstrand, wors gelegen, wo veell an demetthall und mathe, watt es geven schall, und de gantze handell twischen dem Ehrbahren Ehrwerdigen und hochgelahrten M. Jacobo Fabritio, F. G. Hoffpredigern, und den politicis hir in Nordstrandt, van welckern der herr praepositus (harum ecclesiarum) gegen F. G. angeklagt, und wat darin vor ordelen nagerade erfolget, na der lenge vormelt und angeteckent, derowegen alles hir tho wedderhalen unnodich geachtet.

Von Homeri Humerßens mit Anneken Leve

Melffsens dochter hochtidt den 25. Junij geholden, steit in min Annalib.

|| Den 30. Junij wart by südwestenwinde und [152a stillem weder ein sote und lefflicke dow gefallen. Aver dem is was schrecklichs gefolgen: den sühe, des 4. und 5. dages Julij vell by sudwestenlucht und schönen weder anthosehen gelick als vorm jahr den 28. Junij (vide Annales) des morgens ein schettliche melldow in den leven roggen undt settede sich in den ahern als ein viscosa und putrida materia, schlibberig und vast stinkende fuchtigkeit, was im munt erstlich honningsoth, darumb ock honigdow vam gemeinen volck genomet, und weren domahls de roggen kornlin gleich halff gewoßen, verdorven nagerade und bleff kum dat veerde kornken by macht. Und welchs ein miraculum tho achten, dat ock de roggen ahern, so manck den weiten im kleylande ahngefehr mede ingesprenckelt upgahn wehren, mosten ock also vam meeldow inquineret und beschediget werden, doch konde man an de weiten aehrn nergen || dergleichen etwas kennen, doch was [153 manck den weiten veell brandt und doffkorne. Diße straffe Gades aver uns armen menschen umme unsere veelfoldige begangene sund, mißhandling und undanckbarheit verhengt, is dißer geschwinden duern tidt nicht de geringste ursacke, den wen uns dat leve brodtkorn mißdeiet [1]) und geschmelert wert, is all andere liffliche nahrunge sprode und genower, darumme wi billich alle stunde umme dat dagliche brodt in den fruchten gades und im gloven bidden scholen.

Laurens Fedderßen und de andern beeidigten uth dem Strande undt Hattstede sind den 6. Julij tho Husum thohope gekamen, den handell umme de vorhoginge des hilgenlands tho underschriven und an F. G. tho aversenden, alls ins geheim, darvon sonsten nemandt || [153a etwes by eides plicht moste apenbahret werden. Diße

[1]) Hsch. michdeiet; oder ist zu lesen: nicht deiet (nicht gedeiht)?

handell wart durchuth van gemelten Laurentz ups papier gebracht, van den andern approbert, underschreven und vorsegelt, und dorch eren egen baden F. G. averantwort. Diße handell is, na deme desulvige publicert und uthgekahmen, van mi Johannes Peterßen in minem bocke van prester gescheffte ordentlich vorteckend.

Unlangst darna, nomlichen den 15. Augusti helt de Ehrw. und Hochgel. M. Jacobus Fabritius F. G. hoffprediger undt probst im Strande tho Evensboll in Ern. Antonij[1]) huse der kercken reckenschop alß Hersbull, Evendsboll, Trindermarsch undt Odenbull, und gaff domahls ider kercken thor unkostung in der harrberg 5 ℔, dem herrn praeposito einen daler, dem landtschriver und studenten iderm ock einen dahler, noch in der cantzley einen dahler, des praepositi fuhrman und des landtschrivers deners mit sinen dener 24 ß. Domahls wart ock alls kercken und vhestelandt im Nordtstrandt, welches aver de 2173 demet, ahne wat noch buten || dickes in [154 den Halgen vorhanden, belopen konnen, ock noch ahne binnendickes acklandt,[2]) südwending, spetelandt, overn und dergelicken, so tho demeten noch nicht gelecht was, welcks van gemelten acht mennern in der jahrlichen hüre und affgifft angesettet und van F. G. balde darna confirmeret und bestediget, allenthalven in den kercken registern angeteckent, und mösten de possessores datsulve jegenwardige jahr de erste vorhoginge uthleggen, dewile dat ordell im vergangen jahre den 10. dach Septembris tho Husum pronuncirt und gespracken was.

De 22 daler, so in der cantzley gekamen, geschach des herlichen confirmationsbreves halven, so van prawstl. würde in verwahring genahmen, dat de geschehene vorhoginge und jahrliche affgifft den kercken thom

[1]) Antonius Bruns (oder Cramer, Emporus), Pastor in Evensbüll 1583—1613.

[2]) acke oder ock die schräge Auffahrt auf den Deich.

besten also sin und bliven schole und unverruckt und unverandert, und dar dat bundenlandt in hogern priß der huer belangende kahmen || worde, schall den [154a kercken an erem hilgen lande nahmahls unschedtlich sin. Sodan ansehnlich breff is mit furstlicher Gnaden secrett und handtecken confirmert und bestediget up pergamen geschreven und de copia etlichen predigern im folgenden jahr mede getheilet, darvon wider an sinem orde.

Wo woll unser malecontenten und politici, so dat hilgen landt in possess hebben, hirmede thofreden gewesen. is lichtlichen tho erachten, darvon hernachmahls wider.

Levin Hummersen, Detleff Moldenet, Christian Petri. olde und nie landtschrivers, worden den 25. Augusti iliger tho F. G. gen Pilhorn tho kamen citert, dar domahls gegenwertig scholden gewesen sin Friderich Fedderßen van Husum und Haike Hunnesen up Olandt, dißer hadde Furstlicher Gnaden vorgebracht, dat de butendicks-halliglude veel ein hogerer tall an koygrasing und medersmed[1]) tho gebrucken hadden alß F. G. geapenbahret weren worden, jenner aver Fridrich Feddersen siner F. G. vorgelecht, dat an edder buten vor dem Strande mit geringe unkostung und arbeide schone nie köge konden ingedicket und also F. G. lande || verbetert werden, worumme [155 de geciterten angefraget worden, dewile se van gemelten delatoribus angegeven alß scholden se darumme guden bescheidt wethen, welchs sich doch woll anders befunden. Darup sind affgeferdiget Henning Ekenleff und Hanß Langemacke, so Nickel Peterß tho Konigsbull tho sich nehmen und alls mit ogenschin erkunden scholden, und F. G. richtig wedder inbringen, dar den de delatores mit weinig ehren bestanden; widern bericht is mi nicht tho wetende geworden.

Wo Kresten Andersens ehrgave in unser tho Odenbull karcken angewandt, by macht den 25. Septembris

[1]) = Mähland.

erkandt, und wo Sey Laurenses tho Odenbull vam wagen den 27. Septembris gestortet, eren arm und schulder thobracken, darvon in min Annal.

Den 28. Septembris sind etliche der unsern polit., so mit der verhoging des gevhesteden lands malecontent und insonderheit tho verhindern, darmit jo nichts darvan an der armen prester schop gelangen mochte, [155a flitich gearbeidet, also ock, dat gemeltes landt by F. G. wedderumme van der vorhohing vindicert in den vorigen stand mochte wedder gebracht werden, was ummesunst.

Domahls was ock dat leve korn in hogen priß, rogg und weiten gulden tho Husum de thon 8 ℔, de garsten 5 ℔, de haver 28 ß, und waß ein geschrey im gantzen lande van ach und weeh manck de armuth, und ertogeden ehnen de ricken weinig barmhertigheit und dorfften etliche geitzhelse woll offentlich seggen, se konden er korn manck armen luden nicht also verpultern &c.

Den 30. Octobris hefft Peter Moller, des E. E. Stallers griper,[1]) ein Kleinschmidt mit nahmen erstecken, dat he ehm sinen gefangen tho des Stallers haffte tho bringen nicht wolde erdwingen lathen, kam doch de deder uth dem lande, so was ock van den andern deners nemandt, de Peter M. angripen wolde, de wile kein wolff den andern fritt.

November dißes 1598. jahrs H. Thomas Tremonensis[2]) pastor up Aventofft by Tondern, des wyff ein unechte van || den Vcken Paulen h.[3]) schwester is, [156 was dorch 5. jahrs waterflodt schir gar verarmet, hadde by F. G. ein schrifft uthgebracht, dat ehm in Tundering Lehn, Strandt, Eiderstede und halff Dittmarschen van einer idern kercken ahne underscheidt rick edder arm ein daler scholde tho erstading sins erledenen schadens van den

[1]) Greifer = Polizist.

[2]) Jensen, Kirchl. Statistik, S. 544: Thomas Trostorphius.

[3]) ? ob für s. (seliger).

kerckschwaren verehret werden, welchs eim andern kum were wedderfahren.

Den 12. Novemb., was de 22. sondag post Trinitatis, wart ein gebottsbreff vam cantzell abgelesen, dat man tho F. G. jahrliche plicht und tho der nien contribution und andern lands nottorfft und schulden dubbelt demetgeldt, alß van iderm demet averhovet (etlich mehr etlich minder) 6 ß lubsch, ungedehlet in de volgende wecken van der handt bringen scholde, in gelicken ock de koteners er vorbiddelgeldt (is nicht mit in der summen, sondern vor sich F. G. averantwortet), wat ein ider up || [156a gelecht, by brocke affthobringen; van ider demet 6 ß up 34000 demet gereckent kan 12760 ℔ belopen; de rente van 15000 dahlern konnen 1900 und noch 18 ℔ 12 ß an marcken macken; furstlicher Gnaden jahrliche plicht vam demet erstreckt sich up 6350 ℔ und etwas mehr van weinig overigen demeten, summa 6380 ℔ 5 ß 3 ₰, *noch* van de 136 ℔, so denen binnen dickes van den buten dickes halligluden dorch F. G. commissarien besichtiget uperlecht, jehrlich rent van 136 ℔ uththogeven; demma is in F. G. threse dut jahr van gemelten gelde gekamen 8435 ℔ 8 ß 3 ₰. So hebben de reckenschoplüde und questores in des landes besten anthowenden gehadt van dißem jahr 4200 ℔ 7 ß 9 ₰.[1])

Den 22. Novembris Jung Laurens Sachsen tho Evendsboll gestorven, besehe min Annal. am gemelten orde.

Up den 27. dach Novembris des avends sind tho Jane Krogers huse tho Morsum, umme ein sacken twischen Laurens Fedders Momsens sohn tho Rohrbecke und Laurens Hagensen, Aggi Claiers sohn tho Stintebull, tho verdragen und tho schlichten, tho hope gewesen [157 Peter Haisen tho Stintebull, Woncke Bennesen tho Morsum.

[1]) Die Berechnung stimmt nicht genau; eine Zahl muss falsch überliefert sein. Vgl. fol. 174a.

Pay Ocksen, Janens süstersohn und Pay Siversen. Laurens Feddersen und Wonnike Bensen fingen an tho parlamenteren und einander tho vorsprecken,[1]) wortho Laurens Aggisen[2]) weidtlich schall geholpen hebben, woraver Wonnicke Bensen van Laurentz Veddersen ein moy[3]) laudath van ein kannen up sinen kopp gegrepen, dat em dat rode schwedt nagefolgt, darmit Laurens geflagen und sin, em gefangen tho nehmen, nagefolget Laurens Aggisen, de ahne dat sin wedderparth was, Pay Siversen und Jane Krogers süster sohn. Des morgens is Laurens Feddersen nergens tho finden gewesen und gemelte dren, so ehm nagejagdt, weren geflagen und ock nergen tho finden. Laurens Feddersens büdell mit ein schlotell und 2½ thaler hefft men aver weinig dagen in den schlick buten Morsum over, by norden dem || sieltoch gefunden (etliche [157a seggen am dicke), wo he sulvest wedder dodt mit etlichen wunden gefunden, besehe dat folgende jahr den 29. Martij, und wat mehr von jammer und schade uth dißer tragoedia gefolget, wert ordentlich im folgende jahr ider an sinem orde und tidt gesettet werden, und datsulvige nicht ahne wichtige orsaken.

Umme den 28. Novembris ervohr men nye tidinge, wo Henning Veith, voget undt schriver aver etzlichen harden umme Husum hergelegen, scholde von doctore Paull Rahmelen, D. Wilh. Schaffenrath und Herman Hoier Staller in Eiderstett examiniert werden. F. G. mandath an gemelten is in min annales tho finden.

Nietiding gehort, dat umme diße tidt F. G. secretarius Johan Kuhllman (tit. pene oblitus fueram), canonicus Schleß. in ungnaden gekommen; etliche wichtige ursachen sind in min annales angeteckent. Umme dißer beiden willen sind mehr threnen van dem gemeinen man by den kneen den uth den ogen neddergelathen. Worde sehr

[1]) schimpfen. [2]) oben ungenau Hagensen. [3]) beschwerlich.

beklaget, || dat ehnen vor jenne 20 jahren sodan molly [1]) [158 nicht wehre vorgesettet worden, und gesecht, dat doch de langwerige und vorige malltidt woll hengens werth wehre.

Andere tragoedien und erschrecklichen tiding van Johanns Custer tho Evesboll, wo de up demsulvigen dage na uthgang eins jahrs, up welchern he eins ehrlichen pastoris chegade ein carnoffelspill schendtlich angemodet. in Dittmarschen van Clauß Schwin erstecken is, und van de erschrecklichen tiding uth Westphalen, [2]) dewile se dißem lande nichts angahn, late ich gerne uth, doch holden min Annales solche dinge in sich, dars kan nageschlagen werden.

Conclusio. Also hefft sich duth jahr 1598 dorch Gades gnade vorlopen, ein sehr dür jahr, in welchem dat korn im hogern priß gewesen, doch bi uns (Gottloff) nemand hunger gestorven. So hefft ock duth jahr vell wunderbarliche mutationes aeris und ver|wandlung [158a der lufft gehatt. De pest an veelen orden hefftig gewotet und ovell huß geholden. Gott verlehne uns umme sins geleveden sohns willen ein fruchtbahr nieß und sehliges jahr. Amen, Amen.

Annus incarnationis Jesu Christi 1599 und steith de jahrtall in dißer bede, welcher is 7 in V. U.

SeD LIbera nos a MaLo, hoc tamen modo MDLIL.

Januarius diße maen, so wie hardeman nohmen, hefft de helffte des christmaens mit siner anticipation upgefreten, den he hefft im olden jahr sinen schin na der conjunction mit der sonnen den 18. Decembris vormiddag tho 5 schlegen an sich genahmen und tho schinen angefangen undt sich verholden na dem versch: conveniunt rebus nomina saepe suis, den de hardeman hefft alls wat van arth und natur weeck und fletende was, hardt genoch

[1]) Brotsuppe. [2]) Einbruch spanischer Truppen aus den Niederlanden und Greuelthaten gegen Protestanten.

mit siner scharpen frost gemackt, und tho marcken, dat wi na dem olden Cisiojano[1]) up den 1. dach Januarij dißes maentes vormid. umme 11 schlege dat volle liecht[2]) hadden.

|| Des andern dages na epiphania dm., was de [159 7. dach Januarij, sindt unse lude alß Levin Hummersen, Fedder Hunnesen und Edde Laurensen in Westerwolt van Gottorp wedder anheim gelangt, de F. G. de rente van 15000 dahlern alß 1918 ℔ 12 ß ingebracht, de ock dohmahls, alß ich van dem Ehrw. herrn probsten verstanden, umme de sacke (wowoll se einen guden frundt uth der cantzley[4]) dohmahls vormißet) dem hilgenlandt mit der angestelten verhoginge, alß de darmit ovell thofreden, belangende, sich flitich und hefftich wedder upthodriven gegen F. G. hoffprediger und probsten und dißes lands pastorn bearbeidet hebben, averst wo unfruchtbahr ehnen solchs affgangen (unangesehen se F. G. ein ehrlichs gebaden), wert sich am 17. Januarij hernahmahls apenbahren, und hebben sich twar de predigers und dat gantz ministerium nicht weinig daraver verwundert, dat sich dißе dree feine menner, so sulvest alle literati und herrliche studenten || gewesen, gegen den denern des gottlicken [159a words also hadden dorven brucken lathen.

M. Jacobus Fabritius F. G. hoffprediger und generalis praepositus hefft up dißen 17. dach Januarij sein mandatum pro pastorib. Strand. uthgebracht und van F. G. erlanget, wo de vorbetering van dem vorhochten kercken vheste landt im Nordtstrandt twischen den kercken und eren denern scholde uthgedehlet und angewendet werden, de wile de hilgenlenders mit etlichen andern politicis uth F. G. affgesprackenes ordell tho Husum ao. 1597 sich ein mißverstandt geschepffet hedden, welcke ordell also ludet:

[1]) Kalender mit Gedächtnisversen, anfangend: Cisio Janus; cisio von circumcisio.

[2]) Vollmond. [3]) gemeint ist Kuhlmann, vgl. fol. 157a, S. 247.

»Auff der underdahnen in Nordtstrandt, welche von den kirchenlande in der vheste haben, übergeben supplication, contra dem herrn probsten M. Jacobum Fabritij, deme die visitation der kirchen im Nordtstrande anbefohlen.

In sachen und auf underdenige supplication der unterdahnen in Nordtstrande, welche van den kirchen vheste | [160 land haben, supplicanten und clegern eins kegen und wider den herrn probsten M. Jacobum Fabritij, deme die visitation der kirchen im Nordtstrande anbefahlen, beclagten anderntheils, wegen der verhogung jahrlicher heure deßselben kirchenlands. Geben wir Johan Adolff von Gottes gnaden Ehrwehlter Bischoff zur Lubeck, Erbe zu Norwegen, Hertzoch zu Schleßwigh, Holstein, Stormarn und der Dittmarschen, Graffen zu Oldenburg und Delmenhorst &c. sampt unsern beysitzenden redten dieser. bescheidt. Weill die supplicanten gestehn mußen, das die kirchen diß landt eigenthümlich zugehörig und darauf unsers Gottsehligen herrn vettern weylands H. Johansen zu Schleßwigh Holstein &c. christmilder gedechtnuß ao. 1556 außgegebens mandatum gegründet, so laßen wirs bey solchem furstlichen mandato und darin gemachter christlichen rechtmeßigen verordnung || nachmahls bewenden, wie wir dan auch das- [160a selbige mandatum alls seins wordtlichen inhalts hiemit confirmiren undt bestettigen. Und wollen wir demnach unpartheiliche leute dem staller zuordnen, welche vermüge unserer instruction, so wir ihnen auffgeben werden, das landt besichtigen, nach billicheit ästimiren und in anschlags bringen sollen, wie angeregtes fürstliches mandatum solchs dem buchstaben disponiret und ausweiset und sie gedencken für Gott und uns zu verantworten. Was dan also angeschlagen wirt, soll den kirchen jahrlich zu rechter zeit erleget werden. Von rechtswegen. Urkundtlich unsers zu ende auffgedruckten furstl. secret und underschriben handtzeichens. Publicatum Husum den 10. 7bris ao. 1597.

(L. S.) Johan Adolff.«

Dat einige wordt kirchen wolden der pastorum wedder-sacher restringeren, alß wehrn darmede de kerckendeners

van der verhohung, des lands, ock des, || darvon se [161 allewege de hüer in ere jahrliche besoldung upgehaven hedden, uthgeschlaten, dat dardurch den armen buwperden dat how in der krubben a. c. [1]) mochte verhindert werden. Hirup sind erfolget der pastorn supplication und F. G. mandatum an den Ehrw. herrn praepositum und sins wedderumme an allen pastoren und kerckendeners, umme ein designation van allen eren jarlichen hevungen wegen ers kerckenampts schrifftlich und versegelt intholeggen, sonderlichen dewile se van eren adversariis by F. G. angegeven, dat se ricklichen genoch versorget weren, wen se datsulvige man nützlich und nicht thor uppigkeit anwendeten.

Dewile sich averst solchs uth der pastorum supplication und designation with anders befunden, hefft der Ehrw. herr praepositus getrewlich, embsich und flitich vor sinen armen pastorn bi F. G. intercedert umme folgendes mandatum, darin vormeldet, wo F. G. sin pronunciatum tho Husum wil verstanden hebben, darmit beide, [161a kercken und dersulvigen deners, de vorhohing tho geneten hebben. Des Fürsten schrivent ludet:

»Wyr von Gottes Gnaden Johan Adolff, Ehrwehlter Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Hertoch zu Schleßwig, Holstein &c. thun kundt und bekennen hirmit für jedermennigliche, nachdem wir hir zuvohr die nothwendige undt billiche anordnung gesehen, das in unserm gantzen lande Nortstrandt undt anhorige caspeln alle des hilgen oder kirchen vhestelandt wardert und nach solcher aestimation die jahrliche heure van den besitzern und lansten gegeben werden solle, in maßen wir solche geschehene wardierung unlangst confirmirt und bestettiget haben, under welche warderten lande ein theill der heure zu den kirchen gebauwe und anderer nothdorft gehoret, ein theill aber van den kirchendienern zu ihrer unter-

[1]) Bedeutung?

haltung und besoldung gehoben wirt, das wir derwegen auch ferner be||williget, thun es auch hiemit und in kraft [162 dises, das nehmlich die kirchendiener in unserm landt Nordtstrandt, die hirumme bey uns underdenige anforderung gethan, die verbeßerung an dem kirchenlande, davon sie die jehrliche heure sonstlange entfangen, nach der beschrieben wardierung zugemeßen haben, der kirchen aber von dem andern lande so darzu gehoret, wie ob steht, die wardirte heuer bleiben soll. Aus welchem lande aber die kirche ein theill, die kirchendiener auch ein theill sonst lang genoßen, soll auch die verbeßerung beiden theilen nach advenant und proportion gefolgert werden. Gebieten und befehlen auch darauff unsern generall probsten, Stallern und landrethen, auch andern unsern underdahnen im Nortstrandt hirmit ernstlich und wollen, das sie über dieser unserer ordnunge festiglich halten und darwieder nicht handlen in keinerley || weise. Imgleichen auch, das [162a die besitzer auch des gedachten vhestelands die heure der kirchen und ihren dienern wie itztgemelt zu rechter zeit unweierlich folgen laßen sollen. Urkundtlich unsers auffgedruckten Fürstlichen secretts und underschriebenen handtzeichens. Geben zu Gottorp den 17. Januarij ao. 1599.

(L. S.) Johan Adolff.«

Darmit dißer befehl recht mochte in sin effect und werckung gerichtet und thor execution gerichtet werden, hefft ock unse gnedige landesfurste (unlangst darna, do sich de malecontenten streveten) an den E. E. Staller folgenden befehll thostellen lathen.

»Van Gotts gnaden Johan Adolff, erwehlter Bischoff zu Lübeck, erbe zu Norwegen, H. zu Schleßwig Holst. &c. Nachdem wir unlangst wegen des in unserm lande Nortstrandt verhogten kercken vhestelandes ein christliche rechtmeßige anordnunge gemacht, deren abschrifft wir euch einliggenden überschicken, alß befehlen wir euch, wie auch in gedachter ordnung geschehn, abermahls || gnediglich, Ihr wollet über [163 diese unsere ordnung fest halten, das dieselbige also ins wergk

gerichtet werde. Wolt auch unsern predigern und kirchendienern die hülfflich handt unweierlich leisten, damit sie zu dem, was wir ihnen in gnaden gegünnet und zugeordnet haben, ohn beschwert gelangen und deßen mit fride und ruhe geniesen mugen, den anfangk zu machen van dem dato unsers zu Husum ao. 1597 wegen der verhohung des lands gegebenen bescheids, und da es die nottorft erfordert, werdet ihr die besitzer des lands durch billichen gerichtszwang darhin halten, das sie unsere beschene verordnunge parirn, auch uns wegen diser sachen mit fernern uberlauffen verschonen, den wir gentzlich beschloßen, so wol in der verhöhung alß in dieser itzbenandten vorordnung nichts zu endern, wornach sie sich sampt || [163a und sonderlich zu richten; hirin geschicht unsere ernst gnedige meinung, sind euch sonst zu gnaden wollgewogen. Datum auff unserm schloß Gottorff den 7. Aprilis 1599.«

Wo weinig nu diße ernstlich befehll by den hilgelands uthgerichtet, wert uth 2 andern F. G. schrifften, am 25. Septembris und am 31. Octobris dißes jahres datert, vermercket werden.

Am 3. sondage na Epiphania Dm. ein furstenbreff affgelesen, up Gottorff den 21. Decembris datert und mit F. G. secret und handtecken fidemirt. Darin ernstlich mandiret, dat alle F. G. officianten tho have in emptern, steden und landen van Ihr F. G. underthanen kein gifft, gaven edder geschenck wegen der administrierung der justitz in guden edder bosen sacken vor edder na gesprocken ordell nehmen edder van den eren nehmen lathen &c. De wahre copey schall tho ende dißes jahrs gesettet werden.

Armilustrium, heer und wehrschouwing || den [164 31. Januarij by des capitanei Johanns Harrsen huse geholden, hore darvon nichts nies, sondern dewile Johannes Harrsen numehr ein steder valetudinarius is, dat darvon consultert worden, wol an sin stede konde surrogert und under. dißen 3, Edde Laurensen in Westerwolt, Fedder

Hummeßen edder Levin Hummersen, erwehlet werden; wens ein uthtoch stunde, achte woll, de meisten werden Levino ere suffragia gegeven hebben. Darna is ock gehandelt, dat men den beiden fenrichen, Edleff Brodersen und Hanß Anderßen, jeglichem ein nie sammetten kleidt verschaffen scholde.

Wo deßulvigen dags einer mit pulver geschediget, 2 menner tho Bupsee im kroge verwundet, dern einer Hanß Peterß bald darna, so van dem cappelahn nicht mochte berichtet werden, gestorven und up wenen gebahnet[1]) geworden sey, darvon || hebbe ich with- [164a lofftig in min Annal. bericht gedahn.

Februarius de Hörnung. Wunderbahr erschreckliche und thovorn unerhorde tiding uth Westphalen, van dem herrn dach tho Brunschwiegh und wat aldar van nothwehr gegen den Spanier beschlaten,[2]) van Henrich Rantzowen und Kay Rantzowen dode, besehe am 3. dage Februarij & deinceps in min Annales.

Am 14. Feb. weren de 3 harde tho Morsum versammelt und was Hanß Andersens Moller umme defstall willen des lands verwieset, also ock ein schroder, Paull Ocksen, so geldt van Ludden Fedderßens wiff tho Bupsee, Suster Mehrde Haisens tho Stinteboll dochter, entfangen, dat he in Langenhorn nathoforschen, wo lange er olde man noch tho lehven hadde, darvon wider by Bupsee.

Wo Bror Moller van Pilworm twe eheliche menner wiver, Nommen Edleff Volq. und 2 jahr thovorn van sin egen echte gade[3]) mit Hunne Fedder|sens wiff Ose [165 wechgelopen was, Hunne midlerwil sin magt byschlep und

[1]) banen soll wohl heissen, dass der unbekannte oder flüchtige Mörder in contumaciam (up wân?) für friedlos erklärt wurde, vergl. Michelsen, Altditmarscher Rechtsquellen, S. 288 f. und unten S. 256.

[2]) Einfall der Spanier in Westfalen.

[3]) = Ehegattin. Der Absatz ist aber offenbar lückenhaft.

nachmahls up sinen bedde vorwundet, dat he darvon gestorven, besehe min Annales Ao. 1599. 1600.

Item darsulvest, wo twe sonsten ehrdadige und vornehme frowens dorch tehlslinische[1]) toverie umme ere kleinodien schendtlich sin bedragen und wat vor ungluck daruth erfolget.

De Edle Erhnvester Ehrbahr Henricus Rantzow, der Kon. Majest. tho Dennemarcke Stathalter in den fürstendohmen Schleßwig und Holstein, so ein kron und uthbund der holsteinischen adell gewesen, was am vorgangen niejahrs dach schir gahndes dodes up sinem schlate Bredenborg 70 jahr alt gestorven und up den 27. Februarij van sinen sohnen und schwagern und frunden prechtig na Itzeho begleidet unnd begraven worden. || Van [165a
dißen trefflichen junckern, van sin geschicklicheit und rebus gestis wert men in min calendar. Martii 11. dage nat. dieb. fol. 98 finden.

Martius und wat sich darin thogedragen.

Unser perdekopers tho huß gekamen, togden an, dat am 9. dage dißes mants up de Elve neffen Brunsbuttell na Fryborch ein vehrever van den ingeladenen perden de bodden uthgetreden, darinne neffenst andern personen 7 perdekopers und 2 fehrmans, alle van den oppersten in Dittmarschen, mit 18 schonen perden sind alle vordorven, welchs unse koeplüde mit groten schmerten angesehen hebben und doch kein redding dohn konden.[2])

Den 16. Martij kam ny tiding und geschrei, wo Hay Levesens tho Morsum schap ein wanschapen[3]) lam geworpen, so 2 koppe und 4 ogen gehatt; de buck waß gestalt als sich itziger tidt de stocknarren plegen tho stofferen || mit avergebuweten spanischen bucken, so uth geworstet mit vele knopen munirt und vorwahrt sin. Wat

[1]) ? Mit telen = gebären zusammenhängend? Im Register geschrieben: telslinisch. [2]) Neokor II, S. 357. [3]) missgestaltet.

nun solchs bedudet, scholden unse junge lude sich flitich tho gemothe fohren. Nova vestium forma novae calamitates et poenae.

Den 27. Martij most men erstmahls in dißem jahr thom Nien wergk, up 30 demet ein man und 2 mans ein dragebohr mede tho bringen; twe dage darna als den 29. Martij mosten 2 umme ein wagen wedder beim Nyenwerck sin, und bie ostenwindt und schon weder wart de Nye Syell gelecht.

Hirtwischen am avende den 28. Martij wart Laurens Feddersen van Rohrbecke, so im vorflaten jahr 159[illegible] den 27. Novembris verlahren worden, van Laurens Sivertsen tho Evesboll by sin fischtene[1]) im schlick liggen gefunden, hadde im hovede ein || und sonst veer [166a wunden, welches mi de redeliche man Momm Peterßen,[2]) so ehm neffen dem balberer und andern ehrlichen lüden den schaden bevöhlet und gesehn hebben, wart am *sondag* Palmarum beerdiget undt van Peter Ingwersen van Hattstede, des doden schwesterman, up Laurens Aggisen, Pay Siverß und Janne Krogers schwestersohn, so vor morders und schelmen (ich schwer nicht) uthgeropen, gebahnet[3]) na dißes lands wise.

Umme dißc tidt hefft unse G. L. F. Johan Adolff van sinen Nordtstranders 1000 tonnen havern vor sin geldt tho hebbende begert und wart gehandelt, dat Ihr Gnade vor ein t. 26 ß geven wolte, wart tho schepe gelevert und den inwanern redlich bethalet.

Aprilis. Den 4. dach dißes maents gaff morgen daw, schon und lustig sommers weder, umme 8 schlegen toch ein rockhafftige damp umm und umm by der erden her, de klocke tho negen fenge an Hanß Levesens hus

[1]) tene ein dünner Zweig oder ein Stück davon; fischtene Fischreuse aus Weiden geflochten (Outzen, Fries Glossar).

[2]) es fehlt: berichtet. [3]) Vgl. S. 254, Anm. 1.

up den Hamm und brende rein in den grundt wech, dar kam veel inge dompts und korns tho nicht, [167 sonderlichen an roggen und havern, cum avarus ille pauperibus stramina antea denegasset.

Den 25. Aprilis was dat leve sadkorn in hohem prieß, de garsten 7 ℔. de haver 3 ℔ 4 ß, de rogge tho Husum uth dem schepe wart gekofft vor 7 ℔ 4 ß.

Dreyhards rede versammling tho Morsum umme deren willen, so Laurens Fedders tho Rohrbecke wegen in verhafft gekahmen weren, worin doch nichts nicht verrichtet worden, was der 30. Aprilis.

Majus mensis. Dominica cantate van den Nienwerckes hovetluden Lau. Hum., Sivert Ludsen, Peter und Ipke Brorsen affgelesen ein breff van er mit dem Staller und radtspersonen beleving, dat Pilwormhard vant westen tho up dem Nienwerg bi norden Pilw. ummeschichtig alle wecken 3 dage up ider 50 demet, Edoms undt || [167a Beltringhard effen so veel dage up er 50 demet an der osterende van Balum dicken mosten, dat de versumers nadicken und van den hovetluden mochten gestraffet werden, datert den 3. May.

Am 15. May van wundertecken uth Dennemarcken, gespinst schip, vans Konig uth Dennemarcken urloffschepen,[1]) wo desulvigen uthgerustet und profamionirt[2]) und des Konigs affarth, min Annal. togens an.

Hanß Levesen, Schwarte Leve Hansen tho Morsum sohn, van wunde gestorven und tho Morsum den 20. dach Maij begraven, so thovorn am sondage Cantate den 6. May in Gaickenbull kroge[3]) van Gosch Moller, des Stallers griper, umme ehrenrürige worde willen avers cartenspelen verwundet worden.

Deßulvigen dags ein Stallers breff affgelesen, dat nemandt den mohrdick mit torffgraven vorhergen[4]) und

[1]) = orlogschepen, Kriegsschiffen. [2]) ? [3]) K klage. [4]) gleich »verheeren«, verderben, dänisch hærge.

erneddrigen scholde by vermidung der gefengkniß und verlering sins hovetlotz güdern, und den albereden gegraven torff nemandt by gelicker straffe wech tho fahren.

Avermall de drehard tho Morsum um der tweien willen, so umme Laurens || Fedders dodt ge- [168 schlagen beschuldiget und van sich sulvest wedderkamen und ins gefengkniß hadden setten laten, und wert de sacke up F. G. befehll noch 14 dage upgeschaven, darmit sich de klegers wittloftiger mochten erkunden, ock mandirt, dat se vam H. Staller woll verwahret und in keinerley wise relaxiret noch in borgen henden gelathen worden, geschach den 24. May.

Junius de Brackmaen. Up dem kerckhave wert vam radtman Ipke Lubsen affgekundigt, dat 3 arbeitskerlls, tho Pilworm up den schuten erde tho dem Nienwerck tho fohren, mosten gemedet und darhen verschaffet werden, was am sondach Trinit. den 3. Junij.

Tiding, dat 4 Foringers den 6. Junij, so in ein Norwegische jolleken na Husum tho fahren willens, sind nicht des winds, sondern dorch unversichtigheit by nordwesten schon weder || umme gesegelt, welchs [168a gar lichtlichen mit den jolcken kan versehen werden, sind alle ummekamen, wedder gefunden aver 12 dagen und van Lutke Duisen tho Husum besarcken lathen und wedder na Fohren tho begraven heimgesandt.

Den 11. Junij nie sorgfoldige tiding, wo de konig tho Dennemarcken mit den Engelischen by Nordwesten Trondheim up der see ein treffen und grote gefahr scholde uthgestanden hebben,[1]) welchs nicht allerding erlogen, obs woll nicht so fahrlichen thogangen, wo de tiding erschallen, besehe min Annales.

Vorsamling der drehards reden tho Morsum wegen

[1]) Auf der Reise nach Finnmarken, das er für Dänemark gegen schwedische Gelüste sicherte, nahm Christian 2 englische Schiffe, die Fischerei und Handel mit den Russen trieben.

de 2 gefangen, so mit Laurentz Feddersens tho Rohrbecken dode beschuldigt worden, averst de sacke wart den anklegern thom besten noch 14 dage verhenget, was am 13. Juny.

Den 14. Junij weren unse lüde dicht thom Nyenwerg tho Balum 3 dage, je up 50 demet ein wagen und up 100 demet dre starcke manspersohnen tho der böhre tho dragen und up den schuten hulpe tho dohn, darmit dat klein dep avergeschlagen werden mochte. Averst sühe, des volgendes dages is by sudenwindt und drang || [169 weder an dem ord, dar de in Pilwormerhard dickeden, ein wehll van 9½ ellen ingefeget.

Alhir im Strande is in dißem jahr den 16. Junij by nordwesten wind ein verderffliche melldouw gefallen, in der nacht und morgenstunde, so doch des folgenden dags morgen am sondage dorch einen herrlichen regen thom meisten deell wedder affgedreven worden.

Dominica 2. Trinit. hefft Ipke Lubsen up dem kerckhave affgesecht, dat de ½ daler van ider 50 demt by vermiding der panding ilich van der handt moste gebracht werden. Sovenhundert ℔ thom morgenbrodt mag woll vorn malltidt gereckent werden.

Domahls weren de hovetlüde des Nienwercks tho Morsum bysammen mit den radtluden, de under sich sulvest des Nienwercks halven ein belevinge gemacket und verfatet hadden, dat jeder der 4 hovetluden umme er gegenwardt und angewendeter flith 100 demet vor alle unplicht deßhalven befrien scholde und de radtmenner in jederm carspell 50 demet, und aller || dinge ock [169a Hanß Düts. umme sins thojagends willen scholde effen so veell darmede alß ein radtman befrien. Hirentjegen kam ein furstliche mandath den 8. Julij van allen cantzlen affgelesen, van Ocke Harrsen uthgebracht und als men meynt, dat Hans And. und Nickels Peterß ock etwas dartho scholen geholpen hebben, is eren Ehren unerwittlich. Des

inholds summa gewesen, dat de hovetlüde und radmenne glichs den andern landegern in allen dingen er egen landt beteichen [1]) scholden, und wen dat werck tho volle bestandt gekamen, scholde ein ider vor sin daran gewente moy na billichheit, wat recht, tho erkennet werden. Was datiert 27. May, aver erstmahls den 8. Julij publiceret. Dat rechte mandatum kan ertoget werden.

Den 28. Junij vergangen nacht was avermahll ein mell- edder honigdouw gefallen, averst nicht up de helffte so veell undt schedtlich als vor ein undt twe jahren; des volgenden dags kam by ostenwindt de ☉ [2]) blodtrodt, satt in wolcken 3 stunde ahne schin, was gantz still und de leve rogge stanck gruwlich na der honigdouw.

|| Julius der Howmaen. De 4. sondach na [170 Trinitatis vell in up den 1. dach Julij, do weren hen und wedder veele hochtiden, Hanß Ocksens mit Backe Arffsens dochter tho Gaickenbull, Jurgen Blocks, Jurgen Petersens tho Bupsee, Peter Harsens tho Simensberg mit Marten Hansens dochter &c. De tiding uth Schweden van Hertoch Carlen besehe in min Annal.

Van Nommen Nickelsens grillen und hundsmüggen in den hundedagen, sinen pastoren wedder tho nehmen und verhindern de 16 ℔ vorhoging, ehm van eim ehrsamen caspell gelavet und van F. G. confirmert, b. min annal.

Up der hardsdinge wart der gefangener sacke umme Laurens Feddersen tho Rohrbeck, de schware und gefahrliche sacke van de 3 hardsreden ins hoffgericht geschaven, und wat dar wider in vorhandelt, wert de tidt mede bringen. July die undecima. Am sulvigen dage wart ock Pawel Agsen. so alhir thovorn des || lands [170a vorwiset und van Tunder an den pranger gestupet worden und hir wedder thor gefengknis getagen, vorhoret und doch umme allerley bedenkliche ursache in verhafft.[3]) Alß

[1]) K betechen. [2]) Sonne. [3]) Es fehlt ein Wort, etwa: gelaten.

ock Fedder Bonsen in Westerwolt, ein dodtschleger, so nodtwehr scholde gedahn hebben und doch nahmahls wedder loß gekamen is.

Den 13. Julij is wedderumme ein wehll ins Niewerg ingebracken van etliche ellen deep in ein nordwesten und hefftig storm.

Den 16. July hefft men heerschouwing up Gaickenbull over geholden und de Ehrbahr wollgelehrter Johannes Harrsen ervegesetene tho Evesboll van sin heubtmans ampte alß ein emeritus und nunmehr ein valetudinarius, na dem he sodan ampt (gelick alß ock sin grothvader Hanß Arffsen, darsulfften ock wanhafftig) 25 jahr lofflich vorgestanden, affgedancket und der ehrbahr und wollgelehrter Levinus Hummerß tho Volcksbull ervegesethen wedderumme an sin stath do und nahmahls erwehlt und angeordnet.

Des dags darna worden in versam|lung 3 hard- [171
reden in sacken des ermordeten Laurens Fedderß van Rohrbecke etliche tugen verhoret, wart aver nichts thor sacken denstliches vorgebracht.

Am 7. sondag pt. trinit. was de 22. July, 2 [breefe] [1]) des E. Stallers affgelesen, eins van der rüstung, so nun und hernahmahls de ingesetenen des lands fohren scholden, dat ander breffken helt in sich, dat nemandt mit Johanns Fedders tho Rohrbecke (wegen sins bloden verstands) noch mit sinem wive etwas handlen scholde, wo dargegen etwas geschege, scholde alls van unwerden undt krefftloß sin.

Jacoby Apostoli dach (25. July) gaff nordenlufft, still weder, des morgens ⊙ schein, balde darup gemacklichen regen, veele golds werth, dewile de koy grases halven schir hunger storven weren, also dat etliche lüde van dem nien ingeforden houw eren koyen vordragen mosten, welchs vorhen kum erfahren, und dartho so heth weder,

[1]) breefe fehlt in K.

dat alles goeste vehe sich uthgereten, averall [171a gelopen, veel korns thopeddet hefft.

Am dage Panthaleonis sint die 3 hard tho Morsum versammelt. Dar wart Fedder Bonsens in Westerwolts dodtschlach vor ein nodtwehr, Paull Agsen [1]) averst ein ertzbedreger und lodderbove, und ein wyff tho der pine erkennet.

Ein gemein gerucht erschallen, dat unse inwahners up Loheide [2]) heer- und wehrschouwing holden scholden, achte dat solchs man tho desto betere anrustung denen mochte. Ock scholden vam E. E. Staller van den rickesten und vornehmsten ingesetenen tho drabanten F. G. up dem thokumstigen herrn gerichtsdach in Schleßwich tho denen angeordent und mit stattlichern kleidern versorget werden, denen van F. G. nottorflich kost und beer de tidt ers upwahrends scholde vorschaffet werden, wortho folgende tein menner eligert und deputert worden: 1. Hummer Laurensen tho Gaickenbull. 2. Hanß Anders van Buphever. 3. Leve Hans Adsen van Pilworm. 4. Merde Ipsen van Pilworm. 5. Edde Laurensen uth Westerwolt. || [172 6. Edeleff Brodersen van Bupsee. 7. Broder Siverdsen van Bupschluth. 8. Nickels Petersen van Kon., ditiss. insulan. 9. Pay Andersen uth Morsum. 10. Leve Ingwersen van der Lyth. Sind affgereiset den 28. Augusti und 27. Septembris wedder anheim gelanget; van erem rechtgangk und mit den 3 harden expostulation wert am blade folgen. [3])

Augustus Auwstmann. Den 2. dach dises maends is Joh. Levin Melffsen L. L. studiosus tho Marburg im lande Heßen dyssentericis cruciatibus an der roden rohr sins olders im 22. jahr gestorven und darsulvest in der pharkirchen den volgenden sondach N. umme 2 schlegen begraven. Sin leichpredigt, van M. Theodoro Hultschero gedahn, und inumation van dem Wollgel. und Magnifico

[1]) vgl. S. 254. 260. [2]) zwischen Rendsburg u. Schleswig. [3]) fol. 173.

rectore Volckmaro van Puttbus[1]) sind gedrucket, darin de personalia angetoget, und wie wethen alhier, dat in dißem ehrlevenden gesellen ein gottfruchting, sedesahm, still und doch darby ein ehrenfrolick gemothe, was siner moder Cathrinnen Leve Melffsen || (so ao. Chr. 1593 den [172a 18. Junij gestorven) van angesicht gar ehnlich, hadde alle menschen van sich ein gude hapening gemacket, ock sine studia continueren und thom fruchtlichen ende (dewile sin patrimonium aver de 12000 ℔ und rente jahrlich 360 ℔ geachtet worden) inbringen konnen; averst Gotts wille moth vor sich gahn, dem nemandt wedderspreken mach.

Den 6. Augusti wart Paull Agsen, thor goest gebahren, ein verlahren schroder, so veell devery und schelmery begangen, mit Severin Kremers tho Illgroffen wyff ein ehebrock begangen, erhenckt worden, van des legenden ock thovorn beim 14. Februarij[2]) etwas vormeldet is und am andern orde mehr folgen schall. Domahls wart ock ein wyff thor stupe geschlagen und des lands verwiset.

Hans Wonnigsens huß tho Morsum ist am 16. Augusti in grundt abgebrennt.

September. Des 3. dags horde men seggen, wo de Herr van Schwartzenburgk vor Rab in Ungarn ein schone victoriam dorch ein strategema erlangt. Van denen van Lübeck, item Friedrich Rosenkrantz[3]) uth Dennemarcken und wo alls (den 6. Septembris) korn ingekamen, darvan besehe min Annal.

|| Nie tieding, wo Hanß Blome up der reise [173 van dem warmen bade wedderkahmende gestorven. Boyke Leve Melffsen den 18. Septembris tho Hamb. gestorven und in S. Jacobskercken begraven, in min Annalibus.

[1]) Volckmarus Wolffgangus Liber Baro in Putbus Rugianus.
[2]) vgl. S. 254. 260. 262.
[3]) Nach fol. 178a ein Jungfrauenschänder.

Den 20. Septembris sind unse drabantes baven genomet wedder tho lande geschlagen, so den 28. Augusti gen Gottorff verwiset weren, de nahmahls ere unkostung und kleidung van dem lande tho erstaden den dren harden angelangt. Ider (is mi recht berichtet) begehrde man 80 daler; darvon wider an sinem orde.

Van Laurens Feddersen und Nommen Nickelsens rechtgangk umme de lahn und hage[1]) den 28. verrichtet vide annal.

Am 17. sondage post trinit. wort ein breff affgelesen. dat F. G. de 2000 tonnen havern, so de landtschriver de t. vor 21 ß den ingesetenen bethalen scholde, des volgenden dags tho schep levern mosten by hoher peen und straffe undt || wart woll bethalet. [173a

October, Sadtmann. Des E. E. Ehrn Stallers gardener was ein armer alder Silenus mit nahmen Daniell, schlecht und fromb, wo sichs ansehen leth, hefft sich in dißer nacht in sinen garden an einen kleinen bohm mit ein strick den 5. dach Octobris in der nacht erhenget, wart na 2 dage vam stacker upn wagen geworpen. henuth na Morsum fehr gebracht und nicht with vam Siell henaff begraven, was van seim bedde upgestanden undt also ahne alle gegevene ursacken umme liff und seell gebracht.

De nacht, so den 7. dach Octobris nagefolgt, wart J. Nommen Nickelsen tho Eveßboll van Hanß Eddeßen vorwundet, so balde darna gestorven is, erhoff sich van geringen ursacken.

---

[1]) hage mag etwa sein das hâg, hage bei Outzen: »ein eingehägter Platz, es sei ein ganz kleiner als Schotthag, wo das Vieh eingeschüttet wird, ein kleiner abgemachter Platz vor den Fenstern oder ein grösserer als ein Garten oder Koppel.« Outzen gibt: »lana, ein enger Gang oder Durchfahrt zwischen Gärten und Häusern.« (Chr. Walther). Lahnen sind auch Schutzbauten am Deiche, vgl. Spadelandes-Recht Artic. 6, Corpus Statut. Slesvicensium Bd. 1, S. 391.

Den 9. Octobris sint de dre hards ding tho Morsum gehalten umme de 15000 daler, so F. G. wegen Thomß Thoschmede (van Flenßborch und kramer) hir upthomahnen averlathen hadde, worup sich de 3 hard also resolverden, dat se van F. G. ein verschrivinge hedden ludende, dat se sodan geldt de helffte (is mi recht || [174 bericht) erst up 5 jahren vorrenten und den affbringen mochten, de ander helffte van de 15000 daler up voriger gestalt noch etliche jahr beholden und up bestemmede tidt affbringen mochten, worumme se sich nicht gedechten affthogeven.

Dom. 19 post festum trinit. 14. Octobris südosten rip und kold, balde ⊙schin, N.[1]) ein hoff und cirkell umme de sonne her, grell und waterfarve, weren ock twe sonnenmäll[2]) in südwesten. Des dags wart ein fürstliche mandatum affgelesen van alle cantzeln, dat de hilgenlanders und besitters des vorhochten lands de hüre der kercken und den pastorn ein jedern na advenant und was ehnen Ihre F. G. und Herrn gnediglichen gegunnet, vor Martini dach affgeven scholden edder de ipso facto der vehste verlustig werden. Sodan mandath is tho finden in min sonderlich bocke van kercken undt prester handlen.

Den 28. Octobris am 21. sondach na trinit. wart ein breff abgelesen, dat || men ein dubbelde schatt uthleggen [174a scholde, dat is van iderm demet 6 ß lüb., undt de summa des lands binnen dicks is 34027 demet 4½ saat 13 roden, dat geldt worde macken konnen 12760 ℔ 6 ß 10 ₰. Darvon krich F. G. sin jahrplicht alß van iderm demet averhovet 3 ß, dohn 6380 ℔ 3 3 5 ₰. Noch dat supplementum vor de halliglude 136 ℔. Noch van de 15000 daler rente darvon 1918 ℔ 12 ß, Summa 8434 ℔ 15 3 5 ₰. So bliven averich dem lande thom besten (ut nostri loquuntur) 4325 ℔ 7 3 5 ₰. Dem gemelten vogtsbreve was

[1]) Nachmittags. [2]) Sonnenmale = Nebensonnen.

mede ingelivet, dat de köteners er vorbiddelsgeldt dem landtschriver inbringen scholden, kan hir im carspell Odenbull ungefehr 10 ℔ belopen und, as men meynt, avers gantze landt 220 ℔, welchs F. G. insonderheit gelevert wert. Duth hebbe ich alhir alß thom beschluth einmall richtig setten wolden, alß ich van denen, so woll darumme wethen konnen, berichtet bin. Sequitur

|| November. Dominica 22. trinit. 4. dach No- [175
vemb. wart ein fürstliche und ernstliche mandatum van allen cantzlen affgelesen, dat nemandt umme verenderunge des kirchenlands verhöhunge weiter zu hoffe und F. G. noch den H. reden umme deßelbigen widerabschaffung oder linderunge by vermeidung willkohrliche schwere straffe schole anlangen. Und wil ich alhir uth wichtigen ursachen & in aeternam rei memoriam des mandaths warhafftige copiam hensetten, welchs originall alß auch andere by mi Johan Peterß in guder verwarung geheget worden.

»Wir von Gottes gnaden Johan Adolff erwehlter Bischoff zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Hertzoch zu Schleßwigh, Holstein, Stormarn, der Dittmarschen, Graff zu Oldenburg und Delmenhorst, entbieten den Ehrbahrn unsern underthanen und lieben getrewen in Nordtstrande unsere gnad und hiemit || [175a
zu wißen, demnach verschinen jahre[1]) auf des weilandt durchlauchtigen und hochgeb. Fürsten und Herrn, Herrn Johannes des Eltern, erbe zu Norwegen, Hertzogen zu Schleßwig und Holstein &c., unsers geliebten herrn vettern christmilder und sehliger gedechtnuß verordnung, so im jahre 1556 in unserm lande Nortstrandt publicert, und darauff beschenes christlichs, billichs und rechtmeßigs ansuchung der Ehrwürdigen unsern lieben getrewen und andechtigen pastorn und kirchendiener darselbst ein urtheill zu Husum eroffnet, darinne wir in der persohn neben unsern redthen disponirt und versehen, wie es mit den vhest oder kirchengüttern hernacher und deroselbigen

[1]) im vergangenen Jahre, vgl. fol. 159a ff. S. 250 f.

einhabers gehalten werden solle, in maßen wir dan auch durch unsere darzu gevollmechtigte und beeitigte commissarios die wardierunge zu wercke gerichtet und volgends verordnunge gethan, wie die gewardierte heure anzuwenden, alles lauth unser hirüber gegebene confirmation und disposition, || [176 worgegen gleichwoll von unruhigen leuten, die, wie wirs darfür halten mußen, weder Gott noch ihre arme kirchendiener achten, allerhandt ungegrundte disputation und difficultirunge biß daher mit hochbeschwerlicher unser und unsere rehte überlaufunge unterm schein erbgerechtigkeit an sodanen vheste oder kirchengüter und dan darauff habenden so woll alten als[1]) newen lehnbrieffen eingeführet und vorgebracht, welches alles, ob wir woll durch ernste mandata an unsere Staller hinferner zugestehn allen und jeden interessenten undt jedermenniglichen gentzlich verbotten und abgestellet, dennoch aber vermercken, das sodan unser befehlich gar umbsonst und nichts früchts schaffen konnen, das wir derowegen entschloßen nu mehr zu ernstlicherm mittell zu greiffen und die sachen dahin zu richten, damit unsere ge||sprochen sentens und ferner darauf [176a erfolgte mandata in geburlicher acht genommen, derselben ahne einiges fernere widersprechung für und für gelebet und die kirchen sowoll auch deroselbigen armen dienern bey dem, worzu sie lauth unser geschenen begnadung und erklerung befuget, gerichtlich beschützet und handhabet werden mögen, demnach auß fürstlicher macht und obrigkeit jedermenniglichen und einem jeden insonderheit unsers landts Nordtstrandt eingeseßen ernstlich undt bey vormeidung unserer ungnad und willkohrliche straffe hiemit gebietende, das sich in kunftigen zeiten niemandt unterstehe weiter uns und unsere rethe wegen der erkandten und beschehenen vorhöginge itz gemelten vehst oder kirchenlande zu ersuchen, zu suppliciren oder in einige wege umb fernere verenderunge ansuchung zu thun, so lieb einem jeden ist der angedeutete straffe zu vermeiden, den so

[1]) K »alts« für »alten als«.

wenig wir der || kirchen und den dienern Gotts etwas [177
abzubrechen geneigt sind, eben so weinig wir ins kunffte einige verendrung gegen die gesprochene rechtmeßige undt billiche urtheile zu verhengen gemeynet. Wornach sich ein jeder zu richten und für schaden zu hüten. Das meynen wir ernstlich. Urkundtlich unsers zu ende auffgedruckten furstlichen secrets und under geschribnen handzeichen Gegeben auf unserm Schloß Gottorff den 31. 8bris ao. 1599.

(L. S.) Johan Adolff.«

Den 8. Novembris horde men wunderliche und nicht sonderliche tiding van Hanß Leve hir im Strande tho Morsum gebahren, van dem thovorn in dem 78. jahr gesecht,[1]) so van Lübeck siner dogent halven wicken und binnen Dantzig beleiden[2]) mothe lathen undt || na- [177a
mahls dem E. E. Gerhardt Rantzow alle sin landgüder und landsten im Nordtstrande gelegen verkofft hadde, van den kam ein geschrey, dat he dem koning in Pohlen Sigismundo mit 80000 dahlers schiolde vorstrecking gedahn hebben, und van dem koning wedderumme van sinen besten kleinodien thom underpande tho sich genahmen hebben. Kortz darna uth rade eins vermeinten guden frunds buten Dantzig einen schonen lusthoffe, so etlicher mathen vor ein anlop themlichen vorwahret, gekofft und darup tho wahnen sich begeven hebben, darsulvest mit siner schwesterdochter sohn by der nacht mit allen den sinen averfallen und erschaten sin in meinung, der morder worde gemelte kleinodien by ehm befinden, de doch weinig tidt thovorn binnen der stadt tho vorwahren henin gesandt weren. Wat sonsten in barschop und brefen vorhanden gewesen, is al wechgerovet worden, dat sich deren sine erven weinig werden tho ergetzen krigen. Aver mahle [178
quae sit &c. Van Hanß Leven handlen und hader mit siner frowen Anna von Bockwoldt is beim 1585. etwas gesecht und in Morsum Caspell wert mehr folgen.

[1]) Vgl. S. 183. 198. 64 ff. [2]) sicheres Geleit geben lassen.

Drehardsding, den 13. Novembris tho Morsum is gehalten wegen der gefangnen und drabanten halven, dar ein ider vam lande (alß gesecht wert) 80 daler vor 4 wecken vorsühmniß in erer hußholding, kleidung und underholding begehrden und ein ider darup van den 3 harden 40 daler gebaden, wormit se nicht content gewesen. Darvon wider am 7. Januarij folgende.[1])

Belangende Laurens Aggisen in der sacke, so Laur. Fedders. erven tho Rohrb. gegen ehm hadden,[2]) moste Wonnicke Bensen tho Morsum mit wyff, sohn und alle sin hußgesinde schweren, dat de nacht aver, in welcher Laurens Fedd. umme gekamen, nemand uth dem || [178a huß und dat Laurens Aggisen ock tho sinem huse (forte post facinus perpetratum) gebleven were; worup und umme Aggi Nickelsen wegen uthsage siner maget, so ock ein wiell tids gafangen, edder sonsten, is my noch allerdinge nicht bewost.

Am 22. Novembris ist nie tiding uth Dennemarcken van dem geholdenen des ricks versammlung und des kon. Christiani 4. proposition, dat jeder prester nicht mehr den ein kercke vorstahn scholde und van 2 prediger gerichtet. Item von Frederichen Rosenkr., de Laurens Wragenhuß dochter in R. b.[3]) geschwecket hadde &c. Darvon in min Annal.

Am sulvigen dage des avendes in der finstern nacht kompt tho huß Edde Levesen tho Ellgroff, de sich tho Vollichs siner moderhuse doll undt voll gesapen, und sin egen denstmagd ahne alle gegeven ursacken in der ijll erstecken, de maget was gebahren tho . Edde entkam uth dem lande undt || wart tho siner [179 tidt sin lohn finden, so ricklichen vordenet is.

December. Des Midweckens im Advent kam min

[1]) Dort steht nichts. Zur Sache vgl. S. 262.

[2]) Vgl. S. 246. 256. 259. 260. 261. [3]) Roerbeck?

gottlose kerckschwaren Nommen Nickelsen wedder van Gottorff, dar he dißen vergangen sommer my 4 mall verklaget und sinen begehr na doch kein citation aver my uthbringen konde, und duth mall ock schmelichen affgewiset worden. De ursacke was, dat he my de helffte der verhöging des kerckenlands, de 16 ℔ my van dem carspell wannerdags thogesecht und anno 1596 van min F. G. mi avergeven und confirmert als vorhen fol. 133 vermeldet worden, affstrippen wolde, wortho he ock van etlichen presterviende angehetzet worden. Alß he nu nichts uththorichten vermocht edder konde und em by straffe tho have uperlecht, my dat min tho bethalen, kompt he tho || mi herinnertreden, leth sin pekelhuve alß [179a wehre ehm de mit ein wrakeling[1]) upgenagelt (welcks my nichts macken, geven edder nehmen kan), fing an klener mehll tho mahlen, reckende mit my und ward bethalet; wat em de sacke gegen my gecostet, mach he sulvest reckenen, is gar als gesecht ein gottloser mensch, so unflitich de predigten horet und nummer dat aventhmall Jesu Christi begerth tho entfangen, dartho ein trotzig egensinnige mensche, so nemandt (mit sinen egenen grothen schaden) horen noch folgen will.

Am mandage den 10. Decembris, do kam ein endordell van F. G. und eren hochw. redten gespracken, confirmert und geven, dardorch de beiden langwirigen gefangen, Laurens Aggisen und Pay Siverdsen, de nun 36 wecken ins isern geseten, der mordtlichen anklage van Laurens Fedderß tho Rohrbecke erven und erer gefengknuß fry und loß erkennet, hadden doch tho Gottorff urfeide (dat se solchs nicht an eren anklegern || [180 wrecken wollen) dohn mothen. Sodan endordell kostet ehnen tho have 25 daler. Dißc gantze handell na allen wetentlichen ummestenden was vormahls in der Universitet

[1]) Klammer.

Rostock geschlaten, daher alß men meinet ein ordell gekamen, dat wofern Laurens Aggisen nicht bewisen konde, wor he desulvige nacht, do Laurens Feddersen ummekam, gewesen, scholde he gefoltert und thor pien gesettet werden. Darumme worden de juramenta und eide van Wonnike Bensen und Aggi Nickelsen vor dem Ehrnvesten Staller und dem rade geleistet, davon am 13. Novembris [1]) gesecht, sonst hefft unse radt nichts darmede tho schaffen gehatt. Beide gefangen hadden samptlich in den stacken [2]) 72 gulden vorthert, dem schluter und der kockschen 8 ℔ und erem procuratori Knudt Tetinge uth Husum ein jeder 30 daler mothen geven, und wat noch sonsten dar || [180a up gangen als ock ere versuhmniß. Hirhen schall dat endordell, welches ick verhope tho bekamen, gesettet werden. Effte se eren anklegern wedderumme anlangen werden, mach de tidt apenbahren.

Van dem schwaren hußbrandt tho Schwapstede, darvon 32 huser und schunen uthgebrandt, den 11. Decembris.

Den 12. Decembris wart mi kundt, dat de olde effentuhrer, lehrde edder schrolsche [3]) Jacob tho Stintebull, ein Schwede gebahren, am dage Barbarae unberichtet [4]) gestorven und noch unbegraven stunde, darumme dat sinen frunden, wyff und schwagers up dem kerckhave tho begraven verbaden was. Darvan wider umme des ungewohnlichen exempels, wen he dermall eins begraven wert, in min annales.

S. Thomas dach fell in den 21. Decembris, do erfohren wir bose tiding, dat de morderduvell ock tho Pilworm wedder angekamen was und twischen vergangen dingstag und midwecken Hanß Knudtsen des olden Knudt Hansens sohn angereitzt, dat he tho huß ge kamen [181

[1]) S. 269. [2]) Gefängnis. [3]) schrul = Laune, schrolsch = verschroben. [4]) nicht mit dem Sacrament versehen.

und sin junge wiffken [1]) dochter, bey der he ein kindeken getuget und schall dat ander up gude wege gewesen sin, gefunden up ein stoll sitten und lichtdechten[2] theen, ahne jenige wordt edder gegevene ursacken jammerlicken erstecken, der doch de dre predigers im caspell er gottsehligkeit und ehrlichs levend gude tuchnisse geven; se weren men 3 jahr bysammen gewesen, hadden dißer werllt guder tho notturfft ein ehrlich uthkompst und mehr tho erhapen gehadt. Alß nun sodan gruwsamb dath begangen, nimbt der parricida sulverwahr und wat dem penning am negsten was und 2 der besten perde, begifft sich hen in der nacht na der Lyth, kompt in der dagering aver na Lundenberg. Der ummegebrachten vader hefft des deders moder im ehebedde, quod est notandum. || [181a Alß nun dißе morder ein wieltids ummeher geschweffet, kompt he im folgenden jahr im April im krog upn dick by Tonning und dar ein hollandisch schipp, dem winde tho erwachten liggende, mit dem he in Holland tho fahren willens. Midlertidt lenet he der krügerschen, de van sin handel etwas mach erfahren hebben, 10 daler; alß nu bequeme windt angeweiet und de schipper fahrn will, fordert Hanß Knudtsen sin geldt mit groter ungestüme; de krügersche spricht, se wil hen ins bleck ghan und so veell gelds van eim guden frundt lehnen, kompt balde wedder, midlertidt sind de gripers ferdich, dewile se solchs dem landtschriver angetoget, also wart Hanß gefangen, sinen hendlen nagefragt, de allereith[3]) int geschrey gekamen, und wert siner frouwen vader und frunden darhen tho kamen und den morder richten lathen geschreven. Is also Hans Knudsen by Tonning ao. 1600 den 11. Aprilis gestott und up ein radt gelecht worden und sin genochsamb vordenten lohn empfangen. Men meint, er vader.

[1]) Heimreich Bd. 2, S. 34: Metten, Volquart Edleffsens Tochter.
[2]) Lichtdochte. [3]) = bereits, dänisch allerede.

dem se solchs geklaget, dat se mit sodan dodt van eren man gedrouwet, den dingen mit vorsichticheit hedde vorkamen konnen.

|| Annus post nativitatem Domini Jesu |182 Christi secularis 1600. Cuius numerus in dicto: Da paCeM comprehensus est et est annus bissextilis.[1])

De erste dach Januarij full in upn dingstach, gaff süden möhlen windt mit weinig morgen frost und dunkel weder, namiddag most regeren mit sudwesten starcken winden, bleff also beth in der nacht und dorch uth mit regen. Vans weders qualitet dorch das gantze jahr findestu am ende dißes jahrs und in min annales.

Backe Nommensen kinder vormünder, Mom Levesen, Backe Arfftsen, beide Hanß und Ipke Lubsen tho Odenbüll reckenschop tho Morsum revidert, bestunden woll und worden an ere stede wedderumme verordnet von F. G. uth unbillichen bericht Erici Nommensen, eres steffvadern, Fedder Hunnesen, Ocke Feddersen, Backe Haisen und Sachs Laurensen; scholen dißе beter reckenschop dohn, moste my verwundern. Dar worden aver verthert 74 ℔ im kroge, so veel vordeel hadden de kinder darvon. Geschach den 21. 22. 23. || Januarij. Ock is van |182a dißen vormündern, do ick dith angeschreven, den 26. Febr. ao. 1602, noch kein reckenschop gedahn.

Nommen Knutzß, ein wilder rusor,[2]) van Hans Nomm Broderß mit Hanß Andersens fusthamer in den kop gehauwen und gestorven, worvor Hanß Nommen sinen hals und Hanß Andersen F. G. 100 daler inbothen moste, den 22. Januarij geschehn.

Catharin Herr Joh. Laurensens wyff tho Bupsee

[1]) Schaltjahr.

[2]) Dähnert, Plattdeutsches Wörterbuch nach der Pommerschen und Rügischen Mundart: Rusoor, ein weitläuftiger, unstäter Mensch (Chr. Walther).

gestorven, was Knudt Kordtsens dochter tho Illgroff. was ein christl. frow, er man &c., geschach den 8. Februarij.

Hanß Petersen, ein dienstknecht, van Peter Fresen Vehrknecht erschlagen, am sondag Invocavit begraven.

Dreyhards versammlung tho Morsum unses G. F. breves halven, effte de ingesetene dißes lands siner F. G. de 12000 und de 15000 dalers allein verehret hadden &c., worup de drehard den 19. Feb. prudenter geantwortet. dat J. F. G. noch bi sich hedde van beiderley ehrgaven de hovetbreve und ere verhetung undt hende, woruth sich F. G. erer meinung guden bericht worden nehmen konnen. Sonsten leth sichs by vernunftigen luden ansehen, dat F. G. herr broder umme effen sodan verehrunge ock anlangen worde, || bleff averst noch gutt. [183

Ein steur und hulpe wardt up F. G. vorbede van denen van Brunocke van allen kercken und den rickesten inwahners begeret, ere kercken henup na mohr wertz tho flotten.[1]) Achte, dat se wenig bekommen hebben.

Vorschlach deren van Odenbull mit eren pastoren, umme ein Capellanie und rechte schole vor eren kindern anthorichten, und wart underschreven, wat ein jeder jahrlichs contribuiren wolde, konde sich mit de 16 ℔, so de pastor dartho leggen wolde, etwa 180 ℔ belopen, ohne Pay Edleffsen, Tede Peterßen, Ingwer Backsen und Nommen Nickelsen, de nichts contribueren noch underschriven wolden, sondern dencken dißen christl. vorschlach tho verhindern.

Des Ehrnvesten herrn Stallers gebottsbreff affgelesen, dat alle, de so Johan Kullman und siner Marrinen mit ehrgaven belaten,[2]) up erstkomstig sonnabenth tho Morsum erschinen und alls apenbahren scholden &c.

Johanns Harsen studiorum meorum || Magde- [183a

[1]) flütten = umziehen; hier: verlegen.
[2]) mit Ehrgaben bedacht haben.

burgi et Vitebergae comes mens fidelissimus, patronus, promotor praecipuus et amicorum fere incomparabilis, circiter horam pomeridianam vitam cum morte commutavit ipso die aequinoctii verni sive Gregorij 12. Martij, besehe wider den 18. Martij, den 10. Aprilis in min annales, dar alle sin verlatenschop inventert und thor summam geschlagen, belopt 9000 ℔ und daraver, und darbaven hadde Johannes noch 600 demet lands &c.

Hunne Feddersen tho Pilworm begraven, des erste wyff mit ein moller wechgelopen; darna hefft Hunne sulvest ein ehebrock begangen und dingedet aff vor 200 daler, und moste Johan Kullman ock 100 daler offeren. Hunne friede darna ein ander megera, und »hebbe Betz van Flandern, gaff ein umme den andern« [1]) &. Daraver wart Hunne vor Paschen ungefehrlich 4 edder 5 wecken van Johans Andersens gewesenen buwknecht mit veelen wunden und durchs gemechde beschediget und van sodan wunden gestorven, tho welckers ehrber[2]) ock einer hefftig verwundet worden. Ein gemein gerucht waßet, dat Hunnens wiff den deder dar tho scholde gekofft hebben, kam ock daraver den 22. || July in verhafft und kam [184 doch unschomfert wedder uth.

Knudt Ocksen tho Pilworm, einer van Johannis Harrsens erven, van sins grothen vaders Hanß Arffsens süster herkahmende, will na hußwerts van Morsum herriden, was van sinem perde gekamen, welchs nemandt bewost is noch gesehn hefft, und wart des andern dags den 19. Martij in ein schloth liggend doth gefunden.

Priß an korn na der düren gemildert, dat man 1 thon roggen vor 5½ ℔, den garsten vor 3 ℔, havern vor 22 ß, de bonen 2½ daler tho saett kopen konde.

[1]) Altes Lied: »Myn fyns leef ys van Flandern unde hefft einen wanckelen modt, se gifft einen umb den andern«, Schiller-Lübben, s. v. Flandern.

[2]) Erdbier = Leichenbier.

Levinus Hummersen, Laurens Hummersens tho Gaickebull sohn, tho Volcksbull, dem Hanß Tadesens einige[1]) vertruwet worden, ein ehrbahr wollgelehrde man. und dißes landts Nordtstrandt heubtman aver dat kriegesvolck, wen etwa ein uthtoch hedde geschehn mothen, was ock ein older- und radman sins carspels Volcksbüll in Beltringharde, quem non virtutis egentem Abstulit atra dies et funere mersit acerbo,[2]) is in der nacht hora prima. so vorm sondage || Quasimodogeniti herging, vor- [184a scheiden, was den 30. Martij, wart darna den 3. April begraven und sehr beweinet van frunden und frombden. Averst van dißen sacken wider in min Annal. in dicto anno, mense ac die.

Iwer Schroder und Ocke Modersen, twe lose kerlls, so ein falsche tuchnis contra Fedder Hanß tho Volcksbull pro Nommen Paisen beeidigt, hadden daraver Fedder mund- und ehrloß erkandt, darvon Fedder Hansen appellert, andere tügen vorgebracht, dardorch he der uplage ehm van Nommen Paisen upgeschaven befryet und wedderumme in sinen ehren gesetzt; de[3]) gemelte tügen entsprungen[4]) ider van twein fingern, und Nommen wart in restitutionem damni und F. G. broke erkandt den 31. Martij.

Den 6. Aprilis kreg ich von gelovewerdigen lüden, so woll darumme wethen hebben konden, dat dat Niewergk angehaven by westen Balum mit dem, wat an silen und schlusen angewendet was, in vergangen 3 jahren aver de 20000 ℔ gecostet, wirds gewonnen, wils thomahlen duer landt werden.

Johannes Harsens erven samptlich, so sick na Strandiger landtrecht sin || verlatenschop up vader [185 und moder siden verhapeden tho bekamen, alß 1. Peter

---

[1]) Es fehlt wohl: dochter. [2]) Virg. Aeneis XI, 27. 28. [3]) K dede.
[4]) d. h. kamen nur weg mit dem Verlust von 2 Fingern, die ihnen abgehauen wurden.

Ingwersen mit sinen sustken, so thom halven deel der verlathenschop schuldige.

2. Laurens Hummersen konde den 4den pfenning aller guder krigen.

3. Hanß Feddersen tho Husum mit sinem broder und beide schwestern,

4. Wolt Backsens, diße nehmen thosammen de helffte von der ovrigen verlatenschop, nehmlichen den 8ten ℔.

5. Knudt Ocksen tho Pilworm mit sinen 6 kindern van der helffte des verdendeels ein broderparth.

6. Laurens Hansen tho Pilworm mit de klunckvöthe, mit siner schwester Kerstine Ipkens tho Buphever ein susterpart van de helffte des veerdendeels.

7. Bandick Mommsen tho Pilworm heft 2 sohns und effen so veel dochters, nimpt ock darvon ein susterpart.

8. Rode Hanß Laurensen tho Konigsbull ein susterpart.

9. Hanß Ocksen tho Gaickenbull mit sin halffbroder Ocke Hansen und Anne Leve Bedsens nehmen deßglicken thohope eine suster andeell.

10. Laurens Hansen tho Evesbull undt || Leve [185a Hansen tho Gaickenb. ock ein suster andeell.

Diße erven alle lethen dorch breve und gebott des E. E. Stallers tho Johannis Harsen huse tho hope fordern de Ersahmen Momm Petersen, Laurens Feddersen, Boy Fericksen und Hanß Steffensen, all Johanns Harrsens vorlatenschoop tho inventern, wardern und anthoschriven uthgenahmen wat Mette an ingüdern ingebracht, darby ock de gemelte erven gegenwerdig gewesen. Und sind inventert, wardert nafolgende güder alß: 1. levendige have. 2. tinnenwahr. 3. kopper und mißing. 4. holten gerade. 5. beddewergk. 6. victualien. 7. rein korn. 8. lives gerethe und kleder. 9. sulverwahr. 10. wagen und plochtuch. 11. loßholt, stole, und steinen watertröge. 12. behüsing der 13 weren, 2 windmöhlen. 13. krigsrustung, wehr und rustung, welchs alls in min Annales parselßwise

wardert und beschreven, tho finden folijs 89. 90. 91. 92. Und die summa gemelter gude konde sich erstrecken 9361 ℔ 13 ß. Hirtho kompt sin schone liberei van herliche theologischen und andern faculteten, historien und sonsten veelerley materien, alß an dißen und benaberten orden kum ein ander privathpersohn hebben mach, de (mins erachtens) aver 1000 fl. gestanden hefft. [186

Sin landtgüder hefft men summert up 600 demet kleylandt und mohrlandt tho hope, so up 50000 ℔ geschattet. Demna were de gantze substantz Johannis Harrsen nagelathene guder aver de 60000 ℔ werth gewesen, welckere güder Peter Ingwersen mit sinen broder Harr Ingwersen und dren sustern alß de negste blothverwandter allein sich habhafftig tho sin dumdristig anmoden dorffte. Darvon im folgende 1601 wider schall gesettet werden.

Reverendi domini fratres Andreas Tönerus[1]) et Levinus Fridericus ex itinere 2. May me conveniunt certis de quibusdam rebus mecum coll. Do wie nu vor der dohr stahn. fingen an in lichter loge tho bernen Detleff Bochens und Sonnecke Petersens hüser up dem Hamm und brenden in grundt rein aff.

Ein hefftig ovelgestalte densche maget by Abbe Boiens tho Evensbull || denede, wurde van ein olden [186a Sileno edder denschen junge beschwengert, thelde ins geheim dat kindt und begroffs im meßputz,[2]) wardt van den schwinen uthgraven und schir up gefreten, kam in verhafft und den 6. May darumme tho aschen gebrandt.

Tede Wimmersen in Westerwolt den 9. May begraven und den 11. May Hanß Tedesens wiff in Bupsehe belüdet.

Boy Fericksen und Pay Brorsen upn Hamm, den 24. May van Gottorp gereiset, kamen wedder anheim, na dem se sich gegen F. G. beklaget wegen der groten beschweringe des Nienwergs tho Balum und ern unaver-

[1]) lies: Lonnerus, P. in Königsbüll 1592—1606. [2]) Düngergrube.

wintlichen schaden, ock in underdenigheit gebeden, dat de upwiglers, so mit dem nienwerck fortfahren, den andern hardsluden borgen stellen, wofern dat werck nicht gewonnen, eren schaden upthorichten, sich wegen ers caspels und umme liggenden nabers dargegen erbedende, wofern F. G. effen dem Hamm ehnen mit eren hardsgenathen einen wacker kogh wille vergunnen inthodicken, so wollen se nicht allein eren mithelpers vor gefahr borge stellen, er gehabte moy tho bethalen, sondern ock nahmals tho ewigen dagen J. F. G. || dat jahrliche landtgeldt allerding alß [187 van binnen dickslandt erstaden und vernögen. Dißer supplication hadden de vornehmsten in Edomßhard subscribert. F. G. hierup resolution iß mi nicht thon handen kahmen, kan averst uth folgenden handlen genochsamb ergißet [1]) werden.

Hirtwischen is gelickewoll ein hart und gestrenge bodtsbreff vam staller uthgangen, dat men mit dem nienwergk procedern und vortharbeiden scholde, nemandt sich absondern, er landsumma inbringen &c., by F. G. unheill tho vermiden und verlust ers lands, was datert den 21. May ao. 1600.

Hay Bosen in Westerwoldt, so vor 14 dagen mit Recht Ipkesens dochter Rickell, Hayke Paisens nagelatene wedewe, uth der Nortmarsch koste gegeven, uth wanwitz und davende [2]) des hoveds sin junge wiffken mit ein achß im kopp und andern geledern hefftig und dodtlichen verwundet, de doch dorch Gades gnade van den ärsten wedderumb geholpen und geheelet worden und is de man ex parte wedderumme restituert.

|| Den 31. May weren de drehard tho Morsum [187a vorschreven up de verlehnung der guder Mette Harrsens, schrifftlich van erem manne de tidt eres levends avergeven und mit F. G. handt und secret bestediget, tho

[1]) = erraten. [2]) Toben = Wahnsinn.

erkennen, effte de also in sin kraft bliven konde edder nicht, was Peter Ingwersen proponeret. Dewile ock Johannes Harrsens midhavige erven sich hedden vermercken lathen, [dat se][1]) vor de hüre tho ers bluthfrunds vorhuredeme land schuldiger alß de frombden landsten[2]) sin vorhapeden, hadde Mette darup ein schrifft by F. G. uthgebracht, dat se ere landsten beholden, sulvest regeren und up und affsetten mochte, welchs also gelathen, doch hebben sich de erven Mettens supplication anthosprengen horen lathen.

Hanß Edleffsen van Herßbull, so vor velen jahren Folquart Moller mothwillig erstecken hadde, was tho Ocke Folq. tho kinderbeer, will druncken und dull in aller q. engel nahmen na huß fahren, und stortet neffen H. Antonij[3]) boel vam wagen aff und thobrickt den halß, was hökerich und glickwoll in lagen ein mute macher,[4]) wart darumme vam gemeinen man Hanß Knorp genomet. 4. die Juny.

Edde, Backe Hansens sohn, so lange tidt || [188 apoplexia krank gewesen, wart in sins vadern mohrfennen dodt gefunden.

Atte Nommen Levesens sohn ut Trendemarsch hefft loffte mit Momm Haiens dochter thor Lyth geholden. Darsulvest wart Hanß Mommsen van Hanß Folquartsen erstecken, beide bose boven.

Den 30. Junij hedden wie ein dusterniß der sonnen up 8 puncten und was dies infaustissimus )( )( )(, was ock des dags dreihards versammlunge tho Morsum umme Mette Harrsens liffgeding, dat de handell van rade abgeschaven und de parten er heill ins hoffgerichte socken mosten.

Hanß Nommensen van Illgroff, so Nommen Knudsen ummebracht, mit sinen mede gefangnen Bundi und ein

---

[1]) [. . .] fehlt in K. [2]) K langsten. [3]) Pastor Antonius Bruns von Evensbüll. [4]) in Gelagen ein Streitmacher (Mute = Meute, Meuterei).

loß wiff Cathrin Ingw. Backsens denste, van der Ingwer ock angegeven alß wehre se van em beschwert worden, und de ummestende weren der warheit nicht ungemethe, uth der gefengknuß gebracken und darvon gesprungen. Darvon wider in min Annal. den 1. Decembris.

|| De nye kerck Brunock wo desulvige up [188a na dem mohrwertz geflotet, dorch wene wedder gebuwet, wo weith, lang und hoch und wo und wenner ingewiet, besehe min annales in ao. 1600 den 11. Julij, 14. Septembris.

Bolde Arfftsten alhir tho Odenbull is den 24. Julij 2 stunde vorm dage in der nacht dat wilde füre mit ein donnerschlach in sin wohnunge ingeschlagen und ehm huß und schün in grundt affgebrent. Annales part. 2 fol. 107.

Duth jahr gaff ein averuth sprode graß und medjahr,[1]) also nicht by menschen gedencken geschehn, und tho beholden, dat Hanß Harrsen tho Rohrbecke 8 demet medlandt vor einen daler verhuret, averst de man leth em den handell und mochte den daler beholden. Wor noch olt how verhanden, moste men den koyen upn stall geven, wolde men se anders erholden.

(Lücke von 2¼ Seiten.)

|| Laurentz Edleffsen up dem Hamm 6 dage na [190 sinem dode den 19. Augusti begraven und hefft dat corpus heßlichen gestuncken. Deßulvigen dags wart Herr Antonij dochter Elsebken gedofft.

Up den 22. Augusti is de ehrbahr dogethsahm und christliche fruw Margreta Fincken, des Ehr und achtbahrn Thomas Fincken gewesenen burgermeisters tho Flenßburg nagelatene hußfraw in erer dochter Mette Harrsen [huse][2]) in warer anroping Jesu Christi van dißer werldt affgescheiden, und des mandags darna van

[1]) mede = Wiese. [2]) [. . .] fehlt in K.

veelen predigern, ehrliche frouws- und mannspersonen na Morsum Syell beleidet und na Flenßburg by eren s. man tho begraven gefohret worden.

Gruwsamb und schedtliche weder umme diße tidt den 30. Augusti, darvon Helvaderus prognost., und drep leider altho woll, den up gemelten dach des avends under dem crepusculo settede an ein erschreckeliche südwesten sturm mit regen, schnee, den gantzen nacht angeholden, mit groten schaden des leven || korns alß [190a weiten und garsten, und diße calamitas nam mi allein wech 6 thon weiten und 7 tonn garsten, thohope aver 50 ℔ wert.

Des volgenden sondags, was den 31. Aug., do waß uth dem westsudwesten noch veell heftiger storm, als ich nimmer gedencken mach, dat de erde, hüser, ja under de predigt de kerckmuren sich hen und her bewegten; umme 9 schlegen weyede Bolde Arffstens hus nielich upgerichtede sperrwergk und Tede Petersens mohle thom grotern deell herunder gestort, und geschach veel schade in dißem lande. Dat was also de beschluth dißes mahnds Augusti.

Den 8. Septembris wart vam radtman gemeldt, dat unse volck wedder tho Balum upt nye werck sin scholden, up 50 demet je ein man mit 10 schove langhalm kamen, und is duth dat 12. mall, dat unse hardslude in dißem sommer tho Balum sind gewesen.

Den 7. Octobris in der nacht is Cathrin Johanns Boisens hußfrow in der krankheit uth dem huse gekamen, im schlodt todt gefunden worden, was vorhen ein wenige im hovede verwirret, doch vormeenden de eren, der pastor, wo sichs ansehen leth, hedde se wedderumme up rechte stege gebracht. Dat korn was in sodan prße, dat do mahls de rogge galdt 7 daler, de weite 3 daler, [191 de garsten 2½ ℔ und de ton haver 18 ß.

Den 13. Octobris ward Broder Diricksen van Momm Rickmersen tho Volcksbüll erstecken und de deder entkam.

Dominica XXIII. Trinit. was der 26. Octobris kam van F. G. ein ernstlich mandatum wedder de ummeschwiffende landsknechten, dat men de, so etwa in den hüsern gewalt deden, uphengen scholde. Campana absque pistillo.

Hans Peltzer tho Pilw. up der Nordendick an de schlutt wahnende brende in sin und sins wives affwesend sin hus wech und darinne 2 kinder, 2 koy, 7 schaep, geschach den 5. Novemb., up welckern dagh Hanß Nomsen, hir vorhen uthgebracken, tho Husumb in verhafft kamen.

Am dage Cathrine, was den 25. Novembris, weren avermahls de dreyhardsreden tho Morsum bysammen umme Laurens Hum. und Peter Ingwersens handell, daraver dat consistorium tho Rostock ein ordell pro Petro Ing. respective contra Laurens Humm. || ge- [191a spracken scholen hebben, welches ich nicht noch thor tidt gesehen hebbe, des vornehmste intent diße sin schall: qui propinquior est sanguine, proximior est iure. Solchs worde na lawbocks recht vor sich gahn. Aver duth Strandinger municipalrecht helt im andern deell cap. 28: dat dat halve gudt fallen schall[1]) up des vader side undt de ander helffte up der moder siden frunde beth ins 4. gelidt, worup unse dreyhards reden domahls erkandt, dat Laurens Hummersen mit sinen consorten ider na advenant tho der einen helffte tho Johans Harrsens verlatenschop scholde schuldiger alß Peter Ingwersen mit sinen broder und schwestern up de schwertsiden sin, wat de ander helffte belangede, vell Peter und den sinen ahne alle middell heim, und scholden de radtlude vors urtheill 100 daler des reichs hebben. Van dißem urtheill hefft Peter mit sinen consorten de handell an F. G. und ihre hochw. rethen geschaten und was noch in den drom, dat he de gantze substantz aller guder Johannis Harrsen alß sin negste agnat bekamen

[1]) K: fallen scholen schall.

worde. Wat daruth erfolgt, wert de tidt geven. Darmit averst diße handell lichtlicher moge || verstanden 192 werden und nahmahls ander in gelicken fellen etwas lichts geven in erffdelinge, dewile Laurentz Hum. (wowoll nicht mit doven nöthen), dat unse olde beschreven landrecht in sin esse bliven schall, erholden, wil ich folgende Johanns Harr. genealogi am [1]) ursprunge und ankompst setten. [2])

## Johannis Harrsens Gebortslinien an Schwert- und Spilsiden.

Harr Broderßen

| Olde Hanß Harsen tho Evesbull, submersus ao. Chr. 1571, 12. Febr. Sin Hußfraw Chatarina, Hans Arfftsens tochter | | Ingwer Harrsen tho Morsum. Sin hußfruw Stina Older Hanß Petersen tho Lydt tochter, mit der he getuget diße 5 kinder |
|---|---|---|
| Arffst Hansen. Sin frow was Lifke Laur. Obsens van der Lyth, so allbeide an der pest ao. 1582 ohne lives erven gestorven sin. | Johannes Harrss, ao. Chr. ipso die aequinoctii verni sive Gregorii inter viventes esse desiit. Sin hußfruw Mette des Ehrbahrn Thomas Fincken Bürgmeisters tho Flensborg und Margreten uth dem geschlechte der Upperheinen dochter, hebben thosamen keine kinder getuget. | 1. Peter Ing. 2. Harr Stina, 3. Har Laur. 4. Cathrin, Pai Anderß und 5. Leffke, Hans Laurens wyff thor Lydt. Diße alle van erem broder Peter Ingw. upgewiegelt vormeinen wedder offentlichem landrecht alle Johans vorlatenschop tho erven und Metten van eren liffgeding affthodrengen, heft averst den krebsgang gewonnen. |

[1]) lies: na.

[2]) Vgl. Heimreich Bd. 2, S. 42 f.

## De Spelsider Joh. Harrs.

Hans Paysen [192a

| Hummer Hansen. Sin hußfruw Anna | | Eth, er Eheman was Hans Arftsen | |
|---|---|---|---|
| Laurens. [Hans. Fraw] Sin hußfrow Gode Leve Backsen dochter, van der he getuget | | Kyhr Laurens Hansens tho Konigsb. | Cathrin Hans Hanß Harsens tho Eveßbull |
| 1. Levin Hummersen tho Volcksb. | 2. Hummer Hanß Laur. thoGaickeb. und 4 dochters. Filiae Lau. Hum. 1. Anna 2. Sicke 3. Vollig 4. Lyffke Folq. Fed. Backe H. Lau. Le. Tadsens | Hans Laur. filius mit Olde Hans Harsen in Morsum vehr verdrenckt 1571, | JohannesHarsen umme des verlatenschop de stridt is. |

Uth dißer vorhergahnden Tabell erschinet, dat Laurens Hummersen und Johannes Harrsen im andern und drudden grad ein ander verwandt und demna Laurens sin andeell der verstorven guder na Stranding landrecht billich heimgefallen, wowoll sin wedderparten vermeinet, dar scholde na lowbockes recht Waldmari[1]) procedirt worden sin, also dat dat negste blodt mit der gantzen substantz der verlatenschop scholde triumphert hebben, spreto privilegio ac lege municipali Strandensium, so vor 300 jahren van koning tho koning, herrn tho herrn confirmert und bestedigt was, worin F. G. Joh. Adolff &c. ihr billichs bedencken gehabt.

Den 1. Decembris wart Hans Nommensen, so || [193 alhir uth der vorhafft gebracken,[2]) tho Husum gekoppet, besche min Annales van sinen facinoribus, so magstu seggen: justa ultio.

---

[1]) d. h. nach dem Jütischen Low, vgl. z. B. Chr. Paulsen, Lehrbuch des Privatrechts (1836), § 188 ff. [2]) S. 280 f.

Margreta Leve Backsens wiff in Westerwolt, so miner frowen grotemoder Wibke Blasij broder Clauß Kreien dochter was, is den 7. Decembris begraven worden, was erstmahls Ehrn Diederico Borchdorp dem pastor vertruwet, so in der pest ao. 1566 gestorven.

Hanß Eddesens tho Eveßbull halven weren de 3 hard versammelt, effte sin dodtschlach an Nommen Nickelsen begangen vor ein nodtwehr kunde vel quasi geachtet werden, ward averst nichts uth. 8. Decembris.

Domahls ward ock van 3 harden erkandt, dat Tede Peterßen van nien wedderumme mit sin broder Harr Peterßens kinder na vader, moder, broder und suster schifften und delen scholde, dewile de delinge vor veelen jahren dorch versümniß der vormünder unrichtig befunden, und hebben Peter und Laurens Harrsen mit eren beiden süstern Teden averst de 700 ℔ affgestrecken.

Umme diße tidt kam tiding, dat de dre || [193a hardsrede alle olde und nie privilegien ehnen vorhen van erer hohen avericheit gegeven rein und gewiß affgeschreven gen Gottorf verschaffen scholden.

Vergangen am 2. sondag des Advents wart affgelesen, dat man tho F. G. jahrlicht landtplicht ein eintfoldigen schatt, van iderm demet averhovet 3 ß van 34000 demet erleggen scholde, darmit konden F. G. de jahrplicht, als 6380 ℔ 5 ß 5 ₰ erlecht werden. So was vorm jahr van dem dubbelten gesammelten schatt aver gebleven by 4325 ℔, darvon wart de rente F. G. van de 15000 daler alß nomlichen 1918 ℔ 12 ß[1]); na dem overigen is wedder tho gapen noch tho hapen.

Herr Paulus Fabritius pastor tho Evesboll is am 21. Decembris im Herrn seliglichen entschlapen. Leth

[1]) Es fehlt: erlecht.

na sick ein junge madonnam, vyff kleine kinder und sehr wenig güder, tho welckern kindern Gott de allmechtige sulvest wert tutor und vormunder sein mothen, und mackt Herrn Canuto Laurentzen Cappellan up dem Ham[1]) vorn pastorn wedder in tho fahren dat huß leddig.

Des folgenden dags, was den 22. Decembris, weren van E. E. Staller mit sampt dem || landtschriver 8 [194 menner gefordert und dar tho deputert, uth bevehll F. G. de averflodigen sumptus und unnodige verschwendung in kosten, kindel-, erdbeeren und kleidung tho modereren und metigen und geborliche mathe tho geven, welche ordnung in der fedder genahmen, F. G. tho emenderen und confirmeren gen Gottorff gesandt; wat daruth erfolgt, wert sich im kunftigen jahr uthern. De menner, uth allen harden hir tho gebruckt, weren Peter Brorsen und Peter Hansen uth Pilw., Harr Sivert Ludsen und Fedder Hunnesen uth Beltringh., Leve Peterß und Laurens Fedderßen, Hans Steffensen[2]) uth Edomshard.

Conclusio dißes jahrs.

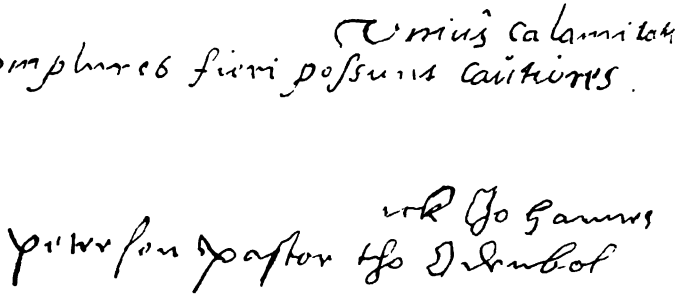
Dith vergangen jahr geff einen harden winter, ein schön droge plochtidt, dorren vorsommer, sehr natte arnetidt, ripe korn schloch aff, nam groten schaden, ock einen vulen harvest und froharden vorwinter; de windt hadde vant nordwesten beth int suden sin gemeinliche residentz, was men unmennige dage ost, nord und südost, gaff doch herlichen, schonen roggen, || mehr Gottloff den vor- [194a hen als in 4 jahren. Ick sulvest hadde 34 tonnen, vollkommene ripe garsten, veel havern, wenig undt geringschetzige bonen, sehr wenig houw und fodering, by menschen dencken machs kum umme fodering newer[3])

[1]) »Ham« fehlt in K.
[2]) Nach Steffensen fehlt der Name des achten.
[3]) genauer, knapper.

gewesen sin. Gott kahme uns tho hulpe; wowoll noch veell vhe erholden, kemen doch ins vorjahr veell perde. koy und schape den hunden in de rubbuß.[1]) Dat is nun ock also dat annus secularis 1600, so wie uth gades gnaden errecket haben.

---

[1]) Vgl. Rappuse (Jeremias 15, 13): rubuse das Preisgeben zur Plünderung; »den hunden in de rubbuß« entspricht der heutigen Redensart: kamen auf den Hund, oder: gingen vor die Hunde. Vgl. S. 171, Anm.



Facsimile der Handschrift des Petreus.

## Eine Urkunde des Bischofs Gottschalk von Ahlefeld, 1509.[1])

Literas pone sequentes etiam mihi D. Joh. Harsius communicavit, quas itidem propter certas causas reservare libuit; erant autem in membrana Ketilli Nicolai manu exaratae, sigillo maiori Godeschalci ab Alefeld Episc. Slesvicensis appenso de verbo ad verbum ita habebant.

Wy Gosik von Aleveldt van Gades Gnaden Bischop tho Schleswig dohn widtlich apenbahr bekennende in und mit dißem unserm apenen breve vor alle den ghennen, de en sehn, hören edder lesen und sunst als weme, dat so de Ehrsahmen gemeinen inwohners des lands Nordstrand in unserm stiffte belegen, umme guden willen, so wie vorhen en vellicht mögen ertöget hebben, uns etlick geldt alse by nahmen Veer und achtentig Rinsche fl. tho einem ehrlichen kleinode guthwillig geschenket, gegeven und entrichten laten hebben, und alßden en sodant unserm sel. vorfahren nicht geschehn und ock ut nener plicht, sonder ut sünderge thoneginge thogekehret is, darumme schole en sodant an eren erven und nakömlingen by unsern nakömlingen in nener mathe afdrechtig edder schädlich sin, ock scholen gesechte unse nakömlingen darumme nene wanheit anthen[2]) können edder mögen, sondern was se uns also thom besten gedahn hebben, des sind wy ehn gantz günstig bedankende insonderheit und dat landt erkennende geneget. Tho uhrkunde hebben wy unse ingesegel hengen laten benedden an deßen breef, de de gegeven is in unserm schlotte Schwabstede im föfftein hundersten und negenden jahre, des sondage na unser leven frowen dage tho lichtmissen. Ad mandatum R. p. Dni Episcopi praefati Kettillus Nicolai Notarius.

[1]) Heimreich Bd. 1, S. 146. [2]) keine Gewohnheit daraus machen.

# Anhang.

## I. Gedicht Leve Johanßens.

Van der jamerlyken Waterfloth, welcke sick in dyssem 1615. Jahre den 1. Decembris in Nordtstrande im Hertochdom Schleswick hefft begeven und thogedragen. Im Thon »Also men den Köninck Lasta singet« etc. Gedruckt im Jahre 1616. Geschreven An den Ersamen, Achtbaren und vornehmen Vocke Levesen, Kerckgeschworen der Karcken Lyedt, Imgelicken den Ersamen achtbarn und vornehmen Laurens Veddersen und Hans Knudsen ock wanhafftigh up der Lydt myne besonders gunstige Gunner und gude fründe.

1. Herr Godt, woldest my bystandt dohn,
Wat ick doh singen und heven an,
De wahrheit doh ick berichten
Van den jamerlyken thostandt
Und bedröveden geschichten.

2. Im Holsten lande wohlbekandt
Dar licht ein Insul, heth Nordtstrandt,
Hefft twe und twyntich kercken;
Ach framer Christ, ick bidde dy,
Hirup dho flytich mercken.

3. Men schreff na des Herrn Christi Gebort
Söstenhunderttwölff, nu hört,
Was up ein Oßeldach [1]) even,
Hefft sick diß jamerlyck geschicht
Thogedragen und begeven.

4. Do was ein gruwsam storm und windt
Uth dem südwesten so geschwindt
Und dede dyck inbreken
In groten yl al by den Syl
Tho Ilgroff, dho ick sprecken.

5. Und dede dat solte water do
Lopen aver söß Caspel, de heten also:
Stüntebuhl, Brunock, Ilgroff even,
Dartho Buphever und Westerwoldt,
Ock Osterwoldt darbeneven.

6. Darna up Sünte Steffens tag [2]
Was ock ein grusam water hoch
Und dede de mordick dörchbrecken,
Beth dat water quam beth vordan,
Aver veer Carspel noch mehre.

[1]) = Ursulatag, 21. Oktober; Ursula heisst bei den Friesen Ossel, vgl. Outzen Fries. Glossar S. 455. [2]) 26. Dezember.

7. Unde dede jamerlyck tho düsser stundt
Roggen unde weten in den grundt
Elendichlyck verderven.
Ock terichmor[1]) ganse acker vull
Deden dohmals wechdryven.

8 Also iß byna de halve Strandt
Im solten water kamen tho dysser stundt
Und ys darin gebleven
Dem winter dorchuth mit groter noth
Und dröffeniße gewesen.

9. Darna im voriahr allthohandt
Makede man wedderumme ein anfanck
Und sindt acht Caspel wedder ingedicket,
Overst bleven doch im water noch
Twe Caspel unbedycket.

10. Wyl averst etlyckermathen dyth landt
Was gekamen wedder thom bestandt,
Hefft man Godt nicht truwlyck gedancket
Mit herten und mund tho ieder stundt,
Hefft Godt uns harder gestraffet.

11. Den also men der ringerthall vöfftein telde[2])
Den ersten Decemb., wo ick melde,
Dre stunden vor dem dage
Up ein frydach idt geschach,
O Godt, dy do ick ydt klagen.

12. Do brack de mordyck dörch tho handt,
Und quam dat water wedderumb int landt, .
Ock is de grote koch ingebracken,
Dar tho Stuntebühl Südwendich nicht klein
Ock Volgeßbülling ingelycken.

13. Und ys meist de gantze Nordtstrande
In de 19 Caspelkercken tho stunde
Erbarmliken vul gelopen,
Und bleven men drog alß ick sage,
Nemlich dre Caspel kercken.

14 Und quam mit groter yl alßbalde
Dat water by vyff elen dick avert velde
By düssen nachtes tiden
Und dreven hen beyde grot und klein
Etlicke hundert hüßer.

15. Und sindt in den kleinen Caspel Lydt
19 hüßer ock schünen tho düßer tidt
Umbgefallen und wechgedreven,
Ock 44 im Caspel Ham,
Alse men egenlycken bercken kan.

16. Ock sindt in diesen jamer groth
Alse man warhaftig recken doth,
Aver 300 minschen versapen;
O Godt, woldest enen gnedich syn
Und uns nicht na verdeenst straffen.

---

[1]) darrich, vgl. S. 91. [2]) 1615.

17. Ock hefft man von fruwen gefunden dryven
Welcke 4, etlycke 5 kinder an ehren lyve,
Etlicke 2, etlycke 3 gebunden,
Efft se wor quemen an ein landt,
Konden alle werden wedder gefunden.

18. Ock synd in dyßen water versapen
Etlicke hundert hövede vehes mit hupen
Van perden, ossen und köye,
Dartho van schapen und schwyn,
Dat ydt mach kum tho tellen sin.

19. Wat ock vor groter schaden geschen
An weten und roggen yndt gemein,
Is nicht möglyck tho beschriven,
Ock is de kercke tho Brunock
Umme gefallen und vorwestet ock.

20. Also ys dyth herlycke kornrycke landt
Itzunder im bedroveden standt,
In jamer groth gekamen.
O guder gerechter Godt,
Help uns uth der nodt thosamen.

21. Und gyff allen oversten in dyssen landt
Guden rath ock wyßheit und verstandt,
Up dat se ydt mögen so anfangen,
Up dat wie arme bedrövede lüde
Dröge landtmahten wedderumb erlangen.

22. So willen wy mit harten und munde
Dy dancken und prysen tho aller stundt
Sampt allen gelövigen und framen,
O hillige drefaldicheit,
O wahrer Godt in ewigheit.

23. De uns dyth nye leedlin sanck,
Leve Johanßen ys he genant,
He wünschet uth hartem grunde,
Dat uns Godt alle wolde gnedich syn,
Geven uns ein selige stunde.

## II. H. Mummen Harrsen, Pastoren tho Ilegroff im Strande.

Ein trurige klageledt van dem groten Flode (1615, 1. Decemb. In der Melodien tho singen alse dat olde, so Anno 1532 van Ern Johanne Meiero van Hamborch, weiland Pastorn tho Pillworm, der berömden Theologorum unde Historicorum M. Alberti tho Lindholm in Risinge Mohr und M. Samuelis Meieri tho Nortorp in Holstein Vader seliger gedechtenisse, gestellet unde componeret is van der flodt, de dohmahls ergangen. Gedruckt tho Schleßwick dorch Hans Hoyer, Anno 1617. Threnodia seu cygnea cantio Mummei Harrsenii. [1])

Do men schreff dusent söß-
hundert
Und vofftein jahr dartho,
Do iß gescheen grothe wunder,
Nu horet my flytigen tho.
All in dem lande Nordtstrande,
Ein orth gantz fruchtbarlyck,
Und andern mehr marschlendern,
Idt ginck en alle glyck.

Am ersten dage Decembris
Woll in der finstern nacht
Erhoff sick ein storm und un-
wedder,
Welckes uns groth leydt hefft ge-
bracht.
All uth dem süden thon westen
Quam dat water darher gegahn;
Idt leeth nicht veele thom besten,
Vele mosten ere levendt dar lahn.

Do de mane was süden thom
osten,
Scholde ydt gewesen halff floth;
Nicht vele gudes man sich ge-
tröstet,
Gefallen was uns de modt.
Wy segen den dodt vor ogen,
Dar was nene hülpe noch radt;
De bülgen tho uns herin schlogen,
Wy weren in angst undt noth.

Vele der unsen sindt gebleven
Al in dem water so kolt
Unde hebben gelathen ere levendt
Ryck und arm, beyde junck und
olt;
Idt geschach in korter wile,
Allehr de dag anbrack;
Tho redden was nene wyle,
Alse ock in der sintfloth ge-
schach.

Dre prediegers wohl geleret, [2])
Der nahmen gantz wol bekant,
De hefft Godt heimgeföhret,
Kort ehr dyth unglück quam;
Also plecht Got de Here
By sinen denern tho dohn,
Versöcht se nicht tho sere,
Gifft en dat ewige lohn.

---

[1]) Pastor in Ilgrof 1583—1624. Heimreich Bd. 2, S. 78.

[2]) Gemeint sind wohl Matthias Widerich in Stintebüll, † 1615, Antonius Bruns Fmporus in Evensbüll, † 1613, Johannes Boensak in Brunock, † 1613.

Also hefft Godt de Here
Den framen Lott ock gedaen,
Ehr he Sodoma ummekerede,
Hefft en gehulpen davon,
Dat he nicht mede verderve
In gelycker straff unde pyn,
Des böſſen dodes nicht sterve,
Tho Sego [1]) möste secker syn.

Twe karcken [2]) sindt nedder geschlagen
Dorch Gades unwetter unde windt,
De prediegers dede men plagen,
Verfolgede se tho aller stundt,
Wenn se deden straffen und leren
Ere leven mit ernst und flyth,
Se scholden sick bekehren,
Idt were de hoge tydt.

Averst solcker wart vorachtet,
Se sprecken, ydt hefft nene nodt;
De prediegers wurden belachet,
Men dreff mit en synen spott.
Nu averst kumpt men tho funde,
Wat men en tho leyde gedahn;
De kercken liggen tho grunde,
De straffe mothe gy entfahn.

By dre hundert minschen verdruncken,
De men berekenen kan;
Tho grunde sint se gesunken,
Junck, old, fruw und mann.
Des möge sick Godt erbarmen
In synem högesten thron,
De neme sick an der armen
Dorch Christum, sinen sohn.

Vele sind nicht weddergefunden,
Dat men se tho grave gebracht,
Liggen noch by meeres grunde,
Alse men dat lichtlick eracht;
Sind worden den fischen tho dehle,
Welckes Godt im Hemmel geklagt,
De erbarme sick ehrer seelen,
Erholde se durch sine macht.

Ein kind is wech gedreven
Van sinen olderen af,
Upt Mohr beliggende gebleven
Beth in den drüdden dag;
Datsulve hefft Gott erholden
Durch sine herrlicke macht,
Dat idt nicht dede verkolden,
Wo nacket und blodt idt ock lag.

De vader de is vordrencket
Mit twen der kinder klein;
Dith averst is ungekrencket
By dem levende gebleven allein.
Also kann Gott der Herre
Erholden in waters noth,
Wat he nicht wil laten vorsehren,
Wo Esaias melden doht.

Do men dar dede naspören
Und menede, idt were all dodt,
Tho grave gedachte tho föhren,
Alse men den verstorvenen doht,
Do wardt idt levendig gefunden,
Dar idt lach nacket und bloht.
Nu höret grote wunder,
Wat Gott noch hüden doht.

Söß lüde sind afgedreven
Up einen hüseken klein,
Up dem water deden se schweven,
Se repen umme reddinge allein,
Averst nemand konde se redden,
Dat was ere gröteste klag,
So schwar was dat unwedder,
Is war, wat ick juw sag.

[1]) Segor bei Josephus. [2]) Brunock, Stintebüll.

Dat hüseken ward thoschlagen
Van des meeres und windes gewalt,
In dre dehle van einander geiaget,
Durch de bülgen so mannigfalt.
Van einem ideren 2 minschen gebleven
In üterßer lievesgefahr;
Se hadden sick alle ergeven,
De dodt vor ogen war.

Tho Königsbüll dit trurige spectackel
All in dem Carspel gescheen;
By einem vornehmen tabernackel
Van veelen lüden gesehn.
Do se nun deden spöhren,
Ehre levend were ut der acht,
Do lethen se sick hören,
Adde, tho guder nacht.

Höret wunder aver wunder,
Wat Gades gerechte vormach,
De ock by meeres grunde
De minschen erholden mag,
Wenn idt sin gottlicher wille is,
Dem man gehorsamen moth;
Darumme holt eme men stille,
Wenn idt ock gülde in den dodt.

Do se ehre seelen befahlen
All in de göttlicke hand,
Do dede sick Gott hernalen,[1])
Sine hülpe van Hemmel her sand;
Den wind leth he herweyen
Uth einen andern orth,
Dat se nicht worden verstrewet,
Help he tho lande so fort.

Se mögen Gott wol dancken
Van ehres herten grund,
Ene gelöven ane allen wancken
Und röhmen tho aller stund
Vor siene grote güde,
De he den minschen andeit;
De wolle uns alle behüden
Nu und in alle ewigkeit.

Achte möhlen sind neddergefallen
Wol durch dit schware tempest,
Veele hüser ock ahne talle,
Nemand is secker gewest.
Beyde groten und kleinen,
De weren in gelicker gefahr,
Dar halp neen hulen noch wenen,
Idt was ein bedrövet jahr.

De wehlen, de dar ingelopen,
Sind mehr denn 40 an talle,
So men se alle tho hope
Mit einander bereckenen schall,
Und mehren sick alle dage,
Wo wy vor ogen sehn,
Men kannt nicht genog utsagen,
Wat schade alhie is geschehn.

De wintersaat was gesceyet
Mit höpen van idermann,
De stund gar herrlick und bloyede,
Grote freude men hadde daran;
Idt ward uns balde benahmen,
De höpenung was ut der acht.
Wy kregens nenen frahmen,
Dat wy idt tho hus hedden gebracht.

Veele beste sind ummegekamen
All in der sülvigen floth,
Wo men in der wahrheit vornahmen,
De schade, de was so grot
An peerde, köye und schwiene,
Schaape und oßen in groter schare;
De gewißet hefft dat sine,
De iß et wol worden enwar.

[1]) sich nähern.

Veele hußgerade iß verstrewet
Wol durch dat ganze land,
Des hefft sick menniger erfrewet
Mit siner devischen hand,
Kisten und kasten upgeschlagen
Und alles spolieret gar,
Dat gut se weggedragen
Hemelick und apenbahr.

Dat gelt se, düße harpyen,
Gedehlet hebben under sick,
Ganz frisch ahne allen schuwen;
De büte galt ene thogelick.
Averst selden will idt gedyen,
Denn van övel gewunnenen gudt
Non gaudet tertius haeres,
Wo men offte befinden doht.

De doden cörper gedreven
Up dem water geschlagen tho land,
Sind unberovet nicht bleven
All van der röverschen hand;
Is geld by se gefunden,
Dat hefft men genahmen an;
De lycham mosten van stunden
Wedderumme thor seewart henan.

Veele torfmohr is weggedreven,
De etlicke dusend was werth.
Scholdet alles werden beschreven,
Wat hir im lande vorheert,
De schade de is so grote,
Dat idt nemand utsprecken kan.
Darum, o sünder, do bothe,
Wiltu ferner de straffe entgahn.

Eins moth ick noch vormelden,
Allhier tho düßer frist,
Wat up dem schlichten felde
Hier im Carspel geschehen is.
Ein man is afgedreven
Mit sinem hüseken klein;
De fruwe by ehme gebleven
Und ehn nicht gelaten allein.

De fruwe de was grof schwanger.
Ginck up de lateste tidt;
Er was wee unde bange,
Wo wol tho gelövende steit;
De noth mochte se ankamen,
Dat se schier telen scholde,
Keine bademöme se tho bekamen.
Ja wenn idt ehr levend golde.

Dennoch halp Gott der Herre,
Dat se beide queinen tho lande.
Den se anrepen seere,
Durch sine gewaldige hand.
Up dem dacke sind se geseten
Twe dage und ock twe nacht;
Gott dede ehrer nicht vergeten,
Hefft se wedder thon lüden gebracht.

De live, de lange begraven
Gerowet in ehre kamerlin,
Sind ut ehren graven geschlagen
Durch de bülgen unde den wind;
Ehre gebeine sind vorstrowet
Up dem lande hen und her;
Se werden wedder erfrowet,
Wenn kamen ward Christus de Herr.

Veele mehr hiervan tho schrieven
Will itzt nicht lieden de tidt,
Will idt hierby lathen bliven,
Tho vermiden withlofticheit.
Men hefft hierut tho vornehmen,
Wat schade hier is geschehn.
Gott wolde uns tho sick nehmen,
Dat wy solcken jammer nicht mehr sehn.

Ick will ock hebben gebeden
Juw landlüde althomal,
Latet uns thosamen treden
Unde dohn einen deepen foetfall

Gott in dem höchsten throne
Umme sine barmherticheit,
He wolde henforder verschonen
Und uns de sünde macken leidt.

Idt werdt sick Gott der Herre
Na siner lanckmodicheit
Noch wedder tho uns kehren
Unde sick laten wesen leidt,
Dat he uns so hart gestraffet
In siener grimmicheit,
He werd uns frede hersenden
Und helpen in ewicheit.

Hiermit will ick vollenden
Mit truren dit ledelin klein;
Gott wolle sick tho uns wenden
Und lindern die straffe ingemein,
So wille wy em laven und röhmen
Nu und tho aller stundt,
Alle de en können nömen,
Gott geve, von herten grund.

Dit will ick hebben gedichtet
Tho gefallen dem lande Nordstrand,
Unde my hiermit verplichtet
Tho denen dem vaderland
Beth an min letztes ende;
Gott bewahre mine grawen haare,
De wolde siene gnade hersenden
Und geven uns ein glückselig Jahr.

Amen.

# Register zu Petreus.

## I.

Die Geistlichen, Landesfürsten, Landschreiber, Staller stehen zusammen unter diesen Stichwörtern; die Bewohner Nordstrands finden sich im zweiten Register. Die Zahlen bezeichnen die Seiten.)


Abergläubische Gebräuche 49.
Adelige in Nordstrand 84; Landverkauf an Adelige verboten 219.
Alba, Herzog von 59.
Alefeld, Benedict von 170. 174. 179.
– Bertram 170.
– Gottschalk 52. 97. 289.
Amrum Buhr, Sand 73.
Anna Catharina, Königin von Dänemark 233.
Appellation, Bestimmung über 157. 200. 213. 224. 225.
Aquitanien, Eleonore von 78 f.
Augusta, Johann Adolfs Gemahlin 102. 223. 235.
Aussendeichsland: Grösse 191; Streit über die Besteuerung 199. 211. 244.
Austern 81 f.
Balum (Dorf bei Buphever), Tief von 129. Eindeichungsarbeiten bei B. 227. 228. 240. 256. 258. 259. 261. 276. 278 f. 282.
Beerdigung verzögert 271.
Beier, Jürgen, secretarius 40. 175 f.
Beltringharde, Grösse 83; Topographie 107 f.
Beschwerden der Nordstrander 199. 239.
Bettelei, Verfügung gegen 194 f.
Biblia trilingnia 226; Zahl der Bibeln in Odenbüll 94.
Bier, Nordstrander 89. 130.
Blom, Heinrich, Amtmann in Gottorf 199. 211. 220. 223.
— Hans 240. 263.
Bockwolt, Anna von 64 ff. 183. 198. 268
— Detlef 65 ff. 183.

Bockwolt, Hans, Henneke, Joachim 65 ff.
Boel 84 f.
Brände 160. 188. 236. 256 f. 272. 281. 283.
Brügge in Flandern 37.
Brück, Kanzler in Gotha 54.
Brunock, Kirchd. in Nordstrand 180; Kirche verlegt 274. 281.
Buphever Neukoog bei Balum 129.
Buptee, Kirchd. in Nordstrand 77. 172. 174.
Bysprake (Einspruch) 154 f. 175. 226.

Capellane 94
Christine, Herzogin 169. 194.
— Prinzessin 210.

Darrig Land 77. 79. 91.
Deiche 75 f. 191. 207; Verfahren beim Deichen 174.
Deichfriede 112. 160.
Deichgrafen 77.
Demat, Grösse des 85. 206.
Dieb verwiesen 254; gehängt 237 f. 263.
Diebstahl, wie zu bestrafen 124. 163. 165.
Dithmarschen (Krieg von 1559) 165.
Dover, Strasse von (ehemals Land) 78. 80.
Dratzieher, Adam (Thraciger) 101. 193. 203.
Düddensboel 69; vgl. Deddebül S. 35.
Düpow, Christoph, aus Mecklenb. 228.

Ebbe und Flut 80 f.
Edomsharde 83. 174 f. 179; Topographie 107.
Ehe, fruchtbare 59.
Ehebruch 60. 64. 69 f. 185. 240 254 f. 263. 275.
Ehescheidungsprozess (Hans Leven und Anna von Bokwold) 64 ff.
Ehrgaben an Fürsten und fürstl. Personen 52. 102. 170. 187 f. 192. 196. 197. 201. 220. 274
Eiderstedtische Chronik 73 f.
Eindeichungen 129. 134. 135. 170 171. 182. 183. 227. 240. 256. 258. 259. 261. 276. 278 f. 282
Eleonore von Poitou 79.
Elisabeth von England 59.
Ellgrof, s. Ilgrof.
Emden, Kornausfuhr nach, verboten 236.
Erbrecht, Bestimmungen über 112 114 ff. 124. 146 ff.; Prozess über Erbschaft 276 ff. 279 f 283 ff. 286.
Erdbier (Gelage bei Beerdigungen) 137. 143. 275; vgl. S. 130.
Essen, überreichlich 88 f. 130.

Faretofft 42.
Feuertod 44. 278.
Feuerung auf Nordstrand 91.
Fincken, Thomas, Bürgermeister in Flensburg 281. 284.
Finsternis, Mond- 221; Sonnen- 280
Fischfang 82. 89; verboten 204.
Fräulein-Schatz 209. 210.
Friedrich III., Kaiser 118.
Friesen 72. 74. 78. 79.
Fruchtbarkeit 85 f. 87 f.

Gayckenbüll, Kirchd. in Nordstr. 94. 185.
Geistliche: Besoldung 230; sollen die Witwe des Vorgängers heiraten 54; Wahl der G. 140; Bestimmung über ihr Ver-

halten (1556) 136 ff.; Huldigung 193. 202 f.; Sammlung für einen verarmten G. 245 f.
Einzelne:
Laurens Adsen in Witzwort 218.
Philipp Andernovius in Odenbüll 37. 38. 50. 51.
Johannes Becker in Evensbüll 46.
Georg (Jürgen) Boetius in Tondern (Propst) 39. 40. 48. 54. 56. 57. 60.
Peter Boisen (Boetius) in Königsbüll 40. 48. 57. 93.
Friedrich Boysen in Westerwold 98.
Laurenz (Boysen) in Wilstrup 57.
Dietrich Borgdorp in Osterwold 48. 167. 286.
Jürgen Brockstede in Stintebüll 218.
Antonius Bruns (Cramer, Emporus) in Evensbüll 63. 64. 243. 280. 281.
Christopher in Lügumkloster 40.
Friedrich Detlefsen in Hersbüll 40. 48. 167.
Paul Detlefsen in Volksbüll 47. 167.
Cort Dose in Gayckenbüll 40. 47. 167.
Laurens Eddesen in Stintebüll 98.
Paul von Eitzen, Gen.-Superint. 64. 237.
Obbo Elersen (Elrichsen) in Evensbüll 45. 56. 62.
Jacob Fabricius, Gen.-Superint., 228. 229 f. 241. 243. 249.
Paulus Fabricius in Evesbüll 235. 286.
Peter Fischer in Helgoland 228.
Levin Friedericus in Buptee 218. 278.
Cosmas Frolich in Evensbüll 54. 56.
Galenus in Pellworm, Kl. Kirche 56.
Johannes Grape 98.
Nicolaus Hansen in Odenbüll 51.
Simon Hansen (Frisius) in Evesbüll 46. 47. 167.
Momme Harrsen in Ilgrof 231.
Hartoch (Hartwig) in Buptee 98.
Berthold Holst in Odenbüll 98.
Vincentius Johannis, Sup.-Int. 57.
Johannes Ketelsen in Pellworm 37. 44.
Johan Kirchhof in Pellworm 44. 167.
Nicolaus Knutsen in Mildstedt 38.
Boy Laursen in Wilstrup 57.
Canut Laurenzen in Evesbüll 287.
Jacob Laurentius in Trindermarsch 237.
Johannes Laurenzen in Bupsee 273.
Leve Laurensen in Buphever 56.
Nicolaus Laurentii in Evesbüll 46.
Oven Laurentius in Buphever 47. 55.
Lawe in Lügumcloster 40.
Bartholomäus Levesen in Trindermarsch 237.
Andreas Lonner in Königsbüll 240. 278.
Friedrich Martens in Buptee 93. 218.
Peter Martensen in Hersbüll 40.
Albert Meier in Lindholm 57.
Johan Meier in Pellworm 57.
Samuel Meier in Nortorf 57.
Laurenz Neve in Evensbüll 64. 68.
Johan Nickelsen in Gayckenbüll 98.

Diedrich Paynck in Hersbüll 60. 64. 169.
Johannes Petersen s. Petreus.
Johannes Petersen (Petrejus) in Evensbüll 54. 62. 199.
Matthias Pomerening (Petersen) in Evensbüll 39. 48. 54. 56. 64. 167.
Caspar Rosswalt in Buphever 47. 167.
Jürgen Schröder in Morsum 46.
Wilhelm Severus (Sievers) in Morsum 46.
Simon in Rendsburg 54.
Gerhard Slevardus in Flensburg 96.
Herman Tast in Husum 96.
Herman Tast in Bupsee 40.
Jacob Thetens in Odenbüll (kathol.) 97.
Thomas Tremonensis in Aventoft 245.
Boy Tucksen 98.
Ludolph Wallhoff in Pellworm, Kl. Kirche 44.
EberhardWeidensee,Superint.96.
Geld, in Hamburg und Lüneburg geliehen 168.
Gerichtsbeamten verboten, Geschenke zu nehmen 253.
Gerichtskosten 213.
Gerichtstage171; in Gottorf 224.262.
Gespensterschiff 257.
Gotha belagert 54. 55.
Gotteskoog überschwemmt 217.
Gottfried von Dänemark 79 f.
Gottschalk von Ahlefeld, Bischof 52. 97. 289.
Gravamina Nordstrands.199. 239.
Grimmenstein erobert 54.
Grumbach, Wilhelm 54.
Gudsloff, Jonathan, Kanzler 240.
Haisen (Heisen, Heinsen) Magnus 111.
Halligen 83. 106—109; vgl. Aussendeiche.
Hamm 77; Eindeichung bei 279.
Handwerker 92.
Hansborg bei Hadersleben 101. 105. 165. 223.
Hansen, Peter (Vater des Petreus.) 61. 186.
Harden 77. 106—109. 110 f.; drei Harden statt fünf 211 ff.
Hausbau 92.
Heerschau 253. 261. 262.
Heinrich II. von England 79.
Henker fast gelyncht 61.
Hersbüll, Deichbruch und Ausdeichung 45. 77. 84.
Hexen, s. Zauberei.
Heynersloth 174.
Hinrichtung 43. 44. 46. 57. 61. 169. 215. 218 219. 233. 237 f. 263 272. 273. 285.
Holmer See 207.
Hoyer, Caspar, Staller von Eiderstedt 196. 198. 199. 211.
— Hermann, do. 247.
Huldigung 101. 192 f. 202 f.
Hultscher, Theodor, Prof. in Marburg 262.
Hunger (1338) 73; vgl. Teuerung.
Hurerei, Edikt gegen 61 f.
Husumer Ellen 85.

Ilgrof, Eindeichung bei 129. 180. 182.
Ipke-Sand 73.

Johannes Friedrich von Sachsen 54.
Josias Marcus 199.

Kaland der Geistlichen 93.
Kapellane als Schulmeister 94. 237.
Karl der Grosse 78. 79. 80.
Ketzerei 99.
Kindesmord 232 f. 278.
Kirchenvisitation 54. 56. 228 f. 243.
Kirchenland, Grösse 83 f. 243; Streit über die Erhöhung der Pacht 137. 140 f. 186. 221. 229. 241. 242. 243 f. 245. 249—253. 266—268. 270.
Kirchlichkeit 98 f. 139. 142 f.
Kleidung 88. 255 f.
Königsbüll, Kirchd. in Nordstrand 94.
Kötener (Kätner), Anzahl 92; Kötener- (Verbittels)geld 232. 246. 266.
Kornpreise 188. 192. 196. 197. 232. 236. 245. 257. 264. 275. 282.
Kornverkauf verboten 200. 201. 230 f. 236.
Küster, Bildungsgrad 94.
Kuhlmann (Kullmann) Johan, secretarius 223. 247. 249. 274. 275.

Landesfürsten:
Könige:
Waldemar IV. 74. 94.
Margaretha, Königin 74.
Christian I. 55. 118—120.
Johannes 120.
Friedrich I. 95. 120. 121. 123.
Christian III. 96. 122. 127.
Friedrich II. 65. 67. 83. 101. 188. 189.
Christian IV. 102. 223. 233. 237. 257. 258. 269.
Grafen:
Gerhard VI. 74.
Heinrich IV. 110. 118.
Gerhard VII. 118.
Adolf VIII. 118.
Herzöge:
Johannes der Ältere 48. 51. 52 f. 93. 100 f. 129. 131. 132. 137. 167. 168. 169. 171. 174. 176. 180. 184. 187. 189. 199. 219. 240. 250. 266; Teilung seines Besitzes 83. 189 f.
Adolf († 1586) 55. 66. 67. 83. 101. 104 f. 169. 170. 187 f. 192 f. 193. 194. 198. 200. 219. 224.
Friedrich II. 102. 170. 201. 224.
Philipp 102. 202. 204. 224.
Johann Adolf 102. 203. 211 ff. 219. 221. 223. 234 ff. 238 239. 251 ff. 266 ff.
Friedrich III. geboren 235.
Landgeld 192. 198 f. 200. 202. 209. 246. 265.
Landkauf 113 f. 154 f.
Landmesser 204 ff.
Landmiete, Heuer, Pacht 155 f.
Landrecht von 1426 110 ff.; von 1518 123 ff.; von 1558 144 ff.; von 1572 175 f. 179.
Landschreiber:
Heinrich Beier 42 f. 56. 60. 103. 105. 167. 168. 202. 210.
Detlef Moldenit 106. 210. 244.
Christianus Petri 106. 210. 240. 244.
Landsknechte, Mandat gegen 283.
Landstreicher, Mandat gegen 191.
Landverlust 77. 84. 185.
Langken, Egidius van der 101. 193.
Laurensen, Hans, der reichste Nordstrander 172 f.
Leve, Hans, in Morsum 84. 183. 198. 206. 268; Prozess 64 ff.
Levesen, Mom (Mörder) 41—44. 166.

Lith 73. 77; Landverlust 84; Fährewer verunglückt 215 f.
Lossius, Lucas, in Lüneburg 62.
Lundbüll- (Lundenberg) Harde 45. 83. 108. 109; früher mit Nordstrand zusammenhängend 77. 109.
Lundholm = Lindholm 121.
Luther, Dr. Martin 94. 95. 97. 99.
Luxus, Mandat gegen 287.

Magdeburg 38. 96. 274.
Mannbusse 113. 122 124. 126. 159 f. 161.
Marcus, Josias 199.
Maria Stuart 54.
Maximilian II., Kaiser 54.
Mehltau 86. 228. 242. 259. 260.
Meineid bestraft 276.
Meinstorf, Claus, s. Staller.
— Jacob 105. 223.
— Ida 105. 223.
Melfsen, Levin, stud., † 262.
Metalle 91.
Middach, Jacob, Mag. in Husum 62.
Missgeburt 255.
Moor 85. 91. 207.
Moordeich 191. 257 f.
Morde und Totschläge 41. 44. 57. 58. 61. 185 f. 210 (bis). 215. 218. 219. 222. 232. 238. 245. 246. [256. 257. 258. 261. 269. 270 f.] 248. 254. 257. 268. 269. 271 f. 273. 274. 275. 279. 280. 282. 286.
Morsum 65. 73. 94; Schlossbau in 167. 169. 183. 184; projektirter Deich nach dem Festlande 131. 134. 170 f.
Münze, falsche 239.
Nahrungsmittel 88 f.
Nordelbinger in Flandern und Siebenbürgen 79.
Norderoog 106.
Nordmarsch 279.
Norfolk, Herzog von 59.
Nordstrand, Beschreibung 72 ff.; Lage 73; Ausdehnung 75; Topographie 106—109; Bevölkerung 90. 191; Grösse (1565) 83; (1582) 190 f.; Vermessung 204 ff. 209; Schulden 166; Abgaben s. Landgeld.

Obbens-Hallig (später Obbenskoog) 50.
Obotriten 79.
Odenbüll: Zahl der Bibeln 94; Kirchhof neu geweiht 97; Einnahme des Pastors geschmälert 50 ff.; Glockenhaus 220; Capellanie geplant 274; steinerne Häuser 92; Ehrgaben an die Kirche 244; Landgeld 199. 237; Pest 47. 61 f. 195.
Oligart, Hieronymus 175 f. 184.
Omen, böses 183. 203. 255.
Ording 75.
Oselichsen, Mom, Quelle des Petreus 166.
Osterhever 75.
Osterrich, Johan 101.
Osterwold 77.
Overlandt 182.

Peinliches Verhör 43. 56. 232. 262.
Pellworm 82. 84. 131. 133. 180. 184.
Pellwormharde 83; Topographie 106.
Pest 45. 46 ff. 61 f. 166. 167. 195. 248.
Petersen, Ketill, Dr. med. 95.

Petreus, Johannes, studiert 37. 96. 275; wird Pastor 38 ff. 166; Reise nach Pellworm 44; Heirat 48; Sohn geboren 54; Frau und Tochter † 61 f.; Vater und Mutter † 61. 186; Schwiegervater † 181; zweite Ehe und Kinder 48. 64. 68; krank 209; Landbesitz 69; Streit mit der Gemeinde um die Einnahme 50 ff.; um das Kirchenland 221 f. 270. (s. auch Kirchenland); durch Sturm u. s. w. geschädigt 222; Ernte 287 f.; richtet die Capellanie in Trindermarsch ein 237; will eine Schule in Odenbüll gründen 274.
Philipp von Hessen 169.
Planeten, Conjunction 196.
Plinius 81.
Privilegien Nordstrands 119. 120. 123. 127. 193. 202. 286; geschmälert 202.
Prophezeiung 182. 203 f.
Ptolomäus, Bericht über England 80.
Putbus, Volkmar Baron von, Rektor in Marburg 263.

Qualen, Otto von 101.
Quecksilber gefunden 91.

Raab, Schlacht bei 263.
Rahmelen, Dr. Paul 247.
Rantzau, Christopher 170.
— Gerth (Gerhard) 219. 268.
— Heinrich 254. 255.
— Johann 47. 96.
— Kay 254.
— Moritz 170.
— Ove 193.
Rantzau, Paul 170.
— Sivert 103. 164.
Rechtsentscheidungen nicht zu verzögern 131. 132. 213 f.
Reformation 95. 96. 97. 98.
Religiosität, s. Kirchlichkeit.
Rewentlow, Johan 96.
— Iwen 129.
Risummoor, Deich bei 183. 192.
Romse = Rödemis bei Husum 38. 58.
Rostock 62; Pest in 45; Urteil der Universität. 270 f. 283.
Rungholt 182.

Salz, wie gewonnen 90.
St. Peter 75.
Schaffenrath, D. Wilh. 247.
Schapedamm 108. 129.
Schatzung, ausserordentliche 219 f. 238 f. 246. 259. 265.
Schein: »to schine gahn» 97. 110. 162. 166.
Schulen 93. 94. 140. 143. 237. 274.
Schultz, Hieronymus, Kanzler 202.
Schwabstedt, Brand in 271.
Seested, Marquard, s. Staller.
— Reimer 84. 184. 192. 198.
— Clara 181.
Selbstmord 63. 264. 282.
Sigismund, König von Polen 268.
Sonntagsheiligung 137. 139.
Sophia von Dänemark 121. 123. 170. 233.
— von Gottorp 209.
Spanische Mode 255; sp. Sipe (Grippe) 188.
Sprichwörter und Redensarten 55. 58. 59. 63. 68. 83. 89. 169. 175. 197. 203. 209. 237. 245. 247. 259. 275. 288.
Stäupung 260. 263.

Staller von Nordstrand:
Laurens Leve (1472—95) 120 f.
Folquard Tetens (1495—1500) 121.
Leve Tadesen (1518—22) 129.
Marquart Seestede (1522—45) 127. 128.
Jochim Leve (1545—46) 96.
Hinrich Hacke (1546—58) 103. 129. 130. 144. 164. 184.
Sivert Rantzau (1559) 103. 164.
Jürgen Moth (1560—62) 103. 164.
Olde Hans Petersen (1562—65) 42. 43. 45. 64. 103. 164. 166. 284.
Peter Nickelsen (1566—76) 64. 103. 180. 181. 188. 190. 193. 202. 231.
Claus Meinstorp (1576—83) 50. 63. 64. 103 ff. 181. 182. 188. 192. 196. 223.
Jürgen Maess (1583—1616) 68. 69. 105. 196. 197. 199. 211. 239.
Stintebüll 93. 180.
Stipendium für Nordstrander 199 f.
Strand, Bedeutung 74 f.
Studierte Nordstrander 94 f. 249.
Sturm und Überschwemmung: 1338: 74; 1570: 171 ff.; 1573: 180; 1588: 203; 1593: 217; 1596: 86. 222; 1597: 227; 1599: 261; 1600: 282.
Süderholt 68. 121.
Süderoog 106.
Süderstrand 74 f.
Swesing = Schwesing bei Husum 54. 68.

Teuerung 226 f. 236. 245. 257.
Totschläge, vgl. Morde; Gesetz über T. 112 f. 122. 124 f. 126. 127. 128. 134. 159 ff. 162. 163. 165.
Torf 91 f.
Tondern, Schlossbau 183 f. 195. 196. 197; Kirchenbau 219.
Tostdorf = Toestrup in Angeln 61
Trindermarsch 84. 180. 184 f. 236. 237.

Umhusen (Imhusen) Dorf bei Buptee 239.
Unglücksfälle 172. 173. 215. 228. 241. 255. 258. 275. 280. 282.
Unkosten für Verwaltung 166. 168. 192. 195. 197. 198. 200. 209. 210. 217. 225. 246. 265. 286.
Unzucht 60. 254. 269. 278. 281.
Urfehde 270.

Urkunden:
Bewilligung der Siebenharden (17. Juni 1426) 111—117.
Gottschalk von Ahlefeld erkennt die Gabe der Nordstrander als freiwillige an (1509) 289.
Bewilligung der Fünfharden (1518) 123—127.
Confirmation des Landrechts durch Christian III. (21. Febr. 1540) 127 f.
Änderung des Landrechts durch Johann den Älteren (1555) 130.
Recess Johannes des Älteren vom 22. Juli 1556, weltliche Artikel 131—136; geistliche Artikel 136—144.
Verclaringe des Landrechts und Verbeterung dorch de 5 Harde (1558) 144—164.
Mandat Johannes des Älteren über eine Vicarie in Odenbüll (22 Januar 1566) 52 f.

Propst Georg Boetius ordnet Gebete u.s w. an wegen der Pest (20. Juli 1566) 49 f.
Vorrede unsers Landrechtens (24. Juni 1572) 176—178.
Verfügungen Herzog Adolfs über den Zwölfmanneneid im Ehescheidungsprozess Hans Levens und Anna von Bockwolds (22. und 23. Juni 1585) 65—67.
Edikt des Stallers Maess gegen Huren und Buben (29. Febr. 1588) 69 f.
Anfragen der Landmesser über die Vermessung (3. April 1589) 205 f.
Erklärung der fürstl. Räthe auf diese Anfragen (4. April 1589) 206—208.
Johann Adolf verwandelt die 5 Harden in 3 (4. Januar 1593) 212—214.
Mandat Johann Adolfs über das Kirchenland in Odenbüll (1. Juli 1596) 221 f.
Mandat Johann Adolfs über die Erhöhung der Pacht für das Kirchenland (10. September 1597) 250.
Johann Adolfs Verfügung gegen den Kornwucher (6. December 1597) 234 f.
Mandat Johann Adolfs über das Kirchenland (17. Januar 1599) 251 f.
Mandat Johann Adolfs an den Staller über das Kirchenland (7. April 1599) 252 f.
Mandat Johann Adolfs über das Kirchenland (31. Oktober 1599) 266—268.
Uthlande, zerrissen 74.

Veit, Henning, in Husum 201. 209. 247.
Verbittelsgeld der Kötener 232. 246. 266.
Verlobungen 137. 142. 144 f.
Vicarien 140; in Odenbüll 51 f.
Viehzucht 87 f.
Vogelschiessen zu Pfingsten 240.
Volkels, Merten, secretar., 240.
Volksbüll 171. 174.
Vormundschaft 124. 132. 135 f. 146. 273.

Warfe 92.
Westermarsch = Dagebüll 41.
Westerwolt 77. 84. 172. 174. 175. 179 f.
Wiedertäufer 99.
Wirichshard 83; Topographie 108.
Wittenberg, Univers. 38. 275.
Witterung 188. 222. 224. 226. 236. 248. 256. 261. 265. 273. 281. 282. 287 f.
Wrack, Bestimmung über 113. 164.
Wucher, Verordnung gegen 135. 142. 234.
Wunderzeichen 257.

Zauberei 44. 56. 66. 254. 255.
Zinsen, Höhe der 130; vgl. Wucher.
Zwölfmanneneid 66. 67 f. 169.

## II.

## Einwohner Nordstrands

### (ausser Geistlichen, Stallern und Landschreibern).

[Die Namen sind fast alle Patronymika, z. B. Vater: Knud Hansen, Sohn: Hans Knudsen; nur einige feste Familiennamen sind nachzuweisen, wie Hans Harsen, Sohn: Johannes Harsen. Ich gebe die Namen nach Kirchspielen; die sich nicht mit Sicherheit einem Kirchspiele zuweisen lassen, folgen zuletzt. -- Am Schluss gebe ich die vorkommenden weiblichen Namen. **V** unter **F**. Die Orthographie des Petreus ist nicht gleichmässig. Geistliche, Staller und Landschreiber siehe im Register I.]


**Brunock**: Folquart Thetens 121.

**Bubhever** (Buphever): Hans Andersen 259. 262. 273. Niß Ebsen 210. Edleff Siverdsen 168. 190. 262.

**Bubsee** (Bupsee): Edleff Brodersen 262. Ludde Feddersen 254. Mom Levesen 41 ff. 166. Hans Peterß 254. Jürgen Petersen 260. Hans Tadesen von Umhusen 239. 276. 278.

**Bubslut** (Bupslut): Fedder Jürgensen 56. Frans Rickmarsen 56. Broder Siverdsen 262.

**Bubtee** (Buptee): Hans Attesen 172. Leve Backsen, Küster 48. 95. 237. Humme Tadesen 172.

**Evensbüll**: Ahke Boiens 278. Eler Boisen 62. Peter Hansen 55. Laurens Hinrichsen 39. 40. 46. 48. 56. 59. 174. Iwer mit dem krummen Hals 216. Lüdde Knudsen 227. Fedder Laurensen 56. Fedderke Levesen 216. Frerke Levesen 216. Ocke Levesen 211. 216 Peter Meinertsen 58. Fedder Ocksen 216 Harr Petersen 181. Sonneke Petersen 58. Laurenz Sachsen 55. 216. 222. Jung Laurenz Sachsen 246. Hans Schmidt (Tonder) 59. Peter Soncksen 58.

**Evesbüll** (Eesbüll): Hans Arffsten 47. 261. 275. 284. Johannes Coster 235. 248. Hans Eddesen 264. 286. Laurens Vallenbostel, Küster 47. Laurens Hansen 277. Olde Hans Harsen 38. 39. 40. 44. 166. 172. 174. 284 f. Johannes Harsen 38. 44. 165. 166. 173. 176. 190. 231. 253. 261. 274. 279 f. 284 ff. Ebbe Holderichsen 222. Harre Jürgsen 216. Florian Musculus 222. Nommen Nickelsen 264. 286. Laurens Sivertsen 256.

**Gayckenbüll** (Gaikenb.): Backe Arffstesen 260. 273. Laurens Backsen 56. 174. 215. Leven Bedsen 277. Leve Brorsen 185. Hommer Hansen 98.

Leve Hansen 277. Ocke Hansen 277. Peter Hansen 216. Ocke Harrsen 64. 68. 219. 220. 259. HansHummersen 173. Laurens Hummersen 168. 186. 220. 227. 228. 241. 276. 277. 283 ff. Sievert Hummesen 185. Hans Laurensen 241. Hummer Laurensen 95. 262. Mom Levesen 227. 273. Broder Nickelsen 185. Peter Nickelsen (Nielsen) 232. Backe Nommensen 64. 190. 273. Hans Ocksen 260. 277. Detlef Paisen 63. Hans Petersen 93. Erick Schröder (= Schneider) 216. Peter Schröder 216. Nommen Tadesen 186.

Hamm: Detlef Bochens 278. Pay Brorsen 278. Backe Detlefsen 58. Laurentz Edleffsen 281. Boy Frericksen 277. 278. Backe Haisen 241. Broder Haisen 186. 215. Harr Ingwersen 95. 227. 278. Hans Leck 216. Hans Levesen 256 f. Sonnecke Petersen 278. Claus Schröder 216.

Hersbüll: Peter Block 60. Hans Dreyer 216. Hans Edlefsen 280. Leve Hansen Edlefsen 60. Hans Feddersen 39. Merde Knudsen 57. 60 Laurens Nommensen 39. 64. Leve Obsen 45. Leve Paysen 227.

Ilgrov (Ellgroff): Nommen Knudsen 273. 280. Knudt Kordtsen 274. Severin Kremer 263. Edde Levesen 269. Hans Nommensen 273. 280. 283. 285. Jens Siverdsen 238.

Königsbüll: Fredrich Backsen 98. Anders Volquartsen 169. Heine Folquartsen 121. Backe Frederichsen 93. Leve Frederichsen 216. Laurens Hansen 172. 285. Hans Heinsen 121. Hans Laurensen 172 f. 197. 285. Rode Hans Laurensen 169. 277. Jung Laurens 42. Sievert Ludsen 75. 227. 239. 257. Peter Nickelsen s. Staller. Volquart Paysen 169. Nickels Petersen 229. 244. 259. 262.

Lith (Lyth, Lieth): Laurens Feddersen 216. Niß Gestman 216. Mom Haiens 280. Nommen Haisen 216. Laurenz Hansen 216. Ludde Hansen 216. Leve Ingwersen 262. Ludde Knutsen 216. Hans Laurens 284. Laurens Obsen 284. Olde Hans Peters, siehe Staller. Hans Petersen 216. Hans Tiesen 216.

Morsum: Pay Andersen 262. 284. Wonnike Bensen 246. 269. 271. Blasius Chorfeldt, Küster 45 f. 48. 60. 164. 286. Claus Den(n)is 65. 68. Schwarte Leve Hansen 257. Ingwer Harsen 284. Peter Ingwersen 276. 277. 278. 280. 283. Hans Kleier 169. Matthias Knudsen 168. Jan Kroger 246 f. 256. Hans Leven, s. Reg. I. Hans Levesen 257. Hay Levesen 255. Paul Schomacker 58. Reimer Seestede, s. Register I. Hans Siverdsen 47. Hans Steffensen 227. 277. 287.

Odenbüll: Backe Arffsten 273. Boldt Arffsten 281. 282. Edde Backsen 280. Olde Fedder Backsen 38. 51. 171. Junge F. B. 203. Ingwer Backsen 274. 281. Laurens Block 50. Ludde Dudsen 47. Leve Edleffsen 63. Ocke Edleffsen 210. Pay Edleffsen 274. Hans Feddericksen 50. 55. Volquart Feddersen 186. Hans Feddersen 97. Laurentz Feddersen 64. 186. 220. 223. 241. 242. 243. 264. Fedder Folquartsen 38. Backe Hansen 280. Boy Hansen 216. Leve Hansen 221. Ocke Hansen 51. 204. Simon Hansen 47. Sonnecke Kramer, Küster, 39. Edde Laurensen 215. Ocke Laurensen 69. Folquart Levesen 218. Johannes Levesen 228. Laurens Levesen 51. Hans Lübsen 273. Ipke Lübsen 232. 258. 259. 273. Leve Melfsen 64. 95. 215. 241 f. 263. Johannes Leve Melfsen 95. 262 f. Hans Momsen 51. Nommen Nickelsen 231. 260. 264. 270. 274 Backe Nommensen 62. 273. Leve Nommensen 51. Nomme Obsen 38. Peter Ocksen 210. Edlef Paisen 63. Harr Petersen 286. Tede Petersen 69. 218. 274. 282. 286. Nickels Roßkamm 216. Hans Schmidt 69. Nommen Schmidt 185. Friedrich Schröder 97. Harr Schröder 185. Hans Simonsen 47. Mom Tadesen 211. 228. Nomme Tadesen 62. Nickels Tedesen 218.

Osterwold: —

Pellworm: Leve Hans Adsen 262. Nommen Boisen 44. Hunne Feddersen 254. 275. Edleff Volquardsen 254. Knudt Hansen 271. Laurens Hansen 277. Bendix Harrsen 197. Merde Ipsen 262. Lorentz Junsen 98. Hans Knudtsen 271 f. Hans Knudtsen (Wonnigsen) 186. Knudt Laurensen 44. Meinstorp, s. Register I. Bror Möller 254. Bendick Momsen 277. Boy Nommensen 169. Boy Ocksen 44. Knudt Ocksen 275. 277. Leve Ocksen 44. Mom Oselichsen 166. 169. Hans Peltzer 283. Benne Petersen 168. 176. 236. Knudt Wonnigsen 55. 104. 186.

Roerbek (Rörbeck): Harr Backsen 185. Tade Backsen 185. Johannes Fedders 171. Laurens Feddersen 246 f. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 269. 277. (?) Feddersen 216. Hans Harrsen 281. Fedder Momsen 246. Pay Momsen 216. Mom Petersen 211. 241. 256. 277.

Stintebüll: Laurens Aggisen (Hagensen) 246. 247. 256. 269. 270. 271. Hay Andersen 61. Merten Atkesen 60. Aggi Claier 246. Mehrde Haisen 254. Peter Haisen 246. Peter Hansen 61. Ocke Holderichsen 93. Jacob — 271. Fedder Martensen 241. Aggi Nickelsen 93. 269. 271.

Trindermarsch: Wonnicke Agsen 46. Fedder Folquartsen 237. Hans Folquartsen 280. Leve Folquartsen 64. Boy Karstens 46. Leve Laurens 210. Hans Laurensen 237. Hans Levesen 237. Laurens Levesen 210. Nommen Levesen 280. Hans Momsen 280. Atte Nommensen 280. Knut Ocksen 216. Ocke Olufsen 236. 237. Boy Reuwerdsen 216. Oleff Siverdsen 180.

Volksbüll (F-, Volgsbüll): Broder Diricksen 282. Jacob Folquartsen 64. Fedder Hansen 276. Levin Hummersen 64. 94. 244. 249. 254. 257. 261. 276. Ketel Petersen, Dr. med. 95. Mom Rickmersen 282. Peter Schomacker 48.

Westerwolt: Leve Backsen 286. Fedder Bonsen 261. 262. Hay Bosen 279. Edde Laurensen 94. 239. 249. 254. 262 Wimer Oselichsen 169. Tede Wimmersen 278.

## Personen, deren Wohnsitz nicht angegeben ist (viele wohl aus Odenbüll).

Paul Agsen (Ocksen) von der Geest 254. 256. 262. 263.
Leve Aldvater (Aldvahr) 57. 60.
Hans Andersen Moller 254.
Johannes Andres 95.
Johan Andersen 275.
Johans Backsen 95.
Henrik Balberer 43. 44.
Leve Bensen 239.
Jürgen Blocks 260.
Anders Boisen 55.
Backe Boisen 218.
Broder Boisen 95.
Johan Boisen 282.
Ipke Brodersen 190. 227. 257.
Peter Brodersen 227. 257.
Daniel 264.
Hans Dutsen 259.
Hans Feddericksen 55.
Hunne Feddersen 254.
Ocke Feddersen 273.
Matthias Fehrmann 168.
Ocke Folquartsen 280.
Peter Fresen 274.
Berndt Frodsen 58.
Jasper Frorck 58.
Fedder Gunnesen 190.
Backe Haisen 273.
Broder Haisen 215.
Laurenz Haisen 228.
Peter Haisen 239.
Laurenz Harrsen 286.
Melf Harrsen 241.
Peter Harrsen 286.
Fedder Hummersen 94. 223.
Hommer Hummersen 241.
Leven Hummersen 64. 94. 244. 249.
Johann Leven Hummersen 228.
Fedder Hunnesen 239. 249. 273.
Peter Junsen 238.
Mom Knudsen 64.
Jürgen (Claus) Krey 48. 286.

Humme Laurensen 95.
Sachs Laurensen 273.
Ocke Modersen 276.
Folquart Moller 280.
Gosch Moller 257.
Peter Moller 245.
Erich Nommensen 273.
Jung Leve Nommensen 169.
Schwein Nommensen 185.
Laurenz Obsen 174.
Paul Ocksen, s. Agsen.
Pay Ocksen 247. 256.
Nommen Paisen 64. 276.
Hans Petersen 274.
Leve Petersen 287.
Peter Schmidt 241.
Iwer Schroder 276.
Pay Siverdsen 247. 270.
Knudt Thomsen 190.
Broder Timmermann 185.

## Weibliche Namen (nur die Vornamen).

[Jaan] nicht aus Nordstrand stammend.

Adelheit 55.
Anne 47. 56. 61 (bis). 174. 185. 203. 210. 211. 285 (bis).
Anneke 41. 47. 59. 186. 195. 210. 241.
Boyke 264.
Catrin 1) die 1. Frau des Petreus, C. Laurens Hinrichsen 40. 48. 54. 62. 195.
2) die 2. Frau, C. Matthiä 46. 48. 60.
3) andere: 44. 46. 48. 50. 54. 55(bis). 56. 59(bis). 60. 61. 63. 64(bis). 68. 174. 215. 241. 263. 273. 281. 282. 284. 285.
Cilli 46.
[Dorteä 211.]
Dortie 64.
Ellin 241.
Elsbe [228]; Elsebken 281.
Emerich 48.
Engel 64.
Eth 285.
Eye 62.
Vollig 62. 218. 269. 285.
Fraw 56. 58. 210. 285.
Frerke 211.
Frowke 211.
[Jaan 57.]
Ida 68. 104. 184. 223.
[Inge 56.]
[Ingeborg 232.]
Kerstine 277.
Kresde 58. 244.
Kyr 172. 285.
Leffke od. Lyffke 284. 285.
Margareta 41. 48. 50. 55. 64. 68. 235. 286.
[Maria 196.]
[Martha 240.]
[Mette 64. 231. 272. 281 ff.]
Momke 46.
Nomme 55. 254.
Ose 254.
Pollite 184.
Rickell 231. 238. 279.
Sara 57.
Sey 245.
Secke 285.
Stina 284.
Süster 64. 254.
Theet 211.
Wibke 46. 48. 60. 286.
Wober 64.

# Wörter-Verzeichnis.

Zur Erleichterung des Verständnisses gebe ich hier noch einige mehr oder weniger häufig vorkommende Ausdrücke, die nicht sofort allgemein verständlich sind.

Afbarken, absondern, abtrennen 205.

berichten, das Abendmahl geben.
beschinen, bescheinigen, nachweisen.
beschnellen, einholen.
best, Vieh.
bivot, Beifuss.
bleck, Flecken.
bödel, Büttel, Henker.
boel, Wohnsitz.
bohne (jetzt bön), Boden (oder für bohm, Baum, S. 210).
boleren, buhlen.
bonde, bunde, freier Bauer.
brocke, Brüche, Geldbusse.
buten, tauschen.
butenschop, Tausch.

carnoffeln, misshandeln.
carnoffelspil, Ehebruch 248.
convasern, Hausrat zusammenraffen.

dagering, Dämmerung.
daven, toben, rasen.
ding, Gericht.
dorchstreng, aus Kley- und Moorland gemischt (?) 84 f.
drangweder, schweres Wetter (?)

echte, Ehe.
effentuhrer, Abenteurer.
eschen, fordern.

fenne, Koppel, durch Gräben eingefriedigtes Stück Land.
flacke, Flechtwerk.
fronde, Herrendienst, Frohndienst.

gast, goest, Geest.
gelimp, Angemessenheit, guter Name.
goest, unfruchtbar, nicht trächtig.
gul, Gaul.

haff, Meer.
hamscherig, durch Gräben abgeteilt.
hasen, schnede hasen, Beinkleidung, Hosen.
hate (hath), Hass.
hilgenland, Kirchenland.

hoen, Hohn, Rechtskränkung.
horenkiff, Hurenwinkel.
hovetlot, Erbteil.
hovetstol, Kapital.

ingedompts, Hausrat.
insede, Ausdeichung.

kiff, Streit; kiven, streiten.
kiste, Sarg 195.
klunckvot, Klumpfuss.
kohr, Wahl.
koste, Hochzeit.
kotener, Kätner (ohne Landbesitz).

landprank, Hausierhandel (?).
led, ledematen, Gliedmassen.
lehnwar, Lehn, Belehnung.
lifgeding, Lebensunterhalt (der Witwe).

maner, Mahner, Einsammler.
mowe, Ärmel.

nadages, in späteren Tagen.
neen, kein.
nomet, niemand.

ökelnam, Spitzname.

plockfidler (auf einem Pflocke spielend), Nichtsnutz.

quad, schlecht.

rosenobel, englische Goldmünze mit dem Gepräge einer Rose.

saling, Fundament des Deiches.
schiften, teilen, erbteilen.
schroder, Schneider.
schure, Schauer, kleine Scheune.
schwertside, männliche Seite.
sod (sodth), Brunnen.
speheger, Spötter, Krakehler.
speteland, Land am Deich, aus dem die Deicherde genommen wird.
spilside, weibliche Seite.
stacker, Frohnknecht, Abdecker.
sudwendig, Seitendeich.
stave, Wohnplatz.

telen, gebären, zeugen.
tiding, Zeitung, Nachricht.
toverie, Zauberei.
trump, Trompete.

unerwittlich, nicht nachweisbar.
ungelt, Unkosten.
unplicht, ausserordentliche Abgabe.
unmennige, nicht viele, einige.
uthern, äussern.
uthgespilet, auseinander gespreizt
vaken, oft.
van dage, heute.
verthan, fortan, weiter.
veste land, Land in fester Pacht
vorgudern (jetzt vergettern), verschwenden.
vorbiddelsgeld, Schutzgeld, Abgabe der Kätner.

wannerdags, ehemals.
weder, Wetter.
wente, bis.
werde, Würde
werltgescheden, welterfahren.
wittlich, bekannt.

Druck von A. F. Jensen in Kiel.

Die Ka[illegible]ich genau den Massstab 1:200000, sie s[illegible]eichnung Ztschr. Bd. 24, S. 92 in Original[illegible]0' der Breite) entspricht nicht der Wirklie[illegible]gesetzt wurde, ist aber viel zu hoch, von [illegible](auf dem Original rot), dagegen ist die [illegible]lhaft.

1) Vgl. Ztsch[illegible]

# Quellensammlung

der Gesellschaft

für

# Schleswig-Holsteinische Geschichte.

Sechster Band.

Quellen zur Geschichte des Bistums Schleswig.

Kiel.
Kommissions-Verlag der Universitäts-Buchhandlung.
1904.

# Quellen

zur

# Geschichte des Bistums Schleswig.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. **Reimer Hansen**, Oldesloe

und

**Willers Jessen**, Eckernförde.

**Kiel.**

Kommissions-Verlag der Universitäts-Buchhandlung.

1904.

Ger 60.151.1

Harvard College Library
JUN 2 1914
Hohenzollern Collection
Gift of A. C. Coolidge

Die Redaktions-Kommission besteht aus den Herren Dr. C. Rodenberg, Dr. Chr. Volquardsen, Professoren an der Universität Kiel und dem unterzeichneten Herausgeber. an den Zusendungen für die Zeitschrift erbeten werden.

Beitrittserklärungen und Wohnungsänderungen werden erbeten an den Rechnungsführer der Gesellschaft, Herrn Landesrat Mohr in Kiel.

Prof. Dr. R. v. Fischer-Benzon in Kiel.

Dem

Hansischen Geschichtsverein

und dem

Verein für niederdeutsche Sprachforschung

zu ihrer Jahresversammlung

während der Pfingstwoche vom 23. bis 26. Mai 1904 in Kiel

dargebracht

von der

Gesellschaft

für Schleswig-Holsteinische Geschichte.

# Vorwort.

Für die ältere Topographie des Herzogtums Schleswig sind nächst dem liber census Daniae die Register über die Einkünfte des Schleswiger Domkapitels und des Schleswiger Bischofs die wichtigsten Quellen. Diese Register sind bis jetzt nur in sehr mangelhafter Weise veröffentlicht oder ruhen noch in den Archiven. Welche Schwierigkeiten ihre Benutzung macht, haben wir beide erfahren, der eine bei einer Arbeit über die Sturmfluten (Ztschr. Bd. 24, 1894, S. 1 ff.), der andere bei seinen Studien über die Geschichte Stapelholms. Daher entstand der Plan, den liber censualis episcopi, der nach einer jüngeren Handschrift von Langebek im 7. Band der scriptores rerum Danicarum mit zahlreichen Fehlern herausgegeben worden ist, nach der älteren Handschrift und das verwandte Hebungsregister des Bischofs Gottschalk der Öffentlichkeit zu übergeben. Eine dritte Quelle ist das Register des Kapitels, das in einer stark verstümmelten und fehlerreichen Form bei Pontoppidan und Langebek vorliegt. Wir waren durch die Arbeiten Lauridsens auf ein jüngeres und umfangreicheres Kapitelsregister im dänischen Reichsarchiv aufmerksam geworden, glaubten aber nach Mitteilungen aus Kopenhagen, daß die Veröffentlichung desselben von dänischer Seite beabsichtigt werde. Da sie nicht erfolgt ist, schlugen wir vor, auch dieses Register drucken zu lassen, und wir freuen uns, daß wir damit den Freunden der Landesgeschichte mancherlei neuen Stoff bieten können.

Die Verteilung der Arbeit ist folgende gewesen: Die Handschrift des liber censualis ist von Jessen auf dem Staatsarchiv zu Schleswig, wohin sie vom dänischen Reichsarchiv

gütigst übersandt worden war, Seite für Seite photographiert und zugleich abgeschrieben worden. Wir haben die Abschrift mit dem an vielen Stellen wegen der zahlreichen Abkürzungen und der oft recht unleserlichen Hände schwer zu entziffernden Texte zunächst nach den Photographien, und da diese das Original nicht ganz ersetzen konnten, mit diesem selbst in Schleswig und in Kopenhagen verglichen.

Für das Kapitelsregister fehlt das Original; wir haben nur eine Abschrift Ulrich Petersens und eine davon gemachte Abschrift des verstorbenen Archivsekretärs Matthiessen in Kopenhagen. Letztere ist von Jessen abgeschrieben und von uns in Kopenhagen mit dem Manuskript Ulrich Petersens verglichen. Ebenso ist mit dem Zinsbuch des Bischofs Gottschalk verfahren, dessen Original von uns in Eckernförde und in Oldesloe mit größerer Muße geprüft werden konnte.

Wir haben mit möglichster Treue den Text wiedergegeben und in den Formen der Personen- und Ortsnamen, wie es leider von den Herausgebern der »Sønderjydske Skatte-og Jordebøger« (Kopenhagen 1895—99) geschehen ist, keine Änderungen vorgenommen.

Auch die anderen Quellen für die Geschichte des Bistums Schleswig, wie das von Westphalen sehr inkorrekt herausgegebene »Schwabstedter Buch« und zahlreiche Aktenstücke über das Amt Schwabstedt sind von großem Werte. Hoffentlich wird auch deren Bearbeitung einmal in Angriff genommen werden.

Den Archivbeamten zu Schleswig und Kopenhagen sei auch hier der Dank für ihre liebenswürdige Unterstützung ausgesprochen.

Im April 1904. Die Herausgeber.

# Inhalts-Verzeichnis.


**Registrum capituli Slesvicensis.** Seite.

Einleitung . . . . . 1—21

Bistum Schleswig von 1350—1450 1—4. Inhalt des Registers 5—14. Abfassungszeit 6—8. 12. Bisherige Benutzung 15. Münzen und Maße 17—20. Vergleichung mit Langebeks Register 20—21.

Liber statutorum capituli et redituum designatio . . . 22—121

I. Statuta 22—41.

II. Bona communitatis capituli 42—46.

III. Statuta synodalia ecclesiae Slesvicensis 47—51.

IV. Urkunde vom 12. November 1386 (Schenkung für den Dombau). 51—53.

V. Annexkirchen 53.

VI. Redituum designatio 54—103.

1. Reditus vicariarum ecclesiae Slesvicencis 54—63.
2. Bona prebendalia octo prebendarum 63—66.
3. Bona communia octo prebendarum 66—70.
4. Sedecim prebende ecclesie Slesvicensis 70—77.
5. Reditus b. Petri pertinentes ad fabricam ecclesie Slesvicensis 77—78.
6. Bona communitatis prebendarum 79—98.
7. Functiones 98—102.
8. Bona capituli in Erria, Alsia, Ymbria 103.

VII. Registrum capituli in pecuniis pro memoriis, consolationibus et beneficiis victiliciis et paribus 103—121.

**Aus dem liber quodlibeticus** . . . . . 122—133

**Liber censualis episcopi Slesvicensis** . . . . . 135—267
Einleitung 135—144. (Die Handschrift 136—141. Inhalt des liber 142 f.)
Text 145—267.
Exkurs über die Treeneniederung . . . . . 268—270
**Zinsbuch des Bischofs 1509 ff.** . . . . . 271—371
Einleitung 271—276. (Die Handschrift 271—273. Inhalt 273—274. Abfassungszeit 275.)
Text 277—371.
**Ortsregister** . . . . . 372—404
**Personenregister** . . . . . 405—438
**Sach- und Wortregister** . . . . . 439—446

# Registrum capituli Slesvicensis.

## Einleitung.

Von R. Hansen.

Schwere Schicksalsschläge trafen das Bistum Schleswig besonders in dem Jahrhundert von 1350—1450, teils durch höhere Gewalt veranlaßt, teils durch die Einmischung der Bischöfe in die Politik, da sie sich nicht mit den Aufgaben ihres geistlichen Amtes begnügten, sondern in dem Streit zwischen Dänemark und den Schauenburgern über das Herzogtum Schleswig als weltliche Fürsten Partei ergriffen.

Im Jahre 1350 verheerte der schwarze Tod in furchtbarer Weise auch das Herzogtum Schleswig; manche Ortschaften scheinen fast ganz ausgestorben zu sein. Die Folge für das Bistum war davon sicher der Rückgang der Erträge aus den Ländereien, die für das Domkapitel durch Schenkung oder Kauf erworben waren, und aus denen, die dem bischöflichen Stuhle, der mensa episcopalis, als Sonderbesitz gehörten. Da im Jahre 1352 ein Registrum capituli Slesvicensis, ein Verzeichnis der Einkünfte des Domkapitels abgefaßt ist, so darf man schließen, daß die Unsicherheit, die nach dem Menschenverluste über die Einnahmen entstanden sein muß, den Bischof Nicolaus Brun, der von 1350 bis mindestens 1367 sein Amt bekleidet hat, veranlaßte, das Register ausarbeiten zu lassen. Dies Register ist leider nicht erhalten, nur ein magerer Auszug in dem Transsumpt von 1407. Nach späteren schlechten Abschriften des Transsumpts

aus dem 17. und 18. Jahrhundert ist das Register in Pontoppidans Annales Ecclesiae Danicae diplomatici, Copenhagen 1741—1752, Teil II, S. 181 ff und bei Langebek (und Suhm), Scriptores rerum Danicarum medii aevi, Havniae 1772 ff., Bd. 6, S. 574 ff., gedruckt worden.

Im Jahre 1362 erfolgte ein neues Unheil: eine entsetzliche Sturmflut vernichtete am 16. Januar [1]) einen großen Teil der ungenügend eingedeichten Marschen Westschleswigs und der Inselmarschen; mit einigen vielleicht schon früher eingetretenen Verlusten büßte das Bistum 47 Kirchen ein (8 in der Propstei Eiderstedt, 4 in der Schwabstedter Marsch, 3 in der Lundenberger Harde, 2 in den Gosharden, 25 in der Propstei Strand und 5 in der Propstei Withaa, d. i. der Böking- und Widingharde [2]). Dadurch wurden die Einkünfte des Schleswiger Kapitels und des Bischofs erheblich geschmälert.

Fast noch unheilvoller wurde für das Bistum der lange Zwist der Schauenburger mit der Königin Margarethe und dem König Erich über den Besitz des Herzogtums Schleswig. Bischof Johannes (1378 [3])—1421) neigte mehr zur dänischen Partei; die Schauenburger nahmen ihm daher 1395 seine Burg Schwabstedt und nötigten ihn, sie für 2000 Goldgulden auszulösen. Im Jahre 1406 verpfändete er sie an die Königin Margarethe für 300 lübsche Mark. Als aber die Friesen von dem Ritter Nicolaus Iversen, dem sie von Margarethe überlassen war, durch harte Behandlung gereizt wurden, zogen sie 1409 gegen die Burg, vermochten sie aber nicht einzunehmen. Da rückte 1410 Herzog Heinrich heran und brachte sie in seinen Besitz; zugleich überfielen im Februar 1410 mehrere Ritter den Bischof, der unvorsichtigerweise den Dänen den Sieg gewünscht hatte, in Flensburg, schleppten

---

[1]) Vgl. Zeitschrift Bd. 24, 1894, Abhandlung über die Sturmfluten, S. 3 ff.

[2]) Vgl. Lauridsen, Om Bispedømmet Slesvigs Sognetal i Middelalderen. Historisk Tidsskrift, 6. Raekke, V (1894), S. 185 ff.

[3]) Das Anfangsjahr ist unsicher, vgl. Mooyer, Jahrb. f. Landesk., Bd. 2 (1859), S. 37.

ihn halbnackt fort und führten ihn unter Mißhandlungen und Verspottungen von Ort zu Ort; sein Gut Stubbe in Schwansen wurde verwüstet. Zwar wurde ihm im Koldinger Vertrag 1411 alles zurückgegeben; aber als später der bischöfliche Amtmann von Schwabstedt, Hartwig Breide, beschuldigt wurde, er treibe von der Burg aus Kaperei gegen die Schauenburger, wurde er gezwungen, die Burg wieder an Herzog Heinrich auszuliefern. Dieser setzte zunächst Henning von dem Hagen als Vogt ein; andere Vögte folgten, zuletzt wurde Schwabstedt an Heinrich Meynstorp verpfändet, und von diesem kaufte der zweite Nachfolger des Bischofs Johannes (von 1421—1428 regierte Heinrich vom See), Bischof Nicolaus IV. Wulf, 1430 das Schloß mit allem Zubehör zurück.

Unter Johannes ist 1407 »in profesto beati Georgii martyris«, d. h. am 22. April, das registrum von 1352 transsumiert worden. Wenn die von Pontoppidan und Langebek veröffentlichten Abschriften das Transsumpt unverkürzt wiedergegeben haben, so ist dies nur ein dürftiger Auszug gewesen: es sind viele Namen der Landbesitzer um 1352 weggelassen, ferner ist das Zusammengehörige vielfach auseinandergerissen, der Abschreiber hat Absätze von verschiedenen Kolumnen durcheinander geworfen. Von den großen Verlusten, die durch die Überschwemmung in Westschleswig verursacht worden waren, findet sich kaum eine Andeutung. Nachträgliche Bemerkungen sind ganz vereinzelt.

Das alte Register von 1352 ging aber nicht verloren, es ist in dem um 1450 verfaßten neuen Register benutzt worden.

Unter Nicolaus IV. Wulf gab es wieder Friede oder eigentlich nur Waffenstillstand für die Lebenszeit Adolfs VIII. und zwei Jahre darüber hinaus: den Frieden zu Vordingborg 14. Juli 1435. Während der langen Kriegszeit waren natürlich die Einkünfte des Bistums, des Bischofs wie des Kapitels, außerordentlich beeinträchtigt worden: Ortschaften, Höfe, Mühlen usw. waren verwüstet; manche behaupteten, daß sie nicht zinspflichtig wären, hatten jedenfalls Jahre lang nichts entrichtet. Daher ordnete Nicolaus am 1. November 1436 an, daß alle Güter und Zehnten, die zum bischöflichen

Stuhl gehörten, nach den früheren Registern und Aufzeichnungen und dem alten Herkommen registriert werden sollten, »ex multis antiquis registris et scripturis et ex antiqua observatione«, wie es fol. I[a] des liber censualis heißt. Die Niederschrift des uns erhaltenen Registers, des liber censualis episcopi Slesvicensis, ist erst 1462 begonnen (vgl. Einleitung zu diesem im 2. Abschnitt dieses Bandes). Zu gleicher Zeit wird Nicolaus an eine neue Registrierung der Einkünfte des Kapitels gedacht haben. Zwar traf das Kapitel ein neues Unglück: 1440 brannte die Domkirche nieder; da aber das Baseler Konzil 1442 allen, die zum Neubau der Kirche beisteuerten, Ablaß versprach,[1]) so wird es an Spenden und Vermächtnissen ad structuram S. Petri nicht gefehlt haben.

Für die Zusammenstellung der Einkünfte des Kapitels gab es ebenfalls mehrere ältere Register und Aufzeichnungen; zu Grunde gelegt wurde für den Hauptteil des neuen Registers das von 1352. Leider ist das Original des neuen Registers verloren gegangen, wir haben nur eine Abschrift von Ulrich Petersen,[2]) und auf dieser Abschrift, die in Kapsel XII seiner Sammlungen im Reichsarchiv zu Kopenhagen liegt, beruht unsere Veröffentlichung. Ulrich Petersen hat es aus dem verschwundenen »Gottorfer Buch«, da er mitten in seinem Register (fol. 48 gegen Ende) bemerkt: »in dem Gottorfer Buch folgen 2 ledige Seiten«; höchst wahrscheinlich, wie wir weiter unten erörtern, ist es nicht das Original, sondern auch eine Abschrift gewesen, was er in diesem »Gottorfer Buch« vor sich gehabt hat. Teile einer anderen Abschrift sollen im Stadtarchiv zu Schleswig gewesen sein; A. Sach

---

[1]) Transsumpt der Urkunde im dänischen Reichsarchiv, vgl. Lauridsen a. a. O. S. 195.

[2]) Ulrich Petersen, geb. 1656 in Schleswig, trieb Jura, machte große Reisen, zuerst in Deutschland, Frankreich und Italien (bis Neapel), dann 1684 in Holland, England und Frankreich, 1689 in Skandinavien, Livland und Polen, und lebte dann als Privatmann in Schleswig, wo er am 6. April 1735 starb. Er hat aus älteren Handschriften und Werken sehr viel zusammengeschrieben; das meiste liegt im Reichsarchiv in Kopenhagen.

zitiert sie in seinem Buche »Das Herzogtum Schleswig«, Halle a. S., 1896 f., Bd. 2, S. 147, Anm.; er nennt sie eine »unvollständige Abschrift Ulrich Petersens.« Ich habe über den Verbleib dieser zweiten Abschrift nichts ermitteln können.

Der Titel des ganzen Schriftstückes, das U. Petersen uns hinterlassen hat, ist:

## Liber statutorum capituli et redituum designatio.

Es ist nicht einheitlich, sondern aus mehreren Teilen zusammengesetzt, die ursprünglich nicht in derselben Handschrift gestanden haben, sondern aus einem größeren Stück und verschiedenen Beilagen bestanden. Ich behandle die einzelnen Stücke in der Reihenfolge, in der sie bei U. Petersen vorliegen.

I. Statuta. Das Stück enthält zunächst die Bestimmungen, die vom Erzbischof Petrus II. von Lund (1334—1355) auf dem Provinzialkonzil zu Helsingborg für die ganze provincia Daciana getroffen worden sind. Daran schließen sich einige Bestimmungen für die Geistlichkeit, die vielleicht ebenfalls vom Erzbischof Petrus herrühren. Was auf Fol. 13 steht, ist jünger; es gehörte, wie die Notiz »in folio quodam speciali« zeigt, eigentlich nicht zum Vorhergehenden; es enthält 4 Mandate des Bischofs zu Schleswig.

Die Bestimmungen des Erzbischofs galten auch für die übrigen Bistümer; sie sind für Aarhus gedruckt bei Langebek, Bd. 6, S. 490 ff., von einigen Lesefehlern U. Petersens und Langebeks abgesehen übereinstimmend mit unserem Texte. Auch spätere Satzungen gehen auf diese Helsingborger statuta zurück; daher finden wir einen Teil derselben in den statuta Hafniensia von 1420, Langebek Bd. 6, S. 452, und in den von Bischof Eggehard 1496 für Schleswig erlassenen statuta synodalia, abgedruckt bei Noodt, Bd. 2, S. 68, Z. 1ff.[1])

[1]) Fol. 8 hat U. Petersen am Schlusse der statuta des Petrus die Namen der versammelten Bischöfe usw. nicht mit; er bemerkt: »die Namen sind ausgelassen«; das läßt unklar, ob er selbst sie ausgelassen hat oder ob sie in seiner Vorlage fehlten.

Darnach ist der Text bei Ulrich Petersen verhältnismäßig leicht herzustellen. Mehr Unleserliches hat U. Petersen in den folgenden Abschnitten vorgefunden; einige Stellen lassen sich durch Konjektur bessern oder durch Vergleichung mit anderen ähnlichen statuta, wie z. B. denen für Lübeck (Archiv für Staats- und Kirchengeschichte, Bd. 5, S. 225 ff.), doch muß ich hier viele unverständliche Stellen ungeheilt lassen. U. Petersen hat zahlreiche Lücken, wo er oder schon seine Vorlage das Original nicht zu entziffern vermochte.

Der Inhalt der etwas verstümmelten und verderbten Abschnitte ist im ganzen klar: sie ordnen an, wie sich die Geistlichen im täglichen Leben und beim Gottesdienst verhalten sollen; dann folgt ein Absatz über das Fasten am Tage vor Matthias, wenn er auf Fastnachtdienstag fällt.

Der Titel: Statuta et Sanctiones etc. (fol. 1) ist ungenau; die statuta gehen nur bis fol. 8 gegen Ende; dann folgen mandata.

II. Bona communitatis capituli Slesvicensis. Davor steht in der Handschrift ein »octo«; mit den octo praebendae hat der Abschnitt aber nichts zu tun, es ist daher wohl verlesen aus »Nota«. Das Stück zählt verschiedene Einkünfte an Geld, annona, siligo auf, die dem Domkapitel insgemein zufielen, nicht einer Präbende, einem Vikar usw. insbesondere. Diese Einkünfte finden sich in ähnlicher Weise angeführt, teils als noch vorhanden, teils als ehemalige, die brevi (vor kurzem) solvebantur, im folgenden Stück VI unter »Bona communitatis prebendarum ecclesiae Slesvicensis«, und es ist höchst wahrscheinlich unser Stück, das dort als »quondam registrum« angeführt wird, während das alte Register von 1352 abweichende Angaben hat. Für die Abfassungszeit unseres Stückes kommen folgende Punkte in Betracht:

a) Erich Krummendieck, der Ritter, welcher während des Kampfes um Schleswig 1416 auf die Seite des Königs Erich tritt, wird noch als Besitzer Tranebülls genannt, das 1431 mit dem Gute Rundhof von den Schauenburgern in Besitz genommen wurde; die Güter des Kapitels in Trane-

büll hatte er vorher, sicher vor seinem Abfall, für eine Lanstenstelle in Boelschuby eingetauscht (vgl. fol. 37 Anf.). In Stück II hat das Kapitel noch Besitzungen in Tranebüll.

b) Von der »Putlemolne iuxta Flensburgh« wird nach fol. 15 Ende bezahlt 2 ℔ lübisch; in Stück VI fol. 40 Ende heißt es von Putmolen: »istud molendinum iacet modo desertum et ante inceptionem guerre solvebantur nisi II marce lub.«; noch früher zahlte die Mühle (ebendas.) 1 libra sterling = 3 ℔ 12 ß. Als Anfang des Krieges ist das Jahr 1409 anzusetzen.

c) Domina Grete relicta Luderi Rutzen hat fol. 14 Anf. in Hakemark Besitzungen; sie wird die Witwe des Luder Rutze sein, der sich 1374 durch einen Zwölfmanneneid die Güter in Hakemark hat zuerkennen lassen (Zeitschr. Bd. 6, Anhang S. 115; Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urkundensammlung Bd. 2, S. 509).

d) Unbestimmtere Angaben, aus denen sich ergibt, daß Stück II älter als Stück VI, zum Teil auch, daß es jünger als das Register von 1352 ist. Annung (Amyk?) Redelefsen ist fol. 15 Ende mit einer Summe von 6 sol. sterl. = 18 ß lübisch aufgeführt, fol. 34 Ende heißt es: legi in registro quod quidam Annung Redlefsen in Horne dedit adhuc in brevi tempore XVIII ß. — Broderus Rinckß in Risebuherd (ohne nähere Ortsangabe) gibt fol. 14 Anf. II sol. annone, Petro (lies: Petrus) VIII sol. annone; fol. 42 Ende steht: »Rysebuherd Broder Rynksen II sol. annone, item Petrus Jenssen VIII; non potest indagari, ubi morabantur et in qua villa, forsan neglectum est.« Die Ortsangabe fehlte also auch in der Vorlage von Stück VI; der Name Jenssen ist in der Abschrift von II wohl aus Versehen fortgelassen. — Aerö bringt nach fol. 15 Mitte: 25 sol. annone; nach fol. 46: 25 sol. annone et quondam forsan duplum, videlicet 2 ½ marcas annone (= 60 sol. ann.); 1352 brachte es nach Langebek S. 578: 2 ½ marc. ann. — Bösby zahlt fol. 14 Anf. noch X marcas; fol. 42 Mitte liest man: »modo (heute) coloni dabunt VIII marcas lub. et in brevi solvebantur X.« — Klappholt gibt fol. 15 Mitte: I oram de decima; fol. 43 Ende

heißt es: »legi in quondam registro, quod capitulum debet habere decimas . . . in Klapholte et de aliis, videlicet I oram annone.« — Gunneby bringt nach fol. 14 Ende v sol. annone, fol. 36 Mitte liest man: »dabatur v β annone, quondam etiam media lasta, modo solvit nisi unam oram« (= 3 β ann.). Bei Langebek fehlt der Betrag für Gunneby S. 577. — Thernes (jetzt Düttnes) zahlt fol. 14 Ende: v sol. annone, fol. 36 Mitte: quondam mediam lastam, später v β ann.; modo I oram. — Klein-Solt bringt nach fol. 14 Mitte: I ora, ebenso fol. 39 Ende; hier werden auch die noch älteren bedeutend höheren Einkünfte aufgeführt nach dem Register von 1352 (Langebek Bd. 6 S. 579).

Darnach kommen wir in die Zeit vor dem Beginn des Krieges. Die Vermutung liegt nahe, daß 1407, wo ein flüchtiger Auszug aus dem Register von 1352, das uns erhaltene Transsumpt, gemacht wurde, diese genaueren Angaben über Geld- und Kornlieferungen für das Kapitel abgefaßt worden sind. Eine völlige Neubearbeitung des Registers von 1352 mag 1407 beabsichtigt gewesen sein; sie ist durch die unruhige Zeit verhindert worden. Unser Stück ist aber ein wichtiges Material für die Geschichte der Einkünfte des Schleswiger Domkapitels. Vielfach stimmen seine Angaben mit den späteren in Stück VI; wo sie abweichen, sind sie fast durchweg höher, was sich durch die lange Dauer des Krieges erklärt; die Höhe von 1352 erreichen sie jedoch nicht immer.

Beigefügt sind, im Original jedenfalls von späterer Hand, bei manchen Besitzern die Besitznachfolger. Deren Zeit habe ich nicht ermitteln können, da ich keine anderweitigen Belegstellen für die Namen gefunden habe.

Stück II gehörte ursprünglich nicht zu dem Hauptregister, sondern ist ihm als Einlage beigegeben, wie Stück I, III, IV.

Die reditus pecuniales, die Langebek S. 585 anführt, bilden, wie es scheint, einen sehr verkürzten Auszug aus einem älteren ähnlichen Register, wie es Stück II ist, und gehören eigentlich nicht zu dem Register von 1352.

III. Statuta synodalia ecclesiae Slesvicensis coram populo legenda. Es sind im ganzen 36 Bestimmungen. Ein Anhaltspunkt, aus dem man die Zeit der Abfassung erschließen kann, findet sich nicht in ihnen; sie gehören aber spätestens der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts an, da sie schon dem Original des folgenden Registers beigelegt gewesen sein müssen.

Eine Beilage wie dies Stück ist auch

IV. Urkunde des Propsten Detlev Bokholt vom 12. November 1386 über eine Schenkung zum Kirchenbau in Schleswig.

V. Annexkirchen. Eigentlich kein selbständiges Stück, sondern eine nach dem folgenden Stück VI gemachte Zusammenstellung der Kirchen, die einzelnen Präbenden oder Prälaten zugewiesen waren, damit sie deren zu niedrige Einkünfte vermehrten.

VI. Der Hauptteil: Redituum designatio, Einkünfte des Schleswigschen Kapitels. Ursprünglich war dieser Teil ein selbständiges Stück; das Original bestand aus 14 Folios, die mit den Buchstaben A bis O bezeichnet waren; am Schlusse jeder Folioseite war als summa lateris der Betrag der verlorenen Einkünfte zusammengerechnet. Die Abschrift U. Petersens hat die Folio-Überschriften A bis O und die Seitensummen [1]) mit übernommen.

Verfasser des Stückes war procurator capituli: fol. 36 sagt er nämlich bei den Einkünften aus der Karrharde: postquam factus fui procurator. Den Namen kann man nicht mehr ermitteln.

Die designatio redituum geht aus von den älteren Registern, besonders dem von 1352, dessen Transsumpt von 1407, wie erwähnt, von Pontoppidan und Langebek veröffentlicht ist. Sie vergleicht die Einkünfte zur Zeit ihrer Abfassung mit denen von 1352, gibt die Verluste seit jenem Jahre an

[1]) Die Seitensummen stimmen nicht immer mit den Einzelpösten; diese sind auch nicht überall genau, daher sind jene zum Teil wohl Schätzungen.

und unterrichtet uns dadurch genauer über den Inhalt jenes Registers als das fehlerhafte Bild, das wir im Transsumpt haben; durch Zusammenstellung der erhaltenen und der verlorenen Einkünfte kann man das alte Register einigermaßen wiederherstellen. Während der Text bei Langebek, noch mehr der bei Pontoppidan, eine wahre crux für die alte Topographie Schleswigs bildete — auch das Register, Band 9 der Langebekschen Sammlung, läßt vieles unerklärt —, so daß man mit großem Bedenken an die Benutzung desselben gehen mußte, wird hier fast alles klar. Um nur ein paar der zahlreichen Lese-, Schreib- oder Druckfehler anzuführen: Schleswig villicus (Langebek S. 576, Z. 6) verwandelt sich in »in Solwith villicus«; Erica (S. 578, Z. 4) in »Erria« = Ärö; Audegat (S. 581, Z. 21) in »civitatem«; Anissegger (S. 579, Z. 22) in »Oxager« = Ausacker. Dazu ist die Anordnung des Stoffes, der bei Pontoppidan und Langebek zum Teil wirr durcheinander geht, in unserm Register klar und übersichtlich und zwar folgende:

1. Reditus vicariorum ecclesiae Slesvicensis fol. A und B.
2. Bona prebendalia octo prebendarum fol. C.
3. Bona communia octo prebendarum fol. C (Schluß) bis fol. D (Mitte).
4. Prebende sedecim ecclesiae Slesvicensis fol. D bis fol. F (Mitte).
5. Reditus beati Petri pertinentes ad fabricam ecclesie Slesvicensis fol. F.
6. Bona communitatis prebendarum fol. G bis fol. N (Mitte).
7. Functiones fol. N bis fol. O (gegen Ende).
8. Bona capituli in Erria, in Alsia, in Ymbria fol. O (Schluß).

Da die Einkünfte des Kapitels aus den verschiedensten Teilen Schleswigs, so weit es zum Bistum gehörte, einliefen, so erfahren wir manches über die Veränderungen, die von Kriegen und Sturmfluten verursacht sind; daher ist das Register die beste, zum Teil auch die einzige Quelle für die

Verluste in den Marschen der Westküste. Auch anderswo waren Orte niedergelegt oder sonst eingegangen. Die Örtlichkeit Norhugh in der Nieharde hat der Verfasser in seinen Quellen vorgefunden, kann aber ihre Lage nicht mehr ausfindig machen; in Nordschleswig sind die Kapellen Nübel und Arwad verschwunden, deren Lage man nicht weiß; an Stelle der Siedelung Ware im Kirchspiel Bau ist das Schloß Niehus getreten; Betelund in demselben Kirchspiel ist unbewohnt. Zahlreiche Abgaben sind seit längerer Zeit nicht mehr gezahlt worden; an manchen Stellen ist die Identifizierung der alten Grundbesitze mit denen seiner Zeit dem Verfasser nicht möglich gewesen. Der wichtigste Abschnitt ist außer 3. und 7., aus denen wir über die Verluste der Marschen unterrichtet werden, Abschnitt 6, durch den wir über den Kuddelmuddel der Langebekschen und Pontoppidanschen Ausgabe erst einigermaßen Klarheit erhalten; aus den Anmerkungen zum Texte mag man den Wirrwarr bei Langebek ersehen. Zu beachten ist, daß der Verfasser mit der Vorlage nicht gleichmäßig verfährt; teils gibt er den Inhalt des alten Registers wörtlich an, obwohl er für seine Zeit durchaus nicht mehr paßt, teils setzt er für das Präsens der Vorlage das Imperfekt. Fol. 34 spricht er z. B. bei Hattstedt von den zu erwartenden höheren Einkünften »anno futuro« nach seiner Vorlage, denn er fügt hinzu: Capitulum modo nil habet ibi. Mitunter ergibt erst die Vergleichung mit dem Transsumpt die richtige Auffassung. Der Verfasser hat natürlich von den alten Einkünften des Kapitels möglichst viel retten wollen und deswegen das irgendwie zu Beanspruchende aufgenommen. An einigen Stellen gibt unsere designatio die ursprünglichen Einkünfte noch höher an als das Register von 1352. Es muß daher ein noch älteres Register benutzt oder die betreffende Angabe im Register von 1352 enthalten gewesen und im Transsumpt von 1407 ausgelassen worden sein. Ich glaube, daß die letztere Annahme richtig ist. Beispiel: die Einnahme aus Loit in der Struxdorfharde Langebek S. 578, designatio fol. 38. Wo Zahlendifferenzen zwischen dem Register von 1352 und dem von

der designatio angeführten älteren Register vorkommen, wird man oft auf die Entscheidung verzichten müssen, da sich in beiden sicher Zahlenfehler finden; das Nachrechnen ergibt auch bei den summae laterum nicht immer das angegebene Resultat. Einzelheiten gehören in eine Geschichte des Grundbesitzes und der Einkünfte des Domkapitels; Vorstehendes mag über die Art und Weise, wie das Register zusammengesetzt ist, genügen.

Die Abfassungszeit der designatio läßt sich nach den in ihr angeführten Personen ungefähr bestimmen. Ich finde folgende Anhaltspunkte: Otto Pogwisch (fol. 22 Anf.) kommt zuletzt vor 1451; Erich Bundo, Domherr, wird erwähnt von 1439 bis 1486; Nicolaus Michaelis (fol. 25 Anf.) ist 1442 canonicus; Conrad Goos (fol. 23 Anf.) steht seit 1443 im Dienste des Bischofs; Gottschalk Rixtorf (fol. 44 Mitte) ist archidiaconus, 1459 wird er anderswo praepositus genannt. Johannes Wegener, Kantor der Domkirche (fol. 29 Mitte), kommt als solcher sonst 1452 vor, Propst Paulus Daa van Withaa (fol. 45 Mitte) seit 1439; Nicolaus Steenwer, Inhaber einer Präbende (fol. 28 Mitte), ist schon 1424 canonicus. Die Stiftungen des Lorenz Levens von Nordstrand für eine Vikarie von 1459 (nach Noodt, Bd. 2, S. 27; 1449 nach Westphalen Mon. ined. Bd. IV, Sp. 3187) und die Schenkung eines Seestedt von 1460 für die vicaria St. Georgii (Noodt Bd. 2, S. 30 Anm.) finden sich in unserm Register noch nicht. In Wippendorf bezog der thesaurarius 12 orae annone, »seit 30 Jahren« ist nichts gezahlt (fol. 45 Anf.), wahrscheinlich seitdem es zu Erich Krummendiecks Gut Rundhof gehörte und dieser auf die Seite des Königs trat, also etwa seit 1415.

Darnach kann man als Abfassungszeit etwa die zweite Hälfte des 5. Jahrzehnts, 1445—1450, annehmen.

Hat Ulrich Petersen das Original vor sich gehabt oder nur eine Abschrift der designatio? Eine Reihe von Abkürzungen seiner Vorlage hat er nicht auflösen können, einige in seiner Abschrift nachgezeichnet, hier und da zwei Lösungen vorgeschlagen. Das könnte für das Original sprechen, zumal da die nachgezeichneten Abbreviaturen auf das 15. Jahr-

hundert hinweisen; es kann aber auch der Schreiber seiner Vorlage die Abkürzungen aus dem Original übernommen haben. Für eine Abschrift des Originals als Vorlage Petersens spricht entschieden Folgendes: Am Schlusse jeder Seite hat das Original eine summa lateris gehabt; in der Vorlage trug dort, wo zwei Spalten sind, die eine die Überschrift: reditus prout nunc, die andere: reditus diminuti. Diese Überschriften hat U. Petersen mit übernommen. Wenn er nun das Original vor sich gehabt hätte, würden die Überschriften stets nach der summa lateris am Anfange der Folios A, B bis O und ihrer Rückseiten stehen. An einer Stelle, fol. 24, steht die Überschrift aber nicht nach der summa lateris, sondern später, nämlich vor: »Vicaria Virginis . . . (links) In Brekeningh« (rechts). Da das zwischen der summa lateris und der Überschrift Stehende nicht ein späterer Nachtrag ist — es kann nicht weggelassen werden! — so ergibt sich daraus: der Schreiber hat nicht, wie sonst, nur eine Seite seiner Vorlage auf eine Seite seiner Abschrift gebracht, sondern noch etwas mehr. Es lag darnach dem U. Petersen nur eine Abschrift des Originals vor. Wahrscheinlich sind die verschiedenen früher gesonderten Stücke des liber statutorum et redituum designatio von einer Hand abgeschrieben und zu einem Ganzen vereinigt, das dann den gedachten Titel erhielt.

Ist das Original einheitlich oder an einigen Stellen von späterer Hand ergänzt gewesen? Register wie unsere wurden ja sehr oft mit Randbemerkungen versehen, Abschnitte wurden durchstrichen und durch neue ersetzt. So sind z. B. in dem Register von 1352 einige Sätze vor oder nach dem Transsumpt eingeschoben (Langebek S. 576 bei Praeb. XV; S. 577, Z. 2; S. 590, Z. 1); sehr reich an Ergänzungen ist der liber censualis. — Für die designatio kann ich wenige nachträgliche Bemerkungen nachweisen. Fol. 29 unter Preb. VII wird berichtet, daß Wolff Poggewisch in Maasleben ein Gut in Torpte kauft; Wolff, Sohn des Henning Pogwisch, wohnte erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts in Maasleben; der bei U. Petersen eingeklammerte Satz ist also später eingefügt. —

Fol. 30, Preb. XII ist von späterer Hand: »ist prebenda junioris canonici«, ebenso fol. 25 bei der 4. preb., »Hr. Schele thumherr,« desgleichen die späteren Bezeichnungen einiger Präbenden: corpus iam Jacobi fol. 29, Anf.; corpus S. Petri fol. 29 Ende; corpus lectoris fol. 30 Anf. (ein lector ist von Bischof Nicolaus IV. eingesetzt). Vielleicht ist auch fol. 45 Mitte die Randbemerkung »Eg. Wyncke« nachgetragen; darüber steht als Inhaber der prepositura Barugsusel: »Mag. Brun«; Eg. Wyncke scheint der Nachfolger Bruns gewesen zu sein. Die Inhaber der Vikarien sind wohl von der ersten Hand angegeben; die, welche sonst nachzuweisen sind, haben um 1450 gelebt (N. Zoost, Conrad Goos, vgl. die Anmerkungen).

VII. Registrum capituli Slesvicensis in pecuniis pro memoriis, consolationibus et benificiis victiliciis et paribus.

Dieses ist nach dem Eingang abgefaßt 1466, der Schluß 1467. Damit stimmen die aus den Einzelangaben zu ermittelnden Zeitpunkte. Das Register gibt Auskunft darüber, wie die zahlreichen zu Memorien usw. dem Kapitel überwiesenen Gelder angelegt sind; seit der Abfassung der designatio bis 1467 sind ungefähr 15600 ℔ vom Kapitel zur Erwerbung von Grundstücken oder Zollgerechtsamen verwandt worden. Die große Zahl der Schenkungen und Vermächtnisse beweist, daß auch hier wie anderswo [1]) die Frömmigkeit im 15. Jahrhundert eine bedeutende Macht im Volksleben war und die Sorge um das Seelenheil nach dem Tode für die Kirche recht bedeutende Schätze lieferte.

Für Lokal- und Personalgeschichte des 15. Jahrhunderts und das Anwachsen der Besitzungen des Kapitels gibt das Register mancherlei Stoff. Es nennt uns zahlreiche Personen, Geistliche, Adelige, Bürger, die sonst teilweise unbekannt sind. — Die Zahlen sind nicht alle richtig überliefert, da die Gesamtsummen nicht überall mit den Einzelpösten stimmen. Eine sichere Heilung der Fehler ist natürlich nicht möglich.

[1]) Vgl. z. B. C. Rolfs in den Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, II. Reihe, Bd. 1, Heft 1, S. 3 u. Anm. 2.

Auch U. Petersen weiß einige Male nicht, ob C oder L zu lesen ist.

Nachträgliche Bemerkungen finde ich nur selten: fol. 50 Ende, wo über die anderweitige Verwendung einer Geldsumme im Jahre 1511 berichtet wird, fol. 51 Anf. und fol. 52 Mitte über den Tod zweier Stifter.

Bisherige Benutzung des Registers. Benutzt ist das Register bisher nur vereinzelt. Cypraeus Annales episcoporum Slesvicensium, Coloniae 1634, p. 368 f., oder vielmehr seine Vorläufer, besonders Broder Boysen (Westphalen, Mon. ined., Bd. 3, Sp. 310) wissen von Nicolaus Wulf nur zu melden, daß er quam plurimos colonos et emphyteutas emit et episcopatui adiunxit; das Register haben sie nicht gekannt. Noodt, Beiträge zur Erläuterung der Civil-, Kirchen- und Gelehrten-Historie der Hertzogthümer Schleswig und Holstein, Hamburg 1744 ff., hat verschiedene Handschriften U. Petersens gekannt (z. B. Bd. 2, S. 30, Anm.). Aus unserm Register zitiert er eine Stelle (fol. 52 Mitte) über das Gut Rethwisch bei Preetz (Bd. 1, S. 648, Anm.).

Bei dem Streit über die Pflugzahl des Gutes Norby in Schwansen im Jahre 1779 hat einer der Kommissare, Kanzleirat Voß, zwei Stellen des Registers benutzt, die für die Entscheidung von Bedeutung sein konnten, auf fol. 14 Anf. und fol. 54 Mitte, vgl. die Anmerkungen zu diesen Stellen und Neues Staatsbürgerl. Magazin, Bd. 3, 1835, S. 68. 69.

Auch Hans de Hofmann muß unser Register gekannt haben. Aus Stück VI erwähnt er im Danske Atlas, Bd. 7, S. 598, daß für Bischof Berthold in choro St. Jacobi täglich Seelenmessen gelesen würden (codex fol. 29 Anf.), daß in choro Sancti Spiritus eine tägliche Messe für archidiaconus Trugillus gesungen werde, »Registr. Cap. Slesv. ms.« (Codex fol. 30 Mitte), ferner S. 624, Anm., daß der rector ecclesiae St. Michaelis 12 ℔ Wachs stiftete in profesto purificationis, nach dem »Register von 1352« (Codex fol. 41 Anf.); S. 346, daß in Sylt vielleicht ehemals 14 Kirchen gewesen seien, aus einem Register von 1360 (fol. 45 gegen Ende), endlich S. 598 Anm. aus Stück VII, daß Henning de Kamer (Bürgermeister von Kiel)

der Schleswiger Domkirche 200 ℔ stiftete, »en gammelt Capitels Register« (Codex fol. 53 gegen Ende). Daß de Hofmann das Original und nicht U. Petersens Abschriften vor sich gehabt hat, dafür spricht nichts.

Die Angaben des Registers über die verlorenen Marschkirchspiele hat zuerst verwertet P. Lauridsen in seiner Abhandlung über die Zahl der Kirchen des Bistums Schleswig (Om Bispedømmet Slesvigs Sognetal i Middelalderen), Historisk Tidsskrift, VI R., Bd. 5, Kopenhagen 1895, S. 186 ff., und dann August Sach in seinem Buch: Das Herzogtum Schleswig in seiner ethnographischen und nationalen Entwicklung, Halle 1896—1899, Abt. 2, S. 147 ff.

Ohne Frage haben auch spätere Domregister das unsrige benutzt. In U. Petersens Sammlungen findet sich in Capsel XII ein Schriftstück, abgeschrieben »e libro quodlibetico.« Es enthält Auszüge aus einem Kapitelsregister, die sich meistens in dem von Langebek herausgegebenen, teils in unserm wiederfinden. Die Auszüge sind in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gemacht, da ein Bericht des Lektors Geso Emynga an Herzog Adolf aus dem Jahre 1574 aufgenommen ist. Viel Neues bringt übrigens das von U. Petersen Abgeschriebene nicht. Ähnliche Bearbeitungen nach älteren Registern hat es vielleicht im 16. Jahrhundert mehrere gegeben. Noodt, Bd. 2, S. 246, berichtet aus dem liber quodlibeticus, daß Otto Walstorp 1455 Kosel und Wesebu an das Kapitel für 1900 ℔ verkaufte, ferner nach einem »Capittuls Register«, das jünger als 1520 ist: »Otto Walstorp zu Sunderburg hat an. 1465 (dieses Jahr ist richtig) die Ceciliae dem Capitulo Slesvicensi seine Güther und Dörfer Kiel, Wesebüe und Cosleve mit aller Hoheit und Gerichten für 1900 ℔ verkauft.« In U. Petersens Auszug steht die Notiz in »registro omnium literarum libro quotlibetico annexo.« Unser Register berichtet über den Verkauf in Stück VII, fol. 53 Mitte: Capitulum emit ab Ottone Walstorp bona sua et villas Coußleue et Wesebu cum eorum attinentiis pro decem et novem centenariis.

# Münzen und Maſse.

## Münzen.

In unserm Register kommt außer lübischem Gelde das englische häufig vor.

1 marca = 16 solidi (ß) lubicenses; 1 solidus = 3 albi (Witten) = 12 denarii (₰); 1 albus (albidus) = 4 ₰.

1 solidus sterlingorum = 3 sol. lubic.; 1 sterling = 3 ₰ lubic.; 1 libra lubic. = 20 sol.; 1 libra sterl. = 20 sol. sterl. = 60 ß lubicenses.

1 torney = 9 ₰ (1 tornaige Mark, benannt nach Tours in Frankreich = 12 ß).

Eine ora denariorum muß 3 ₰ sein, da eine Öre das Dreifache eines Schillings ausmachte (vgl. Kornmaße), 1 ora den. sterl. demnach 9 ₰. Für 12 orae denariorum bei Langebek S. 574 Praeb. I hat unser Register 9 ß, es werden darnach den. sterl. zu rechnen sein.

1 obulus ist ½ denarius; nach dem lib. censualis fol. 88 b, Z. 17 sind 3 obuli = 1 den. und 1 obulus.

1 sterl. den. ist wohl = 1 sterl. = 3 ₰.

## Land- und Kornmaße.

Die Land- und Kornmaße sind in dem Gebiete des Bistums Schleswig verschieden gewesen.[1])

Das gewöhnliche Kornmaß in unserm Register ist der modius, daneben kommen vor: modiolus, ora annone, solidus annonae, lasta. Im nördlichen und einem größeren Teil des mittleren Schleswig war früher folgende Rechnung üblich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Roggen | 10 | Schip | = 1 | Örtug, | 30 | Schip | = 1 Öre, | 240 Schip = 1 Mark |
| Gerste | 12 | » | = 1 | » , | 36 | » | = 1 » , | 288 » = 1 » |
| Hafer | 20 | » | = 1 | » , | 60 | » | = 1 » , | 480 » = 1 » |

Nach dem Wert der Getreidearten war also der Geldwert des Schip und das Maß von Örtug, Öre und Mark ver-

[1]) Vgl.: Falck, Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts, Bd. 3, 1831, S. 337 ff.; Jensen, Kirchliche Statistik des Herzogthums Schleswig, S. 108 ff.; Langebek, Script. rer. Dan., Bd. 7, S. 560 ff.

schieden. Eine Mark Korn entsprach ursprünglich 1 Last Korn, ein Schip Gerste einem denarius (ß), so lange 288 ß aus der Mark geschlagen wurden. — Später kam neben Örtug und Öre die Tonne auf = 8 Schip; 1588 werden in einem Aktenstück [1]) über die damaligen Einkünfte des Bistums im Amt Apenrade 2 Ortig Gerste = 3 Tonnen = 24 Schip; 4 Ortig Hafer = 10 Tonnen = 80 Schip gerechnet. Im liber censualis ist die Tonne in Westschleswig ein sehr gewöhnliches Maß.

Der Modius in unserm Register ist der große Scheffel oder Heitscheffel, auf den 6 Schip oder modioli gehen; nach fol. 6 Ende gibt Moldenit 9 modioli, nach fol. 38 Ende 1½ modii. — Das Verhältnis zur Last ergibt sich aus folgendem: nach fol. 24 Anf. kommen aus Karlum ein 18 β (Geld), früher 25 modii Roggen; der Verlust beträgt ½ Last, »computando istos XVIII β pro V modiis.« 25 weniger 5 = 20 modii Roggen sind also ½ lasta, eine Last = 40 modii = 240 Schip. Damit stimmt die umseitige Tabelle und die Angabe eines Registers von 1532 im Archiv für Staats- und Kirchengeschichte, Bd. 2, S. 517: media lasta avenae aut 40 modios avenae, da Roggen das Doppelte des Hafers galt.

Solidus annonae, ora annonae sind aus der älteren Zeit beibehaltene Maße, als der Wert jeder Sache nach »Schilling Korn« und »Öre Korn« bestimmt wurde; 1 sol. ann. ist ein Ortich oder Ortug, wie 1 ß = 1 Schip Gerste. — Beispiel aus unserm Register: Nach fol. 21 Mitte zahlen 2 coloni in Kasmark zusammen 14 solid. ann., deficiunt X sol. ann., qui lastam debent annone. Eine Last ist also 14 + 10 = 24 solidi ann. Dasselbe ergibt sich aus dem liber censualis fol. 53ª: 12 veste zahlen je 4 sol. ann., »Su. II last dantur«; ebenso aus dem Register Archiv f. St. u. K., Bd. 2, S. 518: 5 Ortig sive 5 solidos avenae, sive 16 modii et 4 modioli (5/24 Last = 5/24 × 80 modii = 16⅔ modii). Ebendas., S. 517, wird auch ½ last avene = 12 solidi gerechnet. Ein solidus ist also 1/24 Last = 1 Ortich, 1 Last ist die alte marca annonae.

---

[1]) Staatsarchiv zu Schleswig, Acta A XX, 2465.

Den Geldwert eines solidus annonae kann man nach der obigen Angabe berechnen, wo 5 modii gleich 18 ß gesetzt werden; 5 modii Roggen = 1/8 Last, die Last war also 144 ß wert, ein solidus ann. 6 ß Lubicenses. Der Geldwert schwankte natürlich nach den Kornpreisen; 18 ß ist ein hoher Preis, da der Schreiber die Verluste eher zu hoch als zu niedrig einschätzt.

Eine ora annone = 1 Öre = 3 solidi annonae. Beispiele: Die Risebuharde bringt nach fol. 14 Anf. 2 + 8 + 8 + 5 + 5 = 28 solidi ann., nach der Summe fol. 14 Ende Anm.: 9 orae et 1 sol.; die Struxdorfharde ebendas. 33 sol. ann. und 8 orae ann. (33 + 24 = 57 sol. ann.), nach der Summe: 2 Last und 3 orae = 48 + 9 solidi. Wenn es fol. 38 Ende bei Esmark heißt: 4 solidi vel 1 ora, so setzt das »vel« nicht gleich, sondern es bedeutet: 4 sol. oder auch nur 1 ora; ähnlich wird vel öfter gebraucht. Der Geldwert der ora annone ist nach der obigen Preisangabe (1 sol. ann. 6 ß) = 18 ß lübisch. Aus anderen Stellen ergibt sich Folgendes: Tolghe, d. i. Tolk, brachte nach fol. 28 Mitte früher tres orae ann., modo nisi (heutzutage nur) 18 ß lübisch; 3 orae haben also einen höheren Wert als 18 ß. Nach fol. 43 Ende (bei Hudorp) sind 4 orae mehr wert als 2 orae und 2 ℔ lübisch, die ora also mehr als 16 ß. — Der Ertrag von Struxdorf ist nach fol. 30 Mitte 1/2 ora annone; bei Langebek hat das Register an der entsprechenden Stelle 4 ß; darnach war die ora 1352 wert 8 ß lübisch.

Die Feldmaße standen ursprünglich im Zusammenhang mit den Kornmaßen. Ein Schip, ein Scheffel, eine Mark, eine Tonne Landes ist so viel, als man mit dem entsprechenden Kornmaß besäen konnte. Im östlichen Schleswig wird das Land oft geschätzt nach Mark Gold oder nach Attinghen; III marcas auri vel attingh, quod idem est, heißt es fol. 41 Anf. bei Boybul; 1 Mark Gold ist = 8 Mark Silber: nach fol. 36 Anf. (bei Ebbonis lund) wird 1 marca auri in terris gekauft für 8 marc. Lubec. Eine Mark Gold oder 1 Attingh (Ottingh, d. h. ein Achtel) ist soviel Land als man für 1 Mark Gold kaufen konnte, für verschiedene Ländereien also wegen

der ungleichen Güte des Bodens von ganz verschiedener Ausdehnung, ebenso wie die Tonne Hartkorn in Dänemark und der spätere »Pflug« Flächen von ganz verschiedener Größe umfaßte. — Die ora seminis ist soviel Land, als mit 1 ora = 3 sol. ann. = $^1/_8$ Last besät werden konnte. — In der Marsch rechnet man meist nach Demat; 1 Demat ist so viel als ein Mäher an einem Tage abmähen kann = Tag-Mahd. Das Maß ist nicht in allen Landschaften genau gleich, das üblichste ist etwa = $^9/_{20}$ Hektar.

Die Kornabgaben an das Kapitel sind nicht gleichmäßig; in Grundtoft gibt z. B. jede marca auri 1 ora annonae = $^1/_8$ Last, aliquando minus, secundum quod annona crescit (fol. 40 Mitte), in der Arnsharde 2 modii Roggen = $^1/_{20}$ Last (fol. 41 Anf.), in Esmark (fol. 38 Ende) früher 2 solidi = $^1/_{12}$ Last, später 1 solidus = $^1/_{24}$ Last oder nur $^3/_4$ sol. = $^1/_{32}$ Last; für die Vicaria I (fol. 21 Anf.) zahlt die Mark Goldes meist 1 solidus ann.

Vereinzelt kamen auch andere Feldmaße vor: Tolfting oder Tolting = $^1/_{12}$, ymding oder imding (unbekannt), fjerding = $^1/_4$; auf Fehmarn der trimodius oder Drömptsaat.

Vergleichung mit den heutigen Maßen: 1 Hektar ist ca. 480 □ Ruten; 1 Schip 24 □ Ruten; 1 Heitscheffel (modius magnus) 144 □ Ruten; ein Scheffel in Stapelholm 36 □ Ruten; 1 Demat 216 □ Ruten; 1 Drömptsaat 432 □ Ruten; 1 Tonne meist 240 □ Ruten. Abweichende Maße finden sich in den folgenden Registern ausdrücklich erklärt.

---

Vergleichung zwischen Langebeks Register von 1352 und der redituum designatio.

| Langebek, fol. 574 ff. | Designatio. |
|---|---|
| VIII Prebendae | fol. 25 und 26 Anfang. |
| Bona communia VIII prebendarum | fol. 26 und 27. |
| Prebendae XVI | fol. 28—31 Anf. |
| Bona communitatis XVI prebendarum (zum Teil durcheinander geworfen) | fol. 32—43 und fol. 46 Schluß. |

| | | |
|---|---|---|
| Functiones | | fol. 44 und 45. |
| Schola Slesvicensis | | fol. 24 Mitte. |
| Custos ecclesiae Slesvic. | | fol. 46 Anf. |
| Vicariae | | fol. 21—24. |
| Stehen an verkehrter Stelle. | Fundi capituli | fol. 32. |
| | Intra Slyam et Eidoram | fol. 42 und 43. |
| | Nyherrit | fol. 37. |
| | In insula Holm | fol. 32. |
| Gerechtigkeiten des Kapitels (Notandum etc.) | | fehlt. |
| Reditus 8 prebendarum | | fol. 26 und 27. |
| Reditus pecuniales | | fol. 14 ff. |

Der Text beruht natürlich auf U. Petersens Abschrift. Die von ihm nicht aufgelösten Abbreviaturen sind aufgelöst, so weit es aus seinen Nachzeichnungen möglich war, die Lesefehler, so weit sie als solche sich erschließen lassen, bemerkt; am häufigsten verwechselt er nisi und nunc, besonders in der Verbindung modo nisi (»heutzutage nur«), an einigen Stellen gibt er beides. Wo er sonst unsicher in seinen Auflösungen ist und zwei Lösungen vorschlägt, ist dies bemerkt, wenn ein Zweifel vorliegen konnte. Mit einem * sind verderbte Stellen bezeichnet, wo ich keine sichere Vermutung vorzubringen weiß. Lücken bei Petersen sind durch Lücken im Druck wiedergegeben.

Die Letter ɟ bedeutet ½, ɟV also 4½, ɟX 9½.

# Liber statutorum Capituli et reddituum designatio.

## I. Statuta.

Statuta et Sanctiones in sacro concilio provinciali anno 1345 Helsingburgi celebrato collectae et ordini ecclesiastico per totam provinciam Dacianam iniunctae per dominum Petrum [1]) regni Svetie Primatem et archiepiscopum Lundensem.

Reverendus in Christo Pater et dominus Petrus, dei gratia Archiepiscopus Lundensis, in statutis provincialibus infrascriptis statui [2]) et honori cleri suae provinciae et diocesis ex sacrorum canonum dispositione pie et gratiose providit. Quae quidem statuta provincialia ex consilio suorum suffraganeorum episcoporum, abbatum et praelatorum mandavit et precepit sub penis et censuris ecclesiasticis in eisdem contentis inviolabiliter observari.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentis concilii statuta pervenerint, Petrus dei gratia Lundensis Archiepiscopus, Swecie Primas, spiritualium gratiam gaudiorum et vitam consequamini sempiternam apprecatur.

Nobis sedula intentione percunctantibus, qualiter ecclesia sponsa Christi, in cuius partem sollicitudinis divina providentia nos vocavit, in se et in suis membris felici ducatur regimine, a noxiis preservetur et optatis semper proficiat incrementis : visum est, id commodius fieri non posse, nisi

---

[1]) Nach Petrum hat U. Petersen in Klammern [Lycke] und bemerkt: »ist vielleicht Pet. Cruse.« Beides ist falsch; Peter Lycke war 1418—1436, Peter Cruse 1410 — 1418 Erzbischof; 1345 Petrus Johannis filius von 1334—1355. — [2]) Zu lesen ist vielleicht saluti, vgl. fol. V, Anf.

per diligentiam et auctoritatem officii pastoralis tale remedium apponatur, ut servitores et bona ecclesiarum plenitudine sui iuris et libertatis integritate letentur et detestabilis malignorum audacia et insolentium nephanda temeritas expulsetur. Sane licet dominus noster Jesus Christus, que dei sunt, deo reddenda docuit et precepit, nec ea laycorum quoquomodo subesse voluit potestati, quibus super ecclesiis et ecclesiasticis personis nulla sit attributa facultas, sed potius manet necessitas obsequendi, tamen quorundam laycorum nostre provincie oculos adeo avaricie detestanda cupiditas excecavit, ut rerum temporalium affluentia et quasi dominii principatu, quibus jam eructant et utuntur ad libitum, non contenti, sacrilegos conatus suos ad bona ecclesiarum, decimas et proventus ac redditus clericorum extendere non verentur, in tantum, ut non solum in eorum bona, sed in ipsos manus frequenter iniiciant violentas et ad extorquendum ab eis pecuniarum summas, quod dolenter referimus, ipsos capiunt, et quod detestabilius est, precipuas columnas ecclesie, episcopos videlicet [1]) per se et per suos complices procurant captivari, non advertentes, quod consentientes et facientes pari pena in talibus abusibus sunt plectendi, plerumque etiam multitudine equorum et servorum clericorum et sacerdotum visitant mansiones, ibidem sua mobilia consumpturi, [2]) nisi vexationes huiusmodi deo odibiles statuto pacto duxerint redimendas. Insuper praefatis clericis et eorum familiis tot imponunt onera, tallias et collectas, ut deterioris conditionis factum [3]) sub eis sacerdotium videatur quam sub Pharaone || fuerat, qui divine [2 legis notitiam non habebat. Ille siquidem omnibus aliis servituti eius subditis sacerdotes et possessiones eorum in pristina libertate dimisit; isti vero onera sua fere universa infligere clericis et sacerdotibus non formidant et bona clericorum decedentium rapiunt violenter et sibi imbursant, homines in ecclesiis et civitatibus [4]) capiunt vel per subtractionem alimentorum ipsos exire compellunt, in gravem subversionem

[1]) U. Petersen hat eorum. — [2]) Derselbe liest conscripturi. — [3]) Derselbe hat sanctum. — [4]) Langebek (vgl. Einl. S. 5): cimiteriis (wohl richtig).

ecclesiastice libertatis interdum ecclesias et terras ecclesiarum et loca sacra incastellant et munitiones ac fortalitia inde faciunt contra inhibitionem sacri canonis, qui sic dicit: sub distinctione anathematis ecclesias prohibemus a laicis incastellari, aut in servitutem redigi auctoritate apostolica inhibemus. Igitur per sacros canones informati summum bonum in rebus ecclesiae novimus iusticiam colere ac sua unicuique iura servare et in subditos non sevire, quod procacis est fieri, sed quod equum est custodiri, que sola delictorum prohibitione fieri non possunt propter audaciam perversorum, nisi [1]) pena condigna delinquentibus imponatur.

Ex deliberato consilio et unanimi consensu dilectorum confratrum nostrorum coëpiscoporum provincie nostre Daciane, abbatum, prelatorum, prepositorum, decanorum, archidiaconorum et canonicorum in presenti concilio Helsingburgi congregatorum statuimus et presenti constitutione irrefragabiliter duratura perpetuo diffinimus, ut si quis deinceps in hoc sacrilegii genus irrepserit, quod aliquem episcoporum provincie Daciane hostiliter fuerit insequutus vel percusserit, aut ceperit, seu banniverit, seu socius fuerit facientis aut fieri mandaverit, vel factum ratum habuerit et gratum, sive hospitaverit, sive consilium dederit et favorem, seu postea facientem receptaverit vel scienter defensaverit eundem, seu etiam [2]) extorquere presumpserit ab ipsis episcopis [3]) vel suis consanguineis vel affinibus seu amicis per minas vel cruciatus corporis vel literas, promissiones ac cauciones vel alias obligationes seu sub quacunque forma verborum, seu alio quocunque modo etc., eciamsi beneplacitum continere videntur concedentis de excusando vel quitando eos pro captione, violentia et iniuriis ipsis episcopis factis, quas cautiones tanquam per vim et metum extortas auctoritate presentis concilii decernimus esse nullas, irritas et inanes, sicut reus crimine lese maiestatis perpetuo sit infamis et perpetuo mucrone anathematis percussus, ita quod nec ipse iniuriator nec ipsius

[1]) Für nisi hat U. Petersen vel.

[2]) U. Petersen hat ecclesias, die Abkürzung verkehrt aufgelöst.

[3]) Derselbe: ejus.

filii per masculinam descendentes lineam usque ad generationem sextam,[1]) omni spe dispensationis per nos vel successores nostros adempta, reddantur ipso facto inhabiles ad ecclesiastica || beneficia tam in civitate et diocesi, in quibus idem [3 episcopus praesidet, imo per totam provinciam nostram Dacianam et in omnibus diocesibus et civitatibus optinenda; nec non sint inhabiles ad exactiones, iurisdictiones,[2]) administrationes spirituales et temporales, castra, villas, opida, seu quascunque alias possessiones ecclesie, quocunque nomine censeantur, ad dies suos et tempus [3]) aliud [4]) determinatum sub annuo censu vel in concessu seu quocunque alio modo vel titulo vel colore aliter acquisito, aliqualiter optinendas.

Terra quoque ipsius si quam habet propriam vel titulo [5]) . . . quocumque modo acquisitam, nec non locus seu loca, in quibus episcopus detinebitur captus seu ipse capiens morabitur, et loca, per que ipse capiens transierit, quamdiu moram ibidem fecerit, et post eius recessum inde per triduum, quamdiu detentio ipsa duraverit, auctoritate presentis concilii ecclesiastico subiaceat interdicto.

Clerici vero, qui presentibus huiusmodi captoribus in locis sic interdictis divina sacramenta [6]) celebrare, ymo potius prophanare presumpserint, preter excommunicationis sententiam, quam ipsos incurrere volumus, omnibus et singulis suis beneficiis ecclesiasticis, auctoritate qua supra sint privati et inhabiles ad similia vel quaecunque alia beneficia ecclesiastica optinenda.

Item ut quandocunque [7]) dyabolo instigante aliquem canonicum cuiuscumque cathedralis ecclesie nostre provincie, seu aliquam personam ecclesiasticam dignitatem habentem,

---

[1]) So U. Petersen; Langebek und Noodt: secundam (wohl richtig). — [2]) U. Petersen hat hier und im folgenden stets interdictiones. — [3]) U. Petersen hat die nicht aufgelöste Abkürzung von tempus ohne et. — [4]) Noodt: aliquod (wohl richtig). — [5]) Noodt u. Langebek haben nach titulo noch: pignoris seu, von U. Petersen nicht entziffert. — [6]) Noodt u. Langebek haben für sacramenta »scienter«, jedenfalls vorzuziehen. — [7]) Zweifelhaft; Noodt: quemcunque; U. Petersen gibt die Abkürzung ungenau wieder.

regularem vel secularem, abbates videlicet, prepositos aut priores, non exemptos et exemptos, si huiusmodi statutis presentis concilii obtemperare in omnibus non obstantibus quibus ius [1]) eorum privilegiis voluerint, infra limites nostre provincie per laicos seu per alios absque mandato sui ordinarii capi, interfici, vulnerari, verberari, membro mutilari vel alias scandalose tractari contigerit et de hoc constiterit manifeste, usque ad liberationem persone capte et exhibitionem ac prestationem debite satisfactionis et evi [2]) corpore [3]) per totam illam diocesin, in qua captus detinebatur seu huiusmodi facinus sit commissum, divina officia sint suspensa generaliter et denuncietur [4]) huiusmodi malefactori cum suis fautoribus et complicibus, de quibus constiterit manifeste, excommunicatio per totam provinciam nostram Dacie, interdictum sub penis inferius annotatis, nec non solum, ubi [5]) malefactor capiens huiusmodi domicilia habuerit, moretur vel transitum fecerit manifeste, quam diu ibi fuerit, per triduum post recessum eius inde, ymo per totum locum, qui Herd dicitur, in quo sita sunt loca predicta, divina sint suspensa.

Si vero canonici alicuius collegiate ecclesie, regulares vel seculares, sacerdotes, clerici seu monachi nostre iurisdictionis et exempti, si statutis presentis concilii per omnia obtemperare curaverint, per laicos seu alios iniuriose capiantur, mutilentur vel trucidentur, dum tamen de hoc constiterit, [4 tunc in tota parochia, ubi huiusmodi captus detinetur, usque ad ipsius deliberationem, nec non ubi huiusmodi malefactores domicilia habuerint, morentur vel transitum fecerint et per triduum post eorum recessum inde, similiter divina officia sint suspensa, et huiusmodi malefactores per totam illam diocesin usque ad satisfactionem debitam excommunicati denuncientur nominatim, de quibus constiterit manifeste.

[1]) Quibusvis oder quibuscunque zu lesen, letzteres hat Langebek. — [2]) U. Petersen hat das Wort nicht entziffert; Langebek: emende. — [3]) ? Langebek hat wohl richtig: eo ipso; Noodt: eo tempore. — [4]) U. Petersen hat denuncialiter. — [5]) U. Petersen hat vero.

Insuper statuimus et diffinimus, ut omnes et singuli, qui bona episcopalia seu redditus, clericos et ecclesiasticas personas nostre provincie rebus suis omnibus aut notabili parte eorundem spoliaverint vel bona decedentium clericorum rapuerint, tallias, collectas et onera inconsueta clericis vel familiis [1]) eorum imposuerint aut redditus ecclesiasticos seu decimas sibi usurpaverint violaverint, [2]) seu homines confugientes ad ecclesiam vel infra loca immunitatis constitutos ceperint aut extraxerint seu capi vel extrahi mandaverint, nisi in casibus a iure concessis, vel per subtractionem cibi vel panis [3]) ipsos exire compulerint loca sacra, ipso facto sententiam excommunicationis incurrant et publice per ecclesias denuncientur excommunicati nominatim, de quibus constiterit manifeste, et usque ad satisfactionem condignam sacramentorum participatione priventur in vita, penitentia in extremis duntaxat excepta, in morte ecclesiastica careant sepultura, ut sic verecundie rubore perfusi tanquam membra putrida de corpore ecclesie velut oves morbidas de grege dominico, ne bonos sui contagione inficiant et corrumpant, se confusibiliter precisos sentiant et deiectos ac potestati diaboli mancipatos. Iustum enim est, ut, quos timor domini a malo non revocat, ecclesiastica saltem coherceat severitas discipline. Sed quia maior erit confusio eorum, quo patentior sua culpa fuerit, presenti sanxioni nostre duximus subnectendum, [4]) ut in parochia vel parochiis, in qua vel in quibus huiusmodi raptores morati fuerint ac res ipse sint clericis ablate vel a decidentibus rapte, deducte fuerint et detente, usque ad restitutionem dictarum rerum et congruam satisfactionem divina officia etiam sint suspensa.

Item omnes et singuli, qui terras ecclesiarum vel ecclesias aut loca sacra per armatos et sagrestos [5]) minuunt, occupant vel usurpant, vel fortalitia et munitiones inde faciunt absque dyocesani et sui capellani [6]) auctoritate et voluntate

[1]) familiis auch bei Langebek = Dienerschaft; Noodt: famulis. — [2]) Wohl wie bei Langebek und Noodt zu lesen: violenter. — [3]) Bei Langebek u. Noodt passender: potus. — [4]) U. Petersen hat subvertendum. — [5]) Langebek: sagittarios; ob sacrilegos? — [6]) U. Petersen ist unsicher, ob capellani oder capituli; Langebek: capituli.

libera et consensu,[1]) ipso facto excommunicationis sententiam incurrant cum suis fautoribus, auxiliatoribus et consiliariis universis et in quibuscunque locis nostre provincie moram fecerint vel domicilia cum sua familia tenuerint. sileant et a divinis et divinorum regendi * [2]) officiorum etc. suspendantur nec a prefatis sententiis nisi prius dampno resarcito ad arbitrium diocesani, quod inde evenerit, absolvantur. In ecclesiis autem per huiusmodi || sacrilegos transgressores [5 temerarie occupatis, quamdiu ibidem moram fecerint, divina officia sint suspensa.

Per presentia [3]) ad memoriam revocamus constitutionem per dominum Ottonem Cardinalem, dudum apostolice sedis legatum ad partes Dacie, editum, quam auctoritate presentium approbamus et decernimus approbandam inviolabiliter, in qua sic habetur: »Nos Otto legatus sedis apostolice ad partes regni Dacie, clericorum et sacerdotum saluti et decori ecclesie, sponse Christi, consulere cupientes, statuendo precipimus, ut nisi focarie et concubine se a clericorum et sacerdotum provincie Danie consortio separaverint, infra mensem a tempore monitionis seu notitie presentis constitutionis, ita quod in domibus clericorum ipsorum ac sacerdotum propriis ac aliis quibuscunque cum eis manifeste non cohabitent nec ad illos accedant manifeste, ipso facto sententia excommunicationis sint ligate. Sacerdotes vero et clerici concubinas publice retinentes, nisi eas infra mensem, sicut supra dictum est, a se removerint, taliter, ut in posterum nulla sinistra suspicio de earum cohabitatione habeatur, extunc officio et beneficio noverint se privatos et volumus,[4]) si postea eas in crimine participent criminose, in eandem cum eis excommunicationis sententiam incidant ipso iure. Et ut pestifero morbo aditum [5]) precludamus, statuimus, ut archiepiscopus et episcopus nulli de cetero ecclesiam conferant vel prebendam, nisi coram capitulo suo

---

[1]) U. Petersen: cum sensu. — [2]) U. Petersen: regendi oder organdi; auch das folgende ist von ihm nicht richtig gelesen. — [3]) Langebek: praeterea (wohl richtig). — [4]) Langebek: nihilominus. — [5]) U. Petersen: addictis.

vel aliis personis fide dignis scripture attestatione promittat, quod aliquam focariam vel concubinam infra suam vel quamcunque manifestam cohabitationem non habebit, et si contravenerit suo proprio consensu, tunc prestito illo beneficio sit privatus.

Item omnes laici aut[1]) qui tales praesumpserint in suis iniquitatibus sustinere pretextu saltem pecunie vel alterius commodi temporalis vel ad sacros, quod absit, ordines promovere, cum porte dignitatis vilibus personis et indignis non debeant aperiri, ab omni officio, presertim collationibus ordinum, quousque superiori visum fuerit, suspendantur.«

Item clausulam constitutionis domini Gregorii Cardinalis, quondam legati in partibus Dacie, observari et publice promulgari statuimus, que sic dicit: »ut matrimoniales causae debite decidantur, volumus et mandamus, ut in causis ipsis diffinitivam sententiam nullus alius quam episcopus, si presens fuerit et commode poterit, proferre presumat vel aliquis iuris peritus vice sua, cui huiusmodi causam specialiter duxerit committendam.«

Item statuimus, quod clerici benificiati in sacris ordinibus constituti, qui exactiones, iurisdictiones temporales vel advocatias a laicis sibi commissas et committendas presumunt, nisi infra mensem a presentis constitutionis notitia [2]) dictas exactiones vel advocatias dimittere curaverint cum effectu, ab administratione ordinum eo ipso sint suspensi || et a beneficiis suis ecclesiasticis, que occu- [6
pent, sint privati et si postea indurati, nisi infra XV dies post lapsum mensis supradicti advocatias, iurisdictiones et exactiones predictas penitus et omnino cum effectu dimiserint, extunc excommunicationis sententiam incurrant ipso facto.

Item auctoritate presentis concilii ordinamus, quod, si aliqui clerici spiritu tanti furoris arrepti [3]) fuerint, ut in prelatos suos vel alios, quos ad exequendum hoc salutare statu-

---

[1]) Langebek: Praelati autem; es ist zu lesen: Item omnes praelati qui . . . — [2]) U. Petersen hat eine Lücke; Langebek: numerando. — [3]) U. Petersen: spectanti furoris accepti.

tum contigerit deputari, insurgere aut aliquos in eos ad surgendum instigare et de hoc constiterit manifeste, aut se in turpitudine sua viribus temporalibus defensare presumpserint, sicut aliqui aliquando fecisse dicuntur, preter excommunicationis sententiam, quam ipsos incurrere volumus, ipso facto officio et beneficio sint privati, nisi cum eis per sedem apostolicam aut legatum eius seu per archiepiscopum Lundensem fuerit dispensatum.

Item statuimus ex dilectorum fratrum concordi consilio et consensu, quod nullus episcoporum castra vel fortalitia ecclesie sue cuicunque persone, clerico vel laico assignare attemptet aliqualiter vel presumat, nisi ab eo prius sufficienti recepta et prehabita cautione, quod sine difficultate quacunque, servatis honestis conditionibus habitis et habendis inter eos, sibi vel successori suo canonice instituto seu suo capitulo, si sedem vacare contigerit, reassignet; qui vero castra vel fortalitia ecclesie sue per episcopum sub fidelitatis custodia assignata sibi vel successori suo aut capitulo suo, ut premittitur, sede vacante post requisitionem per intervallum competens, sed statim intra[1]) novem dierum spacium, quorum tres pro primo, tres pro secundo et tres residuos pro tertio termino peremtorio et trina monitione auctoritate presentis concilii prefigimus, extunc non curaverit libere resignare, preter notam infamie et infidelitatis, quam iure civili extunc incurrit, huiusmodi detentorem elapsis terminis supradictis sententiam excommunicationis incurrere volumus ipso facto et denuncietur excommunicatus per totam nostram provinciam nominatim. Si vero detentor huiusmodi violentus per mensem immediate sequentem in sua contumacia attemptaverit perdurare, extunc, ubi dictus transgressor domicilium habuerit vel moram fecerit vel etiam transierit, divina officia sint suspensa.

Item statuimus et concorditer diffinimus hoc sacro concilio approbante, ut quilibet episcopus nostre provincie post intimationem per publicum instrumentum vel sub bonorum testimonio rite sibi factam per aliquem coepiscoporum et

[1]) Für »sed statim intra« hat Langebek videlicet.

confratrum nostrorum per se, saltem scilicet si commode poterit, [1]) et denunciari faciat nominatim palam et publice singulis diebus dominicis et festis per suam totam diocesin absque fraude malefactores huiusmodi et presentis concilii [2]) transgressores in casibus et articulis prenominatis infra VIII dies a tempore huius noticie nominandos. Quod si non || [7 fecerit, illis octo diebus elapsis post tres dies immediate sequentes auctoritate presentis concilii ingressum ecclesie eo ipso sibi noverit interdictum, et si per alios tres dies etiam immediate sequentes dictam denunciationem per se non fecerit vel per alios, extunc ab officio noverit se suspensum. Si vero, quod absit, per alios tres dies continue numerandos prefata denunciatione per se vel per alios facienda contumaciter duxerit abstinere, ipso facto excommunicationis sententie ipsum decernimus subiacere. Sed quia ecclesia nulli claudit gremium redire volenti, super absolutionem in huiusmodi causa clementer [3]) duximus moderandum, quando [4]) episcopus sit ligatus, [ut] [5]) mandatum presentis concilii reverenter curaverit adimplere, prestita prius cautione sufficienti de stando iuri seu convenire [6]) coram nobis et fratribus nostris in concilio proximo celebrando, extunc episcopus sibi magis vicinus nostre provincie, dummodo absolutionem humiliter petierit, possit et debeat sibi absolucionis beneficium impendere vice nostra, ne duritie cordis nostri huiusmodi penarum acerbitas ascribatur, sed potius sacrorum canonum institutis, qui sic dicunt: Episcopus, qui · am [7]) non corrigit, magis canis impudicus quam episcopus est dicendus et prefacientis [8]) procul dubio culpam habet, cum quod potest corrigere, negligit emendare, et iterum, si ecclesiasticam sollicitudinem vigoremque negligimus, perdit desidia disci-

[1]) Hier fehlt denunciet; bei Langebek steht es. — [2]) consilii steht bei U. Petersen eine Reihe zu früh (nach festis); es war in der Vorlage wohl am Rande hinzugefügt. — [3]) U. Petersen schwankt, ob zu lesen clementer oder civiliter; Langebek hat taliter. — [4]) U. Petersen hat falsch: quum. — [5]) ut bei U. Petersen in Klammern. — [6]) U. Petersen löst die Abkürzung nicht auf; er vermutet am Rande: convenire; Langebek: gratie. — [7]) So, mit der Lücke, U. Petersen; Langebek: crimina. — [8]) Langebek: facientis.

plinam; sed profecto nocebitur fidelium animabus; et qui potest obviare et perturbare perversos et non facit, nil aliud est, quam favere impietati eorum nec caret scrupulo societatis occulte, qui manifesto eorum facinori, cum potest, desinit obviare.

Ceterum cum dicit scriptura, laudate dominum in sanctis eius, si sanctorum astringitur reverentiam exhibere, specialiter et principalius ad honorem illorum sanctorum, quorum sacer thesaurus reliquiarum in nostra provincia continetur, non immerito obligari, de consensu et beneplacito confratrum nostrorum episcoporum cum approbatione et gratuita acceptatione totius concilii duximus statuendum, ut festum conceptionis sancte virginis, que principatum inter omnes sanctos et primatum optinet, VI° idus Decembris solemniter peragatur et quolibet die Sabbati novem lectiones loco canonicarum [1]) horarum de ipsa beata virgine, ut attentius apud Christum filium suum dilectissimum pro nobis intercedat, cum missa solempni per totam nostram provinciam habeantur, nec non et festa B. Lucii pape et martyris, patroni ecclesie Roskildensis,, cuius caput est ibidem, IIII° Nonas Martii, B. Marini episcopi et martyris, cuius corpus integrum in nostra Lundensi ecclesia reconditur, V^to^ Nonas mensis Iulii, et beatarum virginum Eufrosine et Florencie, XI millium virginum collegarum, quarum et corpora integra in eadem Lundensi nostra ecclesia conduntur, reverenter in Nonis Iulii per totam nostram provinciam Dacianam in omnibus ecclesiis, quantum ad missam et horas canonicas et IX lectionum officium, devote celebrentur.

‖ Postea [2]) huic statuto duximus subiiciendum, ut [8 post quamlibet sanctam [3]) missam cantatam in singulis ecclesiis nostre provincie accensis torticiis ac cereis pro pace a Deo impetranda et tribulatione ecclesie removenda ante maius altare antiphona [4]) Salve Regina per totum clerum tunc presentem solempniter decantetur, qua finita tres versiculos, videlicet ora pro nobis sancta dei genetrix etc., esto nobis

[1]) Langebek: matutinarum. — [2]) Langebek richtiger: praeterea. — [3]) U. Petersen: sanctam oder suam; richtig ist summam, wie bei Langebek. — [4]) So Langebek; U. Petersen liest: archiepiscopo.

turris fortitudinis etc., fiat pax in virtute tua etc., cum tribus collectis, videlicet: concede nos famulos etc., ecclesie tue quesumus domine, et Deus a quo etc., flexis genibus subiungantur. Privata vero missa cum collectis et versiculis supradictis similiter a celebrante perlegatur. Ut igitur clerus et populus decantationibus ferventius studeat interesse, omnibus vere penitentibus et confessis, qui premissis interfuerint, XL dies indulgentiarum de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in domino relaxamus. Ut autem promissa et singula irrefragabiliter observentur et per ignoranciam eorum quemquam non lateant, statuimus districte in virtute sancte obedientie precipiendo, ut episcopi nostre provincie presentes constitutiones nostras in suis synodis annuatim per singulas dioceses suas celebrandis faciant publicari et ipsi ea observent et a suis subditis in eorum ecclesiis solemniter et publice promulgari faciant et diligenter observari, salvis aliis constitutionibus venerabilium patrum, dominorum Gregorii, Ottonis et Guidonis, cardinalium, sedis apostolice in partibus regni Dacie legatorum, nec non aliorum successorum [1]) nostrorum archiepiscoporum in conciliis provincialibus aliis factis et statutis. Actum in concilio provinciali Helsingburgi celebrato anno Domini MCCCXLV, VII idus Maii, presentibus honorabilibus fratribus coepiscopis nostris dominis etc.[2])

Nota: In primis igitur monemus et precipimus, ut presbyteri et clerici alii iuxta doctrinam apostoli sobrie, pie et iuste vivere studeant universi. Pie quoad deum, devote et attente dicendo divinum officium sive singulas horas, sine sincopa dictionum et syllabarum, cum magna veneratione missam celebrando et sacramenta tractando et quiete mentis et interioris hominis silentio in canendo, orationibus et assiduis * [3]) vacando, et peccata sepius confitendo, ut semper sint mundi corde, casti corpore et parati ad divinum officium exequendum.

Item sobrie, quoad se, ut vivant in corporis munditia et abstineant se ab omni peccato mortali et precipue ab hiis,

[1]) Langebek richtig: antecessorum. — [2]) U. Petersen: »die Namen sind ausgelassen.« — [3]) Vielleicht: Orationibus assiduis, von längeren Gesprächen.

que magis infamant et extra sunt perniciosa, ut est fornicatio ac mulierum cogitatio.[1]) Concubinarii enim necessario sunt suspensi quoad se et quoad alios, et indigne sacramenta ecclesie ministrant nec possunt episcopi cum clericis dispensare, licet quidam tollerent[2]) ab ecclesia. Concubinarium vero vocamus presbiterum, qui vel || intra curiam suam vel |9 extra tenet focariam, ubicunque, dummodo potest, eam procurat.

Item abstineant se ab ebrietate et a locis, ubi ebrietates solent exerceri, nec potum venalem habeant in curiis suis nec tabernam visitent moram ibi faciendo vel cum inhonestis ibidem potando.

Item villas forenses raro visitent, cum autem visitaverint, se honeste habeant et cito redeant, quia absentia ipsorum et mora personis multis potest gravare periculum.

Item nullus clericus audeat ludere cum taxillis[3]) aut corizare[4]) vel venationibus prohibitis sive saltuosis et clamosis incedere et maxime diebus ieiuniorum et festivis.

Item iuste se habeant, quoad personas, salubria dando eis in vitis[5]) monita et exempla, compatiendo eis et infirmitatibus eorum et bus cum ingerint.* [6])

Caveant et a rixis et contentionibus, per quas eos reddere possint indevotos et ad confitendum[7]) sibi non ita promptos, ne odium eorum contra se provocent.

Item capillos suos non longos, sed brevi tonsos, et coronas amplas habeant, habitum honestum[8]) deferant, non nimia longitudine vel brevitate notandum, ad minus in ecclesia, in visitatione infirmorum, in sacramentis dandis, coram praelato suo et in locis publicis, ubi est conventus plurium, ferant nostr * non habeant longiorem panno (?) aut capucia cum caudis, p uis pure rubeis, viridibus

---

[1]) Wohl: cohabitatio, vgl. S. 28. — [2]) Tolerent? oder verderbt? — [3]) Holzklötze bei Brettspielen; vgl. die ähnlichen Bestimmungen bei Langebek Bd. 7, S. 94; Bd. 6, S. 386. — [4]) chorizare = tanzen. — [5]) U. Petersen: invitis. — [6]) U. Petersen hat über dem g ein c. — [7]) U. Petersen: conficiendum. — [8]) U. Petersen: habitum et honestum.

et glaucis non utantur, f cellis * calcaribus deauratis, nec cultellos longos cum acuta cuspide portent.

Item iudicio sanguinis vel executioni nullus clericorum intersit omnino nec de talibus dictis literas scribat et quibus [1]) de hiis, quae contra ecclesiasticam sunt vel statuuntur libertatem, nec consilium det sub pena excommunicationis.

Item caveant sibi, ne clericos de aliis diocesibus in ecclesiis suis permittant celebrare, nisi eis per literas nostras vel officialis nostri generalis constiterit examinatos et admissos.

Item nullus habens ecclesiam intitulatam potest eam relictam efficere aliam nec vicarius quis officialis ecclesiam quamcumque nostre diocesis sine licentia nostra et requisitione speciali.

Item monemus omnes rectores ecclesiarum, precipiendo sub amissione officii et benificii sui, quod personaliter resideant in eisdem, nisi de absentia sua nostram habuerint licentiam specialem.

Item caveant sacerdotes et clerici, ne exerceant usuras vel negotiationes prohibitas, per se vel per alios, nec villicationes vel curas consulares aut iurisdictiones seculares a dominis secularibus vel aliis laicis suscipiant vel exerceant, sub penis antea statutis.

Item curati habeant sigilla, per que constare poterit nobis et officialibus nostris || de factis citationibus, testimoniis [10 et aliis mandatis.

Item sua reverentia et honor maximus ecclesiis et sacris altaribus est exhibendus, illo loco maxime, ubi sacrum corpus Christi reservatur, unde *[2]) summa pax debet esse in istis locis.

Item ne quis arma impugnationis vel invasionis in ecclesiam referat, propterea constituit Gregorius cardinalis, scilicet »coree, ludi aut fabulationes inhoneste vel rixe non debent fieri in ecclesia. Si quis autem in ecclesiam fugit timore

---

[1]) Sinn muß sein: weder selbst schreibt, noch diktiert, noch Mitteilungen macht; für et quibus ist wohl zu lesen aliquibus. — [2]) Vielleicht »verum« für »unde.«

ipsum insequencium, ab cadem extrahi non debet, nisi fuerit publicus latro vel nocturnus populator agrorum, aut in ecclesia deliquerit«, unde statuimus firmiter observandum, quod si propter talem violentiam aut aliam quamcunque immunitas ecclesiastica et si per sanguinis effusionem fuerit violata, sacerdos in ea celebrare non presumat absque licentia nostra speciali.

Linteamina altaris et indumenta ac panniculus, quo calix involvitur, et manutergia sepius abluantur et ampulle, que altar , munde et integre custodiantur. Item sacramenta corporis Christi, oleum sanctum, fons baptismatis, calices, corporalia et reliquie sanctorum sub sacra et honesta custodia habeantur. Clavem sacerdos diligenter custodiat propter mures et sortilegia et alios varios casus. Sacerdos autem, antequam matutinas et preces dixerit non solum de beata virgine, sed et de die, non audeat celebrare propter quamcunque (necessi)tatem omnes horas postmodum dicendo. ad horas et [1]) canonicas, quibus in sacris ordinibus institutus tenetur, ita quod peccata gravia non emittit, scrutetur et quibus sacerdos propriam conscientiam [2]) non conscius (?) * mortalis peccati audeat missam celebrare. Magnam etiam diligentiam adhibeat quilibet celebrans (ad) prolationem verborum in canone et precipue illorum, per que fit confectio corporis et sanguinis Christi. Similiter omnia signa faciant [3]) diligenter, non elevetur hostia populo ad videndum nisi prius dictis omnibus verbis confectionis perfecte, scilicet hoc est verum corpus meum, quia ante non transubstanciatur panis in corpus Christi; similiter de calice fiat; cum calice stillante et fracto non audeat celebrare. Hostie non sint fracte nec mucide nec vinum sit putridum, sed ad minus sit tale, quod salva sit species eius substantialis, licet non omnino species maneat in suo esse,[4]) quo bene ad saporem, colorem et odorem; de acido enim et turbulento propter necessitatem

[1]) »et« ist sicher zu streichen, die Stelle aber auch sonst verderbt. — [2]) Hier fehlt wohl etwas; das folgende »non« ist, wenn »conscius« richtig, zu »audeat« zu ziehen. — [3]) U. Petersen: faciunt; vielleicht fiant, die Abkürzung falsch aufgelöst. — [4]) d. h. »wie sie sein soll.«

potest quis conficere, sed non de putrido; tantum et de vino ponatur in calice et etiam parum aque, ut tam sapor, quam color absorbeatur. Nam regularius fit, si neque substantie neque proprietates aque appareant in sacramento.

Cum autem sacerdos vult incipere missam, altare discooperiatur et palle ex||pendantur nec ante propter maiorem [11 mundiciam sacrorum et reverentiam sacramenti. Missa vero finita statim replicentur et altare cooperiatur; corporalia [1]) sint munda; nec explicentur super altare, antequam post officium et preparato calice. Calix est super ea offerendus.

Summe cavendum est, ne quis celebret in altari, in quo sigillum seu lapis [2]) est solutus, quia altare tale non est habendum pro consecrato, nec ubi aliqua difformitas est in altari propter fracturam. Lapis (alt)arius tante debet esse magnitudinis, ut corpus domini cum medietate pedis calicis, in quo est sanguis, ad minus contineri possit. Et sciendum, quod si lapis motus fuerit in ligno vel delin * noviter debet consecrari.

Item nullus celebret in altari non consecrato sine licentia nostra speciali. An aut * ecclesie vel altaria sunt consecranda per hos versus: Templa resacrant in (?) destructio Flamma, S et Sanguis Aquam vult mensa remota. *

Item liber missalis non portetur ab altari mulieribus ad osculandum, qu in tantum et * videntes * in presbiterum in illo loco misse libro carere et cautione ad mulieres portare, sed aliquis alius liber, in quo sit crucifixus depictus, si haberi poterit.

Item prohibentur etiam mulieres omnino stare in sanctuario et laici nisi scientes legere et cantare. Presbiter sine caligis non celebret, nisi altos habens calceos, propter indecentiam, ne tybie nude videantur.

Item serviens presbitero in missa supernum habitum habeat honestum et decentem. Nulli etiam ecclesie sit licitum

---

[1]) U. Petersen hat cortilia; corporale ist das Leinentuch, auf welches der Hostienteller und der Kelch gesetzt werden. — [2]) Der Stein, in dem die Reliquien eingeschlossen sind.

carere superplicio, quo indui debet ministrans. Singuli presbiteri diligenter corrigi faciant canonem; propter paucitatem sacerdotum permittitur, ut, si quis propria cui promiserit [1]) conscientia, cum duas ecclesias habet officere in solemnibus diebus, bis missam possit celebrare, vel si funus sit presens in ecclesia aut simili causa (necessaria?) et notabili, sed omni modo cavendum est ablucionem digitorum [2]) post primam missam sumere, quando quis celebraturus est secundam missam et animarum [3]) non debet in dominica die celebrare aliquo modo, nisi funere presente etc.

Noveritis [4]): Nunquam episcopus in sua diocesi tempore illo, quo vigilia beati Matthie apostoli evenerit in tertia feria carnis privii, possit cum suis subditis dispensare, ut illo die propter carnis privium utantur carnibus, vel eis in hoc simpliciter licentiam dare et dicere primo quod sic * — quia si quis voluisset abstinere a carnibus tertiis feriis, episcopus possit cum eo ex causa dispensare, ut illa die, non obstante voto, uteretur carnibus, similiter quod episcopus possit dispensare cum illo, qui ex constitutione ecclesie tenetur eadem die ieiunare, consequentia tenet quod utrobique videtur esse similis vel par obligatio. Sed dominus potest [4]) in * et per totum de voto et voti redemptione: item ubi multitudo est || in culpa, detrahitur iuris rigor de [12 hac. Cod. latores * de clerico excommunicato ministrante.

---

[1]) permiserit? Dann muß quis ein Vorgesetzter, cui der sacerdos sein. — [2]) digitorum fehlt bei U. Petersen, der eine Lücke andeutet. — [3]) Zu lesen: »secundam; missam animarum . . .« ? — [4]) Inhalt der folgenden, leider lückenhaften und korrupten Erörterung: Wenn die vigilia Matthiae, d. h. der Tag vor Matthias, der 23., im Schaltjahr der 24. Februar, auf den Dienstag vor Carnis privium, d. h. vor dem Aschermittwoch, fällt, so darf der Bischof in keinem Falle von der Verpflichtung zum Fasten dispensieren, da nach den Constitutiones Clementinae von 1313 (von Papst Clemens V.) in dieser vigilia gefastet werden muß; dasselbe beweisen die Traktate anderer kirchlicher Autoren. Der 23. Februar war Fastnacht 1311, 1322, 1395, 1406, 1417, 1478, 1490, 1501; der 24. Februar 1512. Wenn das Mandat durch einen dieser Tage veranlaßt ist, so wird es der von 1322 sein, wenn der Absatz vom Erzbischof Petrus herrührt. — [4]) Statt potest vielleicht zu lesen: Ostien. Vgl. S. 39, Z. 23.

Modo si episcopus in tali casu non licentiaret eos, ipsi ieiunium auctoritate propria frangerent, carnes comederent et forte gravius peccarent, ergo videtur magis expedire, ut episcopus in casu premisso dispenset, ut eos licentiet.

Item in contrarium videtur, quod episcopus non possit dispensare nec licentiare, primo, quia omnes vigiliae apostolorum preter exceptas sunt generaliter indicte ab ecclesia ad ieiunandum, ut notat Io. an. post. Inno * in publica tractatione de observatione ieiuniorum. Et illud ieiunium episcopus non potest relaxare, ut ibi.

Item preceptum ecclesie specialiter est de vigilia Beati Matthie Apostoli ieiunanda, ut in C(lementina) de observatione ieiuniorum, ubi textus dicit: Vigilia beati Matthie apostoli debet ieiuniari. Ergo episcopus huiusmodi ieiunium in casu proposito non potest relaxare, quia inferior non potest legem sui superioris tollere nec contra eam dispensare. C. ec. * inferior de maritate * et obedientia. Et de hoc in Clemente ne [1]) romani in principio de electione: »nisi esset sibi in iure concessum«, quod non est in casu proposito. Item in qualibet dispensatione dispensans debet habere potestatem dispensandi, et debet subesse iusta et rationabilis causa dispensandi, ut notat Ostien in summa tract. de voto, qualiter in fine de voto et voti redemptione: videtur, quod nullus episcopus, in quod ieiunium commutatur * , deo placent * , sed certum est, quod in casu questionis proposite deficit autoritas et nulla iusta causa subest nisi gula et voracitas. Ergo concluditur, quod dispensatio homini omnino sit illicita et non excuset subditos a peccato.

Item decretalis allegata dicit: Vigilia B. Matthie Apostoli debet ieiuniari; ergo Christi fideles ad hoc de necessitate obligantur, quia verbum debet necessitatem et preceptum importat, ut notat Joh. an. in Clement., attendens super verbum debeant: de statu monachorum modo certum est, quod veniens contra preceptum ecclesie peccat mortaliter. Et ista pars videtur verior servanda. (?)

[1]) Vielleicht: Clementina; das Folgende wird der Anfang einer constitutio sein.

Et sic responderi potest ad rationes in oppositum: prima ratio non obstat, quod ieiunium descendens a voto est voluntarium ab initio, sed ieiunium indictum ab ecclesia est necessarium, non est similis aut par obligatio; de hoc plane per Joh. an. post Inno de observatione ieiuniorum: Quin ymmo episcopus gravius peccat, si ipse in vobis sine iusta causa dispenset vel ieiunium relaxet; et idem notat Ostien de papa in summa sua tract. de voto.

Caeterum [1]) per alios aliquos * vero quarti dicitur et verius et hoc omnino nec obstat alia ratio de multitudine, quia populus docendus est, non sequendus. LXII di. docendus. ut nec talis abusio seu transgressio, que precepto ecclesie obviat, regulam et vanitates * mutat et admittenda est, sed potius a prelatis omnibus modis improbanda et neganda; per hoc Cii cum ibi not ex de temporibus ordina Et iste videtur esse de iure, salvo iudicio meliori.

|| In folio quodam speciali. [13

Item [2]) mandat dominus noster episcopus Sleswic. universis et singulis praelatis, canonicis, vicariis, rectoribus, vicerectoribus, officiariis, presbiteris et clericis civitatis et diocesis Sleswicensis, ut literas apostolicas sive nuntiorum et legatorum sedis apostolice ac processus ex eisdem subsecutos a quocunque prelato, canonico, presbitero vel clerico propter non nullas falsitates, quae quandoque committuntur, nec prius habitis literis »vidimus« dicti domini episcopi et easdem sibi primitus presentatas et approbatas sub penis predictis nullatenus admittant, audiant et recipiant.

Item mandat dominus noster episcopus Sleßwic. omnibus et singulis etc. etc., ut sub excommunicationis pena

---

[1]) Der Schluß ist sehr verderbt. — [2]) Die folgenden vier mandata des Bischofs sind offenbar später hinzugefügt; das Vorhergehende enthält Anordnungen, die auch den Bischof betreffen; sie sind z. T. in der 1. Person abgefaßt: monemus etc.; hier heißt es immer: mandat episcopus. Die vorhergehenden Worte: »In folio quodam speciali« deuten an, daß diese mandata auf einem beigelegten Blatt standen. Es scheint diese Bemerkung nicht von U. Petersen herzurühren, sondern aus seiner Vorlage übernommen zu sein.

nullos presbyteros, monachos, clericos et laicos, questus elemosinarum mendicando a parochianis vicerectoribus ecclesiarum querentes, nisi visis et habitis suis literis aut sui officialis generalis specialibus, quoquomodo admittant seu mendicari ab eisdem permittant, illis vero, quibus in iure et ex privilegio id indultum existit, duntaxat exceptis. Et si qui absque dictis literis dicti domini episcopi vel sui officialis huiusmodi questus eleemosinarum quesierint et petierint, illos questores mandat et precipit prefatus dominus episcopus cum omnibus eorum conquisitis et petitis bonis capi, detineri et arrestari tamdiu, donec aliud a dicto domino nostro episcopo aut ab ipsius officiali generali habuerit in mandatis.

Item mandat dictus dominus noster episcopus Sleswicensis universis et singulis presbiteris et clericis in sacris ordinibus constitutis per diocesin Slesw., ut in dotibus ecclesiarum tabernas publicas non faciant vel alias potum venalem non habeant, tabernas publicas non visitent, mercimonia publica non exerceant nec duntaxat quae iura permittunt, coronas et tonsuras habeant convenientes, ut valeant vita et conversatione laudabili commendari.

Item mandat antefatus dominus noster episcopus Sleßw. omnibus ecclesiarum parochialium rectoribus et vicerectoribus, ut sigilla habeant et cum denario ad exequendum literas et processus non sigillent.

## II. Bona communitatis capituli Slesvicensis.

||Octo[1]) bona communitatis capituli Slesvicensis. Primo [14 inter Slyam et Eydriam. In villa Bósbu in parochia Cycebu Mummeke Vrese dabit anno futuro II marc. lub. Item Herderus eius filius II ℔ lub., item Lasse Blender II mark lubsch. Item Mates Lalle[2]) II marc. lub. Item Peter Brunß II ℔ l. Item in Pothermes Claus Lille XXVI sol. lub. De bonis in Hakemark, ibidem in Norby in parochia Rysebu et[3]) Reder I ℔ lub.[4]), item domina Grete relicta Luderi Rutze VIII sol. lub., item villa Thorp V ℔ lub. Item Rysebuherd[5]) Broderus Rinckß II sol. annone et Petro VIII sol. annone. Item villa Hakesmark[6]) Oest VIII sol. annone. item Jacob ibidem V sol. annone, item ibidem V sol. annone. Item in Borbu VIII modios siliginis.

In Huzebuhert in Hudorp Jeße Scurle II oras annone pro pensione et IIII oras annone pro decimis, ibidem item Detlevus Bracharingh I oram, item Jeße Topisen IIII sol. et Laße eius frater II oras et VI sol. de vno fundo, modo

---

[1]) Sicher falsch gelesen von U. Petersen, vielleicht »Nota.« Bei Langebek findet sich ein ähnlicher Passus sehr verkürzt S. 585: reditus pecuniales. — [2]) Wahrscheinlich: Mates Calli; Mates = Mads, Matthias. — [3]) Entweder: Eth Reder (Eth = Edo, Ede) oder Cl. = Claus; noch 1479 wohnt in Rieseby ein Claus Reder, Registr. Christiani, Bd. I, ed. Hille, S. 190. — [4]) Diese Stelle ist benutzt worden bei dem Streit über das Gut Norbye und dessen Pflugzahl 1779, vgl. Neues Staatsbürgerliches Magazin Bd. 3 (1835), S. 52 ff. Geheimrat Carstens, Kanzleirat Voß und Kanzler Rantzau waren Kommissare bei den Verhandlungen, und Carstens führt ein Extract »de octo bonis communitatis capituli Slesvicensis« an, nämlich von: »In villa Bösby« bis »Reder 1 ℔ lüb.« Er liest Harderus statt Herderus, Maces talle statt Mates Lalle, Pathermes statt Pothermes, Hackemark und Norbuy statt Hakemark und Norby (a. a. O. S. 69), doch beweist das nicht, daß er das Original gehabt hat und nicht U. Petersens Abschrift, vgl. Einl. S. 15. — [5]) Dasselbe wie vorher »inter Slyam et Eydriam.« Vgl. zu dieser Stelle die Einleitung S. 7. — [6]) Unten fol. 42 Anfang Kathsmark = Kasmark.

Jeße Nielsen; item Nißе Buck I sol. annone, item nunc Ruredans [1]) (Peter Ebbißen) I oram et IX sol., item Jeße Brun (Jeße Nielsen) II solidos annone et VI st., item Tuko Toreßen (Nißе Truwelsen) I oram annone, item Mates Krymer [2]) (Peter Laßen) II sol. annone, item Heme (Jeße Oggisen) V solid. annone, item Grumme Brun (Claus Longh) I oram, item Peter Sunebo [3]) (Mattis Tamsen) I oram annone.

In Vggelhert in villa Lille Solte Laße Was I or.

In Nyhert in parochia Ißgrus in Tranebul [4]) Erycus Krummedik [5]) dabit annuatim X sol. annone de bonis in Tranebul, item in Steenbierch Kalle Logißen I or. annone, item Elerus Smed in Sodorp I oram.

Struxtorphert in Twetke in parochia Tollek: Nyße Knap I oram, item ibidem Jeße Wynth I oram, item in Snapstorp in parochia Tomby Lucke [6]) IIII sol. annone, item in Tollik Peter Boloxe I or. annone. Item habet etiam ibidem vnam curiam Nyße Hatken X solid. annone, quorum quinque spectant seu pertinent capitulo et V sol. pertinent dicto Nyßen; it. Peter Stugghe in Grumby IIII sol. annone, item in Brekeningh in parochia Nöbyl Nißе Jensen I sol. annone, item in Esmark in parochia Satorp Truwels Jenssen IIII sol. annone, item in Loythe in parochia Havetofft Jeße Peterßen IIII sol. annone, item ibid. Sago Bundi II sol. annone, item Boye Bool I oram pro dimidio agro campi in Thordeskyl, item in Bernth Detlevus Wyth I oram, item ibidem Taky I oram, item ibidem Anders Topysen I oram, item ibidem Michel I or., item ibidem Jeep Eskelßen IIII sol. annone.

In Sleshert in Ekeneß in parochia Borne Tuko Laßen (Nißе Matsen) VIII sol. annone, item ibidem Jesze

---

[1]) Vielleicht: Num (Numme) Ruredans (jetzt Rohrdanz). Die eingeklammerten Namen sind diejenigen der späteren Besitzer, nachträglich hinzugefügt. — [2]) U. Petersen: Mater Krymer. — [3]) ?, wohl Funebo, der Anbauer aus Fünen. — [4]) U. Petersen hat falsch Cranebul. — [5]) von Rundhof, der im Kriege um Schleswig zu König Erich abfiel. Vgl. z. B. Zeitschrift Bd. 32, S. 282. — [6]) Unsichere Lesung U. Petersens; er schreibt darüber Backe, (vielleicht: Lutke).

Ericsen (Laße Jensen) VIII sol. annone, item ibidem Peter Anderßen (Tagißen) VIII sol. annone, item ibidem Paulus (Laße Peterßen) VIII sol. annone, item ibid. Jeße Houeman IIII sol. annone, Jeep Scroder ibidem (Niß Jepsen) I or., item in Thersnes in parochia Vlfsnes Mychel V sol. annone; item in Gunnebu A..... Jenßen [1]) V sol. annone. [2]) || [15 Item in Ekeneß Niß Jepßen IIII sol. annone, item ibidem Laße Vriß (nunc Peter Jensen) III sol. annone.

In Nübelhert in Sloylle [3]) in parochia Broacker Christiern Anders II oras annone, sed alius nunc locauit; item ibid. Ogy Tugyßen I oram et in Bogrus Aßer Jenßen I oram, item ibid. Claus Tordeßen II β annone, alius nunc locavit, it. ibidem vnus dabit VI sterling de vno fundo, cuius nomen ignoro.

In Alßia Nyße Jenßen V solid. annone, in villa Vlkelbul Ubby dabit II or. annone, item Andres Karl II sol., item ibidem Byorn Scroder II sol. annone, Jesse Jeps ibidem II sol. annone. In Luzabel Jeße Knuth VII½ sol. ann., item Tomas Gudedach ibid. VII½ sol. annone, it. ibid. Laße Brudy [4]) V sol. annone, item Vbby Epsen III½ sol. annone cum V modiolis ordei, item ibidem Laße Jepsen III½ sol. annone cum quinque modiolis ordei, item ibidem Jesse sutor III½ sol. annone cum V modiolis ordei, item ibidem Christiernus Koch IIII sol. annone cum V modiolis ordei, it. Petrus Scroder in Branzebul dabit VI sol. sterl. et dominus Nicolaus Boddy in Hakenberch fideiussor pro eo.

---

[1]) fol. 36 Mitte: Molty Japsen; so vielleicht auch hier zu lesen, sonst ist dieser der Nachfolger des Jenßen. — [2]) U. Petersen: »unten war aliena manu angeflicket: »Sum. annone in Rysbuh IX or. et I sol., sum. [pecunie] XVIII ℔ et II sol., et in Hußebuh III last et VII ß lub., item in Vggelherd I or. In Nuhert I½ last, in Struxstorp II last et III or. In Slesherd III last.« Mit dem Vorhergehenden stimmt: 18 ℔ 2 ß in Risebuharde, 1 ora in Vggelharde, 2 last et III or. in Struxstorph, (33 sol. + 8 orae = 57 sol. = 2 last 3 orae), in Riseby-Harde sind 28 sol. = 9 or. et 1 sol., die 8 modii siliginis sind nicht gerechnet. In Nuherd sind statt x sol. gerechnet x orae; Slesherd hat 56, nicht 72 solidi ann. — [3]) Lies: Schelle oder Scelle (Schelde bei Broacker). — [4]) Oder brudii, der Sohn eines brudius, des Inhabers einer brudveste, des vom Vogt als Veste gegebenen Landes? Vgl. Register III.

In Errya Laße Kote in Brekening v sol. annone, item Jans Saxsen et Hermannus Jul dabunt III oras, item Jens Jul II sol. annone, item Nyclaus Brant II sol. annone, item Petrus Magni IIII sol. annone, item Marquardus Vogel I sol. annone, item Niclaus Brant predictus II solidos annone de terra Zelota.

Item nota quod duo sunt coloni vel tres in Clapholte, quorum nomina sunt mihi incognita, quos dominus Nicolaus Tolfsen habuit ad dies suos, post cuius obitum cadunt in capitulum, et quantum dabunt nescio; et I ora de decima ibidem, item decima in Satorp VII ore et VII auce,[1]) item decima in Esgrus VII orae et III oves.

Summa pecunie de colonorum decimis in Campe, Bunstorp, Zested, Slabbenhaghen, Gettorp et Jellembeke LXIX ℔ et 4 sol.

In Kerhert isti infrascripti[2]) dabunt den.[3]) in Klintringone Tosti v sol. sterl., item Tuko Tostsen v sol. sterl., item Poppe Boyeßen[4]) x sol. st., item Nanne Brodersen XII sol. sterl., item Broder Theten VI sol. sterl., item Payke Poppeßen IX sol. sterl., item Edde Jepsen XXII sol. sterl., item Gonde Olvsen v sol. sterl., it. Peter Ridder II sol. sterl.

Item Norgesheret in Horne Amyk Redelefsen VI sol. st., item in Almdorp Peter Meghink VIIII sol. st., item in Berkum[5]) Broderus Petersen XVIII sol. sterl., item in Ryddorp Peter Syverdessen IX sol. sterl.

It. in Hornsnap, item in Honsnap[6]) Riclef Tortsen IIII sol. sterlingorum, item ibidem Jeß Kalisen v sol. sterl., item in Linda IX sol. sterl. et in Hacstede Paulus VI sol. sterl., it. de Putlemolen iuxta Flensburgh II ℔ lub., item Hinr. Michelsen in Ostenvelde XVIII sterl. decime.

---

[1]) U. Petersen hat ante. — [2]) Bei U. Petersen: suprascripti. — [3]) Lies: decimam. — [4]) Unsichere Lesung U. Petersens; darüber schreibt er: Wytsen. — [5]) Es muß Struckum zu lesen sein; nach Langebek S. 585 zahlte Struckum 18 ß Sterl.; auch nach fol. 35 Anf. zahlte Boo Petersen in Struckum quondam XVIII ß sterl. — [6]) So bei U. Petersen; die Wiederholung ist ein Schreibfehler.

Summa de annona VI last et IIJ sol. excepta Alßia et Eryey.

Nysse Vbbißen in Hofiolde VI mod.

|| Isti infrascripti [1]) dabunt slesz.[2]) siliginem: primo 16 in Rysbrich Froddi dabit VI modios siliginis, it. Ambrecht ibid. VI modios siliginis, item in Berndorp in parochia Fyolde Evard VI modios siliginis, item Peter Norincke ibid. 6 mod. silig., it. ibidem Marquardus VI modios siliginis, item in Hofyolde Anders Sutor VI modios siliginis. Item ibidem Witte Nyße VI mod. siliginis, item ibidem Peter Ulvißen VI mod. silig., item in Bantlem in parochia Fyolde Tomas IIII mod. silig., item Boye Wyse ibidem IIII mod. silig., item in Zolwith Bundo II mod. siliginis.

Item in parochia Sti. Mychel primo in Husbu Marquard Sterf IIII mod. siliginis, item Peter Pulemann IIII mod. silig., item in Lurschou II mod. silig., item Peter Nyßeßen in Ystede V modios siliginis, item in Scowby Hinrich Borchardi II mod. siliginis, item ibidem Henneke Smyt I mod. silig., item Longhe Jeppe in Ystede dabit V mod. silig., quorum IIII modii silig. spectant ad communitatem octo prebendarum, quintus vero ad capitulum.

Item Nicolaus Plugghe in Moldenyt IX modiolos siliginis, item Godeke proprie Peter Slewis VI mod. siliginis de campo spenmkelant. [3])

Item Dine [4]) in Harrithsleve Peter Jenßen, Jepp Jenßen fratres, Jeppe Eschelßen pater IX mod. siliginis.

---

[1]) Bei U. Petersen: suprascripti. — [2]) Lies: capitulo slesvicensi. — [3]) Über nm bei U. Petersen eine Schleife. U. Petersen bemerkt »credo Munkelant.« Richtig, vgl. fol. 41 Anf.: campum Munkeland quondam solventem in brevi tempore VI modios siliginis. Vielleicht ist zu lesen: vppe Munkelant. — [4]) Lies: decime.

# III. Statuta synodalia ecclesiae Sleswicensis.

|| Haec sunt statuta synodalia ecclesiae Sleswic. [17 coram populo manifeste legenda.[1])

1. Claudestina coniugia penitus inhibemus, prohibentes, ne quis sacerdos presumat talibus interesse.
2. Matrimonia in ecclesia sunt contrahenda et post sermones publice proponentur, ut infra certum tempus qui voluerint legitimum impedimentum imponant, per quod talia legaliter possunt impediri, nec non et sacerdotes id ipsum inquirant |temporibus tribus, interpositis questionibus et indictis.
3. Ante celebrationem misse excommunicati et interdicti moneantur, ut a divinis exeant, nominatim, quod si non fecerint, sacerdos illis presentibus divina celebrare non attemptet.
4. Infrascriptis diebus bundones cum matronis ad offerendum teneantur usualem denarium: primo die nativitatis Christi tribus missis, die epiphanie domini, die purificationis, die pasche, die ascensionis, die pentecostes, die corporis Christi, die apostolorum Petri et Pauli, die assumptionis Marie, die omnium sanctorum, die dedicationis ecclesiae, in die patronorum ecclesie cuiuscunque.
5. Item hereditas nullius testatoris inter heredes fiat, priusquam debita et legata fuerint persoluta.
6. Item decime ecclesiarum per totam diocesin per tutores et sacerdotes colligantur in annona et ita deposite ante mediam quadragesimam nullatenus[2]) vendantur.
7. Manifestis usurariis prohibemus, ne eis sortem vel usuram persolvatur[3]), priusquam nostris literis fuerint absoluti iustam et principalem solam sortem repetentes.
8. Item de homicidis statuimus observandum, quod si penitentiam spreverint, sacerdos parochialis trina moni-

[1]) Vgl. die von Bischof Eggehard von Schleswig 1496 gegebenen statuta synodalia, Noodt, Bd. 2, S. 53 ff. — [2]) U. Petersen; ullatenus, er hat auch mehrmals nullus für ullus; ein wagerechter Strich über dem u deutete das n an. — [3]) So U. Petersen, der die Akkusative unterstreicht.

tione premissa ipsos singulis dominicis diebus et festis, donec penitentiam egerint, excommunicet manifeste, et si qui homicide, postquam in ecclesia fuerint introducti, iuvare voluerint,[1]) decernimus, quod sacerdos parochialis trina monitione premissa sententiam excommunicationis contra illos ferat manifeste.

9. Item prohibemus sub pena interdicti, ne quis laicorum sine licentia episcopi in ecclesia parochiali sepeliatur et rector seu sacerdos secus faciens sui gradus periculo subiacebit et hoc quoad Friseam[2]) duximus extendendum.
10. Item pro interfectione sacerdotis triplex debeatur emenda et in ipsa ecclesia nunquam[3]) divina celebrentur, nec funera sepeliantur ibidem, nec intra vel extra ecclesiam vel cimeterium, donec tales emende totaliter fuerint persolute.
11. Item caveat sacerdos, ne quid relaxet in carenis existentibus, nisi gravi necessitate imminente, ubi de vita desperatur.
12. Item statuimus, quod nulli puerperia visitent nec matres[4]) sub poena excommunicationis.
13. Item in maiori letania vel diebus rogationum nullus[5]) carnes comedat nec bis lacticinia, nisi de licentia proprii sacerdotis.
14. Item coram excommunicatis non dicantur misse divinorum, nec pro interdictis legantur psalteria nec orationes, donec fuerint absoluti a sententiis.
15. || Item quilibet in sua parochia detentores deci- [18
marum annuarum nominatim suis factis exponat[6]) infra mensem post festum B. Johannis baptiste.

---

[1]) So U. Petersen: Für homicide ist wohl homicidas zu lesen. — [2]) Unklar. Ob in Friesland das Begraben in der Kirche allgemein üblich war? — [3]) U. Petersen: anquam. — [4]) U. Petersen hat mulieres; die von ihm hinzugefügte Abbreviatur scheint matres zu sein (= stillende Mütter?) — [5]) U. Petersen: ullus. — [6]) Zweifelhafte Auflösung der Abkürzungen. Sinn: Vor dem Beginn der Ernte sollen die, welche die Kirche um den Zehnten haben betrügen wollen, namentlich aufgeführt werden.

16. Item minuta animalia videlicet porcelli post sex septimanas sacerdotibus et tutoribus assignentur, cetera vero animalia decimentur prout ab antiquo est consuetum.
17. Item omnes incendiarii domorum et decimarum detentores et qui fraudem faciunt in eis, falsi monetarii et qui nummos sterlingorum radunt sive tondent, in diebus dominicis et festis accensis candelis et pulsatis campanis ab omnibus sacerdotibus excommunicentur.
18. Item in sententia ferenda sint omnes sacerdotes unanimi sub executione officii, id non [1]) omittentes.
19. Item sortilegia sub pena excommunicationis prohibeantur et in ecclesia excommunicentur manifeste.
20. Item parentes sepe moneantur, ne parvulos secum ad lectum ponant [ne videant lusus thalami inter parentes].[2])
21. Item infra septuagesimam et octavas pasche, a diebus rogationum [3]) usque ad octavas ascensionis domini et per totam septimanam penthecostes et ab adventu domini usque ad octavas epiphanie prohibemus sub poena interdicti nuptias celebrari nec iuramenta legum persolvi, aut [4]) per pugnam eiusdem temporis violatio festi committatur.
22. Item prohibeantur subditi, ne de pignoribus deductis expensis quicquam recipiant ultra sortem.
23. Item dicant presbiteri subditis suis, quod omnes utriusque sexus feminalis et masculini, postquam ad annos discretionis pervenerunt, omnia peccata sua confiteantur proprio sacerdoti, vel de eius licentia alteri.
24. Item qui naufragos spoliant nec ablatum restituunt, excommunicationi statim subiacebunt.[5])
25. Item qui detinet censum episcopi, singulis diebus dominicis et festis accensis candelis et pulsatis campanis excommunicetur manifeste.

[1]) Unsichere Auflösung. — [2]) Der letzte Teil bei U. Petersen in Klammern. — [3]) Montag, Dienstag und Mittwoch nach Rogate sind die rogationes. — [4]) U. Petersen: et und darüber aut; vielleicht: ne. — [5]) Also noch nicht: »Gott segne unsern Strand« in dem bösen Sinne! (ursprünglich wohl: »mit Fischen«, nicht: »mit Strandgut.«)

26. In vigiliis et profestis sanctorum ab occasu solis usque ad occasum solis diei festi per pugnam et laborem violatio festi committetur.

27. Item ut sacramenta pura, unionis [1]) corporis Christi et baptismatis, sub sacerdotali custodia honorifice custodiantur, districte mandamus, ne quis sacerdos parochialis quemcunque extraneum presbiterum ad sequentem administrationem divinorum admittat sine licentia nostra speciali sub pena excommunicationis.

28. Item si quis clericorum canonice interdictus, suspensus vel excommunicatus per episcopum vel inferiorem prelatum suum, divina presumpserit celebrare, et qui mandata episcopi sui et prelati temere exequi recusaverit et sic irregulariter in rebellione perstiterit, licite potest et debet per episcopum vel prelatum suum, qui sententias interdicti, excommunicationis vel suspensionis protulit vel mandata emisit, arripi, detineri, corrigi, et ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis invocato.

29. || Item quilibet sacerdos parochialis ecclesiae seu [19 capellae infra mensem a coena domini [2]) per custodem vel alium clericum ydoneum, sed expensis tutorum, crisma afferre faciat tempestive sub pena trium marcarum.

30. Item ne quis in ecclesia vel in altaribus non consecratis sine nostra speciali licentia celebret, specialiter inhibemus sub excommunicationis pena.

31. Item statuimus ut quilibet clericus infra suos ordines constitutus suas horas canonicas legat sub excommunicationis pena et privationis beneficii, quod noscitur optinere.

32. Item quivis clericus ad sanctam synodum cum religione et habitu adveniat et ei intersit nec inde recedat nisi licentia precedente sub pena 3 marcarum.

---

[1]) So U. Petersen (unsicher). — [2]) = Gründonnerstag; dann fand die Weihe des Salböls (chrisma) durch den Bischof statt; die Priester mußten sich dieses also binnen vier Wochen besorgen.

33. Item sub pena excommunicationis et poena predicta statuimus, ut quivis clericus habitum et tonsuram deferat competentem clerico.
34. Item nullus [1]) rector parochialis vel vicerector aut vicarius portet seu deferat libros ecclesiae ad domum suam, ne incendio, furto seu spolio seu quovis alio modo depereant seu ab ecclesia alienentur.
35. Item nullus infra sacros ordines constitutus deferat trunsorium [2]) seu gladium, nisi fuerit in itinere constitutus aut longius profecturus, sub pena excommunicationis.
36. Nullus sacerdos sive clericus in sacris ordinibus constitutus sub pena excommunicationis visitare tabernam publicam audeat nisi negociaturus remotius vel in itinere fuerit constitutus.

Expliciunt statuta synodalia Sleswicensia.

---

## IV. Urkunde vom 12. November 1386

(Propst Detlev Bockholt von Schleswig macht bekannt, daß Johannes Thoma die Güter seiner Frau in der Schlesharde zum Kirchenbau in Schleswig vermache. — Regest bei Westphalen, Mon. ined. Bd. 4, Sp. 3184).

Omnibus presens scriptum cernentibus Detlevus Bockholt prepositus totumque capitulum ecclesie Sleswicensis salutem in domino. Notum facimus universis presentibus et futuris, quod strenuus vir Johannes Thome armiger bona sua in Slesherde sita, uxorem suam dominam Katherinam post mortem Holkmarskson patris sui iure hereditario contingentia, videlicet in Tersnes VII marcas auri cum dimidia, in quibus Petrus Berteldsen residet, cum

[1]) U. Petersen: ullus. — [2]) So U. Petersen. Richtiger trusorium Stoßdegen; gladius trusorius bei Langebek Bd. 7, S. 93.

domibus ibidem, in villa Guldtofft v ℔ auri, in quibus residet Hennekius Bremer, et Petrus Klork Nanno in Goltofft habet IIII ℔ auri et dicit quolibet anno se debere v sol. et II modios, item in villa Brodersby v marcas auri, in quibus residet Gregorius Smid, cum una garsed,[1]) item in villa Kysbu in parochia Borneth IIII marc. auri in terris, in quibus habitat Kally Laghysson, cum agris, pratis, silvis, pascuis, piscaturis, aquis et aquarum curribus ac pertinentiis suis universis, in remedium animarum sui, uxoris sue ac progenitorum eorundem ad structuram fabrice ecclesie Sleswicensis, de consensu, libera voluntate et ratihabitione uxoris sue domine Katherine prefate pie donationis, apparuit et in placito Slesherde per fratrem suum Thidericum Thome et ex parte sui, || prout in patentibus literis eorundem [20 continetur, scotari fecit iure perpetuo possidenda sub conditionibus infrascriptis, ita quod procurator fabrice dicte ecclesie Sleswicensis, qui pro tempore fuerit, sexaginta missas fidelium animarum, videlicet triginta missas circa festum trinitatis et triginta missas circa festum B. Marci perpetuo, quamdiu ipse Johannes et uxor sua vixerint in humanis, singulis annis faciat celebrari, postquam vero predictus Johannes debitum humane nature persolverit, prenominatus procurator fabrice per annum integrum post diem obitus sui pro anima sua cotidianam missam faciat celebrari et similiter pro anima uxoris sue domine Katherine, postquam de vite medio sublata fuerit, missam cotidianam faciat celebrari. Peractis vero annis post obitum eorum et missis cottidianis completis et peractis sepedictus procurator, qui pro tempore fuerit, anniversarium ipsorum Johannis et Katherine in summo choro Sleswicensi singulis annis circa prescripta festa perpetuis temporibus cum triginta missis bis in quolibet anno cum distributionibus et solemnitate congrua procuret celebrari. Ad premissa omnia et singula observanda nos prepositus

[1]) Vgl. Westphalen, Mon. ined. Bd. 4, Sp. 1729: gardsedtoft fundus, quem aliquis ex familia incolit; gardsed ist also ein Familienangehöriger, der einen Teil des Grundstücks als Nebenhof bewohnt; Gegensatz: colonus, Landtbo. Hier so viel wie Ausbau.

totumque capitulum prefatum procurationem solemniter obligamus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus est appensum. Datum anno domini MCCCLXXXVI in crastino beati Martini episcopi confessoris.[1])

## V. Annexkirchen.

NB. Ecclesiae prebendis Sleswicensibus annexae sunt hae ut infra patet.

Prebendatis ecclesie

| | |
|---|---|
| Grumtofft | Lith |
| Hudorp | Hamme |
| Broacker | Born |
| Sodorp | Dorpt[2]) |
| Wilstorp | Tolk |
| Morsum | |

Praelatis

| | |
|---|---|
| Praepositurae: | Feddelstede |
| Cantoriae: | Milsted et Tonning |
| Thesauriae annexe sunt: | Offkenbul, Horne |
| praepositurae Bargsußel: | Hoptorp |
| praepositurae Eyderstedt: | Husbui |
| Capitulum habet ecclesiam | Drelstorff. |

[1]) Auch an die Kirche zu Boren schenkt derselbe Johann Thome Güter und Geld; Urkunde von demselben Tage im Staatsarchiv zu Schleswig. — [2]) Die Zusammenstellung dieses Verzeichnisses ist nach dem folgenden Stück VI gemacht; darnach muß Dorpt = Schwansen-Kirche sein (Praeb. 7 der 16 Praebendae); anscheinend beruht die Angabe hier auf einem Versehen, da die Kirche dort nicht als annexa bezeichnet wird.

# VI. Redituum designatio.

## 1. Reditus vicariorum ecclesiae Sleswicensis.[1]

A. [21]

Reditus vicariorum ecclesiae Sleswicensis, quos annuatim percipiunt.

Reditus diminuti per guerras et per inundationem in Frisia.

Primo. Vicaria beati Michaelis[2]) habet unum colonum in Suderbradorp, qui colit VI marcas auri, solvens VI solidos annonae.

Colonus in Suderbradorp deficit omni anno in VI β annone cum XII[4]) pullis.

Item in Wesebu unum colonum, colens V marcas auri, solvens 5 solidos annone, qui colonus habitat in parochia Huthorp. Item in Wolstorp unum fundum solventem singulis annis I sol. annonae.

Item fuerunt duo coloni in Wesebu, qui deficiunt in V β annone et XV sterlingis cum una pingui ove.

(LuderusKoningh possessor huius vicarie.)

Vicaria sanctae crucis,[3]) quam possidet dominus Jo-

Primus colonus in Solte deficit in VI β annone, qui

[1]) Links die Einkünfte um 1450, rechts die Verluste seit Aufstellung der früheren Register. Die verlorenen finden sich meist (verkürzt) im Register von 1352. Ein Verzeichnis der Präbenden und Vikarien um 1532 gibt Jensen »ex veteri registro descriptum« im Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 514. Die betreffenden Zitate im Folgenden gehen auf dieses Verzeichnis. — [2]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 529; Langebek Nr. X. — [3]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 534f.; Langebek Nr. I. — [4]) U. Petersen hat VII., aber die Summa lateris und Langebek haben XII.

hannes Strues, habet in Solte VI marcas auri.

Item in Wulstorp supra-scripta VI marcas.

Item in Wesebu II marcas auri.

Item in Solte unam aream, de qua datur modius siliginis; item in Boybüll duo attingh.

Item in Solte unum Tofft.

(Johannes Strueß.)

Vicaria b. Pauli[1]) habet medietatem ville Kalendorp in parochia Slabbenhagen, solventem VIII marcas.

Item duos colonos in Kathsmarck, unum solventem x solidos annone, alterum solventem singulis annis IIII β annone.

(Dominus Vetten.)

Vicaria b. Katherine,[2]) quam habet dominus Johannes Butendyck,[3]) habet in Sloxherd in parochia Rapsted villam Hornstede totam cum agris, pratis et omnibus

non plus solvit quam sex et omni anno tenetur dare XII.

Item colonus in Walstorp similiter debet solvere XII, solvit nisi VI annuatim.

Item deficit unus modius siliginis de area. Item II modii siliginis deficiunt in Boybüll, quod solvit nisi II modios.

Item redditus de uno tofft diminutus est in Solte.

In Kalendorp deficiunt IX marce lubicenses.

Item in Kathsmarck cum colonis ibidem x solidi annone, qui lastam debent annone.

Item deficit una domus, legata pro tempore vicarie b. Pauli, sed de fundo domus debent solvi VIII β pro anniversario domini Alvini.

Villa Hornstede deficit in una lasta siliginis, in poledris et pecoribus, quod forsan coloni antiquitus ibidem fuerunt villici videlicet bruthii.

---

[1]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 531 f.; Langebek Nr. XI. — [2]) Archiv a. a. O. S. 530 f.; Langebek Nr. VIII. — [3]) Ein Johann Buthendike ist 1487 Vicar in Preetz, Urk. der S. H. L. Ges. Bd. 1, S. 356, CXXXIX; ob derselbe?

aliis rebus; de equis dabantur poledri, de pecoribus butirum et de grege pecuaria, modo solvit nisi ½ lagenam butiri.

Ista sunt bona ecclesie altarium eiusdem, videlicet dimidietas villae Kalendorp solvens singulis annis VIII marc. lub.

Item deficiunt IX marce in Kalendorpe, quam medietatem ville donavit et assignavit discretus vir Hinricus de Hauenis [1]) vicarie beate Katherine.

Vicaria beate Margarethe [2]) quondam habuit decimas episcopales in Ryßbu et I colonum in Hofyolde. XII modios siliginis; (in Rißbu II lastas quondam). (Summ. III½ last avene et ordei, XV modii siliginis et XV sterling cum una pingui ove et XII pullis.)

‖ Vicaria b. crucis [3]) iuxta domum capitularem habet dimidiam villam Kochendorp, in qua sunt V mansi, solvens unus quisque mansus VI modios siliginis minus I modiolo; modo Otto Pogwisch [4]) vult habere ius et servitium de colonis ibidem.

In villa Kochen- [22
dorp deficiunt XVI modii siliginis. Eciam auditum est quod media villa antedicta quondam solvebat unam lastam siliginis.

[1]) Ein H. de H. ist perpetuus vicarius in Kiel 1354, S. H. Urkundens. Bd. 2, S. 467. — [2]) Fehlt bei Langebek, vielleicht schon 1407 eingegangen und deshalb im Transsumpt weggelassen. — [3]) Bei Langebek Nr. VI. Im Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, vielleicht Nr. 26, S. 540. — [4]) Nicht der herzogl. schleswigsche Drost 1439 — 1446, sondern Otto P., Sohn des Hartwich; Jahrb. für Landesk. Bd. 9, S. 438 ff. Diese Stelle wird dem Inhalt nach wiedergegeben von Jensen, Kirchl. Statistik, S. 1218, Anmerk. Seine Quelle unbekannt.

Item in Borne II toltingh, quos colunt duo coloni, solventes XXX solidos denariorum.

(N. Thedinghusen.[1])

Vicariae due b. Martini[2]) annexe rectori scholarum et organiste, habent XXV solidos annone in Rinkeniß in parochia Swantze. Ante instaurationem istarum vicariarum fuit ibi una vicaria fundata per magistrum Martinum Dacum,[3]) que habuit citra septuaginta deymeth in parochia Sywertmanripe in valore LXX marcarum. Sed post in adhuc in fundatione[4]) submersa sunt in diluvio.

Vicaria b. Marie Magdalene[5]) habet unum colonum in Horne solventem singulis annis XII marc., item adhuc habet unam lagenam butiri, item fortassis plus.

(Jo. Sellen.[6])

Item in Bonre debent solvere secundum registrum capituli tres oras annone. Item in Borme deficiunt VI modii siliginis de tribus quartalibus campi ibidem.

In Rynkenes sunt quinque coloni, quorum unusquisque antiquitus solvebat dimidiam lastam annone et solvebantur IIȝ laste. Modo deficit altera media lasta preter unum solidum annone. Item de gurgite molendini aquilonaris in Flensborg solvebantur IX marce in festo Martini.

Ista vicaria quondam habuit centum et octoginta deymeth[7]) in parochia Horne cum XXXII sol. sterling et forsan quodlibet deymeth consuevit tunc temporis quadruplum solvere quam nunc estimatur.

---

[1]) Der Name Thedinghusen kommt im 14. und 15. Jahrhundert öfter vor (wohl nach dem Dorfe Tetenhusen); Otto T. ist 1460 cantor in Hadersleben, Reg. Christians I., herausgegeb. von Hille, Kiel 1875, S. 51, Heinrich T. bei Westph. IV, 3123; einen N. (= Nicolans?) finde ich nicht. — [2]) Archiv a. a. O. S. 540; bei Langebek erwähnt S. 580, zweite Zeile von unten. — [3]) Wohl der Kanzler des Königs Erich Menved, Martinus de Dacia, † 1304; vgl. Langebek Bd. 1, S. 189 u. 296. — [4]) So U. Petersen: »später noch während der Gründung der beiden neuen Vicarien« (?); wahrscheinlich postea für »post in« zu lesen. — [5]) Archiv a. a. O. S. 539 f.; Langebek Nr. x. — [6]) Ein vicarius Johannes Selle 1425 bei Noodt, Bd. 2, S. 67. — [7]) Langebek VI, S. 582 hat 167 demet; die dort angeführten Flurnamen gehen auf Grundstücke bei Langenhorn.

Vicaria B. Georgii[1]) habet unum colonum in Karlebergh in parochia Swantze solventem xxiiii β; item ibidem alius nomine Erik xxiiii β, item ibidem viii β, item in Schugbu i marc., item in Nubu viii β, item de molendino Swartstrom in parochia Cicebu iii β. Item in villa Holstofft tertiam mediam marcam. Item in Holtsee in parochia Zestede unum colonum solventem iii marcas.

(N. Zoost.[2])

Ista vicaria habuit quondam in Karlebergh vi marcas et ii denarios, item in Hoxmarck x solidos. Item in Nubu i marc, item in Schugbu xxiiii solidos; deficit marca in istis duabus villis; item de uno rivulo in Swantzee, ubi est captura anguillarum et aliorum piscium, iiii solidos. In Holstoffte in parochia Cycebu unam lastam tripartite annone, videlicet siliginis, ordei et avene, item in Holtzee vii marc. lub. de iii mansis, qui iacent deserti.

(Summa: xxii modii siliginis, iij last ordei cum avena, xx marcarum post diluvionem vicarie b. Marie Magdalene, quae[4]) fortassis ignoratur.)

B. [23

Vicaria b. Nicolai[3]) habet unum colonum in Tumbu in Angeln sita, solventem unum solidum annone. Item de campo Stadum ad iii annos, quando seminatur campus, unam oram

In Horne 6 deymeth solventes 6 solidos sterling; item in parochia Offenboll iuxta ecclesiam in Eyderstede xl deymeth solventes xxix sol.. sterl. In villa Stadum xv solid. annone cum

[1]) Archiv a. a. O. S. 536. Nicht bei Langebek. — [2]) Nicolaus Soest geht 1465 ab als Pastor in Haddeby, Noodt I, S. 78. — [3]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 524. Langebek Nr. vii. — [4]) U. Petersen hat q mit einem Strich durch den unteren Teil. Sinn: der Verlust der vicaria ist nicht genau bekannt.

annone, quod ad alios tres annos iacet desertus pro nutrimentis pecorum. Item habet unam valentem silvam prope Stadum in maiori parte Botmark.[1])

(Conrad Goos.[2])

Vicaria St. Andree[3]) habet unum colonum in Boosbu solventem singulis annis xx septem solidos lubicenses. Item in Guggesbu unum colonum totidem. Item ibidem unum solventem xii β lub. Item in Rynkenes unum colonum solventem vi solidos annone cum vi β lubicensibus. Item in Borsbüll Bandix colonus solvit vi ℔.

(Dominus Olavi.)

Vicaria b. Jacobi[4]) habet undecim ℔ in parochia Gettorpe in villa Warleberge. Item in Torstede Peter Pawelßen iiii solidos annone cum iv pullis.

Item ibidem Lange Jeße vii solidos annone cum vii pullis.

Item curia Anebu solvit ii oras annone cum xiiii modiis avene et vi pullis.

dimidio. Item iiii β de uno fundo extra civitatem, quem colebat Everhardus Kremer. Item x vaccas, quas legavit domina Tale Godlandes, nunquam morituras,[5]) solventes x solidos sterling.

Colonus in Boosbu debet solvere vii β annone. Item unus colonus in Guggesbu totidem. Item ibidem alter colonus iiii solidos annone. Item in Rynkenes deficiunt vii solidi annone singulis annis.

In Werleberge deficiunt v marce lubicenses.

Item in Torstede Lange Jeße deficiunt vi solidi annone, item Peter Pawelßen iiii solidi annone.

Item de curia Anebu due ore.

[1]) Wohl Bolmark, zum »Bol« gehörige Mark, ein Flurname. — [2]) Nach Westphalen IV, Sp. 3125 seit 1443 im Dienste des Bischofs, 1481 noch Vicar, Noodt Bd. 2, S. 29; † 1483, Noodt Bd. 2, S. 113f. — [3]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 522; Langebek Nr. v. — [4]) Archiv a. a. O. S. 521; nicht bei Langebek. — [5]) Sogenannte »eiserne Kühe.«

Item in Brodersbu unus colonus IIII solidos annone cum quatuor solidis denariorum et IIII pullis. Item ibidem una area vel fundus solvens II modios avene.

(Hinricus Brwn.)

Item in Brodersbu unus solidus annone cum II modiis avene de area et fortassis etiam pulli cum denariis serviciorum, non solvuntur.

Vicaria b. Gertrudis[1]) habet unum fundum in civitate super quondam memoriam Laurencii Smed, solventem IX sol.

Item in Gammelbu in parochia Borbu III mansos, forsan locati sunt unusquisque pro III modiis siliginis.

Item I marca de curia domini Wolterke.

In Gammelbu deficiunt IX modii siliginis.

Item medietas curie rectoris St. Trinitatis, modo est permutata pro dote rectoris St. Trinitatis, de qua tamen dote dominus Wolterke debet solvere vicario, qui pro tempore fuerit, I marcam lubicensem, quod curia dom. Nannonis pro media parte sit legata pro anniversario suo et memoria vicarie Gertrudis, vid. lit. G.[2])

(Sum.diminutorum XIII½ ℔, IX modii siliginis, II last annone cum tribus oris.[3])

Item in campo Ulsnes V marce solventes unam oram annone. Item in Stenvelde in eadem parochia Ulsnes unus colonus solvens II oras annone.

Item ibidem alter I oram annone.

In Ulsnes deficiunt V solidi annone cum IIII sol. pro servicio et VIII pullis.

Item in Stenvelde cum uno colono II ore annone, item cum alio III solidi annone.

---

[1]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 525; bei Langebek Nr. II. — [2]) Fol. 33. Nanno canonicus 1338 erwähnt bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. III, Nr. 975. — [3]) Ich rechne heraus: 13 ℔ 11 ß, 9 mod. sil., 57 ½ sol. ann. (d. i. 2 last 3 orae ½ solid.).

In memoria hominum colonus in Ulsnes dedit v solidos annone.

Item unus in Stenvelde dedit totidem. Item reliqui tres oras annone.

Item in Karlum in Kerharde xviii β de xxv morgen landes.

(Dominus N. Boyen.[1])

Vicaria b. Virginis[2]) habet tres marcas sterlingorum in Osterbergen singulis annis et non plus.

(Berkow.)

Vicaria b. Virginis[3]) habet xii marcas auri in campo Brekeningh in parochia Nübel, solventes iii oras annone.

Item in Kyle in parochia Koßleue xiii modios siliginis. Item in Gammelbu in parochia Borbu[4]) iiii modios siliginis.

(Joh. Sutor.)

Item de istis xxv [24 morgen landes antiquitus solvebantur xxv modii siliginis et deficit una media lasta computando istos xviii β pro v modiis.

Item habent unum molendinum extra civitatem solvens xxx β sterlingorum.

In Bergen deficiunt tres marce lub. Item in Ovekenbul 66 deymeth in pratis, de quibus dabantur iii libre sterlingorum, submersa sunt in diluvio.[5])

In Brekeningk deficit 1½ marc. auri et cum hoc coloni ibidem debent solvere unam lastam annone et unam oram.

Item in Kyle et Gammelbu una media lasta siliginis cum xxiiii sol. de fundis in villis et cum duabus marcis de uno stagno.

---

[1]) Nicolaus Boethins noch 1484 vicarius, Noodt Bd. 2, S. 44. Kerkher tho St. Michaelis 1486, ebendas. S. 45. — [2]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 526. Bei Langebek S. 581 vicaria cantoris, Nr. iii. — [3]) Archiv Bd. 2, S. 526: vicaria der 10000 Ritter, Langebek Nr. iv. — [4]) Dies bestätigt die scharfsinnige Vermutung Jensens, Archiv Bd. 2, S. 527 Anm., daß mit Gammelbu das in Schwansen liegende gemeint sei. — [5]) Bei Langebek S. 581 heißt es »antiquitus dabantur etc.«; 1407 also jedenfalls untergegangen, vielleicht schon vor 1352.

Item deficit unus colonus iuxta Hezel, qui debet habere III marcas auri.

Vicaria domini ducis Jucie[1]) habet alteram mediam lastam ordei in Erria et quondam fuerunt tres laste.

Item debet habere bona in Doslandia; nescitur, quam multa et ubi iacent, et forsan vicaria non fuit in possessione in memoria hominum.

(Schunning.)

Schola Sleswicensis[3]) habet unum bool in Hyofyolde solvens sex modios siliginis, antiquitus XII.

Item in Schugbu XI modios siliginis, antiquitus XXIIII modios. Item in Horne unam lagenam butiri antiquitus, modo solvit nisi XVIII denarios lubicenses. Item de ditioribus iuvenibus XVIII den. pro precio ad memoriam annuam, sed pauperes nil tenentur dare.

Chorus sti. Laurentii parochialis habet unum colonum in Ystedh, solventem IIII modios siliginis, quondam VI modios.

Item in Svensbu in parochia Siodorp I oram annone, quondam solvit duas.

Item fundum dotis b. virginis in Holm solventem III sol., item unus ratem[2]) in fossato. Item habet tredecim dies offertoriales. Item solvet

Campanarius ecclesie Sleswicensis habet in Byernte V marcas argenti cum tertia parte unius marce argenti solventes I modium siliginis et unum plaustrum palmarum.[4])

Item in Siodorp unam oram annone de bonis domini Jo. Wydingh.

Item incendens lampadem habet unam oram annone in Byerte.

---

[1]) Archiv Bd. 2, S. 528: vicaria tho des Königs Capelle; nicht bei Langebek. — [2]) U. Petersen hat hier eine Abkürzung abgeschrieben: ratz, zu lesen ist: unam ratem, ein Floß oder ein Boot in fossato. — [3]) Langebek S. 580. Die Absätze über die Schola, den chorus Laurentii und den campanarius sollten quer über beide Spalten geschrieben sein, wie die folgenden Abschnitte, in denen die Verluste nicht gesondert stehen. — [4]) Ein Fuder »Maibusch.«

de fundo dotis XVIII sol. pro anniversario domini Erici [1]) ducis testatoris.

Item VII½ d. de qualibet domo et casa in civitate per annum.

(Summa una lasta siliginis; item unam lastam ordei et avene cum II β et XVII½ ℔ lub.

Summa reddituum diminutorum vicariarum in toto II lastae siliginis et XIII modii, XII laste annone et octoginta ℔ cum LXX deymeth in Syvertmanryp.)

## 2. Bona prebendalia octo prebendarum.

‖ C. [25

Anno 1352. [2])

Redditus deminuti de 8 prebendis.

Notandum quod bona prebendalia dominorum canonicorum ecclesie Sleswicensis sunt hec infrascripta, conscripta sub anno domini MCCCLII circa festum assumptionis.

Prima prebenda de octo prebendis habet fundum in civitate Sleswicensi, in quo moratur Catharina Konckel, de quo dantur IX β.

Item fundum Marquardi Bunningh IIII β sterling.

In civitate Sleswicensi deficiunt 6 sol. lub. de fundo Tyderici Scröders. Item extra civitatem III solidi sterling de quodam horto, quem quondam detinebat cantor Anselmus. [3])

[1]) Erich II., † 1325. — [2]) Links die Einnahmen um 1450, rechts die Verluste. Die 1., 2. und 6. Präbende lassen sich nicht mit Sicherheit unter den im Archiv Bd. 2, S. 514 ff. aufgezählten finden; in Frage kommen Nr. 1, 5 u 7 ebendas. S. 521, Z. 3 f. Vielleicht ist Nr. 5 (Jes Petersen) unsere 2. preb. — [3]) Ein cantor Anselmus, Propst in Strand, 1330—50, bei Jensen, Kirchliche Statistik, S. 651.

Item fundum Tydekini Scroders xviii β.

Nicolaus Michaelis [1])
possessor huius prebende.

2. Prebenda habet fundum Henninghi de Haghen, de quo dantur v solidi lub.

Item fundum contiguum domui sue, super quem quondam habitabat Detleff Brwn, solventem v β.

Item fundum Vrowen Loues v β.

Item fundum Marquardi Kok v β.

Item de domo posteriori suo stabulo Nyenborges x sterling.

(Luder Lund.[5])

In curia prepositi Johannis [2]) ad Slyam deficit marca lub., modo domini Erici Bundonis.[3])

Item fundum ex opposito Witke Aleke, qui est desolatus.

Item fundum in curia prepositi Hermanni, [4]) forsan modo domus Joh. Scriveri, iii β lub.

Item fundus luti figuli in opposito molendini, quem habuit Gotgemak, iii sol. sterling.

Prebenda tercia [6]) habet ecclesiam Grumtofft annexam, de qua fuerunt reservate x marce, iiii pro altare beate virginis in parte aquilonari, iiii marce pro memoria

Tertia prebenda de octo prebendis habet in curia Petri Alsing iii sol. cum dimidio sterlingorum.

Item in curia domini Anselmi cantoris vi sterling. Item

[1]) Mitglied der Mariengilde in Flensburg, Sejdelin, Diplomatarium Flensborgense Bd. 1, S. 240; 1442 canonicus in Schleswig, Westphalen Bd. 4, Sp. 3186; 1466 ist er schon verstorben (fol. 51). — [2]) Propst von Eiderstedt 1332, Hasse, Regesten u. Urkunden Bd. 3, Nr. 776. — [3]) Domherr in Schleswig, erwähnt im Jahre 1439 bei Westphalen, Bd. 4, Sp. 3186; 1464 bei Noodt, Bd. 2, S. 23; 1486 bei Noodt, Bd. 2, S. 50. — [4]) Propst in Baringsyssel 1324, Hasse, Regesten u. Urkunden Bd. 3, Nr. 536, und 1332, ebendas. Nr. 776. — [5]) Luder Lund, canonicus in Schleswig 1443, Sejdelin, Diplomatarium Flensborgense Bd. 1, S. 507. Cypraeus, Ann. ep. Sl. S. 373. 1448: Noodt, Bd. 2, S. 111. — [6]) Archiv Bd. 2, S. 520.

dominorum comitum et II huic prebende.

(dominus Kalundwisk. [1])

de duobus ortis Detlevi Raand et Hinrici Nagel III β sterling. Item fundum ex orientali parte cimiterii b. Petri II sol. sterling in opposito domus lapidee Hennekini Snorlingh.

Huic prebende deficiunt quidam fundi (ut supra scriptum) et horti extra civitatem, forsan submersi sunt in rivulo molendini civitatis, ubi quondam morabantur fabri civitatis.

4ta prebenda [2]) habet fundum Lunstede, de quo solvuntur v β sterlingorum.

Item de fundo domus choralium VI β lub.

Item de fundo bursarum Pauli Witt IIII β.

*(Hr. Schele thumherr.[4])*

Huic prebende deficit unus solid. sterling cum dimidio de fundo ex opposito Helene Ploges, forsan modo domus Johannis Merusholt. [3]) Item fundus, in quo morabatur Hinricus Thuringus faber, IIII β cum dimidio sterling.

5ta prebenda [5]) habet ecclesiam Hudorp annexam, de qua solvebatur quondam I libra sterlingorum, modo forsan nisi II marce.

(Dominus Gotscalc.)

Huic prebende forsan erat annexa ecclesia Trelstorp.[6]) Item deficiunt VIII sol. lub. de domo arcali [7]) annexa curie domini Wescelii.

[1]) wohl = Kalnerwisch, perpetuus vicarius eccl. Schleswicensis, Langebek Bd. VII, S. 362. — [2]) Archiv für Staats- u. Kirchengesch. Bd. 2, S. 520: Limpstede, wohl verlesen aus Lungstede. Nach v. Schröder in Biernatzkis Landesberichten Bd. 1, S. 57 ein Ort bei Schleswig [nach einem Register von 1413 (?)] bei Bucksund. Worauf Schröder fußt, ist mir unbekannt. — [3]) Zu lesen: Wernsholt? — [4]) Jedenfalls spätere Bemerkung. — [5]) Archiv Bd. 2, S. 519. — [6]) 1340 durch Bischof Helimbert (1332—1350), vgl. Cypraeus Ann. S. 324. — [7]) Pontoppidan: aciali, Langebek: rurali. Richtig wohl aciali = in angulo sito, vgl. Du Cange, Lex. med. aevi, neue Ausg., s. v. acialis mit einer Belegstelle aus 1466.

Sexta prebenda habet decem et octo solidos lub. de fundo domus Johannis Smiter. (dominus Gherwer.)

Huic deficiunt VI sol. lub.

Summa VI marce et VI 3 [1]) preterquam redditus de ecclesia Trelstorp et XXVIII 3 de Hudorp ecclesia.

|| 7ma [2]) que habet ecclesiam Broäcker annexam, de qua dabantur XVI marce. (dominus prepositus.)

Huic deficiunt XIII β [26 de fundo stube. [3])

Item in curia prepositi Hermanni VI sterling. et quidam pellifex quondam dedit totidem.

Item unus fundus ex occidentali parte platee a domo Nicolai Thordsen versus domum lapideam quondam Aleken Thaan pertinentem, in quo dominus Ankerus construxit domum lapideam.

8va prebenda [4]) habet nisi communitatem de octo prebendis, videlicet XXIIII β, I β avene cum IX modiis siliginis. (dominus Joh. Flote.)

8ve prebende deficiunt decem solidi sterling de bonis que Petrus Frende tenet.

## 3. Bona communia octo prebendarum.

Nota quod bona communia octo prebendarum. [5]).

Communitati octo prebendarum deficiunt IIII modii siliginis, quia quondam dedit colonus VIII in Ostenvelde.

Decime episcopales in Ul-

[1]) Nämlich Präb. 1: 15 ß, 2: 28 ß, 3: 27 ß, 4: 18 ß, 5: 8 ß, 6: 6 ß, zusammen: 102 ß. — [2]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 515. — [3]) Vgl. S. 79 unter dem Buchstaben G, linke Kolumne. — [4]) Archiv Bd. 2, S. 520, Z. 14. — [5]) Ebendas. Bd. 2, S. 515 f.

senes. Item census regis in prepositura Eyderstede et Lundebergherd, item in Ostenfyolde IIII modii siliginis. In Ystedt V modii. In Gamelund III modii. In Arnholt II modii.

Item in Gamelund II modii, in Arnholt III modii. Item de fundo domini Tuckonis Rubbingh [1]) VI sterling, item census in Lundenbergherde, videlicet IX β sterling de XII ethingis, quorum quilibet dedit IX sterling. In Ystedh III modii siliginis, quod solvebat VIII.

Excerpta registri Sleswicensis capituli:

Notandum quod octo prebende fundate in ecclesia b. Petri Sleswic. per illustrissimum regem Dacie habent hec communia distribuenda inter personas ipsas pro tempore possidentes. Primo decimas episcopales in Ulsenes, sicut antea supra notatum est. Item census Regis in prepositura Eydersted et quondam molendinum prope sanctum Petrum in Slesvic. 1352 [2])

Parochia Offenbul VII β sterling de duobus edingis cum VIII denariis sterlingorum; submersa.

Item parochia Nienbool de uno ethingo III β sterl. minus I sterling.[3])

[1]) Sacerdos Tucho Robyyn 1332 bei Hasse, Regesten u. Urkunden Bd. 3, Nr. 776. — [2]) Es folgt der census regis in prepositura Eidersted. Dieser steht bei Langebek erst S. 584; dort ist keine Andeutung, daß zur Zeit des Transsumpts schon viele Kirchspiele durch Überschwemmung verloren gegangen waren. Unser Register gibt den census wieder mit Bemerkungen über die Einbuße. — [3]) Nienbool, wohl verlesen aus Reinbool (etwa im Reinsbüllerkoog), muß auch durch Überschwemmung vernichtet sein. Es fehlt hier jedenfalls: Submersa. Nach Sach, Herzogt. Schleswig, Abt. 2, S. 152 hat eine andere Abschrift Reinbol und submersa.

Item parochia Ulsvesbool[1]) habet tres edingos: unus dedit IIII solidos sterling cum II½ ß sterling et duo alii quilibet ipsorum duos solidos sterling cum III ß sterling, modo nunc nil dant.

Item parochia Berneke de uno ethingo XVIII sterling, modo nil solvitur ibi.

Item parochia Nyentetenbol de duobus ethingis, quorum unus dabat III sol. sterling et alius IIII sol. sterling cum VI sterlingis.

Item parochia Poppenbul de uno ethingo XVIII den. sterling, modo nunc VII½ sol.[2])

Item parochia Jordfleth de tribus edingis, unus dedit III β. sterling, alius VII denar. sterlingorum et tertius XV denar. sterling. Submersa est fortassis.

Item in parochia Westermarck et Merne unum ethingum et dedit XXII denar. sterling. Forsan etiam parochie submerse sunt. Sed una villa adhuc in parochia Gherdingh nominatur Merne.

Item parochia Oldentetenbol non habet edingum per se, sed subiacet edingo in Nyentetenbol et dedit annuatim X sterling. Submersa est.

|| Parochia Osterhever habet unum ethingum [27 solventem III sol. sterl. cum II½ ß sterling, modo nunc[3]) VIII albos.

Summa redituum minutorum XIII modii siliginis, XII marc. II sol.[4]) et IIII ore annone de decimis episcopalibus in Ulsnes. que quondam solvebant VIII oras, modo nisi IIII oras, que sunt octo prebendarum, preter etiam redditus molendini apud sanctum Petrum.

---

[1]) »Ulvesbool mathehet« steht bei Langebek S. 584 rätselhaft; es scheint in der Vorlage L.'s etwas eingeschoben zu sein, was mathehet gelesen und als Überschrift angesehen ist. — [2]) 18 den. sterl. ist wohl = 18 sterl. = 54 ß = 4 1/2 sol.; VII½ wäre eine Erhöhung um 3 sol. Bei nunc bemerkt U. Petersen richtig, daß vielleicht nisi zu lesen sei: »jetzt nur«; dann ist 7 1/2 sol. wohl zu ändern in III½ = 3 1/2. — [3]) U. Petersen bemerkt: »nisi?«, jedenfalls richtig; 8 albi = 32 ß = 2 2/3 sol. — [4]) Ich finde, wenn auch Nyentetenbol als nicht zahlend gerechnet wird, außer Poppenbul: 12 mod. sil., 11 ℔ 12 ℔ 10 ß.

## D.

Parochia Gerdingh habet duos ethingos, unus dabit v sol. sterling cum tribus denariis sterling. et alius tres solidos sterling cum III ℔ et dimidio sterling.; modo sunt tres ibidem, unus dat III sol., alius IX sol. et tertius VII½ sol. vel VI sol.

Parochia Katherinenherde habet unum ethingum, qui dabit III sol. sterling. cum IIII denariis et dimidio sterling., modo dat nisi x sol.

Parochia Coldenbüttel et Myld habet duos ethingos sive iuratos et dabunt VI sol. sterl. cum dimidio et III ℔ sterling., modo nisi v sol.

Parochia Wyddesword habet duos ethingos, qui totidem dederunt; modo unus dat VII½ sol., alter III sol.

Parochia Oldensword habet tres edingos, quorum quilibet dabit x sol. lubic. cum tribus obulis. Isti sunt boni .... tantum dant, et etiam unus de Metzehemme [1]) dat annuatim ultra istam summam IIII albos, nunc Jacob Wabenß.

Parochia Tunningh habet duos ethingos, quorum quilibet dat x sol. lubic. cum tribus obulis, modo VIII,[2]) ex eis deficit unus solidus, qui dat nunc IX.

Parochia Kotzenbüll habet unum ethingum, qui dat x sol. lubic. cum tribus obulis.

Parochia Groten Alversum habet unum, qui dedit totidem, modo nisi VIII sol. dat.

Parochia Fullerwick habet unum solventem x sol. cum tribus obulis, modo nisi VIII sol. dat.

Parochia Welte habet unum, qui dat totidem.

Koton parochia habet tres edingos et quilibet dedit x sol. lub., modo unus eorum dat VIII sol., alius ½v sol., tertius III sol.

Parochia Ulstorp habet IIII ethingos, quorum unus IX β, alter x β, tertius VII sol., quartus VI sol. In Süder-

[1]) Unbekannte Lage; ob daraus Mathehet (s. Anm. [1] S. 68) entstellt ist? — [2]) Unklar; anscheinend zahlt einer 8, einer 9 sol.

hovede unus edingus, qui dat III sol. cum uno sterling. In Urden unus edingus, qui solvit ½ v ß. Isti sex quondam dederunt III marcas.

Parochia Tatingh habet septem ethingos, qui dabunt XVIII sol. sterl., forsan dant modo vix XVI sol. sterling.; non potuit investigari meo tempore, quod interdictum fuit ibidem tunc positum et .... [1]) noluerunt tam episcopo quam capitulo solvere.

Parochia Westerhever habet unum ethingum, qui dedit x sol. cum tribus obulis, modo nisi ½ v sol.

Lundenberghe habet XII ethingos, qui dederunt IX sol. sterl., unusquisque dedit IX sterling, modo omnino nil dant. postquam computatum est . . . .[2]) in precedenti latere.

Summa redituum diminutorum ½ v marc. praeter edingos de Lundenberg, de quibus postea [3]) computatum.

## 4. Sedecim prebende ecclesie Sleswicensis.

Prebende sedecim ecclesie Sleswicensis 28 et meliores.

1. Prebenda Agbek [4]) habet duo attingh cum dimidio in Swen Asgitsen bool cum sermerky [5]) ad curiam Agbek, de quibus villicus dabit ibidem x oras annone annuatim. Item de molendino Agbek I marc. annone. Item habet Thomas Kraack duo attingh in Prestebol, de quibus dabit dimidiam marcam annone. Item habet Nicolaus Esteß duo attingh in Holdenswensbool, de quibus dabit v sol. annone praeter communitatem. Item habet XII colonos, quorum quilibet dabit sex sterling et II pullos. Item habet de ecclesia Loytenes III marcas et VI oras annone. Item habet in silva Opner [6]) dimidium attingh, quos [7]) emit Bo Stake ex parte magistri

[1]) U. Petersen hat hier gr mit einer senkrechten Schleife, vielleicht »igitur«. — [2]) Unleserliche Abkürzung bei U. Petersen, vielleicht: supra. — [3]) verschrieben für antea? Oder soll es auf fol. 44 Anf. verweisen? — [4]) Wohl praebenda »Lüchte«, Archiv für Staats- und Kirchengeschichte Bd. 2, S. 518. — [5]) Vgl. Wortregister unter Seermark. — [6]) Opnør, früher ein Dorf; aus Opner-Aa entstand der Name Apenrade. — [7]) »quem« zu lesen, oder quod.

Martini. Item vicaria ecclesie ibidem habet duo attingh in Prestebool et decimam ville Skugbu computatam pro marca annone. Item fundum, in quo possunt seminari v sol. annone, quem dedit Ketillus Kroock ecclesie Loytenes.

Ista prebenda pro nunc temporis, ut putatur, non plus habet quam IIII marcas de rectore in Loytenes et in brevi memoria idem rector solvebat VIII marcas et forsan redditus supradicti sunt applicati rectori supradicto.

2. Prebenda domini Rykonis [1]) habet [Dn. Sachow. [2]) in parochia beate virginis in Hatkeseth VIII deymeth prati. Item tres deymeth cum dimidio. Item VIIII deymeth. Item III deymeth cum dimidio. Item duo deymeth cum dimidio. Item duos agros cum fundo. Item duos agros cum fundo et domo. Item III agros. Item quatuor deymeth prati. Item IIII deymeth. Item III parvos agros, qui dicuntur blökke, et II deymeth, qui dicuntur leggy. Item III agros. De quibus omnibus dantur annuatim IIII librae sterlingorum. Modo solvuntur de iisdem nisi due marce lubic. et in brevi memoria hominum solvebantur XII marce lub.

Huic prebende est annexa ecclesia Syodorp [3]) cum omnibus emolumentis, nisi quod prebendatus solvat annuatim de ecclesia prefata VI marcas pro memoria ducum Sleswicensium.

3. Prebenda in Tolghe [4]) habet VI [Dn. Steenwer. [5]) marcas auri et tres [6]) in eodem campo, de quibus dantur annuatim tres ore annone, modo nisi XVIII sol. lub. Huic prebende annexa est ecclesia Wilstorp cum suis pertinentiis.

---

[1]) Archiv für Staats- und Kirchengeschichte Bd. 2, S. 517: »Corp. Sodorp.« Dom. Rico, Domherr in Schleswig, 1338 schon tot, Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 999; Cypraeus, Ann., S. 325 f. — [2]) Vielleicht Dompropst Nicolaus Sachow, der 1424 vorkommt bei Sejdelin, Dipl. Flensb. Bd. 1, S. 352; Langebek, Bd. VII, S. 368. — [3]) Urkunden über die Verleihung 1338 und 1339 bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 999 und 1018. — [4]) Archiv Bd. 2, S. 518: Corpus Wilstorp. — [5]) Nicolaus Steenwer, Domherr bei Sejdelin, Bd. 1, S. 356, im Jahre 1424; 1443 Propst in Eiderstedt, Jensen, Stat. S. 765. — [6]) »et tres« bei U. Petersen; Langebek: in terris. U. Petersen hat sicher verkehrt aufgelöst. —

4. Prebenda Morsum [1]) habet III [Dn. Wernsholt. capellas Morsum, Hamme, Lyed, de quibus solvebantur XVIII marce lubic. in duobus terminis, videlicet Pasche et Michaelis. Sed modo pro nunc dantur de Morsum III marce, de Hamme III marce et IIII sol., de Lyd XVIII β.

Et rectores pro tempore ibidem existentes asserunt, se liberos pro huiusmodi solucione, pro cathedratico et procurationibus prelatorum solventes, nescio [2]) quo titulo, videat, cuius interest.

De Morsum solvebantur in brevi memoria x marce.

Summa XXVIII marce, IIII laste annone, sed IIII marce debent de ....,[3]) que modo solvuntur de rectore in Loytenes, et redditus vicarie non sunt computati.

E.

|| 5. Prebenda episcopi Bertholdi [4]) [Magister Otto. [29 in Schugbu in parochia Syodorp VII [*corpus iam Jacobi* marcas auri cum dimidia et unam curiam, de qua dantur sex ore annuatim, sed modo solvitur nisi una ora. Item in parochia Struxdorpe in villa Ravenholte III marcas auri cum domibus, de quibus dantur tres ore annone, que tres marce auri commutate sunt pro aliis tribus marcis in curia Ekenis, sed pertinebit in communitatem canonicorum; solvitur nisi I ora annone. Item in campo Almthorp XXXVIII deymeth in pratis, que valent III libras sterl. cum dimidia in redditibus, modo solvuntur nisi septem marce lub. Item fundum cum parte meridionali in curia domini Erici Bundonis II sol. sterling, de quibus omnibus fuerat celebrata una missa cottidiana in choro Sti. Jacobi pro anima episcopi Bertholdi.

6. Prebenda in Borner [5]) habet annexam ecclesiam Borner cum decimis et proventibus suis. Item in parochia

---

[1]) Archiv Bd. 2, S. 519: Lyeth u. Hamme. — [2]) Unsichere Lesung, von U. Petersen nicht aufgelöst. — [3]) defalcari? — [4]) Bischof Berthold, 1288—1309. Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 514: Praeb. Jacobi, wie schon hier am Rande: »corpus iam Jacobi.« — [5]) Archiv a. a. O. S. 519: Borne.

Hamme VII ethingos, quorum quilibet solvit annuatim II solidos sterling cum dimidio. Item in parochia Lundenberghe unum ethingum cum colonis episcopi ibidem, qui solvunt V sol. sterling. Item in parochia capellae Wybon unum ethingum, qui dedit II sol. sterl. cum dimidio. Item unum alium, qui dabit tantum. Item duos alios ibidem, quorum quilibet dabit tantum. Ista prebenda prout nunc nil aliud habet quam quatuor vel quinque marcas lubicens., que quondam forsan solvebat XII vel XV marc., quia [1]) fuit memorabilis prebenda. In brevi tempore solvebat VIII marcas.

7. Prebenda domini Meynardi [2]) militis habet curiam in parochia Yvelek cum LXX deymeth in [Ericus Bundonis. pratis et agris et plus, de quibus omnibus missam animarum faciat observari in choro Sleswicensi, qua prebenda dantur III libre sterling et plus consuevit valere. Sed prout nunc redditus sunt submersi. Sed prebendatus loco istius habet VI marcas in Tyorp in parochia Swantze. *(Wolff Poggewisch [3]) in Masleve, filius Henningh Poggewisch, emit illud bonum in Torpte et est desuper una litera.)*

8. Prebenda in Rysum [4]) habet in prepo- [Cantor Jo.[5])
situra Withaa in parochia Risum apud Aa LXXX deymeth in pratis, de quibus dabantur IIII libre sterling. Sed modo solum XVIII sol. lub. solvuntur.

9. Prebenda abbatis Hinrici [6]) habet in Schottes- [Cantor.
büll in parochia Broacker unum tolftingh in agris, pratis, silvis et domibus, de quibus dabantur IX ore annone.

---

[1]) U. Petersen hat quae. — [2]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. a. a. O. S. 519: Dorpte. — [3]) Nicht 1440, wie Dansk Atlas Bd. 7, S. 764, und Jensen, Kirchl. Statistik, S. 1378, angeben, sondern nach 1495, vgl. Jahrb. f. Landeskunde Bd. 9, S. 462. Das Eingeklammerte wird zitiert nach U. Petersen von Jensen im Archiv Bd. 2, S. 519, Anm. 17. — [4]) Wohl = Wengarde (= Waygaard), Archiv a. a. O. S. 521. — [5]) Johannes Wegener, cantor (vgl. fol. 44 Ende), 1452 erwähnt im Register Christians I., ed. Hille, S. 134 f. und 157 f.; 1464 im liber censualis fol. 65 b. — [6]) Archiv a. a. O. S. 518 »Abbatis.« Abt Hinricus von Lügumkloster, 1328 bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 656, oder Abt Hinricus von Reinfeld 1341, Zeitschr. Bd. 8, Anh. S. 5?

(Summa reddituum diminutorum II last annone. Item XLIII marce cum V sol.)

Item in villa Duttebull terras, de quibus dabantur II ore annoue. Pro istis bonis istius prebende prescriptis solvuntur nisi quatuor marce cum dimidia. Item in Betelund in parochia Bughe III marce auri, de quibus dabantur VI modii siliginis. Ista bona non sunt inhabitata in memoria hominum.

10. Prebenda prepositi Grummonis [1]) [dominus Smiter. habet curiam Espenis, de qua dabatur [*corpus sti. Petri.* una marca annone, sed modo nisi II marce lubicens. Item in Byernte tres marcas auri in terris, de quibus dabantur tres ore annone. Item habet fundum domus Brwns in civitate Sleswicensi, de quo XVIII sol. lub. Item fundum Hans Gustorp totidem. Item fundum Peter Jenßen totidem. Item fundum Tiderici Lunen totidem. Item fundum Hinrici Schomaker XII sol. Item de curia domini Johannis Struer [2]) VI sol. De istis omnibus faciant celebrari duas missas cottidianas in choro sancti Petri pro anima dicti praepositi Grummonis et patris sui. Item habet decimam episcopalem coloni sui in Byernte.

|| Prebenda XI [3]) habet molen- [Mag. Bernardi. 30
dinum ante portam civitatis dictum [*corpus lectoris.* [4])
Swakkesmole, de quo dabantur VI marce lubicenses. Item bona in Guderuth, que quondam solvebant ad minus I lastam annone. In brevi tempore solvebant X sol. annone, forsan modo nisi sex sol. possunt solvere. Item decimas episcopales in Stedorp, que valuerunt ultra lastam annone, modo nisi V oras annone.

---

[1]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. a. a. O. S. 516 (wie hier am Rande): Corpus Sancti Petri. Grummo praepositus um 1270, vgl. Cypraeus, Annales episc. Slesw. S. 289. Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 2, Nr. 371. — [2]) Darüber von U. Petersen: Scriuer. — [3]) Fehlt im Archiv a. a. O. — [4]) Corpus lectoris die spätere Bezeichnung. Über die Fundierung der lectura 1458 vgl. Westphalen Bd. IV, Sp. 3138, Nr. 73. Unter den functiones (VI, 7) fehlt die lectura.

Prebenda XII [1]) habet prata apud ecclesiam Rysum, de quibus dantur annuatim IIII libre sterlingorum, modo nil habet penitus, quia submersa sunt *(ist praebenda iunioris canonici)*.

Prebenda XIII [2]) habet agros et [Dominus Vlotow. [3]) prata in parochia sancti Johannis in För, de quibus da bantur xx sol. sterling, sed modo solvunt nisi XVIII β. Item in villa Bomsted in parochia Trelstorp habet agros et prata, de quibus dantur xx sol. sterling. Item in Osterhusum agros et prata, de quibus dantur VIII solid. sterling, modo nisi quatuor solidi. Item habet in Hudorp II marcas auri in terris cum dimidia, de quibus dantur IIII sol. cum dimidio annone, sed modo nisi II sol.

Prebenda decima quarta [4]) habet in parochia Hovetofft in villa Bundesbull VI marcas auri in terris cum domibus et pecoribus, de quibus datur dimidia marca annone. Item habet terras in villa Struxtorpe, ½ ora annone. Item habet molendinum extra civitatem, de quo dabantur x sol. sterling, de quibus unam missam cottidianam celebrari faciant in choro sancti spiritus pro anima domini Trugilli quondam archidiaconi.[5]) De molendino nihil solvitur.

(Summa redituum diminutorum III last annone, VI modii siliginis, XXVI marce et IIII½ sol., sed ½V marce debent defalcari de prebenda domini cantoris, VII marce de prebenda prepositi Grummonis, item III marce de prebenda Bundesbull.)

F.

Prebenda XV[a] in parochia Oveken- [Dominus Sutor. büll [6]) valet 30 sol. sterling de LX deymeth et sunt submerse per diluvium. Ita canit registrum capituli. Nicolaus prebendatus cum eadem prebenda habet ibidem IIII marcas annuatim.

[1]) Fehlt im Archiv für Staats- und Kirchengesch. a. a. O. — [2]) Archiv a. a. O. S. 517: Corp. Bohmsted. — [3]) Marquardus Vlothow, Domherr zu Schleswig, bei Sejdelin Bd. 1, S. 352. — [4]) Archiv a. a. O. S. 518: Bundesbull. — [5]) 1270—1286 Archidiakonus; Jensen, Statistik S. 843, Cypraeus, Annal. S. 299 f. — [6]) Archiv a. a. O. S. 519.

Utrum de eisdem bonis dicat ille, cui constat? mihi autem incognitum.

Prebenda XVI ad altare beate virginis [1]) [Joh. Scriver. deputata primo habet fundum apud pontem piscatorum in civitate Sleswicensi, de quo solvebantur IIII β sterling. deiectus [2]) est mediante fossata. Item fundum in curia magistri Marquardi, forsan nunc domini episcopi XXVIII st. Item fundum, in quo residet magister Nicolaus Zestedh, [3]) nunc dominus Smiter, II sol. sterling. Item fundum iuxta curiam dicti magistri Nicolai, in quo residebat dominus Bertoldus, de quo VI sterling solvebantur. Forsan adiunctus est curie prefate. Item fundum in Holm, quem coluit Clawes Raven. I sol. sterling. Item parvum fundum, forsan Potker modo habet, VIII sterling. Item habuit fundum in Holm iuxta fundum Bertrami, de quo dabantur II sol. sterling. Item fundum iuxta domum domini Nicolai Haghedorn. Isti duo fundi predicti sunt neglecti. Item altare domini Broderi Salle, quod dicte prebende est annexum, habet primo in Horne I libram sterl. cum dimidia, modo nisi tres marcas lubic. Item in Ware in parochia Buwe IIII oras annone. Loco istius annone habet IIII marcas de ecclesia Grumtofft, que fuerat annexa capitulo, quod castrum Nyhus [4]) super ista villa fuerat edificatum per comitem Nicolaum felicis recordationis. Item in Eckwath X modii siliginis, sunt totaliter 31 deserti ultra memoriam hominum. Item in Wytbeck VI modii siliginis, neglecti, sed in Wyvelsbek, ut credo, habet unam mediam lagenam butiri de Benedicto Aleveld, qui utitur colono isto tanquam suo proprio. Item molendinum Andree extra civitatem, de quo idem Andreas promisit dare XXXV

---

[1]) Archiv für Staats- und Kirchengesch. a. a. O. S. 516. — [2]) Mag. Nicolaus de Sestaeth, 1332 bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 776 u. 800; 1343 Propst in Schleswig, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urkunden Bd. 2, Nr. 434; 1345: Langebek Bd. 6, S. 496. — [3]) U. Petersen: »desertus?« deiectus ist wohl richtig; von dem Bach ist die Erde fortgespült. — [4]) Gebaut von Graf Klaus um 1350. Die frühere Ansiedlung Ware ist seitdem verschwunden; auch Betelund (oben S. 74) lag vielleicht in der Nähe.

modios siliginis. Molendinum istud est desolatum. Item duas domus in Vlensborgh, que solvebant xvi marcas, modo una est desolata, sed reliqua dat iiii marcas annuatim. Item in Hugle in parochia Brekelink ix sol. sterlingorum, forsan quondam in duplo maius solvebant ibidem. Iste due domus predicte in Flensborgh cum bonis in Hugle fuerunt legate per Nicolaum Klook, [1]) quondam cantorem felicis recordationis. Item habet ecclesiam Tolghe noviter annexam, que debet solvere iiii marcas pro istis redditibus debitis; prebendatus faciat celebrari unam missam cottidianam ante altare beate Virginis cantando eandem. Item iii vaccas, quas legavit domina Tale Lembeke ad lumina; neglectum est.

(Summa xxiii marc, xlv modii silig., iiii ore annone, sed per istas quatuor oras sublevantur iiii marc.; que debent defalcari. [2])

## 5. Reditus b. Petri, pertinentes ad fabricam ecclesie Sleswicensis.

In Holstofft habuit x sol. annone et v sol. ordei, sed modo nisi viii sol. solvuntur.

Item in Cycebu iiii sol. avene et ii sol. ordei. Item ibidem ii sol. avene et i sol. ordei, modo solvuntur ibidem nisi ii marce. Item in Gholtofft viii sol. avene et iiii ordei, modo nisi v sol. annone.

Item in Quastorp xvi sol. avene et viii sol. ordei, modo locata est villa pro duabus oris. Item in Egbeke iiii modios siliginis, desertus est et non potest solvere nisi ii mod.

Item in Kraalund in parochia Fyolde x modii siliginis. Ista bona non sunt cultata in memoria hominum. Item de quodam prato in campo Luwenstedh xvi sterling. Item in Pobul ii modii siliginis, forsan subtractum est. Item in Gerdinck xiiii libras sterlingorum cum viii sol. sterling in nativitate b. virginis solvendas in bona moneta, nihil solvitur.

---

[1]) 1419 erwähnt bei Sejdelin Bd. 1, S 61. — [2]) Bei U. Petersen folgt eine Abbreviatur, anscheinend: econtra — dagegen.

Item in Widdesword VI marcas, modo nisi XII sol. lub. Item in Horn XV sol. sterling, modo IX sol. In Padelecke[1]) XV sol. sterling, nihil solvitur, quia submersum est.

Item de quatuor fundis in civitate XIX sol.; ignoro, quantum nunc habeat ecclesia de fundis; item extra civitatem Sleswicensem I marcam de Rosendal.[2])

Item de campan....[3]) libram lubicens. Item de quatuor antiquis tabernis IIII libras lubicenses et de illis tribus novis tres marcas in festo pasce et simili modo in festo Michael.; forsan ecclesia sancti Petri fuit libertata cum tabernis, sed corpus cum moneta Sleswic. et capitulum cum molendinis omnibus. Item bona in Kystorp in Haderslefnes II oras annone, modo forsan solvitur nisi una. Item bona in Nordende Horne solventia I libram sterlingorum. Item in campo Bokelund in parochia Farnstedh unum stuf, quod dicitur Boostofft, item tria stuf iuxta viam apud Quastorf.

Item unum fundum antiquum stupe circa curiam fratrum minorum. Item in Kroppe I mod. siliginis de terris trium quartalium. Item in Tombu in parochia Cycebu. Item in Ovekenbul.[4])

‖ Reditus prout nunc. 32

Primo de domo conductitiorum XII marc. Item de domo Sifridi Aurifabri IIII marc. Item de domo, quam edificavit dominus P. de Heyls, VIII marc. sterl., XII ß solvuntur sacriste de fundo. Item de duabus parvis domibus, videlicet boden, qui habent cellaria, VI marc. Item de septem aliis mansionibus XXIII marc. Item de stupt VIII marc., quondam pertinebat capitulo. Item unum fundum in Holm IIII ß. In Bomsted VII ß. In Orneshövet VI ß. In Ovekenbull XII ß. In Horn IX ß. Preter notabilia bona in Grodersbu (credo Joh. Tammeßen). Item in Rystrup I ora annone.

(Redditus diminuti LXXX ℔ et III laste annone.)

---

[1]) Padelek scheint eine alte Kirche gehabt zu haben; zwischen 1463 und 1511 wurde sie neu gebaut. Sach, Das Herzogtum Schleswig, 2. Abt., S. 191, hat diese Stelle nicht benutzt. — [2]) Nach Schlesw.-Holst. Landesber. Bd. 1, 1846, S. 56 f., Flur bei Schleswig. — [3]) Wohl »de campanis« = für den Gebrauch der Glocken. — [4]) Unsichere Lesung.

# 6. Bona communitatis prebendarum.

G.

Redditus diminuti.

Bona communitatis prebendarum ecclesie Sleswicensis sunt ista[1]), et primo in civitate Sleswicensi ista sunt bona, quorum reditus sunt diminuti seu neglecti, videlicet primo de altari domini Wyboldi[2]) IIII sol. sterlingorum et IIII sterlingorum. Item de stupa seu balneo Sleswicensi IX marc. lub. et fundus stupe debet dare prebende septime[3]) inter octo prebendas XIII β, modo stuba una cum fundo solvit circiter VIII marcas in commune fabrice, quo titulo, ignoratur. Item dimidietas curie domini Iwari Bundessen,[4]) prout nunc domini Erici Bundonis. Item curia domini Joh. Wydingh archidiaconi. Item dimidietas hospitii prope cimiterium siti

Tertium registrum capituli super premissis extractum. Capitulum ecclesie Sleswicensis habet fundos infrascriptos, qui perpetuo tempore super[2]) iisdem redditibus et terris suis sunt, licet eorum cultores et inhabitores quandoque permutentur.

Et primo habet intra[4]) civitatem Sleswicensem in platea ducentem ad Bredebro,[6]) fundum, in quo residebat Petrus Moltißen, solventem duos β sterling. Item fundum, in quo residebat Hamme sutor, dabit tres solidos sterlingorum circa Michaelis et tres circa Pasca. Credo talem fundum esse, super quem residebat Johannes Selle quondam, sed deficiunt VI β, quia modo

[1]) Langebek S. 576, S. 582 (fundi capituli) und S. 583 (unter Nyherrit). Hier links ein Verzeichnis der Verluste, rechts eins der Einkünfte, beide mit Bemerkungen. Einkünfte um 1450 folgen am Schluß von fol. 33: reditus prout nunc. — [2]) U. Petersen bemerkt: semper? Wahrscheinlich richtig; bei Langebek S. 582: semper iisdem in sitibus et terminis; auch terminis wird für terris zu lesen sein. — [3]) Sacerdos Wybold 1332 bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 776. — [4]) U. Petersen schwankt, ob so oder iuxta. — [5]) Oben S. 66. — [6]) Bredebro 1413 erwähnt im Danske Atlas Bd. 7, S. 580. — [7]) Domherr zu Schleswig 1332, Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 776; 1336: ebendaselbst Nr. 999.

ad australem partem, legata per quondam Wybe Ebbes. Item tria hospitia iuxta pontem vici piscatorum sub uno tecto, legata per quondam famulum dominum Wlff. Item una domus cum fundo legata per quondam Ludeken Wynoldi et uxorem suam. Item VI solidi de fundo, in quo residebat Hamme sutor. Item I β de fundo, in quo residet Peder Möller. Item fundum circiter domum Gundy Pyr[5]) ad orientale XVIII ℔, item XXV sol. lub., qui neglecti sunt in platea piscatorum, sicuti apparebit in alio latere. Item sunt neglecti 8 sol. in insula videlicet Holm, ratione duorum fundorum, quia capitulum debet ibi habere IIII fundos, modo habet nisi duos. solvit fundus nisi[1]) IIII β sterl. in toto. Item fundum, in quo residebat Peder Möller, II sol. sterl., forsan modo Hans Slymme, sed deficit unus solidus, quia solvit nisi[2]) V ß prout nunc. Item fundum, in quo residebat Gundy Pyres[3]), quatuor sol. sterling., forsan modo Ludeke Sutor, sed supersunt III sol. lub., quia de domus fundo[4]) dat IX ß et de stabulo VI. Item parvum fundum circa eandem ad orientem, antiquitus dabantur VI sterling, sed nunc desolatus. Item fundum, in quo Laurentius sutor construxit domum lapideam, sol. sterling, modo inhabitabat Petrus Janßen. Item fundum, in quo residet Tyteke sartor, VI ß cum dimidio circa Martini. Item fundum, in quo residet Halli[6]) Suter, tres β circa Martini. Item fundum, in quo residet Hillebrant, postea Hemme Suter, sol. sterling., item in Thorgate[7]) fundum, in quo residet dominus Johannes Ketelsen, modo Hinr. Gropenger, VI sol. lub. Item

[1]) U. Petersen nunc; er hat öfters statt nisi gelesen nunc; modo nisi = heute nur. — [2]) Vgl. Anm. 1. — [3]) U. Petersen daneben: Peters: Gundy Pyr auch in der linken Spalte; vgl. Anm. 5. — [4]) Lies: de domo fundi. — [5]) Abkürzung von Piscator? Vgl. am Schluß der zweiten Spalte fol. 33. — [6]) Kalli? — [7]) Torvgade = Marktstraße.

| Item Syverd Erp VIII β.

Item dominus Wernsholt de cauleto III β.

Item Ott Konke Knokenhawer III β de fundo in insula.

Item Hans Köster III β.

Item de uno fundo extra civitatem III sol., forsan est in fossata, vel structuarius ecclesie Sleswicensis sublevat.

Summa VI marc. lubic., sed summa quondam de eisdem fundis est VII½ marc. et omni anno ecclesia seu capitulum Sleswicense patitur dampnum in XXIIII β et II½ sol.

Item nota, quod curia domini Bertoldi iunioris pertinet ad capitulum et altera dimidietas ad vicariam beate Gertrudis, quam dominus Nanno canonicus Sleswicensis[3]) et mater sua Gertrudis nomine sic legaverunt. Modo ista fundum, in quo residebat Goscalcus Pelser, X sterling, vel quondam Henneke Murator. Item in Fyskergate medium fundum, in quo residet Petrus Laurencii, quem nunc pro usu suo habet Stephanus, eo quod est contiguus domui sue et dabit de eo I sol. [33 sterl. in festo Martini et unum β sterl. in pasca. Item fundum, in quo morabatur Oze Bundes, de quo dantur II β sterling. Item fundus, in quo morabatur Hencke Porswen, II sol. sterl. Item fundum prope predicatorum cimiterium, in quo dominus Christiernus morabatur in domo lapidea adhuc stante, de quo dantur II solidi sterling. Item fundum Byorn Nickelsen IIII sol. sterl. Item in insula[1]) fundum avalem[2]) a sinistris in exitu porte, I β sterl., quem multis annis colebat dominus Wyboldus, sed nunc Claws Swertfeger. Item fundum Jesse Pauli, de quo dantur VIII denarii sterl. Item fundum Gundy Piscatoris totidem. Item fundum, quando itur ad dominum Johannem Hakens

[1]) d. i. Holm bei Schleswig. — [2]) lies: choralem oder acialem. — [3]) Nanno Petri, Domherr 1338, Hasse, Regesten und Urkunden, Bd. 3, Nr. 975.

curia commutata est pro dote rectoris sancte Trinitatis, et dominus Waltorke canonicus possidet dotem loco curie supradicte, de qua solvet I marcam vicario beate Gertrudis,[1]) I marc. pro anniversario domini Nicolai Butervelt[2]) et IIII β capitulo pro terragio stabuli, illud etiam per se computatum.

Est praeterea notandum, quod quatuor parochie in Frisia, videlicet Hatsted, Morsum, Evesbüll et Rorbeke dabunt unam solacionem annuatim dictam Andelghift cancellario domini ducis Jucie, ut audivi, quilibet indigena istarum parochiarum unum torney, videlicet IX ℔; forsan in memoria hominum non sunt solute.

Summa deficiens XXIIII sol. lubic.

in oriente fossate magne in angulo; fundum beate Virginis VIII ℔ sterling.

Reditus prout nunc sunt isti de fundis infra civitatem Slesvicensem.

Peter Janßen III β.

Hans Slymme V β.

Tale Mertens IX β.[3])

de fundo Petri Moltißen VI β.

Hinrich Grapenger VI β,

Ludecke Scomaker XV β.

de fundo Claws Sniger XII β.[4])

de uno fundo domus coralium VIII β.[5])

Item de curia domini Woltorken IIII β.[6])

Item dominus Vlotow de cauleto III β.[7])

---

[1]) Vgl. S. 60. — [2]) Kantor und Propst von Nordstrand 1411, Jensen, Statistik S. 651. Cypräus, Ann. episc. Sl. S. 351. — [3]) Mit IX ℔ ist oben keiner angeführt. — [4]) vorher Bjorn Nickelsen oder Joh. Selle mit 4 ℔ sterl. — [5]) 8 ℔ zahlt in dem Vorhergehenden nur Syverd Erp. — [6]) oben auch 4 ℔. — [7]) oben Dominus Wernsholt.

Lit. H. [34

In Sundergosherde.

Capitulum habet tria bool in Hyofyolde pertinentia ad communitatem et quartum bool pertinet ad altare beate Margarete et de quolibet bool solvi solent XII modii siliginis. Modo quodlibet bool nisi sex modios et altare b. Margarete nichil ibi habet[1]), sed quartum bool spectat ad scholas Sleswicenses.

Item habet capitulum decem fyerdingh cum dimidio in terris in Byerndorpe in parochia Fyolde, quibus utuntur tres coloni, et quilibet colonus solvebat quondam de unoquoque bool XII modios siliginis. Nunc autem de unoquoque nisi sex modios.

Item in Bordelem[2]) colonus ibidem hahet in terris XV β seminis et dabit VII modios siliginis. Nunc etiam idem colonus dat sex modios annuatim.

Item in Sollwid villicus habet in terris XV solidos seminis et dedit VIII modios siliginis, nunc nisi duos modios dat annuatim.

Item habet capitulum de anniversario domini Andree de bonis iuxta Hatstedh II marc., sed anno futuro[3]) habebit IIȝ et possunt augmentari usque ad tres marcas. Terminus solucionis Andree.[4]) Capitulum modo nil habet ibi.

Item in Mersk iuxta Hatstede VIII β, potest tamen eciam aucmentari. Terminus solutionis est in festo apostolorum Petri et Pauli.[5]) Capitulum nil habet pro ut nunc ibidem.

Item in Osterfyolde habet capitulum XVIII sterling in festo Martini, nunc habet ȝV β.

Item dominus Johannes Munthy dedit bona sua capitulo in Sundergosherde in campo et villa Oldersbeeck pro anniversario suo, que solvunt VIII modios siliginis et sunt

[1]) Auch S. 46 zahlen 4 Bauern nur je 6 mod. silig. — [2]) Zu lesen Bondelem im Ksp. Viöl, vgl. S. 46: Bantlem. Langebek hat Bopdholm Chord, Pontoppidan Bondholm Chord. Chord ist der Name des colonus (Cord). — [3]) anno futuro geht auf ein älteres Register, aus dem es wörtlich abgeschrieben ist, vgl. Einleitung S. 11. — [4]) 30. November. — [5]) 29. Juni.

VII meze[1]) in terris cum fundo, quae Johannes Peterßen de Ymmingsted scotavit capitulo ex iussu domini Johannis supradicti, quam scotationem dominus Nicolaus Brun canonicus, postea vero episcopus,[2]) acceptavit; capitulum nil habet ibi, forsan neglectum est, vel permutatum cum domino episcopo, cum sibi in confinio est; dicat, qui scit veritatem.

Item[3]) de ecclesia Swawesteth XII marce lectoribus solvuntur, modo nisi sex marce solvuntur.

## Norgosherde.[4])

Capitulum habet in Horne VII sol. sterling in redditibus. quos solvit Paye Knutßen.

Item habet capitulum in Mersk libram sterlingorum de heredibus Nanne Broderßen. Capitulum nil modo habet ibi, licet ego aliter legi in registro,[5]) quod quidam Annung Redlefsen in Horne dedit adhuc in brevi tempore XVIII ß.

Item habet capitulum in campo Almthorp VIII marcas auri et plus de domino Petro Bundessen pro anniversario prepositi Joannis de Eyderstede et dominorum Wesecli et aliorum fratrum suorum valentes VI marc. Nunc vero X sol. sterlingorum solvit.

(Summa diminutorum XVIII lub. marc. et XI sol., 1½ last siliginis cum tribus modiis.)[6])

|| Item habet capitulum de ecclesia Trelstorp 135
III marcas lubicenses ad distribuendum in festo Elisabeth.[7])

Item dominus Jacobus Strueck pro anniversario suo contulit capitulo bona sua in Strucken habentia .....[8]) deymeth in pascuis et .....[9]) solidos in terris agrestibus et solvit de eisdem bonis quondam per Boo Peterßen XVIII ß sterling et debent etiam octo marce et deficiunt ½v marce cum II ß.

---

[1]) mesesat war in Dithmarschen 540 □-R. = 1⅛ Hektar. — [2]) 1350—1367 Bischof. — [3]) Dies steht bei Langebek unter Nubelherrit S. 578. — [4]) Bei Langebek teils unter »Norgulharde« S. 577, teils unter Uyelherrit S. 579 und Nubelherrit S. 578. — [5]) Vgl. S. 45. — [6]) Nur die erste summa lateris im Original stimmt: 3 ℔, 8 ß, 6 ℔, 1 ℔ 5 ß, 3 ℔ 12 ß, 4 ℔ 12 ß = zus. 18 ℔ 11 ß. 18 + 18 + 1 + 6 + 8 modii = 51 modii; 1 Last ist aber = 40 modii Roggen. — [7]) = 19. November. — [8]) U. Petersen bemerkt: numeri desunt.

Item in Ovekenbull habet capitulum xxi deymeth in pratis, de quibus debent solvi xvi sol. sterling, modo nil solvitur ibidem.

Item in Ruddorp habet capitulum in terris xxii oras seminis et iii deymeth cum dimidio in pratis in Rudhorpes mersk et quinque deymeth in Mose in eodem campo, de quibus capitulum debet habere xvi solidos sterlingorum, et potest census augeri; modo solvuntur nisi ix solidi sterlingorum.

Item habet capitulum in Kolbol xvii deymeth cum fundo et domo, de quibus debet habere xvi sol. sterlingorum; fundus solvit iii solidos, alias nil solvit.

## Wysherde. [1])

In Honsnap habet capitulum v attingh in terris cum quarta parte unius attingh et fuerunt ibidem duo coloni, qui quondam solvebant xiiii modios siliginis pro censu; modo solvuntur nisi ix solidi sterlingorum.

Item dominus Nicolaus Tollefsen dedit capitulo unum bol in Rysbrigh cum terris iiii β annone, de quo dantur iiii sol. sterlingorum annuatim.

Item dominus Petrus Friso rector scholarum legavit curiam suam capitulo in Rysbrick [2]) habentem cum terris de Rysbrick. Modo solvuntur xii modii siliginis cum iiii sol. et forsan quondam duplo maius. Item dominus Petrus Bundißen dedit capitulo ii marcas auri in terris in Lungwro sitas et iii libras sterlingorum, in quibus sibi tenet dominus Jacobus Struck ultra tria attingh terrarum, que prius scotaverat eidem capitulo in campo Harysleff; de Lungwro nil solvitur, forsan antiquitus ibidem tres modii siliginis solvebantur.

Item in Harrysleff Claus colonus habet iiii attingh cum dimidio cum aliquibus stuf; de quibus debent solvi x modii siliginis, aliquando plus, aliquando minus; nunc habet capitulum ibidem communitatem.

---

[1]) Bei Langebek teils unter Wisherrit S. 579, teils unter Norgulharde S. 577. — [2]) Hier scheint die Angabe der Größe zu fehlen.

Item dominus Petrus Bundissen dedit capitulo tria attingh in eodem campo, valentia x modios siliginis; quondam de Harrisleve solvebatur lasta siliginis, modo nisi xi modii siliginis.

Redditus diminuti xii marce,[1]) ii last siliginis.

I.

Item in Lynda habet capitulum curiam Karoli Jensen cum suis pertinentiis, que solvit ix sol. sterlingorum.

Item Nicolaus Hakens et Nicolaus Booß dederunt unum attingh in Norhatstede, de quibus solvuntur capitulo annuatim vii sol. sterlingorum.

|| In Sleesherde. [36

In Ekeneß in parochia Borne capitulum habet ibidem xlvi marcas auri in terris et modicum plus, de quibus dabantur antiquitus vii laste annone et i ora, modo nisi 1½ lasta.

Item habet capitulum in Loyte duas marcas auri, de quibus dantur iiii β annone; dimidia marca ibidem fuit capitulo impignorata pro ii½ libris sterling; forsan ista redempta est. Item ibidem vii marc. auri in terris, de quibus colonus solvit prius annuatim x sol. annone; de eadem villa Loyte modo nil solvitur.

Item Eddele filia domini Jacobi Joonsen contulit capitulo omnia bona sua tam patrimonalia quam materna, ubicunque locorum sita, tam in Pauerude quam alibi, dummodo pars illorum Benedicto impignorata pro x marc. lub. tempore debito redimatur, que quidem bona ipsa Edele Ludolpho[2]) Zesteden scotavit in placito Slesherde et idem Ludolphus nomine et iussu eiusdem Edele capitulo Sleswicensi postmodum scotavit. Modo Paverude attinet fabrice ecclesie prefate, quod emebatur cum bonis Grodersbuy.[3])

[1]) 4 ℔ 10 ß, 3 ℔, 1 ℔ 5 ß, 2 ℔ 13 ß, 4 ß = 12 ℔. — [2]) Ludolph Z. fehlt in v. Stemanns Abhandlung über die Familie Sehestedt, Zeitschr. Bd. 1, S. 54 ff. — [3]) Paverude, jetzt Pagerö und Grödersby, wurde von der Königin Margarethe aufgekauft und dem Kapitel zum Bau der Domkirche geschenkt, 1406. Die frühere Geschichte des Ortes ist nur aus obigen Angaben zu erschließen. Welcher Benedictus gemeint ist, bleibt unklar, vielleicht ein von Ahlefeld um 1350, vgl. Jahrb. f. Landesk. S. 56 f.

Item emit capitulum Sleswicense curiam Ebbenis Lund[1]) una cum XIII marc. auri in terris in campo Ekeneß, minus I marca argenti, de filia Ebbonis predicti Anna nomine et marito eius, quamlibet marcam pro VIII marc. lub.; et fuerunt predicta bona scotata domino Eggardo preposito et Johanni Wannekini[2]) canonico Sleswicensi in placito Slesherde. Et est notandum quod tres marce auri de predictis XIII debent perpetuo pertinere ad prebendam episcopi Bertoldi[3]) loco trium marcarum auri in Ravenholt commutate, que quidem tres marce in Ravenholt prius spectabant ad dictam prebendam.

Item in parochia Ulsenes ibidem habet capitulum I lastam avene, quos[4]) Marquardus Carnifex civis Sleswicensis legavit pro anniversario suo. Modo nil ibidem habetur.

Item in Thersnes habet capitulum unum bool, in quo residet Bertold Holstens solvens v β annone, quondam mediam lastam annone, modo solvit nisi I oram.

Item in Gundebu habet unum bool, in quo residebat Molty Jepsen, de quo dabatur v β annone, quondam etiam media lasta, modo solvit nisi unam oram.

(Redditus diminuti III laste.)

## Kerherde.

Capitulum habet in Klyntringengy bona, de quibus annuatim VII libre sterling uno solido minus debent solvi, sed postquam factus fui procurator, communitas aliquando habuit v libras et aliquando minus cum maxima difficultate.

Item Klintrinksted pertinet totaliter ad capitulum, de qua faciet anniversarium domini Nicolai prepositi in Withaa.

Item in Klyntringengy habet capitulum bona, in quibus residebat Sonnick Oloffsen, habitata de Jesse Frys, de quibus dantur v solidi sterlingorum.

---

[1]) Benannt nach Ebbo, gleich nachher: Ebbonis predicti. Im liber quodlibeticus: Ekenislunt; so auch jetzt. — [2]) Johannes Wannekinus, Dompropst zu Schleswig 1374 u. 1377, Schleswig-Holsteinisches Urkundenbuch Bd. 2, S. 507. 516. — [3]) vgl. S. 72. — [4]) lies: quam oder quod (»was«).

Item bona in Snotebul etc. Nota quod quindecim marce lub. vel citra solvuntur annuatim de singulis et omnibus bonis in Kerhert sitis.

Item capitulum habet bona in Klixbüll, in quibus residebat Anders Thodeß, empta de Brodero Junghen per dominum Nicolaum Tholfßen, de quibus dantur IIII solidi sterling pro anniversario magistri Marquardi Bockholt. Prout nunc capitulum ibidem nihil sublevat.

Sloxherd. 37

In parochia Hoxsted habet capitulum unum attingh in campo Bokwath et II attingh in campo Syowongh de domino Nicolao Matsen dicto Kolmüle, et frater suus Petrus Brun dedit in capitulo ibidem unum pratum, et solvuntur ibidem forsan II marce et debuerunt solvi VI vel IX modii siliginis excepto prato.

Nuherde.[1])

In parochia Esgruß in Tranebull habet capitulum I bool, quod habuit Bundo Smid, de quo solvere debet VIII β annone. Item habet capitulum etiam ibi duo bool. que habet Petrus Grummeßen, de quibus solvere debet dimidiam marcam annone. Habet etiam capitulum unum bool ibidem, de quo alternatis annis solvuntur IIII sol. annone et uno anno modius avene. Pro Tranebull bonis dominus Ericus Krummedyck[2]) permutavit unum colonum in Boleschugbu solventem VIII β annone. In brevi solvebat I lastam.

Item habet capitulum in Nuherde in Norhugh tres mansiones, quas dominus Gotschalcus de Leembeke[3]) scotavit pro aliis bonis, de quibus debet annuatim X sol. annone.

Item in eadem villa idem dominus Gotschalcus promisit et tenet redditus II sol. annone. Istam villam non possum indagare, ubi est situata, et capitulum in memoria hominum nihil habuit ibidem.

(Summa diminutorum II laste, XVIII marce minus IIII 3.)

---

[1]) Bei Langebek erst auf S. 583. — [2]) Die vorhergehenden Angaben gehen also auf die Zeit vor Erich Kr. und entstammen dem Register von 1352. — [3]) Ein Gotschalcus de L. ist 1335 tot, Hasse, Regesten und Urkunden, Bd. 3, Nr. 896; sein Sohn Gotschalcus lebte damals.

K.

Item habet capitulum in Steinbergh II marcas auri cum dimidia valentes in redditibus VII sol. annone cum dimidio de domino Haquino sacerdote in Uke pro anniversario suo; modo solvuntur ibidem nisi III solidi annone.

Item dominus Johannes Wydingh dedit capitulo V marcas auri in terris in campo Syodorp[1]) valentes in redditibus dimidiam marcam annone, de qua campanarius[2]) ecclesie sancti Petri habere debet annuatim I oram annone pro pulsa maiorum campanarum in elevatione corporis Christi in precipuis temporibus facienda. Modo ibidem solvitur nisi[3]) ora annone et in brevi tempore solvebantur V sol. annone.

Item dominus Bertholdus perpetuus vicarius in ecclesia Sleswic. contulit capitulo V marcas auri in terris in eodem campo Syodorp preter II marcas argenti, valentes in redditibus dimidiam marcam annone pro anniversario suo ibidem faciendo. Modo solvitur de eisdem bonis nisi[3]) ora annone.

Item habet capitulum decimas episcopales in Esgruß quondam solventes ultra lastam annone, modo nisi[3]) VI oras, commutatas pro curia episcopali[4]) pro usu domini episcopi moderni.

Nubylherd alias Sundwith.

Dominus Nasby curiam scotavit capitulo in Nubylherd XI marcas auri in terris I solidata[5]) minus, impignoratas Thormero Thordßen pro VII libris sterlingorum. Nescitur, quo iacet, et nil sublevatur.

Item Waghen Nickelßen scotavit capitulo bona infrascripta, que habuit de domino Nicolao Nasby predicto pro anniversariis domini Nicolai Brwn et fratris sui, primo in Schelle bona, in quibus residet Tuko Jul, qui debet annuatim VII sol. annone et VII sterl., | tres pullos et II aucas[6]). [38 Item bona, in quibus residet Tuui Suter, qui dabit II oras

[1]) Bei Langebek große Lücke; dessen Vorlage fährt fort »praeter II marcas,« was nach dem folgenden Syodorp steht, hat also ca. 8 Zeilen übersprungen. — [2]) Vgl. S. 62. — [3]) U. Petersen hat nunc. — [4]) Unsichere Lesung. — [5]) solidata muß 1 Schilling Gold sein; also $10^{15}/_{16}$ ℳ. — [6]) aucas hat U. Petersen nirgends entziffert; er hat: an . . .

annone, VI st,, II pullos, II aucas. Item Olaus Martini ibidem dabit VIII st., III pullos, et II aucas. Item Nicolaus Schele totidem. Item Nicolaus Brythy [1]) dabit I sol. ordei et ipse habet in pignoratione de eisdem bonis II marcas auri in terris, valentes in redditibus II oras annone cum .... pullis et aucis pro servicio, quorum redemptio pertinet ad capitulum pro II libris sterlingorum, proximo placito Martini quocunque anno persolvendorum.

Item altare beate virginis in ecclesia Sleswicensi, que est prebenda XVI$^{a}$ [2]), habuit in dicta villa unum colonum commissum Bundy Claußen, modo Paulus filius ipsius, pro proprio colono.

(Summa diminutorum XXVIII β, III lastae annone).

## Struxstorpherde. [3])

Capitulum primo habet in parochia Havetofft in villa Loyte II colonos, quorum unus dabit IIII sol. annone, alter II solidos. Quondam in duplo maius solvebant. [4])

Item habet capitulum Thordeskyel communitatem in pecoribus, et residens in curia debet solvere annuatim de curia oram annone et habet in terris IIII marcas auri de campo Loyte, et Mattheus Karlßen habet III marcas argenti in Thordskyel et plus. Modo solvuntur nisi IIII modii avene.

Item habet capitulum in Snapdrup in parochia Tumbu VI marcas auri in terris, modicum minus, de quibus solvuntur VIII sol. annone. Sed potest augeri census ad V [5]) solidos vel ad dimidiam marcam, modo solvuntur nisi IIII solidi annone et quondam una media lasta.

Item in Nubel habet capitulum V marcas auri in terris, de quibus solvi debent VI modii siliginis, antiquitus de unaquaque marca auri I sol. siliginis.

---

[1]) Vgl. Wortregister unter brythii. — [2]) Vgl. S. 76. — [3]) Langebek S. 578; der letzte Absatz über Arnholt S. 582 unter fundi capituli. — [4]) Bei Langebek auch nur 4 und 2 ß. Quondam — solvebant fehlt dort, vielleicht nur im Transsumpt weggelassen. — [5]) Sicher verlesen aus X; von 8 ß ann. auf 10 oder auf $^1/_2$ marca = 12 ß ann. Auch Langebek hat 10 sol.

Item habet ibidem adhuc . . . .[1]) marcas auri, de quibus debet solvi I lasta, sed I ora solvitur aliquando nunc.

Item in Tolke XIIII marc. auri in terris, de quibus solvi debent ad voluntatem procuratoris capituli, videlicet VIII sol. annone, modo solvitur nisi I ora. Item ibidem habet capitulum VI marcas auri, quas emit capitulum de quodam Detleff, quondam solventes I lastam annone, sed modo sunt erybool et solvitur nisi una media ora annone.

Item habet capitulum in Myoldeneth tantum in terris, quantum solvi potest modius siliginis cum dimidio. Item in Ekismark IIII marce auri in terris, de quibus solvuntur ad voluntatem procuratoris, videlicet VIII solidi annone, nunc modo IIII solidi vel I ora.

Item habet capitulum in Klapholt VI marcas auri in terris, de quibus solvi solent X modii siliginis cum solido avene. Item habet adhuc, ut credo, VI marc. IIII sol. ibidem. Credo, quod sint ibidem duo coloni modo, qui dabunt X solidos annone, quondam una lasta solvebatur ibidem.

[39 | Item in campo Apenstorp V marc. auri in terris, de quibus dantur X modii siliginis, et pluribus annis modicum habuimus de eis. In brevi solvebatur I ora annone.

Item in Grumbu habet capitulum VI marcas auri in terris, de quibus solvi debet dimidia marca annone. Modo solvitur ibidem nisi I ora.

Item in Ruggesghard in parochia Nordbradorp II orae annone impignoratae capitulo.

Summa diminutorum IIII laste, X modii siliginis in Openstorp et III modii in Myoldeneth.

L.

Item in Tveed habet capitulum VII marcas auri in terris, de quibus dabitur dimidia marca annone, modo nunc VI sol. Item ibidem habet capitulum tres marcas auri emptas per dominum Herderum canonicum de Lasse Kallysen, solventes VI β annone, modo nisi I ora de eisdem datur.

---

[1]) »Zahl nicht zu erkennen.« U. Petersen.

Item in Byernte in parochia Nubyl ad communitatem xv marce auri et i marca argenti in terris et dominus Gerardus[1]) habet ibidem duas marcas auri et vi marcas argenti ad prebendam suam. Item in Byernte habet campanarius ecclesie Sleswicensis v marcas argenti cum tertia parte unius marce argenti, ad usum campanarii pertinentes,[2]) et de qualibet marca auri debent solvi ii sol. annone, aliquando minus, secundum quod pax hudit*[3]) et annona crescit. Modo solvuntur ibidem iiii ore annone et ii modii siliginis et iiii modioli siliginis campanario preter id quod solvetur de bonis prebende, in brevi xvi sol. annone.

Item Frith civis Sleswicensis legavit capitulo 1½ marcas auri in campo Birgningh, et dominus Marquardus Fryth frater suus scotavit eas domino Marquardo Morlingh ad manus capituli, solventes i oram annone. Modo nisi i sol. annone solvitur de eisdem. Item Hennecke Budoghet civis Sleswicensis legavit capitulo xiiii attingh terrarum in campo Ysted pro anniversario suo solventia xiiii modios siliginis. Modo rector chori sancti Laurentii Slesw. habet de eisdem vi attingh, ut prius notatum est et computatum.[4]) Sed colonus capituli ibidem habet vi, qui solvit iiii modios, et reliquos duo habet colonus octo prebendarum ibidem et nil solvit de eisdem, quod octo prebende ibidem habent nunc v attingh et ipse colonus habet septem, solventes in toto nunc iiii modios siliginis.

Item Otto Wulwesbrok contulit capitulo in Arnholt ix attingh solventia ix modios siliginis; modo iacent deserta et tamen non possunt solvere nisi iiii modios siliginis cum dimidio.

---

[1]) Vgl. S. 74, prebenda Grummonis. Als Inhaber der Präbende ist dort Dom. Smiter beigeschrieben; Gerard ist vielleicht dessen Nachfolger. Ein Dom. Gerard ist noch erwähnt fol. 48 u. 52, der 1466 am Leben ist. Wenn S. 74 »Dom. Smiter« von einer späteren Hand herrührt, würde Gerard dessen Vorgänger gewesen sein. Es kann aber auch »dominus Gerardus habet« aus dem alten Register übernommen sein, ebenso wie das Andere in diesem Absatz, vgl. Langebek, wo nur diese Worte fehlen; dann hat dieser Gerardus um 1352 gelebt. — [2]) vgl. S. 62. — [3]) So U. Petersen. Vielleicht ist auch pax verderbt, sonst zu lesen pax habetur. — [4]) nämlich S. 62.

Item dominus Hinricus Fedderen contulit capitulo unum fundum situatum. [1])

## Uggelherd.

In Lille Solte habet capitulum tres marcas auri et I marcam argenti in terris in curia, in qua residet Johannes Topysen; quelibet marca auri valet annuatim in redditibus II solidos annone, aliquando minus, secundum quod annona crescit; nec habet ibi Schattkorn, nec communitatem. Modo solvitur ibi nisi I ora annone.

Item in eadem villa || Solte habet curiam, in qua [40 residet Paulus Donatß, impignoratam capitulo pro II libris et VIII solidis sterlingorum, de qua curia debentur dari annuatim II sol. annone. Forsan ista curia redempta est, quod capitulum habet ibidem nullum colonum.

Item in Koxbugge, modo in Sunderhaxstede XVIII β de uno colono, quondam media lasta siliginis.

Summa II last IIII or. II sol. annone, XXIX modii siliginis, sed XVIII β debent defalcari.

## Husebu Herde.

Capitulum habet in parochia Huthorp et in campo ibidem XXIIII marcas auri in terris. Et magister Marquardus habet ad prebendam suam I marcam in terris.[2]) Item prepositus Hermannus II solidos sterlingorum; quelibet marca solvebat quondam I oram annone, modo nisi I sol. annone.

Item habet capitulum curiam in Huthorp videlicet Nicolai Steenßen cum suis pertinentiis emptam per dominum Herderum, in qua residebat Thuko Thordsen.

Item habet capitulum ibidem curiam emptam de Laghone Nickelsen per dominum Nicolaum Tolfsen, in qua residebat Topy. Credo quod in Kyle sunt XLII vel XXXVI marce auri, quelibet marca solvebat I oram annone, modo nisi I β; item de fundis in villa debentur specialiter dari redditus et in brevi dabantur XXI sterling.

[1]) wo, nicht angegeben. — [2]) Vgl. S. 75.

Item in campo Kyle octo marcas auri et tres domos; de qualibet marca auri dabitur ora annone, et coloni habentes fundos ibidem a capitulo et non terram in campo dabunt IIII β sterling cum tribus sterlingis et faciunt servicium consuetum ad curiam Kyle et ad utilitatem capituli. Et capitulum non habet Schattkorn nec communitatem. Modo in Kyle sunt XVIII marce auri, solventes XVIII β annone.

Sed de fundis nil solvitur, forsan etiam ignoratur, ubi iacent. De Hudorp et Kyle in brevi solvebantur II laste.

Item in parochia Grumtofft habet capitulum in campo Bonstorp VIII marcas auri et in campo Doldorp marcam auri cum una marca argenti in terris; de qualibet vero marca consuevit solvi I ora annone, aliquando minus, secundum quod annona crescit. Et debet servire ad curiam Kyle tribus diebus in autumpno et etiam servire ad capitulum, cum per eius procuratorem vel eius certum nuntium fuerit requisitum. De Bunstorp solvuntur VIII et IIII sol. annone, de Doldorp II sol. annone.

Item Nicolaus Ywari contulit capitulo marcam auri in terris in campo Oxager sitam, solventem quondam I oram annone. Sed modo nisi I sol.

Item habet capitulum Putmolne iuxta Flensburgh, in quo Johannes Schutte habuit sextam partem. Sed dominus Ywarus Bundißen ab ipso Johanne emit et dedit capitulo pro anniversario suo et procurator communitatis ipsum molendinum exposuit pro XXXI modiis siliginis, et cum hoc dominus Ywarus de dicto molendino dedit I libram sterlingorum. Istud molendinum iacet modo desertum et ante inceptionem guerre solvebantur nisi II marce lub.

(Summ. diminutorum v½ laste cum molendino.)

|| M. [41

Arns Harde.

Primo rector ecclesie st. Michaelis solvit de ecclesia prefata XII libras cere [1]) in profesto purificationis, sed nescitur, quo iure, cum ambo registra capituli nihil scribunt de huiusmodi solucione facienda.

[1]) Diese Stelle wird citiert: Danske Atlas Bd. 7, S. 624.

Item habet capitulum campum Munkeland quondam solventem in brevi tempore VI modios siliginis.

Item habet capitulum iuxta Dannewyrky VIII attingh in terris et in campo ville Husbu, et de quolibet attingh consuevit solvi II modii siliginis; modo solvitur de quolibet attingh nisi I modius siliginis.

Item in Boybul habet capitulum II marcas auri in terris pro anniversario domini Tukonis Rubbingh, de quibus solvuntur IIII modii siliginis.

Item Johannes Plugesmagh contulit capitulo IIII attingh terrarum in campo Boybul solventes VIII modios siliginis.

Item Clawes Tukyßen contulit capitulo II attingh terrarum in campo Boybull solventes IIII modios siliginis. Modo prout nunc capitulum habet ibidem nisi III marcas auri vel attingh, quod idem est, et debet habere ibidem in campo decem, de quibus debentur solvi xx modii siliginis, modo solvuntur nisi tres modii, et septem attingh forsan neglecta sunt.

Item in Luyersebugh Wobbe Clawes dedit capitulo bona ibidem, valentia IIII modios siliginis. Modo nisi II modii.

## Lyungtofft Herd.[1])

Nicolaus Woghoti scotavit capitulo bona in Bowrup valentia in redditibus IIII sol. annone, cum pullis et aucis. Item habet Nicolaus de Uggeltorp ibidem II marcas auri in terris valentes in redditibus II oras annone cum pullis et aucis, que capitulum redimere potest. Redempta sunt pro xxx sol. sterling. Forsan ibi moratur unus solum modo colonus, qui modo annuatim solvit nisi IIII vel quinque sol. annone et cum XVIII denariis de quodam fundo. Et Benedictus de Alvelde utitur eo tanquam proprio et exactionat eum pro thegingyald et ceteris diversis[2]) oneribus.

(Summa diminutorum XXIX modii siliginis et IIII sol. annone.)

[1]) Bei Langebek unter Nubelherrit, S. 578, Z. 2 v. o. — [2]) U. Petersen diversis oder divinis.

|| Rysebu-Herde ia Swansen.[1] [42

In parochia Rysbu habet in villa Kathsmark dimidium campum in sylvis, agris et singulis aliis. Habet etiam ultra dimidietatem in[2]) parvos agros. De quibus campis et agris capitulum debet habere I marcam annone cum VII sol. annone. Modo sunt ibidem tres coloni, unus dat VII solidos annone, alter V β, item tertius V vel IIII β annone.

Item habet capitulum de villa Dinghbull XX sol. lubicens., quondam fuit integra villa, forsan solvebat citra lastam annone. It. habet ibidem unam valentem silvam.

Item in Patermes habet capitulum unum agrum, quem colebat Erik Tughyßen, solventem XXVI sol.; quondam duplum solvebat et fortassis frumentum seu annonam.

Item in parochia Cycebu in villa Guggesbu habuit capitulum quondam II agros, qui quondam solverunt XIIII sol. annone. Isti agri venditi sunt per capitulum ad usum vicarie beati Andree[3]) in ecclesia Slesvic. pro L marcis.

Item in villa Boesbu habet capitulum IX Ymdingh in terris, de quolibet Ymdingh debent solvi capitulo VII solidi annone; modo coloni ibidem dabunt VIII marcas lub., et in brevi[4]) solvebantur X.

Item molendinum in Boesbu, de quo debent solvi II marc. lub. in festo beati Andree, edificium vero molendini spectat ad molendinarium. Istud molendinum cum vivo eiusdem optinet Otto Zestede in Maslef[5]) pro sua propria hereditate. Forsan progenitores sui emernnt edificium molendini de molendinario et sibi usurpat vivum cum edificio.

Item capitulum habet piscinam, que dicitur Mozekerdam in campo Bozebu, de quo dominus Sifridus miles dabit annuatim II marcas lubic.

Item in Hakemarcke habet capitulum tantum in terris. quantum debent dari II solidi annone, modo dantur VIII β lub.

---

[1]) Langebek S. 579 und S. 582 unten und folg. — [2]) Zu lesen III mit Langebek. — [3]) vgl. S. 59. — [4]) nämlich im Register S. 42. — [5]) vgl. Zeitschr. Bd. 1, S. 63. Der Streit wurde später durch Tausch geschlichtet, vgl. fol. 48.

Item habet ibidem capitulum iij marcas auri, quas colit Nyße Hyle; neglectum est.

Item in Swartstroom xvi agros, colonus nominabatur Henneke Bekens, in villa Pomerbul etiam xvi agros, solventes iii marcas, quos colebant Bertold Kraak et Luttike Koß; modo nil solvitur de eisdem, forsan etiam neglectum est. Item: Rysebuherd Broder Rynksen ii sol. annone, item Petrus Jenßen viii; non potest indagari, ubi morabantur et in qua villa[1]); forsan neglectum est.

(Summa diminutorum iiii laste, iij marce, preter antiquos reditus Patermes et Dyngbul.)

|| N. [43

Infra Slyam et Eidoram itidem in Swansen[2]).

In parochia Swantze molendinum in Gherebu pertinet ad capitulum, et in edificio eiusdem habet xxx sol. sterling, de quo dantur x sol. sterling in festo beati Andree, et plus valeret, si fas esset dicere[3]). Modo isto molendino utitur dominus episcopus Sleswic. iamque annexum sue mense episcopali.

Item habet capitulum in villa Thorp vi marcas de colonis ibidem.

Item in Holstofft in parochia Cicebu Elsebe relicta Clawes Röth scotavit et dedit capitulo ibidem in campo ville iij marcas auri, quondam solventes iij oras, modo forsan solvuntur viii sol. lub.

Item in Borbu parochia et in eadem villa habet capitulum unum bool, in quo habitabat . . . . .[4]) solvens viii modios siliginis. Credo quod dimidietas deberet cedere structure sti. Petri et alia pro anniversariis sororum domini Johannis Wannekini prepositi. Modo duo cives in Ekernvorde colunt eundem mansum et dant annuatim iij marcas, item de fundo in villa solvuntur capitulo iiii ß.

---

[1]) Vgl. S. 42. — [2]) Langebek S. 582 f. und unter Rysbyherrit S. 579. — [3]) Hinzugefügt, weil der Bischof nicht mehr dafür zahlte? — [4]) Den Namen hat U. Petersen nicht entziffert, vielleicht »Petersen«.

Item in Kalendorp debet capitulum habere bona ad communitatem; item redditus ibidem pro anniversario domini Giselberti. Nota: coloni quondam Make Kalendorp et Detleff Polse, item Henneke Haße dedit VI sol. capitulo et vicario, item Detleff Voget XII β capitulo. Quondam capitulum habuit V marcas ibidem, modo nil.

Iste sunt decime, quas habet capitulum Sleswicense.

Primo decimas episcopales in Nubel, sed prebendatus accipit decimas coloni sui in Byernte solus, quo iure practicatum, videbunt, quorum interest.

Item decimas episcopales in Satorp quondem solventes I lastam annone, modo ½ last.

Item decimas episcopales in Hudorp solventes IIII oras annone in brevi, modo nisi II oras et II marck lub.

Item in Eßgruß decimas episcopales solventes antiquitus II lastas, modo nunc VI oras. Item[1]) decimas in Hadebo, Hutten, Campen, Kroppe, Bunstorp, Gettorpe, Jellembeke et Slabbenhagen, Zestede, quondam ultra XII lastas in valore, forsan modo non sunt citra VI lastas; item legi in quondam registro[2]) quod capitulum debet habere decimas episcopales de eorum colonis in Klapholte et de aliis, videlicet I oram annone.

(Summa diminutorum VI last siliginis, I lasta ordei et avene, VIII ℔ et IIII β.)

## 7. Functiones.[3])

[44

Prepositura maior ecclesie Slesvicensis habet ecclesiam Feddelstede annexam[4]), que ecclesia quondam erat sedespr epositure ruralis Ellumzuzel, de qua quondam dabantur V marce siliginis, sed modo nisi IIII marce lub., et in brevi tempore solvebat VIII marcas, videlicet domino Hinrico preposito de Zee[5]).

---

[1]) S. Urkunde von 1319 bei Hasse, Regesten und Urkunden Bd. 3, Nr. 401. — [2]) Vgl. oben S. 45. — [3]) Diese Überschrift fehlt in der Hds., ich gebe sie nach der Langebekschen Ausgabe — [4]) Seit dem Bischof Berthold († 1309), vgl. Cypräus, Annales, S. 300. — [5]) Heinrich von dem See, 1394 Probst, 1421 Bischof. Vgl. Registr. Chr. I., herausg. von Hille, S. 111.

Item habet iurisdictionem inter Slyam et Eydoram, in Stapelholm et Svavestede, in Lundenbergherde, Sundergosherde et Norgosherde, ubi ecclesia recipit procurationes de omnibus ecclesiis et capellis ibidem situatis, de qualibet ecclesia I marc. lub. et de qualibet capella octo solidos lubic. Modo rectores ibidem solvunt annuatim et non ecclesie. Sed notandum est, modo in Sundergosherde Wartinghuse et in Norgosherde Uvekènbul, Ottesloff et Hyoldelund submerse et desolate sunt, que forsan fuerunt una ecclesia et tres capelle, et sic recepit dampnum IIȝ marcarum lub. In Lundenbergh VII dampni totidem.

Item secundum antiquam consuetudinem curia leprosorum extra civitatem una cum colonis eorundem extra civitatem Sleswicensem erat sub defensione et dispositione domini prepositi maioris, de quibus magnum commodum habuit, sed nunc sacrilego ausu usurpata est per principem terre.

Item huic prepositure annexa est prepositura Ellumsysel, que habet sub se Sundhwith, Lyungtoffthert, Kerherd, Sluxherd, Rysehert, in quibus habet iurisdictionem et recipit procurationes de ecclesiis, videlicet XII sol., et de capellis VI sol. lub.

Archidiaconus ecclesie [Gottscalcus Rixstorp.[1]) Sleswicensis habet iurisdictionem in oppido Flensborgh et in infrascriptis Herd, in Nuherd, Slesherd, Struxtorpherd, Uggelherd, Wysherd et Husebuherd, et de qualibet ecclesia pro procurationibus recipit IIII sol. sterlingorum et de capella II solidos sterlingorum.

Item habet bona in Ekebergh legata per felicis memorie archidiaconum Trugillum[2]) ad archidiaconatum et forsan sunt XVII marce auri vel ultra, quondam solventia II lastas annone, modo nisi XVII sol. annone.

Item forsan quondam habuit dispositionem curie leprosorum prope Flensborgh, ex quo per totam Daciam episcopi

[1]) 1436—37 Student in Bologna, Zeitschr. Bd. 21, S. 306, 1439 Archidiakonus, 1454 Propst. Vgl. Jensen, Statistik S. 1041. Noodt, Bd. 2, S. 27; 1466 ist er schon tot, vgl. fol. 53 Ende. — [2]) Vgl. S. 75, Anm. 5.

vel ecclesiarum prelati curam earundem curiarum habent. Modo usurpatur per consulatum Flensburgensem una cum colonis eiusdem curie.

(Summa diminutorum v last siliginis cum xvi sol. annone preter curias leprosorum.)

pag. O.

Cantor vel Cantoria ecclesie Sles- [Joh. Wegener.[1]) wicensis habet ecclesiam Milstede annexam, de qua dabantur quondam due marce siliginis pro decimis sacerdotalibus, modo nisi[2]) xxxvi modii siliginis. Item habet ecclesiam Tunningh, de qua dabantur xvi marce lub., modo nisi ix marce lub. Item in villa Boybul x modii siliginis, modo nisi v modii. Item huic cantorie est annexa prepositura in Strand, que habet sub se Edomsherd, Pylwormhert, Wyrickshert, Byltrinckhert et insulam För, in quibus habet iurisdictionem et procurationes, de quarum qualibet ecclesia dantur xii solidi sterlingorum et de capella vi solidi sterlingorum pro procurationibus. Modo xxiiii ecclesie et capelle cum || uno collegio, videlicet Rungeholt, sunt sub- [45 merse, et cantor patitur defectum earundem ecclesiarum procurationem circiter triginta marcarum. Item quondam habuit unum speciale corpus in Risummoor valens iiii libr. sterling., modo etiam submersum. Sed nunc adoptat cum aliis canonicis secundum sue institutionis ordinem.

Thesaurarius seu thesauraria ecclesie [dominus Sutor. Slesvicensis habet decimam episcopalem in Borgbu quondam in valore vi lastarum annone, modo vix 1½ last. Item decimas episcopales in parochia Ekernvorde, quondam i last siliginis, modo nisi ix modios.

Item xviii marc. auri in terris in campo Wyppendorp, de quibus dari solebant xii ore annone. Modo in triginta annis nichil, tamen extat notitia, quod solvebantur aliquoties[3]).

---

[1]) Vgl. zu Cantor Jo. S. 73. — [2]) U. Petersen hat nunc. — [3]) Vgl. Einleitung S. 12.

Item XII agros in Horne, de quibus solvuntur III libre sterling.

Item dominus Reymarus de Zestede[1]) quondam Thesaurarius dedit LX deymeth in pratis, que sita sunt in Ovekenbul et valent quolibet anno III libras sterlingorum cum dimidia.

Item bona in Klixbol in valore XVIII sol. sterling. De Horne, Ovekenbul et Klixbul bonis modo nil habet quam XVIII marcas in toto. Item habet annexam ecclesiam Ovekenbul, de qua solvebatur pensio trium librarum sterlingorum cum dimidia, modo nil solvitur de eadem ecclesia. Item ecclesia in Horne est annexa, solvens I libram sterling., de quibus tenebit mediam satis congruam[2]) prout nunc.

Item prepositura Barugsusel habet [Mag. Brun. Hadersleefherrit, Thyrstorpheret et Gramherrit, in quibus habet iurisdictionem et recipit [*Eg. Wyncke.*[3]) procurationes de ecclesiis et capellis ibidem, de qualibet ecclesia IIII sol. sterling et de capella II sol. sterling; due capelle sunt ibidem destitute, videlicet Nubol et Arwath[4]), valentes XII sol. lub. Item habet ecclesiam Hoptorp annexam[5]), de qua quondam solvebantur II laste annone.

Prepositura Withaa habet Boking- [Paulus Daa.[6]) herrit, Horsbuherrit et Syld, in quibus habet iurisdictionem et recipit procurationes de qualibet ecclesia XII ß sterling, et de capella VI sol. sterling. Modo v ecclesie et

[1]) Reymar de Z. kann nicht der 1416 in der Fresenborg an der Treene gefallene sein, da die Schenkung der 60 Demat schon im Register von 1352 vorkommt; der Name ist in dem Transsumpt von 1407 wie viele andere Namen weggelassen. Ein Nicolaus de Zestede war Magister in Schleswig 1332, s. oben S. 76; zu seinen Verwandten gehört vielleicht unser Reymar. Über die Sehestedt handelt v. Stemann, Zeitschr. Bd. 1, S. 54 ff. — [2]) U. Petersen »just die Helffte.« — [3]) wohl von späterer Hand hinzugefügt, Nachfolger von Mag. Brun. — [4]) In dem Harsenschen catalogus: Nubel und Dewad, Zeitschr. Bd. 24, S. 82. Lage unbekannt. — [5]) seit Bischof Berthold († 1309), vgl. Cypräus, Annalen, S. 304. — [6]) Bei Westphalen Bd. 4, Sp. 3119: Palmo Daa (1439). Der Name Daa, Da öfter bei Sejdelin (unter Henrik, Christian, Marquard); Palmo (verlesen aus Paulus) hat 4 Brüder. Ein Olaf Daa war 1448—1460 Bischof von Roskilde.

capelle sunt submerse, de quibus patitur dampnum citra circiter II libras sterling., et forsan in Sylt quondam fuerunt XIIII parochie, modo IIII.

(Summa VII last annone, X modii siliginis, LXIIII ℔.)

Prepositura in Eyderstede [Dominus Steenwer. habet Eiderstedeherrit, Everscopherrit et Utholmherrit, in quibus habet iurisdictionem et procurationes, de qualibet ecclesia XII sol. sterling. et de capella VI β sterlingorum. Item nota quod modo sunt alique dimidie, que dant nisi IX β, et alique minus, que dant nisi V sol., forsan quod[1]) bene patitur defectum circa duas libras sterlingorum. Item septem ecclesie in eadem prepositura sunt submerse, in quibus patitur totidem defectum in procurationibus vel ultra. Item habuit quondam ecclesiam Myld eidem prepositure annexam, valentem IIII libr. sterling. Modo submersa est et nil habetur inde. Item habet ecclesiam Husebu modo noviter annexam, que solvit nunc IIII marcas, antiquitus decem, in brevi dedit VIII.

Prebenda custodis ecclesie Sleswicensis primo habet in prepositura Eyderstede || in Oldeteten- [46
büll apud capellam regis XXIIII deymeth, de quibus dantur annuatim XXXVI solidi sterlingorum in festo Michaelis. Modo nil solvitur ibidem. Item habet in civitate Slesvicensi IIII fundos integros, videlicet in curia prepositi Hermanni unum, de quo dantur X ore ℳ, modo est curia domini Johannis Scriver; item unum fundum inter domum Nicolai Thordßen et domum, in qua residebat Witke Aleke, de quo dantur V solidi sterl. cum dimidio; item in parochia sancte Trinitatis, in quo residebat Stephanus, de quo dantur XVIII sterling.; modo sacrista, videlicet dominus Koningh, utitur istis fundis, videlicet dominus Scriver dat sibi annuatim VII solidos.[2]) Mag. Fabrice de domo, quam edificavit dominus Petrus de Heyls quondam structuarius, XII β. Clawes Steker V β.

---

[1]) Hier scheint etwas zu fehlen. — [2]) 10 ore ℳ (= 30 ℳ) + 18 sterl. (= 54 ℳ) = 84 ℳ = 7 ℔.

## 8. Bona capituli in Erria, Alsia, Ymbria.

Bona capituli in Erria.[1])

Episcopus Waldemarus Sleswicensis legavit capitulo ibidem XXIIII marcas in parochiis Trandrup, Brekeningh et Ryse, solventes modo XXV sol. annone et quondam forsan duplum, videlicet IIIj marcas annone, secundum registrum capituli.

In Alsia.

Episcopus Nicolaus cancellarius regis donavit capitulo Sleswicensi bona in parochiis Ulkebüll et Lyusappel, qui modo solvunt annuatim XVII oras annone; quondam duplum solvebatur ibidem de eisdem bonis.

In Ymbria.

Dominus Wernerus[2]) canonicus ecclesie Slesvicensis et structuarius legavit ad unam vicariam ibidem in ecclesia fundandam bona sua in Ymbria tria et in parochia Peterstorp et villa Marlenestorp sita solventia IX oras ordei.[3]) Capitulum in memoria hominum eadem bona habuit in possessione, sed nunc misera et sunt vendita.

(Summa IIIj last, XXVI marc.)

## VII. Registrum capituli Sleswicensis in pecuniis pro memoriis, consolationibus et beneficiis victiliciis et paribus. [47

Anno millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto. In Gammelbygaard in bonis eiusdem curie sunt imposite mille marce et triginta IIII cum VIII β.[4])

Et provenerunt isto modo: Magister Otto exposuit quadringentas pro consolacione »gaude Maria« singulis sabbatis post vesperas, nisi festa solempnia instituta fuerint, tenenda.

---

[1]) Ärö und Alsen bei Langebek unter Nubelherrit, S. 578 oben. — Bischof Waldemar 1182 ff. — [2]) Wernerus, rector ecclesie St. Petri in Ymbria 1355, Danske Atlas Bd. 7, S. 485 Anm. — [3]) Langebek S. 585: »9 donnings = 9 Drömpt. Bei Langebek ist die Stelle jedenfalls späterer Zusatz. — [4]) Die Einzelsummanden ergeben, wenn für DX gelesen wird 9½ (was ganz ähnlich geschrieben wird), 1034½ M.

Item c marc. sunt pro communitate et illas exposuit . . . . . in Rendesborch.

Item dominus Boëtius Ricokonis exposuit L marcas. medietas pro memoria sui, reliqua vero medietas ad suam missam.

Item Nicolaus Michaelis exposuit L marcas; recipit annuatim III marcas, ex quibus solvuntur in quinque [1]) dominicis. prima pasche et penthecostes, ascensionis domini diebus videlicet, dominica octava Pasce gloriose, que est quasimodogeniti, ut predicitur, singulis eorum x β distribuendi in panibus omnibus membris ecclesie in presencia cantus »Regina celi« post processionem interessentibus; reliquum superfluum cedit pro redditibus vicarie per eum ibidem instaurate.

Item nonaginta marce spectant ad panes canonicorum.

Item xxx marc. pro memoria Nicolai Pluchovet.[2])

Item XXIIII marc. pro memoria Diderici Duvel canonici.

Item xx marc. pro memoria Arefasti Truwelsen.

Item DX pertinent ad fabricam ecclesie Slesvicensis.

Item XXXVI marc. pertinent ad kalendam dominorum concanonicorum.

Item xv marc. sunt pro memoria domini Johannis Scriver canonici.

Item xx marc. pro memoria domini Johannis Petri canonici.

Item xx marc. pro memoria domine Sophie Wulvesbrock.

Item x marc. pro memoria domine Margarethe.[3])

Item c marce spectant ad panes prebendales et fuerunt solute per Detlevum Rutze[4]) et fiet distributio ex istis c marcis cum aliis centum, que sunt in exactione Vlensborgensi. inter canonicos et vicarios iuxta consuetudinem, in ieiunio incipiendi a dominica reminiscere, sed etiam quolibet die distribuantur pauperibus panes pro uno sol. Lubic.

---

[1]) Lies quatuor; 4 × 10 ℔ = 2½ ℔, bleibt ½ ℔ für die vicaria. 3 ℔ Zinsen für 50 ℔ ist der übliche Zinsfuß. — [2]) Pluchovede? Ein Nicolaus Pluchovede ist Pastor in Neuenbrok 1421, Westphalen Bd. 2, Sp. 345 f. 348; unser Pl. ist kein Geistlicher, da der Titel dominus fehlt. — [3]) Gemahlin Herzog Adolfs VIII.? — [4]) D. R. wird erwähnt Zeitschr. Bd. 7, Anhang S. 8—11, bis 1469.

Item LX marce pertinent ad panes prebendales et fuerunt solute per Hayen in Risenbrik xxx et alie xxx fuerunt donate per sororem domini Laurencii Lund. [1])

Notandum ad predictam summam capitalem: dominus episcopus modernus[2]) solvit CC marcas pro curia Gammelbu; eo defuncto redditus eiusdem curie due debent distribui pro predictis CC marcis, sed III marce pro consolatione sancti Bartholomei apostoli sui et III marce pro memoria parentum suorum et IIII marce ad summam missam; predicti redditus ipso vivente proveniunt de villa Brodersbu in Swantze.

Capitulum emit a Lutke Schinkel bona in [48
Brunsholm cum suis attinentiis pro mille marcis.[3]) Fideiussores Hartich Powiske, Hartich Schinkel, Jochim van dem Haghen, Hinrich van dem Haghen, Claus Seestede,[4]) Olde Her Siverdes et Benedictus Powiske.

Et proveniunt isto modo:

Ducente sunt pro vicaria Gherhardi de Lenthen.[5])

Item trecente spectant ad dominum archidiaconum.

Item C et XX marce spectant ad tres memorias Detlevi Rutzen.

Item quinquaginta spectant ad organa et ad fabricam.

Item quadraginta spectant ad corpus prebendati in Bavinstede.

Item quinquaginta spectant pro memoria quondam domini Hinr. Pevel.

Item LXX sunt pro stipendio choralium legate per Volkert.[6])

---

[1]) Erwähnt 1463 bei Westphalen Bd. 4, Sp. 3126. — [2]) Nicolaus Wulf, 1429—1477 Bischof. — [3]) Einzelsummen ergeben 1050 ℳ.; für C ist wohl L zu lesen (S. 106, Zeile 5). Auch U. Petersen ist unsicher. — [4]) Vgl. Zeitschr. Bd. 1, S. 78. — [5]) G. de L. stiftete nach dem lib. censualis fol. 56[a] eine vicaria ad altare Simonis et Judae; vgl. auch Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 535. Er war Lübecker (Registrum Christ. I, S. 450 ed. Hille), zeitweilig Bürgermeister (Zeitschr. Bd. 20, S. 70. 79). — In dem Vicarienverzeichnis unseres Registers fehlt diese Vicarie, ist also später gestiftet. — [6]) zweifelhaft, ob so oder Voltken.

Item XL sunt pro memoria domini Johannis Flor canonici.

Item quinquaginta sunt pro consolacione B. Andree apostoli.

Item C sunt pro memoria domini Diderici Woltorke canonici.

Item XX sunt ad panes prebendales.

Item X marce sunt pro consolatione B. Pauli apostoli.

Capitulum permutavit cum Ottone Sesteden[1]) bona et villam Bosbu una cum molendino ibidem pro villa Hestoff et ad predicta bona addidit capitulum Ottoni C marcas.[2])

Redditus dicte ville Hestoff pertinent infrascriptis:

Item XX ℔ pertinent ad panes prebendales.

Item XL ℔ sunt pro memoria Ricquardi Heynesen.

Item XL ℔ sunt pro memoria domini Jacobi Scriver.

Item ad vicariam St. Andree sunt redditus in predicta villa XXVII solidorum minus uno albo[3]).

Item fabrica habet reditus duarum marcarum.

Item reliqui redditus pertinent ad communitatem.

Capitulum emit a Wedego Platen[4]) bona infrascripta, videlicet in Arnefiole, Esberntofft, in Hundinghe et Ecbeke pro quingentis ℔[5]).

Et proveniunt isto modo:

Ducentas marcas solvit Petrus van dem Horne et utetur redditibus XX marcarum ad vitam, post eius mortem habebit solemnem memoriam. Reliquum erit pro communitate.

Item LX marce sunt pro memoria quondam Detlevi Sutoris canonici.

Item XL sunt pro memoria quondam Beken van der Wisk.

---

[1]) Otto, »lange Otto,« Reimers Sohn, zu Maasleben, Zeitschr. Bd. 1, S. 63. Vgl. oben S. 96. — [2]) Stimmt mit den Einzelsummen. — [3]) Oben S. 59: 27 sol. Lubic. — [4]) Er war zeitweilig Bürgermeister von Flensburg, noch 1456 (Registrum Christ. I, S. 405 ed. Hille). — [5]) Die folgenden Pöste ergeben 495 ℔, statt V ist wohl X zu lesen.

Item XL sunt ad summam missam ad vitam magistri Theodorici Calms, post eius mortem erunt pro eius memoria.

Item XL ℔ sunt pro memoria Nommen Sibbeßen et Süster eius uxoris, parentum uxoris Jon Jonßen.[1])

Item XL marce sunt pro memoria Hinrici Ricstorp et uxoris sue Cristine et domini Hinrici Ricstorp[2]) militis.

Item XXX sunt pro memoria domini Jacobi Mums Sutoris in S.[3])

Item XX marce spectant ad communitatem.

Item XX marce sunt pro memoria domini Hermanni Denen canonici.[4])

Item V marce sunt pro memoria domini Johannis Scrivers cum aliis XL, que sunt in Gammelbu.

Item dominus Dux Adolphus vendidit capitulo Sleswicensi in exactione Vlensburgensi redditus quinquaginta marcarum pro septingentis marcis[5]) et sunt pro panibus omnes redditus.

Et isto modo proveniunt.

Dominus Dux solvit ducentas marcas pro redditibus olim detentis per quondam dominum Ericum Krumdick militem.

Item Luderus Kabel[6]) C et L marcas pro redditibus capituli usurpatis.

Item Detleff Rutze solvit C marcas.

Item dominus Laurencius Lund solvit C marcas.

(In dem Gottorfer Buch folgen 2 ledige Seiten.)

Item dominus Hermannus Senger solvit XL marcas pro curia sua.

---

[1]) Wohl nicht der 1461 ermordete Staller von Eiderstedt, da ein quondam (= weiland) fehlt. — [2]) 1432 bis 1435 als Drost von Südjütland genannt, Westphalen Bd. 4, Sp. 3119. Zeitschr. Bd. 8, S. 126; 1438: Registrum Christ. I, S. 357; Lib. cens. fol. 67a. — [3]) So scheint bei U. Petersen zu stehen. — [4]) Erwähnt 1424 bei Sejdelin, Dipl. Fl., Bd. 1, S. 356. — [5]) Einzelpöste ergeben 750 ℔, für C einmal L zu lesen. — [6]) Vielleicht der Oberst Luder Kabel (Kabalt), der 1410 bei Sollerup kämpfte; vgl. Zeitschr. Bd. 25, S. 180. Sejdelin, Dipl. Fl., Bd. 1, S. 304.

Item domina Kerstine Krumkoppes legavit xx marcas.

Item soror domini Laurencii Lund donavit x marc

Item de curia domini Nicolai Stenwer provenerunt x marc.

Item dominus pus[1]) Gherardus solvit xx ℔ pro redditibus capitulo usurpatis.

Item c marce provenerunt de novis prelatis et | [49 canonicis, ut participes fierent panum.

Item dominus dux vendidit capitulo in exacto Vlensburgensi redditus xxxv marcarum pro quingentis[2]) marcis.

Et provenerunt isto modo.

Primus centenarius fuit donatus per Mette Pelsers pro consolacione decem milium militum, reliqua medietas pro panibus in adventu pro canonicis et vicariis in missa existentibus.

Item xl marce sunt pro consolacione octava omnium sanctorum.

Item ccc marce sunt pro succentore.

Item dominus dux vendidit capitulo in exacto Vlensburg redditus lxx marcarum pro mille marcis.[3])

Et provenerunt isto modo.

Ducente et l$^{ta}$ marce pertinent ad horas beate Marie virginis.

Item xl marce sunt pro memoria Conradi Valvatoris.

Item l marce pertinent ad fabricam pro prandio (?) regine et memoria eiusdem.

Item c marce sunt pro memoria domini Cifridi Dosenradi[4]) militis et vestimentis pro pauperibus.

Item lx marce pertinent ad communitatem, sed Sophia de Eck habebit ii marcas pro memoria de eadem pecunia.

---

[1]) = praepositus? Propst Gerhard 1454 nach Jensen, Statistik, Bd. 2, S. 1041. — [2]) im folgenden nur 440 ℔ in Einzelpösten. — [3]) Die Einzelpöste ergeben 950 ℔, vielleicht ist für xlv zu lesen xcv oder für ein anderes l: c. — [4]) Sifrid D. gehörte zu den Rittern, die während des Krieges dem Herzog Heinrich treu blieben. Es ist wohl seine Witwe, die 1439 (verdruckt in 1493) erwähnt wird bei Westphalen Bd. 3, Sp. 340.

Item xxx marce pertinent ad memoriam domini Tymonis Bot, quondam cantoris. [1])

Item xx marce sunt pro memoria dn. Flor Bot, matris eiusdem.

Item ccc marce et l sunt pro theologo.

Item xlv marce sunt pro memoria Junge Leven. [2])

Item quinque marce sunt pro panibus.

Anno D. g. LX dominus rex vendidit capitulo Sleswicensi redditus centum quadraginta marcarum in exacto Vlensburg pro duobus millibus marcarum [3]) et proveniunt isto modo.

Item c et quadraginta spectant ad communitatem et fuerunt solute per dominum Laurencium Lund in Erria.

Item quadraginta pertinent ad summam missam et illas legavit dominus Johannes Noske. [4])

Item xxiiii marce sunt pro memoria Nicolai Smiters [5]) proconsulis Vlensborgensis.

Item lx spectant ad communitatem et ex illis redditibus debet solvi una marca pro memoria domini archidiaconi.

Item xxxvii marce sunt pro memoria domini Marquardi Vlotouwen. [6])

Item centum marce fuerunt solute per Tideke Twestrenghe et due marce sunt pro memoria eiusdem. Reliquum est pro vita eiusdem uxoris, ea defuncta erit pro capitulo ad communitatem.

Item xl marce sunt pro communitate et fuerunt solute pro decimis in Esgrus.

Item xxx sunt pro memoria Mestr. [7]) Gherdes et eius uxoris.

---

[1]) Kantor 1411, Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 2, S. 539 Anm. — [2]) Adolf VIII giebt ihm 1436 seine Güter frei und eine Rente von Morsum, Registrum Christ. I, ed. Hille, S. 393 f.; 1460 ist er noch am Leben, ebend. S. 556. — [3]) Die Einzelpöste ergeben 1990 M. — [4]) Propst 1431, erwähnt bei Sejdelin, Dipl. Flensb., Bd. 1, S. 389. — [5]) vielleicht Claus Smyter, zuletzt 1464 genannt bei Sejdelin Bd. 1, S. 485. — [6]) 1424 erwähnt bei Sejdelin, a. a. O. Bd. 1, S. 352. — [7]) U. Petersen hat über dem r noch einen Schnörkel, wohl »magistri.«

Item centum marce spectant ad communitatem et fuerunt solute per Gotscalcum Holck pro bonis Sundwyt.

Item XL marce sunt fabrice et provenerunt isto modo.

Item triginta marcas solvit Detleff Zarow.

Item x marcas legavit dominus Hinricus Brun.

Item CC marcas solvit Henninghus de Kamer[1]) proconsul Kiloniensis et redditus erunt pro uxore sua ad vitam, ea defuncta habebunt ambo solempnem memoriam iuxta arbitrium capituli et nominationem in ambitu dominicis diebus. Reliquum erit pro communitate.

Item nota: dominus structuarius recepit a predicto Henningo xx marc. lubic. et spectant ad predictam summam.

Item ducente et quinquaginta spectant ad vicariam in Holm sanctarum monialium et eadem vicaria est pro notario capituli.

Item XL marce sunt pro memoria domini Nicolai Stenwer.

Item XXX marce sunt pro memoria domini Johannis Tyanenbec.[2])

Item XV marce sunt pro consolatione »regina celi« in nocte pasche.

Item V marce sunt ad panes.

|| Item C marce sunt pro vicaria Laurenci Livonis.[3]) [50

Item C marce domini Johannis Smok[4]) et Mette Pelsers ad vitam, ambobus defunctis erunt prout in litera.

Item C sunt domini Joh. Smok et fratris sui ad vitam eorum.

Item L sunt pro memoria domini Nicolai de Broacker.

Item XL quinque marce sunt pro memoria Jurgen Hanßen.

---

[1]) Henningh van der Kamern, † 1457. Westphalen Bd. 4, Sp. 3315. Vgl. Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte 14./15. Heft. S. 113 und sonst. — Die Stelle wird citiert Danske Atlas Bd. 7, S. 598 Anm. — [2]) U. Petersen zweifelhaft, ob so oder Tranenber. Ein Trauenber ist Pastor in Brügge bei Neumünster 1433, Westphalen Bd. 2, Sp. 413. — [3]) Lorenz Leven von Nordstrand gründet 1459 diese Vicarie (Einleitung S. 12.) — [4]) Erwähnt 1463 bei Westphalen Bd. 4, Sp. 3188, und 1485, Zeitschr. Bd. 6, Anhang S. 120. Pastor an der Trinitatiskirche zu Schleswig, Noodt Bd. 2, S. 45.

Item L marce sunt pro memoria domini Nicolai Schelen canonici.

Item XV ℔ sunt pro memoria domini Jacobi Munt.

Item C marce spectant ad prebendatum in Morsum et Hamme.

Item XL marce sunt pro memoria Mette Pelsers.

Item L marce sunt pro memoria Ottonis Draken[1]) canonici Haderslevensis.

Item CC marcas exposuit dominus Ericus Bundonis et utetur redditibus ad vitam prout in litera.

Item XXX marce sunt pro memoria domini Hartvici Velten.

Item rector scholarum et organista pro tempore habent in exacto Vlensburgensi redditus IX marcarum.

Item dominus dux vendidit redditus XXI marcarum in exactione Ekelenvordensi pro CCC marcis et isti redditus spectant ad panes prebendales.[2])

Item dominus rex vendidit redditus XXXII marcarum in exacto Sleswicensi pro quadringentis marcis[3]) et ex istis redditibus levavit Velchauer XXX ℔ ad vitam, sed post eius mortem XIIII marce erunt pro uno beneficio et habebit etiam solempnem memoriam. Reliquum erit pro communitate.

Item Reymer Zestede vendidit[4]) capitulo LXXXVIII ℔ pro mille et centum marcis in bonis Gudebu, Hindinchvelt et curia Kisbu cum suis attinentiis et fideiussoribus Jochim Breide, Wlff de Wiske, Claws Ratlow[5]), Benedictus et Otto de Alvelde fratribus, Detleff Zwaff, Claws de Alveld in Segarden, Sivert Bructorp, Otto Sestede Her Otten Sone, Otto Seestede Benedictussone[6]) pro se et suis heredibus.

---

[1]) Erwähnt 1443, Urkunde bei Cypräus, Ann., S. 372. — [2]) Regest der Urkunde im Registrum Christiani I, S. 328, ed. Hille. — [3]) Urkunde vom 6. Dezember 1461 im Registrum Christ., S. 150 ff. — [4]) v. Stemann erwähnt diesen Verkauf (Quelle?) Zeitschr. Bd. 1, S. 79. — [5]) Nicolaus Radlowe, advocatus castri Gottorpiensis 1462, Registrum Christiani I, ed. Hille, S. 68 und sonst. — [6]) Über diese Seestede vgl. v. Stemann, Zeitschr. Bd. 1, S. 67 und 76.

Et provenerunt isto modo.

Centum legavit dominus Johannes Clipleve[1]) nostre dioc. pro memoria eiusdem, reliquum vero pro locato schole.

*L marce pro locato sunt reempte et solute capitulo cum redditibus Ao. XI*[2]) *circa festum beati Johannis baptiste et prefate L marce sunt presentate domino Boecio Hunnenſsen canonico Slesvic. cum centum marcis levatis a Hans Steffensen in Ulvesbull et dabit desuper literas capitulo et reddet annuatim in festo Joh. Baptiste usque trium Regum Anni XII tres ℔, sed ultimae . . . . centum marce manebunt apud prefatum dominum Boecium, tunc solvet singulis annis X marcas lubicenses tempore trium Regum.*

Item L sunt pro stipendo coralium.

Item L sunt pro victiliciis domini Gregorii Haryen[3]) et matris eiusdem prout in litera.

Item L spectant ad beneficium domini Laurencii Livens.

|| Item XXV sunt pro memoria dominorum Henrici 51 de See episcopi[4]), domini Nicolai Butervelt[5]) cantoris.

Item XIII sunt pro memoria domini Clementis Petri[6]) plebani ad sanctam Trinitatem.

Item X sunt pro consolacione Symonis et Jude cum aliis XXX, que sunt in bonis Nicolai Wisk in Geltinghe.[7])

Item centum spectant ad dominum archidiaconum.

Item centum exposuit dominus Tymmo Reymarus[8]) gr℔[9]): XL sunt pro memoria parentum suorum et LX pertinent patruo suo Nicolao, quem nunc secum habet et tenet. *Nota: Dominus Nicolaus obiit.*[10])

---

[1]) Johannes Clipleve wohl Joh. in Clipleve. Johannes rector in Clipleve et canonicus stiftet auch für Hadersleben eine Geldsumme, Westphalen Bd. 4, Sp. 3187. — [2]) d. h. 1511. Boecius Hunnensen wird erwähnt 1509 bei Noodt, Bd. 2, S. 47. Das Eingeklammerte ist frühestens 1511 geschrieben. — [3]) lebt noch 1483, Westphalen Bd. 4, Sp. 3190. — [4]) Bischof 1422—1428. — [5]) 1411 Cantor, Cypraeus, Ann. ep., S. 351. — [6]) Clemens wird 1452 erwähnt Danske Atlas Bd. 7, S. 632. — [7]) Über die Familie Wisch vgl. Archiv für Staats- und Kirchengesch. Bd. 3, Tafel I zu S. 47; über Claus (Nicolaus) S. 33. — [8]) Tymmo Reymarus, clericus Bremensis dioecesis, publicus notarius 1448, Noodt Bd. 2, S. 111; 1467 thesaurarius in Schleswig, vgl. am Schluß dieses Registers. — [9]) Unverständlich; über gr hat U. Petersen noch einen Schnörkel. Vielleicht: »thesaurarius.« — [10]) Nachträgliche Randbemerkung, wie U. Petersen angiebt.

Item III sunt ad memoriam domini Hinrici Moller cum aliis XV, que sunt in domo Tale Marquardi.

Item ducente sunt pro beneficio vicarie domini Nicolai Michaelis canonici,

ducente sunt pro pauperibus domus sancti spriritus.

Item L^ta sunt pro memoria Nicolai Wonsvleth et Dorothee uxoris sue.

Item L^ta sunt pro memoria . . . . . [1]).

Item Hartich Schinkel vendidit capitulo redditus XLVIII marcarum pro sexcentis marcis[2]) in bonis suis in villis Torslaff et Wesebul in parochia Havetofft. Fideiussores Gotschalk van Aleveld, Benedictus van Aleveld tho Dornich, Clawes et Benedictus van Aleveld de Segard.[3])

Et provenerunt isto modo.

Item quinquaginta marce pertinent ad memoriam Helwici Kokers et eius uxoris Lucie.

Item L^ta marce pertinent domino Ludero Rutzen, eo defuncto erunt pro memoria eius et matris sue.

Item L marce pertinent pro memoria Jesse Iwersen, Anne uxoris et parentum cum sorore eiusdem.

Item XXX marce pertinent rectori ecclesie sancti Nicolai in Sleßwick.

Item XX marce sunt pro memoria domini Laurencii Lund et parentum suorum.

Item centum marce pertinent domino Johanni Wisen ad vitam suam; eo defuncto medietas erit pro memoria eius, reliqua medietas erit pro consolacione solempni sancte Anne.

Item centum pertinent pro missa sancti Petri decantanda. Medietatem tamen reddituum levabit ad vitam dominus Nicolaus Zarow,[4]) eo defuncto totum erit pro missa.

Item LXX marce pertinent ad panes.

---

[1]) Den Namen hat U. Petersen nicht entziffert. — [2]) Die Einzelpöste ergeben zusammen 595 ℳ. — [3]) Über Gottschalk von Alefeld vgl. Jahrb. f. Landeskunde Bd. 10, S. 82, Benedict tho Dornich ebendas. S. 112, Claus und Benedict S. 70 f. — [4]) Er lebt noch 1481, Sejdelin, Dipl. Flensb., Bd. 1, S. 66.

Item v pertinent lectoribus.

Item xl sunt pro memoria domini Nicolai Michaelis.

Item xx sunt ad communitatem.

Item xxx sunt pro memoria Detlevi Zarouwen.

Item xxx sunt pro memoria domini Marquardi Kreyen.

Item Claus de Wisk in Geltinghen vendidit capitulo redditus xxi marc. pro ccc marcis[1]) in villis et bonis in Plegestorp in parochia Sunderbradorp in Slesherde. Fideiussores dominus Cifridus Zested[2]) miles mortuus, Otte Split,[3]) Clawes Moed,[4]) et Hinrich van dem Hagen mortuus.[5])

Et provenerunt isto modo.

Centum marce sunt lectoris.

Item quinquaginta sunt pro memoria domini Johannis Rutzen canonici.

Item l ℔ sunt pro consolacione xi milium virginum.

Item l sunt pro memoria domini Johannis Sippelers, quondam officialis in Alsia.

Item l sunt pro theologis.

Item Claus de Wisk vendidit capitulo redditus xxxvi ℔ pro quadringentis et quinquaginta ℔[6]) in bonis suis et villis Parisholt, Swackendorp in parochia Geltinghe. Fideiussores Clawes van der Wisk, Clawes Porsvelt,[7]) Schacke Sestede[8]) in Buchaven et Benedictus Pouwisk.

Et provenerunt isto modo:

Quadraginta ℔ pertinent ad memoriam domini Hinrici Bruns.

Item x sunt pro memoria domini Laurencii Lud et parentum suorum.

[1]) Die Zahl stimmt mit den folgenden Pösten. Über Claus de Wisk vgl. Jensen, Geschichte des Kirchspiels Gelting, Archiv für Staats- und Kirchengesch., Bd. 3, S. 33 f. — [2]) Vgl. v. Stemann, Zeitschr. Bd. 1, S. 77. — [3]) Amtmann in Gettorf, zuletzt genannt 1466, vgl. Zeitschr. Bd. 8, S. 132. — [4]) Besitzer von Ahneby, Kirchspiel Sterup, Registrum Christ. I, S. 198. — [5]) 1459 erwähnt bei Noodt, Bd. 2, S. 26. — [6]) Die Zahl stimmt. — [7]) Erwähnt 1457, Westphalen Bd. 4, Sp. 3123. — [8]) 1466 wird seine Witwe erwähnt, Zeitschr. Bd. 1, S. 61.

Item XL sunt pro memoria domini Nicolai Kerls militis.

Item X sunt pro memoria domini Jacobi Mund.

Centum sunt domini Erici Bundonis ad vitam.

Item LXXX snnt pro memoria Ottonis Poppen, [52
Hibben eius uxoris et Johannis filii eorundem.

Item XL sunt pro memoria Emikini Wonsvlet et patris eius Marquardi.

Item XXX marce sunt pro memoria domini Olavi Ottonis vicarii. [1])

Item XX sunt pro panibus et fuerunt solute per dominos Luderum Lund, Johannem Bosen, [2]) Tymmonem Reymarum et Johannem Rutzen.

Item XXX sunt pro consolacione apostolorum Simonis et Jude cum aliis X in bonis Henneken Sestede. [3])

Item XL sunt pro memoria domini Johannis Neßeken [4]) prepositi.

Item X marce sunt pro memoria domini Bartholomei [5]) archidiaconi.

Item Gotschalck van Alefeld vendidit capitulo redditus XXXII marcarum pro CCCC marcis [6]) in bonis et villis Volstede in parochia Nortorp in prepositura Hamburgensi. Fideiussores Benedictus de Aleveldt in Dorninck, Hartich Schinkel, Clawes et Benedict de Alevelden de Zegard. [7])

Et provenerunt isto modo:

Item CCC ℔ pertinent Dorothee Wonsvlet et Hinrico et Hartwico Lud fratribus ad vitam; ea vivente habebit XXIIII marcas, ea defuncta ambo fratres predicti habebunt tantum in redditibus quantum erit pro tempore. *Defuncti sunt et requiescunt in pace.* [8])

[1]) Dom. Olavi vic. vgl. S. 59. — [2]) Joh. Bosen, † als Propst in Barwithsyssel 21. Dezemb. 1502 nach dem Leichenstein, Danske Atlas Bd. 7, S. 615. — [3]) Vgl. Zeitschr. Bd. 1, S. 76 f. — [4]) Johannes Nosse und Bartholomeus erwähnt 1431 bei Sejdelin, Dipl. Flensb., Bd. 1, S. 388. — [5]) 1431 archid., Jensen, Statistik, S. 843. — [6]) Stimmt mit dem Folgenden. — [7]) Vgl. Jahrbuch für Landeskunde, Bd. 10, S. 70. — [8]) Nachträgliche Randbemerkung.

Item L ℔ sunt domini Johannis Sutoris et filie Thome ad vitam.

Item XXX sunt pro memoria Tale Porsvelden.

Item XX sunt pro panibus.

Item Clawes van Alevelden Her Johanßen Son vendidit capitulo redditus XIIII marcarum pro CC marcis in villis et bonis Retwisk in parochia Pretze Lubicensis diocesis[1]) et pertinent ad communitatem et fuerunt solute per Detlevum Rutze cum aliis quadraginta marcis, que sunt in bonis Clawes Gartzen.

Item Lowe Roëd vendidit capitulo redditus XI[2]) ℔ pro C et L marcis in suis bonis.

Prescripti redditus pertinent infrascriptis:

Primo due marce et IIII solidi sunt pro memoria domini Johannis Sutoris quondam vicarii.

Item due marce et IIII solidi sunt pro memoria Nicolai Sutoris civis Sleswicensis et sue uxoris.

Item XI sol. sunt pro consolacione beati Pauli apostoli.

Item XII sol. sunt pro consolacione beati Johannis apostoli et

item XII sol. pro consolacione beate Marie Magdalene.

Item XXII sol. sunt pro consolacione beate Marie virginis.

Item XXIV sol. pro consolacione sancti Thome apostoli.

Item Jochim van dem Hagen[3]) vendidit capitulo redditus XVI marcarum in bonis Hartwici Schinkels et ipse se constituit principalem pro ducentis marcis.[4])

Et provenerunt isto modo:

Centum et viginti sunt pro stipendio choralium date per prelatos.

Item XXX sunt pro memoria Radeke Lunsted.[5])

[1]) »Item Clawes .... diocesis« zitiert bei Noodt, Bd. 1, S. 648, Anm. 80 Ende. — [2]) Die Einzelpöste ergeben nur 9 ℔ 9 ß. — [3]) Vgl. Jensen, Kirchl. Statistik, S. 1022, Anm. **. — [4]) Stimmt mit dem Folgenden. — [5]) U. Petersen fügt hinzu: Limstede? — Luhnstedt ist ein Ort bei Rendsburg, nach dem Radeke benannt sein kann.

Item xxx sunt pro memoria domini Michaelis.
Item xx sunt pro panibus.

Item Jochim de Haghen vendidit capitulo redditus pro sexcentis marcis[1]) in bonis suis.

Et provenerunt isto modo:

Quingente pertinent lectoribus.

Item c pertinent domino Johanni Grim[2]) ad vitam, post eius mortem veniunt pro usu pauperum ad sanctum Spiritum.

Item Jochim vendidit redditus xxvi solidorum in suis bonis Adorp pro xx marcis. Fideiussores Hartich Schinckel, Hinrich van dem Haghen mortuus.

Item Hinrich van der Wisk vendidit capitulo redditus iiii marcarum pro l marcis in bonis suis Haghebu in parochia Seestede. Fideiussores Wlff van der Wisk, Hartich Powisk, Clawes van der Wisk, Wolmar Wonsvlet, Otte Seestede olde Her Siverdes Son,[3]) et redditus pertinent pro beneficio Laurencii Livonis.

Item Hinrich van der Wisk vendidit capitulo redditus iiii marcarum pro l[4]) marcis in bonis suis. Fideiussores Wlff van der Wisk, Clawes van der Wisk, filii Hinrici.

Et provenerunt isto modo: [53

Decem sunt pro panibus.

Item xv sunt pro memoria Marquardi Misens quondam lectoris.

Item xxiii sunt pro memoria Theodorici Garsteden[5]) quondam vicarii.

Item x marce pro pauperibus ad sanctum Spiritum.

Benedictus et Detleff de Alevelde fratres,[6]) filii domini Johannis de Alevelde, vendiderunt capitulo redditus xxiiii marcarum in bonis eorundem pro ccc marcis.[7])

[1]) Stimmt mit dem Folgenden. — [2]) 1457 Priester an der Heiligen Geist-Kirche, Danske Atlas Bd. 7, S. 634. — [3]) Vgl. Zeitschr. Bd. 1, S. 78. — [4]) Die Einzelpöste ergeben 58 ℔. — [5]) U. Petersen ist unsicher, ob so oder Harsteden. — [6]) Vgl. Jahrbuch für Landeskunde, Bd. 10, S. 105 und 117. — [7]) Stimmt mit dem Folgenden.

Et provenerunt isto modo.

Centum sunt domini Hinrici Kroghei matris sue ad vitam prout in litera.

Centum sunt domini Petri Hadelers ad vitam prout in litera.

Centum sunt Katherine Dunnebregens et sororis eius prout in litera.

Infrascripti redditus pertinent ad communitatem.

Item Clawes[1]) vendidit capitulo redditus xxxvi marcarum pro quingentis et decem marcis[2]) in bonis suis in villis Rapstede et Haxstede, Fagendorp et Cudorp in Sluxherde et in bonis et villis Soldorp exse[3]) et ackier. Fideiussores Otte Ranzowe,[4]) Clawes van Aleveld Her Johans Son, Wlff van der Wisk, Luder Gertze mortuus est.

Et provenerunt isto modo.

Quadringente spectant ad communitatem et fuerunt solute per Detlevum Rutze.

Item xxx sunt pro memoria Ghesen Zarowen.

Item xxx sunt pro memoria Johannis Zarowen.

Item quinquaginta sunt ..... domini archidiaconi ad vitam. Post mortem sunt pro memoria eiusdem et animarum amicorum.

Item Magister von Morkier vendidit capitulo redditus x marcarum pro centum et xx marcis[5]) in curia et bonis Morkier.

Et provenerunt isto modo.

Item xl marce sunt pro summa missa.

Item xl sunt pro memoria domini Bernardi Hennekini.

Item x ℔ sunt pro memoria Christine Krumkoppes.

Item capitulum habet redditus sex marcarum apud consulatum Luneburgensem pro centum marcis[6]) emptos.

[1]) Porsvelt? vgl. Westphalen IV, Sp. 3123. — [2]) Stimmt. — [3]) Von U. Petersen nicht sicher gelesen; er vermutet auch: Gose. Ackier ist vielleicht Rorkjär bei Hostrup. — [4]) Claus' Sohn, Zeitschr. Bd. 1, S. 116? — [5]) Im folgenden nur 90 ℳ; für x ℔ lies xl. — [6]) Stimmt.

Et provenerunt isto modo.

Item L ℔ sunt pro memoria quondam domini Tzachowen episcopi Lubicensis.[1])

Item L ℔ sunt pro pauperibus.

Capitulum emit[2]) ab Ottone Walstorp bona sua et villas Coußleve et Wesebu cum eorum attinentiis pro decem et novem centenariis.[3])

Et provenerunt isto modo.

Ducente marce sunt pro communitate.

Item L sunt pro memoria Wunnikens.

Item XL sunt pro memoria Luder Gherwerd canonici.

Item XX marce sunt pro memoria domini Nannonis et Beatricis sororis sue.

Iiem XXX marce sunt pro memoria Pawel Guners.

Item X sunt ad panes.

Item ducente ℔ sunt pro theologo.

Item ducente sunt pro communitate et illas exposuit Detlevus Rutze.

Item XLV sunt pro memoria Eggardi Boecii quondam proconsulis Flensburgensis et Margarete filie sue.

Item XL sunt pro memoria Ellinchusen.

Item L sunt pro memoria domini Marquardi Bars et matris eiusdem.

Item L ℔ sunt pro communitate.

Item CCC ℔ sunt Ghese Dunkes et filie sue in Hamborch ad vitam et habebunt XXI marcas redditus. Ambabus defunctis habebunt unam solempnem memoriam. Reliquum erit pro capitulo.

Item L marc. sunt pro consolacione B. Mauricii et sociorum eius et sunt legate per dominum Gotschalcum Rixstorp quondam prepositum.[4])

Item L marce sunt pro consolacione B. Nicolai[5]) episcopi institute per dominum Tymonem Reymarum canonicum.

---

[1]) Nicolaus Sachow, Bischof 1439—1449. — [2]) 1465, vgl. Noodt, Bd. 2, S. 246 Anm. Otto Walstorp lebt noch 1485, Registrum Christ. I, S. 105. — [3]) Stimmt. — [4]) 1464 noch am Leben, Noodt Bd. 2, S. 23. — [5]) Es ist wohl der Heilige des 6. Dezember.

Item xxx sunt pro memoria Johannis Menkel, quondam vicarii.

Item centum sunt pro beneficio domini Gherardi, quod obtinet ad moniales.

Item L marce sunt pro memoria Hennekini Knapen Johanß Son et Greten uxoris eiusdem, parentum domini cantoris moderni.

Item centum sunt pro iuvenibus visitantibus matutinas in festivitatibus.

Item LX sunt pro memoria Abel Wonsvlet, Wol- 54
mari et Gherardi Wonsvlet filiorum eiusdem.

Item XL sunt pro victaliciis . . . .[1]) circa Slyam cum uxore eius. Eis defunctis erit pro memoria eorum.

Item C et L solvit dominus N. prepositus et sunt LXXX pro memoria quondam G. Rixstorp, X ad panes, L pro choralibus, X pro memoria Niße Olevesen et Gunden matris sue cum aliis XX in Hummelvelt.

Item XX ℔ pertinent ad communitatem.

Not. de plus * communitas solvit pro uno lapide molari XX ℔.

Item anno domini etc. LXVI ante Martini capitulum permutat cum Hartich Sesteden[2]) pro bonis in Hestofft[3]) et Hakemark bona in Gammelbu in parochia Borbu addendo eisdem ducentas marcas, quas exposuit Detleff Mesmaker[4]) in Rendesborch, pro quibus certe recipiet ad vitam suam et uxoris sue XVI marcas in octava epiphanie. Ipsis defunctis habebunt solempnem memoriam. Reliquum prout in litera.

Bona in Gammelbu Hinricus Kur XII modios siliginis, VIII ß pro servicio.

Johan Ruschert VI modios siliginis et VIII ß.

---

[1]) Der Name fehlt. Die von U. Petersen nachgezeichnete Abkürzung scheint »unius« zu bedeuten. — [2]) Zeitschr. Bd. 1, S. 63. 64. — [3]) um 1435 vom Kapitel erworben, Noodt Bd. 2, S. 50. — [4]) Er legt 1446 in Rendsburg eine Schleifmühle an mit Genehmigung Adolfs VIII., Reg. Christ. I, S. 369 und S. XXI, war 1476 Bürgermeister in Rendsburg, Zeitschr. Bd. 7, S. 77. 78; 1466 ohne den Zusatz Bürgermeister, S. 75.

Detleff Olderoghe VI mod. silig. et VIII β.

Idem III modios siliginis de agris, quos utebat[1]) soror sua, et IIII β prō servicio.

Henneke Langheholt II modios siliginis pro I verendel.

Anno domini millesimo CCCCLXVII infra octavam Martini domina Katherina relicta quondam domini Sifridi Sesteden de Kohöveden vendidit capitulo redditus VIII marcarum pro C marcis in villa Hummelvelt[2]) et proveniunt isto modo: LXXX sunt pro choralibus, XX pro memoria Nißе Olevsen et Gunde matris sue cum aliis X in Coßleff.

Item Claves de Alefelde in Maßleven vendidit capitulo redditus XL marcarum pro quingentis marcis[3]) in bonis suis Maßleve et Dörpt, tribus colonis in Scoulebu et duobus in Carleberge parochie Swantze,[4]) et provenerunt isto modo.

Ducentas marcas exposuit dominus Michel Scröder perpetuus vicarius ad St. Nicolaum in Vlensborch et habebit ad vitam XVI ℔, quo defuncto habebit perpetuam et solempnem memoriam, reliquum erit pro consolacione beati Wilhadi.

Centum exposuit Curt Scramme et habebit ad vitam X marcas, quo defuncto habebit solemnem memoriam. Reliquum erit pro capitulo.

Item centum solvit dominus Johannes Grune[5]) et habebit ad vitam VII ℔, quo defuncto habebit solempnem memoriam, reliquum erit pro capitulo.

Item centum solvit Anders Zunnekesen advocatus in Kerherde pro bonis in Klixbul spectantibus ad thesaurarium pro tempore, et spectant iam ad dominum Tymmonem Reymarum modernum thesaurarium et suos successores, nunc apud venerabile capitulum.

[1]) Darüber setzt U. Petersen: quibus utebatur. — [2]) Diese Stelle von »Anno Domini bis Hummelvelt« wird zitiert bei Noodt, Bd. 1, S. 81, Anm. 14. — [3]) Stimmt mit dem Folgenden. — [4]) Diese Stelle von »Item Clawes bis Swantze« ist benutzt in dem Streit über die Pflugzahl des Gutes Norby (vgl. S. 15), Neues Staatsbürgerl. Magazin Bd. 3, S. 68; keine Varianten. — [5]) Noch 1481 erwähnt bei Noodt Bd. 2, S. 43.

# Aus dem „liber quodlibeticus.“

Auf Seite 16 ist erwähnt, daß Ulrich Petersen auch Auszüge aus einem liber quodlibeticus hinterlassen hat (in Capsel XII seiner Sammlungen im Reichsarchiv zu Kopenhagen). Von den »Miscellanea« geben wir im folgenden, was sich auf das Domkapitel zu Schleswig bezieht. Es ist zwar größtenteils wenig bedeutend, der Vollständigkeit wegen darf es aber nicht fehlen. Der Verfasser hat nach 1574 gelebt, er erwähnt den Bericht, der in diesem Jahre dem Herzog Adolf († 1586) von dem Domkapitel übergeben wurde. Dafür scheint dieser Auszug aus früheren Kapitelsregistern gemacht zu sein, eine kurze Zusammenstellung der ehemaligen Besitzungen und Privilegien des Domkapitels. Der Verfasser kennt die alten Zustände nicht mehr; die beiden Präbendengruppen, die der 8 uud die der 16 Präbenden, wirft er ganz durcheinander; einige Zahlen und Ortsnamen sind falsch, offenbar verlesen. Wichtiger ist die Quellenfrage. Die Angaben des Verfassers finden sich teils in dem Register von 1352 (bei Langebek, Bd. VI), teils in dem von 1450 (in diesem Bande), einige Angaben gehen auf spätere Zustände und stimmen mit dem Register von 1532 (Archiv für Staats- und Kirchengesch., Bd. 2. S. 514). Die Vicarien sind ähnlich geordnet wie im Register von 1450. Darnach wird der Verfasser die alten Register ziemlich willkürlich und konfus ausgezogen haben. — Über den thesaurarius ist eine annotatio des 1574 verstorbenen lector Caeso Emyng hinzugefügt.

Dem liber quodlibeticus war ein Verzeichnis von Urkunden beigegeben, die sich im Besitz des Domkapitels befanden. Auch dieses teilen wir mit. Den Schluß bildet eine frühestens 1599 abgefaßte Notiz über die von der Lübecker Familie Lente gestiftete Commende.

---

## Miscellanea.

### E libro quodlibetico in 4$^{to}$.

Bona communia $\frac{XVI}{octo}$ prebendarum sunt ista.[1])

Decima episcopalis in Ulsenis.

Census regis in prepositura Eidersted et Lundenberg.

---

[1]) Am Rande: NB. Prebendae XVI continentur sub VIII canonicatibus.

In Ostenfiold 8 modios siliginis.
In Isted 5 modios siliginis.
In Arnholt 5 modios siliginis.
In Gamelunt 5 modios siliginis.

Secunda[1]) prebenda annexam habet ecclesiam Siotorp (hodie Sorup).

Tertia[2]) prebenda in Tholge habet 6 marcas auri in eodem campo. Huic annexa est ecclesia Wilstorp cum pertinentiis suis. Hinc solvebantur 6 ℔ annuatim pro memoria ducum Slesvicensium. Tertia[3]) prebenda habet ecclesiam Grumtofft annexam.

Quarta[4]) prebenda Morsum, habet 3 capellas, quae dant 18 ℔ lub.

Quinta[5]) prebenda habet Skubuy in parochia Siotorp VIII marcas auri. Jam dicitur corpus Scti. Jacobi, canonico seniori ascriptum. In Ravenholt 3 marcas auri, in campo Almentorp 38 deimet in pratis, quae valent LIII[6]) libr. sterl. Quinta[7]) prebenda habet Humtorp[8]) et Drelstorp.

Sexta[9]) prebenda in Borner habet annexam ecclesiam Borner cum decimis et proventibus suis.

Septima[10]) habet Broacker, unde 16 ℔.

Octava[11]) prebenda in Risum habet in prepositura Wythaa in parochia Risum apud Aa 80 deimet in pratis, dant 4 libr. sterl. Iste octo prebende[12]) sunt fundatae per Regem Daniae, qui dedit census regis in Lundenbergh, in prepositura Eidersted.

Nona prebenda, prebenda abbatis Hinrici, habet in Skalkebüll in parochia Broacker I tolfting in agris, pratis, sylvis et domibus, de quibus dantur 9 orae annonae. In villa Düttebull terras, de quibus dantur annuatim 2 orae annonae.

[1]) Preb. I fehlt. Die II. ist die II. der 16 prebendae. — [2]) Die III. der 16. — [3]) Die III. der 8. — [4]) Die IV. der 16. — [5]) Die V. der 16. — [6]) Oben S. 72: 3½ libr. sterl. — [7]) Die V. der 8. — [8]) Lies: Hudorp = Hürup. — [9]) Die VI. der 16. — [10]) Die VII. der 8. — [11]) Die VIII. der 16. — [12]) Dies geht auf die Gruppe der 8 prebende, die mit den hier genannten 8 nicht identisch sind. Vgl. S. 63 und S. 70.

In Bethelund in parochia Bughe 3 marcas auri, de quibus dantur 6 modii siliginis.

Decima habet curiam Espenis. Item in Bierntlie 3 marcas auri, de quibus dantur 3 orae annonae. Nunc est corpus Sti. Petri.

Undecima (nunc corpus Lectoris) habet molendinum ante portam civitatis, item bona in Guderoth et decimas in Stedorp.

XII. habet prata apud ecclesiam Risum.

XIII. prebenda habet agros et prata in parochia Sti. Johannis in Foer, de quibus dantur 20 solidi sterling. Item in villa Bamsted habet agros et prata, quae dant 6 ℔. In Osterhusem 8 β Sterling. Item in Hutorp 2 ℔ auri. Nunc dicitur corpus Bamsted.

XIV. prebenda habet in Bundesbüll 6 ℔ auri cum domibus, nunc corpus Bundsbüll.

XV. prebenda in parochia Ovekebüll valet 30 solid. sterl., et 60 deimet submersa per diluvium.

XVI. prebenda (corpus Altaris B. Mariae) habet ecclesiam in Tholge annexam, it. habet bona in Horn et Hegel.

Sequuntur iam in ordine bona communitatis sive communia prebendarum.[1])

In Sundergosherde in Hofiold, Berndorp, Borelum, Solwit, Ostenfeld, Oldersbeeck, Norhaßlunt, Mersch Hasted.

In Norgosherde in Horne 7 sol. sterl., Norhaßelunt prope Loumsted, Almendorp 8 ℔ auri, Struckum. Item ex ecclesia Trelstorp 3 ℔ lubsch, it. in Ovekebüll 21 Demet in pratis, in Riddorp, in Walßbüll 12 Demet.

In Wißherde Honschnap, Rißbrick, Harrisleff, Linda, in Norhacksted 1 atting terre.

In Sleeßherde. In Eckeniß habet capitulum 46 ℔ auri et modicum plus. In Loyt, Paverude (Pageroy), quae modo ad fabricam pertinent. Item Ekenißlunt, Ravenholt 3 ℔ auri in Ulsenis, Gundebu, Böhl, Tiersnes.

In Kerherde zu Klintringeng et bona in Klixbüll.

[1]) Vgl. dazu Langebek VI, S. 576 ff. und oben S. 83 ff.

In Slauxharde in Bockwat et Siowong.

In Nubelherde, alias Sundwitt, Liungtofftherde, Skelde, Bourup, Logeltorp,[1]) it. bona in Erria.

In Alßia Liusappel et Ulkebull. Haec bona donavit capitulo episcopus Nicolaus, consiliarius Regis, quae solvunt annuatim 17 oras annonae, quondam duplum.

In Swavested habet ecclesiam Svavested, de qua dantur 6 ℔ ad lecturam in ecclesia Slesvic.

In Frisia in Ovekebull habet capitulum 21 demat in pratis, it. in Rudtorp, item in Calebo 22 demet.

In Strucksdorpherde. In Havetofft Leuth, Tordskiel, Snabdorp, Nubel, Tolk, Moldenet, Eskilt ℔, Klapholt, Apenstorp, Grumbu, Norbrarup, Twete, Biernth, Brekeling, Isted.

In Arnßherde Munkenlant, Hußbuy, Boibüll (ist verlohren), Luderschow, Arnholt und Schrick-Holtsenmark.

In Rißbuherde infra Sliam et Eidriam in parochia Cysebu in Pommerbull, Sorteström (oder Sortesteden), Guggesbu, Boßbu, Kattesmark, Hackenmark, Pater Miß, Bosebu, Catendorp, Holstofft, Dingbu, Schwartstrom, molendinum in Gerebu, Torp, Borbuy, Dorpe.

Item Capitulum habet decimas episcopales in Nubel, Satorp, Hudorp et Esgruß. Item in Haddebu, Hutte, Campen, Cropp, Bunstorp, Gettorp, Jellembeke, Slabbenhagen, Seestede.

In Hußbuharde in Hurup, Kile, Bonstorp, Doldorp, Puthmölen prope Flensborg, Oußagger.

In Vgelherde in Lille Solte, Koxbull.

In Nuherde in parochia Esgruß bona in Tranebull, quae dominus Ericus Krumdick permutavit, reddens colonum in Bole, Norhug, Stenberg, Siodorp 10 ℔ goldes.

Fundi capituli Slesvicensis[2]) in civitate Slesvic. in plateis ad Bredebro, Torrigade, platea piscatorum, in insula Holm, e quibus terragium (Erdheuer, grundheuer.)

---

[1]) verlesen aus »Ugeltorp« = Ulderup. — [2]) Vgl. oben S. 79 f., Langebek S. 582 und S. 583 oben.

## De prelaturis.[1])

Praepositura maior habet ecclesiam Fedelsted annexam. Item iurisdictionem inter Sliam et Eydriam. It. in Stapelholm et Svavsted, it. in Lundenberg Herdes, Sundergoßherrit et Norgosherdet, et in omnibus iis recipit procurationes de omnibus ecclesiis 1 ℔ lubsch et de capellis 8 β. Huic prepositurae annexa est praepositura Elmsußel, quae habet sub se Sundewit Herret, Liungtofftherret, Karr, Slaux et Rißherrit. in quibus habet iurisdictionem et recipit de ecclesiis 12 ℬ, de capellis 6 β.

Archidiaconatus vel Archidiaconus habet iurisdictionem in oppido Flensborg et in sequentibus, ut Nyherred, Schliesherret, Struxdorff-, Vggel-, Hußbu- et Wyßherret. Item habet bona in Stenberg legata per archidiaconum Trugillum ad archidiaconatum. Et forsan sunt 17 ℔ auri vel ultra.

Sequentes casus spectant ad praepositum et archidiaconum Slesvic.: item quilibet praepositus in sua praepositura habet iurisdictionem, tam in clericos quam in laicos, tam in foro contentioso quam civili, et habent homicidia exemtis Barichsysel et Elmsysel pro antiqua consuetudine; item habent corrigere usurarios, adulatores, fornicatores et incestus et periuria et ista in laicos et eos, qui intromittunt se de sortilegiis, et habent corrigere matres visitantes puerperia, item celebrantes nuptias in festis iure prohibitis, it. oppressiones puerorum. Item tam clericus quam laicus volens litigare cum adversario suo, debet illum coram episcopo vel adversario* suo citare nisi in casibus domino episcopo specialiter reservatis. Nec etiam episcopus se de causa sibi specialiter non reservata cognoscat seu intromittat, nisi ad ipsum fuerit singulariter et legitime appellatum. Item puniunt parochianos non reparantes cimiteria, item citant subditos suos ad se et ad ecclesiam Slesv., et tenentur comparere, nisi privilegium vel consuetudo legitima et approbata obstat; item tenent synodum in qualibet ecclesia seu capella et audiunt computum super debitis ecclesiarum et capellarum a tutoribus

[1]) Vgl. S. 98 f. und Langebek S. 579 f.

ibidem existentibus, et citati omnes patresfamiliae ad synodum tenentur comparere; item compellunt debitores ecclesiarum et capellarum ad debitam solutionem faciendam.

Cantor vel Cantoria habet ecclesiam Milsted annexam, item Tynning. Huic Cantoriae est annexa praepositura in Strand, quae habet sub se Edomherret et Pilwormherret, Wiricksherret, Beltringherret et insulam Förde, in quibus habet iurisdictionem et procurationes, sc. de ecclesia 12 β sterling et de capella 6 β sterlingorum pro procuratione.

(Lector deest, war dazumahl noch nicht angerühret, noch gebacken. Lector vel Lectura fundatur Ann. 1458.)

Thesaurarius vel Thesauraria Slesvic. habet decimam episcopalem in Borghby, item 18 marcas auri in campo Wyppendorp (dant 12 oras annone), item 16 agros in Horne, de quibus solvuntur 3 librae sterling, item habet annexam ecclesiam Ovekenbull. Item Dominus Reimarus de Seestede thesaurarius dedit 60 deimet in pratis, quae sita sunt in Ovekenbull, de quibus deimetis (Dematen) thesaurarius, qui pro tempore fuerit, tenebit unum tertium ad summum altare in elevatione corporis Christi et oblatis de Colonia[1]) pro ecclesia. Item habet bona in Klixbol. De supradictis thesaurarius omnibus ecclesiis per diocesin Slesvicensem excepto Baresyßel vina dare tenetur pro confectione sanguinis Christi, item procurabit perpetuo 3 lampades in ecclesia Slesvic. continue ardentes. De bonis Ovekenbull, Horne et Klixbull saltem habet in toto 18 ℔, item habet annexam ecclesiam Ovekenbull, item ecclesiam in Horne, quae solvit 1 libr. sterling. De praedictis ergo tenebit onera satis gravia prout nunc.

Praepositura Barugsysel habet Hathers-löff-Herret, Thyrstrup herdet et Gramherret, in quibus habet iurisdictionem, et recipit procurationes ibidem de ecclesia 4 solidos sterling et de capella 2 solidos sterl., it. habet ecclesiam Hoptorp annexam.

Praepositura Eiderstedt habet Eiderstedt Herdet,

[1]) colonis? oder von Köln??

Everück-scip-herret et Utholmherret, in quibus habet iurisdictionem et procurationes, de ecclesia 12 sol. sterl., de capella 6 β sterling, Nota: Septem ecclesie in eadem prepositura submerse. Habet ecclesiam Husebu noviter annexam.

Praepositura Withaa habet Bökingherdet, Horßbu herdet et Sild, in quibus habet iurisdictionem et de ecclesia 12 β sterling, de capella 6 β sterling.

Schola Sleswicensis habet in Hofiold unum bohl dans 12 modios siliginis, item in Schuby 2 bohl, de quo itidem 12 modii silig., item in Boibull; item vicaria Martini annexa est scholae; item habet reditus in Horne unius lagenae butiri (ein ballig Butter scheint zu seyn $^1/_8$ Tonne). Notandum quod bona communitatis capituli fuerint ao. 1372[1]) inter canonicos distributa.

Ex statutis. Ius patronatus NB. Capitulum habuit ab antiquo et habet adhuc ius patronatus in ecclesiis sequentibus et confert easdem, videlicet ecclesiam B. Nicolai in Slesvic., B. Virginis in Holm, ecclesiam B. Michaelis in monte prope Sleswic. in aquilone, B. Laurentii, item ecclesias Nubyl. Tolck, Havetoft, Ulfsnes, Hudorp et chorum parochialem B. Laurentii in eccl. Slesvicensi.

---

Ex annotatione domini lectoris, Gesonis Emyngiae,[2]) ad ducem Adolfen nomine totius Capituli Anno 1574 transmissa:

Die Decimae sind allenhalben dem capittel entzogen. Die 18 ℔ goldes in campo Wippendorp nescimus, ob die noch vorhanden. Die 16 äcker in Langenhorn sind noch behalten. Die Kirche Offkenbull ist mit mehr ländern da umbher in maris inundatione vergangen. Die 60 Demat wiesen in Offkenbull, die allda noch sein, sind von den leuten hernach wiederumb beteichet und is dißelbige nun ihre freye Erbe und freyes Land (wegen der daran verwanten großen unkosten), davon sie keine veste geben, ohne dem Landherrn

[1]) ? — [2]) Über Caeso Emyng († 1574, 13. Febr.) vergl. Noodt Bd. 2, S. 268, Anm. 37.

vorbidding oder bekantniß jährlichs. Von den güdern in Klixbull is uns nichts bewist. Von allen diesen güdern sol der Thesaurarius, der ein Dom Herr sein muß, nun halten und geben allen wein und brodt am hohen altar im Dom zu Schleßwig und wachslichter auff dem altar halten, als es sonst lang her gebräuchlich.

Daß aber die Thesaurie des bischoffs verlehnung sey, finden wir nirgends beschrieben, denn allein aus oldem gebrauch und daß Bischoff von Alefeld Gotschalck dasselbige Hr. Jacob Schröder verlehnet ut Canonico, und nach seinem Tode einem seiner Diener Jacobo Viande, welches ein capittul nicht hat wollen gestatten, ihm auch die possession nicht hat geben wollen, dieweil er auch kein Domherr war. Coactus igitur fuit episcopus conferre domino Henrico Powischio Canonico, post cujus obitum Dux Fridericus Episcopus contulit Hieronimo Cypraeo Canonico und hat die possession darauff vom Capittel empfangen. Collatio ergo et presentatio episcopi est, sed investitura et possessionis traditio est capituli, denn die güter dem Capittel gehören und in ihrem Statutenbuch unter andern ihren gütern mit verfaßet stehn. (war plattdeutsch.) [1])

Vicarie Eccl. Slesvicensis.

1. Prebenda custodis habet pascua in Eidersted et fundos in civitate Sleswic.
2. Vicaria Altaris sancte Crucis habet in Solte, Walstrup, Wesebuy.
3. Vicaria B. Michaelis habet colonum in Süderbrarup, item unum in Wesebu et unum in Walstorp.
4. Vicaria B. Pauli habet medietatem villae Kalendorp, hodie [2]) Sandtbeeck, it. 2 colonos in Kattismarck.
5. Vicaria B. Catherine habet villam Hornsted et dimidietatem villae Calendorp, modo Sandtbeeck.
6. Vicaria B. Crucis iuxta domum capitularem.
7. Vicariae duae B. Martini annexae Rectori scholae et organistae habent 25 solidos annonae in Rinkeniß.

[1]) Übersetzt also von Ulrich Petersen. — [2]) Vgl. Noodt, Bd. 2, S. 83 ff.

8. Vicaria Mar. Magdalenae habet unum colonum in Horne solventem quotannis 12 ℔, item lagenam butiri et fortassis aliquid plus.
9. Vicaria B. Georgii habet colonum in Karleberg Schwanzen. item in Schuby 1 ℔, item in Tolk[1]) unum colonum.
10. Vicaria B. Nicolai habet unum in Tumbu, item in Stadum, item silvam prope Stadum.
11. Vicaria B. Andree habet colonum in Bosbu et fundum extra civitatem,[2]) item unum in Rinkeniß.
12. Vicaria B. Jacobi habet in Werleberg, item in Torsted 2 domos, in Akebu unam, in Brodersbu unam et ibidem unum fundum.
13. Vicaria B. Gertrudis 3 colonos in Gammelbu in parochia Borbu, in campo Ulßniß 5 ℔, in Steinfeld unum colonum, in Karlum in Karharde 18 ℔ de 25 Morgen Landes.
14. Vicaria B. virginis habet tres marcas siliginis in Osterbergum.
15. Vicaria B. virginis habet 12 ℔ auri in Brekeling et in Gammelbuy et Kihl et in Borbu parochia.
16. Vicaria D. Ducis Jutie (ist vielleicht St. Canutus) habet bona in Erria.
17. Chorus sti. Laurentii parochialis habet colonum in Isted et Svensbu.

Not.: Capitulum Slesvicense confert omnes vicarias in ecclesia Slesv. praeter chorum D. Ducis, it. omnes vicarii habeant prelatos et canonicos suos in reverentia et honore in ecclesia et extra.[3])

---

[1]) Weder im Reg. von 1450 noch in dem jüngeren im Archiv f. Staats- und Kirchengesch., Bd. 2, S. 536. — [2]) Ebenfalls früher nicht erwähnt. — [3]) Es folgt das Verzeichnis der Annexkirchen, gleichlautend mit dem S. 53.

(Ex registro omnium literarum, libro quodlibetico annexo.)

Literae, quod capitulum habet conferre ecclesiam Ulsniß.

Resignatio ecclesie Haddebu a Rege Christiano I.[1])

Litera Eggardi episcopi super vicaria in ecclesia Born, pertinente ad capitulum, et habet 2 ℔ auri.

Literae vicariae in Holm ad Sanctimoniales, quod capitulum habet ius patronatus in vicaria B. virginis.

Literae prepositi Grumonis[2]) super donatione Espenis et super terragio in Sleswig in longa platea.

Litera super annexione ecclesie Tolk ad prebendam, quae est de iure patronatus capituli.

Litera permutationis curiae domini Bartrami Scrivers cum domo data[3]) ecclesiae Sanctae Trinitatis.

Literae protestationis capituli, quod non consenserint in venditionem Cappel.

Literae super bonis in Cappel.

Vicaria Philippi Jacobi.[4])

Fundatio vicariae Johannis Baptiste,[5]) item Johannis Evangelistae.[6])

Vicaria Sti. Michaelis.

Commenda der Lunthen pro lectore chori 2½ ℔.

Fundatio vicarie Sti. Spiritus in Sleßwig.

Institutio Lodolfi Vurfikens (?) super vicaria monialium.[7])

Fundatio altaris Sti. Petri.

Literae Hanß Mönneken to Brested super 60 ℔ pertinentes ad capellam Slesvic.

Commenda Conradi et Lutke Schinkel.

Literae scotationis in Schuanenborg, quod bonum dedit Wulff von der Wisch (Swanenborg.)

Literae redituum ecclesiae Haddebu, pertinentium ad capitulum.

Vicaria XII apostolorum.

---

[1]) Vgl. Noodt, Bd. 1, S. 12 f. — [2]) Vgl. zu S. 74, 10. prebenda. — [3]) Lies: dotis (domus dotis = Pfarrhaus), vgl. S. 82, Z. 1. — [4]) Vgl. Archiv für Staats- und Kirchengesch., Bd. 2, S. 522. — [5]) Ebendas. S. 533 f. — [6]) Ebend. S. 537. — [7]) Ebend. S. 533.

Donatio regis super Hilgelant terre Strand (capitulo Slesvic. facta.)

Vicaria Mariae compassionis.

Vicaria St. Catharinae, item Magdalenae, Altare X millium militum, St. Georgii.

Vicaria Michaelis, Nicolai, St. Crucis, St. Andree, St. Laurentii, (Sti. Martini altare.)

Plebanus seu rector (ob er ist prester) (oder köster sey!) (ist Hauptprester.)

Kosleve et Wesebu cum molendino et omnibus reditibus emit capitulum ab Ottone Walstorp pro 1900 ℔ lub. ao. 1455.[1])

Sunt ibi piscinae Bult See, iacet in merica, et Colt See iacet in sylva. Ambo pertinent integre ad Cosleum, sed Langsee partem habet Kosleve, partem Latendorp et plebanus (rector ecclesie) aliquam partem.

Wesebu: ibi sunt quatuor mansi, quilibet dat modios siliginis 6.

In ea villa est etiam piscina spectans pro capitulo. Habet illa villa sylvas suas et campum distinctum ab Kosleve.

Die Thumbkirche hat auch gehabt eine commende oder beneficium und dabey ein commendenhauß zu unterhalt der (armer) prediger vormahls (ohne jahrzahl) von Hr. Erich Lunten in der Thumbkirche zum Altar sanctae crucis fundiret.[2]) Das Haus war ao. 1571 gelegen zwischen Conrado Hochgraven Domherren hoff und Christoffer Meinstorffen. itzigen Ambtmann zu Sunderburgs Hause binnen Schleswig auff das Norden des Domkirchhoff belegen und an Ehren Hinrich Swering, Pastor zu Nubel vor Schleswig, als ein baufälliges Hauß vor 300 ℔ verkaufft von Erich Lunten Kindeskindern, Andreas Lunten in Lübeck und Matthias Lunten binnen Flensborg wohnenden, und ihrer Möddern und dessen Mann Andreas Johansen auf Femarn wohnend;

[1]) Richtig: 1465. Vgl. S. 16. — [2]) Vgl. Archiv für Staats- und Kirchengesch., Bd. 2, S. 540: Das Lenthen-Lehn. Für Lunte ist Lente zu lesen, doch steht auch Noodt Bd. 2, S. 43: Lunth.

weil aber der Pastor und nach ihm sein Sohn Berend das Kauffgeld nicht bezahlet, ist dieses Hauß an. 1580 (meist wüst und ruiniret) an Hr. Berend Soltauw, Kammersecretair zu Gottorf, vor 100 Rchsthr. verkaufft und das geld zur Verbeßerung dieser commende auff Zinsen gethan (Frans von Stiten ist Andreas Lunten schwager gewesen), wobey den Hr. Lunten zur Verlehnung oder ius patronatus solcher präbenden einbedungen, dem capitulo aber ius confirmandi reserviret worden.

Das Legatum und capital zu dieser commenden war 100 fl. oder 150 ℔ à 9 ℔ jährl. renthen; so mit dem capital des kauffschillings war das Commenden Hauß als 100 Rchsthr. à 18 ℔ jährl. renten verbeßert worden; item es sind die Zinsen von den ersten 150 ℔ so lange auffgeschrieben worden bei Lorenz Barsen in Offenbul[1]) de ao. 1583 bis 99, daß sie dem Capital gleich geworden und also das ganze corpus nunmehr in ein beneficium von 600 ℔ angewachsen.

[1]) Archiv a. a. O.: Laurens Bansen tho Offkebull. Da dieser nach unserer Stelle 1583—99 gelebt hat, muß die gleiche Notiz im Archiv später hinzugefügt sein.

# Liber censualis episcopi Sleswicensis.

## Einleitung.

In der Einleitung zum Registrum capituli ist S. 3 f. erwähnt, daß Bischof Nicolaus Wulf auch ein Register über die Einkünfte der bischöflichen Tafel, die Güter, Zehnten, Zölle usw., hat zusammen stellen lassen. Im Jahre 1436 gab er die erste Anordnung dazu, abgefaßt ist das Schriftstück, der liber censualis episcopi Sleswicensis, erst von 1462 an.

Dieser liber ist im 7. Bande der Scriptores rerum Danicarum medii aevi von Langebek und Suhm S. 456—507 veröffentlicht. Die dort benutzte Handschrift aus dem Königlichen Archiv zu Kopenhagen zählte 124 Seiten, davon waren die ersten 56 Pergament, die folgenden 68, von denen einige leer, Papier. Nach der Vorbemerkung auf S. 456 scheinen nur 2 Hände sie geschrieben zu haben: »reliquae 68 alia manu in charta scriptae«, vereinzelt waren Randbemerkungen gemacht oder Zettel eingelegt, so bei Stendorp S. 480 (»hoc adscriptum est recentiori manu in schedula chartacea adjecta», Fußnote). Die Handschrift ist alt und schwer zu lesen gewesen, wie in dem Vorwort zu Bd. 7, fol. $g^2$, berichtet wird; Langebek hat sie abgeschrieben und Kanzleirat Christian Eberhard Voß die Abschrift mit der Vorlage kollationiert.

Wo die Handschrift geblieben ist, hat sich nicht ausfindig machen lassen; wir müssen uns mit den Angaben bei Langebek begnügen und können daher auch nicht bestimmen, ob die zahlreichen Fehler des Abdrucks auf Lesefehlern Langebeks oder Fehlern der von ihm benutzten Handschrift beruhen oder vom Druck herrühren.

Eine zweite Handschrift ist uns durch einen der fleißigsten Forscher in der Geschichte Schleswigs, den Pastor H. N. A. Jensen in Gelting, später in Boren, bekannt geworden in seinem Artikel im Archiv für Staats- und Kirchengeschichte, Bd. 5, 1843, S. 417 ff. Er erhielt den codex von Kapitän v. Schröder in Schleswig zur Einsicht und hat am a. O. eingehend über ihn berichtet. Woher v. Schröder ihn hatte, ist nicht sicher, wahrscheinlich fand er ihn unter den Papieren, die nach dem Archiv für Staats- nnd Kirchengeschichte, Bd. 1, 1833, S. XV, auf dem Boden beim Gottorfer Schlosse vorhanden waren. Wo der Codex nach der Benutzung durch Jensen (er hat ihn schon 1840 bei der Ausarbeitung seiner Kirchlichen Statistik eingesehen, S. XIII, Einleitung) geblieben ist, wissen wir nicht; die nächste Nachricht über ihn findet sich in »Aarsberetninger fra det Kongelige Geheimarchiv,« Andet Bind, 1855, S. V: Das Geheimarchiv verdanke in diesem Jahr dem Ministerium für das Herzogtum Schleswig das wertvolle Geschenk einer Pergament-Handschrift des Liber censualis episcopi et capituli Slesvicensis, der sich bis dahin in einer Privatsammlung befunden habe, nun angekauft und dem Archiv einverleibt worden sei. Im Reichsarchiv zu Kopenhagen befindet er sich auch jetzt noch.

Die Prüfung der Handschrift brachte Jensen zu der Überzeugung, daß sie das Original und die von Langebek benutzte eine, wenn auch alte, Abschrift sei. Zu Jensens Zeit war der Codex in $4^0$ in ein altes pergamentenes Notariatsinstrument aus der Zeit des Bischofs Gottschalk von Ahlefeld (1509—1541) eingebunden; erkennbar war noch die Aufschrift: »Ein Swafestedische Regi . . . .« (d. i. Register) und von anderer Hand: »lit. F.« Der Umschlag fehlt jetzt. Der Codex enthielt nach der alten Paginierung 96 Pergamentblätter von

24 cm Höhe und 16 cm Breite; einige von ihnen sind aber herausgeschnitten (s. unten); der von der Haupthand beschriebene Raum mißt, wenn die ganze Seite benutzt ist, 17 cm in der Höhe und 10 in der Breite. Die Zeilenzahl ist ungleich; wenn die Seite ganz beschrieben ist, meist ca. 24. Eine neuere Bemerkung, nach den Schriftzügen etwa von 1650, unten auf der ersten und oben auf der letzten Seite lautet: „Dießes Buch iß von Sechß vnnd Neunzich bletter vnnd gehoret In der Archiva auf Schwabeſtedt"; von derselben Hand rühren auch die arabischen Foliozahlen her.

Der Codex ist aus 9 verschiedenen Heften zusammengenäht, die mit Buchstaben und Zahlen bezeichnet sind (Zahlen mit ganz wenigen Ausnahmen römisch) und zwar folgendermaßen:

Heft I: A primo bis A XII°, 12 Blätter, fol. 1—12.

Heft II: B I° bis B XI°, 11 Blätter, fol. 13—23. Zwischen 22 und 23 ist ein Blatt herausgeschnitten, ohne Spuren von Schriftzeichen, wohl von dem Schreiber beseitigt, da es nicht von ihm mitgezählt ist, jedenfalls bei der Paginierung im 17. Jahrhundert nicht mehr vorhanden gewesen.

Heft III: C I° bis C XII°, 12 Blätter, fol. 24—35. Zwischen fol. 34 und 35 ist ein eingenähter Papierzettel.

Heft IV: D I° bis D X°, 10 Blätter, fol. 36—45. Zwischen fol. 41 und 42 ist ein Papierzettel eingenäht.

Heft V: E I° bis E XII°, 12 Blätter, fol. 46—57. Zwischen fol. 54 und 55 ist ein Papierzettel eingenäht.

Von Heft VI an entsprechen die Bezeichnungen mit Buchstaben und Zahlen nicht mehr genau den Heften; von fol. 66 an wird bei den Buchstaben andere Tinte gebraucht, überhaupt ist hier etwas nachlässiger verfahren.

Heft VI: 12 Blätter, fol. 58—69, bezeichnet mit F I° bis F XII°; vor fol. 58 sind 2 Blätter abgeschnitten ohne Spur von Schriftzeichen, also schon vom Schreiber beseitigt und nicht mitgezählt. Zwischen fol. 68 und 69 ein eingenähter Papierzettel.

Heft VII: 9 Blätter, fol. 70—78, bezeichnet mit F XIII° bis XV°, G I° bis G V°, das letzte mit H I°.

Heft VIII: ursprünglich 11 Blätter, fol. 79—89, im Texte einen neuen Abschnitt beginnend; bezeichnet H 2°, H 3°, H IIII° bis H XII°. Herausgeschnitten ist fol. 85, das nur auf einer Seite beschrieben war und den Absatz über Kolding (Langebek, S. 490) enthalten hat. Da Jensen von der Lücke nichts erwähnt, weder S. 421 noch S. 437, so ist anzunehmen, daß erst später, nachdem der Codex seine unbekannten Wanderungen angetreten hat, das Blatt entfernt worden ist. Weshalb, läßt sich schwer erraten.

Heft IX: ursprünglich 7 Blätter, fol. 90—96, bezeichnet J I° bis J VII°. Auch hier ist ein Blatt herausgeschnitten, fol. 95, das auf der Rückseite den Vertrag des Bischofs Nicolaus mit den Bauern zu Rödemis enthielt, bei Langebek S. 506 f. Zu Jensens Zeit war das Blatt noch vorhanden, vgl. a. a. O. S. 442. Es ist ganz rätselhaft, weshalb es beseitigt ist. Zwischen fol. 94 und 95 ist ein Papierstreifen eingenäht, auf dem das terragium von Oland verzeichnet ist; dieses ist auch in Langebeks Handschrift aufgenommen gewesen, der Inhalt der andern Papierzettel nicht.

Die Bezeichnung der Bögen mit A primo usw. rührt wenigstens bis fol. 65 von dem Schreiber her, der den größten Teil, den Grundstock geschrieben hat, da er wiederholt auf auf frühere Stellen unter Angabe des Buchstabens und der Zahl verweist; er rechnet aber z. B. als A II° nicht Blatt 2 und seine Rückseite, sondern die Rückseite von Blatt 1 und die Vorderseite von Blatt 2. Von fol. 66 an scheint dieselbe Hand die Angaben nachgetragen zu haben.

In Langebeks Vorlage sind die Hefte nicht in der richtigen Reihenfolge benutzt gewesen: sie hat abgeschrieben, was die erste Hand eingetragen hat und einige Nachträge späterer Hände, von A I° bis F XII°, dann H 2° bis H XI°, also nach Heft 6 Heft 8 außer H XII°, dann F XIII° bis H I°, also Heft 7, dann J I° bis J VI°; die letzte schwer lesbare Seite hat sie weggelassen. Außerdem fehlen bei Langebek mehrere

Absätze aus früheren Heften, so aus fol. 27. 28 reichlich 3 Seiten des 3. Heftes (wo aus Langebeks Vorlage wohl 1 oder 2 Blätter verloren gegangen sind), fol. 46$^{b}$, fol. 53 ganz, fol. 56 und 57 ganz, ferner eine größere Zahl Nachträge von späterer Hand, die zur Zeit, wo die Vorlage aus unserem Codex abschrieben ist, in diesem noch nicht vorhanden waren. — Die Umsetzung bei Langebek erklärt sich daraus, daß die Hefte nicht zusammengebunden waren; dies ist frühestes unter Bischof Gottschalk geschehen (vgl. die Notiz über den alten Einband S. 136); die Handschrift Langebeks ist also älter, vielleicht schon von etwa 1470—80. Im übrigen entspricht Langebeks Vorlage im allgemeinen unserem Codex; sie hat dieselben Lücken, sie läßt z. B. S. 493 Mitte (vgl. Anm. m.) vier Seiten frei, wo der Codex fol. 71 nur die Überschrift »Parochia Rißbu. Sunderbu« hat, desgleichen vor Koldingh 2 Seiten (S. 490), wo die (jetzt fehlende) Seite unseres Codex (fol. 95) keine Schriftzeichen erkennen läßt; ferner für eine Urkunde Christians I. eine Seite (S. 486), gerade wie unser Codex die Seite 67$^{b}$.

Daß die Vorlage Langebeks von unserm Codex abhängig ist, zeigen besonders die Verweisungen auf frühere Stellen. Diese passen zu unserm Codex, ob auch zu der Abschrift, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Auf fol. 5 (A V$^{0}$) wird verwiesen auf A II$^{0}$; bei Langebek S. 456, Z. 8 ist daraus gemacht A II. Auf fol. 13, B I$^{0}$ heißt es: theolonium quod habetur A III$^{0}$, bei Langebek S. 463, Z. 28 entstellt in: quod habetur a III$^{a}$ summa etc. — Auf fol. 60$^{b}$ (F IIII$^{0}$) wird für die Abgaben von Biscoppeskrok verwiesen auf F I$^{0}$, Langebek S. 482, Z. 29 macht daraus folio I$^{0}$; die citierte Stelle steht bei ihm S. 481, Z. 16. Bei dieser Stelle ist es gewiß höchst unwahrscheinlich, daß die Vorlage Langebeks genau denselben Bogen und dieselbe Seite gehabt hat wie unser Codex, wenn auch gewiß oft der Abschreiber jede Seite der Vorlage auf je eine Seite der Abschrift zu bringen versucht hat. — Auf fol. 9$^{b}$ (A X$^{0}$) ist ein Hinweis auf A IX$^{0}$ und dabei steht ein Zeichen, das sich an der entsprechenden Stelle A IX$^{0}$ wiederholt. Bei Langebek S. 462, Z. 4 steht

das unverständliche: »ut haberentur a IX⁰ c« statt: ut habetur A IX⁰; das Verweisungszeichen liest Langebek als c. — Fol. 92ª A wird verwiesen: »de quo supra D IX⁰« auf fol. 44ᵇ; Langebek S. 503, Z. 4 macht daraus: »de quo supra dictum IX«.

Verändert hat Langebeks Vorlage sehr wenig, wesentlich nur den Absatz über Trelstorp S. 477, vgl. Codex 45ᵇ; bei Stendorp war ein Zettel beigefügt, der in unserm Codex fehlt. Dagegen fehlen bei Langebek die später hinzugefügten Bemerkungen zum größeren Teile. In der zweiten Hälfte hat Langebek fast alles, abgesehen von einer größeren Lücke (H XII⁰); der auf Papier geschriebene Teil seiner Vorlage ist daher wohl etwas jünger.

Langebeks Vorlage oder er selbst hat sehr vieles falsch gelesen; daß z. B. »vriepenninghe. Villani dispersi Unghaver (Langeb. S. 455) heißen soll: »Swinepenninghe. Villani in Winderinghmoer« oder »incolentes prope portum Flensborgensem«: »in Colunt prope . .« (S. 456) oder »cuique« (S. 477, Z. 18) »carius« oder »III auvrum« (S. 506, Z. 21) »in Ambrum«, oder »iuxta agrorum iugera quot« (S. 457, Z. 9 v. u.): »intra aggeres, extra quos« oder »equisoni«, ein nicht existierendes Wort (S. 461, Z. 10) »e converso«, oder »abdicationem«, was der Erklärung viele Schwierigkeit machte (S. 466, Z. 19), »absentiam« oder »eatenus ipsius sententiam« (S. 472, Z. 11), »econtra ipsi suam« oder »hinc remisit« (S. 486, Z. 16): »habuit recursum« oder das zweite »solidos VIII« (S. 481, Z. 7 v. u.): »sed uni«, hätten die besten philologischen Kritiker schwer erraten, und dergleichen böse Stellen gibt es nicht wenige.

Die Sammlung des Stoffes hat auf den Befehl des Bischofs im Jahre 1436 begonnen (fol. Iª), die Niederschrift des Codex dagegen erst 1462. »Hodie videlicet anno LXII heißt es gleich auf fol. 2, und »Detleff Ridder habet iam (= jetzt) agros, videlicet LXII⁰ anno« fol. 6ª. Aus diesem und dem folgenden Jahre stammt der Hauptteil; 1463 ist der Abschnitt über die Einkünfte aus Hadersleben abgefasst

nach dem Eingang fol. 79; fol. 86 wird 1462 »annus praescriptus« genannt, d. h. das Jahr, das man vorher schrieb. Aus den Worten fol. 51: »sic enim vendita fuit anno LXII« ist zu entnehmen, daß dies nicht mehr 1462, sondern 1463 geschrieben ist. Die Schrift des Hauptteiles ist im ganzen fest und deutlich, aber mit den außerordentlich starken Abbreviaturen, die im 15. Jahrhundert üblich waren und die Lesung mitunter recht erschweren. Einige Absätze sind von derselben Hand an absichtlich freigelassenen Stellen nachgetragen, zum Teil sehr eng geschrieben, um den nötigen Raum zu gewinnen. Als Abfassungsjahr kommt fol. 53$^{a}$ und fol. 57$^{a}$ 1464 vor.

Ergänzungen von späteren Händen sind besonders im mittleren Teil der Handschrift zahlreich, die jüngste ist von 1513 auf fol. 16$^{b}$, eine aus 1511 steht auf fol. 48$^{b}$, etwa aus derselben Zeit eine auf fol. 27$^{b}$; von den Papierzetteln stammen zwei aus dem Jahre 1494.

Wie viele Hände an den Nachträgen beteiligt gewesen sind, läßt sich nicht genau bestimmen. Im Druck unterschieden sind von uns 6 Gruppen, davon umfassen die beiden letzten die spätesten Nachträge, vgl. die Übersicht am Schlusse dieser Einleitung.

Am leichtesten herauszufinden ist außer der Haupthand die mit Borgis-Schrift gedruckte; sie ist ziemlich undeutlich, die Abbreviaturen sind noch zahlreicher als bei der Haupthand. Am schlimmsten zu entziffern sind einige der Randbemerkungen, die sehr gekritzelt sind, noch dazu mit schlechter Tinte.

Im Abdruck ist alles wiedergegeben; weggelassen sind nur einige Bemerkungen am Rand, meistens Zahlen, die bloß eine Wiederholung der im Texte gegebenen Einkünfte bilden. Sie finden sich nicht gleichmäßig, besonders in der 1. Hälfte, gegen Schluß nicht mehr, und sind ganz bedeutungslos. Wahrscheinlich sind sie von einem Benutzer der Schrift bald nach deren Abfassung hinzugefügt, um den Betrag der Abgaben zusammenzuzählen.

## Inhalt des Liber censualis.

I. Veranlassung zur Aufstellung des Zinsregisters fol. 1a.
II. Zins des Kirchspiels Schwabstedt fol. 1a—15a.
1. Allgemeine Abgaben: Swinepennighe, Waghenpennighe, Snidelpennighe, Rokpennighe, Weideland. Falkenfang, Fähren 1a—2b.
2. Spezielles: Schwabstedt 2b, Ramstedt 4b, (Duvelsmoor 7a, Falkenfang 7b), Wisch 8b, Hude 10a. Süderhöft 11a, Fresendelf 11b, Hollbüllhusen 12a, Winderingmoor 13a, Bosenbüttel 13b. Verluste durch Überschwemmungen 14b.
III. Stapelholm. Zins und Zehnten.
Kirchspiel Bergenhusen (Bergenhusen, Meggersee. Wohlde, Trenstade, Bünge) 16a—21b.
Kirchspiel Süderstapel, Norderstapel, Dornebül, Seeth, Drage 22b—27b.
Kirchspiel Erfde 27a.
Notizen über Lütkenreide, Hollingstedt, Dörpstedt. Ellingstedt 27b—28a.
IV. Südergoesharde. Zins und Zehnten.
Kirchspiel Mildstedt (Rödemis 29a, litera de Mose 32a, litera de voghedes hamme 32b, Rantrum 33a. Oldersbek 33b, Rosendal 33b. — Zehnten des Kirchspiels 34a). Kirchspiel Hattstedt 35a. Kirchspiel Schobüll 35b. Kirchspiel Schwesing 36a. Kirchspiel Olderup 36a. Kirchspiel Ostenfeld 36b. Kirchspiel Treya 37a (Zoll zu Treya 37b), Sollbrück 38b, Gruft, Lasmark, Esperstoft, Hünning. Jübek 39a, Hackstedt, Jörl, Janneby, Sollerup 39b.
V. Nordergoesharde. Zins 41a—46a, Zehnten 46b.
VI. Karrharde. Zins 47a—47b, Zehnten 48a.
VII. Wisharde. Zins 48b, Zehnten 49a.
VIII. Schluxharde. Zehnten 49b.
IX. Lintoftharde. Zehnten 51a.
X. Sundewitt. Zehnten 51b, Zinsen 52ab.
XI. Alsen. Zinsen 53ab.
XII. Riesharde. Zehnten 54a, Zins 54a—55b.

XIII. Schleswig. fundationes per totam dioecesim 56a—57a.
XIV. Infra Sliam et Eyderam Zins (57b Nachtrag) 58a—65a.
XV. Angeln. Zins 65a—69a.
XVI. Schwansen. Zehnten 70a—77a.
XVII. Angeln. Zehnten 77b—78b.
XVIII. Hadersleben. Allgemeines 79ab, Zins 80a—83a.
XIX. Tustorpharde. Zins 83a—84a.
XX. Kolding. 85.
XXI. Hadersleben. Zehnten 86a—88a.
XXII. Friesland. Allgemeines über Eiderstedt (Nachtrag) 88b, Landgeld in Friesland: in Eiderstedt 89a bis 90a, Strand 90b—91a, Föhr 91b, Sylt 91b f., Moor 92a, Horsbüllharde 92a.
XXIII. Verzeichnis des Cathedraticums für das ganze Bistum 92b—94b.
XXIV. Terragium auf Oland 95 (Zettel.)
XXV. Vertrag des Bischofs mit Rödemis über die Marschen 95.
XXVI. Übersicht über die Einkünfte aus Friesland 96a.
XXVII. Reste eines Inhaltsverzeichnisses.

Bisherige Benutzung unseres Codex. Außer der Beschreibung der Handschrift bei Jensen ist uns nur eine Verweisung auf dieselbe bekannt geworden. Im Staatsarchiv zu Schleswig A XX, 2433 sind die Prozeßakten über die Grenzstreitigkeiten Bünge-Wohlde-Dörpstede 1557—1623 erhalten; hier wird ein »altes Mönchsbuch« genannt und daraus zitiert der Absatz »Buingh villa . . . XXXIII magnos modios avenae«, ferner der Absatz »villa Wolde . . . divisi ab agris in arido«; beide stehen in unserm Codex: fol. 21a und fol. 19b. Die eine Partei beruft sich auf das Mönchsbuch als eine sichere Quelle, während die andere von den »alten Munchsscharteken« nichts wissen will. Einiges haben die Herren falsch gelesen, so für absentia (18b, Z. 12): alium, was die Stelle unverständlich macht. Die Citate stammen aus dem Jahre 1605. An einer andern Stelle heißt es: »das alte Amptbuch«, und dort wird noch etwas über den sonstigen Inhalt mitgeteilt, daß »Kornhure, Rauchhuhn« u. dgl. auf jenem Buche beruhen.

Der Abdruck sucht die Handschrift, soweit es von Wert ist, möglichst genau wiederzugeben; die Abkürzungen sind aber aufgelöst. Jede Zeile im Druck entspricht einer Zeile der Handschrift, die Zeilenzahlen gehen auf die Zeilen der Handschrift. — Randbemerkungen sind meistens am Rande gegeben, unbedeutendere und solche, die typographische Schwierigkeit machen, in Fußnoten; die wenigen nicht von uns entzifferten, meist verwischten Stellen sind in den Noten besprochen. Von einer Vergleichung mit Langebeks Ausgabe ist abgesehen; deren außerordentlich zahlreiche Fehler anzugeben, wäre zwecklos gewesen. Auch die Spatien, die sich an vielen Stellen zwischen den Absätzen finden und für Nachträge freigelassen waren, sind nicht wiedergegeben.

## Unterscheidung der verschiedenen Hände durch die Schriftsorten.

| | |
|---|---|
| Haupthand, meist 1462 und 1463, einzelnes 1464 f. nachgetragen: | Corpus. |
| [ ] In der Handschrift Durchstrichenes: | Corpus. |
| ( ) Nachträge von der Haupthand: | Corpus. |
| *Alte Ergänzungen mit fester Handschrift (fol. 28a):* | *Borgis cursiv.* |
| Nachträge, besonders aus 1468, Handschrift mit sehr vielen Abkürzungen: | Borgis. |
| *Nachträge aus derselben Zeit, ziemlich deutliche Hand, von den folgenden nicht immer sicher zu sondern:* | *Corpus cursiv.* |
| Jüngere Nachträge: | Petit. |
| ***Jüngste Nachträge bis 1513:*** | ***Petit cursiv.*** |

Die beiden letzten Gruppen enthalten verschiedene Hände, auch die Zettelhände.

Auch die älteren Hände stammen nicht alle aus den gleichen Jahren. Einzelnes »Borgis« ist jünger als »Corpus cursiv.« Langebeks Handschrift enthielt das »Corpus cursiv« fast ganz, das »Borgis« zum Teil, das »Petit« nicht. — Absolute Sicherheit bietet die vorliegende Unterscheidung also nicht.

# Liber censualis episcopi.

a 1436.[1] 1

A primo.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis,
patris et filii et spiritus sancti, amen.
Quia propter castri Swauestede ad mensam
episcopalem Sleßwicensem cum omni iure spectantis
ab eadem ecclesia alienationem ac bone memorie
quondam Johannis episcopi Sleßwicensis, qui XLIX annis
ecclesie prefuit, ab ecclesia predicta absentiam et eius
miseram per quosdam tirannos militares captiuationem[2]
et detentionem registra bonorum mense episcopalis[3]
pro maiori parte distracta et in diuersas scripturas
dispersa fuerunt, ex multis antiquis registris
et scripturis et ex antiqua obseruatione subsequens
registrum super bonis et decimis ad mensam episcopa-
lem Sleßwicensem spectantibus anno domini mille-
simo quadringentesimo tricesimo sexto omnium sanctorum
[dominus Nicolaus episcopus[4]
colligere incepit. Primo ergo sciendum,
quod anno domini millesimo quadringente-
simo tricesimo feria quarta ante pentecostes[5] Ni-
colaus episcopus Sleswicensis redemit castrum Swa-
uestede pro noningentis et LXXX marcis
Lubecensibus a quodam Henningo Meynstorp, cui

[1]) Die Jahreszahl 1436 ist von späterer Hand. — [2]) Vgl. Einl. S. 2f. Bischof Johannes war auch längere Zeit abwesend, da er teilnahm am Concil zu Konstanz. — [3]) Am Rande ein Wort von späterer Hand, wie es scheint: »Vackantz.« — [4]) Diese 3 Wörter am Rande. — [5]) Mittwoch vor Pfingsten, 31. Mai 1430.

illud exstiterat per dominos duces Sleßwicenses inpigneratum. In primis igitur describuntur **reditus parrochie Swauestede** ad dictum castrum cum omni iure pertinentes et primo reditus pecuniales.

Inhabitatores dicte parrochie dant annuatim
1 b circa omnium sanctorum XI marcas Lubecenses et vocantur Swinepenninghe. Villani in Winderinghmoer[2]) et bundones morantes in agris suis in Ramstede non contribuunt ad illas. Et nota: illos bundones, quos dominus Nicolaus episcopus causa[3]) per mutacionis habuit a dominis ducibus. Et habent paucos agros in arido, videlicet vix tres, rustici cum vno aratro possunt contentari et sunt in numero XIII.

Item dicti inhabitatores (parochie) tenentur dare XII marcas, et vocantur Waghenpenninghe, circa Martini.[4]) Summa totaliter hodie non colligitur propter inundacionem aquarum circa Ramstede. Ad illam contribucionem non soluunt villani in Winderinghmoer et bundones predicti.

Item dant in quolibet festo sancti Jacobi[5]) VI marcas pro Snidelpenninghe. Excipiuntur ab illa contribucione illi de Winderinghmor et bundones predicti. Opidani contribuunt III marcas.

Item opidani Swauestede dant Rokpenninghe Walburgis[6]) de qualibet domo I β exceptis illis, qui dant decimas rectori in ciuitate,[7]) quia illi dant nisi [IX denarios, et de illis rector ecclesie capit tres ß, sed de aliis medietatem pecunie.

Item de Rokpenninghe in villis non capit rector

---

[1]) 1. November. — [2]) s. Excurs hinter dem liber censualis. — [3]) causa mit Abbreviatur geschrieben, darüber nachträglich ausgeschrieben. [4]) 11. November. — [5]) 25. Juli. — [6]) 1. Mai. — [7]) in civitate von derselben Hand darüber geschrieben.

ecclesie partem, sed tantum de opidanis Swauestede, ut dictum supra.

Item illi de Swauestede dant XXVI β et II ℔ Rokpenninghe *vel circa.*

Illi de Hude de qualibet domo IX denarios, summa

a A 2°. 2

I marca minus III ℔.

Item de Suderhouede de qualibet domo IX ℔. Summa III β IX ℔.

Item illi de Vresendelue, Winderinghmor et Wisch et bundones de Ramstede non dant Rokpenninghe.

Item illi de Holtbelinghußen de qualibet domo IX ℔, summa V β III ℔ minus.[1])

Item illi de Ramstede preter bundones dant de qualibet domo IX ℔, summa VIIJ β.

Summa totius parrochie III marce X β V ℔ Rokpennik.

Item sunt in Ramstede III domus, que dant pro huiusmodi denariis quelibet domus IIII pullos in die sancti Jacobi, et sunt hodie, videlicet anno LXII°, Peter Rese,[2]) Peter Ibbe, Johan Lantman.

Item opidani de Swauestede pro pascuis Heme,[3]) que spectant ad castrum, dant in festo sancti Jacobi omni anno IIII marcas, verum quando conducunt huiusmodi pascua, aliter non.

Item loca, ubi capiuntur falcones, omnia spectant ad ius castri et conducuntur et locantur [iuxta] (hoc modo)[4]) primo et quantitatem; Wilgher debet tenere locum] Lintlo [ad] falconia [vitam suam, post mortem suam episcopus disponet]

[1]) minus ist aus Versehen hinzugefügt; es sind 5 ℔ 3 ℔ = 63 ℔, 7 domus mit je 9 ℔. »Holbulhusen« hat auch 1588 noch 7 Hoveners. Die Summe der Rokpennik, 3 ℔ 10 ℔ 5 ℔ = 701 ℔, ergibt sich, wenn hier 63 ℔ gerechnet werden. — [2]) Auch 1588 wohnt ein Lorenz Rese in Ramstedt. — [3]) Die Halbinsel der Treene gegenüber Schwabstedt; sie gehört jetzt mit Schwabstedt zum Kreis Husum, während sonst die Treene Kreisgrenze ist. — [4]) »hoc modo« auf Rasur; wahrscheinlich ist ausradiert qualitatem. Das Folgende ist auch ziemlich verwischt außer Lintlo und VII marcarum. Vgl. fol. 5a.

[de eo, et consuetum fuit de eo dari redditus] VII marcarum; [duces habebant illam falconiam, sed] [in dicta permutacione venit ad episcopum, quia duos] [colonos in Colunt prope portum Flensborgensem] [dedit pro huiusmodi falconia].

2 b De nauigiis.

Nauigium, quod per Treyam in Crowel, [1]) spectat ad castrum.

Item nauigium in Swauestede; pro illo seruit id habens cum naue et portat arundines ad ligandum frumenta vel ordeum tempore messis.

Item nauigium in Hude dat omni anno X pullos et II aucas et portat vincula ad ligandum manipulos frumentorum.

Item theolonium secundum sub et supra circa XL marcas, olim bene LXXX marcas. [2])

Sequuntur redditus annone et decime de dicta parrochia Swauestede. Primo notandum, quod ante [castrum usque ad prata Ramstede sunt LXX Deymet terrarum (vel circa, et vocantur Coppele) *intra aggeres, extra quos eciam sunt pascua.*

Sequitur de opido Swauestede. Primo, agri infrascripti coluntur de allodio castri, videlicet Widacker,

3 a A 3°. 3

Molencamp, Bult, et aliquando plures agri assumuntur. Alii agri infrascripti per aduocatos locantur opidanis.

Ouerbult pro XII modiolis auene.

Langheholm pro II magnis modiis auene.

Rozenlant I tonna ordei et XIX Schippe auene.

Oteshorst est ager desertus in silua.

---

[1]) Fähre zu Fresendelf, wo noch jetzt die Flurnamen Krauelhörn, Krauelhörnsdiek. Vgl. fol. 11b, Z. 13. Auch an der Trave bei Barnitz gab es ein Krowel, Urkunde aus 1200 im Urkundenbuch des Bistums Lübeck I, 20. — [2]) Ein vollständiges Verzeichnis des Zolles vom 1. Oktober 1504 bis zum 22. Juni 1505 findet sich im Schwabstedter Buch, Staatsarchiv Schleswig, Acta A XXIV, fol. 54—60.

Item sunt agri euicti pro eo, quod ex eis decime non fuerunt solute, qui dant in vniuerso xij tonnas, pro medietate siliginem et pro alia medietate ordeum, et vocantur Herboeslant.

Item Santhorst ii tonnas ordei (Anders Matßen,[1]) Peter Spiringh).

Item parrochiani non tenentur cum ruralibus seruire extra parrochiam. Illi qui habent currus, dant purificationis[2]) quilibet iiii ß et medium plaustrum straminis. Ad illam pecuniam opidani non dant. Summa extendit se ad xvii marcas *vel circa; si tamen vellent facere seruicia extra parrochiam, tunc non tenentur ad dictam summam.*

3b Isti de opido dant annuatim de suis agris pro decimis xvii magnos modios minus ii modiolis siliginis.

Item isti de opido, licet aliqui habeant proprios agros, [tamen non habent ius impinguandi porcos in siluis, sed rector ecclesie habet huiusmodi ius pro duobus, tribus aut quatuor porcis.

Item in der Ostermarsch tres agri spectant ad castrum; de illa palude episcopus et rector ecclesie olim multa habere consueuerunt. Rector ecclesie habuit ibi agros, qui vocabantur Papenlant.

Item omnes agri, qui sunt in palude inter castrum et Ramstede sepes, ac eciam in arido usque ad viam communem, indistincte omnes spectant ad castrum, eciam de Copple usque ad capellam et pomerium.

4a A IIII° (leer). 4

4b Ramstede.

Sequitur de villa Ramstede.

In huiusmodi villa omnes agri spectant ad castrum,

[1]) Hier wie an manchen folgenden Stellen kann man zweifeln, ob das ß der Handschrift, bei dem oft das letzte s mit einem Strich durch das lange s verlängert ist, sen oder ßen zu lesen ist. Ein paar Mal ist ist ausdrücklich sen geschrieben, hier und da sß. Wir schreiben sen, und nur wo ein rundes s am Ende steht, s. Ebenso steht es mit der Endung husen, die bald ausgeschrieben wird, bald huß. — [2]) Mariä Reinigung, 2. Februar.

qui sunt in arido, exceptis agris bundonum, de quibus statim infra dicetur. Et dicti agri locantur per aduocatos pro frumentis, prout infra dicetur.

Item prope villam in palude videlicet Marsch sunt *extra [sepes ville immediate* xxviii agri pertinentes ad castrum, sed sunt deserti sine aggeribus, et sunt duo alii, quos emit dominus Nicolaus[1]) episcopus circa annum millesimum quadringente- [simum quadragesimum primum, quia tunc fuerunt aggeres incepti, sed non venerunt ad perfectionem, *et illi duo sunt prope quatuor houe.*

Nunc sequitur quomodo locantur ibidem agri. Primo Bredewidacker Heselt, habent xxvi Schepel Landes, et quodlibet dat duos modiolos pro huris siliginis.

Aliquando ad allodium castri aduocati retinent partem huiusmodi agrorum.

Item Langhewidacker et Kortewidacker dant vi magnos modios ordei (et i modiolum) pro huris.

Item auer dem Leemzike huris[2]) iii magnos modios auene (et vocantur Rodekesbeke.)

Item Haghestede ix magnos modios auene.

Item Heselt pro huris x magnos modios ordei minus ii modiolis.

Item Trindebusch v magnos modios auene.

Item Kortebloke ii magnos modios auene.

Item Heyerot pro allodio castri iiii tonnas auene pro huris.

Item Lutke Heyerot ii magnos modios auene, est in [campo Zwauestede.

Item Auerbult ii magnos modios auene.

5a A V° Ramstede. 5

Item de Veerhouen, isti sunt in pratis, forte xix magnos modios auene dare consueuerunt et iam dant nisi vii modios, quia pars non est aggerata.

Item Steenrot xi schip ordei.

---

[1]) Für Nicolaus hat die Handschrift oft nur N., wie hier. — [2]) Zu lesen: pro huris.

Item pro areis, proprie [1]) Wurde in eadem villa, et vocatur [2]) Wurthure, IIII tonnas siliginis.

Summa dictarum hurarum in Ramstede XVII [3]) magni modii ordei (et IIII modioli.)

Summa auene XXXIIII [4]) magni modii et V [5]) modioli.

Summa siliginis IIII tonne pro huris.

Item XII pulli sunt supra summati [vbi] A II°. [6])

Item VIII plaustra lignorum.

Item decime de Ramstede VIII magni modii siliginis minus 1½ modiolis.

Item dicitur, quod, ubi dantur II modioli pro decimis, ibi debet dari I solidus pro Waghenpenninghe.

Item pauci sunt bundones in Ramstede, forte XIII, et habent paucos agros, qui sunt de iure bundonum. Illos bundones et falconiam in Lintlo Nicolaus episcopus permutauit ad se pro quibusdam colonis in Binnebeke in parrochia Croppe et pro quibusdam in parrochia Stoldike et pro duobus in villa Colunt circa portum Vlensborgensem prope Zundwyt. Dicti bundones, ut dicitur, habent agros, quos ipsi vocant liberos, [7]) quantum vix sufficit
5 b pro quatuor vel tribus aratris. Ipsi enim pretendebant magnum ius habere in siluis, sed predictus Nicolaus episcopus remisit eis redditus IIII$^{or}$ marcarum omni anno pro omni iure, quod consueuerant habere in siluis etc.; vbi olim dabant redditus XII marcarum, iam dant nisi VIII marcas et nullum ius habent in siluis, nisi qnantum de gracia episcopi conceditur pro cremalibus [8]) et edificiis.

Item dicti bundones dant annuatim (dictas) VIII marcas,

---

[1]) areae ist also die Übersetzung von Wurde (= Wurthe). — [2]) Ganz verwischte Randbemerkung. — [3])—[5]) Die Zahlen sind korrigiert; es ist nicht mehr ersichtlich, was früher dort gestanden. Nachrechnen ergibt für Gerste und Roggen dasselbe, für Hafer 28 mod. und 4 Tonnen, d. i. 34 mod. und 2 modioli. — [6]) S. 147. — [7]) Der Plural agros, quos . . liberos verbessert aus dem Singular. — [8]) So hier geschrieben, später auch cremabilibus oder crema$^{libus}$.

[ut dictum est], videlicet II Walburgis et VI Michaelis, et iuuant reficere aggeres circa fossata castri.

Item bundones in Ramstede habent in campo[1] dicte ville tot Schepelsat Landes, videlicet quod, quando de quolibet Schepelsat Landes dant I ß, tunc faciunt II marcas Lubecenses. Summa CCC LXXX IIII Schepelsad Landes.

Item dictus Nicolaus episcopus emit proprietatem in siluis a quodam bundone Rike Vos super xʃx Schepelsad Landes ita, quod Rike dictus retinuit sibi agros, tamen sine proprietate siluarum, et scotauit in placito dictam proprietatem in siluis.

Item quotlibet Schepelsad Landes octo dant rectori ecclesie I schip siliginis, summa forte VI tonne omni anno.

Item isti agri, qui fuerunt empti de Rike (Vos), emit Nicolaus episcopus pro XV marcis Lubecensibus.

**6 a** A VI°.

Item emit a Herdingho Vrowenson XXIIII Schepelsad terre anno LI° ante natiuitatis Marie[2] pro XVIII marcis et VI solidis Lubecensibus, quas sibi soluit sub spe reemptionis. Emptio est facta cum omni iure. Et huiusmodi agri habent proprietatem in siluis et fructificant III tonnas siliginis. Et sunt de agris bundonum, quos a ducibus Sleßwicensibus habuit cum permutacione, ut supra,[3] [et fructi-] [ficant omni anno III tonnas siliginis.] Henneke Clawes Zibenßon et Junghe Detleff Ridder habent iam agros, videlicet LXII$^{mo}$ anno.

Item dictus Nicolaus episcopus emit anno LI° a quadam Tzißel vidua et Kanuto eius filio in Rantem XII Schepelsad Landes de agris bundonum, qui habent proprietatem in siluis, cum vna magna area in villa Ramstorp

---

[1]) Am Rande: »*nota omnes agros bundonum.*« — [2]) 8. September. — [3]) S. 146 und 148.

pro XIII marcis Lubecensibus. Eodem tempore a Johan Bartolomeweßen v Schepelsad Landes bundonum,
ut supra, pro v marcis Lubecensibus, et eodem tempore scotacio facta fuit in placito Swauestede, cum omni iure, agros cum siluis et pascuis, et fructificant 1½ tonnam siliginis et 1½ ordei omni anno. Henneke Swenßen habet agros, videlicet iam anno LXII°.

Item eodem tempore emit, videlicet LI°, a Detleff Mettenßen proprietatem in siluis de agris,
b videlicet XII Schepelsad Landes. Agri manent sui, sed proprietas manet pro episcopo in silua, et pro illo episcopus debet defalcare de VI marcis, quas bundones dant Walburgis,[1]) II β.

Item idem episcopus emit in campo Ramstede a Clawes Kremer IX Schepelsad Landes pro IX marcis, datum Georgii[2]) anno XLIX°, et fructificant omni anno I tonnam siliginis, et agros habet Peter Spiringh.

Et notandum, quod dicti agri sunt de agris bundonum et tamen habet episcopus plus de proprietate in siluis.

Item illi de Ramstede ultra prefatos agros de huris siliginis dant omni anno IIII$^{or}$ tonnas siliginis, scilicet Hibbe Malstede I tonnam, Peter Ibbe I tonnam, Laurens Petersen II tonnas.

Item in merica ville Ramstede circa fossata ville Wisch sunt locate VI aree ad austrum [de do-]
[mo Eleri, videlicet Rike Vos, Laurens Bonßen, Mar-]
[ten Otte, Dederick Vos, Aut Backenßen, Bo Peterßen]
ita quod de qualibet area debent dare VIII solidos et VIII pullos, solidos infra octauas Martini[3]) et pullos infra octauas omnium sanctorum.[4]) Et inhabitatores debent vti iuribus et consuetudinibus, sicut vtebantur in villa Wisch, ab olim in perpetuum. Datum anno XL$^{mo}$ Veneris infra octauas Epiphanie.[5]) Et sunt dicte

[1]) 1. Mai. — [2]) 23. April. — [3]) 8 Tage nach Martini, d. h. bis zum 18. November. — [4]) 8 Tage nach Allerheiligen, bis zum 8. November. — [5]) 8. Januar 1440.

aree, ut premittitur, scotate in placito dicto
anno ita quod non debent capi de domibus illorum
7 a A VII°.
et heredum nec ipsi vendere possunt a domibus.
Vltra istas VI areas Bo Spiringh et Detleff inquiratur
Laurens habent II areas, de quibus dant primus V
β, alius III β. Summa IIIʃ marc.

Circa siluam Lintlo est quoddam magnum pratum Duuels Mose, de quo illi de Oldersbeke contenderunt cum Nicolao episcopo sepe dicto; post multas contensiones veridici de Swauestede fecerunt vnam diuisionem et fecerunt fossata parua in diuisione, videlicet transiuerunt ab illo loco, vbi Beke, qui diuidit inter Rantum et parochiam Swauestede, altius ascendit non in se, sed in quibusdam riuulis et defluxionibus, proprie Zeghe,[1]) vbi prope est finis cuiusdam fossati olim dicti Cluuers[2]) Grauen, et iuerunt per Duuels Mose ab occidente usque in orientem, donec venerunt ad siluam, vbi silue Swauestede et Oldersbeke diuiduntur, et sic dixerunt et iudicauerunt veridici veram esse diuisionem a diuisione silvarum linialiter transeundo per pratum, donec veniatur ad diuisionem, qua diuiduntur villa Rantum et parochia Swauestede. [Et dixerunt] [antiqui, qui fuerunt aduocati in Sundergusherde] [dominorum ducum, quod riuulum qui dicitur Beke semper et est quidam riuulus qui vocatur Bekke qui diuidit inter Sundergoshert et parrochiam Zwafstede; sic fuit determinatum in presentia dicti Nicolai episcopi et Nicolai Ratlow aduocati in Gottorp et plurium nobilium et bundonum de Sundergoshert et Frisia anno LXIIII°; habitatores ad austrum dicti boel spectant ad parrochiam et aduocaciam Swafstede.

7 b [semper tenuerunt pro vera diuisione inter parrochiam] [Swauestede et Rantum. Et quoties aduocati, videlicet]

[1]) Über Zeghe, sege, sumpfige Niederung, vgl. Prien, Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Bd. 15, S. 81 ff. Jellinghaus, Zeitschr. Bd. 29, S. 295. — [2]) oder Cluners oder Climers?

[Hinrik Vrese in Arlwat, Volquard Peterßen]
[et Tete Anderßen debebant iudicare]
[de viis vel aliis negociis, non intromittebant]
[se de factis vltra dictum riuulum, quia dixerunt]
[ibi incipere iurisdictionem episcopi; et ita hodie]
[servatur.]

Item in parrochia Swauestede sunt III falconie; una est circa Lintlo et dat VII marcas omni anno, supra habetur A II°; [1]) alia est auer dem Leemzick et dat annuatim [8 β] *prout vendi possunt;* tertia est in campo Vresendelue et vocatur Lissemrod et dat [annuatim 8 β] *ut vendi possunt.* [Summa VIII marce].

a A VIII° leer. 8

b Wisch

de eadem villa est aliquid supra A VI VII. [2])

Sequitur villa Wisch, que est sub aggeribus; non habent ius ratione suorum pratorum in arido, nisi quantum de gracia extitit eis per dictum dominum Nicolaum episcopum concessum et locatum; tamen [aliquando agros in arido conducunt et emunt eos et succedunt in eis hereditarie. Infra huiusmodi agros sub aggeribus sunt XXI agri pratorum spectantes ad castrum, quos parrochiani metunt [3]) et finaliter divino adiutorio ducunt ad horreum domini episcopi.

Nota agros quos habet castrum in Wisch, sunt hii. Primo prope Bool Knut Hobeken XV agros siliginis continuatos.

Item ad aquilonem longe [4]) sunt IIII$^{or}$ agri, empti a Knut Hobeken, quorum duos vendidit dictus Nicolaus e converso, alios duos agros idem episcopus donavit pro tenendis duabus cataractis, id est

---

[1]) oben S. 147. — [2]) oben S. 153. — [3]) Korrigiert aus metent. — [4]) ? Unklar, ob »lange,« was Eigenname sein kann: Lange.

Ziel,[1]) quia rustici habent ibi maiores labores quam illi de castro ⊢.[2])

Item ad orientem [sunt duo] ville sunt tres agri, quondam Boëtii Riken.

Item duo empti a Rode Clawes et vnus a Drewes Prouest.

Summa omnium agrorum XXI[3]) pro usu castri.

Item de pratis, que vocantur Süderwisch, dantur omni anno pro decima XLIIII magni

9a A IX°. 9

modii auene. Similiter de aliis pratis, que vocantur Nordwisch, XLIIII magni modii, et sunt locati circa Ranten. Et dicitur, quod quilibet ager dat ibi vnum schip cum medio pro decima, et tam remote sunt agri de iurisdictione episcopi, sicuti dant decimas. In vno antiquo registro habetur, quod, quando vltra fiunt [aggeres, vltra tenentur decimare.

Nota: diuisio inter iurisdictionem et bona episcopi parrochie Swauestede et villam Ranten. Est quidam riuulus, nuncupatus de Beck, et decurrit ad mare in der Milde; omnia que sunt ad austrum, sunt episcopi, quo ad ius seculare; ex alia parte eciam plura habet, ut infra patebit; et omnes agri usque ad Beck tenentur decimare, et usque ad dictum riuulum extenditur parrochia Swauestede.

Item nota: omnes agri, qui iam dicuntur Nordwisch et Suderwisch, fuerunt sub una decimarum computacione, et conuenerunt possessores cum episcopo Johanne de LXXX octo[4]) modiis auene. Et si plures venirent sub aggeribus, plures decimas dare deberent; hoc patet in principio

[1]) = Siel, Sielzug. — [2]) Auf diese Stelle wird durch ⊢ fol. 11ᵇ, Z. 8 verwiesen. — [3]) Die 1 ist verwischt, aber am Rande ist die Summe wiederholt. Die Zahl ist richtig (15 + 3 + 3; die andern 4 sind nicht pro usu castri). — [4]) octo ist am Rande nachgetragen.

vnius alterius registri. Sed sunt forte xxx
anni vel vltra, quod possessores diuiserunt decimas
b in duas partes. Et sunt ibi plures agri, de
quibus nil dant, videlicet in der Norderwisch:

Primo Den Hoper xxii Deymet,
Jeppe Bonßen viij Deymet, tamen dare
Cissel Peterßen vi Deymet, tenentur
Junghe Johan Vedderßen iiij Deymet,
Junghe Tammes cum fratribus iii Deymet,
Peter Boyngh i Deymet,
Peter Tzurkßen } i Deymet,
Bendeke Laurenßen }
Willighers bool xvi Deymet

Junghe Tammes,[1]) dat nisi vnum Heytschepel
et deberet dare duo, quia viii Deymet dant
vnum Heytschepel.

Henneke Ommensons boel vi Deymet
Bendeke Laurens. Item idem Brunenhunne bole,
pro quo deberet dare vnum schip butiri et forte
eciam decimas. Item dat Nigeland x Dey-
met.

a

## A X. Villa Hude.[2])

Item dominus Nicolaus episcopus sepe dictus consi-
derans communia opera, quod rustici proprietarii mo-
rantes in Wisch pro suis agris plus faciunt
in catharactis et in aliis communibus quam ipse pro
propriis agris, donauit pro communi vtilitate ad
cataractas duos agros situatos, ut habetur
A IX° ⊢,[3]) ita quod pecunie prouenientes ab
huiusmodi agris omni anno debent colligi et de consensu
domini episcopi converti in vtilitatem communem catarac-
tarum vel alias et de consensu episcopi eciam
debent locare, quo sibi placet.

---

[1]) Junghe T. ist der Besitzer von Willighers bool, ebenso im Folgenden Bendeke Laurens von Henneke Ommensons bool. — [2]) Die Überschrift geht erst auf die zweite Hälfte der Seite. — [3]) Verweisung auf fol. 8b, Z. 20.

*Hude.*

Item alia est villa, que vocatur Hude
Hude; ibi, prout habent antiqua registra,
plures redditus antiquitus dare consueuerunt,
fueruntque due ville minor et maior Hu-
de, sed confluxerunt in vnam villam
et diminuerunt ville redditus iuxta
qualitatem temporis. Et solent ibi communiter esse XXI
domus habentes agros diuisos ad areas.
Hure siliginis magni modii XXX.
**10 b** Item decima siliginis magni modii XX.
Item plaustra lignorum XXX.

Et contribuunt ad Waghenpenninghe summam
marcarum V β X et sic defalcant β VI.

Similiter ad Swinepenninghe contribuunt [summam]
[XI marcarum IIII β et exponunt Jacobi.]

In campis istis est locus, vbi capiuntur fal-
cones, et est castri totaliter.

Item illi de Hude dant X aucas Michaelis
pro agris iacentibus infra molendinum
et infra curias humulorum.

**11 a** A XI. Suderhouede. II

Suderhouede: ibi sunt quinque domus,
et reparata fuit villa deserta et per dominum
Nicolaum episcopum locata, qui omnes
spectant ad episcopum. Et sunt multa prata
spectantia ad huiusmodi villam et locantur
cum villa et non possunt illa pro
libito vendere seu alienare de villa.

Pro huris siliginis dant magnos modios VIII
et II Schip.

Pro decimis dant ecclesie sancti
Jacobi[1]) ex antiqua diuisione decimarum
et non episcopo.

---

[1]) Die eccl. s. Jacobi ist die Parochialkirche in Schwabstedt.

Ad Waghenpenninghe contribuunt xxv β; similiter ad Swinepenninghe contribuunt, ut supra patet.

Item portant plaustra lignorum cremalium IX.

b

## Vresendelue.

Fresendelue: isti dicunt omnes agros ad se spectare, [sed] nec ideo dant redditus de eis, sed tantum decimas. Est tamen ibidem magnus campus, videlicet de Hogheroed, qui spectat ad castrum: de isto agro dant IIII modios magnos (et ½ Schip) siliginis; de eodem agro dant Waghenpenninghe.

Item est alius ager, qui spectat ad castrum prope Marsch Vresendelue et vocatur de Eykenvenne[1]) et dant pro decimis [omni anno V modios magnos auene et I modiolum. [de Nige Marsch.]

Item sunt ibi circa illam villam et alias villas multa prata et vocantur Crouwel. De illis dantur decime auene XVII magni modii.

Item dicta villa dat decimas siliginis XXVIII magnos modios et ½ sextile.[2])

Item decimas auene de Vresendelue Marsch XXXVIII magnos modios auene.

Summa siliginis XXXII magni modii et II schip et forte [to Haghensterd.] [½ modius et ½ sextile.

Summa auene LX magni modii et I modiolus.

Item in uno antiquo registro legitur, quod olim dederunt pullos; forte tunc prata fuerunt in meliori statu.

a

## A XII. 12

Item dant plaustrum lignorum cremalium.

### *Holbringhuſsen.*

Holbringhußen aliqui agri ad episcopum

[1]) et ... Eykenvenne von derselben Hand nachgetragen. — [2]) ½ sextile in der summa Z. 17 = 2 schip gerechnet.

pertinent, quia dant huras de illis, exceptis illis, quos altaria in ecclesia ibidem habent. Aliqui agri pertinent ad villanos. Dictus dominus Nicolaus fecit ibi quandam piscinam circa villam huiusmodi, et pro dampno illorum, quod illatum fuit illis in pratis, paucis tamen, et pascuis, conuenit cum eis, quod haberent siluam ab eorum villa piscinam contingentem usque ad aggerem piscine ad orientem. Ipsi tamen dixerunt olim huiusmodi siluam ad se[1]) pertinuisse, verum tamen quod infra piscinam huiusmodi ipsi obti-
12 b nuerunt bona prata usque in Windering-mor, de quibus nec dant decimas aut huras, sic modicum ius videntur habere in silua. Hure huiusmodi ville sunt magni modii siliginis VIII, decime siliginis magni modii XV et IIII schip et ½ sextile.

Summa XXIII magni modii IIII schip et ½ sextile,
plaustra lignorum VIII.

Ad Waghenpennighe contribuunt XXIIII β.

Item ibidem sunt agri deserti in silua versus Hude, qui in dicta summa non computantur.

Item Nicolaus episcopus conuenit cum eis, ut ipse teneat cataractam, id est Ziel, inter Crowel et Winderingmoor sub piscina, pro qua dant omni anno XX pullos.

*Item Ouenhorst et Dollert dant annuatim III schip auene.*

13 a B I°. Winderingmor. 13

Winderingmor:[2]) ista villa iacet sub aggeribus et est de iurisdictione solius episcopi; tenentur placitum eius visitare et fossata castri cum eius aggeribus reformare.

---

[1]) se ist am Rande nachgetragen. — [2]) Vgl. Exkurs hinter dem liber censualis.

Item episcopus habuit ibi multos agros et boel et omnes vendidit, alios donauit sub tali condicione, ut, cum vendere voluerint, nulli extra parrochiam vendant aut locent sine sua licencia.

Item dant pro decima VII magnos modios auene.

Summa Swauestede de parrochia.

Summa pecuniarum de tota parrochia Swauestede LXXIII marce II solidi V denarii preter theolonium quod [habetur A III°.[1])

Summa pullorum XCVII pulli.

Summa aucarum XII.

summa pecuniarum frumentorum infra post 2 folia.[2])

b Bosenbüttel.[3])

Circa Ditmerciam est quedam insula Bosenbuttel [dictam] dicta, que antiquitus consueuit habet XII mesat terre fructificare ad castrum, ut repertum est in registris antiquis, marcas VIII, oues XIIII, pullos XL. Iam locati sunt agri pro VI tonnis ordei et pro tribus mutonibus et quatuor ouibus pingwibus.[4]) est desuper vna litera inter iura mense.

Sequitur iam latitudo et longitudo agrorum habitancium ibi, videlicet primo de domo habitacionis versus occidentem mensurando XX virgas usque ad vnam fossam est ager domini Gronsi, hoc notato, quod quelibet virga habet in se XVI pedes.

Item de domo versus orientem in longitudine LXX virgas.

Item angulus occidentalis apud domum est lata XXVIII virgas de parte australi ad aquilonem.

Item angulus orientalis est latus XXIIII virgas a parte australi versus aquilonem.

Item vltra ad orientem habet dominus Gronsus VIII

[1]) S. 148. — [2]) Vgl. fol. 15a. — [3]) Die ganze Seite ist durchstrichen. Bosenbüttel, Bösbüttel ist 1491 an Dithmarschen angedeicht, jetzt zum Kirchspiel St. Annen gehörig. — [4]) Am Rande: VI tonnas ordei, IIII oues et I caseum.

agros, quorum latitudo ab oriente ad occidentem est XXVII virgas et latitudo anguli orientalis est XLII virgas, sed anguli occidentalis XXVI virgas.

Item vltra non remote ad orientem habet dominus Gronsus agros agros[1]) qui habent

14a B II° 14

in latitudine XXVI virgas ab oriente in occidens, et angulus occidentalis est latus XX virgas, sed orientalis eciam XX.

Item vltra ad orientem habet dominus Gronsus agros VIII, qui extendunt se in longitudine Zutwesten et Nordosten et sunt longi XCVII virgas, et angulus sudwesten est latus XXI virgas et angulus nordosten est latus XVIII virgas et IIII pedes.

Item vltra ad orientem habet dominus Gronsus VIII agros et extendunt se in longitudine orientaliter et occidentaliter et sunt longi XXXIII virgas et angulus occidentalis est latus XV virgas, sed orientalis est latus XVII roden. Nota: vt in litera desuper confecta continetur, olim fuerunt XII mese saet,[2]) et Eydora consueuit esse inter istos agros et Ditmarciam, sed iam est oppositum, et consueuerunt esse de parrochia sancti [Johannis,[3]) illa parrochia aquis consumpta de parrochia Swafstede.[4]) Fuit quidam rector ecclesie [Swafstede nomine Fredericus Kron anno XXX ante et post, dicens, quod morantes in Bosebuttel pueros consueuerunt portare ad baptizandum in Swafstede et spectabat Bosebuttel ad parrochiam Swafstede. Inter priuilegia episcopi est litera,[5]) [in qua parrochiani

---

[1]) Diese Dittographie im Codex. — [2]) Mesesat = 18 Scheffel Land = 540 □-Ruten = $1^1/_8$ Hektar. — [3]) Über die Kirche St. Johannis und über Dornebul, Trenstade vgl. Exkurs hinter dem liber censualis. — [4]) Die letzten 3 Wörter sind fast verwischt. Das Folgende ist mit andrer Tinte, doch jedenfalls von derselben Hand, später eingetragen. — [5]) Das Original dieser Urkunde im Reichsarchiv zu Kopenhagen, Docum. Suavest.

Stapel attestantur quod tota parrochia sancti Johannis ante diluuium (?) fuit de iurisdictione episcopi et Bosebuttel putatur (?) esse pars istius alius parrochie.

4b Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo fuit quidam rector ecclesie sancti Jacobi nomine dominus Fredericus Kron, iste dixit huiusmodi insulam esse de parrochia sancti Jacobi[1]) et quod baptisauerat pueros, qui portabantur de ista insula. Similiter Dornebul[2]) consueuit esse de parrochia sancti Jacobi et tota de iurisdictione episcopi et castri Swauestede, similiter Treenstat[1]) et Buynghe pars orientalis.

Item multa loca deserta et inundacione aquarum submersa consueuerunt pertinere ad castrum, videlicet Mylde[2]) et multa loca de parrochia sancti Johannis et citra. Dixit videlicet pater Johannis et Meus[3]) dictorum Anderson de Coldenbuttel se audiuisse a parentibus suis, quod a castro Swauestede transeundo per paludes et prata circa Treyam versus Coldenbuttel inter[4]) Frisiam et aridam et inde versus Rodemisse ad parrochiam Milstede omnia loca consueuerunt fructificare et decimas dare ad castrum Swauestede, quod castrum antiquitus situatum fuit in loco qui dicitur Mylde circa Treyam; et homines de parro-

5a B III 15

chiis[5]) sancti Johannis, sancte Christine et sancte Cathe-

N. 60: »1470 Sondag negest vor sunthe Urbani dage,« gedruckt bei Westphalen, Monum. ined. Bd. IV, Sp. 3129 f. (Hauptdruckfehler: »to Hare reth« statt »to Have reth,« vom Haff, d. i. von der See weggerissen wurde).

[1]) d. i. die Kirche in Schwabstedt. — [2]) Vgl. Exkurs hinter dem liber censualis. — [3]) = Mewes, die abgekürzte Form des Namens Bartholomäus. Das m ist etwas undeutlich, doch scheint meus sicher; sonst wäre auch ivens oder ovens möglich, da ein Genitiv erfordert wird durch pater. — [4]) »inter« korrigiert aus ad. — [5]) so und nicht »parochia« wie bei Langebek.

rine in der Wisch consueuerunt esse de iurisdictione castri et querere placitum suum illic; item parrochia ecclesie, que fuit in Dornebul.

Nota eciam, quod temporibus, quibus inhabitabantur paludes spectantes ad castrum, tunc oportebat aduocatos duos dies habere ad tenendum placitum, vnum pro inhabitatoribus aride die Mercurii, aliam pro inhabitatoribus paludis siue in der Marsch, et multi hominum conuenerunt ad huiusmodi placita. Dicebatur ab antiquis, quod die sabati bene quingenti homines consueuerunt venire ad placitum.

Summa siliginis de parrochia Swauestede
tunne C et VII, IIII schip et II sextilia,
ordei XVI tunne et II modioli,
auene C et XIIII tunne et VI modioli.

15 b (leer.)

16 a **Stapelholm.** B IIII. 16

Villa Beueringhusen.[1])

In illa villa et eius agris ac siluis mensa episcopalis habet terciam (partem[2]) omnium. In piscatura videlicet Ronnen[3]) nullus debet ponere retia sua ante piscatorem episcopi et post eum rector ecclesie ibidem. Item terciam partem, quando porci in siluis impinguantur, et nullus potest secare ligna de iure sine eius consensu; ita olim stricte consueuit obseruari. Venator episcopi antiquitus in siluis huiusmodi venari consueuit; ita dixit vnus antiquus presbiter, qui hoc habuit in memoria. Specialiter in silua habet vnum mansum, in quo nullus ius commune habet cum episcopo, sed est de speciali domineo episcopi. Nicolaus episcopus non usus est venacione, sed carpenta multa

[1]) hier ausgeschrieben, nachher ß. — [2]) partem am Rande nachgetragen. — [3]) Die Rehnschlote, welche in die Sorge läuft.

habuit de siluis, licet aduocati de Tilen
fuissent male contenti.

Item in dicta villa habet mensa episcopalis
xx quartalia agrorum, que faciunt terciam
partem omnium agrorum dicte ville.
Inter illa quartalia sunt quatuor, quorum quodlibet
dat pro hura xiiij hempten[1]) siliginis.

6 b Item sunt ibi viii quartalia, quorum quodlibet
fructificat xiii hempten siliginis. Alia viii
dant xii hempten siliginis. Item vnum quod-
que quartale dat vnum pullum. Summa xlii tonne
siliginis et ii hempten et xx pullos.

Item nota. In Beueringhußen sunt xij
aree et quelibet dat annuatim iiii pullos.

Summa xlvi pulli. Et sequitur, qui nunc eas habent.

| | | |
|---|---|---|
| Clawes Fedde Johan | iiii pullos | |
| Henneke Lippe | viii pullos | |
| Clawes Damvlet | viii pullos | |
| Junghe Tede Johan | iiii pullos | |
| Bokholt | v pullos | Summa totalis lxix pullos[2]) |
| Johan Bil | iiii pullos | |
| Jebe Strid | vi pullos | |
| Junghe Grete | iiii pullos | |
| Hower | iiii pullos | |
| Ozemut | ii pullos | |

*1513 Junge Clawes Fedde Johan vor I wuste Wurt by enen Wichel Pul II pullos.*

Item in Tzuske Marsch mensa episcopalis quemlibet
habet tercium agrum. Si esset sub aggeribus, tunc episcopus
[posset multa inde habere, sed
ipsi impediunt, ut possint habere agros gratis.

Item ibi est terra Stuue vocata et sunt septem
partes; unaqueque dat iii hempten[3]) ordei

17 a B V° 17

pro huris, olim dabat iiii. Summa ordei iiii[4]) tonne.

---

[1]) 1 hempten = 1/6 Tonne, vgl. fol. 17a, Z. 16 f. — [2]) Die Nachrechnung ergibt nur 49. Früher (Zeile 8) 46. — [3]) Vor ordei steht ein ſ (langes s), bedeutungslos; wahrscheinlich ein fälschlich begonnenes siliginis. — [4]) Zu lesen: iiij = 3 1/2, vgl. Z. 15; 21 hempten = 3 1/2 To.

Item ibi fuerunt olim alie ville, nunc deserte, ut patet in antiquis registris videlicet, sed agri versi sunt in siluas.

Item dictas huras coloni tenentur portare ad castrum et ibi mensurare.

Item dicta villa et villa Wold dant xv tonnas siliginis pro decimis. Coloni promiserunt illas singulis annis portare cum huris, sed ibi capitur mensura in villis.

Item promiserunt coloni quilibet iii plaustra lignorum se portaturos usque ad aquas. NB.

Summa predictorum lvii tonne siliginis cum ii hempten, item iiij tonne ordei.

Nota: in dicta parrochia et per totum Stapelholm vi hempten faciunt i tonnam Wismariensem; eius forma est in castro Swauestede.

17 b Villa Meggerse dat vi tonnas siliginis pro decimis. Antiquum registrum habet ix tonnas. Illas portat aduocatus episcopi usque in Beueringhußen et deinde ordinat in Swauestede.

Item nota: Ad villam Beueringhußen sunt prata circa stagnum recens, ubi coloni episcopi habent iuxta agrorum quantitatem prata sua. Similiter circa Treyam habent prata in Tzusk, ubi semper tercium pratum est episcopi secundum diuisionem agrorum in arido, et ideo coloni impediuerunt, ne huiusmodi prata venirent sub aggeribus, timentes eorum melioracionem et quod tunc episcopus augeret redditus.

Item nota: Talis videtur regula seruari communiter in paludibus circa Stapelholm, videlicet ubi episcopus habet plenam iurisdictionem, ut in Buyngh, Trenstad et Dornebul, ibi habet eciam decimam, eciam si nullus in eis habitat; sed ubi non habet iurisdictionem, ibi non datur decima, sicut in Tzustik et aliis in parrochia Beueringhußen; ubi paludes spectant ad aridam et diuiduntur iuxta aridam, et qui multos habet agros in arida, eciam multos

habet in paludibus, sic episcopo debetur
tercius ager in paludibus, sicuti habet in arida.

8a B VI° (leer.) 18

8b Villa Wold.

Villa Wold dicte parrochie Beueringhußen.
Isti olim consueuerunt habitare in der Marsch
et vocatur Trenstade Mersch; ibi plures habi-
tabant in diuiciis; habebant secum molendina
venti et fuerunt de plena iurisdictione men-
se episcopalis, querentes placitum suum
in Swauestede. Consueuerunt ibi dare
decimas de agris suis in palude. Sed postquam
inundaciones aquarum creverunt, edificaue-
runt in arido, et isti de Tilen temporibus
guerrarum et in absentia quondam domini Johannis
tunc episcopi usurpaverunt sibi in eis iu-
risdictionem. Et sicut tercius ager in arido
est episcopi, sic eciam tercium pratum circa Treyam
et alibi, excepto Trenstade Marsch, que
est de tota iurisdictione episcopi et deberet
esse divisa ab agris in arido.

Quilibet ager de palude sive Trenstade
Marsch dabit annuatim I sextile. Summa
½x tonne auene. Sed videantur antiqua registra, olim plus dabant.

Item dicta villa Wold dat de arido
ad summam, que illis de Beueringhußen
ascripta est, et tota summa, ut supra scriptum,

9a B VII° 19

est ambarum villarum [est] xv tonne.

Hure dicte ville de agris episcopi in
arido XXXIII tonne siliginis et
½v hempten; illas tenentur portare
Swauestede et ibi mensurare, et tunc
datur eis I tonna cereuisie; aliquando additur
aliquid butiri et panes.

Multi in dicta villa sine licencia episcopi
edificauerunt domos in fundis et agris

cultis spectantibus ad episcopum et pro huiusmodi areis dant pullos. Et dederunt sequentes anno LXII°.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sirik Vrowenßen | IIII pullos | Henneke Pawel | IIII pullos |
| Moder Bumpens | IIII pullos | Johan Bars | IIII pullos |
| Drewes Johanßen | IIII pullos | Johan Mule | IIII pullos |
| Hemmink | IIII pullos | Henneke Tanke | IIII pullos |
| Johan Wake | IIII pullos | Sirik Bil | IIII pullos |
| Marquard Held | IIII pullos | Ghossik Tede | IIII pullos |
| Johan Bil | IIII pullos | Henneke Igeke | IIII pullos |
| Johan Dure | IIII pullos | Detleff Mule | IIII pullos |
| [Johan Ralleff | XIIII pullos][1] | [Henneke] | |
| Henneke Vos | IIII pullos | Marquard Bil | IIII pullos |
| Henneke Bars | IIII pullos | *[x pullos pro agris Johan [Raloſ.]*[2] | |

*Johan Ralleff* IIII *pullos et* x *pullos pro agris* v *in Tren- [stade Marsch.*

**19 b** Quidam quondam nomine Ralleff Herder[3] *ra-* habet v agros et prata in dicta palude Trenstade Marsch et dat v pullos omni anno de illis ad vitam; quia plures asseruerunt huiusmodi prata, que multum bona sunt, esse de media proprietate episcopi et per dictum Ralleff interim, quia fuit aduocatus episcopi in dicta villa, vsurpata, ideo fuit concordatum pro dictis pullis, quia non voluit plus dare. *cat.*[3] Post ista vero, videlicet millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, emit episcopus ius, quod Pawel Knap habuit in quinque agris, quemlibet agrum pro VIII solidis. Sic episcopus concordauit cum Ralleff, quod dabit de quolibet agro I β et II pullos. Summa v β et x pulli. Jam, videlicet anno LXII°, habet illos Johan

[1]) Mit Absicht ganz verwischt. — [2]) Gleichfalls. — [3]) va- und cat (Z. 10) gehören zusammen; die betreffenden Einkünfte fielen weg, vgl. das Folgende.

Ralleff filius senior ad vitam suam;
post eius mortem libere alteri locari possunt,
sed alii filii sui sunt propinquiores, si volunt
eos habere pro iusto precio.

Item nota, dictus Ralleff, ut supra habetur,
concordauit ad vitam suam et vnius filii
sui, sed post mortem illorum redeunt libere
a B VIII° 20
agri ad mensam episcopalem, sed filii eorum
propinquiores sunt in conducendo.

Item in Trenstade dominus episcopus habet *in toto* VIII
agros, quorum v habet filius Ralleff, ut supra, duos
*[eciam emptos a dicto Knap*
habet Henneke Igeken, pro quibus dat II β et IIII pullos,
vltimum habet Clawes Diderik, pro quo dat I β et II pullos,
et sunt scotati in placito in Swauestede.

Anno millesimo CCCCXLVI° ipso die
Jouis proximo post Bartolomei[1]) per dominum
Nicolaum episcopum cum difficultate tractatum
fuit et concordatum cum proprietariis in
Trenstade Marsch, quod in palude Tren-
stade Marsch nisi modicum debet dari pro
decima, ita quod de tribus agris debet tantum [Summa forsitan
dari omni anno I Schip auene, quorum [x tonne vel vltra
VIII faciunt I tonnam Wismariensem; ita quodam-
modo oportuit eum concordare, quia in
centum annis non fuit aggerata. Et
aliqui maliuoli iuuenes proni fuerunt
dicere, quod cum omni iure spectabat ad
Tilen, licet nunquam ita fuit, et ne
facerent guerras, ita concordatum fuit.

Item nota: in vno antiquo registro
habetur, quod illi de Wold de dicta Marsch
b Trenstade dederunt pro decimis avene L
hempten et VIIIʃ hempten, et illi de

[1]) Donnerstag nach Bartholomäus = 25. August 1446.

Beueringhußen pro decimis de Trenstade, ut supra, L hempten et VIIIʃ hempten auene et cum hoc VI magnos modios auene.

Item habentur ibi redditus de Trenstade; fuerunt VIII magni modii siliginis; et putant antiqui, quod hoc fuit de agris sespitum, qui sunt circa aridam post prata.

Item habentur ibi decime de Bouen Tren,[1] x hempten auene. Summa dicti antiqui registri est XXIIII tonne auene, I hempten et VI magni modii auene et VIII modii siliginis et x hempten auene de Bouen Tren. Summa eorum, quam nunc dant, sunt x tonne auene. Supra est summatum.[2] Vltra hoc sunt agri Ralof folio precedenti.[3]

21 a

B IX°. Buyngh.[4]

Buyngh villa magna et deserta inter villam Wolde et Hollinghstede. Media spectabat ad dominum ducem versus Wold, alia medietas versus Hollingstede totaliter cum omni iurisdictione spectabat ad mensam episcopalem et dedit pro decimis forte, quoniam in parte fuit devastata inundacione aquarum, XXXIII magnos modios auene. An pars domini ymmo tenentur ad decimas ducis dedit decimas, nescitur.

Ibi emit dominus Nicolaus episcopus XV, aut XVIII, puto, agros desertos a quibusdam fratribus dictis Wilken kinder de Kroppe et dant nunc duo plaustra feni ad curiam Sleßwicensem; possunt plus dare. litera sigillata inter privilegia

Item emit Nicolaus episcopus a Petro Gherlich in Buyngh VIII *vel circa* agros de patrimonio

[1]) ? oder Bonen Tren? — [2]) fol. 20ª am Rande. — [3]) fol. 19b. — [4]) S. Excurs hinter dem liber censualis.

ipsius et scotauit in placito Swauestede
anno MCCCCLII, et dant fenum ad
curiam Sleßwicensem; super hoc est littera sigillata. Quidam Drewes Johanßen de Wolde
dixit sex agros de predictis situatos
quasi in medio omnium agrorum. Ad occidentem eorum dixit situatos agros quorundam
de Temmen Hanß et Detlef Becker.

Idem Nicolaus episcopus emit agros sex de
Drewes Hanßen in Wolde situatos in
Buyngh, quos hereditarie habuit post mortem
Hans Osborn pro IIIIor marcis et media.
Omnes dicti agri sunt scotati in placito
Swauestede; ultima scotatio facta fuit
MCCCCLIIo ante natiuitatis Marie.[1]) Et inter
hos VI agros et istos VI agros, quos
emit dominus a Peter Gherlich, sunt situati alii sex agri pertinentes Johan
Laurens in Dorpstede. Ita retulit
predictus Drewes LXXX annorum vir.

Item emit dominus Nicolaus episcopus sepe dictus a
quodam Tammes Scroder et sua vxore
agros infra scriptos, videlicet primo quartam vnam
in der Brede Wische, item duas
in der Mansmade, item quartam in der
Smalen Wisch, item XVIII agros in
Meseken Werue. Predicti agri nunc
fructificant omni anno XXVIII β, sed[2])
alii, videlicet Ouerlant, IIIł agri, fructificant VI β. Omnes predicti agri
more patrie sunt lachbode[3]) et scota-

a B Xo 22

ti in placito Swauestede anno LVII
tam a viro quam ab vxore, quia ad he-

[1]) nat. Mariae = 8. September. — [2]) Am Rande: »de illis fenum disponitur (?) ad Gosholt et Swafstede pro equis.« — [3]) lachbeden = gesetzmäßig ausbieten zum Verkauf.

reditatem vxoris pertinebat. Dicitur quod sunt multi boni agri et (plurima) prata, dicitur eciam quod aliqui agri sunt in iurisdictione domini ducis [videlicet circa Hollinghstede de Dedicken,[1]) empti a Tammes Scroder; vt dicitur.[2]) Vltra illos agros sunt Euer Borslant, habet Cort [Moer in contractu, quorum sunt tres agri cum ɟ.

Item idem dominus episcopus emit sub spe reemptionis tres [agros iacentes ad occidentem in [Stro] bool Johan Elers et eosdem agros scotavit Johan [Elers in cimiterio coram advocato et parrochianis pro quinque marcis et octo β Lubecensibus [et debet eos tenere pro huris annuis videlicet, scilicet septem solidis Lubi[censibus. Et illis quinque marcis et VIII β dominus episcopus dictum Johannem [contentavit. Datum die Veneris ante assumptionis[3]) anno LXX. Dinghorige ad hoc Merten et Johan Otte fratres.

22 b

## Parochia Stapel.

### Villa Suderstapel.

In illa villa habet dominus episcopus vnum medium [mansum pro mensa sua, videlicet duo Verdingh, quos iam habent Junghe Cloueke Make, Johannes Make et Clawes Wulff. Et eciam incoluerunt nouos agros de merica et conuenerunt cum domino Petro Par.[4]) in Suderstapel in domo dotis in die beati Tome[5])

---

[1]) Undeutlich; vielleicht »de dictis,« das erste de scheint der Deutlichkeit halber hinzugefügt. Dann ist de dictis abhängig von aliqui agri. — [2]) ut dicitur am Rande. — [3]) 10. August 1470. — [4]) Par. darüber geschrieben. Petrus Parsow, Kapellan des Bischofs, später Pastor in Langenhorn, dann an St. Nicolai in Flensburg. Vgl. Westphalen, Mon. Bd. IV. Sp. 3125, Nr. 39. Jensen, Statistik S. 870. Petrus Par als Pastor von Süderstapel ist zu streichen bei Jensen, Statistik S. 1260. — [5]) 21. Dezember.

apostoli anno domini MCCCCLVII, ita quod debent dare de istis duobus Verdingh et de istis nouis agris ½x tonnas siliginis pro huris omni anno *et* I *modiolum.*

Ibidem est pratum de xx plaustris feni et habet nisi modicum de aggeribus, videlicet nisi II Roden, et vocatur in Jepperen et habet XII Swaden in duobus locis. *pro huris* II *tonnas siliginis.*

Item sunt prata deserta in Betzeem,[1]) ubi arundines crescunt, et habet Peter filius Clawes Volkes et dat pro huris omni anno vnum agnellum sine tonsione; terminus Michaelis.

Ibidem in Betzeem Make Johannes Make, colonus domini episcopi, fodit sal et dat pro huris pro parte episcopi II tonnas salis omni anno. Datum anno LXI°.

B XI°. 23

Item Detleff Vos habet III hempten Sad vppe Hummeluelde, pro quibus dat omni anno ½ tonnam siliginis.

Item in campo Suderstapel sunt multi agri, de quibus bundones capiunt annuatim circa xxx tonnas siliginis, de quibus dominus episcopus debet habere decimam octauam partem, et pars episcopi est circa 1½ tonnam siliginis; et fundamentum surgit ex illo, quia sunt ibi IX mansi et dominus episcopus habet de illis tantum vnum medium mansum, et ille campus vocatur Menland, quia adhuc non diuisus.

Ibidem *in Stapel*[2]) decime siliginis annuatim XII tonne.

---

[1]) Noch 1589 hat das Stift Schwabstedt 16 ß von Betzeem (Staatsarchiv zu Schleswig, Acta XX, 2465, S. 11). Betjehemme und Jeppern sind noch heute als Flurnamen erhalten; ersteres scheint eine Eiderinsel gewesen zu sein, die von den Süderstapelern eingedeicht ist. Vgl. Michelsen, Urkundenbuch des Landes Dithmarschen S. 84. — [2]) Am Rande später beigeschrieben.

*Cord Moer* XXV β.
*Nettelbol.*
*Clawes Eler.*[1])

**23 b** · Nordstapel.

In villa Nordstapel sunt x quartalia terrarum in arido ad mensam episcopalem spectantia.

Quodlibet quartale dedit III tonnas siliginis usque ad annum MCCCCLI, sed iam quodlibet dat IIII tonnas siliginis et vnum pullum pro huris, quia ita alii recipiunt de suis. Summa XL tonne siliginis et x pulli et de nouis II tonne.

Item ista villa dat XII tonnas pro decima.

Item in Nordstapel Mersch coloni episcopi habent prata iuxta quantitatem agrorum in arido. Illa prata sunt iam sub aggeribus et tenentur coloni de eis dare huras, quando bundones capiunt huras de pratis suis.

Isti coloni tenentur portare huras Swauestede et decimas, sed decime debent mensurari apud eos, et datur eis vna tonna cereuisie, quando portant huras, et I tonna, quando decime colliguntur.

**24 a** C I°.

Item dominus episcopus habet areas in Nordstapel, videlicet Marten Vos habet v areas, de quibus dat omni anno quatuor oues pingues vel mutones Michaelis. Datum anno LVII° ipso die Michaelis archangeli. Eodem anno idem Marten Vos conduxit agros a domino Petro Parsowe, scilicet Biscoppes Rode, pro quibus dat omni anno I tonnam siliginis pro huris.

Item quidam Volkleff Zutte [morans] in Nordstapel conduxit pro filio suo, scilicet Dederik Zutten, a domino Petro predicto

[1]) Weitere Angaben sind nicht eingetragen.

III areas vulgariter nominatas Reder
Wirde, in vna area stat domus *filii*
Volkleff, alias duas habet pro orto olerum,
et dat omni anno pro huris I tonnam siliginis.

Item Cruse Johan habet vnam aream, pro qua dat I β,
item Boyen Peter habet I aream, pro qua dat I β,
item Detleff Bolenßen dat omni anno VIII
pullos pro areis.

b

## Dornebul.[1])

Ista villa Dornebul consueuit esse bona
villa et totaliter de iurisdictione episcopi, et
dederunt in decimis LXXV magnos modios
auene; tenentur querere placitum Swauestede et reparare fossata et sepes circa castrum,
sicut alii coloni. Sed nunc dant de Dornebul pro decimis auene XLIIII magnos modios.

Ibidem sunt agri, qui sunt episcopi de proprietate, in
quibus quondam Johannes episcopus fecit fodi sal. Et
sunt XVII[2]) agri in Westeruelde et Soltkoghe et de quolibet agro dant pro huris
V[3]) β et cum hoc decimas auene, sicut de
aliis agris bundonum. Summa IIII marce XI β. est maior

Et sequuntur, qui nunc habent:

| | | |
|---|---|---|
| Diderik Reyse | V β | *habet vnum agrum* |
| Peter Schutte | V β | *habet vnum agrum* |
| Henneke Bolde | X β | *habet duos agros* |
| Peter Detlefsen | XV β | *habet tres* |
| Wene Johansen | V β | *habet duos agros* |
| Peter Volk filius Clawes | X β | *habet duos* |
| Hans Hase | XV β | *habet tres* |
| Suten Hans | V β | *habet vnum* |

a

## C II°.

Item sunt agri in Dornebul in dem
Ostervelde XJ agri et de quolibet

[1]) Vgl. Exkurs hinter dem liber censualis. — [2]) Ursprünglich stand hier XV, II ist später hinzugefügt, daher bei der Summa (4 ℔ 11 ß = 15 × 5 ß) die Bemerkung: est maior. — [3]) V auf Rasur; darüber geschrieben: quinque.

agro dantur pro huris v β et cum hoc decima auene. Summa III marce ½v β. Et sequuntur, qui habent nunc temporis. Johan

| | | |
|---|---|---|
| Aden Clawes | x β | Summa in pe- |
| Dederik Volkleff | x β | cunia de |
| Kerstenn Wulff | VIII½ β | omnibus istis |
| Clawes Haze | v β | agris tam in Wester |
| Johan Heket | x β | quam Osteruelde |
| Detleff Peter | x β | VIII marce minus VI ß |

Terminus enim solutionis omnium iam predictorum est Andree. [1])

Nota quando fuit admissum aggerari Dornebul, tunc conventum fuit, quod darent decimas de omnibus agris infra aggeres et non vltra et quod in ∧ [Hem] ex opposito castri, non pascerent ∧ [2]) *Hamme* sua animalia, quia ad castrum spectat, et sic *terra quae est* cives dant de illo IIII$^{or}$ marcas et usum habuerunt usque Harreken Gap. [3])

**25 b** Villa Zete.

In ista villa habet episcopus in arido VII Druddendel terrarum, quorum quodlibet [dedit] [II tonnas ordei vsque ad annum millesimum] [quadringentesimum LI$^{m}$, sed iam quodlibet] dat III *tres* tonnas ordei. Olim enim dedit plus. Sequentes iam habent illos agros.

Peter Volkleff filius Clawes Volkleff et alii fratres I Druddendel et dat pro huris III tonnas ordei.

Henneke Peter quartam partem vnius Druddendel et dat pro huris VI modiolos ordei.

Erp Karl habet quartam partem vnius Druddendel et dat VI modiolos ordei.

Wene Karl habet quartam partem et dat VI modiolos ordei.

---

[1]) 30. November. — [2]) Für das durchstrichene Hem soll dies eintreten. — [3]) Derselbe Name in einer Schwabstedter Urkunde vom Hill. Crucis Dage 1479 im Reichsarchiv in Kopenhagen: »to enem grauen nomet Harrekens Gap«. Der Flurname »Gap« findet sich im Osten des Nordfelder Koogs.

Johan Vedders Hans habet quartam partem de vno Druddendel et dat pro huris VI modiolos ordei.

Clawes Hinrik habet I Druddendel et dat pro huris III tonnas ordei.

Henneke Buge habet I Druddendel et dat pro huris III tonnas ordei.

Peter Krusingh 1½ Druddendel et dat pro huris IIII½ tonnas ordei.

Summa XXII tonnas ordei. [1])

Item Hans Hase conduxit I Druddendel anno LXIII° pro IIII tonnis ordei.

C III°. 26

Item in Zeters Marsch ad occidentem episcopus habet VII Druddendel et valent pro sale. *iam sunt sub aggeribus pro maiori parte et debent dare huras.*

Decime in Zete, ibi sunt XLVIII Druddendel, quodlibet consueuit dare I hempten ordei, que faciunt VIII tonnas; modo dant nisi VI tonnas ordei. Item est ibi vnum blint Druddendel [quod nunquam] [decimavit], de quo iam dant ½ hempten ordei [vltra summam prius habitam.]

[Item retulit Zuwel:] Sicuti episcopus habet proprietatem in arido, ita in Mersch. Similiter dixit esse Tzusteke, sed Trenstade dixit esse de iurisdictione episcopi.

Item Hans Haze morans in Zete habet a domino episcopo de nouis agris ibidem VIII hempten Sad et dat pro huris I tonnam siliginis, tamen in futurum potest plus dare, videlicet VIII hempten.

(Zettel zwiſchen 25b und 26a).

*94 September.*

*Weye Kersten aduocatus [meus] domini* [2])

[1]) Die Rechnung stimmt nicht; es sind 5½ Druddendel mit 16½ To. angegeben; nach der Summa sind 4 To. auf 1 Druddendel gerechnet. Vielleicht hat Zeile 5 anfangs IIII gestanden statt III. — [2]) 1494 war Bischof Eggehard.

*episcopi in Cete [recepit in locacionem] conduxit*
*III agros upp dem langen More to*
*Cetteri Geyst, quos occuparunt*
*Junge Clawes Jorlete, Peter Hasse,*
*Peter Bocholt et Jo. Richen Johans;*
*soluunt anno 2 tonnas ordei.*

26 b Draghe.

Isti de Draghe consueuerunt morari in palude sive Mersch et consueuerunt ibi de pratis suis multas obuentiones siue decìmas dare, ut patet in registris antiquis; sed propter inundacionem edificauerunt in merica spectante ad villam Zete et fecerunt ibi multos agros, eciam in merica episcopi, et nec dant decimas nec huras de illis; iuridici tamen patrie iudicauerunt eos male edificasse.

Nota: Ibi sunt LXXVI agri in palude; quilibet tenetur dare 1½ Verndel ordei et I hempten pro decima.

Nota: in Pipilingh Velde[1]) sunt XLVIII agri; quilibet dat pro decima I quartale ordei, que faciunt II tonnas.

Item Nortdrake: Ibi sunt XV½ Schepel Schult; quilibet dat pro decimis 1½ quartale vnius hempten; summa VI hempten[2]) ordei.

27 a C IIII°.

Item in Suderdrake sunt XV Schepel Schuld, quilibet dat pro decimis I quartale ordei. Summa IIII hempten minus 1½ quartale.[3])

Nota prope Drage versus Zete est aggerata noua palus siue [prata noua:

[1]) Piplingfeld kommt in dem »Register der Rente to Sunte Katrinen altare« (Kirchenarchiv Süderstapel) im Anfang des 16. Jahrhunderts vor, fehlt im Stapelholmer Erdbuch von 1685 und scheint heute nicht mehr bekannt zu sein. — [2]) Darnach sind 16 Schepel gerechnet à 1½ Verndeel = 24 quart. = 6 hempten. — [3]) Es sind also 15½ Schepel gerechnet.

conventum est, quod episcopo debent dare pro decimis omni anno [tres tunnas ordei et tria scip, tantum rectori ibidem et ecclesie. Si viderentur antiqua [registra, maiorem reperiet summam. Datum anno LXVIII ascensionis. [1])

## Parrochia Erwede.

Ista parrochia dat VI tonnas siliginis pro decimis, olim dabat IX.

b *Lutkenreide.*

*Reyde.*

*Ibi sunt quatuor coloni diocesis et dant annuatim ad curiam Slesvicensem quilibet duos*[2]*) [modios siliginis] tunnas siliginis, item II plaustra feni, item II pullos, item octo albidos servitiales. [Unus illorum est per Godschalcum episcopum permutatus cum capitulo Slesvicensi pro vno bono in Ostenueld.]*[3])

a Hollingstede parrochia. C V°. 28

In villa habet episcopus duas liberas areas, unam circa aquam et dat omni anno aliam ad austrum ecclesie et dat

*Decime.*

*Hollingstede.*

*Ibi dant pro decimis /// magni modii*[4]*) ordei.*

*Dorpstede.*

*Ibi dant pro decimis / magnus modius siliginis.*

*Barme.*

*Ibi dant pro decimis // magni modii siliginis.*

---

[1]) 26. Mai 1468. Welcher Koog gemeint ist, läßt sich nicht sicher entscheiden; die für die Eindeichung des Oldenkoogs, des Schlickkoogs und des Mildter-Koogs überlieferten Zahlen (ca. 1494, 1540, 1436) sind nicht sicher beglaubigt. 1436 ist wohl diesem liber censualis entnommen, da fol. 1 Z. 1 das Jahr 1436 vorkommt. Der Mildter-Koog liegt aber zu weit von Drage entfernt. Vielleicht ist der Oldekoog gemeint. In den Sturmfluten des 14. Jahrhunderts ward die Marsch zwischen Treene und Eider furchtbar verwüstet; in alten Registern war dasselbe Gebiet schon abgabenpflichtig, wie hier bemerkt ist. — [2]) Über o ist a geschrieben (duas). — [3]) Spät eingetragener Abschnitt, ca. 1512. — [4]) Sic! Ausgeschrieben. Der Absatz Hollingstede—Ellingstede ist von ganz anderer, sehr deutlicher Hand eingetragen.

*Ellingstede.*

*Ibi dant pro decimis II magni modii siliginis.*

28 b (leer.)

29 a C VI°. Sundergosherde. 9

**Sundergusherde** parrochia Milstede.

Rademisse.

Villa Rademisse est totaliter de iurisdictione episcopi et antiquitus consuevit esse Herret, ut patet in sigillo eorum, et habet proprios veridicos sicut aliud Herret. Solebat in redditibus dare centum et VIII magnos modios siliginis, et tunc aliquando permiserunt agros desertos, de quibus nil dabant. Ergo remissi sunt eis racione agrorum, qui minus valent, VI modii. Et debent omni anno dare integram huram, siue agri sunt deserti siue non, [praemissa sunt de agris] et includuntur decime in dicta summa.

Item Jacobi dant VI marcas Snidelpennighe.

Item in festo beati Magni *est XIX Augusti* [1]) coloni de pratis episcopi dant X marcas Graspenninghe, sed quando sunt sub integris aggeribus, sicut iam incipiunt, possunt multum plus dare. Vltra hoc ham advocatus habet vnum ham pro quo dat quatuor *valet plus.* [marcas omni anno;

29 b Item Martini dant XVI marcas. Ex illis XII marce vocantur Quikpennighe et dantur ab animalibus; qui plus habet in animalibus, plus dat. Alie IIII marce vocantur Hurpenninghe et dantur de bundonibus; *et summa est maior.*

Item bundones dant de suo quolibet quartali VIj ternarium, [2]) que faciunt marcas II et β I. [3])

---

[1]) Magnus in einigen Kalendern der 19. August, vgl. Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte Bd. 2, S. 52. — [2]) = 1/4 ℔ oder 3 ß, vgl. fol. 30a, Z. 2, 5 und 6. Dort sind 24 × 6 1/2 tern. = 39 ℔. — [3]) Vielleicht zu lesen ½, dann sind 20 quartalia gerechnet. Auf fol. 30a 24 quart.

Item sunt ibi centum agri et vocantur Harkenbul; quilibet dat IX denarios Martini. Si ista omnia taxantur, videtur, quod aduocatus sibi retinet partem vnam contra pactata. Summa IIII marce XI solidi.

Item de Poggenborch II marcas (et vnum caseum), sed [quando aggeres facti sunt, tunc dant IIII marcas.

Item dant pullos et auenam aduocato ville, pro illis et aliis facit expensas aduocato castri. Bundones habent XXIIII quartalia, de quolibet dant aduocato tria schip auene et I pullum.

Summa XII magni modii et XXIIII pulli.

C VII°.

Nota: pro fundamento reddituum in Rademisse sunt ibi XXIIII quartalia agrorum bundonum in arido; quodlibet quartale dat II Heytschepel siliginis et VI½ ternarium Martini. Summa II marce et VII β.

Et quodlibet dat tres modiolos auene et I pullum. Summa siliginis XLVIII magni modii siliginis; summa pullorum XXIIII, summa auene XII magni modii.

Item in [der Marsch] arido proprii agri episcopi XVIII quartalia, de quibus dant ut supra siliginem, XXXVI modios LIIII siliginis.

Item in die sancti Magni[2]) quilibet habitans in Rademisse dat IX ß quilibet de fundo suo.

Nota: in der Mersch sunt centum magni Deymet et (XII Deymet)[2]) amplius episcopi, de quibus LXVIII diuisi sunt inter colonos et debent de illis dare X

[1]) 19. August nach fol. 29a. — [2]) ( ) darüber geschrieben.

marcas ⋀ in die Magni. Residuum, ⋀ ut supra habetur
30 b videlicet XIIII Deymet, habet aduocatus pro IIII marcis.

Ketel habet vnum Fenne pro II marcis; forte computatur inter dictas x marcas. Si essent sub aggeribus, plus fructificare possent.

Nota: anno XLIII Galli[1]) fuit data licencia diuidendi Mose ita quod ad occidentem darent partem episcopi super XVIII quartalibus, et illa pars diuidi debet inter illos qui habent agros episcopi in arido; alia pars ad orientem erit bundonum super XXIIII quartalibus, sed erratur in hoc, quia forte bundones aliquid deberent dare de agris, quos habent de Mose, sicut de aliis.

Circa hoc nota: episcopus habet literam eorum de Rodemisse et econtra ipsi suam, in qua continetur, quod dicta palus siue Mose debet perpetuo esse diuisa, et quilibet habitator ville debet inde habere partem suam, et debent de illa dare omni anno, ut supra ponitur, XII marcas, et vocantur Quikpenninghe, et ipsi (rustici)[2]) debent eos tenere liberos in aggeribus. Sic nota hic, quod alii agri domini episcopi debent tanto minus habere de aggeribus,

Nota: in antiquo registro papireo describuntur deimet, quos habet [episcopus in prato Mersch, videlicet sunt forte in numero CXXXVI vel circa.

31 a C VIII°.

quanto ipsi plures tenentur tenere super palude siue Mose, sic alii agri plus fructificare possunt, quanto minus habent de aggeribus.

Item cito debent diuidi prata iuxta stagnum; sed quid dabunt bundones de suis et coloni, sciatur.

---

[1]) 16. Oktober. — [2]) Darüber geschrieben.

Nota: anno domini MCCCCXLIII ipso die
lune proximo post dominicam misericordias domini,
que fuit Johannis ante portam,[1]) dominus Nicolaus
episcopus emit [pro XL marcis Lubecensibus] a quibusdam
Jon Cudemanssone vppe me Hamme
et Monne Volquardessone vnum
bonum, quod habuerunt in Rademisse. Co-
lonus inhabitans a memoria hominum non
soluit episcopo redditus nec fecit seruicia.

Istud bonum habet in arido XXIIII Schepelsad terre et X Deymet in pratis
b et pro VIII vaccis pascua in der Mose
et fuit scotatum quoad fideles manus secundi
vicarii in capella beate Marie virginis ante
castrum, quoad redditus tantum, sed quoad seruicia,
iurisdictionem et peticionem extraordinariam ad
fideles manus mense episcopalis in perpetuum.

Et conuenit dominus Nicolaus episcopus cum colono inhabitante, ut dare debeat annuatim
vicario festo Andree apostoli[2]) III marcas β
IIII pro redditibus, et pro seruicio episcopo
VI agnos mutones, quos tenere debet vsque XIIII
dies post Michaelis vel circa, et tunc
cumulata portare Swauestede et tunc liber
esse ab omni seruicio. Quando sibi non placet
habitare in isto bono aut episcopo non placet
eum habere, tunc alter alteri hoc ad vnum
annum intimabit, videlicet in festo Pasce.

Hec omnia patent in vna litera desuper sigillata, sed propter difficultatem agrorum iam est sibi
facta aliqua gracia.

Item quando crematur sal in Rademisse, dantur de casa III *aut duas* tonn. salis.

---

[1]) 6. Mai 1443; Johannes ante portam ist der Heilige Johannes von Damaskus. — [2]) 30. November.

32 a C IX°.

Sequitur nunc litera de Mose.

Wy Nicolaus van gades gnaden bis-
cop to Sleßwich betugen myt desseme
vnseme breue, dat wy myt vnses
stichtes bunden vnde lansten wanaftich
to Rodemis synd kamen auer eyn, dat
se vnde ere nakomelinghe wanaftich
to Rademis willen vnde scolen indiken
vnde de dyke holden vppe de Mose an
der Mersch des suluen dorpes beleghen
by Mylstede, vnde der bruken to nut-
ticheyt der inwonere des suluen dor-
pes, ere quik dar in tho slande, vnde
gheuen vns vnde vnsen nakomelinghen
alle iaren vor sunte Martens daghe dar
aff XII lubsche marck, so se vnd ere
vorvaren oldinghes daen hebben.
Dusse XII mark scolen se reken
vppe ere quick, dat se dar ane
weyden, vnde delen se nicht an
mer dele den an neghen dele
vnde stucke, so se nu delet is, vnde
eruen se ock nicht buten dorpes, men
de an dem dorpe wanen, scolen
der mersch bruken; wanner se hur-
32 b quick wil nemen ann de mosen, so scolen
de inwonere des dorpes negher wesen myt
ereme queke den jenich vrommede. Des
to groter witlicheyt hebbe wi Nicolaus
bischopp ergenomet vnse ingheseghel henghet
heten an dessen breff myd den inghe-
seghelen des ersamen duchtighen knapen
Benedictus von Aneuelde[1]) Wulues sone,
amptmans vnses stichtes Sleßwick, vnde

[1]) Vgl. Jahrbuch für Landeskunde Bd. 10, 1869, S. 135.

ingheseghel der van Rodemisse. Screuen na der bord Christi dusent veerhundert jar dar na an deme eyn vnde sostigesten jare amme vrigdaghe negheßt sunte Jurghens daghe.[1])

(Sequitur littere copia super voghedes hamme in Rodemiße.

Wy Nicolaus van godes gnaden biscop to Sleßwick betughen myt deßeme vnßeme breue, dat wy deme bescheden manne Jon Payenßen, vnßeme voghede to Rodemiße, vmme zyneß denßtes willen vorhuret hebben vnßen ham, ghenomet de voghede ham, alle jare vor veer lubsche mark, de he vns scal gheuen alle jare to sunte Magnus daghe to Zwauestede; vnde wan zyner na deme willen godes to kort wert, scal en zyn zone, de zyn huß vnde erue na dem willen godes besitten wert,

1a C X°. 33

ok to hure hebben vor zo vele iarliker rente, alze he denne ghelden mach, de wile ze vnde ere kindere na vppe der erbenomeden stede wonaftich; zo doen scal ze nemant vth huren, ane ze it jeghen vns efte vnße nakomelinghe merkliken vorbreken. Al desser stucke to groter witlicheyt hebbe wy vnße ingesegel hengen heten an dessen breff. Screuen vnde gheuen na der bort Christi dusent veerhundert darna amme vif vnde sostighesteme iare des mandages neghest na sunte Jacoppen dage[2]) in sunte Oleues dage. — Istam litteram sigillatam habet Jon aduocatus dictus in Rodemiße et videtur, quod cessante (?) labore sue [aduocatie expirat (?) littera,[3]) et illam terram dixit habere XIIII Deymet, sed putatur habere plura.)

[1]) 24. April 1461. — [2]) 29. Juli 1465. — [3]) expiat mit einer längeren r-Schleife; vielleicht: expetierat litteram.

## Villa Ranten.

In villa Ranten sunt IIII coloni, quilibet dat omni anno pro huris III magnos modios siliginis, et sunt bone possessiones et prata bona.

Ibidem est aliud bonum, quod emit dominus Nicolaus episcopus a Went Fresen et suis filiis,[1] et fructificat omni anno IIII magnos modios siliginis et VII solidos et II pullos; et nota: litera vendicionis habet, quod plus debet fructificare,[2] videlicet I modium; ideo quando illud bonum volunt reemere. soluent pro quolibet anno I modium siliginis.

### Arndeshem.

Item illi de Ranthem omnes convillani debent singulis annis XXII [illegible] de Arndesham.[3]

33 b

## Villa Oldersbeke.

In illa villa sunt duo coloni, vnus dat II magnos modios siliginis et I tonnam auene, alius dat forte III β; antiquum registrum habet II modios vltra prefatam snmmam.

Ibidem est aliud bonum, quod emit dominus Nicolaus [episcopus a Went Fresen[4] et suis filiis et dat omni anno III modios siliginis et VII β et II pullos et seruit II dies.

Villa Hutensal (vocatur Rosendal)[5] ibi sunt agri [dantes II magnos modios siliginis.

[In villa Iperstede (?) sunt II agri empti a Went Fresen et dant omni anno II to. silig. et ].[6]

[1]) Originalurkunde unter den Schwabstedter Urkunden, Reichsarchiv in Kopenhagen, vom 16. April 1449. Vgl. Westphalen, Mon. Bd. 4, Sp. 3121. — [2]) Hier kurze unleserliche Randbemerkung. — [3]) Dies muß ein Marschstück bei Rantrum gewesen sein. — [4]) Originalurkunde im Reichsarchiv zu Kopenhagen, vom 25. April 1448. Vgl. Westphalen, Mon. Bd. IV, Sp. 3121. — [5]) Darüber nachgetragen. — [6]) Mit Absicht verwischt.

14 a C XI°. 34

Sequitur decima parrochie Milstede.

Villa Milstede XII magni modii siliginis.

Husem X modii magni siliginis.

Rosendal IIII magni modii siliginis.

Iperstede XX schip siliginis.

Summa XXVIII[1]) magni modii et II schip, que faciunt XX[2]) tonnas et [II schip]; de illis facit aduocatus in Rademis (rationem) Jon et colligit.

Rantem XII magni modii siliginis.

Oldersbeke V magni modii siliginis.

Summa XI tonne (et VI schip)[3]) siliginis et istam decimam colligunt [coloni ibidem et portant Swauestede.

Summa tocius parrochie id est de summis suprascriptis tunne siliginis XXXIIII[4]) et modioli sex. et cum hoc datur ibi decima annuatim omnium sanctorum.

Item nota: per totum Strand et Eiderstede et Lundenberghe Herde, vbi crematur sal, episcopus de qualibet casa debet habere II tonnas salis, vbi est in iurisdictione domini ducis, sed si est in temporali iurisdictione domini episcopi, plus debent dare.

14 b (leer.)

15 a C XII°. 35

Parrochia Hastede. ista sunt in ..... (?)

Hastede ista tota parrochia dat pro decimis siliginis XXVIII tonnas, sed male decimat, vel circa ut patebit.

Hollebul XXIIII modii[5]) et faciunt VI tonnas.

---

[1]) Darüber XXIX; dies stimmt mit dem Vorhergehenden. — [2]) Hier hat sicher XXI gestanden (28 magni modii und 2 Schip = 170 Schip = 21 To. 2 Schip). Es ist umkorrigiert in XXII (29 magni modii und 2 Schip = 176 Schip = 22 To.). — [3]) am Rande. Richtig: 12 To. 6 Schip. — [4]) Die Zahl ist korrigiert. Hier sind 12 To. 6 Schip gerechnet, vgl. Anmerkung [3]). — [5]) modius der kleine Scheffel = 2 Schip, modius magnus = Heidscheffel = 6 Schip.

Wobbenbul III magni modii.

Horstede XIIII modii XXVIII schip et faciunt IIIʒ tonnas.

Drift III modii magni.

Hastede Suterripe, Sateende, Lemkolk dant [XX] XV magnos modios siliginis item I usque Iʒ scip.

Wester Suterripe IX modios siliginis et faciunt III magnos modios.

Item in palude circa Hastede sunt prata episcopi videlicet XVIII deymet et sunt locati [quodlibet Deymet pro VIII β Lubicensibus cuidam;][1] [ita quod si non fuerint tot Dey-] [met, tanto minus soluet]; quando sibi non placuit habere pro tanta hura aut episcopo, quilibet potest alteri intimare ad medium annum ante Michaelis et rescindere contractum. [Michaelis hure debent] [solui omni anno]. Datum anno LVI°

[ut supra.]

(Eingenähter Zettel.)

*Hastede in palude.*

*II villani fuerunt coram domino episcopo E.*[2]*) 94 December et dixerunt, quod a multis annis non consueuĕrunt soluere nisi VIII marcas annuatim, quia ante XVI annos fecerunt aggeres etc. Tamen Domino Episcopo constabat, quod bona sunt XVIII mesade et notabiliter meliorata; dominus episcopus dictavit, quod annuatim soluerent X marcas et hoc illi [et acceptarent] et*[3]*) locavit Campe Lubbersen presenti et acceptanti pro X marcis, tamen quando non placeret domino episcopo aut cuidam colono, quilibet posset rescindere contractum, dummodo hoc intimaverit alteri ad medium annum ante Michaelis, et [promiserunt] promisit X marc. Lubecenses solvere pasce pro anno locationis.*

**35 b** [Mercurii post omnium sanctorum.[4]) Promisit aliquando tenere poledrum et agros circumfodere; e converso fuerunt sibi promissa rubeta pro sepibus et vleken,[5])

---

[1]) Statt des Durchstrichenen (in [ ]) ist am Rande nachgetragen: »*pro decem marcis lub. omni anno omnium sanctorum vel circa.*« — [2]) Eggehard, 1489—1498. — [3]) Von hier an andere Tinte; dieselbe Hand. — [4]) 3. November 1456. — [5]) d. i. Seitenbretter am Wagen.

praesentibus Johanne Bozen notario requisito, qui requisiuit testes dominum Petrum Parsowen et Dedericum Hardenbreker clericum.] Ad orientem enim confiniuntur huiusmodi agri circa agros Jonßen, ad austrum circa agros Walke Sibbenßen.

Item sunt quedem terre, que vocantur Lintbarghe, et eciam tenentur dare decimam ordei, et propria autoritate pro leui pecunia mutauerunt illam, videlicet pro XIIIʃ β Lubecensibus, et male.

In parrochia Scoubu nota, quod in in[1]) Scoubu et circa sunt agri, quos fodiunt pro sale et de quibus habent fenum et pabulum; de illis tenentur dare decimas, prout antiquitus fecerunt.

Item in dicta parrochia est quedam terra dicta Lutken-Veerndel, de quibus rector habet XI modios et episcopus iuxta dictum rectorem debet habere duplum, et forte de hoc est antiquum registrum in ecclesia.

36a

## D I°.

36

### Parrochia Swesen.

In villa Swesen dominus episcopus habet III colonos, quorum vnus habet nisi aream et dat forte nisi III solidos et est area ista circa dotem; alii duo coloni dant simul VII magnos modios siliginis.

Item habet dominus episcopus ius in pratis et siluis ac ius venandi.

Item decima datur ibi in garbis et animalibus, quae venditur aliquando pro IX, aliquando pro X aut XI marcis.

Item in Orstede est vnus colonus, qui pertinet ad ecclesiam in Treya; ratione illius venatione vti consueuit venator domini episcopi.

Item in [2]) Orstede Nicolaus episcopus emit a Went [Fresen duos colonos, redditus omnes

[1]) Dittographie, Schreibfehler. — [2]) Lücke in der Handschrift.

[2]) debent dari, prout idem dominus episcopus disposuit in suo
[testamento et prout in litera desuper confecta continetur,
et dant annuatim quilibet IX β pro seruicio, pro huris quinque
[magnos modios siliginis quilibet.
Item dominus episcopus habet decimam per totam parrochiam
[in garbis.

## Parrochia Oldorp.

Ibi dantur decime in garbis et animalibus et vendi potest pro VI magnis modiis siliginis vel vltra.

**36 b**

## Parrochia Ostenuelde.

Per istam parrochiam dantur decime in garbis et animalibus que vendi potest pro IX marcis aut vltra.

In villa Widbeke capella ante castrum emit bonum a Dederik Vresen et suo fratre pro XXX marcis, et capella debet habere omnem vtilitatem, sed iurisdictionem debet habere dominus episcopus, et spectat ad altare sancte Anne.

**37 a** Notandum quod dominus episcopus anno LXIIII$^{to}$ prohibuit
[colonis suis prope Treya,
ne debeant vendere et secare ligna carpentatoria; propterea ecclesia
[indulsit
eis, ne darent carbones. D II°.

## Parrochia Treya.

Ista parrochia cum omni iure, agris et siluis, venacione et pratis spectat ad mensam episcopalem, exceptis illis, qui morantur in Holm retro dotem ex alia parte aque.
Tabernarius in Treya habet fere medietatem omnium agrorum ville et pratorum, habet tamen vnum pratum spectans ad graminiam *pro episcopo et aduocato.*

Idem leuat de superfluis pratis bene VI marcas, *quando*
*[sibi admittitur.*

Idem habet theolonium, quod estimatur communi esti-

[1]) Unleserliche kurze Randbemerkuug.

macione ad XVIII marcas, et aliquando bene valet vltra XX, pro istis habet tenere pontem, multas expensas facere habebit domino episcopo et suis.

Item tenebit bis in anno venatorem.

Item dabit VIII marcas et IIII last carbonum.

Idem vltra premissa habet decimam episcopalem per parrochiam excepto Gosholte, que dimittitur ibi propter expensas que fiunt ibi.

Decima datur in garbis[1]) parrochiam excepta villa Holm, de qua dant II magnos modios siliginis, et de taberna consueuit dari I modius.

b Quidam Tanmes[2]) Grimßen quondam tabernarius in Treya requisitus a domino dicto episcopo, quod daret, prout sciuit verum esse, vnam scripturam de theolonio, prout ab antiquo ibidem recipi consueuit. Qui dedit cedulam infrascripti tenoris:

de rechticheyt des tolnes tho der Treya, so ik Tammes Grimßen ene vunden hebbe.

Primo eyn jewelk waghen is plichtich III scarff,[3]) item I ko I ß, (eyn osse I ß.)

Item I jewelk perd I ß, item I swin I ß, item I scap I ß, item eyn jewelk stighe lammer IIII albos,

item allent dat slotaftich is, kisten, tunnen, eyn jewelk II ß,

item I stucke scones wandes I album,

item I grawe wand II ß,

item I stucke wobbes II ß,

item I hunderd lowendes II ß,

item I sardock II ß,

item I packel II β,

item I crutzebant II β,

item I alevur IIII β.

datum anno domini M CCCCXXXVIII data fuit praesens cedula isto tenore.

[1]) Es fehlt: per. — [2]) Lies: Tammes. — [3]) 1 Scherf = 1/4 ß.

38 a Tabernarius dat octo marcas, habet theolonium et fere medietatem [pratorum et agrorum tocius ville et habet decimam episcopalem, facit hospitium [episcopo aliquoties in anno.

D III°.

Tres coloni in villa Treya tenentur dare
II marcas et XIII β et VIII last carbonum,
vnus eorum XVIII β et III last carbonum,
alius XV β et III last carbonum,
tertius XII β et II last carbonum. In venatione pullos et frumentum [et tenentur .....[1]) venatorem.

Gosholte.

Ibi morantur II coloni. Olim consueuerunt ibi III habitare et dant simul marcas III et β VI et dant VI last carbonum, olim dederunt VIII. Et est ibi una silua Swineholt.

Ibi dicunt bundones quod dominus dux habeat quartum lignum; hoc quidam antiqui illius patrie dicunt esse falsum, primo, quia dominus dux nullam terram habet respicientem ad huius modi siluam, II°. quia quidam Petrus Tamson se fuisse presentem dixit, quando quidam nobilis de Herberghe[2]) scotavit bona, quae habuit in Holm, domino Gherardo duci interfecto in Ditmarcia. Dictus nobilis dixit se habuisse septimam arborem in prefata silua, contra quod tunc, ut premittitur extitit replicatum; replicatione tali audita dominus dux dicitur respondisse, quod vellet sancto Petro dimittere bona
38 b sua, sufficerent sibi propria bona; etiam non attendit ad premissas relaciones *vagas*.

Iplende.

Ibi [consueuerunt] duo habitant et dant XXIIII β Lubecenses de vno prato et de Tibesmarsch VIII β Lubecenses et dant IIII last carbonum.

---

[1]) Ein nicht entziffertes Wort von 6 Buchstaben (Abbr.): inter ... — [2]) korr. aus Harberghe.

Sulbro iam vocatur Horneborch. *parrochia Ekbeke*

Istud bonum extendit se ad[1]) Iplende usque ad tabernam Sulbro. Ibi quedam divisio facta fuit cum condicione, quod bundones de Hacstede et Sulbro debuissent prata et bona de merica iuxta pontem divisisse et ecclesiae ostendisse suam partem, et hoc non est factum. Istud bonum consueuit dare xxi ß et habuit tabernarius in Sulbro; tenuit quondam venatorem; nunc valet xxvi ß et [2]) bona prata sunt ibi [3]) et moratur vnus in loco.

a D IIII°. 39

Item est ibi pratum Susterwisch, de quo specialiter consueuit dari xii ß.

Gruft.

Ibi morantur duo coloni dantes marcas ii iiii ß et iiii last carbonum.

Lasmark.

Ibi vnus dat vi ß, ymmo qui primo edificauit, promisit xxiiii ß, sed servire noluit nec tenere venatorem.
*in parrochia Ekbeke.*

Esberstoft.

Ibi moratur i colonus et dat xii ß et ii last carbonum.
*in parrochia Treya.*

Hundinghe.

Ibi moratur i colonus et dat xxi ß et non[4]) carbones. *in Ekbeke.*

Judebeke[5]) morantur duo, quilibet dat v magnos modios siliginis, ix ß pro seruicio et ii pullos.

[1]) Verschrieben aus ab. — [2]) Verwischt. — [3]) Rasur. — [4]) Über der Abbreviatur von non ist noch ein »non« ausgeschrieben. — [5]) Der Passus über Judebeke scheint nachträglich hinzugefügt zu sein.

39 b

Haxstede.

Ibi est vnus colonus, dat XXI β et non carbones. *Alius est ibi emptus a Went Fresen et dat omni anno villa* · *[II marcas] ibi sunt duo*

Jorle.

Ibi est vnum bonum et dat omni anno V β; decima ibidem VI magni modii farine, *datur a molendinario, ipse colligit garbas.*

Anebu vel Janebu.

Ibi est vnum bonum [quod habet Peter Tamson] (et fructificat) [in Haxstede pro] II marcas, sed non facit seruicia nec tenet venatorem.

Soldorp.

Ibi est vnus colonus in illa villa, dat XII β sine carbonibus. Isti duo, videlicet de Haxtede et Soldorp, debent habere diuisa et meliora prata circa pontem Sulbro. Ita fuit tractatum inter dominum Nicolaum episcopum et bundones et colonos de Haxtede et Soldorpp.
Item est ibi vnum bonum emptum a Porsueld [1]) et dat duos magnos modios siliginis.

40 a

Soldorp. 40
Jersmarkt.

D V°.

Molendinum in Soldorp cum omni iure spectat ad mensam episcopalem, sed edificia omnia sunt [Harmanni] molendinarii. Conventum est inter dominum Nicolaum episcopum et *filium* Hermanni[um]. debet retinere molendinum ad vitam vtriusque, si [quod ipse saltem soluerit singulis annis huras infrascriptas, videlicet XX tonnas farine siliginis, I tonnam mellis et [I pinguem ouem;] habet ad huiusmodi molendinum [2]) multos agros et pascua plurima [nec non agros]

[1]) Urkunde von 1457, im Reichsarchiv zu Kopenhagen (Schwabstedter Urk. 8). Vgl. Westphalen, Monum. Bd. IV, Sp. 3123. — [2]) Am Rande: de hoc est factus novus contractus, ut patet in littera sigillata.

[et prata quondam ville Jersmark]. *hec omnia continentu rin littera desuper sigillata.*

Dictus molendinarius habet decimas annonales et viuas per parrochiam Jorle pro VI magnis modiis farine, quos portat Swauestede.

*In villa Jersmark vnum bonum et dat sex modios [magnos siliginis.*

Summa in pecuniis omnium circa Treya marce XXVI IX β. Sic forte non computatur dictum bonum in Jorle, eciam loco Gusholt numeratur summa.

Item XXVIII last carbonum, item I tonna mellis, item I ouis, XXIIII tonne farine, item IIII modii siliginis de Soldorp *et VI modii de Jersmark.*

Item est ibi vna silua circa Haxtede et Koxmarke; ibi habet dominus episcopus [ut dicitur] septimam
1b Ille colonus in Haxtede forte vtitur [arborem. cremabilibus *de* [olim fuit villa] *de Koxmarke.*

1a D VI°. Langenhorne. 41

## Norgusherde.

Aduocatus qui constituitur ibi, tenetur dare expedite tam pro huris quam pro decimis omni anno in festo ...neti Jacobi XV marcas. *forte deficiunt VI*[1]*) uel circa solidi.*

Item in festo omnium sanctorum octoginta[2]) marcas et tunc bene dicitur retinere pro laboribus suis XXV½ *viginti [duas uel circa marcas*

... ...as Ipse igitur leuat omnes redditus in parochiis ... Jorle, Horne, Brekelingh et Trelstorp et omnes decimas annonales illius Herret, sed viuas decimas consuevit mittere Swauestede, pullos et sal, agnos.

Nota: in dicto Herret episcopus habet XVII½ magna quartalia circa Bordelem et quodlibet dat II marcas [v ℔, sed nescio divisionem. dat IX β anglicanos et faciunt XXVII [3])

[1]) Darüber steht IX. — [2]) korrigiert aus septuaginta. — [3]) Neben Zeile 14 und 15 eine mit Absicht verwischte Randbemerkung.

β lubecenses et (quaelibet II quartalia)[1] III pullos. Item ad-
[uocato quaelibet tria
dant I tonnam auene et XVIII ℔ ad vecturam
[2] et dant quodlibet ad XV marcas VII β Lubecenses *summa*
[*pullorum LXX precise de illis magnis quartalibus.*
Item circa Bordelum est molendinum, de quo dat aduocatus
20 XII marcas vel secundum quod locari potest, aliquando soluit XVII
Summa istorum XVII½ quartalium [marcas.
ad maius contributum XXVIII marce VIII½ β,[3]
ad minus scilicet sancti Jacobi VII marce XI½ β,
ad vecturam XXVI β III β, *Totum hoc est corrigendum.*
25 auene VI tonne minus I½ schip *IX tonne minus II modii*
pulli XXVI pulli *LXX pulli precise*
Summa summarum reddituum. Dant illa XVII½ magna quartalia XL marce
quodlibet quartale dat IIII modiolos auene advocato, [VII½ ℔[4]
similiter eciam IIII pullos quodlibet quartale dat.
30 Summa pullorum per totam Norgosherde CX pulli.
**41 b** Hoc debet ulterius continuari. Item in Bordelem sunt XII aree de-
[serte et sic ut fol.
2° sequenti in capite e conuerso infrascripte.[5])

(Zettel zwiſchen 41b und 42a Vorderſeite.)

Anno etc. LXXVIII die beati Luce evangelistae[6]) in mei notarii
[publici et testium infrascriptorum presentia
cum reuerendo in Christo patre et domino nostro generoso episcopo
[Sleßwicensi contraxit honorabilis dominus
Hartwicus in Horne, velle et debere colligere, extorquere et emouere
[omnes et singulos
prouentus et obuenciones sue p.[7]) in Norgosherde debitas in pecunia,
[videlicet terragium et
huras ac decimas annonales ad vnum annum sue reverende p.,[8]) et infra
[octauas omnium sanctorum et
trium regum integraliter pro C marcis exsoluere, sic quod totalis solutio
[omnium super festo puri-

---

[1]) Darüber geschrieben. — [2]) Am Rande: »XXV½ ℔ IX ℔.« — [3]) 17½ × 27 ℔ ergibt 472½ ℔ = 29 ℔ 8½ ß statt 28 ℔ 8½ ß. — [4]) Am Rande daneben schwer zu lesendes Gekritzel: cum scriberetur divisio illorum agrorum, pars pro avena contribuit et huris, pars pro parochia S. Jacobi, pars pro vectura. — [5]) Gekritzel von derselben Hand; fol. 2° sequenti d. i. fol. 43b. — [6]) 18. Oktober 1478. — [7]) und [8]) persone?

ficationis beate Virginis proximo sit totaliter expedita, et vltra hoc pro [molendino x marcas super festo Michaelis proximo exsoluere et ceteros prouentus in butiro et sale [et pullis prouenientes dirigere Swaffstede. Praesentibus dominis N. Prigghe et N. Kock presbi- [teris testibus M. O. Notarius.

(Zettel zwiſchen 41b und 42a Rückſeite.)

Suprascripta prout retroscribuntur promisit dominus Hartwicus cum [notario publico stipulante et recipiens bona se fide facturum etc. praesentibus etc. [1])

a *quodlibet boel dat pro singulis suprascriptis dat* XXIIJ ℔ *sic* [*deficit forte* IX ß.[2])

## D VII°. 42

In Loheyde habet dominus episcopus XIIIJ boel,[3]) quodlibet boel dat XIIIJ β pro huris[4]) et II pullos ac XVIII ß pro vectura et II [schip] modiolos auene. Nescio an sic sit; credo plus

Item dat ad XV marcas, que soluuntur Jacobi, quodlibet IIII β VI ß; aduocatus leuat pro vectura et conducit portari Swauestede pullos, sal, agnos etc., quodlibet boel XVIII ß.[5])

Nota: VI agri debent facere I boel (et quilibet ager dat ad XV marcas IX ß, sic quodlibet boel dat ½V β.)[6])

Item quodlibet boel dat IX sterlingos ad[7]) decimam in Bordelem et illi diuiduntur in III partes, quarum vna episcopo, altera ecclesie, tertia rectori ecclesie: *sic cedunt domino episcopo* [illegible] *sterlingi siue* [illegible] *Lubecenses.*

Item in Koringhesbul sunt IX agri; quilibet ager dat I β Lubecenses ad Lantgheld, Summa XIIIJ β sed Jacobi VI ß quilibet, et sunt ½V β Sa. ½V β.

Item dant ad vecturam.

---

[1]) Ähnliches Gekritzel wie vorher; vgl. S. 196, Anm. 4; retroscribere = auf der Rückseite (des Zettels oder Bogens) schreiben, supra- = oben auf der Seite, und: oben = vorher. — [2]) Es folgen noch 1½ Reihen mit verwischtem Gekritzel. — [3]) Am Rande: »tredecim bool cum dimidio.« — [4]) Am Rande nachgetragen: »dat XV ℔ I albidum.« — [5]) Am Rande: »Summa avene III to et III modii.« — [6]) Am Rande (später): »Summa III marc. XII ℔ IX ß.« — [7]) Am Rande (später): »Summa decimae istius partis episcopi X ℔ IJ ß.«

Eciam sunt agri XVIII, qui vocantur Vnbuel et dant Sa. XIIIʃ3
in toto sicut (illi de Koninghesbul, quilibet ager Sa. ʃvß.
IX ß, ad XV marcas quilibet ager III ß.)

In Ockeholm tres habet agros et dant omni
anno β IX *pro terragio* item *I verndel bottern,*
*wente dat lant beter is.*

(In Loheyde.

Item in bonis Nißе Aninghes pro [1]) marcis
habet dominus episcopus omni anno ʃ tonnam butiri.)

[2]) *vel iam dat* [*Reemptio et liberatio facta est*
*domino episcopo.*

*Summa horum computatorum XX marce minus II ß et Iʃ ß Lubecenses.*

[3]) *Huius lateris habeo scriptum*
. . . . . *parte* [4]) *Sed plus soluunt toto hoc latere.*

**42 b** Sequuntur bona in Butkenbul.

Habet ibi dominus episcopus VII boel et I agrum.
Primo Laurens Jens vnum boel et dat
ad Lantgheld XII β IX ß,
ad peticionem sancti Jacobi III β IX ß,
pro vectura XVIII ß,
auene quodlibet boel dat I modiolum auene,
summa XVIII ß Lubecenses in pecunia.
Ketel Jeppkeßen XVIII ß.

Jep Peterßen I boel et dat VIʃ β Lubecenses.
Idem habet I aliud et dat eciam tantum,
Jacobi dat de ambobus III β IX ß,
pro vectura XVIII ß. in summa XXIII ß IX ß.

Banne Aningh I boel VIIʃ β, IX ß et ʃ tonna butiri
Jacobi III β,
pro vectura XVIII ß. summa XIIII ß Lubecenses.
Peter Olofsen.

Harre Broderßen dat VIII β,
Jacobi III β,
pro vectura XVIII ß summa XIIʃ ß.

---

[1]) Nicht ausgefüllt in der Handschrift. — [2]) Späte Randbemerkung.
[3]) und [4]) Verwischte Kritzelei unten auf der Seite.

13a D VIII°. 43

Broder Duyng I wuste gud, dat
VII β,
Jacobi IX sterling.,
pro vectura XVIII ß. in summa XI ℔ minus III ß.

Anne Mommenßen I boel et dat sicut
Laurens, qui est primus supra. in summa XVIII ℔.

Vrowe Payeßen habet paruum bonum et dat
tantum III β Jacobi.

*summa omnium proventuum in Butkebul*
*VI marce IIII ℔ Lubecenses.*[1])

[2]) (Sic habet registrum magistri Magni, qui leuauit totum tam terragium quam decimam in toto Norgosherret anno LXV^to^:

In Butkebul

Sunt VII boel cum vno agro et dant ad
lantghelt II marcas IIII β.
Item ad XV marcas XXII β,
ad vecturam VII½ β,
item VII modios auene et VII pullos.)

13b Item in Bordelem sunt XII aree deserte, proprie Toffte [vel Stouen, quos Boye colit
de [qualibet] quibus capit aduocatus XXXVI β
Lubecenses umma II marcae IIII ℔ Lubecenses.

Item (in eadem parrochia sunt quatuor quartalia, dant ad Lantghelt III marcas XII β.
Item vltra hoc dant ½ tonnam butiri).

*summa horum computatorum VI marcae precise et ½ tunna butiri.*

[3]) *An dent auenam*
*pullos*
*vecturam.*

14a D IX°. 44

Ouekenbul.

In Ouekenbul est Hauerland, de qua
dantur tria quartalia butiri rubei et muto pinguis.

---

[1]) Die Rechnung stimmt, wenn man die nachgetragenen Pöste zählt. — [2]) Das Folgende ist, anscheinend von der Haupthand, nachgetragen: es enthält die Hebungen des Jahres 1465. — [3]) Randbemerkung.

Ista terra habet, ut dicitur, XIIII deymet aut plures et si illa patria manebit aggerata, verisimiliter valebunt omni anno I tonnam butiri aut secundum quod deymet locari possunt, aliquando verum pro VIII β seu plurimum, secundum quod terra est bona.

Item in Ouekenbul in parte cimiterii moratur Zunneke Banneson,[1]) qui habet ab episcopo XIIII deymet terrarum in terra canonicorum et debet esse de iurisdictione episcopi, sed non ducere cum curribus, et dare omni anno. Iam dat vnam tonnam butiri et[2]) vnam ouem.

Item habet idem agros Bokinkhorne et valet eciam omni anno.

Item Schaggemark, ipse dixit ad episcopum spectare, alii ad ecclesiam Sleswicensem, de illis nil usque nunc dedit.

44 b [3]) Item nota: est quoddam pratum in parrochia Risem in Bokinherde siue in dem Moer, in se habens, ut creditur, XXIIII Deymet pratorum et locatum Sibbern Fedderenson et Ludden eius filio ac Boyen filio dicti Redeleff pro vna media tonna butiri rubei et vno mutone pingui. Habent super hoc litteram sigillatam. [proprietatem in huiusmodi] Ad fugiendas lites ita est locatum. [Datum Veneris] [proximum ante Mathei anno LI°[4]) et debent] [eam ordinare Swauestede ante Michaelis.] Post mortem illorum episcopus potest carius huiusmodi

Moer in uel circa Wagegharde.

Hoc bonum locatum est iam pro III quartalibus butiri et oue vna filiis dicti Redelef videlicet anno LXVIII.

Ibidem est quoddam parvum pratum, dedit tres β, nunc [XIIII] [octo] IX β, potest locari, undique aquis circumdata, sunt due partes aqua circumdate, due in solida [terra, ibi . . . . . in merica (?)[5]] [Quidam Harlit in parrochia Risem conduxit.

[1]) Der Name ist von anderer Hand nachgetragen. — [2]) »et vnam ouem« später von derselben Hand. — [3]) Die obere Hälfte der Seite ist leer. — [4]) 19. Februar 1451. — [5]) Sehr verwischt; nach ibi noch drei Wörter.

5a D X. 45

[1]) prata locare. Et litera Bokinhert est inter priuilegia episcopi quod huiusmodi prata sunt episcopi.

Item in Ouekenbul et Ockeholm dicuntur habitare xvi habentes domos in areis; illi sepe fuerunt impetiti pro decimis episcopalibus ac rectoris et ecclesie Horn. Ipsi e contra allegabant nunquam dedisse; [2]) tandem conventum fuit cum ipsis, ut pro terragio quodlibet bonum daret vnum solidum episcopo omni anno, et sic primi xvi β fuerunt expositi in synodo episcopali anno LII°; sic tenentur de annis xxii vel xxiii, quibus solucio facta non est.

5b Trelstorp.

In Trelstorp sunt iiii coloni; dant, ut sequitur.

Paye Lubbeßen dat ½ tonnam butiri. In illa concurrunt ½v β ad xv marcas.

[3]) Ende vidua ii marcas, in illis eciam concurrunt ½v β.

Paye Bonßen xv β ad maius contributum, ad xv marcas ½v β.

[Volquart][4]) ad maius contributum xv β, ad minus, videlicet ad xv marcas, ½v β. *vltra duas oues pingwes.*

Summa butiri ½ tonna, summa maioris contributi iiii marce minus ii β, ad minus ix β. *et ii oues.* [5])

summa summarum ½v marce minus i ℔.

Item quilibet illorum dat i pullum, summa iiii pullos. Item illi nec dant ad vecturam nec aucas.

---

[1]) Schließt an fol. 44a, Z. 13, an. — [2]) Verwischte kurze Randbemerkung: »ut sunt 3° fol. retroscripto infrascripta;« also Hinweis auf fol. D VII Rückseite unten = 42a Ende. — [3]) Hier am Rande: »Cetil Bonßen;« er ist also Besitznachfolger der Witwe Ende. — [4]) Für das durchstrichene Volquart steht links am Rande: »Herding Ketels.« — [5]) Am Rande: »*Ibidem tabernarius dat.*«

## Bamstede.

Ibi sunt duo coloni et solebat quilibet dare XII β sterlingorum; pro illis iam dant omni anno quilibet I ouem pinguem mediam tonnam butiri et dant aduocato simul I tonnam auene. Item quilibet dat I pullum.

Item nota: quodlibet tale bonum dicitur habere VII deymet pratorum Frisonicorum et in arido [1] VI tonnas siliginis ad seminandum, vnum quodlibet deymet fructificat VIII β. vel vltra [item quilibet I pullum, item quilibet I tonnam auene.]

[2]) *Summa summarum auene per totum districtum Norgosherde pro XIIII tonne annone precise* [*pabulo provenientis pullorum CX pulli precise* *Item qu. tonn. b.*

46a E I°. 46

Item nota: quando tonna butiri valet vltra VI marcas, tunc oportet eis remissionem facere, alias gravantur, vt apparet; sic videlicet, quando tonna butiri valet vltra VI marcas, possunt liberari, dando scilicet VI marcas.

## Butirum pro bolwerk et hure.[3])

Illi de Trelstorp contribuunt illis de Bordelum,
bolwerk dant simul I tonnam butiri,
illi de Loheyde cum subsidio illorum de Bampstede dant I tonnam butiri;
item in Ouekenbul I tonnam butiri rubei et II oues pingwes.
item de Hauerlant III quartalia butiri, et I mutto supra est. [4] tria quartalia;
item Biscophem ½ tonnam butiri et I mutonem;
item terra Nißе Aninghes ½ tonnam butiri, iam redempta est...
item IIII$^{or}$ quartalia ½ tonnam butiri, et talentum anglicum quod [computatur ad LXVIII marcas
item de Trelstorp de huris ½ tonnam butiri,
item Bamstede I tonnam butiri de duobus.

---

[1]) Sehr undeutliche und halb verwischte Randbemerkung: »... to debent dare I tonnam ..., partem (?) habent pro hura. — [2]) Desgl. unten auf der Seite. — [3]) Der folgende Passus dieser Seite scheint nachgetragen, doch von derselben Hand. — [4]) Vgl. fol. 44a.

*Summa summarum omnium proventuum in pecunia in Norgosherde [domino episcopo debitorum annuatim* LXXIX *marce* I½ ß *Lubecenses minus* I½ ß *molendino non computato. Praeter decimas non computatas solum de terragio et huris.*

[1]) *Dubito tamen de Loheyde in Bordelem diuisionem*
..... *plus* ...
.....

## Decime in Norgosherret.

### Fyolde.

VII marcis Botel Alberdes V½ marcas.
anno LXXVIII° dominus episcopus vendidit

### Trelstorp.

Dominus Johannes habet terciam partem pro V½ marcis,
Peter Nißesßen residuum pro ½X marcis. Summa XV marce.

### Brekelingh.

Versus austrum [ville] ab ecclesia ville situate dant
dominus Jo. Riseman (?) vendidit VIII½ marcas.
anno LXXVIII pro XIX
marcis II ß
Item ville { Volstede / Hoghel / Sunnebul } II½ marcas.
Summa XVI marce.

Item Lutkeholm I marcam,
item villa Breßstede IIII marcas.

### Horne

pro terragio consueuit dare V marcas, quas rector colligere tenetur et praesentare domino (episcopo pro decimis.)
Item Bordelem dat pro terragio XXIIII ß villa Dorpen dat proventus (?) valentes II marcas.

### Barghum.

Iwer Jenßen II½ marcas. *Snmma summarum decimarum* XLVII½ *marc.*
Niße Iwerßen III marcas anno LXXVIII° *preter Joldelunt.*

### Joldelunt.

Jeppe Arfast habuit annuatim pro II tonnis siliginis *et* [II *tonnis ordei.*
Summa computando siliginem pro I marca tunc summa decime est XLVI½ marce.

---

[1]) Verwischtes Gekritzel unten auf der Seite.

Item summa maioris contributi LIIII marce IIII β III ♃.
summa summarum CXII marce XII β III ♃.
*Summa item debet corrigi.* Summa de XV marcis possunt computari XIIII marce [minus IX ♃.
*Scribo in Loheyde pro certo redditu eorum . . . . . divisione terragii in Bordelem et vectura etc. notarius.*[1])

47 a E II°. Kerherde. 47

## Kerherde.

Hure de colonis ibi pro mensa episcopali spectantibus. Antiqua registra habent, quod quilibet tercius fundus in opido (Lekke[2]) fuit episcopi et habuit ibi curiam edificatam, quam inhabitare consueuit, et molendinum, et sunt ibi bona infrascripta.

Primo Keruelsmarke mediam tonnam butiri et quartale, olim dabat tonnam, ut patet in antiquis registris.

Item Holmike, ille pro vita sua non dat plus et debet bene fodere et reparare agros, ita conuentum est [½] (pro media) tonna butiri.

Item in villa Lecke morantur II coloni, (vnus) [Faber et Hans Payesson; quilibet eorum] dat mediam tonnam butiri et ouem vel X β pro oue (alius I tonnam butiri.)

Circa ecclesiam sunt II fundi, quos inhabitant vnus sutor et alius pellifex, quilibet dat I marcam, et ibi tercius fundus et dat β VI.

(Item edificauit vnus nouus ibidem, qui habet Kile de *quo* sequitur,[3]) et dat I marcam.)

To Keruelßmarke I tonna butiri. Ita conventum est anno etc. LXXVII.
item Broderßen[4]) III quartalia butiri;
item Nißе Jenßen to Lecke I tonna butiri;
item

---

[1]) Sehr unleserliche Bemerkung eines späteren notarius. — [2]) »Lekke« auf Rasur. — [3]) auf fol. 47 b. — [4]) oder Appellativ »broders«? fol. 47 b: »fratres.«

b Item nota: antiquum registrum habet, quod dictum molendinum fructificare consueuit IIII libras sterlingorum; forte tunc edificia erant molendinarii.

Item in villa Lecke habet XXIIII modios terrarum et XXIIII deymet;
Enge tot, de quibus XXIIII vacce pabulari possunt. nil scio de hoc

Item sunt ibi prata dicta Kile et vnum pratum dictum Mose, iam debet coli per colonos predictos, forte propter guerras aliqua sunt deserta et per villanos vsurpata.

Item in Zoholm habet sepem anguillarum et vnum pratum dictum Bispnmaath; ita continetur in antiquo registro, sed nunquam potuit perscrutari, quo peruenit.

Nota: Jens, qui moratur in Halmeke, dicitur habere XIIII [deymet in pratis, inde mensurator adiudicavit sibi quinque virgas in aggeribus circa Klixbul.

Item fratres [1]) in Keruelsmark habent XXII virgas sive deymet [pratorum, pro illis fuerunt illis assignate VII virge, apparent tamen numquam, quia [mare non nocuit eis.

a E III°. Kerherde. 48

Decima in Kerherde sic vendita

| | | | |
|---|---|---|---|
| us Lecke | (VIII [2]) marce) | x marce, anno LXXVIII° dominus N. rector. |
| Stedessand | (III marce) | |
| 5 Enge | (IIII marce) | VI marce, dominus Diderich Jonßen. |
| Karlum, Ladelund | (VII marce) | Hayngk conuenit cum domino episcopo pro x marcis, forte pro parte Jeppesen Tukenß. |
| Humptorp, Lugum | (VII marce) | dominus Johannes Smadder VIII marce. |
| 10 Bradorp | (V marce) | VI marce, iuratus ecclesie. |

[1]) fol. 47a: Broderßen. — [2]) Ursprünglich scheint VII gestanden zu haben.

Clixbul (½v marce)[1] vii marce, vicerector dominus Laurens.
Medelbu (iiii marce) v marce. (Summa marce xliii.)
[Walsbu] (non est in Kerherret)[2] summa lii m. lub.[3]

48 b **Wisharde.** Summa heyt: schepel 13 et duo scip due marce auce quatuor.

In parrochia Hantwid dominus episcopus habet villam iiii$^{or}$ colonorum, videlicet Huldorp, et dant siliginem omni anno quilibet xx schip et viii β pro seruitio et i aucam et ii pullos.

Item in villa Walsbu sunt duo coloni et dant simul x heytschepel siliginis et i marcam pro seruicio et dant omni anno quilibet i aucam et quilibet ii pullos. Ita soluerunt XCVII.[4]

*Item anno 1511 in die conuersionis sancti Pauli*[5] *vestiuimus nos* [*Godschalcus episcopus*[6]] *cuidam Hans Jepsen dotem et agros dotis ibidem, quia plebanus habitat* [*in Midelbu, †*[7]]

Item est ibi [forte] locus pro molendino, propter huiusmodi agros et prata rector in Satorp in Anglia est liber a cathedratico.

Item in Medel est vnus colonus et dat ii Heytschepel siliginis et viii β pro seruicio et iiii plaustra feni, *pro omnibus (?) omni* et iam inhabitans vocatur Peter Rode. *anno pro duabus marc* omnes predicti credo dant fenum et sespites nil, laborant pr[illegible]

*† quousque se decenter erga nos echibuerit, dabit enim duram plebano, sed cetera superioritas spectabit ad diocesis materiam.*

49 a E IIII°. Wisher[illegible] 49

Decima ibidem videlicet [R] Wisherde.

Handewid (iiii marce) valet nunc vii marcas plus valet
Haxtede
Wandorp } (valent x marcas)

[1]) Ursprüuglich wohl v m.; für die Summe ist v gerechnet. — [2]) Die Kirche gehört zur Wiesharde, ein Teil des Orts zur Karrharde. — [3]) lii ist die Summe der 2., xliii der ersten Reihe. — [4]) d. i. 1497. — [5]) 25. Januar. — [6]) Gottschalk von Ahlefeld, 1509—1542 Bischof. — [7]) Fortsetzung unten auf fol. 48b bei †.

Wige (IIIʃ marce, habet Hayngh)
Bokarke, Walsbu } (IIII marce, Cort Torßen habet; summa XXIʃ marc.)

Sluxherde.

## Decima in Sluxherde.

In omnibus parrochiis istius Herret habet dominus episcopus decimas annonales et viuas; annonales solent se extendere ad v lastas siliginis et possunt vendi secundum qualitatem temporum, caris annis valent circa marcas LXXX; vno tempore fuerunt vendite pro annona, videlicet

Tingheleff XII ortich *anno LXX valent XV marcas.*
Buldorp XIII *eodem anno XI marcas.*
Burkal XIII *habet Frendi omni anno pro XLVII marcis et XV marcis* } *XV marce dicto anno.*
Hostorp XX *ortich XII marcas.*
Huxtede XVIII *XI marcas.*
Rapstede XXIIII *XX marcas dicto anno.* [1])

*Summa veer last vnde veer ortich exceptis viuis.*

Summa in pecuniis vt supra LXXIIII marce.

[1]) Clauetoft.[2])

In parrochia Hostorp villa Krakelunt episcopus deberet [habere vnum bonum, vocatur hodie Biscopes; ista villa deserta fuit multis annis, tan- [dem dominus dux edificare fecit. Et est super hoc aliquod documentum inter [priuilegia et antiqui bundones asseruerunt ita esse.

und b (leer).

---

[1]) Kurze unleserliche Randbemerkung. — [2]) Halb verwischte Randbemerkung, 4 Zeilen mit 11 Wörtern (lauter Abbreviaturen), nicht sicher zu entziffern (dicta curia (?) est ibi (?) etiam, quando siligo est ibi, emptio fit (?). — [3]) Stand unter Lügumkloster; Schleswig mag Anspruch darauf erhoben haben, deshalb hier nachträglich bemerkt. Darauf geht vielleicht die Randbemerkung, Anm. 2.

51 a E VI°. 51

**Lintoftherde.**

In omnibus parrochiis istius Herret dominus episcopus habet decimas annonales et viuas, que fuerunt vendite, ut sequitur, interdum carius, interdum largius.

Sic enim vendita fuit anno LXII°

Vke pro [XIII] tredecim marcis. XVI LXXI aliter valet.

tredecim

Enstede pro x marcis. valet plus.

Veddelstede xx marcis.

Quertze VI marcis.

Clipleue III marcis.

Berndorp III marcis.

Rinkenisse XII marcis quatuor marcis et Halebul [habet proconsul] valet VIII marcas sola. [Clavetoft.]

*In parrochia Feddelstede debet episcopus habere octa[uum aut XII[1]) agrum in siluis per totum campum, ita habetur in registro anti[quo et in libro ecclesie.*

51 b **Sundwit.**

In omnibus parrochiis dominus epi[scopus] habet decim[as] annonales et viuas excepto Broacker; illam habet abbas ab episcopo; annonales fuerunt vendite anno LXII° tali modo.

Werniße pro XXIIII marcis. XXII [illegible]

Vldorp } pro XVI marcis et I lasta auene. XVI½ marcis.
Attesbul }

Sottorp pro xx marcis.

Duttenbul et

Nubul pro xxx marcis. XXXI marcis.

Nota: dominus episcopus habet bona in Sundwid, primo vnum molendinum in parrochia Nubul cum libero aggere et attinensiis, et habet

[1]) für XII stand früher: circa et.

molendinarius III marcas auri terre, et solebat
dare X ortich farine siliginis portandum
in Vlensborch; iam dat V marcas Lubecenses.

a E VII°. 52

Villa Duttenbul.

In villa dominus episcopus habuit tria bona et
vnum paruum bonum; vnum de illis tribus
habuit IX marcas auri, aliud eciam IX et
tercium VIII; hoc paruum bonum fuit tantum vnum
toft. Iam illa tria bona sic sunt di-
uisa per Benedictum aduocatum de Aleuelde[1])
de Nore anno LXII° et III° tunc ad-
uocatum domini episcopi Sleßwicensis, sic quod
illud paruum bonum erit ita bonum sicut vnum
de aliis tribus et dabit tantum, quantum
vnum de illis tribus. Quilibet enim dabit
tot β annone, proprie ortich, quot
habet marcas auri, et quilibet VIII β pro
seruicio et III β pro aucis et pullis.

Item est in campo illius ville Biscop-
ornum, hoc debent diuidere omnes simul.

Stendorp.

In illa villa dominus episcopus habuit tantum duo
bona et quodlibet habuit XII½ marcas auri.

Cum eis eciam concordatum fuit tempore ut supra,
b quod illa duo bona diuidi debent et inde
fieri quatuor bona, et quodlibet bonum tunc
habebit VI marcas auri et vnum quartale
vnius marce auri, et dabunt illi, sicuti
illi de Duttenbul.

Nubul.

In illa villa dominus episcopus habuit tria
bona, sed non eque bona, vnum habuit
XII marcas auri, aliud VIII, tertium tres.

Ista bona sic sunt diuisa, quod vnum

[1]) Vgl. Anm. [1]) zu S. 184.

est ita bonum sicut aliud et habet tot marcas auri sicut aliud. Dabunt ut supra illi de Duttenbul.

53 a Sundwit. Altzen. 53

E VIII°.

**Altzia**[1]) anno LXIIII^to collectum.

In Altzia in parrochia Kettingh dominus episcopus habet vnam totam villam, villam videlicet Stauensbul, et in vna alia villa, videlicet Sebele, habet VII colonos, qui habent duodecim partes agrorum, que vocantur veste; de quolibet veste dant annuatim IIII^or β annone, antiquitus dederunt quinque. Summa II laste dantur.

Item quilibet dat pro seruicio VI β et pro I auca I β et pro II pullis II albos.

Item vltra illa veste est vnus campus, Olescoth, solebat antiquitus dare I oer, hoc est III β annone; iam nil dat.

Item est ibi vnum molendinum et dat annuatim V marcas.

Item fundus, in quo stat molendinum, dat annuatim XVIII ℔, medietatem molendinarius, aliam tota villa.

Stauensbul.

Niße Marquardeßen habet IIII^or brudeueste et dat annuatim IX β annone, antiquitus, ante videlicet XL annos, pater uxoris iam advocati solebat dare XII β annone, sed predecessor iam aduocati, sicuti ipse retulit, dedit tantum IX, sic iam dat [aduocatus.

53 b Niße Voth II veste, dat VIII β annone, antiquitus X.

Hans Tarkelßen totidem.

Peter Johanßen totidem.

Niße Jenßen[2]) I brudeueste vnde III lantboueste,

---

[1]) Fol. 58a und b von der Haupthand, aber kleiner geschrieben. wie die Überschrift zeigt, frühestens 1464. — [2]) Die beiden Jenßen mit der Endung sen, sonst ist nur ß geschrieben, einmal sß.

vnde zint vppe twen Veltmarken, dant annuatim videlicet duobus annis VII β annone et tercio VI.

Jeppe Tamßen II lantboueste, duobus annis dat I β annone, tertio anno II.

Nißе Tarkelßen I brudeueste et II lantboueste, dat annuatim VI β annone.

Nißе Siverßen totidem habet et dat.

Detleff Tormesßen I½ brudeueste, IIII lantboueste, dat duobus annis IX β annone, tertio anno X.

Jeppe Jenßen I brudeueste, II lantboueste, dat annuatim VI β annone.

Hinrik Vischer ½ brudeueste et I lantboueste, pro brudeueste II β annone et pro lantboueste duobus annis I β annone, tertio anno nichil.

Ratio quare non dant equaliter omni anno, quia vero[1] sepe contigit, quod aliqui agri non seminantur in duobus annis.

*Summa frumenti 3 laste, sed aliquibus annis minus, [ut supra patet. Summa tocius V laste circa.*

***Summarum des kornes vt Alsen vnde Sundewit, gersten vnde haueren vmmetrent der mate VIII last.***

4a E IX°. 54

## Riseherde decima.

In parrochiis istis IIII^or istius Herret sequentibus et villa Casse parrochie Heldewat dominus episcopus Sleßwicensis [habet decimas annonales et viuas, annonales ut sic:

VI m. Risem x marcas vel XII.

XI m. Luchte XVIII marcas vel XX.

IIII m. Lugum VIII marcas.

Apenra I marcam.

Casse[2] VI ortich annone.

vltra habuit de Barsoe singulis annis VII vel vltra ortich frumenti

***Henkys et Holbath IIII marcas et cum alia villa iam valet sex marcas.***

[1]) korrigiert aus una. — [2]) Casse, damals zum Kirchspiel Hellevad, später zu Jordkirch, früher wohl zu Enlev gehörig.

*Dominus Johannes rector in Rize soluit annuatim pro toto Herret* LXII *marcas et tenet inde magnas expensas [pro viis et vicis.*

Sequitur nunc redditus ibidem.

Apenra.

Ibi dominus episcopus habet de quolibet foco siue igne in profesto Martini I obulum.

Item habet ibi vnam aream pro domo habitacionis, que est liberà, non faciens iura opidanorum; [forte] locata est pro VII β annuatim, ymmo habitat ibi vnus.[1])

54 b Item prope Apenra episcopus consueuit habere curiam habitacionis, que dicitur Hezel, et sunt ibi silue et I pratum, quod locatur pro I marca.

In [ca] villa Hesel dominus episcopus habet II bona; illa sunt confusa per illos de castro, qui villas desertas et [siluas] terras circumiacentes indifferenter vi colunt ad allodium suum. Quidam tamen de Apenra conduxit partem de illis pro XII β, iam sunt ibi due domus et sunt ibi III otting terre, ut dicitur.

[Item in parrochia Risem sunt duo coloni in villa Orsleue spectantes ad episcopum agros omni anno pro marc .][2])

Item Obekholt circa Apenra II β annone, *ibi dicitur esse paruum Zeermark.*

Item Papenkamp cum pratis II β annone.

Item Kolstorp. ibi est vnus habens ½v Otting terre, de quibus dabit IIII β annone, I ouem, I aucam, II pullos et VIII β Lubecenses pro servitio.[3])

---

[1]) von »ymmo« an von derselben Hand nachgetragen. — [2]) Mit Absicht verwischt. — [3]) Unten auf der Seite eine Notiz von späterer Hand, scheint zu heißen: vilia de Luchte scripsisti, meliora relinquis.

(Zettel zwischen 54b und 55a.)

Informatio de agris in Hesel et occupatoribus eorundem.

Infrascripti, vt veraciter inquisitio fieri poterit, occupant agros domini episcopi in Hesel et nec dant decimas nec huras soluunt ex eisdem.

| | | |
|---|---|---|
| Iwer Stubbe | Jesse Kint | Cristiern Schroder |
| Anders Torstenßen | Nisse Boddeker | Hans Vischer |
| Henningh Schroder | Molthye | Taghe Tukesßon Niße Jenßen. |

Dominus episcopus habet ibi in Hesel IIɟ ottingh; vnus ottingh [adiacet curie Heselgharde. Item II dele van II vppe dem velde. Et forte plus continent antiqua registra domini Sleßwicensis.

Item Jeppe Boddißen in Rise asseruit, quod, quando villa fuit [constructa et inhabitata, tunc pater suus ibi habitabat, et tempore guerrarum villa destructa et desolata pater suus se transtulit ad Kolstorpp, prout communicavit pater suus et Jurgen Agges coloni in Zost.

a E X°. 55

Parrochia Rise.

Villa Zost in illa parrochia est; dominus episcopus habet ibi II bona, vnum dat III β annone siliginis, sed tenetur plus dare, quia habundat in agris et pratis.

Aliud dat I β annone siliginis.

Item Orsleuemark in parrochia Rise.

Ibi dominus episcopus habet duo bona, vnum bonum cum IIII ottingh et sunt lapidata, aliud bonum cum Iɟ ottingh terre et fundo; dant simul quinque [marcas.

Item Badem circa Apenra I bonum cum II otting terre per totum campum.

Selihole circa Norbu; dominus episcopus olim habuit tria bona cum molendino in suo proprio Zeermarke.

b Item dominus episcopus habet in Jortkermark ɟ ottingh et dat annuatim IIII β,

Item I stuff inter Kolstorpp et Zoest et dat annuatim I β annone et vocatur Burltoft.

Dominus Johannes rector in Risem respicit et leuat omnia [que proueniunt de Luchtenes, Apenra

et Riseherrit et pro eis dat omni anno LXII marcas Lubecenses [et VI β vltra catedraticum; de omnibus summis sibi indulgetur, quia episcopum [et suos tenet hospicio. Datum anno M°CCCCLXVIII.

56 a E XI°.

## Sleßwick et cum hoc fundaciones beneficiorum per totam diocesim. [1])

In Sleßwick habet episcopus de quolibet foco vnum obulum sub pena omni anno soluendum; leuat sacrista quia facit lumina episcopi et ea fideliter respicit.

Item in Sleßwick habet dominus episcopus cum capitulo [omnes prebendas, eciam doctorem in theologia siue lectorem, et omnes habent prestare domino episcopo iuramentum fidelitatis [et obedientie.

Magister siue lector in theologia in ecclesia Sleß- [wicensi debet, quoties lectura vacauerit, assumi per pro tempore episcopum et capitulum simul. Eius redditus sunt descripti tam processu bulle quam specialibus instrumentis. Originalis bulla et processus sunt in archivis ecclesie. Copia auscultata et instrumenta sunt inter iura episcoporum. [2])

Item solus episcopus habet conferre preposituras [Eyderstede, Barchzuzel, Wida et thesaurariam, sed tantum canonicis, non extraneis.

Item solus episcopus habet conferre vicariam sancti [spiritus ad altare in parte meridionali circa capellam domini archidiaconi. [quam nunc habet dominus Johannes Ottonis, iuxta fundationem desuper [factam. que est inter priuilegia episcoporum.

[1]) Von der Haupthand geschrieben, aber kleiner; jedenfalls später: Vgl. zu fol. 53a und S. 141. — [2]) Vgl. Regest der Urkunde bei Westphalen. Mon. Bd. IV, Sp. 3188, Nr. 73.

Item habet instituere ad vnam vicariam quam fundauit Ghert de Lenten ad altare Symonis et Jude prope et ante lectorium.

Item habet instituere ad vnam vicariam, quam fundauit [Laurens Leuen ad altare beate Marie virginis in parte australi supra altare [1]) parrochiale sancti Laurentii in testudine transuersali; habet istam vicariam iam filius suus. Habet eciam ad eandem [vicariam idem Laurens et heredes successores sui presentare et epis- [copus instituere.

Item habet instituere ad vicariam, quam habet notarius [capituli in ecclesia monasterii monialium et ad omnes vicarias et elemosinas in eadem ecclesia monialium.

5b Item habet dominus episcopus instituere ad omnes vi- [carias et elemosinas in opido Vlensburgensi.

Item solus habet conferre omnes prebendas ecclesie Had.[2]) Item habet instituere ad omnes vicarias in eadem ecclesia, etiam Marianorum.[3])

Item habet solus conferre vicariam summam, quam habet [dominus Mauricius, et dicitur vicaria predicatorum; habet domum circa monasterium fratrum ad fossam; fundacio est inter privilegia episcopi.

7a E XII°. 57

Item solus dominus episcopus habet conferre ecclesiam [Rise prope Apenra et cum hoc instituere; ita habetur in institutionis et collationis littera domini Johannis iam residentis[4])

[1]) Das Wort steht auf Rasur. Regest einer Urkunde über diese Vikarie bei Westphalen, Mon. Bd. 4, Sp. 3187. — [2]) i. e. Haderslebensis. — [3]) »Des zeligenn Clawes van Aleuelden groteuaders broder wort tho Gram upm karkhoue geschlagen vnde wort vor twe dusent Mark betalet, dar van warth de Marianerie tho Hadersleue erst gestichtet« (aus einer ungedruckten Handschrift über den Goschhof zu Eckernförde). Vgl. Jahrb. für Landesk. Bd. 10, S. 136. — [4]) Johannes, Dom. in Rise, vgl. fol. 54a und 55a.

videlicet anno LXIIII$^{to}$, cui dominus episcopus Nicolaus contulit dictam ecclesiam.

Item vicaria sancti Theobaldi in ecclesia Zwantze est de collacione domini rectoris et ecclesie et tutorum vicarie bina vice cum vacauerit, sed tercia vice domini episcopi, et debent presentare unum in quatuor septimanis post vacacionem; si non fecerint, tunc dominus episcopus habet conferre. Ita habetur in litera fundacionis et confir-

[macionis.

57 b

Do me scref M°CCCCLXXII anni des hilghen cruces daghe invencionis[1]) vorhurde Otte Zeestede[2]) den olden hamen to Windemarke alle jar vor xv lubsche mark vnde VIII touer heringes vt to gheuende op sunte Walburgs daghe neghest alle jare; waner ze dat nicht doen, zo mach me den hamen vorhuren, wor me kan. Deß hebben ene vestet Johan Klink, Peter Klink, Johan Brun, Otte Petersen.

Bouen den hamen is buwet en nye hamen, de is vorvestet vor VI mark, ver touer heringes, Johan Wulue, Johan Juel, Peter Lange, Symon Klink, vte to gheuende, alz vorscreuen is.

So vorscreuen is, wart to laten buwende enen nyen hamen to vorsokeede que solvit. (?)[3])

58 a

F I°. Swantze.

## Sequitur nunc infra Sliam et Eyderam primo de parrochia Swantze.

### Windemark.

Illa villa est tota de iurisdictione[4]) de iurisdictione episcopi et dat annuatim pro redditibus in summa xx marcas et I β, pro seruicio V marcas, pullos XLIIII.

Nota quod in dicta villa sunt x½ agri [integri] et quilibet deberet dare II marcas,

[1]) 3. Mai 1473. — [2]) wohl der Amtmann des Bischofs, Zeitschrift Bd. 1, S. 67, oder Benedikts Sohn, ebendas. S. 67. — [3]) »que solvit« von späterer Hand, vielleicht als Frage. Das ganze Stück ist eine Ergänzung zu dem letzten Absatz auf fol. 58a. — [4]) »de iurisdictione« irrtümlich wiederholt.

sed dicunt aliquos peioratos per rubeta;
sed si bene respicitur, plus aliqui eorum
bene dare possunt (et habitant ibi iam XIIII).

Item est ibi vnum pratum nomine Biscop-
krock, de quo dant II marcas vel II talenta.
Illud spectabat ad castrum Stubbe. Si
episcopus haberet curiam in Swantze, pro illa
serviret.

Item sunt ibi duo hami; vnus dat II talenta
et habet iam Johan Klinke, alius forsan
vacat et nominatur Stenor.

b Summa XXIX marce et IX β Lubecenses in pecuniis;
summa pullorum supra.

## Copperbu.

In illa villa dominus episcopus habet quinque
colonos; illi dant
pro huris IX marcas,
pro seruicio IX marcas IIII β;
pullos.

Ibi est vnus hamus dans VIII β, forte
potest plus dare.

Nota: sunt ibi agri alienati per vnum bundonem.
Item nota: in dicta villa debent esse ½V agri
et quilibet dat II marcas pro huris et VIII β
seruicii, summa XI marce IIII β.

a F II°. 59

## Gherbu.

Illa villa cum molendino totaliter
cum omni iure est episcopi;
summa hure et seruicii XIIII marce I β;
vltra hoc molendinator dat VIII β
pro vno campo dicto Molenveld et prato.
Summa totalis XIIII marce IX β,
pullorum XVI.

Nota ibi debent esse VIII agri integri;
forte quilibet deberet dare II marcas, non tamen dant.
Item molendinum dat secundum sub et supra.

Brodersbu.

Summa istius ville hure et seruicii[1])
XXXVI½ marce VI ß, dat terra (?) vt sequitur
pulli XXX.

Nota: in illa villa debent esse agri XV et
quilibet dat II marcas pro huris et II pullos,
et VIII ß pro seruicio, sed vni est aliquid
59 b indultum, quia ager suus ita iacet, quod omne
aratrum ibi vertitur de aliis mansis, et
dat XXVI ß pro huris et IIII ß pro
seruicio, et est summa hure et seruicii ut
supra.

Huxmark est episcopi cum iurisdictione.

Ibi sunt agri integri X, quilibet dat
I marcam pro huris et IIII ß seruicii
et II pullos.
Summa pecunie XII½ marce,
pullorum XX.

Kerkebu.

Illa villa habet VII agros et II are-
as, quilibet ager dat I marcam et II pullos;
impenduntur illis diuersa seruicia, ideo
non pecuniam pro seruicio, et vna area
dat V ß, alia vero tres ß.
60 a F III°.
Summa pullorum XIIII,
summa pecunie VII½ marce.

Karlebarch.

In illa villa dominus episcopus habet II colonos,
vnus dat XXIIII ß pro huris et
VI ß pro seruicio et II pullos, dominus

[1]) Darüber steht XXIX marce X ℔, VII marce IIII ℔, jenes hura, dieses servitium.

Sifridus Zestede[1]) vult vsurpatorie habere ab illo colono VIII ß.
Alius dat VIII ß (et I pullum).
Summa II marce VI ß,
pulli III.

Nubu.

In illa villa dominus episcopus habet I aream, dictam Hardestoft, et vnum pratum circa aquam fluentem, quod dicunt aliqui pertinere ad episcopum. Pro area dantur VI ß.

b Scoubu.

In illa sunt x½ mansi siue bona et I quartale, de quibus in summa tam pro seruicio quam hura annuatim xxv½ marce.

Eciam sunt ibi aree III, de quibus dantur pro vna VI ß, pro aliis duabus pro qualibet IIII ß.
Et morantur ibi coloni domini in summa xx.
Aliqui enim agri per negligenciam inhabitantium redacti sunt in nemus, aliqui iacent et fraudulenter coluntur, et ad illa bona spectat magna pars de Biscopornum silua.

Nota: circa stagnum Swantze sunt multa prata, eciam illa que olim ad castrum Stubbe spectabant, que ad tempus fuerunt concessa illis de Windemarke, nunc huras de illis dare deberent, et sunt bene xx plaustrorum et vltra. Illud est pratum dictum Biscoppeskrok, olim [dicitur] spec- [tasse] tauit ad Stubbe; dantur enim de hoc prato annuatim II marce, ut supra notatur F I°.[2])

a F IIII°. 61

Isti de Huxmark ad bona sua habent

[1]) entweder filius Ottonis oder des Henneke, vgl. Zeitschr. Bd. 1, S. 77. 79. — [2]) fol. 58a.

ibi prata bene XL plaustrorum et vltra.
Isti de Gherbu bene vltra XX plaustrorum.
Similiter illi de Hakemark. Similiter
illi de Scoubu.

(Ista bona infrascripta habet dominus Otto Zestede miles in possessione sua de bonis domini episcopi in Zwantze.

In villa Hakemark.

Nißе Jul I marcam, Molte I marcam.

In villa Karleberghe.

Ricquart Bugghi II marcas. Item in dem gude licht eyn wuste acker, des vnderwindet he zick ok, de ghift VIII ß.

Villa Nubu. Peter Pil VIII ß, Detleff Gruwel VIII ß, item eyn wuste acker gift VIII ß, item eyn wuste acker dar sulues VIII ß.)

Pomerbu.

In illa villa est vnum bonum, quod ad episcopum spectat et debet dare annuatim X ß. Henneke van Qualen obligauit se temporibus suis tantum de illis dare; (post tempus suum Trude van Qualen exposuit X marcas pro eodem bono de XVI annis anno LVIII°; post eam possedit Hartich Zestede in Gronholt.) [1])

61 b Biscopornum silua.

Nota: silua Biscopornum spectat cum omni iure ad solum episcopum et sua bona; quamuis alii habent agros accedentes ad huiusmodi siluam, tamen non habent ius vltra quam agri sui se extendunt; ita retulit pie memorie antiquus Sifridus Zeestede miles [2]) qui habitabat in Kohouede.

*Damp.*

Nubu supra F III°. [3])

[1]) Dieselbe Hand, später nachgetragen. — [2]) Zeitschrift Bd. 1, S. 67. — [3]) fol. 60a.

*Damp vnum bonum habet Peter Boyeson et dat omni [anno duas marcas; post obitum suum plus valet: ipse multos fecit labores pur- [gando agros.*

Damp.

[Anno millesimo quadringentesimo tricesimo octavo Michelis fuerunt agri in Biscopdam locati cuidam Elero Smid et promisit velle edificare domum; libertas fuit illi data ad IIII annos, post hoc deberet dare II marcas, et coloni iuuare deberent, cum solet eradicare arbores [sic scriptum est]; ipse vtetur iure piscandi [sic scriptum est] in iuribus domini episcopi circa campos et non seruiet, sed hospicia tenebit. Iam inhabitans vocatur Peter Boyßen et dat annuatim II marcas.] [1])

a F V°. 62

Nota: multa de bonis in villis Hakemarke, Karlebarghe et Nuby communi relacione sunt olim ab ecclesia per temporales concessiones alienata, que fiebant aduocatis et aliis amicis. Dicitur, quod olim curie Mansleue et Kohouede fuerunt feudi episcopi; et illi de Rorland infeudati de Cosleue seruierunt episcopo, quod, quando dominus Nicolaus episcopus fuit factus, extitit in hominum memoria; similiter Crisbu circa Stubbe spectabat ad ecclesiam. Episcopus habuit ibi II colonos, ut patet in antiquis registris. Crisbu.

vide desuper literam capituli Sleßwicensis transsumptam vicesime (?)[2]) bulle Basiliensis consilii et eciam originaliter.

[1]) Der ganze Absatz ist durchstrichen. — [2]) Unsichere Lesung (vicie mit einer Doppelschleife).

Anno domini MCCCCXLVIII quidam
Bartholomeus Breydeke habitans
in Crisbu nitebatur ligna secare
in siluis Stubbe et intromisit se
in illis campis nominatis Horst
62 b prope Crisbu iacentibus et iudicatum
extitit per Adolphum ducem Sleßvicensem
pro iure, quod aduocatus episcopi tanquam antiquior
possessor nomine episcopi [diuisionem ire] posset
[ita quod iste aduocatus ita bene esset natus]
[sicut aduersarius videlicet dictus Bartolomeus]
[Breyde] posse ire diuisionem. Dictus
igitur aduocatus cum VI nobilibus videlicet
Hinrico et Ottone de Wisch fratribus, [1])
Henningo Porsueld, Detleuo Sleff,
Bundre Bolsedael et Reymaro Zeestede [2]) Reymers sone iuit diuisionem inter
dicta loca, videlicet per fossata, que circumdant Crisbu, et per duas alias piscinas, et iurauit
ad sancta dei ewangelia omnia, que ad partem
Stubbe situata erant, esse episcopi Sleßwicensis, alii iurauerunt sicut moris est. Hec
facta sunt Jouis dicti anni proximo ante
Mathei apostoli, [3]) presentibus dominis Sifrido
Zestede, Benedicto et Clawes de Alleuelde fratribus de Segarden, [4])
63 a F VI°. 63
Nicolao de Ghelting, Hinrico
Reuentlow, Henneke Wonsfled,
Latendorp et pluribus aliis. Et
nota, quod Horst, quibus fuit contentio,
maneret domini episcopi Sleßwicensis. [5])

[1]) Jahrbuch für Landeskunde Bd. 9, S. 473 f. — [2]) Zeitschr. Bd. 1, S. 61. — [3]) 23. Februar 1458. — [4]) Jahrbücher für Landeskunde, Bd. 10, S. 71. — [5]) Der Streit muß nachher wieder ausgebrochen sein; in den Matthiessenschen Sammlungen im Reichsarchiv zu Kopenhagen wird aus 1495 ein Streit des Besitzers von Criseby mit dem Bischof wegen Holzfällens in Stubbe erwähnt.

## Parrochia Risbu.

### Bustorp.

Illa villa tota est de iurisdictione domini episcopi cum omni iure.

Item sunt ibi x agri integri et quatuor aree, de quibus dantur pulli. Si fuerint plures aree, sunt computate ad agros [sunt enim iam IX agri possessi per] [IX colonos]. Et quilibet ager totus dat XXVI 3 pro huris et II modios siliginis, IIII pullos et VI β pro seruicio. [Tunc restant tres dimidii agri, quos] [colunt pro Eriboel, pro quolibet datur annuatim] [trimodium auene, proprie eyn Dromet.]

Item vnam aream habet custos vaccarum et dat annuatim XII pullos et XIIII ß.

Item aliam habet Clawes Bork et dat XII pullos, terciam habet Clawes [Bork] Swen et dat totidem; quartam habet Timme Borke et dat VIII β.

Silua ibidem dicitur spectare ad agros, similiter et prata, sed silua Hakenshouet excipitur.

## F VII. 64

### Villa Risbu.

Ibi est vnum bonum et dat annuatim (I talentum I marcam et II pullos et β IIII pro seruicio. II pullos) (anno domini LXVI° noviter possessum et edificatum.)

### Villa Stubbe.

Ibi morantur IIII et quilibet dat III marcas et debent dare pro seruicio sicut alius mansus in illis partibus soluit. Humulario debent relinquere agrum pro IIII heytschepel ad seminandum cum vna area. Iam dant illi quatuor simul pro humuleto I marcam. Summa XIII marce. pro servicio

Lintholm.

Item in aqua Slia est quedam insula parua, nomine Lintholm, de qua dari debent natiuitatis Marie IIII pingues auce.

Item quilibet dat pullos.

*In Slia est locus aptus pro lacinia.*

64 b

Guggesbu.

Ibi est vnus ager et dat XXV β, et vna area dans IIII pullos; si forsan aliquis in ea habitaret, daret IIII β.

Hure I talentum Seruicii 5 ß.

Parrochia Tzitzebu.

Hakemark.

Ibi est ½ [ager] bonum et dat XII β pro huris et III β seruicii et I pullum.

Citzebu.

In illa villa est vnum bonum[1]) et dare solet X magnos modios auene et II ordei, II pullos et VIII β pro seruicio.

Item est ibi vnus medium bonum[2]) et solet dare XX solidos pro huris, V β pro seruicio et I pullum.

65 a

F VIII.

Item est ibi area et solet dare IIII β.

Bornewit.

Reperitur litera scotacionis pro domino episcopo, sed epis[copus Nicolaus permutauit cum Benedicto Powisch[3]) pro villa Nubu, vt reperitur litera originalis registrata in libro copiarum.

[1]) korrigiert aus: unus ager. — [2]) korrigiert aus: medius ager. unus ist unverändert geblieben. — [3]) Vgl. Jahrbücher für Landeskunde. Bd. 9, S. 453.

**Redditus mense episcopalis per Anghelum.**[1])

Fusingh parrochie Calebu.

Illa villa cum omni iure est domini episcopi. Olim dominus episcopus ibidem habere consueuerat allodium. Notandum: in illa villa sunt XVI mansi, quilibet mansus habere debet octo marcas auri et dat annuatim pro huris II marcas et pro seruicio IIII β.

Item quilibet mansus IIII pullos et V plaustra lignorum cremabilium ducunt ad curiam Sleßwicensem preter I mansum, in quo iam habitat Clawes Krener, qui dat annuatim XXIIII β pro huris et IIII β pro seruicio, III pullos, et V plaustra cremabilium vno et quatuor alio anno. Item est ibi vnus medius mansus inter alios mansos, quem habet aduocatus et dat tantum XII β et II 3 pro seruicio; est Eriboel.[2]) Item habent agros, qui olim iacebant ad curiam Sleßwicensem, de quibus dant annuatim XVIII modios siliginis magnos. b et[3]) tercium nuncupatum Cofischwisch prope Reffesholm; Item habentur ibi duo prata, vnum circa pontem, aliud circa Sliam Hestholm nuncupatum [habent circa XXVI] [plaustra feni] illa prata laborantur per colonos in Fusingh et per illos de Torstede et fenum ducunt ad curiam Sleßwicensem.

Item est ibi pratum Reffestholm nuncupatum pro equis domini episcopi et aliorum, quibus per eum fauetur. Iam habet dominus Johannes Weghener cantor Sleßwicensis, et quando non habetur pro curia, communi estimacione potest locari pro III marcis.

Item habet dominus episcopus plures piscaturas, que ad curiam Sleßwicensem. [spectant

Item circa pontem Calebu est locus aptus pro

[1]) Von hier bis fol. 69a (inkl.) mit kleinerer Schrift; dieselbe Hauptband; jedenfalls später nachgetragen. Ähnlich geschrieben fol. 53a und b und fol. 56 f. — [2]) Die beiden Zeilen Item est . . . Eriboel stehen in der Handschrift am Schlusse; durch Zeichen ist angedeutet, daß sie hier einzuschieben sind. — [3]) Die 1. Zeile gehört, wie ein Zeichen der Handschrift andeutet, in Zeile 3 vor »illa prata.«

molendino. Olim episcopus habuit ibi molendinum, vt adhuc apparet, prope pontem Calebu.

Ghelde emptum a Hertich Pogwisch[1]) per dominum Nicolaum episcopum.

Ibi dominus episcopus habet vnum bonum, quod habet VI marcas auri; dat annuatim v ortich annone, III pullos et VIII plaustra lignorum cremabilium.

Goltoft.

Ibi est vnum bonum quod dat III β. annone, faciunt x modios auene, pro tribus annis annuatim, pro aliis tribus annis quolibet anno III ℥ Lubecenses.

Et fundamentum, quia tribus annis potest seminare, aliis tribus annis nichil potest seminare in agrum dictum.

[Aliud registrum habet: ibi habet dominus episcopus IIII marcas auri et dat III ℥ annone.][2])

Item[3]) est ibi vnum Zeermark, signatum petris,[4]) et vocatur Gherebumark, domini episcopi solum et nullus habet partem.

66 a F IX°. 66

[Torstede.]

[Ibi habet dominus episcopus x colonos dant huras ut sequitur.] Et vltra illud Zeermark habet XII^m arborem in Gherebu mark.

Habet dominus episcopus in Gherebumark tercium agrum per totum campum et vltra istam terciam partem habet in aliis duabus partibus duodecimum agrum.

Torstede.

Ibi habet dominus episcopus x colonos; dant huras vt sequitur.

[1]) Original der Kaufurkunde im Reichsarchiv zu Kopenhagen (Schwabstedter Urkunden), datiert 1456, 31. März. — [2]) Gehörte als Nachtrag zu 65b Zeile 4. — [3]) Dies gehört zu Goltoft nach Zeile 25. — [4]) petris mit Abbreviatur geschrieben, aber sicher so aufzulösen: »mit Steinen bezeichnet.«

Primo Peter Jonßen habet VI marcas auri emptas 1us
a Ghert Walstorpen, ab eodem eciam empte fuerunt
III marce auri, quas iam habet et colit Truwels,
qui prius habuit III marcas et addite fuerunt ei III marce
auri de IX emptis a dicto Ghert Walstorppen.
Dictus Peter dat X modios auene pro huris, III ß
pro seruicio, II pullos et V plaustra lignorum cremabilium.

Truwels secundus in ordine ville habet VI marcas 2us
auri, dat sicuti prior.

Hans Scroder habet V marcas auri, dat ut primus. 3us

Hans Brun habet V marcas auri, dat VIII modios 4us
auene, IIȷ ß pro seruicio, II pullos, IIII plaustra cremabilium.

Jeße Brun habet VI marcas auri, dat XI modios 5us
auene et III modiolos, IIIȷ ß pro seruicio, II pullos, IIII$^{or}$
plaustra cremabilium.

Jeppe Nigels habet V marcas auri, dat sicut primus. 6us

Seuerinus totidem habet et dat sicut statim precedens. 7us

Marquart Scroder habet totidem et dat sicut statim precedens. 8us

Horsten habet V marcas auri, dat VII modios auene minus 9us
II modiolos, II pullos et IIII plaustra lignorum, IIȷ ß seruicii.

16 b Clawes Bult habet VI marcas auri, dat annuatim X modios
auene pro huris, pro seruicio III ß et V plaustra cremabilium.

Summa 96 heidschepel 1 scip haueren, XXX ℔, XVIII honer.

## Loyte.

Ibi sunt duo bona; in vno possidet Peter
Kristernßen. Dat annuatim pro hura et seruicio [1])
IIIȷ marcas, IIII pullos et V plaustra cremabilium.
Istud bonum emptum fuit a Bundi [Gunneßen]
Bundendael, habet VIII marcas auri et fuerunt
quondam duo bona.

Item aliud dat X modios auene et II modios ordei
et VI ß pro seruicio, II pullos et tria plaustra cremabilium.
Habet IIII marcas auri. Emit a Henneke Martenßen. [2])
Item est ibi locus pro molendino ab eodem emptus.

[1]) Am Rande: »*Pauperes hospitalis dicuntur ibi habere III mod. silig. Sic emptio est facta.*« — [2]) Am Rande: »*Paul Breyde inhabitat (?) dictis agris dicto primo bono.*«

Stenuelde.

Ibi est vnum bonum, dat annuatim XVIII β et I pullum. Emptum a Marquart Harke. [1]
Item habet dominus episcopus vnum pratum prope Weltspangh circa Kattesbeke et vocatur Bickier, ad valorem XII plaustrorum feni. Dat annuatim XII pullos, ymmo plus valet.

Guldholm.

Ibi habet piscariam et vocatur Guldholmzee cum omnibus attinenciis. Ibi antiquitus situatum fuit monasterium Ruris Regii. Et fuerunt permutaciones facte, [2]
67 a F X°. 67
ita quod ad episcopum spectat iste locus, sicuti bene habetur [inter priuilegia in Rure Regio. Antiquitus quidam impediebant dominum episcopum Sleßwicensem in huiusmodi [bonis et fuerunt euicta legaliter. Dominus dux Sleßwicensis omnes suas literas approbauit. Ista litera adhuc hodie habetur. Post hoc impediebant quidam dominum episcopum iure piscandi et habuit recursum ad placitum. Bundones placiti ad hoc nominati dixerunt [3] in placito publice in presentia domini Henrici Rixtorpen dapiferi episcopum liberum ius piscandi in illis aquis habere. Et sic ius suum [conduxit] locauit aliquando villano in Brekelingh, aliquando suis piscatoribus fecit piscari. Post hoc aliqui impediebant dominum Nicolaum episcopum in iure piscandi tempore domini Christierni regis Dacie, Swecie, Norwegie, et ducis moderni Sleßuicensis; sed

[1]) Am Rande: »*Ibi etiam videatur.*« — [2]) Am Rande: »*mediam et ultra partes habent bene bundones propter neglegentiam, quia non fit contra eos solicitatio.*« — [3]) Über die Fischereigerechtigkeit im Guldholmsee, die dem Bischof streitig gemacht wurde, gibt es eine Reihe von Originalurkunden im Reichsarchiv zu Kopenhagen vom 28. Juni 1463 bis 28. Jan. 1464; Auszüge aus dem Transsumpt bei Westphalen, Monum. Bd. IV, Sp. 3125 f., Nr. 35—41 und 44—46. Graf Gerhard erkennt die Rechte des Bischofs an, ebend. Sp. 3129, Nr. 56.

dominus episcopus obtinuit ius suum et dictus dominus rex confirmauit literas dicti domini episcopi et cum hoc dedit ei eciam literam sigillo regio sigillatam, que sequitur de verbo ad verbum et est talis: Nos Christiernus[1])

7b (leer.)

8a F XI°. 68

Kisbu.

Ibi habet dominus episcopus duo bona, vnum, in quo [residet Jeße Pawelßen, habet VI marcas auri, dat VI ß annone, proprie ortich, IIII pullos et VI plaustra cremabilium.
Aliud registrum habet, quod eciam deberet dare VIII ß pro [seruicio.
Aliud bonum, in quo residet Mattes Jenßen, habet II marcas auri, dat II ß annone, II pullos, IIII plaustra cremabilium.
Aliud registrum habet, quod eciam dat IIII ß pro seruicio.

Caltoft.

Ibi sunt duo bona, quodlibet habet IIII marcas auri et dat pro huris quodlibet IIII ß annone, IIII pullos, IIII plaustra cremabilium. Aliud registrum habet: vltra hoc quodlibet [IIII ß pro seruicio.

Gronholt.

Ibi est vnum bonum, in quo iam residet Peter Smit; dat VIII ß annone, IIII pullos, II aucas. Aliud registrum habet: VIII ß eciam pro seruicio.
In Wogherade est vnum Eriboel, quod habet Jeße Jepßen, dat III modios auene.

Boltoft.

Ibi est vnum bonum habens I marcam auri, dat annuatim V modios auene, II pullos, I aucam. Aliud registrum habet: et cum hoc IIII ß pro seruicio.

[1]) Die Fortsetzung sollte auf fol. 67b stehen; sie fehlt.

Stedorppe.

Ibi est vnum bonum habens v½ marcas auri, pro quibus [dat VIII ß annuatim, II aucas et III pullos. Aliud registrum habet: et [VIII ß pro seruicio. Nullum de suprascriptis bonis istius lateris dat pro [seruicio.

68 b Gammelbugarde.

Ista curia quondam fuit habitatio domini episcopi Sleßwicensis. Iam ibi inhabitans dat annuatim IX marcas et II pingues oues.

Tota enim ista curia cum pratis, pascuis, siluis et ceteris est domini episcopi. Casu enim, quo illa curia vincetur ab episcopo, tunc libere habebit villam Brodersbu in Zwantze; de qua iam annuatim capitulum Sleßwicense habet X marcas. Desuper sunt litere inter priuilegia domini episcopi.

Gammelbu.

Notandum, quod de sequentibus proximis villis, videlicet Flasbu, Winderade et Satorpholm, habet [Gammelbu. capitulum Sleßwicense huras, dominus episcopus vero iurisdictionem pro vna, pro alia medietate capitulum, similiter et piscando, quando venduntur. Et hoc quia dominus episcopus grauibus laboribus et expensis laborauit illas villas pro capitulo; ideo ad vitam suam dominus Nicolaus episcopus habet predicta.

In Gammelbu morantur II; quilibet dat II aucas et III [pullos; in Flaßbu eciam II et dant totidem; in Winderade VI, quilibet dat II aucas et IIII pullos; in Satorpholm [1]) *dicitur.*

69 a F XII°.

Sogart.

Ibi moratur vnus solus, habet IIII marcas auri, dat annuatim XXX ß, item II pullos, II aucas et IIII plaustra cremabilium; portant Vlensborch Abelum Eggerdes.

[1]) Keine Angaben in der Handschrift.

(Eingenähter Zettel zwiſchen 68b und 69a.)

*94 sabbati 22 novembris.*

*Segart: ille villicus consuetus est mortuus sine filiis, verum vxor sua prope antiqua infirma cum*
[1]) *servitore (?) domorum receperat a me locacionem illorum bonorum et promiserat soluere consueta vti hoc continetur et promiserat pro locacione II boues per modium Thome*[2]) *in Eggebeke presentibus Jo. Nansen et H. Wesling testibus.*

Parrochia Husbu. Markdorp.

Niße Merßen habet VI marcas auri, dat annuatim III½ marcas v ß, pullos, aucas et cremabilia dat Abelum.

Knut habet totidem et dat totidem.

Laße Boyeßen habet IIII marcas auri, dat xxx ß, eciam aucas, pullos et cremabilia dant Abelum.

Item habet dominus episcopus ibi vnum agrum et est proprie Eriboel, dat annuatim x ß.

)b (leer.)

)a F XIII°. 70

**Decima episcopalis in Swantze.**

Parrochia Cosleue.

In illa eadem villa sunt xv mansi et quilibet mansus dat III modiolos siliginis.

Mosunde.

Ibi sunt XIII mansi et quilibet dat III modiolos siliginis.

Wesebu.

Ibi sunt IIII$^{or}$ mansi et quilibet dat III modiolos siliginis.

Holm et Fleckebukroch.

Ibi [sunt III][3]) mansi, quilibet dat III modiolos siliginis.

Hummelueld.

Ibi sunt XII mansi, quilibet dat vnum magnum modium siliginis.

[1]) Lücke in der Handschrift. — [2]) = per Modium Thome? Vorname Modius sonst nicht bekannt. An den Thomastag ist nicht zu denken, da das Datum (22. Nov. 1494) angegeben ist. — [3]) Rasur; wahrscheinlich III.

Ornum.

Ibi sunt VI mansi, quorum tantum duos colunt coloni in villa, et dant pro quolibet VIII modiolos auene; alios quatuor colit Marquard Latendorp et nichil inde dat ecclesie vel domino
70 b episcopo, sed rectori ecclesie de quolibet VIII modiolos auene.

Prielbal [1]) et Eschelsmark.

Ibi sunt IX mansi, quilibet dat VIII modiolos auene; sed Gherd Wonsuled habet vltra illos III mansos et nichil inde dat domino episcopo vel ecclesie, sed tantum rectori de quolibet VIII modiolos auene.

Boner.

Ibi sunt XII mansi, quilibet dat VIII modiolos auene. Summa siliginis istius parrochie XXXI magni modii. Summa auene XXXIX modii et III modioli; sed de illa summa defalcatur domino episcopo IX modii et I modiolus, quos minus habebit rectore.

(Zwiſchen 70 und 72 Reſte eines abgeſchnittenen Blattes.) [2])

72 a F XV°. 72

Parrochia Wapenisse.

In ista tota parrochia habitant XL, quilibet dat rectori ecclesie III modiolos siliginis et III modiolos ordei; sed dant domino episcopo tantum quilibet III modiolos siliginis et nichil ordei.
Vltra hoc sunt aliqui, qui vocantur Coteners, qui dant rectori quilibet vnum albidum, nichil tamen domino episcopo.

| | |
|---|---|
| Parrochia Tzitzebu. | ibi domino episcopo |
| Villa Tzitzebu, | sicuti rectori. |

Tymme Tort XX modiolos auene,
Anders Bot tantum,

[1]) So die Handschrift. — Eine zu Eschelsmark gehörige große Koppel (zwischen der Eschelsmarker Schmiede und dem Ornumer Gehölz), die 1789 an Ornum verkauft ist, trägt den Namen Pildörp; ob diese = Prilbal? — [2]) Enthielt nach Jensen nur: Parrochia Rißbu, Sunderbu.

Marquart Mole tantum,
Henneke Ranni II modios auene,
Tymme Pol tantum,
Sulff Gran tantum,
Peter Ranni tantum.
b Molti Brun IX modiolos auene,
Hinrik Bot X modiolos auene,
Dorothea VII modiolos auene,
Detleff Butzen IX modiolos auene,
Lauris Juer II modios auene.

### Binnenbeke.

Olde Tort V modiolos auene et 1½ modiolos ordei. Alii omnes ibi morantes quilibet dat X modiolos auene et II ordei et sunt illorum quinque.

### Altera Binebeke.

Henneke Jorden V modiolos auene et II ordei. Alii omnes ibi morantes dant II modios auene et II modiolos ordei et sunt quinque.

### Sonsbul.

Ibi morantur quinque, quilibet dat X modiolos auene et II modiolos ordei.

### Tumbu.

Ibi morantur quinque; quilibet dat VIII modiolos auene et II modiolos ordei.

### Bornwet.

Ibi tres et quilibet dat III modiolos auene; habent tantum quilibet vnum mansum, sed Hartich Zestede forsan prohibet illis non plus dare.

### Pommerbu.

Ibi tres, quilibet I modium auene.

a G primo. 73

### Swartstrom.

Hec villa computatur pro curia et dant rectori ecclesie, qui ibi morantur, X magnos modios auene, sed domino episcopo nichil. Habitant ibi

Hilrik Zestede, Hinrik Kok,
Johan Butze, et vnus antiquus, nomen ignoratur.
Hinrik Butze, Pipegras,
Clawes Kok, Dreyer.

Hakemark.

Detleff Ranni II modios auene,
Detleff Rasche III modiolos auene,
Anders Rasche VIII modiolos auene,
Niels Eschel VIII modiolos auene,
Marquard Smid I modium auene,
Clawes Kok XX modiolos auene rectori, sed nichil domino episcopo.

Hughemark.

Ibi habitant quinque, quilibet dat II modios auene.

Sobu.

Morantur ibi VI, quilibet II modios auene.

Holstoft.

Johan Gren I modium auene,
Marquard Gren tantum,
Hans Teynmark XI modiolos auene,
Hinrik Ranni I modium auene,
Hans Rike III modiolos auene.

73 b

Symmerde.

Hinrik Arnt VIII modiolos auene,
Marquard Arnt II modios auene,
Peter Wannik VIII modiolos auene,
Hinrik Bot I modium auene,
Johan Mule I modium auene.

Bosebu.

Ibi morantur sex, quilibet dat II modios auene.

Guggesbu.

Hinrik Blender II modios auene,
Bartold Dode tantum,
Moldenhower tantum,
Hans Dode tantum,

Clawes Dode tantum,
Raleff Butzen VIII modiolos auene,
Olde Dode III modiolos auene.

Item

Curia Gronholt dat rectori x modios auene, sed domino episcopo nihil.

Curia Mansleue eciam dat rectori tantum, sed domino episcopo nihil; et morantur ibi tres ante curiam.

Curia Crisbu eciam dat tantum rectori, sed domino episcopo nihil, et habitant ibi duo ante curiam.

In ista parrochia tota dant domino episcopo sicuti rectori, sed iste tres curie iam statim suprascripte nihil et curia Gronhold eciam nihil domino episcopo.

a G II°. 74

Summa ordei XII modii et ½ modioli, summa auene C et XXXII modii et I modiolus.[1])

Istas summas dant domino episcopo, sicuti rectori; sed est vnus in Hakemark, Clawes Kok,[2]) qui dat domino rectori XX modiolos auene, sed domino episcopo nichil; allegat forsan quod prius fuit ibi curia, vbi ipse iam habitat. Vltra hoc habet dominus rector de quatuor curiis, vbi non [dominus episcopus, vt supra patet.

b Decima parrochie Swantze.

Huxmark.

[Clawes Topi.]

In illa villa sunt x mansi, quilibet mansus dat XIIII modiolos auene et IIII modiolos ordei. Vltra hoc est ibi vna area, que nihil dat.

Karlebarghe.

Erik Ranni x modiolos auene,
Pawel Mannik VIII modiolos auene et IIII ordei,

[1]) Nachrechnen ergibt für Hafer dasselbe (80 modii + 313 modioli = 132 modii 1 modiolus), für Gerste 43½ modioli = 7 modii + 1½ modioli. — [2]) Vgl. 73a, Zeile 16.

Peter Mannik VIII modiolos auene et IIII ordei,
Otte Boxe I modium auene,
Niels Brant VIII modiolos auene,
Marquard Bleke X modiolos auene et III ordei,
Peter Old tantum.

Sequentes in eadem villa non dant episcopo.
Ladewik Boxe XX modiolos auene et I modium ordei,
Johan Topi XV modiolos auene et V ordei,
Erik Marten tantum, Detleff Marten nulli,
Clawes Buggi sicut Ladewik Boxe,
Arnt Boxe X modiolos auene et III ordei.

Nubu.

Michel Kodder nichil, habet aream,
Johan Brun, Marquard Sutor, Peter Ranni, Jeppe Kurd } quilibet I modium auene;
Clawes Smid IIȝ modios auene.

75 a G III°. 75

Steffen nihil, habet I aream.

Damp.

Peter Boyßen III modiolos auene.

Scubu.

Hartich Witte, Hinrik Clawes } quilibet I modium auene et II modiolos ordei.
Clawes Hemme IX modiolos auene et III ordei,
Detleff Langhe tantum,
Borne tantum,
Clawes Topi I modium auene et II modiolos ordei,
Peter Alli tantum,
Mattes Tinßen vel Old II modiolos auene,
Hartich Schure I modium auene et II modiolos ordei.

Item sunt ibi quam plures coloni domini episcopi, qui [domino
episcopo nihil dant pro decimis, sed videlicet sic dant rectori:

Johan Wiltswin
Johan Holste
Dederik Jegher
Hermen Goltbeke
Peter Buddi
Johan Brun
Johan Jegher
Clawes Moller
Clawes Wulff
Clawes Marten
Junghe Alli
} quilibet I modium auene et II modiolos ordei,

Clawes Goes
Clawes Lued
Johan Moller
} quilibet IX modiolos auene et III ordei.

b Tymme Smedeman IX modiolos auene et III ordei.

Omnes coloni episcopi morantes in dicta villa non dant domino episcopo decimam.

## Dorp.

Ibi morantur sex, quilibet dat x modiolos auene et III ordei. Summa x modii auene, III ordei.

## Gherebu.

Ibi morantur VIII, quilibet dat x modiolos auene et III ordei. Summa XIII modii et II modioli auene et IIII modii ordei.

## Windemark.

Marquardt Wismer II modios auene et III modiolos ordei,
Detlef Grumme IX modiolos auene,
Kersten Brun I modium auene et I modiolum ordei,
Johan Ebbi IX modiolos auene et 1½ ordei,
Detleff Wismer II modios auene et III modiolos ordei,
Johan Klinke tantum,
Peter Klinke tantum,
Clawes Bugghi tantum,
Henneke Kok tantum,
Marquart Brun VIII modiolos auene et 1½ ordei,
Hans Smit V modiolos auene 1½ ordei,

Laurens Jan IX modiolos auene et III ordei.
Johan Wulff I modium auene et I½ modiolos ordei,
Peter Ottenßen I modium auene,
molendinarius nichil. Summa auene XXI modii et IIII modioli, ordei VI[1]) modii et IIII modioli.

76 a G IIII°. 76

Rinkenisße.

Ibi morantur sex, quilibet II modios auene et IIII modiolos ordei;
vltra hoc est vna area, que nihil dat.
Summa XII modii auene et IIII modii ordei.

Copperbu.

Detlef Wulff X modiolos auene et II½ ordei,
Hans Tammeßen III modios auene et V modiolos ordei,
Clawes Dene tantum,
Johan Wulff tantum,
Johan Nigelßen tantum,
Peter Tort X modiolos auene et II modiolos ordei,
Jons Haße XIIII modiolos auene et X modiolos ordei,
Jeppe Ebbi III modios auene et V modiolos ordei,
Henneke Tocki tantum.
Summa auene XXIII modii et III modioli,[1])
ordei VI modii et III½ modioli.

Espenes.

Morans in ista villa dat VI modiolos auene
et II ordei.

Lokmark.

Ibi morantur tres, quilibet II modios auene et I ordei.
Summa VI modios auene et VI[3]) ordei.

Ellenberghe.

Laße Tarkelßen I modiolum auene,
Stot, Vicke quilibet tantum,
Jons Haße III modios auene et I ordei,

[1]) Es sind nur IV (zus. 28 modioli). — [3]) Richtig: 23 modii und 4 modioli. — [5]) Bei Langebek S. 497 richtig: III.

Hermen Wener I modiolum auene,
Henneke Haße tantum,
b Laurens Scroder IX modiolos auene et III ordei,
Clawes Scroder tantum,
Tammes Nose tantum,
a vel b II modiolos auene,
Junghe Laurens Scroder IX modiolos auene et III ordei,
Clawes Dene III modios auene et I modium ordei,
Junghe Born IX modiolos auene et III ordei.

Summa auene XIIII modii et IIII modioli, ordei IIII modii [et III modioli.

## Nonas.

Clawes Iuer II modios auene,
Marquart Langhe II modiolos auene,
Henneke Tempel I modium auene,
Henneke Torkelßen tantum,
Tymme Gnobel tantum,
Johan Jan tantum,
Hans Borntßen tantum,
Erik Ranni tantum,
Marquart Helt I modiolum auene,
Jeppe Iuer a vel b quilibet tantum.

} Summa VIII modii et V modioli auene.

## Curia Olpeniße.

Ibi morantur tres, quilibet dat VII modiolos auene. Summa[1])

## Olpeniße.

Morantur ibi X, quilibet quinque modiolos auene et II ordei.
Vltra hoc sunt ibi bene X et vltra aree, que nihil dant.
Summa auene VIII modii et II modioli, ordei XX modioli.

## Nubel.

Niße Bornßen[2]) VII modiolos auene,
Jurgen Jan II modios auene,
Johan Tocke IX modiolos auene,
Niels Munck tantum,

[1]) fehlt. — [2]) sen ist ausgeschrieben.

77 a G V°. 77

Jeße Goes II modios auene,
Pawel Kedder I modium auene,
Detlef Hartich VII modiolos auene. } Summa X modii auene.[1])

Brodersbu. Isti nichil dant episcopo decime, dant tantum rectori ecclesie, vt sequitur; sunt omnes coloni [episcopi.

Johan Goes III modios auene et V modiolos ordei,
Laurens Brun tantum,
Clawes Bugghi XXI modiolos auene et IIȷ ordei,
Hans van me Hamme III modios auene et V[2]) ordei.

Clawes Jaen tantum
Drewes Atzer tantum
Johan Jul
Lokmark
Peter Suter
Clawes Holste
Jons Schine[3])
Johan Mule
Jens Brun
Ziuert
Clawes Pint
} Summa XLVII modii auene, ordei XII modii et III modioli. quilibet tantum.

Clawes Jul IX modiolos auene et IIȷ ordei.

## Kerkbu.

Sunt ibi VIII mansi, quilibet dat II modios auene et II modiolos ordei. Summa XVI modii auene, ordei XVI modioli.

Summa summarum totius parrochie sicuti dant rectori II$^{c}$ et LXXIX modii auene et III modioli,
ordei LXXII modii et Vȷ modioli. Sed defalcatur domino episcopo tantum, sicuti dant coloni sui in Scubu et Brodersbu, in summa LXVII modii auene et XVIII modii ordei et I modiolus.

[1]) Richtig: X modii et II modioli. — [2]) Hier fehlt modiolos; dann ergibt sich die angegebene Summe. — [3]) oder Schiue?

b

## Anghelum.[1])

### Sequuntur decime per Anghelum

in Sleßherde.

Rauenker communiter solet locari pro XL modiis auene, interdum tamen melior est.

Tustorp XL modios auene et pinguem ouem dat communiter.

Cappel XX modios auene, prius, anno videlicet XL$^{o}$, dedit XXVIII.

Borne XL modios auene, solet locari.

Suderbradorp XXII modios et I caseum, prius bene dedit XXX modios auene.

Brodersbu XVIII modios auene.

Torstede, quando non ducitur ad curiam, valet VI ortich auene et II pingues oues.

Loyte VI modios auene et I pinguem ouem.

Goltoft VIII modios auene.[2])

### Nuherde.

Esgrus dat X marcas, solebat dare XL modios auene, VI modios ordei, V modios siliginis et II pingues oues.

Querne LXX modios auene, III pingues oues et II caseos.

Stenbarghe V marcas et I pinguem ouem; prius dedit bene IX β annone, ȝ ortich.

Gheltingh: interdum solet colligi frumentum purum et gherbi vendi pro XII marcis; quando in toto venditur, solet dare XIX marcas; plus multo valet; valet bene I lastam auene, I lastam siliginis et XXIIII modios ordei.

Per istum modum solet colligi. Dant omnes siliginem.

Primo in Bornsbu sunt tres, qui annuatim dant V modios siliginis simul.

---

[1]) Von der Haupthand später eingetragen, kleinere Schrift bis 78b. Jahreszahl 1464 fol. 78b. — [2]) Es folgen 2 oder 3 absichtlich verschmierte Worte.

78 a H primo. 78

Stendorppe.

Jeße Grummesßen x½ modiolos,
Peter Smit 1½ modiolum,
Jeppe Peterßen, Johan Kothe, Luder } quilibet 1½ modiolum.

Gundesbu.

Mattes Fedderßen III modiolos,
Clawes Preen IX modiolos,
Peter Jepßen VII½ modiolos,
Michel Pawelßen totidem,
Martes Hakum IX modiolos,
Ide III modiolos,
Clawes Jepßen VII½ modiolos,
In Gode XV modiolos.

In Heselberch.

Ibi morantur quinque, quilibet [VII½ modiolos.

Rauenholt.

Jeße Hinriksen x½ modiolos
Jeße Scroder, Marquard Dene } quilibet III modiolos.

Wormeshouede.

Laße Matteßen, Jeße Torstenßen, Mattes Nigelßen, Peter Nigelßen, Gnobel } quilibet VII modiolos
Marten Ruyan . . . , Truwels Torstenßen } dedit 1½ modiolum pro I grast.

Swarkendorp.

Eler Brun x½ modiolos
Peter Krulli 1½ modiolum
Jeße Sutor II modiolos
Laße Kok III modiolos

Prisholt.

Detlef Zure, Hinrich Berman } quilibet x½ modiolos

Summa siliginis XLI magni modii et ½V modioli.[1])

Sodorp I lastam auene, V marcas et II caseos; prius bene dedit XXIIII marcas vel II lastas annone.

Struxtorpherde.

Struxtorp et Tumbu XL modios auene, II pingues oues et II caseos.

Bole XXX modios auene, prius bene XXXIIII.

Nortbradorp LXX modios auene, II oues et II caseos.

Kalebu, quando non ducitur ad curiam, valet VI marcas.

78 b Tolke VI marcas.

Nubul pro capitulo Sleßwicensi.

Vlsbu IIII modios auene et I ouem et I caseum.

---

[1]) Die Rechnung stimmt (250½ modioli).

Varenstede III marcas.

Houetoft VI marcas, II caseos.

Moldenet, quando non ducitur ad curiam Sleßwicensem, valet IIII marcas.

Vgghelherde.

Egghebeke XVIII modios siliginis, II oues, IIII caseos.

Solte maior et minor VII½ marcas, habet Frendi, melior est.

Jorle habet molendinarius. forte valet v marcas et vltra.

Ouertze XX β, habet Hayngh, solebat dare IIII modios siliginis.

Husbuherde.

Husbu XI marcas, soluit semper, sed anno LXIIII^to dominus episcopus Nicolaus dedit liberos a decima domini episcopi omnes colonos monasterii Ruris regii in ista parrochia morantes, iam enim soluit tantum forte x marcas.

Rolscow
Adelbu } habet Abel Eggherdes, valet x marcas.

Parrochia sancti Johannis Vlensborch valet XXIIII β, habet eadem Abel.

Parrochia sancti Michaelis prope Sleßwick; solet dare vt sequitur. [1])

1a H II°. 79

**Hadersleue.**

Bonorum mense episcopalis Sleßwicensis in et prope Hadersleue registrum collectum ex aliis registris antiquioribns [et sicut hoc tempore videlicet anno incarnationis domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tercio [ob] [2]) tempore domini generosi Nicolai episcopi Sleswicensis obseruatur, sequitur in hunc modum].

[1]) Es folgt nicht; ¼ Seite leer. — [2]) observatur angefangen, »ob« durchstrichen.

Primo in opido Hadersleue
habet [dominus episcopus Sleßuicensis] curiam
episcopalem lapideam cum aliis edificiis,
que dominus Nicolaus episcopus predictus omnia
a solo edificari fecit. Illa curia cum
ortis suis attinet domino episcopo cum omnibus
iuribus et priuilegiis et libertatibus.

Sed prope istam curiam ad aquilonem [1])
est alia curia, quam ibi dominus Nicolaus
episcopus sepe dictus emit pro centum
marcis Lubecensibus et quinque; fundus est ecclesie
79 b Hadersleuensis et debet habere ex eo
omni anno VIII β Lubecenses. Sed mo-
rantes in edificiis istius curie sunt
de iurisdictione incolarum Hadersle-
uensium. Litera emptionis est inter priuile-
gia dominorum episcoporum in [capsa
armarii ecclesie] Hadersleuensis.

In libro civitatis est de hoc scriptura,
quod legitima facta est scotatio in
placito de consensu consolatus et
ciuium. Et dominus Nicolaus episcopus
sepe dictus emit istam curiam secundariam,
ne edificent illi circa suam domum lapi-
deam principalem.

Ista secundaria curia habet ortum
olerum extra opidum sicut alie
curie opidanorum. Idem eciam
dominus Nicolaus edificauit in
ista domo quantum ad summam
XL marcarum. De dicta adiacenti
curia dantur omni anno V marce
80 a H III° 31
episcopo. Vltra hoc de celariis

[1]) aquilonem ist in austrum verbessert, dies wieder gestrichen und aquilonem hergestellt.

datur secundum quod aptata sunt. Modicum habent de orto inhabitatores, quia maior pars addita est domui episcopali.

Sequuntur nunc redditus istius curie et primo parrochia Osbu.

In ista parrochia est insula Aaro; ista tota insula est de iurisdictione domini episcopi Sleßwicensis et libertate; et morantur ibi sex, quorum tres habent omnes agros inter se divisos et dant omni anno quilibet
1b circa festum natiuitatis Marie vnam tonnam butiri rubei. Vltra hos morantur ibi tres inquilini, qui dant secundum quod conuenitur cum eis, et habent tantum pascua et pro feno, quantum conceditur eis sine preiudicio magno dictorum trium, et cuilibet concessa sunt omni anno x plaustra feni, non in principali prato, sed circa siluas, vbi colligere competenter possunt. Quinque tamen plaustra vnus illorum habet in principali prato; et quilibet illorum debet dare talentum Lubecense vel forte xxiiii β. III talenta Datum anno LVIII Jouis post Jacobi.[1])

Eodem eciam tempore fuit inhabitatoribus mandatum, ne incidant quercos,[2]) fagos aut hasselen nec arescant aut incendant.

Item fuit tunc mandatum, quod nullus in nupciis habeat vltra III tonnas ceruisie, in puerperiis vero non vltra vnam.

1a H IIII°. 81

Steghold in eadem parrochia Osbu.

Ibi dominus episcopus habet duos colonos, vnus habet integrum bonum cum III ortich

[1]) 27. Juli 1458. — [2]) korrigiert aus quarcos.

et vno Zeermarke et dat annuatim
ȝ lastam annone et cremabilia.
Alius habet vnum paruum bonum et habet
ȝ ottingh terre et dat ıȝ β
annone.

Hasedorp in eadem parrochia Osbu.

Ibi dominus episcopus habet vnum paruum bonum et habet vnam quartam ottingh terre cum fundo et dat annuatim ıȝ β annone, et facit seruicia quando familiares episcopi debent ad insulam, etiam in porcis deportandis.

81 b

Flochte.

Ibi est vnum parvum bonum cum dimidio ottingh terre in eadem villa Flochte et aliquibus agris in Osbu et dat III β annone.

Parrochia Wilstorp.

In villa Wilstorp dominus episcopus habet vnum integrum bonum [et solebat dare forte VI β annone, sed fuit cum eo concordatum anno LXIII° per Benedictum aduocatum et dominum Petrum tunc prouisorem curie domini episcopi] quod debeat dare omni anno pro omnibus I tonnam *rubei* butiri et X plaustra lignorum cremabilium.

82 a

H V°.

Parrochia Hoptorp.

In villa Hoptorppe dominus episcopus habet primo tres colonos; quilibet habet III ottingh terre et dat III β annone.
Item ibidem habet vnum bonum, quod habet II otting terre, et dat II β annone.
Item ibidem est vnum bonum circa ecclesiam quod habet II agros cum fundo et aliquibus pratis et dat III β annone.

Item est ibidem Biscoplund cum siluis
et pratis et datur inde I Schip
butiri, I auca et II pulli.
Vltra ista sunt ibi Neddenmole-
wisch, Bouenmolewisch, Grum-
mescore; ibi crescit arundo.
Item ibidem est locus pro molendino, quod
olim ibi esse consueuit, et valet
pro piscina.
*Summa annone* ½ *lasta.*[1])
2b Item in Fedelbumark est vnum
bonum desertum.
Ibi prope dicitur esse aliud bonum desertum.

Marstorp.

Ibi dominus episcopus habet vnum colonum et
habet IIȝ otting terre et dat III β
annone.

Dernes.

Ibi dominus episcopus habet vnum bonum cum aliquibus
agris et vno Zeermarke, videlicet
Gazewich[2]), et dat II β annone.
Item est ibi Biscopscow et alie silue
multe cum piscina.

33a H VI°. 83

Parrochia Witze.

Villa Witbul.

Ibi dominus episcopus habet II colonos et habent
IX otting terrre et dant simul VI β
annone, II aucas et IIII pullos.
Et circa ista bona sunt multe silue
et specialia Emarke[3]), videlicet Keldholm.

[1]) Spätere Hebung; oben sind 14 ß annone = ½ last + 2 ß ann. — [2]) sic! — [3]) Emarke muß = enemarke sein, aus der Feldgemeinschaft abgesonderte Stücke (ähnlich dem ornum im Jütschen Low), die zur Unterhaltung der Geistlichen geschenkt waren. Vgl. Jensen, Statistik, S. 107. Als Ortsnamen hat Schröders Topogr. es 4 mal, es sind Abbaue.

Olim domini episcopi habuerunt ibi curiam,
et ibi adhuc est parua piscina.
Et est ibi medium stagnum, quod spectat ad episcopum. De hoc est litera sigillata inter priuilegia episcopi in Sleßwick.

## Tustorpherde.

### Parrochia Maxtorp.

In illa villa dominus episcopus habet duos colonos; vnus habet IIII ottingh terre et dat IIII β annone, I aucam et II pullos (et XII β Lubecenses, ita concordatum fuit anno LXVI^to^ post dominicam Iudica presentibus eisdem, ut sequitur circa aliud bonum in eadem villa.)

83 b Alius habet v otting; cum illo fuit concordatum per Benedictum de Dorning, tunc aduocatum domini episcopi, anno LVII circa festum Martini, quod deberet esse liber ad octo annos et post istos deberet dare ut aliquis alius, qui tantum haberet, sicuti ipse.

(Isto termino elapso concordatum fuit cum inhabitatore [tunc illius boni quod omni anno debeat dare v β annone, I marcam pro [seruicio. I ouem, II aucas et IIII pullos, presentibus dominis Johanne rectore in Maxtorppe, Matheo olim prouisore curie domini [Hadersleuensis. Eggardo proconsule Hadersleuensi, Hinrico Voghet clerico [diocesis Sleßwicensis et ceteris fide dignis.)

### Parrochia Stepping.

### Villa Berndorp.

Ibi habet dominus episcopus vnum bonum, quod habet II otting terre et vnum fundum in campo lapidatum, in quo possunt bene se-

minari v vel vi ortich annone, et
dat ¼ tonnam butiri vel mellis, i ouem,
i aucam et ii pullos. *cremabilia.*

a H VII°. 84

Parrochia Herndorp.

Ibi habet dominus episcopus vnum bonum et habet ii½ ottingh terre et ii fundos et piscinam et dat ¼ tonnam butiri, i marcam Lubecensem, i ouem, i aucam, ii pullos, *cremabilia.*

Item in campo Fagrora parrochie Tustorp habet dominus episcopus ¼ otting terre et dabit ¼ ortich annone.

Item nota: quilibet omnium predictorum preter illos in Aaro dat x plaustra lignorum cremabilium ad curiam episcopi in Hadersleue.

Toestorp.

In ista parrochia habet episcopus vnam siluam liberam nuncupatam et ibidem locum, vbi olim episcopus habuit molendinum.

[1]) *Summa horum duorum laterum pecunie due marce,*
*[pullorum*
*annone* *aucarum*
*butiri* *lignorum*

b (leer.)

## Koldingh. [2])

Nota: ante opidum Kolding prope decursum aque Episcopus olim habuit curiam, et locus vocatur Tridelunt in Nudorpmark cum agris et sepibus esocum, proprie Las Were. Illa loca vi occupant aliqui cives ibidem et fecerunt in eis ortos humulorum et etiam ibidem piscinam, quam dominus Nicolaus episcopus predictus concessit usui fratrum minorum

[1]) Dies steht unten auf der Seite. — [2]) Fol. 85 ist aus dem Codex herausgeschnitten; zu Jensens Zeit scheint es noch nicht gefehlt zu haben, da er nichts darüber bemerkt. Der Text ist hier nach Langebek gegeben.

in Kolding interim, quod [2]) Domino placet et sinit. In placito Tostorpherde ista loca sunt adiudicata domino episcopo Sleszwicensi, videlicet in litera sigillata, que est inter priuilegia, que sunt in Hadersleue.

86 a H IX°.

**Sequuntur nunc decime spectantes ad curiam in Hadersleue.**

In omnibus parrochiis sequentibus dominus episcopus habet decimas annonales et viuas, que fuerunt vendite anno prescripto, videlicet LXII°, per hunc modum, vt sequitur. Primo parrochia

Tustorp

pro x marcis Lubecensibus, I oue et plaustro feni.

Jeltze

pro III marcis Lubecensibus.

Igrip[1])

pro VII marcis Lubecensibus.

Stadorp

pro XL β annone et plaustro straminum.

86 b Ostorp

pro VIII marcis Lubecensibus.

Osbu.

Quartale Hasdorp pro XXVII β annone, I oue et plaustro straminum; quartale Hydorp XVII β annone, I oue et plaustro straminum; quartale Flochte I lasta annone et plaustro straminum; quartale Norbu XXVI β annone, I oue et plaustro straminum.

[1]) Es ist wohl zu lesen quando = »eine Zeitlang, so lange es dem Bischof beliebt und er es zuläßt.« — [2]) korrigiert von 2. Hand in: »Igrvp.« Es ist Jägerup.

Gradorp

pro x marcis Lubecensibus, i oue et plaustro straminum.

Odensbeke

pro x marcis, i oue et plaustro feni.

87a H X°. 87

Moltorp

pro ix marcis, oue et plaustro feni.

Odiis

pro xi marcis.

Berningh

pro iiii$^{or}$ marcis Lubecensibus.

Hoptorp

pro vna dimidietate xxx β annone, i ouis et plaustrum feni;
pro alia medietate xxi β annone, i ouis et plaustrum feni.

Wilstorp

pro iij lastis annone.

Tappe

pro vi marcis.

87b Stendorp

pro ii tonnis anguillarum.

Berth

pro xviii marcis et i tonna anguillarum.

Odenschulde
Dalbu
Zeest
} i lasta annone et v marcis.

Frodorp

pro viii marcis Lubecensibus.

Hameleff

pro i lasta annone, i oue et plaustro feni.

Witze
pro x marcis, i oue et plaustro feni.

Stepping
Sommerstede
Maxtorp
} pro xx marcis Lubecensibus. plus habet.

Scotborch
pro vi marcis Lubecensibus.

88 a H XI°. 88

Hegels
Westorp
} pro xxii β annone.

Felstorp
pro xix marcis Lubecensibus.

Halke
pro ii lastis annone et ½ tunna butiri.

Oxenwat
pro iiii marcis Lubecensibus.

Herendorp
pro iiii marcis Lubecensibus.

Summa istarum decimarum pecunie c marce lxxxviii[1]).
frumenti xv laste et iii β annone,
item oues xiii,[2])
item plaustra feni viii,[3])
plaustra straminis vi,
item anguille iii tonne,
*item ½ tunna butiri.*

88 b In Tonien episcopus consueuit habere duos laicos, voca-
[bantur Leensman:
illi nomine episcopi leuarunt et correxerunt excessus vi marcarum et infra. Illi iudicarunt ibidem de aggeribus, officiales scilicet pistores,

[1]) [2]) [3]) Die Zahlen sind korrigiert aus 172, 11 und 7. Diese ergeben sich aus den Einzelpösten. Die Hebungen müssen also später höher gewesen sein.

sutores, et ea que ibi contingebant in minoribus causis, que non [fuerunt
ad effusionem sanguinis; sed dux Adolfus vi intromisit se ad suggestionem et dictam [1]) [aliquorum] rusticorum anno MCCCCLI vel circa.

Ibidem habet episcopus omni anno pro censu sancti Petri [VI marcas Lubecenses Martini.
In vno antiquo registro reperitur scriptum, quod illi de Tonien olim [MCCCLXXX
dare consueuerunt pro censu sancti Petri marcas XXXVIII et pro [terragio
marcas sex. Nota: fuit olim Tonningeshert et creditur fuisse episcopi et capituli cum parrochiis versus Zwafstede, iam per inun- [dacionem
destructis, videlicet parrochia sancti Johannis etc. Dux nil in ea [habuisse
creditur nec terragium hodie ibi habet, sed cantor Sleßwicensis [habet ibi censum.

In Vtholm parrochia sancti Petri episcopus habet agros, [centum XXVI deymet
vel circa, residuum destructum per arenam; dant omni anno omni- [um sanctorum
marcas XL.

Nota: per Eyderstede de quolibet deymet, sicuti dictatum [est, a multis debent dari
pro terragio tres obuli Lubecenses, de quibus dux capit denarium, [episcopus obulum.
Solui debent in vigilia sancti Johannis baptiste; qui in die non [soluit, cadit in penam
dupli excessus XVIII β, et iuxta literas sigillatas a patria debet teneri interdictus, vbi moratur, non soluens, donec solucio [facta fuerit,
quod videtur iniquum propter innocentes, nisi facere parrochiani [monerentur et
non facerent forte [2]) solucionem.

---

[1]) Handschrift »dta« mit dem m-Bogen. »aliquorum« ist wegradiert. — [2]) Die Abbreviatur scheint »forte« zu heißen.

89 a H XII°. 89

**Sequitur de terragio per Frisiam.**

Eyderstede, terminus solucionis Johannis baptiste.

Coldenbuttel.

Hemmingh Mommens III β. Herdingh Clawesßen VI ß.

Widdezwurt.

Herdingh Feddens VIII β. Nickels Jonßen XVIII ß.

Aldenzwurt.

Diderik Jonßen[1]) II marce I β. Jon Jonßen II marce I ß.

Honne Zigens II marce I β.

Tonnien.

Eike Ziuerdes II marce I ß. Junghe Peter XXVII ß.

Kathen.

Jacob Gunnenßen XVIII β. Hans Detleues XVIII ß.

Hemmingh Momme XXIIII β.

Cotzenbul.

Vedderkens Teten II marce I β.

Aluersum.

Hardingh Wiberßen XXIIII β.

Vluesbul.

Hermen Harrens XV β.

Vulerwik.

Jaghe Mommen XXVII β.

Welte.

Broder Mickel II marce,
summa XXIIII marce I β.

89 b Euerscop et Vtholtm.

Gherdingh. *IIII marce II* ß *II albi*

Edeleff Zibens VI β Lubecenses,
Junghe Peter XX β, idem de nouis agris
XIIII albos,
Backen Bundi XII ß sterling, *et faciunt II marcas 4*[2]) ß.

[1]) sen ausgeschrieben. — [2]) Arabische Ziffer.

Tatingh parrochia.

Este VIII ß
Buttel XIII ß
Tolendorp XIIII ß
Heueracker XXIIII ß
Tatingh XVIII ß
Metop VI ß
Osterende XVIII ß

*hic deficiunt VII ß; vera summa debet esse VII marce minus IIII ß.*

Ad sanctum Petrum.

Bole VI ß sterlingos *et faciunt XVIII ß Lubecenses.*
Wetendunen V ß sterlingos *et faciunt XV ß Lubecenses.*
Vlstorp VIII ß sterlingos *et faciunt XXIIII ß Lubecenses.*
Brusem XX½ ß Lubecenses.

Suderhouede VII½ ß,

Vrden.

Nickels Maneke XI ß Lubecenses III ℔.

Westerheuer.

Filius Junghe Backen VIII ß Lubecenses.
*summa lateris XXI½ marce.*

Ia I primo. 90

Osterheuer.

Saxe Gunnekenßen XV ß Lubecenses.

Poppenbul.

Stuue Ziben XV ß minus I albo.

Katherinenherde.

Ziuert Vedderkensone XX ß Lubecenses.

Tetenbul.

Momme Detleueß II ß sterlingos et IIII albos de nouis,
Tete Smid totidem,
Johan Topßen totidem,
Bo Gunnenßen V 3 sterlingos minus I albo sterlingorum siue XIIII 3.
Summa XXII marce minus II 3 [1]) summa XLVI forte minus I ℔.
(Summa summarum terragii in Eyderstede sunt XL.) [2])

[1]) Ich rechne: 22 ℔ 5 ℔ 7 ℔. — [2]) Hinter XL hat noch etwas gestanden; verwischt. Wahrscheinlich 46 ℔ 1 ℔ (24 ℔ 2 ℔ + 22 ℔ — 1 ℔).

Strant, vt sequitur, dant frequenter et debent anno L̄XV^to. (terminus solutionis est Martini.)

Hersbul.
Boye Boldesßen IIIIʃ β.

Emptesbul.
Obbe Vedderßen XII β.

Odenbul.
Eler Boyeßen XIʃ β.

Gayckenbul.
Hans Leuenßen VIII β.

Trindemarsch.
N VIII β.

Summa II marce XII β.

90 b Stuntebul.
Melleff Nummenßen XV β.

Brunocke.
Edde Arfast XV β.

Ilegruft.
Herte Nummenßen IX β.

Pilworm.
Swen Poonßen VI marcas. (VI β de novo Koch; inceperunt dare primo istos VI β anno LXVIII°.)

Bupheuer.
Aggi Poonßen X β,
Ocke Hiderikeßen X β,
Imminghusen Hans Rikßen I marcam,
Buptzee Dudde Tetenßen ʃV β,
Bupslute A. Martenßen IX β.
Koninghesbul Haye Swenßen XIIIIʃ β.

Volkesbul.
Boye Ockenßen VI 3,
Paye Boyßen VIII β,
Bupte A. VIII 3, *deficiunt VIII* 3
Rorbeke Harre Zunnekenß II marcas IIII β,

Euesbul Melleff Boyeßen XII ß,
Morsum Vedder Hayeßen XVIII ß,
Ham Junghe Hans XV ß,
Westerwolt Vedder Reddeleßen I marcam.

(Summa laterum XX marce XI ß,[1]) *plus tenentur.* summa summarum terragii in Strand sunt XXVI[2]) marce VII ß, exceptis Olant et Grudum, qui valde tarde soluunt.)

a I 2°. 91

*Summa XXIIII*
- Balum
  - Bon Luddenßen V ß
  - Reddeleff Tammesßen IIII ß
- Lundenberch IIII ß
- Simensberch IIII ß — videatur nouum
- Lijt IIII ß — registrum
- Olant *XVI* ß, *rectori II* ß *plus dat*
- Gruden — tota summa circa XXVII marce.

*Fortoft omni anno terragium XII* ß.
*Wisch terragium.*
*Galmesbul*

b Terragium in Foer.

Osterherde.

Ouenum IIII marce VIII albi,
Middelum IIII marce VIII albi,
Alkersum IIII marce VIII albi,
Werxum VII marce.
Boldichsum VII marce.
Summa XXVIII marce.

Westerherde.

Nebulum X ß sterling.,
Vtersum II marce V ß III ℔ Lubecenses,
Heddinghußen XIIII ß Lubecenses,
Dompsum IIII marce,
Vluersum X marce,
Gotingh II marce VIII ß,

[1]) Mitgerechnet sind 6 ℔ de novo Koch und die fehlenden VIII ℔. — [2]) Richtig: XXIII.

Borchsum v marce vii β,
Nortorp x β sterlingorum,
Suder in Amerum xiii β Lubecenses,
Nortmersch iiii β Lubecenses,
summa xxviii marce xv ℳ.

Silt.

Keytum iiii marce v β,
Morsum viij marce, item xi β, quos diu non exposuerunt.
Arxum iiii marce ii β,
Tynnum iiii marce iiij β,
Wynningstede iii marce viij β,

92 a I 3° 9

Westerlant v marce iii β,
Rantum ii marce i β,
summa xxx marce xiiii β preter xi β in Morsum.
summa summarum pro Foer et Silt lxxxvii marce [minus ix ℳ.

In Moer terragium. *terminus solutionis est ipso [die Martini sub*

Lintholm iii β. *pena dupli. Illam soluerunt anno [LXXVII° in vigilia*

○+ [1]) Risum iii β. *virginis (?) in Flensborch cum [Magno notario (?)*

Nigebul xii β. *et penam cessationis a diuersis ubi [deficit solucio.*[2])

Dedesbul xii β. *De novis agris tenentur plura, aut [decimas aut terragium.*
*Summa lx marce β tres.*[3])

*Similiter Martini* [Horsbulherde.[4])] *vii marce i sol.: [ex quo aggerati sunt, multum plus tenentur.*

○+ *In parrochia Risum est quoddam pratum de quo [supra D IX°.*[5])

---

[1]) Hier sollte das unter demselben Zeichen Folgende beigeschrieben werden. — [2]) Sehr unleserlich. — [3]) nämlich die 30 ℳ vom Moer und 7 ℳ 5 ℳ von der Horsbulharde. — [4]) Angaben von der ersten Hand fehlen hierzu. — [5]) fol. 44b (Heft D, fol. IX.)

*Fortoft* XII β
*Wisch credo eciam tantum* } *summa* XXIIII β.
*Summa istius lateris marce* LXXXXVII *marce* II β *[denarii* III.

*Hic deficit capella.*[1])

*Item dictum:*[2]) *in Risum dant tria quartalia butiri, [vocatur Biscopes Ham, aliud pratum ibidem* IX ȝ.

b **Sequitur Cathedraticum.**

Sequens cathedraticum debet annuatim solui in capitulo.

| Praepositura Maior. | | Sundergosherde. | |
|---|---|---|---|
| Rizebu | XXIIII β | Ostenuelde | XII β |
| Tzitzebu | XXIIII β | Milstede | XXIIII β |
| Cosleue | XII β | Hußen | XII β |
| Swantze | XXIIII ȝ | Haßtede | XXIIII β |
| vicarius ibidem | XII ȝ | Swesum | XII ȝ |
| Haddebu | XXIIII β | Oldorp | VI β |
| Wapeniße | XII β | Treya | VI ȝ |
| Borbu | XXIIII β | Norgosherde. | |
| Eckerenuorde | XII ȝ | Fiolde | XII β |
| Ghettorp | XXIIII β | Trelstorp | XII β |
| capella ibidem | XII ȝ | Brekelingh | XXIIII β |
| Jellembeke | XII β | capella in Breßtede | XII β |
| Slabbenhagen | XXIIII ȝ | Bordelem [XII] | XXIIII β |
| Zeestede | XII ȝ | Horne | XII ȝ |
| Bunstorp | XXIIII ȝ | Barghum | VI ȝ |
| Hutte | XII β | Joldelunt | VI β |
| Campen | XII β | Kerherde. | |
| Croppe | XII ȝ | Enghe | VI β |
| Stapel | XXIIII β | Lecke | XII ȝ |
| Erwede | XII ȝ | Stedczant | VI β |
| Beueringhußen | XII ȝ | | |
| Hollinghstede | VI ȝ | | |

[1]) Nicht ganz sicher entziffert. — [2]) Nämlich fol. 44b, Randbemerkungen.

93 a

J IV°.

in capitulo.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Klixbul | XII β | Clipleue | XII β |
| Bradorp | VI β | Berndorp | VI β |
| Humptorp | XII β | **Sundwit.** | |
| Lugum | VI β | Broacker [XII] | XXIIII β |
| Karlum | VI β | Duttebul | XII β |
| Ladelunt | XII β | Nubul | XII β |
| Medelbu | VI β | Sottorp | XXIIII β |
| Walsbu | VI β | Vldorp / Attesbul | XXIIII β |
| **Sluxherde.** | | Wernińe | XXIIII β |
| Rapstede | XXIIII β | **In Archidiaconatu.** | |
| Huxtede | XXIIII β | **Sleßherde.** | |
| Hostorp | XII β | Vlzniße | XII β |
| Tingheleff | VI β | Rauenker | XII β |
| Buldorp | XXIIII β | Tustorp | XII β |
| Burkal | XII β | Cappel | XII β |
| **Rißherde.** | | Suderbradorp | XII β |
| Lughum | XXIIII β | Brodersbu / Torstede | XXIIII β |
| Luchte | XXIIII β | Goltoft iam non fiunt ibi divina. | |
| Rise | XXIIII β | Loyte | VI β |
| Bioldorp | XXIIII β | **Nuherde.** | |
| Apenra | XII β | Esgrus | XXIIII β |
| **Lintoftherde.** | | Querne | XXIIII β |
| Rinkeniße | XII β | Stenberghe | XII β |
| Quertze | XII β | Stedorp | XXIIII β |
| Vke | XXIIII β | Gheltingh | XII β |
| Enstede | XII β | Sodorp | XXIIII β |
| Hollebu | XII β | Grumtoft [1]) | XXIIII β |

[1]) Gehört sonst zur Husbyharde. Vgl. die Bemerkungen auf der Karte

b **Struxtorpharde.**

| | |
|---|---|
| Struxtorp | XII ß |
| Byole | XII ß |
| Nortbradorp | XXIIII ß |
| Tolke | XII ß |
| Nubul | VI ß |
| Tumbu | XII ß |
| Vlsbu | VI ß |
| Hauetoft | XII ß |
| Varenstede | XII ß |
| Kalebu | XII ß |
| Moldenet | VI ß |

**Vgghelherde.**

| | |
|---|---|
| Egghebeke | XII ß |
| Jorle | VI ß |
| Solte maior | XII ß |
| Solte minor | VI ß |
| Ouertze | XII ß |
| Stendorp | VI ß |

**Husbuherde.**

| | |
|---|---|
| Husbu | XXIIII ß |
| Rulscow | VI ß |
| Holdenisbradorp | XII ß |
| Adelbu | XII ß |
| Hudorp | XII ß |
| Bokerke [1]) | XII ß |
| Hantwit | XXIIII ß |
| Haxtede | XII ß |
| Wige | VI ß |
| Wandorp | VI ß |

**Vlensborch.**

| | |
|---|---|
| Ecclesia beate Marie virginis | XXIIII ß |
| beati Nicolai | XXIIII ß |
| sancti Johannis | XII ß |
| sancte Ghertrudis | VI ß |

**Praepositura Wida.**

| | |
|---|---|
| Lintholm | XII ß |
| Risum | XII ß |
| Nubul | XII ß |
| Dedesbul | XII ß |

**Horsbulherde.**

| | |
|---|---|
| Horsbul | XXIIII ß |
| Emptesbul | XII ß |
| Nienkerke | XXIIII ß |
| Klenxbul | XII ß |
| Rickesbul | XII ß |
| Auentoft | VI ß |
| Galmesbul | XII ß |
| Wisch | XII ß |
| Fortoft | XII ß |
| Rodeneße | XII ß |

**Praepositura Barrichzuzel.**

| | |
|---|---|
| Wilstorp | XXIIII ß |

[1]) Die folgenden 5 gehören zur Wiesharde! Die Überschrift Wiesharde fehlt.

94 a IV°. 94

Halke xxiiii ß
Osbu xxiiii ß
Gradorp xxiiii ß
Ostorp xii ß
Hoptorp xxiiii ß
Odensbeke xi ß

Tustorpherde.

Felstorp xxiiii ß
Tustorp xxiiii ß
Aluer xxiiii ß
Berninghe xii ß
Moltorp xii ß
Wesdorp xii ß
Stendorp xxiiii ß
Barthe xxiiii ß
Dalbu xii ß
Zeest xii ß
Odenschulde xii ß
Steppinghe / Frodorp xviii ß
Herendorp vi ß
Odiis / Tappe xviii ß
Heghelze xii ß

Gramherde.

Witze xii ß
Maxtorp / Egrip xviii ß

*Summa cathedratici quod soluitur omni anno in episcopali sinodo, marce centum* XLV *aut ser.*

Sommerstede xii ß
Oxenwat [xii] vi ß
Schotborch i quartale butiri
Jeltze vi ß *[tenetur* xxiiii ß[1]*]*
Hameleue xii ß

Sequentes dant Michaelis, videlicet Strant et Eyderstede.

Eyderstede.

Coldenbuttel [xviii] ix ß
Widdezwurt xviii ß
Vluesbul ix ß
Bernkenmor ii ß iii ℔
Aldenswurt xxiiii ß
Katherinenherde ix ß
Tetenbul ȝv ß
Poppenbul ȝv ß
Osterheuer xii ß
Westerheuer ȝv ß
Vrden ii ß iii ß
ad sanctum Petrum xii ß
Suderhouede ii ß iii ß
Tatingh xxiiii ß
Gherdingh xxiiii ß
Welte ȝv ß
Vulerwick ȝv ß
Cathen xii ß
Aluersum xvii ß
Cotzenbul ȝv ß
Toningen x ℔.

(Summa kathedratici in Eyderstede sunt xi marce xii ß et ii ℔, sed in anno bisextili dant duplum; omni anno debent soluere Michaelis, sic in Strant.)[2]

[1]) Gehört zu Schotborch! — [2]) Von derselben Hand mit sehr kleiner Schrift.

b

| Strant Michaelis. | | Silt Martini. | |
|---|---|---|---|
| Hersbul | | Keytum xxiiii ß | Summa iii marce v ß. |
| Emesbul | | Rantum vi ß | |
| Odenbul | | Westerlant viii ß | |
| Trindemarsch | | Morsum xv ß | |
| Gayekenbul | vi ß quilibet | Hilghelant *cathedraticum* x ß, *terragium tantum.* | |
| Stuntebul | | | |
| Brunocke | | Notandum: omnes in Eyderstede, Strant, Foer et Silt dant in anno communi ut praescriptum est, sed in anno bisextili duplum. | |
| Ilegruft | | | |
| Bupheuer | | | |
| Pilworm | xxiiii ß | | |
| Westerwold | vi ß quilibet | *Horsbul supra est.* | |
| Osterwold | | | |
| Bupte | | | |
| Buptze | | | |
| Volkesbul | | | |
| Koninghesbul | | | |
| Rorbeke | | | |
| Euesbul | | | |

Summa viii marce minus ii ß.

| | | |
|---|---|---|
| Liit | nunquam dederunt temporibus meis; allegaverunt coram domino E[1]) nunquam dedisse. | *sed contra cathedraticum de iure; terragium non prescribitur, si peteretur, oporteret eos soluere (de iure).* |
| Ham | | |
| Morsum | | |
| Lundenberghe | | |
| Simensberghe | | |
| Olant | | |
| Gruden | | |

For Martini.

| | | |
|---|---|---|
| ad sanctum Nicolaum | xii ß | *in Moer cathedraticum est [supra.* summa iiij marce i ß. |
| ad sanctum Johannem | xxiiii ß | |
| ad sanctum Laurentium | xii ß | |
| ad sanctum Clementem in Ambrum | ix ß | |

[1]) episcopo zu lesen.

(Zettel zwiſchen 94b und 95a, andere Hand.)

Terragium in parrochia Oland.

Payge Estesßen[1]) xx deymede.
Mentze Poppesßen xxviii dey.
Ludde Bonsßen xx deymede.
Bent Tadesßen.
Hayge Pyper xxxiiii deyme.
Ede Bennesßen xvii deymet.
Momme Ludderdesßen xx dey.
Bo Tuttensßen xxiii deymede.
Gunne Touesßen l deymede.
Benne Edesßen xv dey.
Bandik xiiii dey.
Gunne Paygesßen xiiii dey.
Peter Bennesßen iij dey.
Sybbe Wymers ix dey.
Gunne Harreken xi dey.
Feder Gunnesßen viii dey.
Ketel Gunnesßen xlvii dey.
Odde Poppendochter ii dey.
Jons Bakkensßen iiii dey.
Cilic Hunens xxiiii dey.
Rikquart Tauesßen xvi dey.
Peter Nickelsßen xiiii dey.
Nomne Lubbens lxii dey.
Laurens vnde Magens xxii d.
Benne Styuesßen xxxiiii dey.
Rykmer Poppesßen xx d.
Peter Petersßen xx d.
Feder Petersßen.
Mayge Federsßen xix d.
Broder Harryngßen iij deymede.
Igghe Todens ii d.
Bandych Harresßen iii.

[1]) sen ist nirgends ausgeschrieben, stets ß mit langem Strich durch den unteren Teil des ß.

95 (abgeſchnittenes Blatt, 95a leer, auf 95b ſtand das bei Langebek VII, S. 506 f. Enthaltene.)[1] 95

Anno LXVIII° die Mercurii proxima videlicet Martini Nicolaus episcopus Slesuicensis nomine convocatorum omnium villanorum Rademisse fecit conscribi omnes agros, quos dominus episcopus habuit in pratis Rademisse, et aliorum habentium, excepto Mose, quod hic non computatur inter illa.

Brokemeyde et Mor.

Diderich Johanßen IIII Deymode in Broke.
Peter Ketelßen IIII Deymode et I Dey. in demm More.
Iwen Peyen quatuor Dey. et I Dey. in demm More.
Hinr. Paynolt IIII Dey. et II Dey. in demm More.
Marten Lemmingh IIII Deymode et I Dey. in demm More.
Peyge Siuerßen IIII Dey.
Tuke Volquardeßen IIIj Dey. in demm More.

In demm More.
Ketel Diderikeßen IIIj Deymode.
Bane Bonßen IIIj Deymode.
Peter Veddersen IIIj Dey.
Jeppe Nommensen xj Dey.
Meyge Knutzen VIIj Dey.
Ketel Veddersen, Clemens Jachsen et Peter Bonßen, simul habent xj Scheppel Saat, et faciunt ij Scheppel Saat minus duo Deymoden. Boye Tomßen, Johan Mord, Haber Smit, Ketel Vedderßen, Clawes Tuchßen et Peter Jonßen.

Vodder Pawelßen ij Deymoden apud Brokemoyden.
Rat Smyt II Dey. apud Brokemoyden.

Ham.

Ketel Vedderßen, Clawes Tuchßen et Peter Jonßen, simul habent VIIj Deymoden in Ham.
Jon Payngh XIIII Deymode in suo Ham.
Boye Jenßen IIIj Deymoden in Ham.
Paye Boynck IIIj Deymoden in Hunneham.
Nisse Ebßen sex Deymoden in Hunneham.
Peter Veddersen I Scheppel Saet, II Deymoden in Hunneham.

Torffmose.

Bone Jonßen VI Deymoden in Orrat.
Boy Vos Zunelteßen II Scheppel Saet et I Deymode in der Hadorns Westerdielier.

---

[1]) Bei Langebek sind in den Namen entschieden einige Lesefehler; ich ändere nur Radenisse in Rademisse (Rödemis). Im codex sind nur wenige Wortenden geblieben, ein »am«, ein »rrant« (Orrant, wo Langebek Orrat hat). Die Schrift scheint die der Haupthand zu sein.

96 a *I 7°.* §

[1]) *Summa reddituum in Frisia per tempus modernum: [antiquitus multum plus dabant ante diluvium, quando tota Frisia fuit sub-domini MCCCXLII*[2]*) vel circa. [mersa anno Eyderstede, Euerscop, Vtholm pro terragio XLIIII marcas [aut etiam (?) plus: agri episcopales in parrochia sancti Petri XL marcas [omnium sanctorum. Cathedraticum per dictas terras marce XI ß XII ₰ II, sed bisextili dant duplum. [in anno Terragium per Strant sunt marce XXVI ß VI½. Olant ß XVIII. Grude et multa alia loca contumaciter non dant. Symonsberch et Lundeberch terragium hucusque non de- [derunt; de nouis agris iam in anno LXX inceperunt dare; de nouis terris circa speratur, quod plus dabunt. [II (?) marcas, Cathedraticum per Strant marce VIII duo ß, in bisexto Hilghelant pro terragio X ß aut tot cablow. [duplum. Ibidem cathedraticum XII ß aut tot cablow. Terragium in For marce LIII ß VIII; cathedraticum ibidem IIII½ marce I ß, in bisexto duplum. Terragium in Silt marce XXXI ß II, cathedraticum ibidem III marce V ß. Terragium in Horsbulhert VII marce V ß, cathedraticum ibidem, Fortoft et Wisch octo marce, solidi [decem in synodo. Terragium in Mor II marce minus II ß; dant in synodo [supradicto: dant in synodo cathedraticum illi de Moer tres marcas.*

*Fortoft*
*Wisch*
*Galmesbul*

*Summa omnium predictorum marce ducente [XXXVII. anno bisextili cathedraticum duplicatum, ut [supra, et illi dant circa omnium sanctorum, alii in synodo. Folio precedente sunt aliter summata. Summa cathedratici habetur XXVI marce ß VIII ₰ II in [communi, et in bisexto anno . . . LIII . . . . . ut supra.*

---

[1]) Andere Hand. Schrift sehr verlöscht. — [2]) Undeutlich; es könnte auch MCCCXIII zu lesen sein.

h (Reſte eines Inhaltsverzeichniſſes; zu leſen iſt wenig):

Parrochia Swaffstede, Bosebuttel, Stapelholm, Beueringhußen, Wolt,

(weiter unten): Altzia, Hastede, Apenra, Luchteniß,
Wische et Ostenuelde, . . kbek. Joldelunt,

(dann nur einige Worte lesbar): Walsbul, Alzia,
fundamentum;

(unten): Eyderstede, Strand, Foor, Silt terragium.
Cathedraticum per aridam et Frisiam.
Fortoft, Wisch . . . bul.

# Excurs.

(Von Willers Jessen.)

## Buyngh, Trenstade, Winderingmoor, Dornebüll und St. Johannis, Myld.

Die Treeneniederung von der Eider bis über Wohlde hinauf war dem Bischof untertänig, der dort nicht nur Zehnten und Pacht, sondern auch Dienste zu verlangen hatte; auch stand ihm daselbst die weltliche Gerichtsbarkeit zu.

Buingh, Büngk war ein ehemaliges Dorf oder eine Häusergruppe nordwestlich vom heutigen Bünge nach Hollingstedt zu. Dieses in der Treeneniederung belegene Dorf war bischöflich, während das heutige Bünge herzoglich war. Die Flurnamen Westerbünge und Bargfenne geben die Lage des vergangenen Orts an.

Trenstade lag unmittelbar bei Wohlde in den Fennen, welche heute Schierhoe heißen. Die Häuser standen auf Wurten, die zum Teil noch jetzt kenntlich sind; es sind natürliche Erhebungen, Sanddünen mitten in der sonst auf Moorgrund ruhenden Marsch. Vereinzelt sind hier Funde von Handmühlen, Speerspitzen und Tonscherben gemacht. Durch Übersiedelung auf die Geest kamen die Treenstader vom bischöflichen aufs herzogliche Gebiet.

Winderingmoor hatte 6 Landstellen, war also ungefähr von derselben Größe wie Süderhöft, welches seit bischöflicher Zeit bis heute 5 Landstellen hat. Die Einwohner waren von manchen Abgaben befreit, hatten aber Dienste in Schwabstedt zu leisten. Winderingmoor lag in der Treeneniederung; ein Wasserlauf von der piscina des Bischofs bei Hollbüllhusen mündete zwischen Crowel

(Fresendelf) und Winderingmoor in die Treene. Also lag Winderingmoor zwischen Fresendelf und dem wilden Moor an der Treene. Dort hat sich der Flurname »Winnermoor« noch heute erhalten, auch sind Spuren der Deiche unverkennbar. Das Wiesenland des ehemaligen Dorfes gehört jetzt nicht den Anliegern, sondern zu der Gemeinde Schwabstedt. Das Dorf muß zwischen der Abfassung des »liber censualis« und des »Zinsbuchs« verlassen sein, und die Bemerkung im letzteren »licht wuste« läßt eine wohl durch die feuchte Lage veranlaßte freiwillige Räumung vermuten.

Dornebüll und St. Johannis. Über diese ehemalige Siedelung gibt es viele Nachrichten in Urkunden und Akten. Darnach kann von einer Ortschaft St. Johannis nicht die Rede sein; Dornebüll war ein langgestrecktes Dorf, auf Wurten in der Treeneniederung erbaut. Die Ländereien grenzten im Osten an die Treenewiesen der Norderstapeler, im Westen, die Geest umspannend, bis an die Eider; sogar Bösbüttel gehörte anfangs hierher, bis später der Hauptarm der Eider östlich davon floß, so daß es an Dithmarschen angedeicht wurde. Westlich von dem Wege, der von Seeth nach Schwabstedt führt, lag an einer noch heute als »Karkhof« bezeichneten Stelle im Nordfelder Koog die St. Johanniskapelle, die keine Taufgerechtigkeit hatte. Daß St. Johannis und Dornebüll zwei Kirchdörfer waren, hat man aus dem liber censualis fol. 15$^{a}$, Z. 1 u. 5 geschlossen. Die dort genannte Johanniskirche ist aber eine andere, welche beim Dorfe Wisch (urkundlich immer »in der Wisch«) gelegen hat. Die ursprünglich bewohnten Marschen bei Wisch hatten mehrere Kirchen, nach der angeführten Stelle drei: St. Johannis, St. Christinen und St. Catharinen. — Eigentümlich ist der in Seeth, Drage und Süderstapel vorkommende Familienname: »Sankt Johannis.«

Vgl. Schwabstedter Urkunden im Kopenhagener Reichsarchiv: 1470, 20. Mai; 1517, 12. Juni; 1543, 29. März und 18. Juli. — Staatsarchiv Schleswig, Urkunden des Bistums Schleswig Nr. 75. (15 ? ?) — Handschrift des Schwabstedter Buchs im Reichsarchiv zu Kopenhagen: 1512, 9. August und 1523, 11. Januar. — Staatsarchiv Schleswig: Acta A XX 2438, Prozeß wegen der Huder Fenne 1598—1613; A XX 2433, Grenzstreitigkeiten zwischen Bünge, Wohlde und Dörpstedt 1557—1623. — Petersen, Beschreibung

des Kirchspiels Hollingstedt, Schleswig 1890, pag. 56—57 hat den Text der Akten falsch entziffert, seine Darstellung ist ganz verfehlt.

Milde, Myld. Das Gebiet zwischen der unteren Treene, der Lundenberg- und Südergosharde ist durch die großen Fluten vor 1450 ganz verändert, sämtliche Kirchen sind verschwunden. Es werden in unsern Registern genannt: St. Johannis, St. Catharinen, St. Christinen und Myld. Zweifelhaft ist es, ob Padelek vor 1450 schon eine Kirche hatte, ebenfalls zweifelhaft Ham bei Rödemis. In derselben Gegend lag die Mildeburg, welche König Knud 1145 erbaut haben soll und in deren Nähe König Abel 1252 seinen Tod fand, endlich auch die Burg, in der die Bischöfe vor der Erbauung der Schwabstedter Burg zu wohnen pflegten.

Von den drei ersten der genannten Kirchen sind vielleicht zwei identisch mit Ham und Myld. Letzteres lag nicht weit von Koldenbüttel, da es zu Eiderstedt gerechnet, auch nur im Zusammenhang mit Koldenbüttel genannt wird. Die Tradition erzählt von einem katholischen Kirchhof nördlich von Koldenbüttel bei Hakenshof. — In der Nähe von Wischhof zu Owenswarf hat man außer vielen Steinen eine Anzahl von Särgen mit menschlichen Gebeinen und Haaren ausgegraben, welche nach dem Fundbericht aus historischer Zeit stammen; dort könnte die dritte Kirche gelegen haben.

Die Lage der Mildeburg ist zweifelhaft. Entweder wird dieselbe südlich von Mildstedt in den an der Milde gelegenen Moorwiesen angesetzt oder aber in dem bei Ramstedt an der Treene gelegenen Middelburg gesucht (vgl. Sach, das Herzogtum Schleswig Bd. II, S. 320.)

Vielleicht ist Middelburg das ehemalige »castrum Mylde« des Bischofs »circa Treyam« gewesen; in einem Inventar des Stiftshauses Schwabstedt von 1589 wird »ein stück, de middelborg genomet, 96 Demet 1 Saet« — als zum Hause Schwabstedt gehörig aufgeführt (Schleswig, Staatsarchiv A XX 2465.) Den Namen Middelburg tragen übrigens auch einige Fennen in der Nordostecke des Mildterkoogs südlich der Treene, und eine Stelle namens Mildeburg liegt im Darigbüllerkoog (Meßtischblätter des Preuß. Generalstabes, Blatt Husum.)

# Zinsbuch des Bischofs von 1509 ff.

## Einleitung.

Eine weitere Quelle für die Geschichte des Schleswiger Bistums findet sich im Königl. Staatsarchiv zu Schleswig, Acta A XX, 2466; sie trägt jetzt den Titel: »Erdbuch des Bischofs von Schleswig [Heberegister], 219 fol., s. XVI Anf. (Aus dem Herzogl. Gottorpschen Archiv.«) Es ist kein »Erdbuch«, sondern ein Heberegister, in dem die Einnahmen des Bischofs verzeichnet sind. Wegen der Ähnlichkeit mit dem liber censualis nennen wir es »Zinsbuch«. Das Register ist anfangs wohl in Schwabstedt aufbewahrt gewesen; wann es nach Gottorp gekommen ist, ist unbekannt. Es gibt uns zahlreiche Erläuterungen und Ergänzungen zu dem 40—50 Jahre älteren liber censualis, geht vielfach mehr ins einzelne und ist daher eine wichtige Quelle für die letzte Zeit des alten Bistums.

Das Zinsbuch ist keine einheitliche Arbeit, sondern eine Sammlung mehrerer bischöflicher Heberegister; sie sind sämtlich auf Papier geschrieben; Papier, Format und besonders die Handschriften weisen große Unterschiede auf. Die Hefte haben eine Höhe von etwa 21 cm und eine Breite von reichlich 15 cm. Schon in alter Zeit sind die Register geheftet, zwei Pergamentstreifen halten die einzelnen Teile. Der Umschlag ist ein moderner Aktendeckel; der alte Umschlag ist wohl

gleichzeitig mit den beiden ersten Blättern verschwunden. Die Paginierung ist neuesten Datums; es sind dabei einige Blätter überschlagen, eins nach fol. 7, zwei nach fol. 110. Im allgemeinen ist der Codex recht gut erhalten; am Anfang fehlt ein beschriebenes Blatt. Zwischen fol. 4 und 5 sind die Reste von neun Blättern und zwischen fol. 73 und 74 die Spuren von drei abgeschnittenen beschriebenen Blättern. Hin und wieder sind einige Zettel eingeheftet, einer nach fol. 80, einer nach fol. 131 und einer nach fol. 145. Eine Reihe Blätter ist ganz unbeschrieben.

Das ganze Zinsbuch ist in niederdeutscher Sprache abgefaßt, nur vereinzelt trifft man lateinische Randbemerkungen. Die Anordnung der einzelnen Hefte ist folgendermaßen:

Heft I, fol. 1—4 enthielt ursprünglich 12 Blätter, von denen nur die Blätter 3—6 erhalten sind.

Heft II, fol. 5—14 hatte früher 12 Blätter und da zwischen Blatt 1 und 2 vier Blätter eingeheftet waren, im ganzen 16 Blätter.

Heft III, fol. 15—26, 12 Blätter.

Heft IV, fol. 27—34, 8 Blätter; trägt den Kustos A.

Heft V, fol. 35—48, 14 Blätter; Kustos B.

Heft VI, fol. 49—56, 8 Blätter; Kustos C.

Heft VII, fol. 57—73, ursprünglich 20 Blätter; Kustos D.; in einem Bogen von 6 Blättern, von denen nur die drei ersten, fol. 57—59, noch erhalten sind, lagen zwei kleinere Hefte, eins von 6 Blättern (fol. 60 bis 65), eins von 8 Blättern (fol. 66—73); nach fol. 73 sind die Reste von drei abgetrennten Blättern.

Heft VIII, fol. 74—81, 8 Blätter.

Heft IX, fol. 82—93, 12 Blätter.

Heft X, fol. 94—101, 8 Blätter.

Heft XI, fol. 102—121, 22 Blätter. Ein Bogen von 2 Blättern umschließt ein Heft von 8 Blättern (fol. 103—110), dann 2 Blätter (nicht gezählt $110^c$ und $^e$) und ein Heft von 10 Blättern (fol. 111—120).

Heft XII, fol. 122—129, 8 Blätter.

Heft XIII, fol. 130—137, 8 Blätter.

Heft XIV, fol. 138—147, 10 Blätter.
Heft XV, fol. 148—169, 22 Blätter. In einen Bogen von 12 Blättern sind nach fol. 153 zwei Blätter (154 und 155) und darnach 8 Blätter (156—163) hineingelegt.
Heft XVI, fol. 170—179, 10 Blätter.
Heft XVII, fol. 180—207, 28 Blätter.
Heft XVIII, fol. 208—219, 12 Blätter.

Den Inhalt des Zinsbuchs kann man in einen allgemeinen und einen besondern gliedern, da außer den Einnahmen des Bischofs die Erträge einiger bischöflicher Höfe gesondert aufgeführt sind. Verschiedene Schreiber, vielleicht auch die Verwalter der Höfe, haben an der Herstellung des Buchs mitgearbeitet; daher, und aus den mancherlei Zusätzen und Korrekturen erklären sich die vielen verschiedenen Handschriften, welche das Manuskript aufweist. Die folgende Zusammenstellung gibt eine Übersicht über den Inhalt und die verschiedenen Hände:

| | |
|---|---|
| Teil I, fol. 1—4. Cathedraticum des bischöflichen Sprengels mit Ausnahme von Friesland. | Fol. 1—4, Handschrift I. |
| Teil II, fol. 6—12. Cathedraticum und Terragium von Friesland. | Fol. 6—12, Handschrift II. |
| Teil III, fol. 16—21. Zehntenregister. | Fol. 16—21, Handschrift I. |
| Teil IV, fol. 27—71. Einnahme der Burg Schwabstedt aus dem Kirchspiel Schwabstedt, Stapelholm, Gegend von Husum etc. Einnahme an Kohlen, Butter und Salz. | Fol. 27—48, Handschrift III.<br>Fol. 49—55, Handschrift IV.<br>Fol. 57—65, Handschrift III.<br>Fol. 66—71, Handschrift IV. |
| Teil V, fol. 75—91. Etwas spätere Ergänzungen. Ohne Ordnung sind die verschiedensten Einnahmen an Zehnten, Butter, Korn, Zoll, Heu, | Fol. 75—91, Handschrift V. |

| | |
|---|---|
| Brennholz, Hopfen, auch die Einnahme des Burgschreibers und der Provisoren der bischöflichen Höfe, ferner der Bedarf an Lebensmitteln für die Burg Schwabstedt, Backen und Brauen daselbst angegeben. Unordentliche Schmierhandschrift. | Fol. 75--91, Handschrift V. |
| Teil VI, fol. 102—137. Einnahmen des Stifts Schleswig aus Rödemis, Langenhorn, Treya, Angeln, Sundewitt, Alsen an Pacht, Dienst-, Jagd- und Hamengeld. | Fol. 102—109, Handschrift VI. Fol. 110, Handschrift V. Fol. 111—131, Handschrift VII. Fol. 132—135, Handschrift VIII. Fol. 136, Handschrift VII. |
| Teil VII, fol. 138—147. Einnahmen des Hofes Schleswig. | Fol. 138—147, Handschrift IX. |
| Teil VIII, fol. 148—169. Einnahmen des Hofes Schleswig. | Fol. 148—169, Handschrift X. |
| Teil IX, fol. 170—177. Einnahmen des Hofes Hadersleben. | Fol. 170—177, Handschrift XI. |
| Teil X, fol. 180—197. Einnahmen des Hofes Stubbe. | Fol. 180—197, Handschrift XI. |
| Teil XI, fol. 208—218. Einnahmen des Hofes Stubbe. | Fol. 208—218, Handschrift IX. |

Es ist möglich, daß eine der bezeichneten Handschriften mit einer andern identisch ist; soweit dies aber nicht auf den ersten Blick als sicher anzusehen ist, sind ähnliche Handschriften in der obigen Übersicht getrennt aufgeführt. Die zahlreichen Zusätze, Korrekturen und Zettel stammen von sehr verschiedenen zum Teil recht undeutlichen Händen; die Schmierhand V ist wiederholt dabei vertreten.

Im Druck unterschieden sind nur die späteren, von verschiedenen Händen herrührenden Bemerkungen, Ergänzungen oder Korrekturen von dem fortlaufenden Text der

Handschrift; aus der vorliegenden Zusammenstellung kann man sich über die jedesmal vorliegende Hand unterrichten. Die römischen Zahlen der Handschrift sind, da deren Beibehaltung überflüssig war, durch arabische ersetzt, das Zeichen ȝ durch ½. Arabische Ziffern finden sich in der Handschrift nur vereinzelt, besonders von der Hand V.

Was das Alter der einzelnen Hefte anbetrifft, so muß der erste Teil, das Verzeichnis des Cathedraticums, zwischen der Abfassungszeit des liber censualis und dem Jahre 1523 geschrieben sein, weil Hollingstedt mit 12 ß angesetzt ist (siehe darüber weiter unten.) Die Jahreszahlen, welche sich hin und wieder im Text finden, geben einen Anhalt für die Zeitbestimmung. Im 4. Teil kommt die Jahreszahl 1509 wiederholt vor (nu tor tid anno 1509), S. 28[b] die Einkünfte aus 1508; die Aufzeichnung stammt daher aus dem Jahre 1509. Der 5. Teil berichtet über Einnahmen aus 1510, ist also frühestens 1511 geschrieben; datierte Nachträge derselben Hand gehen bis 1515. Teil 6 stammt nach der Angabe auf fol. 103[b] frühestens aus 1511 (Nachträge von der 5. Hand aus 1513 auf fol. 106[b].) Teil 7 erwähnt eine Verpachtung aus 1511 fol. 129[a], ist also nicht älter als dies Jahr; Teil 9 enthält fol. 171 eine von derselben Hand nachgetragene Zahlung aus 1511. Die undatierten Abschnitte stammen dem Inhalte nach aus derselben Zeit. Von einzelnen nachträglichen Notizen abgesehen, kann man demnach die Jahre 1509—1515 als Abfassungszeit ansetzen.

Da Bischof Gottschalk von Ahlefeld seit 1507 sein Amt bekleidet hat, so hat er jedenfalls den Auftrag gegeben, die Einkünfte des Bischofs zusammenzustellen.

Das erste Blatt des Zinsbuchs ist leider nicht mehr vorhanden, doch läßt sich dasselbe auf folgende Weise ergänzen. Auf fol. 4[b] ist die Summe des Cathedraticums mit 146 ℔ 10 ȝ angegeben. Die vorhandenen Seiten im Zinsbuch ergeben bei der Summierung: (12 ℔ 12 ȝ + 19 ℔ 14 ȝ + 16 ℔ 2 ȝ + 13 ℔ 14 ß + 11 ℔ 10 ȝ + 13 ℔ 14 ß + 16 ℔ 14 ß + 6 ℔ 6 ß) = 111 ℔ 6 ß. Darnach müssen die fehlenden beiden Seiten 35 ℔ 4 ß Summe ergeben haben.

Wir haben zwei andere Verzeichnisse des Cathedraticums, eins im liber censualis (S. 259), eins in der Urkunde von 1523 (Westphalen, Mon. Bd. IV, S. 3141.) Summieren wir die dem Zinsbuch fehlenden Kirchen nach dem liber censualis, so erhalten wir 34 ℔ 14 ß, nach der Urkunde von 1523 ergibt es 35 ℔ 4 ß. Der Unterschied ist dadurch entstanden, daß Hollingstedt von 6 auf 12 ß im Cathedraticum erhöht ist. Es muß also im Zinsbuch das Verzeichnis des Cathedraticums genau mit dem der Urkunde von 1523 übereingestimmt haben, und weil nun anzunehmen ist, daß das fehlende Blatt die gleiche Zeilenzahl mit dem Blatt 1 gehabt, so läßt sich das Fehlende ganz genau wiederherstellen, wie es im folgenden gezeigt wird.

# Zinsbuch des Bischofs 1509 ff.

## Grote Praweſtie.[1])

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rysbu | 24 ß | Gettorp | 24 ß |
| Kosleue | 12 ß | capella darſulues | 12 ß |
| Citzbu | 24 ß | Jellembeke | 12 ß |
| Swantzen | 24 ß | Slabbenhagen | 24 ß |
| vicarius ibidem | 12 ß | Seeſtede | 12 ß |
| Wapeniſſe | 12 ß | Bunstorp | 24 ß |
| Borbu | 24 ß | Kampen | 12 ß |
| Ekelenforde | 12 ß | Kroppe | 12 ß |
| | | summa lateris | 17 ℔ 4 ß. |
| Hollingſtede | 12 ß | Beueringhuſen | 12 ß |
| Stapel | 24 ß | Haddebu | 24 ß |
| Ervede | 12 ß | Hutte | 12 ß |

## Sundergosherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Huſem | 12 ß | Oldorp | 6 ß |
| Mylſtede | 24 ß | Oſtenuelde | 12 ß |
| Haſtede | 24 ß | Treya | 6 ß |
| Sweſing | 12 ß | | |

## Norgosherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fyolde | 12 ß | Breſtede | 12 ß |
| Trelstorp | 12 ß | Bordelum | 24 ß |
| Brekeling | 24 ß | Horne | 12 ß |
| | | summa lateris | 18 ℔. |

[1]) Das fehlende erſte Blatt iſt hier ergänzt; vgl. Einleitung S. 275 f.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 a | Bergum | 6 ß | Joldelunt | 6 ß |
| | | Kerherde. | | |
| | Enghe | 6 ß | Ladelunt | 12 ß |
| | . . . . .[1]) | 12 ß | Kerlum | 6 ß |
| | . . edesant[2]) | 6 ß | Lugum | 6 ß |
| | Klixbul | 12 ß | Medelbu | 6 ß |
| | Bradorp | 6 ß | Walßbu | 6 ß |
| | Humptorp | 12 ß | | |
| | | Sluxherde. | | |
| | Rapstede | 24 ß | Tingeleue | 6 ß |
| | Hostorp | 12 ß | Buldorp | 24 ß |
| | Hoyst | 24 ß | Burkall | 12 ß |
| | | | Summa | 12 ℔ 12 ß. |
| 1 b | | Ryßherde. | | |
| | Lugum | 24 ß | Apenra | 12 ß |
| | Luchte | 24 ß | Bioldorp | 24 ß |
| | Ryße | 24 ß | | |
| | | Sundwyt. | | |
| | Broacker | 24 ß | Vldorp | 12 ß |
| | Dutbul | 12 ß | Atzbul | 12 ß |
| | Nubul | 12 ß | Warnisse | 24 ß |
| | Sottorp | 24 ß | | |
| | | Lintoftherde. | | |
| | Rynkenisse | 12 ß | Holbul | 12 ß |
| | Quertze | 12 ß | Clipleue | 12 ß |
| | Vke | 24 ß | Berendorp | 6 ß |
| | Enstede | 12 ß | *Feddelstede*[3]) | |
| | | | Summa | 19 ℔ 14 ß.[4]) |
| 2 a | Cathedraticum ouer dat Archidiaconatum. | | | |
| | | In Sleßherde. | | |
| | Vlsenisse | 12 ß | Tostorp | 12 ß |
| | Rauenkar | 12 ß | Cappel | 12 ß |

[1]) Lecke. — [2]) Stedesant; das Blatt ist hier lädiert. — [3]) Annex des Propsten vom Ellumsyssel. — [4]) Von späterer Hand steht am Schluß dieses Blattes die Zahl 81, wohl Summierung der Kirchen; an zahlenden Kirchen hat das Register nur 73 aufgeführt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Suderbradorp | 12 ß | Goltoft | 12 ß |
| Torstede | 12 ß | Loyte | 6 ß |
| Brodersbu | 12 ß | | |

Nuherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eßgrus | 24 ß | Stedorp | 24 ß |
| [Munkebradorp] | *ist Holdesbradorp* [1]) | Gelting | 12 ß |
| Querne | 24 ß | Szodorp | 24 ß |
| Stenberge | 12 ß | Grumtoft | 24 ß |

Struxstorpherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Struxstorp | 12 ß | Summa | 16 ℔ 2 ß. |
| Bole | 12 ß | Vlßbu | 6 ß |
| Nortbradorp | 24 ß | Hauetoft | 12 ß |
| Kalebu | 12 ß | Moldenet | 6 ß |
| Tolke | 12 ß | Varenstede | 12 ß |
| Nubul | 6 ß | *Satorp non dat Cathedraticum.* [2]) | |
| Tumbu | 12 ß | | |

Vggelherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eggebeke | 12 ß | Ouerße | 12 ß |
| Jorle | 6 ß | Stendorp | 6 ß |
| Solt maior | 12 ß | *Rodekerke.* [3]) | |
| Solt minor | 6 ß | | |

Hußbuherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hußbu | 24 ß | Holdensbradorp | 12 ß |
| Rolscow | 6 ß | Adelbu | 12 ß |
| | | Summa | 13 ℔ 14 ß. |
| Hudorp | 12 ß | Haxstede | 12 ß |
| Bokerke | 12 ß | Wyge | 6 ß |
| Handwyt | 24 ß | Wandorp | 6 ß |

Flenßburch.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ecclesia beate Marie virginis | 24 ß | Ecclesia sancti Johannis | 12 ß |
| Ecclesia sancti Nicolai | 24 ß | Gerdrudis [4]) | 6 ß |

[1]) Holdenisbrarup = Munkbrarup, vgl. Husbyharde. — [2]) vgl. Jensen, Angeln, Flensburg 1844, S. 129. — [3]) Dies muß die Kirche zu Sieverstedt sein; die zu Stenderup ist eingegangen. — [4]) Summierung der Kirchen mit 46, korrigiert 49 angegeben; es sind 47 zahlende Kirchen aufgeführt, mit Satrup und Rodekerke 49.

Auer de proystye in Widingherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lintholm | 12 ß | Nybul | 12 ß |
| Ryße | 12 ß | Deßebul | 12 ß |

Summa 11 ℔ 10 ß.

**3 b** Horsbulherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Horsbul | 24 ß | Rodenese | 12 ß |
| Emptesbul | 12 ß | Auentoft | 6 ß |
| Nyenkerke | 24 ß | Galmesbul | 12 ß |
| Klenxbul | 12 ß | Wisch | 12 ß |
| Rickesbul | 12 ß | Fortoft [1]) | 12 ß |

De proystye Barickßusel.

| | | |
|---|---|---|
| Wilstorp | 24 ß | *parrochia ecclesie collegiate* [2]) |
| Halke | 24 ß | *parrochia s. Seuerini gammel Hadersleue* |
| Oßbu | 24 ß | |
| Gradorp | 12 ß | |
| *Stadorp* [3]) | | |

Summa 13 ℔ 14 ß.

**4 a** Astorp 12 ß *ghyfft alle tyt 6 ß.* Hoptorp 24 ß
Odensbeke 6 ß

Tustorpherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tustorp | 24 ß | Dalbu | 12 ß |
| Felstorp | 24 ß | Zest | 12 ß |
| Aluer | 24 ß | Odenschulde | 12 ß |
| Berninge | 12 ß | Steppinge | 12 ß |
| Moltorp | 6 ß | Frodorp | 6 ß |
| Weßdorp | 12 ß | Herendorp | 6 ß |
| Stendorp | 24 ß | Odis | 12 ß |
| Berthe | 24 ß | Tappi | 6 ß |

Summa 16 ℔ 14 ß.

**4 b** Hegeltze 12 ß

Gramherde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wytze | 12 ß | Jegrup | 6 ß |
| Maxstorp | 12 ß | Somerstede | 12 ß |

[1]) Die Summierung der Kirchen ist mit 14 richtig angegeben. — [2]) Marienkirche in Hadersleben; über das Collegium canonicorum daselbst vgl. Jensen, Kirchliche Statistik, S. 144. — [3]) Grarup ist Filial von Starup.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oxenwat | 6 ß | Jeltze | 6 ß |
| Scotborch | 24 ß | Hameleue [1]) | 12 ß |

Summa 6 ℔ 6 ß.

Summarum dusses vorschreuen Cathedratici bedaget am Capittel 146 ℔ 10 ß.

*Item noch vam Preceptore [2]) to Mokarke pro recognitione admissionis tempore capituli 15 ß.*

*Item vam Prior to Ripen [3]) quando admittitur up natiuitatis Marie 2000 witlinges.*

*Huc usque scriptor diocesanus solet leuare tempore capituli episcopalis.*

a *Quod sequitur solet officialis leuare.*

b (leer.)

a Cathedraticum ouer Eyderstede vpp Michaelis bedaget:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Koldenbuttel | 9 ß | Katherineherde | 9 ß |
| Wyddeswordt | 18 ß | Tetenbuel | 4½ ß |
| Vluesbuel | 9 ß | Poppenbuel | 4½ ß |
| Barnekemor | 2 ß 3 ß | Osterheuer | 12 ß |
| Aldenswordt | 24 ß | Westerheuer | 4½ ß |

Summa lateris 6 ℔ 9 ß.

b

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vrden | 2 ß 3 ß | Kathen | 12 ß |
| To sunte Peter | 12 ß | Aluersem | 17 ß |
| Suderhouet | 2 ß 3 ß | Toningen | 18 ß |
| Tatinghe | 24 ß | Kossenbuel | 4½ ß |
| Welthe | 4½ ß | Gardingk | 24 ß |
| Vulerwick | 4½ ß | Summa lateris | 6 ℔ 13 ß 5 ß. |

a Cathedraticum ouer den Strandt vpp Michaelis bedaget:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hersbuel | 6 ß | Brunocke | 6 ß |
| Emesbuel | 6 ß | Illegrufft | 6 ß |
| Odenbuel | 6 ß | Bupheuer | 6 ß |
| Tryndemersk | 6 ß | Westerwolth | 6 ß |
| Gaykenbuel | 6 ß | Osterwolt | 6 ß |
| Stunteboel | 6 ß | Summa lateris | 4 ℔ 2 ß. |

b

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bopthe | 6 ß | Volkesbuel | 6 ß |
| Bupße | 6 ß | Konyngenbuel | 6 ß |

[1]) Die Summierung der Kirchen ist mit 34 angegeben, darnach müssen zwei von den drei später hinzugefügten Kirchen mitgerechnet sein. — [2]) Vorsteher des Antonienklosters, vgl. Jensen, Kirchl. Statistik, S. 1122. — [3]) So deutlich geschrieben!

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rorebeke | 6 ß | Groden | 6 ß |
| Euesbuel | 6 ß | Olanth | 6 ß |
| Pilworm | 24 ß | Summa lateris | 4 ℔ 8 ß. |

Lydt, Ham vnd Morsum geuen dem praweste nene procurationem, darvmme gyfft en dat kerspel to hulpe, vnd ße holden den prawest im segnete;[1]) desseshaluen then ock an syck fryg vam cathedratico.

7 c Cathedraticum vpp Foer Martini bedaget:

| | | | |
|---|---|---|---|
| ecclesia sancti Johannis | 24 ß | To Ambrum | 9 ß |
| Sancti Nicolai | 12 ß | Summa | 3 ℔ 9 ß. |
| Sancti Laurentii | 12 ß | | |

Vpp Sylt Martini bedaget:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Keytum | 24 ß | Westerlanth | 8 ß |
| Ranthem | 6 ß | Hilgelanth | 10 ß |
| Morsum | 15 ß | Summa lateris | 3 ℔ 15 ß. |

7 d Alle desse vorgescreuen in Eyderstede, Strandt, Foer vnnd Sylth geuen er cathedraticum in dem auerslachtigen jare dubbelt, anders in anderen jaren eynfolth.

Summarum cathedratici ouer Eyderstede, Strandt, Foer vnnd Sylth de anno simplici facit 29 ℔ 2 ß lub.

Summarum des auerslachtigen Jares is 58 ℔ 4 ß.

8 a Lantgelt ouer Eyderstede bedaget im dage Petri und Pauli to Gardingen vnnd Toningen to betalende, by pene dubbelt:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Koldenbuttel | | 25 ß | 6 ₰ | Katen | 7 ℔ | 3 ß | |
| Aldenswordt | 8 ℔ | 1 ß | 9 ₰ | Welthe | 2 ℔ | 11 ß | 3 ₰ |
| Wyddeswordt | | 26 ß | | Vulerwyck | | 27 ß | |
| Toningen | | 33 ß | 3 ₰ | Kossensbuel | 2 ℔ | 9 ß | 3 ₰ |
| Aluersem | 2 ℔ | | | Summa lateris | | 29 ℔ 9 ß. | |
| 8 b Vluesbuel | | 15 ß | | Poppenbuel | | 18 ß | |
| Gardingk | 6 ℔ | | | Tatinge | 9 ℔ | | |
| Osterheuer | | 8 ß | | Sunte Peter | 7 ℔ | 2 ß | |
| Katherineherde | | 19 ß | 3 ₰ | Vrden | | 18 ß | |
| Tetenbuel | 2 ℔ | 12 ß | | Westerheuer | | 12 ß | |
| | | | | Summa lateris | | 30 ℔ 8 ß | 3 ₰ |

[1]) bei der Kirchenvisitation.

Summa terragii in Eyderstede is 60 ℔ 1 ß 3 ₰.

Hiraff krycht id capittel van Sleßwigk 11 gulden 12 ß 11 ₰.

Item min gnedige her krycht 42 ℔ 12 ß 4 ₰.

)a Lantgelt auer Strandt bedaget in den achtedagen to sunte Marten by pene dubbelt to geuende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Symensberghe | 19 ß | Tryndemersk | 8 ß |
| Lundenberghe | 4½ ß | Odenbuel | 12 ß |
| vth Hastemersk | 14 ß | Gaykenbuel | 8 ß |
| Pilworm | 6 ℔ 13 ß | Stunteboel | 6 ß |
| Hersebuel | 4½ ß | Langelanth | 6 ß |
| Emptesbuel | 13½ ß | Bupheuer | 29 ß |
| | | Summa lateris | 14 ℔ 9 ß 6 ₰. |

9b

| | | | |
|---|---|---|---|
| Balem | 10 ß | Brunocke, Illegrufft | 12 ß |
| Westerwolde | 20 ß | Rorebeke | 2 ℔ 4 ß |
| Immhusen | 20 ß | Euesbuel | 12 ß |
| Bupthe | 12 ß | Morsum | 18 ß |
| Bupsluth | 9 ß | Ham | 15 ß |
| Bupse | 4½ ß | Lydt | 4½ ß |
| Konyngenbuel | 13½ ß | Osterwolt | 20 ß |
| Volkesbuel | 15 ß | Summa lateris | 13 ℔ 13 ß 6 ₰. |

Summa terragii per terram Strandt is 28 ℔ 7 ß.

0a Lantgelt ouer Foer bedaget am Dage Martini by pene dubbelt to geuende:

| Osterherde. | | Westerherde. | |
|---|---|---|---|
| Ouenum | 4½ ℔ 8 wytte | Borchsum | 5 ℔ 6 ß 7 ₰ |
| Myddelem | 4½ ℔ 8 wytte | Wybesum, Dusem | 2½ ℔ |
| Alkersum | 4½ ℔ 8 wytte | Vtersem | 2 ℔ 5 ß |
| Baldicksum | 7 ℔ | Summa lateris | 38 ℔ 3 ß 7 ₰. |
| Wyrksum | 7 ℔ | | |

10b

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nebelum | 30 ß | Nortende, Ambrum | 30 ß |
| Heydinchusen | 10½ ß | Suderende | 13 ß |
| Gotingk | 2 ℔ 7 ß | Olanth | 12 ß |
| Aluersem, Tufftum | 10 ℔ | Nortmersk | 4 ß |
| | | Groden | 2½ ß |

Summa lateris 18 ℔ 13 ß. Summa terragii per Foer is 57 ℔ 7 ₰.

**11 a** Lantgelt ouer Sylt am daghe Martini bedaget by pene dubbelt to geuende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Keytum | 4 ℔ 5 ß | Wymerstede | 3½ ℔ |
| Morsum | 7½ ℔ | Westerlanth | 5 ℔ 3 ß |
| Archsum | 4 ℔ 2 ß | Ranthem | 2 ℔ 1 ß |
| Tinne | 4 ℔ 5 engl.[1]) | Summa lateris | 30 ℔ 12 ß 3 ₰. |

**11 b** Lantgelt in dem More bedaget vpp Martini by pene dubbelt to geuende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dagebuel | 12 ß | Galmesbuel | 6 ß |
| Nigebuel | 12 ß | Rysem | 3 ß |
| Wysk | 12 ß | Vortofft | 12 ß |
| Desbuel | 12 ß | Lyntholm | 3 ß |
| | | Summa lateris | 4 ℔ 8 ß. |

**12 a** Lantgeld ouer Horßbulherde bedaget vpp Martini by pene dubbelt to geuende: 7 ℔ 5 ß.

Apenra.

Van jewelker vurstede 1 ₰ is vmmetrennt 9 ß.
Item noch vor erthure 12 ß.

Summa terragii is 172 ℔ 2 ß 2 ₰.

**12 b** De lansten to sunte Peter geuen jarlikes vpp Martini to huer 26 ℔.

Summa totius praedicti is 227 ℔ 2 ß 4 ₰.

*Et sic in anno simplici, sed in anno bisextili adduntur 29 ℔ et 2 ₰, ergo sunt summarum in anno bisextili summarum 256 ℔ 2 ß 6 ₰.*

**13 a bis 15 b** (leer.)

**16 a De tegheden ouer dat stichte tho Sleßwygk dem bysschuppe andrepende, wat sze vngheuerlich jaerlykes gheuen vnde wo me sze mach vth vesten.**

Norgußherde.

Ostenuelde 6 ℔; Sueßen, Oldorp 10 ℔ Clawes Poes; Treya 4 tunnen roggen de sulueste Clawes; Fyolde 7 ℔ de kerckhere; Drelstorp 18 ℔ des bysschuppes lansten; Brekelinghe 19 ℔ de kerckhere; Horne 5 ℔ de kerckhere; Summa 65 ℔, 4 tunnen roggen.

---

[1]) 5 englisch = 5 sterl. à 3 ₰.

b Bergum 3 ℔ de kerckhere; dorpen vnde kerspele Bordelem 24 ß Nys Japsßen; Joldelunt 2 ℔ Hune N.

Kerherde.

Lecke 12 ℔ Clawes Scomaker; Enghe 6 ℔ de kerckhere; Stedsant 3 ℔ de kerckhere; Ladelunt 5 ℔ de kerckhere; Karlum 5 ℔ de kerckhere; Humptorp 4½ ℔ de kerckhere; Bradorp 6 ℔ de kerckhere; Klixbul 7 ℔ de kerckhere; Summa 55 ℔.

a Lugum 5 ℔ de kerckhere.

Sluxherde.

Hostorp, Hoyst 30 ℔ Clawes van Aleuelde; Buldorp 16 ℔ de sulueste Clawes; Burkal 18 ℔ de sulueste; Rapstede 24 ℔ de sulueste; Tongeleue 24 ℔ Per Persßen.

Hadersleueherde.

Stadorp 18 ℔ Wulff Poggewysch; Gradorp 15 ℔ de sulueste; Oßbu 36 ℔ de sulueste; Summa 186 ℔.

b Halke 26 ℔ de sulueste Wulff; Witzo 15 ℔ de sulueste; Hoptorp 24 ℔ Wulff; Wilstorp 30 ℔ Wulff Sture; Astorp 12 ℔ Her Hinrick Clot; Moltorp 10 ℔ Hartoch Holck.

Gramherde.

Oxenwat, Jeltze 12 ℔ Hartoch Holck; Maxstorp 15 ℔ de sulueste; Hameleue 10 ℔ Her Johan Wulff; Jegerupp 10 ℔ vor[1]) Barbara van der Wysch; Summa 164 ℔.

a Somerstede 10½ ℔ Clawes Scrandi[2]); Scotborch 10½ ℔ Wulff Poggewysch. *Witze.*

Tustorpherde.

Steppinge, Frodorp 26 ℔ Hans Breyde; Tustorp 20 ℔ Hinrick Blome; Herendorp 7 ℔ Wulff Rixstorp; Odis 16 ℔ vor[1]) Elzebe Holkes; Tappi 10 ℔ Her Johan Wulff; Odenschulde, Dalby, Zest 30 ℔ Wulff Sture; Berthe 30 ℔ Peter Jepsßen. Summa 160 ℔.

b Stendorp 10 ℔ Kort Nigelsßen; Hegeltze 16 ℔ Hartoch Holck; Weßedorp 20 ℔ Wulff Sture; Berningh 8 ℔ Her Hinrick

[1]) vor = Frau. — [2]) Die Schreibung dieses Namens, der fol. 19a noch zweimal vorkommt, läßt es unsicher, ob Scrandi, Serandi oder Strandi zu lesen ist.

Klot; Felstorp 30 ℔ Otto Moeth; Odensbeke 15 ℔ vor Elzebe Holkes.

Lintofftherde.

Vke 12 ℔ Tuky Kallisßen; Enstede 11 ℔ Wulff Poggewysch; Feddelstede 22 ℔ Wulff Poggewysch; Quertze 6 ℔ de kerckhere. Summa 150 ℔.

19 a Rynkenisse 7 ℔ Hans Rigelsßen; Klipleue, Bernndorp 6 ℔ de kerckhere; Holbul 11 ℔ de kerckhere.

Sundwyt.

Warnisse 24 ℔ de kerckhere; Vldorp, Atzbul 20 ℔, 1 last haueren de kerckhere; Satorp 24 ℔ Clawes Scrandi;[1]) Dutbul 17 ℔ Johan Jepsßen; Nubul 16 ℔ Clawes Scrandi.[1])

Ryßherde.

Ryße 25 ℔ Dickmann. Summa 150 ℔.

19 b Lugum 14 ℔ de kerckhere;[2]) Luchte 30 ℔ de kerckhere; Apenra 24 ß de burgermester.

Wyßherde.

Handwyt 12 ℔ Nys Paysßen; Haxstede 6 ℔ de kerckhere; Wyge 4 ℔ N. Rote (?); Bokerke 8 ℔ de hardesuaget; Medelbu, Walßbu 9 ℔ de kerckhere her Hinrick.

Nuherde.

Eßgrus 10 ℔ Hartoch Wunsfleyt. Summa 94½ ℔.

20 a Querne 10 ℔ vor Anne vam Haghe; Gelting 24 ℔ de kerckhere; Steinberghe 8 ℔ Marquart Smalstede; Szodorp 5 ℔, 1 last haueren Hartoch Breide.

Struxstorpherde.

Vlßbu 3 ℔ Jes Matzen; Varenstede 3 ℔ Laurens Jensßen; Hauetofft 6 ℔ de kerckswaren; Grote Solt, Lutke Solt 12 ℔ Truwels de vaget; Nortbradorp 12 ℔ Las Buntzen. Summa 83 ℔.

20 b Hußbu 11 ℔ Las Storm; Tolky 8 ℔ de kerckhere; Adelbu 8 ℔ Arnt Kokemester; Rolscow 2 ℔ Las Storm;

---

[1]) Vgl. Anm. 2, S. 285. — [2]) Am Rande stehen die beiden Worte Clauetoft und Casse. In der Ryßharde lag zu Enleben eine Kirche, welche 1411 zerstört ward; 1520 ward zu Jordkirch eine neue Kirche erbaut. Vermutlich haben Klautoft und Cassö zu dem ehemaligen Kirchspiel Enleben gehört.

Stoldeke 24 β Jes Matzen; Bole 4½ ℔ ofte 20 heitscepel haueren Hans Hanekesßen; Torstede 3 ℔ [Hartoch Wunsfleyt ofte tho Sleß][1]) wygk vppe den hoff.

[Hudorpp]. Summa 38 ℔. Summarum aller tegheden in ghelde 1145½ ℔.

a De tegheden in korne in Anghelenn in Slesherde. *Nimpt de prouisor to Slessw.*

Borne 40 heytschepel haueren Hans Pawelsßen; Rauenkar 40 heytschepel haueren de kerckhere; Tostorp 36 heytschepel haueren de kerckhere; Cappel 20 heitschepel haueren de kerckhere; Suderbradorp 22 heitscepel haueren de kerckhere; Loyte 8 heitscepel haueren Jes Rask; Struxstorp, Tumbu 40 heitscepel haueren Wulf van Aleuelde; Eggebeke, Jorle 18 heytschepel roggen her Tomas; *in parochia Jorle.*

Summa 224 heytscepel hauer.

Summarum alles kornes der vorschreuen tegeden 5½ last 8 heytscepel haueren, item 1 last vt Sundwyt deren mate vnde 22 heitscepel roggen.

1 b *Calebu vnde Moldenet gheuen den 20ten schof uppem hoff, ouerst Goltoft* . . . . . [2]) Calebu Moldenet *8 heitschepel haueren vnde Brodersbu* [Goltoft Brodersbu] *vnde Torstede gheuen* [dusse kamen in den gharuen vp des] *6 ℔. — Nts.*[3]) [Bysschuppes tho Sleßwygk.]

Milstede
Hastede:

dusse tegheden boret de schryuere tho Suauestede.

Sunte Johanns to Flenßburch heft de wert des bysschuppes tho Flenßburch vnde schal gheuen vryg strouwels den perden des byschuppes vnde syner gnaden denere ofte gelt.

De anderen tegheden des Stichtes szynt ghegheuen den capittelen tho Sleßwygk vnde Hadersleue, ock klosteren Ruyscloster vnde Luemecloster vnde anderen godes hußen.

26 b (leer.)

[1]) Nur dies [ ] durchstrichen. — [2]) zwei unleserliche Wörter (gift (?) . . . ). — [3]) = Notarius, der die Bemerkung hinzugefügt hat.

27 a **De jarliche vpkaminge** [thor] **der borch Swaffstede.**

Item { 8 scipp / 6 scipp / 4 verndell / 3 sostendell / 6 hempten } maken { 1 tunnen / 1 heitscepel / 1 scipp / 1 scipp / 1 tunnen }

*Item to Swafstede vnde in dem karspele 2 scip maken 1 schepel.*

27 b (leer.)

28 a De jarlige vppboringe in gelde vthem bleke Swaffstede.

Int erste Snydelpenning bedaget Jacobi 3 ℔ *dat se nen korne doruen sniden edder meyen.*

Swenepenning bedaget [Andree] *Martini vor Swyne* 5 ℔.

Item so mannich [hus] wert im bleke Swaffstede so mannich ß to Rockpenning. *vp Walburgis.*

Summa vngeferlich 26 ß bedaget Walburgis. Summa lateris 9 ℔ 10 ß.

28 b Item de ver to Swaffstede plach to gəuende 12 ß vnde gifft nu anno XV$^{c}$ octauo jarliges 3 ℔.

Item de Hemme[1]) auer de Treya gifft jarliges 26 ß. *iuxta registrum episcopi Nicolai*[2]) *is id 4 ℔.*

Item ene valkenlegge by der Wisch, de itz Henneke Stenicke hefft, gafft jarliges vmmetrent Martini 8 ℔, *quare hoc* vnde nu gifft se men 7 ℔. Summa lateris 11 ℔ 10 ß.

29 a Item vthem block, dat vor unser leue fruwen Capellen steit, kricht de kergher dat druddepart, vnse leue frouwe dath drudde part vnde de Bisschup dath drudde part. Summa enes isliges vngeferlich 10 ß.

Summa des redengeldes vthem bleke Swaffstede is 21 ℔ 14 ß.

29 b Item de tolne to Swaffstede[3]) lop vngeferlich vpp 16 edder 17 ℔. Malk see vpp de rekenschop.

*non ascribatur alicui scriptori sed nobis episcopo prout theolonium in Treya; verum forte asscribatur scriptori equitanti.*

[1]) Halbinsel, Schwabstedt gegenüber. — [2]) Vgl. S. 147. — [3]) Zollregister für ein ganzes Jahr siehe Staatsarchiv Schleswig, Acta A XXIV. Schwabstedter Amtsregister 1504.

a Vpboringe in roggen vthem bleke Swaffstede.

Int erste.

Item dath bleck Swaffstede gifft jarliges vpp Andree to *gestliken* tegeden † 16 heitscepel 5 scipp roggen † *wente id is er eghen lant.*

Item Her Boetius landt gifft jarliges *to hure* vpp Andree [11½ tunnen halff roggen vnde halff garsten, summa des roggen dar van 5 tunnen 6 scip]
*3 schip roggen vnde 12 tunnen garsten.*

[Summa lateris 18 tunnen 3 scipp roggen].

Summa des gantzen roggen vtem bleke Swaffstede [18 tunnen 3 scipp] *13 tunnen.*

b Vppboringe in garsten vthem bleke Swaffstede.

Item Santhorst gifft jarliges tor borch vp Andree 2 tunnen garsten *vnde 2 schip.*

Item Rosenlandt gifft jarliges tor borch Andree 1 tunne garsten vnde 19 scip haueren; summa des garsten 1 tunne.

Item Her Boetius landt, wo vorscreuenn, gifft jarliges [5 tunnen 6 scip garsten] *12 tunnen garsten.*

Summa des garsten vam bleke Swaffstede is [8 tunnen 6 scip] *15 tunnen 2 schip.*

a Vppboringe in haueren vthem bleke Swaffstede.

Item Rosenlant, wo vorscreuenn is, gifft jarliges vpp lichtmissen 19 scip haueren.

Item Langeholm gifft jarliges vp lichtmissen 2 heitscepel haueren.

Summa des haueren vthem bleke Swaffstede 3 tunnen 7 scip.

b Vppboringe in hoppen vthem bleke Swaffstede.

*De pleghen to gheuende dat twintigeste schip edder ock na zelighen biscop Detleffs*[1]*) ordinantie van 20 kulen 1 witten, dat is van 100 kulen — dat secht men hir to synde 6 stighe kulen*[2]*) — 2 ß.*

[1]) Bischof Detlef Poggewisch 1499—1507. — [2]) Das sog. »große Hundert«.

32 a Summarum aller vpboringe der borch Swaffstede vthem bleke Swaffstede

| | | |
|---|---|---|
| in gelde | [38 ℔] *21 ℔* 14 ß | |
| in roggen | [18 tunnen 3 scipp] | *13 tunnen* |
| in garsten | [8 tunnen 6 scipp] | *15 tunnen 2 scip* |
| in haueren | 3 tunnen 7 scipp | |
| in hoppen. | | |

32 b (leer.)

33 a Vpboringe in gelde vam dorpe Rampstede.

Int erste.

Item de bunden to Rampstede geuen jarliges 8 ℔ tho twen tiden, twe ℔ Walburgis vnd 6 ℔ Michelis, vnde wert genomet bunden scath.

Item dat dorp Rampstede vnde Wisck geuen jarliges to samende to snidelpenning vpp Jacobi 1 ℔.

Summa lateris 9 ℔.

33 b Item dat dorp Rampstede gifft jarliges vp Andree *lansten* to [swine ß] *Swinepenninge* 1 ℔.

*Item de 5 schepel hure gift, de gift 5 ß to wagen penninghe, vnde dar maken 2 scip 1 scepel vnde de gheuen nenen tegheden.*

Item Rampstede gifft jarliges to wagen penning vp Andree 22½ ß.

*Item de lansten gheuen wagen pennink vnde de bunden nicht.*

Item Rampstede gifft jarliges vp Walburgis to rockpenning 5 ß 3 ß.

*Alle de bunden gheuen nenen rokpennig, men allene de lansten, vnde van densuluen lansten islik gift to rokpenning 9 ß.*

Item islich wert im kerspel, de wagen hefft, gifft jarliges 4 ß, dath he nicht faren darff †) vnde ½ foder stroes. Summa des geldes auer all dath karspell is ummetrent 17 ℔, unde dat stroe, dar geuen to de van Rampstede 2 ℔ 4 ß; bedaget vpp lichtmisse.

*vp lichtmissen. Dat gheuen beyde bunden vnde lansten.*

†) *buten kerspels,*

Summa lateris 4 ℔ 15 ß 9 ß *vnde so vele stroes.*

34 a Item hyr hefft id blick to Swaffstede nichts mede to donde, vnde de faren, wor nach nottrofft wonlick is.

Item dar is ene wisck, genomet Arnshemme, vnde gifft jarliges Jacobi 1 ℔.

Item dar is noch eyn wisch, genomet Kiffacker, de nu tor tid amme XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jar Tytke Swarte hefft, vnde gifft jarliges Jacobi $1^{1}/_{2}$ ℔. Summa $2^{1}/_{2}$ ℔.

Summa des geldes vthem dorpe Rampstede is 16 ℔ 7 ß 9 ₰.

b (leer.)

a Vppboringe in roggen vam dorpe Rampstede
*dar scholden wesen vmmetrent 24 werde.*

Int erste.

Item Rampstede gifft jarliges vpp Andree to tegeden 7 heitscepel 4 scip roggen *beide lansten vnde bunden.*

Item Rampstede gifft ock vpp Andree to huer 4 tunnen roggen. *lansten.*

Item Clawes Kremers landt gifft jarliges to huer Andree 1 tunne roggen.

Item Sissell Peters land gifft jarliges Andree to huer 3 tunnen, de helffte roggen, de helffte garsten. Summa des roggen $1^{1}/_{2}$ tunnen.

Summa lateris 12 tunnen 2 scip.

b Item Harding Fruwens landt gifft jarliges Andree 1 tunne roggen *vnde 2 tunnen garsten.*

Item

Summa des gantzen roggen vam dorpe Rampstede is 13 tunnen 2 scip.

6 a Vpboringe in garsten vam dorpe Rampstede.
*Herdingfrowenslant gifft jarliges 2 tunnen garsten.*

Item Sissell Peters landt, wo vorscreuen, gifft jarliges vpp Andree $1^{1}/_{2}$ tunnen garsten.

Item Widacker gifft jarliges vpp Andree to huer 6 heitscepel 1 scip garsten.

Item Heselt gifft jarliges vpp Andree to huer 5 heitscepel 2 scipp garsten.

Item Stenrodt gifft jarliges Andree to huer 11 scipp 2 sostendel garsten.

*Item Bouerbult, dat Hans Kok heft, gift jarlikes 6 scip garsten vnde 4 haueren vmme Martini* †)

Summa lateris [15 tunnen 2 scip 2 sostendel] *18 tunnen 2 sostendel.*

†) *also gheuestet Detlef Sirikss anno 1512 na Michaelis.*

36 b (leer.)

37 a Vpboringe in haueren vam dorpe Rampstede.

[Item Rampstede Verhouen gifft jarliges upp lichtmisse to huer 7 heitscepel haueren.] *[licht buten dikes, darvmme krighe ick dar nichts van.]*

Item Hagestede gifft jarliges vp lichtmisse to huer 8 heitscepel 3 scip haueren. *[gest.]*

Item Ouerbult gifft jarliges vpp lichtmisse to huer 2 heitscepel haueren. *[gest.]*

*[Item Hans Kok heft dar ock lant, dat gift jarlikes.]*

Item Tryndebusck gifft jarliges vpp lichtmissen to huer 5 heitscepel haueren *[gest, wust, sed minus iuste, wente id is ton bolen ghelecht.]*

Summa lateris [16 tunnen 7 scip haueren] *11 tunnen 5 schip.*

37 b Item Rotkesbeke gifft jarliges vpp lichtmisse to huer 3 heitscepel 2 scip haueren.

Item Heideroth gifft jarliges vp lichtmissen to huer 4 tunnen haueren.

Item Heiderodesbeke gifft jarliges vp lichtmissen to huer 3 scip haueren.

Item Korteblocke gifft jarliges vp lichtmissen [*wust, n/s.*[1]] to hur 2 heitscepel haueren.

Item Suderwisck gifft jarliges vp lichtmissen to [*Mersk*] tegeden 44 heitscepel haueren.

Item dar lith eyne wisch by Rantem †) genomet Nortwisck vnde gifft jarliges vp lichtmissen to tegeden 44 heitscepel haueren. †) *jodoch im Swafsteder werliken rechte, wente de to teken ghift id hauer tegheden.*

Summa lateris 74 tunnen 3 scip haueren.

38 a In honer gifft jarliges dath dorp Rampstede:

Item Rampstede gifft jarliges 12 honer vmmetrent pinxten. *se seggen dat de honer man von wosten gudern ghegheuen werden.*

Item en islich van Rampstede gifft jarliges vp lichtmisse tor borch Swaffstede ½ foder stroes. Dar wonen nu am jar XV$^{c}$ vnde IX [souen] *18.*

[1]) = notarius.

b Vpboringe in hoppen vthem dorpe Rampstede.

Item to desseme dorpe liggen nu am XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jar vmmetrent 2 dusent[1]) 7 hundert vnde 5 stige kulen; dath hundert gifft jarliges 2 ß vnde de stige 1 witten. Summa van den vorscreuen kulen 4 ℔ 11 ß 2 witten.

a Vppboringe in gelde vam dorpe Holltinghusen.

*dar scholden wesen vmmetrent 9 werde.*

Item Holtinghusen vnde Fresendelue geuen *samptlich* jarliges to snydelpenning vpp Jacobi to samende 1 ℔.

Item Holtinghusen gifft jarliges vpp Andree to swinepennig 1 ℔. *Summa dat kerspel gift jarlikes 11 ℔, dar to lecht id blik 5 ℔ vnde de andern 6 ℔, summa 11 ℔; dar leggen de dorpe to na legenhet vnde rikhet der lude.*

Item Holtinghusen gifft jarliges vp Walburgis to rockpenning 5 ß 3 ₰; *wente 6*[2]) *geuen islich 9 ₰ vnde de andern twe gheuen dem kerkheren dar vor islich 1 verndel botter; nescitur, si de iure.* Summa lateris 2 ℔ 5 ß 3 ₰.

b Item Holtinghusen gifft jarliges vpp Andree to wagenpennig 1½ ℔ *alse de van Ramstede.*

Item islig van Holtinghusen gifft jarliges vpp lichtmisse to wagenpennig, dat se nicht varen daruen, wo vorscreuen is, 4 ß vnde ½ foder stroes. Summa van Holtinghusen 2 ℔ 4 ß. *prout per totam parochiam exceptis bundonibus.*

Summa lateris 3½ ℔ 4 ß. Summa des gantzen geldes vam dorpe Holtinghusen 6 ℔ 1 ß 3 ₰.

a Vppboringe in roggenn vam dorpe Holtinghusen.

Item Holtinghusen gifft jarliges vpp Andree to huer 8 heitscepel roggen *vam gestacker.*

Summa des roggen vam dorpe Holtinghusen is 8 heitscepel roggen, 6 tunnen.

b Vppboringe in haueren vam dorpe Holtinghusen.

Item Ouenhorst vnde Dalrodt geuen vortiden men 3 scip; nu geuen se jarliges vp lichtmissen to hur 6 scip haueren.

Item Winderingmor[3]) gifft jarliges vpp lichtmissen to tegeden 7 heitscepel haueren. *Mersk*

Summa des haueren vam dorpe Holtinghusen is 6 tunnen.

[1]) Schreibfehler für 3 dusent. — [2]) do. für 7. — [3]) Siehe Excurs, S. 268.

**41 a** In honeren geuen de van Holtinghusen.

Item de van Holtinghusen geuen jarliges vmmetrent pinxten 20 honer; *iwelck wert 2 honer.*

Item en islich wert van Holtinghusen gifft jarliges vpp Andree tor borch Swaffstede ½ foder stroes. Der sint nu am jar XV$^{c}$ vnde IX negen werde.

Summa lateris 20 honer, 9 halue foder stroes.

**41 b** Vppboringe in hoppen vam dorpe Holtinghusen.

Item tho desseme dorpe liggen ungeferlich 1800 vnde 40 kulen, dath hundert is 6 stige vnde gifft 2 ß. Summa darvmme van den kulen vam dorpe Holtinghusen is 2 ℔ 4 ß 2 alb.

*Villa Winderingmoor, is nu leddich, dar plegen 6 werde to wanende.*

**42 a** Vppboringe in gelde vam dorpe Vresendelue.

*dar scholden wesen 12 werde.*

Item Vresendelue gifft jarliges vpp Andree to swinepenning 1 ℔.

Item Vresendelue gifft jarliges vpp Walburgis to rockpenning nichil. *de gheuen dem kerkheren ok 1 verndel pundes bottern*

Item Vresendelue gifft jarliges to wagenpenning Andree 12½ ß.

Item Vresendelue gifft noch eyn ander wagenpenning, dath se nicht faren doruen, wo vorscreuen is, bedaget vp lichtmisse 2 ℔ 4 ß. *restat de veer, vellichte 6 ß.* Summa lateris 4 ℔ 6 ß. Summa des geldes, dath de van Vresendelue jarliges geuen, is 4 ℔ 6 [ß] ß *6 ß.*

**42 b** Vppboringe in roggen vam dorpe Fresendelue.

Item Vresendelue gifft jarliges vpp Andree to tegeden 28 heitscepel ½ sostendel roggen, *mit sampt den to Holtinghusen.*

Item Hogerodt gifft jarliges Andree to huer 4 heitscepel ½ scip roggen.

Item Hagelstart gifft jarliges Andree to huer 2 scip roggen.

Summa des gantzen roggen vam dorpe Fresendelue is 24 tunnen 2½ scip ½ sostendel.

a Vppboringe in haueren vam dorpe Vresendelue.

Item Vresendelue gifft jarliges vpp lichtmissen to tegeden 38 heitscepel hauer; dat kumpt van Vresendeluer marsck.

Item Eykenfenne gifft jarliges vp lichtmissen to tegeden 5 heitscepel 1/2 schip hauer.

Summa des gantzen haueren vam dorpe Vresendelue is 32 tunnen 2 1/2 scip.

b Vpboringe in hoppen van Vresendelue.

Item to desseme dorpe liggen vmmetrent nu am XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jar vmmetrent 2 dusent 3 hundert vnde 50 kulen, vnde dath hundert gifft 2 ß vnde de stige 1 witten.

Summa van den vorgescreuen kulen is 2 ℔ 14 ß 10 ₰.

Item en islich wert to Vresendelue gifft jarliges vpp Andree tor borch Swaffstede 1/2 foder stroes; dar wonen nu am jar XV$^{c}$ vnde IX negen werde. Nene honer van dar.

a Vppboringe in gelde vam dorpe Suderhouet.

*dar scholen wesen 5 werde.*

Item Suderhouet gifft jarliges to wagenpenning Andree 25 ß, *islich 5 ₰.*

Item Suderhouet gifft jarliges to rockpenning Walburgis 2 ß 9 ₰, *islich 9 ₰. Den tegheden gheuen se to Sunte Jacob.*[1])

Item en islich wert van Suderhouet gifft jarliges dar vor, dath se nicht faren doruen, vp lichtmissen 4 ß. Dar wonen nu am jar XV$^{c}$ vnde IX 5 werde, de summe dar vmme is 20 ß.

Summa des geldes vam dorpe Suderhouet is 2 ℔ 15 3 9 ₰.

b Vppboringe in roggen vam dorpe Suderhouet.

Item Suderhouet gifft jarliges vpp Andree to huer 8 heitscepel vnde 2 scip = 6 tunnen roggen 2 scip *islich man 10 schip roggen. Dar scholden wanen 5 werde.*

Summa der vpboringe in roggen van Suderhouet is 6 tunnen 2 scip.

5a Vpboringe in hoppen vam dorpe Suderhouet.

Item to desseme dorpe liggen nu am XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jar vmmetrent 1100 kulen vnde dath hundert gifft 2 ß.

Summa van den vorscreuen kulen 22 ß.

[1]) Pfarrkirche zu Schwabstedt.

Item en islich wert van Suderhouet gifft jarliges vp Andree tor borch 1/2 foder stroes; dar wonen nu am XV^c vnde IX jar veer werde; nene honer.

45 b Vpboringe in gelde vam dorpe Hude.

*dar scholden wesen vmmetrent 20 werde edder mehr.*

Item Hude gifft jarliges to snidelpenning vp Jacobi 1 ℔ *de entphangen van etligen andern dorpen.*

Item Hude gifft jarliges to swinepenning vp Andree 2 ℔.

Item Hude gifft jarliges vp Andree to wagenpenning 6 ℔.

Item en islich wert van der Hude gifft jarliges vp Lichtmissen dar vor, dath se nicht faren doruen, wo vorscreuen, 4 ß; dar wonen nu am XV^c vnde IX^den jare 16, dar vmme de summe is 4 ℔.

Summa lateris [7 ℔ 6 ß] *13 ℔.*

46 a Item Hude gifft jarliges to Rockpennig vp Walburgis 15 ß.

Summa des geldes vam dorpe Hude is [8 ℔ 5 ß] *13 ℔ 15 ß.*

46 b Vpboringe in roggen vam dorpe Hude.

Item Hude gifft jarliges to hur vp Andree 30 heitscepel roggen.

Item Hude gifft jarliges to tegeden vp Andree 20 heitscepel roggen. *de gheuen allerleye tegheden tor borch vnde sunte Jacobo[1]) nicht; ouerst de van Suderhovede gheuen sunte Jacobo vnde nicht tor borch.*

Summa des roggen vam dorpe Hude is 37 tunnen 4 scip.

47 a Vpboringe in haueren vam dorpe Hude.

Item en marsck genomet Crowel gifft jarliges vp lichtmissen to tegeden 17 heitscepel haueren; *wente 5 swade is 2 roden, de gheuen to tegheden 2 schip haueren.*

Summa des haueren vam dorpe Hude is 12 tunnen 6 scip.

47 b Vppboringe in hoppen vam dorpe Hude.

Item to desseme dorpe Hude liggen nu am jar XV^c vnde IX vmmetrent 3 dusent 6 hundert vnde 60 kulen vnde dath hundert kulen gifft 2 ß, 6 stige in dath hundert gereket, vnde de stige gifft 1 witten.

Summa der vorscreuen kulen is 4 ℔ 9 ß.

[1]) St. Jacobi, Pfarrkirche in Schwabstedt.

a Item de verman van der Hude gifft jarliges vor der ver vp Jacobi 2 gose vnde 10 honer *vnde scal alle jar halen rusck vter Buge,*[1]) *dar men dat korn in der arne mede bindet.*

Item de van der Hude geuen jarliges vpp Jacobi vor den acker, de dar lijt twusscen de molen vnde hoppenhoue, 10 gose, *islighe 2 gheuen ene gos.*

Item ein islich wert van der Hude gifft jarliges tor borch Andree ½ foder stroes; dar wanen nu am XV^c^ vnde IX^den^ jar 14 werde. Summa lateris 12 gose, 10 honer, 14 halue foder stroes.

b (leer.)

a Vpboringhe in ghelde vam dorpe Wisck.

Dar scholen syn 9 werde; dat dorp gifft jarliges vp Andree to heithur 3½ ℔, item id gifft noch vp aller gades hilgen to Swinepenning 1 ℔; dit dorp gifft ock jarliges 56 honer, nen korn. Summa des gheldes vthem dorpe Wisck 4 ℔ 8 ß.

b Vpboringe in hoppen vam dorpe Wisck.

Dar sint nu am XV^c^ vnde IX jar 23 stige hoppenkulen, vnde islig stige gifft 1 witten, wo vorscreuen. Dar liggen ock etlike hoppenhoue wuste. Nen stro, wente se gheuen nen korne.

Dat dorp Winderingmor licht wuste.

0a Hoppenkulen, wo vele der tom bleke vnde gantzem kerspele to Swaffstede synt.

To Swaffstede liggen vmmetrennt 500 stige, to Holbinghusen 111 stige, to Fresendelue 161 stige, tor Hude 140 stige vnde 15, to Suderhouede 70 stige, to Ramstede 188 stige, in der Wisck 12 stige kulen.

Summa summarum 1181 stige vnde 15 hoppenkulen.

0b Dar vmme, wan men gifft van 20 kulen 1 witten, were de summa in gelde [2]) vnde wan men gifft hoppen dat twintigeste schip, denne to rekende vngeferlich van 20 kulen 1 schip, were denne de summa [2]).

---

[1]) Rusck vter Buge = »Binsen aus Bünge,« vgl. liber censualis, S. 148. — [2]) Die Angaben fehlen.

Tor borch Swaffstede liggen 2 hoppenhoue, de ene het Borneswisck vnde hefft 1150 kulen, de ander by der watermolen vnde hefft 1050 kulen. Summa 2200 kulen.

Wan isliche kule bringet 1 scip hoppen, so were van vnsen hoppenhouen 2200 scip hoppen, is de summa 45 drompt vnde 40 scip hoppen;

51 a vthem kerspele, wan ock gheuen islige kule 1 scip hoppen vnde dat wy denne nemen dat 20ᵗᵉ scip, szo were vnse del 1181 scip vnde ¾ scip hoppen, is de summa 24 drompt vnde 29 scip vnde ¾ scip hoppen; were denne de summarum summa 70 drompt 21 scip vnde ¾ scip hoppen.

51 b (leer.)

52 a Summaria aller vpboringe vthem gantzen kerspele vnde bleke to Swaffstede vtgenomen vorwerk vnde molen

in
- ghelde 70 ℔ 4 ß 3 ₰,
- roggen 100 tunnen 2½ scip ½ sostendel,
- garsten 33 tunnen 2 scip 2 sostendel,
- haueren 140 tunnen 7½ scip,
- hoppen na der vorscreuen rekenschop 70 drompt 21 scip vnde ¾ scip,
- gosen 12,
- honer 78,
- stro vmmetrent 43 halue foder.

52 b (leer.)

53 a Summaria der vpboringe vthem vorwerke van der wintmolen vnde watermolen:

Roggen vthem vorwerke komen jarliges vmmetrent 60 tunnen roggen.

Garsten kamen jarliges vthem vorwerke vmmetrent 250 tunnen garsten.

Haueren: de hauer myt dem stro wart jarliges gemenlich to hexel gesneden.

Bottern kamen jarliges vthem vorwerke vmmetrent 8 tunnen bottern.

53 b Van der wintmolen vnde watermolen in roggen edder meell kamen jarliges vmmetrent 50 tunnen; garsten edder

molte kamen jarliges van der wintmolen vnde watermolen vmmetrent 60 tunnen.

a Van Soldorpmolen vpboringe:
in mele komen jarliges van Soldorpmolen 40 tunnen mels; in molte kamen jarliges van Soldorpmolen 15 tunnen moltes.

b Lutkeholm.
Wan de moller van Lutkeholm neen ghelt gifft vor de matte, szo gifft he de veerde vnde voffte matte.

a Van Sleswigk in garsten komen jarliges vmmetrent 50 tunnen; in haueren komen jarligs vmmetrent 400 tunnen.

6 b (leer.)

a Vppboringhe der borch Swaffstede vthem Stapelholm.
Beueringhusen. Roggen.
Item Beueringhusen vnde Wolt geuen to samende jarliges to tegeden vp Andree 15 tunnen roggen.
Item in dem dorpe Beueringhusen hefft de Bisschup 20 verndell ackeren; eyn jewelick verndel gifft eyn hon vnde geuen jarliges to samende desse verndel vp Andree 42 tunnen 2 himpten roggen.
Summa lateris 57 tunnen 2 himpten roggen.

7 b Item to Beueringhusen sint 11½ wurstede, en islich gifft jarliges 4 honer, summa 46 honer.
Summa des roggen van dem dorpe Beueringhusen 57 tunnen 2 himpten.
Summa der honer is [70] 74.[1])

8 a Vppboringe in garsten van dem dorpe Beueringhusen.
Item duth dorp gifft jarliges vp Andree to hur 4 tunnen garsten.
Item 6 himpten maken im Stapelholm eyne Wismarsche tunne vnde sodane tunne is vp Swaffstede.
Summa des garsten van Beueringhusen 4 tunnen.

[1]) Es sind nur 66; die 4 in Zeile 2 sind irrtümlich mitgezählt und bei der Korrektur nochmals.

58 b Vpboringe in haueren van Beueringhusen.

Item Trenstademarsck[1]) gifft jarliges vp lichtmissen 10 tunnen hauern.

Summa des haueren van Beringhusen is 10 tunnen.

59 a Vpboringe vam Dorpe Meggerse.

Item duth dorp gifft jarliges vp Andree to tegeden 6 tunnen roggen; sunder dar is klene mate, so dat de 6 tunnen to Swaffstede nouwe holden 5½ tunnen.

Item de voget van Beringhusen sammelt den roggen vnde sendet en to Swaffstede.

Summa lateris 5½ tunnen roggen.

59 b Vppboringe vam dorpe Eruerde.

Duth dorp gifft ock jarliges Andree to tegeden 6 tunnen roggen, vnde de 6 tunnen der matehaluen holden ock to Swaffstede nouwe 5½ tunnen; de lansten to Suderstapel sammelen dessen roggen vnde senden en to Swaffstede.

Summa lateris 5½ tunnen roggen.

60 a Vpboringe vam dorpe Wolth.

*Item to dessem dorpe liggen 68 stige hoppenkulen; islig stige gifft jarliges 1 witten. Summa is 1 ℔ 6 ß 8 ₰.*

Roggen.

Item duth dorp Wolt gifft jarliges vp Andree to hure 33 tunnen roggen vnde 4½ himpten, vnde dessen roggen bringen se to Swaffstede vnde meten en dar vth.

lichtmissen { Item Wibe Raleff gifft jarliges 5 ℥, 10 honer; *gift nu anno 1512 10 ß vnde 20 honere forte.* Item Siuert Ike gifft jarliges [2] *4* ℥, [4] *8* honer.

Item duth dorp Wolt gifft jarliges vngeferlich to samende vmmetrent [135] *152* honer.

Summa lateris { 33 tunnen 4½ himpten roggen [149] *152* honer.

60 b *Dirick Dirikesssen gifft jarliges 2 ß, 4 honer.*
*Summa des gheldes vam dorpe Wolt is in alles 2 ℔ 6 ß 8 ₰.*

61 a Vpboringe vam dorpe Suderstapell.

Gelt.

Item van ener wisck genomet Betzeholm[1]) kumpt jarliges lichtmissen 1 ℭ, Summa lateris 1 ℭ.

[1]) Excurs S. 268. — [2]) Betjehemme, vgl. lib. censualis S. 173.

1 b Vpboringe in Roggen vam dorpe Suderstapell.

Item duth dorp gifft jarliges vp Andree to tegeden 12 tunnen roggen.

Item duth dorp gifft jarliges to hur vp Andree van twen verding vnde van den nigen ackern [9½ tunnen 1 scip] *10 tunnen 1 scip* roggen.

Item na vtwisinge zelige bischupp Claweses register scal tho hope van dessem dorpe jarliges kamen 13½ tunnen 1 scip roggen, nu kricht Andreas auer all men 10 tunnen [vnde 5 scip roggen].

Summa lateris [31 tunnen 5 scip] *22 tunnen 1 scip.*

2 b (leer.)

3 a Vppboringe vam dorpe Nortstapell.

Item in desseme dorpe synt 9 wurstede vnde islich gifft jarliges vpp Jacobi 1 ß vnde 1 hon, Summa 9 ß, 9 honer.

Summa lateris 9 ß, 9 honer.

3 b Vppboringe in roggen van Nortstapell.

Item duth dorp gifft jarliges vp Andree to tegeden 12 tunnen roggen.

*Item noch van etligem nigelande ock denne to hure 2 tunnen roggen.*

Item duth dorp gifft jarliges vp Andree to hur 40 tunnen roggen. *Dit dorp gifft jarliges 1½ tunnen garsten.*

[Item van etligen nigen ackern na vtwisinge zelige bisschup Claweses registers plegen to kamende 2 tunnen roggen, Andreas kricht nu men 1 tunne garsten.]

*Item wan se szodane hur samptlich vtbringen, szo gifft men en 1 tunne bers; item wen se den tegeden ock samptlich vtbringen, ock 1 tunne bers.*

Summa lateris { [52] *54* tunnen roggen; [1] *1½* tunnen garsten.

4 a *[Item Nortstapel gifft jarliges 1½ tunnen garsten.]*

4 b Vpboringe in gelde vam dorpe Zeethe.

Item duth dorp Zete gyfft jarliges vp Andree to ackerhur 7 ℔ 15 ß 6 ₰.

*Hauer.*

Item van eneme velde genomet Dornebull[1]) vnde

[1]) Excurs S. 269.

gifft jarliges up [Andree] *lichtmisse* [44] *45* heitschepel hauern, *wente Dornebul licht im werliken rechte des stichtes.*

Summa lateris 7 ℔ 15 ß 6 ₰, 33 tunnen hauern *vnde 6 scip.*

65 a Vpboringe in garsten vam dorpe Zeethe.

Item de van Zeete geuen jarliges vpp Andree to hur 22 tunnen garsten.

Item duth dorp Zeethe myt dem dorpe Drage geuen to samende jarliges to tegeden 12 tunnen garsten.

Item van enem velde genomet Santhorst alle jar vp Andree 1 tunne [roggen] *garsten vnde 5 scip roggen hur.*

Item dar is noch eyn blint druddendeyl, dath gifft jarliges vp Andree ½ himpten garsten.

Summa lateris [34] *35* tunnen ½ himpten garsten. [1 tunne roggen] *5 scip roggen.*

65 b Item de beyde dorper Zeethe vnde Drage geuen to samende jarliges Andree 28 tunnen garsten.

*Item Szete gifft noch 4 schip roggen.*

*Item vthem Langenhorne komen jarliges jegen den vastelauent 39 honer.*

Summa 28 tunnen garsten.

66 a Summaria aller vpboringe vthem Stapelholm in

| | |
|---|---|
| ghelde | 11 ℔ 15 ß 2 ₰ |
| roggen | 179 tunnen 2 scip ½ himpten |
| garsten | 70 tunnen ½ himpten |
| haueren | 43 tunnen 6 scip |
| honer | 235. |

66 b (leer.)

67 a Vpboringe in roggen tegeden vmmetrent Andree bedaget.

Hastede gifft jarliges vmmetrent Andree to tegeden 24 tunnen roggen.

Milstede gifft jarliges to tegeden 12 heitscepel roggen,

Northusem gifft jarliges to tegeden 10 heitscepel roggen,

Rosendal gifft jarliges to tegeden 4 heitscepel roggen,

Iperstede gifft jarliges 20 scip roggen. } 22 tunnen.

Summa lateris 46 tunnen.

b Rantrem gifft jarliges to tegeden 12 heitscepel roggen
Oldersbeke gifft jarliges to tegeden 5 heitscepel roggen.
Summa lateris 12 tunnen 6 schip roggen.

a Hollingstede garsten tegeden, gifft jarliges vmmetrent Andree to tegeden 3 heitscepel garsten.

Dorpstede roggen tegeden, gifft jarliges to tegeden 1 heitscepel roggen.

Barm roggen tegeden, gifft jarliges to tegeden 2 heitscepel roggen.

Endingstede roggen tegeden, gifft jarliges to tegeden 2 heitscepel roggen.

Summa lateris 3 tunnen 6 scip roggen, 2 tunnen 2 scip garsten.

b Summa des tegeden van Hastede, Milstede, Northusem, Rosendal, Iperstede, Rantrem, Oldersbeke, Hollingstede, Dorpstede, Barm, Endingstede is in alles 62 tunnen vnde 4 scip roggen vnde 2 tunnen vnde 2 scip garsten.

a Vpboringe in kalen.

Troya.

Clawes Posßen 4 last. Laurens Posßen 3 last.
Nis Peersßen 3 last. Kersten Hinricksßen 2 last.

Ghosholt.

Hinrick Petersßen 3 last. Hans Petersßen 3 last.

Iplende.

Peter Vrese 2 last. Clawes Petersßen 2 last.

Esberstofft.

Peter Veddersßen 2 last.

Gruffte.

Hans Witte 2 last. Henneke Tamßen 2 last.

Summa 28 last kalen.

b (leer.)

a Tom haue Hadersleue botter: licht botter hur jarliges 5 tunnen vnde 1 verndel; dar van komen gemenliken to Swaffstede jarliges vmmetrent 5 tunnen.

Item ock kamen van den gudern by Lutkeholm jarliges bolwerkes bottern vnde hur bottern vmmetrent 9 tunnen bottern.

**70 b** In Norgosherde vnde im Strande solt.

Wor soltboden synt, gifft to tegeden islige bode vp edder vor natiuitatis Marie virginis 2 tunnen solt.

**71 a** Summarum summa aller vpboringe na der vorscreuen rekenscop is

| | | |
|---|---|---|
| | ghelde | 82 ℔ 3 ß 5 ₰ |
| | roggen | vmmetrent 492 tunnen 1 scip |
| | garsten | vmmetrent 477 tunnen 2 scip 2 sostendel vnde ½ himpten |
| | haueren | vmmetrent 584 tunnen 5½ scip |
| in | hoppen | vmmetrent 70 drompt |
| | gosen | 12 |
| | honer | vmmetrent 300 vnde 50 |
| | botter | vmmetrent 22 tunnen |
| | stro | vmmetrent 43 halue foder |
| | solte | szo mennige bode szo mennige 2 tunnen |
| | kalen | 28 last. |

**71 b—74 b** (leer.)[1]

**75 a** Offitialis leuat annuatim in fixis et firmis redditibus ex cathedratico et terragio et a colonis ad sanctum Petrum in Eyderstede in anno simplici summarum 248 ℔ 10 ß, in anno bisextili 288 ℔ 12 ß 11 ₰.

**75 b** Mid dessem ok 1 last bottern vnde etlighen haveren; alles intorekende heft sik syne rekenscop van weghen der exessen etlighe jar her alse a fine 1506 citra betho itz Midweken exaltationis sancte crucis anno 1513[2] vmmetrent 1000 ℔ vorlopen.

Item (?) cum labore.

Summarum[3] . . . . . 1000 ℔.

**76 a** De ridende notarius edder scriuer boret dyt naghescreuen: int ersthe vpt capitulum summarum des cathedratici is 146 ℔ 10 ß.

---

[1]) Zwischen 73 b und 74 a die Reste von 3 beschriebenen Blättern. Man liest auf den Resten 1 a In, 1 b . . . erndel, Swaf . ., 1 t., ock. 3 a vnde 15 kulen, 3 b 50 kulen, hoppen, is, schip, et. (Handschrift III.) — [2]) 14. September 1513. — [3]) Hier noch 2 Wörter (officialium sunt?)

Item noch deme vam preceptore to Moorkar pro admissione quam recognoscit volenter 10 r. g. [1])

Item de prior van Ripen 3000 offertorii [2]) anno 1514, is ok vmmetrent 10 r. g.

Item tegheden vth Sundergosherde ane Swaffstede, ok vth Norgosherde, item van den andern, de †) [nicht vorsettet syn] vnde de nicht to Sleswik edder Stubbe kamen, is vmmetrent 200 ℔.

†) by Hadersleue pleghen jarlikes vppem vmslach rede to gheuende 1000 ℔.

b Item de schat am jar 1510 — de dogh gnedich was — jodoch is de selden, vnde de vorlep sik ichteswes bauen 1200 ℔.

Item anno 1510 borde de scriuer vor huer, denstgelt, jegherghelt vnde hameghelt 542 ℔ 15 ß ½ ₰ vnde do was deshaluen restantie 33 ℔ 5½ ß, item deshaluen summarum 576 ℔ 4 ß 6½ ₰.

Ouerst des is afghekamen der molen to Lutkeholm vmmetrent 10 ℔, item der wiske by Hastede 12 ℔, item Sprakebul 3 ℔, is vmmetrent 25 ℔.

Ouerst des is weddertoghekamen [20 ℔ myn 2 ß] van Sunderholt, item de anderen 3 guderen van Jorghen Plessen verkoft, summa 18 ℔ 5 ß 4 ₰; item noch van Ostenuelde 1½ ℔ vnde darsuluest van ener wurt, ok vmmetrent 10 ℔ beteringhe in den hametunen to Ostenuelde, summa vmmetrent 30 ℔. Ergo

[Summa summarum des scrivers, vtghenamen schat, mast, broke, vesteghelt is vmmetrent 580 ℔.]

7a Ok is sint der tyt in des scriuers register beualen de huer van Rademisse is 53 ℔ 3 ß 3½ ₰.

Item noch van den to Rosendael, Rantrem, Swesen, Oldersbeke, Osterorstede, Huldorp, Walsbul, Middelbu, Judbeke vor roggenhur vnde honre vnde denstghelt vmmetrent 52 ℔ 10 ß 10 ₰.

[1]) rheinische Gulden à 1 ℳ 8 ß, vgl. S. 281. — [2]) Ein unleserliches Wort: pro....; es muß bedeuten; 3000 »Witlinge« als Opfergabe, vgl. fol. 4, S. 281.

Dar vmme is de summarum, alles afgethoghen vnde weddertogherekent, van hur, denstghelde, hametunen, jegerghelde, alles dat wisse is, vmmetrent 633 ℔ 4 ß 6½ ₰.

Summarum des scriuers boringhe, dat wisse is, vtghenamen broke, vestegelt, masteghelt, schat, is vmmetrent 994 ℔ 14 ß 6½ ₰; jodoch wan darinne schat gheit, so pleght syn summarum to synde vmmetrent 1600 ℔.

77 b Botter.

Item vth dem berkrechte by Lutkeholm vmmetrent 9 tunnen.

Item tom haue Hadersleue 5 tunnen 1 verndel.

Item vtem vorwerke jarlikes vmmetrent 8 tunnen.

Item de offitialis schicket vns jarlikes, wo wy em beuelen, ouerst wy hebben eme ene tyt lang beualen jarlikes 1 last bottern; summa vmmetrent 34 tunnen bottern.

Item islighe soltbode, de to vullen sint, jarlikes vp natiuitatis Marie 2 tunnen soltes.

*Tolle*

*tho Swafstede jarlikes vmmetrent 50 ℔, tor Treya jarlikes vmmetrent 50 ℔.*

78 a (leer.)

78 b De borchscriuer to Swaffstede

hefft jarlikes to borende in ghelde [vmme vmmetrent 110 ℔] ghenslik, — vthgenamen vestheghelt vt dem Stapelholme, wor vor ik G (?) to verlaten hebbe ghut ghelt, ghelt (eghen vnde vor 1 tunne sat 2 gulden vnde susten snideghelt) — vmmetrent 197 ℔ 14 ß 3 ₰.

Rogghe.

rogghen vtghenamen id vorwerk vmmetrent 450 tunnen; id vorwerk is ok vmmetrent 60 tunnen; item rogge van der watermolen vnde wintmolen jarlikes vmmetrent 50 tunnen.

[Item molt van der watermolen vnde wintmolen jarlikes vmmetrent.]

79 a Item van Soldorp molen jarlikes mel 40 tunnen.

Summarum alles roggen 600 tunnen.

Garsthe

vtghenamen id vorwerk jarlikes vmmetrent 95 tunnen; id vorwerk is ok vmmetrent 250 tunnen. In molte van der

watermolen 40 tunnen vnde wintmolen 20 tunnen, is jarlikes vmmetrent 60 tunnen.

Item noch van Soltdorpmolen jarlikes 15 tunnen.

Item van Sleswik, wo vele dar her [kumpt ouerst he entphanget in garsten neghes] to kamende bouel schuet, 50 tunnen. [Summarum des garsten.]

Item wo vele wy nogh jarlikes sulues vpdinghen vnde heer bestellen, angheslagen vngheferlich vp 100 tunnen;

summarum des garsten 570 tunnen.

'9 b Hauer jarlikes vmmetrent 189 tunnen, id vorwark vmmetrent 11 tunnen; wy dinghen ok wol sulues vp vmmetrent 150 tunnen.

Item van Sleswik kumpt ok wol vmmetrent 400 tunnen;

summarum des haueren vmmetrent 750 tunnen;

honre vmmetrent 350;

gose vmmetrent 20;

kalen vmmetrent 28 last;

stro vmmetrent [42½] 43 halue foder stro.

30 a *Hans Hoppener sede anno 1515 dat dar weren man 1650 kulen in beyden edder ichteswes mer.*

Hoppe:

tor borch liggen 2 hoppenhoue, de ene heet Borneswiske vnde heft wol 1150 kulen, de ander by der molen vnde heft vmmetrent 1050 kulen; summa 2200 kulen.

Wan islighe kule bringt en schip hoppen, so were van vnsen houen 2200 schip hoppen, is 45 drompt vnde 40 schip.

Nota: 48 schip hoppen is en drompt.

[Summarum des borchscriuers in allen is, wowol de kellerknecht dar vele van vnderhanden heft, is doch in allen vmmetrent]

Kulen vmmetrent stighe:

Item tom bleke syn 500 stighe, to Suderhouede 70 stighe,
to Holtinghusen 111 stighe, to Ramstede 188 stighe,
to Fresendelue 161 stighe, tor Wiske 12 stighe.
tor Hude 140 stighe,

Hyr is nogh vtghenamen en tofte hoppen kulen; wo id dar vmme wesen schal, is nogh vnboredet.

[Dar vmme, wen men gift van 20 kulen 1 album, is in]
[ghelde summa summa 25420 kulen;]
summa 23840 kulen.

80 b Item wan men gift hoppen dat 20de schip, denne to rekende ungheferlich van 20 kulen 1 schip, is denne de summa [1271] 1182 scip, denne to rekende 48 schip vp en drompt, is de summa des hoppen vtem bleke vnde kerspele van tegheden [26] 24 drompt vnde [47] 30 schip;

[summarum 72 drompt 39 scip;]

summarum van vnsen vnde teghethoppen vngeferlich, wan islige kule 1 scip bringet, 70 drompt 22 scip.

How.

Item ock kan men tor borch jarlikes berghen in how vmmetrent 700 foder.

Ein ſchmaler Papierſtreifen iſt ſo eingeheftet, daß er vor fol. 75a und 81a liegt; er enthält folgendes:

Item im Stapelholm, Wolt, hoppenhoue; dar synn 5 hoppenhoue de hebben 68 stighe kulenn.

81 a (leer.)

81 b De scriuer to Sleswick.

Ghelde 6 ℔ 10 ß 8 ₰; deficit decima in Torstede, ergo suspitio de multis.

Rogge 76 heitscepel roggen 5 schip.

Garsthe ane dat vt Alßen vnde Sundewit 18 heitschepel, des vt Alsen vnde Sundewit 3 last 9 ortich 5 schip, is summa 126 tunnen garsten.[1])

Hauer 6½ grote laste vnde 5 heydschepel vnde noch vt Sundewit vnde Alsen 5 last 19 ortich, is de summa na der groten Sleswickisker mathe bauen 741 tunnen vnde 2 schip haueren.[2])

Vtghenamen wes van roggen, garsten vnde haueren wart vppen haue van weghen etliger tegheden gheborghen vnde vtghedorsket, vnde des is ock wol vmmetrent[3])

[1]) 3 Last Gerste à 36 To. (vgl. S. 17 f.) = 108 To.; 9 Ortich 5 Schip = 113 Schip = 14 To. 1 Schip, 18 heitsch. = 13½ To., zusammen 135 To. 5 Schip. — [2]) 3 Last Hafer = 60 To. 1 Ortich Hafer = 20 Schip; dann ergibt sich die Summe von 741 To. 2 Schip. — [3]) Angabe fehlt.

82 a How.

Vmmetrent 25 foder, ok borghet he wol vmmetrent is summa . Van der groten wiske is durch C[1]) nene mentio ghemaket;
gose vmmetrent 13; honer vmmetrent 141;
bernholt vmmetrent 154 foder; eyer vmmetrent 600.

–83 b (leer.)

84 a De prouisor to Hadersleue

ghelt 18½ ℔ lub. vnde 3 ℔ Hadersleuesk[2]); roggen 12 ortich; garsten 20 ortich; hauer 47 ortich; botter 5 tunnen
84 b en verndel, kumpt vast na Swafstede; schape 4 schape; gose 8 gose; honer 14 honer; how 9 foder; barnholt 130 foder.

–85 b (leer.)

86 a De prouisor to Stubbe.

Ghelt boret alles des vaghedes scriuer; rogghen huer vnde tegheden 71 heydschepel; mel van Gherbu molen vmmetrent 28 heitschepel, molt van Gherbu molen allerleye korn, vmmetrent 40 heytschepel; garsten huer vnde tegheden vmme-
86 b trent 57 heitschepel; hauer vngheferlich, huer, tegheden vnde densthauer, ene last; noch 354 heitschepel vnde 2 schip, is to hope wol 325 tunnen,[3]) is wol 434 heydschepel hauer; how vmmetrent 60 foder, bernholt vmmetrent 550 foder, honre 150, alles, vtghenamen id vorwark.

–87 b (leer.)

88 a Wy hebben sulues to denghende up testamente[4]) vnde rekenscop dersuluen, ock kumpt an vns sulues jarlikes vnder tiden vp dynghent dar wy van krighen

| | |
|---|---|
| ghelt[5]) | ossen |
| bottern | schape |
| garsthe | husgherade |
| hauer | |

88 b (leer.)

[1]) d. i. der mit C bezeichnete Abschnitt fol. 49—56. — [2]) In Hadersleben war eine Münze, welche mit dem Tode Johann des Älteren 1580 einging, man prägte nach dänischem Münzfuß, die lübschen Münzen hatten größeren Wert. — [3]) Genau: 325 To. 6 Schip oder 434 Htsch. 2 Schip. — [4]) Sehr undeutlich geschriebenes Wort. — [5]) Die Angaben fehlen.

89 a Bedarff jarlikes tor borch Swaffstede vngeferlich

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| rogghe | 400 | tunnen | kabbelow | 12 | stighe |
| garsthe | 400 | tunnen | schullen | 100 | stighe |
| haueren | 600 | tunnen | ruchen | 20 | stighe |
| bottern | 20 | tunnen | hilghelander[1]) hering | 16 | tunnen |
| solt | 40 | tunnen | schonsk[1]) hering | 2 | tunnen |
| qwyk | 30 | ossen | sligheringe[1]) so vele des van | | |
| schape | 50 | | pekelael [Sleßwik unde Stubbe | | |
| lammher | 100 | | pinnikael[2]) [kumpt | | |
| honer | 350 | | soltendorsk | | |
| spek | 400 | syden | honnich | 6 | tunnen |
| wittlinge | 6000 is 24 | kip | hoppe | 30 | drompt |

89 b (leer.)

90 a Men backet[3]) vpp borch Swafstede in der weken auerlang twyr, auerlang man ens, auerlang in twin weken dryr, vnde to islig tyt 5 tunnen meels, vnde so kumpt dar aff altyt wol 2 tunnen klyen, were vmmetrent 400 tunnen roggen.

Item he bruwet[3]) vngheferlich alle 14 daghe vnde moet hebben 15 tunnen moltes, vnde desses Swafsteder hoppen $1^1/_2$ drompt, vnde fromdes hoppen 2 drompt, dar van kamen 7 vate beres, vnde $1^1/_2$ vat cauentes,[4]) were vngheferlich 350 tunnen garsten, vnde 30 drompt hoppen; islich drompt is 48 schip. Item des haueren, vngheferlich 25 perde, were tor weken vngheferlich 24 tunnen, were to 30 weken 30 last,[5]) is 720 tunnen.

90 b (leer.)

91 a Rogghen vngheferlich boringhe 600 tunnen, vtgifft 400 tunnen, resteret vns auerlop 200 tunnen;

garsthe boringhe 470 tunnen, vtgift 400 tunnen, resteret vns auerlopt 70 tunnen;

hauer boringhe 600 tunnen, wy dinghen vp 150 tunnen, is 750 tunnen, vtgift 750 tunnen, resteret nichts;

91 b botter vngheferlich boringhe 34 tunnen, vtgift 20 tunnen, resteret uns auerlop 14 tunnen.

---

[1]) Heringe von Helgoland, Schonen und der Schlei. — [2]) Mittelgroße Aal. Vgl. Zeitschr. Bd. 9, S. 50. — [3]) Näheres über das Backen und Brauen in Schwabstedt siehe Schwabstedter Amtsregister von 1504, Staatsarchiv Schleswig Acta XXIV. — [4]) Dünnbier. — [5]) Die kleine Last = 24 To.

101 b (leer.)

102 a **Register vann huer, jacht, densthghelde, vnnd hamenghelde, dorch *Rademisse*, denn Langenhorn, Treya, Angelen, Swanßen, Sundtwyth vnde Alßenn dem Stichte to Sleßuigk bykamende.**

102 b (leer.)

103 a Rademisse.

Dar hefft id stychte en frie berckrecht; inn dem dorpe wanden am jar 1510, dede bede geuen, 61; item to dem suluen berke liggen desse nagescreuen lude vnnd lansten des stichtes

| | | | |
|---|---|---|---|
| to Rantrum | 5 | to Sweßen | 2 vel plures |
| to Oldersbeke | 3 vel plures | *to Sunderholt* | *2* |
| tho Rosendaell | 1 | *to Westerorstede* | *1* |

103 b Rademißer hur.

Rademisse plach to huer geuende jarliges 106 heidscepel $2^1/_2$ scip roggen. Dat worth gewandelt durch mynen broder Detleff van Aleuelden,[1]) amptman des stychtes amme XV$^c$ vnnd XI$^{den}$ jarnn, den heytscepell vor 8 ß to betalende, szo lange dat beyden parten behaget, vnde welkem dele dat nicht behaget, de schall dem anderen en gantzs jar touoren to szeggenn, is de summa dar vor in gelde 53 ℔ 3 ß 4 ₰.

Item Rademißße gyfft jarliges vppe Jacobi to Snidelpenninge 6 ℔.

104 a Item Rademisse gyfft jarliges vppe Magni, is to graspenning, vngeferlich 25 ℔.

Item Poggenborch denszuluest vpp Magni gyfft 4 ℔.

Item Rademisse gifft vp Martini kogifft 12 ℔, item vp Martini Martensbede 4 ℔.

Ghelyke wandelinge des heytschepels roggen vor 8 ß, wo tho Rademisse, is gescheen ock de stychtes lansten haluen wanen to Rantrum, Oldersbeke, Rosendaell, Sweszenn, Osterorstede, Huldorpp, Walsbull, Middelbu, Jersbeke, Jutbeke, vnnd ok wor de ßuluen plegen to geuende ene goes, dar vor 1 ß, vnnd vor eyn hoen 6 ₰;

[1]) Bruder des Bischofs Gottschalk von Ahlefeld.

**104 b** jodoch de van Rademisse vnnd de in dat barck horen, de scholem[1]) samptlykenn szodane hurgelt betalenn, to Rademisse des dages na conuersionis Pauli, vnnd denne schal men densuluen lanstenn samptlich geuen 2 tunnen Husemer bers van wegen des hernn bisscops, szo verne id samptlych vth kumpt, men we id nicht vth gifft edder geuen, der islych schall geuen 1 tunne bers, szo wordt derhaluen des hernn bisscops beer gereddet.

Gelt van Padeleck, Adebull, Rantrum vnde Hastede.

**105 a** Item Padeleck gifft jarliges to lantgelde vpp 15 ß

Item Adebull gifft jarliges to lantgelde vpp 15 ß

[Item vann ener wiske by Hastede, de nu hefft Wester Jon Matssen vnde gifft dar vor jarliges, de wile he leuet, vppe Andree 12 ℔.]

**105 b** Roßendaell.

Dar wanet en lanste vnnd gyfft vor 2 heytscepell roggen, wo vorberort, 1 ℔.

Rantrum.

Dar wanen 5 lansten vnde van den vere geuen jarliges islych vor 3 heytscepell roggen $1^1/_2$ ℔, vnnd de voffte gyfft vor 4 heitscepel roggen 2 ℔.

Item de sulue voffte gifft noch jarliges 7 ß vnde vor 2 honre 1 ß.

**106 a** Item de inwoner van Rantrum geuen jarliges vor Arendesham vpp Andree 22 ß.

Sweßenn.

Dar wanen 2 lansten vnde geuen szamptlyk vor 7 heytscepell roggen, wo vorberort, $3^1/_2$ ℔.

Dar by der weden is noch ene wurth vnnd gaff ene tidtlang 3 ß.

[*Ostenuelde.*]

[*Peter Timme, vnde scholdede jarlikes 3 heidschepel roggen, is nu* $1^1/_2$ *℔ vnde*[2])]

**106 b** Olderßbeke.

Dar szynn 2 lansten vnde 1 wurth, de ene lanste, den zelige biscopp Clawes koffte van Went Fresßen[3]), gyfft vor

[1]) lies: scholen .— [2]) Am Rande ein Wort (deletum?). — [3]) Liber censualis, oben S. 186.

3 heitscepell roggen 2 ℔, item noch 7 ß vnde vor 2 honre 1 ß, is summa $2^1/_2$ ℔; de ander lanste gyfft, [1]) de wurtsetling gyfft. [1])

*Noch en lanste, nemplich durch biscop Gosch van Jorghen Plessen ghekofft anno 1513, vnde scholdet jarlikes 3 tunnen vnde 6 schip roggen vnde to denstgelde 8 ß.*

*Sunderholt.*

*Ok en lanste dosulues ghekoft vnde schuldet jarlikes to huer 9 ℔ vnde 4 honer.*

*Westerorstede.* [2])

*Noch en lanste ghenomet Clawes Nisses vnde heft 12 buschepel edder heitschepel landes sat, vnde in 2 heidschepel landes kan men seyen 1 tunne roggen, ok do ghekoft vnde schuldet jarlikes to huer 3 tunnen roggen, vnde to denstgelde 7 ß.*

1a

## Osterorstede.

Dar ßynn 2 lansten, islych gyfft vor 5 heitscepell roggen $2^1/_2$ ℔ vnde noch 9 ß vnnd vor ½ honre 1 ß, is summa 3 ℔ 2 ß.

*Noch en lanste ghenomet Clawes Tamszen vnde hefft 34 buschepel edder heytschepel landes, vnde in 2 heidschepel landes kan men seyen 1 tunne roggen, schuldet jarliches $4^1/_2$ tunnen roggen vnde to denstgelde 9 ß.*

Summarum van beyden lansten is 6 ℔ 4 ß.

## Witbeke.

Dar hadde zelige biscop Clawes en gudth gekofft van Went Freszen, vnde van dem scholde sunte Annen leen [3]) hebben all geneth, ouerst de her Bisscopp scholde hebbenn de ouerigen rechticheyt [4]). Inquiratur qualitas. Similiter steyt in b(iscop) C(laweses) register van enen lansten to Middelbu, [5]) item noch van enen vth genamen de moller to Soldorpen. [6])

1b

## Huldorpp.

Dar szynn 4 lansten, islig gyfft vor 20 scip roggen 26 ß 8 ₰, to denstgelde 8 ß, vor 1 goes 1 ß, vor 2 honre 1 ß, summa 2 ℔ 4 ß 8 ₰, summarum van alle veren vp Andree bedaget is 9 ℔ 2 ß 10 ₰.

---

[1]) Angaben fehlen. — [2]) Steht in der Handschrift auf fol. 107a unten, weil auf 106b kein Platz war, ein Verweisungszeichen deutet es an. — [3]) Die Schwabstedter Kirche hatte ein St. Annen-Lehn, vgl. Kirchenbuch daselbst. — [4]) vgl. S. 190. — [5]) S. 206. — [6]) S. 194.

Walßbull.

[Dar szynn 2 lansten, islig gyfft vp Andree vor 5 heitscepell roggen $2^1/_2$ ℔, to denstgelde 8 ß, vor 1 goes 1 ₰, vor 2 honre 1 ß, is summa isliges 3 ℔ 2 ß, summarum 6 ℔ 4 ₰. De lanste, de vppe wedem stede wanet, gyfft jarliges $1^1/_2$ ℔.

Walsbull.

Dar syn 3 lansten, islig gifft vpp Andree vor 3 heitscepell vnde 2 scip roggen 1 ℔ 10 ß 8 ₰, to denstgelde 5 ₰ 4 ₰, vor 1 goes 1 ₰, vor 2 honre 1 ß, is summa isliges 2 ℔ 2 ß, summarum 6 ℔ 6 ß. De lanste, de vpper wedem stede wanet, gifft jarliges $1^1/_2$ ℔.

108 a Medellbu.

Dar wanet en lanste vnde gifft vor 2 heitscepel roggen 1 ℔ vnde to denstgelde 8 ß vnnd 4 voder houwes. Summa $1^1/_2$ ℔, 4 voder houwes; men szette dat how ok vpp gelt.

Judbeke.

Dar synn twe lanstenn, islich gyfft vor 5 heitscepell roggen $2^1/_2$ ℔ vnde dar tho noch 30 ß, is summa 4 ℔ 6 ₰.

Summarum van beiden is 8 ℔ 12 ₰.

108 b Soldorpp.

De moller schall geuen jarliges van der molen Soldorpp 40 tunnen mels vnde 15 tunnen moltes; vor de hure des ackers schall he holden alle iserwerk tor molen, alzo wort id gehandelt anno etc. VIII°; vnde he hefft enen breff, jodoch schall he dar bauen syck jegen vnns schicken geborlych.

Summa van der molen mels 40 tunnen, moltes 15 tunnen.

109 a Soldorpp.

Dar synn noch twe lansten, de ene gyfft jarliges vpp Andree 12 ß, de ander vor 2 heytscepell 1 ℔, summa 1 ℔ 12 ₰.

Jerßbeke.

En lanste gifft jarliges vor 6 heitscepell roggenn 3 ℔. noch 6 ß, is summa 3 ℔ 6 ₰.

109 b Hollingstede.

Johan Bump vp 4 ß, item Peter Bump densuluest ok 4 ₰.

Buginghe.

Hans Arpp jarliges vp 6 ß, item Johann Eler 20 ₰.
item Marten Hagge 6 ß, item Clawes Nettelkoll 12 ₰.
item Marquart Boes 18 ß,

a (leer.)

b Botterhuer vth Norgosherde vnde Kerherde vp natiuitatis Marie. Lecke:

Item Asser Petersen 1 tunne — Sibberich Henkes 1 tunne

Smoerholm. — Kerlsuersmark.

Jep Brodersen 1 tunne — Nickes Haysen 1 tunne

Trelstorp.

[1]) Hayns Jepsen ½ tunne, Ketel Bonsen 1 ferndel.

Bomstede. hur botter;

Item Ose Fredensen ½ tunne nescio vnde,

Soneke Jensen ½ tunne an bolwerkes.

Weigarde. — Bordelem.

Juns Reddelefsen ½ tunne. — Siuert Boysen ½ tunne.

Bolwerkes botter

vtem Langenhorne 1 tunne, van Bordelem 1 tunne,

[van] etligen halgen by Ofkebul ½ tunne;

iuxta registrum Nicolai[2]) debetur dare 1 tunne aut plus.

c [3]) Roggen hur vth Sundewith in alle 5 tunnen, garsten vth Sundewith vnd Alsenn 42 tunnen 4 scip, haueren vth Sundewith, Alßenn vnde by Apenrade ys yn alles 177 tunnen,

Ghelt hure

vth Sundewith, Alßen, vnde by Apenrade.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Johansen | | Jurgen Bertelsen | 1 ℔ 2 ß |
| Martin Johansen | 1 ℔ 2 ß | | |

Nubull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mattias Petersen | 1 ℔ | Jes Hansen | 1 ℔ |
| Jurgen Hansen | 1 ℔ | Hans Smith | 8 ß |
| Jep Tucsen | 1 ℔ | de moller | 5 ℔ |

d Blantze.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anders Petersen | 8 ß | Peter Schroder | 12 ß |

Stenderupp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bunde Pawelsen | 8 ß | Peter Lassen | 1 ℔ |
| Erick Petersen | 8 ß | Knuth Hansen | 1 ℔ 2 ß |
| Hans Oleffsen | 1 ℔ | | |

[1]) Am Rande und oben auf der Seite bemerkt: nescio vnde pro certo. — [2]) Vgl. S. 200 oben. — [3]) 2 bei der Paginierung überschlagene Blätter.

## Alßen. Staunsbull.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Clawes Jensen | 1 ℔ 2 ß | | Cristiern Petersen | 14 ß |
| | Peter Hinricksen | 1 ℔ 2 ß | | Junge Peter Hansen | 1 ℔ 2 ß |
| 110 e | Jep Nigelsen | 14 ß | | Jes Gregersen | 14 ß |
| | Cristiern Petersen | 1 ℔ 2 ß | | Juer Juersen | 1 ℔ 2 ß |
| | Las Simensen | 14 ß | | Matz Johansen | 1 ℔ 2 ß |
| | Jep Hansen | 1 ℔ 2 ß | | | |

## Sebbeloe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Laurens Hoek | 1 ℔ 2 ß | | Matz Jorth | 10 ß |
| | Dorothe Jesses | 1 ℔ 2 ß | | Juer Jepsen | 10 ß |
| | Tomas Hansen | 1 ℔ 2 ß | | Peter Andersen | 10 ß |
| | Christiern Hertiges | 1 ℔ 2 ß | | Peter Christiernsen | 10 ß |

## Koetener.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Jurgen Mickelsen | 8 ß | | Jes Bartelsen | 8 ß |
| 110 f | | | | (leer.) | |

## 111 a Huer vth dem Langenhoren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Veder Giding | 17 ß | | Tade Ludeszenn | 15 ß 8 ₰ |
| | Broder Sonnickßen | 13½ ß | | Juns Sonnickßen | 9 ß 2 ₰ |
| | Nys Harreßenn | 2 ℔ | | Ketel Rickelßenn | 4 ß 9 ₰ |
| | Herke Vederßenn | 7 ß 3 ₰ | | Ebby Sonnickßenn | 7½ ß |
| | Magnus Elleßen | 18 ß 4 ₰ | | Tams Nickelßenn | 2½ ß |
| | Veder Gidingk | 3 ß 8 ₰ | | Boe Aldtßenn | 27 ß |
| | | | | [1]) Summa lateris | 9 ℔ 14 ß 4 ₰ |
| 111 b | Veder Nonesßen | 23½ ß | | Banne Noneßen | 2 ß |
| | Japp Moderszen | 2 ß 3 ₰ | | Momme Broreßen | 4 ß |
| | Sywert Paießenn | 4 ß 3 ₰ | | Paye Boießen | 4 ß |
| | Magnus Elleßen | | | Ketell Bundickßen | 7 ß |
| | vor de wintmolen | 12 ß | | Broder Vederßen | 2 ℔ |
| | Harke Vollechßen | | | Boye Redleßen | 5 ß |
| | vor de wintmolen | 12 ß | | Volquart Baneßen | 4 ß |
| | Junge Momme | 6 ß | | Anders Nickelßen | 15 ß |
| | | | | Summa lateris | 8 ℔ 5 ß |
| 112 a | Boye Dugeßen | 10 ß | | Danckeleff Broquarsßen | 4 ß |
| | Boye Baneßen | | | Junge Laurens | 11½ ß |
| | vor de molen | 1½ ℔ | | Bendt Ebbeßen | 9½ ß |

[1]) Die Seitensummen sind nachgetragen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Harye Sonnickßen | 5 ß | Harre Ebbeßen | 12½ ß |
| Laurens Paießen | 22 ß | Paye Hanßen | 12 ß |
| Harke Vollechßen | 7½ ß | Ketell Bundickßen | 5 ß |
| Benndt Ebbeßen | 2½ ß | Nys Tethe | 7½ ß |
| | | Summa lateris 8 ℔ 5 ß. | |
| Nickels Jacopßen | 14 ß | Joen Brorßen | 3 ß 8 ₰ |
| Broder Vederßen | 5 ß 5 ₰ | Jons Hardeßen | 14 ß 8 ₰ |
| Ocke Holm | 9 ß | Aggy Vederßen | 10½ ß |

Monkebull.

Kaye Anderßen vor hauerlandt 1 ß.

Bargum.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Ebbeßenn | 3 ℔ | Jons Knutzenn | 2½ ℔ |
| Jons Peterßenn | 8 ß | Tams Inguerßenn | 26 ß |
| | | Summa lateris 11 ℔ 4 ß 3 ₰. | |
| Peter Peterßenn | 5 ℔ | Nys Sibbernsßenn | 4 ß |

Butkebull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonne Nissing | 9 ß | Veder Aming[1]) | 12 ß 9 ₰ |
| Ocke Torring | 4 ß | Berndt Nissing | 3 ß |
| Broder Nissing | 10½ ß | Anders Vederßen | 9 ß |
| Paye Laurenß | 6 ß | Duge Ockßenn | 3 ß |
| Boye Hanß | 2½ ß | Paye Brorßenn | 3 ß |
| | | Summa lateris 9 ℔ 2 ß 9 ₰. | |
| Juns Laurenßen | 6 ß | Hans Zimßen | 1 ß |
| Japp Siwerd | 3 ₰ | Peter Brorßen | 2½ ß |
| Hans Tampßen | 3 ₰ | Eßde Ketelßen | 18 ₰ |

Lecke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Clawes Berndes | 2 ℔ | Hinrick Gerdßenn | 4 ℔ |
| Tomas Smidt | 4 ß | Peter Scroder | 1½ ℔ |
| Ludde Inguerßen | 6 ß | Gosck Hinrickßen | 4 ℔ |

Nys Hanßen buwede am XV$^{c}$ vnnd XI$^{den}$ Jarn, gift jarlikes 8 ß, Momme Jappens jarliches 1 gulden.

Summa lateris 14 ℔ 13 ß 6 ₰.

Offkebull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ebbe Sisselßenn | 1 ℔ | Junge Momme | 1 ℔ |

[1]) A — 6 Striche. — g.

Item by Offkebul liggen etliche halgen[1]), geuen jarlichs ½ tunne bottern.

Osterbordelem.

Nys Japßen de vaget — Kalli Ketelßenn 17 ß 4 ₰
Paye Peterßen 15 ß — Karyn Bonßen 6 ß dat 6 ß et
Paye Leuing 5 ß — Paye Inguerßen 2 ℔ 3 ß [pro 3 scrip-
Pay Leuing noch 15 ß — Harke Nissing 6 ß [tum fuit
Veder Sonnickßen 5 ß — Ketell Junsßen 3 ß
Junge Siuardtßen 21 ß — *Siuerth Ketelssen* *2 ℔ 5 ₰*

Summa lateris 10 ℔ 2 ß 9 ₰ vnnd ½ tonne bottern.

**114 b** Lutke Jepp 18 ₰ — Paye Brorßen 2 ℔
Hune Brorßen 8 ß — Paye Inguerßen 5 ß

Westerbordelem.

Harre Nissing 12 ß — Jons Sonnickßen 7 ß
Harre Toding 10½ ß — Paye Leuing 3½ ß
Steen Japßenn 5 ß — Katerine Momeßen 11½ ß
Broder Nissing 22 ß — Merdt Vederßen 7 ß
Steen Japßenn 15 ß — Summa lateris 8 ℔ 12 ß
**115 a** Nonen Negelßen 4 ß — Her Johan Peter 1 ß
Paye Peterßen 20 ß — Sye Anderßen 1 ß
Steen Jappßen 5 ß — Merdt Hanßen 23½ ß
Peter Doring 3 ß 8 ₰ — Tethe Noneßen 8 ß
Veder Sonnickßen 9 ß — Campi Peterßenn 13 ß
Karyn Momsßen 9 ß — Hune Brorßenn 8 ß
Sywert Boießen 15 ß — Hinrick Moninck 12 ß
Broder Eserßen 2 ß — Summa lateris 8 ℔ 6 ß 2 ₰.
**115 b** Broder Nissing 12 ß — Harre Toding 6 ₰
Jons Tampßen 5 ß 2 ₰ — Veder Anderßen 2 ß
Ketell Redleffsen 3 ß — Harre Toding 6 ß vor etlich lant, dat Nys Japßen bet her tom XV^c vnde IX^den jarn gehatt heft, dar och nichts affgegeuen
Paye Leuing, Nys Japßen, Sye Anderßen, Nomen Nickelßen } 15 ß 2 ₰ vor etlich lant, plach Magnus Lowßen to hebben
Paye Leuing 5 ß

Ebull.

Sonneke Vederßen 27 ß — summa lateris 4 ℔ 11 ß 10 ₰.

[1]) Halligen.

## Lutkeholm

vor de molen jarlichs [63 ℔] *korne, de verde vnde vofte matten. gifft in gelde 50 ℔.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hune Redleßen | 2 ℔ 13 ß | Nickels Tadeßen | 3 ℔ |
| Ocke Dugeßen | 8 ß | Boye Tadeßen | 3 ℔ |
| Marget Jenßen | 2 ℔ 13 ß | Paye Jenßen | 8 ß |
| Haye Peterßen | 3 ℔ 13 ß | None Jenßen | 4 ß |
| Momme Haießen | 3 ℔ 13 ß | Soneke Boyen is wust | 8 ß |
| Hans Nissen | 2 ℔ | summa lateris | 73 ℔. |

Peter Jenßen vor Kallebekeshamme 9 ℔ vor de valkelage 1½ ℔ Hune Redleßen gaf am XV^c vnnd X^den jar vor de veer by [Kohuse] Soholm 8 ß vnde tom andern jar schal he geuen 12 ß.

## Rulkebeke.

Ostert Margeetßen 1 ℔.

## Trelstorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Harding Ketelßen | 2 ℔ | tegede to Adebull | 22 ß 1½ ₰ |
| Peter Ketelßen | 2 ℔ | *vp sunte Nikolas* | |
| Peter Paießen | 20 ß | summa lateris | 18 ℔ 14 ß 1½ ₰ |

## [Sprakebull.]

[Ketell Junsßenn 3 ℔.]

## [Hadstede.]

[Paye Vederßen *vp sunte Andreas dagh* 12 ℔.]

## Meyne.

Sonneke Jensßenn 2 ℔. Summa lateris 2 ℔.

## Huer tor Treya.

[Claws Poeßen vor den tollen 20 ℔]
Clawes Poeßen vor 1 woste stede 15 ß,
Clawes Poeßen vor den kroch 5 ℔,
*item Clawes Po noch 4 last kalen,*
Laurens Poeßen 18 ß, *item noch 3 last kalen,*
Nys Perßen 1 ℔, *item noch 3 last kalen,*
Carsten Hinrickßen 12 ß, *item noch 2 last kalen,*
Carstine Negelßen 4 ß.

## Goesholt.

Hinrick Peterßen 6 ℔ } *item islich 4 last kalen.*
Hans Peterßen 6 ℔ }

Iplende.

Peter Vrese 1 ℔ } *item noch islich 2 last kalen.*
Clawes Peterßen 1 ℔ }

Summa lateris 23 ℔ 1 ß vnnd 20 last kalen.

118 a Hornborg. Soldorp.

Tammes Peterßen $2^1/_2$ ℔. Hinrick Jessen 4 ß.

Haxstede.

Gude Tamsen gaff am XV$^c$ vnde IX$^{den}$ jarn 4 ß, gifft nu jarlichs vor $^1/_2$ gudt 25 ß, Nys Tamßen 21 ß.

Janebu. Hunding.

Merth Ketelßen 2 ℔. Vader Detleßen 21 ß.

Judebeke.

Hans Dirickßenn 30 ß, *noch vor 5 heidschepel roggen $2^1/_2$ ℔, summa 4 ℔ 6 ß.*

Katherine Claueßen 30 ß, *noch vor 5 heidschepel roggen $2^1/_2$ ℔, summa 4 ℔ 6 ß.*

Summa lateris 17 ℔ 11 ß.

[*Ostenuelde.*]

[*Peter Timme vnde plach den domhern to schuldende 3 heidschepel roggen, is nu $1^1/_2$ ℔, item noch vor ene wuert $4^1/_2$ ß lubesch.*]

118 b Eßberstofft. Gruffte.

Peter Vaderßen 12 ß Hans Wyth 21 ß
*item noch 2 last kalen.* Harke Tamßen 21 ß
*islich 2 last kalen.*

[*Jersbeke 6 ß.*] *Jersbeke.*

*Peter Hanssen 6 heidschepel roggen, is 3 ℔ vnde noch 6 ß, summa 3 ℔ 6 ß.*

*Soldorp.*

*de moller 40 tunnen mels vnde 15 tunnen moltes, item darsuluest noch 1 lanste 12 ß, item noch en lanste 1 ℔.*

[*Summarum des gheldes 8 ℔ 8 ß*] *der kalen 28 last.*

*Summa lateris 8 ℔ 8 ß*

*vnd 6 last kalen, 40 tunnen mels, 15 tunnen moltes.*

119 a *Bedaghet vp sunte* [1]) ..... *dagh.*

Huer vth Angelen. Fusingk.

Peter Zwenßen de vaget 2 ℔ 4 ß Hinrick Bartelßen 2 ℔ 4 ß
Junge Peter Zwenßen 18 ß Henneke Sirick 2 ℔ 4 ß

[1]) Die Angabe des Tages fehlt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Clawes Sirick | 2 ℔ 4 ß | Nys Hennekßen | 2 ℔ 4 ß |
| Marquart Sarow | 2 ℔ 4 ß | Kalli Bartelßen | 27 ß |
| Jes Poleman | 2 ℔ 4 ß | Iwer Lundt | 2 ℔ 4 ß |
| Marquart Harder | 2 ℔ 4 ß | Cordt Hennekßen | 2 ℔ 4 ß |
| Detleff Martens | 2 ℔ 4 ß | Claws Matßen | 2 ℔ 4 ß |
| | | summa lateris | 29 ℔ 13 ß. |

b Nys Hansen 2 ℔ 4 ß. Peter Cudt [18 ß] was am XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jaer wuste, giff nu jarliges 2 ℔ 4 ß.

| Gielde. | | Margtorpp. | |
|---|---|---|---|
| Jes Kalleßenn | 3 ℔ 3 ß | Pawell Negelßenn | 2½ ℔ 5 ß |
| Loyte. | | Jepp Negelßenn | 2½ ℔ 5 ß |
| Clawes Hinrickßen | 3½ ℔ | Jes Magnußen | 30 ß |
| Stenuelt. | | Szogart. | |
| Hans Peterßen | 18 ß | Nys Pawelßenn | 30 ß |
| | | summa lateris | 21 ℔ 11 ß |

a

## Huer vth Swandtßen.

### Windemark.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Clawes Bruen | 20 ß | Johann Peterßen | 2½ ℔ |
| Johann Kling | 2½ ℔ | Claws Moller | 2½ ℔ |
| Laurens Hindse | 20 ß | Hans Cordt | 15 ß |
| Johann Bruen | 2½ ℔ | Hans Corengel | 26 ß |
| Dettleff Lange | 2 ℔ 3 ß | Las Tokky | 2½ ℔ |
| Hinrick Koeler | 15 ß | summa lateris | 20 ℔ 11 ß |
| b Johann Moller | 10 ß | Las Maweßen | 2½ ℔ |
| Laurens Hindße | 20 ß | Seuerin Boießen | 8 ß |

### Nubell.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johann Sarow | 2½ ℔ | Claws Knorre | 2½ ℔ |
| Mattias Ebby | 1½ ℔ | dat menelandt[1]) | 6 ß |
| Pawel Tokky | 30 ß | Hans Krulle | 30 ß |
| Symon Tokky | 2½ ℔ | Johann Pawell | 4 ß |
| *Summa [lateris] van Nubel 13 ℔ 6 ß.* | | Summa lateris | 18 ℔ 4 ß. |

a

## Gherebu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Peter Hindße de vaget *ouerst is fry* | 30 ß | Peter Bruen | 30 ß |
| | | Laurens Klingk | 30 ß |

[1]) Gemeinland, nicht aufgeteilt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Clawes Wyth | | 25 ß | Lene Jaenns | | 25 ß |
| Marquart Moller | | 8 ß | Marquart Jull | | 30 ß |
| Matias Cock | | 30 ß | *de mole gifft jarlikes* | | |
| Laurens Lueth | | 30 ß | summa lateris | 14 ℔ | 14 ß |

**121 b** Copperbu. Brorsbu.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Laurens Jaen | 2½ ℔ | | Peter Frogling | 2½ ℔ | |
| Otte Wulff | 2½ ℔ | | Nickels Jaen | 2½ ℔ | |
| Boeth Hindße | | 20 ß | Enwalt Jaen | | 30 ß |
| Clawes Molti | 2½ ℔ | | Johann Ebby | 2½ ℔ | |
| Simon Jeger | 2½ ℔ | | Claws Smidt | 2½ ℔ | |
| | | | Detleff Jaen | 2 ℔ | 6 ß |
| summa lateris | 28 ℔ | | Peter Pinde | 2½ ℔ | |
| **122 a** Johann Hasße[1]) | 2½ ℔ | | Enwalt Arendt | 2½ ℔ | |
| Negels Goeß | 2½ ℔ | | Tammes Hamme | 2½ ℔ | |
| Peter Boießen | 2½ ℔ | | | | |

Laurens Hasße 2½ ℔ buwede en wuste houe vnde was am vorgangen XV$^{c}$ VIII$^{den}$ vnde IX$^{den}$ Jarn vryg.

Johann Ebby, Laurens Molthi } vor 1 wuste houe 28 ß.

Hans Krulle, Mattias Ebby } vor 1 wuste houe 20 ß.

Detleff Jaenn vor 1 wuste houe 2½ ℔, summa lateris 20 ℔ 8 ß.

**122 b** Schobu.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Johann Jegher | | 20 ß | Johann Jull | 2½ ℔ | |
| Michael Nagell | 2½ ℔ | | Laurens Luedt | | 30 ß |
| Carsten Hinrickßen | 2 ℔ | 4 ß | Ladewich Arenndt | 2 ℔ | 6 ß |
| Sile Rode | 2½ ℔ | | Johann Hanßen | | 20 ß |
| Hinrick Buggy | | 26 ß | Grete Langen | | 4 ß |
| Laurens Houelt | 2½ ℔ | | Hans Smidt | | 30 ß |
| | | | summa lateris | 22 ℔ | 12 ß. |

**123 a** Dirick Jeger 15 ß.

Johann Hanßen, Johann Jeger, Ladewich Arent } vor 1 wuste houe 30 ß.

Katerine Arendes 4 ß. Summa 25 ℔ 13 ß.

---

[1]) zu »Brorsbu.«

Huxmark.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Iwen Molti | 20 ß | | Johann Pawlßen | 20 ß |
| | Claws Tape | 20 ß | | Laurens Dene | 20 ß |
| | Claws Pawlßen | 20 ß | | Johann Ranni | 20 ß |
| | Junge Molthi | 20 ß | | summa lateris 11 ℔ 13 ß | |
| 3b | Marten Oldy | 20 ß | | Laurens Erick | 20 ß |
| | Laurens Olde | 10 ß | | Johann Dene | 10 ß |

Karckbu.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Laurens Hanßenn | 1 ℔ | | Negels Klingk | 8 ß |
| | Hans Stenner | 1 ℔ | | vnde Denstgelt 12 ß | |
| | Oleff Schomaker | 3 ß | | Laurens Molti | 8 ß |
| | summa lateris 7 ℔ 5 ß. | | | Vicaria Theobaldi [1]) | 5 ß |
| 4a | Hans Klonhamer | 1 ℔ | | Georgius Zestede | 1 ℔ |
| | Laurens Krull | 1 ℔ | | Peter Muel 1 ℔ buwede am XV$^{c}$ vnde X$^{den}$ jarn en wuste houe vnde bleff darumme dat iar vryge. | |

Bustorpp.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Hinrick Sarow | 3 ℔ | | Jurgen Peterßen | 2 ℔ |
| | Johann Sween | 2 ℔ | | Claws Bruenn | 2½ ℔ |
| | Berteldt Snow | 2 ℔ | | Claws Hindßen | 2½ ℔ |
| | | | | Summa lateris 18 ℔. | |
| 4b | Marquart Arendt [2]) | 2 ℔ | | Johann Raeni | 2 ℔ |
| | Clawes Ranni | 2 ℔ | | | |

Stubbe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Detleff Peterßenn | 3 ℔ | | Hans Hindße | 3 ℔ |
| | Marquart Bruen | 3 ℔ | | Johann Doe | 1 ℔ |

Ryßbu.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Timme Braesche | 20 ß | | summa lateris 17 ℔ 4 ß. | |
| 5a | Guggesbu. | | | Citzebu. | |
| | Peter Bruen | 25 ß | | Otte Clawsßen | 8 ß |
| | Marquart Moele | 4 ß | | Claws Ottesßen | 25 ß |
| | summa lateris 4 ℔ 2 ß. | | | Mats Jull | 4 ß |
| 5b | Hameghelth. | | | Windemark. | |
| | Johann Bruenn, Otte Peterßenn, Johann Klingk, Las Mawßenn geuen samptlik 15 ℔. | | | | |

[1]) vgl. liber censualis S. 206. — [2]) S. 332: Wendt.

## Gherebu.

Peter Hindße, Lene Jaens, Matias Cock, Symon Jeger, Johann Boeth geuen to samende 6 ℔.

Laurens Hindse 1 ℔ Marquart Moller 1 ℔

summa lateris 23 ℔.

126 a Laurens Klingk, Claws Wyt, Peter Bruen, Marquart Jull. Laurens Lueth ok to samende 5 ℔, summa lateris 5 ℔.

126 b

## Jacht tor Treya.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nys Tamßen | 8 ß | Hans Tamßen | 8 ß |
| Hans Peterßen | 1½ ℔ | Peter Vrese | 8 ß |
| Peter Poeßen | 1½ ℔ | Claws Peterßen | 1 ℔ |
| Laurens Poeßen | 1 ℔ | Hans Witte | 1 ℔ |
| Peter Vaderßen | 8 ß | Juns Anderßen | 8 ß |
| Hans Tymme | 1 ℔ | Vader Detlefßen | 8 ß |
| Peter Hanßen | 8 ß | summa lateris | 10 ℔ 8 ß. |

127 a

## Jacht in Anghelenn. Fusingk.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Marquart Harder | 8 ß | Nys Hennekßen | 8 ß |
| Henke Sirick | 8 ß | Junge Peter Zwenßen | 4 ß |
| Jes Poleman | 8 ß | Marquart Sarow | 8 ß |
| Detleff Martens | 8 ß | Claws Sirick | 8 ß |
| Claws Matßen | 8 ß | Iwer Lundt | 8 ß |

Peter Cudt was am XV$^{c}$ vnd IX$^{den}$ jaren wust 8 ß

summa lateris 5 ℔ 4 ß.

127 b

## Toerstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Wyth | 8 ß | Pauwel Bruenn | 8 ß |
| Hinrick Godschow | 8 ß | Hans Kremer | 8 ß |
| Nys Bosßenn | 8 ß | Ketell Jenßen | 8 ß |
| Claws Matßenn | 8 ß | Tams Hinrickßen | 8 ß |
| Hans Michelßen | 8 ß | Marquart Clawßen | 8 ß |

### Gielde.

Jes Kallesßen summa lateris 5 ℔.

128 a

### Loyte.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Truwelßen | 8 ß | Hans Pawelßen | 8 ß |
| Claws Hinrickßenn | 8 ß | Hans Laky | 4 ß |

### Kaltofft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Matßen | 8 ß | Jes Truwelßen | 4 ß |
| Johan Bartelßen | 8 ß | | |
| Peter Marquarßen | 8 ß | | |

### Kysbu.

### Boltoft.

### Gronholt.

Mats Lasßen 8 ß

Stedorpp.

Erick Zwenßenn 8 ß summa lateris 4 ℔ 8 ß.

8b Densthghelt in Angelenn.

Toerstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Wyth | 3 ß | Ketel Jenßenn | 3 ß |
| Hinrick Godschow | 3 ß | Marquart Clawßen | 3 ß |
| Claws Matßen | 3 ß | Nys Boießen | 3½ ß |
| Pauwell Bruenn | 3 ß | Tams Hinrickßen | 2½ ß |
| Hans Kremer | 3 ß | Hans Michelßen | 2 ß |

summa lateris 1 ℔ 13 ß.

9a Loythe. Walsbull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johann Truwelßenn | 3 ß | Kristiern Reymerßen | 5 ß 4 ₰ |
| Huldorpp. | | Peter Nissingk | 5 ß 4 ₰ |
| Nys Jebeßen | 8 ß | Peter Jenßen | 5 ß 4 ₰ |
| Jes Hanßen | 8 ß | Hans Jepßen [1]) wanet vp des | |
| Peter Hanßen | 8 ß | kerckheren grunt vnde vestede | |
| Claws Dirickßen | 8 ß | van mynem gnedigen hern am | |

XV^c vnde XI^den Jaren am dage der bekeringhe sancti Pauli. gifft jarlichs 1 ℔, summa lateris 4 ℔ 3 ß.

9b Karkbu. In Zwanßenn.

Negels Klingk 12 ß

Treya.

Haxstede.

Ghude Tamßenn 10 ß

vnde hefft vor dem XV^c vnnd X^den jarun neen denstghelt gegeuen, summa lateris 1 ℔ 6 ß.

0a Densthghelt vth Sundwyth. Dutbul.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Jebeßen de vaget | | Nys Steffenßen | 18 ß |
| Symon Ludickßen | 18 ß | | |

Nubull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Peter Jenßenn | 1 ℔ | Hans Lasßenn | 1 ℔ |
| Peter Tamßen | 1 ℔ | Jepp Tugessen | 1 ℔ |

Carsten Snidker vort molenboell 8 ß, summa lateris 6 ℔ 12 ß.

0b Blans. Laurens Ludickßenn 8 ß.

---

[1]) vgl. liber censualis S. 216, Mitte.

Stendorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pawell Peterßenn | 1 ℔ | Laß Wiße | 1 ℔ |
| Hans Bornßenn | 18 ß | Carsten Moller vor de molen | 5 ℔ |
| Lasß Petersßenn | 1 ℔ | | |

summa lateris 9 ℔ 10 ß.

**131 a** Denstghelt vth Alßenn. Stauensbul.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Iwer Negelßen | 18 ß | Peter Hanßen | 18 ß |
| Hinrick Hanßen | 18 ß | Mats Johanßen | 18 ß |
| Hans Hinrickßen | 18 ß | Hans Michelßen | 14 ß |
| Nys Hinrickßen | 14 ß | Peter Hanßen | 18 ß |

Hans Hinrickß szone buwede am XV$^{c}$ vnnd X$^{den}$ Jaren ene wuste houen, summa lateris 8 ℔ 8 ß.

**131 b** Mats Jebeszen 14 ß, buwede am XV$^{c}$ vnde IX$^{den}$ jaren eyn wuste houen, bleff dar vmme dat jar vryg vam denstgelde.

Item darsuluest is noch 1 wust gudt.

Sibleue.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ingeman Vrese | 18 ß | Nys Perßen | 18 ß |
| Jepp Iwerßen | 10 ß | Ebby Jenßen | 18 ß |
| Laurens Hoke | 18 ß | Michael Knoße | 18 ß |
| Nys Jenßen | 10 ß | Hans Gherkßen | 10 ß |

summa lateris 8 ℔ 6 ß.

*Summarum in jarlicher boringe des reden geldes, angerekent van der hure vth dem Langenhorne, is viff hundert viff und sostich ℔ verteyn ℔ vnnd negendehalf ß lubesch, summarum des korns is vertich tunnen meels vnnd vofftеyn tunnen moltes, item soss vnd twintich lasten kalen, item ene halue tunne botteren.*[1])

[1]) Ein Zettel mit der Überschrift H. G. (Halligengeld [?]) ist zwischen fol. 131 und 132 eingeheftet, erst um 1630, da die 1624 eingedeichte Amsinckhallig vorkommt.

[H. G.]

jeder hallige ein hauß
- Jens Haysens hallich 1 hus.
- Melleff Harsens hallich 1 hus.
- Silbollinge Landt 1 hus.

Habboll gantz Carspell.

diese dray gehören zusamen Grode hatt ein Kierch. Buttwell Apellandt
Olandt hatt eine Kierche Ambsich.
Lange Neß Treuborg gehörtt zusammen.
Norttmarsch, gehoret zum Strandt.
Hoge ein hauß zur predig allein hat diese
Norder Och 1 hus.
Suyder Och 1 hus.

Geben die letzten baiden meinem Herrn die pflicht darvon.

32 a **Kornebur vth Sundewith vnde Alsßen.**

*Disse voret men to schepe vmmetrent paschen na Slesswigk vnde vort van dar na Swaffstede edder wor men des von des hern biscops wegen beuel deit, vnde de helfte der vracht steit de her biscop vnde de andere helfte de lude.*

Garsten hur vth Sundewit.

Duttebul.

Johan Jepsßen dewile he faget is, gifft he nicht, susten scal he geuen jarliges 4 ortich garsten.

Simon Luddesßen 2 ortich. Nys Steffens 2 ortich.

Blans. Laurents Lutkens 1 ortich.

Stendorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Petersßen | 2 ortich | Las Wise | 1½ ortich |
| Hans Bornsßen | 3 ortich | Pawel Persßen | 1½ ortich |

summa 17 ortich garsten.

32 b Nubull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Tamsßen | 2 ortich | Jep Tuckssen | 2 ortich |
| Per Jensßen | 2 ortich | dat molenboel | 1 ortich |
| Hans Lassen | 2 ortich | summa | 7 ortich. |

Summarum des garsten vth Sundewith is jarliges 26 ortich.

33 a Hauer hur vth Sundewith.

Duttebul.

Johan Jepssen, wen he nicht vaget is, 10 ortich haueren.

Simon Luddickssen 4½ ortich. Nys Steffens 4½ ortich.

Blans. Laurens Luttkens 2 ortich.

Stendorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Perssen | 4 ortich | Las Wise | 3½ ortich |
| Hans Bornssen | 4 ortich | Pawel Perssen | 3½ ortich |

summa lateris [36] 38[1]) ortich haueren.

33 b Nubull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Tamssen | 4 ortich | Jep Tuckssen | 4 ortich |
| Per Jenssen | 4 ortich | dat molen boel | 2 ortich |
| Hans Lassen | 4 ortich | summa lateris | 18 ortich. |

Summa des haueren uth Sundewith jarliges is 56 ortich.

[1]) ursprünglich stand richtig 36 da.

**134 a** Garsten hur uth Alsen.

Staugensbul.

Elen Iwers 3 ortich, vor 1 tofft 1 ortich.
Hinrick Hanssen 3 ortich, vor 1 tofft 3 scip.
Peter Hanssen 3 ortich.
Jepp Hanssen 3 ortich, vor 1 tofft 1 ortich.
Per Hanssen 3 ortich, vor 1 tofft 3 scip.
Hans Mickelssen 2 ortich, vor 1 tofft 3 scip.
Hans Hinrickssen 3 ortich, vor 1 tofft ½ ortich.
Nys Hinrickssen 2 ortich, vor 1 tofft 3 scip.
Mats Jepssen 2 ortich, vor 1 tofft 3 scip.
Mats Hanssen 3 ortich, vor 1 tofft 9 scip.
Nys Plate is wuste vnde plicht to geuende 2 ortich, vor 1 tofft ½ ortich.
Summa lateris 34 ortich garsten.

**134 b** Sebbeleue.

Laurents Hoge 3 ortich,
Ingeman Hanssen 3 ortich,
Hans Gerckssen 1½ ortich, vor 1 tofft ½ ortich,
Ebbi Jenssen 3 ortich,
Nys Jenssen 1½ ortich, vor 1 tofft ½ ortich,
Nys Perssen 3 ortich garsten, vor 1 tofft 3 scipp.
Jepp Iwerssen 1½ ortich, vor 1 tofft 1 ortich 2 scipp,
Mickel Jenssen 1½ ortich, vor 1 tofft 1 ortich,
summa 21 ortich 5 scip garsten.
Summa des garsten vth Alsen 55 ortich 5 scip.

**135 a** Hauer hur uth Alsen.

Staugensbul.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elen Iwers | 5 ortich | Hans Mickelssen | 4 ortich |
| Hinrick Hanssen | 5 ortich | Hans Hinrickssen | 5 ortich |
| Peter Hanssen | 5 ortich | Nys Hinrick | 4 ortich |
| Jep Hanssen | 5 ortich | Mats Jepssen | 4 ortich |
| Peter Hanssen | 5 ortich | Mats Hanssen | 5 ortich |

Nys Plate is wust, plecht to geuende 4 ortich
summa lateris 51 ortich hauer.

b Sebbeleue.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Laurens Hoge | 5 ortich | Nys Perssen | 5 ortich |
| Ingemann Hanssen | 5 ortich | vnde vor 1 tofft | 2 ortich |
| Hans Gerckssen | 2½ ortich | Jepp Iwerssen | 2½ ortich |
| Ebbi Jenssen | 5 ortich | Myckel Jenssen | 2½ ortich |
| Nys Jenssen | 2½ ortich | summa 32 ortich haueren. | |

Al dat korn, dat van tofften kumpt, dat vorhogede bisschup Detleff vnde nicht de rechte hure in Alzen, vnde dat denstgelt in Sundewit vnde Alsen XVIII[1]) vor 7 ß 8 ₰. Summarum des garsten vth Sundewit vnde Alsen is der mate 3 last 9 ortich 5 scip, 24 ortich eyn last; summarum des haueren ut Sundewit vnde Alsen is der mate 5 last 19 ortich [tocius 7 last 5 scip]; summarum des gantzen korns uth Sundewit vnde Alsen is 9 last 4 ortich 5 scip.

a Anno domini dusent viffhundert vnde eluen fridag vor der bekeringe Sancti Pauli reisede de erwerdige in gott vader vnde her her Gosck bisschupp to Sleßwigk, myn gnediger her, nha Hadersleue; dosuluest vesteden vann zynen gnaden dusse vnderscreuen lansten vp der kerkhere grundt wanende interst tho

Odensbeke: Marten Anderßen.

Tappe: Lage Wabben.

Steppinge: Laß Peterßen.

Walsbu: Hans Jepßen gifft jarlichs 1 ℔ denstgelt, wo bauen im vofften blade berort ys.[2])

Soest: Pawell Matßen.

Dalbu: Nys Jepßen.

b Hopptorp: Oleff Anderßen to Maxstorp.

Herendorp: Carsten Waben offte Perßen.

Halke: Jes Jule.

Velstorpp: Nys Knutzenn.

Anslet: Peer Perßenn.

Jortkarr: im karspel Ryse vnde hort egentlich tom stichte; Mats Jepßen gifft jarlichs 1 gulden.

[1]) Sic! Unklar. — [2]) Fol. 129a.

Stendorpp: Peter Michelßen to Suderstede ghifft jarlichs vpp Andree 1 gulden.

Tingleue: Erasmus Goskes annuatim prout alii.

**137 a/137 b** (leer.)

**138 a** **Register der vpboringhe des haues to Sleßwyk.**

[1]) Int erste hure van rogghen vnde ander vthghift, *wente des vagets scriuer boret dat gelt.*

Fuzingk, dar wanen 16 werde anno XI° vnde geuen:

Niß Hansen 1 heitschepel rogghen *vp Andree,* 5 voder holtes *vp Pinxten,* 1 voder houwes *in der howe arne,* 20 eyer *vp Paschen,* 3 honer *vp Andree.*

Henneke Sirik 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes, 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Marquart Harder 1 heitschepel roggen, 5 voder holtes. 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

**138 b** Marquard Zarow 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Clawes Sirik 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes, 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Hinrik Berteldes 10 schip rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Cord Hennekessen 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

**139 a** [Laß Bundessen 1½ heitschepel 1 schip] *Peter Tamssen 10 schip* rogghen, 5 voder holtes, 1 voder houwes [des enes jars, de anderen twe anderhalue], 20 eyer, 3 honer.

Jeß Poleman 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes; 20 eyer. 3 honer.

Detlef Mertenß 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes [des enen jars, des andern twe ander halue, 20 eyer, 3 honer.

Niß Hennekessen 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes. 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

**139 b** [Jeß Matzen] *Kalli Scroder* 1 heitscepel rogghen, 5 voder holtes, gifft men 4 voder holtes, wente syn gud is ßo gud

[1]) Am Rande: *de vaghes hus.*

nicht alse der andern, ock is dar nicht mer aff geuen alse he bewisen kan cum vicinis, prout dicit dominus Tymo,[1]) 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

[Iwer Lunth] *Louwy* 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes, 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Clawes Matsen 1 heitschepel rogghen, 5 voder holtes, 1 voder houwes, 20 eyer, 3 honer.

Junghe Peter Swensen 10 schip rogghen, 3 voder holtes, 1 voder houwes, 20 eyer, eyn jar 3 honer, dat ander jar 2 honer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *summa van Fusing* | *17 heitschepel roggen* | *300 eyger* |
| | *73 foder holtes* | *45 honer des enen jares* |
| | *17 foder houwes* | *des andern 44 vicissim* |

)a Item Peter Swensen heft ok ene houe, de ghift lyk den anderen, wen he nen vaghet is, sunder vmme der voghedige willen is he vryg.

Item dat vorschreuen how gheuen de lude van ener wisk, ghenomet Hestholm, vnde is solt how, vnde is en ghelaten van der herschupp jewelik vor 1 voder verskes houwes vp den stal to Sleßwyk.

*summa 15 voder howes vnde noch 2 voder howes*

Item ock sint dar noch ander wiske, de de van Fuzinck vnde Torstede pleghen to berghen vnde bringhen dat how to Sleßwyk vppe den hof, vnde de prouisor plecht den luden schicken kost vnde ber, wen se dat meygen.

Item ock heft myn gnedige her van Sleßwyk rechticheit in der ouwe, dar de burvaghet plecht were in to maken laten. dar men inne vanghet laß, brassen, hekede, snepel etc., de de prouisor leth waren dorch enen truwen man vor syn lon vnde plach dem suluen to gheuen eyn erich *bynnen Fusing* bol,[2]) dat plecht to schulden 12 ß jarlikes.

0 b Item ock pleghen de lude darsuluest mynem gnedigen hern van Sleßwyk tho gude ene nacht to visken in der heringk tyt myt der waden, vnde dar plecht de prouisor by to sinde vnde ghift den luden vor enen schilling edder vor

[1]) Tymo, vgl. fol. 149a. — [2]) Erichbool, siehe Wortregister.

twe β ber, vnde schicket dat solt vnde leth den heringk dar vp hanghen vnde droghen.

*Item anno MDX gheuen de van Fusing 6 stighe*[1]) *vnde anno XI ver stighe verskes heringes dar vor.*

Rogghen hure van Bustorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Clawes Brun | 2½ heitschepel | 6 honer | |
| Jurgen Petersen | 2 heitschepel | 4 honer | |
| Johan Ram | 2 heitschepel | 4 honer | |
| Johan Swen | 2 heitschepel | 4 honer | |
| Bertelt | 1 heitschepel | 4 honer | |
| Marquard Went | 2 heitschepel | 17 honer | *Stubbe leuat* |
| Clawes Ranne | 2 heitschepel | 4 honer | |
| Hinrik Zarow | 3 heitschepel | 11 honer | |
| Clawes Hintze | 2½ heitschepel | 11 honer | |

141 a Katherine Tukes 8 honer vor ene wurt; de herde ghift 12 honer vor 1 wurt. Desse vorschreuen denen tho dem haue Stubbe

Lutken Reyde in dem kerspel to Kroppe:

Johan Douwe 2 tunnen roggen, 2 honer, 2 voder houwes. 8 witte denstghelt.

Henncke Vollert 2 tunnen roggen, 3 voder houwes, 8 witte denstgelt, 2 honer.

Johan Vollert 2 tunnen roggen, 2 voder houwes, 8 witte denstgelt, 2 honer.

Timme Bileuelt 2 tunnen roggen, [2 voder houwes.] 8 witte denstgelt, 2 honer.

141 b Rogghen van tegheden

in sunte Michels karspel vor Sleßwyk. *1 ℔ (?) paschen*

Desse teghede ghift jarlikes, wenn alle houen beseth synt in dem dorpe Schobu 20 edder 24 heitschepel roggen *vp Andree.*

Stendorpp: Truwels Gregoressen 8 heitschepel roggen.

Egbeke her Thomas Tanghe 18 heitschepel roggen.

Cosleue 22 heitschepel vnde scholde van rechte mer gheuen na olden registern. *scriptor curie*

Wapenisse 19½ heitschepel roggen. *Stubbe leuat*

[1]) d. h. Stieg Wall = 20 × 80; vgl. fol. 163a.

Korn in garuen.

Moldeneth } desse 2 tegheden bringhen de van
Kalebu } Fuzingk vppe den hof in der arne.

Torstede vnde Brodersbu *den tegeden* bringhen de van Torstede vppe den hof to Sleßwyk vnde de pro- *gifft nu* uisor leth dorsken vnde deit rekenschop van dem *6 ß*[1]) korne vnde ghift den luden ethen vnde drincken.

Hure in gharsten.

Kisbu.

Hans Pawelsen 3 heitschepel gharsten,
Hans Loke 1 heitschepel. *vp Andree.*

Kaltoft.

Hans Matsen 2 heitschepel, Johan Berteltsen 2 heitschepel.

Stedorpp.

Erik Swensen 4 heitschepel gharsten.

Gronholt.

Matzs Lassen 4 heitschepel. Van Suntwyth gharsten hur; wen de to Sleßwyk kumpt, is de summe 21 ortich der mate *Suntewither mate.*

Vth Altzen van Staugesbul 21 ortich gharsten, van Sebbelow 18 ortich garsten. [2])

Loythe.

Johan Truwelsen schal gheuen alle jar 2 heitschepel gharsten na olden registern, de in langhen jaren nicht synt vth kamen, vnde secht, syn gud sy al to hoch vorschuldet.

Hure van hauern ok vp Andree.

Torstede.

Pawel Brun 10 heitschepel haueren, 2 honer, 5 voder holtes, 20 eyger.

Niß Boiessen 11 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Ketel Gleuinck 10 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Niß Jurgensen 10 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

---

[1]) Vgl. fol. 21 b. — [2]) Zwei unleserliche Wörter am Rande.

Gosk [1] 10 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Hans Witte 10 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Tammes Hinriksen [10] 8 heitschepel, [5] 4 voder holtes, 2 honer, 20 eyger. *Dedit multis temporibus solum 8 neque plus, ut dicit, dare debet, id eciam probant registra Nicolai episcopi.*

Hans Mickelsen 6 heitschepel, 4 schip, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

143 b Clawes Matsen 10 heitschepel, 5 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Marquardt Brun 10 heitschepel, 4 voder holtes, 2 honer, 20 eyger.

Kisbu.

Hans Pawelsen 15 heitschepel haueren, 4 honer, 6 voder holtes.

Hans Loke 5 heitschepel haueren, 2 honer, 3 voder holtes.

Ghelde.

Jes Kallisen 5 ortich, †) 6 voder holtes, 3 honer, †) pro quibus dat pecunias. *dat solum 5 plaustra, prout dicit, et non dedit plus in 20 annis; videantur registra scriptorum.*

Loythe.

Clawes Hinriksen N 4 honer, 6 voder holtes.

*Dant illi duo pecunias, quas leuat scriptor diocesanus, et est tantum in suo exemplari.*

Johan Truwelsen 10 heitschepel haueren, 3 voder holtes, 2 honer.

Faghelsanck.

Kalli Jensen 10 heitschepel haueren, 2 honer.

144 a Stenfelde.

Johan Petersen Peter 1 hon *scriptor diocesanus leuat, quia dat pecuniam; etiam est tantum in suo exemplari.*

Kaltoft.

Hans Matsen 10 heitschepel haueren, 4 voder holtes, 4 honer.

---

[1]) Der Schreiber hat den Familiennamen anscheinend nachtragen wollen.

Johan Bertelsen 10 heitschepel haueren, 4 voder holtes, 4 honer.

Nortbradorpp.

In dessem kerspele heft myn gnedige her van Sleßwyk 1 erichboel[1]) ligghen manck aller bur acker in dem suluen kerspele, plach oldinges to gheuen 3 heitschepel haueren, vnde de acker is wuste buwet, so heft Hans Lawessen den acker vnde heft ghelauet den acker wedder to hope to bringhen. *Dar van gift he jarliks 14 scip haueren.*

Hure van haueren.

Stedorp.

Erik Swensen 20 heitschepel, 2 ghose, 4 honer.

Boltoft.

Jes Truwelsen 5 heitschepel hauern, 1 ghos, 2 honer.

Gronholte.

Matzs Lassen 20 heitschepel hauern, 2 gose, 4 honer.

Marcrop.

Pawel Nigelsen 2 gose 4 honer
Jes Nigelsen 2 gose 4 honer
Jes Magnessen 2 gose 4 honer

Soghard.

Marten 2 gose, 4 honer. Item wen dusse ver lansten nicht holden den jegher, so gheuen twe eyn veth schap to dem haue Sleßwyk.

} *in registro pullorum*

Vth Suntwyth vnde Altzen 4½ last haueren efte dar by.

Register der thegeden in haueren *vp Andree* in Sleßherde. Loythe: Her Herbert 6 heitschepel haueren vnde plach oldinghes 1 veth schap dar to tho gheuen.

Boren: Hans Pawelsen 40 heitschepel haueren.

Suderbradorpp: 24 heitschepel hauern vnde oldinghes 1 veth schap, ghift nu 20 heitschepel.

Tostorpp: 16 †) heitschepel haueren vnde 2 †) 20 vette schap plach he oldinghes to gheuen.

[1]) Siehe Wortregister.

Cappel: plach oldinghes 20 heitschepel haueren to gheuen vnde ghift nu 16 heitschepel.

Gholtoft: 8 ofte 9 heitschepel vnde de plecht de vaghet to Fuzingh to sammelende vnde bringet vppe den hof to Sleßwyk.

Rauenker: 40 heitschepel haueren Detlef Hartich.

145 b Sodorpp: 1 last haueren vnde dat heft Hartich Breyde.

Struxtorpp: 26 heitschepel haueren vnde hebben Anders Johansen vnde Hans Otzen.

Tumbu: 14 heitschepel haueren vnde heft Jep Iwersen.

Bole: 20 heitschepel hauern vnde plach oldinges gheuen 25 heitschepel vnde 2 vette schap.

Cosleue: 17 heitschepel haueren *scriptor curie Stubbe leuat.*

Item in Nubel karspel by Welspanghe licht ene wisk ghenomet Katzebeke, vndertiden leth de prouisor de wisk suluen barghen, vndertiden vorhuret he de sulue wisk vor 20 honer, vnde heft nu tor tyt Clement[1]) to Varenstede.

146 a Gulholm licht in dem suluen karspele vnde is eyn werder vmme beflaten, vnde de holtinghe vmme begrauen myt ener merkliker schede; item eyn kamp vnde heyde, de men wol ploghen kan, na Istede; bck is dar ene viskerie, de de prouisor schal visken laten dorch enen eghenen visker vmme de helfte; bewilen vorhuret de prouisor vor 2 heitschepel rogghen, vnder tiden vor 1 tunne gharsten; men dat is nutter, dat men leth visken vmme de helfte vmme des eghendomes willen; vnde dar synt vele schrifte vnde breue vp to Swauestede; vnde de van Istede ploghen etliken acker. de de hort tor rechticheit Ghulholm, sunder recht.

Ein vor fol. 140a und 146a eingehefteter Zettel enthält Folgendes:

Vorderseite:

Item 4 laest 8 heitscepel in thegeden, 2½ laest 5 heitschepel in hur in Angelen, 4½ laest in Sundwit et Alsen, 11 last 13 heitschepel bohaluen dat up dem haue gedorsket wert uthgenamen.

Rückseite:

By 4½ laest vth Sundwyt et Alsen, Nortbradorp 75 heitschepel et 1 modiol. 17½ ß gelde defalcatur.

[1]) Clement Erichsen, siehe Schröder, Topographie, unter Fahrenstedt.

b Summa summarum des rogghen van hure vnde tegheden hundert 34 heitschepel 1 schip behaluen wat dorsken werth van deme tegheden vppe deme haue. *40 heitschepel 1 last*

Summa summarum alles haueren [10] *11* last [67 heitschepel 4 schip] *ane dat vppem haue ghedorschet wert.* *60 tunnen 1 last, 13 heitschepel 80 heitschepel haueren 1 last.*

Summa summarum der eyger 200 myn 10[1] *is 500*

Summa summarum des gharsten 2½ last 16 heitschepel. *48 heitscepel 1 last.*

Summa summarum aller honer 218.

Summa summarum des houwes 33 voder sunder de wiske, de de van Fuzingk vnde Torstede berghen. *is men in hur 25*

a Summa van allem holte 227 voder. Summa der gose 13. *De summe is nicht recht, ock na dessem jeghenwerdigen register, quia sunt 154 foder, et hoc probat registrum episcopi Nicolai, etiam Tymonis leuata sic dicunt. Vt Alsen vnde Sundewit schal kamen der groten mathe garsten vnde haueren vmmetrent 8 last vnde so vele honer alse id zelighe biscop Detleff vorhoghede.*

b (leer.)

a

| | | |
|---|---|---|
| Summarum aller jarliger boringe des haues to Sleswig in | gelde | 6 ℔ 10 ß 8 ₰. |
| | roggen | 76 heitsch. 5 scip. |
| | garsten ane dat uth Alzen | 18 heitschepel. |
| | hauer vnde Sundewith | 6½ grote last 5 [heitsch. |
| | houwe is ane dat de prouisor barget | 25 foder to hur. |
| | gosen | 13 gose. |
| | honer | 141 honer. |
| | barnholte vngeferlich | 154 foder. |
| | eigeren | 500 eiger. |

| | | |
|---|---|---|
| Vth Sundewith vnde Alßen scal jarliges kamen der mathe | 3 last 9 ortich 5 scip garsten | 9 last 4 ortich 5 scip. |
| | 5 last 19 ortich hauer | |

[1]) Die Summe stimmt nicht.

Dar is mede gereket des vogedes hur vnde ock ene wusten boles, is 20½ ortich, 6½ ortich garsten, 14 ortich hauer, [blifft dar vmme] de summe van garsten vnde hauer der mate 9 last 4 ortich 5 scip vnd is na Sleswiker mate[1])

148 b (leer.)

149 a **De Boringhe** in gelde **des Bisschupps haues to Sleßwick** bedaget vp Andree.

Item vann denn thegedenn to Torstede vnnde Brodersbu 6 ℔, vnnde hefft Hans Witten vnnde Pauell Brun.

Lutke Reide.

| | |
|---|---|
| Marquart Vollert | 8 witten denstgelt |
| Johan Vollert | 8 witten denstgelt |
| Tyme Bileuelt | 8 witten denstgelt |
| Johan Douwe | 8 witten denstgelt. |

Summa des geldes jaerlikes to borende 6 ℔ 10 ß 8 ₰.

149 b De boringhe in roggen huer des haues to Sleßwick vpp Andree bedaget.

Fusinck.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nis Hanssenn | 1 heitscepel | Clawes Matssenn | 1 heitscepel |
| Detleff Martenn | 1 heitscepel | Kalle Scroder | 1 heitscepel |
| Clawes Sirick | 1 heitscepel | Henneke Sirick | 1 heitscepel |
| Marquart Harder | 1 heitscepel | Peter Tamssenn | 10 scip |
| Peter Swenssenn | 1 heitscepel | Nis Henneckssenn | 1 heitscepel |
| Junge Peter Swenssenn | 10 scip | Jes Poleman | 1 heitscepel |

Louwe 1 heitscepel.

150 a Hinrick Bartelssenn 10 scip Cordt Henneckssenn 1 heitscepel

Lutke Reide.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Marquarth Vollerth | 2 tunnen | Johan Douwe | 2 tunnen |
| Johan Vollert | 2 tunnen | Tyme Bileuelt | 2 tunnen |

Item Marquart Sarow to Fusinck hefft ock eyne houe. de gyff gelick den anderen wen he nen vageth is, sunder vmme der vogedigen willen is he vrighe. Summa des roggen 27 heitschepel 4 scip.

[1]) Nicht angegeben.

)b De boringhe in roggen an thegedenn des haues to Sleßwick bedaget uppe Andree.

Schubu *in sunte Michels kerspel vor Sleswig.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Michaell Rutse | vann | 5 | fardingd. landes | 10 | scip |
| Hans Ratke | vann | 5 | varnd. landes | 10 | scip |
| Hinrick Sirick | vann | 4 | varnd. landes | 8 | scip |
| Gorghes Ketelssen | van | 6 | varnd. landes | 2 | heitscepel |
| Clawes Nissenn | van | 5 | varnd. landes | 10 | scip |
| Hinrick Ratke | van | 4½ | varnd. landes | 9 | scip |
| Hinrick Knuth | van | 6 | fard. landes | 2 | heitscepel |
| Clawes Tamssen | van | 6 | varnd. landes | 2 | heitscepel |
| Henneke Raleff | van | 4 | varnd. landes | 8 | scip |
| Oleff Clawessenn | van | 3 | fard. landes | 6 | scip |
| Hans Tuxenn | van | 4 | varnd. landes | 8 | scip |
| Peter Jenssenn | van | 3 | varnd. landes | 6 | scip |
| Tammes Oße | van | 5 | varnd. landes | 10 | scip |
| Peter Negelssen | van | 5 | varnd. landes | 10 | scip. |

1a Cattrine vann 4 varndell landes 8 scip, de sulue houe licht wuste; wan se besettet is, so gyff se 8 scip.

Item van islick varndeell landes geuen de vor gescreuen vann Schubu 2 schipp roggen.

Stendorpp. Truwels Gregerssen 8 heitschepel.

Eggebeke gyfft jaerlikes 18 heitschepel.

Summa des roggen vam tegedenn myth den wusten houen is 49 heitscepel 1 scip.

1b Item de schoff tegedenn, de dar kumpt vann Kalebu vnnde Moldenet uppe den hoff to Sleßwick an roggen, leth de prouisor dorskenn, vnnde is vngheuerlick 10 effte 12 heitscepel, dar na dat idt korn des jaers dighet, des enen jaers ringer, des anderen meer, dar na dat de garue gyfft.

Dat sulue korn bringen de vann Fusinck vppe den hoff to Sleßwick, wan de arne gedaen is, vnnd de prouisor gyff den lanstenn etenn vnnd drynckenn, vnnd jo ere dat idt korn to der stede kumpt, jo beter, vnnd dat de prouisor idt myth denn erstenn dorskenn leth, dat is der herenn bathe etc.

Summarum alles vorscreuen roggen vann huer, tegedenn, der wustenn houen vnnd dat uppe dem houe dorsket werdt, vngeuerlik 12, is 76 heitscepel 5 scip.

152 a (leer.)

152 b De Boringhe der huer in garstenn des haues to Sleßwyk Andree bedaget.

| Kisebu. | | Kalltofft. | |
|---|---|---|---|
| Hans Pauelssen | 3 heitscepel | Hans Matssen | 2 heitscepel |
| Hans Loke | 1 heitscepel | Johan Bartelssen | 2 heitscepel |
| Stedorpp. | | Gronholt. | |
| Erick Swenssen | 4 heitscepel | Mas Lassenn | 4 heitscepel |

Item Johan Truwelssen scall geuen alle jaer twe heitscepel garstenn na oldenn registernn, de in langen jaren nicht sunth uth gekamen; he secht syn guedt sy all to hoch versculdet.

153 a Item vann denn tegedenn, de dar kumpt van Moldenet vnnd Kalebu an garstenn in schouen, wan de vth dorsket is, so kricht men vngeuerlick 10 scepel effte twelff heitscepel, vnder tiden ringer, vnnder tidenn mer; dar werdt nicht gudenn garstenn gebuwet in den beidenn karspellenn vor genomet. Summa 18 heitscepel.

153 b De boringe in garsten huer vth Sundewith vnnd Alsenn vt Sundewith.

Duttebul.

Johan Jepssen, dewile he vaget is, gifft he nicht, susten scal he jarliges geuen 4 ortich garsten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Simon Luddessen | 2 ortich | Nys Steffens | 2 ortich |

Blans.

| | |
|---|---|
| Laurens Lutkens | 1 ortich |

Stendorp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Peterssen | 2 ortich | Las Wise | 1½ ortich |
| Hans Bornssen | 3 ortich | Pawel Perssen | 1½ ortich |

summa 17 ortich garsten.

154 a Nubull.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Tamssen | 2 ortich | Jep Tuckssen | 2 ortich |
| Per Jenssen | 2 ortich | dat molen boel | 1 ortich |
| Hans Lassen | 2 ortich | summa | 9 ortich |

summa des garsten ut Sundewit is 26 ortich.

Garsten hur uth Alsen. Staugensbull.

Elen Iwer 3 ortich vnde vor eyn tofft 1 ortich;
Hinrick Hanssen 3 ortich vnde vor 1 tofft 3 scipp;
Peter Hanssen 3 ortich;
Jep Hanssen 3 ortich vnde vor 1 tofft 1 ortich;
Per Hanssen 3 ortich vnde vor 1 tofft 3 scip;
Hans Mickssen 2 ortich, vor 1 tofft 3 scip;
Hans Hinrickssen 3 ortich, vor 1 tofft ½ ortich;
Nys Hinrickssen 2 ortich vnde vor 1 tofft 3 scip;
Mats Jepssen 2 ortich, vor 1 tofft 3 scip;
Mats Hanssen 3 ortich, vor 1 tofft 9 scip;
Nys Plate is wuste vnde plecht to geuende 2 ortich, vor 1 tofft ½ ortich; summa lateris 34 ortich garsten.

Sebbeleue.

Laurens Hoge 3 ortich,
Ingeman Hanssen 3 ortich,
Hans Gerckssen 1½ ortich, vor 1 tofft ½ ortich,
Ebbi Jenssen 3 ortich,
Nys Jenssen 1½ ortich, vor 1 tofft ½ ortich,
Nys Perssen 3 ortich, vor 1 tofft 3 scip,
Jep Iwerssen 1½ ortich, vor 1 tofft 1 ortich 2 scip,
Mickel Jenssen 1½ ortich, vor 1 tofft 1 ortich,
summa 21 ortich 5 scip garsten.

Summa des garsten uth Alsen is 55 ortich 5 scip, summarum des garsten ut Sundewit vnde Alsen der mate is 3 last 9 ortich 5 scip.

(leer.)

De boringe der huer in haueren des haues to Sleßwick vpp Andree bedaget.

Torstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauell Brun | 10 heitscepel | Hans Witt | 10 heitscepel |
| Nis Bossenn | 11 heitscepel | Tammes Hinrick | 8 heitscepel |
| Ketell Gleuynck | 10 heitscepel | Hans Mickelssen | 6 heitsc. 4 scip |
| Hans Kremer | 10 heitscepel | Clawes Matssen | 10 heitscepel |
| Hinrick Goskow | 10 heitscepel | Marquart Clawes | 10 heitscepel |

summa 95 heitscepel 4 scip.

156 b

Kisebu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Pawelssen | 15 heitscepel | Hans Loke | 5 heitscepel |

Loythe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Truuelssen | 10 heitscepel | Kalle Jenssenn | 10 heitscepel |

Kaltofft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Matssenn | 10 heitscepel | Mas Lassenn | 20 heitscepel |
| Johan Bartelssenn | 10 heitscepel | | |

Stedorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erick Suenssenn | 20 heitscepel | Jes Iwerssenn | 5 heitscepel |

Fagelsanck.

Gronholt.

Boltofft.

summa 105 heitscepel.

157 a

Norderbradorpp.

In denn karspell hefft myn gnedige her vann Sleßwick eyn Erichboell[1]) liggen manck aller buer ackher in denn suluen kerspel, plach oldinges to geuen 3 heitscepel haueren: de acker is wuste buueth, so hefft Hans Loussen den acker vnnde hefft gelauet, den acker wedder to hope to bringen; dar van gyfft he jarlikes 14 scip haueren,

14 scip haueren.

157 b

Vth Sundewith vnnde vth Alsenn haueren an huer.

Sundewith.

Duttebull. Johan Jeppssen, wen he nicht vaget is, 10 ortich, Simon Luddessen 4½ ortich, Nys Steffens 4½.

Blans. Laurens Lutkens 2 ortich.

Stendorp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Perssen | 4 ortich | Las Wise | 3½ ortich |
| Hans Bornssen | 4 ortich | Pawel Perssen | 3½ ortich |

Summa 36[2]) ortich haueren.

158 a

Nubul.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Tamssen | 4 ortich | Jep Tuckssen | 4 ortich |
| Per Jenssen | 4 ortich | dat molenbol | |
| Hans Lassen | 4 ortich | summa | 18 ortich. |

Summa des haueren vth Sundewit is 56 ortich.

158 b

Hauer hur uth Alsen.

Staugesbul.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elen Iwers | 5 ortich | Peter Hanssen | 5 ortich |
| Hinrick Hanssen | 5 ortich | Jep Hanssen | 5 ortich |

[1]) Siehe Wortregister. — [2]) Die Zahl ist korrigiert aus 38.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Peter Hanssen | 5 ortich | Nys Hinrick | 4 3 [1]) |
| Hans Mickelssen | 4 ortich | Mats Jepssen | 4 ortich |
| Hans Hinrickssen | 5 ortich | Mats Hanssen | 5 ortich |
| Nys Plate is wuste, plecht to geuende | | | 4 ortich |

Summa 51 ortich haueren.

Sebbeleue.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Laurens Hoge | 5 ortich | Nys Perssen | 5 ortich |
| Ingemann Hanssen | 5 ortich | vnde vor 1 tofft | 2 ortich |
| Hans Gerckssen | 2½ ortich | Jep Iwerssen | 2½ ortich |
| Ebbi Jenssen | 5 ortich | Myckel Jenssen | 2½ ortich |
| Nys Jenssen | 2½ ortich | Summa 32 ortich haueren. | |

Summarum alles haueren vth Sundewit vnde Alsen der mate is 5 last 19 ortich.

Summarum des garsten vnde haueren ut Sundewit vnde Alsen der mate is jarliges 9 last 4 ortich, 24 ortich 1 last.

(leer.)

De boringe in tegedenn an haueren des haues to Sleßwick vpp Andree bedaget.

Loythe. Her Herborth 6 heitscepel haueren vnde plach oldinges to geuen eyn veth schapp.

Borenn. Hans Pauelssenn 40 heitscepel haueren.

Suderbradorpp. 20 heitscepel haueren vnnde plach oldinges to geuen 24 heitscepel haueren vnnde eyn veth schapp.

Tostorpp gyfft 36 heitscepel vnnde plach oldinges to geuen twe vette schapp.

Cappell plach oldinges to geuen 20 heitscepel haueren vnde gyfft nu 16.

Summa 118 heitscepel.

Goltofft gyfft 8 effte 9 heitscepel vnnde de plecht de vaget to Fusinck to sammellende vnnde bringenn vppe den hoff to Sleßwick.

Rauenker. Detleff Hartich 40 heitscepel haueren.

Sodorpp gyfft jarlikes eyn last haueren.

Struxstorpp. Johan Otsenn 26 heitscepel haueren.

Tumbu. Jep Iwerssenn 14 heitscepel haueren.

[1]) Ein ℔ Korn ist gleich 1 ortich, doch ist hier wohl ℔ Schreibfehler.

Bole gyfft 20 heitscepel haueren vnnde plach oldinges to geuen 25 heitscepel vnnde twe vette schapp, hefft Otte Henneckssen.

Summa 2 last 29 heitscepel.

161 a Item vann denn schoff thegedenn, de vpp den hoff kumpt in garuen vann Kalebu vnnde Moldeneth, is vngeuerlick 14 effte 15 heitscepel, dar na dat idt korn dighet, vnder tidenn ringer, vnder tiden meer, wan dar ock nen hackels aff gesnedenn werdt upp denn haue.

Summa des haueren in tegeden mit dem, de vp dem haue gedorsket wert, is vngeferlich alle jar 4 sware last; de last is 80 heitscepel.

Summarum des haueren in hur vnnd tegeden tom haue to Sleswig liggende is jarliges, ane de ut Sundewith vnde Alsen kumpt, vngeferlick 6½ grote last 5 heitscepel, *vnde vt Sundewit vnde Alsen kumpt ok vmmetrennt 5 last vnde 19 ortich haueren.*

161 b *[deficit decima van Torstede vmmetrennt[1]) 6 ℔ vnde suspitio de uultis aliis.]*

162 a De boringhe an houwe des haues to Sleßwick in der how arne bedaget.

Fusinck.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nis Hanssenn | 1 voder | Henneke Sirik | 1 voder |
| Detleff Martenn | 1 voder | Peter Tamssenn | 1 voder |
| Clawes Sirick | 1 voder | Nis Henneckessenn | 1 voder |
| Marquart Harder | 1 voder | Jes Poleman | 1 voder |
| Peter Swenssenn | 1 voder | Louwe | 1 voder |
| Junge Peter Swenssenn | 1 voder | Hinrick Bartelssenn | 1 voder |
| Kalle Schroder | 1 voder | Corth Henneckssenn | 1 voder |
| Clawes Matssen | 1 voder | | 15 voder houwes. |

162 b Item duth vorgescreuen geuen de lude vann ener wisck genomet Hestholm, vnnd is solt how, vnnd is en gelatenn vann der herschupp jeuelick vor eyn voder ferskes houwes uppe mynes gnedigen heren stall to Sleßwick.

Item to Fusinck wanen 4 werde, alse Hinrick Bartelssen, Peter Tamssen, Detleff Martenn, Marquart Harder; desse ver geuen to samende alle jaer vor eyn sundergenn orth

[1]) über vmmetrent steht: »dat pecuniam.«

wiskes vppe Hestholm twe voder houwes all jaer, so dat en islick van en gyff jarlikes 1½ [1]) voder houwes, so is de summe des houwes vann Fusinck 17 voder.

Item ock synth dar noch ander wiske, de de vann Fusinck vnnde Torstede plegen to bargenn vnde bringen dat how to Sleßwick uppe den hoff, vnnde de prouisor plech dar by to syn vnnde plecht den luden schickenn kost vnnde beer, wen se dat meygen.

Summa des houwes in hur van Fusing jarliges 17 foder.

a Item ock hefft myn gnedige her vann Sleßwisk rechticheit in der ouwe, dar de buer vaget plecht were in to makenn latenn, dar men inne vanget las, brassenn, hekede, snepell, etc., de leth de prouisor waren dorch enen truwen man vor sin loen vnnde gunnet dem suluenn eyn Erich boel, dat licht manck de ganße buer acker vnnde sculdet jarlikes 12 ß.

Item ock plegen de lude van Fusinck mynem gnedigen heren vann Sleßwick to gude eyn nacht to fiskende in der herinck tidt myth der wadenn, vnnde dar plecht de prouisor by to sinde vnnde gyfft den ludenn vor eyn 3 edder vor twe beer vnde schicket dat solt dar hen vnnde leth den herinck dar vpp hangen vnnde drogen; anno decimo geuen ße 6 stige wall et anno vndecimo 4 stige wall vnnde de prouisor dede eme dat solt. Item waner dat ße kondenn 6 stige wall vth geuen, sic esset melius certum pro incerto.

b Item in Nubell karspel by Welspang licht eyn wisck genomet Katzebeck; vnder tidenn leth de prouisor de wisck sulues bargen, vnder tidenn vorhuret he de suluenn wisck vor 20 honer vnnde hefft nu thor tidt Clement [2]) to Farenstede.

Gulholm licht in denn suluen karspel vnnde ys eyn warder vmme beflatenn, vnnde de holtinge vpp beidenn sidenn des waters vmme begrauen myth ener markliken schedinge myth enen grauenn; item eyn kamp vnnde heide, de men wol plogen kan, na Istede; ock is dar ene viskerrige, de de prouisor scall viskenn latenn dorch enen egenen visker vmme de helleffte, ßo hefft de visker syn egen garn vnnde

[1]) Sic! — [2]) vgl. Anmerkung auf S. 336.

de prouisor leth de were fardich makenn; bewilenn vorhuret de prouisor vor twee heitscepel roggen, et hoc non est con-
164 a sultum, vnder tidenn vor eyn guldenn, sunder dat is veell nutter, dat men leth viskenn vmme de helffte, wente wan de visker dat garn holt, so kan de herschupp nichtes vorlesen, dat mach jo wath batenn, sunder dat vorlust jo nichtes.

164 b De boringe vann how in huer des haues to Sleßwyck vpp Andree.

Lutke Reidde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Marquarth Vollerth | 3 voder | Johan Douwe | 2 voder |
| Johan Vollerth | 3 voder | | 8 voder |

*Summarum 25 foder.*

165 a (leer.)

165 b De boringe der goße to Sleßwick upp Andree.

Marktorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauell Negelssen | 2 gose | Jes Magnessen | 2 gose |
| Jes Negelssen | 2 gose | Marten to Sogardt | 2 gose |

Stedorpp.

| | |
|---|---|
| Erick Swenssen | 2 gose. |

Gronholt.

| | |
|---|---|
| Mas Lassenn | 2 gose. |

Boltofft.

| | | |
|---|---|---|
| Jes Iwerssenn | 1 goes | auer all 13 gose. |

166 a De boringe van honer des haues to Sleßwick upp Andree bedaget.

Fusinck.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nis Hanssenn | 3 honer | Marquarth Harder | 3 honer |
| Detleff Martenn | 3 honer | Peter Swenssenn | 3 honer |
| Clawes Sirick | 3 honer | | |

Junge Peter Swenssenn des enen jaers gyfft he twe honer. des jaers 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kalle Scroder | 3 honer | Nis Henneckssen | 3 honer |
| Clawes Matssenn | 3 honer | Louwe | 3 honer |
| Henneke Sirick | 3 honer | Hinrick Bartelssenn | 3 honer |
| Peter Tammssen | 3 honer | Cordt Henneckssenn | 3 honer |
| Jes Poleman | 3 honer | van Fusing | 44 honer. |

6b Lutke Reide in dem kerspel to Kroppe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Marquart Vollert | 2 honer | Johan Douwe | 2 honer |
| Johan Vollert | 2 honer | Tyme Bileuelt | 2 honer |

Torstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauell Brun | 2 honer | Hans Witt | 2 honer |
| Jes Bosenn | 2 honer | Tammes Hinrickssenn | 2 honer |
| Hans Kremer | 2 honer | Hans Mickelssenn | 2 honer |
| Ketel Gleuynck | 2 honer | Clawes Matssenn | 2 honer |
| Hinrick Goskow | 2 honer | Marquart Clawessenn | 2 honer |

Kisebu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Pauelssenn | 4 honer | Hans Loke | 2 honer |

34 honer.

7a Geelde. Loythe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jes Kallessenn | 3 honer | Clawes Hinrickssenn | 4 honer |
| | | Johan Truuelssenn | 2 honer |

Fagelsanck. Stenfelde. Kaltofft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Peterssenn | 1 hoen | Hans Matssenn | 4 honer |
| Kale Jenssenn[1]) | | Johan Bartelssenn | 4 honer |

Stedorpp. Boltofft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erick Swenssen | 4 honer | Jes Iwerssenn | 2 honer |

Gronholt.

Mas Lassenn 4 honer.

Item Clement to Varenstede gyfft ock alle jar van ener wisck Katbeck genomet 10 par honer.

47[2]) honer.

7b Marktorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauell Negelssen | 4 honer | Jes Magnessenn | 4 honer |
| Jes Negelssenn | 4 honer | Marten to Sogarth | 4 honer; |

item wen dusse vor gescreuen 4 lude den jegher nicht holden des jaers, so geuen sze twe vette schapp to dem haue Sleßwick.

16 honer.

Der honer auer all tom haue is 141 honer.

---

[1]) Anzahl der Hühner fehlt. — [2]) Es sind 48 Hühner angegeben.

**168 a** De boringe an holte jarlikes des haues to Sleßwick upp pinxsten.

Fusinck.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nis Hanssenn | 5 voder | Clawes Matssenn | 5 voder |
| Detleff Marten | 5 voder | Henneke Sirik | 5 voder |
| Clawes Sirick | 5 voder | Peter Tamssenn | 5 voder |
| Marquart Harder | 5 voder | Nis Hennecksenn | 5 voder |
| Peter Swenssenn | 5 voder | Jes Poleman | 5 voder |
| Junge Peter Swenssenn | 5 voder | Louwe | 5 voder |
| Kalle Scroder | 5 voder †) | Hinrick Bartelssenn | 5 voder |
| | | Cordt Hennecksenn | 5 voder |

†) dicit quod solum dat 4; hoc verum est per vices, sic quod dat vno anno 5 plaustra, alio anno 4, ut dicit registrum Nicolai episcopi. [1])

Geelde.

Jes Kallessenn 6 voder, dicit quod in 20 annis non dedit nisi 5 plaustra, sed registrum Nicolai [2]) dicit quod dat 8.

Loythe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Clawes Hinrickssenn | 6 voder | Johan Truuelssenn | 3 voder |

88 foder.

**168 b**

Kisebu.

| | |
|---|---|
| Hans Pauelssenn | 5 voder, debet dare 6 |
| Hans Loke | 3 voder, debet dare 4, ut dicit registrum [Nicolai. [3]) |

Torstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauel Brun | 5 voder | Hans Witt | 5 voder |
| Nis Bossenn | 5 voder | Tammes Hinrickssenn | 4 voder |
| Ketell Gleuinck | 5 voder | Hans Mickelssenn | 4 voder |
| Hans Kremer | 5 voder | Clawes Matssenn | 5 voder |
| Hinrick Goskow | 5 voder | Marquarth Clawessenn | 5 voder |

Kaltofft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Matssenn | 4 voder | Johan Bartellssenn | 4 voder |

66 foder; auer al vngeferlich 154 foder holtes.

[1]) vgl. S. 225. — [2]) vgl. S. 226. — [3]) vgl. S. 229.

a De boringe der eygher des haues to Sleßwick bedaget upp en guden donnerdagen.

Fusinck.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nis Hanssenn | 20 | Eygher | Henneke Sirick | 20 | Eygher |
| Detleff Marten | 20 | | Peter Tamssenn | 20 | |
| Clawes Sirick | 20 | | Las Hennecksenn | 20 | |
| Marquarth Harder | 20 | | Jes Poleman | 20 | |
| Peter Swenssenn | 20 | | Louwe | 20 | |
| Junge Peter Swenssenn | 20 | | Hinrick Bartelssenn | 20 | |
| Kalle Scroder | 20 | | Cordt Hennecksenn | 20 | |
| Clawes Matssenn | 20 | | 300 eyger. | | |

b Torstede.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pauel Brun | 20 eyger | Hans Witt | 20 eyger |
| Nis Bossenn | 20 eyger | Tammes Hinrickssenn | 20 eyger |
| Ketell Gleuinck | 20 eyger | Hans Mickellssenn | 20 eyger |
| Hans Kremer | 20 eyger | Clawes Matsenn | 20 eyger |
| Hinrick Goskow | 20 eyger | Marquart Clawessenn | 20 eyger |

Item dusse eyger sammelt des vagedes vrouwe van Fusinck vnnde brynget am gudeme donnerdage vppe den hof to Sleswick

200; summa 500 eyger.

a **Register vann aller Vppkomynge vnde Boeringhe des Bisschuppes haũes to Hadersleue.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| summarum aller jarligen boringe des haues tho Hadersleue in | Gelde | is | [17] 18½ ℔ lubisch, 3 ℔ hader- | |
| | Roggen | | 12 ortich | [leuesk |
| | Garsten | | 20 ortich | |
| | Hauer | | 47 ortich | |
| | Botter | | 5 tunnen 1 verndel | |
| | Scapen | | 4 scape | |
| | Gosen | | 8 gose | |
| | Honren | | 14 honer | |
| | Houwe | | 9 foder | |
| | Barnholte | | eyn hundert 30 foder. | |

b (leer.)

171 a De boringe in gelde in huer des Bisschuppes haues to Hadersleue bedaget Andree.

Aroe.

Anders Jepssen 20 ß lubesk. Laurens Anderssen 20 ß lub. Nys Perssen 20 ß lub. Anders Burre 12 ß hadersleuesk.[1]) Hants Matssen 12 ß hadersleuesk. Jepp Anderssen 12 ß hadersleuesk. Jepp Lauerssen 12 ß hadersleuesk.

Jes Burre hucusque nichil dedit, quia non habuit domum propriam, futuris autem annis incipiendo anno decimo dabit 8 ß lub.

Maxstorpp.

Peter Laurenssen 1 ℔ lub. Peter Bundissen 6 ß lub.
Hans Brun 6 ß lub.

summa lateris 8 ℔ lub. vnde 3 ℔ hadersleuesk.

171 b Hernndorp.

Peter Bartelssen 1 ℔ lub.

Selihaly.

Marten Negelssen 1 ℔ lub.

Bodem.

Iwer Iwerssen 1 ℔ lub.

Soest.

Nys Anderssen 8 ß lub.
Hans Negelssen 8 ß lub.

Arssleue.

Knut Bundissen $2^1/_2$ ℔ lub.
Hans Perssen $2^1/_2$ ℔ lub.

[summa lateris 9 ℔ lub.]

summa der gantzen hur des bisschups haues to Hadersleue in gelde is 17 ℔ lubesk, 3 ℔ hadersleuesk.

Jortkaer.

Mats Jepssen des jars 1 rinschen gulden, vnde wort auergeantwordet vns Godschalco episcopo dorgh Wulff Pogwischen Benedictessone tor tolnstede des ersten fridages in der vasten am XV$^{c}$ vnnde XI$^{den}$ jarn.[2])

Summa lateris $10^1/_2$ ℔ lubesk, summarum $18^1/_2$ ℔ lubesk vnnde 3 ℔ hadersleuesk.

172 a De boringe in roggenhuer des bisschupshaues to Hadersleue bedaget Andree.

Steuelt.

Falli Luntbeke 3 ortich

Flocht.

Jes Negelssen 1 ortich

---

[1]) vgl. Anm. auf S. 309. — [2]) d. i. 23. Februar 1511. Der Absatz über Jortkaer ist von derselben Hand mit anderer Tinte nachgetragen.

| Mastorpp. | | Genner. | |
|---|---|---|---|
| Peter Lassen | 1 ortich | Agike Anderssen | 1 ortich |
| **Wibbul.** | | **Soest.** | |
| Mats Reff | 1 ortich | Nys Anderssen | 3 ortich |
| Iwer Esekes | 1 ortich | Hans Negelssen | 1 ortich |

Summa des gantzen roggen tom haue to Hadersleue liggende is 12 ortich.

**2 b** (leer.)

**3 a** De boringe der huer in garsten des bisschups haues to Hadersleue bedaget Andree.

| Steuelt. | | Wibbul. | |
|---|---|---|---|
| Falli Luntbeke | 3 ortich | Mats Reff | 1 ortich |
| Ryggel | ½ ortich | Iwer Esekens | 1 ortich |
| **Flocht.** | | **Kolstorpp.** | |
| Jes Negelssen | 1 ortich | Jes Witssen | 2 ortich |
| **Dernys.** | | **Oubeke.** | |
| Hans Funebu | ½ ortich | Jes Martquartssen | 1 ortich |
| **Mastorp.** | | **Scoubuluchte.** | |
| Peter Lassen | 1 ortich | Hans Ell | 1½ ortich |
| summa lateris 13½ ortich. | | Per Jenssen | 1 ortich |

**3 b**

| Karkebu. | | Gener. | |
|---|---|---|---|
| Lawe Wonssen | 1 ortich | Agike Anderssen | ½ ortich |
| **Barsmarke.** | | **Soest.** | |
| Jacob Negelssen | 2 ortich | Hans Negelssen | 1 ortich |
| Gunder Perssen | 2 ortich | | |

Summa der hur in garsten tom bisschupshaue to Hadersleue liggende is 20 ortich.

**4 a** De boringe der huer in hauer bedaget Andree.

| Steuelt. | | Hoptorp. | |
|---|---|---|---|
| Falli Luntbeke | 6 ortich | Las to Lunt | 3 ortich |
| Riggell | 1 ortich | Las Albertssen | 3 ortich |
| **Flocht.** | | Jes Iwerssen | 2 ortich |
| Jens Negelssen | 1 ortich | Mats Torsten | 3 ortich |
| | | Nys Oleffssen | 1½ ortich |

Dernys.

Hans Funebu 1½ ortich

Mastorp.

Per Lassen 1 ortich

174 b Maxstorpp.

Peter Lauerssen 5 ortich
Hans Brun 2 ortich
Per Bundissen 2 ortich

Oubeke.

Jes Marquartssenn 1 ortich

Scoubuluchte.

Hans Ell 2 ortich
Per Jenssen 1 ortich

Wibbul.

Mats Reff 1 ortich
Iwer Esekens 1 ortich
summa lateris 25 ortich.

Fogervra.

Jes Bertelssen 2 ortich

Kolstorp.

Jes Witssen 2 ortich

Karkebu.

Lawe Wonssenn 1 ortich

Barsmarke.

Jacob Negelssen 2 ortich
Gunner Perssen 2 ortich

Summa lateris 22 ortich; summa der huer in haueren tom haue to Hadersleue liggende is 47 ortich.

175 a Boringe in botter bedaget Michelis.

Aro.

Hans Perssen 1 tunne
Karsten Fallis ½ tunne
Per Jeppssen ½ tunne
Lauwe Knutssen ½ tunne

Wilstorpp.

Mats Peterssen 1 tunne

Herndorp.

Per Bertelssen ½ tunne

Berndorpp.

Per Jepssen ½ tunne

Hoptorp.

Nys Oleffssen 1 verndeel

Item de vaget vp Aroe gifft jarliges ½ tunne als [1].

Summa der botter 5 tunnen 1 verndeell.

175 b Boringe in scapen, gosen, honeren.

Wibbul. Mats Reff 1 scaep 1 gos 2 honer.

Maxstorp. Per Lauerssen 1 scaep 1 gos 2 hone.

Hérendorp. Per Bartelssen 1 gos 2 honer.

Berndorp. Per Jepssen 1 gos 2 honer.

Arsleue. Knut Bundissen 1 gos 1 hon, Hans Perssen 1 gos 1 hon.

Summarum 4 scape 8 gose 14 honer. [2])

[1]) fehlt. — [2]) Die Summen stimmen nicht, wahrsch. fehlt vorher etwas.

a Boringe in houwe.

Hopptorp.

| | |
|---|---|
| Las Jenssen | eyn foder |
| Las Albertssen | eyn foder |
| Mats Torsten | eyn foder |
| Hans Negelssen | eyn foder |

Wibbul.

| | |
|---|---|
| Mats Reff | 1 foder |
| Iwer Esekens | 1 foder |

Mastorp.

| | |
|---|---|
| Per Lassen | 1 foder |

Arsleue.

| | |
|---|---|
| Knut Bundissen | 1 foder |
| Hans Perssen | 1 foder |

summa des houwes 9 foder.

b Boringe in barnholte.

Steuelth.

| | |
|---|---|
| Fally Luntbeke | 10 foder |

Hopptorp.

| | |
|---|---|
| Las Jenssen | 10 foder |
| Las Albertssen | 10 foder |
| Hans Negelssen | 10 foder |
| Per Torsten | 10 foder |
| Nys Oleffssen | 10 foder |

Mastorp.

| | |
|---|---|
| Peter Lassen | 10 foder |

Wibbul.

| | |
|---|---|
| Mats Reff | 10 foder |
| Iwer Esekens | 10 foder |

Wilstorp.

| | |
|---|---|
| Mats Perssen | 10 foder |

Maxstorp.

| | |
|---|---|
| Peter Lauerssen | 10 foder |
| Hans Brun | 10 foder |

Herndorp.

| | |
|---|---|
| Peter Bartelssen | 10 foder |

Summarum des barnholtes 130 foder.

a Item nu am XV$^{c}$ vnde negenden Jarnn hefft min gnedige her van Sleßwig etlige ymmestocke vp Aroe, ock to Scoubuluchte; van den van Aroe kumpt bewilen aff vngeferlich 2 ferndel honnig, item ock van den to Scoubuluchte vngeferlich 2 ferndel honnig.

/179 b (leer.)

a **Register van aller boringe des haues to Stubbe.**

Des vagedes scriuer boret dath gelt, dat tom haue to Stubbe to borende is.

Alle vppboringe des haues Stubbe is

- in mell van Gerebu molen 28 heitscepel.
- in molte allerleye korn van Gerebu molen vmmetrennt 40 heitscepel.
- in roggen hur vnde tegeden 71 heitscepel.
- in garsten hur vnde tegeden 57 heitscepel.

Alle vppboringe des haues Stubbe is

in hauern, hur, tegede vnde densthauer 1 last vnde 354 heitscepel vnde 2 scipp, maket to hope *wol 325 tunnen is 434 heidschepel.*
in houwe is vmmetrent 60 foder.
in holte 574 foder.
in honren 151.
*vtem vorwerke*

180 b (leer.)

181 a Roggen hur bedaget Andree.

Stubbe.

Item de roggen, de vpme haue vthgedorsket wert, is jarliges vngeferlich 16 heitscepel, de ander wert to hackels gesneden vnde vorfoderth.

Bustorp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Claus Brun | 2½ heitsc. | Marquart Went | 2 heitsc. |
| Jurgen Peterssen | 2 heitsc. | Claus Ranne | 2 heitsc. |
| Johan Ram | 2 heitsc. | Hinrick Sarow | 3 heitsc. |
| Johan Swen | 2 heitsc. | Claus Hintze | 2½ heitsc. |
| Bertelt | 1 heitsc. | summa lateris 35 heitsc. roggen. | |

181 b Gerebu molen.

Item van disser molen kumpt jarliges vngeferlich 28 heitscepel mels, dat ene jar mer dat ander myn, vnde is matten korn vnde de 3 vnde 4 matte.

182 a Roggen tegede bedaget to wynachten.

Cosleue gifft nu men 19 heitscepel; dar syn itz vele wuste houen, susten plecht id mer to geuen, alse de register ock mede bringen.

Wapenisse gifft nu 17 heitscepel, plecht ock mer to geuende, wente dar syn ock wuste houen.

Summa des roggen an hur vnde tegeden, ock des de vpp deme [1]) gedorsket wert to Stubbe, is jarliges vngeferlich vmmetrent 71 heitscepel.

182 b Garsten hur.

Cytzbu. Otte Claussen 2 heitscepel garsten.

[1]) »haue« ist ausgelassen.

Gerebu molen gifft jarliges to matten korn de 4 vnde 3 vngeferlich 40 heitscepel moltes vnde is allerleyc kornn, rogge, garste vnde hauer.

3 a Garsten tegeden bedageth to wynachten.

Huxmark.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Claus Tapy | 4 | scip garsten | Junge Molti | 4 | scip garsten |
| Laurens Dene | 4 | | Laurens Oldy | 2 | |
| Iwen Molti | 4 | | Johan Pawelssen | 4 | |
| Laurens Erick | 4 | | Claus Pawelssen | 4 | |
| Johan Rannige | 4 | | Johan Dene | 4 | |
| Martin Oldy | 4 | | | | |

Karelberge.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Detleff Huge | 3 scip | Laures Knorre | 4 scip |
| Claus Pyndy | 3 scip | Enwalt Oldy | 2 scip |
| Ewalt Buggy | 3 scip | Ladewich Bocksee | 4 scip |

Summa lateris 10 heitscepel 1 scip garsten.

3 b Scobu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Peter Wulff | 3 scip | Claus Wiltswin | 2 scip |
| Marquart Ebbi | 2 scip | Hinrick Slete | 2 scip |
| Michel Witte | 2 scip | | |

Item de lansten, de in dessem dorpe wanen, de minem gnedigen heren vnde dem stichte tohoren, geuen nenen tegeden.

Dorpe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Ludt | 3 scip | Detleff Dene | 4 scip |
| Marten Hasse | 3 scip | Hans Bornssen | 4 scip |
| Marquart Riper | 4 scip | Claus Bornssen | 4 scip |

Gerebu.

Peter Hintze nichil quia aduocatus.

| | |
|---|---|
| Mathies Kock | Claus Witte |
| Marquart Jul | Laurents Luth |
| Peter Brun | Laurens Klingk |
| Leue Jans | islich 3 scip = 21 scip. |

Summa lateris 9 heitscepel garsten.

4 a Windemarke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Toggy | 3 scip | Claus Hintze | 2 scip |
| Hinrick Koler | 2 scip | Hans Korengel | 2 scip |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Otte Peterssen | 3 scip | Laurens Hintze | 2 scip |
| Johan Kling | 3 scip | Hans Tort | 1½ scip |
| Grete Wulues | 3 scip | Detleff Lange | 3 scip |
| Johan Brun | 3 scip | Claus Brun | 2 scip |
| Lene Torleues | 3 scip | Johan Moller | 2 scip |

Rinkenisse.

Johan Wille, Claus Dirick, Johan Tymme } islich 4 scip garste is 24 scip { Marquart Kling, Tammes Wilhates, Las Wille

Summa lateris 9 heitscepel 3½ [1]) scip garsten.

184 b

Kopperbu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Both Hintzen | 2 scip | Claus Molty | 5 scip |
| Johan Wille | 1½ scip | Marquart Hasse | 5 scip |
| Las Wille | 2½ scip | Otte Wulff | 5 scip |
| Marquart Hartich | 5 scip | Symon Jeger | 5 scip |
| Laurens Jan | 5 scip | | |

Espennys.

Tymme Wille 2 scip

Lokemarke.

Claus Slechte, Marquart Slechte, Peter Pypegras } 1 heitsc. garsten.

Ellenberge.

Hans Brun, Laurents Dene, Dreues Molty, Peter Tapy } islich 3 scip garsten.

Summa lateris 11 heitscepel 2 scip garsten.

185 a

Marquart Dene [2]), Jep Tarkel, Claus Tapy } islich 3 scip garsten. { Tammes Brammer, Claus Hasse

Nonys de geuen nenen garsten.

Olpenisse.

Negels Haer, Laurens Bot, Claus Bornssen, Jasper Knorre, Detleff Grote } islich 2 scip garsten. { Laurens Wichmann, Laurens Hasse, Jasper Huge, Laurens Torth

[1]) Richtig: 4½. — [2]) zu Ellenberg.

Kerckbu.

Her Jurgen Sestede, Hans Klonehamer, Hans Struuer } he hefft 1 hele houe vam stichte. islich 2 scip garsten. { Johan Juth[1]) Laurens Krull

Summa lateris 7 heitscepel 1 scip garsten.

5 b Laurents Molti 1 scipp; Negels Kling 1 scipp.

Laurens Hanssen dewile he de tegeden sammelt, is he fry, susten gyfft he 2 scipp.

Citzbu

gyfft jarliges to tegeden 5 heitscepel garsten.

Rysebu

gifft to tegeden 3 heitscepel ½ scip garsten. Summarum des vorscreuen garsten in hur vnde van tegeden is auer all jarliges 57 heitscepel 4 scipp.

6 a Hauer hur bedaget vpp Andree.

Citzbu.

Otto Claussen 10 heitschepel.

Densthauer vth Swantzen bedaget Michaelis.

Windemarke wonen 14, islich 1 heitscepel hauer is 14 heitscepel.

| | |
|---|---|
| Copperbu wonen 5 | 5 heitscepel hauer. |
| Brodersbu wonen 12 | 12 heitscepel hauer. |
| Nubul wonen 6 | 6 heitscepel hauer. |
| Huxmarket wonen 11 | 11 heitscepel hauer. |
| Scubu wonen 10 | 10 heitscepel hauer, |
| darsuluest 2 wurtseteling | 8 scipp hauer. |
| Karkebu wonen 6 | 6 heitscepel hauer. |
| Gerebu wonen 7 | 7 heitscepel hauer. |

Summa lateris 82 heitscepel 2 scip hauer.

6 b Item szodane vorscreuen densthauer scolen de vorbenomeden dorper in Swantzen dar vor geuen, dat se in der arne nen how effte korn doruen helpen bargen tom haue Stubbe, vnde scal so lange waren, alse id mynem gnedigen hern edder densuluen lansten haget, inholt enes breues, den desuluen lansten darup hebben.

---

[1]) Fol. 193a Johan Luth.

Item de Swantzer plegen houw vnde kornn to meygen vnde de van Bustorp, Citzbu vnde Gugghersbu voren dat to hus, jodoch syn de van Swantzen dar itz van vth genamen, ßo lange id mynem gnedigem hern van Sleßwig behaget edder en, inholt enes breues; dar vor gifft islich wert des kerspels Swantze van des hern Bisschups lansten, wo vorbescreuen, vpp Michaelis to Stubbe 1 heitscepel hauer.

Summa 82 heitscepel vnde 2 scip hauer.

187 a Jegerhauer bedaget Martini.

Wyndemark.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Laurens Hyntze | 4½ scip | Detleff Lange | 4½ scip |
| Grete Wulues | 4½ scip | Johan Klinx | 9 scip |
| Junge Laurens Hintze | 4½ scip | Claus Moller | 9 scip |
| Hans Torth | 4½ scip | Hinrick Koler | 4½ scip |
| Las Toggi | 9 scip | Otte Peterssen | 9 scip |
| Claus Brun | 9 scip | Johan Brun dewile he vaget, | |
| Hans Korengel | 9 scip | is he fryg, susten gifft he | |
| Johan Moller | 4½ scip | | 9 scip |

summa lateris 15 heitscepel 4½ scip haueren.

187 b

| Copperbu. | | Brodersbu. | |
|---|---|---|---|
| Symon Jeger<br>Otte Wulff<br>Laurents Jan<br>Claus Molty | islich 9 scip<br>summa 6 heitscepel. | Peter Frockling<br>Johan Hasse<br>Negels Gos<br>Tamme Hamme | Islich 9 scip haueren<br>summa 16 heitscepel 3 scip. |
| Schubu. | | Peter Pinde | |
| Karsten Hinrick | 9 scip | Negels Jan | |
| Johan Jull | 9 scip | Claus Jul | |
| Ladewick Arnt | [4½ scip] 1 heitsc. | Johan Ybby | |
| Michel Nagel | 9 scip | Enwalt Jan | |
| Laurents Hogeuelt | [4½ scip] 9 scip | Peter Boyessen | |
| summa lateris [28] 29 heitsc. 3 scip hauer. | | Enwalt Arndes | |

188 a

| | | | |
|---|---|---|---|
| Matias Jeger[1]) | 9 scip | Hans Smyt | 1 heitscepel |
| Hinrick Buggy | 4½ scip | Laurents Luth | 9 scip |
| Johan Hantzen | 4½ scip | Johan Jeger | 4½ scip. |

De vaget is, gifft nenen jeger hauer. 6 heitscepel 1½ scip.

[1]) zu Schuby.

9b (leer.)

a Hauer tegede vt Swantzen bedaget vp wynachten vnde is gestlich tegede.

Huxmarket.

Claus Tapy, Laurens Dene, Iwen Molty, Laurens Erick, Johan Rannige } islich 14 scip is 23 heitscepel 2 scip. { Marten Olde, Junge Molti, Johan Pawelssen, Claus Pawelssen, Johan Dene

Laurens Olde 7 scip.

Karelberge.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Detleff Huge | 8 scip | Enwalt Oldy | 9 scip |
| Claus Pynde | 8 scip | Laurens Knorre | 8 scip |
| Enwalt Buggi | 10 scip | | |

Summa lateris 31 heitscepel 4 scip haueren.

b Ladewich Bockse 10 scip Claus Bekenssen 3 scip
Laurens Dirick 3 scip

Nubu.

Molty Smedeman, Hans Ally, Tammes Ybby [1]) } 1 heitsc. Johan Ally, Hinrick Duue, Nys Wilhates } 1 heitsc.

Dampp.

Johan Erick 3 scip.

Scobu.

Peter Wulff 9 scip Hinrick Sleth 1 heitsc.
Marquart Ybby, Michel Witte, Claus Wiltswyn } 1 heitsc. de andern syn mynes gnedigen hern lansten vnde geuen nenen tegeden.

Dorpp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Lut | 10 scip | Marquart Riper | 10 scip |
| Marten Hasse | 10 scip | | |

Summa lateris 19 heitscepel 4 scip hauer.

1a Detleff Dene 10 scip Claus Bornssen 10 scip
Hans Bornssen 10 scip

Gerebu.

Peter Hintze nichtes, wente he is vaget.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mathies Kock | 10 scip | Claus Witte | 10 scip |
| Marquart Jul | 10 scip | Laurens Luth | 10 scip |
| Peter Brun | 10 scip | Laurens Klinx | 10 scip |
| Leue Jans | 10 scip | | |

Wyndemarke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Toggy | 2 heitscepel | Grete Wulues | 2 heitscepel |
| Hinrick Koler | 1 heitscepel | Johan Brun | 2 heitscepel |
| Claus Hintze | 1 heitscepel | Leue Torleues | 2 heitscepel |
| Hans Korengel | 9 scip | Laurens Hintze | 8 scip |
| Otte Peterssen | 2 heitscepel | Hans Torth | 1 heitscepel |
| Johan Kling | 2 heitscepel | | |

Summa lateris 34 heitscepel 3 scip hauer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **191 b** Detleff Lange | 11 scip | Johan Moller | 1 heitscepel |
| Claus Brun | 1 heitscepel | | |

Rynkenisse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johan Wille | 2 heitsc. | Marquart Kling | 2 heitsc. |
| Claus Dirick | 2 heitsc. | Tammes Wilhates | 2 heitsc. |
| Johan Tymme | 2 heitsc. | Las Wille | 2 heitsc. |

Copperbu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Both Hintze | 10 scip | Claus Molty | 3 heitsc. |
| Johan Wille | 5 scip | Marquart Hasse | 14 scip |
| Las Wille | 2 heitsc. | Otte Wulff | 3 heitsc. |
| Marquart Hartich | 3 heitsc. | Symen Jeger | 3 heitsc. |
| Laurens Jan | 3 heitsc. | | |

Espennys.

Tymme Wille 1 heitscepel.

Summa lateris 38 heitscepel 4 scip hauer.

**192 a**

Lockmarke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Claus | Slechte 2 heitsc. | Peter Pypegras | 2 heitsc. |
| Marquart | Slechte 2 heitsc. | | |

Ellenberge.

| | | |
|---|---|---|
| Hans Brun<br>Laurens Dene<br>Dreues Molty | 9 scip haueren. | Peter Tapy<br>Marquart Dene<br>Jep Tarkel |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Claus Tapy<br>Tammes Brammer<br>Claus Hasse | 9 scip haueren. | Jurgen Pypegras<br>Borchert<br>Henneke Gotke | 1 scip haueren. |

Nonys.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Hayge | 1 heitscepel | Negels Jan | 2 heitscepel |
| Las Scare | 1 heitscepel | Jurgen Mule | 1 heitscepel |
| Johan Jan | 9 scip | summa lateris 26 heitsc. 3 scip. | |
| b Negels Goes | 2 scip | Knuth | 1 scip |
| Johan Houelth | 9 scip | Detleff Jurgen | 1 scip |

Olpenisse.

| | | |
|---|---|---|
| Negels Har<br>Laurens Bot<br>Claus Bornssen<br>Jasper Knurre<br>Detleff Grote | 5 scip hauer. | Laurens Wichmann<br>Laurens Hasse<br>Jasper Huge<br>Laurens Torth |

Nubull is mynes gnedigen hern dorp.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Krull | 9 scip | Symon Toggy | 2 heitscepel |
| Claus Knorre | 2 heitscepel | Pawel Toggy | 9 scip |
| Mathies Ybby | 7 scip | Johan Sarow | 2 heitscepel |

Summa lateris 19 heitscepel 5 scip hauer.

a Kerkebu.

Her Jurgen Sestede 2 heitsc., wente he hefft to hur vam [stichte en hele houen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Klonehammer | 2 heitsc. | Laurens Krul | 2 heitsc. |
| Hans Struuer | 2 heitsc. | Laurens Molty | 1 heitsc. |
| Johan Luth | 2 heitsc. | Negels Klinxg | 1 heitsc. |

Item Laurens Hanssen sammelt den tegeden auer Swantzen; vmme des willen gifft he nenen tegeden, susten gifft he 2 heitscepel. Summa illius 14 heitscepel haueren.

Citzbu.

Gifft to tegede vngeferlich 1 last haueren, plecht mer to geuen, men dar syn itz vele woste houen; oldinges gaff he $1^1/_2$ last hauer vnde 5 heitscepel garsten.

Summa lateris 1 grote last 14 heitscepel hauer.

193 b

Rysbu.

Gyfft to tegeden vngeferlich 35 heitscepel 4 scip hauer, plecht mer to geuen, wente oldinges hefft he wol gegeuen 58 heitscepel hauer vnde 3 heitscepel garsten vnde ½ scip.

194 a Houw vnde rechticheit etliger wiske to Stubbe to liggende.

Item de van Bustorp hebben ene wisck, dar van gifft islich van en jarliges vp den stall to Stubbe en gud voder houwes, syn 9 foder.

Item de van Bustorp bergen ock Lyntholmen vnde kumpt jarliges vngeferlich van 2 edder 3 foder hows; item van allen wisken, de to Stubbe liggen, wen dat how redeliken wol dyget, barget men vngeferlich vmmetrent 18 foder houws; item van Brantmosen in Swantzen kamen gemenlick 30 foder houws.

Item vndertiden, offt dar woste houen syn, ßo plecht de prouisor dat houw tom haue Stubbe to bergende.

Summa vmmetrent 60 foder houwes.

194 b Item de prouisor let meigen de Mase allene, de dar lyt osterwert van dem wege, alse men geit na dem Slye, vnde in den andern wischen vnde ackeren is en jewelk verde acker effte part mynes gnedigen hern tom haue.

Item dar syn 4 hame tune im Slyge vnde geuen guden all, viske vnde hering, wen men se wol waret.

Item twusschen Gugghersbu vnde Stubbe velt is ene ouwe, dar hefft myn gnedige her ene were inne edder mer, vnde wan de wol maket syn, szo geuen se gude vissche, las, hekede vnde ander viske.

*Item by Swantzer see licht ene wisck, genompt Bisschups krock, de plegen de Swantzer to bergen vnde bringen dat how vp den hoff to Stubbe.*

195 a

Vpboringe in holte to Stubbe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| en islick houener van dessen dorpen | Windemarke | 14 | [gifft] *voret vt des stichts holtinghen* jarliges tom haue to Stubbe 6 foder holtes, summa |
| | Kopperbu | 5 | |
| | Nubull | 6 | |
| | Brodersbu | 12 | |
| | Huckesmarket | 10 | |
| | Schoubu | 11 | |
| | Gerebu | 8 | |
| | Karkebu | 7 | |
| | Risbu | 1 | |

en islich houener van dessen dreen dorpen { Bustorpp 10, Citzbu 2, Gugkesbu 1 } [gifft] *voret* jarliges 10 foder holtes summa 130 foder.

De wurtsetlinge [geuen] *voren* nen holt, summa des holtes 574 foder.

b (leer.)

a Honer tom haue Stubbe.

Item de van Stubbe geuen jewelk 2 honer; item to Huxmarket wanen 10, islich gifft 2 honer, summa 20 honer.

To Wyndemark.

Rockhoner:
- Johann Kling, Grete Wulfes, Johan Brun, Leue Torleues, Las Tocke, Otte Peterssen — en islick 4 honer is 24 honer.
- Hinrick Pawelssen 3, Detleff Lange 3 — honer.
- Hinrick Koller, Claus Hyntze, Laurens Hyntze, Hans Tort, Claus Brun, Johan Moller — en islick gifft 2 honer, is 12.

Karckebu.

Her Jurgen 2 honer,
Nickels Klincke is en halffe houe 1 hon,
Laurens Hantsen 2 honer.

Summa lateris 73[1]) honer.

b Hans Klonehamer 2, Hans Struuer 2, Laurens Krull 2 } honer
Laurents Molte 1 hon
Peter Hintze 2 honer

Kopperbu.

Otte Wulff, Simen Jeger, Claus Molti, Laurents Jan } islich 2 honer, syn 8.

Bot Hintze ½ houe 1 hon.

[1]) 73 ergibt sich, wenn in Stubbe 3 Leute wohnen.

alle rockhoner.

De anderen ver, alse Marquard Hartich, Johan Wille, Marquart Hasse vnde Las Wille, geuen nene honer, wente se syn des stichtes lanste nicht, men se geuen hauer vnde garsten tegen wo vorscreuen.

Nubull.

Claus Knorre
Symon Tocke
Johan Sarow
Hans Krull
Pawel Tocke
} islich 2 honer, syn 10.

Matias Ebbi 1 hon.

To Scobu geuen mynes gnedigen hern lansten nenen tegen, men se geuen rockhoner vnde de andern geuen tegeden wo vorscreuen.

Summa lateris 29 honer.

197 a rockhoner.

Johan Hanssen [1])
Hans Smyt
Johan Jeger
Laurents Houelt
Johan Jull
Michel Nagel
} en islich 2 honer, is 22.

Laurents Luth
Johan Rode
Drewes
Ladewich Arnt
Karsten Claus
} Hinrick Buggy 1 hon.

Brodersbu.

Dar wanen 12 lansten, en islich gifft jarliges 2 honer. syn 24 honer.

Cytzbu.

Otte Claussen 2 honer. Claus Otssen 2 honer.

Summa 50 [2]) honer. Summa der honer auer all is 151. [3])

197 b/207 b (leer.)

208 a **Vpboringhe vnde rechticheit des haues to Stubbe,**

*dar boret ok des vagedes scriuer id ghelt.*

Bustorppe.

Item de van Bustorppe denen to Stubbe vnde gheuen rogghen hure vnde honer to dem houe Stubbe dem prouisor.

Item de van Bustorppe hebben ene wisk, dar van gheuen se alle jar jewelik eyn gud voder houwes to Stubbe vppe

[1]) alle aus Schuby, siehe fol. 214a. — [2]) Es sind 51, das »1 hon« ist übersehen. — [3]) 152 wäre richtig.

den stal; *9 voder houwes;* item ok berghen de suluen van Bustorpp Lintholm vnde bringhen to Stubbe.

Item wan de van Bustorp hebben ene waden, so pleghen se in de hering tyt to visken 1 nacht mynem gnedigen hern ghelick den van Fuzingh.

Item de Swantzer pleghen how vnde korn to meygen vnde de van Bustorpp, Citzbu vnde Gugghersbu voren dat to huß. *Jodoch syn de van Swantzen dar itz van vthghenamen, so langhe dat beiden parten behaget, inholt des breues; dar vor gift islich wert des kaspels Swantzen van des hern biscops lansten jarliks vp Michaelis to Stubbe 1 heitscepel hauer.*

b Stubbe.

Item de van Stubbe gheuen jewelik twe honer.

Item de prouisor leth meygen de Mase allene, de dar licht osterwert van dem weghe, alß men gheit na dem Slyge, vnde in den anderen wisken vnde ackeren is eyn jewelik verde acker ofte part mynes gnedigen heren tom houe.

Item 4 hamen tune in dem Slyge gheuen guden al, viske vnde heringk, wen men se wol waret.

Item twisken Guggersbu vnde Stubbe velt is ene ouwe, dar heft myn gnedige her ene were inne edder mer; wen de wol maket synt, so gheuen se gude viske, laß, hekede vnde ander viske.

Rißbu.

Item de teghede to Rißbu ghift jarlikes 49 heitschepel hauern vnde plach oldinghes to gheuen 48 heitscepel hauern
i vnde 3 heitschepel gharsten und ½ schip.

Gugghersbu.

Peter Brun, mynes gnedigen hern lanste, ghift 2 honer.

Citzbu.

Otte Clawessen 10 heitsc. hauern, 2 heitsch. gharsten, 2 honer.
Clawes Otsen 2 honer.

Teghede to Citzbu.

De ghifft vp vnde af ghemenliken 1 last haueren vnde 20 efte 22 heitschepel, plach oldinges bauen 1½ last to gheuen vnde 5 heitschepel gharsten.

Register des tegheden to Swantze kaspel.

Huxmarke heft 10 houen, jewelik ghift 14 schip haueren vnde 4 schip gharsten.

209 b Clawes Tape 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
Laurens Dene 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
Iwen Molti 14 schip haueren, 4 schip garsten, 2 honer.
Erik[1]) ..... 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
Johan Ranni 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
Merten Olde 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
210 a Junghe Molti 14 schip haueren, 4 schip gharsten, 2 honer.
Hans Olde, Johan Dene } 14 schip haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Johan Pawelsen 14 schip haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Clawes Pawelsen 14 schip haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.

Gherebu 8 houe,
*islich 10 scip haueren vnde 3 scip garsten.*

Mattias Kok 10 schip haueren, 3 schip gharsten.
Marquart Jul 10 schip haueren, 3 schip gharsten.
Peter Brun 10 schip haueren. 3 schip gharsten.
Laurens Jan 10 schip haueren, 3 schip gharsten.
210 b Clawes Witte 10 schip hauern, 3 schip gharsten.
Laurens Luth 10 schip haueren, 3 schip gharsten.
Laurens Klincke 10 schip haueren, 3 schip garsten.
Peter Hintze nihil quia aduocatus, item de moller ghift ok nenen tegeden. *Requiratur, wat de moller gift.*

Windemarke.
*Islich to tegeden 2 heidschepel haueren vnd 2 schip garsten vnd to rokhoner 4 honer, jodoch wo vnder angetekent.*

Johan Klincke[2]) 2 heitsch. hauern, 3 schip gharsten, 4 honer.
Grete Wulues 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 4 honer.
Johan Brun 2 heitsch. haueren, 3 schip gharsten, 4 honer.
Leue Torleues 2 heitsch. haueren, 3 schip gharsten, 4 honer.
211 a Laß Tocke 2 heitsch. haueren, 3 schip gharsten, 4 honer.
Otte Petersen 2 heitsch. haueren, 3 schip gharsten, 4 honer.
Hinrik Koller 1 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer

[1]) Der Name fehlt, vgl. fol. 183a. — [2]) vgl. S. 355 Johan Kling.

Clawes Hintze 1 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Hinrik Pawelsen 9 schip haueren, 2 schip gharsten, 3 honer.
Laurens Hintze 8 schip haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Hans Tort 1 heitsch. haueren, 1½ schip gharsten, 2 honer.
11 b Detlef Langhe 11 schip haueren, 3 schip gharsten, 3 honer.
Clawes Brun 1 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Johan Moller 1 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 1 hon.

Kerckbu. Swantzedorp.

Her Jurgen 2 heitsch. hauer, 2 schip gharsten, 2 honer. *heft vam stichte to hur 1 hele houe vnde gift tegheden. Rokhoner.*
Niels Klinke 1 heitsch. haueren, 1 schip gharsten, 1 hon; ½ *houe.*
Laurens Hanssen 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten 2 honer.
12 a Hans Klonehamer 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Hans Struuer 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Laurens Kruel 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Laurens Moltke[1]) 1 heitsch. haueren, 1 schip gharsten, 1 hon.
Peter Hintze 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, 2 honer.
Sile Peterssen 2 heitsch. haueren, 2 schip gharsten, non est colonus episcopi.

12 b Kopperbu. *Tegeden vnde rokhoner*

Both Hintze ½ houe, 10 schip haueren, 2 schip gharsten, 1 hon.
Otte Wulf 3 heitsch. haueren, 5 schip gharsten, 2 honer.
Simen Jegher 3 heitsch. haueren, 5 schip gharsten, 2 honer.
Clawes Molti 3 heitsch. haueren, 5 schip gharsten, 2 honer.
Laurens Jan 3 heitsch. haueren, 5 schip gharsten, 2 honer.
Marquard Hartich 3 heitsch. haueren, 5 schip gharsten.
Johan Wille 5 schip haueren, 1½ schip gharsten.
13 a Marquard Hasse 14 schip haueren, 5 schip gharsten.
Laß Wille 10 schip haueren, 2½ schip gharsten; desse veer latesten synt nicht des stichtes lansten vnde gheuen nene honer.

Nubbul villa domini.

Clawes[2]) . . . . . 2 heitsch. haueren, 2 honer. *tegeden vnde rokhoner*

[1]) S. 361 Molty, S. 363 Molte. — [2]) Der Name »Knorre« fehlt, vgl. S. 364.

Simen Tockke 2 heitsch. haueren, 2 honer.
Johan Zarow 2 heitsch. haueren, 2 honer.
Hans Kruel 9 schip hauer, 2 honer.
Matthias Ebbi 7 schip hauer, 1 hon.
Pawel Tockke 9 schip hauer, 2 honer.

213 b Rinkenisse non est villa domini. *thegeden*
Junghe Johan Wille 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.
Clawes Dirik 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.
Johan Timme 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.
Marquard Klincke 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.
Tammes Wilhades 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.
Laß Wille 2 heitsch. haueren, 4 schip garsten.

Nubu non est villa domini.

| | | |
|---|---|---|
| Molti Smedeman | 1 | heitsch. haueren |
| Hans Alli | 10 | schip haueren |
| Tammes Ebbi | 1 | heitsch. haueren |
| Johan Alli | 1 | heitsch. haueren |
| Hinrik Duue | 1 | heitsch. haueren |
| Neß Wilhades | 1 | heitsch. haueren |

214 a Schobu.

| | | |
|---|---|---|
| Johan Hansen | 2 | honer |
| Hans Smeth | 2 | honer |
| Johan Jegher | 1 | hon |
| Laurens Houelt | 2 | honer |
| Johan Jul | 2 | honer |
| Michel Naghel | 2 | honer |
| Laurens Luth | 2 | honer |
| Johan Rode | 2 | honer |
| Drewes | 2 honer | is woste |
| Ladewich Arnt | 2 | honer |
| Karsten Clawes | 2 | honer |
| Hinrick Bugge | 1 | hon |

desse synt des stichtes lansten vnde gheuen nenen tegheden, se gheuen ouerst rokhoner.

Junghe Jacob 9 schip haueren, 2½ schip garsten. *tegeden*
Marquart Ebbi 1 heitsch. haueren, 2 schip garsten.
Michel Witte 1 heitsch. haueren, 2 schip garsten.

214 b Tammes Jacop.

Hinrik Slete 9 schip haueren, 2½ schip gharsten.
Clawes Wiltswyn 1 heitsch. haueren.
Laurens Ebbi 1½ heitsch. haueren, 2½ schip garsten, is nu woste.

[1]) Dampe. Johan Erik 3 schip haueren. *tegeden*

Dorpe. *tegeden*

Marten Hasse 10 schip haueren, 3 schip garsten.
Marquard Riper 10 schip haueren, 3 schip garsten.
Detlef Dene 10 schip haueren, 3 schip garsten.
Hans Borenssen 10 schip haueren, 3 schip garsten.
5a Johan Luth 10 schip haueren, 3 schip garsten.

Espenisse.

Timme Wille 1 heitsch. haueren, 2 schip garsten.

Lokemarke.

Clawes Slete 2 heitsch. haueren, 1 heitsch. garsten.
Marquard [2]) . . . . . 2 heitsch. haueren, 1 heitsch. garsten.
Peter Pipgras 2 heitsch. haueren, 1 heitsch. garsten.

Ellenberghe.

Hans Brun 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Laurens Dene 9 schip haueren, 3 schip gharsten.
5b Drewes Molte 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Peter Tape 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Marquart Dene 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Jep Torkel 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Clawes Tape 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Tammes Borenssen 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Clawes Hasse 9 schip haueren, 3 schip garsten.
Knuth Verman 1 schip haueren.
Borghert 1 schip haueren.
Henneke Gotke 1 schip haueren.

16a Nonisse. *tegeden*

Matzs Hayge 1 heitsch. haueren.
Laurens Goß heft 1 wurt, ghift 2 schip haueren,

[1]) Am Rande eine Notiz; wie es scheint: permutatum, dat cum fratre. — [2]) Marquard Slete, siehe S. 360.

Johan Jan [1]).
Schath [1]) . . . . . 9 schip haueren.
Johan Houelt 9 schip haueren,
Johan Jaen 9 schip haueren,
Jurgen Mul 1 heitsch. haueren.
Niels Jan 2 heitsch. haueren.

Karelbarghe. *tegeden*

Clawes Pinde 8 schip haueren, *3 schip garsten.*
Enwalt Buggi 8 schip haueren, *3 schip garsten.*
Enwalt Olde 9 schip haueren, 2 schip garsten.
Ladewich Bucksee 10 schip haueren, 4 schip garsten.
Detlef Hughe 8 schip haueren, *3 schip garsten.*
Laurens Knurre 8 schip haueren, *4 schip garsten.*
**216 b** Laurens Dirik 3 schip haueren.
Bekenson 3 schip haueren.

Olpenisse. *tegheden*

Niels Hare 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Laurens Boeth 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Clawes Borenssen 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Jasper Knurre 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Laurens Torth 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Laurens Wichman 5 schip haueren, 2 schip garsten.
Laurens Hasse 5 schip haueren, 2 schip garsten.
**217 a** Jasper Hughe 5 schip hauer, 2 schip gharsten.

Brodersbu. *Rokhoner.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Detlef Jan | 2 honer | Peter Pinde | 2 honer |
| Peter Boiessen | 2 honer | Peter Frokelingk | 2 honer |
| Enwalt Jan | 2 honer | Johan Hasse | 2 honer |
| Enwalt Arnt | 2 honer | Tammes Hamme | 2 honer |
| Clawes Jul | 2 honer | Niels Goß | 2 honer |
| Niels Jan | 2 honer | Laurens Brun | 2 honer |

**217 b** Summa summarum aller vpboringhe des hauern to Stubbe 4 grote last 32 heitsch. vnde 1½ schip; vnde de jegherhauer belopt *80 heitschepel edder 60 tunnen is 1 last.*

[1]) Weiteres fehlt. Vgl. übrigens S. 361.

syk by [ene] ene last; wen de jegher in Swantze nicht licht, so ghift jewelick houener 9 schip haueren, eyn half houener $4^1/_2$ schip vnde im karspel vor buwdenst islich wert 1 heitschepel. *summe iste fallunt.*

Summa summarum alles garsten 55 heitschepel, summa summarum der honer hundert 51.

Item so licht by Swantzssee ene wisk, ghenomet Bisschupp krock, de pleghen de Swantzer to berghen vnde berghen dat
8 a how vppe den hof to Stubbe; item Brantmase *gifft gemenlik alle jar 30 foder houwes.*[1])

[1]) Auf S. 219b findet sich eine Notiz: Lut.. holm van de 4 vnde vofte mathe, G(ere?) bu molen, de mole in Sundwit 5 ℔, Soldorp mole 40 tunnen mels vnde 15 tunnen moltes.

# I. Ortsregister.

Die Belegstellen finden sich in der Regel unter den jetzigen offiziellen Namensformen, weil man hier am häufigsten sucht; kommen diese im Texte nicht vor, so stehen sie in ( ). Die älteren Formen sind, außer einigen ganz unbedeutenden Abweichungen in der Schreibung, sämtlich aufgenommen. Auch die Flurnamen sind mit verzeichnet.

Nicht oder nicht sicher identifizierte Ortsnamen: vgl. unter Arwath, Betelund, Birgning, Borme, Gudebu, Hindinchvelt, Holbath, Calebo, Lasmark, Lungwro, Lunsted, Norhugh, Nubol, Prielbal, Suderstede, Wesebul.

Ksp. = Kirchspiel, Kchdf. = Kirchdorf, Hgr. = Häusergruppe.
Ä, ö, ü unter a, o, u, da der Umlaut in den Handschriften nicht bezeichnet wird.

## A.


Aa, Wasserlauf bei Risum im Risum-Moor 73. 123.

(Aabek) s. Aubek.

(Aarö) Aaro, Arö, Insel östlich von Hadersleben 245. 249. 350. 352 (bis). 353.

(Aarup) Adorp, Gut im Ksp. Enstedt 117.

(Aastrup) Ostorp, Astorp, Kchdf. bei Hadersleben 250. 262. 280. 285. Pastor: Hinrick Clot 285.

Ackier 118. »Exse (Gose) et Ackier« wohl zu lesen: »et Gaaskjaer,« Df. im Ksp. Bjolderup.

1. Adebull, ehem. Siedelung in der Marsch, etwa südlich von Rödemis 312. — 2. Addebüll, Df. bei Langenhorn 319.

(Adelby) Adelbu, Kchdf. bei Flensburg 243. 261. 279. 286.

Adorp, s. Aarup.

Agbek, s. Aubek.

(Ahneby) Anebu, Df. im Ksp. Sterup 59 (vgl. Anebu).

(Ahrenshöft) Orneshovet, Df. im Ksp. Drelsdorf 78.

(Ahrenviöl) Arnefiole, Df. im Ksp. Schwesing 106.

Akeby, Df. im Ksp. Taarstedt 130.

Aldenswurt, s. Oldenswort.

Alkersum, Df. auf Föhr 257. 283.

(Aller) Alver, Kchdf. südl. von Kolding 262. 280.

(Almdorf) Almdorp, Almthorp, Almentorp, Df. im Ksp. Breklum 45. 72. 84. 123. 124.

Alsen, Alßen, Alßia, Altzie, Altzen

44. 46. 103. 114. 125. 210. 211. 308. 311. 315 (öfter). 316. 326. 327. 328. 329. 333. 335. 336. 337 (bis). 340. 341. 344.

Alver, s. Aller.

1. Alversum, s. Olversum.

2. —, s. Oldsum.

(Amrum) Amerum, Ambrum 258. 263. 282. Nortende u. Suderende 283.

1. Anebu = Ahneby 59 (vielleicht verschrieben aus Akeby, Ksp. Taarstedt, vgl. S. 130 u. Archiv f. St. u. Kircheng. Bd. 2, S. 503 u. 521). — 2. s. Janneby.

(Angeln) Anghelen, Anghelum, Anglia 58. 206. 225. 241. 287. 311. 320. 324. 325. 336.

Anslet, Df. im Ksp. Aller 329.

(Apenrade) Apenra 211. 212. 213 (bis). 215. 260. 278. 284. 286. 315 (bis). — Zahl der Feuerstellen 284. Vgl. auch Opner.

Apenstorp, ehem. Gut bei Schleswig, jetzt Koppeln zwischen den Hühnerhäusern und Ruhkrug 91. 125.

Archsum, Arxum, Df. auf Sylt 258. 284.

Arendesham, s. Arndesham.

(Arenholz) Arnholt, Df. im Ksp. St. Michaelis, Schleswig, 67. 92. 123. 125.

(Arlewatt) Arlwat, ehem. Gut, jetzt Df. im Ksp. Olderup 155.

Arndeshem, —ham, Arendesham, Marschstück bei Rantrum 186. 312; wohl = Arnshemme, Wiese bei Ramstedt 290.

Arnefiole, s. Ahrenviöl.

Arnholt, s. Arenholz.

Arnsharde 94. 125.

Arnshemme, s. Arndesham.

Aroe, s. Aarö.

(Ärö) Errya, Erria, Eryey, dänische Insel 45. 46. 62. 103. 109. 125. 130.

(Arsleben) Arßleve, Orsleve, Df. im Ksp. Ries (jetzt zum Ksp. Jordkirch) 212. 350. 352. 353. Orslevemark 213.

Arwath, eingegangene Kapelle im Barwitsüssel, Lage unbekannt, 101.

Arxum, s. Archsum.

Astorp, s. Aastrup.

(Atzbüll) Attesbul, Atzbul, Kchdf. in Sundewitt 208. 260. 278. 286.

(Aubek od. Aabek) Agbek, Oubek, Hgr. im Ksp. Loit-Kirkeby 70. 351. 352. Mühle 70. — Obekholt bei Apenrade 212.

(Augustenburg) s. Stavensbul.

(Ausacker) Oxager, Oussagger, Df. im Ksp. Husby 94. 125.

Aventoft, Kchdf. bei Tondern 261. 280.

Averbult, Overbult, Flur bei Ramstedt 150. 292. Vgl. Boverbult.

## B.

Badem, s. Bodum.

Baldicksum, s. Boldixum.

Balum, Balem, ehem. Kchdf. auf Nordstrand 257. 283.

Bamstede, Bampstede, s. Bohmstedt.

Bantlem, s. Bondelum.

Bargsussel, s. Barwitsüssel.

Bargum, Barghum, Bergum, Bergen, Kchdf. nördl. von Husum 61. 203. 259. 278. 285. 317. Osterbergen = Ostbargum 61. 130.

Barch—, Barich—, s. Barwitsüssel.

Barm, s. Börm.

Barnekemoor, Berneke, Bernkenmoor, ehem. Kchdf. (bis nach 1523), jetzt Hgr. bei Ülvesbüll in Eiderstedt 68. 262. 281.

Barrich—, s. Barwit—.

(Barsmark) Barsmarke, Df. im Ksp. Loit-Kirkeby 351. 352.
Barsö, Insel bei Loitkirkeby 211.
Barthe, s. Bjärt.
(Barwitsüssel) Barg—, Barch—, Barug—, Bar—, Bare—, Barich—, Barrich—, Barwicksüssel, das nordöstliche Schleswig 53. 101. 126. 127 (bis). 214. 261. 280. Pröpste: Mag. Brun; Eg. Wyncke 101.
(Basel) concilium Basiliense 221.
(Bau) Bughe, Buwe, Bokarke, Kchdf. bei Flensburg 74. 76. 124. 207. 261. 279. 286.
(Baurup) Bowrup, Bourup, Bogrus [falsch für Bogrup], Df. im Ksp. Warnitz 44. 95. 125.
Bavenstede, wohl = Bohmstedt.
Beck, s. Beke.
1. (Behrendorf) Berndorp, Byerndorpe, Df. im Ksp. Viöl 46. 83. 124.
2. —, s. Berndrup.
Beke, Bekke, Beck, Bach zwischen Rantrum und Schwabstedt 154 (ter). 156.
Beltringharde, Byltrinck—, auf Nordstrand 100. 127.
(Bennebek) Binnebeke, Df. im Ksp. Kropp 151.
(Berend) Bernth, Biernth, Byernte, Byerte, Df. im Ksp. Nübel in Angeln 43. 62 (bis). 74 (bis). 92. 98. 124. 125.
Berendorp, s. Berndrup.
Bergen, Bergum, s. Bargum.
(Bergenhusen) Beveringhusen, Kchdf. in Stapelholm 164—166. 167. 170. 259. 277. 299 f. Kirchhof von B. (oder Schwabstedt?) 172.
Berkum in der Nordergosherde, wahrscheinl. verschrieben für Struckum 45 u. Anm.
Berndorp, 1. s. Behrendorf, 2. s. Berndrup, 3. s. Bjerndrup.
(Berndrup) Berendorp, Berndorp, ehem. Kchdf., jetzt zu Klipleff 208. 260. 278.
Berneke, Bernkenmor, s. Barnekemoor.
Berninghe, s. Bjerning.
Bernth, s. Berend.
Berthe, s. Bjärt.
Betelund, Bethelund, ehem. Df. im Ksp. Bau, schon 1450 eingegangen 74. 124.
Betzeheme, Betzeholm, Flur bei Süderstapel 173 (bis). 300.
Beveringhusen, s. Bergenhusen.
(Bjärt) Berth, Barthe, Berthe, Kchdf. südöstl. von Kolding 251. 262. 280. 285.
Bickier, Wiese bei Kattbek 228.
(Bienebek) Binnenbeke, Binebeke, ehem. 2 Dörfer, jetzt ein Gut im Ksp. Sieseby 233 (bis).
(Bjerndrup) Berndorp, Df. im Ksp. Stepping 248. 352 (bis).
(Bjerning) Berningh, —inghe, Kchdf bei Hadersleben 251. 262. 280. 285. Pastor (dort oder in Aastrup) Hinrick Clot 285 f.
Biernth, s. Berend.
Binebeke, Binnenbeke, s. Bienebek.
Binnebeke, s. Bennebek.
(Biolderup) Bioldorp, Kchdf. bei Apenrade 260. 278.
Birgning, wohl = Brekling (oder Flur bei Schleswig?) 92.
Biscopdam, Flur, jetzt Gut Damp im Ksp. Schwansen 221.
Biscopes bonum in Kraulund 207.
Biscopes Ham, Wiese bei Risum 259.
Biscophem, Flur bei Effkebüll 202.
Biscopkrok, Biscoppeskrok, Bisschupp Krock, Wiese bei Winnemark, Ksp. Schwansen 217. 219. 362. 371.
Biscoplund, Flur bei Hoptrup 247.

Biscopornum, Flur bei Düppel (Sundewitt) 209; Wald bei Schuby in Schwansen 219. 220.

Biscoppesrode, Flur bei Norderstapel 174.

Biscopscow, Wald bei Djernis 247.

Bispnmaath, Wiese bei Soholm 205.

Blans, Blantze, Df. im Ksp. Ulderup 315. 325. 327 (bis). 340. 342.

Blökke, Flur bei Hattstedt 71.

(Bodum) Badem, Bodem, Df. im Ksp. Loitkirkeby bei Apenrade 213. 350.

(Boel) Bole, Byole, Böhl, Kchdf. in Angeln 124. 125. 242. 261. 279. 287. 336. 344.

(Boelschuby) Boleschugbu, Df. im Ksp. Boel 88.

Boesbu, s. Bosebu.

Bogrus 44, verschrieben für Bogrup = Baurup.

(Bögwatt) Bokwath, Df. im Ksp. Hoist 88. 125.

1. (Böhl) Bole, Df. bei St. Peter in Eiderstedt 255.

2. Böhl, s. Boel.

(Bohmstedt) Bomsted, Bamstede, Bampstede, Bavinstede, Df. im Ksp. Drelstorf 75. 78. 105. 124. 202 (bis). 315.

(Bohnert) Bonre, Boner, Borme, Df. im Ksp. Kosel 57 (oder = Boren?) 232.

Boibul, Boybul, ehem. Df. bei Schleswig, mit Schuby vereinigt 55. 95 (ter). 100. 125. 128.

Bokelund, s. Böklund.

Bokerke, s. Bau.

Bökingharde, Bokin— 101. 128. 200. 201.

Bokinkhorn, Flur bei Effkebüll 200.

(Böklund) Bokelunt, Df. im Ksp. Fahrenstedt 78.

Bokwath, s. Bögwatt.

(Boldixum) Boldichsum, Baldichsum Df. auf Föhr 257. 283.

Bole, s. Boel und Böhl.

Boleschugbu, s. Boelschuby.

Boltoft, Df. im Ksp. Sterup in Angeln 229. 324. 335. 342. 346. 347.

Bomsted, s. Bohmstedt.

(Bondelum) Bantlem, Bordelem, Borelum, Df. im Ksp. Viöl 46. 83. 124.

Bonre, s. Bohnert.

(Bönstrup) Bonstorp, Bunstorp, Df. im Ksp. Grundhof 94 (bis). 125.

Boosby, s. Bosebu.

Boostoft, Flur bei Böklund 78.

Bopthe, s. Bupte.

Borby, Borbu, Borgbu, Kchdf. 42. 60. 61. 97. 100. 120. 125. 127. 130 (bis). 259. 277.

Borchsum, s. Borgsum.

1. Bordelem, verschrieben für Bondelem 83. 124, s. Bondelum.

2. Bordelum, Bordelem, Kchdf. bei Bredstedt 195 (bis). 196 (bis). 197. 199. 202. 203 (bis). 204. 259. 277. 285. 315 (bis). Oster- u. Westerbordelum 318.

Borelum, s. Bondelum.

Boren, Born, Borne, Borner, Bonre, Borneth, Kchd. in Angeln 43. 52. 53. 57. (? oder Bohnert?) 72. 86. 123. 131. 241. 287. 335. 343.

(Börentwedt) Bornwet, Bornewit, Df. im Ksp. Sieseby 224. 233.

Borgbu, s. Borby.

(Borgsum) Borchsum, Df. auf Föhr 258. 283.

(Börm) Barm, Df., Ksp. Hollingstedt 179. 303 (bis).

Borme = Bohnert 57 (oder Boren?).

Born, Borne, Borner, Borneth, s. Boren und Bohnert.

Bornewit, Bornwet, s. Börentwedt.

Borneswisch, Hopfenhof bei Schwabstedt 298 307.

Bornsbu, ehem. Df. im Ksp. Gelting, jetzt Landstelle Börsby 241.

Borsbüll, Df. im Ksp. Breklum 59.

(Bösbüttel) Bosenbuttel, Bosebuttel, alte Eiderinsel, früher zu Schwabstedt, jetzt zu Dithmarschen gehörend, an St. Annen angedeicht 161. 162. 163.

Bosebu, Bosbu, Boesbu, Boosbu, Bozebu, ehem. Df. im Ksp. Sieseby, jetzt Hgr. Bösbyfeld 42. 59. 96 (ter). 106. 125 (bis, falsch verdoppelt). 130. 234.

Botmark, Flur bei Stade, Ksp. Ülsby, 59 (oder Bolmark?).

Bourup, s. Baurup.

Bovenmolewisch, Flur bei Hoptrup 247.

Boven Tren, Flur bei Wohlde 170.

Boverbult, Flur bei Ramstedt 291. S. auch Averbult.

Bowrup, s. Baurup.

Boybul, s. Boibul.

Bozebu, s. Bosebu.

(Braderup) Bradorp, Kchdf. b. Tondern 205. 260. 278. 285.

(Brandsbüll) Branzebul, Df. im Ksp. Hagenberg auf Alsen 44.

Brantmose, —mase, Wiese im Ksp. Schwansen 362. 371.

Bredebro, Brücke in Schleswig 79. 125.

Bredewidacker, Flur bei Ramstedt 150.

Bredewische, Flur bei Bünge 171.

(Bredstedt) Brested, Breßstede 131. 203. 259. 277.

(Bregninge) Brekening, Kchdf. auf Ärö 45. 103.

1. (Brekling) Brekeningh, Birgningh, Brekeling, Dorf im Ksp. Nübel in Angeln 43. 61. 92. 125. 130. 228.

2. Brekeling = Breklum.

Brekening, s. Bregninge und Brekling.

(Breklum) Brekelink, —ingh, Kchdf. bei Bredstedt 77. 195. 203. 259. 277. 284.

Bresstede, Brested, s. Bredstedt.

Broacker, Kchdf. in Sundewitt 44. 53. 66. 73. 110. 123 (bis). 208. 260. 278. Pastor: Nicolaus 110.

1. Brodersby, —bu, Kchdf. in Angeln 52. 60. 130. 241. 260. 279. 287. 333. 338.

2. Brodersby, —bu, Brorsbu, Df. im Ksp. Schwansen 105. 218. 230. 240. 322. 357. 358. 362. 364. 370.

Broke und Brokemeyde, —moyde, (d. i. Bruchwiese) bei Rödemis 265 (ter).

(Brösum) Brusem, Df. bei St. Peter 255.

Brunenhunne bole, Flur beim Df. Wisch 157.

Brunocke, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.

Brunsholm, Gut im Ksp. Esgrus 105.

Brusem, s. Brösum.

(Buckhagen) Buchaven, Gut im Ksp. Kappeln 114.

Buge, Buginghe = Bünge 297.

Bughe, s. Bau.

(Bülderup) Buldorp, Kchdf. bei Tondern 207. 260. 278. 285.

Bult, Flur bei Schwabstedt 148.

Bult-See bei Kosel 132.

Bundesbull, s. Bunsbüll.

(Bünge) Buynghe, Buyngh, Bugingh, Buge, Df. im Ksp. Hollingstedt 163. 166. 170 f. 297. 314. vgl. Exkurs S. 268.

(Bunsbüll) Bundesbull, Bundsbull, Df. im Ksp. Havetoft 75. 124.

(Bünsdorf) Bunstorp, Kchdf. nordöstl. von Rendsburg 45. 98. 125. 259. 277.

Bunstorp 1. = Bünsdorf. 2. = Bönstrup 94.
Buphever, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Bupsee, —se, Buptzee, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Bupslute, Df. auf Nordstrand 256. 283.
Bupte, Bopthe, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Burkall, Burkal, Kchdf. bei Tondern 207. 260. 278. 285.
Burltoft, Flur von Soes bei Apenrade 213.
(Büstorf) Bustorp, ehem. Df., jetzt Gut im Ksp. Rieseby 223. 323. 332. 354. 358. 362 (bis). 363. 364 f.
Butkebul, s. Büttjebüll.
Büttel, Df. im Ksp. Tating 255.
(Büttjebüll) Butkebul, Butkenbul, Df. im Ksp. Bordelum 198. 199. 317.
Buwe, s. Bau.
Buyngh, s. Bünge.
Byerndorpe, s. Behrendorf.
Byernth, Byerte, s. Berend.
Byltrinck, s. Beltring.
Byole, s. Boel.

## C. (Siehe auch K).

Capella Regis, Kapelle in Alttetenbüll nördlich von Garding (untergegangen) 102.
Cete, Cetteri Geyst, s. Seeth.
Cicebu, s. Sieseby.
Clawes Kremers Lant, Flur bei Ramstedt 291 (vgl. 153).
Colonia, Köln (?) 127.
Cudorp, s. Quorp.

## D.

Dacia, Dania - Dänemark 26. 28. 29. 33. 99; rex Daciae 67. 123. 228. provincia Daciana, der erzbischöfliche Sprengel 22. 24. 25. 28. 32.
Dacus der Däne 57.
Dagebüll, Kchdf. in Nordfriesland, auf der ehem. Insel (jetzt Halbinsel) Wisch 257. 259. 261. 266. 280. 284.
Dalrodt, Dollert, Flur bei Hollbüllhusen 160. 293.
Dalby, Dalbu, Kchdf. bei Kolding 251. 262. 280. 285. 329.
Damp, Dampe, Gut im Ksp. Schwansen 220. 221 (bis). 236. 359. 369.
Dania, s. Dacia.
(Dänischenhagen) Slabbenhagen, Kchdf. 45. 55. 98. 125. 259. 277.
Dannewyrky, das Danewerk 95.
(Deezbüll) Dedesbul, Dessebul, Desbuel, Kchdf. in Nordfriesland 258. 261. 280. 284.
Dernes, Dernys, s. Djernis.
Desbuel, Dessebul, s. Deezbüll.
(Djernis) Dernes, Dernys, Df. im Ksp. Hoptrup 247. 351. 352.
Dinghbull, Dyngbul, Dingbu = (Dingstock), Hgr. im Kchdf. Rieseby 96. 97. 125.
Ditmarcia, Ditmercia = Dithmarschen 161. 162. 192.
Doldorp, s. Dollerup.
Dollert, s. Dalrodt.
(Dollerup) Doldorp, Df. im Ksp. Grundhof 94. 125.
Dompsum, s. Dunsum.
Dornebul, ehem. Df. südlich von Schwabstedt 163. 164. 166. 175. 176. 301. 302. vgl. Excurs S. 269.
Dornich, Dorninck, s. Törning.
Dorpe, Dorpt, Torp, Torpte, Thorp, Tyorp = (Dörphof), ehem. Df., jetzt Gut im Ksp. Schwansen 42. 73. 97. 121. 125 (bis). 237. 355. 359. 369. (53 falsch als Annexkirche).

(Dorpen), s. Dörpum.
(Dörpstedt) Dorpstede, Df. im Ksp. Hollingstedt 171. 179. 303 (bis).
(Dörpum) Dorpen, Df. im Ksp. Breklum 203.
Doslandia = Taasinge, Insel südlich von Fünen 62.
Drage, Draghe, Df. im Ksp. Süderstapel 178 f. 302 (bis).
(Drelsdorf) Drelstorp, Trelstorp, Kchdf. bei Bredstedt 53. 65. 66. 75. 84. 123. 124. 195. 201. 202 (bis). 203. 259. 277. 284. 315. 319.
Drift, Hgr. im Ksp. Hattstedt 188.
(Dunsum) Dompsum, Dusem, Df. auf Föhr 257. 283.
(Düppel) Duttebul, Duttenbul, Dutbul, Kchdf. in Sundewitt 74. 123. 208. 209. 210. 260. 278. 286. 325. 327 (bis). 340. 342.
Dusem, s. Dunsum.
Dutbul, Duttebul, s. Düppel.
(Düttnis), s. Tersnes.
Duvels Mose, Niederung bei Oldersbek 154.
Dyngbul, s. Dingstock.

## E.

Ebbenislund = Ekenislund 87.
Ebull, Df. im Ksp. Bordelum 318.
Ecbek, s. Eggebek.
(Eckernförde) Ekernvorde, Eckeren—, Ekelen— 97. 100. 259. 277. Zoll von E. 111.
Eckwath, s. Ekwatt.
Edomsharde, Edom—, Teil von Nordstrand 100. 127.
(Efkebüll) Ovekenbul, Offkenbul, Uvekenbul, Ovekebül, Df., ehem. Kchdf. bei Langenhorn 53. 61. 75. 78 (bis). 85. 99. 101 (bis). 124 (bis). 125. 127 (ter). 128. 133 (? Offenbüll?) 199. 200. 201. 202. 315. 317. 318. Kirchhof 200.
Eggebek, Egghebeke, Egbeke, Ecbeke, Ekbeke, Kchdf. nordw. von Schleswig 77. 106. 193 (ter). 231. 243. 261. 279. 287. 332. 339.
Egrip, s. Jägerup.
(Eider) Eidera, Eidora, Eydora, Eydria 42. 97. 99. 125. 126. 162. 216.
(Eiderstedt) Eyderstede, Eiderstede 53. 58. 67. 84. 102. 122. 123. 127. 129. 187. 214. 253. 254. 255. 262. 263. 266. 281. 282. 283. 304. Census regis in E. 67. Einbuße durch Sturmfluten 67 ff. 102. Pröpste: Johannes 64. 84. Steenwer 102.
Eiderstedt-Harde 102. 127.
Eidora, Eydria, s. Eider.
Eykenvenne, Flur bei Fresendelf 159. 295.
Ekbeke, s. Eggebek.
Ekeberg, Df. im Ksp. Struxdorf 99.
Ekelenvorde, s. Eckernförde.
Ekenis, Ekeneß, Df. im Ksp. Boren 43. 44. 72. 86. 87. 124.
Ekenislund, Ebbenislund, Hof bei Ekenis 87. 124.
Ekernvorde, s. Eckernförde.
Ekismark wohl = Esmark 91.
(Ekwatt) Eckwath, Df. im Ksp. Apenrade 76.
Ellenberg, —berghe, Df. im Ksp. Schwansen 238. 356. 360. 369.
(Ellingstedt) Ellingstede, Endingstede, Df. im Ksp. Hollingstedt 180. 303 (bis).
Ellumsyssel, Elm—, —zuzel, das südliche Nordschleswig 98. 99. 126 (bis).
Emeßbul, Emesbul, s. 1. Emptesbull.
(Emmelsbüll) Emptesbul, Kchdf. südwestlich von Tondern 261. 280.
1. Emptesbull, Emesbul, später Evensbüll, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
2. —, s. Emmelsbüll.

Endingstede, s. Ellingstedt.
Enge, Enghe, Klintringengy, —eng, Klintringone, Kchdf. in Nordfriesland 45. 87 (bis). 124. 205 (bis). 259. 278. 285. Pastor: Diderich Jonßen 205.
Enstedt) Enstede, Kchdf. bei Apenrade 208. 260. 278. 286.
(Erfde) Erwede, Erwerde, Kchdf. in Stapelholm 179. 259. 277. 300.
Erria, s. Ärö.
Erwede, s. Erfde.
Eryey, s. Ärö.
Esberstofft, Esberntoft, s. Esperstoft.
Eschelsmark, ehem. Df., jetzt Gut im Ksp. Kosel 232.
Esgrus, Esgruß, Ißgrus, Kchdf. in Angeln 43. 45. 88. 89. 98. 109. 125 (bis). 241. 260. 279. 286.
Eskiltmark 125 wohl = Esmark.
Esmark, Ekismark, Df. im Ksp. Satrup 43. 91.
Espenis, Espenes, Espennys, Gut im Ksp. Schwansen 74. 124. 131. 238. 356. 360. 369.
(Esperstoft) Esberstofft, Esberntofft, Ksp. Eggebek 106. 193. 303. 320.
Este, Df. im Ksp. Tating 255.
Eu—, s. Ev—.
Ever Borslant, Flur bei Bünge 172.
(Everschop) Everscop, das mittlere Eiderstedt 254. 266; Everscop herrit, Everrückscop— 102. 128.
Evesbul, Kchdf. auf Nordstrand 82. 157. 263. 282. 283.
Exse (?) 118, s. Ackier und Gaaskjär.
Ey—, s. Ei—.

## F.

Fagelsank, s. Vogelsang.
Fagendorf, s. Fauderup.
Fagrora, s. Fauerwraa.
(Fahrenstedt) Farnstedh, Varènstede, Kchdf. in Angeln 78. 243. 261. 279. 286. 336. 345. 347.
(Fahretoft) Fortoft, Kchdf. in Nordfriesland 257. 259. 261. 266(bis). 280. 284.
Farnstedh, s. Fahrenstedt.
(Fauderup) Fagendorp, Df. im Ksp. Rapstedt 118.
(Fauerwraa) Fagrora, Fogerwraa, Df. im Ksp. Tyrstrup 249. 352.
Feddelstede, s. Feldstedt.
Fedelbumark, Flur bei Hoptrup 247.
(Fehmarn) Femarn, Ymbria 103. 132.
(Feldstedt) Feddelstede, Fedelsted, V—, Kchdf. südöstl. von Apenrade 53. 98. 126. 208 (bis). 278. 286.
Felstorp = Fjelstrup.
(Fjelstrup) Felstorp, Velstorpp, Kchdf. nördl. von Hadersleben 252. 262. 280. 286. 329.
Fiolde, Fyolde, s. Viöl.
(Flatzby) Flasbu, Df. im Ksp. Sörup 230 (bis).
(Flauth) Flochte, Df. im Ksp. Ösby 246. 250. 350. 351 (bis).
Fleckebukroch, Krug bei Fleckeby, Ksp. Kosel 231.
Flensburg, —borg, Vlensborg, Flenßborch 45. 57. 77. 94. 99. 100. 104. 107. 108 (bis). 109. 111. 121. 125. 126. 132. 209. 215. 230. 258. 261. 279. 287.
Proconsul: Nicolaus Smyter 109. Eggardus Boecius 119.
Kirchen: B. Marie 261. 279. S. Nicolai 121. 261. 279. St. Johannis 243. 261. 279. 287. S. Gertrudis 261. 279; curia leprosorum 99.
Cantor Nicolaus Klook 77.
Portus: 148. 151. Mühle: Wasser—

57. Put—, Putlemolne 45. 94. 125.
Zölle 104. 107. 108 (bis). 109. 111.
Flochte, s. Flauth.
Foer, s. Föhr.
Fogerwraa, s. Fauerwraa.
(Föhr) For, Foer, Forde 100. 127. 257. 258. 263 (bis). 266. 282. 283. Ksp. S. Johannis 75. 124. 263 (bis). 266. 282. S. Nicolai 263. 282. S. Laurentii 263. 282.
Fortoft, s. Fahretoft.
(Fresendelf) Fresendelve, Vr—, Df. im Ksp. Schwabstedt 147. 155. 159. 293. 294 f. 297. 307.
Frisia, Frisea = Nordfriesland 48. 54. 82. 125. 154. 163. 254. 266; prata Frisonica 202. Überschwemmungen 266.
(Frörup) Frodorp, Kchdf. bei Hadersleben 251. 262. 280. 285.
Fullerwik, s. Vollerwiek.
Füsing, Fusingh, Df. im Ksp. Kahleby 225. 320. 324. 330. 331. 332. 333. 336. 337. 338 (bis). 339. 343. 344 (bis). 345 (öfter). 346. 348. 349 (bis). 365.
Fyolde, s. Viöl.

## G.

(Gaaskjaer) »et G.« ist zu lesen für »Exse (Gose) et Ackier« 118 (und Anm.), Df. im Ksp. Biolderup.
Galmesbüll, ehem. Kchdf. in Nordfriesland westl. vom Risummoor 257. 261. 266. 280. 284.
1. (Gammelby) Gammelbu, Df. im Ksp. Borby 60. 61. 120 130 (bis).
2. Gammelby, Df. im Ksp. Sörup 107 (fraglich, welches G.). 230.
3. Gammelbu = Gammelbygaard, Höfe im Ksp. Sörup 103. 230.
(Gammellund) Gamelund, —lunt, Ksp. St. Michaelis, Schleswig 67. 123.
Garding, Gerdingh, Gh—, Gerdinck, —gk 68. 69. 77. 254. 262. 281. 282.
Gayckenbul, Gayekenbul, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Gazewich, Flur bei Djernis, Ksp. Hoptrup 247.
(Geel) Ghelde, Gielde, Df. im Ksp. Brodersby 226. 321. 324. 334. 347. 348.
Gelting, Gheltinghe, Geltingen, Kchdf. in Angeln 112. 114 (bis). 222. 241. 260. 279. 286.
Gener und Genner, s. Gjenner.
Gerdingh, s. Garding.
Gerebu, Gherbu, ehem. Df., jetzt Gut Karlsburg im Ksp. Schwansen 97. 125. 217. 220. 237. 309. 321. 324. 353 (bis). 354. 355 (bis). 357. 360. 362. 366.
Gherebumark, Flur bei Goltoft 226 (ter).
(Gettorf) Gettorp, Gettorpe, Kchdf. in Dänischwohld 45. 59. 98. 125. 259. 277.
Ghe—, s. Ge—; Gho—, s. Go—.
Gielde, s. Geel.
(Gjenner) Gener, Genner, Df. im Ksp. Osterlügum 351 (bis).
Goesholt, s. Goosholz.
(Goltoft) Goltofft, Gh—, Guldtofft, Df., früher Kchdf. im Ksp. Brodersby 52. 77. 226. 241. 260. 279. 287. 336. 343.
(Goosholz) Gosholt, Goes—, Ghosholt, Df. im Ksp. Treya 171 Anm. 191. 192. 195. 303. 319.
Gose (?) 118, vgl. Ackier u. Gaaskjär.
Gosholt, s. Goosholz.
Goting, —gk, Df. auf Föhr 257. 283.
Gottorf, Gottorp 133. Nicolaus Rallow advocatus 154.
Gradorp, s. Grarup.
Gramharde 101. 127. 262. 280. 285.

(Grarup) Gradorp, Kchdf. bei Hadersleben 251. 262. 280. 285.

(Gröde) Grodem, Groden, Gruden, Grudum, Grude, Hallig bei Föhr 257 (bis). 263. 266. 282. 283.

(Grödersby) Grodersbu, —buy, Df. im Ksp. Rabenkirchen 78. 86.

Gronhold, — holt, s. Grünholz.

Groten Alversum, s. Olversum.

Gruden, Grudum, s. Gröde.

(Grüft) Gruft, Grufte, Df. im Ksp. Treya 193. 303. 320.

Grumby, Grumbu, Df. im Ksp. Tolk 43. 91. 125.

Grummescore, Flur bei Hoptrup 247.

Grumtofft =

(Grundhof) Grumtoffte, Kchdf. in Angeln 53. 64. 76. 94. 123. 260. 279.

(Grünholz) Gronholt, 1. Gut im Ksp. Schwansen 220. 235 (bis; Gronhold ist wohl der Nebenhof Grünthal). 2. Gut im Ksp. Sterup 229. 324. 333. 335. 340. 342. 346. 347.

(Guckelsby) Guggesbu, Guggersbu, Gugkesbu, ehem. Df., jetzt Hof im Ksp. Sieseby 59. 96. 125. 224. 234. 323. 358. 362. 363. 365 (ter).

Gudebu wohl = Gundeby.

(Guderott) Guderuth, Guderoth, Df. im Ksp. Boren 74. 124.

Guggesbu, s. Guckelsby.

Guldholm, Gulholm, Insel, ehem. Kloster im Langsee 228. 336. 345. Guldholmzee 228.

Guldtofft, s. Goltoft.

Gulholm, s. Guldholm.

(Gundeby) Gundebu, Gunnebu, Gudebu (?), Df. im Ksp. Ulsnis 44. 87. 111. 124.

(Gundelsby) Gundesbu, Df. im Ksp. Gelting 242.

Gunnebu, s. Gundeby.

Gusholt, s. Goosholt.

## H.

(Haby) Haghebu, Df. im Ksp. Sehestedt 117.

Hackstedt, 1. Hacstede, Haxtede, Norhatstede = Nord-Hackstedt, Kchdf. südw. v. Flensburg 45. 86. 124. 206. 261. 279. 286.

2. Haxtede, Hacstede, Sunderhaxstede = Süderhackstedt, Ksp. Jörl 93. 193. 194 (öfter). 195 (bis). 320. 325.

(Haddeby) Haddebu, Hadebo, Kchdf. bei Schleswig 98. 125. 131 (bis). 259. 277.

(Hadersleben) Hadersleve 111. 215. 243. 244. 250. 280. Gammel Hadersleve 280. curia episcopi 243 f. 248. 249. 250. 303. 305. 306. 309. 329. 349. Haderslebensche Münze 309. 349. 350. Proconsul Eggard 248; ecclesia Marianorum 215.

Hadersleef, —leve—, Hatherslöff-Harde 101. 127. 285.

Haderslefness = Halbinsel Ness 78.

Hadorns Westerdielier (wohl korrupt!) Flur bei Rödemis 265.

Haghebu, s. Haby.

(Hagenberg) Hakenberch, Kchdf. auf Alsen 44.

Haghensterd, Hagelstart, Flur bei Fresendelf 159. 294.

Haghestede, Flur bei Ramstedt 150. 292.

(Haistrup) Hasedorp, Hasdorp, Df. im Ksp. Ösby 246. 250.

(Hakelmark) Hakemark, —marcke, Hakenmark, ehem. Df., jetzt Hgr.

im Ksp. Sieseby 42. 96. 120. 125. 220 (bis). 221. 224. 234. 235.

Hakenberch, s. Hagenberg.

Hakenshoved, Halbinsel bei Büstorf, Ksp. Rieseby 223.

Hakesmark falsch für Katesmark = Kasmark bei Rieseby 42.

1. (Halebüll) Hollebul, Df. im Ksp. Hattstedt 187.

2. Halebüll, s. Holebüll 208.

Halgen = Halligen.

(Halk) Halke, Kchdf. bei Hadersleben 252. 262. 280. 285. 329.

(Halligen) Halgen bei Effkebüll 315. 318. (bei Nordstrand 326 Anm.)

Halmeke, s. Holmike.

Ham, 1. s. Hamm.

2. Hamme, Flur bei Rödemis 183. 265.

(Hamburg) Hamborch 119; prepositura Hamburgensis 115.

Hameleve, s. Hammeleff.

1. Hamm, Hamme, Ham, Kchdf. in der Lundenbergherde auf Nordstrand 53. 72. 73. 111. 257. 263. 282. 283.

2. Hamme = Heme, Wiesen gegenüber Schwabstedt 147. 176. 288.

3. —, Flur bei Rödemis 183. 265.

(Hammeleff) Hameleff, Kchdf. bei Hadersleben 251. 262. 281. 285; Pastor: Johan Wulff 285.

(Handewitt) Hantwid, Handewit, Hantwit, Kchdf. bei Flensburg 206 (bis). 261. 279. 286.

Hardestoft, Flur in Nieby, Ksp. Schwansen 219.

Harding Fruwens Lant, Flur bei Ramstedt 291 (bis), vgl. 152.

(Harenburg) Horneborch, Hornborg, Hof bei Sollbrück an der Treene 193. 320.

Harkenbul, Flur bei Rödemis 181.

HarrekenGap, Graben bei Dornebul 176.

(Harrislee) Harrithsleve, Harysleff, Harrysleff, Harrisleve, Df. im Ksp. Handewitt 46. 85. 86. 124.

Hasedorp, Hasdorp, s. Haistrup.

(Haselund) Norhaßelunt, Norhaßlunt, Df. im Ksp. Viöl 124 (bis, das erste Mal falsch aufgezählt).

(Hasselberg) Heselberch, ehm. Df., jetzt Hof im Ksp. Gelting 242.

Hastede, s. Hattstedt.

Hastemersk, s. Hattstedter Marsch.

Hatherslöff, s. Hadersleben.

Hatkeseth, s. Hattstedt.

Hattstedt, Hatkeseth, Hatstedh, Hatstede, Hastede, Kchdf. b. Husum 71. 82. 83. 187. 188. 259. 277. 287. 302. 303. 305. 312 (bis). 319.

(Hattstedter Marsch) Hasted mersk [Mersch], Hastemersk, Hastede palus 83. 124. 188 (bis). 283.

Haverlant, Flur bei Effkebüll 199. 202.

(Havetoft) Havetofft, Hovetofft, Kchdf. in Angeln 43. 75. 90. 113. 128. 243. 261. 279. 286.

(Havetoftloit) —Leuth, Loythe. Loyte 43. 90 (bis). 125.

Haxstede meist = Hackstedt; 118 = Hoist.

(Hedehusum) Heddinghusen, Heydinchusen, Df. auf Föhr, St. Laurentii 257. 283.

Hegel, s. Högel.

Hegels, Hegheltze, s. Heils.

Heyerot, Heideroth, Flur bei Ramstedt 150. 292. Lutke Heyerot, Flur bei Schwabstedt 150.

Heiderodesbeke, Flur bei Ramstedt 292.

(Heils) Hegels, Hegheltze, Kchdf. südöstlich von Kolding 252. 262. 280. 285.

Heldewat, s. Hellewatt.
(Helgoland) Hilghelant 263. 266. 282; Hilghelander Hering 310.
(Hellewatt) Heldewat, Kchdf. westlich von Apenrade 211.
Helsingborg, St. in Schonen, Konzil 1345 zu — 22. 24. 33.
Heme, Hemme, Hem, Hamme, Wiesen auf der Halbinsel, gegenüber Schwabstedt 147. 176. 288.
Henkys, s. Hönkys.
Henneke Ommensons boel, Flur beim Df. Wisch 157.
Herboeslant, (d. i. Herr Boe's Land), Her Boetius Lant, Flur b. Schwabstedt 149. 289 (bis).
Herndorp, Herendorp, s. Hjerndrup.
Hersbul, Hersebuel, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
1. (Hesel) Hezel, ehem. Hof bei Kius, Ksp. Ulsnis 62 (oder das folgende?)
2. Hesel, Hezel, ehem. Df. bei Apenrade 212 (bis). 213.
Heselberch, s. Hasselberg.
Heselgharde, Hof im 2. Hesel 213.
Heselt, Flur bei Ramstedt 150 (bis). 291.
Hestholm, Wiese bei Füsing an der Schlei 225. 331. 344. 345.
(Hestoft) Hestoff, Hestofft, Df. im Ksp. Ulsnis 106. 120.
Heveracker, Df. bei Tating 255.
Heydinchusen, s. Hedehusum.
Hezel, s. Hesel.
(Hjerndrup) Herndorp, Herendorp, Kchdf. bei Hadersleben 249. 252. 262. 280. 285. 329. 350. 352 (bis). 353.
1. Hilgelant, das Hallig-Land, das unbedeichte Vorland in Nordstrand 132.
2. = Helgoland.
Hindinchvelt in Angeln? 111.
Hjoldelund, s. Joldelund.
(Hochviöl) Hofiolde, Hofyolde, Hyofyolde, Df. im Ksp. Viöl 46 (bis). 56. 62. 83. 124. 128.
(Högel) Hoghel, Hugle, Hegel, Df. im Ksp. Breklum 77. 124. 203.
Hogheroed, Hogerodt, d. i. Hohe Rodung, Flur bei Fresendelf 159. 294.
(Hoist) Hoyst, Hoxsted, Haxstede, Haxtede, Kchdf. nordöstlich von Tondern 88. 118. 207. 260. 278. 285.
Holbath = Hellewatt, Kchdf. westlich von Apenrade (oder Hüdewatt bei Hellewatt?) 211.
Holbringhusen, s. Hollbüllhusen.
Holdenisbradorp, Holdens—, s. Munkbrarup.
Holdenswensbol, Flur wahrsch. bei Apenrade, Ksp. Loit 70.
(Holebüll) Halebul, Hollebu, Holbul, Kchdf. nordöstl. von Flensburg 208. 260. 278. 286.
(Hollbüllhusen) Holtbeling —, Holbring—, Holbing—, Holtinghusen 147. 159 f. 293 f. 294. 297. 307.
(Hollingstedt) Hollingstede, Kchdf. an der Treene 170. 172. 179. 259. 277. 303 (bis). 314.
1. Holm, Teil von Schleswig, s. Schleswig (am Schluß).
2. Holm, Df. im Ksp. Kosel 231.
3. Holm, Df. im Ksp. Treya 190. 191. 192.
Holmike, Halmeke, Flur oder Ansiedlung bei Leck 204. 205.
Holstofft, s. Holzdorf.
Holtbeling—, Holtinghusen, s. Hollbüllhusen.
(Holtsee) Holtzee, Df. im Ksp. Sehestedt 58.
(Holzdorf) Holstoft, Holstoffte, Df. im Ksp. Sieseby 58. 77. 97. 125. 234.

(Hönkys) Henkys, Df. im Ksp. Ekwatt 211.
(Hönschnap) Honsnap, Df. im Ksp. Holebüll 45. 85. 124.
(Hoptrup) Hoptorp, Hopptorp, Kchdf. südl. von Hadersleben 53. 101. 127. 246. 251. 262. 280. 285. 329. 351. 352. 353 (bis).
Horn, Horne, s. Langenhorn.
Horneborch, Hornborg, s. Harenburg.
(Horns) Hornstede, Df. im Ksp Rapstedt 55. 129.
Hornsnap, falsch für Honsnap 45.
Hornsted, s. Horns.
(Horsbüll) Horsbul, Horßbul, Kchdf. südwestl. von Tondern 261. 263. 280.
(Horsbüllharde) Horsbu—, Horsbul— 101. 128. 258. 261. 266. 280. 284.
Horst, Flur bei Krieseby, Ksp. Sieseby 222 (bis).
(Horstedt) Horstede, Df. im Ksp. Hattstedt 188.
(Hostrup) Hostorp, Kchdf. bei Tondern 207 (bis). 260. 278. 285.
Hovetoft, s. Havetoft.
(Höxmark) Hoxmark, Huxmark, Huckesmarket, Df. im Ksp. Schwansen 58. 218. 219. 235. 323. 355. 357. 359. 362. 363. 366.
Hoyst, s. Hoist.
Huckesmarket, s. Höxmark.
Hude, Df., früher 2 Dörfer im Ksp. Schwabstedt 147. 148. 157. 158. 296 f. 297. 307.
Hudorp, s. Hürup.
Hughemark, s. Hümarkfeld.
Hugle, s. Högel.
(Hüllerup) Huldorp, Df. im Ksp. Handewitt 206. 305. 311. 313. 325.
(Hümarkfeld) Hughemark, ehem. Df., jetzt Hgr. im Ksp. Sieseby 234.
1. (Hummelfeld) —veld, Df. im Ksp. Kosel 120. 121. 231.
2. Hummelvelde, Flur bei Süderstapel 173.
(Humptrup) Humptorp, Kchdf. bei Tondern 205. 260. 278. 285. Pastor: Johannes Smadder 205.
Humtorp, falsch für Hutorp, s. Hürup 123.
Hundinge, s. Hünning.
Hunneham, Flur, früher wahrsch. Siedlung bei Rödemis 265.
(Hünning) Hundinghe, Df. im Ksp. Eggebek 106. 193. 320.
1. (Hürup) Hudorp, Huthorp, Hurup (Humtorp falsch 123), Kchdf. in Angeln 42. 53. 54. 65. 66. 75. 93 (bis). 94. 98. 123. 124. 125 (bis). 128. 261. 279. 287.
2. (Hürup) Hydorp, Df. im Ksp. Ösby 250.
1. (Husby) Husbu, Hußbui, Df. bei Schleswig 46. 95. 125.
2. (Husby) Husbu, Husebu, Husbui, Hußbu, Kchdf. in Angeln 53. 102. 128. 231. 243. 261. 279. 286.
(Husbyharde) Huzebu—, Hußebu— 42. 44. 93. 99. 125. 126. 243. 261. 279.
(Husum) Husem, Hußen 187. 259. 277. Husumer Bier 312.
Hutensal = Rosenthal, Df. bei Husum 186.
Hutorp, Huthorp, s. 1. Hürup.
(Hütten) Hutten, Hutte, Kchdf. westl. von Eckernförde 98. 125. 259. 277.
Huxmark, s. Höxmark.
Huxstede, s. Hoist.
Huzebu, s. Husby.
Hydorp, s. 2. Hürup.
Hyofiolde, s. Hochviöl.
Hyoldelund, s. Joldelund.

## I. J.

(Jägerup) Igrip, Igrup, Jegrup, Egrip, Kchdf. bei Hadersleben 250. 262. 280. 285.
(Janneby) Janebu, Anebu, Df. im Ksp. Jörl 194. 320.
(Idstedt) Isted, Ystede, Ystedh, Df. bei Schleswig 46. 62. 67. 92. 123. 125. 130. 336 (bis). 345.
Jegerup, s. Jägerup.
Jellembeke, ehem. Kirche in der Nähe der späteren Kirche Krusendorf 45. 98. 125. 259. 277.
(Jels) Jeltze, Kchdf. bei Hadersleben 250. 262. 281. 285.
Jepperen, in —, Flur bei Süderstapel 173.
Jersbek, Df. im Ksp. Jörl 311. 314. 320 (s. auch Jersmark).
Jersmark, Siedlung bei Sollerup, Ksp. Jörl, identisch mit Jersbek 194. 195 (ter).
Igrip, Igrup, s. Jägerup.
Ilegruft, Illegruft, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Imbria, alter Name für Fehmarn 103.
Imminghusen, Immhusen, ehem. Kchdf. auf Nordstrand 256. 283.
(Immingstedt) Ymmingstedt, Df. im Ksp. Schwesing 84.
Insula bei Schleswig = Holm, s. unter Schleswig, am Ende.
Joldelund, —lunt, Hyoldelund, Kchdf. nordöstl. von Husum 99. 203. 259. 278. 285.
Jordfleth, ehem. Kchdf. in den Marschen nördl. von Garding, die zeitweilig ausgedeicht waren, wahrsch. 1362 untergegangen 68.
(Jordkirch) Jortkarr, Df. in der Riesharde, früher zum Ksp. Enleben, dann zu Ries, (seit 1520 Kchdf.) 329. 350.
(Jörl) Jorle, Kchdf. an der Treene 194. 195 (bis). 243. 261. 279. 287. Pastor: Tomas 287.
Jortkarr, s. Jordkirch.
Jortkermark, Flur bei Jordkirch 213.
(Iperstedt) Iperstede, Df. im Ksp. Mildstedt 186. 187. 302. 303.
(Ipland) Iplende, Hgr. im Ksp. Treya 192. 193. 303. 320.
Isgrus, Ißgrus, s. Esgrus.
Istede, s. Idstedt.
(Jübek) Judebeke, Jut—, Judbeke, Df. nordw. von Schleswig 193. 305. 311. 314. 320.
Jucia, Jutia = Jütland; dux Jucie, Herzog von Schleswig 62. 82. 130.
Judbeke, s. Jübek.
Ivelek, Yvelek, ehem. Kchdf. in der Lundenbergharde, etwa nördlich vom heutigen Simonsberg, wahrscheinlich 1362 zum teil untergegangen 73.

## K. C.

(Kahleby) Calebu, Kalebu, Kchdf. in Angeln 225 (bis). 226. 242. 261. 279. 287. 333. 339. 340. 344.
Calebo, in Nordfriesland, wahrsch. in der Marsch bei Langenhorn 125.
Kalendorp, s. Kaltenhof.
Kallebekeshamme, Flur bei Lütjenholm 319.
(Kaltenhof) Gut, früher Df. Kalendorp im Ksp. Gettorf 55. 56. 98. 125. 129 (bis).
Kaltoft, Kalltoft, Df. im Ksp. Boren 229. 324. 333. 334. 340. 342. 347. 348.
Campen, Campe, ehem. Kirche nördlich von Rendsburg 45. 98. 125. 259. 277.
Capella regis, s. unter C.

(Kappeln) Cappel 131 (bis). 241. 260. 278. 287. 336. 343.
(Karby) Kerkebu, Karckbu, Kerkbu, Kchdf. = Schwansen-Kirche 218. 240. 323. 325. 357 (bis). 361. 362. 363. 367.
Karkbu, Karkebu 1. = Karby, 2. = Loitkirkeby (S. 351. 352).
(Karlberg) Karlebergh, C—, —bargh, —barghe, Karelb—, Df. im Ksp. Schwansen 58. 121. 130. 218. 220. 221. 235. 355. 359. 370.
(Karlsburg) Gut, früher Df. Gerebu, s. dieses.
(Karlsmark) Kervelsmarke, Kerlsversmarke, Hof im Ksp. Leck 204 (bis). 205. 315.
Karlum, Kerlum, Kchdf. südöstl. von Tondern 61. 130. 205. 260. 278. 285.
(Karrharde) Kerherde, Kerhert 45. 61. 87. 88. 99. 121. 124. 126. 130. 204. 205. 259. 278. 285. 315.
(Kasmark) Kathsmarck, Kattesmark, Kattismarck, verschrieben 42: Hakesmark, Gut, ehem. Df. im Ksp. Rieseby 42. 55. 96. 125. 129.
(Kassö) Casse, Df. bei Jordkirch 211 (bis). 286 Anm.
Katendorp, verschrieben für Kalendorp 125.
Kathen, s. Kating.
Kathrinenherd, Katherineherde, Kchdf. in Eiderstedt 69. 255. 262. 281. 282.
Kathsmarck, s. Kasmark.
(Kating) Kathen, Koton, C—, Kchdf. in Eiderstedt 69. 254. 262. 281. 282.
Kattbek, Kattesbeke, Katzebeke, Bach und Wiese bei Welspang 228. 334. 345. 347.
Kattesmark, s. Kasmark.
Keitum, Keytum, Kchdf. auf Sylt 258. 263. 282. 284.
Keldholm, Flur bei Weibüll, Ksp. Wittstedt 247.
Kerherde, s. Karrharde.
Kerkbu, Kerkebu, s. Karby.
Kerlum, s. Karlum.
Kervelsmarke, Kerlsversmark, s. Karlsmark.
Ketting, —gh, Kchdf. auf Alsen 210.
Keytum, s. Keitum.
1. (Kiel) Stadt, proconsul Kiloniensis Henningh de Kamer 110.
2. (Kiel) Kyle, Kihl, ehem. Df. im Ksp. Kosel bei Weseby 61. 130.
(Kielsgaard) Kyle, Df. im Ksp. Hürup 93. 94 (öfter). 125.
(Kiesby) Kysbu, Kisbu, Df. im Ksp. Boren 52. 111. 229. 324. 333. 334. 340. 342. 347. 348.
(Kjestrup) Kystorp, verschrieben: Rystrup, Df. im Ksp. Hoptrup 78 (bis).
Kiffacker (d. i. Streitacker), Wiese bei Ramstedt 291.
Kihl, s. 2. Kiel.
1. Kile, s. Kielsgaard.
2. Kile, Wiesen im Ksp. Leck 204. 205.
Kiloniensis, s. 1. Kiel.
Kisebu, s. Kiesby.
(Klanxbüll) Klenxbul, Kchdf. südwestlich von Tondern 261. 280.
(Klappholz) Clapholte, Klapholt, Df. im Ksp. Havetoft 45. 91. 98. 125.
(Klautoft) Clavetoft, Df. im Ksp. Hellewatt 207. 208. 286 Anm.
Klenxbul, s. Klanxbüll.
Klintringone, Klintringengy, s. Enge: Klintrinkstedt, s. Stedesand.
(Klipleff) Clipleve, Kchdf. südl. von Apenrade 112. 208. 260. 278. 286. Pastor: Johannes 112.

Klixbüll, —bol, —bul, Kchdf. südl. von Tondern 88. 101. 121. 124. 127 (bis). 129. 205. 206. 260. 278. 285. Pastor: Laurens 206.

Cluvers Graven, Graben im Moor bei Oldersbek 154.

Klyn—, s. Klin—.

(Kochendorf) Kochendorp, Df. im Ksp. Borby 56.

Cofischwisch, Wiese bei Füsing 225.

Kohovede, Gut im Ksp. Waabs, jetzt Ludwigsburg 121. 220 (Besitzer: Sehestedt). 221.

Kolbol, ehem. Siedlung bei Breklum, Kolbülltoft 85.

(Koldenbüttel) Coldenbuttel, Kchdf. in Eiderstedt 69. 163 (bis). 254. 262. 281. 282.

Kolding, Stadt 249. 250.

(Kollund) Colunt, Df. bei Flensburg 148. 151.

Colonia, Köln? 127.

(Kolstrup) Kolstorp, Df. bei Apenrade 212. 213 (bis). 351. 352.

Colt-See, der Koll-S. bei Kosel 132.

Colunt, s. Kollund.

1. Koninghesbul, Flur zwischen Langenhorn und Bargum 197. 198 (vgl. Sönderjydske Skatte- og Jordeböger, S. 451).

2. Koninghes—, Koninghenbul, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.

Coppele, die Koppeln, Flur bei Schwabstedt 148. 149.

(Kopperby) Copperbu, Df. im Ksp. Schwansen 217. 238. 322. 356. 357. 358. 360. 362. 363. 367.

Kortebloke, Flur bei Ramstedt 150. 292.

Kortewidacker, Flur bei Ramstedt 150 (vgl. Widacker).

(Kosel) Koßleve, Coßleff, Cousleve, Cosleve, Kchdf. bei Eckernförde 61. 119. 121. 132 (ter). 221. 231. 259. 277. 332. 336. 354.

Kossenbuel, s. Kotzenbul.

Koton, s. Kating.

Kotzenbüll, C—, Kossenbuel, Kchdf. in Eiderstedt 69. 254. 262. 281. 282.

Koußleve, s. Kosel.

Koxbugge, Koxbüll, Koxmark } Koxbüll bei Süderhackstedt, Ksp. Jörl 93. 125. 195 (bis).

(Kragelund) Kraalund, Df. im Ksp. Viöl 77.

Krakelunt in parochia Hostorp ist wohl Kraulund, Ksp. Tingleff 207.

(Krieseby) Crisbu, Gut im Ksp. Sieseby 221. 222 (ter). 235.

Kropp, Kroppe, C—, Kchdf. bei Schleswig 78. 98. 125. 151. 170. 259. 277. 332. 347.

Crowel, Crouwel, Fähre über die Treene bei Fresendelf 148. 159. 160. 296.

(Krusendorf), s. Jellembeke.

Cudorp, s. Quorp.

Kyle, s. 2. Kiel und Kielsgaard.

Kysbu, s. Kiesby.

Kystorp, s. Kjestrup.

## L.

Ladelund, —lunt, Kchdf., östl. von Bredstedt 205. 260. 278. 285.

Langheholm, Flur bei Schwabstedt 148. 289.

Langelandt, Df. auf Nordstrand, jetzt das nordöstl. Stück von Pellworm 283.

Langenhorn, Horn, Horne, Kchdf. 45. 53. 57. 58. 62. 76. 78 (bis). 84 (bis). 101 (ter). 124 (bis). 127 (ter). 128 (bis). 130. 195. 196. 201. 203. 259. 277. 284. 302. 311. 315. 316. 326.

Geistlicher: Hartwicus 196. 197.
Horne Mersk, Marsch bei L. 84. Nordende Horn 78.
Langhewidacker, Flur bei Ramstedt 150. Vgl. Widacker.
Lang-See im Ksp. Kosel 132.
Lasmark, Siedlung (ein Haus?) im Ksp. Treya (Eggebek?) 193.
Leck, Lecke, Kchdf. 204 (ter). 205 (bis). 259. 278 Anm. 285. 315. 317.
Leemzike, —zick, aver dem —, Flur bei Ramstedt 150. 155.
Leggy, Flur bei Hattstedt 71.
Lemkolk, Flur bei Hattstedt, jetzt wahrsch. Lehmkuhl 188.
Liid, Liit, s. Lith.
Lille Solte, s. Solt.
(Lindau) Linda, Lynda, Df. im Ksp. Nordhackstedt 45. 86. 124.
1. Lindholm, Lintholm, Lynt—, Kchdf. in Nordfriesland 258. 261. 280. 284.
2. Lindholm, Lint—, Insel in der Schlei bei Stubbe 224. 362. 365.
Lintbarghe, Flur bei Hattstedt (= Lundenberg in der Hattstedter Marsch?) 189.
Lintholm, s. Lindholm.
Lintlo, Waldung im Ksp. Schwabstedt 147. 151. 154. 155.
Lintoftharde, Lyungtofft—, später auch Lundtoft— 95. 99. 125. 126. 208. 260. 278. 286.
Lissemroed, Flur bei Ramstedt 155.
Lith, Liid, Lijt, Lyd, Lyed, Lydt, Kchdf. auf Nordstrand 53. 72. 257. 263. 282. 283.
Liungtofft, s. Lintoft.
Lockmarke, s. Loitmark.
Logeltorp, verdreht aus Ulderup, in Sundewitt 125.
Loheide, Teil von Langenhorn 197. 198. 202. 203. 204.
1. Loit, Loyte, Kchdf. in Angeln 86 (bis). 124. 227. 241. 260. 279. 287. 321. 324. 325. 333. 334. 335. 342. 343. 347. 348. Pastor: Herbert, Herborth 335. 343.
2. Loit-kirkeby, Loyteneß, Luchte, Luchteness, Karkebu, Kchdf., nordöstl. von Apenrade 70. 71. 72. 211. 213. 260. 278. 286. 351. 352.
3. Loit, s. Havetoftloit 43. 90. 125.
(Loitmark) Lokmark, ehem. Df., jetzt Gut im Ksp. Schwansen 238. 356. 360. 369.
(Löwenstedt) Luwenstedh, Loumsted. Df. im Ksp. Viöl 77. 124.
Lübeck 132, diocesis Lubicensis 116: Bischof: Tzachow 119.
Luchte, Luchteness, s. 2. Loit.
Luderschow, s. Lürschau.
(Ludwigsburg), s. Kohövede.
Luemecloster = Lügum-Kloster 287.
(Lügum) Lugum, 1. s. Süderlügum. 2. s. Osterlügum.
Lund in Schonen, Erzbistum 22. 30 Reliquien 32.
Lundenberg, —berghe, —berch, Kchdf. in der Lundenbergharde, südwestl. von Husum 70 (bis). 73 99. 122. 123. 257. 263. 266. 283.
Lundenbergharde 67 (bis). 99. 126. 187.
(Lundtoft) s. Lintoftharde.
(Lüneburg) consulatus Luneburgensis 118.
Lunsted, wohl = Lungstedt, Flur bei Schleswig 65 (vgl. Anm.).
Lungwro in der Wisharde, ein Vraa auf der Heide? 85.
(Lürschau) Lurschou, Luderschou. Luyersebugh, Df. bei Schleswig 46. 95. 125.

(Lütjenholm) Lutkeholm, Df. im Ksp. Breklum 203. 299. 303. 305. 306. 319.
Lutkenreide, s. Rheide.
Lutkenveerndel, Flur im Ksp. Schobüll 189.
Luwensted, s. Löwenstedt.
Luyersebugh, s. Lürschau.
Luzabel, s. Lysabbel.
Ly—, s. auch Li—.
Lyd, Lydt, s. Lith.
(Lysabbel) Luzabel, Lyusabbel, Liusappel, Kchdf. auf Alsen 44. 103. 125.
Lyungtoffthardе, s. Lintoft—.

## M.

(Maasleben) Maesleve, Masleve, Maslef, Mansleve, Gut im Ksp. Siescby 73. 96. 121. 221. 235.
Mansleve, s. Maasleben.
Mansmade, Flur bei Bünge 171
Marcrop, Margtorpp, s. Markerup.
(Markelsdorf) Marlenestorp, Df. auf Fehmarn 103.
(Markerup) Markdorp, Margtorpp, Marcrop, Df. im Ksp. Husby 231. 321. 335. 346. 347.
Marlenestorp, s. Markelsdorf.
(Marne) Merne, ehem. Kirche etwa im Marnerkoog westl. von Garding 68.
Marstorp, s. Mastrup.
Mase = Mose, Wiese in Schwansen 362. 365.
Maslef, s. Maasleben.
(Mastrup) Marstorp, Mastorp, Df. im Ksp. Hoptrup 247. 329. 351 (bis). 352. 353 (bis).
(Maugstrup) Maxtorp, Kchdf. bei Hadersleben 248. 252. 262. 280. 285. 350. 352 (bis). 353. Pastor Johannes 248.
Maxtorp, s. Maugstrup und (S. 329) Mastrup.
(Medehop) Metop, Df. im Ksp. Tating 255.
(Medelby) Medelbu, Medel, Midelbu, Kchdf. westl. von Flensburg 206 (ter). 260. 278. 286. 305. 311. 313. 314.
Meggerse, Df. im Ksp. Bergenhusen, jetzt Meggerdorf 166. 300.
Merne, s. Marne.
Mersk = Marsch, s. Hattstedt und Langenhorn.
Meseken Werve, Flur bei Bünge 171.
Metop, s. Medehop.
Metzehemme, Flur bei Oldenswort 69.
(Meyn) Meyne, Df. im Ksp. Wallsbüll 319.
Michaelis, St., s. Schleswig.
Middelum, s. Midlum.
Midelbu, Middelbu, s. Medelby.
(Midlum) Middelum, —lem, Df. auf Föhr 257. 283.
Myld, ehem. Kirche bei Koldenbüttel 69. 102 (vgl. Excurs S. 270).
Milde, ein Wasserlauf in der Südermarsch und die ganze Niederung westlich von der Geest von Wisch bis Rödemis 156. 163 (bis).
(Mildstedt) Milsted, Kchdf. bei Husum 53. 100. 127. 163. 180. 184. 187. 259. 277. 287. 302. 303.
(Missunde) Mosunde, Df. bei Kosel 231.
Moer = Risummoor.
(Mohrkirchen) Morkjer, Moorkar, Mokerke, Gut im Ksp. Boel 118. 281. 305.
Moldenit, —nyt, —net, Myoldeneth, Kchdf. in Angeln 46. 91 (bis). 125. 243. 261. 279. 287. 333. 339. 340. 344.
Molencamp, Flur bei Schwabstedt 148.
Molenveld, Flur bei Gerebu (Karlsburg) in Schwansen 217.

(Moltrup) Moltorp, Kchdf. bei Hadersleben 251. 262. 280. 285.
Mönkebull, Teil von Langenhorn 317.
Moorkar, s. Mohrkirchen.
Moor: vp dem langen More, Flur bei Seeth 178.
Mor bei Rödemis 265. S. auch Risummoor.
Morkier, s. Mohrkirchen.
1. Morsum, Kchdf. in der Lundenbergharde auf Nordstrand 53. 72 (öfter). 82. 111. 123. 257. 263. 282. 283.
2. Morsum, Kchdf. auf Sylt 258 (bis). 263. 282. 284.
1. Mose, Marschniederung bei Riddorf 85.
2. Mose, Marschniederung bei Rödemis 182—184.
3. Mose, Wiese bei Leck 205.
Mosunde, s. Missunde.
Mozekerdam (= Moorsumpfteich) Fischteich bei Boseby und Maasleben 96.
(Munkbrarup) Holdenis—, Holdensbradorp, Munkebradorp, Kchdf. in Angeln 261. 279 (bis).
Munkeland, Flurname bei Schleswig 46. 95. 125.
My—, s. Mi.
Myoldenit, s. Moldenit.

## N.

Nebelum, Nebulum, s. Nieblum.
Neddenmolewisch, d. i. Niedermühlenwiese, Flur bei Hoptrup 247.
Nettelbol, Flur bei Süderstapel 174.
(Neukirchen) Nienkerke, Kchdf. südwestlich von Tondern 261. 280.
Nieblum, Nebulum, Kchdf. auf Föhr 257. 283.
Niebüll, Nigebul, Nubul, Nybul, Kchdf. in Nordfriesland 258. 261. 280. 284.
(Nieby) Nubu, Nuby, Df. im Ksp. Schwansen 58. 219. 220 (bis). 221. 224. 236. 359. 368.
(Nieharde) Nuherd, Nyhert 43. 44. 88. 99. 125. 126. 241. 260. 279. 286.
Niehuus, Df. u. Schloß, Ksp. Bau 76.
Nienbool, wohl Schreibf. für Reinbool oder Reinsbool, ehem. Kirche nördl. von Garding (im späteren Reinsbüllkoog) 67.
Nienkerke, s. Neukirchen.
Nientetenbul, s. Tetenbüll.
Nigebul, s. Niebüll.
Nigelant bei Wisch 157.
Nobyl, s. Nübel.
(Noer) Nore, Gut in Dänischwohld, im Besitz der Ahlefeld 209.
Nonas, Nonys, Nonisse, ehem. Df., jetzt Hgr. Nonsfeld, Ksp. Schwansen 239. 356. 361. 369.
Norbrarup, s. Norder—.
1. (Norby) Norbu, Df. im Ksp. Riesebv 42.
2. — Df. bei Loitkirkeby 213.
3. — Teil der Parochie Ösby 250.
(Norddorf) Nortorp, Df. auf Amrum 258; Nortende 283.
Nordende Horne, Teil von Langenhorn 78.
(Norderbrarup) Nordbradorp, Norbrarup, Kchdf. in Angeln 91. 125. 242. 261. 279. 286. 335. 336. 342.
(Nordergosharde) Norges—, —gos-, —gus—, = Nordergeestharde um Bredstedt 45. 84. 99. 124. 126. 195. 196. 199. 202. 203 (bis 259. 277. 284. 304. 305. 315.
Norderhusem, Df. bei Husum 302. 303.
(Norderstapel) Nordstapel, Dorf in Stapelholm 174. 301.
Norderwisch, s. Nordwisch.
Nord—, s. auch Norder—.

(Nordhackstedt) s. Hackstedt.
Nordhaßelunt, Norhaßlunt 124 (bis, einmal falsch zur Südergosharde) = Haselund, Ksp. Viöl.
(Nordmarsch) Nortmersch, Insel, südlich von Föhr 258. 283.
Nordstrand, s. Strand.
Nordwisch, Teil des Dorfes Wisch, Ksp. Schwabstedt 156. 157. 292.
Nore, s. Noer.
Norgesheret, s. Nordergosharde.
Norhatstede, s. Hackstedt.
Norhugh in der Nieharde, Lage schon 1450 unbekannt 88. 125.
Nort—, s. auch Norder—.
Nortdrake, Flur bei Drage 178.
Nortmersch, s. Nordmarsch.
1. (Nortorf) Nortorp, Kchdf. bei Neumünster 115.
2. Nortorp, s. Norddorf.
Norwegia, Norwegen 228.
(Nübbelhof) Nubel, Nubbul, ehem. Df., jetzt Hof im Ksp. Schwansen 239. 321. 357. 361. 362. 364. 365.
1. Nübel, Nubel, Nöbyl, Nubul, Nubyl, Kchdf. in Angeln 43. 61. 90. 92. 98. 125 (bis). 128. 132. 242. 261. 279. 336. 345. Pastor Hinrich Swering 132.
2. Nubel in Schwansen, s. Nübbelhof.
3. Nübel, Nubel, Nubul, Nubull, Kchdf. in Sundewitt 208 (bis). 209 f. 260. 278. 286. 315. 325. 327 (bis) 340. 342.
(Nubelharde) Nubyl—, = Sundewitt 44. 89. 125.
Nubol, eingegangene Kapelle in der Propstei Barwitsüssel, Lage unbekannt 101.
Nubu, s. Nieby.
Nubul, s. Nübel und Niebüll (261).
Nudorpmark, Flur bei Kolding 249.
Nuharde, s. Nieharde.
Ny—, s. Ni—.
Nybul, s. Niebüll.

## O.

Obekholt, Flur bei Aubek bei Apenrade 212.
Ockholm, Ockeholm, Df., jetzt Kchdf. in Nordfriesland 198. 201.
Odenbull, —bul, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Odensbeke, s. Wonsbek.
Odenschulde, s. Vonsild.
Ödis, Odiis, Kchdf. bei Kolding 251. 262. 280. 285.
Offenbüll, —boll, Df., ehem. Kchdf. in Eiderstedt 58. 67. (133? vielleicht Schreibf. für Ofikebüll.)
Offkebul, Offkenbul, s. Efkebüll.
(Ohrstedt) Orstede, Df. im Ksp. Schwesing 189. Oster— 305. 311. 313. Wester— 311. 313.
Oland, Olant, Insel nördl. von Nordstrand 257 (bis). 263. 264. 266. 282. 283
Oldenswort, Aldenzwurt, Aldenswordt, Kchdf. in Eiderstedt 69. 254. 262. 281. 282.
Oldentetenbul, s. Tetenbüll.
Oldersbek, —beeck, —beke, Df. im Ksp. Mildstedt 83. 124. 154 (bis). 186. 187. 303 (bis). 305. 311 (bis). 312.
(Olderup) Oldorp, Kchdf. bei Husum 190. 259. 277. 284.
(Oldsum) Ulversum, Alversem, Df. auf Föhr 257. 283.
Olescoth, Flur im Df. Sebbelau auf Alsen 210.
(Olpenitz) Olpenisse, Df. und Gut im Ksp. Schwansen 239. 356. 361. 370.
(Olsdorf) Ulstorp, = St. Peter in Eiderstedt 69. 255.

(Olversum) Groten Alversum, —sem, ehem. Kchdf., jetzt Df. bei Tönning 69. 254. 262. 281. 282.

Openstorp, s. Apenstorp.

Opner silva, Wald bei Apenrade an der Opner Aa (= Apenra) 70.

(Ording) Urden, Kchdf. in Eiderstedt 70. 255. 262. 281. 282.

Orneshovet, s. Ahrenshöft.

Ornum, Df. im Ksp. Kosel 232.

Orrat [Orrant?], Flur bei Rödemis 265.

Orsleve, Orslevemark, s. Arsleben.

Orsted, s. Ohrstedt.

(Ösby) Osbu, Kchdf. bei Hadersleben 245 (bis). 246 (bis). 250. 262. 280. 285.

(Ostenfeld) Ostenvelde, Ostenfyolde, Osterfyolde, Kchdf. bei Husum 45. 66. 67. 83. 123. 124. 179. 190. 259. 277. 284. 305. 312. 320.

Osterbergen, —bergum, s. Bargum.

Osterbordelem, Teil des Kchdfs. Bordelum 318.

Osterende, Teil von Tating 255.

Osterfyolde, s. Ostenfeld.

Osterharde auf Föhr 257. 283.

Osterhever, Kchdf. in Eiderstedt 68. 255. 262. 281. 282.

Osterhusum, —husem, Df. bei Husum 75. 124.

(Osterlügum) Lugum, Kchdf. bei Apenrade 211. 260. 278. 286.

Ostermarsch, Flur bei Schwabstedt 149.

Osterorstede, s. Ohrstedt.

Ostervelde, Flur bei Dornebüll 175. 176.

Osterwolt, Kchdf. auf Nordstrand 263. 281. 283.

Ostorp, s. Aastrup.

Oteshorst, Flur bei Schwabstedt 148.

Ottesloff, ehem. Kirche in der Nordergosharde, wahrsch. bei Bargum 99.

Ou—, s. auch Ov—.

Oubek, s. Aubek.

Ovekenbul, s. Efkebüll.

Ovenhorst, Flur bei Hollbüllhusen 160. 293.

Övenum, Df. auf Föhr 257. 283.

Overbult, 1. Flur bei Schwabstedt 148. 2. Flur bei Ramstedt = Averbult 292.

Overlant, Flur bei Bünge 171.

(Översee) Overtze, Overße, Kchdf. 243. 261. 279.

Oxager, s. Ausacker.

Oxenwatt, —wat, Kchdf. bei Hadersleben 252. 262. 281. 285.

## P.

Padeleck, in der Lundenberghardesüdwestl. von Husum bei Alt-Simonsberg, vor 1362 wahrsch. Kirchdorf, 1523 ebenfalls Kchdf. 78. 312.

(Pagerö) Paverude, Pageroy, ehem. Hof, jetzt Hgr., im Ksp. Boren 86 (bis). 124.

Papenkamp, Flur bei Apenrade 211.

Papenlant, Flur bei Schwabstedt 149.

Parisholt, s. Priesholz.

Patermeß, Pothermeß, Patermiß, ehem. Df., jetzt Meierhof im Ksp. Riseby 42. 96. 97. 125.

Paverude, s. Pagerö.

(Pellworm) Pilworm 256. 263. 282. 283. Der Neue Koog 256.

Pellwormharde 100. 127.

Peter, Sanct, s. Sanct.

(Petersdorf) Petersdorp, Kchdf. auf Fehmarn 103.

Pilworm, s. Pellworm.

Pipilingh Veld, Flur bei Drage 178.

Plegestorp, ehem. Df., jetzt gehörig zu Dollrottfeld, Ksp. Süderbrarup 114.
(Pobüll) Pobul, Df. im Ksp. Viöl 77.
(Poggenburg) —borch, —borg, Hof bei Rödemis 181. 311.
(Pommerby) Pommerbul, —bu, Pomerbul, —bu, Df. im Ksp. Sieseby 97. 125. 220. 233.
Poppenbüll, —bul, Kchdf. in Eiderstedt 68. 255. 262. 281. 282.
Pothermeß, s. Patermeß.
Praepositura major, die Große Propstei 53. 98 ff. 126 f. 259. 277.
(Preetz) Pretze, Stadt 116.
Prestebol, —bool, Flur bei Aubek (Apenrade) 70. 71.
Pretze, s. Preetz.
Prielbal, ehem. Df.? oder Hgr. bei Eschelsmark 232.
(Priesholz) Prisholt, Parisholt, Df., jetzt Gut, Ksp. Gelting 114. 242.
Putlemolne, Putmolne, Mühle bei Flensburg 45. 94. 125.
Pylworm, s. Pellworm.

## Q.

(Quars) Quertze, Kchdf. südöstl. von Apenrade 208. 260. 278. 286.
(Quastrup) Quastorp, Hgr. bei Ülsby. 77. 78.
(Quern) Querne, Kchdf. in Angeln 241. 260. 279. 286.
Quertze, s. Quars.
(Quorp) Cudorp, Df. im Ksp. Rapstedt 118.

## R.

1. (Rabenholz) Ravenholte, Df. im Ksp. Struxdorf 72. 87. 123. 124.
2. —, Df. im Ksp. Gelting 242.
(Rabenkirchen) Ravenker, —kär, Kchdf. in Angeln 241. 260. 278. 287. 336. 343.
Rademisse, s. Rödemis.
(Ramstedt) Ramstede, Rampstede, einmal Ramstorp 146 (bis). 147 (ter). 148. 149–153. 290–293. 297. 307.
Ramstorp, s. Ramstedt.
Rantrum, Rantum, Rantrem, Rantem, Ranten, Df. im Ksp. Mildstedt 152. 154 (ter). 156 (bis). 186 (bis). 187. 292. 303 (bis). 305. 311 (bis). 312.
Rantum, 1. = Rantrum. 2. Ranthem, Kchdf., jetzt Dorf auf Sylt 258. 263. 282. 284.
(Rapstedt) —sted, —stede, Kchdf. westl. von Apenrade 55. 118. 207. 260. 278. 285.
Ravenholt, s. Rabenholz.
Ravenker, s. Rabenkirchen.
Reder Wirde, d. i. Reder Wurthe, Flur bei Norderstapel 175.
Reffesholm, Reffestholm, Wiese bei Schleswig 225 (bis).
Regis capella, s. Capella.
(Rendsburg) Rendesborch 104. 120.
(Rethwisch) Retwisk, Gut im Ksp. Preetz 116.
Reyde, =
(Rheide) Lutkenreide, = Kleinrheide im Ksp. Kropp 179. 332. 338 (bis). 346. 347.
Ribe, s. Ripen.
Rickesbul, ehem. Kchdf. südwestlich von Tondern 261. 280.
(Riddorf) Ryddorp, Ruddorp, Rudtorp, Df. im Ksp. Breklum 45. 85. 124. 125.
Rudhorpesmersk, Marsch bei Riddorf 85.
(Ries) Rise, Rize, Risem, Ryße, Kchdf. bei Apenrade 211. 212 (bis). 213 (ter). 215. 260. 278. 286. 329. — Pastor Johannes 212. 213. 215.
(Riesbriek) Risenbrik, Rysbrich, —brick, —brigh, Df. im Ksp. Nordhackstedt 46. 85. 105. 124.

(Rieseby) Risebu, Rysebu, Rißbu, Kchdf. in Schwansen 42. 56. 96. 223 (bis). 232 Anm. 259. 277. 323. 357. 362 (bis). 365.

Rieseby-Harde 42. 44. 96. 97. 125.

(Riesharde) Rise—, Riß—, Ryse— 99. 126. 211. 214. 260. 278. 286.

1. Rinkenis, – nße, Rynkenes, Df. im Ksp. Schwansen 57. 59. 129. 130. 238. 356. 360. 368.

2. (Rinkenis) —nisse, Kchdf. nordöstlich von Flensburg 208. 260. 278. 286.

Ripen, prior to R. 281. 305.

Risbu, s. Rieseby.

1. (Rise) Ryse, Kchdf. auf Ärö 103.

2. Rise, s. Ries und Risum.

Riseharde, s. Riesharde.

Risem, s. Ries und Risum.

Risenbrik, s. Riesbriek.

Risum, Risem, Rysum, Ryße, Kchdf. im Risummoor in Nordfriesland 73. 75. 123. 124. 200. 258. (bis). 259. 261. 280. 284.

Risum Moor, — Moer, 100. 200. 258. 263. 266. 284. Flutschäden 100.

Riz—, s. Ris—; Rizebu, s. Rieseby.

Rodekerke, vielleicht die Kirche zu Sieverstedt in Angeln 279.

Rodekesbeke, Rotkesbeke, Flur bei Ramstedt 150. 292.

(Rödemis) Rodemisse, Rademisse, Df. bei Husum 163. 180—185. 187. 265. 305. 311 (oft). 312. Mose bei R. 182—185.

(Rodenäs) Rodenesse, —nese, Kchdf. südwestl. von Tondern 261. 280.

Rolscow, s. Rüllschau.

Ronnen (= Rinnen), die Rehnschlote, die in die Sorge geht 164.

Rorbek, Rorebek, Kchdf. auf Nordstrand 82. 256. 263. 282. 283.

Rosenlant, Flur bei Schwabstedt 148. 289 (bis).

1. Rosendal, Flur bei Schleswig 78.

2. (Rosenthal) —dal, auch Hutensal genannt, Df. im Ksp. Mildstedt 186. 187. 302. 305. 311 (bis. 312.

Roskilde in Seeland, Reliquien das. 32.

Rotkesbeke, s. Rodekesbeke.

Rozenlant, s. Rosenland.

Ruddorp, Rudtorp, Rudhorp, s. Rudorf.

Rudekloster, s. Rus regium.

(Rüggesgaarde) Ruggesghard, Hgr. im Ksp. Norderbrarup 91.

Rulkebeke, ehem. Hof bei Mirebüll, Ksp. Breklum 319.

(Rüllschau) Rolscow, Kchdf. in Angeln 243. 261. 279. 286.

Rungeholt, ehem. Kchdf. auf Nordstrand, durch Fluten zerstört 100.

Rus regium, Ruyscloster, = Ruhe oder Rudekloster, wo jetzt Glücksburg liegt 228 (bis). 243. 267.

Ry—, s. Ri—.

Rysbrich, s. Riesbriek.

Rystrup, Schreibf. für Kystrup, siehe Kjestrup 78.

Ryße, s. Ries und Risum.

## S.

Sanct Catharine } Kirchen i. d. Marsch
Sanct Christine } bei Wisch 163.

Sanct Johannis, 1. Kirche i. d. Marsch bei Wisch 162. 163 (ter). 253. – 2. Kapelle in Dornebüll 162. Vergl. Exkurs S. 268.

1. Sanct Peter, früher Ulstorp, in Eiderstedt 69. 253. 255. 262. 266. 281. 282. 284. 304.

2. —, = Petersdom in Schleswig 67. 68. 192. 253 (Z. 6. 9).

(Sandbek) Sandtbeeck, Gut im Ksp. Kappeln 129 (bis). [1497 vor.

Schleswiger Domkapitel f. Kalendorp eingetauscht].
Santhorst, 1. Flur bei Schwabstedt 149. 289. — 2. Flur bei Seeth 302.
Sateende, Flur bei Hattstedt 188.
1. (Satrup) Sottorp, Satorp, Kchdf. in Sundewitt 208. 260. 278. 286.
2. (Satrup) Satorp, Kchdf. in Angeln 43. 45. 98. 125. 206. 279.
(Satrupholm) Satorpholm, Gut im Ksp. Sörup 230.
Sca—, Sce—, Sco—, Scu, s. auch Scha—, Sche—, Scho—, Schu—.
Scalkebul, s. Schottsbüll.
Scelle, s. Schelde.
Schaggemark, Flur bei Effkebüll 200.
1. (Schauby) Schugbu, Skubuy, Df. im Ksp. Sörup 72. 123.
2. (Schauby) Skugbu, Scoubuluchte, Df. bei Loitkirkeby (Apenrade) 71. 351. 352. 353.
(Schelde) Schelle, Skelde, Sloylle, Df. im Ksp. Broacker 44. 89. 125.
(Schlei) Slia, Slya, Slye, Slyge 64. 120. 224 (bis). 225. 362 (bis). 365 (bis); inter (infra) Sliam et Eidoram, Südschleswig zwischen Schlei, Eider und Treene, mitunter Schwansen eingerechnet 42. 97. 99. 125. 126. 216. Schleihering 310.
Schlesharde, s. Schliesharde.
(Schleswig) Slesvig, Sleßwig, meist Adjektiv Sleßwicensis. Duces Sleßw. 71. 123. 146. 152. 222. 228 (bis). 253.
Stadt: civitas 59. 61. 63. 65. 74. 75. 76. 78. 79. 81. 82. 89. 99. 102. 125. 129. 130. 214 f. 243.
Bad: stupa, stube, stupt, balneum 66. 78 (bis). 79.
Brücken: Bredebro 79. 125; pons piscatorum 76, pons vici piscatorum 80.
Graben: fossata magna 82. fossa 215.
Häuser, steinerne, 65. 66. 80. 81.
Maß: großes schl. Maß 308. 338.
Mühlen: 78. extra civitatem 61. 75. ante portam, Swakkesmole 74. 124, ad S. Petrum 67. 68, Andree 76, Gotgemak 64.
Mühlenbach 65.
Münze, moneta 78.
Schenken, tabernae 78.
Straßen: platea piscatorum 80. 125. Fiskergate 81. Thorgate, Torrigade, d. i. Torvgade, Marktstraße 80. 125. longa platea 131.
Tor: porta 74. 124.
Zoll, exactum 111.
Bistum und Kapitel, curia, Hof, Sticht 170. 171. 179. 184. 225 (öfter). 242. 243. 244. 284. 305. 307 (bis). 308. 310. 311. 327. 330—349. Statuta et sanctiones 22 ff. Statuta synodalia 47 ff.
1. Bischöfe: Waldemar, Berthold, Nicolaus Brun, Johannes, Heinrich von dem See, Nicolaus Wulf, Eggehard, Detlev von Pogwisch, Gottschalk von Ahlefeld, Herzog Friedrich, s. Register II.
2. Praepositura maior 53. 98. 126. 259. Pröpste: Detlef Bokholt, Eggardus, Gherardus, Grummo, Heinrich von dem See, Hermannus, Johannes Nosse (Nesseke), G. Rixtorp, Nicol. de Seested, Jo. Wannekini.
3. Archidiaconatus 99. 112. 118. 126. 260. 278. Archidiaconi: G. Rixtorp, Trugillus, Joh. Wydingh.
4. Cantor, cantoria 53. 100. 127. 225. 253. Cantores: Anselmus, Tymo Bot, Nicolaus Butervelt, filius Knapen (120), Jo. Wegener.
5. Thesauraria 53. 100. 121. 127. 129. 214; thesaurarii: Reymarus

de Seestede, Timmo Reymarus, Jacob Schröder, H. Powisch, Hieron. Cypraeus.
6. Custos ecclesiae 102.
7. Lectura, lector 94. 114. 117. 124. 125. 127. 214; lectorium 215. Lectores: Marquardus Misens, Geso Emyng. — Lector chori 131. Wahl des lector 214.
8. succentor, = Unter-Kantor 108.
Schola 62. 83. 85. 111. 112. 128. 129. Schulgeld 62. Rector: Petrus Friso 85.

Kirchen:
I. St. Petri, Dom, ecclesia Sleswicensis 52 (bis). 67. 74. 77 f. 81. 89. 90. 97. 103. 127. 129. 130. 192. 200. 214. 215. 253. Vicarien: 54—62. 131 f. 214. 215. Die 8 Präbenden 63 ff.; die 16 Präbenden 70 ff. 123 f. Communitas prebendarum 79 ff.; vgl. 42—46 u. 124 ff. Chorus 73, S. Petri 74, summus chorus 52, S. Laurentii 62. 92. 130, S. Spiritus 75, Domini Ducis 130; altare S. Laurentii 215. — Chorales 105. 112. 116. 120. 121. Structura S. Petri 97; fabrica 52. 79. 86. 104. 105. 106. 108. 110; structuarius 81. 102. 103. 110. Campanarius 62. 89. 92; incendens lampadem 62. Organista 57. 111. 129. organa 105. sacrista 78. 102. 214. Cimiterium S. Petri 65. 79. 132.
II. St. Michaelis 46. 94. 128. 243. 332. 339.
III. S. Nicolai 113. 128.
IV. S. Trinitatis 60. 82. 102. 112. 131. Plebanus Clemens Petri 112.
V. S. Marie, s. unter Holm.
VI. S. Laurentii 62. 92. 128. 130 (vielleicht um 1450 schon eingegangen), chorus S. Laurentii 62. 92. 130.
VII. S. Jacobi (? , chorus S. Jacobi vielleicht in der Domkirche 72.
Capella Sleswicensis 131. Curia fratrum minorum (der Franziskaner) 78. S. Spiritus, chorus 75. domus 113. 117 (bis) [Heiligen Geist-Spital]. Curia leprosorum. Siechenhof für Aussätzige 99. Monasterium predicatorum 215 Cimiterium predicatorum (der Dominikaner) 81.
Holm, insula Holm oder bloß insula 62. 76. 78. 80. 81 (bis. 110. 125. 131. Porta 81.
Kirche B. Virginis 62. 82. 128. — Vicaria B. Virginis 131. — Moniales Nonnenkloster) 110. 120. 131 (bis).
(Schliesharde) Sles—, Slees— 43. 44. 51. 52. 86. 87. 99. 114. 124. 126. 241. 260. 278. 287. 335.
Schluxharde, Slox—, Slux—, Slaux— 55. 88. 99. 118. 125. 126. 207. 260. 278. 285.
(Schmörholm) Smoerholm, Stelle im Ksp. Leck 315.
(Schnarup) Snapdrup, Snabdorp, Snapstorp, Df. im Ksp. Thumby 43. 90. 125.
(Schnatebüll) Snotebul, Df. im Ksp. Leck 88.
Schobu, s. 1. und 2. Schuby.
(Schobüll) Scoubu, Kchdf. b. Husum 189.
(Schonen) Schonsk Hering 310.
(Schottburg) Scotborch, Schotborch, Kchdf. nordwestl. von Hadersleben 252. 262. 281. 285.
(Schottsbüll) Schottesbüll, Skalkebul, Df. im Ksp. Broacker 73. 123.
Schoubu, s. 2. Schuby.
Schrick-Holtsenmark (?), Flur in der Arnsharde 125.
Schuanenborg, s. Schwonburg.

1. Schuby, Scowbu, Schugby, Schobu, Df. bei Schleswig 46. 332. 339. wahrschl. auch 62. 128.
2. Schuby, Schugbu, Scoulebu, Scoubu, Schoubu, Scubu, Df. im Ksp. Schwansen 58. 121. 130. 219. 220. 236. 240. 322. 355. 357. 358. 359. 362. 364. 368.
Schugbu, s. 1. Schauby u. 1. Schuby.
Schwabstedt) Swavestede, Swaffstede, Svaf—, Zw—, Flecken an der Treene und Hof (Schloß castrum) des Bischofs 84. 99. 125. 126. 145—164. 166. 167. 169. 171 (bis). 174. 176. 183. 185. 187. 195 (bis). 197 (bis). 200. 253. 288 — 303. 305. 306. 307. 310. 327. 336.
placitum, = Ding 153. 171 (ter). 175.
ecclesia: S. Jacobi 146 f. 158. 163. 295. 296; rector ecclesie Fridericus Kron 162. 163.
allodium, Vorwerk 150. 298. Hopfenhöfe 158. 298. 307.
Schwackendorf, Swackendorp, Swarkendorp, Df. im Ksp. Gelting 114. 242.
1. (Schwansen) Swansen, Swantze, Zwanßen, Swantzen, die Landschaft 96. 97. 105. 231. 311. 321. 325. 357 (bis).
2. — Swantze, Zwantze, Schwanzen, Ksp. Schwansen mit der Kirche in Karby, 57. 58. 73. 97. 121. 130. 216 (bis). 217. 220. 230. 235. 259. 277. 358 (bis). 359. 361. 362. 365. 366. 371. vicaria S. Theobaldi 216.
3. Swantzee, Swantze stagnum, Swantzer See = Schwansener See im Ksp. Schwansen 58. 219. 362. 371.
Schwastrum) Swartstrom, Sorteström, Sortesteden, Df. im Ksp. Sieseby 58. 97. 125 (bis, falsch wiederholt). 233.
(Schwensby) Svensbu, Df. im Ksp. Sörup 62. 130.
(Schwesing) Swesen, Swesum, Sueßen, Kchdf. bei Husum 189. 259. 277. 284. 305. 311 (bis). 312.
(Schwonburg) Swanenborg, Schuanenborg, Hof im Ksp. Esgrus 131.
Scobu, s. 2. Schuby.
Scotborch, s. Schottburg.
Scoubu, s. Schobüll und 2. Schuby.
Scoubuluchte, s. 2. Schauby.
Scoulebu, s. 2. Schuby.
Scowby, s. 1. Schuby.
Scubu, s. 2. Schuby.
(Sebbelau) Sebele, Sebbeloe, Sibleve, Sebbelow, Df. im Ksp. Ketting auf Alsen 210. 316. 326. 328. 329. 333. 341. 343.
1. (Seegaard) Segart, Sogart, Soghard, Hof im Ksp. Husby 230. 231. 321. 335. 346. 347.
2. (Seegaard) Segard, Segarden, Zegard, Gut im Ksp. Klipleff 113. 115. 222.
(Seest), s. Sest.
Seestede, s. Sehestedt.
Seeth, Zete, Zeethe, Cete, Df. im Ksp. Süderstapel 176 f. 178 (ter). 301 f. Zeters Marsch = Seether Marsch 177; Cetteri Geyst = Seether Geest 178.
(Seewang) Syowongh, Siowong, Df. im Ksp. Hoist 88. 125.
(Sehestedt) Seestede, Zestede, Kchdf. an der Eider 45. 58. 98. 117. 125. 259. 277.
(Sellehol) Selihole, Selihaly, Hufe bei Norby, Ksp. Loitkirkeby 213. 350.
(Sensby) Sonsbüll, ehem. Df., jetzt Hgr. im Ksp. Sieseby 233.
(Sest) Zeest, Kchdf. bei Kolding 251. 262. 280. 285.
Sibleve, s. Sebbelau.

(Sieseby) Cycebu, Cicebu, Cysebu, Citzebu, Tzitzebu, Cytzbu, Kchdf. in Schwansen 42. 58. 77. 78. 96. 97. 125. 224. 232. 259. 277. 323. 354. 357 (bis). 358. 361. 363. 364. 365 (ter).
Silt, s. Sylt.
(Simonsberg) Simens—, Simonsberch, Simensberghe, ehem. Kchdf. in der Lundenbergharde, nördlich vom heutigen S. im Watt 257. 263. 266. 283.
Siodorp, s. Sörup.
Siowong, s. Seewang.
Sissel Peters Land, Flur bei Ramstedt 291 (bis). (Vgl. 152 Ende).
Skalkebul, s. Schottsbüll.
Skelde, s. Schelde.
Skubuy, s. 1. Schauby.
Skugbu, s. 2. Schauby.
Sl—, s. auch Schl—.
Slabbenhagen, jetzt Dänischenhagen, Kchdf. 45. 55. 98. 125. 259. 277.
Slaux- / Slox- } s. Schluxharde.
Slia, s. Schlei.
Sloylle, s. Schelde.
Slya, Slyge, s. Schlei.
Sm—, s. auch Schm—.
Smale Wisch, Flur bei Bünge 171.
Sn—, s. auch Schn—.
Snotebul, s. Schnatebüll.
(Söby) Sobu, Df. im Ksp. Sieseby 234.
Sodorp, s. Sörup.
(Soes) Soest, Zost, Zoest, Df. im Ksp. Ries 213 (ter). 329. 350. 351 (bis).
Sogart, s. 1. Seegaard.
Soholm, Zoholm, Df. im Ksp. Enge 205. 319.
Soldorp, s. Sollerup.
(Sollbrück) Sulbro, Hufe im Ksp. Jörl 193. 194.
1. (Sollerup) Soldorp, Df. im Ksp. Jörl 194. 195. 314. 320. Mühle 194. 299. 306. 307. 313. 314. 320.
2. — —, Df. im Ksp. Hostrup 118.
(Sollwitt) Sollwid, Zolwith, Df. im Ksp. Viöl 46. 83. 124.
Solt, Solte, 2 Kchdf., Groß- u. Klein-Solt in Angeln 54. 55 (öfter). 129
Solte maior, Grote Solt 243. 261. 279. 286.
Solte minor, Lille—, Lutke Solte 43. 93. 125. 243. 261. 279. 286.
Soltkogh, Flur bei Dornebüll 175.
(Sommerstedt) — stede, Somer—, Kchdf. bei Hadersleben 252. 262. 280. 285.
(Sonderburg) Sunderburg, Christian Meinstorff, Amtmann zu S. 132.
(Sönderby) Sunderbu, Df. im Ksp. Rieseby 232 Anm.
(Sönnebüll) Sunnebul, Df. im Ksp. Breklum 203.
(Sonsbull) s. Sensby.
Sorteström, Sorte steden, s. Schwastrum.
(Sörup) Sodorp, Siodorp, Syodorp, Siotorp, Szodorp, Kchdf. in Angeln 43. 53. 62. 71. 72. 89 (bis). 123 (bis). 125. 242. 260. 279. 286. 336. 343.
Sottorp, s. 1. Satrup.
Sprakebüll, Df. im Ksp. Leck 305. 319.
St., s. Sanct.
(Stade) Stadum, Hgr. im Ksp. Ülsby 58. 59. 130.
Stadorp, s. Starup.
Stadum, s. Stade.
Stapel parochia, s. Süderstapel.
Stapelholm 99. 126. 164. 166 bis. 299. 302. 306. 308.
(Starup) Stadorp, Kchdf. bei Hadersleben 250. 280. 285.

Stavensbul, Stavnsbull, Staugensbul, Df. in Alsen, jetzt Augustenburg 210 f. 316. 326. 328 (bis). 333. 341. 342.

Stedesand, Stedezant, Klintrinksted, Kchdf. in Nordfriesland 87. 205. 259. 278. 285.

Stedorp, s. Sterup.

Steen—, s. auch Stein—.

Steenrot, Flur bei Ramstedt 150. 291.

Steghold, s. Stevelt.

Steinberg, Stenberge, Steenbierch, Stenbarghe, Kchdf. in Angeln 43. 89. 125. 126. 241. 260. 279. 286.

Steinfeld, Stenvelde, —velt, Df. im Ksp. Ulsnis 60. 61. 130. 228. 321. 334. 347.

Sten—, s. auch Stein—.

1. (Stenderup) Stendorp, Kchdf. südöstlich von Kolding 251. 262. 280. 285.

2. — —, Df. im Ksp. Nübel in Sundewitt 209. 315. 326. 327 (bis). 340. 342.

3. — Stendorppe, Df. im Ksp. Gelting 242.

4. — Stendorp, ehem. Kchdf, jetzt Df. im Ksp. Sieverstedt 261. 279. 330 (unsicher, ob dieses St.). 332. 339.

Stenor, Heringszaun in der Schlei bei Winnemark 217.

Stenvelde, s. Steinfeld.

Stepping, —inghe, Kchdf. bei Hadersleben 248. 252. 262. 280. 285. 329.

Sterup) Stedorp, Stedorppe, Kchdf. in Angeln 74. 124. 230. 260. 279. 325. 333. 335. 340. 342. 346. 347.

Stevelt, Steghold, Df. im Ksp. Ösby 245. 350. 351 (bis). 353.

(Stolk) Stoldike, Stoldeke, ehem. Kchdf., jetzt Df. im Ksp. Fahrenstedt 151. 287.

Strand, Strant: 1. Die Insel Nordstrand in dem alten Umfang 132. 187. 256. 257. 262. 263. 266 (bis). 281. 282. 283. 304.

2. Die Propstei Strand 100. 127.

Struckum, Strucken, Df. im Ksp. Breklum 45 Anm. 84. 124.

(Struxdorf) —dorpe, —torp, Kchdf. in Angeln 72. 75. 242. 261. 279. 287. 336. 343.

Struxdorfharde 43. 44. 90. 99. 125. 126. 242. 261. 279. 286.

Stubbe, Gut im Ksp. Rieseby mit einem Hofe des Bischofs 217. 219. 221. 222. 223. 305. 309. 310. 323. 332 (bis). 336. 353. 354 (ter). 357. 358. 362 (öfter). 363. 364. 365. 370. 371.

Stuntebul, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.

Stuve, Flur bei Bergenhusen 165.

Suder in Amerum = Süddorf auf Amrum 258, Suderende 283.

(Süderbrarup) Suderbradorp, Sunder—, Kchdf. in Angeln 54. 114. 129. 241. 260. 279. 287. 335. 343.

Suderdrake, Flur bei Drage 178.

Suderende, s. Suder.

(Südergosharde) Sundergus—, die Südergeestharde bei Husum 83. 99. 124. 126. 154. 180. 259. 277. 305.

(Süderhackstedt) Sunderhackstede, Df. im Ksp. Jörl 93. S. Hackstedt.

1. (Süderhöft) Suderhovede, ehem. Kchdf., jetzt Df. bei St. Peter in Eiderstedt 69 f. 255. 262. 281. 307.

2. —, Df. bei Schwabstedt 147. 158. 295 f. 296.

(Süderholz) Sunderholt, ehem. Gut, jetzt Stelle im Ksp. Schwesing 305. 311. 313.
(Süderlügum) Lugum, Kchdf. bei Tondern 205. 260. 278. 285.
Süderstapel, Stapel, Kchdf. in Stapelholm 163. 172. 173. 259. 277. 300 (bis). 301.
Suderstede, Teil des Ksps. Stenderup (welches, ist fraglich) 330, vielleicht Sieverstedt im ehem. Kchdf. Stenderup in Angeln.
Suderwisch, Teil des Dorfes Wisch bei Schwabstedt 156. 292.
Sueßen, s. Schwesing.
Sulbro, s. Sollbrück.
Sunder—, s. auch Süder—.
Sunderburg, s. Sonderburg.
Sunderbu, s. Sönderby.
(Sundewitt) Sundewit, Zundwyt, Sundwith 89. 99. 110. 125. 126. 151. 208. 210. 211. 260. 278. 286. 287. 308 (ter). 311. 315 (öfter). 325. 327. 329. 333. 335. 336. 337 (bis). 340. 341. 342. 343. 344.
Sunnebul, s. Sönnebüll.
Sunte Peter, s. Sanct Peter.
Susterwisch, Flur bei Sollbrück 193.
Suterripe, Flur bei Hattstedt 188.
Sv—, s. Sw—.
Sw—, s. auch Schw—.
Swakkesmole, Mühle bei Schleswig 74.
Swanenborg, s. Schwonburg.
Swarkendorp, s. Schwackendorf.
Swartstrom, s. Schwastrum.
Swecia, Svetia, Schweden 22 (bis). 228.
Swen Asgitsen bool, Flur bei Aubek 70.
Swineholt, Flur bei Goosholz 192.
Sy—, s. auch Si—.
Sylt, Syld, Sild, Silt 101. 102. 128. 263 (bis). 266. 282. 284.
Symmert, s. Zimmert.
Syodorp, s. Sörup.
Syowongh, s. Seewang.
Sywertmanripe, Syvertmanrip, ehem. Kchdf. in der Lundenbergharde, untergegangen 57. 63. (In Harsens catalogus vetustus, Ztschr., Bd. 24, S. 78, verdreht in Schwart Manrip).
Sz., s. S.

## T.

(Taarstedt) Torstede, Toer—, Kchdf. in Angeln 59. 130. 225. 226. 241. 260. 279. 287 (bis. 308. 324. 325. 331. 332. 333 (bis. 337. 338. 341. 344. 345. 347. 348. 349.
(Taasinge) Doslandia, Insel bei Fünen 62.
(Taps) Tappe, Tappi, Kchdf. südlich von Kolding 251. 262. 280. 285. 329.
Tating, —ghe, Kchdf. in Eiderstedt 70. 255. 262. 281. 282. Mit dem Interdikt belegt 70.
Tersnes, Thersnes, Tiersnes, ehem. Df. oder Gut im Ksp. Ulsnis, jetzt wahrsch. Hgr. Düttnis, Gut Lindau 44. 51. 87. 124.
Tetenbüll, Kchdf. in Eiderstedt 255. 262. 281. 282.
Früher zwei: Oldentetenbul, untergegangen 68. 102 (Capella regis 102) und Nyentetenbol 68.
Thersnes, s. Tersnes.
(Tholendorf) Tolendorp, Hgr. im Ksp. Tating 255.
Tholghe, s. Tolk.
Thorp, s. Dörphof.
Thordeskyl, s. Tordschell.
Thorgate, Torrigade = Torvgade, d. i. Marktstraße in Schleswig 80. 125.

1. (Thumby) Tomby, Tumbu, Kchdf. in Angeln 43. 58. 90. 130. 242 261. 279. 287. 336. 343.
2. (Thumby) Tombu, Tumbu, Df. im Ksp. Sieseby 78. 233.
Thyrstrup, s. Tyrstrup.
Tibesmarsch, Flur bei Ipland 192.
Tielen, Tilen = die Tielenburg auf Tielenhemme, der Eiderinsel gegenüber von Tielen 165. 167. 169.
Tilen, s. Tielen.
Tingleff, Tingheleff, – leve, Tongeleve, Kchdf. südl. von Apenrade 207. 260. 278. 285. 330.
Tinnum) Tynnum, Tinne, Df. auf Sylt 258. 284.
Toestorp, s. Tyrstrup.
(Toftum) Tufftum, Df. auf Föhr 283.
Tolendorp, s. Tholendorf.
Tolk, Tollek, Tollik, Tolghe, Tholge, Tolky, Kchdf. in Angeln 43 (bis). 53. 71. 77. 91. 123. 124. 125. 128. 130. 131. 242. 261. 279. 286.
Tombu, s. Thumby.
Tongeleve, s. Tingleff.
Tonien =
Tönning, Tunningh, Tynning, Tonien, Toninghen, Tonnien 53. 69. 100. 252. 253. 254. 262. 281. 282.
Tonningeshert = Tönning-Harde 253.
Tordschell) Thordeskyl, —kyel, Tordskiel, Hgr. im Ksp. Havetoft 43. 90. 125.
Törning. Dornich, Dorninck, Dorning, ehem. Schloß im Ksp. Hammeleff, im Besitz der Fam. Ahlefeld 113. 115. 248.
Torp, s. Dörphof.
Torrigade, s. Thorgate.
Torslaff im Ksp. Havetoft, wahrsch. Torsballig 113.
Torsted, s. Taarstedt.
1. Tostorp, s. Tyrstrup.
2. (Töstrup) Tostorp, Tustorp, Kchdf. in Angeln 241. 260. 278. 287. 335. 343.
Trandrup, Kchdf. auf Ärö 103.
Tranebul, niedergelegtes Dorf im Ksp. Esgrus 43. 88. 125.
(Treene) Treya, Fluß 148. 163 (bis). 166. 167. Zoll an der Tr. 191. 288. 306.
Trelstorp, s. Drelsdorf.
Trenstad, —stat, Treenstad, ehem. Df. bei Wohlde 163. 166. 169. 170. 177 (vgl. Exkurs 267). Trenstade Marsch 167 (ter). 168 (bis). 169 (bis). 300.
1. Treya, Troya, Kchdf. an der Treene 189. 190. 191. 192. 193. 195. 259. 277. 284. 288. 303. 311. 319. 324. 325.
2. — Fluß, s. Treene.
Tridelunt, Flur bei Kolding 249.
Trindebusch, Flur bei Ramstedt 150. 292.
Trindemarsch, Tryndemersk, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
Troya, s. Treya.
Tufftum, s. Toftum.
Tumbu, s. Thumby.
Tunningh, s. Tönning.
Tustorp, s. Töstrup und Tyrstrup.
(Twedt) Twetke, Tveed, Twete, Df. im Ksp. Tolk 43. 91. 125.
Tynnum, s. Tinnum.
Tyorp. s. Dörphof.
(Tyrstrup) Tustorp, Toestorp, Kchdf. bei Hadersleben 249 (bis). 250. 262. 280. 285.
Tyrstrupharde, Tostorp—, Tustorp—, Thyrstorp— 101. 127. 248. 250. 262. 280. 285.
Tzitzebu, s. Sieseby.

Tzuske Marsch, Tzusk, Tzustike, Tzusteke, Flur bei Bergenhusen 165. 166 (bis). 177.

## U.

Uggelharde, Ugghel—, Ugel— 43. 44. 93. 99. 125. 126. 243. 261. 279.
Uggeltorp, s. Ulderup.
(Uk) Uke, Kchdf. südw. von Apenrade 89. 208. 260. 278. 286. Sacerdos Haquinus 89.
(Ulderup) Uldorp, Uggeltorp und verdreht zu Logeltorp, Kchdf. in Sundewitt 95. 125. 208. 260. 278. 286.
Ulfsnes, s. Ulsnis.
Ulkebüll, Ulkelbul. Kchdf. auf Alsen 44. 103. 125.
Ülsby, Ulsbu, Ulßbu, Kchdf. in Angeln 242. 261. 279. 286.
(Ulsnis) Ulfsnes, Ulsnes, Ulsenes, Ulsenis, —nisse, Kchdf. in Angeln 44. 60. 61. 66 f. 67. 68. 87. 122. 124. 128. 130. 131. 260. 278.
Ulstorp, s. St. Peter und Olsdorf.
Ulsvesbool, s. Ülvesbüll.
Ulversum, s. Oldsum.
Ülvesbüll, Ulsuesbool, Kchdf. in Eiderstedt 68. 112. 254. 262. 281. 282.
Ulzniße, s. Ulsnis.
Unbuel, Flur bei Langenhorn 198 (außerhalb des Deiches, vgl. Sönderjydske Skatte-og Jordeböger S. 451).
Urden, s. Ording.
Utersum, —sem, Df. auf Föhr 257. 283.
Utholm, das westliche Eiderstedt (Ksp. Westerhever, St. Peter, Ording) 253. 254. 266.
Utholm-Harde 102. 128.
Uvekenbul, s. Efkebüll.

## V. Siehe auch F und U.

Varenstede, s. Fahrenstedt.
Veerhoven, Flur bei Ramstedt 150. 292.
(Veistrup) Wesdorp, Wessedorp, Kchdf. bei Kolding 252. 262. 280. 285.
Verhoven, s. Veerhoven.
(Viöl) Fyolde, Fiolde, Kchdf. bei Husum 46 (bis). 77. 83. 203. 259. 277. 284.
(Vogelsang) Faghelsanck, Df. im Ksp. Töstrup 334. 342. 347.
Voghedes Ham, Flur bei Rödemis 185.
Volkesbüll, Kchdf. auf Nordstrand 256. 263. 281. 283.
(Vollerwiek) Fullerwick, Vulerwik, Kchdf. in Eiderstedt 69. 254. 262. 281. 282.
1. (Vollstedt) Volstede, Df. im Ksp. Nortorf 115.
2. — Volstede, Df. im Ksp. Breklum 203.
(Vonsild) Odenschulde, Kchdf. südl. von Kolding 251. 262. 280. 285.
Vulerwiek, s. Vollerwiek.

## W.

(Waabs) Wapenisse, Kchdf. in Schwansen 232. 259. 277. 332. 354.
Wagegharde, s. Waygaard.
(Wagersrott), s. Wogherade.
1. (Wallsbüll) Walsbu, Kchdf. westl. von Flensburg 206 (bis). 207. 260. 278. 286. 305. 311. 314. 325. 329. Pastor: Hinrick 286
2. (Wallsbüll) Walsbull, Df. im Ksp. Breklum 124.
Walstorp, Walstrup, s. Wolstrup.
(Wanderup) Wandorp, Kchdf. südw von Flensburg 206. 261. 279.
Wapenisse, s. Waabs.
Ware, ehem. Df. im Ksp. Bau (an seiner Stelle steht Niebuus) 76.

Warleberg, —berge, Werleberge, ehem. Df., jetzt Gut im Ksp. Gettorf 59. 130.

Warnitz) Warnisse, Wernisse, Kchdf. in Sundewitt 208. 260. 278. 286.

Wartinghusen, ehem. Kchdf. in der Südergosharde, vielleicht in der Hattstedter Marsch, untergegangen 99.

Waygaard) Wagegharde, Weigarde, Df. im Ksp. Risum 200. 315.

(Weibek) Wytbeck, Df. im Ksp. Bau 76.

(Weibüll) Witbul, Wibbul, Df. im Ksp. Wittstedt 247. 351 (bis). 352 (bis). 353 (bis).

Weigarde, s. Waygaard.

Wellspang, Weltspangh, Hgr. am Langsee, Ksp. Tolk 228. 336. 345.

(Welt) Welte, Kchdf. in Eiderstedt 69. 254. 262. 281. 282.

(Wenningstedt) Wynnning—, Wymerstede, Df. auf Sylt 258. 284.

Werleberge, s. Warleberg.

Wernisse. s. Warnitz.

Werxum, s. Wrixum.

Wesdorp, s. Veistrup.

Wesebul im Ksp. Havetoft? 113 (vielleicht Weseby, Ksp. Hürup).

1. (Weseby) Wesebu, —buy, Df. im Ksp. Hürup 54. 55. 129 (bis).

2. (Weseby) Wesebu, Df. im Ksp. Kosel 119. 132 (bis).

Wessedorp, s. Veistrup.

Westerbordelem, Teil des Kchdfs. Bordelum 318.

Westerharde auf Föhr 257. 283.

Westerhever, Kchdf. in Eiderstedt 70. 255. 262. 281. 282.

Westerland, —lant, Kchdf. auf Sylt 258. 263. 282. 284.

Westermarck et Merne, ehem. Kirche westlich von Garding 68.

Westerorstede, s. Ohrstedt.

Wester Suterripe, Flur bei Hattstedt 188.

Westervelde, Flur von Dornebüll 175. 176.

Westerwolt, —wold, Kchdf. auf Nordstrand 257. 263. 281. 283.

Wesdorp, s. Veistrup.

Wetendunen, s. Wittendun.

Wibbul, s. Weibüll.

Wida, s. Withaa.

Widacker, Flur bei Schwabstedt 148; bei Ramstedt 291 (148: Langhe- und Kortewidacker).

Widbeke, s. Wittbek.

Widingherde Propstei = Withaa.

Widdesword, s. Witzwort.

(Wiedrichsharde) Wiricks—, Wyricksharde, ehem. größere Marschfläche, jetzt Halligen, nördlich von Nordstrand 100. 127.

(Wiehe, Großen-) Wige, Kchdf., südwestlich von Flensburg 207. 261. 279. 286.

(Wiesharde) Wiß—, Wys— 85. 99. 124. 126. 206. 286.

Wige, s. Wiehe.

Willighers bool, Flur beim Df. Wisch 157.

(Wilsbek) Wyvelsbek, Df. im Ksp. Holebüll 76.

(Wilstrup Wilstorp, Kchdf. bei Hadersleben 53. 71. 123. 246. 251. 261. 280. 285. 352. 353.

Windemark, s. Winnemark.

(Winderatt) Winderade, Df im Ksp. Sörup 230.

Winderingmoor, ehem. Df. an der Treene, Ksp. Schwabstedt 146 (ter). 147. 160 (bis). 293. 294. Vgl. Exkurs 267 f.

(Winnemark) Windemark, Wynd —, Df. im Ksp. Schwansen 216 (bis).

219. 237. 321. 323. 355. 357. 358. 360. 362. 363. 366.
(Wippendorf) Wyppendorp, Df. im Ksp. Esgrus 100. 127. 128.
Wiricksharde, s. Wiedrichsharde.
1. Wisch, Df. im Ksp. Schwabstedt 147. 153. 155—157. 164. 297 (ter). 307.
2. Wisch, ehem. Insel, jetzt Halbinsel mit der Kirche Dagebüll 257. 259. 261. 266 (bis). 280. 284. 297 (ter).
Wisharde, s. Wiesharde.
Wismar: tonna Wismariensis 166. 169. 299.
Witbeke, s. Wittbeke.
Witbul, s. Weibüll.
Withaa, Wida, Wydingherde, Propstei (Horsbüll—, Bökingharde, Sylt) 73. 87. 101. 123. 128. 214. 261. 280.
Pröpste: Nicolaus 87. Paulus Daa 101.
(Witsum) Wybesum, Df. auf Föhr 283.
(Wittbek) Widbeke, Witbeke, Df. im Ksp. Ostenfeld 190. 313.
(Wittendün) Wetendunen, Df. im Ksp. St. Peter 255.
(Wittstedt) Witze, Wytze, Witzo, Kchdf. bei Hadersleben 247. 252. 262. 280. 285 (bis).
Witze, Witzo, s. Wittstedt.
(Witzwort) Widdesword, —wurt, Wyddezword, Kchdf. in Eiderstedt 69. 78. 254. 262. 281. 282.
(Wobbenbüll) —bul, Df. im Ksp. Hattstedt 188.
Wogherade = Wagersrott, Df. im Ksp. Norderbrarup 229.
(Wohlde) Wold, Wolde, Wolth, Df. im Ksp. Bergenhusen 166. 167—170. 171. 300. 308.
(Wolstrup) Wolstorp, Wals—, Wulstorp, Walstrup, Df. im Ksp. Klein-Solt 54. 55. 129 (bis).
(Wonsbek) Odensbeke, Kchdf. bei Hadersleben 251. 262. 280. 286. 329.
(Wormshöft) Wormeshovede, Df. im Ksp. Gelting 242.
(Wrixum) Werxum, Wyrxum, Df. auf Föhr 257. 283.
Wulstorp, s. Wolstrup.
Wy—, s. auch Wi—.
Wybesum, s. Witsum.
Wybon, ehem. Kapelle in der Lundenbergharde 73. (In Harsens catalogus vetustus, Zeitschr. Bd. 24, S. 78: Witbou; bei Langebek, Bd. VI, S. 57: Wiboti, wahrsch. Wybol, Wibul. Lage in den Watten südwestl. von Husum.)
Wymerstede, s. Wenningstedt.
Wynningstede, s. Wenningstedt.
Wyrksum, s. Wrixum.
Wysk, s. 2. Wisch.
Wytbeck, s. Weibek.
Wyvelsbek, s. Wilsbek.

**Y** siehe **J.**

**Z.** Siehe auch **S.**

Zeest, s. Sest.
Zegart, s. Seegard.
Zelota, Flur bei Bregninge auf Ärö. (Falsche Lesung?)
Zest, s. Sest.
Zested, s. Sehestedt.
(Zimmert) Symmerde, Df. im Ksp. Sieseby 234.
Zogart, s. Seegaard.
Zost, Zoest, s. Soes.

# II. Personenregister.

In dem folgenden Register stehen die Belegstellen unter den Namen, die den heutigen Familiennamen entsprechen, also dem 2. Teil des vollen Namens, z. B. unter Alberdes, Aldtßen. Da aber viele Personen keinen festen Familiennamen hatten, sondern ihrem Rufnamen den des Vaters mit angehängtem -sen oder dem Genetiv -s beifügten, so sind auch die Rufnamen aufgenommen, aber meist ohne Belegstellen, und bei ihnen die an zweiter Stelle stehenden Namen in alphabetischer Ordnung aufgezählt, z. B. »Anders, s. Bot, Burre« etc. Kommt derselbe Name an erster und an zweiter Stelle vor, so sind 2 Gruppen gebildet, z. B.: 1. »Aleke, Witke« (mit einem Komma nach dem ersten Namen), wo der vollständige Name lautet: Witke Aleke; 2. »Aleke, s. Thaan,« vollständig: Aleke Thaan.

Abkürzungen: A. = Angeln, Schl. = Schleswig, Schw. = Schwansen, Sund. = Sundewitt. — Dom. = dominus, meist ein Geistlicher, selten ein Adliger, s. = siehe.

V unter f, y unter i, z unter s.

## A.


A...., s. Jenßen, Martenßen.
Abel, s. Eggerdes, Wonsflet.
Aden, s. Clawes.
Adolphus VIII., dux 107. 222. 253. von Gottorp 128.
Agges, Jürgen, in Soes 213.
Aggi, s. Vederßen, Poonßen.
Agike, s. Anderßen.
Alberdes, Botel, in Viöl 203.
Albertßen, Las, in Hoptrup 351. 353.
Aldtßen, Boe, in Langenhorn 316.
Alefeld (Aneveld, Aleveld), Benedictus 76. 95. in Seegard 113. 115. frater Clawes 222. frater Ottonis 111. filius Johannis 117. in Törning 113. 115. Wulfs Sohn, bischöfl. Amtmann in Schleswig 184. Wulfs Sohn in Noer 209. — Claws 285. Johansen Sohn 116. 118. in Maasleben 121. in Seegard 111. 113. 115. frater Benedicti 222. — Detlev, filius Johannis 117. Amtmann, Bruder Bischof Gottschalks 311. — Gottschalcus 113. 115. Bischof von Schleswig, s. Gottschalk. — (Nicolaus [?], von Gelting 222). — Otto, frater Benedicti 111. — Wulf 287.
1. Aleke, Witke, in Schl. 64. 102.
2. Aleke, s. Thaan.
Alli (Ally), Hans und Johan, in Nieby in Schw. 359. 368. Junghe und Peter in Schuby (Schw.) 236. 237.

Alsing, Peter 64.
Alwinus, dom. 55.
Ambrecht in Riesbriek 46.
Amyk, s. Redelefsen.
Aming, s. Aning.
1. Anders, Christian, in Schelde 44.
2. —, s. Bot, Burre, Vederßen, Jepßen, Johanßen, Matßen, Nickelßen, Petersen, Rasche, Zunnekesen, Sutor, Thodeß, Topysen, Torstenßen.
Anderßen (Anderson), Agike, in Gjenner 351. Veder, in Westerbordelum 318. Jepp, in Aarö 350. Johannes et Meus, in Koldenbüttel 163. Juns, in Treya 324. Kaye, in Mönkebüll 317. Laurens, in Aarö 350. Marten, in Wonsbek 329. Nys, in Soes 350. Oleff, in Mastrup 329. Peter, in Ekenis 44. Peter, in Sebbelau 316. Sye, in Westerbordelum 318. Tete, Vogt 155.
1. Andreas, Müller bei Schleswig 76. Scherzhaft für: vpp Andree 301.
2. —, s. Johansen, Lenten.
Andres, s. Karl.
Anefeld, s. Alefeld.
Aningh, Banne, in Büttjebüll 198. Nisse, in Loheyde 198. 202. Veder, in Büttjebüll 317.
Anker, dom. in Schl. 66.
Anne (Anna), Ebbonis filia in Ekenis 87. Jesse Iwerßen uxor 113. S. auch: vom Haghen, Mommensen.
Annung (Amyk), s. Redelefsen.
Anselmus, cantor in Schl. 63. 64.
1. Arefast (Arfast), Edde, in Brunock 256. Jeppe, in Joldelund 203.
2. — Truwelsen 104.
1. Arendt (Arent, Arnt, Arendes, Arndes), Enwalt, in Brodersby (Schw.) 322. 358. 370. Hinrick, in Zimmert 234. Katerine, in Schuby (Schw.) 322. Ladewich, in Schuby (Schw.) 322. 358. 364. 368. Marquard, in Zimmert 234. in Büstorf 323.
2. —, s. Boxe, Kokemester.
Arpp, Hans, in Bünge 314.
Asgitsen, Swen 70.
Asser, s. Jensen, Petersen.
Atzer, Drewes, in Brodersby (Schw 240.
Aurifaber, Sifridus 78.
Aut, s. Backenßen.

## B.

1. Backen, Junghe, in Westerhever 255.
2. Backen, s. Bundi.
Backensen (Bakkensen), Aut, in Ramstedt 153. Jons, in Oland 264.
1. Bandik (Bandich), in Oland 264.
2. Bandik Harreßen, das. 264.
Bandix, colonus in Borsbüll 59.
Bane, s. Bonßen.
Banne, s. Aningh, Noneßen.
Banneßen (Baneßen, Banneson), Boye u. Volquart in Langenhorn 316 Zunneke, in Efkebüll 200
Barbara, s. von der Wisch.
Bars, Henneke u. Johan, in Wohlde 168. Marquardus 119.
Barsen, Lorenz, in Offenbüll 133.
Bartelßen, Hinrick, in Füsing 320. 338. 344. 346. 348. 349. (330: Berteldes). Jeß, in Sebbelau 316. Johan, in Kaltoft 324. (Berteltsen 333). 335. 340. 342. 347. 348 Kalli, in Füsing 321. Per, in Hjerndrup 352. Peter, das. 350
Bartold, s. Dode.
1. Bartholomäus, archidiaconus 115
2. —, s. Breideke.
Bartholomeweßen, Johan, in Ramstedt 153.
Bartramus Scriver 131.
Beatrix, soror Nannonis domm 119

Becker, Detleff, in Bünge 171.
Beke van der Wisk 106.
Bekens, Henneke, in Schwastrum 97.
Bekenßen, Claus, in Karlberg 359. 370.
Bendeke, s. Laurenßen.
Benedictus 86. advocatus 246. de Dorning, advocatus 248. S. auch Alefeld, Pogwisch.
Benndt, Bent, s. Ebbeßen, Tadeßen.
Benne, s. Edeßen, Styveßen.
Benneßen, Ede und Peter, in Oland 264.
Bent, s. Benndt.
Berend, s. Soltouw.
Berkow, vicar. Slesv. possessor. 61.
Berman, Hinrich, in Priesholz 242.
1. Bernardus, magister, praebendatus Slesv. 74.
2. — Hennekini, dom. 118.
Berndes, Clawes, in Leck 317.
Berndt, s. Nissing.
Berteldes, Hinrik, in Füsing 330, s. Bartelsen.
Berteldt (Bertelt) und B. Snow in Büstorf 323. 332. 354.
Berteldsen, Petrus, in Tersnes 51.
Bertelßen, Jeß, in Fauerwraa 352. Johan, in Kaltoft, vgl. Bartelsen. Jürgen 315. Per, in Hjerndrup 352.
Berthold (Bertholdus, Bertold), Bischof von Schl. 72. dom. 76. junior, dom. 81. dom., vicarius perpetuus Slesw. 89. S. auch Holstens, Krack.
Bertram in Holm (Schl.) 76.
Bil, Johan, Marquard und Sirik, in Wohlde 168. Johan, in Bergenhusen 165.
Bilevelt, Tymme, in Kl. Rheide 332. 338. 347.
Biörn, s. Nickelsen, Scroder.
Bleke, Marquard, in Karlberg 236.
Blender, Hinrik, in Guckelsby 234. Lasse, in Bösby 42.
Blome, Hinrik, in Tyrstrup 285.
Bo, s. Gunnenßen, Peterßen, Spiringh, Stake, Tuttenßen.
Bockholt, s. Bokholt.
Bocksee, (Boxe,) Ladewich, in Karlberg 236. 355. 359. 370.
Boddeker, Nisse, in Hesel 213.
Boddißen, Jeppe, in Ries 213.
Boddy, Nicolaus, dom. in Hagenberg 44.
Boe, s. Aldtßenn.
Boes, Marquardt, in Bünge 314.
1. Boeth, Johann, in Gereby 324.
2. —, s. Hindße.
1. Boetius = Boe, Boye, Herr 289. Eggardus, proconsul Flensb. 119.
2. — Hunnesen, dom., canonic. 111. Ricoconis 104. Riken, in Wisch 156.
1. Boie (Boye), in Bordelum 199.
2. —, s. Baneßen, Boldeßen, Bool, Dugeßen, Vos Zuneltеßen, Hanß, Jenßen, Ockenßen, Redlefßen, Tadesßen, Tomßen, Wyse.
1. Boien (Boyen), filius Reddelef, in Risum 200. N., dom., vicar. Slesv. possessor 61. Soneke, in Lütjenholm 319.
2. — Peter in Nörderstapel 175.
Boießen (Boyeßen, Boyßen), Eler, in Odenbüll 256. Lasse, in Markerup 231. Mellef, in Evesbüll 257. Niß, in Taarstedt 325 (= Boßen). Paye, in Volksbüll 256, in Langenhorn 316. Peter, in Damp 221. 236, in Brodersby (Schw.) 358. 370. Poppe, in Enge 45. Seuerin, in Winnemark 321. Siuert, in Bordelum 315. 318.
Boyeson, s. Boießen.
Boyngh, Peter, in Wisch 157.
Boynck, Paye, in Ham 265.

Bokholt (Bocholt), in Bergenhusen 165. Detlevus, praepositus in Schl. 51. Marquardus, magister 88. Peter, in Seeth 178.

Bolde, Henneke, in Dornebüll 175.

Boldeßen, Boye, in Hersbüll 256.

Bolenßen, Detleff, in Norderstapel 175.

Boloxe in Tolk 43.

Bolsedael, Bundre 222.

Bon, s. Luddenßen.

Bone, s. Jonßen.

Bonßen, Bane, in dem Mor 265. Jeppe, in Wisch 157. Karyn, in Osterbordelum 318. Ketel, Cetil, in Drelsdorf 201 (Anm.). 315. Laurens, in Ramstedt 153. Ludde, in Oland 264. Paye, in Drelsdorf 201. Peter, in dem Mor 265.

Boo Peterßen, in Struckum 84.

Bool, Boye, in Tordschell 43.

Booß, Nicolaus, in Nordhackstedt 86.

Borchardi, Hinrich, in Schuby bei Schl. 46.

Borchert in Ellenberg 361. 369.

Bork, Clawes und Timme in Büstorf 223.

Born, Junghe, in Ellenberg 239.

Borne in Schuby (Schw.) 236.

Bornßen, Claus, in Olpenitz 356. 361. 370. Claus, in Dörphof 355. 359. Hans, in Dörphof 355. 359. 369. Hans, in Stenderup (Sund.) 326. 327. 340. 342. Nisse, in Nübbel (Schw.) 239. Tammes, in Ellenberg 369.

Börntßen, Hans, in Nonis 239.

Bosen (Bozen), Johannes, dom. 115. notarius 189.

Bosenn, Jes, in Taarstedt 347 =

Bossen, Nis, in Taarstedt 324. 341. 348. 349 (325: Boießen).

Bot (Boeth), Anders, in Sieseby 232. Flor, mater Tymonis 109. Hinrick, in Sieseby 233. Hinrick, in Zimmert 234. Laurens, in Olpenitz 356. 361. 370. Tymo, cantor 109.

Botel, s. Alberdes.

Both, s. Hintzen.

Boxe, Arnt, Ludewick u. Otte, in Karlberg (vgl. Bocksee) 236.

Boy—, s. Boi—.

Bracharing, Detlevus, in Hürup 42.

Braesche, Timme, in Rieseby 323.

Brammer, Tammes, in Ellenberg 356. 361.

Brant, Niels, in Karlberg 236. Nicolaus, in Bregninge auf Ärö 45

Breide (Breyde), Hans 285. Hartoch 286. Jochim 111. Paul, in Loit 227 (Anm.)

Breideke, Bartholomäus, in Krisebv 222.

Brythy, Nicolaus, in Schelde 90.

Bremer, Hennekius, in Goltoft 52.

Broder, s. Duyngh, Eserßen, Vederßen, Galle (dominus), Harryngßen, Junghen, Mikkel, Nissing, Petersen, Rinksen (Rinckß), Sonnickßen, Theten.

Brodersen in Karlsmark 204. Harre, in Büttjebüll 198. Jep, in Schmörholm 315. Nanno, in Enge 45. in Langenhorn Marsch 84.

Broquarßen, Danckeleff, in Langenhorn 316.

Brorßen, Hune, in Westerbordelum 318. in Osterbordelum 318. Joen, in Langenhorn 317. Momme, in Langenhorn 316. Paye, in Büttjebüll 317. in Osterbordelum 318. Peter, in Büttjebüll 317.

Bructorp, Sievert 111.

Brudy, Lasse, in Lysabbel 44.

Brun (Bruen), magister, Propst v. Barwitsyssel 101. Clawes, in Büstorf 323. 332. 354. in Winne-

mark 321. 356. 358. 360. 363. 367. Detleff, in Schl. 64. Eler, in Schwackendorf 242. Grumme, in Hürup 43. Hans, in Ellenberg 356. 360. 369. in Maugstrup 350. 352. 353. in Taarstedt 227. Hinricus, vicariae Slesv. possessor 60. dom. 110. 114. Jens, in Brodersby (Schw.) 240. Jesse, in Hürup 43. in Taarstedt 227. Johan, in Nieby (Schw.) 236. in Schuby (Schw.) 237. in Winnemark 216. 321. 323. 356. 358. 360. 363. 366. Kersten, in Winnemark 237. Laurens, in Brodersby (Schw.) 240. 370. Marquart, in Stubbe 323. in Taarstedt 334. in Winnemark 237. Molti, in Sieseby 233. Nicolaus, canonicus 84. dom. 89. Bischof von Schl. s. unter Nicolaus. Pauell, in Taarstedt 324. 325. 333. 341. 347. 348. 349. Peter, in Gereby 321. 324. 355. 360. 366. Peter, in Guckelsby 323. 365. Petrus, frater des Nicolaus Matsen 88.

Bruns (Brunß) in Schl. 74. Hinricus, s. Brun. Peter, in Boesby 42.

Buck, Nisse, in Hürup 43.

Bucksee, s. Bocksee.

Buddi, Peter, in Schuby (Schw.) 237.

Budoghet, Henneke, in Schl. 92.

Buge, Henneke, in Seeth 177.

Buggi (Bugghi, Buggy), Clawes, in Brodersby (Schw.) 240. in Karlberg 236. in Winnemark 237. Enwalt, in Karlberg 355. 359. 370. Hinrick, in Schuby (Schw.) 322. 358. 364. 368. Riquart, in Karlberg 220.

Bult, Clawes, in Taarstedt 227.

Bump, Johan u. Peter, in Hollingstedt 314.

Bumpens, Moder, in Wohlde 168.

Bunde, s. Pawelsen.

Bundendael, Bundi, in Loit 227.

Bundes, Oze in Schl. 81.

Bundessen (Bundissen), Ivarus, dom. 79. 94. Knut, in Arsleben 350. 352. 353. Las, in Füsing 330. Peter, Per, in Maugstrup 350. 352. Petrus, dom. 84. 85. 86.

1. Bundi (Bundy), Backen, in Garding 254. Sago, in Havetoftloit 43.

2. —, s. Bundendael, Clausen.

Bundickßen, Ketell, in Langenhorn 316. 317.

Bundo in Solwith 46. Smid in Tranebüll 88.

Bundonis, Ericus, dom. 64. 72. 73. 79. 111. 115.

Bunningh, Marquard, in Schl. 63.

Bundre, s. Bolsedael.

Buntzen, Las, in Norderbrarup 286.

Burre, Anders und Jes, in Aarö 350.

Butendyck, Johannes, vicariae Slesw. possessor 55.

Butervelt, Nicolaus, dom. 82. 112.

Butzen, Detleff, in Sieseby 233. Hinrick u. Johan, in Schwastrum 234. Raleff, in Guckelsby 235.

## C u. K.

Kabel, Luderus 107.

Kaye, s. Anderßen.

Kalendorp, Make, in Kalendorf 98.

Kalle (Kale, Kalli, Kally), s. Bartelßen, Jenßenn, Ketelßenn, Laghysson, Logissen, Scroder, Sutor.

Kalleßen (Kallißen), Jeß, in Geel 321. 324. 334. 347. 348. in Hönschnap 345. Lasse, in Tweedt 91. Tuky, in Uk 286.

Calms, Theodoricus, magister 107.

Kalundwisk, praebendae possessor 65.

Kamer, Henning de, proconsul in Kiel 110.

Campe, s. Lubbenßen.
Campi, s. Peterßen.
Kanut, s. Knut.
Karl, Andres, in Ulkebüll 44. Erp und Wene, in Seeth 176.
Karlßen, Mattheus, in Tordschell 90.
Carnifex, Marquardus, in Schleswig 87.
Karolus, s. Jenßen.
1. Karsten, Weye, Vogt in Seeth 177.
2. Karsten, s. Brun, Claus, Fallis, Hinrick, Hinrickßen, Moller, Snidker, Waben, Wulff.
Karstine, s. Negelßen.
Karyn, s. Bonßen, Momßen.
Kaye, s. Anderßen.
Katharina (Caterine, Cattrine) Arendes in Schuby i. Schw. 322. 339; filia Holkmarskson, uxor Johannis Thome 51. S. auch Claußen, Dunnebregens, Konckel, Momßen, Sestede, Tukes.
Kedder, Pawel, in Nübbel i. Schw. 240.
Kerls, Nicolaus, dom. miles 115.
Kersten, s. Karsten.
Kerstine, s. Krumkoppes.
Ketel (Ketil), Vogt in Rödemis 182. S. auch Bonßen, Bundickßen, Diderikeßen, Vedderßen, Glevynck, Gunneßen, Jenßenn, Jeppkeßen, Junßenn, Redleßen, Rickelßen.
Ketelßen (Ketels), Eßde, in Büttjebüll 317. Gorghes, in Schuby b. Schl. 339. Harding, in Drelsdorf 201. 319. Johannes, dom. i. Schl. 80. Kalli, in Osterbordelum 318. Merth, in Janneby 320. Peter, in Drelsdorf 319. in dem More 265. Siuert, in Osterbordelum 318.
Ketillus, s. Kroock.
Christianus I. (Christiern), rex 131. 228. 229.
Christiern (Christian), s. Anders, Hertiges, Koch, Petersen, Reymersen, Schroder.
Christiernus, dom. i. Schl. 81.
Christiernsen, Peter, in Sebbelau 316.
Christine, uxor Hinrici Rixstorp 107. S. auch Krumkoppes.
Christoffer, s. Meynstorp.
Cifrid, s. Sifrid.
Cilic, s. Hunnens.
Cypraeus, Hieronimus, thesaurarius 129.
Kint, Jesse, in Hesel 213.
Cissel, s. Petersen.
1. Clawes (Claus; vgl. Nikolaus), in Harrislee, colonus 85. Aden, in Dornebüll 176. Hinrick, in Schuby (Schw.) 236. Karsten, das. 364. 368. Marquart, in Taarstedt 341. Rode, in Wisch 156.
2. Clawes, s. Aleveld, Bekenßen, Berndes, Bork, Bornßen, Brun, Buggi, Bult, Damvlet, Dene, Diderick, Dirick, Dirickßen, Dode, Eler, Volkes, Volkleff, Gartsen, Goes, Hasse, Haze, Hemme, Hindßen, Hinrik, Hinrickßen, Hintze, Holste, Jaen, Jenßen, Jepßen, Johan, Jorlete, Jul, Iver, Knorre, Kok, Kremer, Krener, Lille, Longh, Lued, Marten, Matßen, Moed, Moller, Moltu, Nettelkell, Nissen, Nisses, Otßen, Pawlßen, Petersen, Pint, Poes, Poeßen, Porsvelt, Preen, Pyndy (Pinde), Ranne (Ranni), Ratlow, Rawen, Röth, Scomaker, Scrandi, Scroder, Seestede, Sirick, Slechte (Slete), Smid, Sniger, Steker, Swen, Swertfeger, Tamsen, Tape, Topi, Tordeßen, Tuchßen, Tu-

kyssen, Wiltswyn, de Wisk, Wobbe, Wulff, Wyth.

Claweßen (Claußen), Bundy, in Schelde 90. Herding, in Koldenbüttel 254. Katherine, in Jübeck 320. Marquart, in Taarstedt 324. 325. 347. 348. 349. Oleff, in Schuby b. Schl. 339. Otte, in Sieseby 323. 354. 357. 364. 365. Paulus, filius Bundy 90.

Clemens Petri, plebanus ad St. Trinit. in Schleswig 112. S. auch Jachsen.

Clement (Erichsen), in Fahrenstedt 336. 345. 347.

Kling (Klinke, Klinx), Johan, in Winnemark 216. 217. 237. 321. 323. 356. 358. 360. 363. 366. Laurens, in Gereby 321. 324. 355. 360. 366. Marquart, in Rinkenis 356. 360. 368. Negels (Nickels), in Karby 323. 325. 357. 361. 362. 367. Peter, in Winnemark 216. 237. Symon, in Winnemark 216.

Clipleve, Johannes, dom. 112 (oder: dom. in Clipleve).

Klonehammer, Hans, in Karby 323. 357. 361. 363. 367.

Klook, Nicolaus, cantor 77.

Klork, s. Nanno.

Clot, Hinrik, Pastor in Aastrup oder in Bjerning 285. 286.

Cloveke Make, in Süderstapel 172.

Knap, Nysse, in Tweedt 43. Pawel, in Wohlde 168. 169.

Knapen, Hennekinus, Johansson 120.

Knokenhauer, Otto Konke, in Schleswig 81.

Knorre (Knurre), Claus, in Nübbel i. Schw. 321. 361. 364. 367. Jasper, in Olpenitz 356. 361. 370. Laurens, in Karlberg 355. 359. 370.

Knoße, Michael, in Sebbelau 326.

1. Knut (Kanutus, Knuth), in Nonis 361. in Markerup 231. in Ramstede 152. Hinrik in Schuby b. Schl. 339. Jesse 44.

2. —, s. Bundißen, Verman, Hansen, Hobeken.

Knutsen (Knutzen), Jons, in Bargum 317. Lauwe, in Aarö 352. Meyge, in dem Mor 265. Nys, in Fjelstrup 329. Paye, in Langenhorn 84.

Kock (Kok), Koch, Christiernus, in Lysabbel 44. Clawes, in Hakelmark 234. 235. in Schwastrum 234. Hans, in Ramstedt 291. 292. Henneke, in Winnemark 237. Hinrick, in Schwastrum 234. Lasse, in Schwackendorf 242. Marquardus, in Schleswig 64. Mattias, in Gereby 322. 324. 355. 360. 366.

Kodder, Michel, in Nieby, i. Schwansen 236.

Kokemester, Arent, in Adelby 286.

Kokers, Helwicus 113.

Koler (Koller), Hinrick, in Winnemark 321. 355. 358. 360. 363. 366.

Kolmüle, s. Nicolaus Matsen.

Konigh (Koningh), Luderus, vicariae possessor 54. 102.

Konke, Otto — Knokenhauer, in Schleswig 81.

Konkel, Catharina, in Schleswig 63.

Conradus Valvator 108. Goos vicar. Slesv. possessor 59. Hochgraven, Domherr 132. Schinkel 131.

1. Cordt (Kort, Cord; vgl. Kurt), Hans, in Winnemark 321.

2. —, s. Henneckßenn, Nigelßen, Torßen.

Korengel, Hans, in Winnemark 321. 355. 358. 360.

Koß, Lutticke in Pommerby 97.

Köster, Hans, in Schleswig 81.

Kote (Kothe), Johan, in Stenderup

b. Gelting 242. Laße, in Bregninge 45.
Kraack, Berthold, in Pommerby 97. Thomas, in Praestebol 70.
Kremer, Clawes, in Ramstedt 153. 291. Everhardus, in Schleswig 59. Hans, in Taarstedt 324. 325. 341. 347. 348. 349.
Krener, Clawes, in Füsing 225.
Kreye, Marquardus, dom. 114.
Krymer, Mates, in Hürup 43.
Kristernßen, Peter, in Loit 227.
Cristine, s. Christine.
Kroghe, Hinricus, dom. 118.
Kron, Fredericus, rector eccl. in Schwabstedt 162. 163.
Krook, Ketillus, in Loit b. Apenrade 71.
Krull, Hans, in Nübbel i. Schw. 321. 361. 364. 368. in Brodersby i. Schw. 322. Laurens, in Karby 323. 357. 361. 363. 367.
Krulli, Peter, in Schwackendorf 242.
Krumkoppes, Christine 108. 118.
Krummendick, Ericus, in Tranebüll 43. 88. 107. 125.
Cruse Johan in Norderstapel 175.
Krusingh, Peter, in Seeth 177.
Cudemanssone, Jon, in Hamme bei Rödemis 183.
Cudt, Peter in Füsing 321. 324.
Kur, Hinricus, in Gammelby 120.
1. Kurd, Jeppe, in Nieby (Schw.) 236.
2. Curt Scramme 121.
Cypraeus, Hieronymus, Thesaurarius 129.

## D.

Daa, Paulus, praepositus von Withaa 101.
Dacus, Martinus, magister 57.
Damvlet, Clawes, in Bergenhusen 165.
Danckeleff, s. Broquarßen.
Dederick, s. Diderick.
Den (?) Hoper in Wisch 157.
Dene, Clawes, in Kopperby 238. in Ellenberg 239. Detleff, in Dörphof 355. 359. 369. Hermannus, dom. canonicus 107. Johan, in Höxmark 323. 355. 359. 366. Laurentz, in Ellenberg 356. 360. 369. in Höxmark 323. 355. 359. 366. Marquard, in Rabenholz 242. in Ellenberg 356. 360. 369.
Detlef, Detleff, Detlev (von Pogwisch), Bischof zu Schleswig 289. 329. 337. in Tolk 91. S. Alefeld, Becker, Bokholt, Bolenßen, Bracharingh, Brun, Butzen, Dene, Voget, Vos, Grote, Grumme, Gruwel, Hartich, Huge (Hughe), Jaen (Jaenn), Jürgen, Lange, Laurens, Marten, Mesmaker (Bürgermeister in Rendsburg 120), Mettenßen, Mule, Olderoghe, Peter, Peterßenn, Polse, Raand, Ranni, Rasche, Ridder, Rutze, Zarow, Sirikß, Sleff, Zure, Sutor, Zwaff, Tormeßen, Wismer, Wulff, Wyth.
Detleves, Hans, in Kating 254. Momme, in Tetenbüll 255.
Detleßen, Peter, in Dornebüll 175 Vader, in Hünning 320. 324.
Dickmann in Ries 286.
1. Diderick (Dederick, Thidericus, Didericus, Theodorus), Clawes, in Wohlde 169.
2. —, s. Calms, Duvel, Volkleff, Vos, Vrese, Garstede, Hardenbreker, Jegher, Johanßen, Jonßen, Lunen, Reyse, Scröders, Zutte, Thome, Walterke.
Didericksßen, s. Dirickßen.
1. Dirick, Claus, in Rinkenis 356. 360. 368. Laurens, in Karlberg 359. 370.
2. —, s. Dirikeßen, Jeger.

Dirickßen (Dirikeßen), Claws, in Hüllerup i. A. 325. Dirick, in Wohlde 300. Hans, in Jübek 320. Ketel, in dem Mor 265.
Dode, Berthold, Clawes, Hans, u. Olde, in Guckelsby 234. 235.
Doe, Johann, in Stubbe 323.
Donaths, Paulus, in Kl.-Solt 93.
Doring, Peter, in Westerbordelum 318.
Dorothe (Dorothea) in Sieseby 233. Jesses, in Sebbelau 316. uxor Nicolai Wonsflet 113. Wonsflet 115.
Douwe, Johan, in Füsing 338. in Kl.-Rheide 332. 346. 347.
Dozenrode, Cifrid, miles 108.
Draken, Otto, canonicus Hadersleben sis 111.
Drewes in Schuby i. Schw. 364. 368. S. auch Atzer, Hanßen, Johanßen, Molty, Provest.
Dreyer in Schwastrum 234.
Dudde, s. Tetenßen.
Duge, s. Ockßenn.
Dugeßen, Boye, in Langenhorn 316. Ocke, in Lütjenholm 319.
Dunkes, Ghese, in Hamburg 119.
Dunnebregens, Katherine 118.
Dure, Johan, in Wohlde 168.
Duvel, Didericus, canonicus 104.
Duwe, Hinrick, in Nieby i. Schw. 359. 368.
Duyngh, Broder, in Büttjebüll 199.

## E.

1. Ebbe (Ebbi, Ebby, Ybby, vgl. Ubbi). Jeppe, in Kopperby 238. Johan, in Brodersby i. Schw. 322. 358. in Winnemark 237. Laurens, in Schuby i. Schw. 369. Marquart, das. 355. 359. 368. Mattias, in Brodersby i. Schw. 322. in Nübbel i. Schw. 361. 364. 368. Tammes, in Nieby i. Schw. 359. 368.
2. —, s. Jenßen, Sisselsen, Sonnicksen.
Ebbes, Wybe, in Schl. 80.
Ebbeßen (Ebbißen, Ebßen), Bendt, in Langenhorn 316. 317. Hans, in Bargum 317. Harre, in Langenhorn 317. Nisse, in Ham 265. Peter, in Hürup 43.
Ebbo in Ekenis 87.
Eck, Sophia de 108.
Ede (Edde), s. Arfast, Benneßen, Jepßen.
Edele, Jacobi Joonßen filia 86.
Edeleff Zibenß in Garding 254.
Edeßen, Benne, in Oland 264.
Eg. Wyncke. praep. (?) 101.
Eggardus, dom. Propst 87. proconsul in Hadersleben 248. E. Boecius, proconsul Flensburgensis 119.
Eggehardus, Bischof von Schl. 131. 188.
Eggerdes, Abel 230. 231. 243.
Eike Ziuerdes in Tönning 254.
Elen, s. Iwers.
1. Eler (Elers), in Ramstedt 153. Clawes, in Süderstapel 174. Johan, in Bünge 172. 314.
2. —, s. Boyeßen, Brun, Smid.
Ell, Hans, in Schauby bei Loit 351. 352.
Elleßen, Magnus, in Langenhorn 316.
Ellinchusen 119.
Elsebe (Elzebe), relicta Clawes Röth, in Holzdorf 97; vor (= Frau) Holkes 285. 286.
Emekinus Wonsflet 115.
Emyng, Geso, lector in Schl. 128.
Ende, vidua in Drelsdorf 201.
Enwalt, s. Arendt, Buggi, Jan, Olde.
Epsen, Ubby, in Lysabbel 44.
Erasmus Goskes, in Tingleff 330.

1. Erik (Ericus), dux († 1325) 63. in Karlberg 58. Johan, in Damp 359. 369. Laurens, in Höxmark 323. 355. 359. 366.
2. —, s. Bundonis, Krummendick, Lenten (Lunten), Marten, Petersen, Ranni, Swenßen, Tugyßen.
Ericsen, Jesse, in Ekenis 44.
1. Erp, Syverd, in Schl. 81.
2. — Karl in Seeth 176.
Eschel, Niels, in Hakelsmark 234.
Eschelsen, Jeppe, in Harrislee 46.
Eßde (weibl.), s. Ketelßenn.
Eseken, Iwer, in Weibüll 351. 352. 353.
Eserßen, Broder, in Westerbordelum 318.
Eskelsen, Jeep, in Berend 43.
Esteß, Nicolaus, in Holdenswensbool 70.
Esteßen, Payge, in Qland 264.
Eth(?) Reder in Norby 42.
Eufrosyna, virgo beata, Reliquien in Lund 32.
Evard in Behrendorf bei Viöl 46.
Everhardus, s. Kremer.

## F und V.

Faber in Leck 204.
Fabrice, magister 102.
Vader, s. Detleßen.
Vaderßen, Peter, in Esperstoft 320. 324.
Falli Luntbeke in Stevelt 350. 351. 353.
Fallis, Karsten, in Aarö 352.
Valvator, Conrad 108.
Fedde Johan, Clawes und Junge Clawes, in Bergenhusen 165.
Feddens, Herdingh, in Witzwort 254.
Fedder (Feder, Veder), s. Aming, Anderßen, Gidingk, Gunneßen, Hans, Hayeßen, Noneßen, Peterßen, Reddelefsen, Sonnicksen.
Fedderen, Henricus, dom. 93.
Fedderenson, Sibbern, et Ludden filius in Risum 200.
Fedderkens Teten in Kotzenbüll 254.
Vedderkensone, Ziuert, in Katharinenherd 255.
Fedderßen (Vederßen, Vedderßen), Aggy, in Langenhorn 317. Anderß, in Büttjebüll 317. Broder, in Langenhorn 316. 317. Herke, das. 316. Junghe Johan, in Wisch 157. Ketel, in dem Mor 265. in Ham 265. Mattes, in Gundelsby 242. Mayge, in Oland 264. Merdt, in Westerbordelum 318. Obbe, in Emptesbül (Nordstr.) 256. Paye, in Hattstedt 319. Peter, in Esperstoft 303. in Ham 265. in dem Mor 265. Sonneke, in Ebüll 318.
Velchauer 111.
Velten, Hartwicus, dom. 111.
Verman, Knut, in Ellenberg 369.
Vetten, dom., vicar. Slesv. possessor 55.
Viande, Jacob 129.
Vicke in Ellenberg 238.
Vischer, Hans, in Hesel 213. Hinrik, in Stavensbüll 211.
Flor, weibl. Vorname, s. Bot. —, Johannes, canonicus 106.
Florencia, virgo beata, Reliquien in Lund 32.
Flote, Johannes, praebendae possessor 66.
Vlotouwen, Marquardus, dom. 109.
Vlotow, dom. 82. praebendae possessor 75.
Vodder Pawelßen in Broke 265.
Vogel, Marquardus, in Bregninge 45.
Voget (Voghet), Detleff, in Kalendorp 98. Henricus, clericus Slesv. 248.

Volkert 105.
Volkes, Clawes, in Süderstapel 173. Peter, filius Clawes, in Dornebüll 175 (vgl. Volkleff).
1. Volkleff, Dederick, in Dornebüll 176. Peter, filius Clawes V., in Seeth 176 (= Volkes?).
2. — Zutte in Norderstapel 174.
Vollechsen, Harke, in Langenhorn 316. 317.
Vollert, Henneke, in Kl.-Rheide 332. Johan, das. 332. 338. 346. 347. Marquart, das. 338. 346. 347.
Volquart in Drelsdorf 201. S. auch Baneßen, Peterßen.
Volquardeßen, Tuke, in dem Mor 265.
Volquardesson, Monne, in Rödemis 183.
Vos, Dederick, in Ramstedt 153. Detlef, in Süderstapel 173 Henneke, in Wohlde 168. Marten, in Norderstapel 174. Rike, in Ramstedt 152. 153.
Voth, Nisse, in Stavensbüll 210.
Franz von Stinten, Schwager des Andreas Lenten 133.
Fredensen, Ose, in Bohmstedt 315.
Fredericus Kron, rector eccl. Schwabstedt 162. 163.
Frende, Petrus, in Schl. 66.
Frendi in Burkall 207. in Solt 243.
Frese (Vrese), Dederick, in Wittbek 190. Hinrik, Vogt in Arlwatt 155. Ingeman, in Sebbelau 326. Mummeke, in Bösby 42. Peter, in Ipland 303. 320. Peter, in Treya 324. Went 186 (ter). 189. 312. 313.
Fridericus, dux, episcopus 129.
Frys, Jesse, in Enge 87.
Vriß, Lasse, in Ekenis 44.
Friso, Petrus, dom., rector schol. Slesvic. 85.
Frith, civis Slesv. 92. Marquardus, dom. 92.
Froddi, in Riesbriek 46.
Frogling (Frockling), Peter, in Brodersby i. Schw. 322. 358. 370.
Vrowe, s. Lowes und Payeßen.
Vrowenson, (Fruwens), Herding, in Ramstedt 152. 291. Sirik, in Wohlde 168.
Vurfikens (?), Lodolphus 131.
Funebu, Hans, in Djernis 351. 352.

## G.

G... Ricstorp 120.
Galle, Broder, dom. 76.
Garstede, Theodorus, † vicar. 117.
Gartzen, Clawes 116.
Ghelting, Nicolaus von 222. (von der Wisch?)
Georgius, s. Sestede.
Gerardus = Gerhardus.
Gerckßen (Gherckßen), Hans, in Sebbelau 326. 328. 329. 341. 343.
Gerd (Gert, Gherd), s. Walstorp, Wonsvled.
Gherdes (Mag.?) 109.
Gerdßenn, Hinrick, in Leck 317.
Gerhardus (Gerardus), dux († 1403) 192. dom. (praepos.?) 92. 108. 120. G. de Lenthen 105. 215. G. Wonsvled 120.
Gerlich (Gherlich), Peter in Bünge 170. 171.
Gertrudis, mater Nannonis canonici 81.
Gertze, Luder 118.
Gherwer, dom., praebendae Slesv. possessor 66.
Gherwerd, Luder, canonicus 119.
Ghese (weiblich), s. Dunckes u. Zarow.
Geso, Emyng, lector 128.
Gh. vgl. auch G.
Gidingk, Veder, in Langenhorn 316.
Giselbert, dom. 98.

Gleuinck (Gleuynck), Ketel, in Taarstedt 333. 341. 347. 348. 349.
Gnobel in Wormshöft 242. Tymme, in Nonis 239.
Godeke, proprie Peter Slewis, in Moldenit 46.
Godlandes, Tale, domina 59.
Godschalcus, s. Gottschalk.
Gode, In —, in Gundelsby 242.
Godschow (Goskow), Hinrick, in Taarstedt 324. 325. 341. 347. 348. 349.
Goes (Goß), Clawes, in Schuby (Schw.) 237. Jesse, in Nübbel (Schw.) 240. Johann, in Brodersby (Schw.) 240. Laurens, in Nonis 369. Negels (Niels), in Brodersby (Schw.) 322. 358. 370. Negels, in Nonis 361.
Goltbeke, Hermen, in Schuby i. Schw. 237.
Gonde, s. Olvsen.
Goos, Conrad, vicar. Slesv. possessor 59.
Gorghes, s. Ketelßen.
Gosch (Gosk) in Taarstedt 334. Bischof v. Schl., s. Gottschalk. S. auch Hinricksen.
Goskes, Erasmus, in Tingleff 330.
Goskow = Godschow.
Goß, s. Goes.
Ghossik Tede in Wohlde 168.
Gotgemak in Schleswig 64.
Gotke, Henneke, in Ellenberg 361. 369.
Gottschalk (Gotscalcus), dom. praebendae Slesw. possessor 65. de Aleveld 113. 115. Bischof, 129. 179. 206. 313. 329. 350. S. auch Holck, de Leembeke, Pelser, Ricstorp.
Gran, Sulff, in Sieseby 233.
Grapenger, Hinr., in Schl. 80. 82.
Gregersen (Gregoreßen), Jes, in Stavensbüll 316. Truwels, in Stenderup bei Sieverstedt 322. 339.
1. Gregorius, Cardinal, päpstl. Legat. 29. 35.
2. —, s. Haryen, Smid.
Gren, Johan u. Marquart, in Holzdorf 234.
Grete, domina, relicta Luderi Rutze, in Norby (Schw.) 42. uxor Hennekini Knapen 120. S. auch Junghe, Langen, Wulfes.
Grim, Johannes, dom. 117.
Grimßen, Tammes, tabernarius in Treya 191.
Gronsus, dom. in Bösbüttel 161. 162.
Gropenger, s. Grapenger.
Grote, Detleff, in Olpenitz 356. 361.
1. Grumme (Grummo), praepositus 74. 75. 131. Detleff, in Winnemark 237.
2. —, s. Brun.
Grummeßen, Jeße, in Stenderup bei Gelting 242. Petrus, in Tranebüll 88.
Grune, Johannes, dom. 121.
Gruwel, Detlef, in Nieby in Schw. 220.
Gude, s. Tamsen.
Gudedach, Tomas, in Lysabbel 44.
Gunde mater Nisse Olevßen 120. 121.
Gunder (Gunner), s. Perßen.
Gundy, s. Pyr (Pyres), Piscatoris.
Guners, Pawel 119.
Gunne Harreken, Payeßen, Toueßen, in Oland 264.
Gunnekenßen, Saxe, in Osterhever 255.
Gunnenßen, Bo, in Tetenbüll 255. Jacob, in Kating 254.
Gunner, s. Perßen.
Gunneßen, Feder und Ketel, in Oland 264.
Gustorp, Hans, in Schl. 74.

## H.

Haber Smit in dem Mor 265.
Hadelers, Petrus 118.
Haer, Negels, in Olpenitz 356. 361. 370.
Havenis, Hinricus de 56.
Hagge, Marten, in Bünge 314.
Haghedorn, Nicolaus, dom. 76.
Haghen (Haghe), Anne vom —, in Quern 286. Henninghus de 64. Hinrick von dem 105. 114. 117. Jochim von dem 105. 116. 117.
1. Hayen (Haye) in Riesbriek 105.
2. —, s. Peterßen, Swenßen.
Hayessen, Momme, in Lütjenholm 319. Vedder, in Morsum (Nordstr.) 257.
1. Hayge, Hans, in Nonis 361. Matz, das. 369.
2. —, s. Piper.
Hayng (Haynk) in Karlum 205. in Översee 243. in Wiehe 206.
Hayns, s. Jepsen.
Haysen, Nickes, in Karlsmark 315.
Hakens, Johannes, dom. 81. Nicolaus, in Nordhackstedt 86.
Hakum, Martes, in Gundelsby 242.
Halli (?) Suter, in Schl. 80.
Hamme, sutor, in Schl. 80. Hans van me —, in Brodersby i. Schw. 240. Tammes, das. 322. 358. 370.
Hanekeßen, Hans, in Boel 287.
1. Hans, Boye, in Büttjebüll 317. Johan Vedders, in Seeth 177. Junge, in Hamm 257. Suten, in Dornebüll 175. Temmen, in Bünge 171.
2. Hans, s. Ally, Arpp, Bornssen, Borntßen, Breyde, Brun, Cordt, Detleves, Dirickßenn, Dode, Ebbeßen, Ell, Vischer, Funebu, Gerckßen, Gustorp, Hayge, Hamme, Hanekeßen, Hase, Hindße, Hinrickßen, Hoppener, Jepßen, Johansen, Klonehammer, Kok, Korengel, Köster, Kremer, Krulle, Lassen, Lawessen (Loussen), Leuenßen, Loke (Laky), Matßen, Michelßen (Mickelßen, Mickßen), Mönneken, Negelßen, Nissen, Olde, Oleffsen, Osborn, Otzen, Payeßon, Pawelßen, Perßen, Peterßen, Ratke, Rigelßen, Rike, Rikßen, Scroder, Zimßen, Slymme, Smid, Steffensen, Stenner, Struuer, Tammeßen, Tampßen, Tarkelßen, Teynmark, Tymme, Tort, Tuxen, Witt.
Hanssen (Hanßen), Drewes, in Wohlde 171. Hinrick, in Stavensbüll 341. 342. Ingeman, in Sebbelau 328. 329. 341. 343. Jep, in Stavensbüll 316. 328. 341. 342. Jes, in Hüllerup i. A. 325. in Nübel i. Sund. 315. Johann, in Schuby i. Schw. 322. 358. 364. 368. Junge Peter, in Stavensbüll 316. Jürgen 110. in Nübel i. Sund. 315. Knuth, in Stenderup i. Sund. 315. Laurens, in Karby 323. 357. 361. 363. 367. Mats, in Stavensbüll 328. 341. Merdt, in Westerbordelum 318. Nis, in Füsing 321. 330. 338. 344. 346. 348. 349; in Leck 317. Paye, in Langenhorn 317. Per, in Stavensbüll 328. 341. Peter, in Hüllerup i. A. 325. 341; in Jersbek 320; in Stavensbüll 328. 342. 343; in Treya 324. Tomas, in Sebbelau 316.
Haquinus, sacerdos in Uke 89.
Hardenbreker, Didericus, clericus 189.
Harder, Marquardt, in Füsing 321.

324. 330. 338. 344. 346. 348. 349.

Hardeßen, Jons, in Langenhorn 317.

Harding, s. Claweßen, Feddenß, Vrowenson, Ketels, Ketelßen, Wyberßen.

Harye, s. Sonnickßen.

Haryen, Gregorius, dom. 112.

1. Harke, Marquart, in Steinfeld 228.

2. —, Herke, s. Vederßen, Vollechsen, Nissing, Tamßen.

Harlit in Risum 200.

Harmen, s. Hermann.

Hare, s. Haer.

Harre, s. Broderßen, Ebbeßen, Nissing, Zunnekenß, Toding.

Harreken, Gunne, in Oland 264.

Harrens, Hermen, in Ülvesbüll 254.

Harreßen, Bandych, in Oland 264. Nys, in Langenhorn 316.

Harryngsen, Broder, in Oland 264.

1. Hartich (Hartwig, Hartwicus, Hertich), dom., in Langenhorn 196. Detlef, in Nübbel i. Schw. 240. Detlef, in Rabenkirchen 336. 343. Marquarth, in Kopperby 356. 360. 364. 367.

2. —, s. Velten, Lud, Pogwisch, Schinkel, Schure, Sestede, Witte.

Hartoch, s. Breide, Holck, Wonsflet.

Hartwicus, s. Hartich.

Haze (Hase), Clawes, in Dornebüll 176. Hans, das. 175; in Seeth 177.

Hasse, Claus, in Ellenberg 356. 361. 369. Henneke, das. 239; in Kalendorp 98. Johan, in Brodersby i. Schw. 322. 358. 370. Jons, in Kopperby 238; in Ellenberg 238. Laurens, in Brodersby i. Schw. 322; in Olpenitz 356. 361. 370. Marquart, in Kopperby 356. 360. 364. 367. Marten, in Dörphof 355. 359. 369. Peter, in Seeth 178.

Hatken, Nysse, in Tolk 43.

Hay .., s. Hai ...

Heyls, Petrus de, dom. 78. structuarius 102.

Heynesen, Ricquardus 106.

Heinricus (Henricus), s. Hinrik.

Heket, Johan, in Dornebüll 176.

Held (Helt), Marquart, in Wohlde 168; in Nonis 239.

Helene, s. Ploges.

Helt, s. Held.

Helvicus, s. Kokers.

Heme in Hürup 43.

1. Hemme, Clawes, in Schuby i. Schw. 236.

2. — Suter, in Schl. 80.

Hemming (Hemmink) in Wohlde 168. S. auch Momme, Mommenß.

Henkes, Sibberich, in Leck 315.

Henneke (Henke, Hennekinus), s. Bars, Bekens, Bolde, Bremer, Budoghet, Buge, Vollert, Vos, Gotke, Hasse, Igeke, Jorden, Knapen, Kok, Langheholt, Lippe, Martenßen, Murator, Ommenson, Pawel, Peter, Porswen, Qualen, Raleff, Ranni, Sestede, Zibenson, Sirik, Smid, Snorlingh, Stenike, Swenßen, Tamßen, Tanke, Tempel, Torkelßen, Tocki, Wonsfled.

Hennekini, Bernardus 118.

Hennekinus, s. Henneke.

Hennekßen, Cordt, in Füsing 321. 330. 338. 344. 346. 348. 349. Las, in Füsing 349. Nys, in Füsing 321. 324. 330. 338. 344. 346. 348. Otte, in Boel 344.

Henning, s. de Haghen, de Kamer, Meynstorp, Porsveld, Schroder.

Henricus, s. Hinrik.

Herberge, de, nobilis quidam 192.

Herbert, Herr in Loit 335. 343.

Herder (Herderus, vgl. Harder), dom. canonicus 91. 93. filius Mummeke

Vrese, in Bösby 42. Rallef, Vogt in Wohlde 168.
Herding = Harding.
Herke, s. Vederßenn.
1. Hermann (Hermannus, Harmen, Hermen), praepositus in Schl. 64. 66. 93. Müller in Sollerup 194.
2. —, s. Dene, Goltbeke, Harrens, Jul, Senger, Wener.
Herte, s. Nummenßen.
Hertich, s. Hartwich.
Hertiges, Christiern, in Sebbelau 316.
Hibbe, s. Malstede.
Hibben, uxor Ottonis Poppen 115.
Hidericke(ßen, Ocke, in Buphever 256.
Hieronymus, s. Cypraeus.
Hyle, Nisse, in Hakelmark 97.
Hillebrant in Schl. 80.
Hilrik, s. Sestede.
Hindßen (Hintze), Both, in Kopperby 322. 356. 360. 363. 367. Claus, in Büstorf 323. 332. 354. Claus, in Winnemark 355. 360. 363. 367. Hans, in Stubbe 323. Junge Laurens, in Winnemark 358. Laurens, in Gereby 324; in Winnemark 321. 356. 358. 360. 363. 367. Peter, in Gereby 321. 324. 355. 360. 366; in Karby 363. 367.
1. Hinrik (Hinricus, Henricus), abbas 73. 123. Clawes, in Seeth 177. Karsten, in Schuby i. Schw. 358. Nys, in Stavensbüll 328. 343. Pastor in Medelby-Walsbüll 286.
2. —, s. Arnt, Bartelßen, Berman, Berteldes, Blender, Blome, Borchardi, Bot, Brun, Buggi, Butze, Clawes, Clot, Duve, Fedderen, Vischer, Voghet, Vrese, Gerdßenn, Godschow, Gropenger, van dem Haghen, de Havenis, Hanßen, Jesßen, Knuth, Kok, Koler, Kroghe, Kur, Lud, Michelßen, Moller, Monink, Nagel, Paynolt, Pawelßen, Peterßen, Pevel, Pogwisch, Ranni, Ratke, Reventlow, Ricstorp, Sarow, Schomaker, de See episcopus, Sirick, Slete, Swering, Tammes, Thuringus, von der Wisk.
Hinrikßen, Carsten, in Schuby i. Schw. 322 (Hinrik 358). Kersten (Carsten), in Treya 303. 319. Clawes, in Loit 321. 324. 334. 347. 348. Gosck, in Leck 317. Hans, in Stavensbüll 326. 328. 341. 343. Jesse, in Rabenholz 242. Nis, in Stavensbüll 326. 328. Peter, in Stavensbüll 316. Tammes, in Taarstedt 324. 325. 334. 347. 348. 349.
Hintze, s. Hindßen.
Hobeken, Knut, in Wisch 155.
Hochgraven, Conradus, Domherr 132.
Hoge (Hoke, Hock), Laurentz, in Sebbelau 316. 326. 328. 329. 341. 343.
Hogevelt (Hovelth), Johan, in Nonis 361. 370. Laurentz, in Schuby i. Schw. 322. 358. 364. 368.
Hok, s. Hoge.
Holck, Gotschalcus 110.
Holkes, vor (= Frau) Elzebe 285. 286. Hartoch 285 (4 mal).
Holkmarskson, Katharina, uxor Johannis Thomae 51.
Holm, Ocke, in Langenhorn 317.
Holste, Clawes, in Brodersby i. Schw. 240. Johan, in Schuby i. Schw. 237.
Holstens, Berthold, in Thersnis 87.
Honne Zigens in Oldenswort 254.
Hoper, Den (?), in Wisch 157.
Hoppener, Hans, in Schwabstedt 307.

Horne, Petrus van dem 106.
Horsten in Taarstedt 227.
Hovelt, s. Hogevelt.
Hoveman, Jesse, in Ekenis 44.
Hower in Bergenhusen 165.
Huge, Detlef, in Karlberg 355. 359. 370. Jasper, in Olpenitz 356. 361. 370.
Hune, s. Brorßen, N., Redlefßen.
Hunnens, Cilic, in Oland 264.
Hunnenßen, Boecius, canon. Slesv. 112.

## I. J. Y.

Jachsen, Clemens, in dem Mor 265.
1. Jacob (Jacobus) in Hakelmark 42. Junghe u. Tammes, in Schuby i. Schw. 368.
2. —, s. Gunnenßen, Joonsen, Mums, Mund, Negelßen, Scriver, Schröder, Struck, Viande, Wabenß.
Jacopßen, Nickelß, in Langenhorn 317.
Jaghe Mommen, in Vollerwiek 254.
Jan (Jaen), Clawes, in Brodersby i. Schw. 240. Detlef, in Brodersby i. Schw. 322. 370. Enwalt, das. 322. 358. 370. Johan, in Nonis 239. 361. 370. Jurgen, in Nübbel i. Schw. 239. Laurens, in Gereby 366. Laurens, in Kopperby 322. 356. 358. 360. 363. 367. Laurens, in Winnemark 238. Negels, Nickels, in Brodersby i. Schw. 322. 358. 370; in Nonis 361. 370.
1. Jans (Jaens), Leve (oder Lene?), in Gereby 322. 324. 355. 360.
2. —, s. Saxsen.
Janßen, Petrus, in Schl. 80. 82.
Japp, s. Moderßen, Siwerd.
Jappens, Momme, in Leck 317.
Japßen, Nys, in Osterbordelum 318; in Westerbordelum 285. 318. Steen, das. 318.
Jasper Huge u. Knorre, in Olpenitz 356. 361. 370.
Ibbe, Peter, in Ramstedt 147. 153.
Ybbi, s. Ebbi.
Ide in Gundelsby 242.
Jebe Strid in Bergenhusen 165.
Jebeßen, Johan, in Düppel 325. 340. 342 (= Johan Jepßen), Mats, in Stavensbüll 326 (= Mats Jepsen), Nys, in Hüllerup 325.
Jebsen, Hans, in Wallsbüll 206.
Jeep, s Eckelßen, Scroder.
Jeger, Dederik, in Schuby i. Schw. 237. 322. Johan, das. 237. 322. 358. 364. 368. Matias, das. 358. Symon, in Kopperby 322. 356. 358. 360. 363. 367; in Gereby 324.
1. Jens in Halmeke 205. Laurens, in Büttjebüll 198.
2. —, s. Brun, Jul, Negelßen.
Jensen (Jenßen), A. . ., in Gunneby 44. Asser, in Baurup 44. Boye, in Ham 265. Clawes, in Stavensbüll 316. Ebbi, in Sebbelau 326. 328. 329. 341. 343. Jepp, in Harrislee 46. Jeppe, in Stavensbüll 211. Iwer, in Bargum 203. Kalle, in Vogelsang i. A. 334. 342. 347. Karolus, in Lindau b. Nordhackstedt 86. Ketell, in Taarstedt 324. 325. Las, in Hoptrup 353. Laße, in Ekenis 44. Laurens, in Fahrenstedt 286. Marget, in Lütjenholm 319. Mats, in Stavensbüll 343. Mattes, in Kiesbu 229. Mickel, in Sebbelau 328. 329. 341. Nys, in Sebbelau 326. 341. 343. Nisse, auf Alsen 44; in Brekling 43; in Hesel 213; in Karlsmark 204; in Leck 204; in Stavensbüll 210. None und

Paye, in Lütjenholm 319. Peter, in Ekenis 44. in Harrislee 46. in Kallebekeshamme 319. in Nübel i. Sund. 325. in Riesebyharde 43. 97. in Schl. 74. in Schuby b. Schl. 339. in Wallsbüll 325. Per, in Nübel i. Sund. 327. 340. 342. in Schauby bei Loitkirkeby 351. 352. Soneke, in Bohmstedt 315. Sonneke, in Meyn 319. Truwels, in Esmark 43.

1. Jep (Jepp, Jeppe), Longhe, in Idstedt 46. Lutke, in Osterbordelum 318.
2. Jep (Jepp, Jeppe), s. Anderßen, Arfast, Boddißen, Bonßen, Brodersen, Ebby, Eschelßen, Hanßen, Iver, Iwerßen, Kurd, Lauerßen, Negelßen, Nigels, Nigelßen, Nommensen, Peterßen, Tamßen, Tarkel, Tückßen.

Jeppesen Tuckens in Karlum 205.

Jeppkeßen, Ketel, in Büttjebüll 198.

Jepßen (Jeppesen, Jepß), Anders, in Aarö 350. Clawes, in Gundelsby 242. Edde, in Enge 45. Hans, in Wallsbüll 206. 325. 329. Hayns, in Drelsdorf 315. Jesse, in Grünholz i. A. 229. in Ulkebüll 44. Johan, in Düppel 286. 327 (325. 340. 342: Jebeßen). Iwers, in Sebbelau 316. Lasse, in Lysabbel 44. Mats, in Jortkirch 329. 350. in Stavensbüll 328. 341 (326: Mats Jebeßen). Molti, in Gundelsby 87. Nys, in Dalby 329. Niss, in Ekenis 44. Per, in Bjerndrup 352. in Aarö 352. Peter, in Bjärt 285. in Gundelsby 242.

1. Jesse, Langhe, in Taarstedt 59.
2. Jesse (Jeß), s. Bartelßen, Bertelßen, Bosenn, Brun, Burre, Ericsen, Frys, Goes, Gregersen, Grummeßen, Hanßen, Hinrikßen, Hovemann, Jepß, Jepßen, Jule, Iwerßen, Kalißen, Kalleßen, Kint, Knuth, Magnußen, Marquardtßenn, Matzen, Negelßen, Nielsen, Oggysen, Pauli, Pawelßen, Petersen, Poleman, Rask, Scroder, Scurle, Sutor, Topisen, Torstenßen, Truwelßen, Wynth, Witßen.

Jessen, Hinrick, in Sollerup bei Jörl 320.

Jesses, Dorothe, in Sebbelau 316.

Igeke, Henneke, in Wohlde 168. 169.

Igghe Todens in Oland 264.

Ike, Siuert, in Wohlde 300.

Ingemann, s. Hanßen, Vrese.

In Gode (?) in Gundelsby 242.

Ingwerßen, Ludke, in Leck 317. Tams, in Bargum 317. Paye, in Osterbordelum 318.

Jo. Nansen 231.

Jochim Breide 111. von dem Haghen 105. 116. 117.

Joen, s. Jon.

1. Johan (Johannes), Bischof 145. 156. 167. 175. dom. in Drelsdorf 203. dom. rector in Maugstrup 248. dom. rector in Ries 212. 213. 215. praepositus von Eiderstedt 64. 84. Clawes Fedde, Junghe Clawes Fedde, Junghe Tede in Bergenhusen 165. Cruse, in Norderstapel 172.
2. —, s. Ally, Anderson, Bars, Bartelßen, Bartholomewessen, Bil, Boeth, Bosen, Brun, Bump, Butendyck, Butze, Clipleve, Dene, Doe, Douwe, Dure, Ebbi, Elers, Erick, Vedderßen, Flor, Flote, Vollerth, Goes, Gren, Grim, Grune, Hakens, Vedders Hans, Hanßen, Hasse, Heket, Holste, Hovelt, Jan, Jebeßen, Jegher, Jepßen, Jul, Ketelsen, Klink, Kothe, Lantman, Laurens, Luth, Make, Menkel,

Merusholt, Moller, Mord, Mule, Munthy, Nansen, Nigelßen, Noske (Nesseke), Otte, Ottonis, Ottonis Poppen, Otsenn, Pawell, Pawelsen, Peter, Peterßen, Petri, Plugesmagh, Rallef, Ram Ranni, Rannige, Richen, Riseman, Rode, Ruschert, Rutzen, Sarow, Schutte, Scriver, Selle, Sippeler, Smadder, Smiter, Smok, Struer, Strues, Sutor, Swen, Tammessen, Junge Tede, Thome, Tyanenbec, Tymme, Topi, Topyßen, Topßen, Truwelßen, Wake, Wannekinus, Wegener, Wydingh, Wille, Wiltswin, Wise, Wulf.

Johans, Jo. Richen, in Seeth 178.

Johanßen, Anders, in Struxdorf 336. Andreas, auf Fehmarn 132. Diderich, in Broke 265. Drewes, in Wohlde 168. 171. Hans 315. Martin 315. Mats, in Stavensbüll 316. 326 Peter, das. 210. Wene, in Dornebüll 175.

Jon (Joen), s. Brorßen, Cudemans son, Jonßen, Matsen, Payensen, Payngh.

Jons (Joens, vgl. Juns), s. Bakkenßen, Hardeßen, Hasse, Knutzen, Peterßen, Schine (Schive?), Sonnickßenn, Tampßen.

Jonßen (Joenßen, vgl. Junßen), in Hattstedt 189. Bone, in Torfmose 265. Diderich, dom. in Enge 205. Diderick, in Oldenswort 254. Jacobus 86. Jon 107. Jon, in Oldenswort 254. Nickels, in Witzwort 254. Peter, in Taarstedt 227. in Broke und Ham 265.

Jorden, Henneke, in Bienebek 233.

Jorgen, s. Jürgen.

Jorlete, Junge Clawes, in Seeth 178.

Jorth, Matz, in Sebbelau 316.

Jul (Juel, Jull, Julle), Claus, in Brodersby i. Schw. 240. 358. 370. Hermann und Jens in Bregninge 45. Jes, in Halk 329. Johan, in Brodersby i. Schw. 240. in Schuby i. Schw. 322. 358. 364. 368. in Winnemark 216. Marquart, in Gereby 322. 324. 355. 360. 366. Matz, in Sieseby 323. Nisse, in Hakelmark 220. Tuko, in Schelde 89.

1. Junge (Junghe, Jungen), Broder, in Klixbüll 88.

2. —, s. Alli, Backen, Born, Detlef Ridder, Vederßen, Grete, Hans, Jacob, Johan Vedderßen, Johan Wille, Clawes Jorlete, Laurens, Laurens Hintze, Leven, Molti, Momme, Peter, Peter Hansen, Peter Swenßen, Laurens Scroder, Sivardtßen, Tammes.

Juns, s. Anderßen, Laurenßen, Reddeleßen, Sonnickßen.

Junßen, Ketel, in Osterbordelum 318. in Sprakebüll 319.

1. Jurgen (Jorgen), Detleff, in Nonis 361.

2. —, s. Agges, Bertelsen, Hanßen, Jan, Mickelßen, Mule, Petersen, Pypegras, Plessen, Sestede.

Jurgenßen, Nys, in Taarstedt 333.

Ywari, Nicolaus, in Ausacker 94.

Ivarus Bundißen, dom. 79. 94.

Iwen, s. Molti, Peyen.

1. Iwer, Clawes und Jeppe in Nonis 239. Lauris, in Sieseby 223.

2. —, s. Eseken, Jenßen, Jepßen, Iwerßen, Lundt, Negelßen, Stubbe.

Ivers, Elen, in Stavensbüll 328. 341. 342

Iwerßen, Jepp, in Sebbelau 326. 328. 329. 341. 343. Jepp, in Thumby 336. 343. Jeß, in Boltoft 342. 346. 347. in Hoptrup 351. Jesse 113. Iwer, in Bodum 350. in Stavensbüll 316. Nißе, in Bargum 206.

**K.** siehe **C.**

**L.**

Ladewick, s. Arnt, Bocksee (Boxe).
Lage Wabben, in Taps 329.
Laghysson, Kally, in Kiesby 52.
Lagho Nickelsen 93.
Laky, Hans in Kiesby 324 (= Loke).
Lalle, Mates, in Bösby 42.
1. Lange (Langhe), Detleff, in Schuby i. Schw. 236. Detleff, in Winnemark 321. 356. 358. 360. 363. 367. Grete, in Schuby i. Schw. 322. Marquard, in Nonis 239. Peter, in Winnemark 216.
2. —, s. Jesse.
Langheholt, Henneke 121.
Lantmann, Johan, in Ramstedt 147.
Las, s. Albertßen, Bundeßen, Buntzen, Henneckessen, Jenßen, to Lunt, Mawßen, Perßen, Peterßen, Scare, Simensen, Storm, Toggy (Tokky), Wille, Wise.
Lasse, s. Blender, Boyessen, Brudy, Vriß, Jenßen, Jepßen, Kallysen, Kock, Kote, Matteßen, Peterßen, Tarkelßen, Topyssen, Was.
Lassen, Hans, in Nübel i. Sund. 325. 327. 340. 342. Mas (Mats), in Grünholz i. A. 324. 333. 335. 340. 342. 346. 347. Per u. Peter, in Mastrup 351. 352. 353 (bis). Peter, in Hürup 43. Peter, in Stenderup i. Sund. 315. Tuko, in Ekenis 43.
Latendorp, 222. 232. Marquard, in Ornum 132.
Lauerßen, Jepp, in Aarö 350. Peter (Per), in Maugstrup 352. 353 (350: Laurenßen).
1. Laurens (Laurentius), vicerector in Klixbüll 206; in Oland 264. Detlef, in Ramstedt 154. Johan, in Dörpstedt 171. Junge, in Langenhorn 316. Paye, in Büttjebüll 317.
2. Laurens, s. Anderßen, Bonßen, Bot, Brun, Dene, Dirick, Ebbi, Erick, Goß, Hanßen, Haße, Hindse, Hintze, Hoge, Hogevelt, Jan, Jens, Jensen, Klingk, Knorre, Krull, Leven, Livens, Ludickßen, Lund, Luth, Lutkens, Molthi, Molti (Moltke), Oldy (Olde), Paießen, Peterßen, Poeßen, Scroder, Smid, Sutor, Torth, Wichmann.
Laurencii, Petrus, in Schl. 81.
Laurenßen, Bendeke, in Wisch 157. Juns, in Büttjebüll 317. Peter, in Maugstrup 350 (352. 353: Lauerßen).
Lauris, s. Iwer.
Lauwe, s. Knutßen.
Lawe, s. Wonßen.
Laweßen, Hans, in Norderbrarup 335 (= Loussen).
Lembeke (Leembeke), Gottschalcus de, dom. 88. Tale, domina 77.
Lemmingh, Marten, in dem Mor bei Rödemis 265.
Lene, wohl Leve, s. dieses.
Lenten (Lenthen, Lunthen), 131. Andreas, in Lübeck 132. 133. Erich 132. Gerhard de 105. 215. Matthias, in Flensburg 132.
Leue, s. Jaens, Torleues.
Leuen, Junge 109. Laurens 215 (= Livens).
Leuenßen, Hans, in Gayckenbüll 256.
Leuing, Paye, in Osterbordelum 318. in Westerbordelum 318.
Lille, Claus, in Patermess 42.
Lippe, Henneke, in Bergenhusen 165.
Livens (Livonis = Levens), Laurens, dom. 110. 112. 117.
Logissen, Kalle, in Steinberg 43.
Loke, Hans, in Kiesby 333. 334. 340. 342. 348 (324: Laky).
Lokmark in Brodersby i. Schw. 240.
Longh, Claus, in Hürup 43.

Longhe, s. Jeppe.
Lorenz, s. Barsen.
Lowe Röed 116.
Louwe in Füsing 338. 344. 346. 348. 349.
Loves, Vrowe, in Schl. 64.
Loussen, Hans, in Norderbrarup 342 (= Lawessen 335).
Lubbens, Nomne, in Oland 264.
Lubbenßen, Campe, in Hattstedt 188.
Lubbeßen, Paye, in Drelsdorf 201.
Lucia, uxor Helwici Kokers 113.
Lucius, Papst, Reliquien in Roskilde 32.
Lücke (?) in Schnarup 43.
Lud (Lund?), Hartwicus u. Hinricus 115.
Ludde, s. Bonßen, Fedderenßen, Inguerßen.
Ludeke Sutor oder Scomaker, in Schl. 80. 82. Wynoldi, in Schl. 80.
Luddenßen, Bon, in Balum 257.
Ludderdeßen (lies: Luddenßen), Momme, in Oland 264.
1. Luder in Stenderup i. A. 242.
2. —, s. Ghertze, Gherwerd, Kabel, Konigh, Lund, Rutzen.
Ludeßen, Simon, in Düppel 327. 340. 342. Tade, in Langenhorn 316.
Ludickßenn, Laurens, in Blans 325. Simon, in Düppel 325.
Ludolphus, s. Sestede, Vurfikens.
Ludt, s. Luth.
Lued, Clawes, in Schuby i. Schw. 237.
Lund, Iwer, in Füsing 321. 324. 331. Las to — in Hoptrup 351. Laurens, in Schuby i. Schw. 322. Laurencius, dom. 105. 107. 108. 109. 113. 114. Luder, praebendae possessor 64. 115.
Lunen, Tidericus, in Schl. 74.
Lunsted, Radeke 116.
Luntbeke, Falli, in Stevelt 350. 351. 353.
Lunthen, s. Lenthen.
Luth (Ludt), Johan, in Dörphof 355. 359. 369. Johan, in Karby 357. 361. Laurents, in Gereby 322. 324. 355. 360. 366. Laurents, in Schuby i. Schw. 322. 358. 364. 368.
Lutke (Luttike), s. Jepp, Koß, Schinkel.
Lutkens, Laurens, in Blans 327. 340. 342.

## M.

M. O., notarius 197.
Magens in Oland 264.
Magni, Petrus, in Bregninge 45.
Magnus, notarius 258. magister, Verfasser eines registrum 199. M. Elleßen, in Langenhorn 316.
Magnußen (Magneßen), Jes, in Markerup 321. 335. 346. 347.
Mayge, Fedderßen, in Oland 264.
Make, Johannes, in Süderstapel 172. 173. Junge Cloveke, das. 172. Kalendorp, in Kalendorp 98.
Malstede, Hibbe, in Ramstedt 153.
Maneke, Nickels, in Ording 255.
Mannik, Pawel u. Peter, in Karlberg 235. 236.
Margaretha, domina 104. filia Eggardi Boecii 119.
Margeet Jenßen in Lütjenholm 319.
Margetßen, Ostert, in Rulkebeke 319.
Marinus, Märtyrer, Reliquien in Lund 32.
1. Marquard (Marquart, Marquardus) magister 76. 93; in Behrendorf 46.
2. —, s. Arendt, Bars, Bil, Bleke, Boes, Bokholt, Bunningh, Carnifex, Clawes, Claweßen, Dene,

Ebbi, Flotowen, Vogel, Vollert, Fryth, Gren, Harder, Harke, Hartich, Hasse, Held, Jul, Kling, Kok, Kreye, Langhe, Latendorp, Misens, Moele, Mole, Moller, Morlingh, Riper, Sarow, Scroder, Slechte, Smalstede, Smid, Sterf, Sutor, Went, Wismer, Wonsfleth.

Marquardeßen (Marquartßen), Jes, in Aubek 351. 352. Nisse, in Stavensbüll 210. Peter, in Kaltoft 324.

Marquardi, Tale 113.

1. Marten (Martens) in Seegaard 335. 346. 347. Clawes, in Schuby i. Schw. 237. Detleff, in Füsing 321. 324. 338. 344. 346. 348. 349 (330: Mertenß). Detleff, in Karlberg 236. Erik, in Karlberg 236.

2. —, s. Anderßen, Vos, Hagge, Hakum, Hasse, Lemmingh, Negelßen, Oldy, Otte, Ruyan.

Martenßen, A., in Bupslute 256. Henneke, in Loit 227.

Martes Hakum in Gundelsby 242.

Martin Johansen 315.

Martini, Olaus, in Schelde 90.

Martinus, magister 71. M. Dacus, magister 57.

Mats (Matz, Mates, Mattes, Mas), s. Fedderßen, Hayge, Hanßen, Jebeßen, Jenßen, Jepßen, Johanßen, Jorth, Jull, Krymer, Lalle, Laßen, Nigelßen, Perßen, Peterßen, Reff, Tinßen, Torsten.

Matßen (Matteßen), Anders, in Schwabstedt 149. Clawes, in Füsing 321. 324. 331. 338. 344. 346. 348. 349. Clawes, in Taarstedt 324. 325. 334. 341. 347. 348. 349. Hans, in Aarö 350. Hans, in Kaltoft 324. 333. 334. 340. 342. 347. 348. Jeß, in Füsing 330; in Stolk 287; in Ülsby 286. Jon, in Hattstedt 312. Lasse, in Wormshöft 242. Nicolaus, dom., dictus Kolmüle 88. Nisse, in Ekenis 43. Pawell, in Soes 329.

Mattheus, provisor curiae Hadersleyensis 248. Karlsen, in Tordschell 90.

Mattias, s. Ebbi, Jeger, Kock, Lenten, Petersen.

Mattis, s. Tamsen.

Mauricius, dom., Inhaber einer Vicarie 215.

Maweßen, Las, in Winnemark 321. 323.

Meghink, Peter, in Almdorf 45.

Meyge, Knutzen, bei Rödemis 265.

Meynardus, miles, dom. 73.

Meynstorp, Christoffer, Amtmann zu Sonderburg 132. Henning, Herr von Schwabstedt 145.

Mellef, s. Boyeßen, Nummenßen.

Menkel, Johannes, vicarius 120.

Mentze Poppeßen in Oland 264.

Merdt, s. Hanßen, Ketelßen, Vederßen.

Merßen, Nisse, in Markerup 231.

Merten, s. Otte. Detlef, in Füsing 330.

Mertens, Detlef, s. Marten. Tale, in Schl. 82.

Merusholt (Wernsholt?), Johannes, in Schl. 65.

Mesmaker, Detlef, in Rendsburg 120.

Mette Pelsers, 108. 110. 111.

Mettenßen, Detlef, in Ramstedt 153.

Meus (= Mewes) Anderson in Coldenbüttel 163.

1. Michael (Michel, Mickel) in Berend 43; in Thersnes 44. Broder, in Welt 254.

2. —, s. Jenßen, Knoße, Kodder, Nagell, Pawelßen, Rutse, Scroder, Witte.

Michaelis, Nicolaus, 104. dom., canonicus 113. 114. 117. possessor praebendae 64.
Michelßen, (Mickelsen, Micksen), Hans in Stavensbüll 326. 328. 341. 343. Hans, in Taarstedt 324. 325. 334. 341. 347. 348. 349. Hinrick, in Ostenfeld 45. Jürgen, in Sebbelau 316. Peter, in Stenderup 330.
Misens, Marquardus, lector 117.
Moder Bumpens in Wohlde 168.
Moderßen, Japp, in Langenhorn 316.
Moele, Marquart, in Guckelsby 323.
Moed, Clawes 114.
Moeth, Otto, in Fjelstrup 286.
Moldenhower in Guckelsby 234.
Mole, Marquart, in Sieseby 233.
Moller, Carsten, in Stenderup i. Sund. 326. Claus, in Schuby i. Schw. 237; in Winnemark 321. 358. Hinricus, dom. 113. Johan, in Schuby i. Schw. 237; in Winnemark 321. 356. 358. 360. 363. 367. Marquart, in Gereby 322. 324. Peder, in Schl. 80.
1. Molti (Molty, Moltye, Moltke) in Hesel 213. Claus, in Kopperby 322. 356. 358. 360. 363. 367. Drewes, in Ellenberg 356. 360. 369. Junge und Iwen, in Höxmark 323. 355. 359. 366. Laurens, in Brodersby i. Schw. 322; in Karby 323. 357. 361. 363. 367.
2. —, s. Brun, Jepßen, Smedeman.
Moltißen, Petrus, in Schl. 79. 82.
Moltke, s. Molti.
1. Momme (Mommen), Hemmingh, in Kating 254. Jaghe, in Vollerwiek 254. Junge, in Efkebüll 317; in Langenhorn 316.
2. —, s. Broreßen, Detleves, Haießen, Jappens, Ludderdeßen.
Mommens, Hemmingh, in Koldenbüttel 254.
Mommenßen, Anne, in Büttjebüll 199.
Momßen, Karyn und Katerine, in Westerbordelum 318.
Moninck, Hinrick, in Westerbordelum 318.
Monne Volquardeßen in Rödemis 183.
Mönneken, Hans, in Bredstedt 131.
Mord, Johan, in dem Mor 265.
Morlingh, Marquardus, dom. 92.
Mul (Mule), Detleff, in Wohlde 168. Johan, in Brodersby i. Schw. 240. Johan, in Wohlde 168. Johan, in Zimmert 234. Jürgen, in Nonis 361. 370. Peter, in Karby 323.
Mummeke Vrese in Bösby 42.
Mums, Jacobus, sutor 107.
Munt (Mund), Jacobus, dom. 111. 115.
Munck, Niels, in Nübbel i. Schw. 239.
Munthy, Johannes, dom. 83.
Murator, Henneke, in Schl. 81.

## N.

N. (= Nicolaus?) in Trindemarsch 256. dom., rector in Leck 205. Propst 120.
N., s. Boyen, Hune, Kock, Prigghe, Zoost, Thedinghusen.
Nagel, Hinricus, in Schl. 65. Michel, in Schuby i. Schw. 322. 358. 364. 368.
Nanne, s. Broderßen.
Nanno, dom. 60. canonicus 81. dom., frater Beatricis 119. Petrus Klork — in Goltoft 52.
Nansen, Jo. 231.
1. Negels (Niels, Nickels, Nigels) Jeppe, in Taarstedt 227.

2. Negels, s. Brandt, Eschel, Goes, Hare, Haysen, Jacopßen, Jan, Jonßen, Kling, Maneke, Munck, Tadeßen.

Negelßen (Nigelßen, Nickelßen), Anders, in Langenhorn 316. Björn, in Schl. 81. Carstine, in Treya 319. Hans, in Hoptrup 353; in Soes 350. Jacob, in Barsmark 351. 352. Jepp, in Markerup 321 (= Jeß N.). Jep, in Stavensbüll 316. Jeß, in Flauth 350. 351. Jeß, in Markerup 335. 346. 347 (321: Jepp). Johan, in Kopperby 238. Iwer, in Stavensbüll 326. Kort, in Stenderup bei Kolding 285. Lagho 93. Marten, in Sellehol 350. Mattes, in Wormshöft 242. Nomen, in Westerbordelum 318. Paul, in Markerup 321. 335. 346. 347. Peter, in Oland 264; in Schuby b. Schl. 339; in Wormshöft 242. Tams, in Langenhorn 316. Waghen 89.

Nesseken, s. Noske.

Nettelkell, Clawes, in Bünge 314.

1. Nicolaus (Clawes), Beatus N. 119. Bischof Nicolaus III. Brun (1350 bis 67) 84. Bischof Nicolaus IV. Wulf 145. 146. 150. 151. 152. 154. 155. 157. 158. 160. 164. 169. 170. 171. 183. 184. 185. 186. 189. 194. 216. 221. 224. 226. 228. 230. 243. 244. 249. 265. 301. 312. 313. 315. 348. dom. von Broacker 110. Cancellarius regis 103. 125. comes († 1397) 76. praebendae possessor 75. praepositus in Withaa 87. patruus Tymmonis Reymari 112. (von der Wisch?) von Gelting 222.

2. Nicolaus, s. Boddy, Boießen, Booß, Brant, Brythy, Brun, Butervelt, Esteß, Haghedorn, Hakens, Ywari, Kerls, Klook, Matsen, Michaelis, Nasby, Pluchovet, Plugghe, Ratlow, Zarow, Schele, Sestedt, Smyter, Steensen, Steenwer, Sutor, Thordsen, Tolfsen (Tollefsen), Wisk, Woghoti, Wonsfleth.

Nickels, Niels, Nigels } s. Negels.

Nickelßen, Nigelßen } s. Negelßen.

Nielßen, Jesse, in Hürup 43.

Nis (Nys, Nisse), s. Anderßen, Aninghes, Boddeker, Bornßen, Boßenn, Boießen, Buck, Ebßen, Voth, Hansen, Harreßenn, Hatken, Hennekßenn, Hyle, Hinrick, Hinrickßen, Japßen, Jebeßen, Jenßen, Jepßen, Jul, Jürgensen, Knap, Knutzen, Marquardeßen, Matßen, Merßen, Oleßen, Payßen, Pawelßen, Perßen, Plate, Sibbernnßen, Siverßen, Steffenßen, Tamßen, Tarkelßen, Tethe, Truwelßen, Ubbißen, Wilhates, Witte.

Nißen, Clawes, in Schuby b. Schl. 339. Hans, in Lütjenholm 319.

Nißes, Clawes, in Westerohrstedt 313.

Nißeßen, Peter, in Drelsdorf 203; in Idstedt 46.

Nissing, Berndt und Broder, in Büttjebüll 317. Broder, Harke und Harre, in Bordelum 318. Peter, in Walsbüll 325. Sonne, in Bargum 317.

Nomen, s. Nickelßen.

Nommen, s. Sibbeßen.

Nommensen, Jeppe, in dem More 265.

Nomne Lubbens in Oland 264.

None, s. Jenßen, Negelßen.

Noneßen, Banne und Veder, in Langenhorn 316. Tethe, in Westerbordelum 318.

Norincke, Peter, in Behrendorf 46.
Nose, Tammes, in Ellenberg 239.
Noske (Nesseke), Johannes, praepositus 109. 115.
Num (?) Ruredans in Hürup 43.
Nummenßen, Mellef, in Stintebüll 256. Herke, in Ilegruft 256.

## O.

Obbe, s. Vedderßen.
Ocke, s. Hiderikßen, Holm, Dugeßen, Torring.
Ockenßen, Boye, in Volksbüll 256.
Ockßen, Duge, in Büttjebüll 317.
Odde (weibl.) Poppendochter in Oland 264.
Oest in Hakelmark 42.
Oggißen, Jeße, in Hürup 43.
Ogy Tugysen in Schelde 44.
Olavi, dom., vicar. Slesv. possessor. 59.
Olavus (Olaus), Martini, in Schelde 90. Ottonis, dom. vic. (= Olavi?) 115.
Old in Schuby i. Schw. 236. Peter, in Karlberg 236.
1. Olde (Oldy), Enwalt, in Karlberg 355. 359. 370. Hans, in Höxmark 366. Laurens, das. 323. 355. 359. Marten, das. 323. 355. 359. 366.
2. — Dode in Guckelsby 235. Tort in Bienebek 233.
Olderoghe, Detlevus 121.
Oleff, s. Anderßen, Claweßenn, Schomaker.
Oleffsen (Oleueßen), Hans, in Stenderup i. Sund. 315. Nys, in Hoptrup 351. 352. 353. Nisse, filius Gunden 120. 121.
Olofßen, Peter, in Büttjebüll 198. Sonnik, in Enge 87.
Olvßen, Gonde, in Enge 45.
Ommenson, Henneke, in Wisch 157.
Osborn, Hans, in Bünge 171.
Ose (Oze), s. Bundes, Fredenßen.
Ozemut in Bergenhusen 165.
Oße, Timmes, in Schuby b. Schl. 339.
Ostert, s. Margeetßenn.
1. Otte, Johan u. Merten, in Bünge (?) 172. Marten, in Ramstedt 153.
2. —, s. Claußen, Henneckßen, Moeth, Peterßen, Wulff.
Ottenßen, Peter, in Winnemark 238.
Otteßen (Otßen, Otzen), Claus, in Sieseby 323. 364. 365. Hans, in Struxdorf 336. Johan, in Struxdorf 343.
Otto, Cardinal und päpstl. Legat. 28. magister, praebendae Slesv. possessor 72. 103. S. auch Alefelde, Boxe, Draken, Konke Knokenhawer, Pogwisch, Poppen, Ranzowe, Sestede, Split, Walstorp, Wisch, Wulvesbrok.
Ottonis, Johannes, dom. vicar. i. Schl. 214. Olavus, vicar. 115.
Otzen, s. Otteßen.

## P.

P., s. Heils.
Paye (Payen), s. Boießen, Boynck, Bonßen, Brorßen, Vederßen, Hanßen, Jenßen, Ingwersen, Knutzen, Laurenß, Leuing, Lubbeßen, Peterßen.
Payge Esteßen in Oland 264.
Paygeßen, Gunne, in Oland 264.
Payke Poppeßen in Enge 45.
Payenßen, Jon, Vogt in Rödemis 185.
Payeßen, Vrowe, in Büttjebüll 199. Laurens, in Langenhorn 317. Nys, in Handewitt 286. Peter, in Drelsdorf 319. Sivert, in Langenhorn 316.
Payeßon, Hans, in Leck 204.
Paygh, Jon, in Ham 265.
Paynolt, Hinr., in dem Mor 265.
Parsow, Peter, dominus (bischöfl. Capellan) 172. 174. 189.

Paul (Pawel, Paulus), in Ekenis 44. in Hackstedt 45. filius Bundy Claußen 90. Henneke, in Wohlde 168. Johan, in Nübbel (Schw.) 321. S. auch Breyde, Brun, Daa, Donaths, Guners, Kedder, Knap, Mannik, Matßen, Negelßen, Perßen, Peterßen, Tokky, Witt.

Pauli, Jesse, in Schleswig 81.

Pauelßen, Bunde, in Stenderup i. Sund. 315. Claus, in Höxmark 323. 355. 359. 366. Vedder, in Broke 265. Hans, in Boren 287. 335. 343. Hans, in Kiesby 324. 333. 334. 340. 342. 347. 348. Hinrick, in Winnemark 363. 367. Jesse, in Kiesby 229. Johan, in Höxmark 323. 355. 359. 366. Michel, in Gundelsby 242. Nys, in Seegard 321. Peter, in Taarstedt 59.

Peyge Siuerßen in dem Mor 265.

Pelser, Goscalcus, in Schleswig 81.

Pelsers, Mette, 108. 110. 111.

Per, s. Bertelßen, Bundißen, Hanßen, Jenßen, Jepßen, Lassen, Lauerßen, Perßenn, Pinde, Tamßen, Torsten.

Perßen, Carsten, in Hjerndrup 329. Gunner (Gunder), in Barsmark 351. 352. Hans, in Aarö 352. Hans, in Arsleben 350. 352. 353. Las, in Stenderup i. Sund. 327. 342. Mats, in Wilstrup 353. Nis, in Aarö 350. in Sebellau 326. 328. 329. 341. in Treya 303. 319. Pawel, in Stenderup i. Sund. 327. 340. 342. Per, in Anslet 329. in Tingleff 285.

1. Peter (Petrus), Erzbischof in Lund 22. dom. provisor curiae Haderslebensis 246. Boyen, in Norderstapel 175. Detlef, in Dornebüll 176. Henneke, in Seeth 176. Johan, Pastor in Bordelum 318. Junghe, in Garding, 256; in Tönning 256.

2. Peter, s. Alli, Alsing, Anderßen, Bartelßen, Benneßen, Berteldßen, Bocholt, Boießen, Boyngh, Boloxe, Bonßen, Brorßen, Brun, Bruns, Buddi, Bump, Bundeßen, Bundißen, Christiernsen, Cudt, Detleßen, Doring, Ebbißen, Vaderßen, Veddersen, Volkes, Volkleff, Frende, Frese, Friso, Frockling, Gherlich, Grummeßen, Hadelers, Hanßen, Haße, Heyls, Hindße, Hinrichßen, van dem Horne, Janßen, Ibbe, Jenßen, Jepßen, Johanßen, Jonßen, Junghe, Ketelßen, Klink, Kristernßen, Krulli, Krusingh, Lange, Laßen, Laurenßen, Laurencii, Magni, Mannik, Marquardßen, Meghink, Michelßen, Möller, Moltißen, Muel, Nanno, Negelßen, Nisseßen, Nißingk, Norincke, Old, Olofsen, Ottenßen, Paießen, Parsow, Pawelßen, Peterßen, Pil, Pinde, Pipegras, Poeßen, Puleman, Ranni, Rese, Ridder, Rode, Schroder, Schutte, Sywerdeßen, Slewis, Smid, Spiringh, Stugghe, Sunebo, Suter, Swenßen, Tamson, Tamßen, Tapy, Timme, Tort, Tzurkßen, Ulvißen, Wannik, Wulf.

Peterßen, Anders, in Blans 315. Asser, in Leck 315. Bo, in Ramstedt 153. Boo, 84. Broder, in Berkum (?) 45. Campi, in Westerbordelum 318. Christian, in Stavensbüll 316. Cissel, in Wisch 157 (vgl. S. 152. 291). Clawes, in Ipland 303. 320. in Treya 324. Detleff, in Stubbe 323. Erick, in Stenderup i. Sund. 315. Feder, in Oland 264. Volquart, Vogt 155. Haye, in Lütjenholm 319.

Hans, in Goosholz 303. 319. in Steinfeld 321. 347. in Treya 324. Hinrick, in Goosholz 303. 319. Jep, in Büttjebül 198. Jeppe, in Stenderup i. A. 242. Jesse, in Havetoftloit 43. Johan, in Steinfeld 334. in Winnemark 321. Johannes, in Immingstedt 84. Jons, in Bargum 317. Jürgen, in Bustorf 323. 332. 354. Las, in Stenderup i. Sund. 326. 327. 340. Las, in Stepping 329. Lasse, in Ekenis 44. Laurens, in Ramstedt 153. Mats, in Wilstrup 352. Mattias, in Nübel i. Sund. 315. Otte, in Winnemark 216. 323. 356. 358. 360. 363. 366. Paye, in Westerbordelum 318. in Osterbordelum 318. Pawell, in Stenderup i. Sund. 326. Peter, in Bargum 317. in Oland 264. Sile, in Karby 367. Tammes, in Harenburg 320.

Petri, Clemens, plebanus ad St. Trin. Schl. 112. Johannes, dom. canon. 104.

Petro (?), = Petrus Jensen in Risebyharde 42 (vgl. 97).

Petrus, s. Peter.

Peuel, Hinr., dom. 105.

Peyen, Iwen, im Mor 265.

Peyge Siverßen das. 265.

Pil, Peter, in Nieby i. Schw. 220.

Pinde (Pyndy), Claus, in Karlberg 355. 359. 370. Peter, in Brodersby i. Schw. 322. 358. 370.

Pint, Clawes, in Brodersby i. Schw. 240.

Pipegras (Pypegras), in Schwastrum 234. Jürgen, in Ellenberg 361. Peter, in Loitmark 356. 360. 369.

Piper, Hayge, in Oland 264.

Pyr (Pyres), Gundy, in Schleswig 80. (vielleicht =)

Piscator, Gundy, in Schleswig 81.

Plate, Nys, in Stavensbüll 328. 341. 343.

Platen, Wedegus, 106.

Plessen, Jörghen 313.

Ploges, Helene, in Schleswig 65.

Pluchovet, Nicolaus 104.

Plugesmagh, Johannes, in Boybüll 95.

Plugghe, Nicolaus, in Moldenit 46.

Poes, Clawes, in Treya 285.

Poeßen (Poßen), Clawes, in Treya 303. 319 (vgl. Poes 285). Laurens, in Treya 303. 319. 324. Peter, in Treya 324.

Pogwisch (Poggewisch, Powiske), Benedictus 105. 114. 224. Hartich 105. 117. 226. Henningh 73. Hinrich, canonicus 129. Otto 56. Wolff, filius Henning in Maasleben 73. Wulf, Benedictes son 350. Wulf 285 (bis). 286.

Pol, Tymme, in Sieseby 233.

Poleman, Jes, in Füsing 321. 324. 330. 338. 344. 346. 348. 349.

Polse, Detlef, in Kalendorf 98.

Poonßen, Aggi, in Buphever 256. Swen, in Pellworm 256.

Poppe Boyesen in Enge 45.

Poppen, Otto 115.

Poppendochter, Otte, in Oland 264.

Poppeßen, Mentze, in Oland 264. Payke, in Enge 45. Rykmer, in Oland 264.

Porsveld (Porsuelt) 194. Clawes 114 (118?). Henning 222. Tale 116.

Porswen, Hencke, in Schleswig 81.

Poßen, s. Poeßen.

Potker in Holm (Schl.) 76.

Powisch, s. Pogwisch.

Preen, Clawes, in Gundelsby 242.

Prigghe, N., presbiter 197.

Provest, Drewes, in Wisch 156.

Puleman, Peter, in Husby bei Schl 46.

**Qu.**

Qualen, Henneke von 220. Trude von 220.

**R.**

Raand, Detlef, in Schl. 65.
Radeke Lunstedt 116.
Raeni, s. Ram.
1. Ralleff (Ralef), Henneke, in Schuby b. Schl. 339. Johan, in Wohlde 168. 169. 170. Wibe, in Wohlde 300.
2. —, s. Butzen, Herder.
Ram, Johan, in Büstorf 332. 354 (323: Raeni).
Ranne (Ranni), Clawes, in Büstorf 323. 332. 354. Detlef, in Hakelsmark 234. Erik, in Karlberg 235. Erik, in Nonis 239. Henneke, in Sieseby 233. Hinrik, in Holzdorf 234. Johan, in Höxmark 323. 366. Peter, in Sieseby 233; in Nieby i. Schw. 236.
Rannige, Johan, in Höxmark 355. 359. (vgl. Ranne).
Ranzowe, Otte 118.
Rasche, Anders u. Detleff, in Hakelmark 234.
Rask, Jes, in Loyte 287.
Ratke, Hans u. Hinrick, in Schuby b. Schl. 339.
Ratlow, Claus 111. Nicolaus, advocatus in Gottorp 154.
Rauen, Clawes, in Holm (Schl.) 76.
Reddeleff in Risum et filius Boyen 200. R. Tammeßen in Balum 257.
Reddeleffßen (Redleßen), Anung (Amyk?), in Langenhorn 45. 84. Boye, in Langenhorn 316. Vedder, in Westerwolt 257. Hune, in Lütjenholm 319. Juns, in Waygaard 315. Ketell, in Westerbordelum 318.
Reder, Eth (?), in Norby 42.
Reff, Mats, in Weibüll 351. 352. 353.
Reymar (Reymarus), Tymmo, dom. 112. 114. canonicus 119. thesaurarius 121. S. auch Sestede.
Reymerßen, Kristiern, in Walsbüll 325.
Reyse, Diderik, in Dornebüll 175.
Rese, Peter, in Ramstedt 147.
Reventlow, Hinricus 222.
Richen, s. Johanns.
Rickelsen, Ketel, in Langenhorn 316.
Riclef, s. Tortsen.
Ryco, dom., Stifter einer praebenda 71.
Ricokonis, Boetius, dom. 104.
Ricquart (Ricquardus), s. Bugghi, Heyneßen, Taueßen.
Ricstorp (Rixstorp), Christine, uxor Hinrici R. 107. G.... 120. Gottschalcus, archidiaconus 99. praepositus 119. Hinricus 107. Hinricus, dom., dapifer 228. dom., miles 107. Wulff, in Hjerndrup 285.
Ridder, Junghe Detleff, in Ramstedt 152. Peter, in Enge 45.
Rigelßen, Hans, in Rinkenis 286.
Riggel, in Stevelt 351.
1. Rike, Hans, in Holzdorf 234.
2. — Vos in Ramstedt 152.
Riken, Boetius, in Wisch 156.
Rikmer Poppeßen, in Oland 264.
Ryko, dom. 71.
Rikßen, Hans, in Imminghusen (Nordstrand) 256.
Rinckß (Rinckßen), Broder, in Riesebyharde 42. 97.
Riper, Marquart, in Dörphof 355. 359. 369.
Riseman, Joh., dom, in Brekelingh 203.
Rixtorp, s. Ricstorp.

1. Rode, Johan, in Schuby i. Schw. 364. 368. Peter, in Medelby 206. Sile, in Schuby i. Schw. 322.
2. Rode Clawes in Wisch 156.
Röed, Lowe 116.
Rorland, de 221.
Rote N. in Wiehe 286.
Röth, Clawes, in Holzdorf 97.
Rubbingh, Tucko, dom. 67. 95.
Ruyan, Marten, in Wormshöft 242.
Ruredans, Num (?), in Hürup 43.
Ruschert, Johan 120.
Rutze, Detlevus 104. 105. 107. 116. 118. 119; in Sieseby 233. Grete, relicta Luderi R., domina, in Norby 42. Johannes, canon. 114. 115. Luder, dom. 113. Michaell, in Schuby b. Schl. 339.

## S. Z.

Sachow, dom., praebendae possessor 71.
Tzachow, episc. Lubicensis 119.
Sago Bundi in Havetoftloit 43.
[Salle, Druckf. für Galle 76.]
Sarow, Detlef 110. 114. Ghese 118. Hinrick, in Büstorf 323. 332. 354. Johan, in Nübbel i. Schw. 321. 361. 364. 368. Johannes 118. Marquart, in Füsing 321. 324. 330. Nicolaus, dom. 113.
Sartor, Tyteke, in Schl. 80.
Saxe Gunnekenßen in Osterhever 255.
Saxsen, Jans, in Bregninge 45.
Scare, Las, in Nonis 361.
Schacke, s. Sested.
Schath in Nonis 370.
Schele, dom., canonicus 111. thumherr, praebendae Slesv. possessor 65. Nicolaus, in Schelde 90.
Schinkel, Conradus 131. Hartich 105. 113. 115. 116. 117. Lutke, in Brunsholm 105. 131.
Schomaker (Scomaker), Clawes, in Leck 285. Hinricus, in Schl. 74. Ludecke (sutor) 80. 82. Oleff, in Karby 323.
Schroder (Scroder), Biörn, in Ulkebüll 44. Clawes, in Ellenberg 239. Christiern, in Hesel 213. Hans, in Taarstedt 227. Henningh, in Hesel 213. Jacob 129. Jeep, in Ekenis 44. Jesse, in Rabenholz 242. Kalle, in Füsing 338. 344. 346. 348. 349. Laurens u. Junghe Laurens, in Ellenberg 239. Marquart, in Taarstedt 227. Michel, vicar. in Flensburg 121. Peter, in Blans 315. Peter, in Leck 317. Petrus, in Brandsbüll 44. Tammes, in Bünge 171. 172.
Schröders, Tydericus oder Tydekinus, in Schl. 63. 64.
Schunning, vicar. Slesv. possessor 62.
Schure, Hartich, in Schuby i. Schw. 236.
Schutte, Johannes, in Putmolen 94. Peter, in Dornebüll 175.
Scramme, Curt 121.
Scrandi, Clawes 285. 286 (bis).
Scriuer, Bartramus 131. Jacobus, dom. 106. Johannes, dom., Schl. 74. 102. canonicus 104. 107. praebendae possessor 76; in Schl. 64.
Scroder, s. Schroder.
Scurle, Jeße, in Hürup 42.
See (Zee), Henricus de —, episcopus 112. praepositus 98.
Selle, Johannes 79. vicar. Slesv. possessor 57.
Senger, Hermannus, dom. 107.
Sestede (Seestede, Zeestede), Catharina relicta Sifridi de Kohövede 121. Claus, Olde Her Siverdes Sohn 105. Georgius, in Karby

323. Hartich 120. 233; in Grünholz 220. Henneke 115. Hilrik, in Schwastrum 234. Jürgen, Herr, in Karby 357. 361. 363. 367. Ludolphus 86. Nicolaus, magister 76. Otte, Her Otten Sohn 111. Otto 106. 216. 220. Otto, Benedictus sone 111. Otto, in Maasleben 96. Otto, Olde Her Siverdes Son 117. Reimar 111. Reimar, thesaurarius 101. 127. Reimar, Reimers son 222. Schacke, in Buckhagen 114. Sifridus 96. 219. 222. Sifrid, in Kohövede (Ludwigsburg) 114. 121. Sifrid antiquus, in Kohövede 220. Olde Her Siuerd 105. 117.

Seuerin Boießen in Winnemark 321.
Seuerinus in Taarstedt 227.
Sven, s. Swen.
Sybbe Wymers in Oland 264.
Sybbern Fedderenson in Risum 200.
Sibbenßen. Walke, in Hattstedt 189.
Ziben, Stuve, in Poppenbüll 255.
Zibens, Edeleff, in Garding 254.
Zibenson, Henneke Clawes, in Ramstedt 152.

Sibberich Henkes in Leck 315.
Sibbernßen, Nys, in Bargum 317.
Sibbeßen, Nommen 107.
Sye (weibl.), s. Anderßen.

1. Sifrid, Cifridus, Syverd, Siwert, Zivert, in Brodersby i. Schw. 240. Japp, in Büttjebüll 317.
2. —, s. Aurifaber, Boyßen, Bructorp, Dosenrode, Erp, Vedderkensone, Ike, Ketelßen, Paießen, Powiske, Seested.

Syverd, Zivert, s. Sifrid.
Ziverdes, Eike, in Tönning 254.
Syverdeßen, Peter, in Riddorf 45.
Syverßen (Siverßen, Siuertßen), Junge, in Osterbordelum 318. Nisse, in Stavensbüll 211. Peyge, in dem Mor 265.
Zigens, Honne, in Oldenswort 254.
Sile, s. Peterßen, Rode.
Simon (Symon), s. Jeger, Klink, Luddeßen, Toggy.
Simonßen, Las, in Stavensbüll 316.
Simßen, Hans, in Büttjebüll 317.
Sippeler, dom., † officialis in Alsen 114.

1. Sirick, Clawes, in Füsing 321. 324. 330. 338. 344. 346. 348. 349. Henneke, in Füsing 320. 324. 330. 344. 346. 348. 349. Hinrick, in Schuby b. Schl. 339.
2. —, s. Bil, Vrowenßon.

Sirickß, Detleff, in Ramstedt 291.
Tzissel, Witwe, in Rantrum 152 (vgl. Petersen).
Sissel Peters in Ramstedt 291.
Sisselßen, Ebbe, in Efkebüll 317.
Slechte (Slete), Claus und Marquart, in Loitmark 356. 360. 369.
Sleff, Detlef 222.
Slete, Hinrich, in Schuby i. Schw. 355. 359. 369.
Slewis Peter in Moldenit 46.
Slymme, Hans, in Schl. 80. 82.
Smadder, Johannes, dom., in Humprup u. Süderlügum 205.
Smalstede, Marquard, in Steinberg 286.
Smedeman, Molty, in Nieby i. Schw. 359. 368. Tymme, in Schuby i. Schw. 237.
Smid (Smyt, Smidt, Smed), Bundo, in Tranebüll 88. Clawes, in Brodersby i. Schw. 322. Clawes, in Nieby i. Schw. 236. Eler, in Biscopdam (Damp) 221. Elerus, in Sörup 43. Gregorius, in Brodersby i. A. 52. Haber, in dem Mor 265. Hans, in Nübel i. Sund. 315; in Schuby i. Schw. 322.

358. 364. 368; in Winnemark 237. Henneke, in Schuby b. Schl. 46. Laurentius, in Schl. 60. Marquard, in Hakelmark 234. Peter, in Grünholz i. A. 229. Peter, in Stenderup i. A. 242. Tete, in Tetenbüll 255. Tomas, in Leck 317.

Smiter, dom., in Schl. 76. prebendae possessor 74. Johannes, in Schl. 66. Nicolaus, proconsul in Flensburg 109.

Smock, Johannes, dom. 110.

Snidker, Carsten, in Nübel i. Sund. 325

Sniger, Clawes, in Schl. 82.

Snorling, Henneke, in Schl. 65.

Snow, Berteldt, in Büstorf 323.

Soltau, Berend, Gottorfischer Kammersekretär 133.

Sonne Nissing in Büttjebüll 317.

Sonneke (Soneke), s. Boye, Vederßen, Jenßen.

Sonnick Olofßen in Enge 87.

Sonnickßen, Broder und Ebby, in Langenhorn 316. Veder, in Osterbordelum 318. Veder und Jons, in Westerbordelum 318. Harye, in Langenhorn 317. Juns, in Langenhorn 316.

Zoost, N., vicar. Slesv. possessor 58.

Sophia de Eck 108. Wulvesbrok, domina 104.

Spiringh, Bo, in Ramstedt 154. Peter, in Ramstedt 153. Peter, in Schwabstedt 149.

Split, Otto 114.

Stake, Bo 70.

Steen Jappßen in Westerbordelum 318.

Steensen, Nicolaus, in Hürup 93.

Steenwer (Nicolaus), dom. 108. 110. praebendae possessor 71. praepositus in Eiderstedt 102.

Steffen, in Nieby i. Schw. 236.

Steffens(en), Nys, in Düppel 325. 327. 340. 342.

Steffenßen, Hans, in Ulvesbüll (1511) 112.

Steker, Clawes, in Schl. 102.

Stenike, Henneke, in Wisch 288.

Stenner, Hans, in Karby 323.

Stephanus in Schl. 81. 102.

Sterf, Marquardus, in Husby b. Schl. 46.

Styueßen, Benne, in Oland 264.

Stiten, Franz von, Schwager des Andreas Lenten 133.

Storm, Las, in Husby 286 (bis).

Stot in Ellenberg 238.

Strid, Jebe, in Bergenhusen 165.

Struck, Jacobus, dom. 84. 85.

Struer, Joh., dom. Schl. 74 (wohl = Strues).

Strues, Johannes, vic. Slesv. possessor 55 (= Struer?).

Struuer, Hans, in Karby 357. 361 363. 367.

Stubbe, Iwer, in Hesel 213.

Stugghe, Peter, in Grumby 43.

Sture, Wulf 285 (ter).

Stuve, s. Ziben.

Sulff Gran in Sieseby 233.

Sunebo, Peter, in Hürup 43.

Sunneke Banneßon in Efkebul 200

Zunnekenßen (Zunnekenß), Anders, aduocatus, in der Karrharde 121. Harre, in Volksbüll 256.

Zunelteßen, Boy Vos, in Torfmose 265.

Zure, Detlef, in Priesholz 242.

Tzurkßen, Peter, in Wisch 157.

Süster, uxor Nommen Sibbeßen 107.

Suten Hans in Dornebüll 175.

Sutor (Suter), dom. thesaurarius 100. dom. praebendatus 75. Anders, in Hochviöl 46. Detlef, canonicus 106. Halli — s. Kalli. Hamme

und Hemme, in Schl. 80. Jesse, in Lysabbel 44; in Schwackendorf 242. Johannes, dom. 116. vicar. Slesv. possessor 61. † vicar. 116. Kalli, in Schl. 80. Laurentius, in Schl. 80. Ludeke, in Schl. 80. 82. Marquard, in Nieby i. Schw. 236. Nicolaus, in Schl. 116. Peter, in Brodersby i. Schw. 240. Tuui, in Schelde 89.

Zutten, Dederik, in Norderstapel 174. Volkleff, das. 174. 175.

Zuwel in Norderstapel 177.

Zwaff, Detlef 111.

Swarte, Tytke, in Ramstedt 291.

1. Swen (Swenn, Sven), Clawes, in Büstorf 223. Johann, in Büstorf 323. 332. 354.

2. —, s. Asgitsen, Poonßen.

Swenßen (Suenßen), Erick, in Sterup 325. 333. 335. 340. 342. 346. 347. Haye, in Königsbüll 256. Henneke, in Ramstedt 153. Peter, in Füsing 320. 331. 338. 344. 346. 348. 349. Junge Peter, in Füsing 320. 324. 331. 338. 344. 346. 348. 349.

Swering, Hinrick, Pastor zu Nübel i. A. 132.

Swertfeger, Clawes, in Schl. 81.

## T.

Thaan, Aleke, in Schl. 66.

Tade Luddeßen in Langenhorn 316.

Tadeßen, Bent, in Oland 264. Boye und Nickels, in Lütjenholm 319.

Taghe Tukeßen in Hesel 213.

Tagyßen in Ekenis 44.

Taky in Berend 43.

Tale, s. Godlandes, Lembeke, Marquard, Mertens, Porsvelt.

1. Tammes, Junghe, in Wisch 157.

2. —, s. Borenßen, Brammer, Ebby (Ybby), Grimßen, Hamme, Hinrickßen (Hinrick), Jacop, Inguerßenn, Nickelßen, Nose, Oße, Peterßen, Scroder, Wilhates.

Tampßen, Hans, in Büttjebüll 317. Jons, in Westerbordelum 318.

Tamßen (Tammeßen, Tamson), Clawes, in Osterohrstedt 313. Clawes, in Schuby b. Schl. 339. Gude, in Süderhackstedt 320. 325. Hans, in Kopperby 238; in Treya 324. Harke, in Grüft 320. Henneke, in Grüft 303. Jeppe, in Stavensbüll 211. Johannes, in Grödersby 78. Mattes, in Hürup 43. Nys, in Süderhackstedt 320; in Treya 324. Peter, in Aneby 194; in Füsing 330. 344. 346. 348. 349; in Goosholz 192. Peter (Per), in Nübel i. Sund. 325. 327. 340. 342. Reddelef, in Balum 257.

Tanghe, Tomas, Pastor in Eggebek 332 (vgl. 231. 287).

Tanke, Henneke, in Wohlde 168.

Tape (Tapy), Claus, in Ellenberg 356. 361. 369. Claus, in Höxmark 235. 323. 355. 359. 366. Peter, in Ellenberg 356. 360. 369.

Tarkel (Torkel), Jep, in Ellenberg 356. 360. 369.

Tarkelßen, Hans, in Stavensbüll 210. Lasse, in Ellenberg 238. Niße, in Stavensbüll 211.

Taveßen, Ricquart, in Oland 264.

Tede Ghossik in Wohlde 168. Junghe Tede Johan in Bergenhusen 165.

Thedinghusen, N., vicar. Slesv. possessor 57.

Teynmark, Hans, in Holzdorf 234.

Temmen, Hans, in Bünge 171.

Tempel, Henneke, in Nonis 239.

Theodorus, Theodoricus, s. Didericus.

1. Tete (Tethe, Thete, Teten), Broder, in Enge 45. Nis, in Langenhorn 317.
2. —, s. Anderßen, Vedderkens, Noneßen, Smid.
Te'enßen, Dudde, in Bupsee 256.
Tyanenbec (Traneber?), Johannes 110.
Tydeke Twestrenge 109.
Tydekinus Scroders in Schl. 64.
Thidericus, s. Didericus.
1. Timme (Tymme), Hans, in Treya 324. Johan, in Rinkenis i. Schw. 356. 360. 368. Peter, in Ostenfeld 312. 320.
2. —, s. Bilevelt, Borke, Braesche, Gnobel, Pol, Smedeman, Tort, Wille.
Timmes, s. Oße.
1. Tymo (Tymmo), dom. 112. 115. canonicus 119.
2. —, s. Bot, Reymarus.
Tinßen vel Old, Mattes, in Schuby i. Schw. 236.
Tyteke (Tytke), s. Sartor, Swarte.
Tocke, Tocki } s. Toggy.
Thodeß, Anders, in Klixbüll 88.
Todens, Igghe, in Oland 264.
Toding, Harre, in Westerbordelum 318.
Toggy (Tocky, Tocke, Togge), Henneke, in Kopperby 238. Johan, in Nübbel i. Schw. 239. Las, in Winnemark 321. 355. 358. 360. 363. 366. Pawel und Simon, in Nübbel in Schw. 321. 361. 364. 368.
Tolfsen (Tollefsen), Nicolaus, dom. 45. 85. 88. 93.
1. Tomas (Thomas), in Bordelum 46. (Tanghe), Pastor in Eggebek 231. 287. 332.
2. —, s. Gudedach, Hanßen, Kraack, Smid, Tanghe.
Thome, Johannes armiger 51. Thidericus, frater 52. Katherina, uxor Johannis 51.
Tomßen, Boye, in dem Moor 265.
Topi (Topy, vgl. Tapy), in Hürup 93. Clawes, in Schuby i. Schw. 236. Johan, in Karlberg 236.
Topyßen, Anders, in Berend 43. Jesse, in Hürup 42. Johannes, in Kl. Solt 93. Laße, in Hürup 42.
Topßen, Johan, in Tetenbüll 255.
Tordeßen, Claus, in Baurup 44.
Thordßen, Nicolaus, in Schl. 66. 102
Thormer, in Nübelharde 89. S. auch Thoreßen.
Thoreßen, Tuko, in Hürup 43 (Thordßen, dom.). 93.
Torkel, s. Tarkel.
Torkelßen, Henneke, in Nonis 239.
Torleues, Leue, in Winnemark 356. 360. 363. 366.
Thormer, s. Thordsen.
Tormeßen, Detlef, in Stavensbüll 211.
Torßen, Cort, in Wallsbüll 207.
Torring, Ocke, in Büttjebüll 317.
Torsten, Mats, in Hoptrup 351. 353. Per, das. 353.
Torstenßen, Anders, in Hesel 213. Jeße u. Truwels, in Wormshöft 242.
Tort, Hans, in Winnemark 356. 358. 360. 363. 367. Laurens, in Olpenitz 356. 361. 370. Olde, in Bienebek 233. Peter, in Kopperby 238. Tymme, in Sieseby 232.
Tortsen, Riclef, in Hönschnap 45.
Tosti in Enge 45.
Tostsen, Tuko, in Enge 45.
Tovessen, Gunne, in Oland 264.
Trude von Qualen 220.
Trugillus, dom., archidiac. 75. 99.
1. Truwels in Taarstedt 227. in Solt, Vogt 286.

2. Truwels, s. Gregoreßen (Gregerßen), Jensen, Torstenßen.
Truwelßen, Arefast 104. Jeß, in Boltoft 324. 335. Johan, in Loit 324. 325. 333. 334 (340?). 342. 347. 348. Nße, in Hürup 43.
Tuchßen, Clawes, in dem Moor 265. in Ham 265.
Tugyßen, Erik, in Patermis 96. Ogy, in Schelde 44.
Tuke, s. Volquardeßen.
Tukenß, Jeppeßen, in Kallum 205.
Tukes, Katherine, in Büstorf 332.
Tukeßen, Taghe, in Hesel 213.
Tuky Kallißen in Uk 286.
Tukyßen, Clawes, in Boybul 95.
Tuko, s. Jul, Lassen, Rubbingh, Toreßen (Thordßen), Tostßen.
Tukßen (Tuxen), Hans, in Schuby b. Schl. 339. Jep, in Nübel i. Sund. 315. 325. 327. 340. 342.
Tukeßon, Taghe, in Hesel 213.
Thuringus, Himicus, faber 65.
Tuttenßen, Bo, in Oland 264.
Tuui Suter in Schelde 89.
Twestrenge, Tydeke 109.
Tz, siehe S.

## U.

Ubby (vgl. Ebby) in Ulkebüll 44. Ubby Epsen in Lysabbel 44.
Ubbißen, Nisse, in Hochviöl 46.
Ulf = Wulf, s. von der Wisch.
Uluißen, Peter, in Hochviöl 46.

## V, siehe F.

## W.

Wabben, Lage, in Taps 329.
Waben, Carsten, in Hjerndrup 329.
Wabenß, Jacob, in Metzehemme 69.
Waghen Nickelßen 89.
Wake, Johan, in Wohlde 168.
Waldemar, episcopus Slesv. 103.
Walke Sibbenßen in Hattstedt 189.
Walstorp, Ghert 227. Otto 119. 132.
Walterke(Waltorke,Woltorke), vicariae possessor 60. Didericus, dom. canonicus 82. 106.
Wannik, Peter, in Zimmert 234.
Wannekini, Johannes, dom., canonicus 87. Propst 97.
Was, Laße, in Kl. Solt 43.
Wedego Platen 106.
Wegener (Weghener), cantor in Schl. 73. 100. 225.
Weye Kersten, bischöfl. Vogt in Seeth 177.
Wene, s. Johanßen, Karl.
Wennekini, s. Wannekini.
Wener, Hermen, in Ellenberg 239.
1. Went, Marquart, in Büstorf 332. 354 (323: Arendt).
2. Went Frese 186(ter), 189. 312. 313.
Wernerus, dom. canon. Slesv. 103.
Wernsholt, dom., praebendae possessor in Schl. 72. 81.
Wescelius (Weseclus), dom. 65. 84.
Wesling, H. 231.
Wester Jon Matßen in Hattstedt 312.
Wybe, s. Ebbes, Raleff.
Wiberßen, Harding, in Olversum 254.
Wyboldus, dom. 79. 81.
Wichmann, Laurens, in Olpenitz 356. 361. 370.
Wydingh, Johannes, dom. 62. archidiacon. 79.
Wilgher in Schwabstedt 147.
Wilhades, Nys, in Nieby i. Schw. 359. 368. Tammes, in Rinkenis 356. 360. 368.
Wilhadus 121.
Wilken kinder in Kropp 170.
Wille, Johan, in Kopperby 356. 360. 364. 367. in Rinkenis 356. 360. Junge Johan, in Rinkenis 368. Las, in Kopperby 356. 360. 364.

367. in Rinkenis 356. 360. 368. Tymme, in Espenis 356. 360. 369.
Williger in Wisch 157.
Wiltswin, Claus, in Schuby i. Schw. 369. Johan, das. 237.
Wymers, Sybbe, in Oland 264.
Wyncke, Eg., praepositus (?) 101.
Wynoldi, Ludeke, in Schl. † 80.
Wynth, Jesse, in Tweedt 43.
Wisch (Wisk), Barbara von der 285. Beke 106. Clawes 114. 117. filius Hinrici 117. Henricus et Otto, fratres 222. Hinrich 117. Nicolaus, in Gelting 112 (auch 222?). Ulf 111. 117. 118. filius Hinrici 117. Wulf, in Schwonborg 131.
Wise, Boye, in Bordelum 46. Johannes, dom. 113. Las, in Stenderup i. Sund. 326. 327. 340. 342.
Wismer, Detleff u. Marquart in Winnemark 237.
Witt (Wyth, Witte), Clawes, in Gereby 322. 324. 355. 360. 366. Detlevus, in Berend 43. Hans, in Grüft 303. 320. Hans, in Taarstedt 324. 325. 334. 341. 347. 348. 349. in Treya 324. Hartich, in Schuby i. Schw., 236. Michel, das. 355. 359. 368. Niße, in Hochviöl 46. Paul 65.
Witke Aleke in Schl. 64. 102.
Witßen, Jes, in Kolstrup 351. 352.
Wobbe Clawes in Lürschau 95.
Woghoti, Nicolaus, in Baurup 95.
Wolf, s. Wulf.
Wolmar Wonsflet 117. 120.
Wolterke, s. Walterke.
Wonsflet (Wonsvled, Wunsfleyt), Abel, mater Wolmari et Gherardi 120. Dorothea 115. Dorothea, uxor Nicolai Wonsflet 113. Emikinus 115. Gherardus 120. in Eschelsmark 232. Hartoch 286. 287. Henneke 222. Marquardus, pater Emikini 115. Nicolaus 113. Wolmar 117. 120.
Wonßen, Lawe, in Loit-Kirkeby 351. 352.
1. Wulf (Wulwe), dom. famulus 80. Clawes, in Schuby i. Schw. 237. in Süderstapel 172. Detlef, in Kopperby 238. Johan, Herr in Taps 285. Herr in Hammeleff 285. in Winnemark 216. 238. in Kopperby 238. Kersten, in Dornebüll 176. Otte, in Kopperby 322. 356. 358. 360. 363. 367. Peter, in Schuby i. Schw. 355. 359.
2. —, s. Alefeld, Pogwisch, Rixtorp, Sture, Wisch.
Wulfes Grete in Winnemark 356. 358. 360. 363. 366.
Wulvesbrok, Otto 92. Sophia, domina 104.
Wunnikens 119.
Wunsfleyt, s. Wonsfleth.

**Y**, siehe **I.**

**Z**, siehe **S.**

# III. Sach- und Wortregister.

Über den sachlichen Inhalt vgl. die Angaben S. 5—14, 142 f. u. 273 f. Ins Wörterverzeichnis sind nur die Ausdrücke aufgenommen, die lexikalisch bemerkenswert sind oder dem raschen Verständnis Schwierigkeit bereiten.


acialis domus, Eckhaus; fundus, Eckgrundstück 65 (vgl. Anm. 7). 81, Anm. 2.

adoptare, Anteil haben 100.

advocatus, Vogt; advocatia, Vogtei.

agger, Deich 148. 150. 155. 165. 176. 205 u. ö.

aggerare, eindeichen 169. 176. 178. 200.

agnus und agnellus, Lamm; sine tonsione ungeschoren, vor der ersten Schur 173.

al, Aal.

alevur (= Allfuhr), Fuhre mit ganzem Hausrat 191.

allodium (castri), Vorwerk, Außenhof 148. 150. 225.

andelghifft in Friesland, Abgabe an den Kanzler des Herzogs 82.

anguilla, Aal.

anniversarium, die jährliche kirchliche Erinnerungsfeier am Todestage 52. u. ö.

annona, Getreide, Korn (d. i. Roggen, Gerste oder Hafer); tripartita, die drei Kornarten.

area, Wurt, Toft, das Grundstück, auf dem das Gebäude (des Bauern) steht; »areae, proprie (d. i. deutsch) Wurde« 151.

aridum und arida, Geest.

arrestare, verhaften 41.

atting, otting, vgl. S. 19 f.

auca, Gans 89. 95 u. ö.

auscultata copia, beglaubigte Abschrift 214.

averlang, mitunter 310.

averlop, ungefähr 310.

averſlachtiges jar, Schaltjahr 282.

Backen, auf der Burg Schwabstedt 310.

bannire, ächten 24.

bard, Birk, Gerichtsbezirk, vgl. berkrecht.

baten, besser sein, helfen, nützen 346.

bedagen, Tag festsetzen; bedaget, fällig, zahlbar.

bede, Geldabgabe.

berkrecht, Birkrecht, Jurisdiktionsbezirk 306.

bisextilis u. bisextus annus, Schaltjahr.

blek, Flecken.
boden, kleine Häuser, von Handwerkern bewohnt 78.
bol, bool, größeres ländliches Grundstück; bolwerk = Bolhof, Vorwerk.
boring, Hebung; boren, heben, einnehmen; lat. levare.
bovel, Befehl; bovel schuet, Befehl geschieht 307.
Brauen auf der Burg Schwabstedt 310.
brote, Brüche, die dem Fiskus (Vogt, Bischof u. s. w.) zufallende Geldstrafe.
brudeveſte, 210 f. in Stavensbüll auf Alsen, verfestete, d. h. verpachtete Güter, Gegensatz zu landboveſte; vielleicht Äcker von neu gebrochenem (dän. bryde) Lande. (Jensen, Archiv f. St. u. K. 5, S. 432 erklärt: Vogtsländereien.)
bruthius, brudius, Pächter einer brudeveste 44 und Anm. 4; villici bruthii, Meier auf brudevesten 55.
bundo, bunde, Bauer, der sein Land als Eigentum besitzt; Gegensatz lanſte.
bursarum fundus 65, wahrsch. ein Grundstück, dessen Einkünfte den Kassenbeamten des Kapitels zufielen.
buſchepel = heitschepel = 6 schip, vgl. S. 18.
butirum, Butter; b. rubeum, rötliche, d. i. Grasbutter, die gelber ist als die Winterbutter 200 u. ö.

cablow, labbelow, Kabeljau 266.
caliga, Stiefel; calceus, Halbstiefel 37.
candela, Kerze.
carbones, Holzkohlen 190. 192. 193. 195; laten 303. 304. 319. 320.
carena, Fasten.
carnifex, Schlachter 87.
carpenta, ligna carpentatoria, Bauholz, bes. für Wagenbau 164. 190.
cataracta, Wehr, Siel 155. 157.
cauda, Schleppe an der Kopfbedekkung 34.
cauletum, Kohlgarten 81. 82.
cavent, Dünnbier 310.
celarium, Keller 78. 244.
cedere, zufallen, bleiben für 97. 104.
cedula = schedula, Zettel 191.
cerea, Wachslicht 32.
chorales, corales, Chorsänger 65 u. ö.
chorizare, corizare, tanzen; den Geistlichen verboten 34.
cimiterium, Kirchhof, oft als Dingstätte benutzt.
colonus = Lanste, Pächter.
conducticiorum domus, Haus der Diener des Kapitels oder der bei Reisen als Bedeckung dienenden Leute? 78.
conficere, verwandeln, d. h. Brot und Wein in Fleisch und Blut Christi 37.
confusibiliter, schimpflich 27.
congrua media, gerade die Hälfte 101.
contensio = contentio 154.
cententare, zufrieden stellen 173.
convillani, die mit im Dorfe Wohnenden, Dorfbewohner 186.
copia, Abschrift.
coppel, Koppel, mit Wällen eingefaßtes Ackerstück der Geest.
corona, Tonsur auf dem Kopfe der Geistlichen 34.
corporale, Linnentuch für den Hostienteller und den Kelch 37.
cremalia, cremabilia, Brennholz.
crutzebant, großes Packet Tuch 191.

defalcare, abziehen, abrechnen.
desertus, wüst = unbewohnt.
decimae annonales, Getreide-, Kornzehnten; d. vivae, Viehzehnten.

bemet, beymet, Demat, vgl. S. 20.
discooperire, aufdecken 37.
divisio, 1. Teilung, 2. Scheide, Grenzscheide 154.
diffinitivus = definitivus 29.
difformitas, Entstellung 37.
dinghorige, Gerichtsbeisitzer, Zeuge 172.
domineum 164, Gebiet, wo (der Bischof) freies Verfügungsrecht hat.
dos, domus dotis, Pastorat 41. 63. 82 u. ö.
drömpt, trimodius = 3 heitschepel.
dryr, dreimal 310.

econtra und e converso, dagegen, demgegenüber.
Eding, juratus 67 ff., in Eiderstedt und in der Lundenbergharde als Verwalter besonderer Gemeindeangelegenheiten; noch jetzt gibt es Deich-Edinge für die Deiche.
effte, oder.
eleomosyna, Schenkungen an die Kirche, wofür Gebete u. s. w. von Geistlichen gehalten wurden 215. Almosen 41.
emarke = enemarke, vgl. S. 247 Anm.
emenda, Buße, Entschädigung für den Geschädigten 48.
eriboel, erybool, erichbol 91. 225. 229. 231. 331. 335. 342, eine besondere Art Ackerlandes in Angeln (Markerup, Tolk, Füsing, Wogersrott b. Norderbrarup). Es gehörte anscheinend nicht zur Dorfgemeinschaft, die Abgaben scheinen niedriger zu sein als bei andern Gütern. Die Bedeutung des Wortes ist unbekannt; ob an das dänische ørk = öde, wüst, zu denken ist und die bole ehemals unbebaut waren?
erthure, Erdhäuer = Grundsteuer.
esox, Lachs 249; sepes esocum, Lachswehr.
esse, in suo esse, »in seinem Wesen,« wie er sein soll 36.
ethingus, s. Eding.
evincere legaliter, sich durch gesetzliche Entscheidung den Besitz erwerben; evictus, durch gerichtliche Entscheidung oder Vertrag gewonnen 149.
exactio, exactum, 107 u. öfter, Zoll; exactionare, verpachten, colonum, die Abgaben eines Lansten 91.
excessus = Brüche (broke), Strafgeld 252. 253.
exesse = excessus 304.
expensae, Unkosten, Spesen.

fabrica Bau, besonders Baukasse des Doms zu Schl.
falconia, falkenlegge, Platz für Falkenfang 147. 151. 288.
Falschmünzerei 49.
veerndel = Viertel, Landmaß u. Kornmaß.
fenne, mit Gräben begrenztes Stück Marschland.
ver, veer, Fähre.
ferst, frisch 332.
festen, vesten, in Erbpacht nehmen; vorfesten in Erbpacht geben.
fideiussor, Bürge 114. 115. 117.
Fische: Bedarf der Burg Schwabstedt an Fischen 310. Fischfang 58. 164. 216. 217. 331. 345.
vlesen: 1. Fechtwerk, 2. Seitenbretter am Wagen; 188 entweder letzteres oder Flechtwerk für Sicherung der Deiche.
focaria, Köchin des Geistlichen, »Haushure« 28. 34.
fornicatio, Hurerei mit öffentlichen Huren 34.
vorhogen, erhöhen 329.

vorleſen, verlieren 346.
vorſcreven = supra scriptus.
vurſtede, Feuerstätte. 284.

garba, gherba = Garbe 189. 190 u. ö.
garſeb, S. 52 u. Anm. 1, kleinere Nobenstelle eines gaard, einer Hufe oder Hofplatz einer niedergelegten Hufe. Vgl. Jensen, Neues Staatsbürgerl. Magazin, Bd. 9, S. 296 f.
Geistliche: Vorschriften für ihr Verhalten, ihre Tracht u. s. w. 28 f. 33 f. 40 f. Schutz gegen Übergriffe der Weltlichen 22 ff. Siegel der G 41.
geneth, »Genuß« der Einkünfte 313.
Getreidemaße, s. 17 ff. 288.
gherba, s. garba.
ghęſtlich, geistlich, für die Geistlichen 289.
graminia 190: pratum spectans ad graminiam, eine Wiese, bei dem Heuschober (?) gelegen. Langebek hat grannarium, Speicher, die Hss. g mit Sigel (= gram)iniam.
graſt 242, ist vielleicht dasselbe wie garsed.
guerra, Krieg, Fehde 94. 167. 169. 190. 205.
gurges molendini, Mühlengraben für eine Wassermühle 57.

ham, eingefriedigtes Grundstück.
hamus, hame, hametun, Fischzaun, besonders für Heringsfang. Vgl. Fischfang.
heitſchepel = 6 schip, vgl. S. 18 u. 288.
herde = Hirt 333.
herd, hert, herde, Harde, Name der alten Verwaltungsbezirke Dänemarks, Unterabteilung der Syssel.
Hochzeiten, wann nicht abzuhalten 49.
Hopfenbau im Ksp. Schwabstedt 297 f. 307 f. „hoppenlulen" = Hopfenlöcher, in die die Pflanzen gesteckt wurden. Hopfengärten bei Kolding 249. humulorum curia, Hopfenhof 158; humularius, „hoppner," Hopfenbauer 223. 307.
hove, Hufe.
hura, hur, Häuer, Pacht.
hurquid, Häuervieh, fremdes Vieh, das für Bezahlung weidet 184.

ichteswes, etwas.
jewelk, jeglich.
imbursare, in die Tasche stecken, sich aneignen; bona clericorum 23.
ymbingh, Feldmaß von unbekannter Größe, nur für Schwansen bezeugt 96.
impetere, angehen, beanspruchen 201.
impinguare, mästen.
incastellare, umschanzen 24.
inquilinus, Ansässiger, mit kleinem Grundbesitz 245.
Interdict: Tating mit dem I. belegt 70.
interessens, anwesend 104.
intromittere, se —, sich einmischen 155. 253.
islich, jeglich.
iuridici, »Rechtsprecher«, iur. patrie, die heimischen R., die »Sandmänner«, in Stapelholm 178; 154: veridici.

Kühe, eiserne, vaccas numquam morituras 59, Kühe, die für eine Person oder einen bestimmten Zweck gestiftet und, wenn sie unbrauchbar geworden oder gestorben waren, durch andere ersetzt wurden.
kalen, carbones = Holzkohlen 190. 192. 193. 195. 303. 304. 320.

kalenda concanonicorum, Kaland, d. i. Brüderschaft der zusammengehörigen Domherren 104.
Koetener = Kätner, ohne Landbesitz 232.

lachbode 171, s. Anm. das.
lacinia, Lachsfang (?) 224.
lagena butyri 57. 62. »1 ballig butter«, nach S. 128 = 1/8 Tonne.
lacticinia, Fleisch von säugenden Tieren, »nüchternes« Fl. 48.
lanfte (= landsate), Landsasse, Pächter, der ein Festegut in Erbpacht hatte und dafür bestimmte Leistungen tragen mußte.
lantbovefte, Gegensatz von brudeveste in Stavensbüll (Alsen) 210 f., direkt vom Bischof abhängig, nicht vom Vogte (?).
las were, Lachswehre bei Kolding 249.
Leensmann, Laienrichter in Eiderstedt 252.
leprosus, aussätzig, curia leprosorum in Flensburg und Schleswig, Lazarett, Siechenhaus 99 f.
levare (Einkünfte) heben.
licentiare alqm., jdem. Lizenz geben, von kirchlicher Pflicht befreien 39.
linialiter, schnurgerade.
linteamen, Leinentuch.
locatus schole = procurator scholae 112.
lowend, Leinewand, 1 hunderd lowendes = 100 Ellen L.
lutum figuli, Töpferton.

malk, zusammengezogen aus manlik, männiglich, jeder 288.
mansus, Hufe.
manutergium, Handtuch 36.
marca, 1. marca annone = 1 Last = 24 ℔ Korn, vgl. S. 17 ff., 2. marca denariorum = 1 ℳ Pf. = 192 ß = 16 ℔.
matte: Für das Mahlen des Korns bekamen die Müller nicht Geld, sondern behielten einen Teil des Korns, die Matte, von einer Tonne von 200 ℔ etwa 10 oder 12 ℔. Die 4. oder 5. Matte, also 1/4 oder 1/5 seiner Einnahme, zahlt der Müller als Pacht an den Bischof 299.
medius, oft = halb.
menland, Gemeinland, nicht aufgeteiltes Land 173.
merica, mit Busch bestandenes Land, auch: Heide 178.
mese sat, meze 84. 162. 188, Landmaß in Südwestschleswig und Dithmarschen; im Dithmarschen 540 □ R., im Schleswigschen geringer (vgl. Jensen, Kirchl. Statistik, S. 595).
möbber, Schwester der Mutter, Tante 132 (noch jetzt übliches Wort für jede Tante).
modius, modiolus, s. S. 17 f.
modo, »heutzutage«; modo nisi, »jetzt nur«.
monetarii falsi, Falschmünzer 49.
moniales, Nonnen.
morari, wohnen.
murator, Maurer.
muto, Hammel 199. 202.

navigium, Fähre 146.
nen, kein.

obulus = 1/2 ß, vgl. S. 17.
octava od. —ae, der achte Tag nach, octavae pasche, 8 Tage nach Ostern 49.
offertorialis dies, Tag, an dem für Kirchenbeamte Opfer, d. h. Gaben

gebracht wurden 62. Vorgeschriebene Opfertage: 47.
offertorium, Opfer? 305.
officere, sein officium tun; ecclesias —, in den Kirchen sein Amt verrichten 38.
officialis, Verwalter 281. 304. Handwerker 252.
ora, Öre: ora annone und ora denariorum, vgl. S. 17. 18. 19.
organa, Orgel 105.
ortus = (hortus) olerum, Kohlhof = Garten.

packel, Packen, auf dem Rücken getragener Packen Wollen- oder Manufakturwaren 191.
palmarum plaustrum, ein Fuder Maibusch 62.
palus, meist = Marsch.
pasca, pasce, paſchen, Ostern.
pecuaria, Vieh; 56: Schafe.
pellifex, Kürschner 66. 204.
pena = poena, Pön, Strafe.
piscina, Fischteich 160 u. ö.
pistor, Bäcker.
placitum, »Ding«, d. h. Gericht und Gerichtsverhandlung; Dingstätte vielfach der Kirchhof (cimeterium).
plaustrum, Fuder.
pomerium, das Land um das Schloß bis zum Schloßgraben 149.
poledrus (davon »Folter«), Füllen 55. 56.
porcellus, Ferkel 49.
practicare, fertig bringen 98.
praedicatores, die Dominikaner.
proprie, »deutsch«.
pul, wichelpul = Weidengebüsch 165.
pullus, Huhn.

Quick, quek, Vieh, bes. Rindvieh.
quitare (= quietare) alqm., als entschuldigt ansehen 24.
quondam = weiland, verstorben.

ratihabitio, gesetzlich gültige Genehmigung 52.
rector ecclesiae, Ortsgeistlicher.
recursum habere, appellieren, Berufung einlegen 228.
redditus, oft für reditus, Einkünfte.
rede gelt = bar Geld.
retroscriptum, auf der anderen (Rück-)Seite geschrieben.
rode, Rute, Längenmaß, meist von 16 Fuß; lat.: virga 162. 173.
rokhon, Rauchhuhn, das von jeder Feuerstätte als Abgabe entrichtet wurde, dafür auch Rokpenninge 146. 288 u. ö.
rubetum, Buschwerk 188.
ruchen, Rochen (Fisch).
ruſch, Binsen, zum Binden der Garben benutzt 297.

saeculare ius, weltliche Gerichtsbarkeit 156.
Salz, aus Meerwasser (in Salzbuden) und aus dem Boden gewonnen. crematur, foditur 172. 175. 183. 187. 189. 197. 304. 306.
Sanddünen bei St. Peter in Eiderstedt 253.
ſarbock, grobes starkes Zeug mit Leinenkette und wollenem Einschlag 191.
sartor, Schneider.
ſchattforn, Korn, das als »Schatz« = census, Abgabe, gegeben wurde.
ſchof, Garben 287; schoff tegeden, Kornzehnten, bei dem das Korn in Garben geliefert wurde 339.
ſchepel = Scheffel, vgl. S. 18 f. 288. Schepel schuld, in Stapelholm vorkommendes Feldmaß 178 (Scheffel, auf denen eine Schuld [= Last] ruhte?)
Schweinemast im Walde 148. 164.

scotare, schöten, Grundeigentum übertragen: man nahm etwas Erde von dem Grundstück und warf es hin. 97 u. ö.
ſeermark, ſeermark, sermarky, Sondermark, abgesonderter Acker, der nicht zur Feldgemeinschaft gehörte, sondern Eigentum des Bischofs, Vogts u. s. w. war 70. 226. 246. 247.
ſegge, sumpfige Niederung 154 (vgl. die Orte auf siek, siepen).
segnete, vgl. S. 282 Anm.
sepes, 1. Zaun, Grenzzaun 149. 175. 2. Wehr, esocum = Lachswehr 249. anguillarum, Aalwehr 205.
septimana, Woche 49. 216.
sespites, die Ansässigen (?) 170.
ſiel, cataracta, Wasserzug in der Marsch mit Sielen und Wehren 156. 160.
siligo, Roggen.
ſlotaftig, verschließbar.
ſnibelpenning, Abgabe vor dem Beginn des Kornschneidens 146. 288 u. ö.
sortilegium, Wahrsagerei 36. 49.
spectare ad: 1. liegen nach — hin. 2. rechtlich gehören zu.
ſtichte = Stift, d. h. Bistum.
ſtige (fem.!), Stieg Eier = 20.
ſtofe, ſtuf = Wurt oder Tofft, der Platz, auf dem das Haus steht 85. 199.
Strandgut, Vorschriften über, 49.
ſtrowelꝭ, Streu.
stuba, stupa, stupt = Badestube, balneum 66. 78. 79.
ſtuf, s. stove.
stupa, s. stuba.
sub et supra = ungefähr (vgl. plattd. »um und bi«) 148.
succentor, Unterkantor 108.
suggestio, Beratung 253.
superplicium, Chorrock, quo indui debet ministrans 38.
sutor, Schuster, auch als Eigenname, übersetzt aus Schomaker.
ſwaden, Schwaden, die beim Mähen jedesmal gemähte Fläche.
ſwinepenning, Abgabe für jedes Schwein in der Mast im Walde 146. 288. 290. 293 ff.

taberna, Schenke, Krug; tabernarius, Schenkwirt, Krüger.
talentum Lubecense = 24 ß 245; tal. Anglicum = 68 ℳ 202.
tallia, ständige Abgabe 23.
taxillus, Holzklotz beim Brettspiel 34.
tegede, Zehnte, decima.
terragium, Landgeld.
testudo, flaches Gewölbe; transversalis, im Querschiff 215.
thegingpalb, Zehntgeld (?) 95.
theolonium, Zollstätte 148. 192.
tofft, Grundstück, auf dem ein Haus steht, mit dem dabei liegenden zum privaten Gebrauch bestimmten eingefriedigten Lande 199.
tolting, tolfting, Zwölftel.
torticia, Fackel 32.
tover = Zuber (von zweien zu tragendes Gefäß) 216.
trimodius = drömpt, 3 heitscheffel, vgl. S. 20.
trusorium, Stoßdegen 51.
twyr, zweimal.
tybia = tibia, Schienbein 37.

Überschwemmungen und Landverluste 57. 61. 67 ff. 70. 73. 75. 100. 102. 146. 162. 163. 170. 178. 266.
ummetrent, ungefähr.
under tiden, mitunter 336 u. ö.
upboring, Hebung.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Schriften uber Nordstrand,
Widener Library 003467038
3 2044 086 107 943